

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



OTIO UARRASSOWII

MAN 9 38 M.

Brussia Wissellsch

.

Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts = Verwaltung in Preußen.

Herausgegeben in bem Ministerium ber geistlichen, Unterrichtsund Medizinal-Angelegenheiten.

Jahrgang 1881.

Berlin.

Berlag von Bilbelm Derp. (Befferiche Buchhandlung.)

Bahlmann, Geheimer Dber-Regierunge-Rath. (W. Magbeburgerftr. 7.) Barthaufen, begl. (W. Billowftrage 10.) Schallebn, degl. (W. Genthinerftrage 36.) Beinert, begl. (W. Lupowftrage 71.) Dr. Bartich, begl. (W. Lityowstrafe 68.)
Spiefer, Geheimer Regierunge-Rath. (W. Kinfarftenftrafe 139.) von Baftrow, begl. (W. Derfflingerftraße 7.) D. Dr. Beig, Dber-Romiftorial-Rath und Profeffor. (W. Banb. grafenftrafe 3) Bowenberg, Gebeimer Regierunge-Rath. (W. Derfflingerftraße 4.)

Il. Abtheilung für die Unterrichts Angelegenheiten.

Direttor :

Greiff, Birflicher Geheimer Dber-Regierungs-Rath. (W. Senthinerftrage 13 F.)

Mit der Leitung eines Theiles der Abtheilung beauftragt: de la Croix, Birklicher Geheimer Ober-Regierunge-Rath. (W. Rarle. bab 33.)

Bortragende Rathe:

Dr. Rnert, Gebeimer Dber-Regierunge-Rath. - f. I. Abtb. Linhoff, degl. - f. I. Abth. Banoldt, deal. (W. Maagenfrage 18.) von Bussom, degl. — f. I. Abth. Dr. Schneiber, begl. (SW. Tempelhofer Ufer 32.) Dr. Schone, begl. und General-Direftor der Mufeen zu Berlin. (W. Rurfürftenftrage 81.) Bablmann, Gebeimer Ober-Regierunge-Rath. - f. I. Abtb. Barthaufen, degl. - f. I. Abib. Shallehn, degl. - f. I. Abth. Beinert, begl. - f. I. Abtb. Dr. Goppert, degl. (W. Lithowftrage 32.) Dr. Bartich, begl. - f. I. abtb. D. Dr. Bonis, begl. (W. Genthinerftrage 15.) Buders, begl. (W. Rurfürftenftraße 55.) Dr. Stander, degl. (W. Matthaifirchftraße 10.) Dr. Gandiner, begl. (W. Genthinerftraße 9.) Raffel, Geheimer Regierunge-Rath. (W. An ber Apostellirche 11.) Dr. Behrenpfennig, begl. (W. Genthinerftrafe 43.) Spieter, begl. - f. I. Abth. Bobs, begi. (W. Schoneberger Ufer 41.) von Bastrow, degl. — f. I. Abth. Dr. Gifer, degl. (W. Derfflingerftraße 26.)

Dr. Jordan, begl. (W. Rurfürftenftraße 133.)

Bowenberg, degl. - f. I. Abtb.

Hl. Abtheilung für die Medizinal-Angelegenheiten.

Direttor :

von Bohler, Unter-Staatsfefretar. - f. vorb.

Bortragende Ratbe:

Dr. Souffelle, Birflicher Gebeimer Dber-Mebiginal-Rath (w. Lithomftrage 31.)

Dr. von Lauer, begl., General-Stabe-Argt der Armee, ac. (W. Mart. grafenstraße 53/54.) de la Croir, Birklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath — s.

II. Abth.

Dr. Anert, Gebeimer Ober-Regierunge-Rath. - f. I. u. II. Abtb.

Dr. Freriche, Gebeimer Dber- Medizinal = Rath und Professor. (NW. Bismardftrafte 4.)

Dr. Gulenberg, Geheimer Ober-Medizinal-Rath. (8W. Tempelbofer Ufer 3 a.)
Dr. Rerfandt, begl. (SW. Tempelhofer Ufer 31.)

Spieter. Gebeimer Regierunge-Rath. - f. I. und II, Abth.

Bulfearbeiter :

Graf von Bernftorff, gandrath, Rammerherr. (W. Bilbelmftr. 62.) von Bremen, Regierunge-Affeffor. (8W. Bernburgerftrafe 13.)

Ronservator ber Runftbenkmaler.

von Debn=Rotfelfer, Regierunge- und Baurath, Professor, mit Berfehung der Geschäfte beauftragt.

Central=Bureau.

(W. Bebrenftrafe 72.)

Lauer, Geb. Rechn. Rath, Borfteber. (W. Bebrenftrage 1 a.) Bau=Bureau.

Svitta, Bauinfpettor. (8.. Mitterftraße 82.)

Gebeime Erpedition.

Bater, Geh. Rangl. Rath. (W. Botsbamerftrage 51.) Gebeime Raltulatur.

Bernide, Geb. Rechn. Rath, Borfteber. (W. Stegligerftrafe 63.)

Geheime Regiftratur bet Abtheilungen für die geiftitchen und Unterrichts-Ungelegenheiten.

Lauer, Geb. Rechn. Rath (f. vorb.), beauftragt mit ben Geschäften des Borftebers.

Gebeime Registratur ber Abtheilung fur die Medizinal-Angelegenbeiten.

Braufer, Geb. Rangl. Rath, Borfteber. (8W. Reuenburgerftrage 31.) Gebeime Ranglei.

Reich, Rangl. Rath, Geb. Rangleidirettor. (C. Linienftrafe 69.) Generaltaffe des Ministeriums.

Rendant: Saffelbach, Rechn. Rath. (Schoneberg, Sauptftrage 44.)

Biffenfcaftliche Deputation für bas Mediginalmefen:

Direttor:

Dr. Sydow, Prafibent ber haupt-Bermaltung ber Staats-Schulden. (8W. Oranienftraße 92-94.)

Mitalieder:

- Dr. von gangenbed, Geheimer Dber-Medizinal-Rath, Profeffor zc.
- Dr. Souffelle, Birtlicher Gebeimer Ober-Medizinal-Rath. f. vorb.
- Dr. Birchow, Geheimer Medizinal-Rath und Professor. Dr. Dofmann, Geheimer Regierunge-Rath und Professor.
- Dr. Barbeleben, Geheimer Mediginal-Rath und Profeffor.
- Dr. Quinde, Gebeimer Medizinal=Rath.
- Dr. Strgecgta, Regierunge. und Geheimer Medizinal-Rath und Professor.

- Dr. Eulenberg, Geheimer Ober-Medizinal-Rath. f. vorh. Dr. Beftphal, Professor. Dr. Kersandt, Geheimer Ober-Medizinal-Rath. f. vorh.
- Dr. Schröber, Professor.

Tednifde Rommiffion fur pharmagentifde Angelegenheiten.

Borfigender:

Dr. Souffelle, Birtlicher Gebeimer Dber-Medizinal-Rath. - f. vorb.

Mitalieder:

Roblig t, Apothetenbefiger.

Dr. Schacht, deal.

Dr. Rortum, degl.

Hobe, degl.

Ronigliche Enrulehrer-Bilbungsauftalt ju Berlin.

(8W. Friedrichftrage 229.)

Direttor:

Banoldt, Gebeimer Dber-Regierunge-Rath. - f. vorb.

Lebrer:

Dr. Guler, jugleich Unterrichte-Dirigent, Professor. Edler, zugleich Bibliothetar.

Roniglides evangelifdes Lehrerinnen - Geminar, Gonvernanten-Institut und Penfionat in Dropfig bei Zeis.

Direttor: Rriginger.

Die Königlichen Provinzial-Unterrichtsbehörden.

Anmertungen:

1. Bei ben Regierungen find außer ben Brafibenten und Dirigenten nur bie foullundigen Mitglieder ber betreffenden Abtheilung aufgeführt, bei ben Ronfiftorien in ber Proving Dannover außer ben Direttoren gleichfalls nur bie ichnitunbigen Mitglieber ber Abtheilungen für bas Bollsichulwefen.

Die bei ben Regierungen angestellten Schulrathe find nach Daggabe ihrer Funttionen auch Mitglieder bes Provingial - Schulfollegiums ber Broving.

Proving Oftpreußen.

Provinzial=Schultollegium zu Ronigsberg.

Prafident: Se. Erc. Dr. v. horn, Wirkl. Gebeimer Rath und

Oberpräsident.

Direttor: v. Schmeling, Reg. Prafibent.

Mitglieber: Dr. Schraber, Geb. Reg. Rath, Proving. Schulrath.

Gawlid, Proving. Schulrath. Teglaff, Reg. Affess., mit Wahrnehmung der Geschäfte des Juftigiarius beauftraat.

Regierung zu Königsberg.

(Abtheilung für Rirden- und Schulmefen.)

Prafidium: Se. Erc. Dr. v. Horn, Wirkl. Geheimer Rath

und Dberprafibent.

v. Schmeling, Reg. Prafident. Abtheilungsbirigent: Rroffa, Db. Reg. Rath.

Siegert, Reg. und Schulrath. Mitalieder:

Dr. Fingler, degl.

Rothe, Divifionspfarrer. Hulfsarbeiter:

Regierung zu Gumbinnen.

(Abtheilung für Rirchen- und Schulmefen.)

Prafident: Dr. jur. v. Schliedmann. Abtheilungsdirigent: Dodillet, Db. Reg. Rath.

Mitalieder:

Rifd, Reg. und Schulrath.

bielicher, begl.

Proving Beftpreußen.

Provinzial. Soultollegium zu Danzig.

v. Ernfthaufen, Dberprafibent. Dräfident:

v. Salpwedell, Reg. Bige-Prafident. Direttor:

Dr. Rrufe, Proving. Schulrath. Mitalieder:

Dr. Rapfer, begl.

Shellong, Reg. Rath. auftragem. Juftigiar.

Regierung zu Danzig.

(Abtheifung bee Innern.)

Prafidium:

v. Ernfthaufen, Dberprafident.

v. Salpwedell, Reg. Bige-Prafident. Abtheilungsbirigent: Zimmermann, Ob. Reg. Rath.

Mitglieber:

Tprol, Reg. und Schulrath.

Banjura, degl.

Regierung zu Marienwerber.

(Abtheilung für Rirchen. und Ochulwefen.)

Prafident :

Arbr. v. Maffenbach.

Mitalieder:

Abtheilungebirigent: v. Dieberiche, Db. Reg. Rath. Benste, Reg. und Schulrath.

Dr. Schulz degl.

III. Provinz Brandenburg.

1. Provingial= Schultollegium gu Berlin.

Prafibent:

Se. Erc. Dr. Adenbad, Staatsminifter, Dber-

prafident.

Dirigent:

Berwig, Geb. Reg. Rath.

Dr. Rlir, Geh. Reg. Rath, Proving. Schulrath. Mitalieder: Wepel, Provinz, Schulrath.

Dr. Fürstenau, begl. Techow, Reg. Rath, Juftigiar und Berwalt. Rath.

Ehrenmitglieder: Reichenau, Geb. Db. Reg. Rath.

Dr. Riegling, Geb. Reg. Rath, Prof., Symnaf.

Dirett. a. D.

Bormann, Geh. Reg. Rath.

Regierung zu Potsbam.

(Abtheilung für Rirchen- und Schulmefen.)

Prafidium:

Se. Erc. Dr. Achenbach, Staatsminister. Dberpräfident.

Frbr. v. Schlotheim, Reg. Präfident.

Abtheilungsbirigent: Bergius, Db. Reg. Rath.

Mitalieder: Menges, Reg. und Schulrath.

Giemann, begl., Ronfift. Rath.

Regierung zu Frankfurt a. D.

(Abtheilung für Rirchen. und Schulwefen.)

Präsident: Graf v. Billere.

Abtheilungsbirigent: Ruppell, Db. Reg. Rath.

Soumann, Reg. und Schulrath. Mitalieder:

Beiber, begl.

IV. Proving Vommern.

1. Provinzial. Schultollegium zu Stettin.

Prafident: Ce. Erc. Frbr. v. Munchhaufen, Birtl. Geb. Rath und Oberprafibent.

v. Jeete, Reg. Prafident. Direttor:

Mitalieder:

Bettin, Konfift. Rath, Suftigiar. Dr. Wehrmann, Geb. Reg. Rath, Proving. Schulrath.

Souls, Proving. Schulrath.

Regierung zu Stettin.

(Abtheilung für Rirden- und Schulwefen.)

Se. Erc. grhr. v. Munch haufen, Birfl. Prafidium:

Geh. Rath und Oberpräfident. v. Jeepe, Reg. Prafibent.

Abtheilungsbirigent: v. Gronefelb, Ob. Reg. Rath. Mitglieder: Dittrid, Reg, und Schulrath, Konfift. Rath.

Ronig I, Reg. und Schulrath.

3. Regierung zu Röslin.

(Abtheilung für Rirchen. und Schulmefen.)

Dräfident: v. Auersmald.

Abtheilungsbirigent: Bottcher, Db. Reg Rath.

Baron, Reg. und Schulrath, Ronfift. Rath. Mitglieder:

Rable, Reg. und Schulrath.

4. Regierung zu Stralfund.

(Done Abtheilungen.) Graf v. Bebr-Regenbant.

Dräsident: Stellpertreter des

Prafidenten: v. Lattorf, Db. Reg. Rath.

Mitglied: Dalmer, Reg. und Schulrath, Ronfift. Rath.

V. Proving Wofen.

1. Provinzial-Schultollegium zu Pofen.

Prafident: Se. Erc. Gunther, Birfl. Geb. Rath und Oberprafident.

BBegner, Reg. Bige-Prafident. Direttor : Mitglieder: Polte, Proving. Schulrath.

Dichadert, beal.

Dr. Rugler, Reg. Affess., Justigiar und Berwalt. Rath.

Regierung zu Dofen.

(Abtheilung für Rirchen. und Schulmefen)

Prafidium:

Se. Erc. Gunther, Birll. Geb. Rath und Oberpräfident.

Begner, Reg. Bige-Prafibent.

Mitalieder:

Abtheilungsbirigent: Schied, Db. Reg. Rath. Polte, Proving. Schulrath. Eule, Reg. und Schulrath. Tichadert, Proving. Schulrath. Dr. Dittmar, Reg. und Schulrath. Stladny, begl.

> Regierung ju Bromberg. (Abtheilung für Rirden- unb Soulmefen.)

Prafident:

v. Begnern.

Abtheilungsbirigent: Otto, Ob. Reg. Rath. Mitglieder: Lic. Schmidt, Reg. und Schulrath.

Bungtlaaf, begl.

VI. Proving Schlefien.

1. Provinzial-Schulkollegium zu Breslau.

Prafident:

v. Sendewit, Oberpräfident.

Direttor: Juuder v. Dber-Conraid, Reg. Bige-Prafident. Mitglieder: Dr. Dillenburger, Geb. Reg. Rath, Proving. Soul-

ratb.

Dr. Sommerbrodt, Geh. Reg. Rath, Proving. Schulratb.

Dr. Willdenow, Geh. Reg. Rath, Juftiziar und Berwalt. Rath.

Buttner, Reg. und Schulrath (beurlaubt).

Rante, Reg. und Schulrath.

Dr. Slawisti, Proving. Schulrath.

Regierung zu Breslau. (Abtheilung für Rirchen- unb Schulmefeu.)

Prafidium: v. Sepbewig, Oberprafident.

Junder v. Ober-Conraid, Reg. Bige-Prafibent.

Abtbeilungebirigent: Schmibt, Db. Reg. Rath.

Buttner, Reg. und Schulrath (beurlaubt). Mitalieder:

Rante, Reg. und Schulrath.

Sander, begl. Seidel, Seminar-Direttor. Hülfsarbeiter:

Außerdem mit Bertretung eines beurlaubten Schulrathes bei dem Rollegium beauftragt: Dr. Pollot, Rreis-Schulinspettor gu Ratibor.

> Regierung zu Liegnig. (Abtheilung für Rirden. und Sonlwefen.)

grbr. v. Bedlig-Reufird. Prafident: Abtheilungsbirigent: v. Derbandt, Db. Reg. Rath. Bod, Reg. und Schulrath. Mitalieder:

Giebe, degl.

4. Regierung zu Oppeln. (Abtheilung für Rirden- und Soulmefen.)

Arbr. v. Quadt und buchtenbrud. Drafident: Abtheilungsbirigent: Frbr. v. Dornberg, Db. Reg. Rath.

Prange, Reg. und Schulrath. Mitalieder:

Dreps, degl. Sopila, digl.

VII. Proving Sachfen.

1. Provinzial=Schultollegium zu Magdeburg.

Se. Erc. Frbr. v. Patow, Staatsminister, Ober-Prafident: prafident.

Direktor: Dr. v. Groß gen. v. Schwarzhoff, Reg. Vize-

Prafident.

Mitglieder: Dr. Gobel, Proving. Schulrath.

Bopde, Reg. und Schulrath, Ronfift. Rath.

Dr. Lodt, Proving. Schulrath. Ripe, Ronfift. Rath, Juftigiar.

(Die Stelle des Verwaltungsrathes ift z. 3. unbesett.)

Regierung zu Magdeburg.

(Abtheilung für Rirden. und Schulwefen.)

Präsidium: Se. Erc. Frhr. v. Patow, Staatsminister, Dberpräfident.

Dr. v. Groß gen. v. Sowarz hoff, Reg. Bige-Prafibent.

Scheffer, Db. Reg. Rath. Abtheilungsdirigent:

Bopde, Reg. und Schulrath, Ronfift. Rath. Mitalieder: Rannegießer, Reg. und Schulrath.

Regierung ju Merfeburg. (Abtheilung fftr Rirden. unb Schulmefen.)

Drafident: v. Dieft.

Abtheilungsbirigent: Schebe, Db. Reg. Rath. Mitalieder: haupt, Reg. und Schulrath. Dr. Beggenberger, begl.

Regierung ju Erfurt. (Abtheilung bes 3nuern.)

Drafibent: v. Ramps.

Abtheilungsdirigent: Dr. Frhr. v. Tettau, Db. Reg. Rath.

Bied, Reg. und Schulrath, Ronfift. Rath, Mitglied: Geb. Reg. Rath.

Außerdem bei dem Rollegium beichaftigt:

Ragel, Divifionepfarrer, mit Babrnehmung einer Schulratboftelle beauftragt.

VIII. Proving Schleswig-Solftein.

Provingial. Schultollegium gu Schleswig.

Steinmann, Dberpräfibent, Dräfident:

Mitglieder: D. Schneider, Reg. und Schulrath.

Dr. Cahmeyer, Proving. Schulrath. Bartele, Reg. Affeff., mit Bahrnehmung der Geichafte bes Suftigiarius und Bermaltungerathes beauftragt.

Regierung ju Schleswig. 2.

(Abtheilung für Rirchen- und Schulwefen.)

Steinmann, Dberprafident. Prafidium: Rod. Reg. Bige-Prafident.

Abtheilungebirigent: v. Rumohr, Db. Reg. Rath.

D. Schneiber, Reg. und Schulrath. Mitalieder:

Raftan, degl.

IX. Proving Sannover mit dem Sadegebiete.

Provinzial-Soulfollegium ju Bannover.

Prafident: v. Leipziger, Oberprafibent.

Direttor : Rautenberg, Db. Reg. Rath (auftragem.).

Mitalieder: Spieter, Proving. Schulrath.

Dr. Breiter, degl. Dr. badermann, begl.

Dr. Dagemann, begl., Profeffor, gu Gilbesheim. Dr. Biedenweg, Reg. Rath, Juftigiar und Bermait. Rath.

2. Ronfiftorien.

- A. Coangelifch-lutherifche und reformirte Konfistorialbehörden.
 - a. Ronfiftorium zu hannover, (Abtheilung für Bollefdulfachen)

Direktor: Bobeker, Konfift. Direktor. Borfipender: Rautenberg, Db. Reg. Rath. Ritglieder: Leverkühn, Reg. und Schulrath. Dabst, degl.

Bodler, degl.

b. Ronfiftorium gu Stade. (Abtheilung für Bollsfonliagen.)

Direttor: v. Maller, gandgerichte-Prafident (auftragem.).

Mitglieder: Rienaber, Ronfift. Rath.

Dierde, Gemin. Dirett., Bulfsarbeiter (auftragsw.).

c. Ronfiftorium zu Denabrud. (Abtheilung für Beltefonifachen.)

Direktor: heybenreich, Reg. Rath (auftragem.).

Mitglieder: Rauersberg, Paftor zu Georgs-Marienhutte (auftraabw.).

Dr. Jungling, Semin. Dirett., bulfearbeiter.

d. Ronfifterium gu Aurich. (Abtheilung für Bollsichulfachen.)

Direktor: Brandis, Landgerichte-Rath (auftragem.).

Mitglied: Muller, Reg. und Schulrath.

e. Konsistorium zu Otterndorf. (Abtheilung für Bollsschulachen.)

Direktor: Soft mann, Rreishauptmann zu Otterndorf, mit der Führung des Direktoriums beauftragt.

Mitglieder: Stille, Superint. ju Steinau, geiftl. Affeffor.

Sturm, Superint. ju Rorbleda, degl.

f. Ober=Rirchenrath zu Rordhorn.
(Abtheilung für Bollschulfacen.)

Direttor: Dr. Rordbed ju Schuttorf.

Mitglied: Müller, Reg. und Schulrath zu Aurich (auftragew.).

- B. Katholische Konsistorialbehörden.
- a. Ronfiftorium ju hilbesheim.

Direttor: Dr. Berner, Db. Konfift. Rath.

Mitglied: Dr. hagemann, Provinz. Schulrath (auftragew.).

b. Ronfistorium ju Denabrud.

Direktor : Buftefeldt, Konfift. Rath (auftragem.).

Mitglieder: Thiele, Konfift. Rath, Pfarrvitar zu St. Johann.

Dr. Brandi, Konfift. Rath.

X. Proving Bestfalen.

1. Provinzial=Scultollegium zu Münster.

Drafident: Se. Erc. Dr. v. Rühlwetter, Birtl. Geb. Rath und Dberpräfident.

Delius, Reg. Bige-Prafident. Direktor:

Mitalieder:

Dr. Smen d, Ronfist. und Schulrath. Dr. Schuls, Geb. Reg. und Proving. Schulrath.

Mirus, Reg. Rath, Suftiziar. Dr. Probst, Proving. Schulrath. Dr. van Enbert, Reg. und Schulrath.

v. Befthoven, Konfift. Rath, mit Berwaltung bes Juftigiariats beauftragt.

2. Regierung ju Dunfter. (abtheilung bes Innern.)

Prafibium: Se. Erc. Dr. v. Rüblwetter, Birtl. Geb.

> Rath und Oberpräsident. Delius, Reg. Bige-Drafident.

Abtheilungsbirigent: v. Tafcoppe, Db. Reg. Rath.

Dr. Smend, Ronfift. und Schulrath. Mitglieder: Dr. van Endert, Reg. und Schulrath.

> 3. Regierung zu Minden. (Abtheilung bes Innern.)

Präsident: v. Eichborn.

Abtheilungsbirigent: v. Schierstedt, Db. Reg. Rath.

Dr. Breuer, Reg. und Schulrath. Mitalieber:

Benbland, begl.

4. Regierung zu arneberg.

(Abtheilung bes Innern.)

v. Rofen. Präfident:

Abtheilungsbirigent: Regler, Db. Reg. Rath.

Mitalieder: Dr. v. Ciriacy-Bantrup, Reg. und Schulrath.

Dr. Rog, degl.

XI. Proving Seffen=Raffau.

1. Provinzial: Schultollegium zu Raffel.

Borfipender: Frhr. v. En be, Oberpräsident.

Stellvertreter: v. Brauchtifch, Reg. Bige-Prafibent. Mitglieder: Dr. Rumpel, Proving. Schulrath.

Rretichel, begl.

Mittler, Obers und Geh. Reg. Rath, auftragem. Suftigiar.

2. Regierung zu Raffel. (Abtheilung für Kirchen, und Schulwefen.)

Prafidium: Frhr. v. Ende, Oberprafident.

v. Brauchitsch, Reg. Bize-Prafident. t: Mittler, Ober- und Geb. Reg. Rath

Abtheilungsdirigent: Mittler, Ober- und Geb. Reg. Rath. Mitglieder: Saffe, Reg. und Schulrath.

Dr. Faldenheiner, begl. Außerdem bei dem Kollegium beschäftigt:

Dr. Muth, Gymnaf. Dberlehrer.

3. Regierung gu Biesbaben. (Abtheilung für Rirden. und Schulwefen.)

Prafident: v. Burmb.

Abtheilungsbirigent : be la Croix, Db. Reg. Rath.

Mitglieder: Baper, Reg. und Schulrath, Konfistorialrath.

Dr. v. Friden, Reg. und Schulrath.

XII. Rheinproving.

1. Provinzial. Schultollegium zu Roblenz.

Prafident: Se. Erc. Dr. v. Bardeleben, Birtl. Geh. Rath

und Oberprafident.

Direktor: v. Reefe, Reg. Bige-Prafident. Ritglieder: Dr. Sopfner, Proving. Schulrath.

Linnig, degl.

Snethlage, Reg. Rath, Berwalt. Rath.

Poleng, Reg. Rath, Juftigiar und Berwalt. Rath.

Dr. Bogt, Proving. Schulrath.

2. Regierung zu Koblenz. (Abtheilung bes Innern.)

Prafidium: Se. Erc. Dr. v. Bardeleben, Birtl. Geb.

Rath und Oberpräfident. v. Reefe, Reg. Bige-Prafident.

Abtheilungebirigent: Robn v. Jasti, Db. Reg. Rath.

Mitalieder:

Senrid, Reg, und Schulrath, Geb. Reg, Rath. Stiebl, begl., Geb. Reg. Rath.

Regierung ju Duffeldorf. (Abtheilung für Rirden. und Odulmefen.)

Prafident:

v. hagemeifter.

Abtheilungebirigent: v. Souns, Db. Reg. Rath. Mitalieder :

Dr. Dyaboff, Reg. und Schulrath. Gildebrandt, begi.

Bulisarbeiter:

Dr. Rovenhagen, Realfch. Dberlehrer, Profeff.

4. Regierung zu Roln. (Abtheilung bes Innern)

Prafident:

v. Bernuth.

Mitglieder:

Abtheilungsbirigent: v. Guionneau, Db. Reg. Rath. Rloricup, Reg. und Schulrath.

Dr. gauer, degl.

Auferdem bei dem Rollegium beschäftigt (gur Bertretung bes mit einem befonberen Auftrage verfebenen Reg. und Schulrathes Dr. gau er); Dr. Soonen, Rreis-Schulinfpettor gu Gustirchen.

> 5. Regierung zu Trier. (Abtheilung bes Innern.)

Präsident:

v. Bolff.

Abtheilungebirigent: v. Rrofigt, Db. Reg. Rath.

Mitalieder:

Dr. Reliner, Reg. und Schulrath, Geb. Reg. Rath.

Boigt, Reg. und Schulrath.

6. Regierung ju Machen.

(Abtheilung bes Innern.)

Drafibent :

Hoffmann.

Abtheilungsbirigent: v. d. Mofel, Db. Reg. Rath. Mitalieder:

Stoveten, Reg. und Schulrath.

Glasmachers, begl.

XIII. Sobenzollerniche Banbe.

Regierung zu Sigmaringen.

(Obne Abtheilungen.)

Prafident:

Graaf.

Stellvertreter bes Prafibenten: v. Longard, Reg. Rath.

Robler, Schulrath.

Mitalied:

Arcis-Schulinfpekteren.

Proving Oftprengen.

1. Regierungsbezirt Ronigsberg.

Ständige Rreis-Soulinfveftoren.

I. Bartid ju Guttftadt, Rre Beileberg.

2. . Soldan, Rre Reidenburg, tommiffarifc. Bente

3. Rob . Dfterode. Dr. Robrer 4. = Ortelsburg.

5. Soblicit . Röffel, tommiffarifc. . Protule, Rre Memel. 6. Schrober

7. . Braunsberg. Seemann 8. Spohn . Allenftein. 9. Larony - Beileberg.

= Bartenburg, Rrs Allenftein. 10. Bigourour 11. (Bur Zeit erledigt) = Sobenftein, Rre Ofterode.

Rreis-Schulinfpeftoren im Rebenamte.

Bandiid, Pfarrer 1. zu Udermangen, Rre Drg. Eplau.

= Gerbauen. 2. Bruntow, degl.

3. Corfepius, degl. = Schonbruch, Rre Friedland.

4. Friese, Superint.

= Prf. Eplau.

Dr. Gebauer, degl. 5. 6. Dabruder, begl.

- Medenau, Rre Fischbaufen. = Memel.

7. Bente, Pfarrer 8. horn, Superint. - Porfcten, Rrs Beiligenbeil. . Dowunden, Rre Ronigeberg. . Cremitten, Rrs Beblau.

9. Rittlaus, Pfarrer 10. Rlapp, Superint.

- Raftenburg.

11. Rrudenberg, degl.

= Prg. Holland. 12. Rubu, Pfarrer und Superint. Bermef. zu Laufischken, Rrs Labiau.

13. Ladner, Diakonus

au Ronigeberg. Lindner, Pfarrer . Gr. Arnedorf, Rre Mohrungen. 14.

15. Merleder, Superint. = Fischhausen.

16. Sorober, Pfarrer = Eichhorn, Kre Prf. Eplan. 17. Beftphal, degl. - Drengfurth, Rrs Raftenburg.

2. Regierungsbezirt Gumbinnen.

a. Ständige Rreis-Schulinspettoren.

zu Angerburg. 1. Da femann

= Lögen. 2. Depfe

3. Dr. Korpjuhn = Marggrabowa, Kre Diepto.

4. Densty - Dartebmen. 5. Dobl - Bendetrug.

- ju Infterbura. 6. Sterntopf 7. Diebite = Villfallen. (Bur Beit erledigt) = Dilfit. Rreis-Schuliniveftoren im Rebenamte. Kriedemann, Pfarrer ju Rraupischlen, Rrs Ragnit. 2. Gerg, begl. . Gensburg. Beinrici, Superintendent, Roufiftorialrath ju Gumbinnen. 3. b. herrmann, Pfarrer gu Borgymmen, Rre Epd. 4. Soffheing, Superintendent - Lilfit. 30 hannes jon, begl. - Stallu 5. 6. . Stalluponen. 7. Euds, degl. . Staisgirren, Rrs Niederung. 8. Schraber, begl. Ragnit. 9. Siemienow Bti, begl. . Evd. . Johannisburg. 10. Stiller, begl. v. Szczepansti, deal. 11. - Seeheften, Rrs Sensburg. 12. Dr. Bonich, deal. - Goldan. II. Proving Beftpreußen. Regierungsbezirt Danzig. Standige Rreis-Schulinfpettoren. Dr. Brabanber zu Drf. Stargardt. 1. . Reuftadt B./Prf. 2. Ronfalit . Berent. 3. Nitio Dr. Scharfe . Danzig. 4. 5. Shellong - Neuftadt 28./Prf. 6. Schmidt - Rarthaus. - Drg. Stargard II. 7. (Bur Beit erledigt) Rreis-Schulinspettoren im Rebenamte. Baber, Defan zu Tiegenhagen, Rrs Marienburg. 1. Boie, Superint. - Danzig. Rabler, Pfarrer u. Superint. Bermef. ju Reuteich. 3. Rruger, Superint. zu Elbing. Euclow, Pfarrer - Rarthau 4. 5. - Kartbaus. Moos, degl. - Fischau, Rre Marienburg. 6. 7. Duiring, degl. - Ladelopp, degl. Schaper, begi. . Boglaff, Bandfre Dangia. 8. Bien, Detan . Marienburg. Regierungsbezirt Marienwerder.
 - a. Ständige Kreiß-Schulinspektoren.
 - 1. Bajobr zu Strasburg B./Prh.
 - 2. Demischeit Rulm.

ju Drg. Friedland, Rr. Schlochau. Gerner Dr. Hatwig = Klatow. 4. Dr. Buppe 5. - Schwet. = Tuchel, tommiffarifch. 6. Illgner " Dr. Raphahn 7. . Graubeng. 8. Raraffet . Marienwerder. 9. Schröter . Thorn. - Reumart, Rrs Löbau. 10. Streibel 11. Treidel - Schlochau, kommissarisch. 12. ubi - Ronita. 13. Beije Dijd Krone. Dr. Bint 14. Stubm. Rreis-Schulinspettoren im Nebenamte. 1. Rubnid, Superintendent zu Freiftadt, Kre Rofenberg. III. Proving Brandenburg. Stadt Berlin. Ständige Rreis-Schulinspektoren. Reine. Rreis-Schulinspettoren im Nebenamte. Dr. Berthold, ftadtifcher Schulinfpettor. d'hargues, degl. 3. Dr. Rrabe, degl. 4. Dr. Pag, begl.

- 2. Regierungsbezirk Potsdam.
- a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.
- 1. Dr. Tiet, ju Berlin (fur Landschulen in der Umgebung von Berlin).
 - b. Rreis-Schulinspektoren im Nebenamte.
- 1. Bedmann, Superint. ju Chriftborf, Rre Dft-Priegnig.
- 2. Bever, Erapriester 3. Boine, begl.

Schillmann, begl. Dr. Zwick begl.

- Potsdam. - Wittenberge.
- 4. Breeft, Oberpfarrer
- = Willenverge = Wildnack.
- 5. Büchsel, Superint.
 - Buchfel, Superint. Berw., Pfarrer zu Niederfinow, Krs. Angermunde.
- 6. Deegener, Superint.
- 7. Dreffel, Pfarrer
- 8. Engele, Superint.
- 9. Fittbogen, degl.
- ju Alt-Bandsberg.
- Sarmund, Kre Zauch Belzig.
- . Flieth, Rrs Templin.
- Dahme.

2

1881.

5.

```
zu Rathenow.
10.
     Glode, Superint.
     Buthde, begl.
11.
                              🍃 Spandau.
                              - Buchold, Rre Dit-Priegnip.
12.
    Bendler, begl.
    bohne, Superint. Berw., Pfarrer zu Fahrenwalde,
13.
                                                          Rrs.
                                                    Prenglau.
14.
     hollefreund, Superint. zu Gransee.
15.
     Sofemann, Pfarrer
                              - Malchow, Rrs Riederbarnim.
16. Rnuth, Superint.
                               - Regin.
17.
    Rober, degl.
                              - Riet, Rre Beft=Priegnig.
18.
    Rollberg, degl.
                              . Brandenburg a./D.
19.
     Rratidell, deal.
                               - Apris.
                               - Manter, Kre Ruppin.
20.
     Rrüger, degl.
21.
    gange, begl.
                              = Teltow.
     Corens, Pfarrer Mathis, Superint.
22.
                               . Prenglau.
                              . Beelig.
23.
24.
     Lic. Mellin, degl.
                               - Freienwalde a./D.
                              . Barnth.
25.
     Mener, degl.
                               . Belgig.
26.
     Mühlmann, degl.
27.
     Müller, Dberprediger
                               = Charlottenburg.
28.
                              • Schwedt a./D.
     Niedergefäße, Superint.
29.
     Ninich, degl.
                               . Strasburg U./M.
30.
                               = Templin.
     Petreng, degl.
     Depholy, Superint. Berm., Pfarrer gu Rl. Glienide, Rrs
31.
                                                       Teltow.
                              ju gudenmalde.
32.
     Pfeiffer, Superint.
33.
     Dr. Pfeiffer, begl.
                              . Bufterbausen a./D.
34.
                              . Bochom, Rre Interbog-Luden.
     Pfigner, deal.
                                                        malde.
35.
     Pijch on, degl.
                              . Treuenbriegen.
                              . Biefenthal.
36.
     Raguse, degl.
37.
     Raicher, degl.
                              . Storfow.
38.
                              . Bornim, Rre Dft-Bavelland.
     Meifenrath, degl.
                              . Putlig.
39.
     Rugen, degl.
40.
     Lic. Saran, begl.
                              . Bebbenid.
41.
     Schmidt, deal.
                              = Mittenwalde.
42.
     Schumann, degl.
                             . Konige = Bufterhaufen ,
                                                       Rrê
                                                      Teltow.
43.
                              · Rebrbellin.
     Schwart, begl.
                             = Bavelberg.
44.
     Sior, degl.
     Dr. Sturgebein, degl. = Nauen.
45.
     Telle, Superint. Berm., Pfarrer zu Lunow, Rre Angermunde.
46.
47.
     Balter, Superint. ju Gramzow, Rrs Angermunde.
     Begener, begi.
48.
                             = Brandenburg a./H.
49.
                             . Bittenberge.
     Benmann, Dherprediger . Savelberg.
50.
```

- 51. Binfler, Ergpriefter
- zu Frankfurt a./D.
- 52. Bitte, Superint.
- . Beestow.
- Regierungsbezirk Frankfurt.
- a. Ständige Rreis-Schulinspeltoren.

Reine.

Rreis=Schulinspettoren im Nebenamte.

- Beper, Superint. 2. Dr. Borgius, Pfarrer
- 3. Bronifd, degl.
- 4. Diedrich, begl. 5. Ebeling, Superint.
- 6. Genfichen, begl.
- 7. Bengftenberg, degl.
- 8. Denfchte, begl. 9. Rlingebeil, degl.
- Klingebeil, degl. = Connenburg. Roftler, Pfarrer und Superint. Berm. Bu Straupip, Rre 10.
- 11. Lic. Rreibig, Superint.
- 12. Rubale, Pfarrer
- Rubn, degl. und Superint. Berw. zu Frankfurt a./D. Lehmann, Superint. zu Muncheberg. 13.
- 14.
- Eusen, degl. 15.
- 16. Majfalien, degl.
- Pag, degl. 17. 18. Petri, begl.
- Reichert, degl. 19.
- 20.
- Richter, Pfarrer Robricht, Superint. 21.
- 22. Rothe, begl. 23. Schmidt, begl. 24. Schult, begl.
- 25. Stange, begl. 26.
- Strumpf, Superint. Teichmann, Ergpriefter
- Tiege, Superint. Tils, Pfarrer 29.
- 30).
- Egicabran, Superint. 31.
- 32. Ulrich, Ergpriefter 33. Balther, Superint.
- 34. Bengel, begl.
- 35. Bintler, Ergpriefter

- gu Buchholz bei Fürftenwalbe.
 - . Frankfurt a./D., interimift. = Rolfwig bei Rottbus.
 - . Bellmis, Rrs Guben.
 - Rottbus.
 - . Berg bei Kroffen a./D.
 - Sonnewalde.
 - Sachsendorf, Rre Lebus.
- Lubben, interimift.
 - zu Arnswalde.
 - Landsberg a./B.
- - Ralau.
 - . Sorau.
 - Konigeberg N./M.
 - . Ruftrin. - Reppen.
 - . Bieg, Rre Candeberg a./B.
- = Züllichau.
- Groß-Breefen bei Guben.
- s Goldin.
- . Bobereberg.
- . Gulo bei Forft.
- Stodmann, befign. Superint. und Dberpfarrer ju ginftermalde, interimift.
 - zu Landsberg a./B.
 - E Reuzelle.
 - Spremberg. Oftrow bei Bielenzig.
 - = Ditiden bei Udro, Rre gudau.
 - . Mublbod bei Schwiebus.
 - Schönfließ N./M. · Friedeberg R./M.
 - · Frankfurt a./D.

IV. Proving Pommern.

- 1. Regierungsbezirt Stettin.
- a. Ständige Rreis-Schulinspektoren.
- 1. Baumer zu Rammin i./Pomm.
 - b. Rreis-Soulinfpettoren im Rebenamte.

1.	Diewis, Superintendent	дu	Labbuhn, Rrs Regenwalde.
2.	Dropsen, degl.	=	- Bules
3.	Gichler, degl.		Uedermunde.
4.	Fischer, begi.		Pasewalk.
5.	Friedemann, begl.		An 15 6 1 104
6.	Gerde, begl.	,	44P L
7.	Gerde, begl.		m 1 6 a m. l.
8.	Grul, begl.	2	Neumart i./Pomm.
9.	Sildebrandt, Pfarrer	=	
10.	Doppner, Superintendent	5	Stargard i./Pomm.
11.	hoffmann, begt.		Frauendorf, Rrs Randow.
12.	huttner, begl.		Barnimelow, begt.
13.	D. Jaspis, Generalsuperint.		Stettin.
14.	Rlinde, Superintenbent		Jakobshagen.
15.	Rlopfd, begi.		Naugard.
16.	Rrapig, Ergpriefter		M f . 18
17.	Rrodow, Superintenbent		6.4. 4.04 [4
18.	D. Lengerich, begl.		
19.	geng, begl.		Wangerin.
20.	Mittelhausen, Archidiatonu		
21.	Möhr, Superintenbent		
22.	Müller, begl.		Bahn.
23.	Priesnis, Ergpriefter	5	on its th
24.	Rober, Superintendent	5	A A
25 .	Schlichting, begl.		man at t so a manda
26.	Schliep, degl.	s	~~ ~! ! /A4
27.	Soumacher, begl.	=	~
28.	Sternberg, begl.		Freienwalde i./Pomm.
29.			Anklam, interimift.
40.	Bahrendorf, Pfarrer	-	antium, intetimiți.

2. Regierungsbezirt Roslin.

. Daber.

a. Ständige Rreis. Schulinspettoren.

Reine.

b. Rreis-Schulinspettoren im Nebenamte.

1. Burdhardt, Superint. zu Rolberg.

Beaner, Superintenbent

30.

2. Cauße, degi. = Sorenbohm bei Gr. Möllen (Röslin).

3.	v. Giersze wefi, Pfarrer		Būtow.
4.	hen &te, Superintendent		Schivelbein.
	bermig, begl.		Bublig.
	hoppe, Pfarrer	•	Lauenburg i./Pomm.
	Rloß, Superintenbent	*	~
	Kroctow, begl.	=	Körlin.
9.	Lindemann, begl.		Wendisch Tychow bei
- •			Schlawe.
10.	Malisch, degl.	=	Rapebuhr.
	Mittelhaufen, Superint. Bern		Treptow a. d. R.
	Mobr, Superintendent		Dramburg.
	Pomp, begl.		Lauenburg i./Pomm.
14.	Rajdig, degl.		Rummelsburg.
15.	Ruble, begl.		Reuftettin.
16.	Somidt, degl.		Tempelburg.
	Schneiber, begl.		Stolp.
	v. Stofc, degl.		Bütow.
19.	Stöffell, begl.	s	Rügenwalde.

3. Regierungsbezirk Stralfund.

= Belgard.

a. Standige Rreis:Schulinspettoren.

Reine.

b. Rreis-Soulinspettoren im Rebenamte.

Baudach, Superintendent zu Barth. Biesner, Diafonus ... Greife 2. . Greifsmald. Dropfen, Superintendent - Wolgaft. Dr. Sofmeier, begl. 4. . Beitenhagen, Rre Greifswald. 5. . Grimmen. Rnust, degl. 6. Robiling, Superint. a. D., Pfarrer zu Richtenberg, tommiff. 7. Priesnis, Ergpriefter ju Greifsmald. Sarnow, Superintendent 8. - Stralfund. 9. Schent, begl. . Gingft a./Rügen. Dr. v. Sydow, degl. 10. . Altenfirchen a./Rugen. - Bisdorf, tommiff. 11. Trautow. Pfarrer 12. Dr. Ziemgen, Superintendent ju Garg a./Rügen.

V. Proving Posen.

- 1. Regierungsbezirk Pofen.
- a. Standige Rreis-Schulinfpettoren.
- 1. Bandtte zu Schrimm. 2. Buttner - Schroba.
- 3. Dittmar Roften.

20. Begener, begl.

```
zu Liffa, Rre Krauftabt.
     Reblbera
     Dr. Forfter
                       = Neutomifdel, Rre But.
 5.
                       . Dlefchen.
 6.
     Grapti
    hedert
Dr. hippauf
 7.
                       . Breiden.
                       - Ditromo, Rre Abelnau.
 8.
 9.
     hubert
                       . Rempen, Rre Schildberg.
10.
     Eu ft
                       . Rogasen, Rre Dbornif.
11.
     gur
                       . Vosen.
12.
     Somalbe
                       - Rrotoschin.
13.
     Stlarzyt
                       . Samter.
14.
     Tedlenburg
                       = Meferip.
                       - Rawitich, Rrs Rroben.
15.
     Benzel
16.
     (jur Beit erledigt) . Bollftein, Rre Bomft.
           h.
               Rreis-Soulinivettoren im Rebenamte.
                              zu Dobrzyga, Kre Krotoschin.
 1.
     Auft, Superintenbent
 2.
     Brunow, deal.
                              = Baipe, Rrs Birubaum.
                              . Boret, Rre Rrotofdin.
 3.
    Eiche, begi.
                              . Grap, Rre But.
     Fifcher, begl.
 4.
     Flicet, Pfarrer
 5.
                              = Ditromo, Rre Abelnau, ftellvertret.
 6.
     Gobel, Ober-Ronfist. Rath . Dofen.
 7.
     Grogmann, Dberpfarrer - Schwerin a./B., ftellvertret.
 8.
     Jahnite, Superintendent . Gnefen.
    Raiser, degl.
Rlette, degl.
 9.
                                 Rawitsch, Rrs Rroben.
10.
                                 Dofen.
11.
     Robleis, Dberburgermftr. . Dofen, fur den Stadtfre Pofen.
12.
     Pfeiffer, Superintendent - Rrauftadt.
13.
     Schober, begi.
                              = Tirichtiegel, Rrs Meferig.
14.
                              - Dujdnit, Rre Samter.
     Stämmler, degl.
15.
     Starte, d8gl.
                              - Beble, Rre Czarnikau.
16.
     Barnin, degl.
                              . Obornit.
                Regierungebezirt Bromberg.
                  Ständige Rreis. Schulinfpettoren.
                  ju Tremeffen, Rrs Mogilno.
 1.
     Arlt
     Bintoweti = Inowraziam.
 2.
 3.
     Cherftein
                  . Bromberg.
 4.
                  . Wongrowip.
     Gärtner
 5.
    Rleme
                  . Onefen.
 6.
                  . Schneidemubl, Rrs Rolmar i./D.
     Rupfer
     Dr. Magel
                  - Natel, Rre Wirfig.
           b. Rreis-Soulinspettoren im Rebenamte.
 1.
     Grühmacher, Superint, zu Schneidemühl.
 2.
     Jahnite, degl.
                               . Onefen.
```

3. Plath, Superintendent

Schmidt, beal. 5. Schonfeld, begl. zu Schubin. = Samotichin. - Inowrazlaw.

6. Sudau, degl.

. Gr. Rotten bei Gr. Drenfen.

7. Starte, begl.

= Beble bei Schonlante.

8. Laube, Ronfistorialrath

= Brombera.

Proving Schlefien. VI.

Regierungsbezirt Breslau.

Ständige Rreis-Schulinspektoren.

1. Dorn Fengler zu Neurode. - Namslau.

3. Gaupp

- = Schweidnig. = Reichenbach.
- 4. Bopfner Beron 5.
- = Habelschwerdt. = Militsch.
- 6. Löber
- 7. Deiper 8. Pfennia
- = Breslau. = Munfterberg.
- 9. Dr. Schandau
- . Frantenftein.
- 10. Schröter
- = Oblau.
- 11. Dr. Stange
- s Glas.
- 12. Triefchmann.
- . Baldenburg.

Rreis-Schulinspettoren im Nebenamte.

Bad, Superintendent 1.

zu Striegau. = Birtwig, Rre Trebnig.

2. Bergmann, Pfarrer 3. Bohmer, degl.

- Ronradswaldau, Rrs Trebnit. . herrnmotschelnig, Rre Bohlau.

4. Brand, degl. Emmrich, degl. 5.

. Ranth, Rre Neumarft.

6. hilbrand, Superintendent

= Raudten, Rrs Steinau.

7. Dr. Bubner, Pfarrer - Neumarkt.

8. Jangen, Superintendent . herrnstadt, Rre Gubrau. Tidirnau, Rre Gubrau.

9. Rlofe, Ergpriefter 10. Laufdner, Superintendent . Steinau.

. Neumarft.

11. Dpig, Ergpriefter 12. Peisert, Pfarrer

= Mondmotidelnig, Rre Boblau.

Peister, Superintendent Richter, begl. 13.

. Bonigern, Rre Brieg. = Prieborn, Rrs Strehlen.

14. 15.

. Brieg.

Somidt, Ergpriefter Stenger, Superintendent = Trebnip. 16.

Mühlwig, Kre Dele.

Strauß, degl. 17.

= Breslau.

18. Thiel, Stadtschulrath 19. Uebericar, Superintendent = Dels.

20. Bertenthin, degl.

= Michelau, Rre Brieg.

Regierungsbezirt Liegnis.

- a. Standige Rreis-Schulinspettoren.
- 1. Dr. bornlein zu Sagan.
 - b. Rreis-Schulinfpettoren im Nebenamte.
- 1. Altenburg, Paftor prim. ju Grunberg. Ander fon, Superintendent . Erdmannedorf, Rre Birfcberg. 2. . Rreibau, Rre Goldberg-Baynau. 3. Böthelt, degl. Bornmann, Stadticulinfpettor ju Liegnig. 4. ju Friedersdorf a. d. gandestrone, Brudner, Pfarrer Rrs Görlia. 6. Dibm, Superintendent = Spiller, Rrs Lowenberg. 7. Dorn, Stadtpfarrer - Sprottau. Fichtner, Superintendent - Reusalz a./D., Krs Freiftadt. 8. Gebhard, Pfarrer - Bahlftatt, Rre Liegnis. 9. Darimann, Superintendent - Saselbach, Ars Landeshut. Deinisch, Stadtpfarrer - Schömberg, degl. Der den, Ergpriester - Resselborf, Ars Löwenberg 10. 11. - Reffelsdorf, Rre Comenberg. 12. Berrmann, Superintendent . Jauer. 13. Billberg, begl. . Robnftod, Are Bollenhain. 14. Bollicher, begl. 15. - Horta, Kre Rothenburg. Rabler, begl. 16. . Glogau. Rinne, Pfarrer = Milgig, Rre Grunberg. 17. Rluge, begl. 18. . Nieder-Schonfeld, Rre Bunglau. . Saabor, Rre Grunberg. Röhler, degl. 19. Ruring, begi. 20. . Lohia, Rrs Hoperswerda. Bange, Paftor prim. 21. . Freiftadt. 22. Banger, Ergpriefter = Freistadt. Lodmann, Superintendent . Seitendorf, Rre Schonau. 23. Bome, Stadtpfarrer 24. . hirschberg. - Robnstod, Ars Bollenhain. - Bangten, Ars Liegnig. 25. Bowe, Pfarrer 26. Magte, Superintendent 27. Meigner, Pfarrer . Modeleborf, Rrs Goldberg-Haynau. 28. - Seidenberg, Rre Lauban.
- Mende, Oberpfarrer 29. Duche, Ergpriefter
- 30. Ritschte, Superint. a. D. Patrunty, Superintendent = Luben. 31.
- 32. Dobl, Pfarrer
- 33. 34. Ritter, Stadtpfarrer
- 35.
- Schiller, Superintenbent Schulpe, begl. **36**.
- **37**. Sieg, Pfarrer
- Kaltenhain, Rre Coonau. Reymann, Superintendent . Sobfird, Rrs Gorlig.
 - Liegnit.

. Bunglau.

. hummel, Rre guben.

. Profen, Rrs Jauer.

- Görlig.
- . Deutmannsborf, Rrecowenberg.

- 38. Suin de Boutemard, Superintendent zu Friedersdorf a./Queis, Rrs Lauban.
- 39. Barnatich, Stadtpfarrer ju Glogau.
- 40. Billiger, Pfarrer - Nieder Rofel bei Niesto, Rrs Rothenburg.
- 41. Billnich, Stadtpfarrer Markliffa, Ars Lauban.
- 42. Binter, Superintenbent . Sprottau.

Regierungsbezirf Doveln.

Standige Rreis-Schulinfpektoren.

- zu Lublinis. 1. Battig
- 2. Dr. Brarator - Robnif.
- 3. Rattowis. Czygan
- 4. Elener . Leobichub.
- 5. Raust . Neiße.
- 6. Dr. Giese - Neife.
- 7. Dr. Grabom = Oppeln.
- Ober-Glogau, Rrs Neustadt D./S. 8.
- hauer Dr. Zeltsch 9. - Gr. Streblig.
- 10. Reibl Grottkau.
- 11. Marr - Gleiwig.
- Beuthen D./S. 12. Dr. Montag
- 13. Dleg. Paftulapt =
- 14. Dr. Pollot = Ratibor (f. Rönigl. Regierung zu Breslau.) Rofel.
- 15. Dorste 16. Dr. Rbode
- Ratibor.
- 17. Schreier
- . Oppeln. = Leobichub.
- 19. Thaik

18.

- . Faltenberg D./S.
- 20. Dr. Bogt
- Neuftadt D./S. = Tarnowis.
- 21. Boitplat 22. Bacher

Schwarzer

- Rosenberg D. Schl.

Rreis-Schulinspettoren im Nebenamte.

- Geister, Konsiftorialrath und Superintendent zu Oppeln. 1.
- Lic. Kölling, Superintend. Bu Roschtowis, Kre Rreuzburg. Lic. Kölling, degl. Pleg. 2.
- 3.
- . Leobidus. Przygode, begl.

Proving Sachsen. VII.

- Regierungsbezirt Magdeburg.
 - a. Standige Rreis-Schulinfpettoren.

Reine.

```
Rreis-Schulinspeftoren im Rebenamte.
 1.
     Bauerfeind, Superint. zu Biere, Rrs Kalbe a./S.
                                  Gommern, Rre Cobura.
 2.
     Bötere, degl.
 3.
     Dr. Burthardt, degl.
                                  Stendal.
 4.
     Buich, degl.
                                  Quedlinburg.
                                  3den, Rre Dfterburg.
 5.
     Dittmar, degl.
 6.
     D. Frang, degl.
                               . Ebendorf, Rre Bolmirftedt.
 7.
     Frobenius, begl.
                               . Hobenziag, Rre Jerichom I.
 8.
     Gloël, degl.
                               = Rorbelin, degl.
 9.
     Görne, degl.
                               = Biederit, degl.
     Grabe, degl.
                                . Gröningen, Rre Dichereleben.
10.
11.
                                  hobengobren, Rre Jericow II.
     Guntau, begl.
12.
     Lic. Dr. holpheuer, degl. -
                                  Weferlingen, Rre Garbelegen
     Sundt, Pfarrer
13.
                                  Ralbe a./S.
     Jeep, Superint. Vitar zu Warsleben, Krs Neuhaldensleben.
14.
                               ju Rochftedt, Rre Afchereleben.
15.
     Roch, Superintendent
16.
     Rollberg, degl.
                                = Brandenburg a./H., Reg. Bez.
                                                       Potsbam.
17.
     Rraufe, degl.
                                   Mordgermereleben, Rre Reu-
                                                    baldensleben.
18.
     Lampe, Superint. Bifar
                                   Tangermunde.
                                  Magdeburg.
19.
     Böffler, Propst
                                =
20.
     Martins, Superint. a. D., Pfarrer zu Schwaneberg, Rrs
                                                   Bangleben.
21.
     Rebe, Superintendent ju halberftadt.
     Delge, Superint. Bitar - SillerBleben, Rre Reuhalbeneleben.
22.
     Delze, begl.
23.
                                Bichtau, Rre Garbelegen.
                              5
24.
     Reimmann, Superint. . Salzwedel.
25.
     Dr. Renner, Graflich Stolberg'icher Ronfiftorialrath, Super-
               intendent und hofprediger ju Bernigerode.
     Rogge, Superintendent zu Bucau bei Magdeburg.
26.
     Soeffer, Dberprediger . Neuftadt bei Magdeburg.
27.
28.
     Schmeißer, Superint. = Altmersleben, Rrs Salzwedel. D. Schmidt, degl. = Anderbed, Rrs Ofchersleben.
29.
30.
     Schmidt, degl.
                              . Gr. Apenburg, Rrs Salzwedel.
31.
                              . Altenplathow, Rrs Jerichow II.
     Schneiber, begl.
     Schreder, begi.
32.
                              - Seehausen i./Altm.
33.
     Graf von der Schulenburg, degl. zu Wolfsburg,
                                                  Gardelegen.
34.
     Thieme, degl.
                              au Arendfee.
35.
     Wagner, degl.
                              = Biefar.
```

. Wolmirftebt.

. Ofterwied.

. Ofterburg.

Bendenburg, begl.

Lic. Betten, begl.

Dr. Bolf, deal.

36.

37.

38.

2. Regierungebegirt Merfeburg.

a. Ständige Kreis. Schulinspektoren.

Reine.

b. Rreis=Schulinspektoren im Nebenamte.

```
Ang, Superintendent
                                   gu Edarteberga.
  2. Barthold, Pfarrer
                                   = Rofen, interimiftifch.
  3. Beffer, Superintendent
                                   = Ermeleben.
 4. Beffer, begi.
                                    - Torgau.
 5. Blume, Pfarrer
                                    - Rottelsdorf.
    Bode, Propft
                                   . Erfurt.
  6.
 7. Brauns, Superintendent 8. Brunner, begl.
                                    - Elsterwerda.
                                    = Liebenwerda.
     Diriche, Pfarrer
                                      Torgau.
  9.
    Fabarins, Superintendent
                                    = Reideburg.
 10.
11.
     Faber, Superint. Vifar
                                      Mansfeld.
12. Lic. Forfter, Superintendent a. D., Diakonus zu Salle.
13. Barnifd, Pfarrer
                                    gu Dfterfeld.
14. hartung, Superint. a. D.
                                    Beip.
15. Berbft, Superintendent 16. Sahr, degl.
                                    = Lauchstädt.
                                    - Artern.
17. Dr. Jahr, begl. 18. Jürgens, begl.
                                    = Beigenfels.
                                    - Niederbeuna.
19. Klapproth, begl.
                                    = Lügen.
20. Rretichel, Dberpfarrer
                                    . Gilenburg.
21. Rromphardt, Superint.
                                      Sangerhausen.
22. Leipolt, degl.
                                       Deligid.
23. Leufdner, Ronfiftorialrath, Stiftesuperint. ju Merseburg.
     Meinshaufen, Superint., Propft zu Schlieben.
24.
25. Mischte, Superintendent zu Freiburg.
26. Moller, Diatonus - helbrungen.
27. Moser, Graflich Stolberg'scher Konfistorialrath und Super-
                                               intendent zu Rogla.
28.
    Opin, Superintendent Otto, degl.
                                    zu Prettin.
29.
                                    - Esperftedt.
30. Raabe, begl.
                                    - Herzberg.
31.
    Reinhardt, degl.
                                    = Golime.
32.
    Lic. Rietschel, begl.
                                     . Bittenberg.
33.
    Scheibe, degl.
                                    = Gisleben.
34.
    Schirlis, begl.
                                     = Querfurt.
35.
    Somidt, degl., Oberpfarrer . Borbig.
36. Soollner, Superintendent = Belgern.
37.
    Shuchardt, degl., Propst
                                     - Remberg.
```

= Großjena.

38.

Stode, Superint. Bifar

Taube, Pfarrer zu Lebendorf, interimift.

40. Thielemann, Graflich Stolberg'icher Ronfiftorialaffeffor und Pfarrer ju Questenberg.

41. Urtel, Superintendent ju Giebichenstein.

42. Boigt, degl.

- Babna. Beif, beal. **43**. 2 Schleubis. 44. Dr. Bille, begl. Bitterfeld.

Dr. Bitte, geiftlicher Infvettor, Professor ju Pforta. 45.

Regierungsbezirt Erfurt.

Ständige Rreis-Schulinfpettoren.

an Worbis. 1. Dolact

Dr. Regent - Beiligenstadt.

Rreis-Soulinfpettoren im Rebenamte.

Buid. Superintendent ju Beigenfee. 1.

Gaudig, Dberpfarrer . Bleicherode, Rrs Nord. baufen.

3. Georgi, Superintendent . Oberborla, Krs Mublbaufen.

4. Dr. Saafe, Superint. Bitar . Nordhausen.

Birich, Pfarrer gu St. Rilian, Rre Schleufingen. 5.

Mellmann, begl. zu Erfurt. 6.

7. Dhwald, Superintendent - Beiligenftadt.

Peifer, Superint. Bitar 8. . Urleben, Rrs Langenfalza.

9. Dindernetle, Superint. . Müblbaufen. Rathmann, begl. 10. . Langensalza.

11. Riedel, degl. - Salza, Rre Rordhausen.

Rothmaler, Superint. Vifar - Subi, Kre Schleufingen. 12.

Rudolphi, Superint. und Senior gu Erfurt. 13.

14. Thielebein, Superintendent zu Bernburg, Rre Ziegenrud.

15. Band, Dechant · Nordbaufen.

VIII. Proving Schleswig-Solftein.

Ständige Rreis-Schulinspettoren.

zu Tondern. 1. Burgdorf

2. Petersen - Apenrade.

5.

3. Stegelmann, . Sadereleben.

Rreis-Schulinspettoren im Nebenamte.

1. Andersen, Rirchenpropft und hauptpaftor zu Grundhof, Rre Klensburg.

2. Broder, begl. u. begl. zu Ueterfen.

- Dr. Bromel, Superint. und Konsiftorialrath ju Rageburg. Griebel, Paftor, tonft. Kirchenpropft ju Barber, Kre Segeberg. 3.
- 4. Saffelmann, Rirchenpropft und Sauptpaftor zu Sufum.

- 6. v. d. Sepbe, Rirchenpropft und Sauptpaftor zu Nortorf.
- Dolm, Rirchenpropft und Paftor ju Gutten, Rre Edernforde. 7.
- 8. Sapfen, Rirchenpropft und Sauptpaftor ju Elmsborn, Rre Pinneberg.
- zu Riel. Jeg, Rirchenpropft und Paftor
- Lilie, Kirchenpropft und Hauptpaftor Altona. 10.
- Dau, Rirchenpropft u. Paftor ju Burg, Rre Guderbithmarichen. 11.
- 12. Dhen, Rirchenpropft u. Sauptpaftor ju Burg, Rre Didenburg.
- 13. Beters, degl. - Alensbura.
- 14. Prall, degl. = Heide.
- 15. Sowarz, Rirchenpropft, hauptpaftor und Ronfiftorialrath ju Garding, Rre Giderftedt.
- Soutt, Rirdenpropft u. hauptpaftor zu gutjenburg, Rre Plon. 16.
- 17. Sorenfen, Rirchenpropft und 1. Rompaftor zu Reumunfter,
- 18. Soltau, Pfarrer zu Toeftrup, intermift.
- 19. Stinde, Rirchenpropft u. Paftor zu Lenfahn, Rre Didenburg.
- 20. Tamfen, deal. = Trittau, Krs Stormarn.
- 21. Biefe, Sauptvaftor und Rirchenpropft zu Schleswig.

IX. Proving Sannover.

- Ronfistorialbezirk Sannover.
 - Ständige Rreis. Schulinsvettoren.

Reine.

- Rreis-Schulinfpettoren im Rebenamte.
- Althaus, Superintend. ju Fallereleben. 1. . Einbeck.
- 2. Baring, degl. 3. Beer, Propft
- Uelzen.
- Bertenbufd, Superint. . Bittingen. 4.
- 5. Dr. Bethge, Senior . Northeim.
- 6. Beyer, Stadt-Superint. . Lüneburg.
- 7. Biebenweg, Superint. = Ebstorf.
- Blante, Stadt-Schulinspettor zu hannover. 8.
- 9. ju Gottingen. Brügmann, Pfarrer
- 10. Budmann, Superintenb. . Bevenfen.
- 11. Colle, Pfarrer = Gilten, Amt Ablden, interimift.
- 12. Cordes, Superintendent = Nienburg. - Soltau.
- Corbes, begl. 13.
- Dr. Crome, degl. 14. - Wephe, Amt Spke.
- Dammere, begl. 15. - Billershausen, Amt Ofterode.
- 15. Dandwerts, begl. = Sulingen.
- 17. Lic. Elfter, Senior = Ginbed.
- 18. Fienemann, Superint. = Beine.

```
19.
    Fischer, Superintendent zu Limmer, Amt Linden b. Hannover.
20.
     Fromme, degl. ju Sievershausen, Amt Burgdorf b./C.
21.
     Frommel, Ronfift. Rath zu Celle.
22.
     Gerlach, degl.
                              . Niederfachswerfen.
23.
    Dr. Gofden, General-Superintendent ju Barburg.
24.
     Große, Superintendent ju Markoldendorf.
     Grote, beal.
25.
                              . Gifborn.
26.
     Buben, General=Superintendent ju Uslar.
27.
     Baccius, Superintend. zu Berzberg.
28.
     Dabn, Ronfift. Rath
                              = Sildesheim.
                              . Brisbergholzen.
29.
     Derbst, Superintendent
30.
    borntobl, Genior
                              . Sameln.
31.
    Jacobi, Superintendent - Bunftorf.
32.
    Rleinschmidt, degl.
                             = Ofterode a./H.
33.
    Rleuter, deal.
                              = Salzaitter.
34.
                              . Balerode.
    Rnote, degl.
35.
    Röhler, degl.
                              - Pattensen i./C.
36.
    Loofs, deal.
                              = Jeinsen, Amt Ralenberg.
37.
    gühre, degl.
                              - Dannenberg.
38.
                              . Baffum.
    Mehliß, Pfarrer
39.
    Meigner, Superintend.
                              = Bedemunden.
                             = Beedenboftel.
40.
    Meper, degl.
41.
                              . Münder a./D.
    Meper, degl.
42.
    Meper, degl.
                              . Bilfen.
43.
     Mener, begl.
                              . Bellerfeld.
                              . Sohnftedt, Amt Northeim.
    Mirow, degl.
44.
45.
                              . Bergen b./6.
     Münchmener, degl.
                              . Ronnenberg.
46.
     Nöller, begl.
                              . hiddeftorf, Amt hannover,
47.
     Parisius, Pfarrer
                                                 interimift.
48.
     Probft, Superintendent
                              . Gr. Golichen.
49.
    Quang, degl.
                              = Nettlingen, Amt Marienburg.
                                Diepholz.
50.
     Rajd, degl.
                             Borry, Amt Sameln. : gune, Amt guneburg.
51.
    Ranterberg, degl.
52.
    Dr. Raven, begl.
53.
    Ritmeier, Paftor prim. . Lunfen, Amt Thedinghaufen
                                              i./Braunschw.
54.
                              . Bodenem.
     Rotermund, Superint.
55.
     Schünhoff, deal.
                              = Reuftadt a./Rba.
56.
     Schulte, degl.
                              = Winsen a. d./&.
57.
     Schufter, beal.
                              = Göttingen.
                              - Hoya.
58.
     Soufter, degl.
59.
     Schwane, begl.
                              . Burgwedel.
60.
    Dr. Seebold, Propft
                              = Lüchow.
```

= Gr. Bertel, Amt Sameln.

61.

Sievers, Superintend.

```
Sievers, Superintend.
                            au Garftedt.
62.
63.
    Dr. jur. Sievers, degl. - Sehlde, Umt Bodenem.
64.
    Soltmann, deal.
                             = Barbegien.
65.
                             = Dranefeld.
    Steding, degl.
66.
    Steinmen, degl.
                             = Göttingen.
67.
                             . Burgdorf b./Celle.
    Stölting, degl.
68.
    Suabediffen, degl.
                             = Bovenden.
                             . Didendorf, g. 3. i. Benstorf, Amt
69.
    Suffert, degl.
                                                   Lauenstein.
70.
                             = Gartow.
    Zaube, degl.
                             . Bienenburg.
71.
    Emele, deal.
   Dr. Ublhorn, Abt
72.
                             . hannover.
73.
   Bahlbruch, Superint.
                             = Alfeld.
74. Bendland, begl.
                             . Stolzenau.
   Biedenroth, begl.
                             . Bledede.
75.
76.
    Bolter, degl.
                             = Rlausthal.
77. Dr. Biel, Pfarrer
                             = Grenau.
             2.
                Ronsiftorialbezirk Stade.
                Standige Rreis-Schulinspektoren.
                           Reine.
```

Rreis-Schulinspettoren im Nebenamte.

- Bope, Rreishauptmann ju himmelpforten, Rre Stader-Beeft.
- v. Sanffftengel, Superint. zu Trupe-Lilienthal, Rre Dfterholz. 2.

Safentamp, begl. zu lebe. 3.

- Rottmeier, beal. Rotenburg. 4.
- 5. Euders, begl. . Dldendorf, Rre Stader-Beeft.

= Berben. 6. Mestwerdt, degl.

- 7. - Neuhaus a./D. Mener, degl.
- 8. Digge, Umtehauptmann ju Sarfefeld, Rre Stader-Geeft.

9. Dder, Superintend. ju Bremervorbe, begl.

3 Jork, Kre Stader-Marich. 10. Schröber, degl.

Sounemann, Pfarrer zu Bremen, Rre Lebe. Gegelde, degl. ju hambergen, Rre Ofterho 11.

ju Sambergen, Rre Ofterholz, intermift. 12.

13. = Buttel, Rre Lebe. Tomfohrde, begl.

- Bisbed, Superint. . Beven, Rrs Rotenburg. 14.
- = Deberquart, Rrs Stader-Maric. 15. Bedekind, deal.
- 16. Bitttopf, degl. = Debftedt, Rre Bebe.
- 17. Boneten, degl. = Muljum, Rrs Stader=Geeft.

3. Ronfistorialbezirt Otterndorf.

Standige Rreis-Schulinfpettoren. Reine.

- Rreis-Soulinfpettoren im Rebenamte.
- 1. Reine de, Seminardirettor zu Bedertefa.
 - Ronfiftorialbezirt Denabrud, evangelisch.
 - Ständige Rreis-Schulinspettoren.

Reine.

- Rreis-Schulinfpettoren im Nebenamte.
- Bettinghaus, Pfarrer
- Durlad, Superintenbent Grashoff, begl. 3.
- Jungling, Seminardireftor Lebebur, Superintendent 4.
- 5. 6. Raydt, døgl.
- 7. Rinter, begl.

- ju Bartbaufen.
 - Menslage. . Meppen.
 - . Denabrud.
 - . Diffen.
 - = Lingen.
 - . Bramide.
- Ronfistorialbezirt Aurich.
- Ständige Rreis-Schulinspettoren.

Reine.

- Rreis=Schulinspettoren im Nebenamte.
- 1. Bobe. Superintendent
- de Boer, begl. 2.
- 3. Bunting, deal.
- Elfter, begl. 4.
- Frerich &, Paftor prim. = Semtes, Superintenbent = 5.
- 6. Kirchhoff, Pastor prim. 7.
- Roppen, Superintendent 8.
- Metger, degl. 9.
- 10. Denon, degl.
- 11. Sanders, degl.
- Siffingh, begl. 12.
- 13. Strade, begl.
- Strate, Paftor prim. 14.
- 15. Trip, Superintendent Bietor, Rirchenrath 16.
- Bog, Superintendent 17.
- v. d. Ball, degl. 18.
- 19. Barnde, Paftor prim. Barns, Superintenbent 20.
- 21. Biarda, deal.
- 22. Bubbena, degl.

- ju Aurich-Olbenborf, Amt Aurich
- = Reepsholt, Amt Wittmund.
- = Detern, Amt Stidhaufen. = Riepe, Amt Aurid.
- 2 Emben.
- Tergaft, Amt Emben.
- Aurich.
- Reffe, Amt Rorden. Groothusen, Amt Rorden.
- = Beener.
- . Befterhufen, Amt Emben.
- . Jemgum, Amt Beener.
- = Bittmund. . Morden.
- . Leer.
- . Emben.
- = Giens.
- Marienhafe, Amt Norden.
- = Leer.
- . Bingum, Amt Weener.
- . Suurbufen, Amt Emden.
- . Gilfum, Amt Emben.

- 6. Begirt bes Dber-Rirdenrathes gu Rordhorn.
 - Standige Rreis-Schulinspettoren.

Reine.

b. Rreis-Soulinspettoren im Rebenamte.

Reine.

- 7. Ronfiftorialbegirt bilbesbeim.
 - Standige Rreis-Schulinsveftoren.

Reine.

- Rreis-Schulinipettoren im Rebenamte.
- 1. Albrecht, Paftor
- Bebre, Dechant 2.
- Gidmann, Pfarrer 3. Gitentoter, Seminarlehrer = Sildesheim.
- 5. Graën, Pfarrer
- hartmann, begl. 6.
- Sugo, Boltsichullehrer 7. Rrabwintel, Pfarrer
- 9. Rruger, Dechant
- 10. Reper, Pfarrer
- 11. Rolte, degl.
- 12. Spieter, begl.
- 13. Bollmer, begl.

- zu Hannover.
- s Bestfeld, Krs Marienburg.
- = Bilshausen, Rre Ofterode.
- . Bonnerfum, Rrs bildesbeim.
- Sobenbameln, beal.
- Goslar.
- . Sildesheim.
- hildesheim.
- Harburg.
- Seeburg, Rre Ofterobe.
- = Detfurth, Rre Marienburg.
- = Rudersbaufen, Rrs Ofterode.
- 8. Ronfistorialbezirk Denabrud, tatholisch.
 - a. Standige Rreis-Schulinspettoren.

Reine.

- b. Rreis-Schulinspettoren im Rebenamte.
- Coffe, Dechant 1.
- 2. Beilmann, Pfarrer
- 3. Beilmann, begl.
- Dr. hune, Gymnafial-Oberlehrer 4.
- Menne, Seminarlehrer 5.
- Mense, Pfarrer Rieters, degl. 6. 7.
- Â. Redling, begl.
- 9. Richard, degl.
- 10. Schriever, begl.
- Siebenbürgen, degl. 11.
- 12. Beber, Decant

- zu haren a./E.
- Berge.
- = Beener.
- . Meppen.
- . Denabrud.
- = Schuttorf.
- = Saselunne.
- = Twiftringen.
- = Berlte.
- = Plantlunne.
- Melle.
- = Remfebe.

X. Proving Bestfalen.

- Regierungsbezirk Münster.
 - Ständige Rreis-Soulinspettoren.
- Bildoff zu Tecklenburg. 1.
- 2. Keldbaar Münfter. 5
- 3. Bufer Bedum.
- 8öbe 4. Abaus.
- 6 dmis Roesfeld.
- 6. Sound. Barendorf.
- 7. Schurhoff = Burgfteinfurt, Rre Steinfurt.
- 8. Stort = Borten.
- 9. Wallbaum = Ludinghaufen.
- 10. Bitte Redlinghaufen.

Rreis-Schulinspettoren im Nebenamte.

Reine.

- Regierungsbezirt Minden.
 - Ständige Rreis-Schuliniveftoren.
- 1. Dr. Ernft au Buren.
- 2. Senegfy Minden.
- 3. Rort Warburg.
- Dr. Laured . Sorter. 4. 5.
- Dr. Binter . Paderborn. (gur Beit erledigt) ju Rheda, Kre Biedenbrud.

b. Rreis-Schulinfpettoren im Nebenamte.

- 1. Baumann, Pfarrer ju Bunde, Rre Berford.
- 2. Bovermann, begl. Steinhagen, Kr8 Halle.
- 3. Gobel, degl. Bielefeld.
- Prf. Oldendorf, Rre Lubbede. 4. hartmann, begl.
- 5. Suchzermeier, begi. Beepen, gandfre Bielefeld.
- 6. Rleine, begl.
- Berford. 7. Runfemuller, begl. Bradwede, Landtre Bielefeld. 8. Solzhaufen I, Rre Minden. Lemde, begi.
- 9. Magmann, degl. Werther, Rre Salle.
- 10. Priefter, begl. Eubbede.
- 11. Schmalenbach, begl. Mennighuffen, Rre Berford.
- 12. Sanber, begl. Berford.
 - Regierungsbezirt Arnsberg.
 - Ständige Rreis-Schulinfpettoren.
 - Rod ju Ruttlar bei Defdebe.
- 2. Schallau - Soest.

3. Schräder zu Olpe.
4. Schürholz = Arnsberg.
5. Sierp = Bochum.
6. Stein = Lippstadt.
7. Bolff = Brilon.
8. Dr. Zumloh = Dortmund.

b. Rrei8=Schulinspettoren in Nebenamte.

1. Brodhaus, Pfarrer ju Dortmund. Fernicel, Superint. - Sattingen, Rre Bielefeld. 2. - Girthausen, Rrs Bittgenftein. 3. Florin, Pfarrer . Soeft. 4. Frahne, degl. Goder, begi. - Better. 5. . Bidebe. 6. Badlanber, begl. 7. . Brederfeld. hellweg, begl. . Reuenrade, Rrs Altena. 8. huffelmann, degl. 9. . Bodum. Rleppel, degl. . Arneberg. 10. Rlone, begl. . Netphen, Rrs Siegen. Robne, begl. 11. 12. = haspe, Rrs hagen. Ruper, degl. Lohoff, degl. 13. = Aplerbed, Rre Bochum. 14. gur Rieden, begl. . Frondenberg, Rrs Samm. gur Rieden, begl. Roth, Superint. 15. - Hagen. 16. . Neuntirchen, Rrs Giegen. . Lubenicheid, Rre Altena. 17. Rottmann, Pfarrer 18. Lic. Sachfe, degl. - Hamm. 19. Somidt, degl. . Bochum. 20. Stenger, begl. . Rödgen, Rre Siegen. Befthoff, degl. 21. . Ergfte, Rre Jerlohn.

XI. Proving Seffen-Raffan.

- Fischelbach, Rrs Wittgenstein.

- 1. Regierungsbezirt Raffel.
- a. Stanbige Rreis-Schulinfpettoren.
- 1. Dr. Ronze zu Gunfeld. 2. Sermond - Kulba.

Bille, degl.

22.

b. Rreis-Schulinfpettoren im Rebenamte.

1. Bingmann, Pfatrer ju Rirchhain.

- 2. Braune, begl. Schreckebach, Rre Biegenhain.
- 3. Calaminus, Metropolitan Langendiebach, Res Sanau.
- 4. Dr. Coch, Pfarret zu Bernamahlshausen, Rrs hofgeismar. 5. Dettmering, Metropolitan zu Dreihausen.
- 6. Diedelmeier, Pfarrer = Obernfirchen, Rrs Rinteln.

ju homberg.

Domid, Seminardirektor

7.

Borten, Rre homberg. 8 Endemann, Pfarrer Endemann, Metropolitan 9. Meljungen. Kenner, Pfarrer Spielberg, Rrs Gelnhausen. 10. Frande, Metropolitan 11. Bofgeismar. 12. Onat, Pfarrer Rarisbafen, Rrs hofgeismar. 13. Sabicht, degl. Berge, Rre Bigenhaufen. 14. Dr. Sausmann, degl. Brotterode, Rrs Schmaltalden. 15. Bellwig, Metropolitan Feleberg, Rre Melfungen. 16. Bildebrand, Pfarrer Breitenbach, Rre Rotenburg. Rarff, Metropolitan Dbermeifer, Rre hofgeismar. 17. Raufel, Pfarrer 18. Martobel, Rre Sanau. Spangenberg, Rre Melfungen. 19. Lic. Rlemme, Metropolitan 20. Klingelböfer, Pfarrer Geismar, Rre Frankenberg. Rod, Metropolitan 21. Schönftadt, Rre Marburg. Tann, Rrs Gersfeld. 22. Bamm, Pfarrer 23. Lautemann, Metropolitan Bolfbagen. 24. Leimbach, Seminarlehrer Solüchtern. 25. Liefe, Pfarrer Eichwege. 26. Loderhose, Oberpfarrer Better, Rrs Marburg. Martin, Metropolitan 27. Gudensberg, Rre Friglar. 28. Mavenfeld, degl. Wolfsanger, Rrs Raffel. 29. Meyer, Pfarrer zu Boringhaufen, Rre Frankenberg. 30. Nothnagel, degl. au Rotenburg. Pproth, Rettor Ritter, Pfarrer 31. Friglar. 32. Sooden, Rrs Bigenhaufen. 33. Rollmann, Geiftlicher Inspettor zu Fulda. v. Roques, Metropolitan zu Trepfa, Rre 34. zu Trepfa, Rre Ziegenhain. Dr. Schafer, Lehrer 35. Marburg. Lichtenau, Rrs Wigenhaufen. 36. Shember, Metropolitan 37. Sheuermann, Pfarrer Rordsbaufen, gandtre Raffel. 38. Sominde, Metropolitan Sontra, Rrs Rotenburg. Schuchard, begi. **3**9. Somberg. Shumann, Pfarrer Crumbad, Rrs Raffel. **4**0. 41. Spengler, Seminarlehrer - Schlüchtern. 42. Stolzenbach, Pfarrer zu Niedergrenzebach, Rrs Ziegenhain. Dr. Bial, degl. gu Berefelb. **4**3. 44. Voigt, degl. Rambach. **4**5. Bepler, begl. Baldkappel, Rrs Cfcwege. Bieader, Seminardirettor **4**6. Soluchtern. Borisboffer, Pfarrer 47. Gelnbaufen. Regierungsbezirk Biesbaden. Ständige Rreis-Schulinspettoren.

Reine.

b. Rrei8:Schulinspettoren im Nebenamte.

Altburger, Pfarrer zu Marienberg. 2. Baper, degl. Geisenheim. 3. Bender, degl. = Schadeck. 4. Bidel, begl. 5 - Beper, Rheingautre. Bode, degl. 5. . Ruppertehofen. 6. Böll, degl. = Schönbach. 7, . Gladenbach. Braun, degl. 8. Dr. Buddeberg, Rettor - Nassau. 9. Buren, beal. . Berborn. Cellarius, Pfarrer Battenfeld. 10. 11. Clasmann, degl. . Sochheim. 12. Cung, begl. . Idftein. - Maffenheim. 13. Dorr, begl. Chrlich, begl. Endere, begl. . Cronberg. 14. - Oberrad. 15. 16. Ernft, Reftor - Langenichwalbach. 17. Sabricius, Pfarrer . Griebbeim. 18. Fauft, degl. - Hadamar. 19. Flud, begl. Beidenhahn. 20. Giefen, degl. - Erbach am Rhein. Gieße, degl. 21. - Langenidwalbach. pardt, Seminardirettor 22. . Ufingen. 23. Bagfeld, Pfarrer - Flact. 24. Deld, degl. = Nordhofen. 25. Berborn, degl. - Beddernheim. 26. · Lindenholzhausen. Dergmann, degl. 27. . Filfen, Rheingautre. Beijenhover, degl. 28. Porz, degl. . Winkel. 29. Ilgen, begi. - Naftätten. Dr. Rieferling, Rettor 30. - Hachenburg. 31. Ririchbaum, Pfarrer . Erbenheim. 32. Rlau, Benefiziat = Montabaur. 33. - Daufenau. Klein, Pfarrer Dr. Rley, Rettor 34. . Dberurfel. 35. = Idftein. Röbler, degl. Ruch, Pfarrer Ab. - Hachenburg. Maurer, degl. 37. - Gerborn. 38. Meper, degl. = Biebrich=Mosbach. - Beilburg. 39. Michel, degl. 40. Michels, degl. = Höhr. . Cubach. 41. Moureau, degl. 42. = Winden. Müller, degl.

- Grenzhaufen.

43.

Müller, degl.

44. Müllers, Benefiziat zu Camberg. Reff, Pfarrer 45. Ballau, Rre Biebentopf. Dhin, Detan 46. Rirbera. Richter, Seminarbirettor . Dillenburg. 47. Limburg. 48. Roos, Pfarrer Schieffer, Seminardirett. = 49. Montabaur. Schmalz, Pfarrer Labr. 50. Schmidt, degl. - Rodbeim. 51. 52. = Berod, Unterwesterwaldfrs. 53. Schneiber, begl. = Buchenau. - Ransbach. 54. Stähler, degl. 55. Stahl, degl. = Holzappel. Stein, degl. . Beilburg. **56.** Bomel, begl. 57. · Ems. **58.** Bomel, degl. . homburg vor der bobe. Welbert, Direttor Wilhelmi, Pfarrer = Biesbaden. **59**. 60. . Braubach. Dr. Birfel, Rettor Bigmann, Pfarrer 61. - Oberlabnftein. - Rettenbach. 62.

XII. Rheinproving.

- Emmerichenhain.

- Regierungsbezirt Robleng.
- Ständige Kreis-Schulinspektoren.
- au Kreuznach. 1. Bornemann
- 2. Dr. Fenger . Rond, Rrs Rochem.
- 3. Relleter . Mayen.

Bolff, begl.

63.

- . Boppard, Kre St. Goar. 4. Rlein
- 5. Liese. . Simmern.
- . Remagen, Rre Ahrweiler. 6. Lünenborg
- 7. . Neuwied. Rahmann 8. Schwind . Altenfirchen.
 - Rreis-Soulinspettoren im Rebenamte.
- zu hobensolms, Krs Beplat.
 Riederkleen, begl. 1. Bonnet, Pfarrer
- 2. Lindenborn, degl.
- 3. Meurer, Sofpitalgeiftlicher . Robleng.
- 4. Rinn, Pfarrer Dillheim, Rre Beglar.
- 5. Bolter, Superintenbent = Burgfolms, degl.
 - Regierungsbezirk Duffelborf.
 - Ständige Rreis. Schulinspettoren.
- 1. zu Duffeldorf, für ben Landfre Duffeldorf. Cremer. Rarl . Duisburg, fur den Rre Mulheim a./Ruft.

```
3. Cremer, Bilb. ju More.
 4. Dieftelfamp
                 = Golingen.
                 - Effen, fommiffar.
 5. Dr. Fuchte
                 . Elberfeld, für den Rre Mettmann.
 6. Haate
 7. Rentenich
                  . Munden-Gladbach.
 8. Rlein
                  . Gelbern.
 9. Plagge
                  . Effen.
10. Dr. Ruland
                 . Rempen.
II. Dr. Schafer
                  - Rhendt, Rrs Gladbach.
12. Dr. Schulg
                  - Neuß.
                  = Befel.
13. Thoren
14. Borfter
                  - Lennev.
15. Dr. Beffig
                  . Rleve.
           Rreis-Schulinspettoren im Nebenamte.
                                 ju Retiwig, gandfre Effen.
 1. Brüggemann, Pfarrer
 2. Dr. Bever, Stadticulinfpettor - Duffeldorf.
 3. Dr. Reufen, beal.
                                  . Rrefeld.
 4. Bindrath, degl.
                                  . Barmen.
            3. Regierungsbezirt Roln.
          a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.
 1. Dr. Burtardt zu Mülheim a./Rhein.
 2. Fraune
                  - Bergheim.
3. Göftrich
                  - Siegburg, Siegfre.
4. Projd
                  . Gummerebach.
5. Reintens
                  . Bonn.
   Rind
                  = Roln.
7. Dr. Schonen
                  = Gustirchen (f. Rgl. Regierung zu Roln).
            Rreis: Soulinivettoren im Rebenamte.
1. Dr. Brandenberg, Stadticulinfpettor zu Roln.
                Regierungsbezirk Trier.
              Standige Rreis-Schulinfpettoren.
                 gu Bitburg, tommiffarifc.
1. E 6 d
2. hartung
                  = Bernkaftel.
3. hoffmann
                  - Trier.
4.
  bolb
                  - Drüm.
ð.
   hopstein
Kreup
                  = Saarlouis.
                  = St. Benbel.
7.
   Dr. Radel
                  . Saarbruden.
8.
                  = Saarburg.
  Shafer
9. Soröder
                  . Merzig.
                  . Wittlich.
10. Simon
```

ll. Dr. Tyszta

. Otimeiler.

b. Rreis. Schulinfpettoren im Rebenamte.

ju Dudweiler, Rre Saarbruden. Brandt, Pfarrer 1.

2. Engel, Superintendent - Dorrenbach, Rre St. Bendel.

Deg, Pfarrer = Baumholder, Rrs Ct. Bendel. 3.

4. 3lie, Oberpfarrer . St. Johann, Rrs Saarbruden.

Ronter, Pfarrer = Schaltenmehren, Rrs Daun. 5.

. Buich, gandfre Trier. 6. Mertens, degl.

= Offenbach, Rrs St. Benbel. 7. Men, begi. 8.

Ditto, degl. = Belbeng, Rrs Berntaftel. Riebn, degl. . Reuntirchen, Rre Dtimeiler. 9.

10. Spief. Dber-Ronfiftorialrath zu Trier.

5. Regierungsbezirt Machen.

a. Ständige Rreis - Schulinspettoren.

1. Dr. Effer au Malmedy.

2. Rallen Düren.

3. Dr. Reller Beineberg.

Julich, tommiffarisch. 4. Mundt

5. Dr. Ratte - Aachen.

6. Schönbrob - Nachen. 7. Bandeneich - Schleiden.

Billifens . Guven.

b. Rreis-Schulinfpettoren im Rebenamte.

Dauben fped, Pfarrer a. D. ju Beineberg. 1

Rufter, Pfarrer Ranny, degl. 2. = Nachen.

3. = Aachen.

Reinhardt, begl. Düren.

XIII. Sohenzollerusche Lande.

- Ständige Rreis-Schulinspettoren.
- Dr. Schmit zu Sigmaringen.
- Dr. Straubinger Bechingen.
 - Rreis-Schulinspettoren im Rebenamte. Reine.

D. Königliche Akademie der Willenschaften gu Berlin.

(NW. Unter ben Linben 38.)

Droteftor.

Seine Majeftat der Raifer und Ronig.

Beständige Setretare.

(Die mit einem * Bezeichneten find Brofefforen an ber Univerfitat ju Berlin.)

- a. für die physitalisch-mathematische Rlaffe.
- *Dr. bu Bois = Reymond, Geb. Med. Rath, Prof. . Mumers, Drof.
 - für die philosophisch=historische Rlasse.
- Dr. Curtius, Geb. Reg. Rath., Prof.
- * . Mommien, Drof.
 - 1. Ordentliche Mitglieder.
 - Physitalisch-mathematische Rlasse.
- Se. Erc. Dr. Sagen, Birtl. Gebeimer Rath.
- Dr. Rieß, Prof. * du Bois-Reymond, Geh. Med. Rath, Prof.

. Peters, Prof.

Beprich, Geh. Bergrath, Prof.

Ewald.

Rammelsberg, Prof. Rummer, Geb. Reg. Rath, Prof.

. Beierftrag, Drof.

Reichert, Geb. Med. Rath, Prof.

Rroneder, Prof. . Dofmann, Geb. Reg. Rath, Prof.

Mumers, Prof.

Roth, Prof.

Pringsheim, Prof.

* - Buft. Rob. Rirchhoff, Geb. Rath, Prof.

Belmholy, Geb. Rath, Prof.

- Siemens, Geb. Reg. Rath.
 Birchow, Geb. Med. Rath, Prof.
 Bebsty, Ob. Berg-Rath a. D., Prof.
- Somenbener, Drof.
- Munt, Prof.
- Gidler, Prof.
 - Philosophito-historische Rlasse.
- Dr. v. Rante, Geb. Reg. Rath, Prof. und hiftoriograph bes Preuß. Staates.

*Dr. Schot't, Prof. * Eepfius, Geh. Reg. Rath, Ober-Bibliothekar, Prof. 2c.

Riepert, Prof. Beber, begl.

Mommfen, begl.

Diehausen, Geh. Db. Reg. Rath a. D.

Md. Rirchhoff, Prof. Curtius, Geb. Reg. Rath, Prof.

Mullenhoff, Prof.

- Dropfen, beegl. und hiftoriograph ber Brandenburgifchen Geichichte.
 - Bonip, Geh. Db. Reg. und vortrag. Rath im Ministerium ber geiftlichen zc. Ungelegenheiten.

Rubn, Prof. und Direttor des Rolnifden Gymnal.

Beller, Geb. Reg. Rath, Prof.

Dunder, Geb. Db. Reg. Rath a. D. Bablen, Prof.

Bain, Geb. Reg. Rath, Drof.

Schrader, Prof.

v. Sybel, Beh. Db. Reg. Rath, Direttor der Staatsarchive.

Dillmann, Prof.

Conge, Prof.

- Auswärtige Mitglieder.
- Physikalisch-mathematische Rlaffe.

Dr. Bobler, Geb. Db. Med. Rath und Prof. a. d. Univerfitat ju Göttingen.

Reumann, Geb. Reg. Rath und Prof. a. b. Universität ju Rönigeberg.

Bunfen, Geb. Rath und Prof. in Beidelberg.

Bilb. Beber, Geb. hofrath und Prof. a. d. Univerfitat gu Göttingen.

5. Ropp, Geh. Rath und Prof. in Beidelberg.

Jojef Liouville in Paris.

Charles Darwin, Prof. ju Down bei London. Rich. Dwen, Prof. in London.

George Bibbel-Airy, Direttor der Sternwarte zu Greenwich. Bean Baptifte Dumas zu Paris.

Philosophisch-bistorische Rlasse.

Ramlinfon, Ronigl. Großbritann. Dberft in Bondon. v. Mittofic, Raif. Defterr. hofrath, Prof. u. Atademiter zu Bien. Dr. Beinr. Lebr. Gleifder, Prof. a. d. Univers. ju Leipzig. Giov. Batt. de Roffi in Rom.

Dr. Aug. Friedr. Pott, Prof. a. d. Univerf. zu Salle.

3. Chren - Mitglieder ber Gesammt - Atademie. Peter Merian, Prof. und Rathsberr zu Bafel.

Peter v. Tididatidef zu Floreng.

Er. Grc. Dr. Graf Stillfried v. Alcantara und Rattonip, Grand von Portugal, Wirfl. Geb. Rath 2c.

Sabine, Ronigl. Großbritann, Gen. Major in London.

Se. Erc. Dr. Graf v. Moltle, Gen. Feldmarschall zc.

Don Baldaffare Boncompagni ju Rom.

Ce. Erc. Dr. Baeper, Gen. Lieut. 3. D., Prafid. bes geobatischen Inftitutes.

Dr. Georg Sanffen, Geh. Reg. Rath, Prof. a. d. Univers. zu Göttingen.

Dr. Jul. Friedlander, Dirett. bes Rgl. Mung-Rabinets gu Berlin.

Dr. R. 3. Dalmften zu Upfala.

E. Königliche Akademie der Künfte gu Berlin. (NW. Unter ben Linben 38. Burean: NW. Universitätsstraße 6.)

Protettor.

Seine Majestat ber Raifer und Ronig.

Rurator.

Se. Grc. v. Putttamer, Staatsminister und Minister der geist= lichen zc. Angelegenheiten.

Prafibium und Setretariat.

Prafident:

Sigig, Geh. Reg. Rath.

Etellvertreter bes Prafidenten: Laubert, Dber-Rapellmeifter.

Taubert, Ober-Rapellmeister. Dr. Zöllner, Geh. Reg. Rath.

Erfter ftandiger Sefretar: 3weiter ftandiger Sefretar:

Dr. Spitta, Prof.

a. Cenat.

aa. Seftion der bildenden Runfte.

Borfigender: Sigig, Geh. Reg. Rath, f. vorher.

Mitglieder.

R. Beder, Prof., Gefchichtsmaler. Dage, begl., Gefchichtsmaler. Dr. Drate, begl., Bilbhauer. Epbel, begl., Gefchichtsmaler. Edrader, begl., Gefchichtsmaler. Mandel, Prof., Rupferftecher.

Pfannichmidt, begl., Geschichtsmaler.

Albert Bolff, degl., Bildhauer.

Knaus, degl., Genremaler. A. v. Berner, degl., Direttor der allgem. Akademie der bildenden Runfte, Gefdichtemaler.

Grab, begl., Dofmaler, ganbicafte und Architekturmaler.

Mengel, degl., Geichichtsmaler.

6. Richter, begl., Gefdichte- und Bildnismaler.

Bredow, degl., Bilobauer.

B. Afinger, degl., Bildhauer.

Reinhold Begas, degl., Bildhauer.

Ende, begl. und Baurath.

Dr. Meper, Direttor der Ronigl. Gemalde-Galerie.

G. Gwald, Prof., tommiffar. Direttor ber Ronigl. Runfticule.

Dr. Dobbert, Prof.

Dr. Rnert, Geb. Db. Reg. Rath (Ghrenmitglied).

be la Croix, Birti. Geb. Db. Reg. Rath.

Siemering, Prof., Bildhauer.

Dr. Bollner, Geb. Reg. Rath, erfter ftandiger Sefretar. Gube, Prof., Lanbichaftsmaler.

bb. Mufitalifde Gettion.

Borfigender: Taubert, Dber-Ravellmeifter.

Mitalieder.

Grell, Prof., Direttor ber Singatabemie.

Riel, degl., Romponift.

Dr. Joachim, begl., Direttor ber Abtheilung fur ausubende Zon= funft bei der Ronigl. Sochicule für Mufit.

Bargiel, degl., Mufit-Direttor.

Ab. Coulge, begl., Borfteber ber Gefangabtheilung in der Roniglichen Sochicule fur ausübende Tontunft.

Ruborff, begl., erfter Lehrer ber Inftrumental-Abtheilung bafelbft.

Daupt, begl., Direttor des Inftitutes fur Rirchenmufit.

Commer, begl.

Dr. Spitta, begl., zweiter Sefretar. Dr. Anert, Geb. Db. Reg. Rath, f. vorb.

be la Croir, Birtl. Geb. Db. Reg. Rath, f. vorh.

Blumner, Prof.

b. Mitglieder.

Siesige ordentliche Mitglieder. Settion der bildenden Runfte.

Borfigender: R. Beder, Prof., Gefchichtsmaler. Abler, Geb. Bau- und vortrag. Rath, Prof.

Afinger, Prof., Bildhauer. amberg, degl., Genremaler. Defar Begas, begl., Gefchichte= und Bildnismaler. Reinhold Begas, begl., Bildhauer, f. vorh. G. Biermann, begl., Landichaftemaler. 3. Biermann, begl., Bildniemaler. Bleibtreu, begl., Schlachtenmaler. Dr. Bottider, begl., Architett. & Burger, begl., Beichner und Maler. Cretius, begl., Geschichtsmaler. Dage, begl., Gefdichtsmaler, f. vorb. Dr. Drate, degl., Bildhauer, f. porb. Ende, degl., Baurath, f. vorb. Epbel, begi., Geschichtsmaler, f. vorb. Redert, Lithograph. Geng, Geichichtsmaler. Grab, Prof., Hofmaler 2c., f. vorh. Graf, begl., Gefdichtsmaler. v. Großbeim, Architett. Gube, Prof., Landichaftsmaler. Sabelmann, Rupferstecher. Graf v. harrad, Geschichtsmaler. Denning, Prof., Geschichte= und Bildnismaler. Benben, Ronigl. Baurath. Sildebrand, Prof., Genremaler. Dipig, Architett, Geb. Reg. Rath. bopfgarten, Prof., Beidichtsmaler. Anaus, begl., Genremaler, f. vorb. Anille, begl., Siftorienmaler. Buderit, begl., Rupferftecher. Mandel, begl., Rupferftecher, f. vorh. Menge I, begl., Gefchichtes und Genremaler, f. vorb. Paul Meperheim, Genremaler. Möller, Prof., Bildhauer. A. Orth, Baurath. E. Pape, Prof., Bandichaftsmaler. Pfannichmibt, degl., Geschichtsmaler, f. vorb. E. Rabe, Genremaler. Rafchdorff, Prof. und Baurath. 5. Richter, begl., Geschichts- und Bildnismaler, f. vorh. Edaper, degl., Bilbhauer. Bul. Schraber, begl., Gefchichtsmaler, f. vorb. Siemering, begl., Bildhauer, f. vorh. Gustav Spangenberg, degl., Geschichtsmaler. Buis Spangenberg, ganbichaftemaler.

Thumann, Prof., Geschichtsmaler. Bogel, degl., Eplograph. Berner, Genremaler. v. Berner, Prof., Direttor, Geschichtsmaler, f. vorh. Alb. Bolff, degl., Bildhauer, f. vorh. Bilb. Bolff, degl., Bildhauer. Bredow, degl., Bildhauer, f. vorh.

bb. Mufitalifche Settion. (NW. Universitätsftrage 6.)

Borfipender: Laubert, Dber-Rapellmeifter.

B. Bargiel, Prof.
Dr. B. Bellermann, dogl.
Blumner, dogl.
Commer, dogl., Musik-Direktor, s. vorh.
Dorn, dogl., Röniglicher Rapellmeister a. D.
Grell, dogl., Direktor der Sing-Akademie, s. vorh.
A. haupt, dogl., Direktor, s. vorh.
Dr. Joachim, dogl., Direktor, s. vorh.
Riel, dogl., f. vorh.
Radede, Königlicher Kapellmeister.
Ries, Königlicher Konzertmeister.
Jul. Schneiber, Prof.,
R. Bürft, dogl.

- 2. Chren . Mitglieder der Gefammt. Atabemie.
- Seine Majestat ber Raiser und Ronig.

Ihre Majestat bie Kaiferin und Konigin. Seine Rais. und Königl. hoheit der Kronprinz des Deutschen

Reiches und von Preugen.

3hre Raif. und Ronigl. Sobeit die Rronpringeffin bes Deutsichen Reiches und von Preugen.

Seine Ronigl. Sobeit Pring Rarl von Preugen.

Geine hoheit der herzog Ern ft zu Sachfen-Roburg und Gotha.

Dr. F. v. Farenheid, Rittergutsbefiger und Mitglied des herren-

Dr. Knert, Geh. Ob. Reg. Rath, f. vorh.

Se. Grc. Graf v. Redern, Dberft-Rammerer, Birfl. Geb. Rath,

Gen. Intend. ber Roniglichen Sofmufit ac.

Se. Erc. Dr. Graf Stillfried v. Alcantara und Rattonip, Grand von Portugal, Birtl. Geb. Rath, Ober-Ceremonienmeifter zc.

St. Grc. Dr. Falt, Königl. Staatsminister.

c. Atabemifche Meifter-Ateliers.

für Maler:

v. Berner, Prof., Direttor, Gefdichtsmaler.

Rnaus, Prof., Genremaler.

für Bildhauer :

R. Begas, Prof., Bildhauer.

für Aupferstecher: Mandel, Prof., Rupferstecher. für Landschaftsmalerei: Gube, Prof., Landschaftsmaler.

d. Allgemeine Atabemie ber bilbenben Runfte.

(NW. Unter ben Linben 38.)

Direttor: v. Berner, Prof., Gefchichtsmaler.

e. Runft- und Gewerticule ju Berlin.

(C. Rlofterftraße 75.)

Mit tommiffarischer Führung des Direktorates beauftragt: Ewald, Prof.

f. Sodionie far Dufit.

aa. Abtheilung für musikalische Romposition.

(NW. Univerfitäteftraße 6.)

Grell, Prof., Direktor der Sing-Akademie. Tanbert, Ober-Kapellmeister. Kiel, Prof. Bargiel, dkgl.

bb. Abtheilung für ausübende Tontunft.
(NW. Königsplat 1.)

Direttor: Dr. 3. Joadim, Prof.

g. Juftitut für Kirchen-Mufit.

Unterichtelotal: O. Alexanderftr. 22. — Gefchäftelotal: 80. Ohmgaffe 2.) Direftor: haupt, Prof.

F. Königliche Mufeen zu Berlin.

Geidaftelotal: C Gebaube bes alteren Museums am Luftgarten, Eingang junachft ber Kriebrichsbrude.)

Protettor.

Et Raiferliche und Ronigliche hoheit der Kronpring des Deutschen Reiches und von Preußen.

General = Direttor.

Dr. Schone, Geheimer Dber-Regierunge=Rath.

Beneral : Sefretar.

Dielit, Geb. Reg. Rath.

Buftiziar.

Subert, Ronfistorialrath.

Abtheilungen und Sachverständigen-Rommissionen.

1. Gemalbe-Galerie.

Direttor:

Dr. 3. Meger.

Direttorialassistent: Dr. Bode, Direttor.

Mitglieder der Sachverftandigen=Rommission:

D. Begas, Prof., Gefchichtsmaler.

Dr. Grimm, Prof. Dr. Jordan, Geb. Reg. Rath.

G. Spangenberg, Prof., Geschichtsmaler. Stellvertreter: A. v. Bederath.

B. Richter, Prof., Gefchichtsmaler.

2. Cammlung ber Cfulpturen und Gipsabguffe.

a. für die antite Plaftit:

Direttor:

Dr. Conge, Prof. Direttorialaffiftent: Dr. Rurtmangler.

Mitalieber ber Sachverftandigen-Rommiffion:

Dr. E. Subner, Prof. M. Bolff, begl., Bilbhauer.

Stellvertreter: Dr. Robert, Prof.

Siemering, degl., Bildhauer.

b. für die Plaftik des Mittelalters und der Renaissance:

Direttor: Dr. Bobe.

Mitglieder ber Sachverftandigen-Rommiffion:

Sugmann-Bellborn, Bildhauer.

A. v. Bederath.

Stellvertreter: R. Begas, Prof., Bildhauer.

Dr. Dobbert, degl.

8. Antiquarium.

Direftor: Dr. Curtius, Geb. Reg. Rath, Prof.

Direttorialaffistent: Dr. Treu.

Mitglieder ber Sachverftandigen-Rommiffion.

Dr. E. Bubner, Prof.

Dr. Leffing, degl., Dirett. der Samml. im Runftgewerbe-Mufeum. Stellvertreter: Dr. Robert, Prof.

Dr. Trendelenburg, Gomn. Oberlebrer.

4. Mang-Rabinet.

Direttor: Dr. Friedlander.

Direttorialaffistenten: Dr. v. Sallet, Prof.

Dr. Erman.

Mitglieder der Sachverftandigen-Rommiffion.

Dr. Dropfen, Prof. Dr. Mommfen, Prof.

Stellvertreter: Dannenberg, Stadt-Ger.-Rath.

Dr. Sachau, Prof.

5. Rupferftid-Rabinet.

Direttor: Dr. Lippmann.

Direttorialaffistenten: Dr. v. Sendlig. Dr. Janitid.

Mitglieder ber Sachverftanbigen-Rommiffion:

Dr. Grimm, Prof. A. v. Bederath.

Stellvertreter: Dr. Jordan, Geb. Reg. Rath.

Dr. Dobbert, Prof.

6. Ethnologifde Sammlung und Cammlung nordifder Alterthumer.

Direttor: Dr. Baftian, außerord. Prof.

Direttorialaffiftent: Dr. Bog.

Mitglieder der Sachverftandigen-Rommiffion:

Dr. Bircow, Geh. Medig. Rath, Prof.

Dr. Friedr. Jagor.

Stellvertreter: Dr. 28. Reiß.

Dr. Bepftein, Konful a. D.

7. Camminng ber agyptifden Alterthamer.

Direttor: Dr. Lepfius, Geh. Reg. Rath, Prof., Ober-Bibliothefar.

Direktorialassistent: A. Stern.

Mitglieder der Sachverftanbigen-Rommiffion:

Dr. Sacau, Prof. Dr. Schraber, Prof.

Stellvertreter: Dr. Dishaufen, Geb. Db. Reg. Rath a. D.

Dr. Dillmann, Prof.

G. National-Galerie gu Berlin.

(C. Binter bem neuen Badbof 3.)

Mit Rührung der Direktion beauftragt: Dr. Jordan, Geb. Reg. Ratb.

Direttorialaififtent : Dr. Dobme.

3meiter Affistent, tommiff. beauftragt : Dr. v. Donop.

Rand-Mufeum ju Berlin.

(C. Rlofterftrafe 75.)

Vorsteher: Siemering, Prof.

J. Wissenschaftliche Anftalten gn Berlin (Dotsdam).

1. Ronigliche Bibliothet.

(W. Blat am Opernhaufe.)

Dber = Bibliothetar.

Dr. Lepfius, Geb. Reg. Rath, 'ord. Prof., Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

Ruftoben.

Dr. Schraber, Bibliothefar.

Rose, deal.

. Gruzmacher, beal.

Rlatt. . Trautwein v. Belle. Job. Muller.

- Söcting:

Meigner.

Dr. Erman.

- Ropfermann.

Setretariat.

Runft mann, Geb. Rechnungerath. Jochens. Bogel.

Rönigliche Sternwarte.

(8W. Linbenftrafe 103.)

Direktor: Dr. Forfter, ordentl. Professor.

Dirigenten bes Rechen = Inftitutes

der Sternwarte: Dr. Tietjen, außerord. Prof.

Dr. Brune, begl.

Erfter Objervator: Dr. Beder. Zweiter Observator: Dr. Knorre.

3. Roniglicher botanischer Garten.

(W. Botsbamerftrage 75.)

Direttor: Dr. Gichler, ordentl. Professor.

Inipettor: Bouché.

4. Sesdätisches Inflitut für die Zwede der Europäischen Gradmessung, verbunden mit dem Centralburean der Europäischen Gradmessung.

(W. Lütowftraße 42.)

Prafident.

Et. En. Dr. Baeper, Gener.-Lieut. 3. D.

Biffenschaftlicher Betrath unter dem Borfipe des Präsidenten (nach bisheriger Zusammensehung).

Dr. Anwers, Prof., Mitglied und ftand. Sefret. der Atademie der Biffenschaften zu Berlin.

Brune, außerord. Professor an der Universität ju Berlin.

Delmert, Professor an der Königl. technischen hochschule zu Aachen.

Rroneder, Prof., Mitglied der Atademie ber Biffenschaften au Berlin.

" Siemens, Geh. Reg. Rath, Mitglied ber Atademie ber Biffenschaften zu Berlin.

Settionschefs.

Dr. Sadebed, Prof. - Börsch, deal.

Dr. Albrecht, Prof.

= Sifder.

Affiftenten.

Dr. a. Boric.

Seibt. Werner.

= Lõw. Ricter.

Dr. Beftphal.

Bureau.

Berfteber: Thurt, Setretar und Raltulator.

5. Königliches aftrophyfikalisches Observatorinm auf dem Telegraphenberge bei Potsbam.

Rommissarische Direttion.

Dr. Auwers, Prof., Mitglied und ftand. Gefret. der Atademie ber Biffenicaften ju Berlin.

* Forfter, Prof. und Direttor der Sternwarte ju Berlin.

5 . Rirchhoff, Geb. Rath, Prof.

Dbfervatoren.

Dr. Sporer, Prof.

Dr. Bogel.

Affiftent:

Dr. Bobie.

Bulfearbeiter :

. 3. Müller.

Rempf.

K. Die Königlichen Univerfitäten.

Albertus-Univerfitat ju Ronigsberg i. Oftprf.

Rector Magnificentissimus.

Seine Raiferliche und Ronigliche Sobeit ber Rronpring bes Deutschen Reiches und von Preufen

Friedrich Bilhelm.

Rurator:

Dr. v. Sorn, Birtl. Geheimer Rath und Dberprafident ber Proving Oftpreußen.

Beitiger Prorettor:

Prof. Dr. BBeber.

Universitate = Richter:

Regierungs-Rath Gingelmann.

Beitige Detane:

ber theologischen gatultat: Prof. Dr. Jacoby. ber juriftifchen gatultat: Prof. Dr. Rruger.

ber mediginischen Fafultat: Prof. Dr. E. Reumann II. ber philosophischen Fafultat: Prof. Dr. Bauer (Prodefan). c.

d.

Der akademische Senat besteht aus

bem geit. Prorettor Prof. Dr. Beber.

bem geit. Bige-Prorettor Prof. Dr. Umpfenbach,

bem geit. Stipendien Rurator Prof. Dr. Guterbod.

bem Universitats-Richter, Reg. Rath Singelmann.

ben Detanen der vier Fafultaten und folgenden Senatoren:

Prof. Dr. Jordan. a guther.

Prof. Dr. Schirmer. Erbtam.

Rafultaten.

1. Theologische gatultat.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Sommer. Dr. Grau.

· Erbtam, Ronfistorialrath. - Sacoby.

Boigt I, Pfarrer der Altstädt.

Gemeinde.

b. Außerordentlicher Professor.

Lic. Rlopper.

2. Juriftifde gafultat.

. Ordentliche Professoren.

Dr. Sanio, Geb. Juftigrath. Dr. Guterbod.

= Schirmer, begl. = Rruger.

Dahn. s Zorn.

b. Außerordentlicher Professor.

Dr. Karl Saltowsti.

3. Medizinische gafultat.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. G. hirfd, Geh. Medig. Dr. Schonborn, Medig. Rath.

Rath. = Naunyn.

* v. Bittich, degl. = Sacobson.

· hildebrandt, Mediz. Rath. - Saffé.

Ernst Reumann II, degl.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Bohn. Dr. Berthold.

Brunhagen. = Rud. Schneider.

: Samuel. . Benede.

* Pincus, Stadt-Phyfitus = Jul. Caspary.

und Mediz. Rath. - Burow.

c. Privatdozenten.

Dr. Petruschty, Ob. Stabsarzt. Dr. v. Seydlig.

· Sendel, Rreis-Bundarzt. - Munster. · Reschede, Dirett. d. stadt. - Schreiber.

Baumgarten. = gangenborff.

: Albrecht. = Stetter.

4. Philosophische Fatultat.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Franz Reumann I, Geh. Dr. 31se. Reg. Rath. - Friedlander.

Dr. Rob. Casparn. Dr. Bauer. Meber. Butber. Rühl. Neffelmann. Babbach. Jul. Balter. Schabe. Drub. Umpfenbach. Boffen. Jordan. Dape. Ludwich. Simfon. Spirgatis. Dirichfeld. Freiberr v. d. Golg. Adalb. Bezzenberger. Rittbaufen. Zöpprig. Rigner.

Außerordentliche Professoren. b.

Dr. Maret. Dr. Rojenhain. Ruricat, Prediger. R. Richter, Depart. Thier= argt u. Beterinar-Affeffor. Bohmeper. Duabider. Garbe. Voigt II. Baumgart.

Brivatdozenten.

Dr. v. Raltstein. Dr. Jentid. Merguet, Gymn. Lebrer. Blodmann. Bichert. Soubert.

d. Leftor.

Kapre.

Saalfdüg.

Sprach - und Exerzitienmeister.

Stoige, Lebrer ber Tangfunft. Musikbirektor und Laudien, Beinrich, Lehrer ber Stenoatad. Mufiflebrer. Dr. Reppner, Fectlehrer. araphie.

Beamte der Universität.

Univerfitate-Gefretar: Bortoweti, Rechnungerath, jugleich Infpettor des Univerfitate=Bebaudes.

Universitäte-Raffen-Rendant, 2. Depositarius und Quaftor : Bennig, Rechnungerath.

2. Briedrich=Bilhelms=Univerfitat an Berlin.

Ruratorium.

Stellvertreter :

Der zeitige Rettor, Gebeime Reg. Rath, Prof. Dr. Sofmann. ber Universitate-Richter, Gebeime Juftig-Rath Goulg.

Beitiger Rettor:

Dr. hofmann, Geheimer Reg. Rath, Prof.

Universitate-Richter:

Soulg, Geheimer Juftig-Rath.

Beitige Defane:

ber theoligifden gafultat: Dr. Dillmann, Prof.

der juriftifden gatultat: Dr. Dern burg, Geb. Suftig-Rath, Prof.

der mediginifchen gatultat: Dr. Coroder, Prof.

der philosophischen gatultat: Dr. Bupipa, Prof.

Der akademische Senat besteht aus dem Rektor, dem Universitäts = Richter, dem Prorektor

Dr. Befeler, Geheim. Juftig-Rath, Prof. ben Detanen ber vier Katultaten und ben Senatoren:

Dr. Rummer, Geb. Reg. Rath, Prof.

= Beierftraß, Drof.

Bardeleben, Geb. Medig. Rath, Prof.

. Tobler, Prof.

Fatultaten.

- l. Theologische Fakultät.
 - a. Ordentliche Professoren.
- Dr. Dorner, Ober-Konfiftorial-Rath, Mitglied des Evang. Oberlirchenrathes.
- semisch, Ronfistorialrath, Mitglied des Konfistoriums der Proving Brandenburg.

. Steinmeper.

- Dillmann, Mitglied der Atademie der Biffenschaften.
- Beiß, Ober-Rousstftorialrath, vortragender Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

. Pfleiderer.

- Rieinert, Ronfiftorialrath, Mitglied des Ronfiftoriums der Proving Brandenburg.
 - b. Ordentliche Honorar-Professoren.
- Dr. Brudner, Birkl. Ober-Ronfiftorialrath, Bige-Prafident des Evang. Oberfirchenraths, General-Superintentent und Propft zu Berlin.

* Freiherr v. d. Golp, Dber Ronfistorialrath, Mitglied des

Evang. Oberkirchenraths und Propft von St. Petri.

Auferorbentliche Profefforen.

Dr. Batte.

Lic. Dr. Strad.

Diper.

Commatid.

Megner.

Nowad.

d. Privatdozenten.

Lic. Plath.

Lic. Dr. Runge.

Dr. fr. Muller.

Suriftifde Ratultat.

Ordentliche Professoren.

Dr. Befeler, Geb. Juftigrath, Mitglied bes herrenhauses.

Dernburg, Geh. Juftigrath, Mitglied bes herrenhaufes.

Oneift, Dber-Bermaltungs-Gerichts-Rath.

Berner, Geh. Juftigrath.

Goldichmidt, begl.

hinidius. Brunner.

oubler, Geb. Dber-Regierungeratb.

Ordentlicher Honorar-Professor.

Dr. Aegidi, Geh. Legations-Rath z. D.

Außerordentliche Profesioren. C.

Dr. Lewis.

- Dambad, Geb. Dber-Poftrath, vortrag. Rath und Juftigiarius im Reiche-Poftanit.
 - v. Cuny, Appellationegerichtsrath a. D.

Rubo, Amtegerichterath.

d. Privatdozenten.

Dr. Bernftein. Dr. Ryd, Landgerichts-Rath.

Medizinische Katultat.

Ordentliche Professoren.

Dr. v. Langenbed, Geh. Dber-Medig. Rath und General-Argt 1. Rl. Reichert, Geb. Medizinal-Rath, Mitglied ber Atademie ber Biffenschaften.

Bardeleben, Geh. Medizinal-Rath, General-Arzt 1. Rl.

Birchow, Geb. Medizinalrath, Mitglied ber Atabemie ber Biffenschaften.

Frerichs, Geb. Ober-Medizinalrath und vortragender Rath im Ministerium der geiftlichen zc. Angelegenheiten.

du Bois-Reymond, Geh. Medizinal-Rath, Mitglied und beständiger Setretar der Atademie der Biffenichaften.

Dr. Sirid, Geb. Medizinal=Rath.

. Lepben, beal.

. Gufferom.

. Sorober.

. Liebreich. : Soweigger.

Beftpbal.

Ordentlicher honorar=Professor.

Dr. v. Lauer, Birkl. Geh. Ober-Mediz. Rath, Leibarzt Sr. Rajeftat bes Raijers und Konigs, General-Stabsarzt ber Armee und Prof. an ber medig. dirurg. Atademie fur bas Militár.

Aukerordentliche Drofessoren.

Dr. Senoch.

. Gurit.

· Liman, Geb. Medig. Rath, gerichtl. u. Stadtpbpfifus.

· Strzeczta, Bebeimer und Regierungs-Medig. Rath.

Boief Mener.

· bartmann.

. Lewin.

. Zacobion.

. Albredt.

Munt, Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

· Baldenburg.

Dr. &uca.

Ernst Salkowski.

Kritid. 5

Frangel, Dberftabe= und Regim. Argt.

Genator.

Buid.

Rroneder.

Fasbender.

Scholer.

Biridberg.

Rrönlein. Rufter, Sanitaterath.

Christiani.

d. Privatdozenten.

Dr. Bergfon. - Krifteller, Geh. Sanitateratb.

Mitiderlid.

Shelste.

Lobold, Geh. Sanitates tatb.

Burdardt, Dberftabeargt.

Guttmann.

Bulger.

Jul. Bolff.

. Salt, Rreisphyfitus.

Sanber.

. Rieg.

. Rende L.

Dr. Bernh. Frantel, Sanitate: rath.

Bernbardt. 5

Beber-Liel.

Bernich.

Mayer, Sanitaterath.

Guterbod.

Shiffer. Steinauer.

Ewald.

Derl.

Guttstadt.

Böhlein.

Mar Bolff. Bernide.

Dr. Landau.

. Martin.

. Litten.

= Trautmann, Dberftabe= und Regim. Argt.

Bolffbügel, Raijerl. Reg. Rath u. Mitgl. b. Reiche-

Gefundheite-Umtes. = Alb. Frantel. Dr. Remat.

= Slugge.

Beit.

= Friedlander.

· Horstmann. - Runge.

Salomon.

: Lasjar. : Lewinstv.

4. Philosopische Fatultät.

a. Ordentliche Profefforen.

Dr. v. Rante, Geh. Regierunge-Rath, hiftoriograph bes Preug. Staates, Mitglied ber Alademie der Biffenschaften, Kangler bes Ordens pour le merite fur Wiffenschaft und Kunfte.

Soh. Guft. Dropfen, hiftoriograph der brandenburgischen Geschichte, Mitglied der Atademie der Wiffenschaften.

Rummer, Geheimer Regierunge-Rath, Mitglied ber Atademie ber Wiffenichaften.

= Beller, Geb. Regierunge-Rath, Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

= Selmboly, Geheimer Rath, Mitglied der Afademie der Biffenichaften.

· Lepfins, Geh. Regierungs-Rath und Ober-Bibliothekar, Mitglied der Alademie der Wiffenschaften.

Dommfen, Mitglied und beständiger Gefretar der Alademie der Biffenschaften.

· Guftav Rirchhoff, Geheimer Rath, Mitglied ber Alademie ber Biffenichaften.

. Mullenhoff, Geheimer Regierunge = Rath, Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

s Curtius, Geheimer Regierunge-Rath, Mitglied und beftanbiger Sefretar ber Atademie ber Biffenschaften, Direttor bes Antiquariums ber R. Museen.

- Bahlen, Mitglied ber Afademie ber Wiffenichaften.

. Peters, Mitglied ber Afademie ber Biffenicaften.

· Wattenbach.

. Schraber, Mitglied der Atademie der Biffenichaften.

2. B. Sofmann, Geb. Regierunge=Rath, Mitglied der Alas demie der Biffenschaften und des Kais. Patentamtes.

Beierftraß, Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

= Beprich, Geb. Bergrath, Mitglied der Atademie der Biffenid.

· Abolf Rirchhoff, Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

= Ad. Bagner, Mitglied des ftatift. Bureaus.

. v. Treitschte.

Dr. Fr. Albr. 2Beber, Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

- Somen beiner, Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

. Sherer.

. Subner. Eobler.

- e Gichler, Direktor bes Königlichen botanischen Museums und bes Königlichen botanischen Gartens, Mitglied der Akademie ber Biffenschaften.
- Sachau.
- . Grimm.

. 3ob. Somidt.

- Riepert, Mitglied ber Atademie ber Biffenschaften.

- Beboty, Dberbergrath a. D., Mitglied der Atademie ber Biffenschaften.
 - Rammeleberg, Mitglied der Afademie der Biffenschaften.

. Forfter, Direktor der Roniglichen Sternwarte.

- Zupika.

Robert.

b. Ordentlicher Honorar=Professor.

Dr. Lazarns.

c. Lefende Mitglieder ber Atademie ber Biffenichaften.

Dr. Rroneder, Profeffor.

Bais, Geb. Regierunge=Rath, Profeffor.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Michelet.

s Shott, Mitglied der Alab. der Biffenschaften.

: Berber, Geh. Reg. Rath.

. Ferd. Beinr. Muller.

. Geppert.

· Dieterici.

= althaus.

· E. R. Schneiber.

· Steinthal.

· Bellermann.

Roth, Mitglied der Afad. ber Biffenschaften.

· Mullach.

Bichelbaus, Mitglied bes Raif. Patent-Amtes.

Drib.

. Garde.

Dr. Baft ian, Direktor der ethnologischen Abtheilung der Königl. Museen.

Rnv.

. Afcherfon.

= v. Martens.

Dietjen.

sell, Raiferl. Reg. Rath und Mitglied bes Reichs= Gesundheits-Amtes.

 Spitta, ständiger Setretär der Atademie der Kunste.

= Meigen, Geb. Reg. Rath im Kaiserl. Statistischen Amte.

Berendt, gandesgeologe.

. Bruns.

: Bangerin.

Dr. Breglau.

- Paulsen.
- Dinner.
 - Dames.
- Liebermann.

Dr. Geiger.

- Wittmad.
- Magnus.
- Barth.

Dr. Jeffen, außerord. Prof. an der Universität zu Greifsmald.

Privatdozenten.

Dr. A. B. F. Schult, Geb.

Medizinal=Rath.

Marter, Profeffor.

Soppe, begl.

- Saffel, Geh. Archivrath. Eoffen.
- Rapfer. Reefen, Professor. .

Treu.

- Jordan, Bebeimer Regierungs- und vortragender Rath im Ministerium der geiftlichen zc. Angelegenheiten,
- Glan.
- aron.
- Baffon, Profeffor.
- Benning.
- bane Dropfen.

Arzruni.

Dr. Seed.

- Baumann, Profeffor. =
 - Oldenberg.
 - Bimmer.
 - Tiemann.
 - v. Giźnci.
- Biedermann.
- Jahn. Büding.
- Dobner.
- Beftermaier. .
- Gabriel. .
 - Rödiger.
- Thun.
- Ebbinghaus.
- Burtmangler, Direttorial-Affistent an den Ronigl. Mujeen.
 - Erman, degl.

Sprad. Lebrer.

Dr. Micaelis, Profeffor, Lettor ber Stenographie. Rapier, Lettor ber englischen Sprache. Feller, Lettor der frangofifchen Sprache.

Grergitien=Meifter.

Reumann, Universitats-Fectlebrer. Freifing, Univerfitate-Langlebrer. Silbebrandt, Univerfitate-Stallmeifter.

Bureau Beamte.

Laury, Ranglei-Rath, Univerfitate-Sefretar. Begel, Univerfitate-Reftorate-Setretar. Poleng, Geheimer Rechnunge-Rath, Universitate-Quaftor. Somidt, Ruratorial-Gefretar.

3. Universität an Greifswald.

Das Ruratorium

rermalten ftellvertretend die Beb. Regierungerathe Professor Dr. Baumftart und Amtsbauptmann Sanifc.

Beitiger Rettor.

Dr. Preuner, ord. Prof.

Universitate=Richter.

Bath, Univerfitate-Synditus.

Beitige Detane.

- a. ter theologifchen Rafultat: Dr. Bellbaufen, orb. Prof.
- b. ter juriftifden gafultat: Dr. Saberlin, ord. Prof.
- c. ter mediginischen gafultat: Dr. Gulenburg, orb. Prof.
- d. ber philosophischen gafultat: Dr. Schuppe, ord. Prof.

Der atademifche Senat

besteht außer dem zeitigen Rettor, dem Univerfitate-Richter und ben Detanen der vier Katultaten, - von welchen der Detan der juriftiiden gafultat jugleich ale Prorettor fungirt, - gur Beit aus ben Benatoren Dr. G. Baumftart,

- . Berftader,
- . Baier,
- = Burdhard,
- Grobé.

Das atabemifde Rongil

triebt aus dem Rektor, als Borfipendem, und allen ordentlichen Preichoren.

Rafultaten.

- 1. Theologische Fakultat.
 - Ordentliche Professoren.

Dr. theol. Biefeler, Ronfift. Rath, Mitglied bes Königl Ronfiftoriums von Pommern.

- theol. et phil. Sanne, Paftor an der St. Jatobi-Rirche. theol. et phil. Bodler.
- : theol. Cremer, Paftor an der St. Marien=Rirche.
- theol. Bellhausen.
 - Privatdozent.

Lic. theol. et Dr. phil. Giesebrecht.

- 2. Juriftifche gatultat.
 - . Ordentliche Professoren.

Dr. Saberlin.

Dr. Behrend.

Burdhard.

. Baron.

Bierling.

b. Außerordentlicher Professor.

Dr. Franten.

3. Debizinifche gafultat.

a. Ordentliche Profefforen.

Dr. med. et phil. Budge, Geh. Mediz. Rath. Dr. hüter.
- Kandois.

Pernice, begl.

- Schirmer.

Brobé.

. Gulenburg.

Mosler.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Gidftedt.

Sadermann, Rreisphpfifus.

arndt, Dirett. d. Proving. Irren-Beil-Anftalt zu Greifsmald.

P. Bogt.

Sommer.

c. Privatdozenten.

Dr. Bengelsdorff, Sanitats- Dr. Frhr. v. Preuschen von Rath. und zu Liebenstein.

Shuller, Prof.

M. Budge.

. Beumer.

4. Philosophische Fatultat.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. med. et phil. Bunefeld.

jur., oeconom. polit. et phil.

E. Baumstart, Geb. Reg. Rath, Mitglied bes

Berrenhauses.

Dr. Sofer.

med. et phil. Münter.

med. et phil. Freiherr v. Feiligich.

theol. et phil. Baier.

med. et phil. Limpricht.

alblmardt.

Dr. Sufemibl.

= hirsch.

Preuner.

. jur. et phil. Richling.

Souppe.

= Ulmann. = Thomé.

= Schwanert.

v. Wilamowip Möllen : dorff.

med. et phil. Gerftader.

Reiffericheib.

Außerordentliche Professoren.

Dr. Schmig. Dr. Minnigerode. med. et phil. Jeffen. F. Baumftart.

Ppl. · Scholz.

c. Privatdozenten.

Dr. & Bogt. . Dude.

Dr. Barnhagen. Racharia.

Lehrer für Rünfte.

Bemmann, Mufikbirektor. Beiland, Beichenlebrer. Range, Turnlehrer.

Beamter.

Treptow, Rechnungerath, Universitäts: Sefretar und Duastor.

4. Univerfitat au Breslan.

Rurator:

r. Gen de mig, Dberprafident von Schlefien.

Rektor und Senat für das Jahr 1880/...

Reltor: Prof. Dr. Schwanert. Errettor: Prof. Dr. Beinhold.

Univerfitate-Richter: Appellationegerichte-Rath 3. D. Dame 8. Defan der fathol. theol. Fatultat: Prof. Dr. gammer, Domherr. Defan der evang. theol. Fatultat: Prof. Dr. Schuly.

Defan der jurift. Fafultat: Prof. Dr. Ed.

Detan der medizin. Fakultat: Prof. Dr. Safer, Geb. Mediz. Rath.

Ditan der philosoph. Fakultät: Prof. Dr. Beinbold.

Erwählte Senatoren:

Prof. Dr. Stengler, Geh. Reg. Prof. Dr. Reifferscheid. Seuffert.

Rath. 2 Soroter.

Beingarten.

Polect. Ponfid.

Rafultáten.

1. Ratholischetherlogische.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. Friedlieb. Dr. gammer, Domberr.

Bittner. = Scholz.

· Drobst.

b. Privatdozent:

Dr. Kramusch.

2. Evangelisch=theologische.

Ordentliche Profefforen:

Dr. Räbiger.

Dr. Sahn.

Meuß, Ronfift. Rath.

. Beingarten.

Soult.

b. Ordentlicher honorar-Professor:

Dr. Erdmann, General-Superintendent von Schleften.

c. Privatdozent:

Lic. theol. Lemme.

Buriftifde.

Ordentliche Professoren:

Dr. Sufcte, Geb. Juftigrath. Dr. Gierte.

Gipler, gurftbifd. Ronfift.

Seuffert. Rath.

Schwanert.

Brie.

€ď.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Cberty.

Dr. Brud.

c. Privatdozent:

Dr. Rofin.

4. Medizinische.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. Fifcher, Medig. Rath. Dr. Bafer, Geh. Medig. Rath.

Beiden bain.

Forfter.

Spiegelberg, Beb. Debig. Ratb.

Saffe. Donfid.

Biermer, begl.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Neumann.

Rlopfc, Mediz. Rath.

Boltolini, Rreisphyfitus

a. D.

Friedberg, Rreisphpfifus.

Auerbach. H. Cobn.

hirt, Stadtphyfitus. Simon.

Dr. Gicheidlen.

Sommerbrodt.

Richter, Dberftabsargt.

Berger.

. c. Privatdozenten :

Dr. Bruck.

s Gottstein.

s Gottstein.

s Gottstein.

s Hosenbach.

s Buchwald.

s Joseph.

s Magnus.

s Tacobi, Bezirksphysitus.

s Biener.

s Marchand.

= 201enet. = Marhand. = Freund. = Roux.

5. Philosophische.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. Elvenich, Geh. Reg. Rath. Dr. Mever. = köwig, begl. Doled. Dilthen. . Goppert, Geb. Medig. Rath. · Stengler, Geb. Reg. Rath. Reifferscheib. · Beinhold. Rehring. . Ropell, Mitglied des Ber-Magnus. 8. Cobn. renbaufes. Brentano. Romer, Geb. Bergrath. . Juntmann. Rofanes. . berg. Beber. . Balle. Dove. · Rogbach. Pratorius. · Soroter.

b. Außerordentliche Professoren:

Dr. Grünhagen, Archiv-Rath. Dr. Kaibel.

2. Schulz.

3. Schulz.

4. Schulz.

5. Archer.

5. Dorn.

6. Caro.

6. Partsch.

6. Adgerotentinge Ptospipten:

6. Trendenthal.

6. Rölbing.

6. Earo.

6. Baspary.

c. Honorar-Professor:

Dr. Gras.

. Born.

. Rolaczek

d. Privatdozenten :

Dr. Dginsti, Professor.

Dr. Gothein.

Schottky.

Schottky.

Unterbach.

Schottky.

Schottky.

Schottky.

Schottky.

Schottky.

Sprach = und Runft = Unterricht:

teller der französischen Sprache: Freymond. teller honor. der polnischen Sprache: Dr. jur. Kraiństi.

b. Privatdozent:

Dr. Krawusch.

2. Evangelisch=theologische.

Ordentliche Professoren:

Dr. Rabiger. Dr. Habn.

Meuß, Ronfift. Rath. . Beingarten.

Soult.

b. Orbentlicher Conorar-Professor:

Dr. Erdmann, General-Superintendent von Schlefien.

Privatdozent: c.

Lic. theol. & emme.

Buriftifde.

Ordentliche Professoren:

Dr. Sufchte, Geb. Juftigrath. Dr. Gierte.

Gigler, garftbifd. Ronfift. €ď.

Rath. Seuffert.

Schwanert.

Brie.

Ь. Auferordentliche Profefforen:

Dr. Cherty.

Dr. Brud.

Privatdozent: c.

Dr. Rofin.

4. Medizinifche.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. Bafer, Geb. Medig. Rath. Dr. Fifcher, Medig. Rath.

Beiden hain.

Forfter.

Spiegelberg, Geb. Medig. Rath.

Daffe.

Vonfid.

Dr. Gicheidlen.

Biermer, begl.

b. Außerordentliche Professoren:

Dr. Reumann.

Rlopfd, Mediz. Rath. Richter, Dberftabsargt. z hirt, Stadtphysikus.

Boltolini, Rreisphyfifus a. D.

Simon. Friedberg, Rreisphpfifus. Sommerbrodt.

Auerbach.

Berger.

H. Cobn.

Privatdozenten : · G.

Dr. Brud. Dr. Soltmann. . Gottftein. Rofenbach. G. Frankel. Buchwald. Bofeph. Straffer. Magnus.

Jacobi, Bezirtephyfitus. Grugner. Biener.

. Gabriel. Marcanb. . Born. Freund. . Rolaczel Nour.

5. Philosophische.

Ordentliche Professoren:

Dr. Elvenich, Geb. Reg. Rath. Dr. Mever. : gowig, døgl. Poled. . Goppert, Geb. Mediz. Rath. Dilthen. · Stengler, Geb. Reg. Rath. Reiffericheib. . Beinbold. Rehring. - Ropell, Mitglied bes Ber-Magnus. renbauses. R. Cobn. · Romer, Geb. Bergrath. Brentano. 3 : Juntmann. Rofanes. . herb. Beber. · Balle. Dove. · Rogbach. Pratorius. · Soroter.

Augerordentliche Professoren: b.

Dr. Raibel. Dr. Grunbagen, Archiv-Rath. · A. Souls. Freudenthal. . · Rörber. v. Richter. Dorn. Rolbing. . Caro. Liebisch. Partid. Gaspary.

Sonorar-Professor :

Dr. Gräß.

d. Drivatdozenten:

Dr. Dginsti, Professor. Dr. Gothein. . Bobertag. Schotttv. · hillebrandt. Auerbach. · Lichtenftein. S. Krantel.

Sprach = und Runft = Unterricht:

ketter der französischen Sprache: Freymond. teller honor. der polnischen Sprache: Dr. jur. Rrainsti. Mufitlebrer: Dr. Schaffer, Prof., Mufitbirettor.

Brofig, Musitbirettor und Domtavellmeifter.

Beidner: Ahmann.

Secht- und Voltigirmeifter: Pfeifer.

Universitäte Beamte.

Rendant und Quaftor: Rlepper.

Sefretar: Rabbyl.

5. Bereinigte Ariebrichs:Universität Salle:Wittenberg.

Rurator.

Geheimer Ober-Regierungerath Dr. Robenbed.

Reftor.

Vom 12. Juli 1880 bis 12. Juli 1881.

Prof. Dr. Dlebausen, Geb. Medig. Rath.

Universitäts - Richter.

Dr. jur. Thummel, Ronigl. Landgerichterath.

Detane ber Katultäten.

Bom 12. Januar bis 12. Juli 1881.

In der theologischen Fakultat: Prof. Dr. Roftlin, Konfift. Rath. In der juriftischen Fakultat: Prof. Dr. Dochow.

In der medizinischen gafultat: Prof. Dr. Boltmann, Geb. Medig. Rath.

In der philosophischen Kakultät: Prof. Dr. Ulrici.

Das Generaltonzil

befteht aus fammtlichen ordentlichen Professoren und dem Univerfitaterichter.

Der atabemische Senat

besteht aus dem Rettor, dem Prorettor, den Detanen der vier Fafultaten, funf aus ben orbentlichen Professoren gemablten Senatoren und dem Universitäterichter.

Senatoren

vom 12. Juli 1880 bis 12. Juli 1881.

Drof. Dr. Riehm.

Prof. Dr. Hanm. . Dropfen.

Dernice. Reil.

Uniperfitäts = Aebil.

Prof. Dr. Gofche.

Fafultaten.

1. Theologische Fatultät.

a. Orbentliche Professoren:

Dr. Jacobi, Ronfiftorialrath.

. Solottmann.

- theol. et phil. Köftlin, Konfiftorialrath, ordentliches Mitglied bes Konfiftoriums der Proving Sachien.
- . Bepichlag.
- . Riebm.
- . hering.
- Rabler.

b. Außerordentliche Professoren:

Dr. theol. et phil. G. Kramer, Geh. Regierungs-Rath. Lic. theol. et Dr. phil. Lica theol. et Dr. phil. Lica theol.

2. Juriftifde gatultat.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. jur. et phil. Bitte, Geh. Dr. jur. et phil. Alfred Pernice.

Tuftiz-Rath. - Dochow.

s Sitting. s Boretius. s Enft Meier. saftia.

b. Privatdozenten:

Dr. Shollmeyer.

Dr. Arndt, Kreisrichter a. D und Juftiziarius bei bem Ober-Bergamt.

. v. Lilfenthal.

. Mertel.

3. Medizinifche gatultat.

a. Ordentliche Professoren:

Dr. Krahmer, Geh. Mediz. Dr. Rich. Bolfmann, Geh. Rath, Kreisphysifus. Mebiz. Rath.

Beber, Geh. Medig. Rath.

Dishaufen, begi.

· Adermann.

Belder.

- Bernstein. - Alfred Gräfe.

 higig, Direttor der Provinz. Irren-heilanft. bei Rietleben.

b. Außerordentliche Professoren:

Dr. Somarge. Dr. Fritic. Dr. granad.

c. Privatbozenten:

Dr. Jahn. Dr. Rich. Pott. * hollander, Prof. = Seeligmüller. Dr. Solger. . Genamer. Dr. Rraste, . Rühner.

Philosophische Zakultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. August Rofenberger. Friedr. Pott, Geb. Reg. Ratb.

Erdmann.

Rnoblauch, Geh. Reg. Rath, Prafid. der Raiferl. Leopold. Caroliniid. Deutschen Afabemie, Mitglied des Berren-

bauses. Beine.

Jul. Bacher.

Reil. Ulrici. Biebel

Dr. Jul Rubn.

Lic. theol., Dr. phil. Gofche. Dr. Dummler.

haym. Kraus.

Conrad.

Guft. Dropfen. Alfred Rirdhoff.

Siller. Dittenberger.

Sudier. v. Fritich. Elze.

Cantor.

Außerordentliche Professoren: Ъ.

Dr. Gifenhart.

Herpberg. Laschenberg.

Frentag. Marder.

Buft. Bepbemann.

Aug. Muller.

Dr. Ewald.

Ratble.

Dus. Shum.

Ernst Schmidt.

Dherbed.

Rirdner.

Brivatbogenten:

Dr. S. Rrause, Prof.

Cornelius.

Brauns.

Burgens. Arobn.

Thiele. Gering.

Ronr. Zacher.

Dr. 3ob. Somidt.

Enbede.

Crebner.

Bartholomä. Tafdenberg.

Dreber.

Elfter.

Leftoren.

Dr. phil. Frang, Universitate-Musitbirettor. Reubte, Univerfitats-Mufiflebrer. v. Tiebemann, Roniglicher gand-Baumeifter. Spradlebrer.

Dr. Barbenburg (für frangofische Sprache). . Aue (für englische Sprache).

Erergitien meifter.

Bobeling, Fechtmeifter.

Rocco, Langmeifter. Soend, alademifcher Beidner und Beidenlehrer.

Universitätsbeamte.

Supe, Ruratorial-Sefretar (beauftragt). 2B. Rofe, Univerfitate-Gefretar. Bolpe, Univers. Raffen-Rendant. (Quaftur 3. 3. erledigt.)

Universitäts. Architett. Land=Baumeifter v. Tiedemann (beauftragt).

Universität zu Riel.

Rurator.

Dr. theol. et jur. Dommfen, Konfiftorial-Brafident.

Rettor.

Prof. Dr. Bieding; vom 5. Marg 1881 ab Prof. Dr. Moller.

Detane

ber theologischen gafultat: Prof. Dr. Rloftermann. ber juriftischen Fakultat: Prof. Dr. Schott. ber medizinischen Fakultat: Prof. Dr. Quinde, Mediz. Rath.

der philosophischen Falultat: Prof. Dr. Badbaus.

Atabemifder Genat.

Der Rettor.

Der Prorettor: Prof. Dr. Rarl Dobins.

Die vier Defane.

Bier von dem akademischen Konfistorium gewählte ordentliche Profefforen:

Prof. Dr. Brodhaus.

Prof. Dr. Dodbammer.

. Engler. - Benfen.

Atabemifches Ronfiftorinm.

Mitalieder: fammtliche ordentliche Professoren.

Rafultaten.

- 1. Theologische Katultat.
 - a. Ordentliche Professoren.
- Dr. theol. et phil. &ubemann, Dr. gr. Ripid. B. Moller. Rirdenratb.
 - Rloftermann. Haupt.

b. Außerordentlicher Professor.

Lic. theol., Dr. phil. S. gubemann.

c. Privatdozent.

Lic. theol., Dr. phil. Bathgen.

- 2. Juriftifde Fatultat.
 - Ordentliche Professor.

Dr. Reuner, Geb. Juftigrath. Dr. Brodbaus.

Sanel.

Biebina.

3. Mebizinische Fatultät.

- Schott.

- Ordentliche Professoren.
- Dr. Ligmann, Gtaterath. Dr. Beller.
 - Esmard, Geh. Medig. Bolders.
 - Rath.
 - Flemming. Quinde, Debig. Rath. Benfen.
 - Außerordentliche Professoren.
- Dr. Deterfen. Dr. Budenbabl, Reg. und
 - Mediz. Rath. · Panic.
 - . Fald. Ebleffen.
 - c. Privatdozenten.
- Dr. Jeffen, Medig. Rath. Dr. Berth.
 - . Reuber. Geeger.
 - Dabnbardt. Rbeder.
- Außerbem ift bem prattifchen Bahnargte Dr. Fride bie wiberrufliche Erlaubnis gur Saltung von Borlefungen in ber Babnbeilfunde ertbeilt.
 - 4. Philosophische gatultat.
 - Ordentliche Professoren.
- Dr. Rarften. Dr. Fordhammer, Geb. Reg. Ratb.
 - Geelig. Bimly. - Thaulow, Geh. Reg. Rath.

Dr. Beper.

. Theodor Dobius.

= Karl Möbius. - Long. S. off

2 3. G. E. Hoffmann. 2 Badhaus.

e Labenburg. Eubbert.

: Shirren. : Pfeiffer. Dr. Difdel

· Pochhammer.

- Engler.

- Stimming. - Theob. Kischer.

B. Erdmann.

v. Lasaulr. Krüger.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Blaß.

= Bufolt.

Dr. Baffe.

c. Privatdozenten.

Dr. Groth, Prof.

· Alberti. · Emmerling.

. Peters.

Dr. 2. Beber.

s h. Möller. s Dietich.

= Gottfche.

Lettoren.

Sterroz, Lektor der französischen Sprache. Deise, Lektor der englischen Sprache.

Behrer für Rünfte.

Stange, alabemifder Mufitbirettor. Locs, Lehrer ber Beidentunft. Branbt, Behrer ber Fechtlunft.

Beamte.

Sondifus: Hall, Affessor a. D., kommissarisch. Somidt, Quaftor und Aedil, kommissarisch.

7. Georg-Augusts-Univerfität ju Göttingen.

Rurator.

Dr. v. Barnftedt, Geh. Reg. Rath.

Prorettor

bis 1. September 1881.

Prefess. Dr. Sohn, Geh. Juftiz-Rath.

Univer sitate = Richter.

Rose, Univers. Rath.

Delane.

Delan der theologischen Fakultät bis zum 15. Oktober 1881: Profess. Dr. Wiesinger, Konsift. Rath.

Defan ber juriftischen Sakultat bis 18. Marz 1881: Profeff. Dr. Biebarth.

Defan der medizinischen Fakultat bis 30. Juni 1881:

Profeff. Dr. Gomars, Sofrath.

Defan ber philosophischen gatultat bis 30. Juni 1881: Profeff. Dr. Ghlers.

Senat.

Borfinenber: Prorettor Dr. John, Geb. Juftig-Rath. Mitglieder : bie ordentlichen Profefforen und ber Univerf. Rath Rofe.

Rafultaten.

- Theologische gatultat.
 - Ordentliche Professoren.

Dr. Ritichl, Konfift. Rath. Dr. Schöberlein, Abt und Reuter, degl. Ronfift. Rath.

Biefinger, Ronfift. Rath. Schulb.

Bagenmann, begl.

Außerordentliche Profefforen. b.

Dr. gunemann.

Dr. Dubm.

Privatdozent.

Lic. theol. et Dr. phil. 28 endt.

- Buriftifde gatultat.
- Ordentliche Professoren.

Dr. Thol, Web. Juftig-Rath.

Dr. Frens dorff.
- John, Geb. Juftig-Rath.
- Partmann, degl. v. 3hering, begl.

Dejer, degl. Dove, degl.

v. Bar, begl.

Biebarth.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Bolff.

Dr. Leonbard.

Privatbozenten.

Dr. Sidel.

Dr. p. Rries.

. Chrenberg.

- Medizinische Fatultat.
 - Ordentliche Professoren.

Dr. Bobler, Geb. Db. Mediz. Rath. Dr. Benle, Db. Mediz. Rath. Baum, degl. = Dasse, Geb. hofrath.

Dr. Meigner, Sofrath. Dr. Ebftein. - Sowart, begl. Marmé. . Meper. Rönia. . Beber. Drth. Auferorbentliche Profefforen. Dr. himly. Dr. bufemann. Rofenbach. . Berbft. . Rraufe. Gidborft. · Lobmeyer. c. Privatbozenten. Dr. Deutschmann. Dr. Biefe. . hartwig. . Riedel. Buriner. . p. Brunn. Philosophische Fatultat. Ordentliche Profefforen. Dr. Baumann. Dr. Beber, Geb. Hofrath. . Danffen, Geb. Reg. Rath. Dauli. . v. Bentich, begl. Drecheler. · Bertheau, degl. Benneberg. . Lope, begl. Chlers. · Lifting. Bübner. Wilmanns. . Buftenfeld. . Biefeler. Sowarz. = B. Muller. Beigfäder. · Sauppe, Geb. Reg. Rath. Rlein. . Grieventerl. Dilthen. Stern. Bolquardsen. · Benfen. Graf zu Solms-Laubach. . Ib. Duller. Reinte. · Shering. Bagner. . de gagarbe. Sonorar-Professor. Dr. Soetbeer, Geb. Reg. Rath. Außerordentliche Profefforen. Dr. Bobeter. Dr. Steindorff. · Rruger. Godete. . Rlinterfues. Gifer. . D. Uslar. Fid. . Enneper. Peipers. . Riede. Rebnisch.

Doft.

. Sollens.

Privatdozenten. d.

Dr. Tittmann, Affeffor. Dr. Spenael. Buftenfeld, deal. Polftorff. Brudner. Bilfen. Schering. Lang. FeBca. Bettner. Bernbeim. Eggert. Ueberborft. Rorte.

Raltenberg. Sartorius v. Balters= Gilbert. baufen. Rrum mel. Unbrefen.

Bedtel.

Bruns.

Universitats.Bauamt.

Bedmann, Baurath.

Rortum, Baumeifter.

Lebrer fur Runfte, Erergitienmeifter.

Someppe, Stallmeifter.

Sille, Mufikbirektor. Peters, Zeichenlehrer, Konservator der Kunstsammlung.

Grunellee, Fechtmeifter.

Bolbde, Tangmeifter.

Beamte der Universität.

Rüfter, Rlofter=Rezeptor, Rendant der Univers. Raffe. Di obius, Univerf. Rurat. Sefretar. Pauer, Univers. Gefretar, Duaftor.

8. Universität zu Marburg.

Ruratorium.

Der dermalige Rettor Professor Dr. S. Schmidt-Rimpler und ber ordentliche Professor Gebeime Juftig-Rath Dr. Fuchs.

Rettor:

Prof. Dr. B. Schmidt-Rimpler.

Prorettor:

Prof. Dr. & Schmidt.

Der atabemiide Senat

besteht aus sammtlichen ordentlichen Professoren der vier Kakultaten

Ratultaten.

- 1. Theologische gatultat.
 - a. Ordentliche Professoren.

Dr. theol. et phil. Scheffer, Ober-Ronfistorialrath, Superintendent der reformirten Diozese Marburg.

Dr. theol. et phil. Rante, Konfiftorialrath.

. . Dietrich.

. . . 28. herrmann II.

b. Außerordentlicher Professor.

Lic. theol. et Dr. phil. Rolde.

c. Privatdozenten.

Lic. theol. et Dr. phil. Regler.

- 2. Buriftifde Ratultat.
- a. Orbentliche Profefforen.

Dr. Röftell.

Dr. Ubbelobde, Mitglied bes

. Arnold.

Herrenhauses.

* Suchs, Geh. Juftig-Rath, ... Enneccerus. ftand. Mitgl.b. Ruratoriums. ... Beftertamp.

b. Außerordentlicher Professor.

Dr. Platner.

c. Privatdozenten.

Dr. V. Schmidt. - V. F. J. Wolff.

Dr. Pescatore.

olff. = Frang.

3. Medizinische Fakultat. a. Ordentliche Professoren.

Dr. med. et phil. v. Beufin = Dr. Benete, Geb. Medig. Rath.

ger, Geb. Mediz. Rath. - Danntopff.

Rofer, begl. " Eramer, Direttor Bobrn. Bandes-Frrenheilanftalt.

s Liebertuhn. = med. et phil. Rulz.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Bagener.

. forftmann, Sanitaterath und Rreisphpfifus.

· Eabs.

c. Privatdozenten.

Dr. Buter. . v. Beufinger. Dr. Gaffer. . Schottelius.

4. Philosophische Fatultat.

Ordentliche Professoren.

Dr. med. et phil. Stegmann. Dr. &. Justi.

. 3menger. = Bergmann.

5 Dunder, Geb. Bergrath. med. et phil. Greeff. Stengel.

Glaser.

Barrentrapp. E. A. herrmann I.

Bigand. = Cafar.

Binde. S. Coben. Rein.

g. Schmidt. Melbe.

v. Ronen. Riefe.

DieBel. Eucā.

Außerordentliche Professoren. **b.**

Dr. v. Drach. - Deg.

Dr. v. Spbel. Reufiner.

c. Privatdozenten.

Dr. Möfta. Lic. theol. et Dr. phil. Refiler (f. auch theol. Fatultat).

Dr. Beng. = Birt. Rod.

Dr. Kittica.

Leftor.

Dr. Reimann, Lettor ber frangof. Sprache (auftragem.).

In Runften und Leibesübungen geben Unterricht:

Freiberg, Univerfitate-Musitdirettor. Sourmann, Univerfitate-Beidenlehrer.

Darme, Bechtmeifter.

Daniel, Univers. Reitlehrer (auftragsw.).

Beamte der Universität.

Platner, Spndikus und Sekretär.

Stiebing, erfter Universitats-Setretar (verfieht gugleich die Beidafte eines Ruratorial-Sefretars).

Dörffler, Univerfitats-Raffen-Rendant.

Dep benbauer, Bauinfpett., Universitats-Architeft.

9. Rheinische Ariedrich=Wilhelms-Universität au Bonn.

Rurator.

Dr. Befeler, Geb. Db. Reg. Rath.

Beitiger Rettor.

Prof. Dr. Ruble, Geb. Medig. Rath.

Universitäts = Richter.

Brodboff, Oberbergrath.

Beitige Defane.

Defan der evangelischetheologischen Fakultät: Prof. Dr. Mangold. Defan der katholifchetheologischen gatultat: Prof. Dr. Reufch. Defan ber juriftifchen gafultat: Prof. Dr. Enbemann. Defan der medizinischen Satultat: Prof. Dr. Gamifch. Defan ber philosophischen gatultat: Prof. Dr. Bucheler, Geb. Reg. Rath.

Der atabemifde Senat

tefteht aus bem Reftor, bem Proreftor Geb. Regierunge=Rath Prof. Dr. Bucheler, dem Univerfitate-Richter, ben Detanen ber funf Rafultaten und ben Genatoren: Prof. Dr. Ufener.

Raffe, Geh. Reg. Rath. Balfchner, Geh. Juft. Rath.

Pfluger, Geb. Med. Rath.

Meper.

Fafultaten.

- Evangelisch-theologische gatultat.
 - Ordentliche Professoren.

Dr. Lange, Dber-Ronfift. Rath, Dr. Mangold.

Mitalied des Ronfifto-Rampbaufen. riums ber Rheinproving. theol. et phil. Christlieb.

Benber. · Krafft, Konfistorial-Rath.

b. Außerordentliche Professoren.

Lic. theol. et Dr. phil. Benrath.

Bubbe.

Privatdozenten.

Lic. theol. et Dr. phil. 3 im mer.

Spitta. 5

2. Ratbolifd-theologifde gatultat.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Mengel.

Dr. gangen.

Blog.

s Simar.

Dr. Raulen.

b. Außerordentlicher Professor.

3. Juriftische Katultat.

a. Orbentliche Professoren.

Dr. Balfoner, Geh. Juftig- Dr. Endemann. Rath, Mitglied bes herren- Bedmann, Geb. Juftig-

hauses. Rath. v. Stinging, Geh. Juftig- jur. et phil. huffer.

Rath. - Eörsch.

Ritter v. Schulte, begl.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Nicolovius.

. Rloftermann, Geb. Bergrath.

. Shlogmann.

4. Medizinische Fakultät.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Beit, Geh. Medig. Rath. Dr. Rofter.

Buid, digl. . Samifd.

v. Lepdig, begl. pflüger, begl.

Bing.

. Ruble, begl.

med. et phil. Baron v. la Balette St. George.

. Außerordentliche Professoren.

Dr. Schaaffhausen, Geb. Dr. Finkelnburg, Geb. Reg. Medizinal-Rath. Rath.

Doutrelepont.

Zung.

. Obernier.

med. et phil. v. Mofengeil.

Madelung.

c. Privatdozenten.

Dr. med. et phil. Suchs.

Dr. Nußbaum.

Rocks. Balb. stintler. = Hugo Schulz.

Burger.

: Ribbert.

. Bolffberg.

5. Philosophische gatultat.

. Ordentliche Professoren.

Dr. Maurenbrecher. Dr. Bergemann. R. Jufti. phil et theol. Gildem eifter. Rnoodt. Reubaufer. vom Rath, Geh. Bergrath. · Trofdel, Geb. Reg. Rath. . Raffe, beal Reinh. Retule. . Claufins, degl. Mengel. . Schafer. Ritter. . Budeler, Geb. Reg. Rath. Wilmanne. . Ufener. Mufrecht . Lipfdis. Soonfelb. phil. et med. Aug. Retule, Forfter.

Geh. Reg. Rath. . Jurgen Bona Deper.

b. Ordentlicher honorar-Professor.

Frbr. v. Richthofen.

Dr. Delius, Geb. Reg. Rath.

c. Außerordentliche Professoren.

Dr. Radice.

= Shaarschmidt.

= Bernays.

= Rortum.

= Bischoff.

= Birlinger.

= Andresen.

Dr. Schlüter.

= Andresen.

= Brum.

= Ballach.

= Fr. Schmig.

= Crautmann.

= Retteler.

d. Privatdozenten.

Dr. Klein. Dr. Anschüß.

= Bitte. - Klinger.

= Bertkan. - Franct.

= Les. - Lehmann.

= Lipps. - Pohlig.

= Claisen. - Lamprecht.

Bettoren ber neueren Sprachen.

Dr. Pinmati, Lettor ber italienischen Sprache.
- Apmeric, Lettor ber französischen Sprache.

Behrer der Tonfunft.

Kendelssohn, Organist.

Behrer ber Beidnentunft.

Sippers, Bilbhauer.

Ererzitien=Meister.

Chrich, Fechtmeifter.

Beamte:

Röhmer, Ruratorial-Setretar.

Robler, Rangleirath, Univerfitate-Gefretar.

Soffmann, Rettorate-Sefretar.

Kirchner, Rechnunge-Rath, Univ.-Raffen-Rendant und Quaftor.

Universitäts. Arcitett.

Reinide, Regierungs-Baumeifter.

10. Theologische und philosophische Atademie zu Münfter.

Rurator:

Dr. v. Rühlwetter, Birtl. Geheimer Rath und Oberpräfident der Proving Beftfalen.

Reftor:

Prof. Dr. Nitidte.

Defane:

Detan ber theologischen Falultat: Prof. Dr. Schwane. ber philosophischen Falultat: Prof. Dr. Spider.

Senat:

Sammtliche ordentliche Professoren beiber Fakultaten.

Atademischer Richter:

Geheimer Juftig- und Appellationsgerichts-Rath a. D. Tushaus.

Fatultaten.

- 1. Theologische Fatultat.
 - a. Ordentliche Professoren.

Dr. Berlage.

Dr. Schwane.

= Bisping.

. hartmann.

b. Außerorbentlicher Profeffor.

Dr. Schäfer.

c. Privatdozenten.

Lic. theol. Rechtrup. Lic. theol. Baus.

2. Philosophische Fakultat.

a. Orbentliche Professoren.

Dr. Rospatt.

Dr. Stord.

- Hittorf. - Karsch, Medizinal-Rath.

D. Langen.

s Stabl.

Dr. hofius.

. Ritfote.

Bachmann.

= Spider. = Lindner. Dr. Rorting.

= Riehues.

s Sturm.

- H. Saltowsti.

b. Außerordentliche Profefforen.

Dr. Shlüter.

. Parmet. : Landois.

Dr. Nordhoff.

= v. Dentoweti.

c. Privatdozenten.

Dr. Hagemann.
Duffer.

Dr. Eder.

Bettor.

Deiters, gebrer ber neueren Sprachen.

Behrer für Runfte.

Mufitlebrer: Grimm, Mufitbirettor.

Turn- und Sechtlehrer: Remper, Gymnafiallehrer.

Atabemische Beamte.

Sefretar und Quaftor: Geisberg, Gerichte-Affeffor a. D. Rentmeifter des Studienfonds: Dermann, tommissarisch.

11. Lyzeum Hosianum ju Braunsberg.

Rurator.

Dr. v. Horn, Birkl. Geh. Rath und Oberpräsident der Proving Oftpreußen.

Reftor.

Dr. Bender, Profeffor.

Detane.

Delan der theologischen Fakultät: Prof. Dr. Dittrich. Delan der philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Weißbrodt.

Fatultaten.

a. Theologische Fakultät.

Orbentliche Professoren.

Dr. Oswald.

Sipler.

Dr. Dittrich.

. Beig.

Außerordentlicher Profeffor.

Lic. Marquardt.

1861.

b. Philosophische Fatultat. Ordentliche Professoren.

Dr. Feldt, Geh. Reg. Rath. Dr. Michelis. - Bender. - Beigbrodt.

Privatdozent.

Dr. Rraufe.

L. Die Königlichen technischen Sochschulen.

1. Tednische Sochicule ju Berlin.

A. Rettor und Genat.

a. Reftor.

Biebe, Profeffor, Geb. Reg. Rath.

b. Prorettor.

vacat.

c. Abtheilungs-Borfteber.

d. Syndifus.

Ruhnow, Reg. Affeffor.

e. Senatoren.

Dr. Paalzow, Professor,

Siebermann, degl.

Brix, Wirk. Admir. Rath,
Kühn, Professor,

Meyer, degl.

Schlichting, degl.

V. Fach-Abtheilung.

IV.

Schlichting, Drofessor,

I. Fach-Abtheilung.

III.

Schlichting, degl.

III.

B. Abtheilungen.

(Die Mitglieder ber Abtheilunge-Rollegien find burch * bezeichnet.)

Abtheilung I für Architektur.

Borfteber.

Ende, Professor, Baurath.

Mitalieder.

a. Etatemäßig angestellte.

*Spielberg, Professor.

*Sowatlo, Professor, Baurath. *Rubn, Profeffor.

*Dr. Dobbert, digl.

*Raichborff, degl., Baurath.

*Zacobethal, degl.

b. Richt etatomäßig angeftellte.

Biermann, Professor.

Däge, begl.

Moler, begl., Geb. Baurath. Dr. Leffing, Professor.

Elis, Reg. Baumeister. Strad, Architett. Bolff, Reg. Baumeister. *Ende, Professor, Baurath.

gurgen, begl.

Dhen, Professor.

c. Privatdozenten.

Soulze, Bau-Inspettor. Dr. Lebfeldt. Perdisch, Post-Bau-Inspettor. Shafer, Architett.

Tudermann, Poft=Baurath. Theuertauf, Maler. Grab jr., historienmaler.

Abtheilung II für Bau-Ingenieurwesen. Borfteber.

Dr. Bintler, Professor.

Mitglieber.

a. Etatemäßig angeftellte.

Dr. Dorgens, Professor.

*Dr. Binfler, Professor. *Göring, døgl.

*Spangenberg, degl. Brandt, begl.

*Schlichting, degl.

b. Nicht etatsmäßig angeftellte.

Dr. phil. Brir.

Ecoly, Baumeifter. Bagen, Geh. Dber-Baurath. Bufing, Ingenieur. Bolff, Gifenbahn = Baumeifter a. D.

Dietrich, Profeffor.

c. Privatdozenten.

Bode Cer, Reg. Baumeister. Savestabt, deal.

ganbeberg, Baumeifter. Mehrtens, Reg. Baumeifter.

Abtheilung III für Maschinen=Ingenieurwesen. Borfteber.

Rint, Professor.

Mitglieder.

a. Ctatomagig angeftellte.

Biebe, Prof., Geh. Reg. Rath. *Reuleaux, Professor, Geb. Reg. Rath (beurlaubt). Bint, Professor.

```
*Confentius, Professor.
                               Budewig, Professor.
*Meyer, begl.
               b. Nicht etatsmäßig angeftellte.
                               Dr. Glaby.
*Bormann, Professor.
 Brauer, Ingenieur.
                 Gettion für Schiffbau.
*Brir, Birtl. Abmiralitaterath, Gettione-Borfteber.
*Schwarg = Flemming, Marine=Schiffbau-Ingenieur.
*Dietrich, Admiralitaterath.
*Dill, Ingenieur.
```

Gorris, Marine=Mafdinenbau-Ingenieur.

c. Privatdozenten.

Bebage, Ingenieur.

Abtheilung IV für Chemie und Guttentunbe.

Borfteber.

Dr. Rammelsberg, Profeffor.

Mitalieber.

a. Gtatemäßig angeftellte.

*Dr. Liebermann, Profeffor. *Dr. Rammelsberg, Professor. * . Beber, begl. * = hiridwald, begl.

Bogel, begl.

b. Nicht etaismäßig angeftellte.

Dr. Rudorff, Professor. Dr. Sell, Professor, Raiferl. Bedbing, Geb. Bergrath. Reg. Rath.

c. Privatdozenten.

Dr. Philipp.

Dr. Biebermann.

. Delbrud.

Römer.

= Ralischer.

Beeren.

= Bevi.

Abtheilung V für Allgemeine Biffenschaften. Borfteber.

Dr. Beingarten, Professor.

Mitglieder.

a. Ctatemaßig angeftellte. *Dr. Roffat, Profeffor. *Dr. Aronhold, Professor. * . Paalzow, degl. * - Großmann, begl. Beingarten, degl. * - Grell, degl.

* . berber, degl. * . haud, begl.

- b. Richt etatemäßig angeftellte.
- Dr. Rein de, Sanitaterath. Dr. Meyer.
 - Privatdozenten.

Dr. Reidel.

Dr. Buta.

. phil. ⊗dool 3.

- phil. et jur. Bilfe.
- Samburger. . Eiebe, Professor.
- d. Bebrer, welche gur Ertheilung von Unterricht in ben neueren Spracen an der technischen Sochidule berechtigt find:
- Radden, Edward Cumming.

Dr. Didmann, Oberlehrer.

G. Beamte.

- Berwaltungsbeamter (Synditus). Kubnow, Reg. Affeffor.
 - Bureau Beamte.

Ctatemania angeftellte.

Breauf, Rechnungerath, Rendant der haupttaffe. Coffmeifter, Rechnungerath, Rendant der Boricuftaffe. Seiffert, Sefretar, Bibliothefar und Sausinfpettor.

Zednifde Sodidule ju Sannover.

Röniglicher Rommissar.

r. Leipziger, Dberprafident.

Rettor.

Launhardt, Professor, Geb. Reg. Rath.

Abtheilungs = Borfteber.

Bur Abtheilung L. Debo, Professor, Baurath.

II. Garbe, begl., døgl. = UL Dr. Rubimann, Professor, Geb Reg. Rath.

IV. ه Beeren, begl., døgl. 4

V. Beffell, Profeffor.

Abtheilungs=Mitglieder.

Die Mitglieber ber Abtheilungs.Rollegien find mit einem Stern und bie Ditglieber bes Genats mit 2 Sternen bezeichnet.)

Abtheilung I für Arcitettur.

Ctatemagig angeftellte Mitglieder:

*Debo, Profeffor, Baurath. Blande, Maler. **Röhler, Professor, Baurath. Daje, begi., deal.

Rufter, Maler. *Schuch, Professor. Cngelhard, Prof., Bildhauer. *Schröber, begl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte.

Engelte, Maler. *Stier, Reg. Baumeifter. Dr. Muller, Studienrath.

c. Privatdozent.

Saupt, Architett.

Abtheilung II für Bauingenieurwesen.

a. Etatomäßig angeftellte Mitglieder.

**Dr. hunāus, Professor, Geh. **Garbe, Professor, Baurath. *Dolezalet, bigl., bigl. **Baunharbt, bigl., bigl.

b. Nicht etatsmäßig angeftellte.

Merling, Provinzial-Telegraph. Barthaufen, Regierunge-Direttor z. D. Baumeifter.

c. Privatdozenten.

Gerte, Ingenieur.

Pepold, Ingenieur.

Abtheilung III für Mafchinen-Ingenieurwejen.

a. Etatomäßig angeftellte Mitglieder.

**Rühlmann, Professor, Geb. *Fifcher, Professor. Reg. Rath. *Riebn, begt.

b. Nicht etatsmäßig angestellte Mitglieder.

*& rant, Raiferl. Gifenbahn-Mafchinenmeifter.

c. Privatdozenten.

Frese, Ingenieur.

Schöttler, Ingenieur.

Abtheilung IV für chemischetechnische Biffenschaften.

a. Etatsmäßig angestellte Mitglieber.

**Dr. heeren, Professor, Geh. *Dr. v. Duintus Scilius, Reg. Rath. **Ulrich, Professor. *Dr. Kraut, begl.

"utrtig, projejor. "Dr. Krau

b. und c. vacat.

Abtheilung V für allgemeine Biffenschaften z.

a. Etatsmäßig angestellte Mitglieder.

*Bruns, Professor. **Dr. Beffell, begl.

*Dr. Heß, Professor. * - Riepert, degl.

*Red, degl.

Nicht etatemäßig angeftellte:

Dr. Rebler.

Dr. Schafer.

. Adolf Deper.

C. Privatdozenten.

vacat.

Berwaltunge. Beamte.

für das Rettorat.

Rluge, Gefretar und Rendant.

für die Bibliothet.

Rommel, Bibliothetar.

3. Zednische Sochschule zu Nachen.

Roniglicher Rommiffar.

hoffmann, Regierungs-Prafident.

Reftor.

v. Gighdi, Professor.

Abtheilungs=Borfteber, gleichzeitig Senats-Mitglieder.

Sur Abtheilung

I. Emerbed, Professor. II. v. Raven, Baurath, Geb. Reg. Rath.

III. herrmann, Professor. IV. Dr. Durre, begl.

V. = Bullner, begl.

Orbentliche Behrer (Mitglieder ber Abtheilunge-Rollegien).

Abtheilung I für Arcitektur.

Ewerbe d, Professor. Damert, begl. Benrici, begl.

Dr. Bemde, Professor.

Reiff, degl.

Abtheilung II für Bau-Ingenieur-Befen.

v. Kaven, Baurath, Geh. Reg. Rath. Dr. Heinzerling, Baurath, Professor. (Senatsmitglieb.) Dr. Delmert, Professor. Inge, begl.

Abtheilung III für Maschinen-Ingenieur-Besen.

herrmann, Professor. Pingger, Professor. v. Gigndi, degl. (Rettor.) Euders, degl.

v. Reiche, begl.

Abtheilung IV für Bergbau und hüttenkunde und für Chemie.

Dr. Dürre, Professor.
= Stablichmidt, degl.

Dr. Laspepres, Professor. R. N., Lehrer für Bergwissen-

= Stapijamiot, obgi. = Michaelis, deal.

schaften (manquirt gegen den

Clagen, degl.

Etat).

Abtheilung V für allgemeine Biffenschaften, insbefondere Mathematik und Naturwiffenschaften.

Dr. Bullner, Profeffor.

Dr. Stahl, Professor.

= Ritter, døgl., Geh. Reg. Rath. = v. Raufmann, begl. (Senatemitglied).

- Sattendorff, Professor.

Außerordentliche Lehrer.

Blum, Bildhauer, gehört zur Abtheilung I. Rrohn, Ingenieur, II. Reichel, Gewerberath, Dr. Grotrian, Physiter, Bart, Telegraphen-Inspettor,

gehören zur Abtheilung V.

Bulfelehrer oder Affiftenten.

Dr. La Coste, Chemiker. Palme, Bau-Ingenieur. Reintgen, Maschinen-Ingenieur. v. Voß, bögl. Fenner, Bau-Ingenieur. Gerresheim, Chemiker. Gode, Bauführer, Ingenieur. Dr. Salberftabt, Chemiler.

Berghuns, degl.

= v. Reis, begl. Möbius, Borlejungs-Affiftent. Frengen, Bauführer, Architeft.

Privatdozenten.

Korchheimer, Ingenieur, gehört zur Abtheilung II. Franken, Lehrer der Stenographie, gehört zur Ahtheilung V.

Berwaltungspersonal.

Rling, Rendant und Sefretariatsbeamter.

M. Cymnafial- und Real-Lehranstalten.

Das Berzeichnis biefer Anftalten wird von dem Reichsamte bes Innern zu Anfang des Sommer=Schulfemefters neu aufgestellt und demnächt veröffentlicht werden.

N. Königliche und Provinzial-Gewerbeschulen.

Die Nachrichten werden zu Anfang des Sommer-Schulsemefters gebracht werden.

0. Die Königlichen Schullehrer- und Lehrerinnen-Beminare.

I. Proving Oftpreußen.

(6 evangel. Lebrer-Geminare, 1 tathol. Lebrer-Seminar.)

a. Regierungsbezirt Ronigsberg.

1.	Braunsberg, fathol	Geminar,	Direktor:	hoffmann.
2.	Preug. Eplau, evang	. Seminar,	=	Platen.
3.	Briedrichshoff,	øgl.	s	Dittmann.
		วิธีดูโ.	s	Baumann.
		osal.	e	Dād.

b. Regierungsbezirt Gumbinnen.

6. Angerburg, evang. Seminar, Direktor: Schröter. 7. Karalene, bogl. Eriebel.

II. Proving Bestpreußen.

(3 evangel., 3 tathol. Lebrer, Seminare.)

L Regierungsbezirk Danzig.

8. Berent, kathol. Seminar, Direktor: Damroth. 9. Marienburg, evang. Seminar, = Borowsti.

b. Regierungsbezirk Marienwerder.

10. Preuß. Friedland, evang. Seminar, Direktor: Seeliger.

11. Graubenz, fathol. Seminar, = Jordan. 12. Eöbau. epana. Seminar. = Göbel.

III. Proving Brandenburg.

(9 evangel. Lehrer. Seminare, 1 evangel. Lehrerinnen. Seminar.)

ı. Stadt Berlin.

14. Berlin, evang. Seminar für Stadtfchulen, Direktor: Schulte.

15. Berlin, evang. Lehrerinnen = Se- Supprian.

b. Regierungsbezirk Potsbam.

16. Köpenick, evang. Seminar, Direktor: Schaller.
17. Kyrig, begl. Riet.
18. Ren-Ruppin, degl. Friese.
19. Dranienburg, degl. Ooltsch.

c. Regierungsbezirk Frankfurt.

20. Alt-Döbern, evang. Seminar, Direktor: Berdrow. 21. Droffen. begl. Gabriel.

22. Königsberg N. M., evang. Seminar, Direttor: Besig.
23. Reuzelle, begl.
und Baffenbaus, Rute.

IV. Proving Pommern.

(7 evangel. Lebrer. Seminare.)

. Regierungsbezirt Stettin.

24. Rammin, evang. Seminar, Diretter: Bauffe.

25. Polity, begl. = Maag.

26. Pyris, begl. = Schwarztopf.

b. Regierungsbezirt Röslin.

27. Butom, evang. Seminar, Direktor: Knauth.

28. Dramburg, begl. - Rern. 29. Köslin, degl. - Prefting.

c. Regierungsbezirt Stralfund.

30. Frangburg, evang. Seminar, Direftor: Bunger.

V. Proving Pofen.

(2 evang., 2 tathol. Lehrer-Geminare, 1 paritätisches Lehrer-Seminar, 1 Lehrerinnen-Seminar.)

a. Regierungsbezirt Pofen.

31. Rofdmin, evang. Seminar, Direttor: Sconmalber.

32. Paradies, tathol. Seminar, - Dr.theol. Barminsti.

33. Pofen, Lehrerinnen-Seminar, = Baldamus. 34. Rawitich, paritat. Seminar, - Lastowsti.

b. Regierungsbezirt Bromberg.

35. Bromberg, evang. Seminar, Direftor: Bater.

36. Erin, tathol. Seminar, - Szafraneti.

VI. Proving Schlefien.

(7 evangel., 10 tathol. Lehrer-Geminare.)

a. Regierungsbezirk Breslan.

37. Breslau, kathol. Seminar, Direktor: Marks.

38. Sabelichwerdt, begl. . Dr. Boltmer.

39. Munfterberg, evang. Seminar, - Paul.

40. Dels, degl. = henning. 41. Steinau a. d. D., degl. und

Baifenhaus, = Bendel.

b. Regierungsbegirt Liegnis.

42. Bunzlau, evang. Seminar, Waisen=
und Schul=Unstalt, Direktor: Lang.
43. Liebenthal, tathol. Seminar, Rlose.
44. Reichenbach D. L., evang. Seminar, Seibel.
45. Sagan, beal. Spokemann.

c. Regierungsbezirk Oppeln.

46. Ober - Glogau, tathol. Seminar, Direttor: vacat. 47. Rreugburg, evang. Geminar, Strodati. tathol. Geminar, 48. Oppeln, Dr. Biron. 49. Peistretidam, Rofott. døal. 50. Vildowit, beal. Braun. Dr. Beif. 51. Rosenberg, døgl. 52. Ziegenhals, beal. Dr. Rretidmer. 53. Bula, døgl. Dobroidte.

VII. Proving Sachsen.

18 evang. Lehrer-Seminare, 1 tathol. Lehrer-Seminar, 1 Gouvernanten-Inflitut 1 evangel. Lehrerinnen-Seminar.)

a. Regierungsbezirt Magbeburg.

54. Barby, evang. Seminar, Direktor: Schwarz.
55. halberstadt, degl. = Dr. Kehr.
56. Ofterbura, degl. = Edolt.

b. Regierungsbezirt Merfeburg.

57. Delits o, evang. Seminar,
58. d) Droyfig, evang. Gouvernanten=
Suftitut,
59. d) Droyfig, evang. Lehrerinnen=
Seminar,
60. Eisleben, evang. Seminar,
61. Elsterwerda, degl.
62. Beißenfels, degl.

Direktor: Trinius.

Rriginger.

Rriginger.

Perber.

Dr. Hitt.

c. Regierung bezirk Erfurt.

63. Erfurt, evang. Seminar, Direttor: Dr. Jüttin g. 64. heiligenstadt, tathol. Seminar.

¹⁾ Die Anftalten ju Dropfig fteben unmittelbar unter bem Ronigl. Binifterium ber geiftlichen zc. Angelegenheiten, f. Seite 5 biefes Deftes.

VIII. Proving Schleswig-Solftein.

(4 evangel. Lehrer. Seminare, 1 evang. Lehrerinnen. Seminar 2).)

65. Augustenburg, evangel. Cehrer- innen-Seminar, Direttor: Richter.

66. Edernforbe, evang. Ceminar,

. Centuat, (Schleswig) = Klügge.

(Schleswig) = Klugge. 67. Londern, degl. (Schleswig) = Castens.

68. Segeberg, degl. (Holftein) = Lange. 69. Uetersen, degl. (Holftein) = Reetmann.

IX. Proving Hannover.

(9 evangel. Lehrer-Seminare, 1 tathol. Lehrer-Seminar.)

a. Landdrofteibegirt Bannover.

70. Hannover, evang. Seminar, Direktor: Mahraun. 71. Bunftorf, degl. Anoke.

b. Bandbrofteibegirt Bildesheim.

72. Alfeld, evang. Seminar, Direttor: Dr. Schumann.

73. Sildesheim, tathol. Seminar, - Bedetin.

c. Landdrofteibegirt guneburg.

74. Euneburg, evang. Seminar, Direftor: Rochy.

d. Sanddrofteibegirt Denabrud.

75. Dona brud, evang. Seminar, Direttor: Dr. Jüngling

e. Landdrosteibezirt Stade.

76. Bebertefa, evang. Seminar, Direttor: Reinede.

77. Stade, begl. . Dierde.

78. Berden, degl. - Poftler.

f. Banddrofteibegirt Aurich.

79. Aurich, evang. Seminar, Direttor: van Senben.

X. Proving Weftfalen.

(3 evangel., 3 tathol. Lehrer., 2 tathol. Lehrerinnen-Geminare.)

a. Regierungsbezirk Münfter.

80. Langenhorft, tathol. Seminar, Direttor: Lechtappe.

81. Munfter, fathol. Lehrerinnen-Seminar, . Dr. Rrag.

³⁾ Außerbem besteht zu Rateburg im Kreise Berzogihum Lauenburg ein ständisches Lehrer-Seminar, als bessen Dirigent der Superintendent Dr. Bromet fungirt.

```
b. Regierungebegirt Minden.
22. Büren, tathol. Seminar,
                                    Direttor: Dr. gangen.
83. Paderbory, fathol. Lehrerinnen=
             Seminar,
                                              Dr. Sommer.
84. Petershagen, evang. Geminar,
                                             Feige.
           c. Regierungsbezirf Arnsberg.
85. hildenbach, evang. Seminar, Direttor: Dr. Boo
86. Ruthen, tathol. Seminar, mit der Leitung beauftragt:
                                    Direttor: Dr. Boodftein.
                        Stubldreier, erfter Geminarlehrer.
87. Soeft, evang. Seminar,
                                    Direktor: Fir.
              XI. Proving Beffen=Raffan.
  (2 evangel., 3 paritatifche Lehrer-Seminare, 1 fathol. Lehrer-Seminar.)
                Regierungsbezirt Raffel.
BRulba, tatbol. Seminar.
                                   Direftor: Dr. Flügel.
19. homberg, evang. Seminar,
                                            Dömic.
3. Soludtern,
                                            Bieader.
                  deal.
          b. Regierungsbezirk Wiesbaben.
91. Dillenburg.
                                  Direttor: Richter.
2. Montabaur,
                                            Shieffer.
3. Ufingen,
                                            hardt.
          XII. Rheinproving und Sobengollern.
 (5 mangel., 10 tathol. Lebrer-Seminare, 2 tathol. Lebrerinnen-Seminare.)
               Regierungsbezirt Roblenz.
4. Boppard, fathol. Geminar,
                                  Direftor: vacat.
35. Rünstermaifeld,
                      degl., mit der Leitung beauftragt:
                          Mobemann, erfter Seminarlehrer.
3. Reuwied, evang. Seminar,
                                  Direttor: Bobe.
             Regierungsbezirt Duffeldorf.
 97. Elten, tathol. Seminar,
                                   Direttor: Belten.
 38. Rempen, begl.
                                            Rünen.
 39. Mettmann, evang. Seminar,
                                            Banfe.
100. Mors.
                   deal.
                                            Paafche.
101. Obenfirchen, fathol. Semin.,
                                            Dr. Gansen.
                                       5
122. Rheydt, evang. Seminar,
                                             Schulze.
193. Kanten, kathol. Lebrerinnen-
              Geminar.
                                            humperbind.
             c. Regierungsbezirf Roln.
              tathol. Seminar,
14. Brübl,
                                  Direttor: Allefer.
5. Siegburg
                                            Dr. Ruppers.
                 beal.
```

Regierungsbezirt Erier. 106. Ottweiler, evang. Seminar, 107. Saarburg, fathol. Lebrerinnen-Direttor: Borft. Seminar. Münd. 108. Wittlich, tathol. Seminar, Dr. Berbed. Regierungsbezirt Machen. 109. Rornelymunfter, tathol. Semin., Direttor: Burgel. Dr. Bed. 110. Linnich, beal. P. Die Königlichen Praparandenauftalten. I. Proving Oftpreußen. a. Regierungebezirt Gumbinnen. Borfteber: Symanoweli. 1. Bogen, Dillfallen. Rod. II. Proving Beftpreußen. a. Regierungsbegirt Dangig. Preug Stargardt, Borfteber: Cemprid. b. Regierungebegirt Marienwerber. Borfteber: Dalm. 4. Rebben, III. Proving Brandenburg. (Reine.) IV. Broving Vommern. a. Regierungebegirt Stettin. Borfteber: Beglin. Massow, 5. Eubtte. 6. Plathe, b. Regierungsbezirt Röslin. Borfteber: Schirmer. Rummelsburg. 7. c. Regierungsbezirt Stralfund. Borfteber: Muller. 8. Grimmen. V. Proving Pofen. a. Regierungsbezirt Dofen. Borfteber: Graszonsti. 9. Liffa, Meferit, Jenite. 10.

11.

Rogasen,

Sawistv.

b. Regierungsbezirt Bromberg.

12. Cjarnitan, Borfteber: Ufer.

VI. Proving Schlefien.

a. Regierungsbezirk Breslau.

13. Landed, Borfteber: Marman.

14. Someidnis, - Rleiner.

b. Regierungsbegirt Liegnis.

15. Somie de berg, Borfteher: Eofche.

c. Regierungsbezirt Oppeln.

16. Oppeln, Borfteber: Schleicher.

17. Rojenberg, = Boitun.

18. Ziegenhals, = Frobel. 19. Zula, = Pusch.

VII. Proving Sachsen.

a. Regierungsbezirt Magdeburg.

20. Quedlinburg, Borfteber: Lehmann.

b. Regierungebegirt Erfurt.

21. Beiligenftabt, Borfteber: Billmann.

VIII. Proving Schleswig-Solftein.

22. Apjenrade, Borfteber: Bogelund.

23. Barmstedt, - Bosch.

IX. Proving Sannover.

a. Landdrofteibegirt Sannover.

24. Diepholz, Borfteber: Grelle.

b. Landdrofteibezirt Danabrud.

25. Melle, Borfteher: Mertelemann.

c. Landdrofteibezirk Aurich.

26. Aurich, Borfteber: Soffmener.

X. Proving Beftfalen.

a. Regierungsbezirt Arnsberg.

27. Laasphe, Borfteber: Schreff.

XI. Proving Beffen-Raffan.

a. Regierungsbezirt Raffel.

28. Friglar, Borfteber: Pyroth.

b. Regierungebegirt Biesbaben.

Berborn, 29.

Borfteber: Sopf.

XII. Rheinproving.

a. Regierungsbegirt Robleng.

30. Simmern. Borfteber: Benraud.

Q. Die Königl. Caubftummenanftalt 3n Berlin.

(C. Linienftraße 83 - 85.)

Direttor: Dr. theol. Treibel.

R. Die Königl. Blindenanstalt ju Steglit bei Berlin.

Direftor: Rosner.

Die öffentlichen höheren Madchenschulen.

I. Proving Oftpreußen.

a. Regierungsbezirt Ronigsberg.

1. Allenstein,

Reftor: Preug. (Rettorat 3. 3. erledigt.) 2. Bartenftein,

3. Preug. Solland, 4. Ronigeberg,

Reftor: Reufder. Direttor: Sauter. Dirigent: Balling.

5. Memel, 6. Ofterode.

Reftor: Reumann.

7. Pillau,

Somenzfeier. Densto.

8. Raftenburg,

9. Behlau,

Rnorr.

b. Regierungebegirt Gumbinnen. 1. Gumbinnen,

Rettor: Leipold.

2. Infterburg,

Direttor: Gorth. Bilms.

3. Tilfit.

II. Proving Weftpreußen.

a. Regierungsbezirt Dangig.

1. Danzig,

Direttor: Dr. Reumann.

2. Elbing,

Bitt.

3. Marienburg,

Reftor: Rlug.

b. Regierungsbezirt Marienmerber.

1. Graudenz, Direktor: Borrmann. 2. Kenip, Rektor: Bofete.

3. Narienwerder, = Diehl. 4. Schweb, = Landmann. 5. Ibern, Direftor: Dr. Prowe.

III. Proving Brandenburg.

a. Stadt Berlin.

1. Berlin, Ronigl. Glifabethichule, Direttor: Dr. Schonermart,

2. Berlin, Ronigl. Angufta-Schule, Seminar-Direttor Supprian.

3. Berlin, Stabtifche Luisen-Schule, Direktor: Dr. Magner, Drof.

4. Berlin, Stadt. Biftoria=Schule, Direftor: Dr. huot.

5. Berlin, Stadtifche Sophien-Schule, Direttor: Dr. Benede.

6. Berlin, Stadt. Charlotten-Schule, Direttor: Dr. Golbbed, Prof.

b. Regierungsbezirt Potsdam.

1. Angermunde, Rettor: Riemer.

2. Brandenburg a./h., Beder.

3. Charlottenburg, . v. Mittelftabt.

4 Gbersmalde, Dr. Grobe.

5. Havelberg, - Spartuble.

6. Ludenwalde, Boog. 7. Perleberg. Sartu

9. Prenglau, . Sentel.

10. Reu-Ruppin, - Dr. Rerften.

11. Edwedt a./D., = Savelandt, interim.

2 Svandau, Baldamus.

3. Bittftod, = Deper.

it Briegen a./D., Bennewis, zugleich Prebiger.

c. Regierungsbezirt Frankfurt.

1. Frantfurt a./D., Reftor: Begener.

2. Guben, . Dupré. 3. Königeberg R./M., . Rabler.

4. Ruftrin, . . Leng.

5. Landsberg a./B., Sungt. Bugerbem bestehen in dem Regierungsbezirke noch folgende über

7

🍱 Ziel der Bollsschule hinauszehende öffentliche Mädchenschulen: 1 Finsterwalde, gehobene Mädchenschule, Rektor: Rafe.

2. Frankfurt a./D., degl. . Bombe.

1551.

b. Regierungebegirt Biesbaben.

berborn, 29.

Borfteber: Bopf.

XII. Rheinproving.

a. Regierungsbezirt Roblenz.

30. Simmern. Borfteber: Bepraud.

Q. Die Königl. Caubftummenanstalt gu Berlin.

(C. Linienftraße 83 - 85.)

Direttor: Dr. theol. Treibel.

R. Die Königl. Blindenanftalt ju Steglig bei Berlin.

Direttor: Rogner.

Die öffentlichen höheren Madchenschnlen.

Proving Oftpreußen.

a. Regierungebegirt Ronigeberg.

1. Allenftein, 2. Bartenftein, Rettor: Dreug. (Rettorat z. 3. erledigt.)

3. Preug. Solland,

Reftor: Reufcher.

4. Ronigeberg, 5. Memel,

Direttor: Sauter. Dirigent: Salling. Reftor: Reumann.

6. Ofterobe, 7. Pillau,

Somengfeier.

8. Raftenburg,

Densty.

9. Weblau,

Rnorr.

b. Regierungebezirt Gumbinnen.

1. Gumbinnen,

Reftor: Leipold. Direttor: Gorth.

2. Infterburg, 3. Tilfit,

Wilms.

Proving Beftpreußen.

a. Regierungsbezirf Dangig.

1. Danzig,

Direttor: Dr. Reumann.

2. Elbing, 3. Marienburg,

Bitt. Rlua.

Reftor:

b. Regierungsbezirt Marienwerder.

Direttor: Borrmann. 1. Graudena, Rettor: Bofete. 2. Konit,

3. Marienwerder,

Diebl. 4. Schweg, gandmann.

5. Thorn.

Direftor: Dr. Drowe.

Proving Branbenburg.

a. Stadt Berlin.

1. Berlin. Ronigl. Glifgbetbidule, Direftor: Dr. Schonermart,

2. Berlin, Königl. Augusta-Schule, Seminar-Direktor Supprian.

3. Berlin, Stadtische Luisen-Schule, Direttor: Dr. Maner,

4. Berlin, Stadt, Biftoria-Schule, Direttor : Dr. Suot.

5. Berlin, Stadtifche Sophien-Schule, Direttor: Dr. Benede,

6. Berlin, Städt. Charlotten-Schule, Direktor: Dr. Goldbeck, Orof.

b. Regierungsbezirk Potsbam.

1. Angermunde, Rettor: Riemer.

2. Brandenburg a./B., Beder.

v. Mittelftadt. 3. Charlottenburg, 4. Ebersmalde, Dr. Grobe.

5. Savelberg, Sparkuhle.

6. Ludenwalde. Booz.

7. Perleberg, Hartung.

8. Potebam, Soltmann.

9. Prenglau. Bentel.

10. Reu=Ruppin, Dr. Rerften. 11. Schwedt a./D., Savelandt, interim.

12. Spandau. . Baldamus.

13. Bittitod, Mever.

14. Briezen a./D., Bennewig, zugleich Prediger.

c. Regierungsbezirk Frankfurt.

Reftor: Begener. 1. Frankfurt a./D.,

2. Guben, Duvré. 3. Königeberg N./M., Räbler.

4. Ruftrin, Beng.

Jungt. 5. Landsberg a./W., Außerdem befteben in dem Regierungsbezirte noch folgende über

3iel der Boltsichule hinausgehende öffentliche Madchenschulen: 1. Finfterwalde, gehobene Madchenschule, Rettor: Nafe.

2. Frankfurt a./D., degl. Bombe. 1881. 7

3. Friedeberg R./M., gehobene Madchenschule, Rettor: 36fraut. Borfteber: Fraude. 4. Fürftenwalde, degl. 5. Rottbus, degl. 6. Kroffen, degl. Rettor: Rurwig. Banber. 7. Lubben, begl. Deters. 8. Schwiebus, Madchen-Mittelichule, Greulid. 9. Soldin, degl. Biegel. 10. Sorau, beal. Wangrin. 11. Bielenzig, bogl. Rögler.

IV. Proving Pommern.

a. Regierungebegirt Stettin.

Rettor: Bulfen. 1. Anflam, Dr. Bobin. 2. Demmin, Mofta. 3. Gollnow. 4. Phris, (Rettorat 3. 3. erledigt.) Rettor: Dr. Sagen. Direttor: Dr. Saupt. 5. Stargard, 6. Stettin, Rettor: Bijdoff. 7. Stettin, 8. Swinemunde, Dr. Faber. 9. Treptom a./Rega, Maue. 10. Wollin, Dr. Mener.

b. Regierungebegirt Röslin.

1. Kolberg, Rettor: Dr. Eggert. 2. Stolp, Rafelip.

c. Regierungsbezirt Stralfund.

1. Greifswald, Rettor: Dr. Gruber. 2. Stralfund, Bagner.

Außerdem befteht zu

1. Wolgast unter Leitung des Rektors Mengel eine über das Biel ber Bolksichule hinausgehende öffentliche Madchenschule.

V. Proving Pofen.

a. Regierungsbezirt Pofen.

1. Rempen, Mit der Leitung beauftragt: Dr. Martin, Reftor bes Progymnafiums.

2. Krotoschin, Rektor: Balde. 3. Pleschen, Borsteherin: Fraulein M. Bernide.

4. Pofen, Luifenichule, Seminar-Direttor Balbamus.

b. Regierungsbezirt Bromberg.

1. Bromberg,

Direttor Schmidt.

Außerdem bestehen im Regierungsbegirte noch folgende über das 3id der Boltsichule binausgebende öffentliche Maddenschulen:

1. Bromberg, Dabden=Mittelfcule,

Rettor: Bilste.

2. Ratel, ftadtifche Tochtericule,

Trippensee.

3. Coneidemubl, beal.

= Ernft.

VI. Proving Schlefien.

a. Regierungebezirt Breslau.

1. Breslau, hohere Maddenfchule am Ritterplag, Direttor: Dr. Luch &.

2. Breflau, höhere Madchenschule auf der Taschenftrage,

Direttor: Dr. Gleim.

3. Soweidnig, höhere Madchenschule,

Rettor: Engmann.

Buferbem besteht gu

1. Brieg unter Leitung des Rettors Rurts ane gehobene Dabchenschule.

b. Regierungsbezirt Liegnip.

1. Bunzlau, Reftor: Edersberg.
2. Glogau, Dr. Lundehn.
3. Görlis. Dr. Linn.

4. hirschberg, Baldner.

c. Regierungsbezirk Oppeln.

i. Kattowig, Reftor: Schaumann. 2. Oppeln, Schumann.

VII. Proving Cachfen.

a. Regierungsbezirf Magbeburg.

1. Afdereleben, Rettor: Nehrp.

2. Burg, = Seffen.

3. halberftadt, Direttor: Kriebinfch. 4. Magdeburg, Luisenschule, Rettor: Pomme.

5. Magdeburg, Augustaschule, = hager.

3. Reuftadt bei Magdeburg, = Rauendorf.

Dichereleben, - Raftner.

å Luédlinburg, = Müller. Å Salxwedel, = Schulle.

Seehausen i./M., Schnabel.

11. Stendal, Sauptlehrer Sagemann.

b. Regierungs	bezirk Merfeburg.
1. Deligich,	Rettor: Paafc.
2. Droppig, (Penfionat)	Seminar-Direttor Rriginger.
3. Gilenburg,	Rektor: Stuper.
4. Gibleben,	s Sommer.
5. Halle a./S., höhere Mädd tungen,	benschule in den Franckeschen Stif- Inspettor: Dammann.
6. Merfeburg,	Rettor: Blod.
7. Naumburg,	Dr. Rentner.
8. Torgau,	. Röttig.
9. Weißenfele,	= Stovejano.
10. Beig,	. Dr. Hellwig.
c. Regierung	gsbezirk Erfurt.
1. Erfurt,	Direktor: Reubauer.
2. Langenfalza,	Borfteher: Diakonus Schafer.
3. Muhlhaufen,	Rektor: Zahn.
4. Nordhausen,	(Rektorat 3. 3. erledigt.)
VIII. Provinz	Schleswig-Solftein.
1. Altona,	Direttor Dr. Bidenhagen.
2. Riel,	= Plümer.
	•
T 37 M	
•	ing Hannover.
a. Landdrostei	ibezirk hannover.
a. Banddroftei 1. hameln,	bezirk hannover. Direktor Brandes.
a. Landdro ftei 1. Sameln, 2. Sannover,	bezirk hannover. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann.
a. Canbbro ftei 1. Sameln, 2. Sannover, Außerdem bestehen in bem	bezirk Hannover. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über
a. Canbbro ftei 1. Sameln, 2. Sannover, Außerdem bestehen in bem	bezirk Hannover. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über
a. Landdro ftei 1. Sameln, 2. Sannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolksichule hinaus 1. Sannover, städtische Mädch	bezirk hannover. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über igehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Tieg.
a. Landdro ftei 1. Sameln, 2. Sannover, Außerdem befteben in dem bas Ziel der Bolksichule hinaus 1. Sannover, ftadtische Madch 2. Sannover, begl.	bezirk hannover. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über igehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Lieg.
a. Landdro ftei 1. Sameln, 2. Sannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolksichule hinaus 1. Sannover, städtische Mädch	bezirk hannover. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über igehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Tieg.
a. Landdrostei 1. Sameln, 2. Sannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolkschule hinaus 1. Sannover, städtische Mädch 2. Sannover, degl. 3. Hannover, degl. b. Landdrostei	bezirk hannover. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über gehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Ties. """ """ """ """ """ """ """ """ """
a. Landdrostei 1. Hameln, 2. Hannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolkschule hinaus 1. Hannover, städtische Mädch 2. Hannover, degl. 3. Hannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt,	bezirk hannover. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über gehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Tiep. """ """ """ """ """ """ """
a. Landdrostei 1. Sameln, 2. Sannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolksschule hinaus 1. Sannover, städtische Mädch 2. Sannover, degl. 3. Sannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt, 2. Einbeck,	Direktor Brandes. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über gehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Ties. "Mertens. "Ties. bezirk hildesheim. Borsteherin: Frau Gordian. Rektor: Oblboff.
a. Landdrostei 1. Sameln, 2. Sannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolksschule hinaus 1. Sannover, städtische Mädch 2. Sannover, degl. 3. Sannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt, 2. Einbeck, 3. Göttingen,	Direktor Brandes. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über gehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Lies. """ """ """ """ """ """ """ """ """
a. Landdrostei 1. Hameln, 2. Hannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolkschule hinaus 1. Hannover, städtische Mädch 2. Hannover, degl. 3. Hannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt, 2. Einbeck, 3. Göttingen, 4. Gostar,	Direktor Brandes. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über gehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Ließ. "Mertens. Tieß. bezirk hildesheim. Borsteherin: Frau Gordian. Rektor: Ohlhoff. Borsteher: Dr. Morgenstern. Dr. Rosel.
a. Landdrostei 1. hameln, 2. hannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolksschule hinaus 1. hannover, städtische Mädch 2. hannover, begl. 3. hannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt, 2. Einbeck, 3. Göttingen, 4. Goslar, 5. hildesheim,	Direktor Brandes. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über gehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Ties. " Wertens. " Ties. bezirk hildesheim. Borsteherin: Frau Gordian. Rektor: Ohlhoff. Borsteher: Dr. Morgenstern. Dr. Mosel. Direktor: Dr. Fischer.
a. Landdrostei 1. hameln, 2. hannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolksschule hinaus 1. hannover, städtische Mädch 2. hannover, degl. 3. hannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt, 2. Einbeck, 3. Göttingen, 4. Goslar, 5. hildesheim, 6. Klausthal,	Direktor Brandes. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über gehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Ließ. """ """ """ """ """ """ """ """ """
a. Landdrostei 1. hameln, 2. hannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolksschule hinaus 1. hannover, städtische Mädch 2. hannover, begl. 3. hannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt, 2. Einbeck, 3. Göttingen, 4. Goslar, 5. hildesheim,	Direktor Brandes. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über gehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Ties. " Wertens. " Ties. bezirk hildesheim. Borsteherin: Frau Gordian. Rektor: Ohlhoff. Borsteher: Dr. Morgenstern. Dr. Mosel. Direktor: Dr. Fischer.
a. Landdrostei 1. Hameln, 2. Hannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolkschule hinaus 1. Hannover, städtische Mädch 2. Hannover, begl. 3. Hannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt, 2. Einbeck, 3. Göttingen, 4. Goeslar, 5. Hausthal, 7. Münden, c. Landdrostei	Direktor Brandes. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über legehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Ließ. Wertens. Borsteherin: Frau Gordian. Rektor: Ohlhoff. Borsteher: Dr. Morgenstern. Dr. Mosel. Direktor: Dr. Fischer. Borsteher: Pfarrer Lölke. Dr. Bahrdt. ibezirk Lüneburg.
a. Landdrostei 1. Hameln, 2. Hannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolkschule hinaus 1. Hannover, städtische Mädch 2. Hannover, begl. 3. Hannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt, 2. Einbeck, 3. Göttingen, 4. Gossar, 5. Hildesheim, 6. Rlausthal, 7. Münden, c. Landdrostei 1. Celle,	Direktor Brandes. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über logehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Ließ. Wertens. Borsteherin: Frau Gordian. Rektor: Ohlhoff. Borsteher: Dr. Morgenstern. Dr. Mosel. Direktor: Pfarrer Lölke. Dr. Bahrdt. ibezirk Euneburg. Direktor: Kuhlgaß.
a. Landdrostei 1. Hameln, 2. Hannover, Außerdem bestehen in dem das Ziel der Bolkschule hinaus 1. Hannover, städtische Mädch 2. Hannover, begl. 3. Hannover, degl. b. Landdrostei 1. Duderstadt, 2. Einbeck, 3. Göttingen, 4. Goeslar, 5. Hausthal, 7. Münden, c. Landdrostei	Direktor Brandes. Direktor Brandes. Dr. Dieckmann. Landdrosteibezirke noch folgende über legehende öffentliche Mädchenschulen: enschule, Direktor Dr. Ließ. Wertens. Borsteherin: Frau Gordian. Rektor: Ohlhoff. Borsteher: Dr. Morgenstern. Dr. Mosel. Direktor: Dr. Fischer. Borsteher: Pfarrer Lölke. Dr. Bahrdt. ibezirk Lüneburg.

i. faceburg, 4. Belgen.

Dirigent: Rarnftabt. Rettor: Somentfer.

d. gandbrofteibezirt Stabe.

. Burtebude.

Borfteber: Pfarrer Rakenius.

Ronrettor: Sagebiel. 2 Stiernberf. i. State.

Direftor: Dr. Boneten.

e. Landdrofteibezirk Aurich.

I. Zarid. Borfteberin: Fraulein Faber.

L Enden. Dirigent: 3wiper 8. i. Beet,

Souls. Müller.

4 Kerben. . Silbelmebafen,

Borfteberin: Fraulein Brede.

X. Provinz Westfalen.

a. Regierungsbezirt Dunfter.

(feine.)

b. Regierungsbezirt Minden.

. Bielefeld, ftadtische evangelische bobere Maddenschule, Borfteber:

Dr. Rordgien. Dabdenidule, Borfteber: " Minden.

Morid.

a Paterborn, evangelische bobere Maddenschule, Borfteberin: Frl. E. Bertelemann.

L Barburg, ftabtifche tatholifche hobere Maddenfchule, Borfteberin: Fraulein DR. Schlichter.

c. Regierungsbezirt Arnsberg.

: Dertmund. Reftor: Grafner.

≟ €szen. Benzel.

i. C:mm, Bohnemann.

Direttor: Dr. Rrenenberg. 4 Berlobn, Reftor: Maper, jugleich Reftor ber i. zubenicheib,

boberen Burgericule.

i. Siegen, Rettor: Bars. Breft,

Sunter.

Sitten, Dr. Bollner.

XI. Proving Beffen=Raffan.

a Regierungsbezirt Raffel

Ecclenbeim. Krs Sanau, Rettor: Röpper. ; Çunn, Infpettor: Junghenn. 3. Raffel, 4. Marbura,

Direktor: Dr. Krummader. Erfter Lebrer: Dr. Binger.

b. Regierungebezirt Biesbaben.

Borfteber: Pfarrer Mener. 1. Biebrich.

2. Frauffurt a. DR., Glifabethen-Schule, Direttor: Dr. Beismann.

3. Frantfurt a. D., bobere Maddenicule ber ifraelitifden Gemeinde, Direktor: Dr. Barmald.

4. Frantfurt a. D., bobere Maddenidule der ifraelitifden Religione: gefellicaft, Direttor: Dr. birid.

5. Frantfurt a. M., Bethmanne-Schule, Rettor: Gdafer. Direttor: Belbert.

6. Wiesbaden,

XII. Rheinproving.

a. Regierungsbezirt Robleng.

1. Boppard, ftadtische simultane bohere Maddenschule, Rettor: Boder.

2. Robleng. bobere Maddenfdule ber evangelifden Pfarrgemeinde, Rettor: Dr. Beffel.

3. Neuwied, ftabtifche hohere Madchenschule, Direttor: Robl. 4. Beplar, begl., Rettor: Eurgen.

b. Regierungsbezirt Duffelborf.

1. Barmen, epangelische bob. Maddenschule, Borfteber: Dr. Raifer.

2. Barmen, evangelijde bob. Maddenidule in Unter-Barmen, Rettor: holthausen.

3. Borbed, tathol. bobere Maddenicule, Borfteberin: Fraulein Möllhoff.

4. Crefeld, paritatifche bob. Maddenfdule, Borfteber: Dr.Budner.

5. Dulfen, parit. bob. Daddenicule, Borfteberin: Fraulein &. Stangier.

6. Duffeldorf, Luifenschule, paritatifche hoh. Madchenschule, Borfteber: Dr. Uellner.

7. Duffeldorf, Friedrichsichule, paritatifche hohere Maddenicule, Borfteber: Dr. Ueliner.

8. Elberfeld, parit. bob. Maddenicule, Direttor: Schornftein.

9. Emmerich, evangelische bobere Daddenichule, Borfteber: Bielbaber.

10. Effen, bob. Simultan-Maddenfdule, Borfteber: Dr. Rares.

11. Geldern, fathol. bob. Madchenschule, Borfteberin: Fraulein Machate.

12. M. Gladbach, bob. Simultan-Maddenfd., Borfteber: &abbad.

13. Lennep, paritatifche bob. Madchenichule, Reftor: Dr. gifder.

- 14. Mulheim a. d. Ruhr, hobere Maddenschule, Borfteber: Real= foul-Direttor Bente.
- 15. Rhendt, bobere Maddenschule, Rettor: Steup.
- 16. Befel, parit. bob. Maddenfchule, Borfteber: Dr. Karl Fifch er.

Außerdem befteben im Regierungsbezirte noch folgende uber tab Biet der Bolteichule hinausgebende öffentliche Madchenichulen:

- 1. Grefeld, paritat. Mabden-Mittelfdule, Rettor: Schepers.
- 2. Duffelborf, paritat. Burger-Dadchenichule, Rettor: Regler.
- 3. Effen, paritat. Dabdenicule, Borfteber: Dr. Rluge.
- 4. Dberhaufen, paritat. Dadden-Mittelfdule, Rettor: Goffer.

c. Regierungsbezirt Roln.

- 1. Roln, ftadtifche bob. Maddenicule, Direttor: Dr. Erteleng.
- 2. Mulbeim a./Rh., ftadt. boh. Maddenfchule, . Dr. Erdmann.
- 3. Siegburg, ftabt. bob. Madchenschule, Borfteberin: Fraulein B. Arnold.
 - d. Regierungsbezirt Trier.
- 1. Trier, ftadtische paritatische bobere Maddenschule, Direktor: Rreymer.
 - e. Regierungsbezirt Aachen.
- 1. Aachen, ftadtische bobere Madchenschule zu St. Leonard, Borfteberin: Fraulein U. Bennen.
- 2. Aachen, ftadtifche bobere Madchenschule am Bergbriefch , Borfteberin : Fraulein A. hed en bach.
- 3. Burticheib, Bittoria-Schule, Dirigent: Dr. Ebbelbuttel.
- 4. Duren, ftadtische paritatische höhere Maddenschule, Rettor: Donebad.
- 5. Stolberg, ftadtifche paritatifche hohere Madchenschule, Rettor: Dr. Benders.
- 6. Ralmedy, ftadtifche paritatifche höhere Madchenfcule, Borfteberin: Fraulein J. Andres.
- 7. Montjoie, stadtifche hobere Madchenschule, Borfteberin : Fraulein A. D. Forft.

XIII. Hohenzollernsche Lande.

(Reine.)

T. Cermine für die Prüfungen der Lehrer an Mittelfchulen fowie der Rektoren im Jahre 1881.

1. Ueberficht nach Provinzen.

Provinz.	Lage ber J Lehrer an Mittelfchulen.	rüfung für Rettoren-	Drt.
Oftpreußen	28. Februar — 4. März 30. September — 4. Oktober	5. März 5. Oktober	Rönigsberg.
Westpreußen	3., 4. und 6. Mai 15., 16. und 18. Novbr.	5. Mai 17. Rovember	Danzig.
Brandenburg	17.—21. Mat event. 14.—19. Juni 8.—12. November event. 6.—10. Dezbr.	15.—17. November	Derun.
Pommern	15.—18. Juni 7.—10. Dezember	14. und 15. Juni 6. und 7. Dezbr.	
Posen	16.—18. Mai 21.—23. November	19. und 20. Mai 24. und 25. Novbr.	Posen.
Schlesien .	16.—19. Mai 24.—27. Oftober	20. und 21. Mai 28. und 29. Oktbr.	Breslau.
Sachsen	27.—30. Upril 9.—12. November	2.—4. Mai 14.—16. November	Magdeburg.
S chleswig- Polftein	{ 14.—17. März 12.—15. September	18. und 19. März 16. und 17. Septbr.	Londern.
Hannover	4.—7. Mai 26.—29. Oftober	2. und 3. Mai 24. und 25. Oktbr.	Hannover.
Westfalen	4.—8. April 17.—21. Oftober	4. April 17. Ottober	Münfter.
Deffen-Raffau	17.—22. Juni 2.—7. Dezember	23. und 24. Juni 8. und 9. Dezember	Raffel.
Rheinprovinz	14.—18. Mai 18.—21. Mai 3.—5. November 5.—9. November	23.—25. Mai 10.—12. November	Roblenz.

2. Chronologifche Ueberficht.

Monat.	Lage ber Pr Lehrer an Mittelfchulen	üfung für Rettoren.	Drt.
Hebruar März	28. Febr. — 4. Mär	5. —	Königsberg i. Oftprf.
	14.—17. —	18. u. 19.	Londern.
April	4.—8. 27.—30.	4. .	Münfter.
Mai	_	2.—4.	Magdeburg.
	3., 4. u. 6.	2. u. 3.	Hannover. Danzig.
	4.—7.	5.	Hannover. Danzig.
	14.—18. 16.—18.	_	Roblenz. Posen.
	16.—19. 17.—21.	_	Breslau. Berlin.
	18.—21. —	19. u. 20.	Roblenz. Posen.
	_	20. u. 21. 23.—25.	Breslau. Koblenz.
Juni	 event. 14.—19.	24.—26. —	Berlin. Berlin.
		14. u. 15.	Stettin.
	17.—22. — even		Raffel. Berlin.
Emtember		23. u. 24.	Rassel. Tondern.
	30.Sptbr—4. Oftbr.	16. u. 17. f	
Ottober	 17 01	5.	Königsberg i. Ostprß.
	17.—21. 24.—27.	17.	Münster. Breslau.
		24. u. 25.	Hannover.
Revember	3.— 5.	28. u. 29.	Breslau.
	5.— 9. 8.—12.	_ }	Roblenz.
	9.—12.	_	Berlin. Magdeburg.

		_		
Mono		ige ber Pi n Mittelfcule	ufung für n. Rettoren.	Drt.
Novemb	er		10.—12.	Roblenz.
24444	•		14.—16.	Magdeburg.
	15 1	6. u. 18.		Danzig.
	-0., -		15.—17.	Berlin.
			17.	Danzig.
	2	1.—23.		· -
	_		24. u. 25.	Posen.
Dezembe	or	2.— 7.		Rassel.
Degembe		6.—10.	_	Berlin.
	cociii.		6 11 7	Dettin.
		7.—10.	6. u. 7.	Stettin.
		··	8. u. 9.	Raffel.
		en	ent. 13.—15.	Berlin.
			10. 10.	~
		 -		
U.	Aermine 1	iir die Mrii	fungen der P	hrerinuen und der
	,	•		
	250)	minorhederi	nnen im Jahr	t 1881.
	1.	Chronolo	gifche Uebe	rsict.
Mono	. Tage ber 9		J , ,	, ,
	für	y culumb	Ort. Art ber	Lehrerinnen=Prüfung.
	Lehrer- &	dulpor-	~	coycesimen-penjang.
	innen. fte	erinnen.		
Rebruar	15.—18.	— Sob	ledwig. (Romr	niss. Drüfung.)
O'caracio			leswig.	in the Section Box
März	1.— 4.		in. (Kommiss	. Prüfuna.)
0		1. R ôs		- 2
	2.— 5.			miss. Prüfung.)
	_	3. Hal	erstadt.	
	3. — 8 .			rüfung an dem Königl.
			Lebrerinnen	Seminar.)
	11 18.	Rön	igsberg i. Dftpr	3. (Rommiff. Prüfung.)
	14.—17.	— Rob	enz. (Abgange	prüfung an ber evang.
			Lehrerinnen:	:Bildungsanstalt.)
	15.—18.	- Pot	dam. (Kommi	is. Prüfung.)
	Mitte.	— Pade	rborn. (Abgar	igsprüfung an dem Ro-
			nigl. Lehrer	innen:Seminar.)
	18.u.folg.	— Dan	zig. (Abgangs	prüfung an der städtis
	Tage.		ichen Lehreri	innen-Bildungsanstalt.)
	18. u. 19.	— Gn c	dau. (Abgange	prüfung an der Lehrer-
				ingsanstalt der evangel.
			Brüdergeme	inde.)

Non	a t. Tage der J für Lehrers Sc innen. steh	hulvor	Ort. Art der Lehrerinnen-Prüfung.
März		18.	Robleng.
-int	_	19.	Königsberg i. Oftprg.
	21.—26.	_	Berlin. (Abgangsprüfung an dem Königl. Lehrerinnen-Seminar.)
	_	21.	Danzig.
	23.u.folg. Tage.		Marienburg. (Abgangsprüfung an der ftädtischen Lehrerinnen Bildungs= anstalt.)
	23, -25.		Frankfurt a. d. D. (Kommiff. Prüfung.)
	24.	_	Bromberg. (Abgangeprufung an einer
			Privat-Lehrerinnen-Bildungeanstalt.)
	26.—30.		Raffel. (Abgangeprufung an der ftadti-
			ichen Lehrerinnen-Bildungsanftalt.)
	28. März		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
	—1. April	_	Munfter. (Rommiff. Prufung.)
	<u> </u>	28.	Münfter.
	2 9. u. 30.		Berlin. (Abgangsprüfung an der Luisen. Stiftung.)
	_	31.	Raffel.
Arril	3.— 8.	_	Saarburg. (Abgangsprüfung an dem Ro- nigl. Lebrerinnen-Seminar.)
	4.	_	Pofen. (Abgangsprufung an dem Ro- nigl. Lehrerinnen-Seminar.)
	4.— 7.		Breslau. (Abgangsprüfung an einer Privat- Lehrerinnen-Bildungsanstalt.)
	4.— 7.		Hannover. (Abgangsprüfung an der ftädtischen Lehrerinnen-Bildungs= anstalt.)
	_	4.	Hannover.
	8. u. 9.		Breslau. (Abgangsprüfung an einer Privat- Lehrerinnen-Bildungsanstalt.)
		8.	Posen.
	_	9.	Saarburg.
	11.—13.	_	Roln. (Abgangsprüfung an ber ftabti- ichen Lehrerinnen-Bildungsanftalt.)
		20.	Liegnin.
	21.— 23 .		Liegnis. (Rommiff. Prüfung.)
	23.—29.		Köln. (Rommiss. Prüfung.)
25	.u.folg.Tage.		Berlin. (Kommiff. Prufung.)
	25 .	_	Hilchenbach. (Kommiss. Prüfung.)
		25 .	Bildenbach.

Mona	l. Tage ber J	rüfun	B Sut Of the Sur Outer will an On Et a
	für Lehrer= S innen. steh		
April	26. —	28.	Bromberg. (Kommiff. Prüfung.) Bromberg.
	29. April — 3. Mai	_	Tilsit. (Kommiss. Prüfung.)
	30. April —6. Mai		Duffeldorf. (Rommiff. Prufung.)
Mai	3.— 7.	_	Stettin. (Rommiff. Prüfung.)
	_	3. 4.	Stettin. Lilfit.
	_	4.	Berlin.
	5. u. 6.		Montabaur. (Kommiss. Prüfung.)
	6.—11.		Biesbaden. (Abgangsprufung an ber ftadtischen Lehrerinnen Bildungs- anftalt.)
	_	7.	Montabaur.
	_	7.	Duffeldorf.
	9. u. 10.	-	Reuwied. (Abgangsprüfung an ber ftabtischen Lehrerinnen-Bildungsanftalt.)
	94 5.1.	12.	Biebbaben.
	24.u.folg. Tage. 30. Mai	_	Graudenz. (Abgangsprüfung an einer Privat-Lehrerinnen-Bildungsanftalt.)
	—1. Juni		Augustenburg. (Abgangsprüfung an dem Königl. Lehrerinnen-Seminar.)
Zuni		8.	Breslau.
	9.—11.	-	Breslau. (Kommiff. Prufung.)
	11.—15.	_	Gieleben. (Rommiff. Prufung.)
		13.	Gisleben.
Juli	in der ersten Hälfte.	_	Drophig. (Abgangsprüfungen an dem Agl. Lehrerinnen-Seminar und an dem Königl. Gouvernanten - Institut.)
August	1.— 5.	_	Duffelborf. (Abgangsprüfung an ber mit ber Luifenschule verbundenen Lehrerinnen-Bildungsanftalt.)
		6.	Duffeldorf.
	13.—16.	_	Elberfeld. (Abgangeprüfung ander mit der evangel. hob. Maddenicule verbun-
	Ende.	_	denen Lehrerinnen-Bildungsanftalt.) Münfter. (Abgangsprüfung an dem Ro- nigl. Lehrerinnen-Seminar.)

Ronat	. Tage ber P	rūfung	
	für		Drt. Art der Lehrerinnen-Prüfung.
	Lehrer- Gd	nlvor=	
	innen, ftebe	riunen.	•
Septbr.	5. u. 6.	_	Halle a. d. S. (Abgangsprüfung an der mit den Mädchenschulen der Franckes Stiftungen verbundenen Privats Lehrerinnen-Bildungsanstalt.)
	5.— 8.		Sannover. (Abgangsprüfung an der ftabtis iden Lehrerinnen-Bildungsanftalt.)
		5.	hannover.
	6.— 9.	_	Schleswig. (Rommiff. Prufung.)
	_	10.	Schleswig.
	12.	_	Pofen. (Abgangsprufung an dem Ronigl. Lehrerinnen-Seminar.)
	15.u.folg. Tage.	_	Danzig. (Abgangsprüfung an einer Privat- Lehrerinnen-Bildungsanftalt.)
	16.—21.		Frankfurt a. M. (Abgangsprüfung an ber ftabtischen Lehrerinnen Bilbungs- anftalt.)
		16.	Posen.
	20.	_	Bromberg. (Abgangsprüfung an einer
	20.		Privat-Lehrerinnen-Bildungsanftalt).
	_	20.	Erfurt.
	21.—29.	_	Rönigeberg i. Oftprf. (Rommiff. Prüfung.)
	21.—24.	_	Erfurt. (Kommiss. Prufung.)
		22 .	Frankfurt a. M.
	23. u. 24.	_	Berlin. (Abgangsprüfung an der Luifen- ftiftung.)
26.u	.folg.Tage.		Marienwerder. (Kommiss. Prüfung.)
	26.—29.	_	Breslau. (Abgangsprufung an einer Privat- Lehrerinnen-Bildungsanftalt.)
	27.—29. 30.Sptbr.		Frankfurt a. d. Ober. (Kommiss. Prüfung.)
	n.1.Oftbr.	_	Breslau. (Abgangsprüfung an einer Pri- vat-Lehrerinnen-Bildungsanftalt.)
	_	30.	Konigeberg i. Oftprg.
Eftober	1. u. folg. Tage.	_	Berent. (Abgangsprüfung an der mit dem Marienstifte verbundenen Lehrers innen=Bildungsanstalt.)
	1.— 7.		Machen. (Rommiff. Prufung.)
		1.	Marienwerder.
	_	3.	Oppeln.
	4 6.	_	Oppeln. (Rommiff. Prufung.)

```
Monat. Tage ber Prüfung
                für
                              Drt.
                                       Art der Lebrerinnen-Prufung.
          Rebrer- Soulvor-
          innen. fteberinnen.
Oftober
                      8.
                           Machen.
            10.
                           Bildenbad. (Rommiff. Prufung.)
                           Bildenbach.
                     10.
    17.u.folg. Tage.
                           Berlin. (Rommiff. Prufung.)
Stettin. (Kommiff. Prufung.)
         18.—22.
                           Bromberg. (Rommiff. Prufung.)
            18.
                     18.
                           Stettin.
                           Bromberg.
                    20.
                           Münfter. (Rommiff. Drufung.)
         24. -28.
                    24.
                           Münfter.
         25.-28.
                           Stralsund. (Rommiss. Prüfung.)
                    25.
                           Berlin.
                    25.
                           Stralsund.
                     Alphabetische Uebersicht.
(Begen ber Art ber Lebrerinnen . Britfungen wirb auf bie dronologische Ueber-
               ficht vorfteb. unter Rr. 1 Bejug genommen.)
                                Tage der Prüfung für
         Drt.
                             Lebrerinnen.
                                           Soulvorfteberinnen.
                         1 .- 7. Oftober
      Machen !
                                                8. Oftober
      Augustenburg
                        30. Mai — 1. Juni
      Berent
                        1. Ottbr. u. folg. Tage
                       21.—26. März
29. u. 30. März
      Berlin
                        25. April u. folg. Tage
                                                 4. Mai
                        23. u. 24. September
                        17. Ottbr. u. folg. Tage 25. Ottober
      Breslau
                         4.— 7. April
                         8. u. 9. April
                         9.—11. Juni
                                                 8. Juni
                        26 .- 29. September
                        30. Septbr. und
                          1. Ottober
                        24. Mara
      Bromberg
```

26. April

20. September 18. Oftober

28. April

20. Ottober

Drt.	Tage der Pr Lebrerinnen.	üfung für Handerteberinnen.
Danzig	18. März u. folg. Ta 15. Septbr u. folg. T	ge 21. Marg
Drophig	in der erften Salfte d Monats Juli	=
Düffeldorf	30. April —6. Mai 1.— 5. August	7. Mai 6. August
Gisleben	11.—15. Juni	13. Juni
Elberfelb	13.—16. August	
Erfurt	21 24. September	20. September
Frankfurt a. D.	23.—25. März 27.—29. September	
Frankfurt a. M.	16.—21. September	22. September
Gnadau	18. u. 19. März	
Graudenz	24. Mai u. folg. Tag	ge .
Salberftadt	2.— 5. März	3. März
halle a. d. S.	5. u. 6. September	
Hannover	4.— 7. April 5.— 8. September	4. April 5. September
hildenbach	25. April 10. Oktober	25. April 10. Ottober
Raffel	26.—30. März	31. März
Roblenz	14.—17. März	18. März
Köln	11.—13. April 23.—29. April	
Königsberg i. Oftpry.	11.—18. März 21.—29. September	19. März 30. September
Röslin	1.— 4. März	1. März
Liegnip	21.—23. April	20. April
Marienburg	23. März u. folg. Ta	ge
Marienwerder	26. Septbr. u. folg. Ta	ge 1. Oktober
Rontabaur	5. u. 6. Mai	7. Mai
Münfter	28. März — 1. April Ende August	28. März
	24.—28. Ottober	24. Ottober

Drt.	Tage der P Lehrerinnen.	rüfung für Schulvorsteherinnen.
Neuwied	9. u. 10. Mai	
Oppeln	4.— 6. Oftober	3. Oktober
Paderborn	Mitte März	
Posen	4. April 12. September	8. April 16. September
Potsbam	15.—18. März	
Saarburg	3.— 8. April	9. April
Shleswig	15.—18. Februar 6.— 9. September	19. Februar 10. September
Stettin	3.— 7. Mai 18.—22. Ottober.	3. Mai 18. Oktober
Stralfund	25.—28. Ottober	25. Oftober
Tilfit	29. April —3. Mai	4. Mai
Wiesbaden	6.—11. Mai	12. Mai.
X anten	3.—8. März.	

V. Termine für die Prüfungen der Vorfteher und der Lehrer von Canbftummenanstalten im Jahre 1881.

Für die Prüfungen der Borsteher und der Lehrer von Taubstummenanstalten mahrend des Jahres 1881 sind die Taubstummenanstalten an nachgenannten Orten gewählt und folgende Termine
anberaumt worden:

I. Die Prüfung der Borfteber findet ftatt zu Berlin am 19. August.

II. Die Prüfungen der Cehrer finden ftatt für die Proving Oftpreußen: zu Königsberg am 9. November,

Weftpreußen: - Martenburg am 10. November, Brandenburg: - Berlin am 27. September,

Pommern: Stettin am 12. April, Posen: Schneidemühl am 10. Rovember,

Solefien: Sreslau am 18. September u. folg. Lag.,

Sachsen: - Beißenfelsam 20. Juni, Schleswig-Holstein: - Schleswig am 3. November, Hannover:

ju Sildesheim am 25. April,

Beftfalen:

beffen-Raffau: Rbeinproping: Soeft am 10. Ottober, Rrantfurt a. M. am 16. August, . Neuwied am 3. bis 6. November.

W. Termin für die Turnlehrerprüfung.

Bur bie im Jahre 1881 ju Berlin abzuhaltende Turnlehrerprufung ift Termin auf

Montag den 28. Kebruar und folgende Tage anbergumt worden.

X. Cermin für Eröffnung des Anrfus gur Ansbildung von Turnlehrerinnen.

Für die Gröffnung des nachften Rurfus zur Ausbildung von Inrulehrerinnen, welcher in bem Gebaude der Ronigl. Turnlehrer-Bildungeanftalt ju Berlin (Friedrichftrage 229) abgehalten werden wird, ift Termin auf

Donnerstag ben 31. Marg 1881

anbergumt worden.

Y. Cermin zur Prüfung für Beichenlehrerinnen an mehrklasfigen Dolks- und an Mittelfchulen.

Für die im Sahre 1881 ju Berlin abzuhaltende Prüfung in Beidenlehrerinnen an mehrklaffigen Bolte- und an Mittelfculen if Termin auf

Montag ben 28. März und folgende Tage Inberaumt worden.

Friedrich Bilhelm=Stiftung für Marienbad.

Die Friedrich Wilhelm-Stiftung für Marienbab in Böhmen, über welche in dem Gentralblatte für die Unterrichts-Verwaltung pro 1877 S. 9 Nachrichten gegeben worden find, verfolgt nach §. 2 der Statuten vom 11. Januar 1876 den Zweck, solchen Personen aus den gebildeten Ständen, welchen die Geldmittel zu einer Baderrise ganz oder theilweise fehlen, den Gebrauch der Heilweilen und Bäder zu Marienbad zu ermöglichen oder zu erleichtern. Es wird freie Bohnung oder statt derselben eine Geldunterstützung nicht unter je 100 Mark gewährt, und außerdem sindet Erlaß der Kurtage 1c. statt.

Der Borfchlag zur Berleihung von jahrlich zwei dieser Beisbulfen steht dem herrn Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten zu. Die Prasentation von Bewerbern bei dem Borftande der Stiftung muß vor dem 1. April des betreffenden Jahres erfolgen. Es ist beshalb nothwendig, daß die Gesuche dem herrn Minister spatestens bis Anfang Marz eingereicht und vollständig begründet

werben, damit es feiner Rudfrage bedarf.

Inhaltsberzeichnis bes Januar Februar Seftes.

▲.													Geite	1
B.	Die Roniglich	en Prov	inzial-Uni	erricht	8beþ	örbe	ı							
	ı.	Proving	Oftpreu	Ben									•	5
	2.	•	Beftprei	aßen	٠.		•						•	6
	3.	•	Branben	burg									•	6
	4.	•	Bommer	п.									•	7
	5.	•	Pofen										•	8
	6.	•	Schlefter	n.			•						•	8
	7.	•	Sachsen										•	9
	8.	•	Schleen	ig-Pol	(ftein								•	10
	9.	•	Pannov	et .									•	10
	10.	•	Beftfale	n.									•	12
	11.	•	Beffen-9	Raffau									•	13
	12.	Rheinp:	roving .	• •									•	13
	13.	Dobenge	Mernsche	Lanbe									•	14
C	Arris Soulin													
	1.	••	Oftpren	gen .									•	15
	2.		Beftprei										•	16
	3.	•	Branben	burg									•	17
	4.	•	Bommer	-									•	20
	5.	•	Bojen										•	21
	6.		Schlefter	ι.									•	23
	7.	•	Sadien					.•					•	25
	8.	•	Schlesm	ia-Dol	ftein								•	28
	9.		Bannove		•									29
	10.	•	Beftfale	n.										34
	11.		Deffen-9										•	35
	12.	Rheinbr	gnico											38
	13.		Merniche										è	40
D.	königliche Al					86	rlin	١.						41
E.	Mingliche Mi													43
ŗ	Brigliche De													47
G.	Rational-Gal													50
H.	Raud - DRufen													50
J,	Biffenfchaftlie	•				sba:	m)							
	1.		be Biblio											50
	2.	_	de Stern	-									•	50
	3.	U	her botar										•	51
	4.	_	hes geob					är	bie	8	wei	te		
		_	Europäild			-	-							51

	5. Königliches aftrophyfitalifches Obfervatorium bei		
	Potsbam	Ceite	5
K.	Die Roniglichen Universitäten		
	1. Ronigeberg	•	5
	2. Berlin	•	5
	3. Greifswalb	•	6
	4. Breelan	•	6
	5. Palle	•	6
	6. Riel	•	6
	7. Göttingen	•	7
	8. Marburg	•	7
	9. Bonn	•	7
	10. Alabemie zu Manfter	•	8
	11. Lyceum ju Braunsberg	•	8
L.	Die Ronigliden tednischen Dodidulen		
	1. Berlin	•	8
	2. Pannover	•	8
	3. Nachen	•	8
M.	Rotig wegen ber Gymnafial- und ber Real-Lehranftalten	•	8
N.	Degl. wegen ber Ronigliden und ber Provingial-Gewerbeschulen	•	٨
0.	Die Roniglichen Lehrer. und Lehrerinnen. Geminare	•	8
P.	Die Röniglichen Braparanbenanftalten	•	9
Q	Die Rönigliche Taubftummenanstalt ju Berlin	•	9
R.	Die Ronigliche Blinbenanftalt ju Steglit	•	9
S.	Die öffentlichen boberen Dabdenschulen	•	9
T,	Termine für bie Brufungen ber Lebrer an Mittelfdulen und		
	ber Rettoren i. 3. 1881	•	10
U.	Dogt für bie Brufungen ber Lehrerinnen und ber Schulvor-		
8	fleberinnen i. 3. 1881	•	10
V.	the state of the s		
	Taubstummenanstalten i. 3. 1881	•	11
W.		•	11
X.	Degl. für Eröffnnng bes Rurfus jur Ausbildung von Turn-		
	Sehrerinnen	•	113
Y.	Degl. jur Brufung für Beichenlehrerinnen an mehrtiaffigen		
	Bolle. und an Mittelschulen i. 3. 1881	•	113
Kri	ebrich Bilbelm-Stiftung für Rarienbab	•	114

Centralblatt

fär

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

herausgegeben in bem Ministerium ber geiftlichen, Unterrichts - und Mebiginal - Angelegenheiten.

.16 3, 4 unb 5.

Berlin, ben 21. Marg

1881.

1. Allgemeine Berhaltniffe.

1) Erganzungen und Aenderungen der Behrord= nung vom 28. September 1875.

Seine Majeftat der Raiser und König haben durch Allerhöchste Ordre vom 31. August 1880 (verkündet durch das Centralblatt für das Dentsche Reich pro 1880 Rr. 37 Seite 578) Erganzungen und Ainderungen der Wehrordnung vom 28. September 1875 Aller-HoftShre Genehmigung zu ertheilen geruht.

Diejenigen diefer neuen Bestimmungen, welche fich auf ben in Eentralblatte fur die Unterrichts-Berwaltung pro 1876 Seite 4 tyebruckten Auszug aus ber Wehrordnung beziehen, werden hier mit-

actbeilt:

1861.

Erfter Theil. Erfagorbnung.

§. 94. s ift zuzusegen :

Die Truppen der Feld Artillerie und des Trains sind in Orten, wo außerdem Truppen zu Fuß garnisoniren, zur Ansnahme Ginjährig-Freiwilliger nur insoweit verpstichtet, als die Jahl von vier Ginjährig-Freiwilligen bei jeder Batterie und Kompagnie nicht überschritten wird.

N. J. R. M. G. Art. II. §. 14.

3weiter Theil. Rontrolordnung.

§ 13. 7 als Alinea 4 und 5 einzuschalten:

Obige Bergunstigungen kommen nach ausgesprochener Mobilmachung auch benjenigen in ihren Civilftellungen abkommlichen Reichs- und Staatsbeamten zu gute, welche fich freiwillig in das heer aufnehmen lassen.

9

Die naberen Beftimmungen bleiben den einzelnen Bundesregierungen überlaffen.

R. M. G. S. 66. N. J. R. M. G. Art. II. S. 66.

2) Stellung ber Rirche und bes Staates gur Boltsichule.

Ertheilung und Leitung bes tatholischen Religionsunterrichtes in ber Boltsschule, insbesonbere Betheiligung ber tatholischen Geiftlickeit. — Bestellung ber Kreis-Schulinspettoren in Beziehung auf tonfessionelle Berbaltuisse, insbesonbere in Schlesen (f. a. Centrbl. pro 1880 S. 517). — Bedingungen für Aufhebung partitätischer Schulen. — Sprache, in welcher Kindern slavischer Zunge der schuleplannäßige Religionsunterricht zu ertheilen ift.

Berlin, den 14. Januar 1881.

Ew. Hochehrwürden haben in Gemeinschaft mit anderen römischkatholischen Geistlichen Schlefiens eine bei Gelegenheit der VI. Generalversammlung der Ratholiken in Breslau verfaßte Petition d. d.
Breslau, 12. Oktober v. J. an mich gerichtet und in derselben um Anerkennung der kirchlichen Rechte dahin gebeten, daß

1) den von der Kirche durch die bischöfliche Behörde beantragten Prieftern unbeschräntt die Ertheilung, Leitung und Beaufsichtigung des Religionsunterrichtes in der Boltsichle zustehe

und daber zu belaffen, bezw. zurudzuftellen fei,

2) Niemand ohne tirchlichen Auftrag in der Religion unterrichten

und prufen durfe.

3) nur tatholische Aufsichtsbeamte über tatholische Boltsschlen geset, die Aemter ber Lotal- und Rreis- Schulen - Inspettion wieder ben Geistlichen vorbehalten werden und die Mitaufsicht der Rirche über die Schule überhaupt wieder zur Geltung gelange,

4) die Biederumwandlung der seit März 1872 errichteten Simultan - Schulen in konfessionelle Anstalten verfügt werde, und

endlich

5) ben Kindern flavischer Zunge der Religionsunterricht in ihrer polnischen, bezw. bohmischen oder mährischen Muttersprache ertheilt werden durfe.

Auf diese Borftellung erwidere ich Em. hochehrmurden ergebenft

Folgendes:

Was die unter den Nummern 1, 2 und 3 verzeichneten Antrage betrifft, so habe ich mich über die Stellung der Kirche und des Staates zur Bolksichule und die Bedeutung des Schulauffichtszeseiges vom 11. März 1872 wiederholt, namentlich in meinem an die katholische Pfarrgeistlichkeit Westfalens aus ähnlicher Veranlassung gerichteten Erlasse vom 8. September 1879 (Centralblatt pro 1879 S. 501) ausgesprochen. Die Betheiligung der katholischen Geist-

ableit an dem schulplanmäßigen Religionsunterrichte ist durch die Sirtular Berfügungen vom 18. Februar 1876 und 5. November 1879 (Centralblatt 1876 S. 120 und 1880 S. 228) geregelt. In Selze der Ermittelungen, welche auf Grund der letteren Berfügung angestellt und noch nicht abgeschlossen sind, ist in der jüngsten Zeit Biederzulassung einer erheblichen Anzahl katholischer Geistlichen auch in der Provinz Schlessen zur Leitung des Religionsunterrichtes und zur Ertheilung desselben in dem früher üblichen Umfange

erfelgt.

Die Schulaufficht anlangend, so ift in der bisberigen Ginrichtung, wonach diefe Aufficht im Auftrage bes Staates burch firchite Organe geubt murbe, thatfachlich in einem großen Theile ber Proving Schlefien mit ber Ginführung des Schulauffichtsgefenes sine Menderung überhaupt nicht eingetreten. Rach ber fur bas Sabr 1879 erfolgten amtlichen Busammenftellung (Centralblatt 1880 S. 131 ff.) fungiren im Regierungsbezirt Breslau neben 11 ftandigen Rreis-Soulinspektoren 21 Rreis-Schulinspektoren im Nebenamte, und ım Regierungsbezirk Liegnig neben 1 ständigen Rreis-Schulinsveftor 42 Areis-Schulinsveltoren im Nebenamte. Sämmtliche Kreis-Schulinsvelteren im Rebenamte find, abgesehen von 2, die Stabte Breslau und Liegnit betreffenden Fallen, Geiftliche evangelischer und tatboinder Konfession. Aehnlich verhalt es fich mit ber Ginrichtung ber Extliden Schulaufficht. Im Regierungsbezirk Oppeln hat allerdings 32 Kreis-Schulinspettion überwiegend in die Bande von ftandigen Beamten gelegt werden muffen. Db in Zukunft eine Aenderung in diefer Organisation sich berbeiführen laffen wird, konnte ich erft tonn zu ermagen in der Lage fein, wenn die Boraussepungen, welche ir diefelbe maßgebend waren, nicht mehr bestehen werden.

Benn unter Rr. 4 die Aufhebung der feit dem Marz 1872 erichteten Simultanschulen verlangt wird, so kann ich nur ergebenst wir meine vor dem Landtage abgegebene Erklärung verweisen, wosach ich zur Ausbebung einer unter Genehmigung der zuständigen Linchtsbehörde eingerichteten paritätischen Schule bei dem Biberstrucke der Unterhaltungspflichtigen von Amtswegen nur schreiten wirde, sofern Diftstände so schwerer Art sich dabei berquestellen,

23 eine Aenderung als dringend geboten erscheint.

Den unter Rr. 5 gestellten Antrag, daß den Kindern flavischer Bunge der schulplanmähige Religionsunterricht in ihrer polnischen, ibmischen oder mährischen Muttersprache ertheilt werden durse, habe in sorgfältige Erwägung gezogen, glaube ihm indessen in dieserntedingten Allgemeinheit nicht stattgeben zu können. Bereits mein ber Amtsvorgänger hat anschließend an die Verfügung der Königsichen Regierung zu Oppeln vom 20. September 1872 (Centralblatt 1872 S. 761) angeordnet, daß in nicht rein deutschen Schulen Seeichlesiens der Religionsunterricht auf der Unterstuse in der

Muttersprace der betreffenden Kinder ertheilt werde und daß die slavische Sprache auch auf der Mittelstufe noch erforderlichen Falles zur Vermittelung des Verständnisses angewendet werden durfe. Durch diese Einrichtung, welche es möglich macht, senen Kindern während zweier Drittel der gesammten Schulzeit die heilswahrheiten der Religion in ihrer Muttersprache nahe zu bringen, ist ausreichend dafür gesorgt, daß die auf manchen Seiten gehegten Befürchtungen, es könnten die zur Sicherstellung der Erlernung der deutschen Sprache in den Schulen Oberschlessens getroffenen Anordnungen zum Nachtheile der sittlich ereligiösen Erziehung der Jugend ausschlagen, sich nicht verwirklichen werden.

Em. hochehrmurden überlaffe ich ergebenft, den Inhalt dieser Mittheilung gur Renntnis der übrigen herren Mitunterzeichner gu

bringen.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttkamer.

ben Bfarrer Berrn Spiele Dochehrwurben in Breslau.

U. III. a. 18035.

3) Staatliches Aufsichtsrecht über Privatschulen und Privat-Erziehungsanstalten, insbesondere bezüglich des Nachweises der Befähigung der Leiter und der Lehrer.

Berlin, ben 19. Oftober 1880.

Ew. Hochehrwürden erwidere ich auf das Gesuch vom 13. August b. I., daß ich nach sorgfältiger Prüfung aller in Betracht kommenben Umstände nicht in der Lage bin, die von meinem Herrn Amtsvorgänger hinsichtlich Ihres Erziehungs-Institutes für Ausländer getroffene Entscheidung, welche Ihnen durch Verfügung der Königlichen Regierung in R. vom 10. Juli 1877 mitgetheilt worden ist, abzuändern, resp. anzuerkennen, daß die von Ihnen geleitete Anstalt der Konzessionsverpsichtung und Beaufsichtigung durch die Schulbehörde nicht unterliegt.

Insbesondere bemerke ich, daß die Auffassung Ew. hochehrwurden, es seien nach §. 1 der Staats-Ministerial-Instruktion vom 31. Dezember 1839 die Bestimmungen dieser Instruktion nur für den Unterricht der schulpflichtigen Jugend maßgebend, nicht zutreffend ist, da dieselbe der Allerhöchsten Kabinets-Drore vom 10. Juni 1834 als der gesetlichen Grundlage der gedachten Instruktion widerspricht, nach welcher Privatanstalten für die Erziehung und den Unterricht der Jugend ohne alle Beschränkung der Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde nach vorherigem Nachweise der Tüchtigkeit ihrer Leiter und Lehrer bedürfen. Sie steht ebenso mit tem §. 2 der Inftruktion vom 31. Dezember 1839 in Widerspruch, welcher für alle Privatschulen und Privat-Erziehungsanstalten die bezüglichen Bestimmungen trifft, und ausbrucklich die verschiedenen Rlaffen der öffentsichen Schulen, unterschend den verschiedenen Rlaffen der öffentsichen Schulen, unterscheidet, womit auch §. 5 l. c. übereinstimmt.

Auch die Annahme Em. Hochehrwürden, daß bei der früher erielzten Zuruckweizung Ihrer Anträge nicht sowohl rechtliche als kindenpolitische Motive bestimmend gewesen seien, entbehrt der thatüchlichen Unterlage, da die Ew. Hochehrwürden von der Königkiden Regierung in R. für die Leitung Ihrer Anstalt auferlegten Benfichtungen und Bedingungen, so namentlich die Forderungen
tiefer Behörde, daß der Kandidat R. zur Leitung Ihrer Anstalt
der Konzession bedürfe und, um diese zu erlangen, die Restoratszusung abgelegt haben müsse, daß ferner die an der Anstalt sunzirenden Lehrer gleich denen an Staatsanstalten ihre Lehrqualisikatien nachgewiesen haben müssen, lediglich darauf beruhen, daß dies in der mehrgenannten Instruktion vom 31. Dezember 1839 für alle Privatschulen und Privat - Erziehungsanstalten vorgeschrieben ist und ter bisher in dieser Beziehung geübten Berwaltungspraxis vollnändig entspricht.

Der Minifter der geistlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung : von Gogler.

An In In Barrer Herrn R. Hochehrwürben zu R. E. M. a. 17277.

4) Regulativ über die Dienftwohnungen der Staatebeamten.

Berlin, den 24. November 1880. Das Königliche Provinzial = Schulkollegium erhält anbei — Iruderemplare des unterm 26. Juli d. J. Allerhöchst genehmigten, mit dem 1. April k. J. in Kraft tretenden Regulatives über die Tunstwohnungen der Staatsbeamten, zum dienstlichen Gebrauch für Seine Mitglieder und Beamten, für Seine Akten und behufs Justitigung je eines Exemplares an die Berwaltungen der von Demsiehen ressortenden staatlichen Gymnasien 20., Schullehrer=Semisune, Schulamts-Präparanden-Anstalten u. s. w.

Für die Ausführung dieses Regulatives, durch welches alle seiter hinsichtlich der Dienstwohnungen erlassenen allgemeinen und viouderen Borschriften aufgehoben find, bemerke ich Folgendes:

1) Bur Sicherung einer ordnungsmäßigen Führung ber Invenlinien (§. 4—6 des Regulativs) ift es erforderlich, daß zwischen ben beiden burch die Aufsichtsbehörde und durch den Wohnungsinhaber aufzubewahrenden Exemplaren des Inventariums ftets voll=

ftandige Uebereinstimmung in Form und Inhalt stattfindet.

Neben der im §. 3 des Regulatives erwähnten allgemeinen Prüfung des Zustandes der Dienstwohnungen sind die Inventarien sowohl bei der Uebergabe und Rudzewähr der Dienstwohnungen, als auch während der Benupung seitens des Inhabers, der Regel nach alijährlich einmal einer Revision zu unterziehen. Dieselbe hat sich auf die Prüfung der im Inventarium nachgetragenen Zugänge, der nachgewiesenen Abgänge, und auf das Borhandensein der sonach verbleibenden Gegenstände zu erstrecken.

Ueber das Ergebnis einer jeden Revifion ift eine Verhandlung

aufzunehmen und zu den Aften zu bringen.

2) Da die Ueberlassung von Dienstwohnungen nur nach Maßegabe des Etats zu erfolgen hat (§. 7 bes Regulatives), so mussen sämmtliche den Beamten überwiesene Dienstwohnungen in den betreffenden Spezial-Etats aufgeführt werden. Ist für die Dienstwohnung eine Bergütung nicht zu entrichten, so ist dieselbe als "frei" zu

bezeichnen. (S. 18 des Regulatives.)

Mit Ruckficht auf die Bestimmung im §. 7 des Regulatives ist die Ueberweisung neuer Dienstwohnungen fortan erst nach ersfolgter Aufnahme der betreffenden Vermerke in die Etats zulässig und hierüber in jedem Fall eine vorherige Verständigung zwischen dem herrn Finanz-Minister und mir erforderlich. Gestatten es die besonderen Verhältnisse des einzelnen Falles, dem Beamten ausnahmsweise innerhalb eines Etatsjahres eine neu eingerichtete Dienstswohnung vor Aufnahme derselben in den Etat zur Benutung zu überlassen, so wird dies inzwischen nur miethsweise gegen ein entsprechendes Entgeld zu geschehen haben, für dessen Bemessung die regulativmäßige Vergütung zum Anhalt dienen kann.

3) Bei der Uebergabe der Dienstwohnung ist dem neu einziesbenden Beamten die im §. 10 des Regulatives bezeichnete ausdruckliche Eröffnung zu machen, daß für die Ueberweisung und Benutung der Dienstwohnung die Bestimmungen dieses Regulatives maßgebend sind. Daß dies geschehen, ist in die Uebergabe-Berhandlung auf-

zunehmen.

4) Die erleichterte Unterhaltungspflicht des Wohnungsinhabers bedingt eine ftrenge und unausgesepte Aufsicht über den Buftand der Dienstwohnung und über die dem Inhaber obliegenden Leiftun-

gen, wie folches im §. 3 bes Regulatives vorgeschrieben ift.

Da abweichend von den bisherigen Borschriften nach den Beftimmungen in §. 14 littr. g und §. 15 littr. o des Regulatives
die Koften der Tapezirungen, der Erneuerung des Anstriches der Bande, Decken, Thuren, Fenster u. s. w. die Staats-Rasse treffen,
sofern es sich um eine Wiederherstellung der Gesammtsläche handelt,
so ist in der Regel zunächst das Bedurfnis sorgfältig festzustellen,

namentlich darauf zu feben, ob eine den besonderen Berbaltniffen mipredende Abnugungezeit vergangen ift und ob nicht die Rothmendigleit der Biederherftellung durch Muthwillen oder Sahrlaffigleit des Inbabers, feiner Angeborigen, ober feines Gefindes veranlift ift, fo daß der Inhaber nach der Beftimmung im §. 14 littr. i für die Biederherstellung des früheren Buftandes in Unspruch zu

nebmen ift.

5) Rach S. 17 bes Regulatives gelten als Unterbeamte, benen eine erhebliche Erleichterung in der Unterhaltungspflicht der Dienftwebnungen zu Theil wird, die in Gemäßheit des Gefeges vom 24. Februar 1877, betreffend die Umzugstoften der Staatsbeamten (Gef. Samml. C. 15) S. 1 Rr. VIII, zu den Unterbeamten zu gablenden Etaatebeamten. Ausgeschloffen hiervon bleiben diejenigen Beamten, melde nach S. 1 ad VII im Artifel I des Gefenes vom 28. Juni 1875, betreffend die Abanderung des Gefetes vom 24. Marg 1873 über die Tagegelder und Reisekosten der Staatsbeamten (Ges. Samml. 3. 370), zu einem Tagegelbersage von 4 Mart 50 Df. berechtiat find und dementsprechend ju der Rlaffe VII im S. 1 des gedachten

Umangekoften=Gesebes gezählt werden.

6) Rachdem die bisherigen Gape ber fur die Benugung der Dienstwohnungen zu entrichtenben Bergutung anderweit festgefest find (cfr. SS. 18 bis 21 des Regulatives), foll die Berechnung ber tanach ju entrichtenden höheren Bergutung, falls Beamten bie Benupung von Dienstwohnungen jur Zeit des Infrafttretens des Regulatives gegen eine geringere Bergutung gestattet ift, nach der Beftimmung im S. 24 erft in bem Fall eintreten, wenn bem Bobnungeinhaber eine bas Dehr ber Bergutung überfteigende Erbobung ieines Dienfteinkommens zu Theil wird. Ift dagegen die gur Beit ju entrichtende Bergutung bober als der regulativmäßige Sap, so bat die anderweite Normirung der Bergutung icon vom 1. April

L 3. ab zu erfolgen.

7) Für die Benugung von Gärten, welche als Zubehör der Dienstwohnung anzuseben find, ift eine Bergutung an Die Staatsfaffe nicht zu entrichten (§. 2, 3 bes Regulatives). Es wird bies in der Regel zutreffen, wenn die Garten nur fur die Erholung des Inhabers, oder für die Erzielung von Gemufen oder Gartenfruchten wines Saushaltsbedarfes bestimmt find und ihre gage eine andere Berwerthung nicht thunlich erscheinen lagt. Sind die Barten jedoch nach bem Umfange ihres Areales für eine landwirthichaftliche Ruguna. eder vermoge ihrer abgesonderten Lage zur Ginzelverpachtung geeignet, ie ift fur ben Genuß einer derartigen Rugung von dem Wohnungeinhaber eine berfelben entsprechende, durch fachverftandige Schapung ju ermittelnde Bergutung zu zahlen. Walten in Fallen vorstehender an Zweifel ob, so ift meine Entscheidung einzuholen. ben Bohnungsinhabern für die Benugung von Garten bisher eine Bergütung entrichtet ift, behalt es hierbei bis auf Beiteres sein Bewenden. Bezüglich jedoch der bei den Gymuafien z. und bei den Schullehrer-Seminaren auftommenden Gartenmiethen, welche nach den mit den obigen Grundsapen nicht im Einklang stehenden, strengeren Bestimmungen der betreffenden Normal-Etats regulirt sind, hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu prüfen und eventl. darüber motivirt zu berichten, welche von diesen Gartenmiethen vom 1. April ?. 3. ab in Begfall zu bringen sein werden.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Eucanus.

An fammtliche Rönigl Brovinzial-Schultollegien. Entsprechend an fämmtliche Königl. Konfistorien, Universitäte-Kuratorien, 20 20.

G. III. 8236.

Auf den Bericht des Staatsministeriums vom 31. Mai d. 3. will Ich dem hierbei wieder zuruderfolgenden Regulativ über die Dienstwohnungen der Staatsbeamten hierdurch Meine Genehmigung ertheilen.

Bad Gaftein, ben 26. Juli 1880.

(gez.) **Bilhelm.** (ggz.) Graf zu Stolberg Bernigerode. v. Kamete. Hofmann. Graf zu Eulenburg. Maybach. Bitter. v. Puttlamer. Dr. Lucius. Dr. Friedberg.

das Staatsministerium.

Regulativ über die Dienstwohnungen der Staats. beamten. Bom 26. Juli 1880.

Geltungsbereich.

§. 1.

Dieses Regulativ findet Anwendung auf alle Dienstwohnungen der Staatsbeamten, der Beamten und Lehrer staatlicher oder vom Staate zu unterhaltender Unterrichts-Anstalten, sowie derjenigen Geistlichen und Schullehrer, welchen der Staat in ihrer Eigenschaft als solche Dienstwohnungen überläßt, unbeschadet der ihnen etwa zustehenden Befreiung von Rommunallasten und Abgaben.

§. 2.

Ausgeschloffen bleiben die Lotalbeamten der Domainen= und Forst=Berwaltung, sowie die zum Ressort der Bergwerks-, hutten-

art Salinen-Berwaltung gehörigen Beris-Unterbeamten mit Rud-

it auf die besonderen dieserhalb bestehenden Borschriften.

Buch findet das Regulativ auf Geistliche, Rirchenbeamte und Edullehrer, denen Dienstwohnungen von Kommunen und fiskalischen ter Privatpatronen überwiesen find, keine Anwendung.

Dber : Aufficht.

§. 3.

Die zuständige Aufsichtsbehörde hat die Befolgung der den Irhabern obliegenden Berpflichtungen zu überwachen, von dem Bustunde der Dienstwohnungen sowohl während der Benutung seitenster Inhaber, als auch während der Uebergangsfrist zwischen Rudserübe und Uebergabe durch ihre Verwaltungsorgane oder Techniker Kenntnis zu nehmen und bei Wahrnehmung von Verstößen und Längeln die entsprechende Abhülfe anzuordnen.

Inventarium.

§. 4.

Ueber jede Dienstwohnung nebst Zubehör muß ein vollständiges and übersichtliches, geeignetenfalles mit einem Grundplane oder doch mit einer Handzeichung zu versehendes Inventarium in zwei gleichstatenden Exemplaren, von denen das eine durch die Aufsichtsbestite (§. 3), das andere durch den Wohnungsinhaber aufbewahrt mit, angelegt und durch Nachtragung aller während der Benuhungssicht genehmigten Abänderungen vervollständigt werden, so daß das Inventarium stets den zeitigen Stand der Wohnungen erkennen läßt und eine ausreichende Grundlage für die Rückgewähr bildet.

§. 5.

Das Inventarium muß enthalten:

a Zahl. Maß und Ausstattung der Räume,

b. die Bezeichnung der etwaigen Reprafentationsraume und ihrer Ausstattung,

c. die auf der Bohnung oder dem Dienstgrundstude haftenden

gaften und Befigeinschrantungen,

d. bei Dienstwohnungen mit Garten, oder Adernutung die Angabe des Flächeninhaltes und die Beschreibung der Grenzen, beziehentlich der Bewährungen u. s. w. gegen die Nachbargrundstüde, sowie einen Vermert darüber, ob und welche Bergütung der Bohnungsinhaber für die Nutung der Länderteien zu entrichten hat.

3m Uebrigen bestimmt fich bie Ginrichtung des Inventariums in form und Subalt nach den besonderen Berhaltniffen der Dienst-

E:buung.

§. 6.

Der Wohnungsinhaber darf in dem von ihm aufzubewahrenden Eremplar des Inventariums eigenmächtig keine Eintragung vornehmen. Die Nachtragung der Abanderungen erfolgt in beiten Eremplaren des Inventariums gleichlautend, auf Anordnung der Aufsichtsbehörde. Etwaige Mängel des Inventariums find bei ten im §. 3 erwähnten Revisionen beziehungsweise bei der Abnahme oder Uebergabe der Dienstwohnungen zu berichtigen.

Buweisung und Entziehung.

§. 7.

Die Ueberlassung von Dienstwohnungen erfolgt nach Maßgabe bes Etats. Die Annahme einer vom Staate angewiesenen Dieust: wohnung kann nicht verweigert werden. Bird dem Beamten auf seinen Antrag aus besonderen Grunden die Benutung der Dienste wohnung erlassen, so erfolgt die Festsetzung der näheren Bedingungen durch den Ressorthef im Einvernehmen mit dem Finanz-Minister.

§. 8.

Der Inhaber einer Dienstwohnung darf dieselbe oder einen Theil oder ein Zubehör derselben ohne Genehmigung der Aufsichtebehörde weder abtreten noch vermiethen.

§. 9.

Aus der Zuweisung einer Dienstwohnung erwirbt der Beamte teinen Anspruch auf dauernde Belassung derselben, vielmehr hat die Rudgewähr auch dann, wenn lettere bei der Ueberweisung nicht ausbrudlich vorbehalten ist, auf Berlangen der vorgesetzten Behörde binnen einer von der letteren zu bestimmenden angemessenn Raumungsfrist, zu erfolgen, ohne daß dem Beamten hierdurch ein Anspruch auf besondere Entschädigung erwächst.

§. 10.

Die Uebergabe und die Rudgewähr einer Dienstwohnung wird in allen Fällen durch einen von der Aufsichtsbehörde ernannten Rommiffar bewirkt, welcher hierbei den neu einziehenden Beamten ausdrudlich zu eröffnen hat, daß für die Ueberweisung und Benutzung der Dienstwohnung die Bestimmungen dieses Regulatives maßgebeud sind.

In der über den hergang aufzunehmenden von den Betheiligten zu vollziehenden Berhandlung find alle Mangel, welche fich bei der Besichtigung unter Zugrundelegung des Inventars ergeben,

gu verzeichnen.

Gleichzeitig ift anzugeben, ob die fur die Abhulfe aufzuwenbenden Koften der Staatstaffe oder dem bisherigen Inhaber, beziebentlich bessen Grben zur Last fallen. Die Abschähung ber Herstellungstoften hat durch den Kommissar und bei höheren Beträgen burch den zuzuziehenden Techniker zu erfolgen.

§. 11.

Kommt wegen der Abhülfe folder Mängel und Schäben, die nicht für Rechnung der Berwaltung zu beseitigen sind, zwischen dem bisherigen Inhaber, beziehentlich dessen Erben und dem neu anziestenden Inhaber ein Vergleich zu Stande, so ist dessen Inhalt in die Berhandlung aufzunehmen. Dasselbe gilt, wenn die Mängel und die erfotgte Abschäung als richtig anerkannt und die Kosten der erforderlichen Gerstellung von dem abziehenden Beamten, bezw. dessen Erben, übernommen werden. Andernfalles ist der Sach- und Etreitstand genau zu verzeichnen und durch den Kommissarius der Inssichtsbehörde zur Entscheidung vorbehaltlich des Rechtsweges rerzulegen.

§. 12.

Der Bohnungsinhaber ober bessen find verpflichtet, den im gutlichen Bege ermittelten oder von der Aufsichtsbehörde sestellten Kostenbetrag (§. 11) zur Staatskasse einzuzahlen. Dieselben bleiben außerdem zur Nachzahlung eines demnächt etwa versusgabten, gehörig belegten Mehrtostenbetrages verpflichtet. Ein etwaiger Mehrbetrag der Einzahlung über die wirklich erwachsenen koften ist ihnen dagegen zuruckzuerstatten.

§. 13.

Konnen Rudgewähr und Uebergabe der Dienstwohnung nicht Weichzeitig vorgenommen werden, so ist dieselbe an einen Beamten ich eine sonft geeignete Person zur Beaufsichtigung und Erhaltung übergeben. Dierüber, sowie über die dem Ausseher etwa zu geswirende Entschädigung hat der Kommissar das Rabere in das Prostell aufzunehmen. Die Uebergabe und Rudgewähr der Diensterchnung ift thunlichst durch denselben Kommissar zu bewirken.

Unterhaltungspflicht des Wohnungsinhabers. §. 14.

Dem Bohnungeinhaber liegen - außer der Fürsorge für die Leinigung und Luftung - bie nachftebenben Leiftungen ob:

bie Erhaltung ber Berglafung in ben Fenstern, Glasthuren, Glaswänden und Oberlichtern, lettere soweit fie nicht als ein Theil bes Daches anzusehen find;

b das Fegen ber Schornfteine nebst ber Reinigung ber Beigkorper und ihrer Feuerguge von Rug, Afche und Schladen;

c. die Unterhaltung der Defen, Rochheerde, Bratofen, Reffelfeuerungen, Roch- und Bad-Apparate bezüglich der durch den

fortgesetten Gebrauch nothig gewordenen Reparaturen, jedoch unter Ausschluß ihrer Erneuerung und ihres Umsegens (§. 15

litt. b.);

d. die Unterhaltung der Beschläge und Schlösser an Thuren und Fenstern, sofern das Bedurfnis nur einzelne Theile derselben betrifft, und nicht eine Erneuerung des Gesammtbeschlages oder des ganzen Schlosses erforderlich ist, ingleichen die Unterhaltung vorhandener Glodenzuge oder ähnlicher Borrichtungen zum herzbeirusen des Gesindes;

e. der Anstrich der inneren Thuren und Fenster, der Paneele, bolzernen Berichlage und Wandschränke, soweit einzelne durch den Gebrauch abgenupte Stellen eine Wiederherstellung der Farbendede erfordern und das Bedürfnis eines neuen Anstriches des gesammten Objektes nicht anzuerkennen ist (§. 15 litt. c.);

f. das Bohnen und Frottiren der Dielungen und Fußleisten in den durch den Gebrauch und das Erhaltungsbedürsnis bedingten Fristen, sowie kleine Reparaturen des Anstriches der Fußbodendielung;

g. die Unterhaltung der inneren Bande und der Deden in Betreff ihrer Tunche, Farbung und Malerei, oder Tapezirung, das hierbei etwa erforderliche Abreiben des Abpupes, sowie die Beseitigung unwesentlicher Verlehungen des Pupes und das Abreiben unrein gewordener Tapetenwände und Deden, insofern es sich nicht um eine Erneugung der Malametischen hardelt:

nicht um eine Erneuerung ber Gesammtflächen handelt;

h. die Unterhaltung derjenigen Theile der Wasser- und Gasleitungen, welche mit dem Gebäude nicht in fester Verbindung stehen, sowie die Beschaffung und Unterhaltung der zu diesen Anlagen etwa erforderlichen, unter den Begriff der Mobilien fallenden Gegensstände, wie z. B. der nicht besessigten Bannen, Gartensprisen, Schläuche, Kronleuchter, tragbaren Lampen und dergleichen, ferner die Auswendung der Kosten für den Verbrauch des durch die Leitungen zugeführten Bassers und Gases und die Vorkehrung zum Schuße der Leitungen gegen das Einfrieren;

jum Schufe der Leitungen gegen das Einfrieren; i. die Wiederherstellung des früheren Zuftandes im Falle von Beschädigungen, welche durch Muthwillen oder Fahrlässigkeit des Inhabers, seiner Angehörigen und seines Gefindes veranlaßt find;

k. die Uebernahme folder Abgaben und Laften, welche der Miether gesehlich ober ortsüblich zu den Kommunalbedürfniffen zu leiften hat, sowie:

die Uebernahme der Einquartierungslaft, wenn dieselbe durch die Gemeindebehörden beziehentlich durch Ortsstatut auf die Wohnungsinhaber lediglich nach Maßgabe des entbehrlichen Raumes vertheilt ift, mag dieselbe in natura oder in Geld zu leisten sein;

1. die Anschaffung und Unterhaltung von Gegenständen des Eurus, der Reigung oder Bequemlichkeit, sowie der Pflanzungen und der Berbesserungen, welche der Inhaber in dem mit der Dienstwohnung etwa verbundenen Garten oder Aderlande bewirkt hat, dergestalt, daß der Inhaber hierfür weder eine Entschädigung aus der Staatskasse noch auch die Uebernahme jener Gegenstände oder Anlagen seitens des Dienstnachfolgers verlangen darf;

m die Unterhaltung der zur Dienstwohnung gehörigen Garten, soweit nicht besondere Festsehungen getroffen sind. Bei einem gemeinsamen Gebrauche von Raumen und Anlagen zu mehreren Dienstwohnungen werden die den Bohnungsinhaber treffenden Kosten nach Bestimmung der Aufsichtsbehörde antheilig von jedem Inhaber getragen.

Unterhaltung durch den Staat. §. 15.

Soweit die Koften der Unterhaltung von Dienstwohnungen richt dem Inhaber auferlegt find, fallen dieselben der Staatstaffe in Last, insbesondere treffen die lettere:

a die herftellung aller Schäden, welche von Naturereignissen, Gewittern, Orkanen, hagelschlag, Erdbeben u. s. w. angerichtet werden; b. die nothwendige Erneuerung von hauptbestandtheilen der Feuerungen und heizungen, namentlich von heizthüren, Rauchröhren, Kochplatten, Kacheln und metallenen Musseln oder Einsehen der Bratosen, insofern die Nothwendigkeit der Erneuerung nicht durch sahrlässigen Gebrauch veranlaßt ist (§. 14 litt. c.);*)

c. die Unterhaltung und Erneuerung von plaftischen Ausstattungen, sowie des Anstriches der äußeren Thüren, Doppelthüren, Thore, Kenster, Doppelfenster, Fensterbretter und inneren und äußeren Kensterläden auf beiden Seiten, desgleichen der Anstrich der inneren Thüren und Fenster, der Paneele, hölzernen Verschläge und Wandschränke, wenn das Bedürfnis sich nicht auf einzelne ichadhafte Stellen beschränkt, endlich das Verkitten der Scheiben außer dem im §. 14 litt. a. vorgesehenen Falle;

i die Erneuerung von Sauptbestandtheilen ber Glodenzuge ober abnlicher Borrichtungen jum herbeirufen bes Gefindes;

tie Unterhaltung und Erneuerung von Garten- und hofbemahrungen, einschließlich der Pforten, Thorwege und Thore;

die Unterhaltung und Erneuerung des zur Erhaltung der Dieslungen bienenden Anstriches und das damit verbundene Verkitten der Rugen;

cie fonft nach S. 14 dem Wohnungsinhaber obliegende Unters baltung der davon betroffenen Gegenstände in allen den Fällen,

^{*)} Anmerkung. — Die Beschaffung und Unterhaltung von Beiggerathtrien und anderer jum Beigen, Kochen, Baden, Baschen u. f. w. erforberlichen ...bilien trifft ausschließlich ben Wohnungsinhaber.

in welchen die Ursachen des Reparaturs und Erneuerungsbedurfs nisses erweislich aus Mängeln der ersten Anlage oder aus Bersanderungen in der technischen Struktur des Gebäudes, wie Rissen und Lösungen der Mauern oder Decken u. s. w. hervorgehen;

h. die Uebernahme der Einquartierungslaft, wenn dieselbe durch die Gemeindebehörden beziehentlich durch Ortsftatut auf die Hauseigenthumer vertheilt ift.

§. 16.

Bei gemeinsamer Benugung von Gebauben zu Dienftwohnungen und Geschäfteraumen gelten folgende Beftimmungen:

1) In den zu beiden Zweden gemeinschaftlich benutten Raumen wie Fluren, Korridoren, Treppen u. f. w. trägt der Staat auch die dem Bohnungsinhaber obliegenden Leiftungen;

2) zu den im S. 14 b. bezeichneten Roften leiftet der Bohnungeinhaber einen von der Auffichtsbehorde festzusependen angemesse-

nen Beitrag;

3) von den im §. 14 k. bezeichneten Rommunal-Abgaben und Laften tragt der Staat fur die Geschäftsraume, soweit an fich teine Befreiung desselben begrundet ist, einen angemessen Antheil.

Ausnahme zu Gunften ber Unterbeamten.

§. 17.

Unterbeamte haben nur die in dem §. 14 sub litt. a, h, i, k und l aufgeführten Leistungen zu erfüllen. Als Unterbeamte im Sinne dieses Regulatives gelten die in Gemäßheit des Geseses vom 24. Februar 1877, betreffend die Umzugstosten der Staatsbesamten (Ges. Samml. S. 15) §. 1 Rr. VIII zu den Unterbeamten zu zählenden Staatsbesamten.

Bergütung.

§. 18.

Für die Benutung der Dienstwohnung ist, wenn dieselbe nicht als eine freie bewilligt ist, vorbehaltlich der Bestimmung im §. 4 Abs. 2 des Geseges vom 12. Mai 1873 (Ges. Samml. S. 209) über die Gewährung von Wohnungsgeldzuschäusen eine jährliche Bergütung (§. 19 ff.) an die Staatstasse zu zahlen.

Freie Dienstwohnungen find als folche im Gtat zu bezeichnen.

§. 19.

Die Vergütung für Dienstwohnungen bestimmt sich in den verschiedenen Orten nach der Klasseneintheilung, wie sie in Gemäßbeit des Gesets vom 25. Juni 1868, betreffend die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes (Bundes : Ges. 81. S. 523) nach dem jeweiligen Servistarif in Geltung ist.

Die Bergutung beträgt:

tel Dienfteintommens.

Bei Beranderungen in der Alaffeneintheilung tommt von dem zi bie Berkndung der Beranderung folgenden Kalenderquartal an, in tanach fich ergebende veranderte Sap der Bergutung in Anzidung.

§. 20.

Bestebt das Diensteinkommen ganz oder theilweise in Tantieme, wird die Bergütung (§. 19) von der im Etat veranschlagten Summe des Einkommens zu einem auf volle Mark abgerundeten Ange dergestalt berechnet, daß Pfennigbeträge über eine halbe Dark als eine ganze Mark zum Ansap kommen, geringere Beträge ihr unberücksichtigt bleiben.

Der so ermittelte Betrag der Bergutung bleibt mahrend der Gultigleitsbauer des Etats und bis zu einer anderweiten Rormirung

🚟 Diensteinkommens maßgebend.

§. 21.

Benn der Inhaber einer Dienstwohnung mehrere Aemter verstätet und verschiedene Besoldungen bezieht, so ist die Vergütung mit von dem Einkommen dersenigen Etatsstelle zu berechnen, welche in die Bemeffung des bei Entziehung der Dienstwohnung dem Beamten zu gewährenden Bohnungsgeldzuschusses maßgebend sein Tutte.

§. 22.

Außeretatsmäßige Beamte, welche Tagegelber empfangen, haben in die ihnen zur Benutung eingeräumten Dienstwohnungen eine brautung nicht zu entrichten. Benn berartige Beamte dagegen mratliche, im Boraus zahlbare Remunerationen oder ein anderstes fortlaufendes Diensteinkommen beziehen, so haben sie die mirrechende Bergutung zu zahlen.

§. 23.

Für die Benutung von Garten, welche nach der von dem Ber-Eilungechef zu treffenden Entscheidung als Zubehör der Dienste-Erbnung anzusehen find, ift eine Bergutung an die Staatstaffe : it zu entrichten.

S. 24.
Insoweit Beamten die Benuhung von Dienstwohnungen zur des Intrafttretens dieses Regulatives gegen eine geringere Berstung verstattet ist, tritt die Berechnung der höheren Vergütung in dem Kalle ein, wenn dem Wohnungsinhaber eine das Mehr Bergütung übersteigende Erhöhung seines Diensteinkommens zu deil wird.

Dienstwohnungen mit Repräsentation. §. 25.

In Betreff der Dienstwohnungen, die einer Ausstattung mit Mobiliar, Tasels, hauss und Wirthschaftsgerath bedürfen, bleiben die Vorschriften des Allerhöchsten Erlasses vom 24. Juni 1861, in Betreff der Dienstwohnungen der Minister diesenigen des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Februar 1866 und bezüglich der Garten diesenigen des Allerhöchsten Erlasses vom 19. November 1862 maßzgebend.

§. 26.

Mobilien und Ausstattungsgegenstände, welche auf Koften des Staates für die Repräsentationsraume einer Dienstwohnung beschafft und bei diesen im Inventarium (§. 5 litt. b.) verzeichnet sind, durfen von dem Wohnungsinhaber in anderen Raumen nicht verwendet werden.

§. 27.

Bei Dienstwohnungen mit Reprasentationeraumen werden in letteren sammtliche für Wiederherstellung oder Erneuerung der Bandsund Deckenstächen, mögen sie getüncht, gefärbt, gemalt, tapezirt oder mit plastischer Bekleidung ausgestattet sein, erforderlichen Ausgaben, ingleichen die Rosten für Unterhaltung und Erneuerung des Anstriches der inneren Thüren und Fenster, der Paneele, hölzernen Berschläge und Wandschränke, sowie für Beschaffung und Untershaltung von Glodenzügen oder abnlicher Vorrichtungen zum Ders beirufen des Gesindes, von der Staatskasse getragen.

§. 28.

Gehört zu Dienstwohnungen, deren Inhabern eine Repräsentation obliegt, ein Garten, so fällt die Unterhaltung desselben der Staatskasse zur Last. Welche Dienstwohnungen hierher zu rechnen sind, wird durch den Verwaltungschef im Einvernehmen mit dem Kinanz Minister bestimmt. Die Unterhaltungskoften der Gärten sind zu veranschlagen und in den Kassenetats als Unterfonds zu vermerken.

Berfahren bei Beränderungen in den Dienstwohnungen. S. 29.

Beränderungen in der Anordnung und Ausstattung der Dienste wohnungen nebst Zubehör find nur unter Zustimmung der Aufsichtsbehörde und Berichtigung des Inventars (§§. 4 ff.) statthaft.

S. 30. Die Aufsichtsbehörde hat bei Genehmigung des Gesuches zu bestimmen:

a. ob bei der Rudgemahr ber frühere Buftand wieder herzustellen ober bie Abanderung beizubehalten ift;

b. ob lesteren Falles der für die Staatstaffe fich ergebende Borsteil dazu angethan erscheint, einen Beitrag aus Staatsmitteln ju den Herstellungstoften entweder sofort oder bei der Ruckszewähr bei dem Berwaltungschef in Antrag zu bringen.

Dienstwohnungen in gemietheten Gebäuden.

§. 31.

Auf Dienstwohnungen, welche vom Staate angemiethet find, sindet bied Regulativ nur insoweit Anwendung, als es die besonderen Setältnisse des einzelnen Falles, insbesondere der abgeschlossene Biethsvertrag gestatten. Sind von der Behörde in dem Miethsettrag besondere Berpflichtungen in Betreff der Unterhaltung der Limme oder ihrer Zubehörungen übernommen, so dat der Bohampsinhaber für Erfüllung solcher Beradredungen in der Regel mit insoweit aufzukommen, als Verpflichtungen gleicher Art den Inhaber einer Dienstwohnung in einem Staatsgebäude treffen würzen, während alle weitergehenden Verpflichtungen dem Staate zur inf fallen.

Die nahere Festsehung hierüber bleibt im Ginzelfalle dem Ber zitungschef porbehalten.

§. 32.

Bei Dienstwohnungen in angemietheten Raumen barf die Aufzibme eines Inventares (§. 4) unterbleiben, sofern ber Miethsvermu die erforderlichen Angaben in ausreichender Uebersichtlichkeit
ertält.

Solugbeftim mungen.

§. 33.

Das vorstehende Regulativ tritt für den ganzen Umfang ber

Kanarchie mit dem 1. April 1881 in Kraft.

Die entgegenstehenden Borichriften, namentlich das Regulativ == 18. Oktober 1822 und die dasselbe erganzenden und abandern-

a Bestimmungen find aufgehoben.

Das Regulativ sindet auch auf die Beamten Anwendung, welstsich am 1. April 1881 im Genusse einer Dienstwohnung besinden. Auf für diejenigen dieser Beamten, denen zur Zeit des Inkrastenams dieses Regulatives ein Rechtsanspruch auf eine besondere Standlung hinsichtlich der Unterhaltungspflicht ihrer Dienstwohstragen zusteht, bewendet es auf deren Berlangen lediglich bei den men Anspruch begründenden Borschriften.

§. 34.

In zweifelhaften Fallen bei Anwendung dieses Regulatives entschet ber Berwaltungschef im Ginvernehmen mit dem Finanzmifter.

5) Inftang gur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Baubeamten und Lieferanten über die Gute gelieferter Cemente in technischer Beziehung.

Berlin, ben 25. September 1880. Der Cirkular-Erlaß des herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 16. v. M., durch welchen die Königl. Prüfungsstation für Baumaterialien hierselbst als diesenige Instanz bestimmt wird, welche Streitigkeiten zwischen Baubeamten und Cementsabrikanten über die Gute gelieserter Cemente in technischer Beziehung in Zukunft entscheiden soll, kommt fortan auch für das diesseitige Ressort in Anwendung.

Je ein Eremplar biefes Erlaffes wird für die Beborden, mit Ausnahme der Ronigl. Regierungen und Landdrofteien hier beigefügt.

Der Minister ber geistlichen ac. Angelegenheiten. Im Auftrage: Greiff.

An fammtliche Rönigl. Regierungen, Landbrofteien, ProvinzialSchultollegien, Ronfiftorien, Universitäts-Auratorien und herren Anratoren, 2c. 2c.

U. V. 2141.

Berlin, den 16. August 1880.

Der Berein Deutscher Cementfabrikanten hat neuerdings den Antrag gestellt, es möchten die Königlichen Baubehörden angewiesen werden, in streitigen Fällen zwischen letteren und den Fabrikanten über die Qualität von Cement die Königliche Prüfungsstation für Baumaterialien hierselbst als technisch entscheidende Instanz anzuerkennen.

Ein Eingehen auf diesen Antrag erscheint sowohl den Lieferanten gegenüber der Billigkeit entsprechend, als auch geeignet, den bauenden Behörden die sicherste Garantie für zutreffende Resultate zu gewähren. Da jedoch die Entscheidung derartiger streitiger Fälle im Interesse der Banaussührung nur in den seltensten Fällen einen Ausschlad gestatten pflegt, so ist die Rönigliche Prüsungsstation zunächst zu einer Aeußerung darüber veranlaßt worden, ob sie in der Lage sei, die Prüsung der ihr eventuell zugehenden Gementproben in allen Fällen stets sosort vorzunehmen. Die genannte Station hat hieraus die Erklärung abgegeben, daß sie hierzu sehr wohl im Stande sei, und daß insbesondere schon am Tage nach dem Eingange der Cementprobe an den betreffenden Antragsteller eine Benachrichtigung abgelassen werden solle über

bie erfolgte Ginleitung ber Untersuchung unter Angabe Des Aftenzeichens, welches bieselbe in ber Station erhalten habe, und

bie Ergebniffe ber folgenden Untersuchungen, über

1) das Gewicht des Cementes;

2) das Gewicht des Normalfandes (beides pro Liter in festgerütteltem Zustande);

3) das Bafferquantum in Prozenten, welches ber Cement an fich zur Abgabe eines sachgemäßen Mortels beansprucht;

4) bie Temperatur-Erhöhung beim Anmachen des reinen Cementes mit Baffer von gleicher Temperatur wie der trodene Cement fie bat;

5) die Abbindezeit des reinen Cementes unter Angabe

der Temperatur des Waffers, der Temperatur der Luft, der Feuchtigkeit der Luft;

6) die Feinheit der Mahlung, durch Siebversuche; 7) die Bolumenbeständigleit, durch Borversuche.

Die Absendung des vollständigen Prüfungs-Dotumentes werde ichann fiets am Lage des Ablanfes der le pten Erhärtungs-Periode erfolgen, also, — da die Festigkeitsversuche für reinen Sement sowohl als für verschiedene Mörtel-Mischungen den Normen iniprechend in der Regel voraussichtlich nur für 7, für 28, oder in 7 und 28 Tage würden beantragt werden, — nach Ablauf dieser wib. Fristen; auch werde in jener ersten Benachrichtigung bereits in Tag der zu gewärtigenden Absendung dieses Prüfungs - Doku-

rentes mitgetbeilt werden.

Rach dieser, jede Befürchtung einer nachtheiligen Berzögerung wischließenden Erklärung weise ich die Königliche Regierung nunsehr hierdurch an, in alle Berträge über Lieserung von Cement eine Lexibarung dahin aufzunehmen, daß bei etwaigen zwischen den wiesensten und der Bauverwaltung eintretenden Streitigkeiten über Lualität des gelieserten Cementes das Urtheil der Königlichen Prüsungsstation für Baumaterialien hierselbst unter unverzüglicher Urtriendung einer geeigneten Probe des von der Bauverwaltung kenängelten Materiales angerusen und dasselbe sodann als endgültig in technischer Beziehung von beiden Kontrahenten anerkannt wersten soll

Der Minister der öffentlichen Arbeiten. Im Auftrage: Schuly.

III. 11629. I. 4034. II. a. 10530

6) Bereinfachung des Abrechnungeverfahrens bei Ausführung öffentlicher Bauten.

Berlin, den 2. Dezember 1880. Die Beborben meines Ressorts erhalten beiliegend je ein Eremplar des Cirfular-Erlaffes des herrn Miniftere der öffentlichen Ar-beiten vom 20. Oktober d. S., betreffend die Bereinfachung des Abrednungsverfahrens bei der Ausführung öffentlicher Bauten in benjenigen Källen, für welche es nach den bis jest noch bestebenden Boridriften ber Aufftellung balancirender Roften = Revifione - Radweisungen bedarf, zur Kenntnisnahme mit der Beranlaffung, die Bestimmungen bebselben bei allen mein Reffort berührenden Bauten, beren Roften gang ober theilweise aus Staatsfonds ober folden

> Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Duttfamer.

Stiftungsfonds, bie unter Staatsverwaltung fteben, gebedt werden,

fammtliche Ronigl. Provingial-Schultollegien, Ronfiftorien, Regierungen, Canbbrofteien, Univerfitate-Auratorien, ac. ac.

in vollem Umfange zur Anwendung zu bringen.

G. III. 8181.

Berlin, ben 20. Oftober 1880.

Nachdem das bei den Submissionen zu beobachtende Berfahren burch die Seftstellung allgemeiner, bemfelben jum Grunde gu legender Bedingungen mittels Cirkular=Berfügung vom 24. Juni d. 3. meinerseits neu geregelt worden ift, erscheint es nothwendig, im Infoluffe hieran eine Bereinfachung des Abrechnungeverfahrens bei der Ausführung öffentlicher Bauten in benjenigen gallen eintreten zu laffen, für welche es nach den beftebenden Borfdriften ber Aufstellung balancirender Rosten=Revision8=Nachweifungen bedarf.

Bisber hatte die Anfertigung derartiger, mit einem erheblichen Aufwande mechanischen Schreibwertes verbundener Nachweisungen

in der Regel dann ftattzufinden, wenn

1) ein Bau vor erfolgter Superrevifion des Roftenanschlages gur

Ausführung gelangt mar,

2) bei der Ausführung eines Baues wesentliche, einer besonderen Rechtfertigung bedürfenbe Abweidungen von bem genehmigten Bauplane hinfichtlich der Einrichtung und Konftruktion vorgenommen waren und

3) der Anschlag durch besondere Umstände, als Erhöhung der Preise,

größere Ausbehnung bes Baues ober nachträgliche Bewilligung

nicht veranschlagter Begenftande überschritten mar.

Unter Aufhebung der hierauf bezüglichen Sirkular-Erlasse vom 26. Rovember 1820 und vom 27. September 1822, sowie der bemikaden späteren Berfügungen bestimme ich hiermit, daß zur Beremichung des Abrechnungsversahrens in den vorbezeichneten Fällen
m Stelle der balancirenden Revisions-Nachweisungen für die Folge
mien nach deu Anschlags-Titeln geordnete und auf die zugehömin Rechnungsbeläge Bezug nehmende Zusammenstellung der enttindenen Kosten beizubringen ist, in welcher titelweise die vorgekommenen einzelnen Wehrausgaben und Abweichungen ersichtlich
macht und speziell begründet werden.

Dieser Rosten = Zusammenstellung ist sodann ein aussührlicher Stläuterungs = Bericht (Revisions-Protosoll) beizusügen, in welchem ile Entstehung und der Umsang der Anschlagsüberschreitung, sowie ite etwaigen Abweichungen von dem Bauprojekte in allen wesentsiden Punkten übersichtlich dargelegt und gehörig erörtert werden.

Rach vorftebenden Andentungen ift auch die Abrechnung solcher Suten zu bewerkftelligen, welche ausnahmsweise ohne Zugrundes jung eines besonderen Roftenanschlages zur Ausführung gelangt find.

Die Königliche Regierung beauftrage ich, die 3hr unterftellten

Baubeamten mit entsprechender Anweisung ju verseben.

Ueber die formelle Behandlung berartiger Abrechnungen wird in fingirtes Schema zur Kenntnisnahme und Nachachtung beigefügt.

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten. Danbach.

un : Emiliche Königl. Regierungen und Landbrofteien, imie an die Königl. Ministerial-Bau-Rommission ru des Königl. Polizei-Präsidium hierselbst.

II. 15869. II. 13692. I. 5229.

Bereinfachung des Abrechnungsverfahrens bei Ausführung kirchlicher und Schulbauten fiskalischen Batronates.

Berlin, ben 17. Januar 1881. Der Königlichen Regierung erwidere ich auf den Bericht vom Dezember v. J., betreffend das Abrechnungsverfahren bei kirchstan und Schulbauten siskalischen Patronates, daß selbstwerständlich in dem Reskript vom 2. Dezember v. J. bezeichnete Berfahren 24 für die oben erwähnten Bauten Platz greift, da die Rosten

auch dieser Bauten wenigstens theilweise aus Staatsfonds — dem Patronats-Baufonds — gedeckt werden.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Lucanus.

bie Ronigl. Regierung zu R.

G. III. 5068.

8) Unzulässigteit des Berwaltungsstreitverfahrens zum Zwede der Berichtigung der (insbesondere gemäß §. 66 der Schulordnung für die Provinz Preußen vom 11. Dezember 1845 aufgestellten) Schul-Matrikeln. Rechtliche Bedeutung dieser Matrikeln").

(Centrbl. pro 1878 Seite 627 Rr. 210.)

Gefets, betreffend die Berfaffung ber Berwaltungsgerichte zc. vom 3. Just 1875 §. 3.

Buftanbigfeitegefet vom 26. Juli 1876 §§. 77, 78. Schulorbnung für bie Broving Breugen vom 11. Dezember 1845 §. 66 (Gef. Samml. für 1846 S. 1).

Enburtheil bes I. Senats vom 18. Dezember 1878.

I. Rreisausicus bes Rreifes Infterburg. II. Begirteberwaltungsgericht gu Gumbinnen.

Bur Schule zu Gr. Bubainen im Regierungsbezirke Gumbinnen gehören die Ortschaften: Gut Bubainen, Mühle Bubainen, Dorf Gr. Bubainen, Dorf Milchube, Vorwerk Milchube, Oberförsterei Walbhausen. Alle diese Ortschaften stehen unter der Gutscherrschaft des herzoges von A., der allein auch das Recht der Berufung des Lehrers hat. In Folge der Zunahme der Einwohnerschaft in der Schulgemeinde wurden die Einrichtung einer 2. Klasse und die Anstellung eines zweiten Lehrers nothwendig. Das Landrathsamt zu Insterdurg entwarf unterm 6. Januar 1877 einen Schulrezes, in welchem das Einkommen des zweiten Lehrers bestimmt wurde, und außerdem, daß die in den SS. 43 bis 46 der Schulordnung für die Provinz Preußen vom 11. Dezember 1845 aufgeführten gutshertlichen Leistungen von Sr. hoheit dem herrn herzog von A. allein getragen werden.

Die Königliche Regierung zu Gumbinnen beftätigte biefen von ben meiften Mitgliebern ber Sozietät, aber nicht von bem Gutsherrn genehmigten Rezegentwurf unter Burudweisung eines Protestes bet

letteren am 17. Mai 1877.

Der Guteherr nahm in Folge beffen Veranlaffung, gegen bie nicht zu feinem Gigenthum gehörigen Dorfgemeinden Gr. Bubainen

^{*)} Entidelbungen bes Rönigl. Dberverwaltungsgerichtes Banb 4 Seite 210.

und Mildbude beim Areisausschuffe bes Areifes Infterburg mit bem Antrage klagbar zu werden,

1) dabin zu erkennen,

daß er als Gutsberr der Schulgemeinde Gr. Bubainen betreffs ber bei der Schule daselbst eingerichteten zweiten Klasse nur verpflichtet sei, die im §. 44 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 aufgeführten gutsberrlichen Leistungen zu tragen,

2) die beklagten Gemeinden zu verurtheilen,

in eine der Festsepung ju 1 entsprechende Menderung des

gebachten Rezeffes zu willigen.

Der Kreisausschuß des Kreises Infterburg wies nach mundlicher Berbandlung durch Entscheidung von 21. Dezember 1877 den Klager ab, indem die angefochtenen Festsegungen des Schulrezesses vom 6. Januar 1877 überall für dem Gesetz entsprechend erachtet kurden.

Dagegen erkannte das Bezirksverwaltungsgericht auf die Be-

rufung des Rlagers,

daß die Entscheidung des Areisausschusses dahin zu bestätigen bezw. abzuändern, daß der Rläger als Gutsherr der Schulgemeinde Gr. Bubainen betreffs der in der Schule daselbst eingerichteten zweiten Klasse nur die in den §§. 44, 45 und 46 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 aufgeführten gutsherrlichen Leistungen zu tragen, und demnach die beklagte Gemeinde schuldig, in eine dieser Festsehung entssprechende Aenderung des Schulrezesses vom 6. Januar 1877 zu willigen.

Die dem Kläger auf Grund des S. 43 der Schulordnung ansichnnene Berpflichtung jur Bezahlung des Schulgeldes für die Kinder armer Eltern erachtete der Berufungsrichter nicht für zu Recht bestehend, da es fich hierbei um eine Last der Ortsarmenver-

tande, nicht aber des Gutsberrn als folden bandele.

Auf die Revision des Klägers erkannte das Oberverwaltungszericht dabin, daß die Entscheidung des Bezirksverwaltungsgerichtes,
inseveit dagegen die Revision eingelegt, aufzuheben und die Entteidung des Rreisausschuffes dahin aufrecht zu erhalten, daß Rläger mit dem Antrage der Klage, welcher sich auf die in den §§. 45,
46 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 aufgeführten Leitungen bezog, wegen Unzulässigfeit des Berwaltungsstreitverfahrens
winweisen.

Grunbe.

Rach S. 3 bes Gesetes vom 3. Juli 1875 (Ges. Samml. 5. 375) wird die sachliche Bustandigkeit der Berwaltungsgerichte turch besondere Gesete bestimmt. Bur Entscheldung der Differenzen, wiche bei Aufnahme der Schulmatrikeln seitens der gandrathe nach Rabgabe des S. 66 der Schulordnung unter den Interessenten her-

portreten, bat tein Gefet die Berwaltungsgerichte berufen. Beichlußfaffung barüber ift baber ber bestätigenden Regierung verblieben, gegen beren Entscheidung ben Betheiligten ber Bea ber Beidwerde an den Unterrichtsminifter offen ftebt. Anders murbe die Sache liegen, wenn auf Grund der Matritel von dem Rlager die Leiftung eines bestimmten Schulbeitrages gefordert worden ware und er in Gemagbeit ber §§. 77, 78 bes Buftanbigfeitegefenes vom 26. Juli 1876 (Gef. Samml. S. 297) bei ben Bermaltungegerichten auf Freilassung von dem geforderten Schulbeitrage geflagt batte. Die Bermaltungegerichte murben alebann ibrerfeits bebufs Enticheis dung des Spezialfalles zu prufen haben, ob die entivrechende Reftfegung der Matritel, welche tein neues Recht schafft, fondern nur Die bestebenden Rechtsverhaltniffe zu fonstatiren bat, bem geltenden Rechte gemäß fei. Ueber Die Rlageantrage, wie fie geftellt find, findet ein Bermaltungestreitverfahren nicht ftatt. Benn beffenungeachtet ber Borberrichter bem flagerifden Antrage binfictlich bes §. 43 der Schulordnung Folge gegeben hat, fo tann hieran in diejer Instanz nichts geandert werden, weil darüber von teiner Seite Befcmerbe geführt ift; im Uebrigen mar bie Borenticheidung nach Borftebendem megen Berlepung Des S. 3 bes Gefepes vom 3. Juli 1875 aufzuheben und die Klage, insoweit darüber in der Revisiones inftang zu befinden, abzuweisen.

9) Richtanwendbarkeit des §. 55 ber Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 auf den Tanzunterricht.

Berlin, ben 10. Dezember 1880. Der in dem Berichte der Königlichen Regierung vom 27. Mai d. J. vertretenen Ansicht, daß dersenige, welcher außerhalb seines Wohnortes ohne vorgängige Bestellung Tanzunterricht ertheilt, zu den unter Nr. 4 des §. 55 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 bezeichneten Gewerbetreibenden gehöre, welche verpflichtet sind, einen Legitimationsschein für den Gewerbebetrieb im Umherziehen nachzusuchen, vermögen wir nicht beizutreten.

Der S. 6 ber Gewerbeordnung bestimmt, daß biefelbe feine

Anwendung finden folle

auf das Bergwesen, die Fischerei, die Ausübung der heilstunde, die Errichtung 2c. von Apotheken, vordehaltlich der in dem §. 6 allegirten, auf die vorgedachten Berufszweige bezüglichen Spezialbestimmungen der Gewerbeordnung — das Unterrichts wesen zc., den Gewerbe betrieb der Auswanderungs-Unternehmer und der Eisenbahnunternehmer 2c. Schon diese Fassung des §. 6 cit. läßt erkennen, daß es

was die Anwendbarkeit der Vorschriften der Gewerbeordnung auf

den Tanzunterricht betrifft — nicht von entscheidender Bebeutung bin lann, daß in der Spezialbestimmung des §. 35 l. c. der Tanzummenicht als ein Gewerbe bezeichnet wird. Der §. 6 erklärt die Brichriften der Gewerbeordnung auf die dort aufgeführten Berufstrige nicht deshalb für unanwendbar, weil die letzteren kein Geziete seien, sondern deshalb, weil dieselben ihrer Natur nach einer teinderen abweichenden Behandlung bedürftig sind.

Es darf daher auch der Tanzunterricht, ebenso wie die Auskung der Heilfunde zc., den Borschriften der Gewerbeordnung nur
wowit unterworfen werden, als dieselben, sowie es im §. 35 cit.
wicht, des gedachten Unterrichtszweiges ausbrucklich gedenken.
Demaach kann der §. 55 der Gewerbeordnung, wonach es zur Keil-

Sietung

gewerblicher oder kunftlerischer Leiftungen außerhalb des Wohnortes und ohne vorherige Bestellung eines Legitimationsideines bedarf.

zuf den Tangunterricht feine Anwendung finden.

Die Ronigliche Regierung wolle in funftigen Fallen hiernach

Der Finang-Minister. Bitter. Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. von Puttkamer.

Der Minifter bes Innern. 3m Auftrage: v. Rehler.

An :: Amgliche Regierung in R. J. R. II. 15934. R b. g. A. U. IV. 3268. R b. J. II. 11525.

II. Universitäten, technische Hochschulen, Akademien 20.

19) Bestätigung der Rektor= bezw. Prorektor=Bahl an den Universitäten zu Kiel und Königsberg. (Centrbl. pro 1880 Seite 238 Nr. 14.)

Der herr Minister der geiftlichen ic. Angelegenheiten hat be-

. vom 30. November 1880 die Bahl des ordentlichen Professor. Roller gum Rektor der Universität zu Riel für das Auchsight 1881/82, und

- 2) vom 10. Februar 1881 die Bahl des ordentlichen Professor Medizinalrathes Dr. Schönborn zum Prorektor der Univer sität zu Königsberg für das Studienjahr von Ostern 188 bis dahin 1882.
- 11) Stempelpflichtigkeit ber von Dozenten an Universitäten für nicht immatrikulirte Buborer ausgestelle ten Zeugnisse über ben Besuch von Borlesungen.

Berlin, den 31. Dezember 1880 In einem Spezialfalle ist von mir im Einverständnisse mi dem herrn Finanzminister dahin Entscheidung getroffen, daß Zeug nisse, welche Dozenten der Universitäten für nicht immatrikulit Zuhörer über den Besuch der Borlesungen unter Beifügun ihres Amtscharakters ausstellen, dem Stempel für Attest dann unterliegen, wenn sie nicht etwa als vorbereitende Atteste sie ein späteres umfassendes Abgangszeugnis dienen, sondern für sie besonders den Besuch der Borlesung bescheinigen sollen.

Das Ronigliche Universitats - Ruratorium ac. fepe ich hiervoi

zur Beachtung in Renntnis.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. In Vertretung: von Gofler.

fämmtliche Ronigl. Universitäts-Auratorien und herren Auratoren.

G. III. 3452. U. I.

12) Befreiung der lestwilligen Zuwendungen an Universitäten von der Erbschaftsteuer.

Berlin, ben 8. Februar 1881.

In Verfolg des gefälligen Berichtes vom 12. Oktober v. 3., betreffend das Statut der R. ichen Stipendien-Stiftung für Privats dozenten der dortigen Universität, übersende ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenft das mit meiner Genehmigung versehene Statut der benann

ten Stiftung gur weiteren Beranlaffung.

Bas die von dem dortigen Erbichaftssteuer-Amte laut der wiei der angeschlossenen Verfügung vom 11. September v. J. erfordert Erbichaftssteuer anbelangt, so kann ich die in Rede stehende Zuwendung von 24,000 Mark für steuerpslichtig nicht erachten. Nach dem dem Gesetze vom 30. Mai 1873, betreffend die Erbschaftssteuei (Ges. Samml. S. 329), beigefügten Tarife ist jeder Anfall, welchei an Universitäten gelangt, von der Erbschaftssteuer befreit und diesigesehliche Befreiung wird ungeachtet der Bestimmung des §. 8 des

Sefepes auch durch den Zweck der Stiftung — Begründung eines Sipendiums für Privatdozenten der Chirurgie an der N.'er Hochschule — umsoweniger alterirt, als dieser innerhalb des Umfangester den Universitäten gestellten Aufgabe liegt. Dieser Auffassung in der herr Finanz Minister in dem Schreiben vom 24. Januar k. 3. beigetreten. Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, das kinige Erbschaftsteuer-Amt hiervon durch abschriftliche Mittheilung inter Berfügung in Kenntnis zu sehen.

An den Asnigl. Universitäts-Aurator ac. zu R.

Abschrift erhalten Em. 2c. zur gefälligen Renntnisnahme. von Puttkamer.

An lie Abrigen herren Universitäts-Auratoren u. f. w. U. L. 179.

13) Ernennung der Rektoren bei den technischen Sochichnlen zu hannover und Aachen. Bestätigung der Wahl eines Abtheilungsvorstehers zu hannover.

Der herr Minister der geistlichen ac. Angelegenheiten hat auf Ernad der Borschläge der Gesammtheit der Abtheilungstollegien durch Berfügung

1) vom 5. November 1880 ben Geheimen Regierungsrath Professor Launhardt jum Reftor ber technischen hochschule zu hannover, und

2) bom 5. Rovember 1880 ben Professor von Gigndi jum Rettor ber technischen Sochichule ju Aachen

ir die Amtsperiode bis jum 1. Juli 1883 ernannt.

(cfr. Centrbl. pro 1880 Seite 724 Rr. 172.)

Ferner hat der herr Minister durch Berfügung vom 5. Roxwber 1880 die für den Fall der Ernennung des Geheimen Reimmgerathes Launhardt zum Rettor der technischen hochschule phannover von der II. Abtheilung (für das Bau-Ingenieurwesen) illzogene Bahl des Professors Baurathes Garbe zum Borsteher Eder Abtheilung für die Dauer der laufenden Amtsperiode bestätigt.

- 14) Berfassungsstatut der Königlichen technischen Sochschule zu hannover.
 - I. Allgemeine Beftimmungen.

§. 1.

Die technische Sochschule zu hann over hat den Zwed, für ben technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienste, wie im ins buftriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Kunste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiete gehören.

Die technische Sochicule ift bem Minister ber geiftlichen ac. Angelegenheiten unterstellt, welcher seine Aufsichtsbefugniffe, foweit fie an Ort und Stelle auszuüben find, burch ben Koniglichen Ober-

Prafidenten als Rommiffar mahrnehmen lagt.

§. 2.

An der technischen Sochschule bestehen folgende Abtheilungen:

1) bie Abtheilung für Architettur,

2) die Abtheilung fur Bau-Ingenieurmefen,

3) die Abtheilung für mechanisch-technische Biffenschaften (Raschienen-Ingenieurwesen),

4) die Abtheilung für chemisch-technische Biffenschaften,

5) die Abtheilung fur allgemeine Biffenschaften, inebefondere fur Mathematit und Naturwiffenschaften.

Es bleibt dem juftandigen Minister vorbehalten, sowohl die Ansahl dieser Abtheilungen, wie auch die ihnen überwiesenen Disziplinen nach Maggabe des Bedurfnisses zu vermehren.

§. 3.

Mit den Borträgen in den einzelnen Disziplinen find je nach dem Bedürfnisse des Unterrichtes praktische Uebungen in den Zeichensalen oder Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungs-räumen und bei Erkurstonen verbunden.

§. 4.

Der Unterricht ift nach Sahrestursen geordnet. Ausnahmsweise erftreckt fich die Unterrichtsertheilung nur auf einen Theil des Jahres. Ferien finden statt vom 1. August bis 1. Oktober, sowie zu Beihenachten und Oftern auf je 14 Tage.

Das Berzeichnis der Bortrage und Uebungen ift spätestens

feche Bochen vor Beginn des Rurfus bekannt ju machen.

§. 5.

Den Studirenden steht die Bahl derjenigen Borträge und Uebungen, an welchen sie Theil nehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Abtheilung Studienplane aufgestellt, deren Innehaltung

ka bei ihr eingeschriebenen Studirenden empfohlen wird. Die Buibffung zu solchen Borträgen und Uebungen, welche zu ihrem Berfindniffe die vorherige Absolvirung anderer vorbereitender Unterrichtskenftande voraussehen, kann von der vorgängigen Theilnahme an
den lepteren abhängig gemacht werden.

I Bon den Lehrfraften der technischen Sochioule.

§. 6.

Der Unterricht wird von Professoren und Dozenten ertheilt. Bur Unterstützung beider werden nach Bedürfnis Affistenten und innige geeignete technische Sulfstrafte bestellt.

8. 7.

Außer den Professoren und Dozenten haben die bei einer Abwillung der technischen Hochschule habilitirten Privatdozenten das Licht, Borlesungen und Aebungen abzuhalten.

Die Gefuche um Sabilitation find bei berjenigen Abtheilung angureichen, in beren Unterrichtsgebiete ber Nachsuchenbe zu lehren

adenft.

Ueber die Zulassung beschließt die Abtheilung auf Grund der berichriften, durch welche die, für die habilitation bei der betreffenstähtheilung zu erfüllenden Bedingungen festgestellt find (§. 21 Nr. 2).

Bon der stattgefundenen habilitation ist unter Beibringung des Schweises der erfüllten Bedingungen dem Minister durch Bermitte3 des Senates Anzeige zu machen.

Bis jum Erlaffe der erwähnten Borichriften bedarf die von einer Inteilung beschloffene Zulaffung der Genehmigung des Minifters.

III. Bon den Bermaltungeorganen.

§. 8.

Die Organe für die Leitung und Berwaltung der technischen Erwaltung find:

1) für jede Abtheilung das Abtheilungstollegium und der Ab-

theilungsvorsteher. 2) für die gesammte hochschule der Senat und der Rektor.

§. 9.

Jede Abtheilung bildet ein selbständiges Ganzes. Innerhalb ich Kreises der ihr zugehörigen Professoren und Dozenten (§. 6) wird Abtheilungskollegium nach Maßgabe der darüber ergehenden besinderen Borschriften gebildet.

§. 10.

Das Abtheilungstollegium hat die allgemeinen Interessen des Laterrichtes auf dem betreffenden Gebiete wahrzunehmen und für die Liftandigleit und Zwedmäßigleit desselben Sorge zu tragen. Es

34

ift bafür verantwortlich, daß jeder Studirende ber Abtheilung mab. rend der vorgeschriebenen Studienzeit Gelegenheit bat, in den ju feinem Fache geborigen Disziplinen in geordneter Folge die erforderliden Bortrage zu boren, bezw. Uebungen burchzumachen. Benn in Diefer Sinficht fich in dem Lehrgange guden oder Dangel finden, fo hat das Abtheilungstollegium darüber an den Minifter durch Bermittelung bes Senates rechtzeitig Bericht zu erftatten.

8. 11.

Das Abtheilungstollegium bat die Aufgabe, die bei feiner Abtheilung eingeschriebenen Studirenden in wiffenschaftlicher Begiebung zu leiten, es macht die Borichlage zu Benefizien und Pramien fur dieselben.

Fur biejenigen Studirenden, welche fich im erften und zweiten atademifden Semefter befinden, find, auch wenn fie bet einer gad. abtheilung eingeschrieben find, Die Borfcblage in letterer und ift bie Leitung in erfterer Beziehung von ber Abtheilung fur allgemeine Biffenicaften zu übernehmen.

§. 12.

Bu den Befugniffen und Obliegenheiten des Abtheilungetollegiums geboren insbesondere:

1) die Entwerfung der Studienplane der Abtheilung, sowie etwaige das Gebiet der Abtheilung berührende Vorschläge jum Pro-

gramm und Borlefungeverzeichniffe ber Gefammtanftalt,

2) die Stellung von Antragen in Betreff des Bedarfs an lebrmitteln, welche fur die Unterrichtszwede ber Abtheilung erforberlich scheinen, sowie in Betreff der Repartirung des berfelben zugewiesenen Antheiles an Lehrmittelfonds auf die einzelnen Behrfacher,

3) die Borichlage wegen des Bedarfe von Affiftenten und wegen ber Bertheilung der nach Maggabe der disponiblen Mittel gur Berfügung ftebenden Angabl von Affiftenten an die einzelnen Dozenten,

4) die Anzeige der in dem Lehrgange der Abtheilung hervertretenden guden und Dangel, fowie die Abgabe von Gutachten wegen Berufung neuer Lehrfrafte fur erledigte ober neu gegrundete Bebrftuble. Diese Gutachten haben fich der Regel nach mindeftens auf bret, für ben Behrstuhl geeignet icheinende Personen zu erftreden und beren Befähigung für bas betreffende Amt eingehend ju erortern,

5) die Beschluffassung über die Zulassung von Privatdozenten zur habilitation (nach den Bestimmungen des §. 7),
6) die Abgabe von Gutachten in Betreff der bet der Abtheilung eingeschriebenen Bewerber um Stipendien und sonftige Benefizien,

7) die Borichlage über Stundung und Erlag von honorar. Die ju 1 bis 7 bezeichneten Entwurfe, Antrage u. f. w. find bei dem Senate zur weiteren Beranlaffung einzureichen.

§. 13.

Bur Leitung seiner Geschäfte mablt bas Abtheilungekollegium aus seinen Mitgliedern einen Borfteber. Die Amtsperiode besselben it einjährig und beginnt und endigt in der Regel mit dem 1. Juli. Die Babl ift so zeitig vorzunehmen, daß ihr Ergebnis dem Minister ren dem 1. Juni behufs Beftatigung vorgelegt werden tann. Erintenden Renwahl der bisherige Abtheilungsvorsteher und, so lange an folder nicht vorhanden ift, bas an Jahren altefte Mitalied bes Abtheilungetollegiume bie Geschäfte.

§. 14.

Der Abtheilungsvorsteher vermittelt die Beziehungen des Abteilungelollegiums zum Rettor und Senat. Er hat fich den, dem Rollegium in Betreff der Bollftandigkeit und 3wedmagigkeit des Unterrichtes auferlegten Pflichten gang befonders zu unterziehen und in ter Abtheilung die in Diefer Begiehung von ihm bemertten guden und Mangel zur Berathung zu bringen. Er hat den Studiengang, fowie die disziplinare Saltung ber Studirenden feiner Abtheilung ju übermachen, mit feinem Rathe ihnen gur Geite gu fteben, und ift teingt, denfelben persönlich oder durch eines der Abtheilungsmitglietn als unteren Grad ber Disziplinarftrafe eine Ruge ju ertheilen, revon bem Senate Mittheilung zu machen ift.

Der Borfteber des Abtheilungstollegiums wird in Berhinderegsfällen von bem an Sabren alteften Mitgliede bes Rollegiums

Miteten.

§. 15.

Der Abtheilungsvorsteher beruft das Rollegium nach seinem Ermiffen oder auf Antrag zweier Mitglieder zu Sitzungen, in welchen tie Geschäfte der Abtheilung verhandelt werden und in denen er im Borfit führt.

Bur Gültigkeit von Beschluffen des Abtheilungskollegiums ift

it Anweienbeit der Mehrheit seiner Mitglieder erforderlich.

Die Bernfung zu einer Sigung hat unter Mittheilung der für dielbe bestimmten Tagebordnung zu erfolgen.

Bebes Mitglied bes Rollegiums ift befugt, die Befcluffaffung in Fragen, welche die Angelegenheiten der Abtheilung betreffen, zu teantragen und die Aufnahme der betreffenden Gegenstände in die ligebordnung ber nachften Sigung zu verlangen.

Jedem in einer Sipung anwesenden Mitgliede des Abtheilungs= illegiums ift es gestattet, seine von der Mehrheit abweichende Anidt ju Protofoll zu geben, sowie bei Gutachten und Berichten, miche durch Bermittelung bes Senates an ben Minifter gelangen, fein besonderes Botum mit Motiven beizulegen.

Ueber die Beschlüsse des Abtheilungskollegiums ift eine beson dere, in ein Protokollbuch einzulegende Verhandlung aufzunehmer in welche die anwesenden Mitglieder, der Wortlaut der Beschlüsse, di Stimmenzahl, mit welcher die Beschlüsse gesaßt sind, auf Berlange der Abstimmenden unter Nennung der Namen, verzeichnet werder Mit der Führung des Protokolles wird auf Vorschlag des Vorsigen den, entweder für die betreffende Sigung oder für einen bestimmte Zeitraum der Regel nach ein Mitglied der Abtheilung betraut.

Dem Senate wie bem Reftor fteht das Recht zu, von ben Pro tofollen ber Abtheilungen und beren Anlagen Ginficht zu nehmen.

§. 16.

Der Rektor und Senat haben die Aufgabe, die gemeinsamer Angelegenheiten der technischen Gochschule zu leiten und die allgemein Aufsicht und Disziplin über die Studirenden zu üben.

§. 17.

Der Senat besteht aus

1) dem Rettor,

2) ben Abtheilungsvorftebern,

3) und breien, von der Gesammtheit der zu diesem Zwecke zusammentretenden Abtheilungskollegien aus den Mitgliedern derselben gewählten Senatoren. Die Amtsperiode derselben ist wie die der Abtheilungsvorsteher einjährig und beginnt und endigt in der Regel mit dem 1. Juli. Demgemäß ist die Wahl im Laufe des Juni so zeitig vorzunehmen, daß der Amtsantritt am 1. Juli erfolgen kann.

§. 18.

Der Senat halt auf Einladung und unter Borfit des Reftors an zwei bestimmten Tagen des Monats ordentliche und, so oft es sonst die Geschäfte erfordern, außerordentliche Sitzungen.

§. 19.

In Betreff ber Normen für die Geschäftsführung des Senatel finden die Bestimmungen des §. 15 entsprechende Anwendung.

8 20

Der Senat ist die Disziplinarbehörde für die Gesammtheit der Studirenden. In dieser Eigenschaft beschließt er über die Ertheilung von Verweisen vor versammeltem Senate, über die Androhung des Ausschlusses und den wirklichen Ausschluß von Studirenden, über die Ausbedung von Honorarstundungen und Befreiungen, sowie über die dem Minister zu beantragende Entziehung von Stipendien und Unterstühungen.

S. 21. Der Senat erläßt nach Anhörung der betreffenden Abtheilungen und mit Genehmigung des Ministers die Borschriften für die Benutung der zur technischen Sochschule gehörigen Sammlungen und Institute, sowie die Anweisungen für die in den Sammlungen und Instituten, sowie beim Unterricht beschäftigten Anstaltsbiener.

Der Senat hat ferner nach Anhörung der betreffenden Abtheis

largen bem Minifter Borfchlage zu machen über

1) die Disziplinarvorschriften fur die Studirenben,

2) die Bestimmungen über die Zulaffung, die Rechte und Pflichten, und die Ausschließung von Privatdozenten,

3) die Prufungeordnung für die Diplomprufungen.

&. 22.

Bu ben Befugniffen und Obliegenheiten bes Senates gehören inebefondere:

1) die Begutachtung von Abanderungen des Verfaffungsftatutes.

2) die Abfassung des Vorlesungsverzeichnisses, des Programmes und Gesammt stundenplanes unter Zugrundelegung der Stundenstäne der Abtheilungen, sowie die Vertheilung der Gor= und Beidenfale.

Die Aufstellung neuer, bezw. die Abanderung bestehender Stus-Benplane, sowie Beranderungen in den, den einzelnen Dozenten zus Fwiesenen Lehrgebieten bedürfen der Zustimmung des Ministers.

3) die Anmeldung der im Interesse der technischen Hochschule wirderlich scheinenden persönlichen und sächlichen Mehrausgaben für is nachste Etatsjahr; speziell die Borschläge über den Bedarf an Silistehrern, Afsistenten und Lehrmitteln für die Gesammtanstalt, wie über die Bertheilung der für diese Zwede verfügbaren Mittel zuf die Abtheilungen und deren Mitglieder und auf die verschiesten Sannlungen unter Berücksichtigung der Borschläge der Abstillungen.

4) die Begutachtung ber Borschläge ber Abtheilungen in Be-

dirfrafte.

5) die Anzeige über die Beichluffe ber Abtheilungen in Bezug

wi die Zulassung u. f. w. von Privatdozenten (§. 21 Nr. 2).

6) die Borschläge über die Berleihung von Stipendien unter Ernäckichtigung der Bota der Abtheilungen, sofern über jene Beribung nicht anderweite Bestimmungen bestehen.

7) die Beschlußfassung über die Stundung oder den Erlaß on honoraren innerhalb der zulässigen Grenzen unter Berück-

idtigung der Borschläge der Abtheilungen.

8) die Festsehung des Beginnes und des Schlusses der Beihnichts- und Ofterferien, unter Einhaltung der Vorschriften des S. 4
Abigs 1.

9) bie Berichterftattung über die Borfchlage jum Rettoramt

(§. 27), über die Bahlen zu Abtheilungsvorstehern (§. 13) und die Einholung der Bestätigung derselben, sowie die Anzeige in Betrefi der nach §. 17 Rr. 3 gewählten Senatoren.

§. 23.

Der Rettor beruft ben Senat, sowie die Gesammtheit der Ab-

theilungen, und führt in ben Sigungen den Borfig.

Der Rektor leitet ben Geschäftsgang des Senates und sorgt für die punktliche Erledigung der Geschäfte. Er führt die laufenden Geschäfte der dem Senat übertragenen Berwaltung, bereitet die Beschüffe des Senates vor und trägt für die Ausführung derselben Sorge.

Er hat bas Recht, die Abtheilungstollegien zu Aeußerungen weranlaffen, welche fur die Befchluffe bes Senates, oder fur bie

fonftige ibm obliegende Berichterftattung erforderlich find.

Der Rektor ist befugt und verpflichtet, Beschlusse des Senates, welche die Besugnisse desselben überschreiten oder das Interesse der Hochschule verlegen, mit aufschiebender Wirkung zu beanstanden und die Entscheidung des Ministers über ihre Aussubrung nachzusuchen.

Der Rektor vertritt den Senat wie die technische Hochschule nach Außen, verhandelt namens des Senates und der Hochschule mit Behörden und Privatpersonen, führt den Schriftwechsel und unterzeichnet alle Schriftstücke. Er zeichnet die Berichte des Senates mit der Unterschrift: Rektor und Senat der technischen Hochschule und seinem Namen; die übrigen Schriftstücke mit der Unterschrist: Der Rektor der technischen Hochschule und seinem Namen. Die Berichte an den Minister sind der Regel nach durch Bermittelung des Königlichen Kommissans (§. 1 alin. 2) einzureichen.

Der Rektor wird in Verhinderungskällen von seinem letten Borgänger im Rektoramte, und falls solcher nicht vorhanden com verhindert ift, von dem an Jahren altesten, nicht verhinderten Mit-

gliede des Senates vertreten.

§. 24.

Der Rektor hat die Beobachtung des Berkassungsstatutes und die sonstigen Borschriften zu überwachen und ist für die ordnungsmäßige Berwendung der für die Zwede der Anstalt überwiesenen Mittel, für die richtige Bertheilung derselben und die Einhaltung der etatsmäßigen Grenzen in den einzelnen Titeln und Positionen, wie sie im Spezialetat aufgestellt sind, verantwortlich. Er hat sämmteliche Zahlungsanweisungen zu zeichnen. soweit nicht für die Berwaltung einzelner Fonds mit ministerieller Genehmigung besondere Barschriften besteben und mit Ausnahme der Lehrmittel bezw. der sür die Laboratorien erforderlichen Unterrichtsmittel, deren Beschaffung von den betreffenden Dozenten selbst innerhalb der Grenzen der ihnen zugewiesenen Beträge erfolgt, die Anschaffungen aller Art zu

kwirten, bezw. durch die ihm untergebenen Beamten unter feiner kontrole und unter Bahrung eines wirthschaftlichen Berbrauches zwirten zu laffen.

§. 25.

Der Reltor ift Kurator der Kasse der technischen Hochschule und dat die ordentlichen und außerordentlichen Revisionen der Kasse deindalten, auch die Aussicht über die laufende Kassenverwaltung und Annungksührung zu üben. Dem Minister bleibt vorbehalten, den Kitor in diesen Amtsobliegenheiten durch einen Beamten untertügen zu lassen. Bon den Kassenrevisionen ist dem Königlichen Rommissarius Mittheilung zu machen, welchem überlassen bleibt, an tenielben entweder selbst oder durch einen zu seiner Bertretung absurdnenden Staatsbeamten Theil zu nehmen, bezw. seinerseits außerzetentliche Revisionen abzuhalten.

Der Rettor ift der Dienstvorgesetzte der Subaltern- und Unter-

feamten ber Anftalt.

§. 26.

Der Rettor bewirft nach Maßgabe der nachstehenden Bestimzungen die Aufnahme der Studirenden und hospitanten und die

Jinidreibung der erfteren in die Abtheilungen.

Der Rektor ist befugt, zur Wahrung der disziplinaren Autorität ach ohne vorgängigen Senatsbeschluß Studirenden persönlich oder tuch ein Senatsmitglied einen Berweis zu ertheilen.

§. 27.

Der Rektor wird von dem Minister ernannt. Der Gesammtheit ter Abtheilungskollegien steht das Recht zu, aus ihren Mitgliedern bem Rinister drei Kandidaten zum Rektoramt in Borschlag zu tringen.

Die Amteperiode des Rettors ift breifahrig und beginnt und

met in der Regel mit dem 1. Juli des betreffenden Sahres.

Die Borschlagslifte ist unter Angabe der auf die einzelnen Kan-Baten gefallenen Stimmenzahl bis zum 1. Juni des betreffenden Intes bem Minister einzureichen.

Das Rabere über bas Berfahren bei Aufftellung ber Borichlags-

ine wird durch Regulatin geregelt.

§. 28.

Die Biederernennung des Rettors bezw. die Biederwahl ber arbeilungsvorfteber sowie der sonstigen Senatsmitglieder nach Abwi ibrer Amtsperioden ift julaffig.

Bird ein Abtheilungsvorfteber jum Rettor ernannt, fo erlifcht in Amt als Abtheilungsvorfteber und ift eine Neuwahl fur ben-

then porgunehmen.

Die Annahme des Rettoramtes oder die der Wahl zum Ab=

theilungsvorsteher ober Senator darf von denjenigen Abtheilungsmitgliedern, welche festangestellte Professoren sind, nur aus Rudsich auf ihren Gesundheitszustand, welcher sie zur Führung der Geschäft bes Amtes untauglich macht, abgelehnt werden.

Scheidet der Rettor, ein Abtheilungsvorfteher oder ein Senats mitglied im Laufe seiner Amtsperiode aus, so find fur den Rest der selben neue Borichlage zu machen bezw. neue Wahlen vorzunehmen

IV. Bon ben Studirenben.

§. 29.

Die Aufnahme eines Deutschen als Studirenden in die technisch hochschule ist durch die Beibringung des Reifezeugnisses eines deut ichen Gymnasiums oder einer preußischen Real- resp. Gewerbeschul mit neunjährigem Kursus und zwei fremden Sprachen bedingt.

Die vorftebende Beftimmung gilt auch für Diejenigen, welch von anderen polytechnischen Anftalten auf die technische Hochschul

übergeben.

Belche außerpreußische Lehranstalten den in Absap 1 bezeichneter Real- und Gewerbeschulen gleichzustellen find, bleibt ministerielle

Entscheidung vorbehalten.

Personen, welche nicht das deutsche Indigenat besiten (Aus länder), können als Studirende, jedoch ohne Anspruch auf Zulassungur Staatsprüfung, immatrikulirt werden, wenn der Rektor im Ein verständnisse mit dem betreffenden Abtheilungsvorsteher die Ueber zeugung gewinnt, daß dieselben ihrem Alter und Bildungsgrade nach zur Immatrikulation geeignet sind. Im Falle des sehlenden Ein verständnisses entscheibet der Senat.

§. 30.

Die Aufnahme der Studirenden findet in der Regel nur bein Beginne des Studienjahres ftatt, ift aber für folche Bortrage uni Uebungen, welche nicht an einen Jahrestursus gebunden find, aus femesterweise zulässig.

Die Aufnahme erfolgt burch Ertheilung einer Matritel, beit Gultigkeit fich auf vier Sahre erftredt, nach Umftanben jedoch ver

langert werden fann.

Seder Studirende hat bei der Aufnahme einer bestimmten Ab

theilung beizutreten, deren Wahl ihm freifteht.

Die spätere Aenderung dieser Bahl ift hierdurch nicht aus geschloffen.

§. 31.

Am Schlusse ber einzelnen Studienjahre sowie beim Verlasse ber Hochschule wird den Studirenden auf ihr Verlangen eine Bescheinigung über den Besuch der Anstalt und die angenommens Vorträge und Uebungen ertheilt.

Bei benjenigen Unterrichtsgegenständen, welche mit praktischen lebungen verbunden sind, ober in welchen Schlufprüfungen statischen, kann den Studirenden, welche sich an diesen Uebungen und prüfungen betheiligt haben, auf ihren Bunsch auch ein Zeugnis ihr die in den Fächern erzielten Erfolge seitens der betreffenden Utbeilung ertheilt werden.

§. 32.

Die Theilnahme an den in §. 31 Abfag 2 bezeichneten Pru-

Inhaber pon Staatsstipendien und Unterrichtsfreistellen find

ided gur Theilnahme verpflichtet.

§. 33.

Studirende, welche den Lehrgang einer der Abtheilungen 1 bis 4 undickelegt haben, können auf Grund einer vor dieser Abtheilung zu eitehenden besonderen Prüfung ein Diplom erhalten, welches ihre Renntniffe und ihre technische Ausbildung bekundet.

Die Diplomertheilung, sowie die fur dieselbe ju bestehenden

frufungen werben durch besondere Borschriften geregelt.

V. Bon den hofpitanten und den zur Theilnahme an dem Unterrichte berechtigten Personen.

§. 34.

Personen, welche nicht die Qualifikation zum Eintritt als Stutumbe besigen und nur an einzelnen Borträgen oder Uebungen keil nehmen wollen, konnen unter der Vorausseyung, daß das Unterrichtsinteresse dadurch nicht leidet, als Hospitanten zugelassen wirden.

Die Zulassung kann von dem Nachweise genügender Vorbildung ablänzig gemacht werden und erfolgt durch Ertheilung einer Erkuntskarte des Rektors, welche zur Legitimation des Hospitanten diest.

Den hospitanten kann ber Besuch ber von ihnen angenommeten Kollegia bescheinigt werden; sonstige akademische Zeugnisse unden ihnen nicht ertheilt.

§. 35.

Bur Annahme von Unterricht gegen das für Studirende der bniichen hochschule vorgeschriebene Honorar find solche Techniter erechtigt, welche die erste Staatsprüfung für das Bau-, Maschinener Bergsach bestanden haben.

§. 36.

Sonstigen Personen, welche an einzelnen Bortragen ober Uebunm Theil zu nehmen wunschen, ihrer außeren Lebenöstellung nach in weber als Studirende, noch als Hospitanten eintreten können, barf von dem Rektor im Ginverständnisse mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterrichte des lepteren gegen Erlegung bei für Hospitanten festgesepten Honorarbetrages beizuwohnen.

VI. Bon bem Unterrichtshonorar.

§. 37.

Das Unterrichtshonorar wird durch den Minister bestimmt und ist beim Beginne des Studienjahres, bezw. des Semesters im Bor aus zu entrichten.

Das honorar für die Theilnahme an den prattischen Uebungei

in ben Laboratorien unterliegt besonderer Seftstellung.

Für den von Privatdozenten ertheilten Unterricht bleibt die Bob bes Sonorars, welches den Privatdozenten juffießt, dem Ermeffei derfelben unter Borbehalt der Genehmigung des Senates überlaffen

§. 38.

Gine Ruderstattung eingezahlter Honorare findet nur dann ftatt wenn ein Vortrag nicht zu Stande gekommen ift, oder innerhall ber ersten drei Monate hat abgebrochen werden muffen.

Der lettere Fall ift nicht als vorhanden anzusehen, wenn be abgebrochene Bortrag durch einen anderen Lehrer zu Ende geführ

mirb.

Der Anspruch auf Ruderstattung geht verloren, wenn er nich innerhalb besselben Semesters geltend gemacht wird.

§. 39.

Mittellosen, bem preußischen Staate angehörigen Studirenden tann, sofern fie durch Berhalten und Fortschritte fich auszeichnen,

bas Sonorar erlaffen merden.

Die Zahl der fo Begunstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzustellenden Prozentsat der fur dasselbe Unterrichtsjahr bei der hochschule aufgenommenen Studirenden nicht überfteigen.

Bei hofpitanten tann ein honorarerlag nur ausnahmsmeil

mit Genehmigung des Miniftere ftattfinden.

Gine Stundung des honorars ift nur fur Studirende und bochftens auf die Dauer von zwei Monaten zuläffig.

VII. Uebergange. und Schlußbestimmungen.

§. 40.

Das gegenwärtige Berfassungsstatut tritt unter Aufhebung bei "Berfassung der Königlichen Polytechnischen Schule" vom Märg 1871, sowie aller sonstigen auf Grund der lepteren erlassenen entigegenstehenden Bestimmungen mit dem 1. Oktober 1880 in Kraft.

§. 41.

Die erfte Bildung der Abtheilungen, sowie die erfte Babl der Utheilungsvorfteber findet unter bem Borfipe des ben Sahren nach Mitgliedes jeder Abtheilung in der Beit vom 1. bis 8. Di-Das Rejultat der Bablen ift sofort von dem iner 1880 ftatt. segen Direktor durch Bermittelung des Roniglichen Rommiffars

am Minifter anzuzeigen

Nach erfolater Bestätigung bat bie Gesammtheit der Abtheilungs-Rallegien unter bem Borfipe des jegigen Direktore die Borichlage für tie Ernennung gum Reftor ju machen und die Bablen fur die Gerateren zu pollziehen. Der jegige Direktor bat hierüber durch Bermittelung des Koniglichen Rommiffars an den Minister umgebend : berichten.

Mit der Ernennung und Ginführung des Rettors, welche lettere turd ben Roniglichen Rommiffar erfolgt, ift das bisberige Direttorat aufgehoben und tritt das Berfaffungestatut in allen seinen Bestim-

mungen mit folgender Maggabe in Kraft:

1) Die Amtsperiode des ersten Rektors dauert bis zum 1. Juli 1883, die Amtsperiode der Abtheilungsvorsteher und der anderen

Mitglieder des Senates bis zum 1. Juli 1882.

2) Die Bestimmung des S. 30 Absay 3 findet auf die im Gerbste 3. aufzunehmenden Studirenden noch feine Anwendung. seivunkt, von welchem ab die Einschreibung der im herbste 1880 mgenommenen, sowie der alteren Studirenden in die einzelnen Abtallungen erfolgt, wird vom Minister durch besondere Berfügung tetimmt.

§. 42.

In Betreff der Aufnahme von Studirenden auf Grund des Salegengniffes einer preußischen Realicule zweiter Ordnung oder in eberften Klaffe (Abtheilung A) einer nach dem Plane vom 21. Rai 1870 eingerichteten Gewerbeschule oder einer, folden Schulen Bidftebenden Anftalt finden die zur Beit gultigen Beftimmungen red bis auf Beiteres entsprechende Anwendung.

&. 43.

Die zur Ausführung dieses Statutes erforderlichen Anordnungen Terten durch den Minifter erlaffen.

Das vorstehende Berfassungsstatut für die technische hochschule Dannover wird auf Grund des Allerhochften Erlaffes vom 27. August d. 3., welcher folgendermaßen lautet:

Auf Ihren Bericht vom 21. d. M. will 3ch den mit der anderweitigen Anlage wieder gurudfolgenden Berfaffungs=

statuten für die technischen Hochschulen zu hannover und A a den hiermit Deine landesberrliche Genehmigung ertheilen Berlin, den 27. Auguft 1880.

(geg.) Wilhelm.

(ggez.) von Puttkamer.

ben Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenbeiten.

bierdurch ausgefertigt.

Berlin, ben 7. September 1880.

(L. S.)

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Duttfamer.

U. V. 2228.

15) Berfassungsstatut der Königlichen technischen Bodidule zu Machen.

I. Allgemeine Beftimmungen.

8. 1.

Die technische Sochichule ju Machen bat ben 3med, fur ben technischen Beruf im Staates und Gemeinbedienfte, wie im indus ftriellen Leben die bobere Ausbildung ju gemabren, fowie die Biffenicaften und Runfte zu pflegen, welche zu bem technischen Unterrichts gebiete geboren.

Die technische Sochschule ift dem Minister ber geiftlichen ic. Angelegenheiten unterstellt, welcher seine Auffichtsbefugniffe, soweit fie an Ort und Stelle auszuüben find, durch den Roniglichen Regie-

rungs-Prafidenten als Rommiffar mabrnebmen lagt.

§. 2.

An der technischen Sochschule besteben folgende Abtheilungen:

1) die Abtheilung für Architettur, 2) die Abtheilung für das Bau-Ingenieurwefen,

3) die Abtheilung fur das Maschinen-Ingenieurwesen,

4) die Abtheilung für Bergbau- und huttenkunde und für Chemie.

5) die Abtheilung für allgemeine Wissenschaften, insbesondere

für Mathematit und Naturwiffenschaften.

Es bleibt dem zuftandigen Minifter porbehalten, sowohl bie Anzahl diefer Abtheilungen, wie auch die ihnen überwiefenen Dis-ziplinen nach Maßgabe des Bedurfniffes zu vermehren.

§. 3.

Mit den Bortragen in den einzelnen Disziplinen find je nach bem Bedürfniffe des Unterrichtes praftifche Uebungen in den Zeichenien oder Laboratorien sowie Unterweisungen in den Sammlungeumen und bei Erkursionen verbunden.

§. 4.

Der Unterricht ist nach Jahrestursen geordnet. Ausnahmsweise wicht sich die Unterrichtsertheilung nur auf einen Theil des Jahres. Ira sinden statt vom 1. August bis 1. Oktober, sowie zu Weihenzein und Oftern auf je 14 Tage.

Das Berzeichnis der Borträge und Uebungen ift spätestens sechs

3:den por Beginn bes Rurfus befannt ju machen.

§. 5.

Den Studirenden steht die Wahl derjenigen Bortrage und detungen, an welchen sie Theil nehmen wollen, frei. Doch werden im jeder Abtheilung Studienplane aufgestellt, deren Innehaltung is bei ihr eingeschriebenen Studirenden empfohlen wird. Die Zustung zu solchen Bortragen und Uebungen, welche zu ihrem Bersichtisse die vorherige Absolvirung anderer, vorbereitender Untersichtige die voraussehen, kann von der vorgängigen Theilnahme in den letteren abhängig gemacht werden.

II. Bon ben Lehrfräften der technischen Sochicule.

§. 6.

Der Unterricht wird von Professoren und Dozenten ertheilt. Bur Unterftugung beider werden nach Bedürfnis Affistenten :: ienftige geeignete technische Gulfstrafte bestellt.

8. 7.

Außer den Professoren und Dozenten haben die bei einer Abimng der technischen Hochschule habilitirten Privatdozenten das in, Borlesungen und Uebungen abzuhalten.

Die Gesuche um habilitation find bei dersenigen Abtheilung

. ::::<u>1</u>

Ucher die Bulassung beschließt die Abtheilung auf Grund der Borstein, durch welche die für die Habilitation bei der betreffenden meilung zu erfüllenden Bedingungen festgellt sind (§. 21 Rr. 2). Ben der stattgefundenen Habilitation ist unter Beibringung des in erfüllten Bedingungen dem Minister durch Bermitte-

eite Senates Anzeige zu machen. Bis zum Grlaffe der ermähnten Borschriften bedarf die von einer Edung beschloffene Zulassung der Genehmigung des Ministers.

III. Bon den Berwaltungsorganen,

§. 8.

Die Organe für die Leitung und Berwaltung der technischen

1) für jede Abtheilung das Abtheilungekollegium und ber Ab . theilungsvorfteber.

2) für die gesammte hochschule der Senat und der Reftor.

§. 9.

Sede Abtheilung bildet ein selbständiges Ganzes. Innerhalb de Rreises der ihr zugehörigen Professoren und Dozenten (§. 6.) wir das Abtheilungsfollegium nach Maßgabe der darüber ergehenden bisonderen Borschriften gebildet.

§. 10.

Das Abtheilungskollegium hat die allgemeinen Interessen de Unterrichtes auf dem betreffenden Gebiete wahrzunehmen und für d Bollständigseit und Zweckmäßigkeit desselben Sorge zu tragen. Eist dafür verantwortlich, daß jeder Studirende der Abtheilung wärrend der vorgeschriebenen Studienzeit Gelegenheit hat, in den z seinem Fache gehörigen Disziplinen in geordneter Folge die erforde lichen Borträge zu hören, bezw. Uebungen durchzumachen. Wen in dieser hinsch sich in dem Lehrgange Lücken oder Mängel sinde so hat das Abtheilungskollegium darüber an den Minister durch Vemittelung des Senates rechtzeitig Bericht zu erstatten.

§. 11.

Das Abtheilungskollegium hat die Aufgabe, die bei seiner 21 theilung eingeschriebenen Studirenden in wissenschaftlicher Beziehun zu leiten, es macht die Vorschläge zu Benefizien und Prämien ji dieselben.

Für diejenigen Studirenden, welche sich im ersten und zweite akademischen Semester befinden, sind, auch wenn fie bei einer Fad abtheilung eingeschrieben sind, die Vorschläge in letterer, und ist Weitung in ersterer Beziehung von der Abtheilung für allgemein Wissenschaften zu übernehmen.

§. 12.

Bu den Befugniffen und Obliegenheiten des Abtheilungsfolle giums gehören insbesondere:

1) die Entwerfung der Studienplane der Abtheilung, for etwaige das Gebiet der Abtheilung berührende Borfclage jum Pre

gramm und Borlefungeverzeichniffe ber Gefammtanftalt.

2) die Stellung von Anfragen in Betreff des Bedarfes an Lebi mitteln, welche für die Unterrichtszwecke der Abtheilung erforderlit scheinen, sowie in Betreff der Repartirung des derselben zugewiesene Antheiles an Lehrmittelfonds auf die einzelnen Lehrfacher.

3) die Borichläge wegen des Bedarfes von Affistenten und wege der Bertheilung der nach Maßgabe der disponiblen Mittel zur Bei fügung stehenden Anzahl von Afsistenten an die einzelnen Dozenter 4) die Anzeige der in dem Lehrgange der Abtheilung hervorstreienden Luden und Mangel, sowie die Abgabe von Gutachten wegen Bernfung neuer Lehrkräfte für erledigte oder neugegründete Lehrfühle. Diese Gutachten haben sich der Regel nach mindestens auf tei, für den Lehrstuhl geeignet scheinende Personen zu erstrecken auf deren Befähigung für das betreffende Amt eingehend zu erörtern.

5) die Beschlußfassung über die Zulassung von Privatdozenten

a Sabilitation (nach den Beftimmungen des §. 7).

6) die Abgabe von Gutachten in Betreff der bei der Abtheilung einzeichriebenen Bewerber um Stipendien und sonstige Benefizien.

7) bie Borschläge über Stundung und Erlag von Sonorar. Die zu 1 bis 7 bezeichneten Entwürfe, Antrage u. f. w. find bei bem Senate zur weiteren Beranlassung einzureichen.

§. 13.

Bur Leitung seiner Geschäfte mählt das Abtheilungskollegium ans seinen Mitgliedern einen Vorsteher. Die Amtsperiode desselben in einsährig und beginnt und endigt in der Regel mit dem 1. Juli. Die Bahl ist so zeitig vorzunehmen, daß ihr Ergebnis dem Minister vor dem 1. Juni behufs Bestätigung vorgelegt werden kann. Erfolgt Westätigung nicht, so führt bis zu einer die Bestätigung sindenden Keuwahl der bisherige Abtheilungsvorsteher und, so lange ein solcher nicht vorhanden ist, das an Jahren älteste Mitglied des AbtheilungsLäcziums die Geschäfte.

§. 14.

Der Abtheilungsvorsteher vermittelt die Beziehungen des Abtheisungskollegiums zum Rettor und Senat. Er hat sich den, dem Lilegium in Betreff der Bollständigkeit und Zwedmäßigkeit des Anterichtes auferlegten Pflichten ganz besonders zu unterziehen und in Abtheilung die in dieser Beziehung von ihm bemerkten Lücken und Rangel zur Berathung zu bringen. Er hat den Studiengang, wwie die disziplinare Haltung der Studirenden seiner Abtheilung in überwachen, mit seinem Rathe ihnen zur Seite zu stehen, und in besugt, denselben persönlich oder durch eines der Abtheilungswitzlieder als unteren Grad der Disziplinarstrafe eine Rüge zu ersteilen, wovon dem Senate Mittheilung zu machen ist.

Der Borfteber des Abtheilungetollegiums wird in Berhinderungsfällen von dem an Sahren alteften Mitgliede des Rollegiums

atteten.

§. 15.

Der Abtheilungsvorsteher beruft das Rollegium nach seinem Ermeffen oder auf Antrag zweier Mitglieder zu Sipungen, in welchen die Geschäfte der Abtheilung verhandelt werden und in denen er den Berfip führt.

Bur Gultigleit von Beschluffen bes Abtheilungetollegiums if Die Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitalieder erforderlich.

Die Berufung zu einer Sigung hat unter Mittheilung ber fu biefelbe bestimmten Tagesordnung zu erfolgen.

Jedes Mitglied des Rollegiums ift befugt, die Beschluffaffun über Fragen, welche die Angelegenheiten der Abtheilung betreffen, 31 beantragen und die Aufnahme der betreffenden Gegenstände in bi Tagebordnung ber nachsten Sigung zu verlangen.

Jedem in einer Sigung anwesenden Mitgliede des Abtheilungs kollegiums ift es gestattet, seine von der Mehrheit abweichende An ficht zu Prototoll zu geben, sowie bei Gutachten und Berichten welche durch Bermittelung des Senates an den Minifter gelangen

fein besonderes Botum mit Motiven beizulegen.

Ueber die Beschluffe des Abtheilungstollegiums ift eine beson bere, in das Prototollbuch einzutragende Berhandlung aufzunehmen in welche die anwesenden Mitglieder, der Wortlaut der Beschluffe Die Stimmenzahl, mit welcher Die Beschluffe gefaßt find, auf Berlangen ber Abstimmenden unter Nennung ber Ramen, verzeichnel Mit der Führung des Protofolles wird auf Borfclag det werden. Borfipenden, entweder fur die betreffende Sigung ober fur einen beftimmten Zeitraum, ber Regel nach ein Mitglied ber Abtbeilung betraut.

Dem Senate wie dem Rektor steht das Recht zu, von den Prototollen der Abtheilungen und deren Anlagen Ginficht zu nehmen.

§. 16.

Der Rettor und Senat haben die Aufgabe, die gemeinsamen Angelegenheiten der technischen Sochschule zu leiten und die allgemeine Aufficht und Disziplin über Die Studirenden zu üben.

§. 17.

Der Senat besteht aus

1) dem Reftor,

2) den Abtheilungevorftebern,

3) und zweien, von ber Gesammtheit ber zu biefem 3mede gusammentretenden Abtheilungekollegien aus den Mitgliedern derselben gemählten Senatoren. Die Amtsperiode derselben ist wie Die der Abtheilungevorfteber einjahrig, und beginnt und endigt in ber Regel mit bem 1. Juli. Demgemäß ift die Bahl im Laufe bes Juni fo zeitig vorzunehmen, daß der Amtsantritt am 1. Juli erfolgen kann.

4) fo lange die Bergbau- und Guttenkunde und die Chemie in einer Abtheilung vereinigt find, aus dem Professor der Bergbautunde, falls der Borfteber der gedachten Abtheilung aus den Professoren ber Chemie, der chemischen Technologie oder der Metallurgie entnommen ift; ober aus einem von der Abtheilung zu mablenben

Betteter ber vorgenannten Distiplinen, falls der Profeffor ber

Bergbautunde Abtheilungsvorfteber ift.

Dies Bestimmung zu 4 bleibt jedoch in dem Falle susspendirt, if bit hiernach zu delegirende Mitglied von der Gesammtheit der kindlungen (Rr. 3) zum Senator gewählt wird.

§. 18.

Der Senat halt auf Einlabung und unter Borfit des Rektors :: wei bestimmten Tagen des Monats ordentliche und, so oft es ir die Geschäfte erfordern, außerordentliche Sigungen.

§. 19.

In Betreff der Normen für die Geschäftsführung des Senates fiten die Bestimmungen des §. 15 entsprechende Anwendung.

§. 20.

Der Senat ist die Disziplinarbehörde für die Gesammtheit der Studirenden. In dieser Eigenschaft beschließt er über die Ertheilung im Berweisen vor versammeltem Senate, über die Androhung des änsichlusses und den wirklichen Ausschluß von Studirenden, über die änibebung von Honorarstundungen und Befreiungen, sowie über die dem Minister zu beantragende Entziehung von Stipendien und Anterstühungen.

§. 21.

Der Senat erläßt nach Anhörung der betreffenden Abtheilungen mit Genehmigung des Minifters

die Borschriften fur die Benupung der zur technischen Soch-

foule gehörigen Sammlungen und Inftitute,

sowie die Anweisungen für die in den Sammlungen und Instituten, sowie beim Unterrichte beschäftigten Anstaltsbiener.

Der Senat hat ferner nach Anhörung der betreffenden Abtheisangen bem Minifter Borichlage zu machen über

1) die Disziplinarvorschriften für die Studirenden,

2) die Bestimmungen über die Bulaffung, die Rechte und Pflichten und die Ausschließung von Privatdozenten,

3) die Prufungeordnung für die Diplomprufungen.

§. 22.

In den Befugnissen und Obliegenheiten des Senates gehören Ibesondere:

1) die Begutachtung von Abanderungen des Berfaffungsstatutes.

2) die Abfassung des Borlesungsverzeichnisses, des Programmes und Gesammt = Stundenplanes unter Zugrundelegung der Stundenplane der Abtheilungen, sowie die Bertheilung der hor- und Zeichensäle.

Die Aufftellung neuer, bezw. Die Abanderung beftebender

Studienplane, sowie Beranderungen in den, den einzeln Dozenten zugewiesenen Lehrgebieten bedürfen der Zustimme

des Minifters.

3) die Anmeldung der im Interesse der technischen hochich erforderlich scheinenden personlichen und sächlichen Mehrangaben für das nächste Etatsjahr; speziell die Borschläuber den Bedarf an Sulfslehrern, Assistenten und Lehrmitte für die Gesammtanstalt, sowie über die Bertheilung der fiese Zwecke verfügbaren Mittel auf die Abtheilungen und deren Mitglieder und auf die verschiedenen Sammlung unter Berücksichtaung der Borschläge der Abtbeilungen.

unter Beruckfichtigung ber Vorschläge ber Abtheilungen.
4) die Begutachtung ber Vorschläge ber Abtheilungen in Betre bes Cehrganges berselben, sowie in Betreff ber Berufus

neuer Lebrfrafte.

5) die Anzeige über die Beschluffe der Abtheilungen, in Bezu auf die Zulassung u. f. w. von Privatdozenten (§. 21 Nr. 2)

6) die Borschläge über die Verleihung von Stipendien unte Berücksichtigung der Bota der Abtheilungen, sofern über jem Berleihung nicht anderweite Bestimmungen bestehen.

7) die Befdluffaffung über die Stundung ober den Erlag von Sonoraren innerhalb der julaffigen Grenzen, unter Berud.

fichtigung der Borfchläge der Abtheilungen.

8) die Festsehung bes Beginnes und bes Schluffes ber Beihnachts = und Ofterferien, unter Ginhaltung ber Borfchriften

des S. 4 Absat 1.

9) die Berichterstattung über die Borschläge zum Rektoramt (§. 27), über die Bahlen zu Abtheilungsvorstehern (§. 13) und die Einholung der Bestätigung derselben, sowie die Anzeige in Betreff der nach §. 17 Nr. 3 bezw. Nr. 4 gewählten Senatoren.

§. 23.

Der Rektor beruft den Senat, sowie die Gesammtheit der Ab-

theilungen, und führt in den Sigungen den Borfig.

Der Rektor leitet den Geschäftsgang des Senates und forgt für die punktliche Erledigung der Geschäfte. Er führt die laufenden Geschäfte der dem Senat übertragenen Verwaltung, bereitet die Beschlüffe des Senates vor und trägt für die Ausführung derselben Sorge.

Er hat das Recht, die Abtheilungsfollegien zu Aeußerungen gu veranlaffen, welche fur die Befchluffe des Senates oder fur die

sonstige ihm obliegende Berichterstattung erforderlich find.

Der Rektor ist befugt und verpflichtet, Beschlüffe des Senates, welche die Befugnisse desselben überschreiten, oder das Interesse der hochschule verlepen, mit aufschiebender Wirkung zu beanstan-

: 2, und die Entscheidung des Minifters über ihre Ausführung

itainden.

Let Rektor vertritt den Senat wie die technische Hochschule it Außen, verhandelt namens des Senates und der Hochschule in Behörden und Privatpersonen, führt den Schriftwechsel und minischnet alle Schriftsücke. Er zeichnet die Berichte des Senates in Unterschrift: Rektor und Senat und seinem Namen; die wien Schriftsücke mit der Unterschrift: der Rektor der technischen mit dele und seinem Namen. Die Berichte an den Minister sind Kegel nach durch Vermittelung des Königlichen Kommissars 1 alin. 2) einzureichen.

Der Rektor wird in Berhinderungsfällen von seinem letten Stragnger im Rektoramte, und falls solcher nicht vorhanden oder ritindert ift, von dem an Jahren ältesten, nicht verhinderten Mit-

ace bes Senates vertreten.

§. 24.

Der Rettor bat die Beobachtung des Berfaffungs-Statutes und ienftigen Borfchriften ju übermachen und ift fur die ordnunge-Bermendung der fur die 3mede der Anftalt überwiesenen wiel, für die richtige Bertheilung derselben und die Ginhaltung tt etatsmäßigen Grenzen in den einzelnen Titeln und Pofitionen. Tie fie im Spezialetat aufgestellt find, verantwortlich. antliche Bablungsanweisungen ju zeichnen, soweit nicht fur die amaltung einzelner Fonds mit minifterieller Genehmigung befon-: Borichriften befteben, und mit Ausnahme ber Lehrmittel, bezw. ir für bie Laboratorien erforderlichen Unterrichtsmittel, beren Betifung von den betreffenden Dozenten felbst innerhalb der Grenzen ar ibnen zugewiesenen Beträge erfolgt, die Anschaffungen aller Art weirten, bezw. durch bie ihm untergebenen Beamten unter feiner Birticle und unter Bahrung eines wirthschaftlichen Berbrauches Britten au laffen. **§**. 25.

Der Rektor ist der Kurator der Kasse der technischen hochschule ind bat die ordentlichen und außerordentlichen Revisionen der Kasse wubalten, auch die Aufsicht über die laufende Kassenverwaltung Rechnungsführung zu üben. Dem Minister bleibt vorbehalten, der Rektor in diesen Obliegenheiten durch einen Beamten untersten zu lassen. Bon den Kassenrevisionen ist dem Königlichen Emmissarius Mittheilung zu machen, welchem überlassen bleibt, an wielben entweder selbst oder durch einen zu seiner Stellvertretung wurden entweder selbst oder durch einen zu seiner Stellvertretung wurdenden Staatsbeamten Theil zu nehmen, bezw. seinerseits wervordentliche Revisionen abzubalten.

Der Rettor ift ber Dienftvorgefeste ber Subaltern= und Unter-

mamten ber Anftalt.

§. 26.

Der Rektor bewirkt nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen die Aufnahme der Studirenden und Hospitanten und die Einschreibung der ersteren in die Abtheilungen.

Der Rektor ist befugt, zur Wahrung ber bisziplinaren Autorität auch ohne vorgangigen Senatsbeschluß Studirenden perfonlich

ober durch ein Senatsmitglied einen Berweis zu ertheilen.

§. 27.

Der Rektor wird von dem Minister ernannt. Der Gesammts heit der Abtheilungskollegien steht das Recht zu, aus ihren Mitgliedern dem Minister drei Kandidaten zum Rektoramt in Borschlag

ju bringen.

Die Amtsperiobe bes Rektors ist breijährig und beginnt und endet in der Regel mit dem 1. Juli des betreffenden Jahres. Die Borschlagslifte ist unter Angabe der auf die einzelnen Kandibaten gefallenen Stimmenzahl bis zum 1. Juni des betreffenden Jahres dem Minister einzureichen.

Das Nähere über bas Berfahren bei Aufftellung ber Borichlags-

liste wird durch Regulativ geregelt.

§. 28.

Die Biederernennung bes Rektors bezw. Die Biedermahl ber Abtheilungsvorsteher sowie der sonstigen Senatsmitglieder nach Ab- lauf ihrer Amtsperioden ift zulässig.

Wird ein Abtheilungevorsteher zum Rektor ernannt, fo erlifct sein Amt ale Abtheilungevorsteher und ift eine Neuwahl für den-

selben vorzunehmen.

Die Annahme des Rektoramtes ober die der Bahl zum Abtheilungsvorsteher oder Senator darf von denjenigen Abtheilungsmitgliedern, welche fest angestellte Prosessoren find, nur aus Rudsicht auf ihren Gesundheitszustand, welcher sie zur Führung der Geschäfte des Amtes untauglich macht, abgelehnt werden.

Scheibet ber Rektor, ein Abtheilungsvorfteber ober ein Senatsmitglied im Laufe seiner Amtsperiode aus, so find für den Rest berfelben neue Borichlage zu machen, bezw. neue Bablen vorzu-

nebmen.

IV. Bon ben Studirenben.

§. 29.

Die Aufnahme eines Deutschen als Studirenden in die technische hochschule ift durch die Beibringung des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums oder einer preußischen Real- resp. Gewerbeschule mit neunjährigem Rursus und zwei fremden Sprachen bedingt.

Die vorstehende Bestimmung gilt auch fur Diejenigen, welche

ren anderen polytechnischen Anstalten auf die technische Hochschule

Belde außerpreußische Lehranstalten den in Absat 1 bezeich= niten Real = und Gewerbeschulen gleichzustellen find, bleibt ministe-

rieller Enticheidung vorbehalten.

Personen, welche nicht das deutsche Indigenat besitzen (Auslinder), können als Studirende, jedoch ohne Anspruch auf Zulassung in Staatsprüfung, immatrikulirt werden, wenn der Rektor im Finverständnisse mit dem betreffenden Abtheilungsvorsteher die Ueberzugung gewinnt, daß dieselben ihrem Alter und Bildungsgrade nach im Immatrikulation geeignet sind. Im Falle des sehlenden Ginrerftändnisses eutscheidet der Senat.

§. 30.

Die Aufnahme der Studirenden findet in der Regel nur beim Beginne des Studienjahres statt, ist aber für solche Borträge und Uebungen, welche nicht an einen Jahrestursus gebunden sind, auch iemesterweise zulässig.

Die Aufnahme erfolgt durch Ertheilung einer Matritel, beren Gultigkeit fich auf vier Sahre erftredt, nach Umftanden jedoch ver-

langert merben fann.

Jeder Studirende hat bei der Aufnahme einer bestimmten Abtheilung beizutreten, deren Wahl ihm freistebt.

Die spätere Aenderung dieser Bahl ist hierdurch nicht ausge-

§. 31.

Am Schlusse der einzelnen Studiensahre, sowie beim Berlassen ber hochschule wird den Studirenden auf ihr Berlangen eine Besichigung über den Besuch der Anstalt und die angenommenen

Bertrage und Uebungen ertheilt.

Bei benjenigen Unterrichtsgegenständen, welche mit praktischen liebungen verbunden sind, oder in welchen Schlußprüfungen stattsünden, kann den Studirenden, welche sich an diesen Uebungen und Prüfungen betheiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die in den Fächern erzielten Erfolge seitens der betreffenden Abtheilung ertheilt werden.

§. 32.

Die Theilnahme an den in §. 31 Absat 2 bezeichneten Pru-

Inhaber von Staatsftipendien und Unterrichtsfreiftellen find

itoch gur Theilnahme verpflichtet.

§. 33.

Sindirende, welche den Lehrgang einer der Abtheilungen 1 bis 4 guruckgelegt haben, konnen auf Grund einer vor dieser Ab= 1861.

theilung zu beftebenden besonderen Prufung ein Diplom; erhalten, welches ihre Kenntniffe und ihre technische Ausbildung bekundet. Die Diplomertheilung, sowie die fur dieselbe zu bestehenden

Prüfungen werben burch besondere Boridriften geregelt.

V. Von den Hospitanten und den zur Theilnahme an bem Unterrichte berechtigten Personen.

8. 34.

Personen, welche nicht die Qualification jum Gintritt als Stubirende befigen, und nur an einzelnen Borträgen ober Uebungen Theil nehmen wollen, tonnen unter ber Boraussepung, daß bas Unterrichteintereffe baburch nicht leibet, ale Sofpitanten zugelaffen werden. Die Bulaffung tann von bem Rachweise genugender Borbildung abhängig gemacht werden und erfolgt durch Ertheilung einer Erlaubnistarte bes Rettors, welche jur Legitimation bes Sofpitanten bient.

Den hofpitanten fann ber Besuch ber von ihnen angenommenen Rollegia bescheinigt werden; sonstige atademische Zeugnisse merden ibnen nicht ertbeilt.

§. 35.

Zur Annahme von Unterricht gegen das für Studirende der technischen Sochicule vorgeschriebene Bonorar find folde Technifer berechtigt, welche die erste Staatsprüfung für das Bau-, Maschinenober Bergfach beftanden haben.

§. 36.

Sonstigen Personen, welche an einzelnen Vorträgen ober Uebungen Theil zu nehmen munichen, ihrer außeren Lebensstellung nach aber weder als Studirende noch als hofpitanten eintreten konnen, barf von bem Rettor im Ginverftandniffe mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterrichte des letteren gegen Erlegung des für Sospitanten festgesetten Sonorarbetrages beizuwohnen.

VI. Bom Unterrichtshonorar.

§. 37.

Das Unterrichtshonorar wird durch ben Minifter bestimmt und ift beim Beginne bes Studienjahres, bezw. bes Semesters im Boraus zu entrichten.

Das honorar für die Theilnahme an den praktischen Uebungen

in den Laboratorien unterliegt befonderer Seftstellung.

Für den von Privatdozenten ertheilten Unterricht bleibt bie Bobe bes honorars, welches ben Privatbogenten gufließt, bem Ermeffen berfelben unter Borbebalt ber Genehmigung bes Genates überlaffen.

§. 38.

Gine Ruckerstattung eingezahlter honorare findet nur dann statt, rem ein Vortrag nicht zu Stande gekommen ift, oder innerhalb ber ersten drei Monate hat abgebrochen werden muffen.

Der lettere Fall ift nicht als vorhanden anzusehen, wenn ber izgebrochene Bortrag durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt

IID.

Der Anspruch auf Ruderstattung geht verloren, wenn er nicht unerhalb besselben Semesters geltend gemacht wird.

§. 39.

Mittellosen, dem preußischen Staate angehörigen Studirenden fann, sofern fie durch Berhalten und Fortschritte sich auszeichnen,

tas honorar erlaffen werden.

Die Bahl der so Begunftigten darf jedoch einen bestimmten, ren dem Minister festzustellenden Prozentsas der für dasselbe Unterrichtsjahr bei der Hochschule aufgenommenen Studirenden nicht abersteigen.

Bei Sospitanten tann ein Sonorar = Erlag nur ausnahmsweise

mit Benehmigung des Miniftere ftattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studirende und bechstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

VII. Nebergange und Schlugbestimmungen.

§. 40.

Das gegenwärtige Berfassungsstatut tritt unter Ausbebung bes "Berfassungsstatutes der Königlichen Rheinisch = Westfälischen Polytednischen Schule" vom 20. April 1870, sowie aller sonstigen, auf Grund des letteren erlassenen entgegenstehenden Bestimmungen mit tem 1. Oktober 1880 in Kraft.

§. 41.

Die erste Bildung der Abtheilungen, sowie die erste Wahl der Abtheilungsvorsteher findet unter dem Borsitze des den Jahren nach iltesten Mitgliedes jeder Abtheilung in der Zeit vom 1. dis 8. Discher 1880 statt. Das Resultat der Wahlen ist sofort von dem jezigen Direktor durch Bermittelung des Königlichen Kommissanstem Minister vorzulegen.

Rach erfolgter Bestätigung hat die Gesammtheit der Abtheisungskollegien unter dem Borsite des jetigen Direktors die Borschläge für die Ernennung zum Rektor zu machen und die Wahlen un die Senatoren zu vollziehen. Der jetige Direktor hat hierüber durch Bermittelung des Königlichen Kommissan an den Minister

umgehend zu berichten.

Rit ber Ernennung und Ginführung des Rettors, welche leptere

burch ben Röniglichen Kommissar erfolgt, istdas bisherige Direktorat aufgehoben und tritt das Verfassungsstatut in allen seinen Bestimmungen mit folgender Maßgabe in Kraft:

1) die Amtsperiode des ersten Rettors dauert bis zum 1. Juli 1883, die Amtsperiode der Abtheilungsvorsteher und der anderen Mitglieder des Senates bis zum 1. Juli 1882.

2) die Bestimmung des S. 30 Abs. 3 findet auf die im Herbste d. J. aufzunehmenden Studirenden noch keine Anwendung. Der Zeitpunkt, von welchem ab die Einschreibung der im Herbste 1880 aufgenommenen, sowie der älteren Studirenden in die einzelnen Abtheilungen erfolgt, wird von dem Minister durch besondere Verfügung bestimmt.

§. 42.

In Betreff der Aufnahme von Studirenden auf Grund des Reifezeugnisses einer preußischen Realschule zweiter Ordnung oder der obersten Klasse (Abtheilung A) einer nach dem Plane vom 21. Mai 1870 eingerichteten Gewerbeschule oder einer, solchen Schulen gleichstehenden Anstalt sinden die zur Zeit gültigen Bestimmungen noch die auf Beiteres entsprechende Anwendung.

Ş. 43. Die zur Ausführung dieses Statutes erforderlichen Anordnungen werden durch den Minister erlassen.

Das vorstehende Berfassungsstatut für die technische Sochschule ju Nachen wird auf Grund bes Allerhöchsten Erlasses vom 27. August d. I., welcher folgendermaßen lautet:

Auf Ihren Bericht vom 21. d. M. will Ich ben mit ber anderweitigen Anlage wieder zurudfolgenden Berfassungsstatuten für die technischen Hochschulen zu hannover und Nachen hiermit Meine landesherrliche Genehmigung ertheilen.

Berlin, den 27. August 1880.

(gez.) Bilhelm. (ggez.) von Puttkamer.

ben Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten.

hierdurch ausgefertigt.

Berlin, den 7. September 1880.

von Duttkamer.

(L. S.) Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten.

ad U. V. 2228.

16) Sammlung trojanifder Alterthumer des Dr. Solies man. Schentung für das deutsche Bolt und zur Aufstellung in der Reichs-hauptstadt.

(Afgebruckt aus bem Reichs, und Staats-Anzeiger Rr. 32 d. d. Berlin to 7. gebruar 1881.)

Den Sammlungen unserer Hauptstadt ift eine neue und unerzutete Bereicherung durch eine Schenfung zu Theil geworden, welche ebensosehr durch ihr hohes wissenschaftliches Interesse wie durch tie patriotische Gesinnung, von welcher sie eingegeben ist, der allgeminsten Theilnahme und Anersennung würdig erscheint. Der durch wine Entdedungen in Troja und Mysenae besannte Dr. Heinrich Schliemann in Athen hat seine hisher in London ausgestellt weisene Sammlung trojanischer Alterthümer zu einem Beichent für das deutsche Bolt und zur Aufstellung in der Reichs-Hauptstadt bestimmt. Diese Schenkung hat soeben tie Allerhöchste Genehmigung Gr. Mase statt des Raisers und Krnigs mittels des folgenden Allerhöchsten Erlasses gefunden:

Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 21. d. M. will 3ch hierdurch genehmigen, daß die von dem Dr. heinrich Soliemann in Athen für bas deutsche Bolt zu ewigem Besize und ungetrennter Aufbewahrung in der Reichs-Hauptftadt als Gefchent bestimmte, bis jest in London ausgestellt gewesene Cammlung trojanischer Alterthumer, von Ihnen, dem Reichstanzler, Ramens des Deutschen Reiches entgegengenommen werde. Entfprechend ben von dem Dr. Schliemann an feine Schentung gefnupften Bedingungen bestimme 3ch zugleich, daß die genannte Sammlung der Berwaltung der preußischen Staatsregierung unterstellt und in der Folge in dem im Bau begriffenen ethnologischen Museum in Berlin in so vielen besonderen Galen, als zu ihrer wurdigen Aufftellung erforderlich find, aufbewahrt werde, sowie daß die zu ibrer Aufbewahrung dienenden Gale für immer den Namen des Geschenigebers tragen. Bis zur Bollendung bes ethnologischen Museums ift die Sammlung in dem Ausstellungssaale des neuen Kunftgewerbemuseums in Berlin aufzubewahren und dieser Saal für die Dauer der provisorischen Aufftellung gleichfalls mit dem Ramen des Geschentgebers ju bezeichnen. hiernach haben Sie das Beitere zu veranlaffen.

Berlin, den 24. Januar 1881.

Bilhelm. von Bismard. von Puttlamer.

Un ben Reichstanzler und ben Minister ber geiflichen ac. Angelegenheiten. 17) Preisbewerbungen bei der Atademie der Runfte zu Berlin.

(Centrbl. pro 1880 Seite 252 Dr. 27.)

- 1) Nach einer Bekanntmachung des Senates der Kgl. Akademie der Künste zu Berlin vom 29. Januar 1881 (Reichs. und Staats-Anzeiger Nr. 30 vom 4. Februar 1881) ist die diesjährige Konkurrenz um den großen Staatspreis für das Fach der Bildhauerei bestimmt. Die Zuerkennung des Preises (Stipen-dium zu einer Studienreise nach Italien auf zwei Jahre von jährlich 3000 Mark und außerdem Reisekosten-Entschädigung von 600 Mark) erfolgt am 3. August 1881.
- 2) Die Konkurrenz um den Preis der I. Michael Beer'schen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist nach einer Bekanntmachung des Senates vom 19. Februar d. 3. (Reichs und Staats Anzeiger Nr. 50 vom 28. Februar d. 3.) im lausenden Jahre für Bildhauer bestimmt. Die Bahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt dem Ermessen des Konkurrenten überlassen. Außerdem sind einzusenden: eine in Relief ausgeführte Stizze nach Vers 11 Kapitel 20 des 4. Buches Mosis und einige Studien nach der Natur. Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 2250 Mark zu einer Studienreise nach Italien, und die Zuerkennung wird am 3. August d. 3. erfolgen.
- 3) Zufolge Bekanntmachung des Senates vom 4. Februar 1881 (Reichs- und Staats-Anzeiger Nr. 37 vom 12. Februar d. 3.) ist die Konkurrenz um den Michael Beer'schen Preis II. Stiftung, zu welcher Bewerber aller Konfessionen zugelassen werden, im Jahre 1881 für Musiker bestimmt und als Aufgabe gestellt: eine Symphonie in vier Sägen in der Form der klassischen Meister. Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 2250 Mark zu einer Studienreise nach Italien, und die Zuerkennung wird am 3. August d. 3. erfolgen.
 - 18) Aus bem Sahresberichte über bie humbolbt. Stiftung.

(Centrbl. pro 1880 Seite 426 Mr. 76.)

In ber am 27. Januar b. J. abgehaltenen, bem Gebächtniffe Friedriche bes Großen gewibmeten bffentlichen Sigung ber Ronigs. Atademie ber Biffen-fcaften zu Berlin wurde über die humboldt-Stiftung für Raturforschung und Reifen Folgendes mitgetheilt:

herrdu Bois - Reymond in Berbindung mit herrn Professor G. Fritsch steht im Begriff, die Beobachtungen und Bersuche über ben Zitteraal (Gymnotus electricus) herauszugeben, welche der mircrbene Dr. med. Carl Sachs in den Jahren 1876—77 mit Exitungsmittelu in Südamerika angestellt hatte. Der setzige Reistete der Stiftung, herr Dr. Otto Finsch, hat sich, nach fast ein Ihr langem Aufenthalte auf Jaluit, einer der Marshall Inseln, wen Ende vorigen Jahres nach Matupi, an der Nordküste von no Exbritannien, begeben, von wo auch noch seine letzten Briefe Ditober) gezeichnet sind, und hatte dort reiche zoologische Aussalte gemacht. Er beabsichtigte besonders noch Neu-Irland und wöglich Reu-Guinea selbst zu besuchen und über Niederländisch Tindien, dessen Gouvernement er durch Bermittelung des Aussaltigen Amtes des Deutschen Reiches mit gewohnter Zuvorkommens wird bringend empsohlen ist, nach Europa zurückzusehren. Bier der im Dr. Finsch avisirten Sammlungen von den kleinen Inseln sind ten angesommen, eine fünste ebendaher kündigte der erste Brief ist Ratupi an.

Das Kapital der Stiftung hat fich im vorigen Jahre um kleine Labzahlungen aus dem von Frantius sichen Legate vermehrt. Die für das laufende Jahr für Stiftungszwecke verwendbare Summe

... iuft fich, ftatutenmäßig abgerundet, auf 12750 Mart.

19) Berlängerung ber Frift zur Ginfendung der Ron= 'arreng=Arbeiten über eine Preisaufgabe ber Ronig= lich Belgischen Regierung (hafenbauten).

(Centribl. pro 1880 Seite 257 Rr. 31.)

Es wird hiermit zur öffentlichen Renntnis gebracht, daß der Lemin zur Ginreichung der Konkurrenz-Arbeiten über die nach der Kanutmachung vom 21. Januar d. J. von der Königlich Belstantmachung gestellte Preisaufgabe: "Mittel zur Berbesserung zu häfen an niedrigen und sandigen Kuften wie die belgischen" In 31. Dezember d. J. bis zum 31. März 1881 verlängert worten ist.

Berlin, ben 24. Dezember 1880.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Sm Auftrage: Greif f.

Edizat**medung.**

C. L. 7928.

III. Symuafial: 2c. Lehraustalten.

20) Erganzungen bes Reglements für bie Prüfung ber Rabibaten bes boberen Schulamtes.

(Einziehung, Berfall ber Brufungsgebuhren. Berfaumung rechtzeitiger Ginreichung ber ichriftlichen Arbeit. Ausbleiben aus bem Termine zur munblichen Brufung.)

(Centrbl. pro 1867 Seite 13 Dr. 5.)

Berlin, den 14. Januar 1881.

Das Reglement für die Prüfungen der Kandidaten des höheren Schulamtes vom 12. Dezember 1866 enthält keine ausdrückliche Bestimmung darüber, wann die Prüfungsgebühren einzuziehen sind; serner ist im §. 13 nicht bezeichnet, welche Folgen das Erlöschen der Prüfungsaufgaben bezüglich der Zulässseit einer erneuten Meldung und bezüglich der Prüfungsgebühren hat; endlich sind für den Fall eines freiwilligen Rückritites eines Kandidaten vor Ablauf der für die Ausarbeitung der schriftlichen Hausaufgaben gesetzten Frist keine Bestimmungen in den bezeichneten Richtungen getroffen. Um die hierdurch in dem Versahren der Wissenschapen getroffen. Um die hierdurch in dem Versahren der Wissenschapen prüfungs-Kommissionen entstandene Unsicherheit und Ungleichheit zu beseitigen, sinde ich mich durch das von einer Kommission gestellte Gesuch um eine allgemeine Regelung veranlaßt, folgende ergänzende Bestimmungen zu erlassen:

1) Die Prüfungsgebühren find seitens ber Prüfungs - Rommissionen bei bem die Annahme der Meldung erklarenden Beschiede einzuziehen, also, wenn Aufgaben für schriftliche Sausarbeiten gestellt werden, bei Zustellung der Aufgaben, wenn dies nicht der Fall ift,

bei ber Borlabung gur mundlichen Prufung.

2) Wenn ein Randidat innerhalb der gestellten Frist, beziehungsweise Nachfrift, die schriftlichen Arbeiten nicht eingereicht hat, so hat die Prüfungs-Kommission die Aufgaben für erloschen zu erklären. Mit dem Erlöschen der Aufgaben sind die einzezahlten Gebühren der Gebührenkasse verfallen. Jugleich ist die Prüfungs-Rommission ermächtigt, einen Zeitraum bis zu sechs Monaten zu bestimmen, innerhalb dessen das Prüfungsgesche nicht erneuert werben darf. Bon einer solchen Bestimmung sind die übrigen Prüfungs-Rommissionen in Renntnis zu seben.

3) Die gleichen Folgen bezüglich des Berfallens der Prüfungsgebühren und der Ermächtigung der Prüfungs-Rommission zur Feststellung der Frist für etwanige Erneuerung der Meldung treten dann
ein, wenn ein Kandidat vor Ablauf der für Einlieferung der schriftlichen Arbeiten gesetzten Frist seinen Rücktritt von der Prü-

fung ertlart bat.

4) Ein etwaniges Gesuch um Ruderstattung ber Salfte ber taungsgebühren taun in den unter Nr. 2 und 3 bezeichneten illen nur dann berücksichtigt werden, wenn ein Randidat nach dem indtmäßigen Ermessen der Kommission durch Krantheit oder andere mittiche Gründe verhindert gewesen ist, die Aufgaben zu bearbeiten im genöthigt worden ist, die Prüfung aufzugeben. Das Gesuch an die betreffende Prüfungs-Kommission zu richten und wird

terfelben felbftandig entichieden.

5) Wenn ein Kandidat der Borladung zur mündlichen Prüfung it Folge geleistet hat, ohne entweder sofort beim Empfange der Ertladung um Aenderung des Termines nachgesucht oder sein Austiden in einer von der Kommission als begründet anerkannten Scie gerechtsertigt zu haben, so ist die Kommission ermächtigt, der erneuten Borladung die Erklärung beizufügen, daß ein nicht als Erkedingt begründet anerkanntes Versäumen dieses zweiten Termines in Erkedingt begründet anerkanntes Versäumen dieses zweiten Termines in Erkläschen der gestellten Aufgaben und der eingelieserten Arzienen mit den unter Nr. 2 bezeichneten Konsequenzen, im Falle wer blos mündlichen Nachprüfung den Verfall der Prüfungsgezihren und die Fristbestimmung für die Zulässigkeit erneuter Welzung zur Folge habe.

3n Rr. 1 der vorstehenden Bestimmungen bemerke ich Fol-

geres:

Benn Prüfungs-Rommissionen bisher das Berfahren eingesichen haben, daß mit der Meldung zur Prüfung die Prüfungsetühren einzugahlen sind, so ist es nicht erforderlich, dieses Berschten anfzugeben. Dasselbe allgemein vorzuschreiben, ist deshalb eiterlassen worden, weil dadurch für diesenigen Fälle, in denen aus weind einem Grunde die Meldung nicht angenommen wird, die Lammission in die Lage verseht wird, die Gebühren zurückzuerstatten.

Die vorstehenden Bestimmungen sind seitens der Wissenschaftiten Prüsungs-Rommissionen von jest an einzuhalten; auch find ten denselben, eventl. von den unter Nr. 2 bis 5 enthaltenen, die Endidaten bei dem auf die Meldung ihnen gegebenen Bescheide

Acuninis zu fegen.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Butttamer.

nn Direttoren ber Königl. Biffenschaftlichen briffinge-Rommiffionen.

U. II. 3542.

III. Cymuafial: 2c. Lebraustalten.

20) Erganzungen bes Reglements für bie Prüfung ber Rabibaten bes boberen Schulamtes.

(Einziehung, Berfall ber Brufungsgebuhren. Berfaumung rechtzeitiger Ginreichung ber fchriftlichen Arbeit. Ausbleiben aus bem Termine jur munblichen Brufung.)

(Centrbl. pro 1867 Geite 13 Dr. 5.)

Berlin, den 14. Januar 1881.
Das Reglement für die Prüfungen der Kandidaten des höheren Schulamtes vom 12. Dezember 1866 enthält keine ausdrädliche Bestimmung darüber, wann die Prüfungsgebühren einzuziehen sind; ferner ist im §. 13 nicht bezeichnet, welche Folgen das Erlöschen der Prüfungsaufgaben bezüglich der Julässigkeit einer erneuten Meldung und bezüglich der Prüfungsgebühren hat; endlich sind für den Kall eines freiwilligen Rücktrittes eines Kandidaten vor Ablauf der sür die Ausarbeitung der schriftlichen Hausaufgaben gesetzten Frist keine Bestimmungen in den bezeichneten Richtungen getrossen. Um die hierdurch in dem Versahren der Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen entstandene Unsicherheit und Ungleichheit zu beseitigen, sinde ich mich durch das von einer Kommission gestellte Gesuch um eine allgemeine Regelung veranlaßt, folgende ergänzende Be-

1) Die Prüfungsgebühren find seitens der Prüfungs - Kommissionen bei dem die Annahme der Meldung erklärenden Bescheite einzuziehen, also, wenn Aufgaben für schriftliche hausarbeiten gestellt werden, bei Zustellung der Aufgaben, wenn dies nicht der Fall ift,

bei ber Borladung gur mundlichen Prufung.

ftimmungen zu erlaffen:

2) Wenn ein Kandidat innerhalb der gestellten Frist, bezies bungsweise Nachfrist, die schriftlichen Arbeiten nicht eingereicht hat, so hat die Prüfungs-Rommission die Aufgaben für erloschen zu erklären. Mit dem Erlöschen der Aufgaben sind die einzezahlten Gebühren der Gebührenkasse verfallen. Zugleich ist die Prüfungs-Rommission ermächtigt, einen Zeitraum dis zu sechs Monaten zu bestimmen, innerhalb dessen das Prüfungsgesuch nicht erneuert werden darf. Bon einer solchen Bestimmung sind die übrigen Prüfungs-Rommissionen in Kenntnis zu setzen.

3) Die gleichen Folgen bezüglich des Verfallens der Prüfungsgebühren und der Ermächtigung der Prüfungs-Rommission zur Feststellung der Frist für etwanige Erneuerung der Meldung treten dann
ein, wenn ein Randidat vor Ablauf der für Einlieferung der
schriftlichen Arbeiten gesetzten Frist seinen Rückritt von der Prü-

fung erklärt hat.

4) Ein etwaniges Gefuch um Rüderstattung der Hälfte der prufungsgebühren kann in den unter Nr. 2 und 3 bezeichneten killen nur dann berücksichtigt werden, wenn ein Kandidat nach dem riichtmäßigen Ermeffen der Kommission durch Krankheit oder andere erkebliche Gründe verhindert gewesen ist, die Aufgaben zu bearbeiten bew. genöthigt worden ist, die Prüfung aufzugeben. Das Gesuch in an die betreffende Prüfungs-Kommission zu richten und wird

m berfelben felbftandig entichieden.

5) Benn ein Kandidat der Vorladung zur mündlichen Prüfung nicht Holge geleistet hat, ohne entweder sofort beim Empfange der Verladung um Aenderung des Termines nachgesucht oder sein Auskleiben in einer von der Kommission als begründet anerkannten Seise gerechtfertigt zu haben, so ist die Kommission ermächtigt, der erneuten Borladung die Erklärung beizusügen, daß ein nicht als unbedingt begründet anerkanntes Versäumen dieses zweiten Termines die Erksichen der gestellten Aufgaben und der eingelieserten Arkeiten mit den unter Ar. 2 bezeichneten Konsequenzen, im Falle einer blos mündlichen Nachprüfung den Verfall der Prüfungsgestihren und die Fristbestimmung für die Zulässigkeit erneuter Welsung zur Folge habe.

Bu Rr. 1 der vorftebenden Beftimmungen bemerte ich Fol-

gendes:

Benn Prüfungs-Rommissionen bisher das Berfahren eingestellen haben, daß mit der Meldung zur Prüfung die Prüfungssetühren einzuzahlen sind, so ist es nicht erforderlich, dieses Bersidten aufzugeben. Dasselbe allgemein vorzuschreiben, ist deshalb unterlassen worden, weil dadurch für diesenigen Fälle, in denen aus inzend einem Grunde die Meldung nicht angenommen wird, die Kommission in die Lage versett wird, die Gebühren zurückzuerstatten.

Die vorstehenden Bestimmungen sind seitens der Wissenschaftiten Prüsungs-Rommissionen von jest an einzuhalten; auch sind ren denselben, oventl. von den unter Nr. 2 bis 5 enthaltenen, die Kundidaten bei dem auf die Meldung ihnen gegebenen Bescheide

a Renninis zu fegen.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. von Puttkamer.

An Gerren Direftoren ber Ronigl. Biffenschaftlichen Brufunge-Rommiffionen.

U. II. 3542.

21) General-Uebersicht der Ergebnisse ber von der Königlichen Bissenschaftlichen Prüfungs-Kommissioner im Jahre vom 1. April 1879/80 abgehaltenen Prüfunger für bas Lehramt an höheren Schulen.

(Centrbl. pro 1880 Geite 634 Rr. 130.)

A. Bahl ber Prufungen.

	1	3m Jahr	e bom 1.	April	1879/80		Beit be
Rönigliche Wiffen-	of the last	haben	-1	finb	bon	Summe	1. Mpr 1878 b
fcaftlice Prilfungs- Kommission	bas Examen pro facultate	Nachpril- fungen	ins- gefammt Brit-	ben G	eprüften icht inden	fämmt- licher abge- haltenen	1879 b trug b Babi
Au	docendi	100	fungen	Boll	Hady-	Pril-	licher a
The state of	La mi	bestanden	TO 1125	Pri	lfung	fungen	gehalten Briffun
Av.l.of	and the same	Maria Contract	ALL DIST		A STORY	AL DEN	
Königsberg .	38	15	53	4	1	58	56
Berlin	44	35	79	11	6	96	11.
Greifewalb	22	15	37	3	1	41	50
Breslau	33	41	74	6	3	83	85
Salle a/S	62	20	82	(0.0	10000	82	81
Riel	13	20	33	2	1	36	2
Böttingen	66	34	100	1	-	101	- 88
Manfter	37	33	70	2	3	75	77
Marburg	38	15	53	2	men	55	45
Bonn	31	29	60	3	2	65	61
the parent	6 17	1 202	THE THE		Ammor	-0	
Summe	384	257	641	34	17	692	696

B. Zahl der in der Hauptprüfung pro facultate docendi bestandenen Shulamts-Kandidaten nach Konsession, resp. Religion, und nach dem Hauptsache berselben.

Loufeffion	}	Im Jahre	vom 1. A	pril 1879/80)	3m Jahre
ich. Religion ber leftanbenen Ranbibaten	A. Piftorija, philo, logijaes Fac	B, Mathe- matisch- natur- wissen- schaftliches Fach	C. Religion unb Hebräisch	D. Fach ber neueren Sprachen	Bahl ber be- ftanbenen Kan- bibaten	1. April 1878/79 betrug bie Zahl ber bestanbe- nen Ran- bibaten
Erangeli já	147	86	19	51	303	305
Katholijch	45	17		14	76	90
Memenitisch .				1	1	1
3 1116	3	1			4	5
Summe pro ! April 1879/80	195	104	19	66	384	
In Summe im Inte 1. April 188.79 ift	213	85	32	71		401

1. April 1878/79	1. A pril 1879/80	3ciraum.		
401	384	ber be- fanbenen Ran- bibaten.	gefamme.	
37	ఆ	Oftprengen		
٦)	မှ	2Beftpreußen		
=	37	Branbenburg		
27	5	Pommern	Inlä	
£	10	Pofen .	Inlander, und zwar aus ber Brobing	
છ	37	Schlefien	dun 1	
4	55	Sachfen	mar	
9	ပာ	Soleswig-Solftein	aus t	
88	88	Pannover .	4 13	8
5	8	Bestfalen	Luaos	Bon biefen waren
ti:	21	Deffen-Raffau		a a
ಪ	ఓ	Rheinprovinz		aren
-	•	Pohenzollern		
361	353	Lieber- haupt In- länder.	•	
8	拨	anberen Staaten bes beutiden Reides	Ansländer und zwar aus	
5	e v	außerbeutichen Staaten.	ar ans	
ម	31	haupt Aus.		

C. Heimath ber in ber hauptprufung pro facultate docendi bestandenen Kanbibaten.

D. Spezial = Nachweis der im Jahre 1. April 1879/80 geprüften Etulamts = Kandidaten 2c. nach Konfession, resp. Religion, und nach dem Sauptfache derselben.

				liche ungs					e		
	R ömigeberg	Berlin	Greifswald	Breslau	Palle	Ricí	Göttingen	Milnster	Marburg	Bonn	Inegefammt.
Evangelifc.											
l. Bollprüfung.											
A. hiftorifc-philologifces Kach B. Rathem naturwiffenschaftliches Kach C. Acligion und Hebraifch D. Sach ber neueren Sprachen	18 3 5 5 3	26 11 1 4 9 36	5 4 2 10 3 16	14 8 4 1 20	33 21 7 20	6 2 .3 2 20	21 1 11 1	1 .	10 11 4 8 2	3 1 3 3	147 86 19 51 24 187
Summe I.	44	87	40	47	81	33	92	13	46	31	514
l Rathelifc. 1. Sollprüfung.											
A. hikorijch-philologisches Fach B. Mathem. naturwiffenschaftliches Fach C. Religion und Debräisch D. hach ber neueren Sprachen Achbeftandene kachprufung	5 1 6	2 2 1	1	3 2 4 22	1	1 . 1	2	23 4 6 2 27	3 2 4	5 5 5	45 17 14 9 81
Summe II.	12	5	1	31	1	3	8	62	9	34	166
L Mennonitifc. Sollprufung.											
баф ber neueren Sprachen	1										1
Summe III.	1	•	•	•	•	•	•	•	•	·	1
l. Zádif á.										Į	
Bollprüfung. A. biftorifd-philologifdes Fac	1	4	:	2 1 2		•	1	•			3 1 1 6
Summe IV.	1	4	·	5	\Box		1			\exists	11
Sauptsumme	58	96	41	83	82	36	101	75	55	65	692

E. Spezial - Nachweis ber Beimath ber im 3

Boll-prüfung Boll-prüfung brüfung brüf		Rönigoberg. Berlin. Greifsma										
Driffung	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	Rön	igob	erg.	29	erli	1.	Gre	Ditti			
1. Preußen a. Prodinz Oftpreußen											Bell priifu	
a. Provinz Oftpreußen		бейапрен	nicht bestanben	Rachprilfung.	bestanden	nicht bestanden	Rachpriffung.	bestanben	nicht bestanben	Nachprüfung.	beflanben	
b. "Bestpreußen	Preußen		100		100	and	100		10			
g. " Sachsen	b. " Bestpreußen Branbenburg		*	3	19	6	19	3		1 9	1 .3 .	
i. " Pannover	f. " Schlefien g. " Sachlen			2			4 6 4			1	22 1	
m. Rheinproving	i. " Dannover		*			* 60	1	1	10		1000	
2. Andere Staaten des Deutschen Reiches	m. Rheinproving	1		1	3	-	1	1		President.	1	
Reiches	Summe	38	4	16	43	10	38	16	3	14	31	
	Andere Staaten bes Deutschen Reiches				1	1	2	5	27.0	2	-	
					١.					1		
Dauptsumme 38 4 16 44 11 41 22 3 16	Dauptfumme			16	1		41			16	1	

Inil 1879/80 geprüften Kanbibaten 2c.

2.5.	_	ngs.				I ~			J	-			Inegefammt.					
::IL	_	Riel.		Göt		gen.		tanft ——	er.		arbu	rg.		3onn	•			
• : :	Prili Prili	a. fung		B ol priifi	I. ing		Boll- prüfung			Boll. prüfung			Brill prii	ung		Bo prüfi	U• ung.	
nicht bestanden Rachprafung.	bestanben	nicht bestanden Nachptischng.		bestanben	nicht bestanden	Rachprüfung.	bestanben	nicht bestanben	Rachprüfung.	bestanben .	nicht bestanden	Rachprüfung	bestanben	nicht bestanden	Nachpriffung.	бейапбеп	nicht bestanden	Rachprüfung.
2 13				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		1 1 2	1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		1 2 . 19 . 7 .			2	1		1 . 2 1 . 1	35 9 37 21 10 37 54 5 38 40 24 43	32 64 34 1 .24	14 6 29 19 11 40 25 2 20 31 11 30
. 20	10	1	14	53	1	26	37	2	31	36	2	12	29	3	28	353	32	238
20	3	1	6 1 21	12 1 66		7 1		`	5	38	2	3	31		2 1	29 2 384		32 4 274
	15				101		3	9 75	_	[4]	0 55	_	3	4 65	_	418		

F. Ergebniffe ber von den Königlichen Biffenichaftt abgehaltenen Bollpruff

				ŧ)ift	orifo	\$ -1	philo	L. log	ijΦ	:6	F ac					9	Nat	ben	1at.	B, point
Königliche Wiffen- ichaftliche Prüfungs-	a. Griechisch, Lateinisch, Deutsch.				8	drie Late Beso u	ini hid nd	ф,	ga ga per	descention	eo Bi ifd ittl	gra- rie- nb in eren	3	usan	ıme	en.				Che m beiden Natur jda	
Kommission zu	nie	eug gra	be	16 p.		eug gra		نم ا	nic	gra	j. be	ne c.	ni	eug gra	be	ne A.	nie	eug	ibe	ne a.	Bengniegr
	1	2	3	Summe	1	2	3	Summe	1	2	3	Summe	1	2	3	Summe	1	2	3	Summe	1 2
Adnigeberg Darunter Realfoul-	. 1	11	11	22			2	2	•					11	13	21	•	1	1	.2	. 1
Berlin	2	8	8	18	•	·	•		3	3	4	10	5	11	12	25	1	4	5	10	
Breifemalb Darunter Reatfoul- Abiturienten .		•	1	1	1	2		3	:	1		1	1	3	1	5		1	•	1	. :
Breelau	2	2	7	11			•	:	:	2	5	7	2	4	12	18	2	1	2 1	8	
alle	:1	14	3	17	1	6	1	8	3	4	1	8	4	24	5	33	1	11 2	3 1	15	1
arunter Realfoul- Abiturienten .	1	3	•	1			•		:	1	1	2	1	4	1	6	•				\
Böttingen	5	8	5	18		6	1	7	:	3		4	5	17	7	29	4	10 3	•	14	1
Riinftet	1	5	7	13		2	2		:	1		7	1	8	15	24	:	1	2		
Rarbitrg		3		3	1	2	1	4	2 .			6	3	9	1	13	3 1	6 2		9	•
Bontt	1	4	3	8		2 ·	1	3	1	2			2	8	4	14	1 1	3	$ \cdot $	4	1
Summe Darunter Realfoul- Abiturienten .	12	58	45	115	3	2 0	8	31 •	9	21	18	48	24	99	71	194	12 4	41 8	13 2	14	1

essentissionen im Sahre vom 1. April 1879/80

i Res	-				C. digion unb bräifc.		l					31	n 6 ge	fammt.		Bon den Inhabern der vorftehrnd bezeichneten Zeugniffe haben eine Rachprufung zu bestehen.	Burflagewiefene Ranbibaten.	nen fi Stelle Prüfi	
¥ 2;	ie B.	Zeugniegrabe &					Beng.			e D.	1.	Zeng	nieg	rabe	umme.	Inhabe e haben	wiefene	теп	genom.
	Summe	1	2	3	ohne Grab- bezeid- nung.	Summe	1	2	3	Summe D.	1	2	3	ohne Grab- bezeich- nung.	Paupt-Summe	Bon ben Zeugnis	Zurücke	angenommen worden.	nicht angenome men worben.
: 1	3	1	3	ı		5	.	1	5 3	6 4	1	17 1	20 .3		38 4	10 2	4	2	•
	11			1		1		1	3	4	6	16	22		44	20	11	14	•
:	1								2	2			3		3	3	2		
3 :	5		1	1		2	4	3	3	10	5	10	7		22	5	3	7	
1 1	2	•			•		2	1	2	5	2	2	3	•	7	3		•	
	11		4	•		4	•		٠		4	12	17	•	33	11	6	14	
	.).)	٠.		•					•			1	3	•	4	4		2	
	<u>))</u>	•					1	1	4	7 4	6 2	43 4	13 3	•	62 9	•		21	9
: ;	3							2	2	4	1	8	4		13	4	2	8	
1	1							1	1	2		2	1		3	1			
<u>+ 1</u>	23		1			1	4	2	7	13	13	38	15		66	5	1	16	
1	9	$ \cdot $					2	1	3	6	3	8	4		15	1	.	3	
14	6	۱.	•	1		1		2	4	6	1	14	22		37	2	2	4	
	2		•		•	٠	•		•		٠	2	•	•	2	•		•	•
:	13	3	2		•	4	1	5	2	8		24	3		38	•	2	4	•
, ,	8	•			•	:	2	3	•	3		5 16	40		7	'.'	1		•
	1	•	1			1	2	2	4	8	5 1	10	10 1		31. 2	7	3	10 1	
	_	Ļ	Ŀ			لنبإ	انا							 	 		<u> </u>		
- 1		L	13	4		19	13	1 1	34	i	ł	198		1	381	64	31	100	9
•	29	١.	•				5	8	14	27	10	25	21		56	14	3	6	•

22) Mündliche Reifeprüfungen an ben höheren Unterrichtsanftalten.

Anwesenheit bes Departementerathes bes Provingial. Schulollegiums; Stellvertretenbe Rönigliche Rommiffarien. Beit für Abhaltung ber Brufungen.

Berlin, den 8. Dezember 1880.

Die Berichte, welche in Folge meines Erlasses vom 5. Oktober b. 3. von den einzelnen Provinzial-Schulfollegien über die im Jahre 1880 gehaltenen Reiseprüfungen bezüglich der für die mundlichen Prüfungen angesetzen Termine und der Anwesenheit des betreffenden Departementsrathes bei denselben erstattet worden sind, geben mit zu folgenden Bemerkungen Anlaß.

1) Es ist wie bisher, so auch fernerhin als Regel einzuhalten bag bei ber Abhaltung ber mundlichen Reifeprufung an den höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Programasien, höheren Burgersichulen) ber betreffende Departementsrath bes Königlichen Provin

zial-Schultollegiums den Borfit führt.

Dem gegen diese Ginrichtung von einer Seite erhobenen Gin wande, daß die Anwesenheit des Departementsrathes bei der mund lichen Reifeprufung nicht einen dem Aufwande an Zeit und Kofter entsprechenden Erfolg habe, tann im Sinblide auf die Grunde welche zu ber Ginrichtung ursprunglich bestimmt baben, und au die über ihren Erfolg allgemein gemachten Erfahrungen eine maß gebende Bedeutung nicht zuerkannt werden. Indem der Borfip be der mundlichen Prufung und die damit verbundene Kenntnisnahm von den schriftlichen Prufungsarbeiten dem betreffenden Departements rathe aufgetragen ift, wird ber 3med verfolgt und thatsachlich er reicht, bag in der Reifeprufung an den einzelnen Anftalten berfelbei Rategorie eine im wesentlichen gleiche Sohe ber Forderungen ein gehalten und willfurliche Steigerungen berfelben ebenfo wie unge buhrliche Minderungen vermieden werden. Die Anwesenheit be Provinzial = Schulrathes bei ber mundlichen Reifeprufung tann i ihrer Bedeutung für die betreffende Schule einer eingehenden Re vifion allerdings nicht gleichgeftellt werden ober biefelbe erfeben aber es ift bennoch von einem nicht zu unterschäpenden Werthe, ba der Schulrath dadurch einen bestimmten regelmäßig wiederkehrende Anlaß hat, mit den Schulen seines Amtsbereiches in personlicher Bufammenhange zu bleiben. Ueberdies wird baburch bie im Jabi 1874 unter den deutschen Staatbregierungen über die gegenseiti; Anertennung ber Gomnafial-Reifezeugniffe abgefchloffene Bereir barung *) (Biefe I. S. 212 f.) erfordert, daß ber Borfip be Devartementerathes bei ber mundlichen Prufung als Regel eing halten werde; denn unter dem "Regierungskommiffgrius", deffe

^{*)} Centrbl. pro 1874 Geite 476.

Anwesenheit bei ber mundlichen Prüfung unter Rr. 7 ber Bereinterung vorausgesett wird, hat nicht eine für ben einzelnen Alt ber Prüfung beauftragte, sondern eine durch ihre amtliche Stellung in der Unterrichtsverwaltung dazu berufene Personlichkeit bezeichnet

miten follen.

2) Auf die vollständige Durchführung der Regel muß insoweit insichtet werden, als der auf die Abhaltung der mundlichen Prüsingen höchstens zu verwendende Zeitraum die Möglichkeit der perschichen Anwesenheit des Departementsrathes bei der mündlichen stülichen Anwesenheit des Departementsrathes bei der mündlichen stülichen Anwesenheit des Departementsrathes bei der mündlichen stülichtige Lehrdauer nicht ungebührlich verfürzt werde, ist und estiagt einzuhalten, daß die mündlichen Reiseprüfungen nicht früher, ist seinen Von einigen Provinzial. Schulräthen dieses Maximum der Interschritten, in einem Falle sogar erheblich überschritten ist, wertenne ich keineswegs die volle Hingebung an die Ausgaben Welchen dadurch bekundet wird, aber im Interesse der Schuler muß ich die Einhaltung der Zeitgrenze von sechs Wochen wieden.

In einzelnen Provinzen genügt biefer sechswöchentliche Zeitraum, im dem Departementsrathe die persönliche Anwesenheit bei den wändlichen Reiseprüfungen an allen höheren Schulen zu ermöglichen; welche eine größere Anzahl beiter Lehranftalten enthalten, dieser Zeitraum als unzureichend mitlannt werden, zumal da auch während desselben die Departestalte zeitweise an den Sis des Provinzialschulegiums wis Erledigung dringender Angelegenheiten zurückzukehren haben. dem Maße, als die bestimmte Zeit für die Departementsräthe wit ausreicht, ist auf Ersah derselben durch stellvertretende Königs

te Kommiffarien Bedacht zu nehmen.

3) Bas die Auswahl derjenigen Anstalten betrifft, für ihe auf die persönliche Anwesenheit des Departementsrathes bei mindlichen Reiseprüfung verzichtet werden soll, so ist in allen richten aus nahe liegenden Gründen als selbstverständlich betrachtet werden, daß dies nicht etwa ein für allemal dieselben Anstalten sein wien, sondern daß vielmehr rechtzeitig für seden Prüfungstermin Erwägung zu ziehen ist, für welche Anstalten diesmal im Intersiter Prüfung selbst oder wegen anderer, bei diesem Anlasse mit Alestertollegium oder mit städtischen Behörden zu sührender wandlungen die persönliche Anwesenheit des Provinzial schulsweis besonders wünschenswerth ist, und bei welchen dagegen mit Ageringsten Nachtheile von derselben scheint abgesehen werden aburfen.

Die entfernte ober isolirte Lage einzelner Schulorte erschwert

bei den Reifeprüfungen dieser Schulen; doch ist auch bei diesen, wie überhaupt bei allen Lehranstalten darauf Bedacht zu nehmen, daß die Stellvertretung des Schulrathes sich nicht öfters nach ein-

ander wiederhole.

Die perfonliche Anweienheit des Departementerathes bei ben Abgangeprufungen an boberen Burgerichulen und Progymnafien wird in einem Berichte als überhaupt minder erforderlich bezeichnet, weil diese Prufungen in bem nachberigen Uebergange ber Schuler auf vollständige Realiculen und Gymnafien eine gewiffe Rontrele Diefem Gefichspunkte tann eine entscheidende Bedeutung nicht zuerkannt werden, weil erfahrungegemäß nur ein tleiner Thei. der Abiturienten Diefer Anftalten in Die Prima eines Gomnafiums oder einer Realschule 1. Ordnung übertritt. Bielmehr wird, wie in andern Berichten bemerft ift, in Anbetracht bes befchrankteren Umfanges der Lebrertollegien und der durchichnittlichen Schwierigkeit, tuchtige Lebrfrafte fur biefe Rategorien von Schulen zu gewinnen und zu erhalten, gerade bei ihnen die wenigstens zeitweise Unwefenbeit des Provinzial-Schulrathes bei der Abgangeprufung babin mitjumirten haben, daß die Bielleiftungen ber Schule die normalmäßige Bobe bewahren, und jugleich bem Schulrathe Die wunichenswerthe Belegenheit geben, fich in Renntnis von ben Leiftungen ber Bebrer zu erhalten.

4) Bei benjenigen Soulen, für welche zu bem betreffenden Prüfungstermine eine Stellvertretung bes Provinzial-Schulrathes angeordnet wird, ift kein Anlas vorhanden, durch zeitige Bornahme der mündlichen Prüfung die Dauer des Schulsemesters zu kurzen. Daher ist bei der Anordnung der Stellvertretung zugleich zu bestimmen, daß die mündliche Prüfung nicht früher als 14 Lage vor dem ordnungsmäßigen Semesterschlusse gehalten werden darf. Unter diese Norm fallen diesenigen Fälle nicht, in welchen die Stellvertretung nicht in dem ursprünglichen Vertheilungsplane der Prüfungemangeordnet, sondern erst nachträglich in Folge einer Abhaltung des

Departementerathes erfolgt ift.

5) Entsprechend der in den meisten Provinzen regelmäßig beobachteten Praris ist allgemein als Grundsat einzuhalten, daß mit
der Stellvertretung des Departementsrathes in der Funktion eines
Königlichen Rommissars der Direktor (Rektor) der Anstalt zu
beauftragen ist. — Diese Bestimmung bezieht sich selbstverständlich
nur auf öffentliche Schulen, nicht auf solche Privatanstalten,
deren Abgangszeugnissen Militärberechtigung zuerkaunt ist. Kur
diese Anstalten kann der Dirigent nicht zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt werden, sondern ist erforderlichen Falles
der Direktor einer öffentlichen höheren Lehranstalt mit dieser Funkt
tion zu betrauen. Uebrigens ist für diese Anstalten die Ansehung
des Termines der mündlichen Prüfung nicht auf die letzen sechos

Biden des Semesters beschränkt, sondern die mundliche Prufung

fun auch auf die folgenden Ferientage verschoben werden.

Gegen die Beauftragung der Direttoren mit der Funktion eines iellrertretenden Königlichen Kommissars wird von einer Seite der Sinwand erhoben, daß einzelne Direktoren einer Kontrole bedürften tab daß, wenn man einigen das Bertrauen bezeige, anderen nicht. it letteren gedrudt murben. Diefer Ginmand murbe nur bann meffen, wenn der Borfip des Direttors bei der Prufung Die Regel wire, fo daß die Anwesenheit des Departementsrathes an fich au inem Ausdrude des Diftrauens murde; vielmehr ift aber die Anwienheit des Departementsrathes die Regel, von welcher bei Diretwen, die zu irgend einem Bedenken Anlaß geben, eine Ausnahme machen das Provinzial - Schulfollegium allerdings, entsprechend ten unter Rr. 3 bezeichneten Gefichtspuntten, vermeiden wird. Da ut in ungleich gablreicheren gallen, ohne bag gegen ben Direktor m Bedenten vorliegt, ber Schulrath den Borfit führt, fo tann ine perfonliche Unmefenheit nicht als ein Beiden des Miftrauens abeutet merben.

Dagegen ift die in manden Provinzen fich findende Ginrichtung. im Burgermeifter ober ben erften Beiftlichen bes Schulortes, einen liberen Beamten der Berwaltung oder der Juftig mit der Stellmretung bes Schulratbes ju betrauen, nicht frei von Bedenken. Die Aufgabe, ben wichtigften und entscheidenbsten Aft bes Schulbene zu leiten, erfordert, um fachgemäß ausgeführt zu werben, ane Bertrautheit mit bem Gange und ben Bielen bes Unterrichtes mi allen Gebieten, welche anders als durch eigne Schulthatigfeit dmer zu erwerben und bei Dannern aus anderen Berufefreifen rur ausnahmsweise zu erwarten ift. Die hingebung, mit welcher beie Manner in der Regel dem ihnen übertragenen Ghrenamte fich ridmen, wird teineswegs vertannt, aber die Natur der Sache bringt ti mit fic, daß bei einer derartigen Ginrichtung die wirkliche Leis ing der Drufung im wesentlichen dem Direktor der Anftalt aufällt. cur ohne die damit verbundene Berantwortlichkeit. Gerade bas Zewuftfein diefer Berantwortlichkeit ift für den Direktor, der felbft mit den Funktionen eines Roniglichen Rommiffars betraut wird, riabrungemäßig tein geringfügiges Moment für die forrette Durch-Demnach ift die Beauftragung des betref= abrung ber Prüfung. 'nden Direttore (Rettore) mit der Funktion eines Roniglichen Rimmiffars in den gallen, wo eine Stellvertretung bes Schulrathes worderlich ift, fortan auch in den Provinzen als Regel zu betrachten, 12 denen bisher eine andere Einrichtung bestand.

Der Minister der geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Putttamer.

un :-mmtiche Ronigl. Provinzial-Schultollegien.
U. II. 3363.

Borftebende Berfugung hat einem einzelnen Probingial Schullollegium gegen-Aber folgenben Bufat erhalten:

Die in dem Amtsbereiche des Königlichen Provinzial = Soultollegiums bestehende Einrichtung, daß die Königlichen Kompatronatstommissare zugleich als ständige stellvertretende Prüfungstommissare fungiren, läßt sich aus der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom
10. Januar 1817 und den zu ihrer Aussührung erlassenen Ministerial = Bersügungen*) nicht begründen und sindet in teiner der
übrigen Provinzen eine Analogie. Bon dieser Sitte ist fortan Abstand zu nehmen und es werden in Erledigungsfällen die neu zu
bestellenden Kompatronatstommissare nicht mit der Funktion stellvertretender Prüfungstommissare betraut werden; dagegen sind die
gegenwärtigen Kompatronatstommissare für ihre Person in der Ausübung der ihnen ausdrücklich aufgetragenen Stellvertretung des
Königlichen Prüfungstommissars zu belassen.

23) Erwerbung der Berechtigung für den einjährigen Militardienst gemäß §. 90 2. aund b der Behrordnung; Bedingungen.

Berlin, ben 9. Februar 1881.

Die von dem Roniglichen Provinzial-Schulfollegium in dem Berichte vom 29. Dezember v. J. vorgetragene Frage

"ob der in der Wehrordnung §. 90, 2, a und b **) vorgeichriebene einjährige Besuch der zweiten bezw. der ersten Klaffe auf zwei Anstalten gleicher Kategorie fich vertheilen oder aber nur eine und dieselbe Anstalt umfaffen durfe, "

findet ihre Erledigung durch die analoge Anwendung derjenigen Bestimmungen, welche bezüglich der Anrechnung ber an verschiedenen Gymnasien zugebrachten Semester auf den für die Zulassung zur Abiturientenprüfung erforderten zweisährigen Besuch der Prima durch die Cirkularverfügung vom 11. Dezember 1851 ***) (Biese, Berordnungen I. S. 189) getroffen sind.

hiernach ist ber an ber angezogenen Stelle ber Behrordnung erforderte einsährige Besuch der zweiten bezw. ersten Klasse der Lehranstalt auch dann als erfüllt zu erachten, wenn sich berseibe auf zwei gleichartige Lehranstalten vertheilt, unter der Boraussehung, daß der Wechsel der Anstalt nicht durch disziplinare Anlässe, z. B. Berweisung, Vermeidung einer Schulftrase, sondern durch Wohnungsveranderung der Angehörigen, Rücksichten auf die Gesundheit

^{*)} Centrbl. pro 1873 Seite 709. **) Degl. pro 1876 S. 4.

^{***)} Degl. pro 1872 S. 490.

id Shulers ober andere den Berdacht einer ungerechtfertigten Gulir ausschließende Grunde erfolgt ift. Sollte nach diesen Gestätunkten über die Anrechnung der an verschiedenen Anstalten webrachten Besuchszeit ein Zweifel entstehen, so ist die Entscheisterz bes Königlichen Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

Ma: :4 königt. Provingial-Schulfollegium in R.

Abichrift erhalt bas Ronigliche Provinzial = Schultollegium zur Rantnisnahme und Rachachtung.

Der Minifter ber geistlichen ze. Angelegenheiten. von Putttamer.

un :: #rigen Konigl. Provinzial-Schultollegien.
E. II. 3814.

24) Dentidrift über die Bewerbeichulen.

Rit Genehmigung bes herrn Ministers ber geistlichen, Unterrichts- und Minister Angelegenheiten ben Mitgliedern ber ftanbigen kommission für bas wande Unterrichtswesen vorgelegt.

Die durch die Berordnungen vom 21. März 1870 in's Leben exienen Gewerbeschulen, sowie die Gründe, welche ihre Umgestals nothwendig machten, sind im Winter 1878/79 Gegenstand wechender Berhandlungen im Landtage gewesen. In den seitdem einssten zwei Jahren ist die Umgestaltung bei der Mehrzahl der witzlien abgeschlossen, und es scheint demnach an der Zeit, der welche in der Kommission für das technische Unterrichtswesen, welche in die der gedachten Landtagsverhandlungen eingesept wurde, Kenntston den in jenem Zeitraume getroffenen Mahregeln zu geben.

Buvor aber fei es gestattet, unter hinweis auf die, dem Landim Winter 1878/79 vom Königlichen handelsministerium übertie Denkschrift, einige Bemerkungen vorauszuschicken, welche
inzuet sind, über Lehrplan, Zweck und Organisation der Gewerbetilen von 1870, sowie über die Aufgabe zu orientiren, welche mit
Errichtung dieser Schulen der späteren Berwaltung überliefert

Im Unterschiede von den, von Beuth in den 20er Jahren mundeten und von dem Minister von der Seydt 1850 fester manistrten Provinzial-Gewerbeschulen, welche nur eine gute Boltsung voraussetten und auf dieser Basis ihre Schüler in Deutsch,
albematit und Naturwissenschaften und in technischen Fächern
enterrichteten, war die neuere Gewerbeschule von 1870 zu einer

Reife für eine Sekunda verlangte und in ihrem Unterrichtsplane außer dem Latein und der Religion sammtliche Lehrgegenstände umfaßte, die auf der Realschule betrieben werden. Die Einrichtung war getroffen, weil man an den Abiturienten der alten Gewerbesschule, die zum Besuche des Berliner Gewerbe-Institutes berechtigt waren, das Maß allgemeiner Bildung vermißte, welches zum Studium auf dieser, allmählich zu einer Akademie entwickelten Lehranstalt erforderlich war.

In dieser Gestalt wurden die neuen Schulen durch die Initiative bes damaligen handelsministeriums in ziemlich erheblicher Bahl errichtet, mahrend die alten Schulen, benen die Befugnis zum Besuche der Gewerbe-Atademie genommen wurde, allmahlich abstarben. Denn auch sie hatten den Charafter abschließender niederer Gewerbeschlen mehr und mehr verloren; das Bestreben, durch den Besuch der Gewerbe-Atademie das zugleich mit demselben verknüpite Recht zum einjährigen Freiwilligendienst zu erwerben, war überswiegend geworden, und so verddeten die Schulen, als das Recht

verloren ging.

Die neuen Schulen erhielten nun bas Recht, ihre Boglinge als Studirende für alle technischen gader zu entlaffen, für das Dafdinenfach zugleich mit ber Birfung, daß bas Ctaate-Eramen barin bestanden werden tonnte. Allerdings waren fie nicht bloß zu Borbereitunge-Anstalten für technische Studien bestimmt; fie sollten auch Diejenigen Schuler, welche birett in die Praris geben wollten, mit ben erforderlichen Renntniffen und Fertigfeiten ausruften. Bu bem Ende mar die oberfte Rlaffe in vier Abtheilungen getheilt, von benen Die erfte (A) fur Die Sochichulen vorbereitete und baber auch bie allgemeinen Bildungogegenstande in ihrem Lehrplane fortführte mabrend die anderen (B, C, D) ale praftifche Abtheilungen Die jungen Leute aufnahmen, welche aus ber Schule in bas Leben au treten beabfichtigten, und fie ein Sahr lang in ben bau-technischen ober mafdinen-technischen ober chemisch-technischen Diegiplinen unterwiesen. Allein biese prattifchen Rlaffen murben wenig besucht unt kamen theilweise gar nicht zu Stande. Rach einer Statistik, welche auf Grund ber Frequeng-Nachweisungen vom Ende Dezember 1877 im Sandelsminifterium aufgeftellt mar, gablten diefe Abtheilungen alle Anftalten gufammengerechnet, nur 63 wirfliche Schuler. Dageger wurde die Abtheilung A, welche ju ber Sochichule entließ, von 148 Schulern besucht. Sierin lag alfo thatfachlich ber Schwerpunt der neuen Schulen.

Aber als Borbereitungs-Anftalten für höhere technische Studies zeigten diese Schulen sehr bald unbestreitbare Mangel, beren Abstellung bas handelsministerium nicht von sich weisen komnte, dieber Bericht der Kommissarien, welche die Anstalten zu revidirennb die Prüfungen abzunehmen hatten, davon Zeugnis gab. Dies

Mangel bestanden junachst in bem Lehrplan und in ber Bertheilung ter Stunden auf die einzelnen Unterrichtsgegenstände. Man batte mar die fprachlich-biftorischen gacher aufgenommen, aber die Beit, melde ihnen jugewiesen war (je 2 wochentliche Stunden für die trei modernen Sprachen), reichte nicht aus, um über die durftiaften Mejultate binausautommen. Es feblte bem Lebrolane überhaupt an ter Zusammenfassung, welche nach allgemeinen Regeln ber Dabagogif gefordert werden muß, wenn ber Schuler burch ben Unterricht nach ien Sauptrichtungen feines geiftigen Befens innerlich entwickelt rerden foll. So hatte die vorhergenannte Abtheilung A 15 Unterrichtsgegenstände, und unter diesen befanden sich nicht weniger als 12. welche nur mit 2 wochentlichen Stunden angesetzt waren. Die Begenstande hauften fich beshalb, weil man Borbildung und Fachbildung nicht unterschieden und in den Lebrolan ber Abtheilung A reridiedene Disziplinen, wie Bautonftruftionblebre, Majdinenlebre n. i. w. eingeführt hatte, welche beffer ber Bochschule überlaffen geblieben maren. Gegen biefe Bormegnahme bes gachunterrichtes auch fur diejenigen Schuler, welche fpater jum Polytechnifum gingen, nichteten fich besonders die Ausliellungen ber Repisoren. Die perrubte Beschäftigung mit biefen Disziplinen, fo murbe einstimmia geiggt, babe lediglich die üble Birtung, daß der fünftige Studirende id einbilde, die Dinge icon zu wiffen, welche er auf der Sochbule grundlich betreiben folle, und daß fo beibes, feine allgemeine Bildung und feine fpatere technische Ausbildung, leide. Fagt man tie Urtheile ber Sachverftandigen gufammen, fo gingen fie babin, daß auf ben Gewerbeichulen ber Lebrplan vereinfacht, das verfrühte Setreiben der technischen Disziplinen (von den praktischen Abtheis lungen abgesehen) beseitigt und der Raum für die spracklich-bistorischen Rider, für bas vorzugsweise ethische Glement bes Unterrichtes, ertitlich erweitert merden muffe. Bard aber der Unterrichtsplan in tiefer Richtung abgeandert, fo gelangte man - von einzelnen Mobis nfotionen, 3. B. einer reichlichen Pflege des Freiband= und Linear= eichnens abgesehen - gu bem Behrplane ber Realfcule.

Gin weiterer Mangel der Gewerbeschule von 1870 bestand darin, daß sie mit der Sekunda einsetzte und zur Aufnahme in diese unterste Klasse die Schüler von anderen höheren Lehranstalten reziehen wollte. Diese Anstalten aber — Gymnasien, Realschulen and höhere Bürgerschulen mit und ohne Latein — hatten gang wiediedene Lehrplane und lieserten daher Schüler mit Kenntnissen, die sich weder unter einander deckten, noch mit dem Plane im Ginstenehmen standen, welchen die Gewerbeschule selbst verfolgte. Soweit der sich meldende Schüler das Zeugnis der Reise für die Zekunda nicht beibringen konnte, war eine Aufnahmeprüfung zulässig, bei welcher im Interesse der Frequenz der Austalt nicht eben streng rersahren wurde. Dieses theils unzureichend, theils sehr disparat

porbereitete Schulermaterial follte bann in ben brei Sabren tel Gewerbeschulturfus gleichmäßig durchgebildet werden. Run batte allerdings die Mehrzahl der Stadte, in Ertenntnis biefer Manget, auf eigene Rechnung Bortlaffen in's Leben gerufen, welche bem eigentlichen, von Staat und Stadt gemeinsam unterhaltenen Bebre furfus ber Gewerbeschulen voraufgingen. An Orten, wo bies geschehen mar, maren auch die Gewerbeschulklaffen am meiften besucht und am leiftungefähigften. Aber die Ginrichtung bing vom guten Willen der Stadte ab; bier eriftirten mehrere, Dort eine ober gar keine Borklaffe. Und auch wo dieselben bis zur Quinta und Serta berabreichten, mard bas weitere Difpverhaltnis fühlbar, bag ber obere und der untere Theil der Schule, abgeseben von dem gemeinsamen Direttor, teine organische Ginbeit bildeten. Seber Theil hatte seinen besonderen Etat, seine besonderen, nur für ihn verpflichteten Lehrer, feine besondere Aufficht. Dber vielmehr die Bortlaffen batten. außer der lotalen ftadtifchen Schulbeborbe, überhaupt teine geregelte Aufficht. Das Sandelsminifterium, von dem die eigentliche Gemerbefoule reffortirte, tonnte den Borflaffen eine besondere Fürforge nicht widmen, ba fie außerhalb bes Gewerbeschul-Etats lagen, und bas Unterrichtsministerium batte an ihnen wenig Intereffe, da fie nur ein Anhang ber, einem anderen Reffort angeborigen Lebranftalten Go fielen fie gleichsam in's Freie, mas fur Lehreinrichtung maren. und Leiftungen, fur Babl und Dotirung der Lehrfrafte im Allge meinen nicht vortheilhaft mar. Wollte man auch diefe Uebelftante beseitigen, so tam man, wie fruber im Befentlichen zu bem Bebrplane, fo nunmehr auch zu dem Rlaffenfoftem der Realicule, refp, der boberen Lebranftalten überhaupt.

Bei ben Berechtigungen, welche Die Gewerbeschule von 1870 empfangen hatte, war zwischen dem Baufache und dem Daschinen-Ingenieurfache, zwischen der Privat-Architeftur und den Staats. baubeamten unterschieden worden. Auch diese Unterschiede ließen fich nicht mehr aufrecht erhalten. Das Maschinen - Ingenieursach batte fich zu einer, ben beiben anbern technischen gadern ebenburtigen Stellung emporgeschwungen. Den Anforderungen bes Staates an bas Mafdinenwefen tonnte nicht mehr wie früher von Bautechnifern nebenber entsprochen werben; die Entwidelung des ftaatlichen Gifen babnwesens und ber Marine erforderte Maschinen-Ingenieure, benen die verantwortlichsten und wichtigften Aufgaben übertragen werbet mußten; Die technische Leitung eines großen gabrit-Gtabliffemente verlangte eine geiftige Reife und eine technische Ginficht, Die bet des Baubeamten nicht nachfteben durfte. Auch die Pofition bet Privat-Architetten war eine andere geworden. Er glich nicht meb dem früheren Privatbaumeifter, der bei überwiegend handwerts mäßiger Borbildung fich einige gachtenntniffe auf dem Dolptechnitun erwarb. Mit der Bunahme der Wohlhabenheit und bes Runftfinnel tet Bevöllerung waren auch die Aufgaben ber Privatpraris mannigsitiger und größer geworden. Der Architekt, der sich Geltung und anerkennung verschaffen wollte, mußte auf der Höhe seines Berufes, rer allem auch nach der künftlerischen Seite desselben, stehen. Auch unter den Technilern war die Ansicht, daß die großen technischen Sicher gleichwerthig seien und daß auch im Baufach kein Grund is, zwischen dem Beamten und dem Privat-Architekten einen Untersied in den Anforderungen zu machen, ganz allgemein anerstant. In treffender Beise wurde diese Gleichstellung, z. B. in wer "Denkschrift über Ausbildung der Bautechniker" vertreten, wische im März 1875 von dem Berbande deutscher Architekten- und Inzenieur-Bereine herausgegeben wurde. Diese Denkschrift erklärte unz generell, daß die (damalige) Gewerbeschule nicht dazu angethan is, um geistige Reise zu akademischen Studien zu erzeugen, und übete als Beweis dieselben Mängel an, welche oben dargelegt

zerden finb.

hiernach befand fich bas Sandelsministerium 1878 vor folgender Eachlage. In einer früheren Periode waren durch seine Initiative Ebulen geschaffen, von denen fich herausstellte, daß fie als Borbe-Bunge-Anftalten für technische Studien nicht genügten. Nahm es beielben die ertheilten Rechte, so mar biefer Schritt gleichbedeutend "t ibrer Auflofung; es mare nur eine indirette Form gemefen, die "Hefung berbeiguführen. Bollte es ein foldes Ende ber mit thiben Roften bes Staates und ber Gemeinben geschaffenen attalten verbuten, fo mußte an eine Umbilbung in dem oben entmidilten Sinne gedacht werden. Die gerügten Mangel - bas Burud's Men der fprachlich-hiftorifden Bildung, Die Borwegnahme einzelner atlenntniffe, Die rasche Dreffur an einem Bielerlei von Lehrgegentinden — lieften fich badurch beseitigen. Wurde den Schulen Einführung eines zweijahren Rurfus ber Prima auch ber rielhafte Borgug genommen, ihre Abiturienten ein Sahr früher at die Realschule I. D. auf die hochschule zu schiden, fo blieb nur 2 Differeng des Latein, für welche die in ftarterer Stundenzahl "Mindende Uebung im Frangofifchen und Englischen eine Que-Außerdem aber geftattete biefe Beidrantung bes tung bot. Eterrichtes auf 2 ftatt auf 3 fremde Sprachen eine Erweiterung "Anforderungen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Diszien und befonders in den graphischen Fertigleiten. Mit Recht r batte die vorerwähnte Denkschrift von 1875 gefagt: "Bas die daffenheit ber vorbildenden Anftalten betrifft, fo follten diefelben Ther der geistigen Symnastit gewisse positive Renntnisse liefern, de nur im jugendlichen Alter und nach ftreng schulmäßiger Rethode erworben werden tonnen. Für fünftige Studenten find d befanntlich vorwiegend Sprachtenntniffe, welche in diefer Sinfict verlangt werden, fünftigen Technifern aber muffen vor

"Allem 'mathematische Renntniffe (bie gesammte Glementar-"Mathematit) und graphische Fertigteiten (im freien und "gebundenen Beidnen) beigebracht merben; benn auf der Dodidule "fehlt es bierzu fowohl an Beit als an ber geeigneten Unterrichte. Namentlich erforbert das Beidnen - die Sprache ber "Technit - frub begonnene und ftetig fortgefeste Uebungen, "mit fpezieller Unterweisung bee Lebrere." Dieje Borguge tonnten bie Realiculen mit neunjähriger Lehrbauer ohne Latein, — Die überdies nichts Neues waren, sondern in Preugen, Burttemberg unt Elfaß icon exiftirten und fich bemabrt hatten - bieten, und ic war es thunlich, ihnen die alten Berechtigungen zu laffen, folglich biefelben auch, aus ben obigen Grunden auf alle technischen gacher gleichmäßig auszudehnen. Auf Diefem Bege ließ fich wenigftens ein Theil ber bisberigen Gewerbeschulen in umgestalteter Form er-Freilich tonnte Diefer Weg nicht überall jum Biele führen, bazu maren die Berbaltniffe der betbeiligten Stadte und die Beidaffenbeit der Soulen selbst zu verschieden. Das Sandelsministerium proponirte baber gleichzeitig ben anderen Weg, eine Anzahl ber bestehenden Anstalten in mittlere Gewerbeschulen, - bobere Burgerfoulen mit besonderer Pflege des Beichnens und, je nach dem in: buftriellen Charatter bes Bezirtes, baran gefnüpftem Sacunterrich: - ju vermandeln. Wo beides nicht gelingen wollte, ward die Auflofung ber Gewerbeschulen in's Auge gefaßt; biefe mußte auch ta erfolgen. wo etwa eine niedere Sachicule (Baugewert- ober Berte meifterschule) ale möglich und nuglich erschien; benn bie Lebrfrafte der bisherigen Gewerbeschulen waren nur theilweise technische unt auch in diefem Kalle wegen ber ihnen fehlenden Praris fur fold-Anftalten baufig nicht geeignet.

Man hat gegen bie Realschule mit 9 jahriger Lebrdauer ben Einmand erhoben, daß fie eine Gewerbeschule im Ginne ber Bedutiniffe des Sandwertes und des mittleren Gewerbestandes nicht met: fei. Dies ift richtig, nur ift ber Ginmand gegen die Gemerbeichul von 1870, und nicht gegen beren unerläglich geworbene Reform au kehren. Die Gedanken über bas Berhältnis des allgemein bilbenden und vorbereitenden Unterrichtes zu dem Sachunterrichte haben fic an ber Sand ber Erfahrung mehr geflart, ale bies noch por einem Sabrzebnt der Kall mar. Gine Gewerbeschule, wie die von 1870 mar, b. b. eine Mifchung von allgemeiner Bilbungsanftalt und von Rade idule, von Borbereitungestätte für bie Sochidulen und von Ausbildungeanftalt für das prattifche Leben, wurde man beute nicht mehr icaffen. Insbesondere bie Interessen ber Bermaltung des technichen Unterrichtswesens richten fich feit einer Reihe von Jahren auf andere Biele. Das Grundpringip ift hierbei die Scheidung der allgemeinen Bildungsanftalten von ben Sachanftalten und die Ginrichtung bet letteren in bem Sinne, bak fie ben Bedurfniffen ber breiten Daffe tie Sandwertes und Gewerbeftandes, refp. feinen verschiedenen greigen bienen konnen. Dabei wird die Regel befolgt, bak bie rraftifche Beschäftigung entweder wie bei den Maschinen- und Bauzewertichulen bem theoretischen Unterrichte voraufgeht, refp. mit temfelben abwechselt, ober wie bei ben Webeschulen und ben tunftintuftriellen Schulen mit ihm in einer Lehrwerkstätte verbunden nied oder daß die praftische Beschäftigung wie bei den gewerblichen ertbildungsschulen die Grundlage bildet und der theoretische Unternitt nur erganzend an den Abenden und Sonntagen eintritt. Maffan, Oftfriesland, Samburg u. f. w. verfteht man unter ben Remerbeschulen Diefe letteren Schulen; eine folche Gewerbeschule ift antegung der Unterrichtsverwaltung und unter ber bantensmerthen Mitwirtung ber ftabtischen Beborben jest in Berlin als -handwerterfdule" geschaffen und in turger Beit auf bas Erfreu-Auf diesem Gebiete einerseits, sowie auf dem .. tite gebieben. Bebiete ber Fortentwickelung ber außeren Organisation und bes maeren Lebrolanes der technischen Sochidulen andererseits lagen in neuen Aufgaben ber Bermaltung des technischen Unterrichts= riens, mabrend fie die früher fogenannten Bewerbeschulen als eine witschaft zu übernehmen hatte, deren nothwendige Regulirung nach im Stande der gemachten Erfahrungen in folgender Beife bewirft ift.

Die Gewerbeschulen werden, bis auf zwei Ausnahmen, von Etaat und Gemeinde je gur Salfte unterhalten. Es mußten alfo ite Gefichtspuntte des Sandelsminifteriums den betheiligten Stadten migetheilt und dieselben ju einer Aeugerung aufgeforbert werden. Dies geschah durch ben Erlag vom 1. November 1878. ment lautete dabin, daß die Mehrzahl der Städte ihren Schulen in Charafter ale Borbereitungeanftalten fur bas Polytechnifum temobren und fie demgemäß vervollftandigen wollten. In der gandtagefigung vom 21. Januar 1879 bob einer ber Rommiffare bes inceleminifteriums hervor, daß bereits 12 Stadte den Antrag auf immandlung ihrer Gewerbeschule in eine Realschule mit 9 jahriger sittauer geftellt batten, mabrend fich wenig Reigung zeige, auf Die it den Burgerstand fo geeignete mittlere Gewerbeschule einzugeben. 4ud wurden von demfelben Rommiffar in der Sigung vom 23. Januar menuber den lebhaften Sympathien, welche die Realschule obne Min im Abgeordnetenhause fand, die Bedenten und Schwierigkeiten morgehoben, welche mit ber ploplichen Ginführung einer größeren iener Anstalten verknupft feien. Es war sonach von vornherein be ablicht des handelsministeriums, diese Bahl zu beschränken und u nur da zuzulassen, wo fie nach den örtlichen Berhaltniffen auch eteiben versprachen.

In Ginklang mit diefer Absicht ift, nachdem mit dem 1. April

1879 bas technische Unterrichtswesen auf bas Unterrichtsminifteriu: übergegangen mar, auch bier verfahren. Es murden im Frubiat und Commer 1879 Revisionen ber Gewerbeschulen unter Mitwirfun ber Provizial Schultollegien angeftellt, welchen letteren Beborbe Die Aufficht über die Schulen, soweit nicht von vornberein ibr Gir geben in Aussicht genommen werben mußte, übertragen murb. Bei biefen Revisionen mußte nicht blog die Leiftungefähigkeit be Schulen, beren Behrer jum Theil aus der Beit ber alteren Gewerbe iculen ftammten, die Entwickelung ibres Klassenspstemes, die Gree bes Ortes und der industrielle Charafter bes Begirtes, fondern aud bie übrigen, neben ber Gewerbeidule porbandenen Unterrichtsanftalter in Betracht gezogen werden. Das Lettere mar um fo nothwendiger als die Gewerbeschule bis dabin einem besonderen Reffort angebor und den Schein einer Sachicule behauptet batte. Im Rolgende: werden nun junachft die Anftalten aufzugablen fein, in Betreff bere: Die Buniche ber Gemeinde nicht erfullt werden tonnten, ober me die Unterrichtsverwaltung mit der Gemeinde in dem Entidluffe über: einstimmen mußte, die Soulen eingeben zu laffen.

In ber Rheinproping befanden fich 7 Gemerbeidulen, für welche fammtlich die Umgeftaltung in Djabrige Realfculen beautragt 2118 Ergebnis der Revision stellte fich heraus, daß bochftens an 4 Orten Diefe bobere Schulform jugelaffen werben tonne. Aachen mar die Gewerbeschule noch im Entstehen, die Rlaffen waren bie Gefunda geführt und nach unten ju ftart befucht; aber es fehlte noch faft an allen Bebingungen einer boberen Bebranftalt. insbesondere an einem ausreichenden Lotal und einer, jener Aufgabe entsprechenden Bervollständigung der Lehrfrafte. Die Erfüllung bee Buniches ber Stadt murde alfo ben Neubau eines Schulgebautes und betrachtliche Mehrausgaben jur Beschaffung tuchtiger Lebrfrafte jur Folge gehabt haben. Sierzu tam, bag die in ber Stadt verhandene Realschule I. D. in 5 Jahresturfen nur 12 Abiturienten gehabt batte; eine genugenbe Frequeng zweier boberer Realanftalten in den oberen Rlaffen war also nicht zu erwarten. Die Unterrichtsverwaltung legte Diefe Berhaltniffe ben ftabtifchen Beborben ver, und folug im Ginverftanbniffe mit bem Provinzial-Schuttollegium eine Berichmelgung beiber Schulen vor; und zwar follte, ba ven jenen Abiturienten nur febr wenige fich einem Berufe gewibmet batten, für welche die Berechtigungen der lateintreibenden Realicule von Werth waren, Die vereinigte Schule ohne obligatorifdes Latein Allein die Stadt beharrte auf ber Berftellung zweier boberer Realanftalten und lehnte auch ben Borichlag ab, aus ber Gewerbefoule eine mit bem Rechte bes einfahrigen Dienftes abidliegente Bildungsanftalt fur den mittleren Gewerbeftand ju machen. -Die Gewerbeschule in Saarbruden ift in ben unteren und mittleren Rlaffen mit Ginidlug ber Setunda febr befucht; fie batte bereits

1977 fammtliche Unterflaffen, und die Erhaltung einer folden Anftalt ift neben dem weniger frequentirten Gomnasium für den bortigen Diftrift offenbar ein Bedurfnis. Die oberfte, fur bas Polytechnitum vorbereitende Klaffe hatte aber schon 1877 nur 7 Schüler miblt, und wollte man, wie die Stadte Saarbruden und St. Johann 3 wunschen, die Schule nun definitiv auf jene Borbereitung einnitten, und fie über den Rahmen einer mittleren gewerblichen Stranftalt emporheben, fo murben zu bem Ende erhebliche Berinderungen im Lehrpersonal, also auch betrachtliche Roften für Staat und Stadt erforderlich werden. Gine Ginigung zwischen ben beiden fatteren ift noch nicht erzielt. — Die Gewerbeschule in Barmen ift im Unterschiede von den übrigen eine rein ftadtifche Anftalt, zu wilder der Staat einen festen Buschuß giebt, und hat unter den Edwierigkeiten, die fich aus der Theilung der Gewerbeschulen in ane ftabtifche und eine von Staat und Stadt unterhaltene Balfte agaben, nicht zu leiden gehabt. Sie hatte 1877 bereits, bei ungeinbeilter Tertia, vier Unterflaffen und follte nach bem Bunfche ber Etadt einen 9 jabrigen Rurfus erhalten, wobei zugleich eine Erhöhung Staategufduffes beantragt mar. Allein in Barmen befinden 😘 außer dem Gymnafium noch zwei Realanstalten, eine I. und ine II. D., und biefer Umftand ließ es ber Unterrichtsverwaltung bedenflich ericeinen, bem Berlangen ber Stadt zu genügen. par junachft zweifelhaft, ob ber Befuch ber Prima einer folden tritten Realanftalt ben barauf gewandten Roften entsprechen werbe. đượ foien die Anftalt mehr auf die Ausbildung fur die Praris, it auf die für eine hochschule angelegt zu sein. Die ftadtischen Bermens haben fich später entschloffen, die Schule als Algemeine Bildungsanftalt mit bem Rechte des einjährigen Dienstes Maffige bobere Burgericule) abichließen zu laffen und zu Oftern eine Zachschule daran zu knüpfen. Die Reduktion der oberen Klassen mutte eine Ginbufe von Schulern berbeiführen, indes hat die Frewenz der Anstalt nicht erft während dieser Periode der Umgestaltung, sondern schon früher abgenommen. Sie betrug im Dezember 1876 305 Schuler, im Dezember 1877 nur 266, und im Berbft Aber auch ber Befuch ber ihr am nachsten ftebenben Realschule II. D. hat sich in abnlicher Weise vermindert; er betrug am Ende des Sommersemesters 1876 (mit Einschluß der Borschule) 320 und am Ende bes Sommerfemeftere 1880 noch 238 Schuler. Der wesentliche Grund der Abnahme beider Anstalten ist also in bem Rudgange ber induftriellen Berhaltniffe zu suchen, der in Barmen wie in anderen Induftrieorten auf Diejenigen Schulen anzünstig eingewirkt hat, welche besonders dem Gewerbe- und Kaufmannestande dienen, mabrend an bem Gymnafium in Barmen eine ethebliche Zunahme eintrat.

Im Busammenhange mit den in Barmen gemachten Erfahrungen 1981.

läßt es fich wohl als eine gunftige Folge ber Bereinziehung te Gemerbeschulen in die allgemeine Unterrichtsverwaltung bezeichner bak auch die Städte darauf bingewiesen werben, die einzelne Schul nicht mehr isolirt zu behandeln, sondern die verwandten Lebran stalten zu einander in Beziehung zu fepen, und an Rombinatione ju benten, wo man fruber vielleicht, bei reichlichen tommunale Mitteln, zu viel bobere Schulen geschaffen batte.

Die meiften Gewerbeschulen, nachft ber Rheinproving, befante fich in Schleften. hier wurde bie Anftalt zu Liegnis nach ber Staftitit bes Sandelsministeriums von 1877 — vol 53 Schülern besucht; ein Bortlaffenspftem war nicht vorhanden von den Abtheilungen der oberften Rlaffe war nur die Abtheilung A jur Borbereitung für die technischen Sochschulen, und zwar von Es war von vorn berein Ginverftandnil 10 Soulern befucht. awischen den die Schule unterhaltenden gattoren, daß es nach bei Berhaltniffen des Ortes und Diftriftes nicht rathsam fei, die Schul nach unten zu entwickeln, daß alfo die Auflofung nothwendig fei Aber bie Staateregierung folug ber Stadt ale Erfan bie gemein schaftliche Ginrichtung einer Baugewertschule vor, fur welche ein genügende Frequenz erwartet werden fonnte, ba in der Provin Schlefien nur noch eine zweite Anftalt Diefer Art, in Breslau, por handen ift. Die durch das Gingeben ber Gewerbeschule frei werdente Salfte bes von biefer und von bem Gymnafium bisher benupten Gebäudes gemährte den genügenden Raum. Die anfänglich gludlich verlaufenden Berhandlungen haben neuerdings eine ungunftige Wendung genommen. Die Stadt hat gur Beit wenigstens mit Rudficht auf die tommunalen Steuerverhaltniffe es abgelebut, in Gemeinschaft mit bem Staate eine Baugewertschule zu errichten. -In Görlig führte die Gewerbeschulfrage zu einer lebhaften Erörterung zwischen den Freunden der Realfdule ohne Latein und denen ber bereits bestehenden Realschule I. D. Mit vollem Rechte mar man ber Anficht, daß die Berhaltniffe ber Stadt nicht geeignet seien, beiden Anftalten die nothige Frequenz zu fichern. der Unterrichtsverwaltung geschah, nachdem jener Diffens innerhalb der städtischen Behörden hervorgetreten war, zu Gunften der Er-baltung der Gewerbeschule tein Schritt. Im September 1879 genehmigte das Unterrichtsministerium den im August ihr zugegangenen Borschlag des Magistrates, daß die Gewerbeschule im Interesse der Schüler der oberften Rlaffen bis jum 1. Oftober 1881 fortgeführt, bann aber aufgelöft werden moge.

In der Proving hannover war nur in einer Stadt, nam. lich ju bildesbeim, an Stelle einer ju hannoverscher Beit bestehenden Gewerkschule, eine Gewerbeschule nach bem Plane ron 1870 eingeführt. Da die Stadt bereits bas Bortlaffenspftem, jedech mit ungetheilter Tertia eingeführt batte, eine gesonderte Realidule

sicht vorhanden mar, die Frequeng nach ber Statistit von 1877 immerbin 147 Schuler betrug, auch die Ginführung eines 2 jabrigen Lucius der Prima feine Mehrkoften verursachte, so ward dem Buniche der Stadt nach einer Entwickelung der Anftalt ju 9 jahriger Lebrbauer entsprochen. Die Frequenz muche auch in den folgenden Shren auf 166 Schuler. Allein bas Unterrichtsministerium murbe ted durch finanzielle Ermägungen dazu geführt, die Stadt noch einmal zur Prufung der Frage aufzufordern, ob die Fortdauer der Anftalt im ftadtifchen Intereffe fei. Die außeren Berhaltniffe derfelben maren noch febr provisorische. Die Rlaffen maren in weien eine Biertelftunde von einander entfernt liegenden Gebäuden zertbeilt. Ein Neu- resp. Erweiterungsbau hatte von der Stadt gefordert werden muffen. Bereits an der Gewerbeschule von 1870 maren Die Gehaltsverhaltniffe generell dabin geordnet, daß für tiefelben in den Gtats berfelbe Durchichnittsfat, welcher für Gymnafien und Realschulen I. D. gilt (3150 Mart), ausgeworfen mar. Rur fur die Lehrer der unteren ftadtischen Rlaffen eriftirte fein Rormalfas, und bier maren an manchen Orten recht durftige Bebalter ausgeworfen, für welche tüchtige, alademisch gebilbete Lehrfrafte nicht gewonnen oder nicht festgehalten werden tonnten. hilbesheim waren in biefer Sinfict Mehrausgaben nothwendia, tie aufammen mit ben Bautoften erheblich werden mußten. durfte nicht übersehen werden, daß die Stadt, in einem landwirthicaftlicen Begirt gelegen, weder felbst noch in der Umgegend eine Industrie batte, auf welche für die machsende Frequenz der Anstalt befonders ju rechnen gewesen mare. hierzu tam endlich, daß ein erbeblicher Theil der Lehrfrafte bisher erft provijorisch angenommen, eine erneute Erwägung also auch nach dieser Seite zulässig war. Dieje führte bagu, daß fich bie ftadtifchen Beborben, bem Rathe des Unterrichtsminifteriums folgend, für bas Gingeben ber Schule entidieben.

In den öftlich en Provinzen befanden sich, abgesehen von den idlesischen Anstalten, noch zwei Gewerbeschulen, bei denen die Berbältnisse ähnlich wie in Liegnis lagen, nämlich die Anstalten zu Königsberg i. Pr. und Frankfurt a. D. An beiden Orten waren die Borschläge in Betress der Umbildung der Gewerbeschulen zwar zur Erwägung gegeben, das Handelsministerium und später das Unterrichtsministerium waren aber von vorn ab der Ansicht, tas hier niedere Fachschulen für Bauhandwerker das dringenoste Bedürfnis seien, und daß in diesem Sinne ein Ersas für die, auf die Dauer nicht haltbaren Gewerbeschulen geschafft werden müßte. Die Anstalt in Königsberg zählte nach der Statistik von 1877 nur 40 Schüler (und 3 Hospitanten); es gab nur eine, privatim eingerichtete und schwach besuchte Vorklasse; die praktischen Abtheilungen hatten für die Baugewerke 3, für die Maschinentechnik 2, für die

Chemie 3 Schuler. Die Frequenz der Anftalt entsprach alfo nicht ben auf fie verwandten Roften. Dagegen durfte für eine vom Staat in Gemeinschaft mit der Rommune begrundete und in ihren Leiftungen tontrolirte Baugemerticule in der Sauptstadt ber Droving, der eine folche Anftalt überhaupt noch fehlte, eine genügent Frequeng gehofft werden; und mabrend eine mit ber Setunda bes ginnende Gewerbeschule fur bas Sandwert nothwendig nuplos blich bot jene Sachicule den Baubandwerkern und verwandten Gewerben Die ihrem Berufe entsprechende und für fie erreichbare Ausbildung. In biefer Richtung bat bie Unterrichtsverwaltung fowohl burch tie Provinzialbehörden als auch durch Entfendung eines Rommiffars auf die Stadt zu wirken gesucht. Indes ist bisher ein Resultat noch nicht erreicht. — Wie für Ronigeberg, fo wurde auch für Frankfurt a. D. eine Baugewerkichule ale ein fehr nuglicher Erfag ber nicht binreichend besuchten Gewerbeschule nach bem Syftem von 1870 erachtet. Die Gewerbeschule in Frankfurt a. D. zählte nach ber Statistit von 1877 nur 43 wirkliche Schuler; non ber oberften Rlaffe murbe nur die fur die technische Sochichule vorbereitente Abtheilung A und amar pon 8 Schulern belucht. Auch bier trat alfo das Migverhaltnis zwischen ber Frequenz und ben Roften der Soule bervor. Die zur Errichtung einer Baugewerticule gegebenen Anregungen haben jeboch auch bier noch feinen gunftigen Boden gefunden. Rach ben bestebenden Grundfapen bat bei ber gemeinicaftlichen herftellung einer folden Anftalt die Stadt bas Gebaude au ftellen und zu unterhalten; ber Staat liefert die erfte Ausruftung mit Behrmitteln, die fonftigen Unterhaltungetoften werden getheilt. Es ift bei ben beutigen tommunglen Berbaltniffen erfahrungsmakig nicht leicht, eine Stadt gur Uebernahme biefer Bedingungen fur eine Unftalt ju beftimmen, deren Gebeiben mabricheinlich gemacht. aber boch nicht unbedingt verburgt werden tann. Bei bem Erfane einer Gewerbeschule durch eine folche Kachschule tritt als erschwerender Umftand bingu, daß die Lehrfrafte ber erfteren nicht ohne Beiteres für die lettere, aus den oben ermabnten Grunden, permandt merden tonnen.

Was die gewerbliche Mittelschule betrifft, so ist oben bereits dargelegt, wie wenig Neigung sich leider bei den betheiligten Gemeinden zeigte, auf das Recht der Vorbereitung für akademischtechnische Studien für ihre Anstalten zu verzichten und demgemät den theoretischen Kursus berselben nach oben zu verkürzen. Dah man sich in Barmen dazu entschloß, ist schon erwähnt. In hagen kam der Umstand zu hülfe, daß hier der Nebergang aus der alten (von der hepdt'schen) Gewerdeschule zu der von 1870 erst vor kurzem gestattet, aber noch nicht durchgeführt war. In Kolge dessen sande das handelsministerium im Krübsahre 1878 Kommissarien nach

fraen, welche die Errichtung einer Bertmeifterschule für _ ::all-Industrie, also einer niederen Sachichule empfahlen. - Cazen trug die Meinung ben Sieg bavon, daß eine Bertmeifter-Tie ben Bedürfniffen der fleinen und mittleren Rabritanten nicht -: reche, deren Cobne, ebe fie in das Beichaft traten, Die Bildung :: ben einiabrigen Dienft und die fur ihren besonderen Induftrie-=:: nothwendigen technischen Renntniffe und Kertigfeiten au erzeren wünschten. Go wurde die Zustimmung zur Errichtung er mittleren Gewerbeschule gegeben, Die icon jest hinreichend : it ift (170 Schuler) und weiteren Zuwachs verspricht, deren : Ditern errichtete Rachflaffe aber bis jest nur wenig Schuler ...t. - Die Gewerbeschule zu Raffel, zu heffischer Beit eine 1: von polytechnischer Anstalt, auf welcher die Baubeamten des Raritaates ihre Borbildung empfingen, verlor nach 1866 biefe Enlung und wurde in die Reorganisation von 1870 hineingezogen, frante fic aber auf biefem Boden feine bauernde Frequeng erhalten. ... ber Statistit von 1877 gablte fie in den drei oberen Rlaffen " wirfliche Schuler, in der Bortlaffe (Tertia) 14. Bon den Abteilungen der oberften Rlaffe mar die Abtheilung A (Borbereitung ir die technische Bochichule) gar nicht, die prattifchen Abtheilungen ::= mfammen 9 Schulern (und 2 hofpitanten) besucht. wohl die Frage berechtigt, ob die Anstalt, die vom Staate allein : terbalten murbe, auf bem lotalen Boden und unter den beftebenden arbaltniffen gedeiben tonne. Allein gegen eine Auflosung fprach, tie ein neues, fur ben 3med bergerichtetes Gebaube und ein reich-:t bemeffenes, befinitiv angeftelltes Lehrerkollegium vorhanden war; == ichien in Raffel bei der Ueberfüllung der höheren Lehranftalten it wohl Raum fur eine, mit hinzuziehung der Stadt zu errichtende, milere Gewerbeschule ju fein. Der Besuch fteigt, auch in den =::en Rlaffen, nur langfam; die Gefammtzahl ber Couler betragt 14 jest 114, die neue seit vorigem Jahre errichtete Sachklasse wird 2:3 9 Soulern (und 3 Sofvitanten) besucht. Auf bringenden manic ber Sandelstammer und ber ftadtischen Behörden wird ju Tiern neben ber technischen gachtlaffe noch eine Sandeletlaffe eröffnet anden. Die Stadt giebt biergu einen Beitrag, mit deffen Gulfe ine Erhöhung der sonft vorhandenen etatmäßigen Mittel die Roften tritten werden.

Die Schnle zu Kassel zu einer Realanstalt mit 9 jähriger Lehrstener zu vervollständigen, wurde bei dem Mangel an Besuchern der Abtheilung A nicht motivirt gewesen sein. Für das Lehrerstätzinm einer Schule hat aber die Versehung derselben in eine weniger hochgreisende Kategorie von Lehranstalten aus natürlichen urfachen immer wenig Sympathisches. Aus dieser Stimmung heraus werten Gründe aufgesucht, welche gegen die Einführung eines bloß sijhrigen Kursus allgemeiner Bildung an der mittleren Gewerbe-

idule, und fur die Berlangerung biefes Rurfus auf wenigstens 7 Jahre, wie er bei den, auch lateinlosen, Realschulen II. D. meif besteht, sprechen follen. Als Ausschlag gebender Grund wird ange führt, bag bei einem 7 jabrigen Rurfus bas Recht zum einjabrig freiwilligen Dienst in der Regel durch Berfegung, bei einem Gjab: rigen nur durch die Abgangeprufung erworben merben tonne. Die Thatsache ift richtig. Die wiffenschaftliche Befähigung gum einjahrig = freiwilligen Dienft wird erworben, wenn Semand au einer anerkannten allgemeinen Bilbungsanftalt (mit 2 fremben Sprachen) einen bjahrigen Lehrgang erfolgreich absolvirt bat. der Lehrgang fich in hoheren Rurfen fortfest, gilt als Beweis des Erfolges ber Regel nach die Berfepung in den nachftfolgenden Rurfus, indem angenommen wird, daß im Intereffe ber Anftall felbst eine Berfetung unreifer Schuler in den oberen Rurins nicht portommen werde. Wo der Lebrgang aber mit dem fechsten Sabre abichließt, jenes Intereffe alfo teinen Schus gemabrt, muß nach ben beftebenden Bestimmungen die Reife des Schulers durch eine Abgangeprüfung tonftatirt werben. Der Uebergang beefelben in eine Kachtlaffe andert hieran nichts, weil in der Kachtlaffe die früheren Unterrichtsgegenstande, besonders die fremden Sprachen, großentheils fortfallen. Jene Abgangsprüfung wird aber nicht von einer fremden Rommiffion, fondern von den eigenen Lebrern des Schulers. im Beifein des die Anftalt beauffichtigenden, ibr alfo auch nicht fremden Schulrathes vorgenommen; außerbem ift etwaigen Bufalligfeiten im Ausfalle des Eramens badurch vorgebengt, daß die Lebrer ausbrudlich angewiesen find, die bisberigen Rlaffenleiftungen bes Schulers gur Grundlage der Beurtheilung zu nehmen. Babrend die Prufung beim Abgange von der Anftalt auf Lehrer und Schüler anspornend wirft, tann man doch zugleich behaupten, daß nur thatfachlich unreife, auch zur Berfetung nicht qualifizirte Schuler fie zu icheuen baben. Bo in einer Stadt den Eltern Dieser Sachverhalt klar gemacht wird, werden fie auf das Erwerben des einjährigen Dienftrechtes durch Berfepung taum noch Werth legen. In Bapern find die früheren dortigen Gewerbeschulen in fecheflaffige Realschulen (ohne Latein) verwandelt; es gab deren bort im vorigen Jahre 40. In Burttemberg gab es 2, in Baden 4, in den fleineren deutschen Staaten 5. Auch in Preußen haben die ftadtischen Bermaltungen mit der Ginführung diefer Schulreform, die von der alteren, lateintreibenden boberen Bürgerschule zu unterscheiden ift, begonnen. In Breslan find bereits 3, in Sannover 2, in Ratibor, Konigsberg, Dortmund (mit dem Ramen Gewerbeschule), Duffeldorf und Roln je eine folder Unftalten entftanben. Fur ben mittleren Burger. und Gewerbestand, ber feine Sohne mit bem vollendeten 16. Lebensjahre in den praktischen Beruf führen will, ift der Besuch einer folden Soule in vieler Beziehung geeigneter, als ber einer bober

mantreichenden Lebranftalt, auf ber man bas Recht bes einjabrigen Trenftes, wie man meint, erfigen tann. Denn mabrend dort die ausmahl und die Bertheilung des Lehrstoffes von vornherein so ereigt, daß innerhalb der 6 Jahre ein relativer Abschluß erreicht zeiten fann, bat der aus der Sefunda einer bober binaufgebenden tetranftalt ausicheidende Schuler Bielerlei angefangen, mas nur E:idwert bleibt, und nur Beniges fich foweit angeeignet, daß bie :wounene fichere Renntnis ihn zur Selbstthatigkeit anregt. Es ::: b ja an kleineren Orten mit Rudficht auf die Roften und die Edulerzahl auch funftig fo bleiben muffen, daß eine einzige bobere Ebranftalt, meift das Gymnafium, Allen dient, die bis zur Stufe ter Sefunda gelangen wollen. In größeren Städten aber und Eti in fleineren mit regem gewerblichem und industriellem Leben mird es anders fein tonnen und vorausfichtlich werden. Aber es it dann auch taum ein Grund gur Ginführung eines 7 jahrigen bartus vorhanden. In Raffel und Barmen eriftiren übrigens Entalten mit 7 jabriger Lehrdauer (Realschulen II. D.), fo daß mit Ginführung berfelben in den dortigen Gewerheschulen zwei

Gemplare berfelben Rategorie entstanden maren. Die porftebenden Betrachtungen baben eine Seite, welche fich gen die fogenannten mittleren gachschulen tehrt. Bill der Theil 28 Burgerftandes, der bier in Betracht tommt, seine Sohne nach Erwerbung des Rechtes jum einjährigen Dienft in Bureau und katrit ichiden, wo follen bann bie gachichuler bertommen? smeifel murde bereits in der früher ermabnten Denkichrift des Candelsminifteriums vom Jahre 1878 eingehend erörtert, und da er auf Grund ber bamaligen Erfahrungen nicht gang zu befeitigen un, ertlart, daß bann immer noch die Gjabrige bobere Burgerdule mit auter Pflege bes Beidenunterrichtes als bie zwedmäßigfte Equiform für einen großen Theil des Burger- und Gewerbeftandes Auch beute liegen noch teine abschließenden Erfah-Den ichlefischen Gewerbeschulen (von 9 jahriger Behrtauer) in Breslau, Gleiwig und Brieg ift im Ginklange mit bem Erlaffe des handelsministeriums vom 1. Rovember 1878 gestattet worden, an die absolvirte Sekunda der Realanstalt Kachklassen für tiejenigen Schuler angulebnen, welche von bort in die Praris treten wollen. Der Unterricht ift von dem der Realanstalt getrennt. Die Radionle ju Breslau gablte im vorigen Monat 41, Die ju Gleis Tib (vorläufig ein Sahrgang) 18, die zu Brieg nur 3 Schuler. In den drei Anftalten der einen Provinz waren also zusammen 62 Sachichuler, fast genau so viel, als 1877 an den prattischen Abtheilungen fammtlicher Gewerbeschulen gezählt murben. Die lungen Leute widmen fich überwiegend der Maschinentechnit. Allein biefen gunftigen Erfolgen an zwei Orten fteben geringere an zwei anderen, Raffel und Sagen, wo freilich der neue Sachunterricht auch noch nicht lange begonnen bat, gegenüber. Auch bas Schicffal ber praftifden Abtheilungen von 1870, beren Schuler megen bes ipater erworbenen einjährigen Dienftrechtes freilich erft ein Sabr fpater in die Sachtlaffe gelangen tonnten, mabnt zur Borficht. Rebenfalle murbe es gewagt fein, wie damals, folche gachtlaffen in großer Babl und auch in nicht induftriellen Orten zu errichten. aber auch nicht geschehen. Dit einem Minimum von Debrausgaben find - ba die vorhandenen technischen Lebrer verwandt werden tounten - Die ichlesischen gachtlaffen bergeftellt. In Raffel find nur die bereits früher angestellten Lehrtrafte verwerthet, ebenso in Salberftadt, Rrefeld und Elberfeld, an welchen erfteren beiden Orten die hergestellte Ginrichtung jur Beit noch den Charafter von In Sagen ift bis auf Beiteres eine Rad = Beidenflaffen tragt. provisorische Berufung eingetreten. Die Direttoren ber Anftalten behaupten freilich durchgangig, daß die heutigen Beitverhaltniffe ber Entwidelung folder mittleren Sachichulen außerft ungunftig feien und daß mit der Befferung jener Berhaltniffe auch die Schuler zunehmen murden. Indes wird man doch als Regel festhalten muffen, daß Kachiculen, welche die Bildung des einjabrigen Dienftes poraussehen, nur von einer relativ geringeren Babl junger Leute aufgesucht, alfo auch nur unter gunftigen Orte-Berbaltniffen ober unter vorzüglicher Leitung ftart frequentirt werben. Es bleibt auch porläufig noch bas Bedenten, daß feine praftifche Uebung bem Unterrichte (Des Bau . und Maschinen-Technifers) voraufgebt, ober ibn begleitet.

Wird das bisher Gesagte zusammengesaßt, so ergiebt sich Kolgendes:

1) Am meisten Schwierigkeiten fand die Unterrichtsvers waltung bei dem Bestreben, an Stelle einzelner unhaltbar gewordener Gewerbeschulen niedere Fachichulen (Baugewerkschulen resp. Werkmeisterschulen) zu sepen.

2) Biele Schwierigkeiten fand sie in dem weiteren Bestreben, da, wo eine Pjährige Realschule nicht am Plate schien, die Gemeinden zur Reduktion der Schulen auf mittlere gewerbliche Anstalten, unter Berzicht auf das Recht

jur Borbildung für technische Studien, zu bewegen.

3) Eine große Bereitwilligkeit fand fie zur Sebung der Schulen auf die Stufe von 9 jahrigen Lehrannftalten, und auch die Berhandlungen wegen der hiermit verknüpften Mehrausgaben zur Berbefferung der Gehalter des rein städtischen Theiles der Lehrer nahmen einen befriedigenden Berlauf. Die Unterrichtsverwaltung war also, was diese Kategorie von Lehranstalten betrifft, ihrerseits genöthigt, für die Beschäntung der Zahl nach den oben dargelegten

Gesichtspunkten Sorge zu tragen, und befindet sich deshalb auch heute noch nicht in Uebereinstimmung mit allen Gemeinden.

In Zahlen ausgedruckt ist das bisherige Resultat, daß von den Sewerbeschulen nach dem Plane von 1870 zu 9 jährigen Realanstatten 8, zu mittleren Gewerbeschulen 3 umgebildet sind, daß über 4 die Entscheidung noch vorbehalten ist und der Rest eingehen wird.

Die Entwickelung ber ad 3 gedachten Unftalten ift jest im Bifentlichen abgeschloffen. Da an ben betreffenden Orten bie Bemerbeichule bereits durch die Kurforge ber Stadte mittels Rlaffentilbungen von der Sekunda abmarts vervollständigt, den sprachlichbifforischen Rachern seit mehreren Sabren ein breiterer Raum gemabrt, auch ein zweisähriger Rurfus der Prima eingeführt worden war, fo ift es thunlich gewesen, ben Anftalten jum Berbfte 1880 tie erfte Abiturientenprufung in ber neuen Form gu geftatten. Durch Erlaß vom 10. Juni 1880 wurde bestimmt, daß, da den Bewerbeschulen mit 9 jahrigem Lehrgange, bei Ansfall bes Lateins anhaltlich einiger Modifikationen das gleiche Lehrziel gesteckt sei Die ben Realfchulen I. D., auch bie Entlaffungeprufungen nach bem ir die letteren gultigen Reglement vom 6. Oftober 1859, nebft va bagu ergangenen Erlaffen, abgehalten werden follten. Es wurden tie für beide Rategorien von Lehranstalten die gleichen Anforderungen gestellt; jedoch, gegenüber dem ausfallenden gatein, die triftliche Prufung in der angewandten Mathematit, Physit und Stimie erweitert und ein besonderes Gewicht auf die Leiftungen im Triband= und Linearzeichnen gelegt. Rach Diesem, so modifizirten figlement haben die Anftalten zu Breslau, Brieg, Gleiwig, Roln, berfeld, Robleng, Rrefeld und Salberftadt Die Abiturientenprufuna m herbste 1880 erfolgreich abgelegt und find auf Grund derselben 218 Realiculen mit 9 jähriger Lehrdauer anerkannt worden. Tehrelan ift ingwijchen im Befentlichen in der Beife umgeftaltet werden, wie er im Unterrichtsministerium für die Realschule mit führiger Lehrdauer ohne obligatorisches gatein bereits aufgestellt Denn diese Rategorie von Lehranstalten mar, wie schon emerft, nichts Reues, sondern eriftirte auch in Preugen bereits, wan auch in einer geringeren Anzahl. Der Lebrolan berubt auf Em Grundgebanten, daß ju dem Charafter einer boberen allgemeinen angeanftalt die Pflege beiber Richtungen menschlicher Erfennt= ber sprachlich-biftorischen wie der mathematisch-naturwiffenschafttin gehöre, und daß das erstere, relativ idealere und mehr ethische ilement nicht durch bas lettere gurudgedrängt werden durfe. Wenn man also diese Realschulen noch immer mit den Gewerbeschulen von 1370 jusammenwirft, wenn man fie als untergeordnete "Mittels dulen ober gachschulen", ale "Abrichtunge und Drillanftalten" 1. 1. w. bezeichnet ober bie Pflege des Ibealen bei ihnen vermißt, fo beruht bies auf unrichtiger Auffassung ihrer beutigen Lebrein-

richtuna.

Mit der Anerkennung der genannten 8 Schulen ist die Babl Realanstalten mit 9jabriger Lebrbauer obne obligatorijches Latein in Preußen von 3 (2 bieber icon in Berlin und 1 in Magdeburg) auf 11 gestiegen. Außerdem eriftiren innerhalb Des Reichsgebietes 3 folder Realanftalten in Burttemberg (Stuttgart, Reutlingen und Ulm) und 1 im Glag (Mulbaufen). Gin Bachs. thum der Schulen biefer Rategorie wird in Preugen vielleicht daburch eintreten, daß von den lateinischen Realschulen II. D., von benen einzelne bereits einen achtiabrigen Rurfus baben, die eine ober andere denselben auf 9 Jahre zu erweitern fucht. Bon Seiten der Gewerbeschulen wird ein irgend wie erheblicher Buwachs nicht erfolgen. ift nur zweien Stadten, welche in Gemeinschaft mit bem Staate eine Gemerbeichule unterhalten und bieber nicht ermabnt wurden. Bodum und Potedam - aus verschiedenen lotalen Grunden eine langere Frift jur Ermagung gelaffen; über bie übrigen ift

Beftimmung getroffen.

Eine weitere erhebliche Bermehrung ift jur Beit auch taum gu Rach ber Lage unferes beutigen, burch die Organisation muniden. der Realschulen im Sahre 1859 bedingten Berechtigungswefens tonnen Realanstalten mit 9 jahriger Lehrdauer nur in größeren Städten, refp. nur in folden gedeihen, wo Realschulen mit Latein nicht vorhanden oder überfüllt find. Rach diefen Gefichtspuntten ift auch die Unterrichteverwaltung bei ber Bulaffung ber Anftalten Freilich tonnte fie benfelben nicht in voller Strenge verfabren. folgen, fondern mußte auch dem Beftebenden Rechnung tragen. Gine gut geleitete, leiftungefähige, mit einem vollen und befinitiv angeftellten Lehrerkollegium versehene Anftalt tonnte nicht Deshalb aufgehoben werden, weil fie eine nur mäßige, indeffen immerbin manchem Gymnafium gleichtommende Frequenz hatte. Dan muß in Rudficht gieben, daß es fich bier nirgend um Reufcopfungen, fondern nur um Ginfugung beftebender Anftalten in eine baltbare Korm bandelte. Die Frequenz ist übrigens bei den anerkannten Anftalten meift eine recht erhebliche; fie bezifferte fich im Dezember 1880 bei feche berfelben auf 386, 335, 333, 311, 265, 209, wobei Die elementaren Boriduitlaffen nicht mitgerechnet find. Rur in amei Soulen ift die Frequeng 160 und 131, in letterem galle aber wird nach der Anficht ber Provingial. Schulbeborbe bei ber großen Ueberfüllung ber Realichule I. D. nach befinitiver Anerkennung ber Anftalt ein ftarterer Befuch zu erwarten fein. Rur eine von Diefen Soulen hat im Bergleiche ju 1877 abgenommen, die Debrzahl ift gewachsen, einige fogar in beträchtlichem Mage. Die im vorigen Sahre hier und ba in öffentlichen Blattern auftauchenden Rotigen, bag die Gewerbeschulen verodeten, waren thatsachlich unrichtig und

famen nur aus ben Rreifen, welche fich biefen Schulen gegenüber abiebnend verhalten. —

Die Unterrichtsverwaltung steht ben verschiedenen Rategorien ran Lebranftalten objettiv gegenüber und vermeidet es, eine Soulferm vor ber anderen, entgegen ben thatfachlichen Berhaltniffen, gu tegunftigen. Bie fie in Nachen auf Grund ber Statiftit ber bortigen Lebranftalten eine Rombination zu Gunften einer Realschule obne tatein vorfcblug, so wird fie an einem anderen Orte, wo vielleicht tie Intereffen bes Militar- und Beamtenftandes überwiegen und wo gleichwohl eine Gewerbeschule bergeftellt mar, die gur Realfchule chne Latein umgewandelt werden mußte, auch ber Ginführung bes Latein, falls nicht fonftige Sinderniffe porliegen, gern zustimmen. an ben acht ermabnten Realanftalten ift auch Die Drima im Allgemeinen binreichend besucht, nur an wenigen Schulen ift der Besuch Bo in einem folden Falle die Gemeinde, die früher auf ter am bochften binaufreichenden Lebranftalt bestand, burch spatere Erfahrung fic bavon überzeugen follte, bag eine große Frequenz ber Gesammtanftalt febr mohl mit einer geringen Frequenz der cherften Rlaffe perbunden fein tann, und daß es im ttadtifchen Sutereffe boch wohl beffer fet, auf eine gewerbliche Mittelicule windzugeben, wird die Unterrichtsverwaltung voraussichtlich eine Rudbildung acceptiren, die fie fruber nicht erreichen tonnte. tie Aufgabe, welche fie zu erfüllen hat, besteht lediglich barin, die turd bie Bildung der Gewerbeichulen von 1870 entstandenen Edwierigkeiten in einer, den natürlichen Bedürfniffen der Gemeinden und zugleich den Grundsagen der Padagogit entsprechenden Beise allmablich zu lofen.

Dbwohl bie zu biefem 3mede erforderliche Umgeftaltung nur turch die allseitig getheilte Ueberzeugung von der Unhaltbarkeit der im Jahre 1870 angebahnten Organisation bedingt mar, begegneten tie Rafinahmen der Berwaltung in der öffentlichen Distuffion Im Wesentlichen nahmen dieselben ihren mebrfachen Angriffen. Ausgangspunkt von der Thatsache, daß den neuen Anstalten erweiterte Berechtigungen zufteben, welche bas Sandelsminifterium ihnen auf duifdem Gebiete verlieben bat und, burch die hiftorifche Rontinuitat gezwungen, aus den oben entwickelten Grunden auch verleihen mußte. Die Angriffe beruhen überwiegend auf einer unzureichenden Renntnis bes Lebrplanes ber neuen Schulen, namentlich wenn man ihnen ten Charafter allgemeiner Bildungsanftalten bestreitet oder behauptet, tag allgemeine Bildung ohne Die Renntnis der Sprachen des flaffifden Alterthumes nicht zu erwerben fei. Ronfequenter Beife mußte man bann fordern, daß nur bem Gymnafium bas Recht verbleibe, für technische Sochschulen vorzubereiten. Diefer Standbuntt aber ift burch bie thatfachliche Entwickelung überholt; fcon 1878 ging die Mebrzahl der jungen Leute, welche fich der Technit widmen wollten, von der Realschule ab. Läßt man aber bie realistische Bildung als geeignet für die technische Sochschule zu, so tann man auch diesenige Realschule nicht abweisen, welche be übrigens gleicher Lehrdauer, also gleicher dem Reisen des jugendlichen Geistes gewidmeten Zeit, den den Sprachen gewidmeten Raum auf 3 statt auf 4 Sprachen vertheilt. Es hat noch niemals eine Realschule, wenn auch das Latein in ihrem Lehrplaue stand, gegeben welche nicht erfart hätte, daß der Kern ihres Wesens in der modernen Bildungsmitteln — den modernen Sprachen auf deinen, den mathematisch = naturwissenschaftlichen Fächern auf dei anderen Seite — bestehe. Hierin lag auch, wie die betreffenden Verhandlungen bezeugen, der Grund, weshalb der Landtag im Frühjahre 1879 die Petitionen der Gegner der, den Realschulen ohne Latein zugedachten Berechtigungen sast einmuthig zurückwies.

Indessen das handelsministerium hatte, als es jene Erweiterung in Uebereinstimmung mit dem Unterrichtsministerium beschlich. Teineswegs bloß nach der Theorie, nach dem Begriffe der Realiquele gehandelt, sondern es hatte zugleich nach den Bedingungen geforscht, die außerhalb Preußens und derjenigen heutschen Känder, welche seit 1859 seinem Beispiele folgten, für das Studium der Technit vorgeschrieben sind. Und da stellte sich nun allerdinge heraus, daß es außerhalb jenes Gebietes kein Land giebt, wo der Architekt und der Bau-Ingenieur, um die Tüchtigkeit für seinen Beruf zu erweisen, an die Borbildung in den klassischen Sprachen

zwangsweise gebunden ift.

Man mag Das Beisviel von England und Nordamerita ablebnen, weil hier die Borbildung überhaupt nicht geregelt ift. mabrend wir diefe Regelung baben, ibre Borguge tennen und fie beshalb nicht aufgeben wollen. Aber auch in Frankreich, Stalien und Defterreich eriftirt ein folder 3mang nicht. Es find vorzugeweise realistische Anftalten ohne Latein, aus benen bort die Technifer bervorgeben, und von Amerita bis nach Defterreich bin nehmen bie Architetten und Ingenieure eine foziale Stellung ein, die der Pofition, welche fie bei une befiten, mindeftene gleich ift. Es geht icon bieraus hervor, daß die Stellung und das Ansehen des Technikers nicht von der Renntnis der lateinischen Sprache, sondern von anderen Momenten in bem Rulturleben ber Nationen bedingt werden, por Allem von beren machjenden Bedurfniffen in der Induftrie, in bem Bertebrewefen, in der tunftlerifden Geftaltung ihrer öffentlichen und privaten Bebaube. Um une auf bas une junachit ftebenbe gand, Defterreid, au beschränten, so ift es bort bie lateinlose Realfcule, welche bie überwiegende Bahl der Studirenden für die technische Sochichule Gymnafiaften, welche in bas Polytechnitum ju Bien treten, baben noch eine binreichende Fertigleit im geometrischen und Freibandgeichnen nachguweisen. In bem, bem Programme ber Auftalt bei-

viugten Musqua aus bem organischen Statut für bie R. R. i. bniiche Godidule in Wien" u. f. w. heift es unter V : " Studirende, ride auf Grund eines Comnafial-Maturitatezeugniffes aufgenommen :u werden munichen, werden, insofern fie einen legalen nachweis wier Fertigfeit im geometrifden und Freihandzeichnen nicht liefern fennen, von dem Detan angewiesen, fich der vorschriftsmäßigen aufnahme-Prufung zu unterziehen". Aber auch in Deutschland biben fic nicht alle Staaten dem 1859 gegebenen Beisviele Dreukens mueichloffen. Burttemberg, im Uebrigen burch die forgfältige Pflege ter flaffifchen Sprachen betannt, bat fur Die Technit einen anderen Big eingeschlagen und 10 flaffige (vom 8. Lebensiahre ab gerechnet) Deer-Realschulen (ohne Latein) geschaffen, benen die Borbereitung fir tednifde Studien vorzugemeife obliegt. Die Maturitateprufung, ti welcher besonderes Gewicht auf die Zeugnisnoten in der Mathemait, ber beffriptiven Geometrie und bem Linearzeichnen gelegt mit, berechtigt jum Gintritte in bie Rachidulen fur Architektur. Sngenienrwefen und Maschinenbau, mabrend die Abiturienten einer tumanistischen Anstalt eine Ergänzungsprüfung in der Mathematik Sa felbst in dem Programme der technischen :: teben muffen. podidule Baverne, welches gand im Uebrigen, mas die Bulaffung ium Staatseramen betrifft, bem fruberen preußischen Borbilbe gefolgt in, find fur die Absolventen von Realgymnafien oder Ober-Realdulen furgere Studienplane entworfen, ale fur bie von humamitischen Gymnasien. Bon den ersteren wird angenommen, daß ne in 3-4 Jahren ihr Studium als Bau-Ingenieure, Architetten, Maichinen-Ingenieure und Chemifer vollenden tonnen; den Abfolunten bumaniftischer Gomnafien wird ein 4-5 jabriger Rurfus angerathen, "da es ihnen erfahrungsmäßig nur bei außergewöhnicher Anftrengung möglich fei, in furgerer Beit eine vollftanbige Badbildung fich anzueignen".

In Preußen hat man solche doppelten Studienplane nicht empichlen, noch weniger hat man der Realschule ohne Latein ein Berzugsrecht eingeräumt, man hat nur zugelassen, daß neben den Lagustecht eingeräumt, man hat nur zugelassen, daß neben den 240 Symnasien und 84 Realschulen mit Latein, noch eine geringe anzahl anderer Realanstalten, die daß fehlende Latein durch ihnen istenthümliche andere Borzüge ersehen, für daß technische Studium in gleiche Reihe gestellt werde. Dabei sind die für daß Staatssamen in dem einen der drei großen technischen Fächer, dem Maschinen-Ingenieursach, bisher geltenden Bedingungen der Borztildung erheblich verschäft, und es ist zugleich, da sämmtliche berechtigte Bordisdungsanstalten einen Pjährigen Lehrgang und den Sbarakter allgemeiner Bildungs-Anstalten haben, für die Gleichsmäsigkeit der Bordisdung unter den Studirenden der drei Kächer auf der einheitlichen technischen Hochschule weit mehr gesorgt, als es bei den Rängeln der Gewerbeschule von 1870 früher der Kall

Unvertennbar ift es freilich, daß gegenwartig unter bei fein tonnte. Technifern, foweit fie dem Beamtenftande angeboren, eine ftarfi Stromung zu Gunften bes Gymnafiums vorbanden ift. wunicht die gleiche Borbildungs-Anftalt fur die technischen wie fu Die Universitatoftubien, und auch Die Realschule mit gatein fteb nicht in Gunft, ba fie von den wichtigften Zweigen der Univerfitate ftubien, insbesondere ber Surisprudens und des Bermaltungedienftes ausgeschloffen ift. Man fpricht von einer "Ginheitsschule", welch die Vorzüge des Gymnastums und der Realschule in fich verbinden In diesem Sinne bat fich auch die Mehrheit ber im Oftober 1879 in Wien tagenden Defterreichischen Ingenieure und Architeften ausgesprochen, wobei übrigens zu beachten ift, daß die dortige Realschule nur einen 7 jabrigen Rurfus (vom 10. Lebensiahre at gerechnet) bat und daber unseren Anftalten mit 9 jabriger Bebrbauct nicht gleichstehen tann. Rach dem Buniche jener Mebrbeit foll das Gymnasium dabin reformirt werben, daß die Realien in ben oberen Rlaffen verftartt werden und der Zeichenunterricht obligatorifd gemacht wird. Die Frage ift nur, wie der Lehrplan einer folden Ginheitsschule tonftruirt werden foll, in welchem neben ben verftartien mathematisch-naturwiffenschaftlichen gachern, sowie bem Deutschen, ber Geschichte und Geographie und dem Beichnen noch 4 fremte Sprachen Plag finden mußten. Denn die Technif menigftens murt. Doch das Frangofifde und Englifde, ale Schluffel gum Berftandniffe ber bedeutenolten technischen Berte und Beitidriften, nicht entbebren Db über einen folden Bebrptan Ginigleit erzielt merten wird, fteht babin. Sebenfalls wird es bis gu biefem Beitpunfte bei ber jegigen Bergweigung ber boberen Behranftalten verbleiben muffen.

Bon den drei Kategorien 9 jahriger Anftalten ist die Reale foule, welche die fprachliche Ausbildung nur mit Gulfe der modernen Sprachen fucht, in Preugen Die jungfte. Ihre Berechtigungen fint baber auch am menigften entwickelt und fehlen ibr mebrfach ned auch für folche Berufbarten, für welche es ichwer fein burfte, bie Nothwendigfeit bes Latein als Glement der Borbildung nachzuweisen. Daß die technischen Bacher ihr junachft geöffnet wurden, hatte, wie oben nachgewiesen, seinen Grund in ber bisberigen Beschichte ber Bewerbeschule. Die lettere batte, in der 1870 ibr gegebenen Drganisation, außerbem nur noch das Recht der Borbereitung gur Gelbe mefferprufung und gemabrte durch die Berfepung in die oberite Rlaffe die Befähigung fur den einjabrigen Dienft. Diefe lettere Befähigung wird jest ein Jahr fruber, mit berfelben Rlaffe wie an den parallelen boberen Anstalten, erworben. Dan bat mit besonderem Rachdrude bervorgeboben, daß die neueingerichteten Schulen nicht einmal für den Subalterndienst vorbereiten konnten. Dies mar thatsachlich unrichtig; richtig war nur, daß die Frage noch nicht regulirt mar, und vor Anerkennung ber Anftalten auf Grund ihrer

rften Abiturienten-Brufung auch nicht wohl regulirt werden tonnte. Bur den Juftig-Subalterndienst ift bereits burch Berfügung vom 5. September 1879 die für den einjährig=freiwilligen Militardienst cictberliche wiffenschaftliche Befähigung, ohne Unterschied wie fie eiworben ift, ale Dag ber Borbildung angenommen. In Betreff te Civilfupernumerariates bei ben Provinzial-Bermaltungebeborben iewie in Betreff ber Verwaltung ber indiretten Steuern ift von ben rideidenden Refforte bie Gleichstellung der brei Rategorien 9 jabriger tebranftalten bereits anerkannt. Es mar bies auf bem Bege einiter Deklaration der bereits bestehenden Grundsage möglich, da bisber icon die (lateinlose) Realicule II. D. mit 7 jabrigem Purfus am Abichluffe ibres Lebraanges die betreffenden Rechte amabrt batte. Das Gleiche wird auf Die Markicheiberprüfung sowie uf jeden anderen Berufdzweig anzuwenden fein, bei bem nach ben entebenden Beftimmungen jest bereits bie Reife gum Abgange aus at 1. Klaffe einer Realschule II. D. (entsprechend der Obersetunda ti 9 jabrigem Lehrgange) genügt. Man bat es gleichsam für eine Rrantung der Technifer erklart, daß die Schule, welche für fie Acharate und Roalinge ber R. Gartner-Anstalt nicht genüge. Sieht man aber naber gu, so findet fich, daß fur biefe verschiedenen Berufbarten ein zur Berfegung reifer Tertianer, ober Setundaner, tir im bochften Kalle Oberfekundaner für binreichend vorbereitet ablet wird. Richt als Bildungsmittel, sondern aus praktischen "runden werden einige Renntniffe im Latein gefordert; wobei beiwilleweise bei den Apothekern nur an die lateinische Pharmakopoe und die lateinisch geschriebenen Rezepte erinnert werben mag.

Im Uebrigen aber wird man, was Reife der Bildung betrifft, bis Zeugnis einer absolvirten Tertia oder Sekunda mit dem Maturitätszeugnisse einer 9 jährigen Lehranstalt nicht auf gleiche Linie

Bellen tonnen.

Auch für die Frequenz der Schulen selbst sind biese bereits in den Mittelklassen zugänglichen einzelnen Berechtigungen wenig erstellich, weil dis zur Oberselunda hin es den Schulen aus anderen Kründen an reichlichem Besuche nicht zu fehlen pflegt. Gleichwohl beiben noch einige wichtige Berechtigungen, welche, selbst wenn man m den Ronzessionen an die Realanstalt ohne Latein nicht so weit sehen will, als in anderen, z. B. auch süddeutschen Ländern gesiden, doch ihrem naturgemäßen Gebiete anzugehören schenen. Die Unterrichtsverwaltung wird es in dieser Beziehung an Anrestungen nicht fehlen lassen, aber die Entscheidung liegt nicht bei ihr allein, der Fortschtitt wird nach der Natur der Dinge nur allmählich eriolgen. Wer aber von der Nothwendigkeit überzeugt ist, daß nach den Bedürsnissen unseres heutigen bürgerlichen Lebens auch diesenige Realanstalt, welche ihren Lebrplan durch Beschräntung auf die

modernen Sprachen vereinfacht, innerhalb unferes Unterrichtshuftem vertreten fei, wird fich durch die Allmählichkeit jenes Fortichrittenicht irre machen laffen.

25) Annahme und Berwaltung der einer höheren Unter richtsanftalt gemachten Zuwendungen unter 3000 Dar

Berlin, den 10. September 1884

Dem Königlichen Provinzial = Soultollegium bemerke ich au ben Bericht vom 30. Inni b. I., daß es zur Annahme ber bei Gymnasium zu R. gemachten Schülerstipendienstiftung einer aus drücklichen Genehmigung nicht bedarf, da das Kapital die Summ von 3000 Mark nicht übersteigt. Bezüglich berartiger geringfügischenkungen an Anstalten seines Ressoults hat das Königliche Previnzial Schultollegium nur sein Oberaufsichtsrecht dahin geltend umachen, daß nicht unzulässige Werde mit senen verbunden werden

Wenn das Königliche Provingial = Schultollegium nach Inda'i seines Berichtes nur gelegentlich von jener Stiftung Kenntnis er langt hat, io ist es zu misbilligen, daß die Schultommission nicht alsbald nach Ueberweisung bes Rapitales an die Anstalt dem Könialichen Provingial-Schultollegium Anzeige erstattet hat, wie es ibre Pflicht gewesen ware. Dieselbe ist weder berechtigt, der Anstaltstaffe die Annahme und besondere Verwaltung amtlicher Gelder zu bisher nicht bekannten Zwecken ohne höhere Genehmigung aufzutragen, noch auch der Rendant verpflichtet bezw. befugt, Dieselben (zur dauernden Verwaltung) anzunehmen.

Da das Stiftungelapital Bermögen der Anstalt ift, so ift baes felbe ebenso wie dieses zu etatifiren, zu verwalten und zu verrechnen.

Dem Bunsche, daß der qu. Konds von dem übrigen Anftaltes vermögen etats und rechnungsmäßig getrennt werde, kann daber umsoweniger stattgegeben werden, als schon die ordnungsmäßige Rassenverwaltung es erfordert, daß durch den Etat bezw. die Rassens bücher der Bestand sammtlicher im Gewahrsam der Rasse besindlichen amtlichen Gelder nachgewiesen wird.

Der Minister ber geistlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Greiff.

An bas Königl. Provinzial-Schultollegium zu R.

U. II. 2071.

25) Begründung der Anträge auf Fortbewilligung taatlicher Bedürfniszuschüffe für höhere Unterrichtsans ftalten bei Einreichung neuer Etats.

Berlin, den 9. Oftober 1880.

Das mit den Entwurfen für die Etats höherer Unterrichtszwillen hierher eingereichte Material ift nicht in allen Fällen ohne
miteres genügend gewesen, um eine eingehende Prüfung der Etats
wie der Richtung hin zu ermöglichen, ob, bezw. in welchem Umfange
die flaatlichen Bedürsniszuschüssen, ob, bezw. in welchem Umfange
rüfung ist es mindestens erforderlich, daß die Vorlagen genau ersehen
insen, in wie vielen Klassen der Unterricht bei jeder Anstalt stattsindit, wie groß die Frequenz der einzelnen Klassen während der der
Etatsaufstellung vorangegangenen 4 bis 6 Schulsemester gewesen ist
und in welchem Maße die Heranziehung von Hülfskräften neben dem
natsmäßigen Lehrerpersonale als unbedingt nothwendig sich ergiebt.

Die Königlichen Provinzial-Schultollegien beauftrage ich, in unft darauf zu achten, daß die Etatsentwurfe bezw. die Etats-

Mage bie angegebenen Puntte berudfichtigen.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Greiff.

an Immtiche Königl. Provinzial Schultollegien. U. II. 7273.

27) Rechtzeitige Ginreichung ber Final-Abschlüffe, bezw. ber Rechnungs-Retapitulationen ber höheren Unterrichtsanstalten.

Berlin, ben 21. Oftober 1880. Auf den Bericht vom 13. d. M. erwidere ich dem Königlichen Provinzial=Schultollegium, daß die Final-Abichluffe der ftaatlichen, und die Rechnungs = Retapitulationen der ftiftischen und ftabtischen Symnafien ac., nachdem jest die etatsmäßigen Bedurfniszuschuffe ten Anftalten unverfürzt verbleiben, im Befentlichen einen informatrifden Zwed insbesondere bezüglich bes etwa zu Mehrausgaben Dieponibeln Bestandes baben. 3d muß desbalb munichen, Die Rial-Abichluffe, refp. Rechnunge-Refapitulationen moglichft balb nach tem Jahres-Rechnungsschluffe zu erhalten, da die Rechnungs-Resultate tes abgelaufenen burch bie Beranberungen des neuen Rechnunas= jahres ftets mehr ober weniger modifizirt werben. 3d vermag taber die in der Cirkular-Berfügung vom 10. Juli c. (U. II. 2040.) vorgeschriebenen Ginreichungs-Termine um so weniger weiter binausguruden, als auch bagu bezüglich ber ftiftischen und ftabtischen Unftalten eine fachliche Nothwendigkeit nicht vorliegt.

In der Cirkular-Berfügung vom 9. August v. 3. (U.II. 2087. ist angeordnet, daß Abidrift der Jahres-Rechnung der stiftischen i ftabtijden Unftalten fvateftene 3 Dionate nach bem Rinal-Abichluffe. bis 1. August jedes Jahres, dem Koniglichen Provinzial-Coulfe gium eingereicht werden foll. Benn nun in der Cirfular-Berfugu vom 10. Juli c. nachgelaffen ift, daß die Abidriften ber Refar lationen der Rechnungen der ftiftischen und ftabtischen Anfta. erst jum 1. Ottober jedes Jahres hierher einzureichen find, fo lie zwischen diesem und bem vorermabnten Termine eine Frift ei 2 Monaten, welche zur Fertigung und Absendung der lediglich ein furgen Auszug der Rechnungen darftellenden Refavitulationen r. tommen ausreichend erscheint. 3ch bemerte, daß nach dem Girtula Erlaffe vom 4. April 1877 (G. III. 1289. M. 1678.) fogar Diejeni-Spezial-Rechnungen, welche zur Revision an die Königliche Dtel Rechnungstammer geben, bereits vorrevidirt succesfive bis 1. Ditell jedes Jahres an die genannte Behörde einzureichen find. Bon ti Erledigung etwaiger Erinnerungen und Ertheilung ber Dechar barf, wenn die Ordnung aufrecht erhalten werden foll. Die Ginreidun der Abichrift der Rechnung an das Ronigliche Provinzial = Coul tollegium nicht abhängig gemacht werden, ba erfahrungsmäßig mit felten Erinnerungen portommen, welche nach Art. 22 bes Raffeil Regulatives vom 17. Marg 1828 erft burch bie folgende Rechnun erledigt werden konnen. Es wird fich empfehlen, wenn bas Roni liche Provingial. Schultollegium die ftiftifden und ftadtifden Bei waltungen ersucht, mit der Abichrift der Rechnung auch Abichrif bes Revisionsprototolles einzureichen, ober turg fich barüber zu außern welche Erinnerungen bei Revifion ber Rechnung gezogen find un! mas zur Erledigung derfelben veranlagt ift.

An das Königl. Provinzial-Schultollegium zu R.

Abichrift hiervon erhalt das Königliche Provinzial. Schultelle gium zur Renntnisnahme und Nachachtung.

Der Minister ber geistlichen ac. Angelegenheiten. Im Auftrage: Greiff.

An bie fibrigen Ronigs. Provingial-Schuftollegien. U. II. 2723.

^{*)} Centrbl. pro 1879 Ceite 456.

W. Seminare, 2c., Bildung der Lehrer und deren perföuliche Verhältnisse.

Aufnahme neuer Zöglinge in die Anstalten zu Droppig.

(Centrbl. pro 1880 Seite 291 Dr. 45.)

Berlin, ben 28. Februar 1881.

Die diesighrige Aufnahme von Zöglingen in die evangelischen der innen-Bildungsanstalten zu Droppig bei Beip wird in der

...ten balfte des Monates August stattfinden.

Die Meldungen für das Gouvernanten-Institut sind bis n 1. Juni d. J. unmittelbar bei mir, diejenigen für das ihrerinnen-Seminar bis zum 1. Mai d. J. bei der betrefien Königlichen Regierung, bezw. zu Berlin und in der Provinz innover bei den Königlichen Provinzial-Schulfollegien, anzubringen.

Der Eintritt in die Erziehungsanstalt für evangelische Mädchen Imsonat) soll in der Regel zu Oftern und zu Anfang August ersigen. Die Meldungen sind an den Seminar-Direktor Krikinger

2 Drophia zu richten.

Die Aufnahmebedingungen ergeben fich aus ben in dem Centralime der Unterrichts-Verwaltung pro 1880 S. 454 veröffentlichten mit bei Anftalten zu Droppig, von welchen mic Separatabdrucke von dem Seminar-Direktor Kripinger auf

> Der Minister ber geistlichen ac. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

Edinmeding.

29) Entwickelung bes Praparandenwesens, Bermeidung ber Ansbildung einer über das Bedürfnis hinausgestenden Anzahl von Böglingen.

Berlin, den 14. Februar 1881. Geleitet von dem gewissenhaften Bemühen, ihrer Anstalt eine Steichende Anzahl gut vorbereiteter Zöglinge zu sichern, haben a den letten fünfzehn Jahren in allen Provinzen der Monarchie sinzelne Seminar-Direktoren in Gemeinschaft mit den übrigen Lehsten des Seminares private Praparandenanstalten errichtet. Verschiedene Umstände, namentlich die ihnen zur Verfügung stehenden lichtigen Lehrkräfte und guten Lehrmittel haben einige dieser Anstalten zu einer unerwartet großen Frequenz emporblühen lassen.

Ich verkenne nicht, bag es zum Theil dadurch gelungen ift. Mangel an Seminar-Afpiranten in verhältnismäßig furger Beit überwinden. Es ift aber andrerseits gewiß, daß in diefen richtungen auch Gefahren fur die gedeihliche Entwidelung bes 1 parandenmefens liegen. Abgeseben bavon, bag die Grunde, wel Die preußische Unterrichteverwaltung bieber bestimmt baben . weichend von manchen anderen beutiden Staaten weder Profemiri mit ben Seminaren zu verbinden, noch biefen eine Ginrichtung : feche auffteigenden Rlaffen zu geben, auch gegen private Prara ben Anftalten an ben Geminaren geltend ju machen finb, fert es zur Zeit wesentlich darauf an, einer Biederkehr des Mangele : Seminarzöglingen vorzubeugen. In diefer hinsicht ift zu vermeit: bag mehr Boglinge vorbereitet werben, ale in ben Seminaren 3 Monarchie Aufnahme finden konnen; ebenfo ift jede Entmuthigul berjenigen einzelnen Bolleschullehrer, beziehungeweife ber burch fri Bereinsthätigleit ins Leben gerufenen Anftalten, welche fich mit : Ausbildung von Seminar-Afpiranten beschäftigen, ju verhuten ; & teres auch besonders darum, weil erfahrungsmäßig unter den 3:1 lingen, welche nicht in der Lage gewesen find, eine Praparant Anftalt zu besuchen, fich manche befinden, die besondere Vel und Begabung fur ben Lehrberuf haben und mabrend ibrer 2 bungezeit auf bem Geminare die Erwartungen übertreffen. weid fie bei ber Aufnahmeprufung erregten.

Es ist weder zu meines herrn Amtsvorgängers noch zu meine Kenntnis eine Klage barüber gebracht worden, daß die Seminautehrer-Kollegien bei der Aufnahmeprüfung die von ihnen vorbereitet Präparanden irgendwie bevorzugten. Gleichwohl gewährt diesen ihr Bekanntschaft mit den Eraminatoren und der Umstand, daß tie über ihre Befähigung schon vor der Prüfung genau unterrichtet sind Bortheile, welche von Kernstehenden leicht überschäft werden, und diese verleiten können, auf eine Konkurrenz ihrerseits von vornhere zu verzichten. Dies wird namentlich dann geschehen, wenn — nichas in neuester Zeit mehrfach vorgekommen ist — die Zahl die Bewerber aus der Anstalt des Seminarlehrerkollegiums allein icht

die Babl ber valanten Stellen überichreitet.

Die Königlichen Provinzial - Schulfollegien ac. wollen babe biefer Angelegenheit Ihre besondere Aufmerksamkeit widmen uns fortan ihre Genehmigung zur Begründung einer privaten Praxanden - Anstalt durch Seminardirektoren oder Seminarlehrer nidertheilen, ohne mir vorher Bericht erstattet und die Grunde, welch biefe Anstalt nothwendig machen, dargelegt zu haben.

Sodann ift darauf zu achten, daß die bereits bestehenden Anftalten ftreng innerhalb der Grenzen des Bedürfniffes gehalten werden. In benjenigen Bezirken, in welchen Konigliche Praparanben-Anstalten bestehen, durfen die mit den Seminaren verbundenen,

Lange in jenen noch nicht alle etatsmäßigen Stellen beseth sind, und dem Orte, an welchem sie bestehen, selbst oder aus dessen after Umgebung Böglinge aufnehmen. Ferner darf die private milt am Seminarorte nie so viel Aspiranten aufnehmen, daß das Webeurfnis des Seminars an Zöglingen durch sie allein gedeckt im könnte. Ueber das Maß, bis zu welchem im einzelnen Falle interzugehen ist, und über die Modalitäten, unter welchen die intion der jest in größerem Umfange bestehenden Anstalten ihen soll, ist zwischen dem Provinzial-Schultollegium, dessen inter das Seminar untersteht und der Regierung, in Hannover Konsistorium, in dessen Bezeinbarung intersussen und demnächst das Erforderliche zu verfügen.

Die Einrichtung der betreffenden Anftalt ist da, wo sie die Frechende Frequenz hat, so zu treffen, daß sie sich in aufsteigende Fren gliedert und daß möglichst wenigstens ein Lehrer ausschließlich ihr beschäftigt werde. Die Seminarlehrer durfen nicht mehr vier Stunden wöchentlich an der Anstalt ertheilen und ihre Freneisung nicht auf Gegenstände erstrecken, in welchen sie am

aminare unterrichten, ober bei ber Aufnahme prufen.

Die den Königlichen Provinzial-Schultollegien reichlich überwenen Fonds zur Förderung des Präparandenwesens werden Diein in den Stand sehen, den Leitern der in Rede stehenden in die intern, wenn sie etwa durch die getroffenen Berfügungen in die zebracht würden, sie nicht weiter führen zu können, während bhätigkeit noch nicht entbehrt werden kann, die erforderlichen wertungungen zu gewähren.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttfamer.

An amide Rönigl. Brovinzial - Schuffollegien und Remingen ber Monarchie, die Königl. Ronfistorien ber
broving hannover und ben Königl. Ober-Kirchenrath
ju Rorbhorn.

C. III. 37.

Berlin, den 11. Januar 1881. Dem Magistrate erwidere ich auf die Borstellung vom 4. Otwert v. J., daß auch ich in den von der Königlichen Regierung in N. bei Bestätigung der Bolation des Lehrers N. in der Bestätigungs-Urfunde vom 5. Juni v. J. gemachten Borbehalten,

baß ber gedachte Lehrer die Bertretung in benachbarten, eines Lehrers zur Zeit entbehrenden Schulen gegen eine billige,

^{3.} Zeitweise Berwaltung erledigter Behrerstellen, 33m. Bertretung von Lehrern durch Lehrer an benach= barten Schulen.

mit dem betreffenden Schulvorstande zu vereinbarende und nihr zu bestätigende Entschädigung zu übernehmen, — an Kinder seiner Konfession in benachbarten Schulen ander Konfession gegen eine von ihr in jedem einzelnen &: besonders festzusepende billige Vergütung den konfessioner Religionsunterricht zu ertheilen habe, —

eine Bertummerung des bem Magistrate guftebenden Botatic

rechtes nicht zu erfennen vermag.

Es ist die Pflicht der Unterrichts-Verwaltung, dafür zu fer: daß, soweit dies irgend durchführbar, teine Schule ohne tobleibe; sie hat daher bezüglich der Berwaltung zeitweise erle: oder wegen Behinderung des Lehrers zeitweise nicht unterricht: versorgter Lehrerstellen die erforderlichen Anordnungen zu treffen

Die Behrer find verpflichtet, ben Auftragen, welche ihnen i biefer hinficht von ber Roniglichen Regierung ertheilt werben, Rolling liefen, auch wenn ihnen biefe Berpflichtung bei Bestätigung ite

Botation nicht besonders auferlegt worden ift.

Die Königliche Regierung ift bei ihren bezüglichen Anordnung gehalten, den Weg einzuschlagen, auf welchem die Vertretung toer zwedmäßigsten Weise und unter möglichst geringer Beeintratigung derjenigen Schulen, deren Lehrer in Anspruch genommel werden, erfolgen kann. Sie kann sich hierbei nicht darauf beschränk für die Verwaltung von Landschulen nur Landschullehrer heranziehen, um so weniger, als zweifellos an einer Stadtschule neiner größeren Bahl von Klassen leichter ein Lehrer entbehrt wert tann, als an einer ein- oder zweislassigen Landschule.

Daraus, daß dem Magistrate das Recht zur Besehung bit Eehrerstellen an der dortigen Stadtschule zusteht und daß die au letterer angestellten Lehrer von der Stadtgemeinde zu besolden sie tann ein Recht des Magistrates zum Widerspruche gegen gelegent. Beauftragung eines städtischen Lehrers mit der Bertretung eine Lehrers in einer benachbarten Schule nicht hergeleitet werden.

Im Uebrigen wird die Königliche Regierung zu R. in Fille wo fie städtische Lehrer zur Vertretung von Landschulen herardziehen nöthig findet, nicht unterlassen, den Magistrat über die des und Weise, wie dies am zwedmäßigsten und unter thunlichten Wahrung des Interesses der Stadtschule geschehen könne, zu heren und etwaige begründete Bedenken des Magistrates gegen die resthr beabsichtigten Mahnahmen sorgfältig zu erwägen und geeigneten Kalles zu berücksichtigen.

Was insbesondere die Eventualität der Ertheilung des tonfeisic nellen Religioneunterrichtes in benachbarten Landschulen anderer Ronfession betrifft, so könnte es sich dabei nur um die Inanspruch nahme von einem oder von zwei der an der dortigen Stadtichulangestellten 17 Lehrer handeln und es wurden die betreffenden Lehrer rr an den Tagen Mittwoch und Sonnabend den gedachten Unterricht i der Zeit von 2 bis 4 Uhr nachmittags, also in der sonst schulswien Zeit zu ertheilen haben, so daß die Besorgnis, die Kräfte der wienenden Lehrer möchten durch diese Beschäftigung zu sehr der Edule, an welcher sie angestellt sind, entzogen werden, nicht begrünsen ericheint.

36 bin hiernach nicht in der Lage, eine Abanderung der von Erkoniglichen Regierung zu R. durch die Verfügung vom 5. Juni 3. getroffenen Anordnung berbeizuführen, vielmehr muß es bei weier Verfügung und bei dem Bescheide des herrn Ober-Prafidenten

17. September v. 3. fein Bewenden behalten.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten, von Puttkamer.

": Ragifirat zu N. C. III. a. 19128.

3) Buftellung der bestätigten Bokations-Urkunde an ien zur Besegung der Lehrerstelle Berechtigten behufs anshändigung an den Lehrer bei Gelegenheit der durch ien Schulvorstand zu bewirkenden Amtseinführung des Lehrers.

Berlin, den 15. Januar 1881. Auf die Borstellung vom 2. September v. J. wegen Wahrung im Schulpatronatörechte erwidere ich dem Magistrate, daß die dortige Kiniglicke Regierung die von ihr bestätigte Vokation für den zum tieber und Organisten in S. gewählten Organisten N. aus N. winels Verfügung vom 27. Juli v. J. an den Schulvorstand und den Gemeindekirchenrath zu S., unter äußerer Abresse des Kreissichlumpettors, mit dem Auftrage gesandt hatte, die Einführung des x. N. in sein neues Amt, sowie seine Verpsichtung für dasselbe weranlassen. Am Schulse dieser Verfügung, die nach einem zerukten Formular angesertigt ist, heißt es wörtlich: "Das Schulswirden kormular angesertigt ist, heißt es wörtlich: "Das Schulswirden erscheint, ist ihm zu überlassen, ob er die Berufungsschrift dem Lehrer einhändigen will." Daß der Schulvorstand bezw. der Gemeindekirchenrath diese Einladung unterlassen hat, ist seitens der Keniglichen Regierung bereits gerügt worden.

Die Angabe des Magistrates, daß ihm in früheren Källen, in welchen Derselbe Patronatsrechte über ländliche Schulen ausübte, die Bokation zur weiteren Beraulassung zugestellt worden, ist von der Königlichen Regierung als eine irrthümliche bezeichnet; wie mir tieselbe anzeigt, ist dem Magistrate nur, wenn es sich um Anstellung von Lehrern an dortigen städtischen Schulen gehandelt hat, die Bo-

kation zugleich mit der Verfügung wegen Ginführung des Anzustilenden zugesandt worden. Indessen erachtet die Königliche Regierm selbst es der Stellung der Schulpatrone überhaupt für entsprechen daß diesen die von ihnen ausgestellten Vokationen der von ibn berusenen Lehrer, nachdem solche von ihr bestätigt worden, zu Aushändigung an den betreffenden Lehrer und zwar bei Gelegende der durch den Schulvorstand vorzunehmenden Einführung des Errers in sein Amt zugesertigt werden und wird demgemäß in Zukur verfahren.

hiermit wird ber Schlugantrag in ber Borftellung vom 2. Ge.

tember v. 3. feine Erledigung finden.

Der Minister ber geistlichen ic. Angelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

dn ben Magistrat zu R. U. III. a. 18778.

32) Bereinbarung mit ber Großherzoglich Seffischer Regierung wegen gegenseitiger Anerkennung ber Beugnisse für Lehrerinnen an höheren Maddenschulen.

Berlin, den 23. Dezember 1880. Mit der Großherzoglich heissichen Regierung ist ein Uebereintommen dahin getroffen, daß die im Königreiche Preußen auf Grunt der Prüfungbordnung vom 24. April 1874 ausgestellten Besähigungszeugnisse sür Lehrerinnen an den höheren Madchenschulen auch in dem Großherzogthume hessen als gültig anerkannt, somit deren Inhaberinnen auch in diesem Staate zum Schuldienste zugelassen werden, und daß die im Großherzogthume hessen auf Grund der Uerordnung über die Prüfung der Aspirantinnen für das Lehramt an höheren Mädchenschulen vom 10. März 1880 ausgestellten Besähigungszeugnisse auch im Königreiche Preußen als gültig anerkannt und deren Inhaberinnen in diesem Staate gleichsalls zum Schuldienste zugelassen werden.

Ferner ist vereinbart worden, daß diese Anerkennung im Preusischen Staate auch auf diesenigen Befähigungszeugnisse für den Unterricht an höheren Mädchenschulen, welche im Großherzogthum Hessen auf Grund der in den Monaten März 1879 und April 1880 an dem Lehrerinnen Seminare zu Darmstadt abgehaltenen Abgangsprüfungen ausgestellt worden find, ausgedehnt werde.

Die Ronigliche Regierung ic. fete ich hiervon jur Beachtung

und weiteren Veranlassung in Kenntnis.

fämmtliche Rönigl. Regierungen, bas Rönigl. BrovingialSchultollegium bier, bie Rönigl. Ronfiftorien ber Proving
Pannover und ben Rönigl. Ober-Rirchenrath ju Porbhorn.

Abschrift erhalt das Königliche Provinzial = Schulkollegium zur :::4tung und weiteren Beranlaffung.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Gogler.

n-iice Ronigl. Provinzial-Schultollegien. C. III. a. 19104.

Bemessung der Besoldung ber Lehrer nach ben tilichen Berhältnissen, nicht nach den persönlichen des treiligen Stelleninhabers. Gewährung der Staatstibulfen aus den den Regierungen zur Berfügung beinden Mitteln; Berwaltung und Berwendung dieser Mittel.

Berlin, ben 27. Januar 1881. Die Königliche Regierung erhält die Anlage des Berichtes vom Rovember v. J. zurud, um so weit als nöthig zur Berbefferung is Einkommens der Lehrerstelle zu N. eine Beihulfe aus den zu beiter Berfügung stehenden Fonds zu gewähren, da es sich um eine

cin Stelleneinkommen von — Mark für den Lehrer an einer diefigen Landschule erscheint ungenügend, da im Allgemeinen in ten Fällen mindestens — Mark neben freier Wohnung und werung erforderlich sind. Für die auskömmliche Ausstatung einer Zulftelle können weder die persönlichen Berhältnisse des jeweiligen wieders derselben, noch der Umstand maßgebend sein, daß die Einerzahl in einer Nachbarschule größer ist. Mit Rücksicht hierzieden die Königliche Regierung in vorschriftsmäßiger Weise weibeltnissen, daß die Lehrerstelle zu N. baldigst nach den ör tlichen berbältnissen, daß die Lehrerstelle zu N. baldigst nach den ör tlichen berbältnissen angemessen ausgestattet werde. Dabei würde die etwaige Leistungsunsähigkeit der Verpslichteten einen hinderungswind nicht abgeben können, weil die Königliche Regierung eventuell, ich vorschriftsmäßiger Feststellung der hülfsbedürftigkeit der Bestäligten, zeitweilig mit dießfälligen, zu ihrer Verfügung stebenden

Ents nach Bedürfnis helfend einzutreten hätte.
Es muß vermieden werden, als Grund der Ablehnung derstiger Staatsbeihülfen sich, wie im vorliegenden Falle darauf zu ernien, daß über Ihre diesfälligen Fonds bereits anderweit versitzt worden sei. Der Königlichen Regierung sind zur Gewährung icher Beihülfen hinreichende Mittel überwiesen und Aufgabe der Leniglichen Regierung bleibt es, dieselben unter Beachtung der beitehenden Bestimmungen derartig zu verwalten und zu verwenden, den stets den hervortretenden Bedürfnissen genügt werden kann.

Mit Bezug auf die Cirfular Berfügung vom 8. Geptem 1874 (Centralblatt Geit 660) mache ich insbesondere darauf a mertfam, daß das Bedurfnis, die in Gingelfallen bewilligten, jet geit widerruflichen Staatsbeihulfen gu Behrerbefoldungen ferner gemabren, wiederholt Ihrerseits porschriftsmafig gepruft werden n: und daß bei der großen Babl von Schulen, bei welchen im bort: Bermaltungsbezirke derartige Beibulfen gewährt werben, die Gir. betrage der letteren nur bier und ba, vornehmlich bei einer an. folder Gemeinden, deren Berhaltniffe nicht gang armliche fint, 24 verbaltnismäßig geringfügige Summen gefürzt ju werben braut um genügende Mittel zu gewinnen, in neuen und bringente: Sallen des Bedurfniffes belfend einzutreten. Außerdem tonmen . bem 3wede eventuell auch die Ersparnisse, welche bei den der Ron: lichen Regierung unter Rap. 121 Titel 27 jur Verfügung ftebent Konde bei Beachtung der maggebenden Beftimmungen alliabr' eintreten muffen, und von welchen im legten Rechnungsfabr u! - Mart hierher abgeführt worden find, mit in Anspruch genomm-Celbftrebend tonnen folde im galle bes Bedurfniffes au merben. bie Ersparnisse anzuweisenden Bewilligungen teine baueruben fein fonbern nur von Jahr zu Jahr erfolgen.

Hiernach tann es keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn es nothig ift, das Einkommen der Lehrerstelle zu R. von — Mari auf — Mart zu erhöhen und dazu eine Staatsbeihulfe zu gewähren, die Königliche Regierung im Stande ift, die dazu erforderlicher Mittel bereit zu stellen. Die Königliche Regierung wolle also bes Geeignete veranlassen und den Gemeinderath N. und Gench zu R. auf das Gesuch vom 12. November v. J. entsprechend bes

deiben.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten.
3m Auftrage: be la Croix.

An bie Abnigl. Regierung ju R.

U. III. a. 19463.

34) Unzuläffigfeit ber Gewährung von Dienstaltere: julagen an nicht befinitib angestellte Lehrer.

Berlin, den 31. Januar 1881.

Auf den Bericht vom 19. Oftober v. J. erwidere ich der Königelichen Regierung, daß der frühere Lehrer R. nicht zur Kategorie berjenigen Lehrer gezählt werden konnte, welchen eine Anwartichaft auf eine Dienstalterszulage aus Staatsfonds zustand.

Der 2c. N. hatte, weil er bekanntlich die zweite Prufung nicht abgelegt, die definitive Bestätigung im Lehramte nicht erlangt. Co-wohl nach dem Berichte vom 21. August 1872, als auch nach dem

::diegenden Berichte war ihm nur die provisorische Berwaltung der ittelischen Lehrerftellen in R. und R. übertragen worden. Rach -: den darin ermähnten Borgangen hatte der zc. R. aus dem mie entfernt werden follen. Benn letteres feiner Beit megen Bangels an Lebrern unterblieben fein mag, fo tonnte ber 2c. R. zuge seiner aushülfsweisen Bulaffung ju weiterem Schuldienfte . 2 weber einen Unfpruch auf Denfion noch Unwartichaft auf ftaat-Dienstalterszulage erlangen. Buwendungen der letigedachten tonnen nur alteren Lehrern, welche an öffentlichen Bolteichulen trinitiv angeftellt find, zu Theil werben, ba vorschriftsmäßig Eebrer fich nicht langer als bochftens feche Sahre in proviso-"ter Anftellung befinden foll, alfo, wenn er im Ginne bes Schiffes vom 24. Juli 1873 (Centralbl. S. 473) eine zwölfjährige Santzeit zurud gelegt hat, befinitiv angestellt sein muß, um nach ingabe des Cirfular-Erlaffes vom 18. Juni 1873 (Centralbl. 2.470) eine Dienstalterszulage aus Staatsfonds erlangen zu konnen. Die Ronigliche Regierung wolle dies für die Folge beachten.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Putttamer.

An ≈ Renigliche Regierung jn R. C. III. a. 18193.

35, Bekanntmachung wegen ber Prüfung für Bor=
feber von Tanbstummenanstalten im Jahre 1881.

(Centrbl. pro 1880 Seite 307 Rr. 56.)

Berlin, den 10. Februar 1881.

Die Prüfung für Borfteber an Taubstummenanstalten wird

hier am 19. August d. 3. abgehalten werden.

3n diefer Prüfung werden nur folche Bewerber zugelaffen, Tiche die Prüfung als Taubstummenlehrer bestanden haben und ich solche mindestens fünf Jahre im Taubstummenunterrichte thätig zweien find.

Die Melbung ift fpateftens bis jum 15. Juni b. 3. an uns

eingureichen und derfelben beigufügen:

1) ein felbstgefertigter Lebenslauf, auf deffen Titelblatte der vollständige Name, der Geburtsort, das Alter, die Konfession und das augenblickliche Amtsverhaltnis des Bewerbers anzugeben ift:

2) bie Bengniffe uber bie bisher empfangene Schul- ober Univerfitatsbildung, sowie über bie bisher abgelegten Prufungen; 3) ein Zeugnis über die bisberige Thatigleit bes Bewerbers Taubftummenunterricht und

4) ein amtliches Subrungeatteft.

Roniglides Provinzial - Schultollegium. herwig.

Befanntmachung im Amteblatte ber Ronigl. Regierung gu Botebam und ju Frantfurt a. D. fowie im Intelligenablatte.

36) Befähigungezeugnisse aus der Turnlehrerinnen prufung im Berbfte 1880.

(Centrbl. pro 1880 Geite 659 Rr. 142.)

Berlin, ben 31. Dezember 1880

In der im Monate November d. 3. ju Berlin abgehaltenen Turnlebrerinnen = Prufung haben das Beugnis ber Befabigung gur Ertheilung Des Turnunterrichtes an Daddenschulen erlangt:

1) Fraulein Bauer, Sandarbeitelehrerin ju Berlin,

2) Breet, Lehrerin bafelbft,

Breuer, Sandarbeitelebrerin dafelbft, 3)

4) Engelien bafelbft,

Reft, Lebrerin bafelbft, 5)

Grosichopff, beegl. bafelbft, 6)

Beinge, besgl. ju Potebam, 7) herrmann ju Berlin,

8) Sofferichter, Bebrerin bafelbit, 9)

10) Rlaffehn, beegl. dafelbft,

Rlinte, besgl. bafelbft, 11) Canbgraf bafelbft, 12)

Behmann, Bebrerin bafelbft, 13)

Liet bafelbit, 14)

Midelden, Cebrerin dafelbft, Paid, Desgl. bafelbft, 15)

16)

Paul, dafelbit, 17)

Derichmann, Bebrerin bafelbft, 18)

Rittersbaufen, besal. dafelbft, 19)

Sailer gen. Philipp, Sandarbeitelebrerin bafelbft, 20)

Steinbacher zu Potsbam, Steinert zu Berlin, und 21) 22)

23) Beinert, Sandarbeitslehrerin dafelbft.

> Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: be la Croix.

Befanntmachung.

U. III. b. 7410.

7) Rurfus für Lehrer in der Obstbaumzucht an dem zamologischen Institute zu Prostau im Jahre 1880.

(Centrbl. pro 1880 Seite 307 Dr. 55.)

Insjug ans bem von bem Direttor ber Anftalt fiber biefen Rurfus er-

Ew. Excellenz gebe ich mir die Ehre zufolge des hohen Erift vom 25. Mai c. gehorsamst zu berichten, daß der Kursus in
ir Obstbaumzucht in diesem Jahre von 26 Elementarlehrern und
4 Seminarlehrern besucht war.

Es ftellten biergu der Regierungsbegirt

Oppeln incl. eines Seminarlehrers	8
Breslau incl. eines Seminarlehrers	10
Liegnig	3
Pofen incl. zweier Seminarlehrer	5
Bromberg	4

Gemäß bes hoben Erlaffes vom 25. Mai wurde ber Rurfus

26. Juli begonnen und am 12. August geschloffen.

Die Theilnehmer folgten mit vielem Interesse sowohl den Bormagen, als auch den praktischen Unterweisungen, was zu der Hossmang berechtigt, daß die von den Lehrern hier gewonnenen Eribrungen in deren heimathlichen Berhältnissen vielfältige Berweribung sinden werden, und der Erfolg für hebung des Obstbaues
richt ausbleiben dürfte.

١

38) Termin für die Turnlehrerinnen-Prüfung im Frühjahre 1881.

(Centrbl. pro 1880 Seite 748 Rr. 179.)

Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche in Gemähheit des Reglements vom 21. August 1875 (Centralbl. der Unt. Berw. S. 591) im frühjahre 1881 zu Berlin abgehalten werden wird, ist Termin ui Freitag den 13. Mai d. J. und folgende Tage anberaumt.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen find bei der vorgesetten Dienstbehörde spätestens 5 Wochen, Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei dem herrn Minister matestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermine anzubringen.

Bei dem Gintritte in die Prufung hat jede zugelaffene Afpi-

tantin eine Prufungegebuhr von 6 Mart zu entrichten.

39) Statistifde Radrichten über bie im Jahre 18:

(Centralblatt pro 188

_		-				_	_			1	100				
-	1.	2. 3.													
	-	_	Bahl und Lebensalter ber Theilnehmer									Turnunterrid haben			
7		F	3			1			1000		eits Iten				
97t.	Provinz. (Ort.)	unter 25 3abren.	bon 25 bis 30 3abren	von 30 bis 35 3ahren	von 35 bis 40 3ahren.	von 40 bis 45 3abren	von 45 bis 50 3abren	fiber 50 Jahre.	ifferhaupt.	in einem Seminar.	anderweit.	bisber nicht erhaften.			
1.	Oftpreußen	1	4	6	7	5	1		24	19		5			
2.	Befipreußen	3	4	9	6	2	(p)	1	24	13	5				
3.	(Grandenburg (Ropenia.)	7	5	2	2	2	2	2	22	12	100	10			
4.	Pommern	3	3	7	3	4	2		22	11	1	10			
5.	Bolen	1	5	5	4	4	4	1	24	12	3	2			
6.	Schleften (Arengturg.)	2	3	10	4	3	F. 1	*	22	13	4	5			
7.	Sachfen	6	3	4	5	2		1	21	16	-	5			
8.	Schleswig-Dolftein (Begeberg.)	1	5	4	8	5	1	1	25	8	0	17			
9.	Dannover (Mileib.)	4	3	5	5	1		1	18	11	2	2			
10.	Beftfalen	5	3	5	6	4		2	25	18	4	3			
11.	Deffen - Raffau . (Ufingen.)	4	7	5	4	2	2	1	24	13	1	11			
12	Rheinproving (Rempen).	3	9	6	1	1	1	1	21	10	7	4			
	Summen	40	54	68	55	35	13	7	272	156	26	00			

medaltenen vierwöchentlichen Turnturfe für im Amte

2 25 Nr. 49.)

	4.								6.
	:unterri kaben	Φt	Zahl	der Unti	Außerdem haben die Theilnehmer				
and in Archibingon. [1]	einen vollen Eurn.	bieber nicht erteift.	Freidbungen.	libungen mit Banbgerathen.	Berath. und Bertift. Abungen.	Instruktion (Theorie).	zusammen.	bei bem Curnunterrichte go von Schilfern hofpitirt	B g Lebrübungen felbst ab. halten
١,	6	5	24	16	36	24	100	1	8
٠;	4	7	24	, 6	50	24	104	12	je 2—4
•	5	8	36	10	34	24	104		1
:4	2	6	30	10	30	22	9-2	51/2	$2^{1}/_{2}$
12	•	12	40	12	20	20	9-2	17	11
19	3		23	16	40	23	102		11
11	6	4	26	24	24	12	86		18
13	5	8	24	24	32	24	104	24	8
:	2	9	23	12	42	21	98	5	3
ii.	13	1	24	23	32	23	10-2	4	3
5	12	4	36	8	20	20	84	3	20
,	10	3	24	24	32	23	103		18
137	68	67			•	•	•	•	
	272								

-		-		_	-		-			-	
	E	Es finb	vährenb lurjus	An	1 Sd	luffe ben erh					
	Proving.	Turnfpiele vorgenommen worden	Eurnfahrten unternommen worben	bas Befahi gungszeugni mit bem Bräbifate			ngnis.	Am Red Untergr			
	(Ort)		ben m	orten un			Befähigungezengnie	Am Aning bes Kurjat			
98r.		E Turnspiele	Eurnfahrte morben	febr gut.	gut.	genilgenb.	tein Befühi,	Minimum.	Maximum.	Durchichalit	
t.	Oftpreußen	4	2	1	7	16		0	10	3,6	
2.	(Dflerode.) Beftpreußen	22	4	6	11	7		0	9	3	
3.	(Graudenz.) Branbenburg (Köpenid.)	-	6	4	6	12		1	13	4-6	
4.	Bommern	5	2	1	10	11		2	10	5	
5.	Bofen	6	2	3	7	14	0	0	10	4,4	
6.	(Rofdmin.) Schlefien (Rreusdurg.)	4	1		12	10		0	7	2,77	
7.	Sachfen	10	4	4	16	1		0	8	3,1	
8.	Schleswig-Bolftein (Segeberg.)	2	1	6	12	7		0	4	2	
9.	Hannover	8	5	4	10	4		0	5	2,5	
10.	Weftfalen	3	1	3	12	10	10	0	7	3	
11.	(Soeff,) Deffen-Raffan (Ufingen.)	8	1	4	14	6	1	0	7	3	
21.	Rheinproving (Rempen.)	12	3	2	11	8	1	0	8	4	
	Summen	-	-	38	128	106					
			0 1		2	72	100				

9.

Leiftungeermittelungen.

-	-			_	-		_	-	-				_		
žη	Ben fen.	g mit gen			rren a	118 2			c. Schlußiprung aus Stand über die Schnur ohne Sprung- brett, von 5 gu 5 Centimeter gerechnet.						
	n E	nbe fus.			rfus.	Um Enbe bes Aurfus.			Am Anfang bes Kurfus.			b	Um Enbe bes Rurfus		
Dining win.	Marimum.	Durchichmitt filr Alle.	Winimum.	Marimum.	Durchschnitt für Alle.	Minimum.	Maximum.	Durchschnitt für Alle.	Minimum.	Maximum.	Durchichnitt filt Alle.	Minimum.	Maximum.	Durchschnitt filt Alle.	
1	13	6	0	7	2,8	0,5	11	5	55	105	88	70	110	91	
1	13	61/3	0	10	27/12	2	15	62/3	50	90	68	70	125	95	
3	14	6-8	0	12	3—5	3	13	6-8	0	110	85—90	65	120	90-10	
å	15	7,9	0	6	2,5	2	10	5,7	60	90	70,7	70	105	79,5	
١	13	6,1	0,5	9	3,9	1	17	7,5	55	100	77	65	110	81	
0	10	5,14	0	7	1,95	0	11	5,18	70	90	80,45	70	100	85	
ı	8	5	0	10	4,5	1	14	7	65	100	83	80	100	97	
÷	9	5	0	4	2	2	10	6	45	100	70	60	105	83	
	3 11	7	0	7	2,5	3	11	6,5	65	95	89	85	115	98	
1	12	6,5	0	7	2,2	1	12	5,9	55	95	70,9	65	100	99,3	
3	10	5	0	8	2	1	10	4	65	85	70	70	100	75	
(12	7	0	10	3	1	14	8	60	95	78	75	110	86	

V. Volksschulwesen.

40) Einrichtung ber Schulbezirte nach raumlich begrengten Diftriften.

Berlin, den 22. September 18
Auf den Bericht vom 31. v. M. erwidere ich der Königlist Regierung unter Bezugnahme auf den im Centralblatze für Unterrichts-Verwaltung von 1874 S. 221 abgedruckten Erlaß w 12. November 1873 — U. 38541. —, daß ich Anstand nehn die anbei wieder zurückselgende Beschwerde des Magistrates zu vom 21. Juni or. wegen theilweiser Einschulung des Bahnhof

D. jur Stadticule in D. fur unbegrundet ju erachten.

Die Königliche Regierung wolle baher nach ben in dem gedacht Erlasse zur Richtschunr vorgeschriebenen Gesichtspunkten die Beschwert nochmals prüfen und derselben eventuell Abhülse verschaffen, sten Fall aber, daß Sie dem Gesuche zu entsprechen noch fern Bedenken tragen sollte, anderweit berichten. Der Umstaud, daß d Bahnhofs-Restaurateur R. schulpslichtige Kinder nicht hat und de halb seine Einschulung nach D. nicht in seinem persönlichen Interestliegt, dietet keinesfalls einen triftigen Grund, ihn für seine Perso von der Einschulung der Einwohner des räumlich zu begrenzende Distriktes der Ortschaft R., welcher nach D. gewiesen wird, auszuschließen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

An bie Abnigl. Regierung zu R. U. III. a. 16991.

41) Leiftungen bes Fistus als Rechtsnachfolger eines fakularisirten Stiftes zu Schulbedürfnissen, Ausschlußeiner Uebernahme der durch veränderte Berhältnisse erforderlich werdenden Mehrkoften der Schuleinrichtungen.

(Centrbl. pro 1865 Seite 52 Rr. 20.)

Im Namen des Königs! In Sachen der Stadt F., Klägerin und Revidentin, wider

den Fistus, vertreten durch die Königliche Regierung zu Kaffel, Ber-Nagten und Revisen, hat der sechste Senat des Königlichen Ober-Tribunales zu Berlin, in seiner Sipung vom 8. Juli 1879 für Recht erkannt: daß auf die von der klagenden Stadt erhobene Revision wider das Urtheil des Appellationsgerichtes zu Raffel vom 19. Degember 1878 biefes Urtheil zu bestätigen fei, unter Berurtheilung der Rlagerin auch in diefer Inftang Roften. Bon' Rechts Begen.

Grunbe.

Es ift unbestritten, daß in der aus turmaingischer herrschaft im Ibre 1802 an heffen übergegangenen Stadt &. bas im Jahre 1903 fatularifirte geiftliche Stift St. Beter für bie Schulfinder ber Etatt zwei Anabenschulen gehalten und beren Roften, einschlieflich ter Lehrerbesolbungen, gang ober mindeftens gum größten Theile me den Ginfunften des Stiftes ober unter ber Bermaltung bes Etiftes ftebender Sonds beftritten bat. Es ift ferner unbeftritten, 34, nachdem das Bermögen des Stiftes in Folge der Satularis ition auf heffen, jest auf Preugen übergegangen, ber Beffifche wib. Dreufische Staat Diejenigen Leiftungen, welche bis gur Aufibung bes Stiftes aus Stiftsmitteln an die Schullebrer entrichtet miden, unverandert fortentrichtet bat. Beranlaffung zu dem vormaenden Rechtsftreite bat nur ber Umftand gegeben, daß, nachdem n Gemagheit der Berordnung vom 29. Juli 1867 eine Erhöhung der Lebrergehalte nothwendig geworden, die Ronigliche Regierung tie Aufbringung der biergu erforderlichen Beitrage von der Stadt kin Anfpruch genommen bat.

Die lettere beftreitet, ju biefer Aufbringung verpflichtet ju fein, wil fie bavon ausgeht, daß das vormalige Stift alle Ausgaben in die beiden Schulen zu bestreiten gehabt habe, und daß diese Bemflichtung auf ben Staat ale Rechtenachfolger bee Stiftes überzegangen sei. Gegenstand des vorliegenden Rechtsstreites find also um bie von der Stadt eingeforderten De brbetrage an Bebrerbefoldung. In Beziehung auf diese nimmt die Stadt Befreiung für die Jufunft und Erftattung des bereits Gezahlten in Anfpruch. Dit Recht ift diefer Anfpruch in der Borinftang fur nicht

karundet erachtet worden.

Benn das Stift St. Peter so lange es beftand, "alle Rosten" ber bier fraglichen beiden Schulen bestritt, so geschah bies ohne Breifel beshalb, weil diese Schulen in Uebereinstimmung mit ber geglichen Entwidelung bes Schulwesens in Deutschland überhaupt, firdliche Anstalten maren, b. b. weil fie von bem Stifte traft der von ihm vertretenen tirchlichen Intereffen gegrundet waren, gekitet, und bemaemak auch unterhalten wurden. Und wenn ferner nach Eakularisation des Stiftes der Stoat die bis dabin vom Stifte bestrittenen Roften der Schulen fortentrichtete, fo geschah dies ohne 3weifel in Anerkennung feiner Berpflichtung ftiftungemäßiger

Bermendung der burch bie Gatularifation auf ibn übergeganget Bermögensbestande. Dagegen liegt teine genügend ertennbare ti facliche Grundlage fur ben Beftand eines Rechteverhaltniffes i wonach bas Stift verpflichtet gewesen mare und bemgemäß Staat die Berpflichtung übertommen hatte, "alle Roften" Schulen ju &. ober auch nur ber bier fraglichen beiben Cou in bem Sinne ju tragen, daß bas Stift refp. jest ber Staat a für die durch veranderte Berbaltniffe nothwendig gewordenen Dei toften ber Schulen ber Stadt gegenüber aufzutommen bat Beber ber Umftand, bag bie von bem Stifte feiner Beit beftritten Roften angeblich alle damaligen Roften ber Schulen umfaßten, ni ber weitere Umftand, daß das Stift gegen das Ende bes pori; Sabrbunderte Erbobungen der Lebrergebalte, nach Ablebnung Derfelb von Seiten der Stadt, aus eigenen Mitteln vornahm, vermag (foldes Rechtsverhaltnis ober auch nur einen Befitftand in Begi hung auf ein foldes zu begrunden. Der einzige thatfactiche baltevuntt für ben Bestand eines Rechteverhaltniffes ber fraglich Art tonnte aus ber in den vorgelegten alteren Urfunden enthalten Mittheilung entnommen werden, daß bie vorgedachte Ablehnung, ber Erhöhung ber Lehrergehalte beigutragen, von Seiten ber Cta erfolgt fei, "weil bas Stift vermoge des in Mitte liegende Rezeffes megen bes ftabtifden Behntene bie Schulen m beren Lehrer alleinig zu unterhalten verbunden fei"; eine Mitthe lung, die allerdings auf eine auch das Schulwefen berühren vertragsmäßige Abmachung zwischen Stadt und Stift binbeute Diese Mittheilung ift jedoch in thatsachlicher Beziehung zu unb ftimmt, und tann um fo weniger fur die Annahme eines Recht verbaltniffes der vorgedachten Art ausreichen, als in dem namliche Berichte bes Amteverwesers zu R. vom 27. Marg 1789, in welcher jener Mittheilung erwähnt wird, zugleich gesagt wird, "das Stil sei nicht zuständig, daß dasselbe allein die Schullehrer zu unter halten schuldig fei." Wie denn auch nicht verständlich fein wurd wie das Stift, bei ber natürlichen Begrenzung seiner Mittel buid das Mag seiner Einnahmen und die ihm noch anderweit obliegenter Ausgaben, eine folde unbegrenzte Verpflichtung zur Unterhaltun ber Soulen babe übernehmen mogen. hiernach, und ba unbeftrittel die fraglichen Schulen jest an öffentlichen Boltsichulen geworter find, bat mit Recht die Konigliche Regierung die durch bie veran derten Berhaltniffe, insbesondere durch die angeordnete Erbobung be Lehrergehalte nothwendig geworbenen Debrioften von ber Stadt gemeinde, ale berjenigen Rorpericaft, welche nach bem in Rurbeffer beftebenden Rechte fur die Roften der Bollsichule und insbesonden nach der Berordnung vom 29. Juli 1867 für die Erhöhung der Lehrergehalte aufzutommen bat, in Anfpruch genommen. Ausgefertigt unter Siegel und Unterschrift bes Roniglichen Der-Tribunals.

Berlin, ben 8. Juli 1879.

(L. S.)

(Unterschrift.)

Rt. 139/79. VI. 870.

42. Biberruflichkeit ber Staatsbeihulfen zu ben etrerbefoldungen. Boraussehungen für die Burud's abung berselben. Gewährung dieser Staatsbeihulfen bur zu Gunften ber leistungsunfahigen Mitglieder einer Schulgemeinde.

Berlin, ben 10. November 1880.

Auf den Bericht vom 26. August d. J. erwidere ich der Königsiden Regierung unter Rudsendung der Beschwerde des Schuls und kemeindevorstandes in N. vom 23. März d. J., indem ich vorweg merte, daß die Legitimation des Schulvorstandes zur Führung dies Beschwerde keinem Bedenken unterliegen kann, das Folgende:

Die jederzeit widerruflichen und nur unter Festsehung einer ichimmten Bewilligungsperiode in Gemähheit der Girkular-Erlassem 5. Mai 1869 (Centralblatt 1869 S. 271 ff.) und 8. Sepsimber 1874 (Centralblatt 1874 S. 660) sowie nach dem Erlasse run 21. Dezember 1872 (Centralblatt 1873 S. 101) zu gewährenden Etutsbeihülsen können allerdings auch schon innerhalb der Bewillisunzsperiode ganz oder theilweise zurückgezogen werden, jedoch in illen Fällen nur, wenn sich bei Prüfung des Bedürsnisses ergiebt, ah die zur Ausbringung der Schulunterhaltungskosten verpsichteten Schulgemeinden zc. inzwischen in den Stand gelangt sind, die gedachten Kosten ganz oder wenigstens zu einem größeren Theile, als es ieithen geschehen, ohne Ueberbürdung aus eigenen Mitteln zu decken.

Dagegen ist es nicht zulässtig, bergleichen Staatsbeihulfen aus anderen, als ben vorgedachten Gründen ganz oder theilweise zuruckuziehen, und insbesondere darf eine solche Magnahme nicht blog tuzelnen Mitgliedern oder einer gewissen Klasse von Mitgliedern der Schulgemeinde gegenüber zur Geltung gebracht werden, um dieselben dadurch indirekt zu nöthigen, sich den Anforderungen, welche kie Königliche Regierung in irgend welcher anderen hinsicht an die Schulgemeinde zu stellen sich berechtigt erachtet, fügsam zu bezeigen.

Siernach kann eine theilweise Burudziehung der zur Besoldung bes zweiten und dritten Cehrers in N. gewährten Staatsbeihulfen uur insoweit erfolgen, als fich bei erneuter Prufung ergeben sollte, bab, wenn bei der Umlegung der gesammten Koften fur die Unter-

haltung des Schulwesens auf die Mitglieder ber Schulgemeinde

unter Boraussehung durchgängiger Leistungsfraft aller Betheilis nach Maßgabe des §. 31 Tit. 12 Th. II A. E. R. versahren wwie es nach den Erlassen vom 22. Januar 1856 und 20. Au 1856 (Centralblatt 1880 S. 497) und nach der in dem Eirku Erlasse vom 5. Mai 1869 erwähnten Verfügung vom 3. Ofte 1868 (Centralblatt 1869 S. 62) behufs Ermittelung der Leistun fähigkeit jedes einzelnen Mitgliedes der Schulgemeinde gesche soll, um danach den Betrag der zu gewährenden Staatsbeihul zu demessen, eine größere oder geringere Jahl der Mitglied der Schulgemeinde die auf sie nach dem wirklichen Bedürsnisse Echulystemes repartirten Prinzipalbeitragsantheile in größerem ageringerem Maße, als etwa seither angenommen worden, el Ueberbürdung aufzubringen im Stande sind.

Die Königliche Regierung wolle babei insbesondere aus b Erlasse vom 3. Oktober 1868 (Centralblatt 1869 S. 62) bes Nabe entnehmen, daß die zur Lehrerbesoldung gewährten Staatsbeihul lediglich den leistungsunfähigen Mitgliedern der Schulgemeinde Gute kommen sollen, nicht auch bensenigen, welche die auf repartirten Prinzipalbeitragsquoten aufzubringen im Stande sit ohne überburdet zu werden. Inwieweit die Fischer und Freiler zur Kategorie der letteren, die Büdner und hausleute aber z Rategorie der ersteren gehören, bleibt der Königlichen Regieru

überlaffen, zu prufen.

hiernach wolle die Konigliche Regierung Ihre Verfügung, ab welche Beschwerde geführt ift, abandern, die weitere geeignete Befügung unter Beachtung der vorgedachten Gesichtspunkte treffe und den Schulvorftand, sowie auch den Lehrer R. bescheiden.

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttkamer.

vin bie Königl. Regierung zu R. U. III.a. 18164.

43) Berpflichtung zur Aufbringung ber Roften für Bertretung eines zum Militärdienfte einberufene: Elementarlehrers.

(Centrbl. pro 1859 Seite 643 Rr. 160; pro 1877 Seite 345 Rr. 136.)

Berlin, ben 30. Dezember 1880

Der Bericht ber Königlichen Regierung vom 28. Oftober d. 3. betreffend die Uebernahme ber Stellvertretungstoften für den zun Militardienft einberufenen Lehrer R. zu R., hat Beranlaffung zi einer erneueten Erörterung der Frage gegeben, wer zur Uebernahm der Stellvertretungstoften für einen zum Militardienft einberufenen provisorisch oder definitiv angestellten Lehrer verpflichtet ift.

Diese Erörterung hat zu dem Ergebnisse geführt, daß die qu. kinen von denjenigen zu tragen sind, welchen überhaupt die Berzichtung zur Ausbringung der Besoldung des Lehrers und der innigen Kosten der lausenden Schulunterhaltung obliegt, ohne Erteischied, ob dieselben (Schulgemeinde 2c.) bei der Berufung des ichnes zu seinem Amte mitgewirkt haben oder nicht. Auch ist tams, daß eine Mitwirkung der Schulgemeinde bei Berufung des irtens nicht stattgefunden hat, kein Anlaß zu entnehmen, die Kosten im Stellvertretung aus Staatsfonds zu beden oder der Schulgeninde zur Deckung derselben eine Staatsbeihülse zu gewähren.

hiernach find ber vorliegende Sall und funftige abnliche zu

etlebigen.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Gogler.

Au In Megierung zu R. V. III.a. 18493.

4) Befdwerben und Ginfpruche gegen die Beranzie= tang zu folden Abgaben und Leiftungen für Schulen, welche zu ben Gemeindelaften geboren.

Berlin, den 23. Dezember 1879. Auf den Bericht vom 27. v. M. veranlasse ich die Königliche Kezierung, den Psarrer N. in N. auf die nehst Anlagen andei zusüssigende Beschwerde vom 20. Oktober d. S. dahin zu bescheiden, die, da in der Provinz Bestpreußen gemäß §. 39 der Schulordnung dem 11. Dezember 1845 die Schulunterhaltungskoften in derselben Beie, wie die übrigen Kommunalbedürfnisse von den Ortsgemeinden uszuhringen seien, ihm nur überlassen bleiben könne, gegen seine heranziehung zu den zur Schulunterhaltung erforderlichen Gemeindeabgaben bei dem Ortsvorsteher Einspruch und gegen den sweisen ablehnenden Bescheid desselben innerhalb ein und zwanzig lagen bei dem Kreisausschusse Klage zu erheben, gemäß §. 49 des Geses, betressen die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden 20. dam 26. Juli 1876 (Ges. Samml. S. 297).

Die Berweifung bes Befdwerbeführers auf §. 77 bes gebachten

Bejetes ericheint in bem vorliegenden galle nicht am Orte.

Der Minifter ber geiftlichen ic. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Eucanus.

An bie Rönigl. Regierung ju R. U. III. a. 15180. 45) Berpflichtung ber im Schulbezirke wohnen handväter zur Unterhaltung der Elementarschulen Geltungsbereiche ber §§. 29 folg. Th. II Eit. 12 Allg. Landrechtes, Befreiung der Forensen von die Berpflichtung.

Berlin, den 13. Juli 18

Die hierbei zurudfolgende Beschwerde des Gutsbesitzers R. nom 28. Februar d. J. über Heranziehung zu Unterhaltung beiträgen für die Schule in T. tann, wie ich dem Königlick Konsistorium auf den Bericht vom 31. Mai d. J. hiermit erwiten

für unbegrundet nicht erachtet werben.

Nach den in Oftfriesland noch geltenden Borichriften t §§. 29 ff. Tit. 12 Th. II des Preußischen Allgemeinen Landrecht liegt die Unterhaltung des Schullehrers den sammtlichen hansväte jedes Ortes nach Berhältnis ihrer Besigungen und Nahrungen und ebenso muß nach §§. 34 ff. a. a. D. die Unterhaltung dechulgebäude und Schulmeisterwohnungen von allen zu einer Schulgebäude und Schulmeisterwohnungen von allen zu einer Schulgewiesenen Einwohnern als eine gemeine Last, d. h. als eine gemeisame, welcher alle unterworsen, die zur Schule gewiesen sind, gitragen werden.

Unter hausvätern und Einwohnern im Sinne des §. 29 un bes §. 34 a. a. D. find nur folche felbständige, ein eigenes Gin tommen befigende Personen zu verstehen, welche in dem Schulbezirle nach den Bestimmungen der Gesetz ihren Wohnsig haben

Die Schulunterhaltungspflicht hat hiernach die Ratur eine allen im Schulbezirte wohnenden Mitgliedern der Schulgemeind

obliegenden perfonlichen Berpflichtung.

Es liegt beshalb den Forensen, b. h. Grundbefigern im Soul bezirke, welche nicht in demselben wohnen und daher nicht personlid Mitglieder der Schulgemeinde find, auch wegen des Grundbefigeim Schulbezirk eine Verpflichtung zu Schulunterhaltungsbeitragen nicht ob.

Aus dem Insammenhange der § III, VII und VIII bes Publikations-Patentes vom 5. Februar 1794 und der § 3. 3, 4 und 59 der Einleitung zum Allgemeinen Landrechte ergiebt fich für die jenigen Landestheile, in welchen Provinzialgesethücher nicht eristicen, binfichtlich der Gultigkeit von Observanzen oder Gewohnheiten, daß

1) Gewohnheiten, auf welche das Allgemeine gandrecht an einzelnen Stellen verweiset, oder welche etwas bestimmen, was die

Bejege unentichieden gelaffen haben, gelten.

2) Gewohnheiten aber, welche gegen das Gesetz find, nur gelten, wenn sie vor der Publikation des Allgemeinen Candrechtes entstanden find.

3d verweise in dieser hinficht auf die Ausführungen in dem

Amutniffe des Königlichen Oberverwaltungsgerichtes vom 27. Deinter 1876 (Entscheid. Bb. 1 S. 211. — Centralblatt für die

Interrichtsverwaltung 1880 S. 474).

Daß in dem Landestheile Oftfriesland oder in einem die Geexide E. mit umfassenden Distrikt von Oftfriesland zur Zeit der Pulitation des Allg. Landrechtes ein von deffen Borschriften hinichte der Berpflichtung zur Unterhaltung der Schulen abweichenis Gewohnheitsrecht (Provinzial- oder Distriktsobservanz) bestanden

:: , ift nicht behauptet.

Eine rechtsverbindliche örtliche Gewohnheit (Lokalobservanz)
ten, nach welcher zur Unterhaltung der Schule in T., abweichend von
ten Borschriften der §§. 29 ff. und 34 ff. Tit. 12 Th. II des
Alg. Landrechtes, auch solche Grundbesitzer im Schulbezirke, welche
a demselben nicht ihren Wohnsitz haben, von ihrem Grundbesitze
wächtlezirke zu den Schulunterhaltungskosten beizutragen verstücktet wären, hat sich nicht bilden können, weil die Schule in
1 nach der von dem Königlichen Konsistorium in dem Berichte
m 31. Mai d. 3. nicht bestrittenen Angabe in dem Bescheibe der
kiniglichen Kirchen-Rommission zu E. vom 3. Februar 1878 erst
was Giuführung des Allgemeinen Landrechtes gegründet worden ist.

Das Königliche Konfistorium veranlasse ich beshalb, da der Gethefiger R. und dessen Miterben im Schulbezirke T. nicht wohnen, die Berfügung vom 13. Januar d. J. zurudzunehmen und, insoweit Schulbeiträge für die Jahre 1877, 1878 und 1879 von den Genanten im Wege des Berwaltungszwangsversahrens bereits ein-

gegen fein follten, beren Rudzahlung anzuordnen.

Bon dem dem Schulvorstande und dem R. zu ertheilenden Brideide wolle das Ronigliche Ronfiftorium mir demnächft eine

Abidrift einreichen.

Sollte übrigens, wie es nach der Eingabe des Schulvorstandes ten L. vom 15. April d. J. den Anschein hat, der Schulvorstand der Reinung sein, daß die Gebrüder N. auf Grund eines besonderen Rechtstitels verpstichtet seien, von ihrem Grundbesige in T. Beiträge un Unterhaltung der Schule daselbst zu leisten, so würde dem Ehnvorstande lediglich zu überlassen sein, den vermeintlichen Answich im ordentlichen Rechtswege geltend zu machen, dagegen sicht die Rede davon sein können, die streitigen Leistungen im Wege bet Berwaltungszwangsversahrens beszutreiben.

Ich überlässe schließlich der Erwägung des Königlichen Konsistoriums, ob und in wie weit es thunlich und nach dortigem Rechte
zulässig sein möchte, die Heranziehung auch der Forensen zu den
Kosten der Unterhaltung der Schule in T. dadurch herbeizuführen,
dat die politische Gemeinde T. unter Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde die Schulunterhaltungslast als Kommunallast zu
übernehmen beschließt, indem ich dieserhalb auf das Erkenntnis des

Roniglichen Oberverwaltungsgerichtes vom 28. November 1877 (1 tralbl. 1878 S. 107) verweise.

Der Minifter ber geistlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Gogler.

An das Königl. Konfistorium zu Aurich. U. III. n. 14566.

46) Bertheilung ber Schulunterhaltungsbeiträge un bie hausväter ber Schulsozietät gemäß §§. 29 und Lit. 12 Th. II bes Preuß. Allg. Landrechtes.

Berlin, den 28. September 18 Dem Königlichen Konfistorium erwidere ich bei Ruckend der Anlagen des Berichtes vom 6. d. M., daß die Beschwerde Amishauptmanns, Regierungsrathes R. und Genossen zu R. s fichtlich der Bertheilung der Schulunterbaltungsbeitrage für un

grundet nicht erachtet werben tann.

Die Roften ber Unterhaltung ber evangelifden Schule in find gemäß §§. 29 u. f. Eit. 12 Ch. II des Preußischen Al Candrechtes von sammtlichen Sausvatern der Schulfozietat tragen und gemäß §. 31 a. a. D. unter die Sausvater nach B baltnis ihrer Befigungen und Rahrungen billig ju vertheilen. D Bort "Befigungen" weiset auf den Ertrag der dem Sauson geborigen Grundftude, das Bort "Nahrungen" auf das Gintomm Des Sausvaters bin. Beides foll bei der Bertheilung ber Beitra berudfichtigt werden. Es muß deshalb eine Vertheilung nach & -Magftabe der tombinirten Grund-, Gebaude-, Rlaffen- und Gi tommenfteuer, geeigneten Salles auch ber Gewerbeftener - m Ausschluß ber haufirgewerbeftener - als bem §. 81 pollig en sprechend erachtet werben. 3d verweise in diefer Sinficht unt Anderem auf das Ertenninis des Ober-Bermaltungsgerichtes ret 28. Mar; 1877 — Centralbl. S. 241 —, welches bies als grund fählich zutreffend anerkennt, fowie auf den Erlaß vom 9. Dezembe v. 3. unter Rr. 1 - Centralbl. 1880 S. 492 -.. Dies ift bem Ri niglichen Ronfiftorium auch bereits in ber Beidwerdefache bes Dete nomierathes R. über feine Beranziehung zu den Unterhaltungelofte der Schule in D. durch den Erlag vom 25. Juni 1874 a öffnet worden.

Demnach ist der vorliegenden Beschwerde dadurch Abhülse zierschaffen, daß fortan bei Bertheilung der Beiträge zur Unterhaltung der Schnle in N. nicht bloß das Berhältnis der Rlassen, und Ginkommensteuer, sondern auch das der Grund- und Gebandestene zum Maßstade genommen wird. Es kann nachgelassen werden, das hierbei die Grund- und Gebäudesteuer nicht mit dem vollen Betragt

Mienigen Prozentsages herangezogen wirb, mit welchem bie Rlaffenant Einsommenftener belaftet wird, boch ift die Grund- und Bemudeftener mindeftens mit der Salfte diefes Prozentsapes berananeben.

> Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: be la Croir.

te tinigl. Ronfifterium ju Aurich. C. UL a. 17167.

47) Befreiung der Beamten von Schulbeiträgen zum Edulverbande bes Ortes, an welchem die Beborbe, bei ter fie angestellt find, ihren Gig bat, wenn fie nicht an biefem, fondern an einem anderen Orte, außerhalb

des Soulbezirtes, ihren Bohnfig haben.

Berlin, ben 8. Dezember 1880.

Die Beidwerde über die hierbei gurudfolgende Verfugung ber kiniglichen Regierung ju Schleswig vom 15. Juli d. 3. fann, wie d bem Soulfollegium auf die Borftellung vom 11. August b. 3.

biermit erwidere, für begrundet nicht erachtet werden.

Diefe Beschwerde geht von der Annahme aus, daß der Sauptmts-Rontroleur R. und der hauptamts-Affistent R., welche bei va Roniglichen Sauptsteueramte in J. angestellt find, einen doppella Bobufit batten, namlich ein fogenanntes gefetliches ober nothradiges Domizil in 3., wo die Behorde, bei welcher fie angestellt

ind, ihren Sig hat, und ein zweites, thatsachliches in S.

Dieje Annahme aber ift eine irrthumliche. Die Berufung bes Soulo Cegiums auf den Ministerial Erlaß vom 14. November 1860 (Centralbl. für die Unterrichte-Berwaltung 1860 Seite 778) ift nicht geeignet, die gedachte Annahme bes Schultollegiums als begruntet berauthun, weil die Ausführung in bem gebachten Erlaffe, Beame batten bort, wo die Beborde, bei welcher fie angestellt sind, ibren Sit hat, ein domicilium necessarium und dieses Domizil lane von dem Beamten weder ftillschweigend noch ausbrucklich aufgegeben werben, nach anderweitiger Ermagung bereits burch ben Ministerial-Erlaß vom 24. Februar 1868 (Centralbl. 1863 S. 186) berichtigt worden ist.

Der Sachverhalt ift hiernach so, daß die beiben im Eingange genannten Beamten, welche ihren Bohnfit in G. genommen haben, was, wie ich mit Rudficht auf die Vorschrift des g. 92 Tit. 10 Ib. II bes Breufischen Allgemeinen gandrechtes poraussene, nicht ohne Borwiffen und Genehmigung ihrer vorgefesten Dienftbehörde geicheben fein wird, ihr Domigil lediglich an einem Orte, namlich

in G., nicht aber einen doppelten Bohnfit baben.

hieraus aber ergiebt fich, daß die gedachten Beamten 2 träge zu den Schulunterhaltungskoften in I., welche nicht als Remunallasten, sondern von der mit der Stadtgemeinde I. nidentischen Schulgemeinde I., beziehungsweise von den im Schulgemeinde Witgliedern der legteren aufzubringen find, nigu leisten haben, weil sie nicht im Schulbezirke ihren Bohn baben.

Daß das Berlangen der Heranziehung der gedachten Beauri zu den Schulunterhaltungstoften in 3. auf die finguläre Beftimmur des §. 8 der Verordnung vom 27. September 1867 (Gef.-Samm S. 1648), nach welcher jeder Beamte bezüglich der Kommunaltfteuerung seines Diensteinkommens als Einwohner dessenigen (F meindebezirkes zu betrachten ist, in welchem die Behörde, der angehört, ihren Sis hat, nicht begründet werden kann, hat die Schulkollegium bereits selbst anerkannt. Ebensowenig aber enthä die Verordnung vom 27. September 1867, betreffend die allgemein Regelung der Staatsdienerverhältnisse in den neu erworbenen Lande theilen (Ges. Samml. S. 1619) irgend eine Bestimmung, auf we

che das gedachte Berlangen begründet werden könnte. Wenn, wie das Schulkollegium bemerkt, Rinder von Beamter die bei einer Behörde, welche ihren Sis in 3. hat, angestellt fini ihren Bohnsis aber in S. haben, stets ohne Entrichtung eine Fremdenschulgeldes in den 3. er Schulen als Kinder von Schul interessenten aufgenommen worden find, so ist auch dies ohne entscheidende Bedeutung, da die Schulgemeinde in 3. für solche Kinder wie im Uebrigen für fremde oder auswärtige Kinder überhaupt

außerordentliches Schulgelb zu fordern berechtigt ift.

Der Minifter der geiftlichen ic. Angelegenheiten. von Putttamer.

An bas Shulfollegium zu J. U. III.a. 17620.

48) Nerpflichtung der Geistlichen und Lehrer zu Schulunterhaltungsbeiträgen im Geltungsbereiche der §§. 29 ff. Tit. 12 Th. II des Allgemeinen Landrechtes.

Berlin, den 5. Mai 1880.

Ew. Sochehrwurden Borftellung vom 6. November v. 3., betreffend die Bertheilung und Aufbringung der Unterhaltungsbeitrage für die Schule in N., bietet, wie ich Ihnen unter Ruchendung der Anlage erwidere, teinen ausreichenden Anlag, auf die von Ihnen gewünschte prinzipielle Erörterung der Frage einzugeben, ob es zu-

ing fei, den Lehrer von Schulunterhaltungsbeiträgen frei zu lassen, it und inwieweit der Schulvorstand und bezw. die Schulszietät in freilassung des Lehrers von Schulunterhaltungsbeiträgen beschliefen lönne und ob und inwieweit bei der vorsährigen Bertheilung kien Beiträge überhaupt vorschriftsmäßig verfahren worden.

Den, wie Sie angeben, im vergangenen Jahre burch ben Ortstim ale Schulvorftanbevorfigenben geftellten Antrag, Sie von Medulftener zu befreien, icheinen Gie felbft nicht weiter verfolgen Infoweit Sie aber etwa meinen, in ber Bestimmung Ind Antheiles an ber Schulfteuer in Folge ber Freilaffung bes Biners von berfelben über die Gebühr belaftet zu fein, fo tommt " Betracht, daß, wenn der Lehrer fortan gur Schulfteuer beran-Jugen wurde, Dies gleichwohl eine thatfachliche Ermäßigung Ihres Aribeiles an Diefer Steuer nicht im Gefolge haben murbe, weil in tiem galle zur Ausgleichung der durch die heranziehung des Lebin jur Schulfteuer eintretenden Berminderung bes Gintommens milben eine entsprechende Erhöhung ber Befoldung besfelben nicht aid zu vermeiben sein wurbe, indem feiner Beit bei Bemeffung a Austommlichteit ber Befoldung und bei geftsepung berfelben Borausfenung zu Grunde gelegen bat, bag ber Lehrer, einer agjährigen Praris entsprechend, von Schulunterhaltungsbeitragen Preit fei

hiernach ift Em. hochehrwurden Beschwerde eine weitere Folge

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Putttamer.

in Murer herrn R. hochehrwürben zu R. C. III. a. 15957.

2.

Berlin, den 25. Oktober 1880. Auf die Borstellung vom 20. September d. J. erwidere ich En. hochehrwürden unter hinweisung auf die Erkenntnisse des kirmaligen Königlichen Obertribunals vom 8. Oktober 1866 (Archiv ir Rechtsfälle Bd. 66 S. 53) und des Königlichen Oberverwal-lungsgerichtes vom 17. Januar und 7. Februar 1877, sowie auf die Erlasse vom 27. und 28. Februar 1877 (Centralblatt für die lluterrichts Berwaltung 1877 S. 159, 165, 166), betressend die Brittagspssicht der Geistlichen und der Schullehrer zur Unterhaltung der Sozietätsschulen, daß der von Ihnen zugleich im Auftrage der dertigen Lehrer gestellte Antrag, anzuordnen, daß Pfarrer und Lehrt zu dersenigen Quote der Schulunterhaltungskosten, welche durch

Bufdlage zur Rlaffen- und Gintommenfteuer aufzubringen ift. mit der Salfte ihres Gintommens herangezogen werden durfen, n begründet ift, und daß ich mich bemnach nicht in der Lage befin diefem Antrage zu entsprechen.

> Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: De la Croir.

ben Bfarrer und Lotal-Soulinivettor 2c. U. III. a. 17854.

49) Beitragepflicht der Geistlichen zur Unterhaltne ber Gogietateichulen. Beit, für welche Rachforberun der Beitrage julaffig ift.

(Centrbl. pro 1880 Geite 679 Rr. 156.)

Berlin, ben 30. September 188

Em. hochehrmurden Beschwerde vom 12. August d. 3. ub Ihre Berangiehung zu Schulbeitragen für die tatholifche Schule M. ift insoweit für begründet zu erachten, als folde Beitrage an für die Beit vom 1. April bis jum Ende bes Jahres 1879 ve Ihnen eingezogen worden find.

Die erft unterm 6. Februar b. 3. erfolgte Rachforderung Diei Beitrage war nicht mehr zuläffig, weil gemäß §§. 6 und 14 de Gefepes vom 18. Juni 1840 (Gef. Samml. G. 140) Schulbeitra; im Falle ganglicher Uebergehung nur für das Ralenderjahr, wori die Nachforderung geltend gemacht wird, nachgefordert werden durfer

Die Ronigliche Regierung in R. wird bemgemag bie Rud gablung der Schulbeitrage fur den gedachten Beitraum an Gi anordnen.

3m Uebrigen aber vermag ich Ihrem Antrage, Ihre Befreim von Schulbeitragen fur die tatholifche Schule in R. berbeiguführen, nicht zu entsprechen, vielmehr muß es in diefer Sinfict bei ben ablebnenben Beicheibe ber Roniglichen Regierung in R. vom 6. Arri b. 3. aus ben barin angeführten zutreffenden Grunden fein Bewender bebalten.

Bas insbesondere Ew. Hochehrwürden Berufung darauf betrifft baß Sie seitens bes Schulvorftandes, welchem nach §. 3 der In ftruttion ber Koniglichen Regierung in R. vom - die Aufftellung ber Repartitionslifte obliege, seither noch niemals gur Zahlung von Schulbeitragen veranlagt worden feien, fo ift bie Berufung bierau ohne entscheidende Bedeutung, weil ber Umftand, daß ber Schule porftand bei Vertheilung ber Schulbeitrage unter Richbeachtung ber §§. 29 ff. Tit. 12 Th. II A. E. R., wonach diefe Beitrage unter

z immtlichen Sausvater ber Schulgemeinde vertheilt werben follen, meriaffen hat, folche auch auf Ew. Sochehrwurden mitzuvertheilen, :2: accianet ift, die Befugnis und Obliegenheit ber Roniglichen einerung, von Auffichtewegen darauf zu halten, daß die Berthei-=; ber Soulbeitrage ben gefeplichen Borfdriften gemaß erfolge micht einzelne Sausvater von ben Schulbeitragen freigelaffen auszuichliefen ober einzuschränten. Im porliegenben Kalle : == qu balten, batte die Ronigliche Regierung um fo mehr Ber-:- ung, als die Freilaffung einzelner Sausväter von Schulbeiien Die Leiftungefabigleit ber Schulgemeinde mindert, welcher =:: ihrer beschrantten Leiftungefähigteit eine bedeutende Beibulfe = Eculunterhaltung aus Staatsmitteln gewährt worden ift.

Benn übrigens, wie Em. Sochehrmurben angeben. Geiftliche =:crer Ronfessionen im Regierungsbegirt R. ju den Schulbeitragen = :en Schulgemeinden, welchem Dieselben als hausväter angehoren, therangezogen werden, so überlaffe ich Ihnen, die betreffenden bie ber Koniglichen Regierung in R. zu bezeichnen.

'- Bigreverweier Geren R. Sochebrwfirden in R.

Abidrift bes vorstehenden Bescheides erhalt die Ronigliche Remang jur Renntnisnahme auf ben Bericht vom 17. Geptember 3 und zur weiteren Beranlaffung mit bem Bemerken, bag bie Bering ber Königlichen Regierung auf bas Gefes vom 12. Juli 176 (Gef. Camml. G. 288) für gutreffend nicht erachtet werden :a, weil diefes, lediglich die Beranlagung und Erhebung der diret-Etaatoftenern nach bem Etatsjahre betreffenbe Gefet und bie Ericriften desfelben über die Berechnung der Berjahrungsfriften meloge Anwendung auf die Berechnung der Berjahrungsfriften bei ben im S. 14 des Beseges vom 18. Juni 1840 gebachten Ab-325en, ju welchen auch die Schulbeitrage geboren, nicht geftatten, == bag ein grundfählich verschiedenartiges Berfahren in Bezug auf e berangiehung der Geiftlichen ju den Schulfogietatebeitragen je Der Berichiebenheit ber Ronfession, welcher Dieselben angehören, aulaffig nicht zu erachten fein murbe.

> Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Duttfamer.

te lonigl. Regierung ju R. U. III.a. 17378.

50) Grundfage über die Aufbringung von Schult tragen für Schulen innerhalb eines Gutsbezirkes Geltungsbereiche ber Schulordnung für die Prov Preugen vom 11. Dezember 1845.

Ift ber Schulvorstand berechtigt, auf Zahlung um legter Schulunterhaltungetoften gegen die vermei lich Pflichtigen im Bewaltungestreitverfahren flagen?

Bedarf derfelbe zur Anstellung von Rlagen vor den Be waltungegerichten einer Autorisation der Regierung!

Schulordnung für die Elementarschulen ber Proving Preußen vom 11. gember 1845 §§. 32, 39, 42, 55, 56 (G. S. von 1846 S. 1). Buftanbigkeitsgeset vom 26. Juli 1876 §§. 77, 78. Minifterial-Inftruktion jur Ausstührung ber Kreisordnung vom 20. Etember 1873 (D. Bl. d. i. B. S. 259).

Enburtheil bes I. Genates vom 18. Rebruar 1880.

I. Rreisandidug bes Rreifes Zuchel. II. Begirteverwaltungegericht ju Marienwerber.

In Groß-Rl. befindet sich eine Schule, deren Borstand den 3. wohnenden Beklagten für verpslichtet erachtete, zu den Schunterhaltungskoften beizutragen, weil Letterer Eigenthümer ein Gutsbezirke Groß-Rl., auf einem dazu gehörigen Vorwerke belegenen Mühlengrundstücks sei. Nachdem die Zahlung des sorderten Betrages von 12 Mark 39 Ps., welcher zugleich Schuldzkoften umfaste, verweigert und auch deren zwangsweise Einziehu durch den Landrath abgelehnt worden war, erhob der Schulvorstanklage. — Auf die von dem Beklagten gegen das ihm ungünstierste Urtheil eingelegte Berufung erfolgte indeh die Abweisung klägers, weil der Nachweis einer Verpflichtung des in Anspruch Enommenen nicht erbracht sei.

Die gegen diese Entscheidung von dem Kläger eingelegte Reifion wurde seitens des Oberverwaltungsgerichtes, soweit es sich u Schulbautoften handelt, als unftatthaft, im Uebrigen als unbegrund

verworfen.

Grünbe.

Soweit das ergangene Erkenntnis fich auf Baubeitrage beziel ift dasselbe nach §. 78 des Zuständigkeitsgesetzes vom 26. Juli 18i endgültig und nach §. 5 des Gesetzes über die Verfassung der Bewaltungsgerichte 2c. vom 3. Juli 1875 durch die Revision nid anfechtbar. Das eingelegte Rechtsmittel mußte mithin hinsichtli diese Theiles des Streitgegenstandes als unzulässig zuruckgewiese werden.

^{*)} Enticheibungen bee Ronigl. Oberverwaltungegerichtes Banb 6 Seite 18:

Anlangend den Rest der Forderung, so unterscheibet die Preußische Edulordnung vom 11. Dezember 1845 (G. S. 1846 S. 1) zwischen in Schulen der Landgemeinden, der Berbande solcher oder der Berbande von Landgemeinden und Gutsbezirken und den Schulen

für Gutsbezirte allein.

Babrend der S. 39 a. a. D. für diejenigen ersterer Kategorie 22 Bestimmung enthält, die Ortsgemeinden und die sonst zur Schule zwirigen Ortschaften hatten die Mittel zur Unterhaltung der Schule - terselben Weise, wie die übrigen Kommunalbedürfnisse, aufzustingen, sepen die §§. 55 und 56 a. a. D. für die Schulen in Gutsseinten — nach dem Marginale "auf gutsberrlichem Cande" — fest:

§. 55. "Für das Schulbedurfnis der außerhalb eines Rommunalbezirkes auf gutsherrlichem Borwerkslande wohnenden Dienstboten, Tagelohner, Anstedler und herrschaftlichen Beamten muß entweder durch Anschluß an eine benachbarte Schule oder durch Errichtung einer eigenen Schule gesorgt

merben."

§. 56. "Der Grundherr ift verbunden, die hierzu erforderlichen Roften, soweit die Anwohner zu deren Aufbringung nicht im Stande find, ebenso wie die Roften der Armen-

pflege, zu beftreiten."

Daraus folgt, daß Beklagter nur dann zu den in Rede stehenden Keften hatte herangezogen werden dürfen, wenn er zu den Anwohnern die Gutsbezirkes gehörte. Nach dem maßgebenden gemeinen Sprachsekrauche — S. 46 der Einleitung zum A. E. R. — ist indes bierzu eine Person, welche außerhalb des Bezirkes eines selbständigen stutes ihren Wohnsis hat, nicht zu zählen; und zu der Annahme, daß Beklagter etwa einen doppelten Wohnsis, in Z. und auf dem Rühlengrundstücke in R., habe, geben die Erklärungen der Parteien leinen Anhalt.

Aber selbst wenn Beklagter ein Anwohner des Gutsbezirkes Greg-Al. ware, so murde es fich doch nicht haben rechtfertigen lassen, auf ihn nach den Bestimmungen des S. 39 oder S. 42 der Schulsung vom 11. Dezember 1845 Schulbeitrage aus dem Grunde

u repartiren, weil diefelben Rommunalabgaben feien.

Es ift freilich richtig und in dem Erlasse des Unterrichtsministers tem 19. April 1862*) (M. Bl. d. i. B. S. 208) ausgesprochen, daß die Preußische Schulordnung das sogenannte Kommunalprinzip anersannt hat und daß die Gutsbezirke den Gemeinden koordinirte Körper sind, — vergl. die Ministerial-Instruktion zur Aussührung der Kreisordnung vom 20. September 1873 (M. Bl. d. i. B. E. 259). Allein hieraus folgt keineswegs, daß auch die innere Organisation dieser Körper kongruent oder einander nur ähnlich sei

^{*)} Centrbl. b. Unt. Berm. pro 1862 Seite 284.

und daß, was von Gemeinden gilt, auch ohne Beiteres oder ans auf Gutsbezirke angewendet werden durfe. Daß dies insbesoni hinsichtlich der Kommunallasten nicht der Fall ist, ergeben die Z führungen des Erlasses des Ministers des Innern vom 21. Roven 1875 (M. Bl. d. i. B. S. 76), welcher ausspricht, daß selbst Wege der Vereinbarung eine Untervertheilung der Ortstommunlasten eines selbständigen Gutsbezirkes mit öffentlich rechtlis Wirkung nicht stattsinden könne.

Es wurde deshalb daraus, daß die Unterhaltung der Clement schulen der Provinz Preußen eine Kommunallast ist, als allgemei Regel nur folgen, daß ein Gutsbesitzer sich ihretwegen nicht an erz im Gutsbezirke vorhandenen Parzellenbesitzer regressiren durfe vahaß selbstverständlich der für die Landgemeinden vorgeschriebe Revartitionsmodus nicht zur Anwendung kommen könnte, weil er

Repartition überhaupt unftatthaft ift.

Der vorstehend angeführte §. 56 der Schulordnung enth indes hinsichtlich der Schulbeitrage eine hiervon abweichende fing lare Bestimmung: es konnen im Gutsbezirke auch Dritte, die A wohner, zu Schulleistungen herangezogen werden. Dies darf al nicht nach den für die Aufbringung der Rommunalsteuern in Lan gemeinden geltenden Vorschriften geschehen, sondern nur nach be jenigen des §. 60 der Schulordnung, die dahin lautet:

"Die Regierung bestimmt nach vorgängiger Ermittelung b Nahrungsstandes der Anwohner, wieviel ein jeder derfelbzu den Beiträgen für die Errichtung einer eigene Schule beizusteuern hat. Den Ausfall überträgt der Grun

herr."

Die Boraussenung einer jeden von dem Anwohner eines Guti bezirkes zu beanspruchenden Schulfteuer ift mithin die "Beftimmung der Regierung. Daß eine solche für die Schule in Groß. R getroffen sei, ist von dem klagenden Schulvorstande weder behaupte noch nachgewiesen. Aber auch wenn dies der Fall sein sollte, wurd eine derartige Bestimmung, wie oben dargethan, auf den Bestagter teine Anwendung sinden, da derselbe nicht zu den Anwohnern gehert und erübrigt sich deshalb, in dieser Beziehung noch nähere Erhe bungen anzustellen.

Ronnten hiernach die Burudweisung des eingelegten Rechtsmittel und die Bestätigung des angesochtenen Erkenntniffes keinem Bedenkei unterliegen, so wurde die Abweisung der Rlage überdies auch ichoi aus dem Grunde gerechtfertigt gewesen sein, weil dem Schulvorstand

ein Rlagerecht überhaupt nicht zuftebt.

Aus der Bestimmung unter 1 des S. 77 des Zuständigleits keitsgesetzes vom 26. Juli 1876 ist ein solches nicht herzuleiten; den diese Borschrift bat, soweit sie sich auf steuerartige Leistungen für die Schulen bezieht, wie in den Endurtheilen des Oberverwaltungs

nichtes vom 8. Dezember 1877*) und vom 1. Mai 1878 (Entstehungen Bd. III. S. 126 und S. 154) ausgeführt ift, den der f. das in dem §. 14 des Gesepes vom 18. Juni 1840 (G. S. 2. 140) für Schulabgaben vorgeschriebene Reklamationsversahren the zu ordnen, daß die Entscheidung im Streitversahren an die Zuk des früheren Rekursbescheides tritt. Ein derartiges Berzicka kann aber nur von einem zu der Steuer herangezogenen – sicht auch gegenüber dem Censiten von der zur Steuerveranzung berechtigten Behörde — anhängig gemacht werden. Ein kuzucht zwecks Einziehung von Steuern ist der Behörde nicht zahen; vielmehr bewendet es bei ihrer Berechtigung, die von ihr in steuerpssichtig Erachteten zu veranlagen und event. die Steuersichenung im Wege der Grekution beizutreiben bezw. beitreiben zu wien. Eehnt die mit den Besugnissen zur Bollstreckung der Erekution wiehene Behörde die Gewährung der Beihülse ab, so bleibt dem Edulvorstande die Beschwerde an die höheren Instanzen überlassen.

Benn der Beklagte endlich noch in dem Termine zur mundku Verhandlung des Streitfalles vor dem Gerichtshofe, in Kertvolung eines in der Rlagebeantwortung gestellten Einwandes, Mbweisung des Klägers schon wegen der mangelnden Autorisation in Regierung als Aufsichtsbehörde gefordert hat, so konnte dieses Krlangen als ein berechtigtes nicht anerkannt werden; denn unter krim §. 32 der Preußischen Schulordnung vom 11. Dezember kie gedachten Klagen, zu deren Anstellung jene Autorisation erintelich ist, sind lediglich diesenigen gemeint, welche nach Lage der imaligen Gesephebung zur Verfolgung von Rechtsansprüchen vor

in ordentlichen Gerichten bestimmt waren.

Dem in der Borstellung vom 9. August d. 3. von Ihnen und migen anderen Grundbesitzern aus der Gemeinde R. gestellten Anstrag, anzuordnen, daß über die Einrichtung der N.'er Schule, wie über die Bertheilung der Kosten ein neuer Beschluß gefaßt und dem entsprechend der Rezes, d. h. die Schulmatrikel geandert werde, sann ich mich nicht veranlaßt finden, zu entsprechen.

Die Errichtung einer neuen Schule in R., unter Buweisung

il) Bertheilung der Shulunterhaltungstoften im Gelatungstgebiete der Provinzial-Shulordnung vom 11. Desiember 1845 unter die zur Shule gehörigen Gemeinsten Beschlußfassung der Gemeinden wegen Ersehung ist zesehlichen Vertheilungsmaßstabes durch einen andern unter Genehmigung der Aussichtsbehörde.

^{*} Centrol. b. Unt. Berm. pro 1878 Seite 110 unb 118.

ber Ortschaften R. R. ju' ber neuen Schule anzuordnen, war Ronigliche Regierung zu R. auf Grund bes S. 18. k. ber Gefcha Inftruttion für bie Regierungen vom 23. Oftober 1817 und §. 54 der Provinzial-Schulordnung vom 11. Dezember 1845 ber tigt. Sie hat biefe Anordnung erft getroffen, nachdem fie auvor Mitglieder der betheiligten Gemeinden gehört, welche, foweit fie bem Berhandlungstermine am 29. Januar b. 3. erichienen fi mit großer Majoritat ihre Zuftimmung zu dem bezüglichen Sch einrichtungsplane erklart haben. Dies ift u. A. insbesondere at von Seiten eines Mitunterzeichners ber Borftellung vom 9. Augi b. 3., des Schöffen und Grundbefigere R. gefcheben. 3m Uebrig aber murbe es auch ber Buftimmung ber betheiligten Gemeint gur Einrichtung bes neuen Schulverbandes überhaupt nicht bedu baben, weil diese Ginrichtung bem Schulintereffe entsprechend m und die örtlichen Umftande biefelbe notbig machten. Die Grüni welche die Ronigliche Regierung ju ber Anordnung ber Grrichtu ber neuen Schule beftimmt haben, find von mir gutreffend befund und durch die Anführungen Ihrer Borftellung nicht widerlegt wo Es muß beshalb bei ber biesfälligen Anordnung fein Bewei den bebalten.

Bu einer Beschwerbe darüber, daß der Antheil der einzelne zu der neuen Schule gehörigen Gemeinden an den Kosten der Urterhaltung derselben nicht entsprechend der gesehlichen Regel (§. 4 der Provinzial Schulordnung vom 11. Dezember 1845) nach de Zahl der Haushaltungen, sondern nach dem Berhältnisse der direkten Staatssteuern sestgeset worden, können Sie und die Mitunter zeichner der Borstellung vom 9. August d. J. als einzelne Mitglieder einer der betheiligten Gemeinden nicht für legitimirt erachte werden. Die Verpflichtung zur Aufbringung der Mittel zur Unterhaltung der Schule liegt den Ortsgemeinden und den sonst zur Schule gehörigen Ortschaften ob. Es würden deshalb eventuell nur diese Gemeinden selbst legitimirt sein, bezüglich der gedachten Kestsehung Beschwerde zu führen oder, soweit zwischen ihnen selbst über die Verpflichtung zur Leistung von Schulbeiträgen nach der von der Königlichen Regierung dieserhalb getrossenen Festsehung Streit entstände, einen solchen Streit unter einander im Wege der Verwaltungsstreitverfahrens gemäß §. 77 Nr. 1 des Juständigseitszeseses vom 26. Juli 1880 zum Austrage zu bringen.

Ihnen bagegen und ben übrigen Unterzeichnern ber Borftellung vom 9. Auguft b. 3. als einzelnen Mitgliedern ber Gemeinde R. tann, wenn Sie Ihre Berpflichtung ober Beranlagung zu den Gemeindelaften in N., insoweit solche aus Anlaß der Festseyung erhoben werden, welche die Königliche Regierung in Betreff des von den betheiligten Gemeinden aufzubringenden Antheiles an den Soulunterhaltungstoften getroffen hat, bestreiten, nur überlaffen bleiben,

n dem Gemeindevorsteher zu reklamiren und gegen den von demien hieruber zu ertheilenden Bescheid, wenn derselbe ablehnend ift, mäß §. 49 des Zuständigkeitsgeseste vom 26. Juli 1876 innerhalb ! Lagen bei dem Rreisausschusse Rlage zu erbeben.

Bon diefem Bescheide wollen Sie den übrigen Unterzeichnern

& Borftellung vom 9. Auguft d. 3. Renntnis geben.

An :: Grundbefiber herrn R. ju R. (Proving Oftpreugen.)

Abidrift bee Borftebenden erhalt die Ronigliche Regierung gur tenntuisnahme auf den Bericht vom 23. September d. 3. mit dem Imerten, daß es in hohem Grade zweifelhaft erscheint, ob der Beting, welcher gur Berhandlung vom 29. Januar b. 3. von ben im Emmine ericbienenen einzelnen Mitgliebern ber betheiligten Gemeinka mit Stimmenmehrheit der Ginzelnen gefaßt worden ift, den Antheil a einzelnen zur Schule in R. gewiesenen Gemeinden in Abweichung = ber Borfdrift bes §. 40 ber Provingial-Schulordnung vom 11. Deanber 1845 nicht nach ber Bahl ber haushaltungen, sondern nach : Berbaltniffe ber bireften Staatsfteuern ju beftimmen, fur bie tabeiligten Gemeinden felbft rechteverbindlich ift. Rorretter Beife Dire eine Abanderung des durch das Gefet beftimmten Dafftabes it bie Beftfenung der Antheile der einzelnen betheiligten Gemeinant durch einen von diefen Gemeinden felbft bezw. ihren legi-Enten Bertretern unter einander vor oder im Berhandlungstermine ichloffenen, feitens ber Roniglichen Regierung von Auffichtswegen Bertrag berbeiguführen gemefen.

Borstehende Bemerkungen wolle die Königliche Regierung für delge wohl beachten. In Rücksicht darauf, daß die Bertheilung der Schulunterhaltungskoften unter den einzelnen Gemeinden nach dem Berhältnisse der direkten Staatssteuern der Billigkeit mehr entiricht, als die Bertheilung nach der Zahl der Haushaltungen, will davon absehen, eine Abanderung der Schulmatrikel und der in krielben getroffenen, rechtlich ansechtbaren Festsehungen anzuordnen. Mug vielmehr abgewartet werden, ob seitens der einen oder kan anderen der betheiligten Gemeinden selbst auf Grund des §. 77 Rt. 1 des Zuständigkeitsgeses Klage im Verwaltungsstreitversahren

aboben wirb.

Sollte diefer Fall eintreten, so ift mir darüber unter Einretstung einer Abschrift der Rlage Anzeige zu erstatten.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten.

An die Abnigl. Regierung in R. U. III. a. 17780. 52) Sind die Beiträge, welche von den Gutsherr ichaften in Schlefien zur Unterhaltung der Schulen au Grund des Schulreglements vom 18. Mai 1801 bezn des Allerhöchsten gandtag sabichiedes vom 22. Februa

1829 erfordert werden, "öffentliche Abgaben"? Boraussehungen der Zurudforderung folder Beitrage.

Schulreglement für bie nieberen tatholischen Schulen 2c. vom 18. Mai 180 \$5. 18 und 19 (Reue Rorn'iche Ebitten Sammlung Band VII Seite 266).

Allerhöchfter Landtagsabschieb für Schlesien bom 22. Februar 1829. Geset fiber bie Berjährungsfristen bei öffentlichen Abgaben vom 18. Juni 1840, §§. 1, 14 (G. S. S. 140).

Enburtheil bes I. Senates vom 4. Dezember 1878.

I. Rreisausschuß bes Rreises Balbenburg. II. Bezirtsvermaltungsgericht gu Breslau.

Der Freiherr v. 3. ist Gutsherr von H., einem ganz evan gelischen Dorfe Schlesiens, in welchem sich eine evangelische Schul befindet, und wurde zur Aufbesserung des Gehaltes des Lehrers at dieser Schule auf Grund der SS. 18 und 19 des Schulreglements für die niederen katholischen Schulen Schlesiens vom 18. Mai 1801 und des Allerhöchsten Landtagsabschiedes für Schlesien vom 22. Februar 1829 mit dem vierten Theile des ersorderlichen Gehaltszuschusses, einen jährlichen Beitrage von 57 Mark 75 Ps., herangezogen. Derselbe nahm hiervon Beranlassung, nachdem von ihm für die Zeit vom 18. Mai 1875 bis Ende des Jahres 1876 zusammen 93 Mark 17 Ps. eingezogen worden waren, unter dem 28. Februar 1877 gegen die Schulgemeinde mit dem Antrage klagbar zu werden:

seine Nichtverpflichtung zur Leiftung eines Dominial-Beitrages von einem Biertel des baaren Lehrergehaltes auszusprechen und die beklagte Gemeinde zu verurtheilen, die von ihm eingezogenen Beitrage im Gesammtbetrage von 93 Mark

17 Pf. an ihn zurudzuzahlen.

Der Kreisausschuß erkannte hierauf bahin, daß der Kläger als Bestiger des Dominiums H. nicht sut verpflichtet zu erklären, Beiträge zum Gehalte des Lehrers in h. zu leisten, Kläger dagegen mit dem Anspruch auf Zurudzahlung der bereits gezahlten Beiträge mit 93 Mark 17 Pf. abzuweisen.

Bezüglich der Entscheidung über die streitige Beitragspflicht des Rlägers nahm der Kreisausschuß auf das Endurtheil des Oberverwaltungsgerichtes vom 27. Dezember 1876 (Entscheidungen Band I. S. 211 ff.)**) Bezug. Mit der Forderung auf Ruckzahlung der geleisteten Beiträge wurde der Rläger abzwiesen, weil diese den

^{*)} Entideibungen bes Rönigs. Oberverwaltungsgerichtes Banb 4 Seite 204. **) Centrbl. ber Unt. Berw. pro 1880 Seite 474,

Tharafter ber "öffentlichen Abgaben" hatten, somit auf dieselben tas Geseh über die Berjährungsfriften bei öffentlichen Abgaben nem 18. Juni 1840 Anwendung sinde, und der Rläger nicht nache zewiesen habe, daß von ihm gegen die eingezogenen Schulbeiträge rechtzeitig reklamirt worden sei.

Auf die von beiden Parteien eingelegte Berufung anderte das

Beirteverwaltungsgericht diefe Entscheidung dabin ab,

daß Kläger für nicht verpflichtet zu erachten, zu der Befoldung des evangelischen Lehrers in S. jährlich 57 Mark 75 Pf. beizutragen, im Uebrigen aber die Entscheidung des

Rreisausichuffes zu beftatigen.

Der Berufungerichter führte aus, daß der Kreisausschuß den Rlager mit Recht nicht für verpflichtet erachte, die geforderten Beitrage zu leiften. Der Rreisausichun babe jedoch infofern geirrt, als er Die Schulbeitragenflicht bes Rlagers in abstracto gum Gegenftande ber Entscheidung gemacht habe. Rur eine beftimmte Schulbeitrageforderung tonne Gegenftand des Bermaltungeftreitverfahrens icin und hierauf führe auch in der That der Klageantrag bin. Denn bort werde die Befreiung von einem bestimmten, jabrlich viederkehrenden Beitrage von 57 Mart 75 Pf. angeftrebt. Borentscheidung habe daber nach biefer Richtung bin abgeandert werben muffen, wiewohl ben Grunden bes Borberrichters. aus welchen die flagerische Richtverpflichtung abgeleitet werde, beizutreten in. Man konne vielleicht auch hiergegen einwenden, daß immerhin ach eine Entscheidung über bas Pringip ber Beitragspflicht vorliege, renn die Entscheidung nicht auf die Beitragsforderung für ein beftimmtes einzelnes Sahr beschrantt werde. Diefer Ginwand murde jedoch nur von icheinbarem Gewichte fein; benn jebenfalls enthalte iden eine "jahrliche Beitragsforderung" eine beftimmt ertennbare matitative Begrenzung. Auch das Königliche Oberverwaltungs. genicht habe es in dem Erkenntniffe vom 27. Dezember 1876 für unbedentlich erachtet, so, wie bier geschehen, den Tenor zu faffen.

Bezüglich ber klagerischen Forberung auf Rudzahlung ber breits geleifteten Beitrage trat ber Berufungerichter bem Rreisaus-

wuffe ledialich bei.

Auf Die von beiden Seiten noch erhobene Revifionsbeschwerde

mannte das Oberverwaltungsgericht dabin,

daß die Entscheidung des Bezirksverwaltungsgerichtes in der Hauptsache mit der Maßgabe zu bestätigen, daß der Rläger nicht verpflichtet, zu der Besoldung des evangelischen Lehrers in h. für 1877 57 Mart 75 Pf. beizutragen.

Grunde.

Die Beitrage, welche zur Unterhaltung ber öffentlichen Bolleihnle innerhalb ber unterhaltungspflichtigen Rorporation umgelegt werben, haben unbeftrittenermaßen ben Charafter öffentlicher & Streitig ift es bagegen, ob die bem Gutsberrn als fold obliegenden Beiträge für Schulen auf dem gande denselben Charal haben. Bon der einen Seite wird dies verneint, weil die au berrliche Beitragspflicht mit dem gutsberrlichen Verhältniffe zu i früher als Unterthanen bezeichneten Ginmobnern bauerlichen Stan in Berbindung stehe und in erfter Reihe die Erleichterung be Unterftugung der Unterthanen bezwede und nur in zweiter Re dem Schulinstitute zu Gute fomme. Bon ber anderen Seite mi die Frage bejaht, weil auch die gutsherrlichen Beitrage für d Unterhalt des Schulinftitutes bestimmt feien und auf einer allg meinen gefetlichen Berbindlichkeit beruben. (Enticheibungen Röniglichen Obertribunals vom 4. Januar 1864 und vom 13. Ap Striethorft, Archiv Bd. 47 S. 33. Bb. 62 S. 280. Ertenntniffe des Koniglichen Gerichtshofes jur Enticheidung & Rompetenzfonflifte vom 14. Dezember 1867, 13. Marg 1869 u 14. September 1878 - 3. M. Bl. für 1868 G. 118, für 18 S. 99, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1878 S. 538 Bei Kindung des von dem Kläger in Bezug genommenen Endurtheil vom 27. Dezember 1876 ist ber unterzeichnete Gerichtshof b ersteren Auffassung gefolgt und bat bemgemäß das Gefet vo 18. Juni 1840 (G. S. S. 140) nicht zur Anwendung gebrach Es ift in Folge beffen in jenem Urtheile nicht nur über bas Pringi über die Steuerpflicht in abstracto, sondern auch über die Beitra der Borjahre erfannt worden. Gine nabere Erörterung barüber, Die Grundfage bes Allgemeinen ganbrechtes, welche fic aus be Beftimmungen ber §g. 12 bis 38 Tit. 12 Th. II bafelbft ergeber für den Geltungsbereich des Schulreglements vom 18. Mai 180 anwendbar feien, hat damals nicht ftattgefunden, da von feine Seite diese Frage angeregt worden war und die Varteien darübe einig maren, daß die Enticheidung über das Pringip die Entichei bung über die erhobenen Beitrage in fich trage.

Nachdem in der jest vorliegenden Streitsache die beiben Borderrichter den hier streitigen Dominialbeiträgen den Charakter öffentlicher Abgaben zuerkannt haben, hat der unterzeichnete Gerichtshof die obizi Streitfrage einer wiederholten Prüfung unterzogen und ist zu den Ergebnisse gelangt, daß die Beiträge, zu welchen in dem §. 19 det Reglements vom 18. Mai 1801 "die herrschaften" verpflichtet werden als "öffentliche Abgaben" anzusprechen sind. Es ist dabei uner heblich erschienen, wie das Allgemeine Landrecht die Stellung det Gutsherrn zur Schule bezgl. zur bäuerlichen Gemeinde auffaßt. Eins Entschen hierüber ist für den vorliegenden Fall entbehrlich, da dat Schulreglement von 1801 hinsichtlich der Unterhaltung der Lehrer von dem Landrechte völlig abweichende Grundsäße aufstellt, das Allgemeine Landrecht daber zur Deklaration jenes Reglements nicht dienen kann.

Das lettere tennt nicht die subfidiare Pflicht des Gutsherrn, für be Coulbeitrage der unvermogenden Unterthanen und damit mittelbar fur bie Schule einzutreten; es macht vielmehr im §. 19 ben buisberen jum unmittelbaren antheiligen Erager der betreffenden Scullaft. Es stellt die Beitrage der Gutsberren mit denen der Etdlenbefiger bezgl. ber Gemeinde auf völlig gleiche Linie und twibt fur jede Diefer Rlaffen nur einen besonderen Repartitions. Die Gutsberren fteben mit ibren Leiftungen aus 19 des Reglemente nicht außerhalb der Schulunterhaltungepflichtigen, undern gehören zu ihnen und bilden mit den Stellenbefigern die unterkaltungepflichtige Körperschaft. Den Dominialbeitragen aus §. 19 Meglements tommt daber berfelbe Charafter, wie denen der Etellenbefiger bezal. der Gemeinde zu, b. b. der Charafter öffentider Abgaben. Die auf den Rläger nach Maggabe des &. 19 des Reglements von 1801 veranlagten Abgaben unterliegen bemnach, wie der Borderrichter zutreffend annimmt, den Bestimmungen bes Geieges vom 18. Juni 1840; namentlich schließt die Anwendung desjelben der Umftand nicht aus, daß das Reglement von 1801 au Unrecht auf die Schule in D. bezgl. den Rlager fur anwendbar eractet worden ift, da auch ein berartiger Befreiungsgrund nur innertalb der Formen und Friften des Gesetzes geltend gemacht werden kann.

Ein Ertennen über das Pringip tennt das Gefen vom 18. Juni 1840 nicht, wie von dem Borderrichter nachgewiesen ift. m der lettere daber die desfallfigen, von beiden Theilen gestellten Antage nicht berucksichtigt. Die Rlage vom 28. Februar 1877 frante bemnach nur als eine Steuer-Reflamationsflage angesehen Als folde tann fie auch fur bas Sahr 1877 als rechtertig angebracht gelten, da fie dem Schulvorstande noch im Marz mitzetheilt worden ist und nach §. 1 a. a. D. bei öffentlichen Abgaben, bem eine periodische Beranlagung nicht stattfindet — was bei den Sond Dominialbeiträgen zutrifft —, die Reklamation binnen den erften drei Monaten des Sahres zu erfolgen hat. Und die Rekla= mution für das Jahr 1877 ist begründet, weil der gandtagsabschied rom 22. Februar 1829 nicht Gesepestraft bat und das Reglement rm 18. Mai 1801 auf evangelische Schulen keine Anwendung adet, wie dies in dem diesseitigen Endurtheil vom 27. Dezember 1876 (Entscheidungen Bd. 1. S. 211) *) und in dem Erkenntniffe tes Koniglichen Obertribunals vom 4. Januar 1878 (Entscheidungen tes Königlichen Obertribunals Bd. 81. S. 1), auf welche Bezug genommen wird, näher dargethan ift. Da die Beklagte ausbrucklich tie fernere Berangiehung des Klägers - alfo and für 1877 ju dem streitigen Sahresbetrage verlangt hat und die von dem Borberrichter bem Tenor feiner Entscheidung gegebene Fassung zu

[&]quot;) Centrbl. ber Unt. Berm. pro 1880 Seite 474.

bem Migverständniffe Anlaß geben kann, die getroffene Entscheidung erstrecke sich auch auf etwaige Beranlagungen in kunftigen Sahren so erschien es angezeigt, daß Wort "jährlich" im Tenor durch" für

1877" gu erfegen.

Daß die Rudforderung der für die Jahre 1875 und 1876 vom Rläger eingezogenen Beiträge nach dem Gesehe vom 16. Juni 1840 unzulässig ist, hat der Vorderrichter überzeugend dargeihan. Die neuen Thatsachen, welche Rläger zum Erweise seiner Diligenz angeführt hat, können in der Revisionsinstanz nicht mehr berudssichtigt werden. Uedrigens sind dieselben auch nicht geeignet, den Febler der unterlassenen rechtzeitigen Reklamation der Schulgemeinde gegenüber zu heilen.

Die angegriffene Entscheidung war hiernach mit der oben

angegebenen Maggabe in ber hauptsache zu beftätigen.

53) Boraussehung für die Befreiung vom Soulgelde in der Proving hannover bezüglich der Rinder, welche beshalb vom Schulbesuche befreit sind, weil sie den Unterricht durcheinen geeigneten hauslehrererhalten.

Berlin, den 24. Juli 1880.

Auf die Borftellung vom 8. April d. 3. erwidere ich Ihnen, bei Rudgabe ber Anlagen, daß die darin enthaltene Befchmerte megen ihrer Berangiebung jum Schulgelbe fur Ihre Rinder als begrundet nicht erachtet werden fann. Rach &. 30 Dr. 1 bes Be feges, betreffend das driftliche Bolfsichulmefen, vom 26. Dai 1845 find von der Erlegung des Schulgeldes fur den Lebrer ibres Schulbegirkes diejenigen Rinder befreit, welche deshalb vom Schulbejuch entbunden find, weil fie den Unterricht durch einen geeigneten Saus lebrer erhalten. Diefer Fall liegt binfictlich Ihrer Rinder, welche Sie Selbst unterrichten, nicht vor. Sie sind bezüglich Ihrer eigenen Rinder nicht als hauslehrer im Sinne des §. 30. a. a. D. anzusehen, da, wie Artikel 24 der Instruktion des vormaligen Königlich Sannoverschen Ministeriums ber geistlichen und Unterrichts-Angele genheiten vom 31. Dezember 1845 jur Ausführung bes Gefeset vom 26. Mai 1845 ergiebt, als Sauslehrer nur folde Privatlehen und Lebrerinnen zu betrachten find, welche in einer ber Samilien, wo fie unterrichten, Bohnung und Befoftigung ale Theil ihres honorars erhalten.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten.
3m Auftrage: Greiff.

den Baisenhausvater und Lehrer herrn R. in R., Proving hannover.

U. III. a. 15335.

34) Neber ben Clauson-Raas'ichen Sanbfertigkeits-Unterricht.

Ueber den Clauson-Raab'ichen Handsertigkeits-Unterricht hat in der Sigung des Abgeordnetenhauses vom 15. Dezember 1880 der Rezierungskommissar Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Schneider zachsolgende Mittheilungen gemacht:

Meine herren! Ich ergreife sehr gern die Gelegenheit, die erwünschte Auskunft zu geben, bitte aber um Erlaubuis, eine persialiche Bemerkung voranschieden zu durfen. Die Kommission, die der herr Minister nach Danemark und Schweden gesandt hat, ist unmittelbar por Beginn dieser Verhandlung erst zuruckgekehrt.

Bir find feitdem faft ununterbrochen mahrend der Tageszeit bier im Sause gewesen, also noch nicht in der Lage, eine Entschlie= bung und Enticheidung bes herrn Minifters berbeiguführen ober ibm auch nur einen ausführlichen Bericht über unfere Beobachtungen ju erstatten. Es wird also unvermeidlich sein, daß das, mas ich m Erwiderung auf die Anfrage fage, mehr ale es fonft der Fall ift, einen subjeftiven Charafter tragt. Der herr Minister bat aber zewünscht, daß daraus feine Beranlaffung genommen werde, mit ter Antwort überhaupt gurudzuhalten. Die Gelegenheit, bier über tie Reise zu sprechen, ift mir, zweifellos ber ganzen Kommission, durum fehr erwunscht, weil ich baburch die Möglichkeit erhalte, an tider bedeutenden Stelle auszusprechen, mit welcher Gaftfreundichaft, mit welchem berglichen Entgegenkommen wir, die Mitglieder der Aemmiffion, in Danemart und in Schweden überall begrußt und unferen Arbeiten gefordert worden find. Es war für die Tys= Lifola - Rommiffion, wie man uns in Schweden nannte, wirflich nu Erquidung, zu feben, wie die Schulmanner in beiden Staaten Rinde baran hatten, einmal anderen und gerade Deutschen etwas Brigen gu konnen, mas fie noch nicht haben und mas fie dabei doch bed intereffirt. 3d muß felbstverftandlich mit Rudficht auf die rorgeschrittene Beit in ben Mittheilungen turg fein. 3ch barf alfo machft ermabnen, daß wir in Danemart awar febr viel Gutes and Intereffantes vom bortigen Schulmefen, aber verhaltnismäßig menig von den Sausfleigbestrebungen gesehen haben. Wir find in Butland, auf gunen, auf Seeland befliffen gewesen, jeder uns gewiemen Spur nachzugeben. Wir maren in Gilleborg in Jutland, in Denje, Ryborg, Faaborg, in Staarup und in der Gegend von Rvaendrup auf Funen, dann in Ropenhagen selbst, in Jonftrup und m einigen anderen Orten auf Seeland, und haben dort Beobachtungen gemacht. Bas wir ba von Sausfleifbeftrebungen gesehen baben, steht nirgends in unmittelbarer Berbindung mit der Bolts= dule. Die fogenannten Sausfleifbeftrebungen liegen theils in den Danben Pripater, theils in den Banden eines Bereines fur Forderung des Sausfleiges, der Susflisselfab. Diefer Berein bat i Rovenhagen felbft eine fleine Schule, die von 72 Schulern befuch ift, und außerdem bestehen bier und ba im gande Schulen, welch er erhalt oder boch unterftust. Die Staateverwaltung verbalt fic zuwartend, fie bat jahrlich 5000 Kronen dem Bereine zur Berfügun geftellt und 2500 bem Rittmeifter v. Claufon-Raas gur gorberun der Lehrturse, die er abhalt. Im übrigen hat es die Regierun wiederholt ausgesprochen, daß fie die Sache nicht als amtlich ansehe Einzelne wohlwollende Gutsbesiter haben auf ihren Dominien den Berfuch gemacht, ihre Leute gur handarbeit anzuhalten, und in zwei oder drei Kallen ist das in der That mit gunftigstem Erfolge ge-Es ift von Amtswegen an die Gemeinden, namentlich it Kunen, die Frage gerichtet worden, ob fie geneigt seien, mit Staats unterftupung den Sausfleiß einzuführen, fie hat aber ein weni gunftiges Ergebnis gehabt. Im Amtsbezirt von Ddenfee haben 2 oder nach anderen Berichten 26 Gemeinden den Sausfleiß, nur für Madden, aufgenommen unter der Borausfepung, daß de Staat die Balfte der Roften beitrage. Die übrigen Gemeinde baben abgelebnt. Der Rittmeifter von Claufon = Raas bat fich mi bem Antrage, daß die Sache in den Seminarunterricht eingeführ werde, an die Seminardirektoren und die Staatsregierung gewendel Bon den vier Königlichen Direktoren baben sich drei entschieder gegen die Aufnahme des Sausfleiges in ben Unterrichteplan be Seminare ausgesprochen, ein vierter bat die Aufnahme als fatul tativ zulaffen wollen, ohne fich aber sonst personlich dafür zu erwar men. Ale bann bie Roftenrechnung aufgestellt murbe, but die Staats regierung einen Betrag von 2700 Rronen fur zu boch befunden, all daß fie den Bersuch machen konnte. Die Regierung ist aber in einem Puntte weiter entgegengetommen, fie bat namlich in bem biesjährigen Etat eine Mehrbewilligung von 3000 Kronen für biefen Amed angeordnet. Db ber Betrag von dem damals gerade versammelten Reichstage inzwischen bewilligt ift, weiß ich nicht Bas wir in ben Sausfleißichulen gesehen haben, maren gum größten Theil einfache Laubfage- und Bolgioniparbeiten, und nur vereinzelt, wie in Ropenhagen und Silteborg, mar darüber hinausgegangen und zum Theil von Lehrern, die technisch zugeschult waren, ein Unterricht im Sandwert im eigentlichen Sinne versucht worden Bir durfen also aussprechen, daß in Danemart bie Erwartungen bie und hier allgemein erregt haben, ihre Befriedigung nicht gefundet Bon einzelnen Staatsmannern, mit benen wir zu fprecher Gelegenheit hatten, murbe uns gefagt, fie erwarteten taum, bag bi Sache bort Boben finden wurde. Zedenfalls wird es lange Bei bauern, bis bas geschieht; an einer boberen Lebranftalt ift ein Ber fuch gemacht und wieder aufgegeben worden. Ganz anders stebt nun die Sache in Schweden. Bon ber

ericiebenften Seiten angeregt, ist fie in neuerer Zeit wieber von finnland ber bort popular gemacht worden, und begegnen fich bie ericiedenften Rreise ber Bevolterung in dem lebhafteften Intereffe in die Forderung der Sache. Da ift Graf Sparre auf Benersturg, Graf Lowenhaupt auf Rlaeftory, der gandeshöfding Graf amilton in Upfala, der Paftor Dr. Gilgreen in Amol, die Guts-: fiser Abrabamion in Raas, Beimann in Siene; ba find bie in mer umfaffenden Birtfamteit außerordentlich tuchtigen Schuldiret. ten Ubdgreen in Goteburg und Meyersberg in Stocholm; ba and Privatlehrer, wie herr Palmareen in Stockolm. Mitalieder ter Regierung, wie der Ministerialrath Brubn und Staatsrath Karlson " Stockholm, und andere, die fich für die Sache lebhaft interesfiren, and felbst eine große, im Lande boch angesebene Reitung, die Goterarger Borfen- und Schiffahrtszeitung, beren erfter Redakteur Dit-Die Seminardirektoren baben in einer Konferenz einstimmig beschlosim, ju bitten, daß der Unterricht in ihren Anstalten eingeführt werde, and werden diefen Antrag, der vorläufig die Buftimmung des Reichsmet noch nicht gefunden bat, bei ihrer nachften Busammentunft An zwei Seminaren, Rarloftab und Ralmar, ift riederholen.

breits ber Berfuch gemacht worden.

Bir baben nun in Schweden felbst die hausfleiflebrer auch in ibrer Arbeit gesehen und die Sache - wenn ich fo fagen mag - an einzelnen Orten in ihrer Bluthe, in einer febr intereffanten Stwidelung gesehen. Zunächst mar es in Goteborg. Da bat fie danz eigenthümlich ausgebildet. Bevor ich darauf eingebe, bitte tam die Erlanbnis, barauf hinweisen zu durfen, daß bas fcmedice Boltsichulwefen gang andere Ginrichtungen bat wie bas unfrige. Fielge einer Organisation, gegeben zum Theil auf Anregung eines in verdienten Staatsmannes, des verftorbenen Grafen Torften Ridmifiold. und mit bober Umficht durchgeführt von dem fruberen Elatsminister, jehigen Staatsrath Rarlfen, hat das schwedische Edulmefen in den bier in Betracht tommenden Beziehungen etwa igende Geftalt: Die kleinen Kinder von 7-9 Jahren werben in Meinichulen, små skola genannt, meist von Lehrerinnen besonders merrichtet. Diese Rleinschulen find häufiger über das wenig bicht trollerte gand gerftreut, als die anderen Schulen; an Orten, die kine eigentlichen Boltsichulen haben, find folche Rleinschulen viel-56 vorhanden. Diese bleiben mit ihrem Schülerkontingente für die Dutfleifbestrebungen außer Betracht. Auf Diefer sma skola baut id nun bie eigentliche Boltsichule auf. Diefe Boltsichule aber bat eine absolute, allgemein bindende Schulpflicht nur bis zum Gintritt ter Rinder in bas 13. Lebensjahr, von ba an tonnen biejenigen Rinder, welche burch die bauslichen Berhaltniffe ihrer Gltern bagu zenöthigt werden, der afton skola, der Abendschule, überwiesen

werben. Diese Kinder bleiben also für uns wiederum außer Bitracht. In Göteborg, einer außerordentlich interessanten, an webt thätigen Anstalten reichen, geistig und industriell belebten Stad liegt außerdem der Unterricht derzenigen Kinder, welche nach unsereisprachgebrauche Mittelschulen besuchen würden, in den Sänden vo Privatanstalten. Es scheidet also wiederum ein Kontingent vo Schulkindern aus.

Best bleibt ein Stamm von etwa 5—7000 Kindern, welche i Boltsichulen in engerem Sinne untergebracht find, und fur bief Rinder wird nun in Goteborg allgemein angestrebt und ift duch geführt für 1400 Rinder an funf Schulen ein vollftandiger foftena tifder Unterricht im Sandwert, berartig, daß in ben neugebaute Schulbaufern theils in Rellerraumen, in Souterrains, theils in be Bobenraumen, ordentliche Berkftatten eingerichtet worden find, ba Handwerksmeister als Lebrer angenommen werden, daß ein techni fcher Lehrer, herr Eritson, ein fehr gebildeter Mann, als Insvette bes hemslojd - fo lautet ber technische Ausbruck, ber bort für bi Sache gebraucht wird - bem gangen Unternehmen leitend vorftebl und neben dem Stadticulinivettor nun ber Gloid-Infvettor in voll ftandiger Birkfamteit ftebt. Die Anaben lernen fünf verschieden Sandwerte; fie lernen Malen, Solgarbeiten, Strobflechten, Papp arbeiten und mertwurdigerweife auch Schloffer- und Schmiebearbeiten Mit dem Eintritte in die eigentliche Bolksichule werden fie aud fculpflichtig fur ben Glojb; bas ift eine Gigenthumlichteit fui Goteborg, und beruht auf einer Kabinetsorbre vom Sabre 1877 wenn ich das Sahr recht in der Erinnerung halte, in welchem biefe Schulordnung genehmigt ift. Diejenigen Eltern, welche barauf ver sichten, ihre Kinder mit dem 18. Jahre aus der Bolksichule in bie Abendicule überzuführen, muffen fie, wenn in der betreffenden Bolt foule slojd eingeführt ift, auch an biefem Unterrichte theilnehmen Bir feben nun in folder Soule Die fleinen Anaben. awelle jährige Rnaben, den Schmiedehammer schwingen, mit dem Dobel arbeiten, es wird mit ihrer handwertsmäßigen Arbeit vollig emft In bem Schulhause, in welchem wir waren, waren alt Subsellien, Schulgerathe und so weiter von den Schulkindern felbft gearbeitet, bas Treppenhaus, mit Guirlanden und fo weiter aeziert, war von den Schultindern gemalt, wie und gefagt wurde, die Erch pengelander von ihnen gearbeitet; auf dem Boden bes Saufes lagerten gerbrochene Bante, bie durch die Rinder bergeftellt werden follten. Es wird ber Plan des Unterrichtes fo verfolgt, daß die Rinder erft turforisch burch alle Sandwerte geführt werden; dann nachdem fic jedes gekoftet haben, wird nach ihrer eigenen Neigung und dem Rleiße, ben fie ben einzelnen Gegenftanden zugewendet baben, ihnen bas Sandwert bestimmt, in bas fie nun im weiteren Berlaufe ber Schulzeit naber eingeführt werden. Man bat uns gesagt, daß man

midft ben Berfuch und bie Erfahrung gewonnen habe in einer mberen Schule, welche die Aussonderungsichule genannt wird. 23 ift eine Schuleinrichtung, die früher in Deutschland auch be-":: en bat, die aber bier, so viel mir befannt, verschwunden ift. _: in Rovenbagen und Stodbolm besteht. Schlechte Rinder, welche Edule unregelmäßig besuchen, weil fie fich herumtreiben, die 2: boie Dinge getrieben haben, werben vorübergebend einer Beffes ichnle übergeben auf drei Monate, ein Jahr oder wie sonft.

Revenbagen ift die Schule Internat, in Göteborg ift fie Exters In diefer Schule hat man zuerst versucht, die Kinder in hands reiten au unterrichten, dann bat man es weiter gethan. Bie man : igate, bat man gute Rejultate erzielt. Die Rinder baben Luft .: Irbeit, fie tommen und fie arbeiten gern, fodann haben fich :: Ettern mit ber Schule verfobnt und mabrend pordem bie Rinder :::ig ohne zwingenden Grund jener Aftonftola, — welche Sie imen feben muffen, um zu ertennen, bag wir feine Beranlaffung men, und biefe Ginrichtung ju munichen - überwiefen murben, raten fie jest von ben Eltern freiwillig und gern ber Bolfsichule : :um vierzehnten Lebensjahre überlaffen, fo daß das herumlungern, Eerumtreiben der Knaben vermindert und dadurch ein fittlicher ेन्नीय genbt ift. 3m Intereffe des Glojdunterrichtes hat man die -tere Schulgeit um die Galfte berjenigen Stunden, die ale Debr-Eten fur ben Clojd erforderlich find, vermindert. Man erwartet - und bas ift das Gigenthumliche an ber Goteborger Ginrichtung - tag die Rinder wirklich erwerbstuchtiger werben, eine Borichule ab pandwert haben. Die gange Einrichtung hat also eine :: mmte Richtung auf das Gewerbe, auf technische Schulung.

Sang anders - ich mochte fagen, faft biametral entgegenrigt - eingerichtet fanden wir nun die Sache bei einer ande-Ebule. Ramlich in bem Orte Raas, nabe bei ber Station ta, an der Gifenbahn, die von Goteborg nach Stockholm führt, mit ein reicher herr Ramens Abrahamson mit seinem Reffen im Salomon, biefe beiben haben fich für das Unternehmen fo ::iftert, daß der Befiger der Berrschaft Raas, die, beilaufig beant, prachtvoll gelegen ift, fo daß in der That eine Reife im Soman borthin einen außerordentlichen Genuß bieten mußte, eine Reibe Daufern preisgegeben, um vollftandig auf feine Roften ein 3. 10-Seminar einzurichten. Dorthin nimmt er nun auf die Dauer 3ahres fechzehn junge Manner; fie geboren gum Theil bem :eren Arbeiterftande an: es find jum Theil and frubere Raufleute, De ibren Beruf in biefer Branche fuchen und die hoffnung haben, if fie im ganbe weitere Anerkennung finden und ihnen badurch Exterbalt gewährt werbe.

Diefen jungen Mannern wird ein ganz fostematischer Unterricht ichen. Sie lernen Babagogif und Methodit, fie bekommen Un-

terricht in ben gewöhnlichen Lehrgegenftanben ber Boltsichule w einen gang vorzuglichen Beidenunterricht. Der Bebrer ift De Sie lernen die Sandarbeit auf der Bafis des Zeichner Sie zeichnen erft bas Gerath, mas fie torperlich barguftellen babe fie werden in bas Ronftrultionszeichnen, in bas Freihandzeichn orbentlich eingeführt. Run baben aber - und bas ift ein weier licher Unterschied von Goteborg - Die herren, welche bort t Anftalt eingerichtet haben, fich auf ein Sandwert beschränft. 3 wollen allerdings einen Berfuch mit der Gifenarbeit machen; na haben fie es eigentlich nicht gethan, fie bleiben grundfäplich bei de Holzarbeit: — der Tischlerei und den Anfängen des Drechickt Sie legen den Nachdruck nicht darauf, daß die Kinder erweibt tuchtig gemacht werden, sondern darauf, daß fie lernen, eine gut faubere Arbeit zu machen. Darum erhalten die Lehrer auch eine wiffenschaftlichen Unterricht. Berbunden mit dem Ceminar fit eigene Uebungefdulen, an benen die Rinder Schulunterricht un Slöjdunterricht bekommen, und zwar je eine Uebungsichule für Ru ben und fur Madden. Dort werden nach einem beftimmten, fe begrenzten Penfum die Kinder in Handarbeiten unterrichtet. Da Abrahamfon unterhalt, wie gefagt, die Anstalt felbst; nur eine kleinen Beitrag gablen die jungen Leute für ihre Roft, aber aus biefe wird ihnen weit unter bem Gelbfttoftenpreife gemabrt, fo ba die Seminariften gang und gar als die Gafte der beiden herren et Auf Grund einer Prüfung entlaffen, geben fie bann i bie einzelnen Städte, damit fie ben Slojd fordern und in dem be zeichneten Sinne weiter unterrichten. Reben bem fortlaufentet Rurfus für bie 16 Böglinge, Die ein Sabr lang bort bleiben, ba man nun noch fur die Boltsicullebrer einen furgeren funfwodent lichen Rurfus eingeführt. In dem fünfwöchentlichen Rurfus werdes bestimmte scharf begrenzte Aufgaben gelöft. Es erscheinen Belle idullebrer, welche icon angestellt find, und lernen 85 bis 50 Geratte. wie fie in der einfachften Saushaltung gebraucht werden, arbeiten; Diefe Lehrer follen dann an den Bolfsichulen felbft den Bernd machen, ob die Rinder nicht in den freien Stunden, bas beist in den Stunden, die der Lehrplan hierfur übrig lagt, Sandarbeit let Schülerzahl und wöchentliche Stundenzahl ift nämlich in den schwedischen Schulen viel geringer, als bei und; es lant daber der Gloidunterricht obne Ueberburdung der Rinder getrieben merben.

Wir muffen anerkennen, wie der Unterricht in Rads betrieber wird, hat er in der That eine formell bildende Seite. Wenn dal Rind dahin geführt wird, kein Stuck Holz aus der Sand zu geben ehe es ganz sauber bearbeitet, die gestellte Aufgabe ganz richtig da Borschriften entsprechend gelöst ist, und wenn es bei der Arbeit in nerhalb der Grenze seiner geistigen und körperlichen Rrafte gehalten

wird, so ift eine erziehliche Wirfung von biefer Ginrichtung mobi qu erwarten. Ge find in einzelnen Schulen, 3. B. in Rortoping, don Schuler von bem Seminar in Raas in Arbeit, naturlich mit reficiebenem Erfolge. Bas wir in Upfala, in Stocholm, gefeben baben, ftebt gemiffermaßen in ber Mitte amifchen Rade und Goteberg, namentlich beruben die bortigen Ginrichtungen mehr auf bem Softem einer gewissen, ich möchte sagen, einer halben Freiwilligkeit. Bie verschieden aber auch unsere Gindrude maren, überall haben wir bei Lehrern und Rindern die guft an der Sache gefunden. Ueber alles haben wir uns aber auch überzeugt, baf man in Schmeten felbft zur Zeit noch auf dem Boden des Erperimentes ftebt, baf man feste, sichere Erfolge nicht bat, daß man auch in der Babl mifden bem materiellen und formellen Lebrzwede noch nicht zur rollen Rlarheit gefommen ift, und daß man noch nicht genau zu tiftimmen weiß, wie man ben Bestrebungen eine feste Gestalt zu geben hat. Wenn die Seminare — wir haben in Rarlestab Die Eache gefehen — die Aufnahme des Gloid in ihren Lebrolan muniden, fo darf ich daran erinnern, daß bas Seminar in Schweben einen vierjährigen Rurfus und darauf verzichtet hat, Organisten andzubilden. Unter biefer Borausfepung ift es fur möglich erachtet verden, einen vierftundigen wochentlichen Unterricht ftattfinden au laffen, um die Seminaristen so weit zu bringen, wie an der Anstalt u Raas im verfürzten Rurius bie jungen Bolksichullebrer befähigt rerten.

Benn wir uns nun fragen: was können wir in der Sache toun? so ist die erste Antwort, die man allerdings auch auswärts zigeben hat: das Eine steht fest, zu einem obligatorischen Lehrgegenstande kann man die Sache bei uns nicht machen; dem steht entzigen einmal die Gesetzebung und andererseits die ernste und bedeutsime Aufgabe der Bolkschule, welche ihren Zöglingen eine sittliche und religiöse Bildung auf Grund eines tüchtigen Wissens und Könzens geben soll.

Darüber, glaube ich, dürfen wir einig sein: wie wohlwollend man sich der Sache gegenüber auch verhält, so dürfen wir nicht verstessen, daß wir von den Anforderungen, die wir an die Volksschule in unserer Nation die jett gestellt haben, nichts nachlassen dürfen. In keinem Falle dürfen wir zugeben, daß dem Religionsunterrichte, dem Unterrichte in der vaterländischen Geschichte, der Einführung der Kinder in die Muttersprache, kurz der Lehrs und Lernarbeit, durch welche die Schule unsere Kinder jett für ihren Eintritt in das Leben besähigt, Zeit gekürzt werde. Das geht nicht, und ich glaube, wir dürfen den Ersat für das, was wir aufgeben würden, von der Einrichtung nicht erwarten. Andererseits aber glaube ich allerdings, daben wir das Eine gesehen, daß die Sache möglich und ausstührbar ift, daß sie allerdings in einem von unserem Baterlande

wesentlich verschiedenen Lande feste Gestalt gewinnt, daß sirichtig betrieben, die allgemeine Bildung fördern kann, und daß si Seiten hat, mit welchen man sich befreunden muß, so daß freiwilli von Privaten oder Gemeinden gemachte Bersuche nicht nur eine en schieden wohlwollende Beachtung, sondern vielleicht auch eine Forderung seitens der Unterrichts-Verwaltung werden erwarten durfer daß aller Grund dazu vorliegt, dieser Bewegung in den Nachbar staaten eine stetige und ausmerksame Theilnahme zu bewahren.

Nicht amtlicher Theil.

Internationale Borgange auf dem Gebiete des Unter richtes nicht vollsinniger Rinder.

Die beiden lettvergangenen Jahre sind für den Unterricht de nicht vollfinnigen Rinder epochemachend geworden. Der Rongre Der Blindenlehrer, welcher im August 1879 Freunde und Fordere bes Blinden-Unterrichtes aus allen europäischen Staaten und auf Nordamerita zu Berlin vereinigte, bat die von dem Blindeulebre Braille ju Paris erfundene Dunktirfdrift allgemein angenommen Die Bortheile Diefes Beschluffes liegen nicht allein in einer mejent lichen Erleichterung bes Unterrichtes der blinden Rinder in bei Gegenftanden, bei beren Aneignung die Schrift nicht entbebr werden tann, fondern auch in ber nunmehr gewonnenen Doglichfeit ben fur ben Gebrauch ber Blinden ericheinenden Buchern einer größeren Abfat zu fichern und diefelben mobifeiler berzuftellen Endlich vereinfacht bie Benutzung der Braille'ichen Schrift ber foriftlichen Bertebr ber Blinden mit ihren fruberen Lebrern, ihren Miticulern und anderen Leibensgenoffen. In Diefer Begiebung ift auch auf ethischem Gebiete eine fegenbreiche Wirtung bes ermabnten Derfelbe fann als das endlich erreichte Beidluffes ju erhoffen. Biel eines Sabre bindurch mit Ernft eingeschlagenen Beges angefeben werden.

Bielleicht noch bedeutsamer sind die Beschluffe, welche der internationale Kongreß von Taubstummenlehrern im September v. 3.

zu Mailand gefaßt bat.

Es ist bekannt, daß die ersten Bersuche einer Unterweisung taubstummer Kinder dahin gingen, dieselben zum Sprechen zu bringen, und daß Männer wie Pedro Ponce de Leon, Walis, Jacob Rodrigues Pereira, Amman, Raphel in diesen Bemühungen wenn auch vereinzelte, so doch beachtenswerthe Erfolge hatten. Et ist ebenso bekannt, daß alle diese Männer und ihre Arbeiten durch den Abbe Charles Michel de l'Epée zu Paris (1712 bis 1789)

erdunkelt murden. Dieser ergangte und erweiterte bie auch bis tabin icon gebrauchte natürliche Geberdensprache einmal durch ein Ringer-Alphabet und zum anderen durch eine geiftreich ersonnene und mit großer Ronfequenz durchgeführte fünftliche Beidensprache, and perftand es, feinen Böglingen burch ben Gebrauch berfelben eine ermale Bildung von unerwarteter Bobe ju geben, fo daß fie in biftorifden und den mathematischen Biffenschaften, wie in der einteratur ihrer Ration bedeutende Renntniffe erlangten. ertrand nun ein Gegner in bem Deutschen Samuel Beinide (1729 tis 1790). Derfelbe ftellte nicht nur die Forderung, daß die taubrummen Rinder in den Stand gefest werden mußten, erwerbefähig in bie burgerliche Gefellichaft gurudzutreten und daß fie barum bie xautiprache zu erlernen hatten, fondern er wies auch aus ben Gefegen ber Sprache, ber Physiologie und ber Pjychologie nach, daß eine mirfliche Bildung nur durch Erlernung der Lautsprache gewonnen merten tonne, daß der Mensch nur verstebe, mas er spreche; das zur gelesene Bort rebe niemals jum Geifte bes lautlofen Stummen.

Seit ber Zeit des Streites Diefer beiden Manner ift der Forts britt in dem Unterrichte der Taubstummen durch den Mangel an Embeit in der Methode bezw. durch die Berichiedenheit in ben anichten über die ju erftrebenden Biele aufgehalten worden. in einen Seite wurde unter Berfolgung der vom Abbe de l'Epée maeichlagenen Bege die möglichfte Bervolltommnung der Beidenmb Geberbensprache erftrebt, mabrend von der anderen Seite bie tautiprache gelehrt wurde. Man hat sich gewöhnt, die eine Methode ale tie frangofische, die andere ale bie beutsche zu bezeichnen; boch tieffen biefe Benennungen nicht gang gu. Es bat nämlich nicht nur tie "beutsche Methode", b. i. biejenige, welche bas Biel verfolgt, bie taubitummen Rinder iprechen ju lebren, auch in Frankreich Bertitter gefunden, fo an der école Pereire zu Paris, welche von bem Banquier Pereire, einem biretten Rachtommen Rodriques Dereiras egrundet worden ift; fondern es ift auch in Deutschland vielfach and bis in die neueste Zeit hinein die Geberdensprache im Gebrauche zweien. Es bangt letteres auferlich mit bem Umftande jusammen, in die beiden ersten Direktoren der 1779 zu Wien gegründeten Taubiummen-Anftalt Stort und May unmittelbare Schüler von l'Epée Bielmehr aber erflart es fich dadurch, daß die Beichen= und Beberbenfprache leichter erlernt wird als die Lautsprache, und bag d außerordentlich schwer ift, Boglinge, welche jene einmal geubt baben, zu bem angestrengten Rleife zu bringen, ohne welchen diese nicht gewonnen werden kann. Dieser Umstand trägt auch die Hauptihuld an der Einführung des sogenannten vermischten Spftemes, bei welchem beide Methoden vereinigt find und in keiner etwas er-Richt wird. Gerade biefes aber kommt in Deutschland noch vielfach vor.

zu Mailand ein Ende gemacht, indem er mit allen gegen eine Stimme die deutsche, oder wie sie jest genannt wird, die Artifulationsmethode

für die allein richtige erfart bat.

Erleichtert wurde dieser Beschluß durch die ausgezeichneten Leistungen der italienischen Taubstummen-Anstalten, vorzüglich derzienigen zu Mailand, in welchen die reine Artikulationsmethode eingeführt ist. Auch die eifrigsten Gegner derselben waren überzascht und in ihren bisherigen Anstalten erschüttert, als die Boglinge der genannten Anstalten ihnen — die Knaben und die Mädchen in besonderen Abtheilungen — redend kleine Dramen aufführten; sie mußten sich aber völlig überwunden geben, als ihnen der Besuch des Unterrichtes in den Anstalten selbst den Beweis lieferte, daß hier von einer Täuschung, einer besonderen Ausbildung vorzugsweise begabter oder noch mit Lautgehör ausgerüfteter Kinder keine Rede war.

Ein Franzose (Mr. Frand, Membre de l'Institut, ancien membre de la commission consultative de l'institution nationale

des sourds-muets de Paris) berichtet bierüber:

"Es giebt in Mailand zwei Knaben- und zwei Madchenschulen, die einen vom Staate, die anderen aus privaten Beitragen und Provinzial-Unterstützungen erhalten, beide mit musterhafter Freigebig- teit verforgt."

"Ich laffe diejenigen der von mir unmittelbar gemachten Bahrnehmungen, welche die beste Borstellung von der Bollommenheit geben können, bis zu welcher die Artikulation und das Ablesen der Borte von den Lippen in diesen Anstalten gelangt find, hier folgen":

"Bom Ende des dritten Sahres an ist der Zögling, welchen man nicht mehr taubstumm, sondern nur noch taub redend nennen kann, im Stande, scharf zu artikuliren und kurze und vertrauliche Redewendungen in einsachen oder zusammengesetzen Säpen von den Lippen zu lesen, die Befehle, welche man ihm mundlich ertheilt, auszuführen, und einen Borgang, welcher sich vor seinen Augen bezeiben hat, zu erzählen. Er kann sogar mit seinem Lehrer ein kleines Gespräch, welches die Schranken eines bestimmt begrenzten Bortschaftes nicht überschreitet, führen."

"Nach den zwei folgenden Jahren hort man ihn über einen ibm bezeichneten Gegenstand aus dem Ropfe mit lebhafter Stimme einen kurzen Bericht erstatten oder eine wirkliche oder erfundene Geschichte, bei welcher die fittliche Empfindung eine gewisse Rolle spielt, wiedergeben. Bisweilen geschieht dies mit Aenderungen, welche ebenso für sein Verständnis wie für sein Gedächtnis zeugen. Die Zöglinge dieser Stufe werden geübt, laut zu lesen und Nechenschaft von der Bedeutung sedes Wortes zu geben, welches sie ausgesprocen haben. Dies Beisviel sollte in allen Volksschulen nachgeahmt werden."

"Auf die kleinen Gespräche, welche fich nur auf die gewöhnlichsten Dinge beziehen und auf das laute Lesen folgen in den OberAufen wirkliche Unterhaltungen, zusammenhängende Borträge, Bebreibungen, Erläuterungen, Uebungen im Briefstiele. Ich habe
wie eine große Jahl Briefe mitgebracht, zu welchen meine Reisewährten oder ich das Thema wörtlich gegeben hatten und welche
wie Setelle unter unseren Augen geschrieben worden waren."

"Es waren unter biefen Briefen mittelmäßige, es waren aber ammter auch andere, welche Zöglinge der Oberklaffen höherer Lehrarialten ober junge Mädchen, welche unsere besten Pensionate besüch haben, mit Stolz als die ihrigen zeichnen wurden. Alle erchienen mir, wenn ein Franzose ein solches Urtheil fällen darf,

inelles forrett."

Im Ende der Prüfungen, welchen wir beigewohnt wiren, führte man die früheren Zöglinge der betreffenden Anftalt Exwachsene beider Geschlechter, Arbeiter, Arbeiterinuen, Kompwirten, Landeute, Familienväter und Mütter. Lebhafte, laute, sast wich sagen, lärmende Unterhaltungen knüpften sie unter einsichte ich sagen, lärmende Unterhaltungen knüpften sie unter einsicht mud mit den Umstehenden an, welche darauf eingehen wollten. Aun fragte sie über ihr Gewerbe, ihre Lage, ihre Erlebnisse, ihre Zikunftspläne und viele andere Dinge. Sie anworteten auf alles, wis im Tone der Taubstummen, aber mit sester und klarer Aussiche, mit einer Fülle und Mannigsaltigkeit der Ausbrücke, die im Fortscheh, welchen sie im Berkehre mit den natürlich Redenden wwacht hatten, erkennen ließ. Einige sprachen den Dialekt ihrer Erreinz, das Patois ihres Dorfes, welches man sie in der Anstalt wis nicht gelehrt hatte."

Der Kongreß hatte 158 *) Theilnehmer, und zwar

Staliener 83
Franzosen 56
Engländer 9
Amerikaner 5
Schweden 3
Belgier 1
Deutsche 1

um größten Theile, aber nicht ausschließlich Lehrer und Lehrerinnen

::u Zaubftummen=Anftalten.

Gs burfte von Interesse sein, auch über Inhalt und Berlauf Berhandlungen Giniges aus dem Berichte des genannten fransifichen Sachverständigen zu vernehmen, welcher früher zu den Linden der deutschen Methode gezählt hat, und seine Meinungszierung mit den Borten rechtsertigt: "Es ist erlaubt, die Meinung zu and zen, wenn es geschieht, um das Gute zuth un nad der Bahrheit zu dienen." herr Franck berichtet am 8. Dezember v. 3. an den Minister des Innern und der Kulte zu Paris: "Die große Frage, welche zu entscheiden war, betraf das Ber-

^{*;} nach amberer Angabe 230.

fahren, durch welches der Taubstumme in Berkehr mit der Gesellschaft gebracht werden soll. Das Berfahren ist etwas anderes wie die Methode. Das erstere besteht in dem Mittel für den Ausbruck, seises Wort, Bewegung, Schrift, Zeichnung oder Fingersprache. Das andere ist die Ordnung, welche der Lehrer einhält, oder die Summe von Regeln, welche er befolgen zu müssen meint, um nach und nach die Ideen des Taubstummen zu weden, und alle seine Gaben stufenweiß zu entwickeln. Bei demselben Versahren können die Methoden verschieden sein und wiederum kann dieselbe Methode ver-

fchiedene Arten des Berfahrens leiten."

"Der Kongreß bat nicht unterlaffen, diese wichtige Unterscheibung zu machen, indem er fich burch zwei befondere Beichluffe, beide einmuthia gefaßt, für das Bort und für die intuitive Dethode erklart (für anschaulichen Unterricht). Da aber die Runft, den Taubstummen zum Reden zu bringen, oder das Verfahren des fünftlichen Bortes, erfunden in Spanien durch den Benedittiner Dom Pedro Ponce de Leon, wiedergefunden im folgenden Jahrhundert durch ben Englander Ballis und ben Schweizer Johann Konrad Amman*), in Franfreich gegen die Mitte des vorigen Sahrhunderts eingeführt (importe**) und mit merkwürdigem Erfolge angewendet von Sacob Rodrigues Pereira, häufig irrthümlich die deutsche Methode genannt wird, so hat fie der Kongreß, um einen Att der Unparteilichkeit zu üben, als Lautirmethode (methode orale) bezeichnet. Seine Erflarung lautet: "In Ermagung, bag bie Lautiprache in viel höherem Grade geeignet ift, den Laubstummen der Gefellchaft wiederzugeben, als dies die Zeichensprache vermag und daß fie ihm eine grundlichere Renntnis der Sprache gewährt, als Diefe, erflart ber Rongreß: bag die Lautirmethode fur Die Erziehung und den Unterricht der Taubstummen der Anwendung der Zeichenfprache vorzugiehen ift."

Der Berichterstatter gedenkt sodann der lebhaften Debatten, welche dem Beschlusse vorangingen, der kräftigen Bertheidigung, welche die Zeichen- und Geberdensprache fand und erklärt das endliche Ergebnis für um so bedeutsamer, als ihm Männer zustimmten, welche nicht bloß ihre bisherigen Ueberzeugungen aufgaben, sondern sich auch bewußt waren, daß ihnen die Beschreitung des neuen Weges ungewöhnliche Opfer an Zeit, Kraft und Geld auf-

legten, dann fabrt er fort:

"Wie wichtig nun auch dies Votum war, es blieb unvollständig, weil es einen Zweifel zuruckließ, durch welchen es abgeschwächt und in seiner Wirkung vernichtet werden konnte: Soll das Wort, sein Riederschreiben und sein Ablesen von den Lippen, welches zusammen

^{*)} Amman war ein hollanbischer Argt.
**) Das Bort ift sehr vorsichtig gewählt. Bereira war ein spanischer Ifraelit.

ein untheilbares Gange bilbet, beim Unterrichte und ber Ergiebung ber Saubstummen allein angewendet werden oder muß man, bezw. tarf man weniaftens beim Gintritte in die Lofung Diefer großen Aufgabe und bis bie Lautiprache genugend verftanden ift, bie Beichen-

und Beberbeniprace ju Gulfe nehmen?"

In ameitägiger Debatte murben, wie mir meiter boren, beibe Reinungen mit Lebhaftigleit vertreten, bis ein Bortrag bes Direttors der Taubstummen-Anftalt zu Mailand, Abbe Tarra, welchen Abbe Guerin aus Marfeille den anwesenden Frangosen verdollmetschte. ten Ausschlag gab. "Die Geberbensprache murbe entschieden verurtheilt, und das Bort, welches herr des Schlachtfeldes geblieben mar, wurde durch den Ruf: "es lebe bas Bort! begruft." Rachdem noch über die Fassung der Resolution einige Beit bisputirt worden mar, murbe biefe in folgender Geftalt angenommen:

""In Ermagung, bag ber gleichzeitige Gebrauch bes Wortes und ber Beberben dem Borte, bem Lefen von den Lippen und ber Marheit der Ideen schadet, erklart der Kongreß, daß die reine gummethode vorzuziehen ift.""

"Indem der Rongreg diefe Meinung aussprach, beabfichtigte er feineswegs bie natürlichen Beichen zu verponen, welche bie Redenden mit den Taubstummen gemein haben, und welche, ohne gelernt worden zu fein, unwillfürlich und unwiderftehlich eine allerdings febr beschränkte Babl unferer Leidenschaften und Empfindungen und fogar unfere Sandlungen ausdruden, wie Schreden, Erftaunen, Bern, Abicheu, Ctel, Berdruß, Berzweiflung, Bitte, Bint und Ab-weifung. Die ausgesprochene Ausschließung trifft nur jene konventionelle Sprache in funftlichen Geberben, beren fich gewiffe Lehrer, an ibrer Svipe l'Evée bedient haben und welche fie zu einer voll= ftandigen Sprache, die mit den gesprochenen Worten gleichwerthig fein follte, entwickelten."

Rachdem der Rongreg "das Berfahren" beim Taubstummen-Unterrichte festgestellt hatte, wandte er sich ber grage nach ber besten "Methode" zu. Fur Deutschland ift biefe, wenigstens theoretisch, entichieden. Der Grundsag, daß aller Unterricht anschaulich fein Der Grundfag, daß aller Unterricht anschaulich fein muffe, ift in unferen Voltsichulen allgemein zur Geltung getommen, und den Taubftummen-Anstalten ift seine Befolgung durch die babnbrechenden Arbeiten von hill ermöglicht. Wir find reich an vor-Bugliden Lehrmitteln, welche dem Unschauungsunterrichte ber Taub. ftummen bienen. Thatfachlich mag es allerdings auch in Deutschland noch Anftalten geben, welche ebenso, wie die frangofischen, über die Derr Franck Rlage erhebt, bei den Taubstummen einseitig das Gebachtnis üben und ihnen mit einem Schape auswendig gelernter aber unverftandener Botabeln einen Dienst zu leiften meinen. Diesen Gelbstänschungen und den aus ihnen bervorgebenden unfruchtbaren Bemubungen wollte ber Rongreß ein Ende fegen, indem er beschloß: "In Erwägung, daß der Unterricht der Taubstummen nach der Lautirmethode sich so viel wie möglich dem Unterrichte der

redenden Rinder nabern muß, erklart der Rongreß,

daß das natürlichste und wirksamste Mittel im Sprachunterrichte der Taubstummen die intuitive, d. h. diesenige Methode ift, nach welcher erst durch das Wort, dann durch die Schrift die Dinze und die handlungen bezeichnet werden, welche unter die Augen der

Schuler geftellt find."

Diese Methode, um deren Einführung sich auch herr Balades Gabel zu Bordeaur durch seine Schrift: methode à la portée des instituteurs pour enseigner aux sourds-muets la langue française Paris 1857 große Verdienste erworben hat, "besteht nicht allein darin, daß man dem Taubstummen die Gegenstände, welche man ihn bezeichnen lehrt, vor Augen stellt; sie hat auch den Zweck, ihm den vertrauten Gebrauch dieser Sprache zu geben, wie man es auch bei hörenden Kindern macht, ehe man versucht, ihnen nach Art der alten Lehrer deren Elemente und grammatische Regeln zu erklären. Von diesem Prinzipe aus empsiehlt der Kongres von Waisand den Lehrern, zuerst nur Beispiele und praktische Regeln anzuwenden, um den Taubstummen mit den wesentlichen Formen der Sprache bekannt zu machen, welche er reden soll. Erst später und nach und nach soll man ihn anleiten, aus diesen Beispielen die nöthigen grammatischen Regeln abzuleiten."

Von den übrigen Beschlüssen des Kongresses verdient noch die Erklärung Erwähnung, in welcher er auf Grund der von ihm gemachten Wahrnehmungen und der ihm mitgetheilten Berichte ausspricht, "daß Taubstumme, welche nach der Cautirmethode erzogen sind, weit entsernt davon, nach ihrem Abgange von der Schule die Kenntnisse, welche sie in derselben gewonnen haben, zu vergessen, diese in der Unterhaltung und durch Lekture weiter entwickeln, und daß sich bei ihnen durch die Gewöhnung die Sprache und das Ab-

lesen von den Lippen stetig vervollkommuet."

Wichtiger als dieser Sap, dessen volle Geltung erst von der Zukunft zu erwarten ist, war die fast ohne Debatte vereinbarte Festsehung der Boraussepungen, unter welchen ein sicherer Ersolg von der Lautirmethobe zu erwarten ist.

Darnach ift bas Alter von 8 bis 10 Jahren bas gunftigfte fur

den Beginn des Unterrichtes,

eine Beitdauer von 7 Jahren für diesen nothwendig, eine achtiabriae wunschenswerth,

endlich verträgt der reine Lautirunterricht nicht mehr als gehn

Rinder für einen Lehrer.

Die Bichtigkeit ber vorstehenden Beschlusse und der durch die selben herbeigeführten Schlichtung eines hundertjährigen Streites läßt sich nicht hoch genug anschlagen. Es ist nunmehr Einheit in Be-

riebungen gebracht, welche ben Zwecken erbarmender Liebe auf einem zedeutenden Lebensgebiete bienen. Es ist außerdem diesen Bemüstangen ein lohnendes Ziel gesteckt; benn wenn es gelingt, die Taubstammen in den vollen Gebrauch der Rede zu bringen, sie zu lehren, son den Lippen aller Mitburger zu lesen, so ist eine sichere Grundstellichaft ihre Erwerbsfähigkeit gewonnen, sie sind der Gesellschaft wiedergegeben, für ihre Entbehrungen entschädigt und sie können wichständige Mitglieder ihrer Rirche sein, an deren heilsgütern weilnehmen.

Roch ist dies Ziel aber keineswegs erreicht, und es ist darum alen denen, welchen die Förderung des Taubstummen-Unterrichtes aliegt, eine schwere und verantwortungsvolle Aufgabe gestellt. Berantwortungsvoll ist dieselbe namentlich darum, weil sich Halbheit kamm an einer zweiten Stelle so schwer rächt, wie hier. So gewiß se eine unermestliche Wohlthat für die Taubstummen ist, wenn sie, wie dies in den Anstalten zu Mailand und Siena, auch in nicht venigen deutschen geschieht, wirklich sprechen lernen, so gewiß ist ine unvolltommene Sprachfertigkeit für sie völlig werthlos, und es vire gradezu grausam, ihnen die schwache Stüpe der Zeichen- und Keberdensprache zu nehmen, ohne ihnen freie Bewegung zu geben. In dieser Veziehung ist es lehrreich zu lesen, wie herr Franck seinen wieherigen Widerspruch gegen die Lautirmethode durch den hinweis zus die Formen rechtsertigt, in welchen sie ihm bisher entgegen zeiteten ist.

Ebenso beachtenswerth ist es aber auch, daß biefer herr sofort in die Aussubrung ber Mailander Beschluffe gegangen ift. Er

'treibt dem Minifter:

.Man muß sobald als möglich mundlich unterrichten, nicht eine swiffe Bahl auserwählter Boglinge, fondern alle Boglinge unferer inten nationalen Inftitute. Der Artifulations-Unterricht muß bort allgemeine, unbedingte Regel, nicht die Ausnahme bilden." empfiehlt fodann, daß entweder einige junge Lehrer gu ihrer Ausaung nach Mailand geschickt ober von bort ober von Siena ein thet zwei Lebrer auf einige Monate nach Paris eingeladen werden. aber seine Buniche geben weiter. "Ich mochte, bag alle Privat-anfalten, weltliche wie geiftliche, wo der Artifulations-Unterricht wit Ernft in Angriff genommen wird, ermuthigt und wo ein Beanieben Ihrer Rathichlage und Ihres Beispieles murbe fich Dieselbe Betbefferung innerhalb einiger Sabre in den Inftituten burchführen allen, welche auf Roften ber Departements von ben Generalrathen Interhalten werden, und es wurde von hoher Bichtigkeit sein, daß bie Stipendien, über welche biefe Berfammlungen verfügen, mindeftens auf fieben Sahre bewilligt werden, das ift die unbedingt erforderliche Beit für die Ansbildung der Taubstummen."

Es wird, wenn ber französische Minister bes Innern, wie tau zu bezweifeln ift, ben Borichlagen bes herrn Franck Folge giebt für unsere beutschen Anstalten ernster Anstrengung bedürfen, barn sie ihren alten Ruf behaupten; insbesondere aber wird die endlid und völlige Beseitigung des sogenannten gemischten Systemes ar den deutschen Anstalten, in welchen es noch eine Stelle hat, ene gisch zu betreiben sein.

Berleihung von Orben und Chrenzeichen.

(Centrbl. pro 1880 Seite 332.)

Bei der Feier des Krönungs und Ordensfest es am 2 Sanuar d. 3. haben nachgenannte dem Ressort der Unterrichts-Be waltung ausschließlich oder gleichzeitig angehörende Personen erhalten

- 1) den Rothen Adler Drden zweiter Rlaffe mit Gichenlaub:
- Eucanus, Birklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Min fterial-Direktor im Ministerium der geiftlichen zc. Angelegenheitet
 - 2) ben Rothen Abler Drben dritter Rlaffe mit ber Schleife:
- Beinert, Geheimer Ober-Regierungs-Rath und portragender Rat im Minifterium der geiftlichen ic. Angelegenheiten.
- Dr. Carus, General-Superintendent ju Konigsberg i. Drg.
- Dr. Goppert, Geheimer Ober-Regierungs-Rath und vortragende Rath im Ministerium der geistlichen ac. Angelegenheiten.
- von Gogler, Unter-Staatsfetretar im Ministerium ber geiftlicher zc. Angelegenheiten.
- Schallehn, Geheimer Ober-Regierungs-Rath und vortragende Rath im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten.
- Dr. Batten bach, ordentlicher Professor an ber Universität 31 Berlin.
- 3) den Rothen Adler = Orden vierter Klasse:
- Dr. Adermann, ordentlicher Professor an der Univerfitat gu Sall a. b. S.
- Bobs, Geheimer Regierungs-Rath und vortragender Rath im Die nifterium ber geiftlichen ac. Angelegenheiten.
- Dr. Brunner, ordentlicher Professor an der Universität zu Berlin.
- Dr. Dible, Gomnafial-Direttor zu Quedlinburg. .

Dr. Durre, Profeffor an ber technifden Sochidule gu Machen.

Er. Dunter, Geheimer Bergrath und ordentlicher Professor au der Universität zu Marburg.

Ir. Cheling, Symnafial-Direktor zu Gelle.

Exzel, Superintendent, Pfarrer und Kreis-Schulinspettor ju Dorzenlach, Kreis St. Wendel.

and Rreis Superintendent, Dberpfarrer und Rreis Schuliuspettor

32 Dabme, Rreis Juterbogf-Budenwalde.

ir. Forfter, ordentlicher Professor an der Universität zu Breslau.
r. Jacoby, ordentlicher Professor an der Universität zu Königs= berg i. Prh.

Lie Kolling, Superintendent, Pfarrer und Rreis-Schulinspettor

: Pleg, Regierungsbezirk Oppeln.

Arant, Professor an der technischen Sochichule zu Sannover. ... Reifel, Realicul-Direttor zu Riel.

Trantid, Gymnafial-Direftor ju Spandau.

verid, Professor und erster Oberlehrer am Gymnafium zu Elbing. vedel, Superintendent, Pfarrer und Kreis-Schulinspettor zu Galza, Rreis Rordhausen.

ener, Gomnafial-Direttor ju Leobichus.

27. Rofe, Bibliothetar an der Roniglichen Bibliothet zu Berlin. :. Ruble, Geheimer Medizinal=Rath und ordentlicher Professor zu der Universität zu Bonn.

≥±midt, Regierunge= und Schulrath zu Bromberg.

Eiemienometi, Superintendent, Pfarrer und Rreis-Schulinfpet-

Erangen berg, Guftav, Professor, Mitglied ber Atademie ber Kunfte zu Berlin.

... Stahl berg, Realschul-Direktor zu hagen, Regierungsbezirk

Sielting, Superintendent, Pfarrer und Kreis-Schulinspektor zu Burgdorf, Kreis Celle.

Etan, Superintendent, Pfarrer und Rreis-Schulinfpettor gu Gr.

Retten Rreis Czarnifau.

27. Umpfenbach, ordentlicher Professor an der Univerfitat gu Kauigsberg i. Prf.

Sezuer, Superintendent, Pfarrer und Rreis-Schulinspettor gu

Daber, Rreis Haugard.

Dr. Beismann, Direttor der Glisabethenschule und des Lehrerinnen-Seminars zu Frankfurt a. DR.

Dr. Buften felb, ordentlicher Professor und Bibliothetar an ber Universität zu Göttingen.

4) den Königlichen Rronen Drben britter Rlaffe: Dr. hilgers, Realicul-Direttor ju Aachen. 5) ben Königlichen Kronen = Orben vierter Rlaffe: | Dr. Marter, Professor und Privatbozent an ber Univerfitat Berlin.

Robe. Direttor ber Provinzial-Taubstummenanstalt zu Erfurt.

Robn, ordentlicher Seminarlehrer zu Braunsberg.

Schmidt, Ferd., Schullehrer und Schriftsteller ju Berlin.

Sourig, Rettor ber Mittelfchule zu Bernigerobe.

Thiel, Rettor zu Bochum.

- 6) ben Königlichen hausorden von hohenzollern, und zwar
 - a. ben Abler ber Ritter:

Lang, Baisenhaus- und Seminar-Direttor zu Bunzlau. Dr. Schwarz, Professor und Gymnasial-Direttor zu Posen. Siegert, Regierungs- und Schulrath zu Königsberg i. Prß.

b. das Rreug ber Inhaber:

Grabowsti, evangelischer Lehrer an der höheren Söchterich und Kantor zu Marienburg, Reg. Bez. Danzig.

c. ben Abler ber Inhaber:

Bartid, fatholischer Lehrer zu Müstendorf, Rreis Ronip. Bofel, Kantor und erster Lehrer zu Versanzig, Rreis Reuftetti Drobe, tatholischer Lehrer zu Mechernich, Rreis Schleiden.

Glafer, evangelischer Lehrer zu Rofenberg, Rreis Beiligenbeil. Beibenreich, Rantor und erfter evangelischer Lehrer zu Berie

haufen, Rreis Efcwege. Sidethier und Rufter ju Dechlig, Rre

Rnappe, tatholifder Echrer gu Erfurt.

Querfurt.

Rohl, Rantor und Lehrer zu 3lfeld, Rreis Bellerfeld.

Rrahn, evangelischer Lehrer und Rufter zu Pammin, Rreis Arm malbe.

Lange, tatholifcher Lehrer und Organist zu Mublhausen, Rrei Prfg. Solland.

Muller, Sauptlehrer an der tatholischen Boltsichule zu Deuf Candtreis Roln.

Musiol, tatholischer Lehrer und Organist zu Gr. Chelm, Krei Plefe.

Redlich, evangelischer Lehrer zu Poln. Poppen, Rreis Roften.

Rebfeldt, Lebrer ju Pripmalt, Rreis Oftpriegnig.

Bilbe, evangelischer Lehrer und Rufter gu Graafe, Rreis Faltenberg

7) bas Allgemeine Chrenzeichen:

Brettichneiber, Lebrer zu Sterkeningten, Rreis Infterburg. Sifcher, tatholifcher Lehrer zu Reu-Aftenberg, Rreis Bittgenftein

Froth, Lehrer zu Rlein-Lublow, Areis Lauenburg i. Pomm. Seimann, Diener bei ber Roniglichen Bibliothet zu Berlin. fermichen, Schulvorsteher und Gutsbefiger zu Burgwerben, Kreis Beiftenfels.

3: nfo woft, tatholifcher Lehrer zu Renegtau, Kreis Thorn.

Libler, emeritirter Lehrer gu Bud, Rreis Bangleben.

tange, emeritirter Lehrer und Kantor zu Schabeleben, Kreis Afchers-

8:2mm, tatholischer Lehrer zu Stirpe, Kreis Lippstadt. Belff, Kantor und Lehrer zu Arenzhain, Kreis Luciau.

Perfonal = Beranbernugen , Titel = nub Orbens = Berleihungen.

A. Beborben.

Im vortragenden Rath in dem Ministerium der geistlichen ac. Angelegenheiten, Feldpropst der Armee, Ober-Ronsistorial-Rath und hofprediger Dr. theol. Thielen ist der Stern jum Rothen Abler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen,

: Regierunge-Rath Comenberg aus Breslau jum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath in dem Ministerium der

zeiftlichen ac. Angelegenheiten ernannt,

: Regierungs- und Soulrath Dr. Benbland zu Minden zum Provinzial-Schulrath ernannt und bem Provinzial-Schulfollegium in Roblen zuberwiesen,

Regierungs- und Landes-Dekonomierath Becher zu Merseburg um Regierungsrath und Berwaltungsrath bei einem ProvinzialEdulfollegium er und als Berwaltungsrath dem Provinzial-

Ebultollegium ju Dag be burg überwiesen,

Em Rreis-Schulinspettor, Superintendenten a. D. und Pfarrer Dr. Gebauer zu Medenau im Kreise Fischhausen das Kreuz ter Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen, ich kommissarischen Kreis-Schulinspettoren Seminarlehrer Zacher zu Kosenberg Ob. Schles., Pfarrer Borster zu Lennep, and Dr. Fuchte zu Essen sind zu Kreis-Schulinspettoren ernannt worden.

B. Universitaten, tednifde hodidulen zc.

Der orbentliche Professor Dr. Ed zu Breslau ift in gleicher Gigenicaft in die juriftische Fakultat der Universität zu Berlin verfest, — dem ordentl. Profess. in der medizin. Fakultat dieser Univerfitat, Geheimen Ober-Medizinalrath und General-Arzt Dr. vo Langenbed die Erlaubnis jur Anlegung des Groffreuze pom Raiferl. Defterreichischen Krang-Bolef Drben, fowie be Romthurfreuzes erfter Rlaffe vom Roniglich Gachfischen Albrechte Orden ertheilt, - der ordentliche Profess, in der philosoph Fakultat der Univers. ju Göttingen, Geheime Regierungsrat Dr. Lope in gleicher Gigenschaft an die Univerf. ju Berli verfest, dem außerordentl. Profeff. Geheimen Regierungerat Dr. Berber in ber philosoph. Fafult. der Univerf. ju Berli ber Rothe Abler-Orden ameiter Rlaffe mit Gidenlaub verlieber und ber Privatbog. Dr. Brudner ju Cemberg jum außerordent Profess, in der philosoph. Fatult. derfelben Univers. ernannt,

dem ordentl. Profess. Dr. Sirich in der philosoph. Fatult. de Univeri, au Greifemald ber Rothe Adler-Orden britter Raff mit der Schleife verlieben, der Privatdog. Dr. Bimmer an de Univers. zu Berlin zum außerordentl. Professor in der philosopt

Fatultat ber Univers. ju Greifemald ernannt,

der Diakonus h. Schmidt an der Stiftskirche zu Stuttgart zur ordentl. Brofeff, in der evangel, theolog, gafult., und der ordent Profest. Dr. Regeleberger an der Univerf. ju Burgburg gur ordentl. Profeff. in der jurift. Fatult. der Univerf. gu Bresla ernannt, - der ordentl. Profeff. Dr. Riefe in der philosoph Fakult. der Univers. ju Marburg in gleicher Gigenicaft an bi Univerf. zu Breslau verfett, und find an letterer Univerf. te Profess. Dr. Ant. Schneiber zu Giegen zum ordentl. Professe in der philosoph. Fafult., sowie die Lehrer an der Afademie it Prostau Dr. Friedlander, Professor Dr. Megdorf un Dr. Bei Bte ju außerordentlichen Professoren in der philosoph Katult. ernannt,

ber Rettor a. D. Professor Dr. Berbft zu Salle ift zum ordent Sonorarprofessor in der theolog. Fatult., der Privatdozent Dr Schollmener zu halle zum außerordentl. Profess. in der juriftiich Fafultat, und der ordentl. Profess. Dr. Cherth an der Univer ju Burich jum ordentl. Profess. in der medizin. Safult. be Univerfitat zu Salle ernannt, - dem ordentl. Profess. Dr Erdmann in ber philosoph. Fatult. ber letteren Univerf. bei Rothe Abler-Drben zweiter Rlaffe mit Gidenlaub verlieben, un bem aukerordentl. Profess. Dr. Soum in der philosoph. gafult berfelben Univerf. Die Erlaubnis gur Anlegung Des Berbienftorden für Biffenschaft und Runft vom Berzoglich Anhaltischen Daus

orden Albrechts des Baren ertheilt,

ber ordentl. Profeff. Dr. R. Forfter an der Univerf. ju Rofted jum ordentl. Profess, in der philosoph. Fakult. der Univers. 31 Riel ernannt,

bem ordentl. Profess. Gebeimen Ober-Medizinalrath Dr. Boblet

in der medizinisch. Fakult. der Univers. zu Götting en die Erlaubnis zur Anlegung des Groß = Offizierkreuzes vom Orden der Königlich Italienischen Krone, und dem außerordentl. Profess. Dr. husemann in derselben Fakult. die Erlaubnis zur Anlegung des Kitterkreuzes vom Königlich Schwedischen Nordstern = Orden ertheilt, — der ordentl. Profess. Dr. von Könen in der philosoph. Fakult. der Univers. zu Marburg in gleicher Eigenschaft am die Univers. zu Göttingen versetzt, und zum ordentl. Profess. in der philosoph. Fakult. derselben Universität der ordentl. Profess. E. Müller zu Czernowie ernannt,

tem ordentl. Profess. Ober-Konfistorialrath Dr. theol. et phil. Scheffer in der theolog. Fakult. der Univers. zu Marburg der Königliche Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen, — der croentl. Profess. Dr. Böhm an der Univers. zu Dorpat zum ordentl. Profess. in der medizin. Fakult., und der Oberlehrer Dr. Bormann am Gymnas. zum grauen Kloster zu Berlin zum ordentl. Profess. in der philosoph. Kakult. der Univers. zu

Marburg ernannt,

an der Universität zu Bonn der Privatdoz. Dr. Rußbaum zum außerordentl. Profess. in der medizin. Fakult. ernannt, — dem erdentl. Professor Dr. Schäfer in der philosoph. Fakult. der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen, an dieselbe Univers. sind die ordentlichen Professoren Dr. Lübbert und Dr. von Lasaulx in der philosoph. Fakult. zu Kiel in gleicher Cizenschaft versetz, und ist der ordentl. Profess. Dr. Straßeburger an der Univers. zu Jena zum ordentl. Profess. in der philosoph. Fakult. der Univers. zu Bonn ernannt worden.

Der Eisenbahn-Maschinenmeister Frant ist zum etatsmäßigen Lehrer und Professor für Maschinenbau ernannt und an der technischen hochschule zu Sannover angestellt,

ber Berginspettor a. D. und Direttor ber Bergschule zu Zwickau, Bilb. Schulz zum etatsmäßigen Lehrer und Prosessor ber Bergwissenschule gundachen wiffenschaften ernannt und an ber technischen hochschule zu Aachen angestellt worben.

der Bilbhauer Ihenplig als Bibliothekar an derfelben Akademie angestellt.

den ordentlichen Lehrern an der akademischen Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst, zu Berlin: Barth, hartel und Otto das Prädikat "Professor" beigelegt, und

Dem Stellvertreter des Prafidenten und Borfipenden der musikalisihen Sektion des Senates der Akademie der Kunste zu Berlin, Ober-Kapellmeister Caubert ist der Rothe Abler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen,

an berfelben Sochidule ber Bureau-Affiftent Blantenberg dem Polizei-Prafidium zu Berlin zum Infpettor ernannt. bem Professor Mar Schmidt an ber Runftatabemie zu Ronis

berg i. Oftprf. der Rönigl. Rronen-Orden dritter Rlaffe verliel morden.

Der Dr. phil. Janitich ift jum Direttorial - Affiftenten bei b Rupferftichtabinet der Mufeen zu Berlin beftellt worden.

Dem Prafibenten bes geodatischen Inftitutes, General - Lieutene 3. D. Dr. Baeper zu Berlin ift bie Erlaubnie gur Anlegu des Großfreuzes vom Orden der Königl. Italienischen Krone theilt worden.

> C. Bymnafial= und Real= Lebranftalten.

Dem Gymnasial-Direktor Profess. Dr. Campe zu Greifenbei i. Domm. ist der Rothe Abler Drben dritter Rlasse mit t Soleife verlieben.

es ist bestätigt worden die Wahl

des Gymnafial-Oberlehrers Dr. Chinger zu Demmin zum D reftor des Gymnaf. zu Eudau, und

bes Gomnaftal-Direktors Dr. Eitner zu Boblau zum Direkt des Gymnaf. zu Görlig.

Das Praditat "Professor" ift beigelegt worden ben Oberlebrern

Dr. &od am Gymnas. zu Bartenftein,

Dr. Pratorius : zu Konit,

ju Dtich Rrone. Rautenbera

Dr. Rofe am Rollnifchen Gymnaf. zu Berlin,

Prorektor Dietlein am Gymnas. zu Reustettin, Molinsti am Marien-Gymnas. zu Pofen,

Dr. Flodner am Gymnaf. ju Beuthen,

Dr. Mengel am Friedriche-Gomnaf. ju Breslau,

Dr. Gauß am Gymnas, zu Bunglau, Dr. Radtte = zu Pleß,

Dr. P. M. Kramer an der lateinisch. hauptschule der Frande schen Stiftungen zu halle,

Dr. Tichifchwig am Gymnaf. zu Celle,

Dr. Reidt zu Damm,

ju Elberfeld, und Gebhard

Dr. Morbs zu Roblenz.

Dem Titular-Oberlehrer Dr. Bolkmann am Gomnaf. zu Elbins ist eine etatsmäßige Oberlehrerstelle an demselben Gomnas. ver lieben,

```
: Oberlehrern find beforbert worden die ordentlichen Lehrer
 ganb am Gymnaf. zu Roffel,
Dr. Bachmann am Friedr. Bilb. Gomnaf. ju Berlin,
 Dr. Rubl am Stadtavmnaf, zu Stettin.
 tierfe am Gymnaf. zu Bromberg,
 Kapdt = '= 'zu Rateburg',
Dr. Köcher am Kaiser Wilhelms-Gymnas. zu Hannover,
 ir. Rublewein an ber Rlofterschule zu Ilfeld,
 Dr. heuermann am Rathegymnaf. ju Denabrud,
 Eblee
           an dem Gomnaf. und ber Realidule zu Bielefeld,
 Dr. 3 ild
                      . zu Fulda,
                      . zu Elberfeld, und
 tati do
 Dr. Barlen =
                         zu Reuwied.
Die Berufung bes ordentl. Gymnaf. Lehrers Dr. Rehmann zu
 Nèr8 als Oberlehrer an das Gymnaf. zu Friedeberg N./M.
 it genehmigt worden.
- Litel "Oberlehrer" ist beigelegt worden den ordentlichen Lehrern
 Dr. Anger am Gymnas, zu Elbing,
                         zu Graudenz,
 fessenfelder =
                    2
 Birder
                         zu Quedlinburg,
 Dr. Kran
                         zu Neuwied.
2 Gymnas. zu Allenstein ift der Weltgeiftliche Rocanowelli
 3 ordentlicher und Religions=Lebrer angeftellt,
📑 ridentliche Lehrer find angestellt worden am Gymnafium
 Berlin, Friedrichs Symnaf., die Schula. Kandidaten Dr.
    Thaer und Dr. Albrecht,
 Berlin, Friedr. Wilh. Gymnaf., der Schula. Kandid. Dr.
    Maper,
 Berlin, Leibniz-Comnas., der Soula. Randid. Dr. Ofter-
    malb.
                   ber Coula. Randid. Dr. Richter,
 A Ruftrin
 ju gandsberg a./288. = ..
                                       Dupe,
                                       und bulfel. Sander.
 ju Antlam
                    4
 Breifenberg
                                       Mar Richter,
 a Rolberg ber Bulfel. Dunder,
 Etettin, König Bilhelme-Gomnas., die ordentl. Lehrer Dr.
    Textor vom Marienstifts-Gymnas. daselbst und Dr. gange
    vom Pabagog. zu Putbus, fowie der Schula. Randib. Dr.
    Rind,
 31 Treptow a./R., der Schula. Randid. Schirmeifter,
 pofen, Marien-Gymnaf., der Schula. Randib. Praufe,
 Peeslau, Friedrichs-Gymnaf., der Gulfel. Dr. Inowrag-
    lawer von ber Realich. ju Dofen,
```

1

zu Brestau, Johannes-Gymnas., der Gulfel. Dr. Sped vi Gymnas. zu Bunglau,

ju Flensburg der ordentl. Gymnafiall. Dr. Eriemel a Kreugnach,

gu Bielefeld ber Gulfel. Dr. Rierhoff,

Biedentopf,

zu Kaffel ber Gulfel. Eigenbrodt vom Gymnaf. zu hans zu Marburg : Dr. Schafer vom Gymnaf. zu Bie baben.

zu Rinteln . . von Ramps,

Biesbaben ber orbentl. Gymnafiall. Frige aus Marbur ber Gulfel. Schlaadt am Gymnas. zu Biesbaden, und d Bulfel. Rauch vom Realgymnas, daselbft...

zu Ciberfeld die Schula. Kandidaten Graber und Dr. Klan mer,

gu Roln, Friedr. Wilh. Gymnas., der Lehrer Dr. Frang vo ber Realfch. ju Mulheim a. d. Ruhr,

gu Rrefeld der Schula. Randid. Dr. Schunt.

zu Kreuznach der ordentl. Symnafiall. Dr. von Kleift au Flensburg.

Am Symnaf. zu Potebam ift ber Lehrer Daperhoff als Glemen tarlebrer,

am Gymnas. zu Strehlen der Lehrer Bunte aus Wohlau al technischer Lehrer angestellt worden.

Dem ordentl. Leiter von Sanden am Progymnafium zu Rempelift ber Titel "Oberlehrer" beigelegt,

als ordentliche Lehrer find angestellt worden am Progymnafinm zu göbau ber tommissar. Lehrer gangenidel,

ju Lauenburg t. Domm. der Gulfel. Dr. Dahler,

zu Malmedy der Schula. Kandid. Deutschmann, und zu Sobernheim . . Dr. Kullenberg.

Am Progymnas. zu Bing ift der Behrer Benrich als Glementar lehrer angestellt worden.

Es ift beftätigt worden bie Bahl

Des Oberlehrers Braun e an ber Realfchule ju harburg gun Direttor Diefer Anftalt, und

des Oberlehrers Dr. Schröter am Gomnas. Attendorn gun Direktor der Realschule zu Lippsta bt. 2:3 Praditat "Professor" ist beigelegt worden den Oberlehrern Dr. Tappe an der Königsstädt. Realsch, zu Berlin, und Brunkhorst an der Realsch. zu Altona.

In der städtischen Realich. zu Posen ist der Titular-Oberlehrer Collmann zum etatsmäßigen Oberlehrer befördert.

Dberlehrern find befordert worden die ordentlichen Lehrer Schwannede an der Königestadt. Realich, ju Berlin,

Dr. Konig und Blafel an der Realich, zu Reiße,

Dr. Winter an der Realfch. zu harburg, und

Pape an der mit Gymnafialklaffen verbundenen Realich. zu Sagen,

ale Oberlehrer find berufen worden an die Realschule

ju Barmen der Oberlehrer Dr. Krug von der ftadtischen Realfch. ju Posen, und

ju Trier der ordentl. Cehrer Röhr von der städtisch. Realich.

zu Köln.

In Titel "Oberlehrer" ist beigelegt worden den ordentlichen Lehrern Dr. Möhrs an der städtisch. Realsch. zu Königsberg i. Prß, Putter und Gutzeit an der Realsch. zu Bromberg.

Ils ordentliche Lehrer find angestellt worden an der Realschule in Till it der Schula. Kandid. Poleng,

ju Berlin, Konigsstädt. Realsch., der Schula. Randid. Mögelin, ju Spremberg der ordentl. Lehrer Dr. Billenberg von der

Realich. ju Dhrdruff,

34 Stettin, städtisch. Realich., der Schula. Randid. Bohmer, 34 Rawitsch der ordentl. Lehrer Mylius von der hoh. Burgerich. zu Ofterode,

m Ragbeburg, Realich. 1. D., ber Schula. Kandid. Dr.

berbft,

p hagen der Hülfel. Haastert,

ju Frankfurt a. M., Realich. der ifraelit. Religionsgesellschaft, der ordentl. Lehrer Dr. Bender von der hoh. Burgerich. ju Arolfen,

ju Frankfurt'a. M., Realsch. ber israelit. Gemeinde, ber Gulfol.

Dr. Fermer,

zu Elberfeld der Schula. Kandid. Dr. Breitenbach, zu Köln die Schula. Kandidaten Bolte und Adeneuer,

m Mulheim a. b. Ruhr ber Gulfel. Pieper von ber Realic.

zu halle a. d. S., zu Remscheib der Oberl. Dr. hingmann aus Malchin, und zu Trier der Schula. Kandid. Keuffer. Es find angeftellt worden an der Realschule

au Bromberg ber Beichenlehrer Muller von der Realich. Beuthen als Zeichen- und Schreiblehrer,

ju Magbeburg, Realfc. 1. D., ber Lehrer Brandt baj als Elementarlehrer, und ber Zeichenlehrer von Pleil als Zeichenlebrer.

Als ordentliche Lebrer find angestellt worden an der Gewerbeich ju Robleng der Realid. Lebrer Cambed aus Roln.

ju Roln Rolfs aus Duffeldorf, und

ju Remideib ber Schula. Randid. Dr. Debes.

Der Dirigent ber boberen Burgerschule zu Oldesloe Dr. 9 Soulte ift als Rettor diefer Anftalt beftatigt morben.

Un ber boberen Burgericule

ju Pillau ift dem ordentl. Behrer Ronrettor Preif Die Dbe lebrerftelle verlieben,

zu Bollin der Gomnas. Lebrer Dr. Knörich aus Didenbur als Oberlehrer angestellt worden.

Als ordentliche Lehrer find angestellt worden an der höheren Bürger

ju Ronigeberg i. Dftprf. Die Schula. Randidaten Freuden

hammer und Müller,

ju Savelberg der frubere Gomnafiallehrer Rellermann aus hamm (Centrbl. pro 1880 S. 701), und ber Schula Randid. Brunswick.

au gubben der Schula. Kandid. Dr. Zeipschel,

au Altena der provisor. Lebrer Schulte,

der bulfel. Schmidt. zu Diez

ju Oberlahnstein . Caspari.

au Duren ber Schula. Ranbid. Dr. Golgapfel,

ju Dberhaufen der Lehrer Thelen von der boberen Burgrid ju Dulten.

zu Viersen der Schula. Kandid. Abee.

An der höheren Burgerichule ju Savelberg ift ber lehrer Daafe ale Glementar- und technifder Bebrer,

an der hoberen Burger- und Gewerbeschule ju Dortmund ber Lehrer Geper als Elementarlehrer angestellt worden.

Soullebrer-Seminare ic.

Dem erster Seminarlebrer Professor Den sel an dem Lebrerinnen, Seminar und der mit demfelben verbundenen boberen Daddens ibule (Luifen = Stiftung) zu Pofen ift ber Rothe Abler = Orben vierter Raffe verlieben worben.

leter Beforderung zu ersten Lehrern find verfest worden an das

Bunftorf,

ia Erin ber orbentl. Seminarlehrer Dr. Rösler zu Posen. Er bem Schullehrer-Seminar zu Ottweiler ift ber orbentl. Lehrer Debus zum ersten Lehrer beforbert worden.

🔁 gleicher Gigenschaft find versett worden an das Schullehrer-

32 Königsberg R./M. ber orbentl. Seminarlehrer Riefel zu Ottweiler,

u Aprit ber ordentl. Seminarlehrer Romer zu hilchenbach, u Rawitid = " Sonnenburg zu Grin,

in Ottweiler der ordentl. Seminarlehrer Hoffmann zu Konigsberg N./M.

🛂 erdentlichen Lehrern find befordert worden am Schullehrer-

u Erin ber Gulfel. Ewert,

m Bulg . . Berner.

Ein Beforderung zu orbentlichen Lehrern find verfest worden an Echullehrer-Seminar

in Rawitsch der Seminar-Gulfslehrer Robilte zu Roschmin, in Bunftorf = " Biese zu Roslin,

ju Usingen = = Heing zu Dillenburg, w Ottweiler = = Beder zu Reuwied.

m Ottweiler = # Beder zu Neuwied. Echullehrer-Seminar zu Soest ist der Rektor Scheuermann ms Freudenberg im Kreise Siegen als ordentl. Lehrer angestellt rorden.

L' Hulfslehrer sind angestellt worden am Schullehrer-Seminar in Grandenz der Lehrer Rob. Schulz,

ju Berent = = Bruno gan ge aus Reufahrmaffer,

an Roslin = = Siefert aus Reuftettin,

ju Koschmin = = Stiet, aus Meserit, ju Paradies = = August Lange aus Posen,

ju homberg = tommissar. Seminarlehrer Preußer daselbst,

ju Ufingen - Praparandenlehrer Schröter aus Delipsch,

ju Bittlich = tommiffar. Seminarlehrer granten daselbft.

Der zweite Lehrer Zimnit bei der Praparanden-Anftalt zu Oppeln ift in gleicher Gigenschaft an die Prapar. Anftalt zu Rosenberg Db. Schles. verseht,

- bei der Prapar. Anftalt zu Oppeln der Lehrer Dude t aus Gle wip als zweiter Lehrer angestellt worden.
- An der Baifen- und Schulanstalt ju Bunglau ift der Lehre Binde zu Jauernick als Gulfelebrer angestellt worden.
- Dem Direktor Linnarg an der Taubstummen-Anstalt zu Nache ist die Erlaubnis zur Anlegung des Ritterkreuzes vom Gres herzoglich Euremburgischen Orden der Eichenkrone ertheilt worten Un der Königlichen Taubstummen-Anstalt zu Berlin sind bi Lehrer Kamke und Knauf als ordentliche Lebrer angestellt worden
- Der Lehrer Dr. Strien an der Realschule der France'schen Stiftungel ju halle a. d. S. ift jum Oberlehrer an der hoberen Madchen ichule dieser Stiftungen ernannt worden.
- Es haben erhalten den Königl. Kronen-Orden vierter Klasse: Albenkirchen, Rektor und Kaplan zu Biersen, Kre Gladbach Helwig, Rektor zu Seeburg, Kre Rössel, und Scholz, Diakonus und Rektor zu Nimptsch;
- ben Abler ber Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern Bode, evangel. Lehrer und Kantor zu Andreasberg i. harz, Kri Zellerfeld,

Dennert, tathol. erfter Lehrer gu Beileberg,

Dobrofineti, tathol. Lehrer ju Golejemto, Rre Rroben,

Rropp, begl. ju Dittelftedt, Rre Erfurt,

Robricht, evangel. Lehrer ju Grunberg i. Schlef.,

- Rosler, tathol. Lehrer und Organist zu Gollmig, Ars Fraustadi, Runze evangel. Lehrer zu Reuhof, Ars Greifenberg i. Pom.,
- Schelle, evangel. erfter Lehrer zu Beinrichs, Rrs Schleufingen, Schmibt, evangel. Lehrer und Rufter zu Gohrie, Rrs Duerfurt,
- Seidenfaden, erangel. Lehrer und Rufter zu Niederbeung, Rrs Merfeburg,
- Storczewsti, tathol. Lehrer zu Sehlen, Kre Tuchel, und Steffens, evangel. Lehrer und Organist zu Glückburg, Arl Klensburg;

das Allgemeine Chrenzeichen:

Borner, evangel. Lehrer zu Beringen im Unterlahufreise,

Boftel, evangel. erfter Lehrer, Organist und Rufter zu Groß-Burgwedel, Rre Celle,

Chriftian, evangel. Lehrer und Rufter zu Treptow, Rre Saatig, Ehmte, evangel. Lehrer und Rufter zu Beitenhagen, Ars Greifswald. Guttler, tathol. Lebrer, Rufter und Organist zu Polonis, Rrs Reumartt. hoth, evangel. Lehrer zu Ramp, Rre Anklam, Sanffen, degl. zu Weftersander, Amt Aurich, Rraufe, degl. zu Froblichsborf, Rre Waldenburg, Martwig, fathol. Lehrer und Rantor zu Ropnig, Rre Bomft, Müller, fathol. Lehrer zu Rasbach, Rrs Neuwied, Ricolaus, evangel. Lehrer und Rufter ju Pflugrade, Rrs Raugard, Preif, tathol. Lehrer ju Gletttau, gandfreis Dangia, Roos, tathol. zweiter Lehrer zu Berite, Rrs Meppen, Save te, evangel. Lehrer zu Zeepe, Kro Dannenberg, Echmidt, begl. zu Golbitten, Kre Prg. Solland, Edneider, degl. ju Dtich Rubben, Rre Birfig, Sorober, begl. und Rirchendiener zu Rorle, Kre Melsungen, Bimmer, tathol. Lehrer und Rirchendiener zu Emeborf, Rre Rirchhain, und 3int, evangel. Lehrer zu Dopen, Rrs Gerdauen.

Ausgeschieden ans dem Amte.

Beftorben:

der Universitäts-Richter und Synditus Bath zu Greifswald, die ordentlichen Profesioren

Gebeimer Juftigrath Dr. Brune in ber jurift. Fafult. ber Univers. ju Berlin, jugleich Mitglied der Atademie der Biffenschaften,

Dr. hirich in ber philosoph. Fakult. der Univers. au Greife-

mald,

Dr. med. et phil. Being in der philosoph. Fatult. der Uni-

vers. zu halle, und

Dr. Fald in der medigin. Fatult. der Univerf. ju Marburg, ber Professor an der technischen Sochicule und zeit. Reftor derselben, Gebeime Regierungs-Rath Biebe zu Berlin, die Somnafial-Direttoren

Dr. Ropp zu Freienwalde und

Roren zu Brilon,

die Oberlebrer

Dr. Steinte am Gomnas. zu Elbing, zu Thorn, Dr. Rothe

Profess. Dr. Beinr. Muller am Gomnaf. jum grauen Rlofter zu Berlin,

Profess. Dr. Beigenborn am Sovbien-Gomnas. au Berlin, und

Prorettor Dr. Beinge am Gymnaf. zu Freienwalbe,

die Oberlehrer und tathol. Religionslehrer

Bechem am Gymnas. zu Nachen und Israel - zu Emmerich.

Die ordentlichen gebrer

Dr. Brudner am Gymnas. zu Brandenburg a. d. f

Bremer = = zu Reuß,

ber Oberlehrer Profess. Samann an der Realschule zu Potsban ber ordentl. Lehrer Figulus an der hoh. Burgersch. zu Wollie der erste Lehrer Blechschmidt am Schull. Seminar zu Dit weiler.

In den Ruhestand getreten:

ber Berwaltungsrath bei dem Provinzial = Schuldollegium Magdeburg, Geheime Regierungsrath Dr. Schulz, untift demselben der Königl. Kronen-Orden zweiter Klasse ver liehen worden,

ber Oberlehrer Profess. Dr. Laws am Gymnas. zum Rössel, und ist demfelben der Rothe Adler Drden vierter Raffe verliehen worden.

Begen Berufung in ein anderes Amt im Inlande ausgeschieden:

die ordentl. Bebrer

Zietlow vom Gymnas. zu Treptow a. d. R., und Dr. Schlegel von der städtisch. Realsch. zu Stettin.

Begen Anstellung außerhalb der Preußischen Monarschie ausgeschieden:

die außerordentl. Professoren

Dr. Krönlein in der medizin. Fakult. der Universität zu Berlin, und

Lic. theol. et Dr. phil. Kolbe in der theolog. Fakult. der Univers. zu Marburg,

ber Privatdogent Dr. henning in der philosoph. Fatult. ber Univers. ju Berlin,

die Gymnafial-Direttoren

Dr. Rruger zu Gorlit und Dr. Eberhard zu Elberfeld,

der Profess. Dr. Plug an der Candesschule zu Pforta, und der Oberlehrer Dr. heugner am Gymnafium zu hanau.

Inhaltsberzeichnis des Mart Abril Mai De	ites.
	Geite
1) Ergänzungen und Menbernngen ber Behrordnung	117
2 Stellung ber Rirche und bes Staates jur Bollsichule .	118
3, Staatlides Auffichterecht über Brivatichulen und Brivat	· Erzie·
bungsantialten	120
4 Regulativ fiber bie Dienftwohnungen ber Staatsbeamten	121
5, 3mang jur Entideidung von Streitigfeiten über bie Gat	
ferter Cemente	134
b, Bereinfachung bes Abrechnungeverfahrens bei Ausführung	Bffent-
ficher Banten	136
Deal. bei Ausführung firchlicher und Schulbauten fie	
Batronaire.	137
S Ungulaffigfeit bes Bermaltungeftreitverfahrens jum 3mede	her Re.
richtigung ber Schulmatrifeln. Rechtliche Bebentung	
Retrifela	138
SRichtantoenbbarteit bes §. 55 ber Gewerbeordnung auf ber	
miteriot	· 140
10, Bestätigung ber Reftor- bezw. Proreftor-Bahl aniben !	Univerj.
3m Riel und Königsberg	141
11) Ctempelpflichtigfeit ber von Univerfitate. Dozenten filr nicht	
trifufirte Buborer ansgestellten Benguiffe über ben Bef	nd pon
Borlefungen	142
12) Befreiung ber letwilligen Buwenbungen an Universitaten	von ber
Erbicaftsftener	142
13; Ernennung ber Reftoren bei ben technischen Dochschulen ;	
usver und Aachen. Beftätigung ber Bahl eines Abthe	rilung s -
vorstehers zu hannover	143
14) Berfaffungeftatut ber technischen Bochichnle ju hannover	144
15 Degl. ju Nachen	156
:> Sammlung trojanischer Alterthumer bes Dr. Schliemann	169
Freisbewerbungen bei ber Alabemie ber Rfinfte ju Berlin	
" Dumboldt Stiftung, Anszng ans einem Jahresberichte .	172
Berlangerung ber Frift jur Ginfendung ber Ronturreng.	
über eine Preisaufgabe ber Agl. Belgifchen Regierung (Bafer	ıbanten) 173
- & Ergan jungen bes Reglements für bie Brufung ber Ranbiba	iten bes
beberen Schulamites	174
2. Ueberficht über bie Ergebniffe ber Brufnngen vor ben	
icaftl. Brufungstommiffionen i. 3. 1879/50	176
22 Randliche Reifeprafungen an ben boberen Unterrichteanfte	
3, Bulaffigfeit bes Befuches zweier gleichartigen Unterrichtea	
bebufe Erwerbung ber Berechtigung für ben einjahr. Milit	
21 Denfichrift über bie Gewerbeschulen	189
25, Annahme und Berwaltung ber einer boberen Unterrichtsan	
machten Inwendung unter 3000 Mart	212
36, Begrundung ber Antrage auf Fortbewilligung flaatlicher 3	
far bobere Unterrichteanftalten bei Ginreichung nener C	tats . 213
7) Rechtzeitige Ginreichung ber Finalabichluffe bezw. Red	
Refapitulationen ber boberen Unterrichteanftalten	213
	-
Aufnahme nener Boglinge in die Anftalten gu Dropfig	215
4, Entwidelung des Praparanbenwesens, Bermeibung ber Aus	outoung
einer Aber bas Bebfirfnis hinansgebenben Angabl von 3	Sglingen 215
3, Beitweise Berwaltung erlebigter x. Lehrerftellen burch Le	nter an 217
bengchbarten Schulen	31/

		,	e,
	31)	Beg für Aushändigung ber bestätigten Bernfungeurtunde an bie Lebrer burch ben Batron	21
	32)	Bereinbarung mit ber Grofherzogl. Defficen Regierung wegen gegenseitiger Anerkennung von Lebrerinnenzeugniffen	2.
	33)	Bemeffung ber Lehrerbefoldung nach ben betlichen Berbaltniffen. Staatsbeibilfe, Berwaltung ber ben Regierungen jur Berfugung	21
	34)	Unguläffigkeit der Gewährung von Dienstalterszulagen an nicht befinitiv angestellte Lebrer	22
	35)	Brufung für Borfteber von Taubftummenanftalten, Termin, ein- gureichenbe Schriftside	22
	36)	Befähigungegengniffe aus ber Turnlebrerinnenprftfung im Berbfte 1880	
	37)	Ansjug aus einem Berichte über ben Kursus für Lehrer in ber	
	38)	Obstbaumzucht zu Broefau	22
		Statiftifche Nachrichten über bie vierwöchentlichen Turnturfe für Bolleschullehrer i. 3. 1880	22
v.	40)	Einrichtung ber Soulbegirte nach raumlich begrengten Diftriften .	23
	41)	Leiftungen bes Sietus als Rechtsnachfolger eines fatularifirten Stiftes gu Schulbeburfniffen	23
	42)	Biberruflichleit ber Staatsbeihulfen ju Lehrerbefolbungen, Borausfehungen für bie Burudziehung, Gewährung nur ju Gunften ber leiftungsunfähigen Mitglieber ber Echulgemeinbe	31
	43)	Aufbringung ber Roften für Bertretung eines jum Militarbienfte einberufenen Glementarlebrers	234
	44)	Beg filr Beichwerben gegen Beranziehung gu folden Abgaben und Leiftungen für Schulen, welche zu ben Gemeinbelaften gehören	23
	45)	Berpflichtung ber im Schulbezirte wohnenben Sansväter zur Unter- haltung ber Schule im Geltungsbereiche ber § 29 u. f. II 12 M. 2. N.	236
	46)	Bertheilung ber Schulunterhaltungsbeitrage unter bie Sausväter gemäß &§. 29 u. 31 II 12 A. L. R.	25
	•	Schullaften ber Beamten, welche außerhalb bes Siges ber betreffenben Behörde wohnen	W.
	48)	Berpflichtung ber Geiftlichen und ber Lehrer zu Schulunterhaltunge- beitragen im Geltungebereiche ber §\$. 29 u. f. II 12 %, Y. R.	2i(
	49)	Beitragepflicht ber Geiftlichen zur Unterhaltung ber Sozieiatefchnlen. Beit, für welche Rachforberung ber Beitrage julaffig ift	24
	5 0)	Aufbringung ber Beiträge für Schulen eines Gutsbegirtes im Geltungsbereiche ber Schulordnung für die Proving Preußen vom 11. Dezember 1845	244
	51)	Bertheilung ber Schulunterhaltungefoften im Geltungsbereiche berfelben Schulorbnung. Bertheilungsmaßflab	24
	52)	Ratur ber Soulunterhaltungebeitrage ber Buteherrichaften in Solefien ale öffentliche Abgaben	25
		Boraussehung für bie Befreiung vom Schulgelbe in ber Proving Dannover bezüglich ber von einem Sauslehrer unterrichteten und beshalb bie Ortsichule nicht besuchenben Rinber	25
	54)	Ueber ben Claufon-Raas'ichen Banbfertigleitsunterricht	25
Int	ernai	Richt amtlicher Theil : tionale Borgänge auf dem Gebiete des Unterr. nicht vollfinniger Linder	¥
	Be:	rleihung von Orben und Chrenzeichen	17
		fonalchronif	27

Centralblatt

får

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Prenßen.

Berausgegeben in bem Ministerium ber geiftlichen, Unterrichts - und Mebiginal - Angelegenheiten.

M 6 und 7.

Berlin, ben 11. Juni

1881.

1. Allgemeine Verhältnisse.

55) Gefet, betreffend die Zahlung der Beamtengehälter und Bestimmungen über das Gnadenquartal. Bom 6. Februar 1881.*)

Bir Bilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ac. excerdnen, mit Zustimmung beider hauser des Landtages der Monarchie, was folgt:

§. 1.

Die unmittelbaren Staatsbeamten, welche eine etatsmäßige Stelle belleiden, erhalten ihre Besoldung aus der Staatskasse vierteljährlich im Boraus.

§. 2.

Die hinterbliebenen ber im §. 1 bezeichneten Beamten erhalten für das auf den Sterbemonat folgende Vierteljahr noch die volle Besoldung des Berstorbenen (Gnadenquartal) nach Maßgabe der Kabinetsordre vom 15. November 1819 (Gesetz-Samml. 1820 S. 45), auch wenn derselbe nicht in kollegialischen Berhältnissen gestanden hat.

S. 3

hat ein verstorbener Beamter (§. 2) eine Bittwe oder eheliche Rachsommen nicht hinterlassen, so kann mit Genehmigung des Berwaltungschefs das Gnadenquartal außer den in der Kabinetssotte vom 15. November 1819 erwähnten auch solchen Personen, welche die Kosten der letten Krankheit und der Beerdigung bestritten

1581.

^{*)} verfündet burch die Geseth. Sammlung für die Abnigl. Preuß. Staaten pro 1881 Stud 4 Seite 17 Rr. 8755.

haben, für den Fall gewährt werden, daß der Nachlaß zu deren Dedung nicht ausreicht.

§. 4.

Die Bestimmungen bieses Gesetes finden auch auf die zur Disposition stehenden Beamten und Bartegeldempfanger sowie auf deren hinterbliebene Anwendung.

S. 5.

Diefes Gefet tritt mit bem 1. April 1881 in Rraft.

Urfundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Inflegel.

Gegeben Berlin, den 6. Februar 1881.

(L. S.) Wilhelm.

Graf zu Stolberg. v. Kamete. Graf zu Eulenburg. Maybach. Bitter. v. Puttkamer. Lucius. Friedberg. v. Bötticher.

Die in ben \$5. 2 und 3 biefes Gefetes in Bezug genommene Allerhochke Kabinetsorbre vom 15. November 1819 und bie Allerhochfte Kabinetsorbre vom 27. April 1816 lauten:

a.

Allerhöchfte Rabinetsordre vom 15. November 1819, daß auf die, nach dem Tode eines Beamten geschehenen allgemeinen Gnadenbewilligungen, die Gläubiger keine Ansprüche haben sollen.

(Gef. Samml. 1820 Rr. 593 Seite 45.)

Auf ben Bericht des Staatsministerii vom 3. d. M. sepe 3ch zur Deklaration Meiner Ordre vom 27. April 1816 hierdurch sest: daß nur dassenige, was die hinterbliebenen eines Beamten, der bemerkten Ordre gemäß, an Besoldung außer dem Sterbe-Quartal erhalten, für dieselben Gnadenbewilligung ist, — daß auf Lestere kein Gläubiger des Verstorbenen Anspruch hat, — daß solche der Regel nach nur der Wittwe, den Kindern und Enkeln, ohne Rücksich, oh sie dessen find oder nicht, zusteht; daß aber den Ministern, als Departements-Chefs, freigelassen ist, im Falle der Erblasser der Ernährer armer Eltern, Geschwister, Geschwisterkinder oder Pslege-kinder gewesen ist, ausnahmsweise denselben das Gnadengehalt anzuweisen und die Minister jedenfalls befugt sein sollen, die Vertheilung desselben unter die hinterbliebenen zu reguliren und dessen Berwendung zu bestimmen. Zugleich genehmige 3ch, daß diese Bestimmungen wegen des Gnadengehalts, auch auf den Gnadenmonat,

welcher den hinterbliebenen der Penfionars außer dem Sterbemonat tewilligt ift, angewendet werden.

Berlin, den 15. Rovember 1819.

Friedrich Wilhelm.

An :: Staatsminiflerium.

b.

Allerhochfte Rabinetsordre vom 27. April 1816, wegen ter den hinterbliebenen Roniglicher Beamten zu bewilsligenden Gnaden- und Sterbe-Quartale.

(Gef. Samml. 1816 Rr. 349 Seite 134.)

Auf den von dem Staatsministerium wegen der Gnaden- und Sterbe-Duartale in dem Berichte vom 12. d. M. Mir gemachten Bortrag will Ich genehmigen, daß

1) ben hinterbliebenen ber Beamten, welche als Mitglieber und Subalternen resp. zu einem Rollegium gehören, ober bei demsielben arbeiten, außer dem Sterbemonat jedesmal noch die volle

Befoldung fur die junachft folgenden brei Monate;

2) ben hinterbliebenen berjenigen Offizianten, welche nicht in kollegialischen Berhältnissen stehen, außer dem Sterbemonat noch die Besoldung für den nächsten Monat gezahlt werden kann; will anch gestatten, daß im legteren Falle auch dann ein zweis oder breimonatliches Gnadengehalt gezahlt werden darf, wenn die Uebertragung der Stelle des Berstorbenen ohne besondern Kostenauswand für die Staatskaffen erfolgen kann.

Begen der Dienftwohnungen bestimme 3ch

3) daß nach dem Absterben eines Offizianten, die Sessions und Arbeitsstube ohne Berzug geräumt, in so sern die lettere aber so belegen ist, daß sie nicht füglich von der Familienwohnung abgesondert werden kann, eine andere Stube zum Arbeitszimmer eingeränmt werden soll, und daß die Familie des Berstorbenen demnächst auch für die Dauer der Gnadenmonate in der Dienstswohnung bleiben darf. Sollte bei Ablauf des letten Monatswegen des damit nicht übereintressenden Miethsquartales, das anderweite Unterkommen der Familie Schwierigkeiten sinden, so ioll solche entweder mit dem früher eintretenden Miethsquartal die Bohnung räumen, und durch den Dienstnachfolger für die Monate entschägigt werden, für welche ihr eigentlich die freie Bohnung noch zukömmt, oder die Familie soll die zum nächstsolgenden Miethsquartal darin belassen werden, und nur verpssichtet sein, dem Nachfolger im Dienste ein gewöhnliches Abs

fteigequartier für feine Perfon und einen oder mehrere Domeftilm

einzuräumen.

Jugleich setze Ich fest, daß ohne Rucksicht auf das bisherige Berfahren nach den obigen Grundsaben bei allen landesherrlichen Kollegien und Civilstellen verfahren werden soll, jedoch mit Ausschluß der Geistlichen und Schullehrer und der Mitglieder der Adademie der Bissenschaften, für welche resp. die Vorschriften des Allg. Lande-Rechtes und des Oftpreußischen Provinzialrechtes, so wie die am 24. Januar 1812 von Mir vollzogenen Statuten nach wie vor zu befolgen sind.

Berlin, ben 27. April 1816.

Friedrich Bilbelm.

An bas Staatsminifterium.

56) Staatsausgaben für öffentlichen Unterricht, Runft und Biffenschaft.

(Centrbl. pro 1880 Seite 593 Rr. 118.)

Nachdem durch bas in der Geset. ammlung pro 1881 Rt. 7 Seite 45 Rt. 8764 verkündete Geset vom 28. Februar d. 3. der Staatshaushalts. Etat für das Jahr vom 1. April 1881/82 festgestellt worden ist, werden die in demselben nachgewiesenen Ausgaben für öffentlichen Unterricht, Runft und Wissenschaft nach dem Etat für das Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten nachstehend angegeben.

	OV. B. a. k.	Betrag für 1. April	Für 188	1/82
i i i i	Ausgabe.	1881/82.*)	mebr.	weniger.
, in		Mart.	Mart.	Mart.
	A. Danernde Ausgaben. Rinifterium. (Die Ausgaben bleiben hier unerwähnt.) Evangelische n. totholische Ronsiftorien. (Die Besolbungen ber schultunbigen Mitglieber ber Brovingial-Ronsiftorien in ber Proving Daun o ver find in bem Etat bes Mitglieberiums incht getrennt von ben Besolbungen ber anbern Mitglieber bieser Konsiftorien ausgeführt und bleiben beshalb hier unerwähnt.)			
i	Provinzial=Schulkollegien.			
1	Besoldungen: 1 Dirigent, 1 Direktor im Rebenamte, 27 Provinzial = Schulrathe, 1 Provinzial = Schulrathe, 1 Provinzial = Schulrathe im Rebenamte, 6 Berwaltungeräthe und Justiziarien, 4 Justiziarien im Rebenamte. Sekretäre, Ranzlisten, Ranzleidiener.		5 550 —	
	Summe Litel 1 und 2	320 520	5 550	_
3	3u Bohnungsgelb-Zuschüffen für die Be- amten	44 676	660	<u> </u>
4	Andere perfonliche Ausgaben. 3ur Remunerirung von Hulfsarbeitern .	19 900	1 500	
į	Bu außerordentlichen Remunerationen und Unterstügungen für Subaltern-, Kanzlei und Unterbeamte		_	_
	Summe Titel 4 und 5	24 010	1 500)

^{*)} Die Betrage find auf Martinmmen abgerunbet.

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	1881/82.		/8
117	<u> </u>	Sächliche Ausgaben.	Marf.	Marf.	=
	1	Miethe für Geschäftslokale und zu Bureau-		'	
		bedürfnissen	36 730		
	7	Bu Diaten und Fuhrtoften	72 000	5 960 ₁	i
		Summe Litel 6 und 7	108 730	5 960	•
		Summe Kapitel 117	497 936	13 670	
118	1	Prüfungs-Rommissionen. Bur Remunerirung der Mitglieder der wissenschaftl. Prüfungs-Rommissionen einschließt. 13 406 Mark aus den eigenen Einnahmen an Prüfungsgebühren. Bur Bestreitung der Ausgaben der Rommissionen für die wissenschaftliche Staatsprüfung der Theologen und der theologischen Prüfungs-Rommissionen zu halle und Riel		166	
•	3	Bur Remunerirung der Mitglieder und Be- amten der Kommissionen für die Prüfung der Lehrer an Mittelschulen und der Rektoren, der Lehrerinnen und der Schul- vorsteherinnen, der Lehrer und der Vor- steher an Taubstummenanstalten, der Zei- chenlehrerinnen für mehrklassige Bolks- und Mittelschulen und der Turnlehrer, sowie zu sächlichen Ausgaben Summe Kapitel 118		1 466 1 632	-
		· ·	10 222	<u> </u>	_
119		Universitäten. Zuschuß für die Universität		1 522	
	1	zu Königsberg	739 261	44 329	_
	2	Berlin	1 378 349	37 358	-
	3	= Greifswald	136 7 44	1 430	_
	4	= Breslau	689 584	54 985	-
	5	• Halle	433 701	2 729	-
1	6	= Stiel	484 949	-	5 4

	Ausgabe.	Betrag für 1. April	Fftr 1881/82	
i Hei.	સાઇપુર્વા છે.	1881/82.	mehr.	weniger.
		Marf.	Mart.	Mart.
17	zu Göttingen	281 275	4 909	_
9	- Marburg	4 31 913	4 880	_
	= Bonn	739 959	11 140	
15	Zuschuß für die theologische und philosophische Atademie zu Münfter	115 813	10 274	
11	Oszl. für das Lyceum zu Braunsberg .	16 287		_
	Summe Titel 1 bis 11	5 447 835	172 034	5 421
12	Dispositionssonds zu auherordentlichen sächlichen Ausgaben für die Universitäten, die Atademie zu Münster und das Ey-	i i	166 613	
:3	ceum zu Braunsberg Zur Berbefferung der Besoldungen der Lehrer an sämmtlichen Universitäten, an der Atademie zu Münster und an dem	60 000		_
:4	Syceum zu Braunsberg, sowie zur Heranziehung ausgezeichneter Dozenten In Stipendien für Privatdozenten und andere jüngere, für die Universitätslauf- bahn voraussichtlich geeignete Gelehrte, bis zum Betrage von höchstens 1500	98 864	-	
15	Mart jährlich und auf längstens 4 Sahre für den einzelnen Empfänger Dispositionssonds zur Berufung von Rach- folgern für unerwartet außer Thätigkeit	54 000	-	_
	tretende Universitätslehrer	12 000		
k	3n Stipendien und Unterftupungen für wurdige und bedurftige Studirende .	69 230		
	Summe Kapitel 119	5 741 929	166 613	
ŝ)	Symnasien und Realschulen.			
	Bahlungen vermöge rechtlicher Berpflichtung an Anftalten und Sonds	221 158	_	722
2	Buichuffe für die vom Staate zu unter- haltenden Anstalten und Fonds	3 049 073	1 080	_

iter.	<u>.</u>	Ausgabe.	Betrag für 1. April	Far 186	1/8
Rapitel.	Zitel.		1881/82.	mehr.	106
			Marf.	Mart.	90
120	4	Buschuffe für die vom Staate und Andern gemeinschaftlich zu unterhaltenden An- ftalten	64 982	-	1
		haltenden, aber vom Staate zu unter- ftugenden Anftalten	962 725	_	11
		Summe Litel 1 bis 4	4 297 938	1 080	13
	5 6 7	Bur Erfüllung bes Normal = Etats vom 20. April 1872 bei den Gymnafien und Realiculen I. D., zu Befoldungsver- besserungen für die technischen, hülfs- und Elementar-Lehrer an diesen Anstalten und für die Dirigenten und Lehrer an allen übrigen höheren Unterrichts- anstalten sämmtlicher Landestheile, sowie zu Beihülsen zu Wohnungsgeldzuschaften an die Dirigenten und Lehrer der nicht ausschließlich vom Staate unterhaltenen höheren Unterrichtsanstalten Dispositionssonds zu sonstigen Ausgaben für das höhere Unterrichtswesen. Bu unvorhergesehenen und zu außerordentlichen baulichen Bedürsnissen der staats	34 861 50 000	10 000	12
	8	lichen Gymnaften, Realschulen L.D. und fonftigen boberen Unterrichte-Anftalten Bu Stipenbien und Unterftugungen für	30 000		-
		würdige und bedürftige Schuler von Gymnafien und Realfculen	22 397	1 028	
	9	Bu Buschüffen jur Unterhaltung boberer Dabchenschulen	80 000		_
	10	Bu Unterftügungen für Lehrer an höheren Unterrichts-Anftalten	30 000		_
		Summe Rapitel 120	4 545 196	11 028	14
					3

	Ausgabe.	Betrag für 1. April	Far 1881/82	
Met.	aubgubt.	1881/82.	mehr.	weniger.
(2) 		Mart.	Mart.	Mart.
1	Clementar=Unterrichtswesen.			
	Shullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.			
1	Befoldungen	1 989 737	21 300	
2	Bu Bohnungegeldzuschüffen für die Diret-			
,	toren, Lehrer und Beamten	108 972	_	6 804
ð	Bur Remunerirung von Hülfslehrern, Kassenrendanten, Anstaltsärzten, Schul-			*
	dienern und sonstigem Gulfspersonal,			-
	sowie zu Remunerationen für den Unter-			
	richt in weiblichen Sandarbeiten	124 681	2 260	
1	Bur Bestreitung der Kosten der Delono- mie, zu Medisamenten und zu Unter-			
	fugungen fur Die Internatszöglinge ber			
	Seminare	944 518	37 906	
5	Bu Unterftügungen, zu Meditamenten und			
1	zur Krankenpflege für die im Erternat befindlichen Seminaristen	458 000	_	6 000
6	Bur Unterhaltung der Gebäude und			0 000
	Gärten	165 496	11 638	_
	Bu Unterrichtsmitteln	98 038	1 140	
ð	Bur Unterhaltung und Erganzung der			
	Utenfilien, zur Beizung und Beleuchtung, Diethe für Anftaltslotale und zu fon-			
	ftigen fachlichen Ausgaben, einschließlich			
	eines Zuschuffes von 6 000 Mark für			l I
	eine Bildungsanftalt für jubische Gle-	444.001	0.000	ļ
	mentarlehrer im Reg. Bez. Munfter	444 061		·
	Summe Litel 1 bis 8	4 333 503		12 804
1			64 672	ı
	Praparanden-Anftalten.			
9	Befoldungen	111 400	400	_
·U	feber und Cehrer	6 612		432

Nact. Mart. Mart.						
3 Juschüsse für die vom Staate und Andern gemeinschaftlich zu unterhaltenden Antitalen	teľ.	٠	Nuggaha		Får 18	81/8
3 Juschüsse für die vom Staate und Andern gemeinschaftlich zu unterhaltenden Anstalten	žą.	22.	anoguve.	1881/82.	mehr.	me
gemeinschaftlich zu unterhaltenben Antalten	_	-		Mart.	90Rarf.	<u> </u>
haltenden, aber vom Staate zu unterstüßenden Anstalten	120		gemeinschaftlich zu unterhaltenden An- ftalten	64 982	_	1
3ur Grfüllung des Normal Ctats vom 20. April 1872 bei den Gymnasien und Reasschulen I. D., zu Besoldungsvers besserungen für die technischen, Hülfsund Elementar-Lehrer an diesen Anstalten und Eehrer an allen übrigen höheren Unterrichtsanstalten sammtlicher Landestheile, sowie zu Beihülsen zu Wohnungsgeldzausschließlich vom Staate unterhaltenen höheren Unterrichtsanstalten 6 Dispositionssonds zu sonstigen Ausgaben für das höhere Unterrichtswesen	·		haltenden, aber vom Staate zu unter- ftüßenden Anstalten	962 725		! 11
20. April 1872 bei den Gymnasien und Realschulen I. D., zu Besoldungsverzbesserungen für die technischen, Hulfsund Elementar-Lehrer an diesen Anstalten und sir die Dirigenten und Lehrer an allen übrigen höheren Unterrichtsanstalten sammtlicher Landestheile, sowie zu Beihülsen zu Wohnungsgeldzuschaftlen an die Dirigenten und Lehrer der nicht ausschließlich vom Staate unterhaltenen höheren Unterrichtsanstalten 6 Dispositionssonds zu sonstigen Ausgaben für das höhere Unterrichtswesen			Summe Litel 1 bis 4	4 297 938	1 080	1
terhaltenen höheren Unterrichtsanstalten 34 861 Dispositionssonds zu sonstigen Ausgaben für das höhere Unterrichtswesen . 50 000 10 000 7 Zu unvorhergesehenen und zu außerordentslichen Gymnasien, Realschulen L.D. und sonstigen höheren Unterrichts-Anstalten 30 000 — 8 Wetipendien und Unterstügungen für würdige und bedürftige Schüler von Gymnasien und Realschulen		5	20. April 1872 bei den Gymnasien und Realschulen I. D., zu Besoldungsversbesserungen für die technischen, hülfsund Elementar-Lehrer an diesen Anstalten und für die Dirigenten und Lehrer an allen übrigen höheren Unterrichtsanstalten sammtlicher Landestheile, sowie zu Beshülfen zu Wohnungsgeldzuschusselzusch			13
7 Bu unvorhergesehenen und zu außerordentslichen baulichen Bedürfnissen der ftaatslichen Gymnasien, Realschulen LD. und sonstigen höheren Unterrichts-Anstalten 8 Untersien und Unterstügungen für würdige und bedürftige Schüler von Gymnasien und Realschulen		c	terhaltenen boberen Unterrichtsanstalten	34 861	_	2
7 Bu unvorhergesehenen und zu außerordentslichen baulichen Bedürfnissen der ftaatslichen Gymnasien, Realschulen LD. und sonstigen höheren Unterrichts-Anstalten 8 Untersien und Unterstügungen für würdige und bedürftige Schüler von Gymnasien und Realschulen		O	für das höhere Unterrichtswesen	50 000	10 000	1
Symnafien und Realschulen			lichen baulichen Bedürfnissen ber staat- lichen Gymnasien, Realschulen L.D. und sonstigen höheren Unterrichts-Anstalten Zu Stipendien und Unterstügungen für	30 000	-	-
Mädchenschulen			wurdige und bedurftige Schuler von Gymnafien und Realfchulen	22 397	1 028	
Unterrichts-Anstalten 30 000 —		Ĭ	Madchenschulen	80 000		-
Summe Rapitel 120 4 545 196 11 028		10	Zu Unterstützungen für Lehrer an höheren Unterrichts-Anstalten	30 000		
			Summe Kapitel 120	4 545 196	11 028	14
	1				Y	3

	Of u to a h a	Betrag für 1. April	Für 1881/82		
Eitel	Ausgabe.	1881/82.	mebr.	meniger.	
÷		Mart.	Mart.	Mart.	
_					
	Elementar = Unterrichts wesen.				
	Shullehrer= und Lehrerinnen-Seminare.				
1	Befoldungen	1 989 737	21 300		
2	Bu Bohnungegeldzuschuffen fur die Diret-		21 000	,	
	toren, Lehrer und Beamten	108 972		6 804	
3	Bur Remunerirung von Gulfelehrern,	1			
	Raffenrendanten, Anstaltsärzten, Schul-			-	
	dieuern und sonstigem Hulfspersonal, jowie zu Remunerationen für den Unter-				
	richt in weiblichen Handarbeiten	124 681	2 260		
4	Bur Bestreitung der Kosten der Dekono-				
	mie, zu Medifamenten und zu Unter-		'		
	ftupungen für die Internatszöglinge der		07.000		
5	Seminare	944 518	37 906	_	
"	jur Krantenpflege für die im Externat				
	befindlichen Geminaristen	458 000	_	6 000	
Ŋ	Bur Unterhaltung der Gebäude und		ı		
	Gärten	165 496			
	34 Unterrichtsmitteln	98 038	1 140		
n	Bur Unterhaltung und Erganzung der Utenfilien, zur Heizung und Beleuchtung,				
	Riethe fur Anftaltslotale und zu fon-				
	stigen sächlichen Ausgaben, einschließlich				
	eines Zuschusses von 6 000 Mark für			l I	
	eine Bildungsanftalt für judische Gle-				
	mentarlehrer im Reg. Bez. Münfter	444 061		<u></u>	
	Summe Titel 1 bis 8	4 333 503	77 476	12 804	
			64 672		
	Praparanden-Anftalten.		1		
9	Befoldungen	111 4 00	400	_	
0	Bu Bohnungegeldzuschüffen für die Bor-	l			
	fteber und Lehrer	6 6 1 2	_	432	

Rapitel.	Litel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1881/82, Wart.	Für 18 mehr. Wart.
121	12 13	Bur Remunerirung von Hülfslehrern, Ansftaltsärzten, Hausdienern und zu sonstigen persönlichen Ausgaben Bur Bestreitung der Kosten der Dekonomie, zu Medikamenten und zu Unterstügungen für die Präparanden Bur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	24 523 197 433 2 636	293 1 4 01 140
	14	Bu Unterrichtsmitteln, zur Unterhaltung und Erganzung ber Utenfilien, zur heizung und Beleuchtung, Miethe für Anstaltstokale und zu sonstigen sach- lichen Ausgaben	59 991	1 070
	15	Summe Titel 9 bis 14 Dispositionssonds zur Förderung des Se-	402 595	3 304 2 872
		minar-Präparandenwesens	194 878	- - !
		Turnlehrer-Bildungswefen. Turnlehrer-Bildungsanftalt zu Berlin.		! !
	17 18	Befoldungen . Bu Bohnungegeldzuschuffen für den Un-	10 680	_
	19	terrichts Dirigenten und den Behrer . Bur Remunerirung von Gulfslehrern und Gulfslehrerinnen und zu fonstigen per-	1 440	_
	20 21	fönlichen Ausgaben Bur Unterhaltung des Gebäudes. Bu Unterrichtsmitteln, zur Unterhaltung und Ergänzung der Utenfilien, zur hei- zung und Beleuchtung, sowie zu sonsti-		= 1
		gen sächlichen Ausgaben	7 950 28 340	
		<u> </u>		,

	Betrag fftr 1. April		Für 186	181/82	
-	3	1861/82, Marf.	mehr. Wark.	weniger. Wart.	
22	Dispositions fonds zu Unterstüpungen für angehende Turnlehrer und zu sächlichen Ausgaben für das Turnwesen	56 400	_	· -	
	Summe Titel 17—22	84 740	_		
	Elementarfculen.				
	3u Soulauffichtstoften, und zwar zu Befol- bungen und zu Reisekoften-Bergütungen für 181 Kreis-Schulinspektoren	814 500	-	_	
	3u Bohnungsgeldzuschüssen für die Kreis: Schulinspektoren	84 360	2 370	_	
*	derruflichen Remunerationen für Ber- waltung von Schulinspettionen Bafat.	327 4 70	_	1	
7	Befoldungen und Bufchuffe für Lehrer, Lehrerinnen und Schulen, insbefondere auch zur Gewährung zeitweiliger Gehalts- zulagen für altere Lehrer, sowie zu Unter-				
ž.	tubungen Behufs Greichtung neuer Schulftellen 3u Ruhegehaltszuschüffen und Unterstützun- gen für emeritirte Elementarlehrer und	12 065 842 131 363		25 102 —	
	Echrerinnen	631 000			
	Summe Titel 23 bis 29	14 054 535	27 822	25 103	
	0'5 811 22 23 25		2719		
5	Dispositionsfonds für das Elementar- Unterrichtswesen	186 000	<u> </u>		
3	Laubstummen- und Blinden-Anstalten.				
	Bedürfniszuschüffe für die Taubstummen- Anstalt zu Berlin und für die Blinden- Anstalt zu Steglip	59 310	2 786		

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1881/82.	Für 18 mehr.
_			Wart.	Mart.
121	32	Baisenhäuser und andere Wohlthätigkeits- Anstalten.		
	33	Bedürfniszuschuffe für Anstalten	94 201 142 151	_
		Summe Rapitel 121	19 581 913	73 049
122		Runft = und Biffenschaft.		70 721
		Runft=Mufeen zu Berlin.		
		Befoldungen	172 805	3 000
		amten Andere persönliche Ausgaben. Zur Remu- nerirung von Ässistenten u. s. w., sowie	30 180	900
	4	zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen an Beamte Bur Bermehrung und Unterhaltung der	7 312	_
	5	Sammlungen	325 000 20 000	11
		gungekoften u. s. w.)	137 310	
		Summe Litel 1 bis 6	692 607	
		National-Galerie zu Berlin.		1 360
	7 8	Befoldungen	34 860	-
		amten Andere persönliche Ausgaben. Bur Re- munerirung von Affistenten u. s. w., sowie zu außerordentlichen Remnnera- tionen und Unterstützungen an Beamte	5 580	J

Of a . a k a	Betrag für 1. April	Für 186	31/82
Ausgabe.	1881/82.	mebr.	weniger.
	Mart.	Mart.	Mart.
3m Unterhaltung der Gebäude und Gärten 3u ionstigen sächlichen Ausgaben (Bureau- fosten, besondere wissenschaftliche Ar- beiten und Reisen, Kleidung des Dienst-		8 000	-
personals, Unterhaltung und Ergänzung der Inventarien, Heizung, Licht, Ab- gaben und Lasten, Miethe für Samm- lungs- und Geschäftsräume, Drucksoften, Reinigungskoften u. s. w.)	23 600	_	
Summe Titel 7 bis 11	81 8 4 0	8 000	
Königliche Bibliothet zu Berlin.			
Beielbungen	83 010	_	_
amten	11 160		
munerirung von Affistenten u. f. w., icwie zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstühungen an Beamte 3ar Bermehrung und Unterhaltung der	18 800		_
Sammlungen	96 000		
्रिया Unterhaltung der Gebäude und Gärten विधा sonstigen sächlichen Ausgaben (Bureau=	6 375	6 375	_
fosten, Unterhaltung und Ergänzung der Inventarien, Geizung, Licht, Abgaben und Laften, Miethe für Sammlungs-			
und Geschäftsräume, Drudtoften, Rei-	00.054		0.000
nigungskoften u. s. w.)	30 054	6 375	9 000
Summe Titel 12 bis 16	245 399	0 3 1 3	
Geodatisches Inftitut zu Berlin.			2 625
17 Beioldungen	48 030		
Mobre perfonliche Ausgaben. Bur Re- munerirung von Affistenten u. f. w.,			
lowie zu außerordentlichen Remunera-	8 800		_

`			·	
Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag fitr 1. April 1881/82. Wart.	Fitr 19 mehr. Mart.
122	20	Bu sonstigen sächlichen Ausgaben. (Bureau- kosten, besondere wissenschaftliche Arbeiten und Reisen, Unterhaltung und Ergänzung der Inventarien, Heizung, Licht, Ab- gaben und Lasten, Miethe für Samm- lungs- und Geschäftsräume, Drucksosten, Reinigungskosten, u. s. w.)	43 790	
i		Summe Titel 17 bis 20 Aftrophysikalisches Observatorium auf dem Telegraphenberge bei Potsdam.	107 820	_
	21 22	Befoldungen . Andere perfönliche Ausgaben. Zur Remu= nerirung von Affistenten n. s. w., sowie	33 900	_
	23	für Gülfsleiftungen Bu fonstigen sachlichen Ausgaben (Bureau- tosten, Unterhaltung und Erganzung der Instrumente und Inventarien, Heizung, Licht, Abgaben und Lasten, Unterhaltung der Gebäude und Anlagen, Drucksoften,	6 000	-
		Reinigungskoften u. f. w.)	28 450	
		Summe Titel 21 bis 23	68 350	
	24	Sonstige Kunst- und wissenschaftliche Ansstalten und Zwecke. Besoldungen. (1 Konservator der Kunstedensmäler; 1 Konservator der Hansnoverschen Eandes-Alterthümer; 1 Borssigender des litterarischen, artistischen, musikalischen, photographischen und gewerblichen Sachverständigen Bereines; 2 historiographen des Preußischen Staates und der Mart Brandenburg; Schloß zu Marienburg; Rauch Museum zu Berlin; Eandesbibliothes zu Wiesbaden; Wuseum zu Kaffel; Gemäldes-Sammlung zu Wiesbaden; Berein für		

Gran a a ka	Betrag für 1. April	F fir 18	81/82
Ausgabe.	1881/82.	mehr.	weniger.
	Marf.	Mart.	Mart.
Raffauische Alterthumstunde und Ge- ichichtsforschung; naturhistorisches Du- ieum zu Biesbaden; 1 Direttor bes radagogischen Seminars zu Berlin im		,	
Rebenamte)	53 952		_
Bu Bohnungsgeldzuschüffen für die Be- amten	6 852	_	
biftorisches Museum daselbst; Kaiser-			
bans zu Goslar Stipendien und Reise-Unterstützungen. Padagogische Seminare zu Berlin, Königsberg und Breslau	14 400	_	_
Bur Bermehrung und Unterhaltung der Sammlungen. Museum zu Kassel gandesbibliothet zu Wiesbaden; Gemälde-Sammlung daselbst; Berein für Alterthumskunde daselbst; naturhistorisches Museum daselbst. Bur Unterhaltung der Gebäude und Gärten. Museum zu Kassel; Landesbibliothet zu Biesbaden; Berein für Alterthumskunde	27 690	. –	_
daselbst; Unterhaltung des Lagerhauses zu Berlin und des Schloffes zu Marienburg. 3u sonstigen sächlichen Ausgaben. (Bureaukosten, Inventarien, Heizung, Miethe, Drucklosten u. s. w.) Pädagogische Seminare zu Berlin. Köniasberg und	17 227	-	15 750
Breslau; Mufeum zu Raffel, u. f. w.	19 004		
pendien	3 150	_	-

Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1881/82. Warf.	Für 18 mehr. Mark
32	Dispositionssonds zu Beihülsen und Un- terstügungen für Kunst = und wissen- schaftliche Zwecke, sowie für Künstler, Ges lehrte und Litteraten und zu Unterstüguns		
33	gen behufs Ausbildung von Künftlern Zu Ankaufen von Kunftwerken für die National-Galerie, sowie zur Beförderung der monumentalen Malerei und Plastik	120 000	
34	und des Rupferstiches Bu Ausgaben für musikalische Zwecke. Für Ausbildung und Prüfung ron Or-	300 000	_
0.5	ganisten zur Berbesserung ber Rirchen=	5 312	_
	Bur Konservirung der Alterthümer in den Rheinlanden	12 000	-
	thumern, sowie ju Diaten und Suhr- toften fur den Burggrafen ju Marien-	1	ı
	burg	11 770	_ '
	Summe Litel 24 bis 36	598 951	_
	Zuschüsse für nachbenannte, vom Staate zu unterhaltende Anstalten.		
37	Alademie der Runfte gu Berlin und die		2.010
36	damit verbundenen Institute	412 343	2 840
90	au Berlin	23 988	_
39	Runft-Atabemie ju Ronigsberg	32 730	
40	a gu Duffeldorf	53 960	
41	1 000 0000	33 076	900
42	Zeichen-Atademie zu Hanau	19 562	_ '
43	Provinzial-Runft = und Runftgewerbeschule zu Breslau, Provinzial-Runft= und Hand- werkschulen zu Königsberg, Danzig		
	und Magdeburg	48 075	
44	Atademie der Biffenschaften zu Berlin		

W. A sales	Betrag für 1. April	Fftr 188	31/82
Ausgabe.	1881/82.	mebr.	weniger.
"	Mart.	Marf.	Mart.
Juichusse für von Anderen zu unter- baltende Anstalten und für Bereine (Deutsche Gesellschaft zu Königsberg, Berein für Hessische Geschichte, Konser- vatorium der Musik zu Köln, u. s. w.)	31 188	_	
Summe Titel 37 bis 45	859 44 6	10 340	3 282
		7 058	
Summe Kapitel 122	2 654 413	16418	18 375
Lehnisches Unterrichtswesen und Königl. Porzellan=Manufaktur. Lechnisches Unterrichtswesen.			1 957
Befoldungen. Lechnische Hochschule zu Berlin Lechnische Hochschule zu Kannover Lechnische Hochschule zu Kachen Lechnische Hochschule zu Kassen Lechnische Hochschule zu Rassel	218 250 140 420 132 710 32 550 30 525	- - - -	
Summe Titel 1 bis 5	554 455	_	
3u Bohnungsgeldzuschüffen für die Leh- rer und Beamten	78 216		360
Andere perfonliche Ausgaben.			
3ur Remunerirung von Hülfslehrern und Dulfsbeamten, Funktionszulage für den Reftor der technischen Hochschule zu Berlin, und zu temporaren Befoldungs-			
perbefferungen der Lebrer diefer Anftalt	252 070	6 650	_
34 Stipendien und Reiseunterstügungen bei der technischen Hochschule zu Berlin 321 Besoldungszuschüffen zum Zwecke der heranziehung und Erhaltung tüchtiger Lehrträfte für die technischen Hochschulen	37 500	_	_
34 Berlin, hannover und Aachen . 10134 Stellvertretunge- und Berfegungetoften	30 000	-	=
1561.		21	

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1881/82. Wart.	Hir 1861 mehr. r Mark.
123	11	Bu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen für die Beamten und Lehrer	7 500 327 670	6 650
	12 13 14	Sächliche und vermischte Ausgaben. 3u Amtsbedürfnissen und Lehrmitteln . 3ur Unterhaltung der Gebäude 3u Abgaben und Lasten, zu Erkursionen und sonstigen Ausgaben Summe Titel 12 bis 14	267 106 36 300 12 312 315 718	
•		Sonstige Ausgaben. Buschüffe zur Unterhaltung von Gewerbe- schulen, einer Handelbakademie, von ge- werblichen Beichenschulen, von Webe- schulen, und einer Mädchengewerbeschule, sowie zur Unterhaltung von Baugewert- und andern gewerblichen Fachschulen Bu Wohnungsgeldzuschuffen für die Leh-	3 61 718	
	18	rer an den Schulen unter Titel 15. 3u Stipendien und Unterstügungen für die Ausbildung von Kunsthandwerkern Buschuß für das Kunstgewerbe-Museum zu Berlin Dispositionssonds zu Auswendungen für technische Sammlungen, zur Herausgabe technischer Werke und Zeitschriften, für technisch-wissenschaftliche Untersuchungen	13 500 180 170	360 — 60 000
		und Reisen, und überhaupt zur Förde- rung des technischen Unterrichtes Summe Titel 15 bis 19 Summe Titel 1 bis 19	102,600 699 576 1 975 635	64 348 88 688
	20	Königliche Porzellan - Manufaktur. Befoldungen	58 200	88 328

ausgabe.	Betrag für 1. April	Für 186	31/82
ausguve.	1881/82.	mehr.	weniger.
	Mart.	Mart.	Mart.
31 Bohnungsgeldzuschüffen für die Be- amten 22 Andere perfonliche Ausgaben: Bu außer- ordentlichen Remunerationen und Un-	4 140	_	_
terstützungen, sowie zu Belohnungen für Bersuche behufs Berbesserung der Fabrisation, zu Prämien für neue Erfindungen und zu Tantidmen an die Debitsbeamten		_	120
Sächliche Ausgaben.			
33 Bureaubedürfnissen einschl. für Porto und Frachtgebühren, zu ben Kosten des Betriebes, einschließlich der Arbeitslöhne, und zu den Verkaufstosten, einschließlich der Miethe des Verkaufstokals zu Berlin 24 zur Materialien und Utenfilien, für den An- kauf von Entwürsen außerhalb der Manu- jaktur stehender Künstler, für Vermehrung	324 000	2 000	
der keramischen Sammlungen der Manu- faktur, sowie für Aupferwerke und sonstige Bildungsmittel und deren Aufstellung dur Unterhaltung der Gebäude, der Werk- stätten und der Maschinen, zu Keineren Reubauten und zu Neubeschaffungen	114 000	-	17 700
von Maschinen, zu Reallasten und für die Berficherung gegen Feuersgefahr . 3ur Gewährung eines Beitrages zur Ar-	13 000	_	11 000
beiter=Berforgungstaffe	4 300		
Summe Litel 23—26	455 300	2 000	28 700
			26 700
Summe Titel 20—26 (Königliche Por- zellan-Manufaktur)	525 340		26 820
Summe Titel 1—19 (Technisches Unter- richtswesen)	1 975 635	88 328	_
Summe Kapitel 123	2 500 975	61 508	

Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1881/82. Mart.	Für 1881 mehr. 11 Wart.
124		Rultus und Unterricht gemeinsam.		
	1	Befoldungen für 57 Schulräthe bei den Regierungen, 5 Schulräthe im Nebens amte	297 386	
		Bu Bohnungegeldzuschuffen für die Schul- rathe bei ben Regierungen	34 680	_
		Bur Remunerirung von Hulfsarbeitern in der Schulverwaltung bei den Re- gierungen	15 000	_
	*	Rirchen, Pfarr-, Küsterei- und Schul- gebäude, soweit solche auf einer recht- lichen Verpflichtung des Staates beruht	1 1	-
		Sonstige Ausgaben für Kultus. und Unterrichtszwecke.	·	
	6	Bu Unterstüßungen für Predigt= und Schul- Amte-Randidaten, sowie für studirende und auf Schulen besindliche Prediger-	1	
	ł	und Lehrerfohne	12 000	_
		Buschuß für die Stiftung mons pietatis	37 769	_
		Bu Zuschüffen für Glementarlehrer-Witt- wen- und Baisenkassen	250 000	217 000
	l	bliebene von Lehrern	145 639	33 0 00
		ftügungen für penfionirte Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und Schul- lehrer-Seminaren Penfionen und Unterstügungen für Wittwen und Waisen von Beamten und von Leh- rern der technischen Unterrichtsanstalten	30 189	- '
	14	fowie Unterstügungen für ausgeschiedene Beamte und für ausgeschiedene Eehrer des technischen Unterrichtswesens Grziehungs-Unterstügungen für arme Kinder	67 400	

	OW w. B. o. o. f. o.	Betrag für 1. April	Für 188	31/82
Euter.	Ausgabe.	1881/82.	mebr.	weniger.
*		Marf.	Mart.	Mart.
15	Berschiedene andere Ausgaben für Kultus- und Unterrichtszwecke	24 228		27 100
	Summe Rapitel 124 Tit. 1 bis 4, 6, 7, 8, 10, 12, 13, 14 und 15	2 617 291	260 000	27 100
	Allgemeine Fonds.		232 900	
1	Allgemeiner Dispositionssonds zu unvor- hergesehenen Ausgaben	75 000		
	der Proving Sannover	44 018		
3	3u Umzuge- und Bersehungetosten	31 000	16 000	
4	Amortisationsrenten für abgelöste siska- lische Leistungen	48 892	48 892	
	Summe Kapitel 126	198 910	64 892	
	Biederholung.			
i	Provinzial=Schulkollegien	497 936		
8	Prufunge-Rommiffionen	76 444		
9	Univerfitäten	5 741 929		
0	Gymnafien und Realschulen	4 545 196		
1	Elementar=Unterrichtswesen	19 581 913		
2	Runft und Biffenschaft	2 654 413		
3	Technisches Unterrichtswesen und Por- zellan=Manufaktur	2 500 975		
¥	Kultus und Unterricht gemeinsam	2 617 291		
16	Allgemeine Fonds	198 910		
	Summe A. Dauernde Ausgaben, soweit dieselben hier aufgeführt find	38 415 007		•

Rapitel.	Titel.	usgabe.	Betri für 1. L 1881,1
14		B. Einmalige und anßerordentliche Ausgaben.	
		Bum B au von Universitäts-Zebäuden und zu anderen Universitätszwecken.	
		Universität in Berlin.	
•	İ	Bu klinischen Bauten auf dem Grundstüde Ziegelstraße 5 bis 9 (früher 3 bis 6), 4. und lepte Rate Zum Neubau einer geburtshülslichen und gynakologischen	333
		Rlinit, 8. Rate	30 0 (
	5	mischen Laboratoriums und eines technologischen In- ftitutes, 3. Rate	100 (
		fronten und zur Beranderung der Dachrinnen am Universitätsgebaude	3 3 7
		Universität in Breslau.	
	6	Bur Einrichtung des landwirthschaftlichen Unterrichtes Summe Litel 6 = 12 000 Mark	120
		Universität in Halle a. d. S.	
	7	Bum Neubau der medizinischen Klinik, 1. Rate Beitrag zur Regulirung der Straße an dem sandwirth-	20 0 0
		schaftlichen Inftitut	8 5
		Begetationshaufes und Schafftalles, fowie zum Antauf von Schafen verfchiebener Racen	160
	10	Für die innere Ginrichtung einer neuen Barade bei der chirurgischen Klinit	15 0
.		Universität in Riel.	
	11	Bum Neubau des Bibliothekgebäudes, 1. Rate Summe Titel 11 = 100 000 Mark	1000

Nusgabe.	Betrag für 1. April 1881/82. Mark.
Universität in Bonn.	
12 Jum Bau eines Leichen= und Obduktionshauses nebst	
Leichenkanelle	83 000
13 3um Reubau ber dirurgifden Klinit, 2. Rate	250 000
Summe Titel 12 und 13 = 333 000 Mart	
Universität in Greifswald.	'
14 3um Neubau des Gebäudes für die Univerfitäts-Biblio- thet, 2. und lette Rate	55 000
Summe Litel 14 = 55 000 Mart	
3um Bau von gebäuden für höhere Lehranstallen und zu anderen außerordentlichen Ausgaben für diese Institute.	
15 3um Reubau des Gymnafiums in Danzig, 3. Rate . 16 3um Reubau des Klassengebaudes nebst Direktor=Woh=	59 000
nung, Turnhalle und sonstigen Rebengebäuden für das Gymnasium zu Elbing, Erganzungs-Rate	59 000
Direttor-Bohnung im Stadttheil Moabit zu Berlin,	İ
3. Rate	50 000
lichan, Grganzungs-Rate	14 140
Rate	10 000
Pommern, 3. und lette Rate	62 000
21 Jum Reubau des Gymnasiums zu Pleß, Erganzungs-Rate	53 335
22 Jum Neubau des Domgymnasiums zu Magdeburg, 3. und lette Rate	95 000
23 Jum Reubau bes Gymnafiums in Salzwedel, 3. und	1
lette Rate	115 000
24 Jum Ban ber Gomnafialgebaude und Direktorwohnung in Göttingen, 1. Rate	120 000
25 Jum Um- und Erweiterungsbau des Gymnafiums zu	
E ffen	82 400
Summe Litel 15 bis 25 = 719875 Mark	

_			
Rapitel.	Titel.	Ausgabe.	Beta für 1. 1 188¶ Mai
14		Elementar-Unterrichtswesen.	
	26	Bum Neubau eines Seminar-Externates in Neu-Ruppin, 3. und lette Rate	7
	27 28	Bur Erweiterung des Seminars in Peistretscham Bum Reubau des Seminars in Hannover, 3. und lette	39
	29	Rate	24
		lien für die Uebernahme der seither dem Fistus obge- legenen Dotations- und Bauverpflichtungen hinfichtlich der auf die Stadt übergegangenen 8 Stifts- bezw. Pfarrichulen daselbft	
		Summe Titel 26 bis 29 = 245 835 Mark	
		Für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke.	
	30	Bur Bermehrung der Sammlungen der Kunst-Museen in Berlin. (Extraordinärer Zuschuß zu Kapitel 122 Titel 4 des Ordinariums)	2006
	31	Bur Fortführung des Umbaus des von der Gemalde- Galerie eingenommenen Theiles des alten Museums	_
	32	zu Berlin und zur Ausführung einer neuen Beiz- und Bentilations-Anlage, 2. Rate	180 (
	-	boldt, 4. Rate	100
		für das technische Unterrichtswesen.	
	33 34	Zum Bau der technischen Sochschule in Berlin, 4. Rate Zur Ausrüftung der reorganisirten Gewerbeschule in	1 750 0
		Sac Ausruftung ver teotguniftten Geweiveschile in Sagen mit Lehrmitteln, legte Rate	5 5
		gewerkschulen mit Inventarien und Lehrmitteln	270
		Mate	1000
	51	Beitrag zu den Koften der Instandsehung des sogenann- ten alten Atademiegebaudes in Duffelborf zu städti-	

T 11ef	Ausgabe.	Betrag für 1. April 1881/82. Marf.
37	ichen Zweden, insbesondere zur Gerstellung eines Gesbaudes für ein Runftgewerbe-Museum und eine damit zu verbindende Runftgewerbeschule	180 000
	Summe B. Einmalige Ausgaben unter Kap. 14 Titel 2 bis 37.	4 924 537

Erläuterungen bezüglich ber bauernben Ausgaben.

1. Kapitel 117. Provinzial=Schulkollegien. Titel 1 und 2. Neu ausgebracht find die Durchschnittsbesoldung und der Bohnungsgeldzuschuß für die zu Roblenz zu gründende Stelle eines technischen Rathes.

2. Rapitel 118. Prüfungstommissionen. Titel 3. Es find zugetreten die Ausgaben bei der Prüfungstommission für Turnlehrer mit dem Betrage von 150 Mart; die weiteren Mehrausgaben von 1 316 Mart entsprechen den Mehreinnahmen bei den andern Prüfungstommissionen.

3. Rapitel 119. Universitäten. Professuren find neu

gegründet:

ju Greifswald: eine ordentl. Profess, für Sanstrit und vergleichende

Sprachforschung,

ju Breslau: eine ordentl. Profess. in der jurift. Fakultät, eine ordentl. Profess. und vier außerordentliche Professuren behufs Sinrichtung landwirthschaftlichen Unterrichtes bei der Univerfikät in Folge Aufbebung der landwirthschaftl. Akademie zu Proslau,

ju Salle: eine außerordentl. Profess. in ber jurift. Fatultat,

ju Riel: eine ordentl. Profess. ber klassischen Philologie, ju Marburg: eine außerordentl. Profess. der Geschichte,

u Bonn: eine außerorbentl. Profess, in ber jurift. Fakultat.

Bei der Univers. zu Brestau entstehen für Ginrichtung lands wirthschaftl. Unterrichtes außer den Ausgaben für neue Professuren uch 31 400 Mart Mehrausgaben für persönliche und sächliche Bedürfnisse.

Bon Aussterbebesoldungen tommt je eine zu Ronigsberg und

µ Bonn in Begfall.

3m Uebrigen treffen die Debr- und die Minderausgaben vor

Ju devigen treffen vie Megte und die Meinbetausgaben bei		
zugsweise auf die Universitäts-Institute.		
4. Daselbst. Die Universitäten, die Alademie zu Münste		
und das Luceum zu Braunsberg beziehen außer den Zuschüffen unte		
Titel 1 bis 11 pon		
Titel 1 bis 11 von		
an Zinsen von Kapitalien und Revenuen von		
an Dinfen pon genhitatien und diebennen pon		
Grundstuden und Gerechtsamen 489 736 - aus eigenem Erwerbe		
aus eigenem Erwerbe		
überhaupt 7 573 775 =		
5. Rapitel 120. Gymnafien und Realfculen. Sitel 2		
Als vom Staate zu unterhaltende Gymnafien werden gegrunde		
dicionican zu Much Stangardt und zu Maulin im Stadthaile Machit		
diejenigen zu Prfi. Stargardt und zu Berlin im Stadttheile Moabit		
6. Daselbst. Titel 4. Als neue Zuschüffe für Anstalten fint		
ausgebracht 13 600 Mark und aus Rap. 120 Lit. 5		
übernommen 1 800 Mart =		
während auf Kap. 120 Tit. 1 = 226 Mark übertragen		
00 000 Maut		
an Zuschüssen für Anstalten fortfallen, sodaß sich ber		
Minderbedarf auf		
ftellt.		
7. Daselbst. Der Mehrbebarf von 10 000 Mart unter Titel 6		
ift gur Dedung von Ginnahme Ausfällen bei boberen Unterrichte		
Anstalten, ausgebracht.		
8. Kapitel 121. Elementar-Unterrichtswesen. Semi-		
o, Rupitet 121. Ctementale untettique preparet		
nare. Titel 1. Befoldungen. Bur vollständigen Organisation		
bisher noch in der Entwidelung begriffener Geminare sowie vorzuge.		
weise für die an Seminaren einzurichtenden Parallelturse wird eine		
größere Anzahl von Lehrerstellen gegrundet.		
9. Dafelbft. Titel 4. Mehrausgaben für Die Dekonomie		
u. f. w. werden namentlich fur die Seminare zu Lobau und Tuchel		
(16 300 und 15 760 Mart) nothwendig, nachdem die neu errichteten		
Anftaltsgebaude bezogen werden tonnten.		
10. Daselbst. Titel 25 und 26. Die früheren Titel		
25: "Bu Schulauffichtstoften, und zwar zu Remunerationen		
für die kommissarische Berwaltung von Schulinspektionen", und		
26: "Bu zeitweiligen Remunerationen für Schulinspektoren im		
Rebenamte" find unter bem jetigen Titel 25 mit ben vorjährigen		
Betragen von 134 451 Mart 28 Pf. und 193 020 Mart unter		
Beträgen von 134 451 Mart 28 Pf. und 193 020 Mart unter Abrundung auf 327 470 Mart vereinigt worden.		
11. Dafelbft. Titel 27. Befoldungen und Bufcouffe fur		
California Control of Control		
Kehrer 2c. Un Mehrausaahen treten 211 9 2111 Mart		
Lehrer 2c. An Mehrausgaben treten zu		

25 102

bleibt weniger

Die Beniger-Ausgabe besteht größtentheils in Uebertragungen auf andere Kapitel und Titel, wie insbesondere auf den folgenden litel 28 "Behufs Errichtung neuer Schulstellen" 25 452 Mark

übertragen worden find.

12. Rapitel 122. Runst und Bissenschaft. Titel 1, 2 und 6. Es wird die Stelle eines Restaurators im Aupferstich-Rabinet mit einer Besoldung von 2000 Mark und einem Wohnungs- acktzuschusse von 540 Mark neu errichtet, und in Folge hiervon kemmt der Betrag von 2540 Mark "für hülfsträfte bei den Restaurationsarbeiten im Aupferstich-Rabinet" unter Titel 6 in Irgang.

13. Daselbst. Titel 10. Der Mehrbetrag von 8000 Mart in behufs Unterhaltung der baulichen und gartnerischen Anlagen in

ter Umgebung der Rational-Galerie ausgebracht.

14. Daselbst. Titel 16. Bon dem zur Aufertigung eines Realfataloges bewilligten Zuschuffe von 18 000 Mark kann jest die Salte in Abgang gestellt werden.

16. Daselbst. Titel 43. Der Zuschuß für die Provinzials Runfts und handwerksschule zu Erfurt ist auf Kap. 123 Tit. 15 Ebertragen worden.

17. Daselbst. Titel 44. Bei der Atademie der Wiffenschaften

rerden 4 neue ordentliche Mitgliederftellen gegrundet.

18. Rapitel 123. Technisches Unterrichtswesen z. Bitel 12. Bon den Mehrausgaben werden besonders ermähnt: Für tie technische Hochschule zu hannover sind, nachdem dieselbe im Oftober 1879 in das neue Gebäude übergesiedelt ist, die Rosten für heizung, Erleuchtung, Reinigung u. s. w. um 6450 Mark bie Ausgaben zur Anschaftung und Inftandhaltung

von Utenfilien und Gerathen um 850 =

geftiegen, für die technische Sochschule zu Aachen, nachdem das neue demische Laboratorium vollständig in Betrieb gesetzt worden, für Seisung, Erleuchtung, Reinigung u. f. w. mehr erforderlich 5 620 Mark.

19. Daseibst. Titel 18. Die Berlegung des Runftgewerbe-Buseums und der damit verbundenen Kunftgewerbeschule zu Berlin m das neue Museumsgebaude hat eine Erhöhung des Inschusses

um 60 000 Mart jur Folge.

20. Daselbst. Unter Titel 24 find in Folge geringeren Geschäftsbetriebes 17 700 Mark abgeset worden, und mit Rücksicht auf den
aus den Borjahren disponibel gebliebenen Betrag ist es angängig,
unter Titel 25 die bisherige Dotation entsprechend zu kurzen.

Rapitel 124. Rultus und Unterricht gemeinfan In Folge bes Gesetzes vom 24. Februar d. 3., betreffend Aband rungen bes Gefehes über die Erweiterung, Umwandlung und Rei errichtung von Wittmen- und Baifentaffen für Glementarlebrer ro 22. Dezember 1869 fowie die Ausbehnung Diefes Gefetes auf be Rreis Bergogthum Lauenburg, find unter Titel 8 gu Bufduffen fi folde Kaffen 250 000 Mart neu ausgebracht, mahrend ber bisherig Betrag unter Titel 8 mit 33 000 Mart bem Titel 10, Penfione und Unterstützungen für hinterbliebene von Lebrern, zugefüh morden ift.

22. Daselbft. Titel 13. Der bisherige Fonds bat fich al

unzureichend erwiesen.

Daselbst. Titel 15. Die Minder-Ausgabe berubt vor zugsweise auf Uebertragungen auf andere Ravitel und Titel, namen lich auf Rap. 126 Tit. 4.

24. Rapitel 126. Allgemeine Fonds. Der Fonds unte

Titel 4 ist gebildet worden

a. aus von andern Raviteln und Titeln übernommenen Amortifa tionsrenten, welche bisher unter denselben Rapiteln und Sitel verrechnet worden find, unter welchen die abgeloften Leiftunger nachgewiesen murben, im Betrage von 48 297 Mar b. burch Uebernahme von Amortisationerenten für

abgelöste Leiftungen von andern Kapiteln und Titeln im Betrage von 465 c. durch Uebernahme von .

vom Etat ber Domanen-Berwaltung, d. durch Aufnahme einiger Mehrbedürfnisse mit

=48892

72

58

57) Unzulässigkeit des ordentlichen Rechtsweges bes züglich der Ansprüche der Staatsdiener aus dem Ges fepe über die heranziehung derfelben zu den Gemeinder laften vom 11. Juli 1822.

Kindet dieses Geset auf die Rommunalbesteuerung der Einkunfte, welche den stellvertreten den Gutevorstebern für ihre amtliche Thätigkeit gewährt werden und der Gehalte der Amtebezirte. Sefretare Unwendung?")

A. S. St. Th. II Tit. 6 §. 160, Tit. 10 §. 69, Tit. 14 §§. 2—8, 78 unb 78. Gefet, die Berangiehung ber Staatsbiener ju ben Gemeinbelaften betreffenb, bom 11. Juli 1822 85. 1-3 (G. S. S. 184).

Allerhöchfte Rabinets-Orbre vom 14. Dai 1832, betreffend bie Anwendung bes Gefetes vom 11. Juli 1822 auf mittelbare Staatsbiener (G. C. **6**. 145).

^{*)} Entideibungen bes Ronigl. Oberverwaltungsgerichtes Band 6 Seite 119.

Allerhöchste Rabinets - Orbre jur Erläuterung ber Rubrifen bes Stempeltarise 2c. vom 18. November 1828 (G. S. von 1829 S. 16). Kreisorbunng vom 13. Dezember 1872 §§. 31 ff. Zuständigkeitsgeset vom 26. Juli 1876 §. 4.

Enburtheil bes I. Senates vom 2. Juni 1880.

I. Rreisansichuß bes Rreifes Bleg. II. Bezirtsverwaltungsgericht zu Oppeln.

Das Einkommen des Amtssekretärs und stellvertretenden Gutscerstehers T. zu D. besteht zur Sälfte aus dem Gehalte, welches
im von einem Gutsherrn für die Wahrnehmung der Geschäfte des
Intsvorstehers gewährt wird, zur andern Sälfte aus dem Gehalt,
welches ihm drei Amtsbezirke für die Besorgung der Geschäfte eines
Amtssekretärs zahlen. Von diesem Einkommen ist er für das
kintsjahr 1879/80 zur Klassensteuer mit 30 Mark und von der
Gemeinde seines Wohnsiges zur Kommunalsteuer mit 54 Mark
180% der Staatssteuern) veranlagt worden. Auf Grund des
Leiges vom 11. Juli 1822 (Ges. Samml. S. 184) und der
Kabinetsordre vom 14. Mai 1832 (Ges. Samml. S. 145) hält
texielbe die Gemeinde D. nur für berechtigt, ihn mit der Hälfte
icines Einkommens zu den Gemeinde-Abgaben heranzuziehen, und
kat demgemäß nach fruchtloser Reklamation mit dem Antrage geklagt:

bem Gemeindevorfteher aufzugeben, von ihm — bem Rlager -, wie von den anderen Staatsbeamten Rommunalabgaben nur

von der Salfte ber Staatsfteuer gu erheben.

Die Klage wurde von dem Kreisausschuß als unbegrundet urudgewiesen, da die von den Gutsherren gewährte Schadloshaltung als Gehalt im Sinne des Gesetzes vom 11. Juli 1822 nicht anzusten sei und weil ferner der Amtsselretär überhaupt als ein Beamter im Sinne des angezogenen Gesetze nicht gelten könne, indem derielbe wohl zu dem Amtsvorsteher in einem Kontraktsverhältnisse, nicht aber zu den vorgesetzen Staatsbehörden in einem Beamtenzerhältnisse stehe.

Die gegen biese Entscheidung vom Kläger eingelegte Berufung bewarf bas Bezirksverwaltungsgericht auf Grund des S. 4 des Juftandigkeitsgesehes vom 26. Juli 1876 als unstatthaft, da in der

Sade ber ordentliche Rechtsweg zuläffig fei.

Das Oberverwaltungsgericht hob jedoch auf die Revision des Klägers biefes lettere Endurtheil auf und wies die Sache zur anderweiten Entscheidung in die zweite Inftanz zurud.

Grünbe.

Das Allgemeine Landrecht handelt von dem Besteuerungsrechte, ten Besteiungen von allgemeinen Anlagen und der Statthaftigkeit tes Rechtsweges in den §§. 2—8, 78 und 79 Tit. 14 Th. II. Tanach muß der zur Steuer Beranlagte unter Anderm rechtlich

gehört werden, wenn er feine Befreiung durch ein ausbrückliche Privilegium begrundet. Der Ausbrud "Privilegium" ift eine zwiefachen Deutung fabig. Es werden vielfach damit nicht nur di eigentlichen Privilegien, b. b. biejenigen Borrechte, welche durd eine lex specialis einem einzelnen Individuum oder fur Recht perbaltniffe an einer bestimmten Sache verlieben worben find sondern auch die sogenannten Sonderrechte (jura singularia), d. h die einem einzelnen, bestimmt begrenzten Rreise der burgerlicher Gefellicaft zugeftandenen Rechte bezeichnet. (Förfter, Theorie uni Praris des heutigen gemeinen preußischen Privatrechtes Bb. S. 68 ff. - Thone, Fundamental-Lehren bes preugifchen Privat rechtes S. 189 ff.) Und wenngleich bas Allgemeine gandrecht, wi Die §§. 54-58 und die §§. 62-72 ber Ginleitung zeigen, all Privilegien nur die eigentlichen Privilegien tennzeichnet, fo wird in bemfelben boch mehrfach bas Bort "Privilegium" auch ba gebraucht wo es fich, - wie beispielsweise in den §§. 629, 685 Tit. 9 Th. I - um Sonderrechte bandelt. Das Wort "Privilegium" allein iff biernach nicht entscheidend, es muß vielmehr anderweit erörtert und aufzuklären gesucht werden, was in der hier vorliegenden Gesetzestelle — §. 4 Tit. 14 Th. II — durch "ausdrückliches Privilegium" hat bezeichnet werden follen. Folgende Momente fprechen nun dafür, daß an die Sonderrechte nicht gedacht ift:

1) bie Gleichstellung mit Bertragen und mit der Berjahrung,

welche unzweifelhaft Spezialtitel find;

2) bie Gingangeworte bes §. 4: "Gingelne Canbeseinwohner,

Korporationen oder Gemeinen";

3) der Umftand, daß auf den §. 3, welcher über die Befreiungen von "Rlaffen von gandeseinwohnern oder Besitzungen" spricht, nicht im §. 79, sondern in dem, den Rechtsweg ausschließenden §. 78 verwiesen wird;

4) die Beftimmung bes S. 6, in welchem die von den eigentlichen Privilegien handelnden Borschriften der Ginleitung zum Allgemeinen ganbrecht als maßgebend bezeichnet werden;

5) Die im S. 8 aufgeftellte Bermuthung ber Erichleichung,

melde bei Sonderrechten nicht gutrifft.

Hierzu kommt die Entstehungsgeschichte der §§. 78 und 79. Rach dem gedruckten Entwurfe sollte bei allgemeinen Anlagen der Rechtsweg überhaupt nicht stattfinden. Der §. 58 des Entwurfs lautete nämlich:

"Alle Streitigkeiten zwischen bem Fiskus und Privatpersonen über Befugnisse und Obliegenheiten, welche nicht auf allgemeinen Anlagen beruben, sollen im ordentlichen Wege Rechtens nach ben Gesetzen des Staates erörtert und entschieden werden."

Diefe Auffassung erfuhr von verschiedenen Seiten Angriffe,

welche Suarez theilweise für berechtigt erachtete. In ber revisio

monitorum augerte er unter Anderem:

"Unter allgemeinen Anlagen find nicht blos solche zu verstehen, welche die sammtlichen Einwohner des Staates, sondern auch solche, welche die sammtlichen Mitglieder einer gewissen Rlasse entrichten mussen" 2c. "Auch bei solchen gemeinen Anlagen mussen Individuen, welche Exemtionen ex speciali fundamento behaupten, 2c. rechtlich gehört werden."

Aus diesen Erwägungen entstanden die §§. 78 und 79 in ihrer jepigen Fassung. Die Gegenüberstellung der Mitglieder einer zwissen Klasse und der einen Spezialtitel behauptenden Individuen lät deutlich erkennen, daß Suarez den, ihre Sonderrechte geltend machenden Mitgliedern einer Klasse den Rechtsweg nicht gewähren willte. Die maßgebenden Bestimmungen des Allgemeinen Landsichts lassen hiernach keine andere Auslegung zu, als daß der intentliche Richter nur angerusen werden kann, wenn es sich um tie Auslegung eines eigentlichen Privilegiums handelt, nicht aber, wenn Sonderrechte in Frage stehen.

Diese landrechtliche Borschrift ist auch, in soweit sie sich auf tiefte Steuern bezieht, durch kein späteres Geset aufgehoben oder nedistitt worden, namentlich ist dies nicht durch die "Allerhöchste Rabinetsordre vom 18. November 1828 zur Erläuterung der zubriken des Stempeltarises: amtliche Aussertigungen und Gesuche, wwie der gesehlichen Borschriften wegen des Rechtsweges in stempelstächtigen Angelegenheiten" (Ges. Samml. 1829 S. 16) geschehen.

In derfelben wird ausgesprochen:

"Die Stempelsteuer gehore zu ben allgemeinen Staatsabgaben und es sei bereits gesehlich festgestellt, daß über die Berbindlichkeit zu deren Entrichtung der ordentliche Weg Rechtens nicht stattsinde, wovon eine Ausnahme nur zulässig sei, wenn in den Fällen des S. 3 litt. i. des Stempelgesehes die Befreiung besonderer Anstalten, Gesellschaften und Personen von gewissen Stempelabgaben unter dem Widerspruche der Stempelbehörde behauptet werde. Wer außer diesen Fällen vermeine, daß er bei Festsehung oder Einziehung einer Stempelsteuer dem Gesehe nicht gemäß behandelt worden, habe seine Beschwerde gegen die sestsehnde Behörde im Wege der versassungsmäßigen Instanzen zu versolgen."

Ueber ben Anlag zu biefer Orbre ergeben bie eingefehenen

Iften bes Königlichen Staatsminifteriums Folgenbes:

Bei dem das St.'iche Fideikommiß verwaltenden Magistrat zu Berlin suchte der Bevollmächtigte der Rupnießerin in einer auf unzeitempeltem Papier abgefaßten Eingabe den Konsens zur Aussichung eines Kapitals aus dem Fideikommißvermögen nach. Der

Magistrat erließ den Bescheid auf einem Stempelbogen von 1 Thr Die Rupnießerin verklagte den Magistrat auf Erstattung dieset Thalers bei dem Hausvoigteigericht und erstritt eine rechtskräftige Berurtheilung. Diese zur Kenntnis der Centralbehörden gelangt Angelegenheit veranlaßte eine Meinungsverschiedenheit zwischen den Minister der Justiz, welcher das Versahren des Hausvoigteigerichti sowohl formell als materiell billigte, und dem Minister der Finanzen welcher in beiden Beziehungen entgegengesetzt Ansicht war. Beim Vortrage im Staatsministerium wurde ein Einverständnis nicht erzielt und deshalb die Entscheidung des Königs erbeten. In dem betreffenden Immediatberichte sindet sich die Vemerkung — aus welchem Anlaß ist nicht ersichtlich —:

"es scheine zweiselhaft, ob im Falle des S. 3 litt. i. des Stempelgesesse eine von der Stempelverwaltung nicht anerkannte Befreiung von der Stempelabgabe zum Gegenstande der richterlichen Entscheidung gemacht werden könne, weil in Beziehung auf alle solche Befreiungen die Untersuchung und Entscheidung im Bege der Gesetzelbung vorbehalten sei. Indeß habe dies auf die vorliegende Frage keinen wesenklichen Einfluß, weil hier nicht von den Ansprüchen persönlich Pri-

vilegirter die Rede fei".

Auf Diese Bemertung bezieht fich die oben wiedergegebene Bestimmung der Ordre vom 18. November 1828. Sie will Diefen 3weifel lofen, indem fie die Stempelfteuer als allgemeine Staatsabgabe ben "allgemeinen Anlagen" ber §§. 78 und 79 Sit. 14 Th. II b. A. E. R. beigabit. Wenn bie Orbre auf Grund beffen bann ferner in ben gallen bes §. 3 litt. i. bes Stempelgefetes ben Rechtemeg ohne Befdrantung fur julaffig ertlart, fo icheint bierbei unbeachtet geblieben zu fein, bag ber S. 3 litt. i. bes Stempelgefegee fich teineswegs nur bezieht auf folche Anftalten ic., welchen burch besondere Privilegien, sondern auch auf folde, welchen durch allgemeine gesepliche Anordnungen die Stempelfreiheit verlieben worden ift (hoper, Die Preußische Stempelgesetigebung S. 45 ff.). Es ließe fich hieraus und da ber Bortlaut der Allerhochften Orbre ergiebt, daß eine Abanderung bes Gefepes nicht beabfichtigt ift, wohl ichließen, bag auch in den gallen bes §. 3 i. bes Stempelgefeges ber Rechtsweg nur bat zugelaffen werden follen, wenn es fich um ein eigentliches Privilegium handelt. Diefer Auslegung murbe allerbinge ber Wortlaut der Allerhöchften Ordre entgegenfteben. Doch tann bie Frage wegen Auslegung ber Orbre in Bezug auf die Stempelfteuer hier um fo mehr auf fich beruhen, als diefelbe burch bas Gefet vom 24. Mai 1861 (Gef. Samml. S. 241) ihre prattifche Bedeutung verloren bat. Bedenfalls ift burch biefe Ordre ihrem Bortlaute nach nur eine Beftimmung binfichtlich ber Stempelfteuer gegeben. Und bag bies in ber That nur beabsichtigt worden, lagt auch eine

weite Ordre an das Staatsministerium von demselben Tage erzien, worin als Gegenstand der getroffenen Entscheidung "die Aussaung einiger Bestimmungen des Stempeltarises und der Rechtsweg in Stempelsteuersachen" bezeichnet wird. Die späteren Berzindlungen des Staatsministeriums ergeben ferner, daß die qu. Ordre nicht als eine allgemeine Bestimmung über die Zulässigseit des Rechtsweges in Steuersachen überhaupt, sondern nur in Bezug auf die Stempelsteuer aufgefaßt ist, und ist der Ordre eine dem entsprechende Ueberschrift gegeben. Diese Ordre bestimmt demsnach hinsichtlich der sonstigen Steuern nichts; vielmehr ist es für leptere bei den landrechtlichen Borschriften geblieben, welche, wie aben dargethan, den Rechtsweg nur gestatten, wenn die Steuersreiheit aus Grund eines eigentlichen Privilegiums in Anspruch

genommen wirb.

Das Gefet vom 11. Juli 1822 über bie Berangiehung ber Etaatsbiener zu ben Gemeindelaften verleiht ben Beamten gewiffe Borrechte binfictlich der Gemeindesteuern, für welche Dieselben Grundfape Anwendung finden, wie bei ben Staatsfteuern (Prajudia Les Königlichen Obertribunals vom 3. Februar 1853. — Sammung Bb. II. S. 69). Dasselbe begrundet Sonderrechte, ift aber lein Privilegium im Sinne ber §§. 79, 4. Lit. 14 Th. II A. E. R. Und felbst wenn Rlager eine Rlage bei den ordentlichen Gerichten inf die Behauptung ftuste, daß das Gefes vom 11. Juli 1822 ein ausdrudliches Privilegium fei, fo murbe biefe Behauptung nicht geeignet fein, ben Rechtsweg ju öffnen; benn gur Begrundung ber richterlichen Buftandigfeit genugt nicht Die bloge, ein fubjeftives Urtheil enthaltende Behauptung ber Partet, daß ein Gefes, eine Berordnung, eine Urkunde, ein Privilegium enthalte, sondern es bedarf des nachweises, bag die objektiven, dem Gefete entsprechenden Merkmale des Privilegiums vorhanden find. (Burttembergisches Archiv von Kubel und von Sarwey Bd. V S. 235 ff. — Seuffert's Ardiv Bb. III G. 301 ff. — General-Register zu Seuffert's ardin S. 129 ff.)

Der unterzeichnete Gerichtshof vermag hiernach die Ansicht des Königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Rompetenzkonslikte, welcher in zahlreichen Erkenntnissen — I. M. Bl. 1848 S. 136; 1851 S. 253; 1854 S. 279; 1855 S. 411; 1857 S. 202; 1861 S. 177; 1866 S. 317 — und ohne Widerspruch seitens des vormaligen Preußischen Obertribunals — Erkenntnisse vom 12. Oktober 1858, 7. März 1872, Entscheidungen Bb. 39 S. 278, Bb. 66

E. 339 — angenommen bat,

daß das Gesetz vom 11. Juli 1822 die Natur eines den Staatsdienern ertheilten Privilegiums im Sinne der §§. 79, 4 Tit. 14 Th. II A. E. R. an fich trage, und daß es zur Eröffnung des Rechtsweges für eine auf Befreiung von einer allgemeinen Abgabe gerichtete Klage genüge, daß Kläger seine Befreiung duf Grund des Gesets vom 11. Juli 1822, als eines den Beamten verliehenen Privilegiums, behaupte, nicht zu theilen, wobei bemerkt werden mag, daß der Gerichtshei zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte in dem Erkenutuisse vom 11. September 1869 — J. M. Bl. 1869 S. 235 — wegen der durch §. 4 lit. c. des Gesetse vom 21. Mai 1861 begründeten Grundsteuerfreiheiten anscheinend von denselben Grundsähen ausgegangen ist, welche diesseits vertreten werden.

Fft aber der ordentliche Rechtsweg über den von dem Kläger aus dem Gesets vom 11. Juli 1822 hergeleiteten Anspruch nicht zulässig, so beruht die die Berufung zurückweisende Borentscheidung auf unrichtiger Anwendung des S. 4 des Zuständigkeitsgesehes bezw. der SS. 79, 4 Tit. 14 Th. II A. E. R. und war demnach in Gemäßheit der SS. 64, 68 des Gesebes vom 3. Juli 1875

(Gef. Samml. S. 375) aufzuheben.

Bei der nunmehr eintretenden freien Beurtheilung ift vorab zu bemerken, daß die Beitragspflicht zu den Gemeindeabgaben im Allgemeinen — ohne Beziehung auf einen einzelnen Fall der Hebung— nicht zum Gegenstande der Entscheidung im Berwaltungsstreitz verfahren gemacht werden kann. (Endurtheile des Oberverwaltungszerichts vom 17. November 1877 und 26. Juni 1878. Entscheidungen Bt. III S. 82, Bd. IV S. 109.) Allein der Inhalt der Klageschrift zeigt, daß eine solche Entscheidung vom Kläger tros des allgemein gehaltenen Klageantrages auch nicht verlangt wird, derselbe vielmehr erkannt wissen will:

daß die Kommunalsteuer, zu der er für das Statsjahr 1879 80 veranlagt ist, von 54 Mark auf 27 Mark herabzusepen.

Ift aber der Klageantrag dahin auszulegen, fo muß auch die Klage, weil gegen eine thatfächlich erhobene Abgabenforderung

gerichtet, für ftatthaft erachtet werden.

Dem ersten Richter ist darin beizutreten, daß die Bezüge des Klägers für die Stellvertretung des Gutsvorstehers ein Diensteinkommen im Sinne des Gesess vom 11. Juli 1822 nicht darstellen. Mag der Gutsvorsteher immerhin in vielsachen Beziehungen als Beamter anzusehen sein, so mangelt ihm doch die Besoldung. Da Besiger des Gutes hat die ihm zustehenden obrigseitlichen Besugnisse und Pflichten entweder in Person oder durch einen von ihm zu bestellenden Stellvertreter unentgeltlich auszuüben (§. 31 der Areissordnung vom 13. Dezember 1872). Wird dem stellvertretenden Gutsvorsteher eine Entschädigung gewährt, so erhält er dieselbe doch nicht als Beamter, sondern als Bertreter des Besigers des Gutes von dem Lepteren. Dies Berhältnis gehört dem Privat, nicht dem öffentlichen Rechte an, und wird hierin auch durch die Bestimmungen des §. 29 K. D. und §. 47 des Just. Ges. nichts

geandert. Der Rlager ift daher von den Bezügen, welche er ale tellvertretender Gutevorfteher empfangt, nach ihrem ganzen Betrage` fommunalfteuerpflichtig.

Richt so einfach liegt die Sache bei dem Einkommen, welches

bem Rlager angeblich als Amtsfefretar gufließt.

Der sogenannte Amtssetretär wird einfach von dem Amtszersteher auf Grund eines Privat-Vertrages angenommen und erbalt für seine Dienstleistungen aus der Amtsundsten-Entschädigung
des letteren Bezahlung. Er ift in einem solchen Kalle Privatzediensteter des Amtsvorstehers, worin selbstverständlich nichts badurch
zandert wird, daß die Zahlung der dem Setretär vom Amtsvorsieher verheißenen Remuneration zwar direkt aus der Amtslasse,
abet aus der Amtsunkoften-Entschädigung des Letteren erfolgt.
Das Einkommen eines derartigen Privatsekretärs unterliegt voll der
kommunalbesteuerung.

Anders verhält es sich, wenn der Amtsausschuß die Rreirung it Stelle eines Amtssekretars beschlossen und die zur Besoldung weselben erforderlichen Mittel im Etat bewilligt hat. Daß der Imtsausschuß dies zu thun berechtigt ift, unterliegt keinem Zweifel Reifript des Ministers des Innern vom 20. März 1874, v. Deder

Rreis-Dronung G. 235).

Gine Berufung zu der Beamtenstelle bedarf jedoch nach §. 160 Iit. 6 Th. II. A. E. R. der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Fist durch die von dieser ertheilte Genehmigung erhält die Anstellung Rechtsgültigkeit und der Angestellte — dessen Sache es ist, die ma aus Gründen, die in seiner Person liegen, erforderliche Erzundnis zur Nebernahme des Amtes sich zu beschaffen — nach 69 Tit. 10 Th. II daselbst die Eigenschaft eines mittelbaren Bramten und damit für sein Diensteinkommen in Gemäsbeit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 14. Mai 1832 die den Staatszienern durch das Geseh vom 11. Juli 1822 zugestandenen Borrechte.

Ob nach diesen Kriterien der Kläger als mittelbarer Staatsteamter zu gelten hat oder nicht, erhellt aus den Akten nicht. Dies
muß daher für jeden der in Betracht kommenden drei Amtsbezirke
richtert und sestgestellt werden, bevor über den Betrag der vom
Kläger für das Etatsjahr 1879/80 zu zahlenden Kommunalsteuer

afunden werben fann.

Da die Sache hiernach nicht spruchreif erschien, mußte dieselbe in Gemäßheit des S. 69 des Gesetes vom 3. Juli 1875 (Gef. Samml. S. 375) an das Bezirksverwaltungsgericht zur Ergänzung bis Berfahrens nach der bezeichneten Richtung bin und demnächstigen anderweiten Entscheidung zurudverwiesen werden.

Dr. Beinhold, Profeffor.

Dr. Dilthen, degl.

3. in Münster, Provinz Bestfalen:

Dr. Souly, Geheimer Regierunge- und Provinzal = Schulrath gugleich Borfigender ber Kommiffion.

Dr. Riebues, Profeffor.

Dr. Stord, degl.

4. in Bonn, Rheinproving:

Dr. Schafer, Professor, zugleich Borfigender der Rommission.

Dr. Wilmanns, Profeffor.

Dr. Reubaufer, begl.

Die weiter erforderlichen Bekanntmachungen werden in der öffentlichen Blättern der verschiedenen Provinzen seitens der Borfigenden der einzelnen Rommissionen erfolgen.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttlamer.

Befanntmachung.

G. I. 495.

59) Busammensepung der Biffenschaftlichen Prüfungstommissionen für das Jahr vom 1. April 1881/82.

(Centrbl. pro 1880 Seite 412 Rr. 67.)

Berlin, ben 27. Dai 1881.

Die Königlichen Biffenschaftlichen Prufunge-Kommissionen find für bas Jahr 1. April 1881 bis 31. Marz 1882 wie folgt zussammengesett: (Die Prufungsfächer sind in Parenthese angedeutet.)

1. Für die Provingen Oft= und Beftpreußen in Ronigeberg.

Orbentliche Mitglieder:

Dr. Friedlander, Professor (flassische Philologie), zugleich Diretter ber Kommission.

Sorban, . (flaffifche Philologie),

Beber, = (Mathematit),

Schabe, = (Deutsch),

= Balter, = (Philosophie und Padagogif),

· Prug, = (Geschichte), · Böpprig, - (Geographie),

. ф. 3. M. Voigt, - (evangelische Theologie u. hebraisch),

= Rigner, = (Englisch und Frangofisch), = Lossen, = (Chemie und Mineralogie).

Auferordentliche Mitalieber:

Dr. Dittrid, Professor in Braunsberg (fatbolische Theologie und Debraild).

. Casparn, (Botanit). : Baddach, (Boologie), : Pape, (Vbvfit).

Für die Proving Brandenburg in Berlin:

Ordentliche Mitalieder:

Dr. Klir, Provinzial=Schulrath, Geheimer Regierungerath (Deutsch), zugleich Direttor ber Rommiffion),

Professor (flaffifche Philologie), Bablen, (flaffifche Philologie). . Subner,

(Deutsch), · Ederer,

(Mathematit, Phyfit), : Schellbach,

(Geschichte und Geographie), Dropfen, : pirid, Dberlebrer (Gefdicte und Geographie),

· Nowac, Professor (evangelische Theologie und Bebraisch),

(Englisch), - Zupiba, = Tobler. (Kranzöfisch),

und Gebeimer Regierungerath (philo-Beller. fophische Propadeutit),

. Rern, Gymnafial-Direttor (Philosophie und Padagogit).

Außerordentliche Mitglieder:

bergog, Propft (katholische Theologie), Dr. Detere, Professor (Boologie),

· Somendener (Botanit). (Polnisch), . Brudner.

(Chemie und Mineralogie). · Rammelsberg,

3. Für die Provinz Pommern in Greifswald.

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Thomé. Professor (Mathematif und Physit), zugleich Direttor ber Rommiffion,

Riegling, (flaffische Philologie), (flaffifche Philologie), . v. Bilamowik.

· Shuppe, (Philosophie und Padagogit),

= Ulmann. (Geschichte und Geographie). =

. Bodler. (evangel. Theologie und Bebraifch), =

. Reiffericheid, (Deutsch), - Roschwitz, (Französisch),

. Rünter, (Botanit), . Berftader, (Boologie),

· Sowanert, (Chemie und Mineralogie).

Aukerordentliches Mitalied:

Dr. Barnbagen, Privatdozent (Englisch).

4. Für bie Provinzen Schlefien und Posen in Breslan.

Orbentliche Mitalieder:

```
Dr. Sommerbrodt, Provinzial-Schulrath, Geheimer Regierungs-
Rath, Direktor ber Rommission,
```

Reiffericheid, Professor (flaffische Philologie), eventuell Bertreter des Direttors der Rommission

Rofbach. (flaffische Philologie),

(tatholische Theologie und Gebraifd), Friedlieb,

Schult, (evangel. Theologie und hebraiid), Schröter, (Mathematit),

Dilthen, (Philosophie und Padagogit),

Deutsch), Beinbold.

Riefe, (alte Geschichte).

(mittlere und neuere Befdichte), Dore.

Partid, (Geographie), Gaspary, (Französisch).

Außerorbentliche Mitglieder:

Dr. Soneiber, Professor (Zoologie),

Ferd. Cobn, (Botanit).

Poled. (Chemie und Mineralogie),

Mever, (Phylit), Rolbing, (Englisch), Rebring, (Polnisch).

5. Affr die Proving Cachfen in Salle.

Ordentliche Mitalieder:

Dr. Kramer, Professor und Gebeimer Regierungerath (Padagogit), jugleich Direttor der Rommiffion,

Reil, (flaffifche Philologie), (flaffische Philologie),

Biller, Deine, (Mathematik),

(Philosophie), Havm. Thiele, Privatdozent (Philosophie),

Bacher, Dummler, Professor (Deutsch),

(Geschichte und Geographie),

Rirdhoff, (Geographie), ø

(Chemie), cfr. Bemertung, Rathte,

Glze, (Englisch), Sudier, (Französisch),

```
Dr. Solottmann, Professor (evangel. Theologie und Sebraifd).
                          (Phyfit).
. Oberbed,
                       4
                           (Botanit),
. Kraus,
  v. Fritich,
                            (Boologie und Mineralogie).
   Bemertung: Der Professor Dr. Rathte wird vorläufig durch
ben Professor Dr. Schmidt vertreten.
     6. Für die Proving Schleswig-Holftein in Riel.
               Ordentliche Mitglieber:
Dr. Lahmen er, Provinzial-Schulrath (Padagogit), zugleich Direttor
                               der Rommission,
                 Professor (flaffifche Philologie),
. Förfter,
· Erdmann,
                          (Philosophie),
                          (Deutsch),
. Pfeiffer,
                     =
· Pochhammer
                          (Mathematif),
                          (mittlere und neuere Geschichte und
· Shirren,
                               Geographie),
                          (evangelische Theologie und Bebraifd),
· Rloftermann.
· Rarften,
                          (Phyfit und Mineralogie),
· Stimming,
                          (Englisch und Frangofisch),
                     4
. Bufolt,
                          (alte Geschichte),
            Außerordentliche Mitglieder:
Dr. R. Mobius, Professor (Boologie),
 · Labenburg,
                          (Chemie),
 . Ih. Möbins,
                          (Danisch),
 · Engler,
                         (Botanit),
                    •
 Bifder,
                         (Geographie).
       7. Für die Provinz Hannover in Göttingen.
               Ordentliche Mitglieder:
Dr. Bolquardsen, Professor (alte Geschichte), zugleich der Direktor
                               der Rommission,
                          und Geheimer Regierungerath (flaffische
 · Sauppe,
                               Philologie),
 . Dilthen,
                          (Massighe Philologie),
                     =
 Baumann,
                          (Philosophie und Padagogit),
 · Beigfader,
                          (mittlere und neuere Geschichte),
 : 28. Müller,
                          (Deutich).
                      5
                          und Ronfiftorialrath (evangel. Theologie
 Bitiol.
                               und hebraisch),
 · Shering,
                          (Mathematit),
 Riede,
                          (Phyfit),
 · Dubner,
                          (Chemie),
                      5
 . b. Bagner,
                          (Geographie),
```

Auferordentliches Mitalied:

Dr. Barnhagen, Privatdozent (Englisch).

4. Aur die Brovingen Schlefien und Bofen in Breslan.

Ordentliche Mitglieder:

```
Dr. Sommerbrodt, Provinzial-Schulrath, Beheimer Regierungs-
Rath, Direktor ber Kommission,
```

Reiffericheib, Professor (flaffifde Philologie), eventuell Bertreter des Direktors der Rommission

Rogbach. (flassische Philologie),

Briedlieb, (tatholifche Theologie und Bebraifd), 3

Souls, (evangel. Theologie und Bebraifd),

Soroter, (Mathematik),

Dilthen, (Philosophie und Pabagogif),

Deutsch), Beinhold,

Riese, (alte Geidicte), Dore, (mittlere und neuere Beidicte),

Partid, (Geographie), Gaspary, (Französisch).

Außerorbentliche Mitglieber:

Dr. Schneiber, Professor (Boologie), Kerd. Cobn, (Botanit).

Poled, (Chemie und Mineralogie).

Meyer, (Pbvfit). Rölbing, (Englisch),

Rebring, (Polnisch).

5. Bur bie Proving Sachsen in Salle.

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Rramer, Professor und Gebeimer Regierungerath (Padagogit), jugleich Direttor der Rommission,

(flaffifche Philologie), Reil, (flaffische Philologie),

Hiller, Beine, (Mathematit).

haym, (Philosophie), Thiele, Privatdozent (Philosophie),

Bacher, Dummler, Professor (Deutsch),

(Geschichte und Geographie),

Rirdhoff, (Geographie), 8

Rathte, (Chemie), cfr. Bemertung, ø

Glze, (Englisch), Suchier, (Franzofijd),

```
Dr. Soloit mann, Profeffor (evangel. Theologie und Bebraifd).
 . Dberbed,
                           (Pbvfit),
 . Kraus,
                            (Botanif),
  v. Fritsch, = (Boologie und Mineralogie). Bemerkung: Der Professor Dr. Rathke wird vorläufig burch
ten Professor Dr. Somidt vertreten.
     6. Für die Proving Schleswig-Holftein in Riel.
               Ordentliche Mitglieder:
Dr. Labmen er, Provinzial=Schulrath (Padagogit), zugleich Direttor
                               der Rommission,
                 Professor (flaffische Philologie),
. Sorfter.
· Erdmann,
                           (Philosophie),
                           (Deutsch),
. Pfeiffer,
· Dochbammer
                           (Mathematit),
                           (mittlere und neuere Geschichte und
· Schirren,
                               Geographie),
 . Rloftermann,
                           (evangelische Theologie und Bebraifch).
 Rarften.
                           (Phyfit und Mineralogie),
 · Stimming,
                           (Englisch und Frangofisch),
                     5
 . Bufolt,
                           (alte Geschichte),
            Außerordentliche Mitglieder:
Dr. R. Dobius, Professor (Boologie),
 · Ladenburg,
                          (Chemie),
 . Ih. Möbius,
                          (Danisch),
 · Engler,
                          (Botanit),
                    2
 Bifder.
                          (Geographie).
       7. Für die Proving Hannover in Gottingen.
               Ordentliche Mitglieder:
Dr. Bolquardsen, Professor (alte Geschichte), zugleich der Direktor
                               der Rommiffion,
 · Sauppe,
                          und Geheimer Regierungerath (flaffifche
                                Philologie),
 Dilthen,
                          (flaffische Philologie),
 · Baumann,
                           (Philosophie und Padagogit),
 Beigfäder,
                          (mittlere und neuere Geschichte),
 · 28. Müller,
                          (Deutsch),
                      s
 Ritiol,
                          und Konfiftorialrath (evangel. Theologie
                               und Bebraifch),
 · Shering,
                          (Mathematit),
                      5
 Riede,
                          (Phyfit),
 bubner,
                          (Chemie),
 . D. Bagner,
                      =
                           (Geographie),
```

```
Dr. Rlein, Professor (Mineralogie),
    Chlere,
                      (Boologie),
                 3
    Graf zu Solme-Laubad, Professor (Botanit).
              Augerorbentliches Mitalieb:
Dr. Sugo Andresen, Privatdozent (Englisch und Frangofisch).
         8. Für die Proving Bestfalen in Münfter.
                 Ordentliche Mitalieder:
               Provinzial = Schulrath, Gebeimer
Dr. Schult.
                                                 Regierungerath
                            (Padagogit), zugleich Direftor ber
                            Rommission,
                 Professor (Deutsch), eventl. Bertreter des Diret-
    Stord.
                            tore ber Rommiffion,
                          (flaffische Philologie),
    Langen,
                          (flaffiiche Philologie),
    Stabl.
    Badmann,
                          (Mathematif u. vertretungew. Physif),
                      5
    Lindner.
                          (Geschichte und Geographie),
                          (fatholifche Theologie und Debraijd),
    Bisping,
                          (Philosophie),
    Spider.
    Rarid.
                          und Medizinalrath (Boologie u. Botanit),
                      =
    hittorf.
                          (Phyfit),
    Rörting,
                          (Englisch und Frangofisch).
              Außerordentliche Mitglieder:
Dr. Smend, Ronfiftorialrath (evangel. Theologie und Bebraifd).
                 Professor (Mineralogie).
    hofius,
    Salkowski,
                           (Chemie).
       9. Für die Provinz Heffen=Raffan in Marburg.
                  Orbentliche Mitglieder:
Dr. Barrentrapp, Professor (mittlere und neuere Beidichte)
                                 jugleich Direttor ber Rommiffien,
                              (Deutsch),
(klaffische Philologie),
    Eucä.
    Cafar,
                              (alte Geichichte),
    Bormann,
    Seg,
Stengel,
                              (Mathematit),
                              (Englisch und Frangofisch),
                              (evangel. Theologie und Bebraijd).
    Rante,
    Rein,
                              (Gevaraphie).
                              (Philosophie und Padagogit),
    Bergmann,
                         =
    Wigandt,
                              (Boologie und Botanit),
                              (Chemie und Mineralogie).
    Binde,
               Außerordentliches Mitglied:
Dr. Melde, Professor (Physit).
```

10. Für bie Rheinproving in Bonn.

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Shafer, Professor (alte Geschichte und Geographie), Bugleich Direktor der Kommission,

- = Bender, = (evangel. Theologie und Debraifch), = Simar, = (fathol. Theologie und hebraifch),
- = Ufener, (flaffische Philologie),
- Baurenbrecher, = (mittlere und neuere Geschichte und Geographie),
- = Lipidig = (Mathematif),
- = Mener, Jurgen Bona = (Philosophie und Padagogit),
- = Bilmanns, (Deutsch), = Trautmann, = (Englisch), = Forfter, = (Frangofisch),
- # 2. Retulé und Geheimer Regierungerath (Chemie und Minerglogie).
- Elanfins, . u. Geh. Regierungerath (Phyfit).

Außerordentliche Mitglieder:

- Dr. Langen, Professor (tatholische Theologie und hebraisch), Eroschel, und Geb. Regierungsrath (Boologie),
- Etrafburger, = (Botanit),
- : Freiherr v. Richth ofen, Professor (Geographie).

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. Sm Auftrage: Greiff.

deinnimedung.

T. IL. 981.

") Betrag des Stempels für Bofationen der Geift=

Berlin, den 13. Februar 1881.
Ew. Hochwohlgeboren erwidere ich auf den Bericht vom 26. v. R., daß es nicht als in der Absicht des Gesetzebers liegend auchtet werden kann, die in den Stempellarisen unter besonderen kantionen benannten "Bokationen der Geistlichen und Lehrer" ansiche letzere Tarisposition die Position "Bokationen 2c." hinweist. Temzemäß erscheint es nicht gerechtsertigt, außer dem Stempel von i Mark 50 Ps. für die Bokation eines Geistlichen oder Lehrers, samals den gleichen Stempel für die amtliche Bestätigung dieser Verlation durch die zuständige Behörde, und damit eine Steuer zu weldagen, welche doppelt so hoch wäre, als diesenige, welche andere

Beamte für ihre "Beftallungen" zu entrichten haben. soweit Botationen einer Bestätigung der vorgesetten Beborde bedurfen, tritt ihre Stempelpflichtigfeit erft mit Diefer Beftatigung ein und es ift in folden Kallen der Stempel von 1 Mart 50 Pf. erft von den bestätigten Botationen, also nur Ginmal, wie von "Beftallungen" zu erfordern.

Em. hochwohlgeboren wollen diejenigen Mehrbetrage auf Antrag bes Koniglichen Provinzial=Schultollegiums erftatten laffen, welche in Folge Ihrer abweichenden Auffassung für Bolationen der

Beiftlichen und Lebrer gezahlt worden fiud.

Der Finang=Minifter. 3m Auftrage: Saffelbach.

ben Rönigl. Provingial-Steuer-Direttor ac.

III. 1367.

61) Aufstellung und Fortführung von Inventarien für die Gebäude der staatlichen z. höheren Unterichtes anstalten und für die Dienstwohnungen der Borfteber berfelben.

Berlin, den 24. Februar 1881.

Dem Königlichen Provinzial=Schulkollegium erwidern wir auf den Bericht vom 11. September v. S., daß die von der Königlichen Ober - Rechnungstammer verlangte Aufstellung eines Inventars für bas Gebäude ber höheren Burgerschule ju R. von bem betreffenden Lokalbaubeamten ohne besondere Vergutung auszuführen ift, zu welchem 3wede bem letteren mit Rudficht barauf, daß biefe Arbeit neben ben sonstigen Dienstgeschäften vorgenommen werden muß,

eine ausreichend geräumige Frist zu gewähren ift. Was die Form des Inventars betrifft, so bemerken wir, das generelle Borichriften über die Aufstellung der Inventarien Der in Frage ftebenden Gebaude nicht bestehen; es erscheint für die dies: fälligen Zwede ber Unterrichtsverwaltung ausreichend, wenn unter Beifugung von Sandfliggen eine furz gefaßte Beidreibung der vorhandenen Gebäude angefertigt wird, aus welcher die Ronftruktion und Benugungsart ber letteren überfichtlich bervorgebt, wie dies in ähnlicher Beise für die Gebäude ber Forstverwaltung durch den Gir kular-Erlaß des herrn Kinanz-Ministers vom 30. Januar 1879*) vergeschrieben worden ift.

Kür die Aufstellung von Inventarien für Dienstwohnungen if

§. 5 des Regulative vom. 26. Juli 1880**) maggebend.

^{&#}x27;) Der bezügl. Theil biefes Cirtular. Erlaffes wirb nachfiehenb unter a. abgebrudt **) Centrbl. ber Unt. Berm. pro 1881 Seite 124.

Das Königliche Provinzial=Schultollegium wolle hiernach das Beitere veranlaffen.

Der Minifter der öffentlichen Arbeiten. Im Auftrage: Schulb. Der Minifter ber geiftlichen ic. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Greiff.

An

tas Ronigl. Provinzial-Schultollegium ju R.

R. f. s. a. III. 3649.

M. t. g. M. U. II. 3384.

a,

Auszug.

Berlin, den 30. Januar 1879.

Erforderlich ist es ferner, bezüglich der Aufstellung und Fortsführung resp. Berichtigung und Bescheinigung der Gebäude-Inventarien, welche z. 3. sehr verschieden gehandhabt wird, ein einheitliches
Bersahren herbeizuführen und wird in dieser Beziehung Nachstehendes bestimmt.

A. Das durch den Bezirksbaubeamten aufzustellende Gebaude=

Inventarium muß enthalten:

a. einen im Maßstabe von 1:500 aufzutragenden Situation8= plan, welcher die Lage der Gebäude zu einander, die Umwährungen, Brunnen zc. und die nächste Umgebung des Gehöftes ersichtlich macht,

b. eine im Magftabe von 1:100 aufzutragende Stigge von jedem einzelnen Gebaude unter Angabe fammtlicher Dimen-

fionen und des Dagftabes. Es ift dabei:

c. jeder Raum mit einem Buchstaben a, b, c 2c. zu bezeichnen, d. die kurz und übersichtlich zu haltende Beschreibung der Bauslichkeiten bezüglich ihrer Bauart und Beschaffenheit 2c. Dismenssionen sind dabei nicht anzugeben, ebenso fällt die beschreisbende Angabe, wie die Räume zu einander liegen, fort, — da sich beides aus den Zeichnungen klar ergeben muß. — Bei der Beschreibung der einzelnen Räume wird der betrefssende Buchstabe der Zeichnung angegeben.

B. Der Situations-Plan und die Zeichnungen von den einzelnen Gebauden find, der befferen Ueberfichtlichkeit wegen, in einem

beionderen Befte zu vereinigen.

C. Der beschreibende Theil des Inventariums ist auf halb gebrochenem Bogen zu schreiben und durchgebends mit weißem Papier zu durchschießen.

D. Das Inventarium ift in brei Eremplaren aufzustellen und

fertzuführen und zwar:

ein Gremplar für die Ronigliche Regierung,

ein besgl. für den Bezirksbaubeamten,

ein desgl. gur Aufbewahrung bei der Dberforfterei.

E. Das Gebäude-Inventarium, welches vornehmlich den 3weck hat, die Gebäude zc. den Rupnießern gegenüber vor unbefugten Beränderungen zc. zu schüßen, ist — um die Uebersichtlichkeit desselben zu wahren, nur für den Fall zu berichtigen, resp. zu ergänzen, wenn Beränderungen in der Substanz eintreten. Reparaturen bereits vorshandener Inventarienstücke, sowie Erneuerungen einzelner Theile derselben sind nicht aufzunehmen.

F. Die vorgeschriebenen Berichtigungen werden vorgenommen:

a. vom Reviervermalter bei Bauten bis zu 300 Mark.

b. vom Bezirtsbaubeamten bei Bauten über 300 Mart, fowie von allen Baulichkeiten auf ben Dberforfter-Gtabliffements.

Diese Beamten berichtigen zuvörderst das eigene Eremplar und übersenden dasselbe demnachft dem andern Beamten zur Berichtigung.

Der Rreisbaubeamte hat sein berichtigtes und nach den einzelnen Oberförstereien gesondertes Eremplar bis spätestens zum 1. Oktober jedes Jahres an die Königliche Regierung einzureichen, woselbst die bei derselben befindlichen Gebäude-Inventarien mit möglichster Beschlennigung zu vervollständigen und demnächst die Eremplate der Kreisbaubeamten denselben wieder zuzusertigen sind.

G. Die erfolgte Berichtigung bee Gebaude-Inventariums in bei Legung ber betreffenden Roftenrechnung von den sub F. genann-

ten ausführenden Beamten befonders zu bescheinigen.

H. Bei jeder Dienstübergabe ober Berichtigung des Inventariums hat der Rupnießer des Etablissements die Richtigkeit durch Namensunterschrift anzuerkennen und zwar auf dem Gremplare des Baubeamten und des Oberförsters.

J. Die Uebereinstimmung zc. der drei Exemplare hat die Königliche Regierung bei den regelmäßig wiederkehrenden Sauptrevisionen

ber Forft-Dienft-Ctabliffemente tontroliren zu laffen.

Die vorhandenen alteren Inventarien find allmablich, jedenfalls bei einem Dienstwechsel, im Uebrigen in einem von der Königlichen Regierung selbständig festzustellenden Zeitraume, welcher aber nicht länger als auf 4 Jahre, ben periodisch wiederkehrenden Sauptrevificuen entsprechend zu bemessen ist, nach Borstehendem neu aufzustellen.

Bei der Neuaufstellung hat der Kreisbaubeamte die Zeichnungen zu sammtlichen Eremplaren, den beschreibenden Theil jedoch nur zu einem Eremplare anzufertigen und an die Königliche Regierung einzureichen, woselbst die Abschrift der Eremplare für die Königliche

Regierung und die Oberforfter ju bewirten ift.

b.

Gin Formular für das vereinfachte Bauinventarium eines Kirfter-Gtabliffements ist fammtlichen Roniglichen Regierungen, Land-

kefeien und der Königlichen Kinanz-Direktion zu hannover mittels firfular-Erlasses der herren Minister der öffentlichen Arbeiten und ir Landwirthschaft ze. vom 17. März d. 3. (M. f. L. II. 2092, R. d. ö. A. 4918.) mitgetheilt worden.

ad U. II. 1308/81. 20. b. g. A.

Berechnung bes Berthes ber Bohnungstompetenz ines im Staats- ober Reichstienste wieder beschäftigten treußischen Vensionars zum Zwede ber Ausführung ber berichriften in §. 27 Rr. 2 und §. 29 des Vensionsgesess vom 27. März 1872.

Berlin, ben 4. April 1881. Das Königl. Konfistorium zc. erhält hierneben Abschrift einer im ben Herren Ministern der Finanzen und des Innern erlassenen verägung vom 16. v. M., betreffend die Berechnung des Werthes : Bohnungstompetenz eines im Staats= oder Reichsbienste wieder ibästigten preußischen Vensionärs zum Zwecke der Aussührung verschriften des §. 27 Nr. 2 und des §. 29 des Pensionsgesches im 27. März 1872 — Ges. Samml. S. 268 — zur Kenntnis= wieden und gleichmäßigen Beachtung.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Sm Auftrage: Lucanus.

An := miliche Ronigl. Ronfiftorien, Provinzial. Schultollegien, imperfitate-Ruratorien, 2c. 2c.
G. III. 1194.

Bei der Berechnung des neuen Diensteinkommens eines wieder tästigten Pensionars zum Zwede der Aussührung der Borschrifsen des §. 27 Kr. 2 und des §. 29 des Pensionszesess vom 27. Lärz 1872 (Ges. Samml. S. 268) ist bisher der Werth der demselben siener neuen Stellung gewährten Dienstwohnung nach den Prosiniäpen bestimmt worden, welche gemäß der Allerhöchsten Ordre im 6. Juni 1868 für die Ueberlassung von Dienstwohnungen an Staatsbeamte zu entrichten sind. Nach einer mit dem Herrn Reichstmiler stattgehabten Berständigung ist dagegen in Zukunft, in Uebersinimmung mit einer für die pensionirten Givilbeamten des Reiches, in früheren Ofsiziere und die Angehörigen der Unterklassen der Armee attrösenen Anordnung der Berechnung des neuen Diensteinkommens im preußischen Staatsdienste oder im Reichsdienste wieder

beschäftigten preußischen Penfionars, welchem in irgend einer Form sei es als tarifmäßiger Bohnungsgeldzuschuß, als Dienstwohnung ober Miethsentschäbigung eine Bohnungstompetenz eingeraumt if allgemein der tarifmäßige Say des Bohnungsgeldzuschusses te ihm verliehenen neuen Stelle als der dieser Rompetenz im Sinn der obengedachten gesehlichen Bestimmungen entsprechende Berth zur Grunde zu legen.

Bekleidet der Beamte eine etatsmäßige Stelle nicht, so ist be Betraa des tarifmäßigen Bohnungsgeldzuschusses der entsprechende

etatomagigen Beamtenftelle gur Berechnung gu zieben.

In denjenigen Fallen indes, in denen eine Regelung des anzu rechnenden Betrages bereits stattgefunden hat, foll eine anderweitig Rormirung des Werthes der Dienstwohnung nach vorstehenden Grund sapen nur eintreten, wenn und insoweit dem Inhaber eine Dienst einkommens-Berbesserung zu Theil wird.

Der Finanz-Minister. In Vertretung: Meinede. Der Minifter bes Innern. In Bertretung: Starte.

fämmtliche Königl. Regierungen und Landbrofteien, bie Königl. Hinang-Direktion in Pannover, bie Königl. Ministerial - Militär - und Bau - Kommission hier und bas Königl. Polizei-Präsibium hier.

M. b. 3. I. A. 1818. F. M. I. 1843. II. 2493. III. 2068.

63) Gleich mäßige Schreibweise mehrstelliger Zahlen:
ausbrüde.

Berlin, den 31. März 1881. Das Königliche Konfistorium 2c. 2c. erhält hierneben Abschrift des Beschuffes des Königlichen Staatsministeriums vom 8. d. M., betreffend die Herbeiführung eines gleichmäßigen Versahrens in der Schreibweise mehrstelliger Zahlenausdrücke, zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Eucanus.

an fammtliche Rönigl. Ronfiftorien, Provinzial. Schultollegien, Universitäte-Auratorien, Rommiffarien für bie bischöflichen Bermögeneverwaltungen u. f. w.

G. III. 1119.

Befdlug.

Bur herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens in der Schreibweise mehrstelliger Zahlenausdrücke wird hierdurch bestimmt, tah fortan seitens der Staatsbehörden in Uebereinstimmung mit ter zur Bezeichnung der Maß- und Gewichtszahlen eingeführten Regel das Komma ausschließlich zur Abtrennung der Dezimalstellen ren den Einerstellen auzuwenden, die Abtheilung mehrstelliger Jablen aber durch die Anordnung derselben in Gruppen zu je drei Jiffern auch bei Geld- und sonstigen Angaben, insbesondere in den Etats und Rechnungen, zu bewirken ist.

Berlin, den 8. Marg 1881.

Königliches Staatsministerium. Kürstvon Bismarck. Otto Graf zu Stolberg. von Kamete. Maybach. Bitter. von Puttkamer. Dr. Lucius. Dr. Friedberg. von Bötticher.

Et. DR. Dr. 1729/80.

64) Ablieferung von Berlagbartikeln an die Königliche Bibliothek zu Berlin und an die Bibliothek der Prosingials Universität in Beziehung auf Separatabbruckern nacheinander in periodischen Zeitschriften z.c. erschies nene Publikationen, sowie auf unveränderte neue Aufslagen eines Werkes.

Berlin, ben 26. März 1881. Ew. Ercellenz haben in dem gefälligen Berichte vom 30. Januar d. 3. die Anfrage an mich gerichtet, ob ein Berleger, welcher von einer Reihe von Publikationen oder Auffähen, die zunächst nacheinander in periodischen Schriften, Zeitungen u. dgl. erschienen sind, Separatabbrucke veranstaltet, verpflichtet sei, auch von diesen Separatabbrucken Pflichteremplare an die hiesige Königliche Bibliothek und die Bibliothek der Provinzial-Universität abzuliesern. Diese Auge wird unbedingt zu bejahen sein, sobald die Separatabbrucke als besondere Berlagsartikel erscheinen und gesondert für sich durch den Buchandel vertrieben werden, während sie zu verneinen ist, ichald die Separatabbrucke nur für den Versasser und zu privater Betheilung bestimmt sind.

Die zweite in dem gefälligen Berichte gestellte Frage, ob auch ron neuen Auflagen eines Wertes ohne Veränderungen (§. 1011 Theil I Titel 11 A. E. R.) Pflichteremplare eingereicht werden musten, ist bereits unter dem 14. Dezember 1836 in einem Spezialfall und allgemein in der durch Erlaß vom 25. Februar 1840 an sammtsliche Königliche Regierungen mitgetheilten Bekanntmachung des Obersbibliothekars Dr. Wilken vom 24. Dezember 1839 (3664) von

bem damaligen Minifter der geiftlichen ac. Ungelegenheiten bejahend beantwortet worden, und ich finde mich nicht veranlaßt, von der damaligen Entscheidung abzugehen.

von Puttfamer.

du ben Königl. Universitäts-Aurator 2c. zu R. U. I. 5280.

65) Unzulässigteit bes Kompetenzkonflikts in Strafsachen, insbesondere auch in den zu den Strafsachen
gehörenden Privatklagesachen gegen Lehrer und
Schulaufsichtsbeamte wegen Beleidigung oder Körperverlegung von Schulkindern.

Erhebung des Konflitts in Fallen der strafrechtlichen Berfolgung eines Lebrers oder eines Schulaufsichts beamten wegen einer in Ausubung der Schulzucht vor-

genommenen Banblung.

Berlin, den 4. März 1881.

Nach S. 4 der Verordnung, betreffend die Kompetenzkonsliste zwischen den Gerichten und den Verwaltungsbehörden vom 1. August 1879 (Gesep-Sammlung S. 573) hat der Gerichtshof zur Entscheidung der Rompetenzkonflikte nur dann zu entscheiden, wenn die Verwaltungsbehörden in einem bei den Gerichten anhängigen bürgerlichen Rechtsstreite den Rechtsweg für unzulässig erachten. Privatsklagen wegen Veleidigungen und Körperverletzung aber gebören nicht zu den bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, sondern zu den Strafprozespordnung vom 1. Februar 1877 — R. G. Fl. S. 346 —; SS. 13, 25 und 27 Rr. 3 des Gerichtsversassigungsgesess vom 27. Januar 1877 — R. G. Bl. S. 41 — und SS. 414 ff. der Strafprozespordnung vom 1. Februar 1877 — R. G. Bl. S. 253 —).

Aus diesen Gründen hat der Königliche Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenzkonflifte, wie die Königliche Regierung aus den in Abschrift hier beigefügten Erkenntnissen dieses Gerichtshoies vom 9. Oktober 1880 und 8. Januar 1881 des Näheren entnehmen wolle, neuerdings in einer Privatklagesache des Vaters eines Schulknaben gegen einen Lehrer wegen Beleidigung und in einer Privatklagesache des Vaters eines Schulknaben gegen einen Lokalichulinspektor wegen Körperverletung die in diesen Sachen von den betreffenden Provinzialschulbehörden auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 14. Mai 1825, betreffend die Schulpsticht und die Schulzucht (Geses-Sammlung S. 149) erhobenen Kompetenztonssiste für unzulässig erachtet.

Die Königliche Regierung wird hiernach bavon abzusehen haben, in Privatklagesachen gegen Lehrer und Schulauffichtsbeamte wegen Beleidigung oder Körperverlepung von Schulkindern noch ferner

den Rompetengtonflitt zu erheben.

Dagegen wird Sie in allen Fällen der strafrechtlichen Bersfelgung eines Lehrers oder eines Schulaufsichtsbeamten wegen einer in Ausübung der Schulzucht gemäß den Vorschriften der §§. 50 ff. It. 12 Th. II. A. E. R. und der Allerhöchsten Rabinets-Ordrerom 14. Mai 1825 vorgenommenen Sandlung nach wie vor, insbesondere in Wahrnehmung der Pflicht, die Schulzucht wirksam aufrecht zu erhalten, sorgfältig zu prüfen haben, ob der Lehrer oder der Schulaufsichtsbeamte sich einer Ueberschreitung seiner Amtsbesugsnisse schulaufsichtsbeamte sich einer Ueberschreitung seiner Amtsbesugsnisse schulaufsichtsbeamte sich einer Ueberschreitung seiner Amtsbesugsnisse schulaufsichtsbeamte sich einer Ueberschreitung seiner Amtsbesugsnisse schulaufsen der Grund des Gesesch, betressend die Konstitte bei gerichtlichen Versschung wegen Amtsund Diensthandlungen, vom 13. Februar 1854 (Geses-Sammlung S. 86) in Verbindung mit dem Gesese vom 8. April 1847 (Geses-Sammlung S. 170) den Konstitt zu erheben.

Die im Falle der Erhebung eines folden Ronflittes zu treffende Borenticheidung, welche gemäß S. 11 des Ginführungsgefeges zum Gerichtsverfaffungegefete vom 27. Januar 1877 (R. G. Bl. G. 77) dem Königlichen Ober=Berwaltungsgerichte zusteht, ift auf die Fest= nellung beschränkt, ob der Beamte sich einer Ueberschreitung seiner Amtebefugniffe ober der Unterlaffung einer ihm obliegenden Amtebandlung schuldig gemacht habe. Im Allgemeinen enthält diese Berschrift eine Abschwächung des Gesetses vom 13. Februar 1854, nach beffen §. 3 ber Rechtsweg auch dann auszuschließen mar, wenn eine vorgekommene Ueberschreitung ber Amtsbefugnis zu einer gerichtlichen Berfolgung nicht für geeignet erachtet wurde. In Bezie-bung auf die handhabung der Schulzucht aber bleibt zu beachten, daß der Schule das Züchtigungsrecht innerhalb bestimmter materieller Edranten durch das Gefet befonders beigelegt ift. Wie nach S. 86 Th. II Iit. 2 A. E. R. die Eltern berechtigt find, gur Bildung ihrer Kinder alle der Gefundheit derfelben unschädlichen Zwangsmittel zu gebrauchen, ic ift auch die Schule nach §§. 50—53 Th. II Tit. 12 A. E. R. und Rr. 4 der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 14. Mai 1825 zur Dandhabung des Züchtigungsrechtes mit der Maßgabe berechtigt,

daß bie Schulzucht niemals bis zu Mighandlungen ausgebehnt werben barf, welche der Gefundheit bes Rindes auch nur

auf entfernte Art icablich werden tonnen.

Alle Buchtigungen, welche fich innerhalb dieser gesehlich gezogenen Schranken halten, find nach gesehlicher Borschrift — Nr. 5 der Allersböchten Kabinets-Ordre vom 14. Mai 1825 — selbst dann, wenn sie sich als padagogische Miggriffe kennzeichnen und disziplinarischer Korrektur bedurfen, nicht als Ueberschreitung der Amtsbefugnis zu behandeln.

Auch nach der durch die Reichsgesetzung herbeigeführten Aenderung in der formellen Behandlung der Angelegenheit bleibt es die Aufgabe der Königlichen Regiekung, für die unbehinderte handhabung der Schulzucht in den vom Gesetze gezogenen Grenzen vorzkömmenden Falles mittels Erhebung des Konfliktes aus dem Gesetz vom 13. Februar 1854 nachdrucklich einzutreten.

An fammtliche Ronigl. Regierungen.

Abschrift erhalt das Konigliche Provinzial=Schultollegium ::. zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttfamer.

An fammtliche Königl. Brovinzial. Schultollegien, bie Königl. Ronfiftorien ber Provinz Hannover und ben Königl. Ober-Kirchenrath zu Nordhorn.

U. III. a. 10804. U. II.

Im Namen bes Ronigs.

Auf den von der Königlichen Regierung zu N. erhobenen Rompetenz-Ronflikt in der bei dem Königlichen Amtsgerichte zu R. anhängigen Privatklagesache

Des hufenpachters R. zu R., Rlagers,

wider

den Paftor N. daselbst, Beklagten,

betreffend Rorperverlegung,

bat der Konigliche Gerichtshof zur Entscheidung der Kompeteng-Ronflitte in seiner Sitzung vom 9. Oftober 1880, an welcher Theil genommen haben, 2c. 2c. für Recht erkannt:

daß die Erhebung des Rompeteng-Ronflittes in diefer Sacht für unguläffig zu erachten.

Bon Rechts Begen.

Grünbe.

Im Juni oder Juli 1879 kam der zwölfjährige Friedrich R. im Auftrage seines Großvaters, des Hufenpächters R., mit der Bitte zu dem Pastor R., ihn für einen oder zwei Tage vom Besuche der Schule, deren Inspektor derselbe ist, entbinden zu wollen. R. bewilligte für jenen Tag die Bitte und gab dem Anaben einen Zettel an den Ortslehrer mit, der dem Anaben alsdann erklärte, et sei an diesem Tage überhaupt keine Schule. Als der Anabe nun zum zweiten Male den Pastor R. um Entbindung vom Schulbesuche auch für den folgenden Tag bat, verweigerte derselbe dies. Der

hufenpächter R., dessen unehelicher Enkel ber Anabe ist, — über ben leine besondere Bormundschaft schwebt —, hat demnächst unter behauptung, daß Pastor N. den Friedrich N. auf die lettvorzatragene Bitte mit den Worten:

Du unverschämter Bengel an den Kopf geschlagen und dann zur Thur hinausgeworfen habe, die Ahndung dieses Berfahrens bei dem Kirchen-Bistitatorium nachs geincht, und nachdem dieses ihn auf den Weg der Klage verwiesen batte, bei dem Königlichen Amtsgericht zu R. beantragt:

benfelben mit öffentlicher Strafe zu belegen.

Der Paftor R. ift auch durch Urtheil des Schöffengerichts zu R. vom 30. September 1879 wegen porfatlicher leichter Körperver-

krung au 3 Mart Geldftrafe verurtheilt worden.

Gegen dieses Urtheil hat er Berufung eingelegt; bevor jedoch über dieselbe bei dem Königlichen Landgericht zu N. verhandelt ist, but die Königliche Regierung zu N. durch Plenarbeschluß vom 30. Januar 1880 den Kompetenz-Konflikt erhoben, weil durch die Kabinets-Ordre vom 14. Mai 1825 die richterliche Zuständigkeit ausgeschlossen sei; das Königliche Landgericht zu N. hat unter dem 9. Februar d. J. das Versahren vorläusig eingestellt. Bon den Parteien hat nur der Kläger einen von einem Rechtanwalt unterzeichneten Schriftsap eingereicht, in welchem er den Rechtsweg für mässig erachtet. Auch das Königliche Amtsgericht zu N. hat sich in demselben Sinne geäußert, während das Königliche Oberlandeszericht zu N. in seinem Bericht (vom 8. Juni dieses Jahres) den erbobenen Konflikt für durchaus begründet erachtet.

Dem fann indek nicht beigetreten merden. Bie jedes andere Gericht, so hat auch der Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenz-Kauflitte seine Zuständigkeit von Amtswegen zu prüfen. Diese beruht für alle zu seiner Enticheibung gebrachten Sachen auf der Allerhochsten Berordnung vom 1. August 1879, welche auf Grund tes §. 17 Abs. 2 des Ginführungsgesehes zum Deutschen Gerichts= berfaffungegefete bezw. bes &. 17 bes letteren Gefetes erlaffen ift. Rach S. 4 diefer Berordnung hat aber der Gerichtshof nur dann ju enticheiden, wenn die Bermaltungsbehörden in einem anbangigen burgerlichen Rechtsftreite den Rechtsweg für unzuläffig erachten. Ein burgerlicher Rechtsftreit liegt bier nicht vor, denn die von dem hufenpachter R. angebrachte Rlage ift vor bem Schöffengericht verhandelt, und fie mußte auch vor biesem Gericht verhandelt werden, weil die Klage eine Privatklage wegen Körperverlepung ift, welche gemaß &. 27 Rr. 3 des Gerichtsverfaffungsgefeges vor bas Schöffengericht gewiesen ift. Solche Klagen gehören aber nach ausdrudlicher Bestimmung des S. 25 daselbft nicht zu den burgerlichen Rechtsftreitigkeiten, sondern zu den Straffachen. (Bergl. S. 3 des Ginführungs= gefeges jur Strafprozeg-Drbnung, S. 13 bes Gerichtsverfaffungegefeges, welcher Straffachen zu den burgerlichen Rechtsftreitigkeiten in Gegeniat bringt.) hiernach ist der Gerichtshof gesetzlich überhaupt nicht berusen, mit Rechtsstreiten, welche als Strafsachen zur Entscheidung der Gerichte gelangt sind, sich zu befassen und muß deshalb der erhobene Rompetenz-Ronflikt für unzulässig erachtet werden, ohne daß auf eine weitere Beurtheilung desselben eingegangen werden könnte.

Berlin, ben 9. Oftober 1880.

Röniglicher Gerichtshof zur Entscheidung der Rompetenz-Ronflifte. (L. S.) Do me yer.

Pr. L. Nr. 2036.

3m Namen bes Ronigs.

Auf ben von dem Königlichen Konfiftorium zu N. bezw. dem Herrn Minister der geiftlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegens beiten erhobenen Kompetenz-Konflift in der bei dem Königlichen Amtsgericht zu N. anhängigen Privatklage,

des Anbauers R. in R., Privatflagers,

wider

den Lehrer N. daselbst, Beschuldigten,

wegen Beleidigung,

hat der Konigliche Gerichishof zur Entscheidung der Kompetenz-Ronslitte in seiner Sipung vom 8. Januar 1881, an welcher Theil genommen haben 2c. 2c., für Recht erkannt:

daß der erhobene Rompetenz-Konflitt für unzuläsfig zu erachten. Bon Rechts Begen.

Gründe.

Der Anbauer R. ju R. hat wegen Beleidigung feines Sohnes eine Privatklage gegen den Lebrer N. daselbst bei dem Koniglichen Amtegerichte n. erhoben; die Beleidigung foll darin beftanden haben, daß der lettere dem die Schule in N. besuchenden Cohne des Privatflagers mabrend des Unterrichtes die Berübung eines Diebstables vorgehalten habe. Der Privatkläger hat als Bertreter seines Sohnes die Beftrafung des Lehrers nach S. 186 bes Strafgefes buches und die Berurtheilung desfelben zu einer Buge nach §. 188 baselbst beantragt. Auf die am 29. September 1879 eingereichte Rlageschrift verfügte das Konigliche Amtegericht R. an demfelben Tage mit Bezug auf die Borfdriften der §§. 492-495 der damale geltenden Strafprozegordnung vom 25. Juni 1867 die Ginleitung der Rlage, indem es zugleich ben Termin zur mundlichen Berhandlung auf ben 20. November bestimmte. In diesem Termin beschlok bas Amtegericht, bag in Gemäßheit bes S. 422 ber beutichen Strafprozegordnung zu verfahren fei; nämlich daß die Rlage bem Beschuldigten unter Bestimmung einer Frift gur Erftarung und ber Staatsanwaltichaft zur Renninisnahme mitzutheilen fei. Inmittelft

int aber bas Königliche Koufistorium zu R. durch Beschluß vom I. Rovember 1879 auf Grund der §§. 5, 6 der Verordnung vom I. August besi. 3. den "Kompetenz-Konflift" unter der Erklarung erieben, daß der Rechtsweg in dieser Sache für unzulässig erachtet wird, und beantragt, das Rechtsverfahren bis zur Enticheidung

iter ten "Ronflift" einzuftellen.

In den Gründen dieses Beschlusses ift ausgeführt, daß der Beichnlötzte sich einer Ueberschreitung der ihm als Lehrer bei Ausstrung der Schulzucht zustehenden Amtsbefugnisse nicht sahe und etwaige Beschwerden über die Ausübung dieser Beschwerden über die Ausübung dieser Beschwerden über die Ausübung dieser Beschwerden über die Ausübung dieser Beschwerden Dienstbehörde des Lehrers unterliegen; der erhobene Kompetenz-Konflist" erscheine daher nach §. 11 des Ginführungspieses zum Deutschen Gerichtsverfassungsgeses und §. 1 des Gieges vom 13. Februar 1854 begründet.

Das Rechtsverfahren ift hierauf eingestellt. Der Beschuldigte

meigt bat, daß er eine Erflarung nicht abzugeben habe.

Entsprechend einer von dem Herrn Justiz-Minister geäußerten I-sicht, daß in dieser Sache nach Raßgabe des S. 1 des Geseses im 13. Februar 1854, der SS. 6—8 des Geseses vom 8. April 1847 und Art. VI der Berordnung vom 16. September 1867 zu widren sei, sind die gutachtlichen Berichte von dem Königlichen Intsgerichte R. und von der Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Intsgerichte zu R. erstattet. Der Herr Minister der geistlichen, interichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat hierauf erklärt, daß im Hinblick auf die Bestimmungen unter Nr. 4—6 der Allersichten Kabinets-Ordre vom 14. Mai 1825, betressend die Schulzicht und die Schulzucht, zur Zurücknahme des von dem Konsistonm zu R. auf Grund der Berordnung vom 1. August 1879 erhobes Kompetenz-Konslistes keine Beranlassung gefunden habe und daß aben im Tenor des Konssistorialbeschulsses ausdrücklich als Kompezierz-Konslist bezeichneten Konslist als Kompetenz-Konslist behandelt zu ihren wünsche bezw. seinerseits als Kompetenz-Konslist aufrecht erhalte.

Rach Anhörung des Roniglichen Oberlandesgerichtes zu R. find "tann die Aften zur Abfaffung des Erkenntniffes dem Gerichtshofe

ar Entideidung der Rompetenz-Ronflitte übersandt.

Die Erhebung des Rompeteng-Konflittes ift fur unzuläsfig zu

auchten.

Rach S. 11 Abf. 1 des Ginführungsgesetes zur Deutschen Strafprozes-Ordnung sindet die Berfolgung von Beleidigungen nur nach den Borschriften der letteren statt, das Berfahren bei der Bersitzung von Beleidigungen im Bege der Privatklage regelt sich nach den §§. 414 ff. der Strafprozes-Ordnung. Die vorliegende Sache war bei dem Inkrafttreten der Strafprozes-Ordnung am 1. Oktober 1879 bereits anhängig und zwar als Strafjache, da im

Bezirke bes Amtsgerichtes N. vor bem 1. Oktober 1879 die Berfolgung von Beleidigungen nicht im Wege des Civilprozesses,
sondern im Wege des Strasversahrens (§S. 487 ff. der Etrasprozesordnung vom 25. Juni 1867) stattfand; ein Endurtheil erster Instanz ist in dieser Sache vor dem 1. Oktober 1879 nicht erlassen.
Mithin sind für das weitere Versahren in derselben von diesem Beitpunkte ab gemäß S. 8 und 11 des Einsührungsgesesses zur Strasprozessedenden ist eine Strassahren maßgebend. Die vorliegende Sache ist eine Strassache, für deren Verhandlung und Entscheidung das Schöffengericht zuständig ist (§S. 25 und 27 Nr. 3 des Gerichtsversassung zu behandelnde bürgerliche Rechtsstreitigkeit.

Nach §. 4 ber Berordnung vom 1. August 1879 kann der Rompetenz-Ronflitt erhoben werden, wenn die Verwaltungsbehörden den Rechtsweg in einem bei den Gerichten anhängigen burgerslichen Rechtscheite für unzulässig erachten. Die Erhebung des Kompetenz-Konflittes in einer bei den Gerichten anhängigen Strafsache sindet nach der Verordnung vom 1. August 1879 nicht statt. Die Beschlußfassung über die Zulässigseit einer strafrechtlichen Versolgung nach dem Gesetz vom 13. Februar 1854 und §. 11 des Ginführungsgesess zum Gerichtsverfassungsgeses steht dem Gerichtshofe zur Entscheidung der Kompetenz-Konflitte nicht zu.

hiernach war, wie geschehen, zu erkennen.

Berlin, den 8. Januar 1881.

Roniglider Gerichtshof zur Entscheidung ber Rompetenz-Ronflitte. (L. S.) Som eper.

Br. L. Mr. 2046.

II. Universitäten, technische Hochschulen, Akademien 2c.

66) Bestätigung der Rektormahl an der Universität zu Greifswald.

(Centrbl. pro 1880 Seite 420 Rr. 70.)

Der herr Minister ber geistlichen ic. Angelegenheiten hat durch Berfügung vom 26. März d. 3. die Bahl des ordentlichen Professors Dr. Landois zum Rektor der Universität zu Greifswald für das Jahr vom 15. Mai 1881 bis dahin 1882 bestätigt.

3ahl der Promotionen auf den Universitäten und der Ata=
e zu Münfter während des Jahres von Michaelis 1879 bis dahin 1880.

(Centrbl. pro 1880 Ceite 240 Rr. 16.)

			Zahl	ber	rite P	romovir	ten			
fitāt p. wie l	eva lif the	ber nge- ch- olo- hen			jurifti, mebigi, philo foen nifoen lophi		in ber philo- sophi- schen	upt		Außerdem Chren-Promotionen.
	Dottorgrab Ligentiatengrab		Doftorgrab Ligentiatengrab		Doftorgrab	Doftorgrab Doftorgrab		Ueberhaupt	Bahl	Falultät
1			_	_	5	115	34	154	1	jurift. Fakult.
		1			2	29	18	50	$\left\{\begin{array}{c}2\\6\\1\end{array}\right.$	inrift. Kafult.
311		1			3	15	17	36	1	jurift. Fatult.
ij			l –	_	63	12	71	146	2	1
malb	.		-	-		13	12	25	1	evang. theol. Fafult Doftorgrab.
	.	.	-	-	2	12	57	71	$\begin{cases} 2 \\ 1 \end{cases}$	evang. theol. Fatult. — Dottorgrab. jurift. Fatult.
] .	1.	-	-	1	11	12	24	1	philos. Fatult.
piberg	1	1	-	-	•	5	20	26		
ing.	.	.	-	-		12	17	29	{ 4 2	evang, theol. Fafult. — Dottorgrab. philoj. Fafult.
ler]-	-	.		-	ļ —	5	5	5	philos. Fatult.
Time	1.	1 3	1.	1.	76	224	263	506	29°)	1

⁹ in ben Ehrenpromotionen find vollzogen:
9 in ben evang, theolog, Fakultäten. Doktorgrab.
5 . juriftischen Kakultäten.
6 . medizinischen .
9 . philosophischen

68) Ueberficht über die Bahl der Behrer an den Uni ju Braunsberg in

(Centrbl. pro 198

		Evai	ngelis	de the	olo, it.	R athing is the second	olisch-t e Fati	heolo ıltät.	Juriftifde Fatultät.			
Nr.	Univerfitäten 2c. Zu	orbentliche Professon.	Ponorar-Profefforen.	auterordenil. Professoren.	Privatbozenten.	orbentlice Professen.	auferorbentl. Professen.	Privatbozenten.	orbentliche Profefforen.	Bonorar-Profefforen.	außerorbentl. Brofefforen.	Privatbozenten.
1. 2. 3.	Berlin Bonn Breslan	7 6 5	2 1	5 2	3 1 1	- 4 5	- 1		8 7 7	1 .	3 2	22 ·
4. 5. 6.	Göttingen Greifswald	6 5 7	:	2 . 2	1 1			- 1	9 5 7		2	3
7. 8. 9.	Riel Königsberg Marburg	5 5 6	:	1 1	1 2		-	1	5 6 6	:	1	
10. 11.	Münster Braunsberg .	-	<u> </u>	_	_	4 4	1		<u>-</u>	-	_	-
	Summen	52	3	11	10	17	3	4	60	1	14	13
		79				24			90			

¹⁾ Außerbem 1 lefenbes Mitglieb ber Mabemie ber Biffenschaften.

reriitaten, ber Atademie zu Munfter und dem Lyceum Commer. Semefter 1880.

Beite 718 9Rr. 169.)

3 70	Redizinische Fakultät.			hiloso Fatu	phisch ltat.	e		3	usam	Sprach., Interrict, unde.	Beichnen, ten 20.		
orbentliche Brofefforen.	außerorbentl Virofefforen.	Privatbozenten.	orbentliche Profefforen.	Donorar-Brofessoren.	auferorbentl. Profefforen.	Privatbozenten.	ordentliche Professoren.	Ponorar-Brofefforen.	außerorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	überhaupt Dozenten.	Aufgerbem Lettoren für Sprach. fanbwirthichaftlichen ac, Unterricht, Lebrer für Thierbeitunbe.	Bersonal für ben Unterricht Stein Turnen, Fechten, Reiten 2c.
13	23 6 12	42 9 17	38') 25 26	1 1 1	33 13 10	33 13 8	66 51 51	4 1 2	65 25 24	80 24 28	215 101 105	2 2 2	3 3 4
12	7 5 4	6 6 8	30 19 24	1 :	13 6 15	22 4 15	· 57 37 49	1	24 12 21	32 11 27	114 60 97	3	4 3 5
7 9 11	5 9 3	67) 12 4	21 26 21		3 8 4	7 8 6	38 46 44		9 19 9	15 20 16	62 85 69	2 1	3 4 4
	-	=	15 4	:	5	3	19 8	:	6 1	5 1	30 10	1 ·	
Ä	74	110	249	4	110	1:20	466	8	215	259	948	13	35
272				483									

²⁾ Außerbem werben von einem praftischen Arzte Borlesungen in ber Bahnbislimbe gehalten.

69) Summarische Uebersicht über die Zahl b zu Münfter und dem Enceum

(Centralblatt pro 1

		l tb	angeli eologi fatulti	ido e	tbe	tholif ologij alultä	ďε	Juriftifche Fatultät.			
Nr.	Univerfität 2c. 3u	Preußen.	Richtpreußen.	zufammen.	Preußen.	Nichtpreußen.	zusammen.	Preußen.	Michtpreußen.	Jufammen.	
1. 2. 3.	Berlin Bonn Breslau	212 72 87	18 12 —	230 81 87	- 86 65	- 2	- 88 65	890 318 314	116 27 1	99 31 31	
4. 5. 6.	Greifswalb	111 56 276	35 1 28	146 57 304		- -	111	129 78 81	52 4 2	15.5	
7. 8. 9.	Riel Rönigsberg Marburg	52 78 68	3 .	55 78 74	1 1 1			27 155 81	7 4 11	134 9	
10. 11.	Münster Braunsberg	=	_	_	66 14	9	75 14	-	-	-	
	Summe	1012	103	1115	231	11	242	2063	221	2357	

Etudirenden auf den Universitäten, ber Afademie braunsberg im Sommer-Semefter 1880.

Seite 720 Rr. 170.)

	ebizinife afultāt			ilofoph Fa t ultä		l ber in	ammtza nmatril nbirent	find gum Befuche ungen berechtigt.	Ganzen Leeft.	
Preufen.	Richtpreußen.	zusammen.	Preußen.	Richtpreußen.	zusammen.	Preußen.	Richtpreußen.	zusammen.	Außerbem find zum ber Borlesungen be	Mithin nehmen im an den Borlefungen
.22 142 25	82 12 6	504 154 231	1316 357 542	319 71 15	1635 428 557	2830 975 1233	535 124 22	3365 1099 1255	1662 28 15	5027 1127 1270
117 256 130	31 18 23	148 274 159	389 161 461	121 17 122	510 178 583	746 551 954	239 40 175	985 591 1129	8 5 21	993 596 1150
76 125 105	23 17 26	99 142 134	94 378 260	19 11 27	113 389 287	249 736 51 7	52 32 70	301 768 587	83 10 5	384 778 592
-	<u> </u>	_	190 6	6	196 6	256 20	15	271 20		273 20
;re) ⁻	238	1845	4154	728	488:2	9067	1304	10371	1839	12210

Erläuterungen.

1. Der Ab. und Bugang vom Binter-Semefter 1879/80 gum Somm Semefter 1880 ergiebt fic aus folgenber Tabelle:

	Im Binter- Semefter 1879/80 waren im- matrifulirt	Davon find ab- gegangen	Es find bemnach geblieben	Im Sommer- Semester 1880 find hingu- gelommen	Mithin Sefammty ber imma fulirten S birenben i Sommen Semeta 1880
Berlin	3608	1140	2468	897	3365
Bonn	(יט99	270	620	479	1099
Breslau	1309	303	1006	249	1255
Göttingen	973")	360	613	372	985
Greifewalb	5323)	126	406	185	591
Palle	11144)	300	814	315	1129
Riel	247")	63	184	117	301
Ronigsberg	753°)	136	617	151	765
Marburg	5547)	155	399	188	587
Mitnfter	216*)	61	185	86	2 71
Braunsberg	19	1	18	2	20
Summe	10245*)	2915	7330	3041	10371

¹⁾ einschließlich von 9 nachträglich 3mmatritulirten.

²⁾ bøgí. 8

³⁾ begi. 1 "

⁴⁾ begi. 16

⁵⁾ begi. ō o) begi. 16

⁷⁾ begi.

^{,,} 8) begi. ,, "

⁹⁾ begi. = 58.

- 2. Es beträgt bie Bahl ber in ben philosophischen Fatultaten ale imma-
- 4. mit bem Beugniffe ber Reife,
- b. ohne Bengnis ber Reife (§. 3 ber Borfdriften vom 1. Oftober 1879):

	Breußen mit bem Beugniffe ber Reife.	Breugen ohne Zengnis ber Reife. (§. 3 ber Bor- schriften vom 1. Oktober 1879.)	Zufammen.
Berlin	1173	143	1316
Beng	321	36	357
Breslau	483	59	542
Göttingen	335	54	389
Greifswald	140	21	161
Palle	347	114	461
Riel	84	10	94
Ronigeberg	352	-20	378
Marburg	214	46	260
Manfter	188	.2	190
Branneberg	6		6
Summe	3643	511	4154

3. Bu Berlin horen außer ben immatrifulirten Stubirenben bie Universitäts. Betlefungen :

	nicht immatrifulationsfähige Breugen und Richtpreugen, welche bim boren ber Borlefungen jugelaffen worben finb	ou bem Rettor 78 206 284
A,	nub außerbem jum horen ber Borlefungen berechtigt: Studirenbe ber technischen Sochichtle	1277 73 22
		- 1662

^{4.} Unter ben Immatritusirten ber philosophischen Fatultät ju Bonu befinter fich 55 Breugen und 19 Richtpreugen, jusammen 74 Studirende, welche ber intwirtbicaftlichen Atabemie ju Boppeleborf angehören.

70) Stempelpflichtigkeit bezw. Stempelfreiheit d von Universitäts-Dozenten an nicht immatrikulir Zuhörer über den Besuch ihrer Borlesungen ausgestel ten Zeugnisse.

Berlin, ben 7. Januar 188

Auf den Bericht vom 16. September v. J., betreffend die Ster pelpflichtigkeit der von Dozenten der Universitäten an nicht immat kulirte Zuhörer ihrer Borlesungen über den Besuch der letteren au gestellten Zeugnisse, erwidere ich der Königlichen Regierung i Einverständnisse mit dem herrn Finanz-Minister Folgendes:

Die Atteste, deren Stempelpflichtigkeit in Frage steht, si feitens der Dozenten der Univerfitat ju Riel auf befonderem Bli und abgesehen von einer Ausnahme unter Beifugung bes Amt darattere ausgestellt. Dieje Form ber Ausftellung laßt ertenne daß die Atteste nicht bestimmt maren, die Grundlage fur ein am liches Abgange- ober Prufungezeugnis zu bilben, und eine berarti Annahme, bei beren Butreffen fie allerdinge ftempelfrei fein murde erscheint umsomehr ausgeschloffen, als ben nicht immatritulirten 31 borern an der Universität zu Riel nach dem Schreiben bes Univer fitäts-Ruratoriums daselbst vom 26. August v. 3. ein Abgangszeu nis der Regel nach nicht ertheilt wird. Soweit die Aussteller bi Beugnisse ihren Unterschriften den Amtocharafter beigefügt haben und dies ift nur bei bem Attefte bes Professors Dr. R. nicht geiche ben -, fallen die in Rede ftebenden Attefte unter die Rategorie & " amtlichen Attefte in Privatsachen " und find nach Pos. 60 be Berordnung vom 7. August 1867, - betreffend bie Erbebung be Stempelfteuer in ben Bergogthumern Schleswig und Solftein (Ge fep-Sammlung G. 1277) - eine Beftimmung, welche im wefen lichen mit dem Stempeltarif vom 7. Marz 1822 verb. Attefi (Gesep-Sammlung S. 57) übereinstimmt — für stempelpflichtig 31 erachten. Demgemäß veranlaffe ich bie Ronigliche Regierung, bet Produzenten ber Atteste, Elementarlehrer R. ju R., zur Nachbrin gung bes Stempels von je 1 Mart 50 Pf. fur bie Attefte bei Professoren Dr. R. 2c. anhalten zu laffen. Bugleich bemerte ich daß mit Rudficht auf die Lage des Kalles von der Festsepung eines Stempel- bezw. Ordnungsftrafe (§. 16 der Berordnung vom 7. August 1867) abgesehen und der Herr Aurator der Universität zu Riel von dieser Berfügung in Kenntnis gesett ift.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Putttamer.

An bie Rönigl. Regierung in R. G. III. 2811. U. I.

71) Unzuläffigkeit ber Bermendung außerorbentlicher Juichuffe für Universitäts-Institute zu Bedürfniffen bes gewöhnlichen laufenden Dienstes.

Berlin, ben 19. Februar 1881.

Es ist vorgekommen, daß die Dirigenten von Instituten außerzertentliche Zuschüsse, welche ihnen auf Grund des StaatshaushaltsFrats oder aus mir zur Verfügung stehenden besonderen Fonds zu zwissen speziell bezeichneten Zwecken außerhalb der gewöhnlichen laufenden Instituts-Verwaltung bewilligt worden waren, von der laufenden Instituts-Votation nicht streng gesondert gehalten, sondern keilweise für die Anforderungen des gewöhnlichen laufenden Dienzies verwendet haben, welche ausschließlich aus der gedachten Dotation bestritten werden sollen. Ich sehe mich genöthigt, auf die Unzulässigkeit eines solchen eigenmächtigen Bersahrens ausmerksam zu machen. Es seht dasselbe die Instituts-Virigenten nicht bloß einer strengen Rüge für die begangene Ordnungswidrigkeit aus; sie machen ind vielmehr für den Betrag der außerordentlichen Zuschüsse, welcher bem eigentlichen Zwecke derselben entzogen wird, auch persönlich tegrekvössichtig.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenft, sammtlichen Boriehern von Inftituten der dortigen Universität Abschrift dieses mei-

nes Erlaffes mitzutheilen.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttkamer.

An fimmtliche Herren Universitäts-Auratoren und Königl. Auratorien. U. I. 338.

72) Berfehung der Rektoratsgeschäfte bei ber technischen Sochschule zu Berlin.

(Centrbl. pro 1880 Seite 556 Rr. 104.)

Der herr Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten hat Sich durch Berfügung vom 2. April d. 3. damit einverstanden erklärt, tab nach dem Tode des Rektors der technischen hochschule zu Berlin, Geheimen Regierungs-Rathes Professors Wiebe der Prosiessor Fink die Rektoratsgeschäfte dieser hochschule übernommen hat.

73) Regulativ, betreffend die Organisation der Abtheilungen an der Königlichen technischen Hochschule zu hannover.

(Centrbl. pro 1881 Seite 144 Rr. 14.)

Auf Grund des Allerhöchst genehmigten "Berfassungs-Statutes der Königlichen technischen Hochschule zu hannover" vom 27. August 1881.

d. 3. wird über die Organisation der Abtheilungen an der gedachten Sochschule das Folgende bestimmt:

§. 1.

Jeder an der Königlichen technischen hochschule zu hannover lehrende Professor, Dozent oder Privatdozent muß einer bestimmten Ubtheilung zugehören und kann nicht zugleich Mitglied einer andern Abtheilung sein.

S. 2. Bei neuen Berufungen zum Cehramte an der Königlichen tech= nischen Hochschule wird in der Berufung ausgesprochen, welcher Abtheilung der Berufene zugeboren soll.

§. 3.

Innerhalb jeder Abtheilung wird ein besonderes Abtheilungs-Rollegium mit den in dem Berfaffungs-Statute bezeichneten Rechten und Pflichten gebildet.

Die zur Zeit diesen Abtheilungs-Kollegien angehörenden Mitglieder find in dem anliegenden Berzeichnisse unter A, die Mitglieder der Abtheilungen, soweit sie den Kollegien zur Zeit nicht angehören, unter B und C aufgeführt.*)

Den Abtheilungen bleibt vorbehalten, sofern ihnen in der unter A ftattgefundenen Bertheilung in einzelnen Fällen eine Aenderung wünschenswerth erscheint, dieserhalb bei dem Minister durch Ber-

mittelung bes Senates motivirte Antrage zu ftellen.

S. 5. Die in die Abtheilungs-Rollegien nicht berufenen Dozenten und die Privatdozenten können von den Rollegien ihrer Abtheilungen für einzelne Falle zu den Berathungen, jedoch ohne Stimmrecht,

hinzugezogen werden.

S. 6.
Die Bahl des Abtheilungsvorstehers (S. 13 des VersassungsStatutes) sowie der von der Gesammtheit der Abtheilungen in den Senat zu entsendenn Vertreter (S. 17 des Versassungs-Statutes) erfolgt durch Bahlzettel. Jur Gültigkeit des Bahlaktes ist die Answesenheit der Mehrheit der Mitglieder des Abtheilungs-Kollegiums bezw. der Gesammtheit der Abtheilungs-Kollegien erforderlich. Ergiebt der Bahlgang keine absolute Mehrheit der Abstrimmenden, so erfolgt eine zweite Bahl zwischen den drei Kandidaten, auf welche die meisten Stimmen sielen. Ergiebt auch der zweite Bahlgang keine absolute Mehrheit, so sindet eine dritte Bahl zwischen den zwei Kandidaten statt, welche die meisten Stimmen erhielten. Bei Stimmengleichheit entscheidet das von der Hand des Borsispenden zu ziehende Loos.

^{*)} S. Centrbl. pro 1881 Seite 86.

§. 7.

Die vorftebenben Bestimmungen bes S. 6 finden auch bei bem L'ammentritte der Abtheilungen behufe Aufstellung der Borichlagsite von brei Randibaten fur bas Amt bes Rettors (S. 27 bes gerfaffunge-Statutes) mit ber Maggabe ftatt, daß ber Reibenfolge 212 durch absolute Debrheit ju entscheiden ift, wer ale erfter, reiter und britter Randidat vorgeschlagen werben foll.

Die Ginladung zu diefer Bablhandlung ift von dem Reftor und m Ottober 1880 von bem jegigen Direftor an alle berechtigten Mitglieder ichriftlich abzusenden. Um dritten Tage nach ber Abendung der Ginladung finden die Bahlen ftatt. Das protofollarisch zigunehmende Bahlresultat mit Angabe der Abstimmungezahlen ift urerzuglich burd Bermittelung des Roniglichen Rommiffare bem Minifter mitzutheilen.

8. 8.

Bedes Abtheilungs-Rollegium ift berechtigt, soweit die ibm obmenden Anfaaben dies zwectbienlich erscheinen laffen, Rommiffionen mederzusepen oder mit andern Abtheilungen durch Delegirte in Be-::bung zu treten. Bei ber Entwerfung ber Studienplane bat jede Atteilung Die Befugnis, Diejenigen Mitglieder anderer Abtheilungen, Telde an bem Studienplane burch einzelne Rollegia Theil nehmen, ihren Berathungen beranzugieben und über bas biefen Rollegien widmende Zeitmaß, sowie über die Lage der Stunden Beftimmana au treffen.

§. 9.

Bur Bahrnehmung ber Intereffen folder, ju bem Unterrichtszeliete ber Abtheilung gehörigen Lehrfacher, welche unter fich in wierer Bermandtichaft fteben und ein technisches Spezialgebiet taritellen, fonnen innerhalb ber Abtheilungs-Rollegien nach Anborung berfelben, fowie des Cenates, burch ben Minifter ftanbige Bettionen unter besonderen Borfipenden gebildet merden.

§. 10.

Die für die Lehrzwede der einzelnen Abtheilungen sowie für mielne Inftitute und Sammlungen bestimmten Konds können unter Baebmigung des Minifters von den betreffenden Borftebern, Proefferen und Dozenten felbftandig verwaltet und von benfelben bie ablungsanweifungen an die Raffe, soweit die letteren innerhalb in überwiesenen Summen liegen, unter Gegenzeichnung bes Reftors tilljogen werben. Bierteljährlich ift eine nachweifung ber verrenteten Gelbmittel bem Senate vorzulegen.

Berlin, ben 7. September 1880.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Dutttamer.

74) Regulativ, betreffend die Organisation der Abthe lungen an der Königlichen technischen Sochschule z Aachen.

(Centrbl. pro 1881 Seite 156 Dr. 15.)

Auf Grund bes Allerhöchst genehmigten Berfaffungs = Statut der Königlichen technischen Hochschule zu Aach en vom 27. Augu d. 3. wird über die Organisation der Abtheilungen an der gedad ten Hochschule das Folgende bestimmt:

§. 1.

Jeder an der Königlichen technischen hochschule zu Aache lehrende Professor, Dozent oder Privatdozent muß einer bestimmte Abtheilung zugehören und fann nicht zugleich Mitglied einer ander Abtheilung sein.

8. 2

Bei neuen Berufungen zum Lehramte an ber Koniglichen ted nischen Sochschule wird in der Berufung ausgesprochen, welche Abtheilung der Berufene zugehören soll.

§. 3

Innerhalb jeder Abtheilung wird ein besonderes Abtheilungs Kollegium mit den in dem Berfassungsstatute bezeichneten Rechten und Pflichten gebildet.

§. 4.

Die zur Zeit diesen Abtheilungs-Rollegien angehörenden Mit glieder sind in dem anliegenden Berzeichnisse unter A, die Mitgliede der Abtheilungen, soweit sie den Kollegien zur Zeit nicht angehören unter B und C aufgeführt.*)

Den Abtheilungen bleibt vorbehalten, sofern ihnen in der unte A stattgefundenen Bertheilung in einzelnen Fällen eine Aenderung wunschenswerth erscheint, dieserhalb bei dem Minister durch Bermitte lung des Senates motivirte Antrage zu stellen.

§. 5.

Die in die Abtheilungs -Rollegien nicht berufenen Dozenter und die Privatdozenten können von den Kollegien ihrer Abtheilungen für einzelne Fälle zu den Berathungen, jedoch ohne Stimmrecht, hinzugezogen werden.

§. 6.

Die Wahl des Abtheilungs-Borstehers (§. 13 des Berfassungs-Statutes), sowie der von der Gesammtheit der Abtheilungen in der Senat zu entsendenden Bertreter (§. 17 des Berfassungs-Statutes) erfolgt durch Wahlzettel. Bur Gültigkeit des Wahlaktes ist die Answesenheit der Mehrheit der Mitglieder des Abtheilungs-Kollegium

^{*)} S. Centrbl. pro 1881 Seite 87.

tim. der Gesammtheit der Abtheilungs-Kollegien erforderlich. Erzieht der Bahlgang feine absolute Mehrheit der Abstimmenden, so erfolgt eine zweite Wahl zwischen den drei Kandidaten, auf welche die meisten Stimmen sielen. Ergiebt auch der zweite Wahlgang keine absolute Rehrheit, so sindet eine dritte Wahl zwischen den zwei Kanzielute Rehrheit, welche die meisten Stimmen erhielten. Bei Stimmenzleicheit entscheidet das von der Hand des Vorsigenden zu ziehende Voos.

§. 7.

Die vorstehenden Bestimmungen des S. 6 finden auch bei dem Zuiammentritte der Abtheilungen behufs Aufstellung der Borichlagslifte ran drei Kandidaten für das Amt des Rektors (S. 27 des Berfas-inngs-Statutes) mit der Maßgabe statt, daß der Reihenfolge nach auch absolute Mehrheit zu entscheiden ift, wer als erster, zweiter

und dritter Randidat vorgeschlagen werden soll.

Die Einladung zu dieser Wahlhandlung ist von dem Rektor im Oktober 1880 von dem jehigen Direktor an alle berechtigten Mitglieder schriftlich abzusenden. Am dritten Tage nach der Absensung der Einladung finden die Wahlen statt. Das protokollarisch wizunehmende Wahlresultat mit Angabe der Abstimmungszahlen ist wierzüglich durch Bermittelung des Königlichen Kommissandlen.

§. 8.

Bebes Abtheilungs = Rollegium ift berechtigt, soweit die ihm tiliegenden Aufgaben dies zweckdienlich erscheinen laffen, Rommissingen niederzusepen oder mit andern Abtheilungen durch Delegirte in Berathung zu treten. Bei der Entwerfung der Studienplane bet jede Abtheilung die Befugnis, diejenigen Mitglieder anderer Abtheilungen, welche an dem Studienplane durch einzelne Rollegia Ibeil nehmen, zu ihren Berathungen heranzuziehen und über das diesen Rollegien zu widmende Zeitmaß, sowie über die Lage der Stunden Bestimmung zu treffen.

§. 9.

Bur Babrnehmung der Interessen solcher zu dem Unterrichtszeiete der Abtheilung gehörigen Echrfächer, welche unter sich in ingerer Verwandtschaft stehen, und ein technisches Spezialgebiet darwiellen, können innerhalb der Abtheilungs-Rollegien nach Anhörung derielben, sowie des Senates, durch den Minister ständige Sektionen unter besonderen Vorsigenden gebildet werden.

§. 10.

Die für die Lehrzwecke der einzelnen Abtheilungen sowie für einzelne Institute und Sammlungen bestimmten Fonds können unter Genehmigung des Ministers von den betreffenden Borstehern, Pro-

fessoren und Dozenten selbständig verwaltet und von denselben di Zahlungsanweisungen an die Kasse, soweit die letteren innerhalb de überwiesenen Summen liegen, unter Gegenzeichnung des Rektor vollzogen werden. Vierteljährlich ist eine Nachweisung der verwen deten Geldmittel dem Senate vorzulegen.

§. 11.

Bei denjenigen Studirenden der vierten Abtheilung, welche sic entweder der Bergbau- und hüttenkunde, oder der Chemie ausschließ lich widmen wollen, ist dies bei der Eintragung in die betreffend Abtheilung besonders zu bemerken.

Berlin, ben 7. September 1880.

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttkamer.

75) Bulassung der Studirenden des landwirthschaftlichen Lehrinstitutes zu Berlin zu Borlesungen an der technischen Sochschule, sowie der Studirenden der letteren zu Borlesungen am landwirthschaftlichen Institute ohne Zahlung einer Matrikelgebühr.

Berlin, ben 25. Februar 1881. Auf den Wunsch des Herrn Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten bestimme ich, daß außer den in §. 33 des Provisorischen Verfassungsstatutes vom 17. März 1879*) genannten Studirenden der Friedrich-Wilhelms-Universität, der Königlichen Vergakademie und der Kunstakademie auch die Studirenden des landwirthschaftlichen Lehrinstitutes das Necht haben sollen, gegen das für Studirende der technischen Hochschule vorgeschriedene Honorar ohne Zahlung einer Matrikelgebühr Kollegien an der technischen Hochschule zu hören, und beauftrage den Herrn Nektor, hiernach das Weitere zu veranlassen. Die gleiche Vergünstigung wird den Studirenden der technischen Hochschule für den Fall zu Theil werden, daß sie Vorlesungen an dem landwirthschaftlichen Lehrinstitute belegen wollen.

Der Minifter ber geiftlichen ic. Angelegenheiten. von Putttamer.

ben herrn Reftor und ben Senat ber technischen Dochschule hierselbft.

U. V. 327. U. I.

^{*)} Centrbl. pro 1879 Seite 251.

76) Große akademische Kunstausstellung zu Berlin. (Centrbl. pro 1880 Seite 251 Rr. 26.)

1.

Der herr Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten hat durch Berfügung vom 24. März d. I. genehmigt, daß in der Zeit vom 4. September bis 6. November b. I. eine große akademische Runst-ausstellung von der Königlichen Akademie der Kunste zu Berlin reranstaltet werde.

2.

Die große akademische Ausstellung von Berken lebender Kunftler tes In= und Auslandes wird in diesem Jahre am Sonntag, den 4. September, in den Raumen des provisorischen Ausstellungsgestäudes auf dem Cantian-Plage hierselbst eröffnet.

Programme, welche die naberen Bestimmungen enthalten, Einnen bei allen deutschen Runst-Atademien und dem Bereine Berliner

aunstler in Empfang genommen werden.

Berlin, im April 1881.

Der Senat ber Königlichen Atabemie ber Kunfte. hitig.

Belanntmachung.

77) Ausschreiben wegen Bewerbung um Mendelssohn= Bartholdy=Staat8=Stipendien für Musiter.

Rach einer Bekanntmachung des Kuratoriums für die Berwaling der Felix Mendelssohn=Bartholdy=Stipendien für Musiker vom 1. April d. J. (Reichs- und Staats-Anzeiger Nr. 78 vom 1. April) kemmen am 1. Oktober d. J. zwei dieser Stipendien zur Verleihung. Jedes derselben beträgt 1500 Mark; die Bewerbungen müssen der Und der Kuratorium eingereicht werden. Begen der Bedingungen für die Bewerbung wird auf die Bekanntmachung im Centralbl. d. Unt. Verw. pro 1880 Seite 430 Nr. 79 Bezug genommen.

78) Abhaltung eines internationalen geographischen Rongresses nebst Ausstellung zu Venedig.

Bu Benedig wird vom 15. bis 22. September d. 3. ein internationaler geographischer Kongreg und im Zusammenhange mit demselben eine internationale geographische Ausstellung abgehalten werden.

Auf den Antrag der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin hat der herr Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten unter dem 16 April d. 3. den Abdruck der Reglements des Krongresses und ber Ausstellung im Reichs und Staats-Anzeiger (f. Rr. 92 desselben vom 20. April d. 3.) veranlaßt.

III. Symnafial: 2c. Lebranstalten.

79) Termine für Bersetung, Neuanstellung, Penfic= nirung der Lehrer an staatlichen höheren Unterrichts= Anstalten, desgl. für Uebernahme der Funktionen eines verseten Lehrers; Gehalts= und Remuneration-Bablung in dieser Beziehung. Empfehlung des gleichen Berfahrens für städtische Anstalten.

Berlin, ben 15. Marg 1881.

Nachdem die durch meinen Cirkular-Erlaß vom 15. Juli 1879 erforderten Berichte bezüglich der Zahlung der Gehälter bei Berfetaunsgen von Lehrern höherer Unterrichts-Unftalten sammtlich eingegangen find und das Bedürfnis nach herstellung eines möglichst einheitslichen Berfahrens ersichtlich gemacht haben, sehe ich mich veranlaßt,

bierdurch Solgendes zu bestimmen:

1. Bei Berfepungen von Lehrern von einer boberen Unterrichte-Anftalt an eine andere, welche in den weitaus meiften gallen am Schluffe eines Schulfemeftere ftattfinden, erscheint es zwedmäßig, grundfaglich ale Versepungetermin den 1. April bezw. den 1. Oftober festzuhalten, ohne Rudficht darauf, ob ber Schlug des voraufgebenden bezw. ber Beginn des neuen Schuljemefters einige Tage oder Bochen vor oder nach biefen Terminen eintritt. Dies Berfahren empfiehlt fich, weil au den genannten Terminen ber Bohnungewechsel zu geschehen pflegt, weil ferner das Gehalt der etwa einzuziehenden Stelle nur bis jum 31. Mara, als bem Schluffe bes Ctatsjahres, das einer neu gegrundeten Stelle erft von diesem Zeitpunkte ab disponibel ift, weil endlich bei allgemeiner Geltung diefer Regel vermieden murbe, daß ber verfette Behrer bas Gebalt fur einen wenn auch nur furgen Beitraum entweder verliert, oder umgekehrt doppelt bezieht, wie es bei ber Beftimmung verschiedener Termine für ben Dienstaustritt und den Diensteintritt bezüglich der betreffenden beiden Anftalten fich leicht ereignen tann. hiernach ift es angemeffen, barauf Bedacht zu nehmen, daß die durch die Bersegung bedingten Aenderungen in der Gehaltszahlung von den vorbezeichneten Terminen ab eintreten.

2. Analog ist zweckmäßig auch zu versahren bei Neuanstellungen son Lehrern, bei Bersetungen in den Ruhestand und bei Bersetungen zu andern als den vorgenannten beiden Terminen. Für diese Fälle wird in der Regel der Schluß bezw. Ansang eines Monates für den Bechsel in den Dienstverhältnissen bestimmend sein. Bezüglich der Bersetung in den Ruhestand ist dies bereits in dem Cirkular-Erlasse vom 18. Dezember 1875 U. II. 6451. angeordnet.

3. Für die Zahlung von Remunerationen ift der Regel nach die Dauer der Beschäftigung, für welche die Remuneration gewährt wird, entscheidend; nur bei fixirten Remunerationen kann die Zahlung in vollen Monatsbeträgen als zulässig erachtet werden, wenn die erforderlichen Mittel in den Anstaltskassen bezw. bei dem Gehalte der Stelle, welche von dem Remunerirten interimistisch versehen

wird, porbanden find.

4. Was die Uebernahme der Funktionen der neuen Stelle eitens des versetzen Lehrers anlangt, so ist möglichst daran festubalten, daß der abgehende Lehrer den von ihm bisher ertheilten Unterricht dis zum Schlusse des Schulsemesters fortsetzt und erst demnicht an die neue Anstalt übertritt; wenn hierdurch der Schluß des Gatsquartales überschritten wird, so ist der Lehrer als bei der

neuen Anftalt beurlaubt anzuseben.

5. Bei den ftaatlichen und bei den unter ftaatlicher Bermaltung iebenden ftiftischen Unftalten ift fünftig nach obigen Gesichtspunften m der Regel zu verfahren. Ausnahmen find nur zuzulaffen, wenn ie in den besonderen Berhaltniffen des Falles begrundet find, 3. B. menn bei bem bereits por dem Schulschluffe zu bemirtenden Umzuge tie Betheiligung des Lehrers felbft unerläglich erscheint, wenn bei "dlumnaten die Forderung der unentgeltlichen Fortführung der amtiden Funktionen durch den abgebenden Lehrer über den 1. April binaus als unbillig anzuseben ift, wenn das Gehalt der neu zu be-Benden Stelle noch über den zulest genannten Termin binaus für Bertretungetoften in Anspruch genommen werden muß u. f. w. In ielden Ausnahmefällen ift aber durch geeignete Anordnungen dafür Borforge zu treffen, daß ber Schulunterricht an den beiden Anstalten feine wesentliche Schadigung erfahrt, und ber versepte Lehrer bas Behalt nicht für einen fürzeren oder langeren Zeitraum entbehrt cder doppelt erhält.

6. Bezüglich der Lehrer an städtischen Anstalten können die Patronate durch eine allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Beobachtung der vorstehenden Regeln nicht angehalten werden. Wohl aber empsiehlt es sich bei der Häusigkeit der Versehungen von bezw. zu solchen Anstalten, daß durch Verhandlung mit den städtischen Patronaten die möglichste Uebereinstimmung herbeigeführt wird. Indem ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium beauftrage, die sämmtlichen Vertretungen der städtischen höheren Lebranstalten Seines Bezirtes von den oben dargelegten, für die staatlichen Anstalten fortan geltenden Rormen Renntnis zu geben, veranlasse ich Dasjelbe dahin zu wirken, daß diese Normen auch für die städtischen Anstalten grundsäplich zur Anwendung gelangen, so daß fernerhin nur abnorme Einzelfälle einer besonderen Erörterung bedürfen.

Bon dem Ergebnisse biefer Berhandlungen erwarte ich Angeige

nach Jahresfrift.

Sollten wider Erwarten einzelne der städtischen Patronate zu einer generellen Vereinbarung in der gedachten Richtung sich nicht bereit sinden lassen, so ist doch die Anwendung jener Regeln in den einzelnen Fällen möglichst herbeizusühren und sicherzustellen, daß ein Lehrer das Gehalt nicht entbehrt oder doppelt erhält; jedenfalls ist darauf zu halten, daß in den Vokationen ein bestimmter Tag für den Eintritt des Lehrers bei der städtischen Anstalt bezeichnet und unbestimmte Ausdrücke, wie Ostern oder Michaelis vermieden werden; auch ist dem Lehrer thunlichst vor der Annahme der neuen Stelle Gelegenheit zu geben, die mit seinem Uebertritte an die neue Anstalt bezüglich der Gehaltszahlungen verbundenen Folgen genau zu übersehen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten.

von Puttkamer.

An fammtliche Rönigl. Provinzial-Schultollegien.

U. II. 2746.

80) Bekanntmachung eines Berzeichnisses bersenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigefreiwilligen Militärdienstberechtigtsind."

Es wird hierunter ein Berzeichnis derjenigen höheren Lehranftalten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, welche sich zur Zeit in Gemäßheit des S. 90 Th. I der Wehrordnung vom 28. September 1875 im Besige der Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Besähigung für den einjährig-freiwilligen Militardienst befinden.

Berlin, ben 23. Marg 1881.

Der Reichstanzler. In Bertretung: Ed.

^{*)} Die Befauntmachung vom 23. März b. J. und bas Berzeichnis find veröffentlicht burch bas Centralblatt für bas Deutsche Reich pro 1881 Rr. 12 & 101 Aus bem Berzeichniffe werben bier nur bie hoheren Lehranftalten im Bren gischen Staate aufgeführt; es find hier zugefett bie Ramen ber Direftvren. Rettoren ze.

Berzeichnis

der höheren Behranstalten, welche zur Ausstellung von Beugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militardienst berechtigt find.

A. Lehranftalten, bei welchen ber einjährige, erfolg= reiche Besuch der zweiten Rlaffe zur Darlegung der wiffenschaftlichen Befähigung erforderlich ift.*)

a. Cymnafien.

Proving Oftpreugen.

		,				Direktoren:
1.	Das	Gymnafium	zu	Allenftein,	Dr.	Friederedorff.
2.	=	, s	•	CC . C. /	5	Schult.
3.		5	5		=	Meinery.
4.	5	#	3	Gumbinnen,	9	Arnoldt, Prof.
5.	•		=	hohenstein,		Ruhne.
6.	=	5		Infterburg,	=	Krah.
7.		Altstädtische	ჱ	ymnafium zu Königs		
				berg i./Pr	. =	Möller, Prof.
8.	=	Friedrich8-A	No:	egium daselbst,	86	hnerdt.
9.		Rneiphöfisch	e (Symnafium daselbft,	v.	Drygalsti,
10.		Bilhelms=&	dyn	ınafium dafelbst,	u	rban, Prof.
11.	=	Symnasium	สูน	ı Eyck,	\mathbf{D}_{1}	r. Rammer,
		•	•	•		Prof.
12.		#	=	Memel,		. Große, Prof.
13.		•		Raftenburg,		- Jahn.
14.	5	s		Roffel,		· Fren.
15.	=	•	=	Tilfit,		Moller, Prof.
		93	ro	ning Meftnreuse	n	, ,

Proving Beftpreußen.

16. Das Gymnafium zu Conit, Dr. Thomaszewski, Prof. 17. - Gulm, Dr. Lozynski.

Bur Beit find bies bie in bem Bergeichniffe mit einem * bezeichneten Gom.

Jafien und Brogymnafien (A. a und B. a).

Die Symnassen und Progymnassen an Orten, an welchen eine zur Erbeilung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse für ben einjährigis freiwilligen Rilitärdienst berechtigte Realschule bezw. bobere Bürgerschule mit obligatorischem Unterrichte im Latein nicht sich befindet, sind befugt, berartige Befähigungszengmisse auch ihren von der Ebeilnahme am Unterrichte in der griechtischen Sprache dispensitren Schülern zu ertheilen, insosern letztere an dem sin jenen Unterricht eingessihrten Ersahunterrichte regelmäßig theilgenommen und entweder die Sekunda absolvirt oder nach mindestens einsährigem Besuche berselben aus Frund einer besonderen Prüfung ein Zeugnis des Lehrerfollegiums siber genägende Aneigung des entsprechenden Lehrpensums erhalten haben.

```
Direktoren :
         Rönigliche Gymnafium zu Danzig, Trofien.
18. Das
19.
          Städtische Gymnasium daselbst,
                                           Dr. Carnuth.
20.
          Symnafium zu Deutsch=Rrone.
                                           Lowinsti, Prof.
21.
                        Elbing,
                                           Dr. Benede. Pref.
22.
                         Graudenz,
                                                Rretschmann.
23.
                         Marienburg,
                                                Hayduck.
24.
                                                Töppen.
                         Marienwerder.
                                                Seemann, Prof.
25.
                        Reuftadt i./Weftbr.
26.
                                                Ronigebed.
                         Strasbura i./Weltvr., =
27.
                                                Streblfe.
                         Thorn.
                   Provinz Brandenburg.
28.
     Das Astanische Gymnasium zu Berlin,
                                            Dr. Ribbed, Prof.
29.
          Frangofiiche Gymnafium bafelbft,
                                                 Schnatter.
30.
          Friedrichs. Gymnafium dafelbft,
                                                 Rempf, Prof.
31.
          Friedriche-Werder'iche Gymnaf. dafelbst, =
                                                 Büchsenschüt,
                                                    Prof.
32.
          Friedrich=Wilhelms-Gomnaf. dafelbft, =
                                                 Rern, Prof.
33.
          humboldte-Gymnafium dafelbft,
                                                 Schottmüller.
      •
          Soadimethal'iche Gymnafium dafelbft, =
34.
                                                 Schaper.
35.
          Somnafium zum grauen Rlofter dafelbft, =
                                                 theol. et phil.
                                                    Dofmann.
36.
          Röllnische Gomnafium baselbit.
                                                3. unbefest.
          Königstädtische Symnasium daselbst, Dr. Bellermann.
37.
38.
                                                 Kriedlander.
          Leibniz=Gymnafium daselbst,
                                                 Rod, Prof.
39.
          Luisenstädtische Gymnasium daselbst,
40.
          Sophien=Gymnafium daselbst,
                                                 Paul, Prof.
41.
          Wilhelm8=Gymnafium daselbst,
                                                 Rubler, Prof.
42.
                                                 Rasmus.
          Gomnasium zu Brandenburg,
43. Die Ritter-Atademie daselbst,
                                                 Röpte, Prof.
44. Das Gymnafium zu Charlottenburg,
                                                 Souls.
45.
                     - Cherswalde,
                                                von Bamberg.
46.
                                                Rođ.
                       Frankfurt a. d. Oder,
     .
47.
                       Freienwalde a. d. Ober.
                                                Geng, Prof.
48.
                        Kürftenwalde,
                                                Buchwald.
49.
                        Guben,
                                                 Bagler, Prot.
                        Ronigeberg i. d. Reu-
50.
                                                Naud.
                                  mart.
51.
                        Rottbus.
                                            Mötel.
52.
                                            Dr. Tidierid.
                        Ruftrin.
53.
                       Landsberg a. d. Barthe, =
                                                 Rövle.
54.
                        Eudau.
                                                Chinger.
55.
                        Reu-Ruppin,
                                                 Rufter.
56.
                                                 Bolz.
                        Votsbam,
```

```
Direttoren :
57. Das Gomnafium zu Prenzlau,
                                        Rern.
                                        Dr. & Schulze.
58.
                      Sorau.
59.
                      Spandau,
                                            Pfautid.
     3
60.
                      Bittstod.
                                            Groffer, Prof.
61.
        Pābagogium = Zūllichau,
                                            Sanow.
                  Orovinz Dommern.
62.
    Das Symnafium zu Anklam,
                                        Beinze.
                                        Dr. Bobrif.
63.
                        Belgard,
64.
                        Cöslin.
                                             Ditann, Drof.
     3
65.
                        Colberg,
                                             Streit.
*66.
                        Demmin,
                                        Somedebier.
67.
                        Dramburg,
                                        Dr. Qued, Prof.
68.
                       Greiffenberg,
                                            Campe, Prof.
69.
                       Greifswald.
                                            Steinbausen.
*70.
                        Reuftettin,
                                            Shirlig.
     5
         Pādagogium =
                                            Sorof.
71.
                        Putbus.
72.
                        Dprig.
                                            Bingow.
         Gymnasium
     ,
                                            Lothholz, Prof.
73.
                        Stargard i. Pom., =
74.
         Marienstifts-Gymnas. zu Stettin,
                                            Beider.
75.
         Stadt-Gomnaffum dafelbft,
                                       Rern, Prof.
         Gymnafium zu Stolp,
 76.
                                       Dr. Reuider.
      2
 77.
                      = Stralsund.
                                            Minter.
 78.
                      - Treptowa.d. Rega =
                                           Bouterwed.
                    Provinz Posen.
 79. Das Gymnaffum zu Bromberg,
                                       Dr. Guttmann.
 80.
                     - Onefen,
                                            Methner.
              3
                                       Menzel.
 81.
                       Inowrazlaw,
 82.
                                       Leuchten berger.
                       Rrotofdin.
 83.
                                       Dr. Edardt.
                       Liffa,
                                       Marg.
 84.
                       Meferit,
 85.
                       Matel,
                                       Dr. Richter.
 86.
                                            Bedbaus.
                       Oftromo.
 87.
         Friedrich-Wilhelms-Gymnafium zu
                                 Vojen,
                                            Schwarg, Prof.
 88.
         Marien=Gymnafium daselbst,
                                            Deiters.
 89.
         Gymnafium zu Rogafen,
                                            Runze.
 90.
                        Schneibemühl,
                                       Hanow.
 91.
                                        Soneiber.
              =
                      - Schrimm,
 92
                                       Ronte.
                      = Wongrowitz,
                  Proving Schlesien.
 93. Das Gymnafium zu Beuthen i. Db.: Schl., Dr. Brull.
 94.
         Elisabeth-Gymnafium zu Breelau, Dr. Pach.
```

```
Direttoren :
  95. Das Friedriche-Gymnafium ju Breslau, Dr. Lange, Prof.
           Johannes-Gymnafium Dafelbft,
                                                 Muller, Pref.
  96.
  97.
           Magdalenen-Gomnafium dafelbft
                                             Rettor: Dr. Seine,
                                                        Drof.
  98.
           Matthias-Gymnafium bajelbft,
                                            Dr. Reisader.
  99.
           Gymnafium zu Brieg,
                                            Guttmann, Prof.
 100.
                           Bunglau,
                                            Dr. Beifert.
                           Glag,
 101.
        =
                                                 Stein, Prof.
 102.
                           Gleiwig,
                                             Rieberding.
        =
           evangelische Gymnafium zu Glogau,
 103.
                                             Dr. hasper.
        5
 104.
           tatbolifde Gomnafium dafelbft,
                                             Menge, Prof.
           Gomnafium ju Görlig,
 105.
                                             Dr. Eitner.
                          Groß. Streblin.
 106.
                                                 Schröter.
 107.
                                                 Lindner.
                          Birichberg,
                 3
        s
                          Sauer,
 108.
                                                 Bolfmann.
                       5
                                                 Müller.
 109.
                        - Rattowit.
        =
                 z
                                                 Brod.
                          Ronigebutte,
 110.
                        s
                 4
 111.
                          Rreuzburg,
                                                 Steinmever.
                        .
 112.
                          Lauban.
                                             Hoppe.
 113.
                          Leobidut,
                                            Rosner.
*114. Die Ritter-Atademie zu Liegnis,
                                            Dr. Stecow.
 115. Das Städtische Gymnasium daselbst,
                                                 Güthling.
 116.
           Gymnafium ju Reige,
                                                 Baftra.
                                                 Tung.
                          Reuftadt i. D.=Schl., =
 117.
 118.
                                                 Abict, Prof.
                          Del8.
                                             Treu.
 119.
                          Dhlau,
        .
                 s
                                             Dr. Bengel.
 120.
                          Oppeln.
        £
                 4
 121.
                          Paticktau,
                                                 Adam.
        e
                 .
 122.
                          Plefi,
                                                 Schonborn.
        5
                 ø
 123.
                          Ratibor,
                                                 Rirdner.
        s
                 .
                        =
 124.
                                                 Rapfer, Prof.
                 8
                       4
                          Sagan,
 125.
                                             griebe.
                          Schweidnig,
                 4
 126.
                          Streblen,
                                             Dr. Rorn.
                 5
 127.
                 3
                          Baldenbura,
                                                 Scheiding.
 128.
                          Wohlau,
                                             g. Zeit unbesett.
                     Proving Sachfen.
 129. Das Gymnafium zu Burg,
                                         Dr. Hartung.
 130.
                                             Gerhardt, Prof.
                          Gisleben,
                                          .
 131.
                                             Dietrich, Prof.
                          Erfurt,
 132.
                          Salberftadt,
                                             Schmidt.
 133. Die Lateinische Schule zu Salle a. b. S., Rettor: Dr. Fries.
 134. Das Städtische Gymnafium bafelbft, Dr. Rafemann, Prof.
 135.
          Symnafium zu Beiligenftadt,
                                             Grimme.
```

Direttoren : 136. Das Padagogium des Rlofters U. E. Fr. ju Magdeburg, Dr. Bormann, Propft. Dom. Bomnafium bafelbft, Briegleb. 138. = gu Merfeburg, Reftor : Dr. Agmus. 139. . Gymnafium ju Mühlhaufen i. Thur., Ofterwald, Prof. 140. = Dom-Symnafium zu Raumburg, Dr. Anton. 141. = Gomnafium zu Nordhaufen, Grofd. . 142. Die gandesichule Pforta, Bolkmann. 143. Das Gomnafium ju Quedlinburg, Dible. 144. Die Rloftericule - Rofleben, Bentrup, Prof. 145. Das Gymnafium . Salzwedel, Legerlog. 5 146. . Sangerhaufen, Kulda. 5 147. Schleufingen, Somieber. = 5 148. Seebaufeni.d. Altm. Dr. Bentel, Prof. . 149. - Stendal, Dr. Rrabner. = 150. = = Torgau, s Baade, Prof. 151. . = Bernigerode, Bachmann. • 152. Bittenberg, Rbode. 153. . Beig, Lic. theol. Tauscher. Proving Schleswig=Holftein. 154. Das Gymnafium zu Altona, Dr. Lucht, Prof., Gch. Reg. Rath. 155. Mlensburg, Müller. *156. Glückstadt, Detleffen, Prof. = 157. - SaderBleben, 5 Jeffen. 158. Red. - Husum, 5 159. Niemener. = Riel, 5 s *160. goreng. 5 Meldorf, 5 ¹i6I. = Plön, Dr. Heimreich, Prof. 162. Rageburg, Steinmen. 163. DeB. Rendaburg, 164. Schleswig, Dr. Gidionsen, Hoftath. 165. = Rlapp. Bandebed, Proving hannover. 166. Das Gymnafium zu Aurich, Dr. Drager. 167. Cbeling. = Celle, 5 168. = Clausthal, Lattmann. 169. Emben, . Sowedenbied. 170. Göttingen, . Sampte, Prof. 171. = Regel, hameln, 172. Epceum I. = hannover, . Capelle, Prof. . 173. II. - Biedaid, Prof.

daselbst,

```
Direttoren:
 174. Das Raifer Bilbelme-Gomnaf. bafelbft, Dr. Badsmuth
                                                         Drc
           Symnafium Andreanum ju hildesheim, Dr. bode.
 175.
 176.
                      Josephinum bafelbft, Rirchhoff.
 177. Die Rloftericule ju Ilfeld,
                                         Dr. Schimmelpfen,
                                           . &üttgert.
*178. Das Gomnasium zu Lingen,
                       . Lünebura.
 179.
                                          Daage.
                                          Dr. th. Billen.
 180.
                         Meppen,
 181.
                         Morden,
                                              Munnid.
 182.
                     Carolinum zu Denabrud. Dr. Boble.
          Rathe-Gonnafium dafelbft,
 183.
                                          Runge.
          Gomnafium zu Stade,
                                           Dr. Roppin.
 184.
                       . Berben,
*185.
                                           Frentag.
                    Proving Bestfalen.
 186. Das Gymnafium zu Arnsberg,
                                           Dr. Scherer.
                                               Brugtern.
 187.
                         Attenborn.
 188.
                         Bielefeld,
                                               Ribid, Pref.
 189.
                         Bodum.
                                               Broider.
 190.
                         Brilon.
                                             3. unbefest.
                                           g. 3. und 18.
 191.
                         Burafteinfurt.
                                           Dr. hoff. Doring.
 192.
                         Coeefeld,
 193.
                         Dortmund.
                8
 194.
                         Gaterelob,
                                               Rothfuds.
 195.
                         Hamm,
                                           Somelzer.
*196.
                         Derford.
                                           Dr. Bode.
 197.
                         Hörter.
                                           Detri.
 198.
                         Minden,
                                           Dr. Grautoff.
 199.
                         Münfter.
                                               Dberbid.
 200.
                         Vaderborn,
                                                Somidt.
                                                Bolider.
                         Redlinghaufen,
 201.
 202.
                         Rheine,
                                                Grosfeld.
*203.
                         Soest,
                                                Gobel, Prof.
                                                Bedelmann,
 204.
                         Barburg,
 205.
                         Barendorf,
                                                Gang.
                 Proving Beffen-Raffau.
 206. Das Gymnafium zu Caffel,
                                             Dr. Bogt.
 207.
                         Dillenburg,
                                             Spief.
 208.
                       = Frankfurt a. Main,
                                             Dr. Momme
 209.
                                                 Gobel.
                       - Kulda.
 210.
                                                 Detere.
                         Sadamar.
211.
                         Banau,
                                                 Rürftenau
```

```
Direttoren :
                                            Dr. Duben.
 212. Das Symnafium zu Berefeld,
                                             . Municher.
                        Marburg,
 213.
                        Montabaur,
 214.
                                             . Bernede.
                                             = Budenau.
 215.
                      - Rinteln,
216.
                      = Beilburg,
                                            Bernhardt.
                                            Dr. Pabler.
217.
                      = Wiesbaden.
                      Rheinprovinz.
                                           Dr. Somenger.
218. Das Gymnafium zu Machen,
                     Barmen,
219.
                                                Thiele.
220. Die Ritter-Alademie zu Bedburg,
                                                Biel.
221. Das Gymnafium zu Bonn,
                                                Baldeper.
                                               Liefegang.
222.
                     . Cleve,
                     . Coblenz,
                                                Binefelb.
223.
 224.
                       an ber Apostelfirche zu Coln, Bigge, Prof.
225.
        Friedrich-Bilhelme-Gymnafium daf., Dr. Jäger.
226.
        Raifer Bilhelme-Gymnaftum daf.,
                                                Schmig.
                                           Ditges.
        Symnafium an Margellen dafelbft,
227.
                    gu Duren,
                                           Dr. Uppenkamp.
228.
229.
                     . Duffeldorf,
                                                Riefel.
230.
                     - Duisburg,
                                                Schneiber.
231.
                     . Glberfeld,
                                                Barbt.
232.
                                                Röbler.
                     . Emmerich,
233.
                     . Effen,
                                                Pilger.
234.
                     = M.=Gladbach,
                                                Soweitert.
235.
                                                Shurmann.
                     . Rempen,
                                            3
              3
236.
                     = Rrefeld,
                                            5
                                               Bollfeiffen.
              =
*237.
                     - Kreuznach,
                                            = Bulfert.
              •
238.
                     = More,
                                               Zahn.
                                            .
                                            . Ungermann.
239.
                     . Munftereifel,
                     - Reuß,
*240.
                                               Tüding.
241.
                     - Neuwied,
                                               Begehaupt.
242.
                       Saarbruden,
                                           Lic. theol. u. Dr.
                                           phil. Sollenberg.
243.
                                           Dr. Renvers.
                     = Trier.
244.
                     - Befel,
                                               Rleine.
245.
                     . Weglar,
                                               Derg.
               Sobengollern'iche ganbe.
246. Das Gymnafium zu Bedingen,
                                             Sprée.
              b. Realschulen erfter Ordnung.
                  Proving Oftpreußen.
                                              Direttoren :
1. Die Realschule zu Insterburg (verbunden mit dem Gymnasium daselbst), Dr. Krah.
                                                25
   1881.
```

		_			0 : 1 :
_	٠.	m		~ .	Direttoren:
		Burglonie 31	a Königsberg i. Pr.,		iefferbeder
3.		Städtische R	ealschule daselbst,		Schmidt.
4.		Realschule zu	Liljit,	Roc	
5.	*		Wehlau,	Dr.	Eichhorst.
		90	roving Beftpreußer	t.	
c	Øi.		le zu Danzig,		Panten.
7.		Petrischule de		<i>D</i> 1.	
				•	Brunnemai
8.		Realschule zu		•	Stunnemai
9.	•			_	64-4617.
		Den	n Gymnafium daselbst),	5	Strehlte.
		3 0	roving Brandenbur	g.	
10.	Die	Andreasschule	au Berlin.	Dr.	Bolze.
11.		Dorotheenstal	ttiche Realschule daselbst,		Schwalbe, Pre
12.		Friedriche-Re	alschule daselbst,		Runge, Prof.
13	=	Ronigliche R	ealschule daselbft,	•	Simon.
14	•	Roniostäbtifd	e Realschule daselbst,		Benglaff, Pro
15		Luisenstädtisch	e Realschule daselbst,	5	Kok Droi
16	=	Sonhiene Rea	licule daselbst,		Foß, Prof. Martus, Pre
17.		Realimule 211	Brandenburg,		Riebe.
18.		otturjujute ga	Frankfurt a. d. Oder,		Laubert.
19.			Guben (verbunden mit	•	Cua octi.
10.	•	•	dem Gymnaf. dafelbft),	•	Bagler, Prof.
20.	5		Landsberg a. d. Barthe	-	wagitt, you
20.	•	•	(verbunden mit dem		
			Symnafium daselbst),		Röpte.
21.			Per leberg,	Bog	
22.		3 4	Potsbam,	Dr.	Baumgardt.
23.			Prenglau (verbunden mi		Oud myare
٧٠.	•	• •	bem Gymnaf. dafelbft),		n
			•	orer:	и.
			Proving Pommern.		
24.	Die	Realschule zu	Colberg (verbunden mit	_	
			dem Gymnaf. dafelbft),	Dr.	Streit.
25.					
			mit dem Gymnaf. daf.),		Steinhaufen.
26.	=	Friedrich-Bill	helmsichule zu Stettin,	Rle	inforge.
27.	=	Realschule zu	Stralfund,	Dr.	Brandt.
			Proving Pofen.		
98	Oie	Realschule zu	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	D-	Gerber.
29.	216	•	~ 0 Li		
29. 30.				D-	ger.
31.			Posen,		Geift.
31.	•		Rawitsch,	5	Liersemann.

			Proving Schl	efien.
3 2.	Die	Realschule	zum b. Geift zu Bi	Direktoren: ceslau, Dr. Reimann, Prof.
33.	3		am Zwinger dafelb	ft, = Meffert.
34.	z	=	zu Görlig.	= Bugborff.
35.	=	=	Brunberg,	Fritsche.
36.	3	s	· Landeshut,	Ďr. Janisch.
37.	•	5	- Neiße,	= Sondhauß.
38.	8	•	- Reichenbach,	= Bed, Prof.
39.		•	- Sprottau,	- Rösler.
40.	5	=	= Tarnowip,	= Boffiblo.
			Proving Sad	, ,
41.	Die	Realfdule	gu Afchereleben,	Dr. Bufer.
42.	5	#	. Erfurt,	= Kod.
43,	=	•	. Halberftadt,	· Spillete.
44.	=	3	- Halle a. d. Saa	le, - Schrader.
45.	5	•	= Magdeburg,	= holzapfel.
46.	2	5	- Nordhaufen,	· Wiefing.
		Pr	ving Schleswig	
47.	Die		zu Flensburg (verl	
	5		mit dem Gymnas Rendsburg (verl	.das.), Dr. Müller.
-0.	•	•	mit dem Gymnas	. das.), Seß.
			Proving hann	over.
49	Die	Realschule		Dr. Frante, Prof.
50,		3	. Göttingen (verl	bunden
			mit dem Gymnaf	
51		2	. Goslar,	phil., Lic. theol.
				Leimbach.
		#	= Hannover,	- Shufter.
		•	- Harburg,	Braune.
54	. 2		. Bilbesheim (verl	
			mit dem Gymn	
_			Andreanum dase	
įį		s	s Leer,	Duapp.
56		5	= Luneburg (verb	unden
			mit dem Gymnas.	daf.), Saage.
57	, ,		= Denabrud,	Fischer.
	. =		= Ofterode,	Dr. Naumann.
59		5	Duakenbrud,	Gegner.
			Proving Beft f	
60). W:	Mart Lat.	ווא מציוו לובות אווים ביילו	u : - ii.
•	211	e oreality tile	u Bielefeld (verbi	inden
			mit dem Gymnaf.	das.), Dr. Nipsch, Prof.
			•	
			•	25 *

						Direttoren :
61.	Die	Realidule	2U	Burgfteinfurt (verb. m.		
			0	dem Gymnaftum baf.),	R ol	bewald.
62.		•		Dortmund,		Borner.
63.				hagen,	•	Stahlberg.
64.	=			Iferlohn,	•	Langguth.
65.		9		Lippstadt,	•	Soroter.
66.	•	•	s	Minden (verbunden mit		·
				dem Gymnas. daselbft),		Grautoff.
67.		3	5	, ,	•	
68.			5	Siegen,		Tägert.
*)						
				oving Hessen-Rass	au.	
69.	Die	Realschule	zu	Caffel,		Preime.
70.	5	Mufterschu	ile	zu Frankfurt a. Main,		Gifelen.
71.	•	Böhlerschu			*	
72.	Das	Real-Gyn	nna	fium zu Wiesbaden,	Sp	angen berg.
				Rheinproving.		
_						
73.	Die	Realidule	211	Aachen.	Dr.	Silvers Drof
		Realschule	ðu.			Silgers, Prof. ubl.
74.	3	•	•	Barmen,	Gr	Hilgers, Prof uhl.
	3	•	•		G r:	
74.	3	•	•	Barmen, ealschule zu Cöln (verb	& r: }. •	
74. 75.	: :	Rönigliche	R	Barmen, ealschule zu Coln (verb m. d. Friedrich-Wil	& r: }. •	uhl. Jäger. Shellen.
74. 75. 76. 77.	2 2 2	Rönigliche Städtifche	R	Barmen, ealschule zu Cöln (verb m. b. Friedrich=Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbors,	Gr: Dr.	uhl. Jäger. Schellen. Böttcher.
74. 75. 76. 77. 78.	: :	Rönigliche Städtifche	R Re zu	Barmen, ealschule zu Cöln (verb m. b. Friedrich=Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbarg,	Gr Dr.	uhl. Säger. Shellen. Bötther. Steinbart.
74. 75. 76. 77. 78. 79.	: :	Rönigliche Städtische Realschule	R Re zu	Barmen, ealschule zu Cöln (verb m. b. Friedrich=Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbors, Guisburg, Elberselb,	Ør: Dr.	uhl. Säger. Shellen. Bötther. Steinbart. Shaht.
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80.	3 3 3 8 8	Königliche Städtische Realschule	Regu	Barmen, ealschule zu Cöln (verb m. b. Friedrich-Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbors, Duisburg, Elberselb, Krefelb,	Gr.	uhl. Säger. Shellen. Böttcher. Steinbart. Schacht. Shauenbury.
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81.	: :	Königliche Städtische Realschule	R R zu	Barmen, ealschule zu Cöln (verk m. b. Friedrich-Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbors, Duisburg, Elberselb, Rreselb, Wülheim a. Rhein,	Gr.	uhl. Säger. Shellen. Bötther. Steinbart. Shaht. Shauenburg. Cramer.
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82.	: :	Königliche Städtische Realschule	Regu	Barmen, ealschule zu Cöln (verk m. d. Friedrich-Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbors, Duisburg, Elberseld, Rreseld, Wülheim a. Rhein, Wülheim a. d. Ruhr,	Gr.	uhl. Säger. Shellen. Botther. Steinbart. Shacht. Shauenburg. Eramer.
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83.	3 S S S S S S S S S S S S S S S S S S S	Rönigliche Städtische Realschule	R Re zu	Barmen, ealschule zu Cöln (verk m. d. Friedrich-Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbors, Duisburg, Elberseld, Rreseld, Wülheim a. Rhein, Ruhrort,	Gr.	uhl. Säger. Shellen. Botther. Steinbart. Shacht. Shauenburg. Cramer. Henfe.
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82.	: :	Königliche Städtische Realschule	Regu	Barmen, ealschule zu Cöln (verk m. d. Friedrich-Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbors, Duisburg, Elberseld, Rreseld, Wülheim a. Rhein, Ruhrort,	Gr.	uhl. Säger. Shellen. Botther. Steinbart. Shacht. Shauenburg. Eramer.
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83.	2	Königliche Städtische Realschule	R Ru	Barmen, ealschule zu Cöln (verk m. d. Friedrich-Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselloors, Duisburg, Elberseld, Rreseld, Mülheim a. Rhein, Ruhrort, Lrier,	Gr.	Säger. Säger. Shellen. Böttcher. Steinbart. Schacht. Schauenbury. Cramer. Hente. Münch.
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83.	2	Königliche Städtische Realschule	R Regu	Barmen, ealschule zu Cöln (verk m. d. Friedrich-Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbors, Duisburg, Elberseld, Rreseld, Wülheim a. Rhein, Ruhrort,	Gr. Dr.	Säger. Sodellen. Böttcher. Steinbart. Schacht. Schauenbury. Cramer. Hente. Münch. Dronte.
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83.	2	Königliche Städtische Realschule	Reguirieri	Barmen, ealschule zu Cöln (verk m. d. Friedrich-Wil helms-Gymnas. das.), ealschule daselbst, Düsselbors, Duisburg, Elberseld, Rreseld, Mülheim a. Rhein, Mülheim a. d. Ruhr, Ruhrort, Trier, mindestens nennjährige	Gr: Dr.	Säger. Sodellen. Böttcher. Steinbart. Schacht. Schauenbury. Cramer. Hente. Münch. Dronte.

1. Die Friedrichs-Berder'iche Gewerbeschule zu Berlin, Gallentamp.
2. zuisenstädt. Gewerbeschule baselbft, Dr. Bandow, Prof.

^{*)} Ingwifden ift zugetreten: bie Realfoule ju Bitten, Rettor Dr. Berlang-

						Ð	rob	in 3	த ந்	lefi	en.	,					
_	_	_	_			-		·		•					etto	ren :	:
3.	Ð	ie	Œ	bewer	befd)	ule	zu 🧐	Breel	lau,	D			bl				
4.	•				•		• 3	Brieg	,		8	N 6	gg	erc	ı t h	•	
5.	=	•		,			s (Blein	oig,	1	•	233 (rn	i đ	e.		
						Ą)ro	oinz	Sa	фſе	n.						
6.	\mathfrak{T}	ie	@	iewer	befd,	ule	zu s	Salb	erftab	t,	6	Tro	m	e.			
7.		•	8	ueric	te-S	dule	zu	Ma	erftad: gdebu	rg,	I)r.	Pa	ul	j i e	đ,	Prof.
							R h	ein	pror	ing							
8.	T)ie	Ø	ewer	bejd	ule	zu (Soble	nz,		I	r.	M	oft.	,		
9.		s			• ' '	•	. (Söln.	-			•	31	e È e	n.		
10.		=		•	•		- (Elber	feld,			3	Ar	to	pé.		
11	•	-			•		- 1	erefe	ld,			=	B e	91	el.	•	
B.	Ş	e b	ra	n ft c	alte	n. B	ei	w e l	den	ber	e i	n i	ābr	:ia	e	erf	olg=
	Te	ido	2	Bef	u đy	der	er	ten	Kla	ffe ;	ur	Ð	ar	leg	un	g b	er
	3	no i j	Se	n į d	aftl	iche	n	Bef	ähig	ung	eı	rfo	rbe	rl	iф	i ft.	,
						1	B.,	Pro	gyuu	tafter	t.						
				•		Pr		_	Dftp			t.					
	1.	Da	8	Pro(apmr	_		•	nigel		-		,				
				•		,	_		_	Ţ)ire	ttor	:: 9	Dei	m b	o w	8ti.
	2.				•		1	· 69	Ben,	R	etta	r:	Dr.	. 28	ōb	m e	r.
						Pro	งชย์เ	132	Beftp	reu	Bei	n.					
	3.	Da	8	Prog	gymn	asiui	n zi	ı 88	bau,			9	Rett	or:	\$0	a ch e	
	4.	=			•		Ĭ	N	eumar	f i. T	Befi	tpr.			ලි	otl	and.
					9	Pro	vi n	3 B	ran	b e n l	bui	rg.					
	5.	D	18	Pro	gymr	ıafiu	m z	u H	tedeb	erg f	. d.	. N	eu=				
			11	nart	(in	ber (Enti	pide	lung	gum	ඖ	m=	٠.				
							na	ium	begri	pen),	, E	ire	ttor	: (5 ()	n e	der.
									Pon								
	6.	D	18	Prog	gymn	ıafiui	n zi	ı G	arz a. i	b. D.,	, R	efto	r:	Dr.	. V	iβ.	
	7.				•		*	Ea	uenbu	rg i. 🤋	Þ.,		(30°	m m	ierf	eldt.
	8.	•	1		•		5	S	hlawe	2,		•	I	Or.	33	e ct e	r.
						!	Prı	riv	ız P	osen	ì.						
	9.	D	16	Prog	ymn	afiur	n zı	ı Re	mpen	,	R	tetti	or:	Dı	. I	N a 1	ctin.
	10.	•						Tr	emeff	en,		•		•		šar	
						9	Oro	vinz	Sa	фſеi	n.						
	11.	Da	8	Prog	ymn	afiur	n zı	n Ne	uhald	ensle	ben	, R	e t to	r: I)r.(
	12.	=			5		3	We.	ißenfe	18,			=		- N		rey. Isty.

					•
		Pro	vinz Hannov	er.	
* 13.	Das	-	gu Geeftemunbe		olftein.
14.		\$	= Leer (in ber	Ent=	, ,
		widelung jum @	Symnafium begri	iffen)	
		(verbunden mit	der Realschule	I. D.	
		daselbst),		Direktor:	Quapp.
15.	•	Programafium	gu Münden (perl	b. m.	60. f Li
		der höheren Bi	ürgerschule daselb	n), Metter: Dr	. Wahror
		Pro	vinz Bestfal	en.	
16.	Das	Progpmnafium	gu Dorften, Re	ftor: Dr. Kra	mpe.
17.	•	*	= Rietberg,	Mu	e \$.
		g	Rheinprovinz.		
18	Ona		zu Andernach, 9		á läter
19.	2000	20 cofficient from	Boppard,		
20.			- 93riihi	a Dr. Œſ	
21.		5	= Eschweiler,	. Liefen.	.,
22.	2	s	· Gubittchen,	* Dr. 201	ifφ.
23.	5	s	- Jülich,	- Ru	
24.	•		· Linz,	· 900	
25.	•	5	= Malmedy		đe.
26.	5	\$	Drüm,	. · Sü	nneles.
27.	=	£	- Rheinbach, M	lettorat z. z. ui	nbelebr
28. 29.	5	.	eiegburg, R	ettor: Dr. port	n Zygiec.
30.	•	: :	= Sobernheim, = Trarbach,	2 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	opery. •• i h t
31.		•	s St. Wendel,	Soti Bus	и I V I. М
32.		- s	- Wipperfürth,		~
			11	U	٠ ٧٠
		b. Realsc	hnlen zweiter C	Prduung.	
		Provi	ng Branbenb:	urg.	
			•	Diretto	ren:
1. 9	Die M	lealschule zu Sp	remberg,	Somidt.	
			ving Pomme	•	
T/ 0	œ:،	Realschule zu	• •	Sievert.	
T) 2.	שועב				
		-	ovinz Sachser	t.	
+ 3	. Die	Realschule zu	Schönebeck,	Dr. Maréc	hal.
		Proving	Solesmig - D	olftein.	
+ 4	Di-	Realschule zu	- :	Dr. Solee.	
	. 216	- occurlmence on a	nuvuu,	Di. Switt.	

⁺⁾ Die mit einem + bezeichneten Lehranftalten haben leinen obligatorifden Unterricht im Catein.

```
Direttoren :
                                         Dr. Meinel.
      Die Realschule zu Riel,
                       = Neumunfter.
                                           . Berdit.
                  Proving Beffen-Raffau.
† 7.

† 8.

† 9.

† 10.
      Die Realschule zu Bodenbeim,
                                              Biegand.
                                             Dr. Buderus, Prof.
                         Caffel.
                                               . Bogt.
                         Cidwege,
                     ber ifraelitifden Religions-
               gefellichaft zu Frantfurt a. Dt.
                                               s hirsch.
† 11.
                     der ifraelitischen Gemeinde
                                               = Barwald.
                                     dafelbft.
 + 12.
            Rlingeridule bafelbft.
                                               . Schulte.
 † 13.
† 14.
            Realicule zu Sanau,
                                             Beder.
        .
                       . homburg v. d. Bobe, Gopel, Prof.
 ÷ 15.
                                            Dr. Unverzagt, Prof.
                       . Miesbaden.
                        Rheinprovinz.
 † 16. Die Realschule zu Barmen-Bupperfeld, Dr. Burmefter. † 17. . . Gffen, Geilermanr
                                                   Beilermann.
 <del>†</del> 18.
            Gemerbeichule zu Remicheid,
                                                   Detry.
 c Sohere Burgerichnlen, welche ben Realichnlen erfter Ord-
  nung in den entsprechenden Jahreskurfen gleichgeftellt find.
                    Proving Oftpreußen.
  1. Die hobere Burgericule zu Ofterode i. Oftpr., Reftor:
                                                       Dr. Buft.
                   Proving Beftpreußen.
  2. Die bobere Burgericule ju Diricau,
                                              Rettor: Rillmann.
                              . Pr. Friedland.
                                                     Dr. Deters.
                                                        dorff.
  4.
                              . Jentau, Direttor: Dr. Bonftedt.
                   Proving Brandenburg.
  5. Die höhere Bürgerschule zu Eberswalde. *)
                              - Rottbus (verbunden mit dem Gom-
                                  nafium daf.), Direttor: Notel.
         bobere Burgerichule zu Rroffen,
                                          Rettore Dr. Berbig.
                                                       Bogel.
  8.
                              = Luckenmalde, =
  9.
                              = Lubben.
                                                       Beined.
 10.
                              - Rathenow,
                                                       Beister.
 11.
                              = Wriezen,
                                                       Gent.
```

[&]quot;) Die bobere Burgericule ju Cheremalbe ift inzwischen ausgeschieben.

		ı	Provi	n z	Pommern.
12.	Die	böbere	Burgericule	2U	Stargardi. Pom.
			0 17	U	Rettor: Runger.
13.	3	=		=	Bolgaft, = Dr. Schmidt.
14.	=			5	Bollin, = - Meper.
			Orovi	n 2	Schlesien.
15	Oie	höhere	~	•	Freiburg i. Sol.
10.	Die	yeyete	Durgerjujute	5ª	Reftor: Dr. DR eper.
16.	=			4	Lowenberg, = Stein vorth.
17.	=		5		Striegau, . Dr. Gemoll.
	-				Sachsen.
10	~ :	£ 26		-	
		popere	Burgerichule	zu	Delipid, Rettor: Rapfer.
19.	5		s	8	Gilenburg, - Dr. Wiemann.
20.	5	5		s	Gisleben, - Richter.
21.	5	8		•	Garbelegen, Sfenfee.
22.	2	1 6-62	s 	!	Mühlhausen
			r. (verbunden		Direktor: Ofterwald, Prof.
23.	=	mujium 636	daselbst),	a	Raumburg, Reftor: Dr. Neumüller.
20.	=		•	•	
			Provinz S	d) [eswig = Polstein.
24.	Die	höhere	Bürgerichule	zu	habersleben (verbunden mit dem
		Gymn	afium daselbst), 9	Direktor: Dr. Jessen.
25.		höhere	Burgerichule	zu	husum (verbunden mit dem Gym-
			•	-	nafium das.), Direttor: Dr. Red.
26.	=	höhere	Bürgerschule	zu	Ipehoe, Rektor: Ruter.
27.	=	Albini	isschule zu ga	uer	iburg a. d. Elbe, Direktor: Bus. Marne, Rektor: Dr. Seis, Prof.
28.		höhere	Bürgerschule	zu	Marne, Rettor: Dr. Seis, Prot.
29.	= -		8		Schleswig (verbunden mit dem
	(8	dymnafi	um daselbst),	Di	rettor: Dr. Gidionfen, hofrath.
30.	=	höhere	Burgericule	zu	Segeberg, Retto.! Dr. Biesid=
٥.					mann.
31.	•	2	\$		
90					prof.
32 .	•	•	g Glamas		Wandsbeck (verbunden mit dem
				•	n daselbst), Direktor: Dr. Klapp.
			• Provi	nz	hannover.
3 3.	Die	höhere	Bürgericule	λu	Duderftadt, Rettor : Aug. Deper.
34 .	5		\$	•	Ginbed. = Semme.
35.		•	•	,	Emben, (verbunden mit bem Gom-
		nafium	daselbst), Di	ret	tor: Dr. Somedenbied.
36.	s		Burgericule	au	Hameln (verbunden mit dem
		-	Gymnasiu	m i	daselbst), Direktor: Dr. Regel.

```
37. Die bobere Burgericule ju Munden, Rettor: Dr. Bahrbt.
                              Mienburg,
38.
                                                   Ritter.
                                                =
                                         4
39.
                            = Nortbeim.
                                               Bennigerbola.
                                         •
                            . Otterndorf. -
40.
                                               Bollbrecht.
41.
                            - Stade (verbunden mit dem Gom-
    =
                       nafium daselbft), Direktor: Dr. Roppin.
42.
                           au Uelgen,
                                       Rettor:
                                                  . Pauli.
                   Proving Beftfalen.
43. Die bobere Burgerschule zu Altena, Rettor: Mummenthen.
                           = hamm, (verbunden mit dem Gym=
44.
                        nafium bafelbft), Direttor: Somelger.
                           ju gubenicheid, Reftor: Daper.
45.
                            . Schwelm.
                                                 Röttgen.
46.
47.
                            . Witten. *)
                   Proving Beffen=Raffau.
48. Die bobere Burgericule gu Biebrich-
                               Mosbach, Rettor: Dr. Schafer.
                              Biedentopf,
                                                     Gruno.
49.
                              Dieg,
                                                Cbun.
50.
     •
51.
                                                Dr. Bera-
                            = Kulda.
                                                     mann.
52.
                             Geifenbeim,
                                                Uiblein.
                            = Berefelb, (Stelle g. 3. unbefest.)
53.
                            - hofgeismar, Rettor: bombura.
 54.
                             Limburg a.
 55.
                              d. Labn.
                                                 Saas.
                                                 Ďr. hem=
56.
                              Marburg,
                                                     pfing.
                                                   Birfel.
 57.
                            - Oberlabnftein.
 58.
                            = Comalfalben, =
                                                 Saffelbad.
                       Rheinprovinz.
59. Die bobere Burgericule ju Dulten, Rettor: Dr. Söffling.
                           = Duren.
                                               Benrath.
60.
61.
                           . Eichweiler (verbunden mit dem
                         Progymnaf. dafelbft), Rettor: Liefen.
                           gu Gupen, Rettor: Dr. Borfcheib,
62.
63.
                           . M.-Gladbach (verbunden mit dem
               Gymnafium daselbft), Direktor: Dr. Someitert.
 64.
               Bürgerichule zu Lennep, Rettor: = Fischer.
```

^{*)} Die bobere Burgerichnle ju Bitten ift inzwischen zur Realschule erfter Ordnung erhoben worden: f. Bemertung auf Seite 370.

Proving Brandenburg.

+2. Die Sandelsschule des Dr. Lange zu Berlin, Direktor: Dr. Lange

3. Das Biktoria-Institut des Dr. Siebert (früher Dr. Schmidt) zu Falkenberg i. M., Direktor: Dr. Siebert.

Proving Pofen.

4. Das Padagogium des Dr. Bebeim-Schwarzbach zu Oftrome bei Filehne, Direktor: Dr. Bebeim-Schwarzbach.

Proving Schlesien.

+5. Die Banbelsichule bes Dr. Steinhaus ju Breslau,

Direktor: Dr. Steinhaus.

6. Das Badagogium ju Riesty, Direttor: Muller.

D. Lehranftalten, beren Berechtigung zur Ausstellung wiffenschaftlicher Befähigungszeugnisse von der Erfüllung besonders festgestellter Bedingungen abhängig ift.

Direttoren:

Proving Dftpreugen.

†1. Die Gewerbeschule zu Ronigsberg i. Pr.º) Dr. Albrecht. Proving Brandenburg.

+2. Die Gewerbeschule zu Frankfurt a. d. D.,0) Dr. Sauer. +3. = Dotsdam,0) Langhoff.

Proving Schlesien.

†4. Die Gewerbeschule zu Görlig,") †5. * * * Liegnig,")

Dr. Bothe.
- Siebed.

Proving Schleswig - Solftein.

6. Die Raiferliche Marinefchule zu Riel.1)

Proving hannover.

+7. Die Gewerbeschule zu hilbesheim,0)

Dr. Bardeleben.

Proving Beftfalen.

†8. Die Gewerbeschule zu Bodum,0)

Dr. Regler.

⁹⁾ Die unter Rr. 1-5 und 7-9 aufgeführten Anftalten burfen Befährgungszeugniffe benjenigen ihrer Schuler ausstellen, welche nach Absolvirung ber erften theoretischen Rlaffe bie Reife für die Fachllaffe erworben haben.

1) Diese Anftalt barf benjenigen jungen Leuten Befähigungszeugniffe aus

¹⁾ Diese Anftalt barf benjenigen jungen Leuten Befähigungezeugniffe aus fiellen, welche bie Rabetten Eintrittsprufung bestanben haben. Bei letterer bilbet bas La tein einen obligatorischen Brufungegegenftanb.

Rheinprovinz.

+9. Die Gewerbeschule zu Saarbruden,0) Direttor: Kruger.

Bekanntmadung.

Es wird hierunter ein Bergeichnis berjenigen boberen Lehrauftalten veröffentlicht, welchen proviforisch geftattet worden ift, Bengniffe über die wiffenschaftliche Befähigung für den einjährig-

freiwilligen Militardienft auszuftellen.

Diefe Anftalten durfen folche Zeugniffe nur benjenigen ihrer Shuler ertheilen, welche eine auf Grund eines von der Auffichtsbeborde genehmigten Reglements in Gegenwart eines Regierungs-Kemmiffare abzuhaltende Entlaffungeprüfung mohl beftanden haben. Berlin, den 23. Mara 1881.

> Der Reichstangler. In Bertretung: Ed.

Bergeidnis.

a. Deffentliche Jehranstalten.

		h Mala	4 61	E	
12.	=	•	8	Beilburg,	Dr. Maßat.
		, ,	3	Samter,	Struve.
11.				i. Weftprf.,	Dr. Ruhnte.
110.	•	s	5	Marienburg	,
†10.			8	Euvinghaufer	1, 3. 3. unbefest.
9.	=	s			
†8.	3	•		Liegnis,	Dr. Birnbaum.
7.	3		2	Bildesheim,	Michelfen.
†6.	*	3	=	herford,	Burgtorf.
70.		\$	•	Orania and Mi	Liedte.
4. †5.	=	5		Dahme,	= Fittbogen.
ĮŲ.	-	_	=		Dr. Fürstenberg.
13.	•	s	•	Cleve,	D- Confirmation
†2.	=	*		Brieg,	Shulz.
Ť) l.	Die	Landwirthschaftsschu	ile zu	Bitburg,	Dr. Meder.
					Direktoren:

b. Privat-Lehranstalten.

13. Die Privat = Erziehunge = Anftalt von Dr. Runfler und Dr. Burtart zu Biebrich, †14. = Sandelsichule bes Dr. Babl zu Erfurt,

†15. Das Erziehungs . Inftitut des Dr. Sildenbrand (fruber Sofmann) zu St. Goarsbaufen, prov. Borfteber: banach.

^{†)} Die mit einem + bezeichneten Lehranstalten haben teinen obligatorifchen Unterricht im Latein.

Provinz Brandenburg.

+2. Die Sandelsichule bes Dr. Lange zu Berlin, Direttor: Dr. Lange

3. Das Biktoria-Institut des Dr. Siebert (früher Dr. Schmidt) ji Kalkenberg i. M., Direktor: Dr. Siebert.

Proving Pofen.

4. Das Padagogium des Dr. Beheim-Schwarzbach zu Oftrow bei Filehne, Direktor: Dr. Beheim-Schwarzbach.

Provinz Schlesten.

+5. Die Handelsschule des Dr. Steinhaus zu Breslau, Direktor: Dr. Steinhaus

6. Das Pabagogium ju Riesty, Direttor: Muller.

D. Lebranftalten, deren Berechtigung gur Ausstellung wiffenschaftlicher Befähigungszeugnisse von der Ersfüllung besonders festgestellter Bedingungen abhangig ift.

Direttoren:

Proving Oftpreußen.

†1. Die Gewerbeschule zu Konigsberg i. Pr.º) Dr. Albrecht.

Proving Brandenburg.

†2. Die Gewerbeschule zu Frankfurt a. b. D.,0) Dr. Sauer. †3. = Potebam,0) Langhoff.

Proving Schlesien.

†4. Die Gewerbeichule zu Görlig,")

†5.

Dr. Bothe.
Siebed.

= Liegnip,") = Siebe

Proving Schleswig-holftein.

6. Die Raiserliche Marineschule zu Riel.1)

Provinz hannover.

+7. Die Gewerbeschule zu Bilbesheim,0)

Dr. Barbeleben

Proving Bestfalen.

†8. Die Gewerbeschule zu Bochum,0)

Dr. Regler.

1) Diese Anftalt barf benjenigen jungen Lenten Befähigungszengniffe auf ftellen, welche bie Rabetten-Eintrittsprufpung beftanben haben. Bei letterer killet bas La tein einen obligatorischen Brufungsgegenftanb.

⁹⁾ Die unter Nr. 1-5 und 7-9 aufgeführten Anftalten burfen Befährgungszeugniffe benjenigen ihrer Souller ausstellen, welche nach Absolvirung ber erften theoretischen Rlaffe bie Reife fur bie Fachtlaffe erworben haben

Rheinprovinz.

i9. Die Gewerbeschule ju Saarbruden,0) Direttor: Rruger.

Befanntmachung.

Es wird hierunter ein Berzeichnis derjenigen höheren Lehranstalten veröffentlicht, welchen provisorisch gestattet worden ist, Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-

neiwilligen Militardienft auszuftellen.

Diese Anstalten durfen solche Zeugnisse nur denjenigen ihrer Schüler ertheilen, welche eine auf Grund eines von der Aufsichtsbeierde genehmigten Reglements in Gegenwart eines Regierungskemmissars abzuhaltende Entlassungsprüfung wohl bestanden haben.

Berlin, den 23, Marg 1881.

Der Reichstangler. In Bertretung: Ed.

Verzeichnis.

a. Deffentliche Sehranstalten.

					Direttoren:
τ̈)1.	Die	Bandwirthichaftsichule	zu	Bitburg,	Dr. Meder.
†2.	s	•	•	Brieg, @	Soulz.
1 3.		5		Cleve,	Dr. Fürstenberg.
4.		*			= Fittbogen.
tá.	,	\$			Eiedte.
†6.	s	s			Burgtorf.
7.					Michelsen.
÷8.	5				Dr. Birnbaum.
9.	5	3	5	Lüdinahanien.	3. 3. unbesett.
†10.			2	Marienburg '	o. D. amorica.
,-0,		-	_		Dr. Rubnte.
11.		, s	5	Samter,	Struve.
		` -	-		
12.	=	•		Beilburg,	Dr. Maßat.
			-		_

b. Privat-Lehranstalten.

13. Die Privat = Erziehunge = Anftalt von Dr. Runtler und Dr. Burtart zu Biebrich,

il4. . Sandelsichule des Dr. Bahl zu Erfurt,

†15. Das Erziehungs Snftitut des Dr. Hildenbrand (früher hof= mann) zu St. Goarshausen, prov. Borfteber: hanach.

^{†)} Die mit einem + bezeichneten Lehranstalten haben teinen obligatorischen Unterricht im Latein.

- 16. Die Erziehungs Anftalt bes Dr. Deter zu Lichterfelde be Berlin,
- †17. = Sandelbicule von S. Sieumer (fruber Rolle) 3 Donabrud.
 - 18. Das Erziehungs-Institut von J. Anidenberg sen. zu Telzt Rektor: J. Anidenberg sen
- 81) Mittheilung allgemeiner Verfügungen der Pro vinzial-Schultollegien hinsichtlich der Disziplin be höheren Lehranstalten an die Regierungen zum Zweck eventueller Anwendung auf Landwirthschaftsschulen

Berlin, ben 16. Darg 1881

Bon bem Direttor einer gandwirthichafteichnle, welcher fich ge nothigt gefeben bat, mehrere Schuler wegen Theilnahme an einer Berbindung von der Unftalt zu verweisen, ift mir der Bunich ju erkennen gegeben, daß ibm durch Bermittelung der vorgesepten Riniglichen Regierung von den feitens des Roniglichen Provinziale Schulfollegiums der Proving binfictlich der Disgiplin an die bobe ren Lebranftalten ergebenden Verfügungen Renntnis gegeben werte, weil er fich von einer folden Magregel wefentliche Korberung für Die Disziplin feiner Unftalt versprechen durfe. Da nicht zu vertennen ift, daß es im Intereffe nicht nur der gandwirthicaftsiculen, ione dern eben fo febr der anderen boberen Lebranftalten, namentlich b. wo beide Arten von Schulen in berfelben Stadt neben einander befteben, als forderlich zu erachten ift, wenn binfictlich der Aufrechte erhaltung der außeren Schulordnung an allen Schulen Diefelben Grundfage innegehalten werden, jo habe ich im Ginverftandniffe mit dem herrn Minifter fur gandwirthichaft ac. befchloffen, dem Antrage Folge zu geben. Demgemäß veranlaffe ich das Ronigliche Provinzial. Schultollegium, tunftig von jeder Berfügung, welche Dasselbe in Diefer Beziehung fur Die hoberen Lebranftalten Seines Auffichibles girtes erlagt, benjenigen Roniglichen Regierungen ber Proving, Bu deren Reffort eine Landwirthicaftsichule gebort, Abidrift augeben i laffen, und deren Ermägung anheimzugeben, ob es angemeffen ericeint, die Verfügung der betreffenden Schule zur Renntnisnahme und Nachachtung mitzutheilen. Wenn nun auch nicht beabfichtigt wirt, biefer Berfugung allgemein rudwirfende Rraft zu geben, so balte ich boch fur angemeffen, bag biefelbe nachträglich auf den unter dem 29. Mai v. J. - U. II. 1564 *) - gegen Schülerverbindungen ergangenen Erlag nachträglich Anwendung findet, und beauftrage dem

^{*)} Centrbl. b. Unt. Berm. pro 1880 Seite 572.

nad das Ronigliche Provinzial-Schulfollegium, Abschrift bieses Ex-

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttkamer.

immtliche Ronigl Provinzial.Schultollegien.
U. 11. 633.

82) Berechtigung der lateinlosen Realschulen mit neun= jibrigem Lehrkursus in Beziehung auf das Civilsuper= numerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern und bei den Provinzial=Verwaltungsbehörden.

1.

Berlin, den 15. November 1880. Die Bestimmung unter I. 1 a. der Cirkular-Berfügung vom 22. Mai 1877*) (III. 6047., I. 7891.), betreffend die Annahme von Steuer-Supernumeraren, wird hierdurch den gegenwärtigen Berhältnissen der höheren Lehranstalten entsprechend dahin erweitert, daß tur den Eintritt in das Steuer-Supernumerariat erforderliche Raß wissenschaftlicher Vorbildung auch dann als vorhanden angesehn werden soll, wenn die betreffenden Bewerber die erste Klasse einer lateinlosen Realschule von neunjährigem Lehrturius mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben.
Ew. Hochwohlgeboren wollen Sich hiernach in Zukunft achten.

Der Finang-Minifter. In Bertretung: Meinede.

An 'amutliche herren Provinzial-Stener-Direktoren. III. 16762. I. 16853.

2.

Berlin, den 25. November 1880.
Rach den Cirkular = Verfügungen vom 4. Februar 1856 und
22. Dezember 1859 **) haben diejenigen Personen, welche zum Einil-Supernumerariate bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden zuschaffen werden wollen, zum Nachweise ihrer Schulreife das Zeugnister Reise für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung oder aus der ersten Klasse einer Realschule zweiter Ordnung beizubringen.

3m Anschluffe hieran bestimmen wir, daß fortan für die Bu-

^{*)} Centrbl. b. Unt. Berm. pro 1877 Seite 307. **) Degl. pro 1860 Seite 72.

laffung zum Civil-Supernumerariate bei den Provinzial-Berwaltungs behörden dem Zeugnisse der Reife für die Prima einer lateinloser Realfdule von neunjährigem Rurfus Diefelbe Geltung beigemeffet werde, wie dem gleichartigen Zeugniffe der Realschulen erfter Ord nung und der Gymnasien und den Maturitätszeugnissen der Real schulen zweiter Ordnung.

Das Ronigliche Regierungs Drafibium ersuchen wir. biergu

fortan zu achten.

Der Minifter bes Innern. Graf zu Gulenburg.

Der Kinang-Minifter. Bitter.

fammtliche Ronigl. Regierunge-Brafibenten unb Regierunge-Brafibien, 2c. 2c.

DR. b. 3. I. A. 8543.

97. 97. I. 16631. III. 16762. II. 14843.

83) Bablung ber vollen etatemäßigen Buichuffe für nicht vom Staate zu unterhaltende bobere Lebranftal. ten seitens der Unterhaltungspflichtigen als Bedingung unverfürzter Auszahlung der ftaatlichen Bedurf. niszuichuffe.

(Centrbl. pro 1879 Seite 456 Rr. 120.)

Berlin, den 28. Februar 1881. Auf den Bericht vom 5. November v. 3., betreffend die Erinnerungen gegen die Rechnung der ftadtifchen Realicule ju R. fur 1: April 1879/80, ermibere ich bem Roniglichen Provingial-Schultollegium nach Benehmen mit dem herrn Finang-Minifter, daß, ba die unverfürzte Auszahlung der den hoberen Unterrichts Anftalten periodifc bewilligten ftaatlichen Bedurfniszuschuffe nach Daggabe ber Erlauterungen (sub 2b.) ju dem Bermert bei Rapitel 124 Titel 2, 3 und 4 des Staatshaushalts-Etats pro 1. April 1879.80 ausdrudlich an die Voraussepung gefnüpft worden ift, dag von den Unterhaltungepflichtigen minbeftene bie etatemäßigen Buiduffe jum vollen Betrage in die Anftaltstaffe eingezahlt werden und berfelben verbleiben, von der Anordnung, wonach die Stadt R. die im Rechnungsjahre 1879/80 von den etatsmäßigen ftadtischen Buichuffen zu wenig an die dortige Realschule gezahlten — Mart noch nachträglich an die Raffe der genannten Anftalt abzuführen bat, nicht abgesehen werben tann.

> Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Putttamer.

bas Ronigl. Provinzial-Schultollegium gu R. U. II. 5130.

24) Bahrnehmung des staatlichen Aufsichtsrechtes bei den nicht vom Staate subventionirten höheren Un'terrichtsanstalten in Beziehung auf Festsepung der Etats - dieser Anstalten.

Berlin, den 30. November 1880. Dem Königlichen Provinzial = Schulfollegium erwidere ich auf den Bericht vom 25. Mai d. I., betreffend den Etat der höheren Bürgerschule zu R., daß es einer Genehmigung der Etats der vom Etaate nicht subventionirten städtischen höheren Lehranstalten durch 228 Königliche Provinzial - Schulfollegium nicht bedarf, wie bereits

in den Cirkular-Erlassen vom 23. Dezember 1845 (Ministerial-Blatt ter inneren Berwaltung de 1846 S. 7) und vom 26. Januar 1846*)

migesprochen ift.

Bur Bahrung des übrigens von der städtischen Schuldeputafien zu N. im vollen Umfange anerkannten staatlichen Aufsichtsrichtes genügt es, wenn der von den städtischen Behörden sestgestellte
Erat vor Eintritt der Gultigkeitsdauer desselben dem Königlichen
Provinzial = Schulkollegium zur Kenntnisnahme mitgetheilt und von
demselben nach erfolgter eingehender Prüfung hinsichtlich der im Aufsichtsinteresse zu stellenden Ansorderungen stillschweigend oder ausdrücklich als zu keinen Erinnerungen Anlaß gebend anerkannt wird; sind Anstände vorhanden, so hat das Königliche Provinzial=
dulkollegium die Beseitigung derselben im Aussichtswege zu erwiken, wodurch jedoch die formelle Gultigkeit des Etats nicht in
krage gestellt wird.

Heraus ergiebt sich, daß eine einseitige Abanderung des Etats durch das Königliche Provinzial. Schulkollegium nicht zulässig ift, iendern erforderlichenfalls, wie auch hinsichtlich der vom Staate subsernionirten städtischen Anstalten in der Cirkular. Berfügung vom 9. August v. J.**) ad C. Nr. 5 vorgeschrieben ist, Berhandlungen mit den städtischen Behörden zu pslegen sind; ebenso ist für die Wahl des Schuldieners, die Feststellung der Dienstinstruktion für denselben die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums nicht erforderlich, vielmehr ist auch hierbei nur darauf zu achten, daß die ergangenen allgemeinen Bestimmungen beobachtet und das son-

tige Auffichteintereffe nicht verlegt werden.

Das Königliche Provinzial = Schulfollegium wolle die ftadtische Eculbeputation auf deren hierbei zuruderfolgende Borftellung vom

Centralbi. pro 1879 Seite 456.

^{*)} In biefem an bie Provinzial. Schultollegien ergangenen Erlaffe ift beftimmt, bag in Ansehung ber nicht vom Staate subventionirten Gymnafien ftabnichen Batronates ber Regel nach bie formelle Bermögensaussicht ber Behörbe fich auf die Ein sicht ber Etats und Rechnungsertrafte beschränke.

29. April d. 3. in meinem Namen mit entsprechendem Bescheibe verseben.

Der Minifter der geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Putttamer.

das Königl. Provinzial-Schultollegium zu N.

U. II. 6577,

85) Ausschluß der von der Berlagsbuchhandtung Ad. Gestewig empfohlenen deutschen Auffäge von Benn aus den höheren Lehranstalten.

(cfr. Centrbl. pro 1879 Seite 353.)

Berlin, den 29. Mara 1881.

In einem von der Berlagebuchhandlung Ab. Gefte wis in Biesbaden und Leipzig herausgegebenen Profpettus, Benn's deutsche Auffape betreffend, findet fich auf Seite 1 die Bemertung: "Belden Antlang bie deutschen Auffape in der Lehrerwelt

"Welchen Anklang die deutschen Auffähe in der Lehrerwelt gefunden haben, dafür zeugt der Umstand, daß sie bereits in mehr denn 160 höheren Lehranstalten des In- und Austandes obligatorisch eingeführt sind, zulept auf den höheren Lehranstalten in . . . Aachen, Berlin, hannover, Osnabrud, Stettin, Kaffel, Rotenburg, Breslau, Trier, Rotehausen, Burg, hildesheim, Münster, Landsberg a. d. B.

Obichon die Unrichtigkeit diefer Behauptung auf Grund bet im vorigen Jahre veröffentlichten amtlichen Berzeichnisses der gegenwärtig an den preußischen Gymnasien, Progymnasien, Realichulen und höheren Burgerschulen eingeführten Schulbucher*) angenommen werden mußte, habe ich gleichwohl die betreffenden Provinzialschulkollegien zu einer näheren Berichterstattung in der Sache veranlaßt. Aus den nunmehr vorliegenden amtlichen Berichten erzeicht sich, daß vorstehende Behauptung der Ad. Geste wis ichen Berlagsbuchhandlung, soweit diesseitige unter den Provinzialschulkollegien stehende höhere Lehranstalten in Frage kommen, in allen ihren Theilen nicht auf Wahrheit beruht.

Indem ich das Königliche Provinzial-Schullollegium hiervon zu weiterer Beranlaffung in Kenntnis fepe, bestimme ich zugleich, daß die erwähnten deutschen Auffäpe auch in Zukunft zur Einführung an höheren Schulen nicht beantragt und für Bibliotheken

höherer Lehranstalten nicht angeschafft werden durfen.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Putitamer.

fammtliche Ronigl. Brovingial-Schulfollegien.

U. II. 682.

^{*)} Centralbl. b. Unt. Berm. pro 1880 Seite 1.

86) Bestimmungen für Ronzessionirung landwirthichafts licher Privatschulen, Ausschluß ber Berechtigung zur Ertheilung von Qualifitationszeugnissen für den eins jährigsfreiwilligen Militarbienft.

Berlin, den 7. April 1881. Der Koniglichen Regierung eröffnen wir auf die Berichte vom 21. September und 14. November a. pr., betreffend die Gesuche des Lehrers R. in R. wegen Ronzeffionirung einer landwirthichaft-lichen Schule, daß für folche Privatschulen das in einem Eremrlare bier beigefügte Reglement für die gandwirthichaftsichulen vom 10. August 1875 nicht maßgebend sein tann. Dies Reglement ist meientlich berechnet auf Schulen, als deren Unternehmer ftabtifche eter Provingial = Beborden, landwirthicaftliche Centralvereine ober ilde Rorporationen auftreten, welche die Gewähr bieten, daß die millicen 3wede bes Unterrichtes nicht hinter ben Privatintereffen 15 Soulunternehmers gurudgefest merden tonnen. Rur mit Rudnat auf diese Garantie ist für die Landwirthschaftsschulen die Beuchtigung zur Ertheilung von Qualififationszeugniffen zum einjibria-freiwilligen Dilitardienft ertheilt worden, und murben ber Ertbeilung einer gleiden Berechtigung an landwirthichaftliche Drimidulen ichwerwiegende Bedenken entgegenfteben. Muß aber von Mier Berechtigung abgesehen werden, jo fallen auch alle Grunde ient, lanowirthicaftliche Privatschulen nach ben Anforderungen bes monnten Reglements zu beurtheilen. Für die Ronzessionirung bier Privaticulen genugen bann vollftandig die Bestimmungen, ride in der Allerhöchsten Ordre vom 10. Juni 1834 und in der Instruktion vom 31. Dezember 1839 enthalten sind.

Die angezogenen Borschriften find zwar vorzugeweise für solche Privatanftalten beftimmt, welche für öffentliche Schulen allgemeiner Bildung Ersat geben follen, dieselben finden aber auch Anwendung Jui Privatschulen anderer Art. Die durch jene Borschriften der Soulauffichtsbehörde ertheilte Ermächtigung und zugleich auferlegte Berpflichtung, die wiffenschaftliche Befähigung der Unternehmer von Privaticulen und der Lehrer an denselben zu prüfen und nur bei inem befriedigenden Ergebniffe diefer Prufung die Erlaubnis zur Unlegung einer folchen Schule und zwar ftets widerruflich zu ertheilen und die Anftalten selbst zu beauffichtigen, ift von entscheiden= der Bedeutung nicht nur zum Schupe des dabei interessirten Publitums, sondern auch der gleichartigen öffentlichen Anstalten, welche por ber nachtheiligen Konkurrenz einer oberflächlichen Privatindustrie zu idugen find. Denn die durch ungeeignete Personen ungehörig betriebene Privatinduftrie im Unterrichte wirft, wie die Erfahrung lehrt, nicht allein auf die Solidität der fraglichen Studien, sondern auch

auf ben Befuch ber zu grundlichem Unterrichte angelegten gleichartigen öffentlichen Lehranftalten nachtheilig ein.

Rach biefen Grundfagen wolle bie Ronigliche Regierung bie

Gefuche des zc. N. beurtheilen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. von Putt tamer.

Der Minifter für Landwirthschaft. Lucius.

bie Abnigl. Regierung ju R.

M. b. g. A. U. III. 873.

DR. f. S. 4204.

IV. Seminare, 2c., Bildung der Lehrer und deren perfönliche Verhältniffe.

87) Einrichtung eines pädagogischen Kursus für evangelische Theologen an ben Seminaren zu Bederkeig und Verben.

(Centrbl., pro 1877 Seite 230 Rr. 95. - VIII. 6 und 8.)

Nachdem die Schullehrer-Seminare zu Bederkesa und Berden bereits vor längerer Zeit in den vollen Unterrichtsbetrieb eingetretm sind. werden an denselben fortan gleichfalls sechswöchentliche padagogische Kurse für Kandidaten des evangelischen Predigtamtes abzehalten werden. Diese Kurse werden an beiden Seminaren alljährlich am zweiten Montage des Monats Oftober ihren Ansangnehmen.

ad U. III. 53.

88) Qualifitation ber Lehrer an Rettoratschulen

Berlin, den 7. Dezember 1880.

Nachdem ich die Anordnung der Erlasse vom 31. Juli und 8. September 1874 — U. II. 3664 u. 4543 —, die Qualissistation der Lehrer an s. g. Rektoratschulen betreffend, auf Grund der mit unter dem 4. Oktober or. vorgelegten Berichte einer eingehenden Prüfung unterzogen habe, bestimme ich hiermit Folgendes:

1) An allen f. g. Rektoratschulen ohne Unterschied, ob ihre Biele nur bis Quinta ober bis Obertertia einschließlich eines Gomnaftums ober einer Realschule I. Ordnung reichen, konnen auch für ben Unterricht im Deutschen, in den fremden Sprachen, der Mathe-

matik und Geschichte ebensowohl pro facultate docendi geprüfte tehrer zugelassen werden, als solche akademisch oder seminaristisch gebildete Lehrer, welche die Mittelschullehrers ober Rektoratsprüfung bestanden baben.

2) Boltsschullehrer, welche die Mittelschullehrer-Prüfung nicht bestanden haben, find in der Regel nur für dieselben Fächer und für dieselben Klassen zum Unterrichte in derartigen Schulen verwend-

bar, für welche fie an boberen Schulen zugelaffen werben.

3) Inwieweit akademisch gebildete Manner auf Grund prattider Bewährung von der sub 1 gestellten Anforderung der nachträglichen Ablegung einer Prüfung entbunden werden können, bleibt meiner Entscheidung vorbehalten.

Rach Borftebendem ersuche ich Em. Ercellenz in Erwiderung be Berichtes vom 6. Oftober or. ganz ergebenft, die einzelnen Beintergierungen mit entsprechender Beisung gefälligst zu verseben.

von Putttamer.

Un ta Königl. Oberpräfibenten 2c. ju Kobleng; und in gleichem Sinne an ben Königl. Oberpräfibenten zu Ranfter.

U. 11. 7749.

89) Statut der Fortbildungsanstalt für Lehrer in Rönigsberg.

§. 1.

Die Fortbildungsanstalt für Lehrer in Königsberg, beren Arfien durch einen Beitrag aus Gemeindemitteln bestritten werden, wird von der Stadt=Schul-Deputation geleitet.

§. 2.

Bur Theilnahme an dem in ihr ertheilten Unterrichte werden alle Bolts- und Elementarschullehrer von öffentlichen oder privaten Schulen zugelaffen.

§. 3.

Die Begenftande des Unterrichtes find:

1. Deutsch,

2. Frangofiid,

3. Englifd, 4. Mathematit,

5. Beschreibende Naturwissenschaften,

6. Geschichte, 7. Geographie,

8. Physit und Chemie.

§. 4.

Die im §. 3 genannten Unterrichtsgegenstände werben in sighrigem Turnus gelehrt, so zwar, daß in jedem Schuljahre in

zweien derfelben in je zwei wochentlichen Stunden Unterricht er theilt wird.

§. 5.

Beim Beginne eines Rurfus wird ein Lebrplan aufgestellt, i welchem unter genauer Berudfichtigung der in der Prufungeordnun; für Lebrer an Mittelfculen durch die Allgemeinen Beftimmunger vom 15. Ottober 1872 fur Die einzelnen Gegenftande feftgeftellter Biele der gur Behandlung tommenden Stoffe mit Angabe ber g Grunde gelegten Bucher genau bezeichnet wird. Diefer Plan mirt bem Roniglichen Provingial-Schulfollegium gur Revifton und Be ftätigung vorgelegt, und, nachdem biefe erfolgt ift, ben Theilnehmen beim Beginne bes Unterrichtes als Anhalt mitgetheilt.

§. 6.

Bon der Annahme ber den Unterricht an der Anstalt ertheis lenden Lehrer, fowie von jedem Bechfel in dem Perfonal derfelben ift dem Königlichen Provingial-Schultollegium Angeice ju maden und die Genehmigung bagu einzuholen.

Einem Rommiffarius des Königlichen Provinzial-Schultollegium ftebt das Recht jederzeitiger Revision des Lehrbetriebes in der In ftalt zu und muffen die Anordnungen dieser Behörde bezüglich ich Unterrichtsbetriebes befolgt merden.

S. 8. Nach Beendigung eines Lehrkurfus findet unter dem Berfite bes Rommiffarius bes Roniglichen Provinzial-Schultollegiums für Diejenigen Theilnehmer, welche es munichen, eine Drufung ftatt, durch welche ermittelt werden foll, ob biefelben den im Unterrichte gebotenen Biffensftoff fich angeeignet und damit in den betreffenten Fächern die durch die Allgemeinen Bestimmungen von den Lehrern an Mittelschulen geforderten Renntniffe erworben haben.

Die Prufunge-Rommiffion befteht aus dem Roniglichen Kemmiffarius als Borfigenden, aus einem Rommiffarius der Stadt: Schul-Deputation und dem betreffenden Lehrer, welcher den Unter

richt ertbeilt bat.

Die andern Mitalieber der Stadt. Soul-Deputation find ber Prufung beigumobnen berechtigt. Außerdem tann der Roniglide Rommiffarius auch anderen Personen den Zutritt gestatten. - Da Prufunge-Modus im Gingelnen wird nach Analogie der in ben Allgemeinen Beftimmungen enthaltenen Drufungevorichriften burd eben denfelben festgefest.

Auf Grund der bestandenen Prufung wird bei Ablegung ber Mittelschullehrer-Prufung den betreffenden Behrern die Prufung den bezüglichen Unterrichtsgegenftanden erlaffen.

Die erworbenen Pradikate werden in das Befähigungszeugnis als Mittelschullehrer aufgenommen ev. erganzungsweise nachgetragen. Königsberg, den 14. Februar 1881.

Stadt-Schul-Deputation.

Selte.

Rönigsberg, ben 1. Marg 1881.

Borftebendes Statut wird hiermit bestätigt.

(L. S.) Rönigliches Provinzial-Schulfollegium. von horn.

98r. 698. S.

90) Lebensalter für die Bulaffung gur Lehrerprüfung.

Berlin, den 26. Februar 1881. Nach der Cirkular-Verfügung vom 4. Mai 1876 (Centralbl. der Unt. Verw. S. 286) sind die Königlichen Provinzial-Schulkollegien emächtigt, zu der Seminar-Aufnahmeprüfung unter bestimmten Bedingungen auch solche Präparanden zuzulassen, welche erst innerbald der nächsten sechs Monate nach dem Termine zur Aufnahme in das Seminar das siebenzehnte Lebensjahr vollenden. Die demswäß in das Seminar eingetretenen Zöglinge können nach Beenzigung des dreijährigen Kursus von der Abgangsprüfung nicht tehalb, weil sie zur Zeit derselben das zwanzigste Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, ausgeschlossen werden, wenn sie den sonstigen Unsorderungen genügen.

Es fteht kein Bedenken entgegen, daß die nicht in einem ftaatihen Schullehrer-Seminare vorgebildeten Lehramtskandidaten bejüglich ihres Lebensalters bei Zulaffung zu der Lehrerprüfung nach

dem gleichen Grundfage behandelt werden.

Auf den Bericht vom 26. v. M. überlasse ich daher dem Königslichen Provinzial = Schulkollegium, in diesem Sinne über die Zuslassung der Bewerber N. und N. zu der am — zu N. stattfindens den Lehrerprüfung Seinerseits zu entscheiden.

Der Minister der geistlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: de la Croix.

An bas Königl. Provinzial-Schultollegium zu R. U. III. 205.

91) Uebersicht über die im Ralenderjahre 1880 in der Rheis (Centrol. pro 14

	_		Schulvorfteheriumen.								
	Ort ber Brüfung.	Art ber Brüfung.	Geprüft.			18 e		Richt be			
Mr.			fathol.	evang.	ifrael.	fathol.	evang.	ifrael.	fathof.		
1.	Aachen	Rommissionsprüfung	_	_	_	_	_	_			
2.	Coblenz	a. Entlassungsprüfung b. für Externe c. katholischer Kursus		1 _		_	_ 1 _	_			
3.	Cčin	a. Entlassungsprüfung an der ftädtischen Töchterschule b. Kursus für Elementarleb- rerinnen und Externe		_	_	_					
4.	Duffeldorf.	a. Entlaffungsprüfung an der Louisenschule b. für Externe	3	_	_	<u> </u>	_ _ _	_	 2		
5.	Duffelborf.	Rommissionsprüfung am Rur- sus für kath. Aspirantinnen	_	_		_	_	_			
6.	Elberfeld .	Entlassungsprüfung		_	-	-		_			
7.	Raiserswerth	Entlassungsprüfung	¦	-	-	-		_			
8.	Neuwied	Entlassungsprüfung		_	-	_	;	-			
9.	Saarburg .	a. Entlaffungsprüfung am Rö- nigl. Lehrerinnen-Seminar b. Externe	_	_			_ _ _	_			
10.	Xanten	Entlassungsprüfung am Ro- nigl. Lehrerinnen-Seminar	_	_	_			_			
		Summa	3	1	_	1	1	_	2		

tering geprüften Schulvorsteherinnen und Lehrerinnen. it 650 Rr. 137.)

it höhere Mäbchenschulen.					Für Bolfeichulen.									Bum Gin- tritt in ben Boltsichul-			ခိ	
p eūfe.	Bestan- Richt be- ben. Stanben.				Geprfift.			Beftanben.			Nicht be- ftanben.			bienft er- flärten sich bereit.			Summe ber pruften.	
frael.	fatbol.	ifrael.	fatbol.	epang.	ifrael.	fathol.	evang.	ifrael.	fathol.	epang.	ifrael.	fathof.	evany.	ifrael.	fathol.	evang.	ifrael.	E
17 1	20 7	1	3	- -	_	42	Н		22	_	_	20	-	_	14	-	_	73
) 3 1	1 17 8 2 —	1	_ 2 _	1	_	1 17 17	3	=	1 6 16	3 	_ _ _	11 1		_	- 6 16	2 	_	22 32 17
i 6 4	5 6	4	_	- -	-		_	_	_	_	_	_	_ -	_	_	_	_	15
16 2	2 6	1	1	-	1	48	1	-	38	1	-	10	_ -	_	38	1	-	60
10-	9 10 7 4	<u>-</u>	_ 1	3	_	 35	-		 24	-	_	<u></u>	<u>-</u> -	_	_ 20	_	_	19 53
9_	6 1	-	-	_ -	-	46	1	-	42	1	-	4	-		33	-	-	54
6-	- 6	_	_			_	15		_	 15	_	_		_	_		_	9 21
- - - 2	3	1 	_ _ 1		2	24			24	_		_		_	24 —	_	_	7 24 6
	_ _	_	_		-	25	_	_	25		_		_ -	_	25	_	_	25
~	61 74	8	8	4	3	255	20		198	20		57		_	176	3		437
158	14	3]	15		2	7 5	_	2	218			57		1	7 9	-	

92) Befähigungezeugniffe aus der Turnlebrerprufun im Jahre 1881.

(Centrbl. pro 1880 Seite 585 Rr. 116.)

Berlin, den 21. April 1881

In der am 28. Februar, 1. und 2. Marg b. 3. gu Berli abgehaltenen Turnlehrerprüfung haben bas Beugnis ber Befabigun gur Leitung der Turnübungen an öffentlichen Unterrichte Inftalte erlanat:

1) Auft, Studirender zu Breslau,

2) Begemann, Gymnafiallehrer zu Altona,

3) Bobn, Randidat des höheren Schulamtes zu Inowraziam.

4) Dabertow, Studirender gu Berlin,

5) Didbaut, Glementarlehrer zu Reuweilnan, Reg. Bez. Biesbater 6) Ebert, Studirender aus Bullicau,

7) van Emben, Studirender aus Aurich,

8) Engels zu Bonn,

9) Rehrs, Elementarlehrer ju hobenfelde bei hamburg,

10) Gruber, Boridullehrer an der Gewerbeidule gu Remideit

11) Sanel, Studirender zu Breslau,

12) Bellgreme, Studirender zu Berlin,

13) Ririch, Glementarlebrer gu Rottbus,

14) Rod, Studirender aus Tilfit.

15) Ropp, Studirender aus Freienwalde a./D.,

16) Roffag, Elementarlehrer zu Groß-Lichterfelde, Rreis Teltem 17) Rramer, Studirender zu Breslau,

18) Dr. Ronaft, Randidat des hoberen Schulamtes gu Breela jeboch mit Ausschluß ber Befähigung fur bie oberen Rlaffe boberer Schulen,

19) Bebr zu Berlin,

20) Ripte, Randidat bes boberen Schulamtes zu Breslau,

21) Souler, Glementarlebrer ju Bullicau,

- 22) Bagenicup, Studirender ans Glinten in Oftpreugen,
- 23) Bantel, Glementarlehrer ju Guttengefag, Rreis Sanan,
- 24) Begener, Kandibat des höheren Schulamtes zu Anflam,

25) Bietig, Elementarlehrer zu Magdeburg und

26) Bunderlich, Studirender aus Ulm.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: De la Croix.

Befanntmadung.

U. III.b. 5916.

93) Reuer Kurfus in der Turnlehrer-Bildungsanstalt. (Centrbl. pro 1880 Seite 454 Rr. 85.)

Berlin, ben 9. Marg 1881.

In der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt hierselbst wird ju Anfang Oktober b. 3. ein neuer sechsmonatlicher Kursus eröffnet werden.

Für die Anmeldung und die Aufnahme find die Beftimmungen ber diebfeitigen Girtular=Berfügung vom 20. Marg 1877 und der

Anlage derfelben maggebend.

Die Königliche Regierung 2c. veranlasse ich, diese Anordnung in Ihrem Verwaltungsbezirke in geeigneter Weise bekannt zu machen, und über die dort eingehenden Weldungen bis zum 1. August d. I. w berichten. Wenn keine Anmeldungen zu bewirken sind, erwarte is gleichfalls Anzeige.

An ammtliche Königl. Regierungen, bas Königl. Provinzial-Schultollegium hier, die Rönigl. Ronfistorien in der Broving Hannover und den Königl. Ober-Kirchenrath ju Nordhorn.

Abichrift erhalt das Ronigliche Provinzial-Schultollegium zur

Radricht und gleichmäßigen weiteren Beranlaffung.

Auch jest wieder ift thunlichst dafür zu sorgen, daß für höhere Unterrichtsanstalten und für Schullehrer- Seminare, an welchen besibigte Turnlehrer fehlen, geeignete Lehrer für den nächsten Kursus angemeldet werden.

Der Minifter der geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

An famitliche Abnigl. Provinzial-Schultollegien.
U. III. b. 5578.

94) Abhaltung von Turntursen für im Amte stehende Glementariehrer mahrend des Jahres 1881.

(Centrbl. pro 1880 Seite 302 Rr. 51.)

Berlin, ben 3. Marg 1881.

Bahrend des laufenden Jahres soll wiederum in jeder Provinz ein vierwöchentlicher Turnkursus für im Amte stehende Bolksschulslehrer abgehalten werden. Für die Einrichtung dieser Kurse sind die früher getroffenen Anordnungen maßgebend, und verweise ich in dieser Beziehung namentlich auf die Cirkular-Verfügungen vom 29. Mat 1875 (Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung pro 1875 Seite 408) 18. Februar und 16. März 1876 (Centralblatt

pro 1876 Seite 180 und Seite 292). Im Sinne derfelben bat die Rönigliche Regierung zc. wegen Betheiligung von Lehrern bes dortigen Berwaltungsbezirkes an dem Kurfus das Beitere anzurordnen und bezw. mit dem Königlichen Schulkollegium der Provinzu vereindaren.

An fammtliche Königl. Regierungen, bie Königl. Konfiftorien in ber Proving hannover und ben Königl. Ober-Kirchentath ju Norbhorn.

Abschrift erhalt das Königliche Provinzial - Schulkollegium zur Nachricht und weiteren Beranlassung.

Der Koftenbedarf ist zunächst überschläglich zu ermitteln und bie Ueberweisung bestelben vor Beginn bes Kursus bei mir zu be-

antragen.

Den mit Abhaltung des Kursus zu beauftragenden Seminarlehrer wolle das Königliche Provinzial-Schulkollegium in Beziehung auf den Gang des Kursus, die Vorträge und Uebungen mit Anweisung im Sinne der diesseitigen Cirkular-Verfügungen vom 11. März 1874 (Centralblatt Seite 294) und vom 29. Mai 1875 (Centralblatt Seite 410) versehen.

Demnachft erwarte ich Ginreichung bes Berichtes und ber fia-

tistischen Nachrichten über den Rurfus.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: De la Croix.

An fämmtliche Königl. Provinzial-Schultollegien. U. III. b. 5303.

95) Geltungsdauer der Retourbillets für die Theilnehmer größerer Bersammlungen, speziell der Lehrerkonferenzen.

Berlin, den 26. Februar 1881. Der herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat mir mitgetheilt, daß er die Königlichen Eisenbahn-Direktionen ermächtigt habe, ohne seine ausdrückliche Anweisung die Geltungsdauer der Retourbillets für die Theilnehmer größerer Versammlungen auf Antrag der betreffenden Borstände oder Comités angemessen zu verlängern, wenn eine derartige Verkerleichterung von dem herrn Oberpräsidenten dersenigen Provinz, in welcher die Versammlung abgehalten werden soll, im öffentlichen Interesse unterstützt wird.

Indem ich Em. Ercelleng hiervon gang ergebenft in Reuntnis fepe, ersuche ich Sie, die Gemahrung von Bertehrberleichterungen für die in Gemägheit meiner Cirfularverfügung vom 20. September

r. 3. — U. III. a. 16620 —*) eingerichteten Konferenzen an den Edullehrer-Seminaren nach Möglichkeit herbeizuführen. Bezüglich underer Bereine und Berjammlungen wollen Ew. Ercellenz gefälligst in jedem einzelnen Falle Ihre Maßnahmen davon abhängig machen, ob von jenen eine wirksame Körderung des Volksschulwesens zu awarten sei oder nicht.

von Puttkamer.

umntliche Berren Ober-Prafibenten.

T. III. a. 18449.

96) Geses, betreffend Abanderungen des Gesets über die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Bittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer vom Dezember 1869 (Ges.-Samml. von 1870 S. 1), sowie 21. Ausdehnung dieses Gesets auf den Kreis Herzog- thum Lauenburg. Vom 24. Februar 1881.**)

Bir Bilbelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ic. mordnen, mit Zustimmung beider hauser des Candtages der Monniche, was folgt:

An die Stelle des im §. 2 des Geses, betreffend die Erweistenung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwens und Waisenstein für Elementarlehrer vom 22. Dezember 1869 (Geses-Samml. in 1870 S. 1)***) bestimmten Minimalsases für die Pensionen der hinterbliebenen der öffentlichen Elementarlehrer von einhundert und funfzig Mark tritt vom 1. April 1881 ab der Minimalsas von weihundertfunzig Mark.

Artifel 2. Der §. 9 des Gesetzes vom 22. Dezember 1869 wird aufgesteben.

Artikel 3.
Das Geseh vom 22. Dezember 1869, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen - und Waisenkassen für Elementarlehrer, wird auch auf den Kreis Herzogthum Lauenburg ausgedehnt und tritt daselbst gleichzeitig mit dem vorliegenden Gesieze in Kraft.

Artikel 4. Bon dem Geltungsbereich dieses Geseyes find die Kassenbezirke ber Grafschaften Wernigerode, Stolberg - Stolberg und Stolberg-

^{*)} Centrbl. pro 1880 Seite 646.

**) verklindet durch die Geseh-Sammlung für die Königl. Preußischen Staasten pro 1881 Rr. 6 Seite 41 Rr. 8762.

***) Centralbl. der Unt. Berw. pro 1869 Seite 745.

Rosla, der Städte Berlin, hannover, Frankfurt a. M. und Greifswald bis auf Beiteres ausgeschlossen. Die Ginführung des Gefeges in die vorbezeichneten Kassenbezirke bleibt Königlicher Berordnung vorbehalten

Urfundlich unter Unferer Bochfteigenhandigen Unterfdrift und

beigedrudtem Roniglichen Infiegel.

Begeben Berlin, den 24. Februar 1881.

(L. S.) Wilhelm.

Graf zu Stolberg. v. Kameke. Graf zu Eulenburg. Maybach. Bitter. v. Puttkamer. Lucius. Friedberg. v. Bötticher.

97) Instruction zur Ansführung bes Gefetes vom 24. Februar d. 3. über die Elementarlehrer=Bittwenund Baisentassen.

Berlin, ben 22. Darg 1881.

Durch das Gejeg vom 24. Februar cr., betreffend die Abande rungen des Gefetes über die Erweiterung, Ummandlung und Reuerrichtung von Bittwen- und Baifentaffen fur Glementarlebrer vom 22. Dezember 1869 - Gef. Samml. von 1870 G. 1 -, femie Die Ausdehnung Diefes Gefeges auf den Rreis "Bergogthum Lauenburg " ift ber ben Bittwen und Baifenfamilien von Glementer lehrern zu gewährende Minimal-Penfionsfag vom 1. April cr. ab auf jahrlich 250 Mart erhobt worden. Durch dasselbe Bejet in ferner in Folge Aufhebung bes &. 9 Des Gefenes vom 22. Dezemter 1869 bestimmt, daß sammtliche Ginnahmen der Glementarlebrer Bittwen- und Baifentaffen, soweit es fich nicht um Geschente und Bermachtniffe handelt, über deren Bermendung anderweit bestimmt ift, zur Dedung ber laufenden Ausgaben verwendet werden fonnen. Steigern fich hierdurch auch die disponiblen Mittel der einzelnen Raffen, fo wird denfelben doch in dem dortigen Regierungsbegirfe noch ein nicht unerheblicher Betrag zur Erfüllung des gesehlich fen-gesetzten Minimaliapes von 250 Mart jest refp. spater aus der Staatstaffe zugewiesen werden muffen. Lepteres tann jedoch eit erfolgen, nachdem die Ginnahmen der Raffen auf die im S. 3 bet Gesetzes vom 22. Dezember 1869 vorgesehenen Maximalbetrage erhoben worden find. Ich ordne daber an, daß vom 1. April cr. ab außer den nach §. 4 bes Gefetes vom 22. Dezember 1869 ;u erbebenben Rommunalbeitragen im bortigen Regierungsbezirte, io-. weit dies nicht ohnehin ftatutarifc vorgeschrieben ift:

1) von jeder in dem Bereiche der Raffe befindlichen Lehrerftelle ein Sabresbeitrag von 15 Mart gur Raffe zu gablen ift;

2) daß alle Raffenmitglieder bei ihrer ersten definitiven Anftellung ein Antrittsgeld im Minimum von 24 Mark,

3) und daß die öffentlichen Clementarlehrer bei Gehaltsverbefferungen, die ihnen zu Theil werden, einen einmaligen Beitrag von 25% des Sahresbetrages der Berbefferung zu entrichten baben.

Dierbei mache ich darauf aufmertfam, daß nach dem Gefete ter Staat nur insoweit ju Buschuffen fur bie Elementarlehrer-Sittwen- und Baijentaffen verpflichtet ift, ale es fich barum handelt, an Bittwen und Baifen der öffentlichen Glementarlebrer, zilde das Anrecht auf eine Minimalvenfion von 150 Mart nach im Gejete vom 22. Dezember 1869 haben, eine folche im Betrage 250 Mart fortan zu gewähren, und daß auch fur diefe in bem Inonahmefalle ber Berficherung einer zweiten ober weiteren Penfion = eine Penfion in dem beregten Minimalbetrage von 250 Mart abit werden darf. Es folgt daraus, daß die Anrechte auf .- sienen derjenigen Bittwen und Baifen, deren verftorbene Chemen und Bater den Raffen nicht als öffentliche Glementarlehrer in als Emeriten diefes Standes angehört haben, nur nach den malichen Boridriften der Raffenftatuten bemeffen werden durfen. 12 Berbaltniffe somobl der bereits in eine Venfionsberechtigung ittetenen Bittmen und Baifen als auch der Kaffenmitglieder der sterwähnten Rategorie find deshalb unter Mitmirtung der Raffenmatoren binfictlich ber fünftigen Berechtigungen und Berpflich= unen besondere gu ordnen.

Ferner weise ich die Königliche Regierung an, zur Erfüllung is Gesess vom 24. Februar cr. den nach dem Geses vom 22. Dezember 1869 bisher zu einer Minimalpension von 150 Mark inechtigten und zum dortigen Bezirke gehörigen Bittwen und Sien verstorbener Glementarlehrer eine Pension von jährlich Mark, geschrieben: "Zwei hundert Fünfzig Mark", in den inntarisch seltgestellten Terminen aus der Elementarlehrer-Bittwenstweis Baisenkasse des dortigen Bezirkes zahlen, den aus den Einzimmen dieser Kasse nicht zu deckenden Betrag der Ausgabe aber ihm kein dieser Regierungshauptkasse erstatten und in der Rechnung der wirlichen und Unterrichts Berwaltung für 1. April 1881/82 ff.

Als felbftverftandlich bemerte ich noch, daß das vorhandene tarital unter teinen Umftanden jur Dedung laufender Ausgaben

mendet werden barf.

Die in den Verfügungen vom 31. Januar 1870 (1893. U.) und 2. Juli 1872 (U. 20839.)*) vorgeschriebene Einreichung der Sahrebrechnungen hat nach wie vor alljährlich und zwar spätestens bis zum 1. Juli j. J. unter summarischer Aufsührung des Kapitalbestandes nach seinem nominellen, wie nach

[&]quot;. Tentralbl. pro 1870 Seite 154; pro 1672 Seite 503.

seinem Rourswerthe zu erfolgen. Außerdem aber hat die Känt liche Regierung im Juli und Oktober dieses Jahres den im 1. ret bis Ende des 2. Duartales des Rechnungsjahres auf Kapitel 12 Titel 8 zur Anweisung gelangten Betrag sowie diesen Betrag si das ganze Etatsjahr 1881/82 bis spätestens zum 1. Mai t. J. mittel Berichtes anzugeben, eventl. eine Valat-Anzeige zu erstatten. Für dutunft, d. h. vom 1. April 1882 ab bedarf es neben der Borlegunder Hauptergebnisse des Rechnungsjahres zum 1. Juli jedes Jahrenur noch des vorstehend für den 1. Mat geforderten Berichtes reit der Valat-Anzeige. Unabhängig von diesen, das Rechnungswesen der Kassen betreffenden Anzeigen, erwarte ich binnen 3 Monaten Berichte die sachliche Ordnung der durch das Eingangs erwähnte Gele nothwendigen Neuordnung der in Rede stehenden Berhältnisse.

An die Königl. Regierungen zu R. R.

Abschrift hiervon erhalt die Konigliche Regierung gur Kennt

nienahme und gleichmäßigen Rachachtung.

Db die Erhöhung der Leiftungen der Raffenmitglieder auf da gesestliche Maximum auch bort ganz oder theilweise erforderlich sein wird, hängt von dem technischen Gutachten ab, welches ich bezüglich der dortigen Kasse auf Grund der mittels Erlasses vom 8. v. M. eingeforderten Unterlagen herbeiführen werde. Enwsehlen dürste es sich jedoch, vom 1. April d. 3. ab die vollen Beiträge zc. vorbedalle lich der Rückerstattung resp. Anrechnung auf die späteren, ibra höhe nach erst im Laufe dieses Jahres sestzustellenden Beiträge ze erheben, da sonst der Kall leicht eintreten könnte, daß die Leben zur nachträglichen Zahlung resp. Ergänzung der Leistungen beran gezogen werden müßten. Ich überlasse der Königlichen Regierung hierüber zunächst die Kassenturatoren zu hören.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Eucanus.

bie Rönigl. Regierungen ju R. R. 2c.

G. III. 934.

98) Festsehung des Betrages der Unterstühung eines mit Dienstentlassung bestraften Lehrers, welchem die entscheidende Disziplinarbehörde einen Theil des regle mentsmäßigen Pensionsbetrages auf Lebenszeit ode auf gewisse Jahre als Unterstühung zugesprochen hat

Berlin, den 26. März 1881 Auf den Bericht vom 12. v. M. wegen der lebenstänglicher Unterftützung im Betrage von zwei Dritteln der gesethichen Pension welche dem aus dem Amte enklassenen Lehrer R. zu R. nach dem Beschlusse des Königlichen Staats-Ministeriums vom 10. Dezember v. J. zu gewähren ist, erwidere ich der Königlichen Regierung unter hinweisung auf die Erlasse vom 9. August 1819, 17. August 1835 und 10. April 1840 — v. Könne Volkschulwesen S. 540, 541 und 542 —, vom 10. Januar und 21. Mai 1859 — Centralblatt 1859 S. 115 und 435 —, 20. Oktober 1863 — Centralblatt 1863 S. 616, — 6. Rovember 1867 — Centralblatt 1868 S. 223 —, daß unter der gesetzlichen Pension eines Schullehrers im dortigen Verwaltungsstrifte, für welchen besondere gesetzliche Vestimmungen über die Kensionirung von Schullehrern nicht bestehen, diesenige Pension zu restehen ist, welche nach den gedachten Erlassen die Königliche Regierung als Schulaufsichtsbehörde in bestimmtem Betrage seitzlieben hat.

Benn nun in dem erwähnten Beschlusse des Königlichen Staats-Ministeriums verordnet worden ist, daß dem 2c. N. zwei Trittel der gesehlichen Pension als Unterstützung auf Lebenszeit zewährt werden soll, so hat die Königliche Regierung sich nach Inleitung der obigen Erlasse darüber schlissig zu machen, in welchem Betrage dem 2c. N., wenn der Fall seiner Versehung in den Ruhezinnd mit Pension zur Zeit der Publisation des Beschlusses vom 10. Dezember v. J. vorgelegen hätte, eine Pension zu gewähren zwesen sein würde. Dabei muß davon abgesehen werden, diesen Bezug um deshald, weil der 2c. N. im Disziplinarwege aus dem Amte zilassen worden ist, verhältnismäßig geringer zu bemessen; denn wine Dienstverzehen sind durch die Dienstentlassung und den damit zerbundenen Berlust des Pensionsanspruches gesühnt.

Daß bei Bemeffung des Betrages der Penfion, welche dem 3. R. im Falle seiner Emeritirung zu gewähren gewesen sein wurde, nach Analogie des Gesetes vom 27. März 1872, betreffend die Pensionirung der unmittelbaren Staatsbeamten, versahren werden musse, ist nach dem Borbemerkten nicht richtig. Nach Lage der Sache wurde es keinem Bedenken haben unterliegen konnen, für den zall der Emeritirung des zc. N. dessen Ruhegehalt auf mehr als ein Drittel des Diensteinkommens seiner Stelle und selbst auf einen nach höheren Betrag sestzusehen, als auf welchen ein zu pensionirender unmittelbarer Staatsbeamter nach dem Gesehe vom 27. März 1872 Anspruch baben würde.

Rach diesen Gesichtspunkten wolle die Königliche Regierung wegen der in Aussührung des Beschlusses des Königlichen Staats-Ministeriums vom 10. Dezember 1880 dem zc. N. zu gewährenden lebenslänglichen Unterstützung im Betrage von zwei Dritteln der griehlichen Pension Festsetzung treffen. Diese Unterstützung ist aus dem Einkommen der Stelle zu entnehmen und letzteres dem entsprechend, insoweit es alsbann nicht mehr für austommlich zu etachten ift, zu ergangen.

> Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Buttfamer.

bie Ronigliche Regierung ju R. U. III. a. 11449.

V. Volksichulwesen.

99) Bewilligung von Staatsmitteln zur hebung ber wirthschaftlichen gage in den nothleidenden Theilen des Regierungsbezirtes Oppeln.

Durch Geset vom 23. Februar 1881 (Ges. Samml. Seite 25) ift der Roniglichen Staateregierung eine Summe bis zu fecheichn Millionen Mart gur Berfügung geftellt worden, um bebufs Debung der wirthichaftlichen Lage in den nothleidenden Theilen Des Regierungsbezirtes Oppeln zu verschiedenen bezüglichen 3meden die Dittel ju gemabren, unter Anderem nach §. 1

Nr. 4 jur Forderung des gewerblichen Unterrichtes und der Dant

industrie,

Dr. 6 jur Begrundung neuer Schulftellen und ju Beibulfen im Schul=Reu- und Erweiterungsbauten;

und zwar kann

ad Nr. 4 gemaß S. 8 Nr. 2 zur Forderung einzelner landwirth: ichaftlicher Rulturzweige, insbesondere des Flachsbaues, sowie jur Forberung des gewerblichen Unterrichtes und ber Sausin buftrie eine Summe bis ju 150 000 Mart verwendet werden.

au den unter Rr. 6 angegebenen 3weden gemäß §. 10 eine Summe bis zu einer Million Mart ohne Auflage ber Rudgemabr vermendet merden.

100) Bermeibung einer Storung bes Unterrichtsbei triebes durch Theilnahme Preugifcher Boltsichnilebret an ber Bebrerverfammlung ju Rarlerube.

(cfr. Centrbl. pro 1876 Seite 301 Rr. 122,)

Berlin, den 29. April 1881. Deffentlichen Radrichten zufolge wird die fogenannte Allgemeine Deutsche Lehrerversammlung am 7. und 8. Juni d. 3. in Rarles ruhe ihre 24te Zusammenkunft abhalten. Nach den Ergebnissen, welche die vorangegangenen Versammlungen geliefert haben, und in der Boraussicht, daß die bevorstehende Versammlung auch von Preusichen Volksichullehrern wird bejucht werden, nehme ich Veranlasiung, darauf aufmerksam zu machen, daß durch die Theilnahme an derartigen dem eigentlichen Verufe der Lehrer fremden Vereinigungen der regelmäßige Unterrichtsbetrieb in der öffentlichen Volksschule unter keinen Umständen eine Störung erleiden darf.

3d ordne daher hierdurch an, daß keinem die ermähnte Bersimmlung besuchenden Lehrer zu dem gedachten 3wecke ein über tie Pfingktferien hinausreichender Urlaub zu ertheilen ist. Vielsmehr ist ftreng darauf zu halten, daß der Schulunterricht überall wiert nach Schluß der Pfingktferien wieder aufgenommen werde.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Putttamer.

un und Schulaufsichtsbehörden (Regierungen, Brovinzial-Schultollegium in Berlin, Konfistorien im Pannöverschen). U. III. a. 13060.

101) Bermeidung der Einführung von Schulbuchern aus Inlag des Anerbietens von Beiträgen aus dem Absațe derfelben zu humanitären Zwecken.

Frankfurt a./D., den 15. November 1880. In Berfolg unserer Cirkular-Berfügung vom 28. August d. 3. acen wir Ew. hochwurden und hochehrwurden die bestimmte Er= martung zu erkennen, daß die Berbreitung von Schulbuchern in feinem Falle von Ihnen mit der Nebenrucksicht unterftugt werden wird, um feitens der Berlagsbuchhandlung etwa in Aussicht gestellte und nach Maßgabe des vermittelten Absapes zu berechnende Geld= beträge für irgend welche humanitare 3wede ju erlangen. wollen vielmehr Anerbietungen der Art, wie fie mit Beziehung auf das ic. Buch von der Berlagsbuchhandlung thatfachlich gemacht und auch über unfern Bezirk bin verbreitet worden find, durch gangliche Nichtbeachtung die gebührende Zurudweisung zu Theil werden laffen und forgfam barauf achten, daß feitens ber Lebrer und Lotalbeborben bei ber Ginführung neuer Schulbucher, welche übrigens niemals thne unfere zuvor eingeholte Genehmigung erfolgen barf, lediglich iahliche und in den Bedurfniffen des Unterrichtes begrundete Rudficten als entscheidend für die zu treffende Auswahl festgehalten werben.

Ronigl. Regierung, Abtheilung fur Rirchen- und Schulmefen.

An fammtliche herren Rreis-Schulinfpettoren bes Begirts.

102) Beschaffung der Rosten für den handarbeiteunterricht in der Schule. Gewährung von Staatsbeihulfen zur Besoldung der ordentlichen Lehrer zu dem Zwecke, die unvermögenden Schulunterhaltungspflichtigen das durch in den Stand zu sepen, die Remuneration der handarbeitslehrerin selbst aufzubringen.

(Centrbl. pro 1876 Geite 190; pro 1877 Seite 115.)

Berlin, ben 9. Marg 1881.

Auf den Bericht vom 31. Dezember v. 3. erwidere ich der Roniglichen Regierung unter hinweisung auf die Cirkular. Erlaffe vom 5. Mai 1869 unter IIa. (Centralblatt 1869 G. 271) und 27. Mai 1873 (Centralblatt 1873 S. 346), daß die unmittelbare Gemahrung von Staatsbeibulfen fur den Unterricht in den weiblichen Sandarbeiten abgelehnt werden muß. Die Ronigliche Regierung ift baber nicht ermächtigt, in Ermangelung anderer Fonds, für ber gedachten 3med Bewilligungen aus den zu ihrer Berfügung ftebenden Fonds ju Beibulfen ju den Stellengehaltern ber an ben Bolfeidulen angestellten gebrer und lebrerinnen eintreten zu laffen. Gbenfowenig tonnen die Ersparniffe bei den in Rede ftebenden Fonds fur Bemili ligungen gedachter Art in Anipruch genommen werden. Industrie lebrerinnen find lediglich aus Gemeindemitteln zu remuneriren und nur soweit badurch die Leiftungefrafte ber gur Bestreitung ier Schultunterhaltungetoften Berpflichteten erweislich ber Art geforidt werden follten, daß fie die Gehalter der ordentlichen Lebrer nicht mehr zu beden vermögen, murben gur Sicherung angemeffener Befoldungen der ordentlichen Lehrer und Lehrerinnen aus den ju diefem 3mede verfügbaren gonde miderrufliche Staatsbeibulfen ju bewilligen fein.

Der Minister der geistlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: De la Croir.

bie Königl. Regierung ju R. U. III. s. 10114.

Berfoual = Beränderungen, Titel : und Ordens = Berleihungen.

A. Behörden.

Dem vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten, Feldpropst der Armee, Ober-Ronsistorialrath und heisprediger D. theol. Thielen ist die Erlaubnis zur Anlegung des Romithurtreuzes erster Klasse des Großberzoglich Badischen Ordens vom Jähringer Löwen sowie des Komthurtreuzes erster Klasse des herzoglich Sachsen-Ernestinischen hausordens ertheilt. — der Geheime Regierungs- und vortragende Rath Raffel in demielben Ministerium zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath, und der Landrath Rammerherr Graf von Bernstorff zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath in demselben Ministerium ernannt, der Seminar-Direktor Seidel zu Reichenbach D. E. zum Regierungsund Schulrath ernannt und der Regierung zu Breslau überwiesen,

ter Seminar-Direktor Dr. Schumann zu Alfeld zum Regierungsund Schulrath ernannt und der Regierung zu Erier überwiesen, tem Universitäts-Richter, Syndikus der Mittelmarkischen Ritterschafts-

em Universitäts-Richter, Synditus der Wittelmarkischen Ritterschafts= Direktion, Geheimen Zustizrath Schulz zu Berlin der Rönig= Liche Kronen=Drden dritter Rlasse verliehen,

tem Kreis-Schulinspettor, Superintendenten und Pfarrer her bft in Lauch ftadt im Rreise Merseburg der Rothe Adler-Orden

rierter Rlaffe verlieben,

in tommiffarische Kreis-Schulinspettor, Seminarlehrer Mundt zu Bulich zum Kreis-Schulinspettor ernannt worden.

B. Universitäten, tednische Sochschulen z.

En ordentl. Profess. Dr. G. Schwalbe an der Univers. zu Jena in zum ordentl. Profess, in der medizin. Fakult. der Univers. zu

Ronigsberg i. Prf. ernannt,

rter Universität zu Berlin ist der dirigirende Arzt des Krankenkauses Bethanien zu Berlin, Dr. E. Rose zum ordentl. Honorar-Profess. in der medizin. Fakult., der Privatdoz. Dr. Ewald
wu Berlin zum angerordentl. Prosess. in der medizin. Fakult., —
ier Direktor des statistischen Bureaus der Stadt Berlin, Regiemagsrath a. D. Bodh, und der Privatdoz. Dr. Oldenberg
was Berlin sind zu außerordentlichen Prosessoren in der philosoph.
kakult., — der Privatlehrer Rossi zu Berlin ist zum Lektor der
walienischen Sprache an der Univers. ernannt,

:: ter Universität zu Greifswald ist der Privatdoz. Dr. Kofchzip zum ordentlichen Professor in der philosoph. Fakult., die Frivatdozenten Dr. Barnhagen zu Greisswald und Dr. Credzer zu Halle a. d. S. sind zu außerordentlichen Professoren in

terielben Safultat ernannt,

m der Universität zu Breslau ift der Landgerichtsrath Freiherr ron Stengel zu Strafburg i. Els. zum ordentl. Profess. in der jurist. Fakult., — der Privatdoz. Dr. Grühner zu Breslau zum außerordentl. Profess. in der medizin. Fakult., — der ordentl. Profess. an der Akademie zu hohenheim, Dr. Funke zum ordentl. Profess. und der Dr. holde fleiß zum außerordentl. Profess. in der philosoph. Fakultät ernanut,

en der Universität zu Salle a. d. S. ist dem ordentl. Prosess. Dr. Kitting in der jurist. Fakult. der Charakter als Geheimer Justizerath verliehen, — es ist die Erlaubnis ertheilt worden zur Anslegung des Komthurkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Sausordens der Wendischen Krone dem ordents. Prosess., Geseinen Medizinalrath Dr. Bolkmann in der medizin. Fakult.,

bes Ritterfreuzes erfter Rlaffe bes Sachfen - Erneftinischen Sausordens dem ordentl. Profeff. Dr. Grafe in derfelben Fafult. und des Raiferl. Ruffischen St. Stanislaus-Drdens zweiter Rlaffi mit bem Stern dem ordentl. Profess. Dr. Erdmann in det

philosoph. Kakultät.

an der Universität zu Riel ift bem ordentl. Profess, in der theolog Kafult., Kirchenrath Dr. theol. et phil. Eudemann der Königl Rronen = Orden zweiter Rlaffe verlieben, - die außerordentlichen Professoren Dr. Blag und Dr. Bufolt zu Riel find zu ordent lichen Professoren in der philosoph. Fakult., und der Privattes Dr. Leo aus Bonn ist zum aukerordentl. Profess, in der philo fobb. Katult. ernannt.

dem außerordentl. Profeff. Dr. Gufemann in der medigin. Falut ber Univers. zu Göttingen ift die Erlaubnis zur Anlegung te Ritterfreuzes vom Orden der Konigl. Italienischen Krone ertheilt — dem ordentl. Profess, in der philosoph. Fakult, derselben Uni versität, Gebeimen Regierungerath Dr. Sanfien ber Ronial

Rronen-Droen zweiter Rlaffe verlieben,

an ber Universität zu Marburg ift ber Privatdoz. Dr. Descatere daselbst zum außerordentl. Profess. in der juristisch. Fakult., — ba Privatdoz. Dr. Scottelius daselbst zum außerordentl. Profess. in ber medizin, Fatult., - und ber Privatdoz. Dr. Leng dafelbft zum außerordentl. Profess, in der philosoph. Fafult. ernannt worden

- Den Profefforen, Gebeimen Regierungerathen Dr. Sunaus und Dr. Rühlmann an der technischen Sochschule zu Sannever ift der Ronigl. Rronen-Orden dritter Rlaffe, und dem Bibliothelat Rommel an berselben Sochichule der Königl Rronen Drom vierter Rlaffe verlieben worden.
- Dem General=Setretar ber Ronigl, Mufcen, Gebeimen Regierungerati Dielit ju Berlin ift bie Erlaubnis jur Anlegung bes Rom thurfreuges des Ronigl. Belgifden Leopold-Ordens ertheilt worden
- Dem Behrer Rnadfuß an der Runftalademie zu Raffel ift bal Prabitat "Professor" beigelegt worden.
 - Gymnafiale, Reale ic. Lebranftalten.

Der Gymnafial-Direktor Dr. R. Schneider zu Rorden ist in gleichet Eigenschaft an bas Gymnafium ju Duisburg berufen,

dem Gymnafial-Direktor Dr. Bogt zu Raffel die Erlaubnis zu Unlegung bes Ritterfreuges erfter Rlaffe vom Großbergogl. Def fifden Berbienftorben Philipps des Grogmuthigen ertheilt,

die Bahl des Profess. Dr. Geng am Joachimethalfden Gomnafium gu Berlin gum Direttor bes Gymnaf. ju greienwalbe a. b. C. die Bahl des Oberlehrers Dr. Pach am Glisabeth-Gymnasium ju

Brestau jum Direttor Diefes Gymnafiums, und

tie Babl bes Gymnafial-Direktore Dr. Fries zu Gutin im Großbergogthum Oldenburg jum Reftor der lateinischen Sauptichule und Rondirektor der Franckeschen Stiftungen zu Salle a. d. S. ist bestätiat worden.

An der Landesschule zu Pforta ist der Oberlehrer Sagorsty jum Professor befordert.

dem Oberlehrer Profess. Schonborn am Gymnafium zu Rrotold in der Rothe Udler-Orden vierter Rlaffe verlieben.

dem Oberlehrer Witt am Altstädtischen Gomnas. zu Ronigsberg i. Oftprf. das Prabitat "Profeffor" beigelegt,

dem Oberlehrer Dr. Witte am Gomnas. zu Ratibor die Rettunge-Medaille am Bande verlieben,

dem Oberlehrer Pratorius am Gymnas. zu Raffel die Erlaubnis jur Anlegung des Ritterfreuzes zweiter Rlaffe vom Großberzoglich helfifden Berdienstorden Philipps des Großmuthigen ertheilt worden.

Bu Oberlehrern find befördert worden die ordentlichen Lebrer

Dr. Arnoldt am Rneiphöffchen Gymnaf. zu Ronigeberg i. Dftprg.,

Dr. Embacher am Gymnaf. zu End,

Dr. Neubauer am Symnaf. zum grauen Kloster zu Berlin,

Dr. Ellger am Sophien-Gymnas. zu Berlin,

Dr. Strube am Gymnas. zu Brandenburg a. d. H.,

Dr. Teuber und Dr. Boldt am Gomnaf. zu Cherswalde,

Dr. Schliack am Gymnaf. zu Kottbus, zu Oftrowo, Lidid

Dr. Bindfeil am Marien-Gomnaf. ju Dofen,

Lardy am Maria-Magdalenen-Gymnas. zu Breslau,

Adjunkt Dr. Albracht an der gandesschule zu Pforta,

Rebelfieck am Symnas. zu Dortmund, und

zu Rheine. Dr. Darpe :

Als Oberlehrer find berufen bezw. verfest worden an das Gymnafium ju Ronip der Gomnas. Lebrer Riemer aus Neuftadt,

ju Marienburg ber Gymnaf. Dberlehrer Bock aus Ronig,

zu Oftrowo der Oberlehrer Dr. haffenkamp vom Marien-Gymnaf. zu Pofen,

ju Dofen, Marien-Gomnaf., ber Gymnaf. Dberlehrer Dr. Gudermann aus Oftrowo,

ju Schrimm der Gymnas. Lehrer Dr. henrychoweti aus Inowrazlaw.

ju Dillenburg ber Gymnaf. Lebrer Dr. Cherhard aus Marburg, ju hanau der Gymnas. Dberlehrer Profess. Dr. von Belfen aus Saarbruden, und

ju Saarbruden ber Gymnaf. Lehrer Grunberg aus Rrotofdin.

Als ordentliche Lehrer find angestellt worden am Gymnasium ju Ronigsberg i. Dftprf., Rneiphöfich. Gymnaf., der Realicullehrer Jacobi,

```
ju Ronigsberg i. Dftprf., Bilhelme = Gymnaf., ber Soula.
    Randid. Siegert,
zu Evck
          der Schula. Kandid. Majewsti,
au Rössel =
                             Dr. Dombrowsti,
zu Marienwerder der Gulfelehrer Schulte,
ju Neuftadt i. Beftprf. der Gymnaf. Lebrer Stubrmann auf
    Marienburg, und die Gulfelebrer Selfe und Dr. Bodwoldt,
ju Berlin, Gymnas. zum grauen Rlofter, der Schula. Randid.
    Dr. Ruge,
zu Brandenburg a. d. h. die Schula. Randidaten Dr. Gob.
    ling und Dissel.
zu Frankfurt a. d. D. die Schula. Kandidaten Cloos und
    Hiltmann,
an Greifemald-ber Schula. Kandid. Wilbenow,
ju Pforta, gandesschule, der Gulfel. Dr. Schafer vom Bik
    helm8-Gymnaf. zu Stettin, zugleich als Abjuntt,
zu Wittenberg der Progymnas. Lehrer Delze aus Weißensele,
                 der Schula. Randid. Dr. A. Müller,
zu Klensburg
zu Sabereleben
                                     A. Schröber.
ju Rapeburg der Gymnaf. Lehrer Dr. Bertheau aus hadens-
    leben, und der Schula. Randid. Wiegand,
zu Rendsburg der Schula. Kandid. Wickenhagen,
zu Wandsbeck die Schula. Kandidaten Dr. Schwarp und
    Dr. Freund,
ju Sannover, Raifer Wilhelms-Gymnal., ber Gulfel. Roster,
ju hannover, Lyceum I, der ordentl. Lehrer Roder von ba
    boh. Burgerich. zu Nienburg,
ju Blfeld, Rioftericule, der Gulfel. Mener,
zu Denabrück, Rathsgymnaf., die Hülfel. Runge und Zander.
zu Bochum die Gülfel. Leonhard und Bartholt,
ju hamm der Gulfel. Dr. Cofad von der Realfd. ju Mul-
     beim a. Rbein,
ju Minden der Gulfel. Dr. Gerres,
zu Düffeldorf der Gymnaf. Lehrer Reintens aus Emmerich.
     und der Gulfel. Deicher,
zu Roblenz der Schula. Kandid. Dr. Finsterwalder,
ju Roln, Friedr. Bilb. Gymnaf., ber Gymnaf. Lehrer Dr. Bad.
     haus aus Rrefeld,
zu Roln, Raifer Wilhelm - Gymnaf., der Schula. Randid. Dr.
     Beismeiler,
```

zu Rrefeld der Lehrer Dr. Biefe vom Friedr. Bilb. Gymnat.

zu Renwied der Realfcull. Dr. Pohlmann aus Barmen,

zu Köln,

zu Neuß der Schula. Kandid. Rosen,

zu Trier der Schula. Kandid. Dr. Pranghe.

Dem Gesang= und Clementarlehrer am Gymnas. zu Onedlinburg, Rufildirektor Badermann ist der Königl. Kronen=Orden vierter Rlasse verliehen,

an dem Domgymnas. und dem Padagogium zum Kloster U. E. Fr. zu Rag beburg der Gymnas. Beichenlehrer Muller aus Erfurt

als Zeichenlehrer angestellt worden.

Die Bahl des Gymnasiallehrers Dr. Gemoll in Ohlau zum Rettor des Progymnasiums zu Striegau ift genehmigt worden.

Als ordentliche Lehrer find angestellt worden am Progymnafium zu Schwedt a. d. D. der Lehrer Lieder von der hoh. Knabenschule zu Schwerin a. d. 2B., und

ju Beigenfels ber Lehrer Dietrich von ber bob. Burgerich.

Das Prädikat "Professor" ist beigelegt worden den Oberlehrern Dr. hirsch an der Königsstädt. Realschule zu Berlin, und Dr. Piper an der Realsch. zu Altona.

Dem Oberlehrer Profess. Dr. Kuping an der Realich. zu Rord. bausen ist die Erlaubnis zur Anlegung des Ritterkreuzes vom Königl. Portugiesischen Christus-Orden ertheilt worden.

Ge find berufen worden

ber Oberlehrer Dr. Schell bach von der Andreasschule zu Berlin in gleicher Eigenschaft an die Falt-Realschule daselbst, und der Gymnas. Oberlehrer Dr. heinr. Schmidt zu Wismar als Oberlehrer an die Realschule zu hagen.

In Oberlehrern find beförbert worden die ordentlichen Lehrer Dr. E. R. Schulz an der Andreasschule zu Berlin, Litular-Oberlehrer Otte an der Realfch. zu Potsbam,

Dr. Sahne an der Realich. zu Altona,

Dr. Matthes und Dr. Nicolai an der in eine Realschule 1. D. umgewandelten höheren Burgerschule zu Witten, und ist an dieselbe Realschule der Gymnasiallehrer Schumacher aus hamm als Oberlehrer berufen,

Dr. Degen an ber Realich. ju Nachen, und Brauned an ber ftabtifch. Realich. ju Roln.

Dem ordentlichen Lehrer Sofmann an der Realich. ju Duisburg ift ber Sitel "Dberlebrer" beigelegt worden.

Als ordentliche Lehrer find angestellt worden an der Realschule zu Berlin, Dorotheenstädt. Realsch., der Schula. Randid. Dr. Rlebe,

zu Berlin', Königl. Realsch., der Schula. Kandid. Dubislav, zu Berlin, Sophien = Realsch., die Schula. Kandidaten Dr. Blaschte und Dr. Wolter,

au Stettin, ftabtifc. Realich., ber Gulfel. Schneibewin,

zu Nordhausen die Gulfel. Beitschel und haade,

zu Neumunster der Schula. Kand. Dr. Kirmis,

Bu harburg ber Lehrer Pioret von der Gewerbeichule ju bilbesheim,

gu Beer ber Lehrer Appuhn von der Gewerbeschule zu Saarbruden, und

gu Munfter ber Gulfel. van de Ramp.

Dem Gesanglehrer Putsch an der Friedriche-Realich. zu Berlin ift das Praditat "Musikdirektor" beigelegt,

als Beidenlehrer find angeftellt worden an der Realichule

gu Spremberg der Behrer Dertwig, und

Bu Siegen ber Behrer hermann.

Den ordentl. Lehrern Dr. Villatte an der Gewerbeich. (höheren Burgerich.) zu Dortmund, und Dr. List an der Gewerbeich. (höheren Burgerich.) zu hagen ist der Titel "Oberlehrer" beigelegt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden an der höheren But-

gerichule

Bu Pillau die Schula. Kandidaten Meigner, Jung und Salfmann,

zu Havelberg der Schula. Kandid. Queis, zu Bollin - Dr. G. Wegel,

I ju hannover der Gulfel. hunold,

II ju hannover der ordentl. Lehrer Dr. Rofenthal von bit bob. Burgerich. I dafelbit, und

zu Nienburg ber Schula. Randid. Bangelius.

An der boberen Burgerichule

II ju Sannover ift der Elementarlehrer Ryffel dafelbft als Bebrer, au Dibe eloe ber Lehrer Mag mann als technischer und Glementarlehrer, und

an der Gewerbeich. (bob. Burgerich.) ju Dortmund der Lehrer

Marts als Glementarlehrer angestellt worden.

D. Soullehrer . Ceminare ic.

Der Seminar-Direttor Eriebel zu Karalene ift in gleicher Eigenichaft an das Schull. Seminar zu Marienburg verfest,

dem Seminar-Direktor Fix zu Soest der Königl. Kronen-Orden

dritter Rlasse verliehen,

ber erste Seminarlehrer Dr. Preische zu Reichenbach D./E. zum Seminar-Direktor ernannt und demselben das Direktorat des Schullehrer-Seminars daselbst übertragen worden.

Der erfte Lehrer Freund gen am Lehrerinnen-Seminar zu Kanten ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Obentirchen, und der ordentt. Seminarlebrer hemmersbach ju Dbentirchen unter Beforderung jum erften Lebrer an bas Lebrerinnen = Seminar gu Zanten perfett.

am Bebrerinnen - Seminar ju Saarburg ber ordentliche Lehrer

Thomas aum erften gebrer beforbert worden.

Dem ordentl. Seminarlehrer Schengberg zu Soeft ift ber

Königl. Kronen=Orden vierter Klasse verlieben,

ter ordentl. Seminarlehrer Gattermann zu Delipich in gleicher Eigenschaft an das Schull. Seminar zu Salber ftadt verfest, unter Beforderung zu ordentlichen Lehrern find verfest worden bie Seminar=Bulfelebrer

Sollore ju Ober - Glogau an das Schull, Seminar zu Ro-

fenberg,

Sooppa zu Gieleben an bas Schull. Seminar zu Delinich. und

Brofcinsti ju Drg. Friedland an bas Schull. Seminar ju Hilchenbach,

m Soull. Seminar ju Biegenhals ift ber Lehrer bubner ans Oppeln ale ordenti. Lehrer angeftellt,

am Lehrerinnen-Seminar zu Xanten der Gulfelehrer Schauerte jum ordentl. Lehrer befordert worden.

Als hülfslehrer find angestellt worden am Soull. Seminar der Lebrer Gos dafelbft, m Kvrib

ju Gisleben Stedel aus Afeleben,

Petere aus Sobenftein, und au Dillenburg

Sherer bafelbit. m Reuwied

In Lehrer Jung an der Taubstummenanstalt zu Ramberg ift in gleicher Gigenschaft an die Taubst. Anstalt zu homberg berufen worden.

Es baben erhalten den Könial. Kronen-Orden vierter Rlaffe: Eifenbach, tathol. Lehrer zu Biesfeld, Kre Bipperfürth;

den Abler der Inhaber des Königl. Sausordens von Sobenzollern: Bachmann, evangel. Lehrer und Rufter zu Naundorf, Kro

Delipid, Bruder, evangel. Lehrer und Organist zu Burgsborf, Krs

Kreuzburg,

Burgin, bisher evangel. Lehrer ju Gr. Faltenau, Rrs Marienwerder,

Golembiemsti, tathol. Lehrer ju Altmart, Rre Stuhm,

Grates, desgl. ju Ratheim, Rre Beinsberg,

hofmeister, evangel. erster Lehrer, Rantor und Organist gu beberoleben, Rre Afcheroleben,

hundhausen, evangel. zweiter Lehrer, Rufter, Organist unt Rantor zu Altenfirchen.

Regler, evangel. erfter Lehrer, Reftor zu Rirchain,

Rreuel, bisher fathol. Lehrer zu Badorf, ganders Roln, Löffelbein, evangel. Lehrer zu Stangendorf, Res Marienwerder,

Böffelbein, evangel. Lehrer zu Stangendorf, Res Marienwerder, Meigner, bisher evangel. Lehrer an der hoheren Madchenschule zu Potsbam,

Muller, evangel. Lehrer, Rantor und Organist zu Rudered, Unterwesterwalders,

Reuter, evangel. Lebrer zu Siegen,

Stach, evangel. Lehrer und Rantoratsverwalter zu Baldenburg, Krs Schlochau,

Tig, evangel. Lehrer zu Segertsborf, Ars Rulm, und Bach smann, fathol. Lehrer und Organift zu Bielig, Ars Fal-

das allgemeine Ehrenzeichen:

fenberg;

Drenfluft, tathol. Behrer, Kufter und Organist zu Bestereit, Krs Ofterobe,

Fleischer, evangel. Lebrer zu Dabsau, Res Boblau,

Seuer, degl. und Rufter zu Lachem, Rre Sameln, Rernich, evangel. Lebrer zu Raudewig, Rre Liegnig,

Ep de, evangel. erfter Lehrer und Rufter zu hugum, Rre &: bersleben,

Mann, evangel. Lehrer und Rufter zu Langen, Rre Belgard, Miglaff, evangel. Lehrer und Rufter zu Raditt, Rre Poris.

Somidt, evangel. Lehrer zu Gehlert, Dberwesterwaldfre,

Somittere, degl. Organist und Rufter ju Besteraccum, Rie Aurich, und Behn fen, hausbiener an ber technischen Godionle ju Sannover.

Ausgeschieden aus dem Amte.

Geftorben:

der -Regierungs- und Schulrath, Konfistorialrath und Gebeime Regierungsrath Bied zu Erfurt,

die ordentlichen Professoren

Dr. Badbach in der philosoph. Fatult. der Univerf. zu Ronige. berg,

Dr. Th. Muller in der philosoph. Fakult. der Univerf. zu Got, tingen, und

Dr. Flog in der tathol. theolog. Fatult. ber Univerf. ju Bonn, Die außerordentlichen Professoren

Dr. Baldenburg in der medigin. Fatult. der Univerf. gu Berlin,

Dr. Schmip in der philosoph. Fakult. der Univers. zu Greifsmald, Dr. Bernaps in der philosoph. Fakult. der Univers. zu Bonn, die Oberlehrer

Riemer am Gymnaf. zu Ronig,

Prorettor Dr. Beinert am Maria-Magdal. Gymnaf. zu Breslau,

Profess. Holpe am Gymnas. zu Raumburg, und Dr. Lefarth am Gymnas. zu M. Gladbach,

tie ordentlichen gebrer

Selte am Symnaf. zu Neuftadt i. Beftprf.,

Balde = = qu Pyrig, und

Dr. Dito am Apostel-Gymnas. ju Roln,

Mr ordentl. Lehrer Dr. Brindmann am Progymnaf. zu Schlame, Mr Dberlehrer Dr. De et an der Realicule zu Altona,

tie ordentlichen gebrer

Shadebrodt an der höheren Bürgerschule zu Dirschau, und Ibiermann = = = = II zu hannover,

tie ordentlichen Seminarlebrer

Schönsee zu Braunsberg, Marquardt zu Berent, und

Schinte zu Ziegenhale.

In den Ruhestand getreten:

ter Regierungs- und Schulrath Ranke zu Breslau, und ift demjelben der Charafter als Geheimer Regierungs-Rath verlieben worden,

der Direktor bes Köllnischen Gymnafiums zu Berlin, Dr. Ruhn, und ift demselben ber Rothe Abler-Orden dritter Klaffe mit der Schleife verliehen worden (der Direktor Ruhn ift inzwischen geftorben),

tie nachgenannten Gomnafial Dberlehrer, welchen der Rothe Abler-Orden vierter Rlaffe verlieben worden ift:

Professor Gortzitza am Gymnaf. zu End,

Subrettor Dr. Dobler = - ju Brandenburg a. d. h.,

Polster = zu Dstrowo, Profess. Schoof = zu Elausthal

Proreftor hart mann am Rathsgymnaf. zu Denabrud,

Ruhfe am Gymnas, zu Dillenburg, und Krat - an Marzellen zu Köln,

der Prorettor Profess. Braune am Gymnas. zu Kottbus, und ist demselben der Adler der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden,

die Gymnafial-Oberlehrer Dr. Anobbe am Aneiphöfschen Gymnas. zu Königsberg i. Oftprf., Profess. Dr. Buchholz am Joachimsthalsch. Gymnas. zu

Berlin,

Dr. Bolde am Sophien-Gymnaf. ju Berlin, Prof. Dr. Jerzyto weti am Marien-Gymnaf. zu Pofen, und Mejer am Loceum I zu hannover,

die ordentlichen Lebrer

Mohr am Matthias-Symnaf. ju Breslau, und

Soulze am Enceum I zu hannover,

der Beichen- und Schreiblehrer Red und der Gefanglebrer Mufit. direktor Bischoff am Gymnaf. zu Stargard i. Domm., und ist denselben der Ronigliche Rronen-Orden vierter Rlaffe verlieben worden,

der Oberlehrer Dr. Lauffs an der ftadtischen Realich, zu Koln, ber ordentl. Lebrer Dr. Roppe an der Ronigoftadt. Realid. ju Berlin.

der ordentl. Lebrer Seiffert an der boberen Burgerich. 30 Münden i. hannover,

der Seminar-Direttor Borowsti zu Marienburg, und ift dem. felben der Ronigl. Rronen-Orden dritter Rlaffe verlieben worden,

der Seminarlehrer Zellner zu Paradies, und ift demfelben der Rönigliche Kronen-Orden vierter Rlaffe verliehen worten.

Wegen Berufung in ein anderes Amt im Inlande aus. geschieben:

der Gebeime Ober=Regierunges und portragende Rath Barthaus jen im Ministerium der geiftlichen zc. Angelegenheiten,

der ordentl. Lebrer Erdmann an der boberen Burgericule in Segeberg.

Begen Anstellung außerhalb der Preußischen Monardie ausaeschieben:

der außerordentl. Profess. Dr. Raibel in der philosoph. Fakult. der Univerf. ju Breslau,

der Gomnafial-Direktor Dr. Genthe ju Duisburg,

die ordentlichen Gymnafiallehrer

Supe zu Landsberg a. d. 28., Dr. Chriftenfen zu Rageburg,

Dr. Schaumberg ju Celle, Steinvorth am Breeum II zu Sannover, der ordentliche Lehrer Bilte an der Realichule zu Riel.

Auf ihre Anträge sind entlassen worden:

der Lebrer Dederich am Raifer Bilbelm-Gomnaf. ju Roln, der Oberlehrer Profess. Dr. Rovenhagen an der Realich. ju Aachen,

der Lehrer Semeling an der Lehrer Dr. Rleigner an der Realfcule zu Leer, gu Effen, ber Lebrer Dr. Schöttler an der boberen Burgerich. ju Duffeldor'.

Inhaltsverzeichnis bes Juni-Juli-heftes.

	Geite
I. 55) Gefet, betreffend bie Zahlung ber Beamtengehälter und Bestimmungen über bas Gnabenquartal	287
56) Staatsausgaben für öffentlichen Unterricht 2c. nach bem Etat pro 1. April 1881/82	290
57) Ungufaffigkeit bes orbentlichen Rechtsweges beguglich ber Anfpruche ber Staatsbiener aus bem Gefete über bie heranziehung ber-	
felben zu ben Gemeinbelaften	314
bas Jahr 1881/82	322
bas Jahr vom 1. April 1881/82	324
60) Betrag bes Stempels für Bolationen ber Geiftlichen und ber Lehrer 61) Aufftellung und Fortführung von Inventarien für die Gebäude ber faatlichen ze. böberen Unterrichtsanstalten und für die	329
Dieustwohnungen ber Borsteber berfelben	330
ober Reichebienfte wieder beschäftigten preugischen Benfionars 63) Gleichmäßige Schreibweise mehrftelliger Zahlenausbrude	333 334
64) Ablieferung von Berlageartiteln an bie Rgl Bibliothet gu Berlin ac.	335
in Beziehung auf Separataborude 65) Buftanbigfeit in Rlagesachen gegen Lehrer und Schulauffichtsbeamte	
wegen Beleibigung ober Körperverletung von Schulfinbern .	336
11. 66) Beflätigung ber Reftorwahl an ber Univers. zu Greismalb 67) Zahl ber Bromotionen an ben Univers. 2c. im Jahre 1879/80 .	342 343
68) Zahl ber Lehrer an ben Universitäten ic. im Sommer 1980	344 346
70) Stempel bei ben Zeugniffen ber Univers. Dozenten für nicht im- matrifusirte Bubbrer	350
71) Ungulaffigfeit ber Bermenbung außerordentl. Bufcuffe für Univers. Juftitute zu Beburfniffen bes gewöhnlichen laufenben Dienftes	351
72) Berfebung ber Rettorategeschäfte bei ber technischen Dochschuse gu Berlin	351
73) Regulativ, betreffent bie Organisation ber Abtheilungen an ber	
technischen Sochicule zu hannover	351 354
75) Rulaffung ber Studirenden des landwirthschaftlichen Lehrinftitutes ju Berlin ju Borlesungen an der technischen hochschule ohne	
Jahlung einer Matrikelgebühr	356 357
77) Bewerbung um Menbelssohn Bartholby Stipenbien für Dufffer 78) Abhaltung eines internationalen geographischen Kongreffes nebft	357
Ausstellung zu Benedig	357
III. 79) Termine fitr Berfetzungen ic. ber Lebrer	358
80) Berzeichniffe ber boberen Unterrichtsanstalten 81) Mittheilung allgemeiner Berfilgungen ber Provinzial-Schultollegien binfictlic ber Disziplin bei bob. Lebranstalten an Die Regie-	360
rungen zum Zwede event. Anwenbung auf Landwirthschafts- schulen	380

		CURI
	Berechtigung lateinlofer Realfculen in Beziehung auf bas Civil-	351
83)	Bablung ber vollen etatemäßigen Bufduffe für bob. Lebranftalten feitens ber Unterhaltungspflichtigen ale Bebingung unverfürzter	
	Ausgablung ber ftaatlichen Beburfnisguschuffe	384
84)	Babrnehmung bes flaatlichen Aufichterechtes bei ben nicht vom Staate subventionirten boberen Unt. Anft. in Begiebung auf	
	Festfetung ber Etats	343
85)	Deutsche Auffätze von Benn, Ausschluß aus ben bob. Lebranftalten	361
86)	Landwirthichaftl. Brivatichulen, Bestimmungen filr bie Rongeffio-	
	nirung ec	385
IV. 87)	Einrichtung eines pabagogischen Aursus für evangelische Theologen an ben Seminaren zu Beberkela und Berben	3%6
88	Qualifitation ber Lehrer an Rettoraticulen	3%
	Fortbilbungeanftalt für Lebrer ju Ronigeberg i. Oftorf	387
	Lebensalter für bie Bulaffung jur Lebrerprüfung	358
91	Bahl ber i. 3. 1880 in ber Rheinproving gepruften Schulvorfiche-	_
	rinnen und Lebrerinnen	390
92	Befähigungszeugniffe aus ber Turnlehrerprufung i. 3. 1881	393
93	Rener Rurfus in ber Turnlebrer-Bilbungsanstalt	393
94)	Turnfurfe für im Amte ftebenbe Elementarlebrer i. 3. 1891	393
95) Geltungsbauer ber Retourbillets für bie Theilnehmer größerer Ber-	
	fammlungen, speziell ber Lehrertonferenzen	394
96	Gefet, betreffend die Lehrer-Bittmen- und Baifentaffen	395
97	Inftruttion jur Ausführung biefes Gefetes	396
98)	Beftfetung bes einem Lebrer bei ber Dienftentlaffung im Disgi-	
	plinarwege ale Unterftutung jugesprocenen Theiles ber Benfion	398
V. 99)	Bewilligung bon Staatsmitteln gur Bebung ber wirtbicaftlichen	
	Lage in ben nothleidenden Theilen bes Reg. Beg. Oppeln	4 (II)
100	Bermeibung einer Storung bes Unterrichtsbetriebes burch Theil-	44-1
404	nahme Breußischer Lebrer an ber Lebrerversammlung ju Rartorube	4(#)
101,	Bermeibung ber Einführung von Schulbuchern aus Anlag bes Anerbietens von Beitragen aus bem Ubfate berfelben ju huma-	
	nitaren Ameden	401
102	Befchaffung ber Roften für ben Danbarbeitsunterricht	402
Be	rsonaldronif	402
	•	

Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

herausgegeben in bem Ministerium ber geistlichen, Unterrichts - und Medizinal - Angelegenheiten.

16 8.

Berlin, ben 15. August

1881

Minifterium der geiftlichen ic. Angelegenheiten.

Beine Majestät der König haben Allergnäbigst geruht:

den Staats-Minister und bisherigen Minister der geistlichen, Unterrichts. und Medizinal-Angelegenheiten von Buttkamer zum Minister des Innern, sowie

den Unter-Staatssetretar von Gogler jum Staats-Minister und Minister der geistlichen, Unterrichts. und Medizinal-Angelegenheiten zu ernennen.

Zeine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

ben Direktor im Ministerium ber geistlichen, Unterrichtsund Mebizinal-Angelegenheiten, Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath Lucanus zum Unter-Staatssekretar in biesem Ministerium, und

den Konfistorial-Präsidenten Barthaufen zum Direktor im Ministerium der geistlichen, Unterrichts, und Medi1881. 28

zinal-Angelegenheiten und zum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath mit bem Range eines Rathes erster Klasse zu ernennen.

1. Allgemeine Berhaltniffe.

103) Bearbeitung der Unterrichtsangelegenheiten, soweit dieselben zum Ressort des Ministeriums der geistlichen ic. Angelegenheiten und zum Geschäftstreise der Regierungen gehören, bei der Abtheilung lepterer Behörden für Rirchen, und Schulwesen; Mitwirfung anderer Rathe in Angelegenheiten der Fortbildungsund der verschiedenen Fachschulen nach der Berfügung des Regierungs-Prasidenten.

Berlin, den 24. Mai 1881.
3ur gleichmäßigen Ausführung der Borschriften im §. 2 Rt. 6, §. 18 und §. 3 Rt. 2 der Instruction vom 23. Oktober 1817 und unter D. II. 2 und D. II. 1 der Allerhöchsten Ordre vom 31. Dezember 1825 und zur Beseitigung entstandener Zweisel bestimmen wir auf Grund des §. 4 der gedachten Instruction, daß die Unterrichtsangelegenheiten, soweit sie zum Ressort des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten und zum Geschäftstreise der Regierungen gehören, ausnahmsles die der Abtheilung für Kirchen und Schulwesen bearbeitet werden. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß insbesondere bei den Angelegenheiten der Fortbildungsschulen und der verschiedenen Fachschulen wichtige technische Interessen zu berücksichtigen sind, bleibt sur diese Angelegenheiten die Mitwirtung der mit der Bearbeitung der zewerblichen und landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftrazten, sowie der technischen Räthe und Hülfsarbeiter der ressortmäßigen Versügung des herrn Regierungspräsidenten vorbehalten.

Die herren Regierungspräfibenten ju Rönigsberg i. Br., Gumbinnen, Danzig, Marienwerber, Botsbam, Frankfurt a. D., Stettin, Röslin, Ereslau, Liegnis, Oppeln, Magbeburg, Merfeburg, Erfurt. Abidrift theilen wir dem Ronigl. Regierungeprafidium gu : illiger Renntnienahme und gleichmäßigen Beachtung ergebenft mit.

An de Königl. Regierungspräfibien zu Bofen, Bromberg, Shleiwig, Arusberg, Duffelborf.

Abichrift theilen wir dem Königl. Regierungspräsidium zur geilligen Kenntnisnahme und zur Beachtung nach Einsepung bekuterer Abtheilungen für Kirchen- und Schulwesen für den dortigen Bezink ergebenst mit.

An de Königl. Regierungspräfibien zu Münster, Minden, koblenz, Köln, Trier, Aachen.

Abichrift theilen wir Em. 2c. jur gefälligen Renntnisnahme

An Percen Regierungsprafibenten 2c. ju Stralfund, Symaringen.

Abichrift laffen wir Em. 2c. zu gefälliger Renntnisnahme ganz mebenft zugehen.

Die Minister

der Finanzen. Bitt er. ber geiftlichen 2c. des Innern. Angelegenheiten. Im Allerh. Auftrage. von Vuttkamer.

An ... uliche Berren Ober-Brafibenten.

ñ. DR. I. 7288.

R. b. g. M. 1365. B.

R. b. S. I. A. 4344.

104) Anwendung des Gesetes über Zahlung der Beintengehalte zc. auf die Beamten, bezw. die hinteriliebenen der Beamten der unter staatlicher Berwaltung
ichenden Stiftungs-Anstalten und Fonds im Ressort
der geistlichen zc. Verwaltung.

(Centrbl. pro 1881 Seite 287 Dr. 55.)

Berlin, ben 27. Juni 1881.

Seine Majestät der Raiser und König haben mittels Allerichfter Ordre vom 25. v. M. zu genehmigen geruht, daß das Geseh
icm 6. Februar d. J., betreffend die Zahlung der Beamtengehalte
ind Bestimmungen über das Gnadenquartal, auch auf die Beamten,
bezw. die hinterbliebenen der Beamten der unter staatlicher Ber-

waltung ftehenden Stiftungeanftalten und Stiftungefonds des bick.

feitigen Refforts zur Anwendung gebracht werben barf.

Das Königliche Provinzial. Schultollegium sete ich hierver auf den Bericht vom 26. März d. 3. wegen der Anwendung bel gedachten Geses für die an der — Anstalt eine etatsmäßige Stelle bekleidenden Beamten in Kenntnis.

Der Minifter ber geiftlichen ic. Angelegenheiten. von Gofler.

bas Rönigl. Brovinzial-Schultollegium ju R.

U. II. 1532. G. III.

In gleichem Sinne ift eod. dat. verfügt: an die übrigen Konis Provinzial-Schultollegien, die Königl. Regierungen, Landdrofteia Ronfiftorien in der Provinz Sannover, Universitäts-Ruratorien, &

105) Dritte Nachtrags = Berordnung, betreffend tie Rautionen der Beamten aus dem Bereiche des Minifteriums der geistlichen, Unterrichts = und Medizinals Angelegenheiten. Bom 23. März 1881 *).

(Centrbl. pro 1880 Seite 513 und Seite 516.)

Bir Bilbelm, von Gottes Gnaden König von Preifen :. verordnen auf Grund der §§. 3, 7, 8 und 14 des Gesets, bettelfend die Kautionen der Staatsbeamten, vom 25. Marz 1873 (Beier Samml. S. 125), was folgt:

Gingiger Paragraph.

Den nach den Berordnungen vom 20. Juli 1874 (Geses-Samml. S. 283), 17. September 1875 (Geses-Samml. S. 584) und 5. April 1880 (Geses-Samml. S. 257) zur Rautionsteistung vor pflichteten Beamtenklassen aus dem Bereiche des Ministeriums bet geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten tritt der Dekonomie- und Stations-Inspektor des chirurgisch-klinischen Institutes der Universität Berlin hinzu, welcher eine Amtskaution vor 500 Mark zu leisten hat. Im Uebrigen sinden die Vorschriften der vorgedachten Verordnung vom 20. Juli 1874 Anwendung.

Urfundlich unter Unferer Sochfteigenhandigen Unterschrift un

beigedrudtem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Berlin, ben 23. Marg 1881.

(L. S.) Bilbeim. Bitter. von Puttkamer.

^{*)} verfündet burch bie Gefet Sammlung für die Bonigl. Preugischen Gischen pro 1581 Rr. 15 Seite 279 Rr. 8786.

106) Richtigstellung eines Abfahes im S. 14 bes Reque gtips über Die Dienstwohnungen ber Staatsbeamten. (Centrbl. pro 1881 Seite 124.)

Berlin, den 14. Mai 1881.

Um einer irrtbumlichen Auffaffung vorzubeugen, mache ich bas teniglide Provinzial = Schultollegium zc. barauf aufmertfam, daß er lette Sat im S. 14 bes Regulative über Die Dienstwohnungen ur Staatsbeamten vom 26. Juli v. 3., welcher lautet:

"Bei einem gemeinsamen Gebrauche von Raumen und Unlagen zu mehreren Dienstwohnungen werden die ben Bobnungeinhaber treffenden Roften nach Beftimmung der Auffictsbeborbe antheilig von jedem Inbaber getragen."

men besonderen Absat zu bilden hat und fich auf fammtliche unter bis m des gedachten &. bezeichnete, von dem Bohnungsinhaber # tragende Roften erftredt.

> Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Eucanus.

An umilide Ronigl. Brovingial-Schulfollegien, Ronfiftorien, Univerfitate-Anratorien, ac. ac.

G. III. 6196.

166) Anmendung ber Borichriften bes Regulative über Dienftwohnungen ber Staatsbeamten auf die Dienft= Debnungen der Beamten der unter ftaatlicher Bermallung ftebenden Stiftungs - Anftalten und Fonds im Ressort ber geiftlichen zc. Berwaltung.

(Centrbl. pro 1881 Seite 121 Rr. 4.)

Berlin, den 30. Mai 1881.

Mittele Allerhöchften Erlaffes vom 27. April d. 3. baben Seine Majeftat der Raifer und Konig zu genehmigen geruht, daß bie Borichriften des Regulativs über die Dienstwohnungen der Staatsbeamten vom 26. Juli 1880 vom 1. April b. 3. ab auch auf die Dienstwohnungen der Beamten der unter ftaatlicher Ber-Daltung ftebenben Stiftungsanftalten und Stiftungsfonds des Refforte ber geiftlichen, Unterrichte- und Medizinal-Berwaltung gur anwendung gebracht merben.

Das Konigliche Provinzial - Schultollegium fegen wir hiervon mit dem Auftrage in Renntnis, das weiter Erforderliche bezüglich der in dem dortigen Berwaltungsbezirke vorhandenen Stiftungsanftalten und Stiftungefonde ber fraglichen Art zu veranlaffen und bei Ausführung des Regulativs nach den in meiner — des Minifters der geiftlichen zc. Angelegenheiten — Cirfular-Berfügung vom 24. Rovember v. 3. — G. III. 8236 — enthaltenen Grundfapen zu verfahre

Der Finang-Minifter. In Bertretung: Deinede. Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Eucanus.

An fammtliche Ronigl. Provinzial-Schultollegien.

8. DR. I. 6313.

DR. b. g. M. G. III. 6320.

In gleicher Beise ist eod. dat. an sammtliche Königliche Regierungen und die Königliche Finanz-Direktion zu hannover be Mittheilung der Cirkular-Berfügung vom 24. November 1880 verstügt worden.

108) Bekanntmachung, betreffend die Benennung der Schulaufsichtsbehörden in der Provinz Schleswig-Holeftein sowie einige Aenderungen in der Abgrenzunz der Ressortverhältnisse und Aufsichtsbezirke dieser Behörden.

Des Raifers und Ronigs Majestat haben durch Allerhochste Ordre vom 6. April d. 3. zu genehmigen geruht, daß die Kirchen-visitatorien in der Provinz Schleswig-Holstein in Butunft die Bezeichnung Schulvisitatorien annehmen.

Indem wir vorstehenden Allerhochften Erlaß hierdurch vereise fentlichen, fügen wir die Mittheilung hinzu, daß in der Kompetenz der bisherigen Kirchenvisitatorien, jeht Schulvisitatorien, vom 1. Juli

d. 3. ab folgende Aenderungen eintreten:

Bon den durch Bekanntmachung des Ministeriums für das herzogthum Schleswig vom 29. November 1852 (Chronologiiche Sammlung der Schleswigschen Berordnungen 1852 Rr. 136 S. 168) und durch die Verfügung des Ministeriums für die herzogthümer Holstein und Lauendurg vom 18. März 1856 (Geses und Ministerial Blatt für die herzogthümer holstein und Lauendurg 1856 Ar. 45 S. 81) den Kirchenvisitatorien zugewiesenen, das Schulwesen betreffenden Geschäften der vormaligen Schleswig-holsteinischen Provinzial-Regierung verbleibt den Schulwistatorien nur die Genehmigung zur Erwerdung von Grundstüden sowie zu außervordentlichen Bauvornahmen für Zwede des Schulwesens; diese durch die Bekanntmachung vom 29. November 1852 für die Patronatsschulen den Patronen überwiesene Geschäftstreis geht abei auch innerhalb des vormaligen herzogthumes Schleswig von der

Patronen auf die Schulvifitatorien innerhalb ihres Auffichtsbezirfes über.

Die übrigen in den gedachten Berfügungen bezeichneten, das Schulwesen angehenden Geschäfte, nämlich "Erlassung spezieller Schulregulative, Bestimmung der Repartition der Schullasten, Ansordnungen wegen Erhöhung der Emolumente der Schullehrer, Bersmehrung der Klassen= und Lehrerzahl an den Bolksschulen sowie Trennung übergroßer Schuldistriste" werden von der Regierung wahrgenommen.

Auch in den Rreisen habersleben, Apenrade, Sonderburg und Jondern sind vom 1. Juli d. J. an die den Landrathen durch die ibnen s. B. ertheilten Dienstinstruktionen überwiesenen Anordnungen betress Bestimmung der Bertheilung der Schullasten, Erhöhung der Emolumente der Lehrerstellen sowie Bermehrung der Klassenund Lehrerzahl von der Regierung wahrzunehmen. Im Uebrigen wird in der Organisation der Schulaufsichtsbehörden in diesen 4 Kreisen wie auch im Kreise herzogthum Lauenburg nichts geandert.

Bugleich werden im nachstehenden Anhange die vom 1. Juli 3. ab in der Busammensepung der Schulvisitatorien und in der Begrenzung ihrer Aufsichtsbezirke eintretenden Aenderungen befannt

zemacht.

Schleswig, ben 11. Juni 1881.

Rönigliche Regierung.

109) Preußischer Beamten-Berein. (Centrbl. pro 1880 Seite 521 Rr. 99.)

Der Preußische Beamten - Berein, welcher am 1. Juli 1876 ieine Geschäftsthätigkeit eröffnet hat, sucht auf der Grundlage der Gegenseitigkeit und Selbsthülse die wirthschaftlichen Bedürfnisse des Beamtenstandes zu befriedigen. Aufnahmesähig sind Reichs., Staats., Kommunalbeamte, Geistliche, Aerze und Lehrer. Der Berein schließt Lebens., Kapital., Leibrenten., Kriegs. und Marine-Versicherungen ab, giebt an seine Mitglieder Kautions. und andere Policendarlehen und fördert in würdiger und sachgemäßer Beise die Interessen des Beamtenstandes durch die Monatschrift für Deutsche Beamte (Resdaltion Geheimer Regierungsrath Jacobi in Liegnip — Verlag Fried. Beiß Nachfolger in Grünberg i/Schl.).

Der Berficherungsbeftand betrug ult. 1880:

4069 Lebens=Berficherungs=Policen über 14 260 300 M 1492 Kapital= = = 2 896 100 =

Sa. 5561 Policen über 17 156 400 M Rach dem 4. Geschäftsberichte pro 1880 lautet das Gewinn= und Berluft-Konto, sowie die Bilanz wie folgt:

Rechnungsabichluß am 31. Dezember 1880 nebft erläuteruben Bemertungen. Gewinn. und Berluft-Routo pro 1880. Biertes Rechnungsjabr.

Einnahme.

	8 3	8 2 18		8 18	8 1
Gewinn aus bem Jahre 1879, welcher im		_	Gen		}
Sabre 1880 Jur Beriheilung fommt	i	- 88 788 82	a. 20/0	1 352 18	
The home Calum Calum 1070 Blancatum and	_	_	b. Jum Sicherheitstonds .	26 600	
מיים חברוו אחלוב ומים חברוויםווווווכווב ובשי	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	_	c. Zum Extrahederheitstonds.	7 2 33 4 04	
nungemaßige velerve	3.18 671 43		d. Dividende an Die Inhaber bon Lebenever.		
Pramien-Einnahme für 1880	110233 16	_	ficherungs - Bolicen	34842 60	
Leibrentenverficheruna:		758 904 5	758 904 59 Lebensverficherung:	-	88 788 83
Bramien. Ginnabme für 1880	<u> </u>	1284280	Rechnungsmäßige Referbe ult. 1580	573 385 03	
Rapitalverficerung:				48 700 -	_
Mus bem Jabre 1879 übernommenes Gut-			Rite angemelbete Sterbefälle guritcheftellt	5 000 c	
haben ber Rapitalverficherunge . Ab.			Ritaverficherunge . Bramien .	1 349 12	
	350 109 68	<u> </u>	Leibrentenverficherung:		628434 45
Ginnabme an Rabitalberficherunge . Bei-			Rechnungsmäftige Referve ult. 1880	1284001	
trägen fitt 1880	17935020		Ritt gegablte Leibrenten	150	
Mus bem Sabre 1879 abernommenes But.			Rapitalverfiderung:	-	12 990 01
baben ber Papital.Ansamfung	186981	_	Gutboben ber Rabitalverficerunge . Abtbeilung		
Sm Jahre 1880 gur Rabitaf-Anfamminna			•	537 496 91	
geidriebene Divibenben Betrage	4:373 58			9 753 34	_
Rinfen. Ginnehme.	-	535 496 27		1	-
Carlotte Orthodoxidation	06 671 34	_		6015 89	
Enf Rolicentorfokus	4001		Bit gurudgegabite Rabital . Aufammlungen ber		_
Win Coffesten	120		Divibenden	90 51	
Bant. und biverfe Zinfemeinnahmen	5 137 57		Binfen-Ausgabe:		553356 68
SE 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10		62 582 87	<u></u> 2`		
Daniel Commission		0		1	3 236 75
o mindelmini	<u>'</u> 	06/2	æ		
Setuniale Cunnapmen	1	1 1 4 4 82	Roften fur Die Botal. Romites	1	32 856 97
			Donatsfcrift: Ausaabe filt biefelbe	l	1 633 46
			Utenfliten: 100, Abidreibung pro 1880	1	33302
	_		(Reminn pro 14h0.	1	138 132/41
	_	1 359 762 17		1	1 469 768187

										_		-											
١ ا بح	283	3	ı			7	-					29	. 5	;				83	12	맏	}	14	:12
140 750	5631150 53380	3	98			3 246 47	010					586 753 79	1984001	5				54351283	6 259 12	1409913115	?	138 139 41	1548045 50
1.58	90					C.	•					286	5	•				543	9			20	548
1 :	II		ı		147 30	00000	21_	63	8		8	80/609					6	ğ	1		_		
*11	1.1	ı	1		147	08084 061313		573 385 03	5 921 78	3	1837 90	9.0					33/ 490 94	6015 89	l				
-				_			1.	57							60					_			上
	• •	dein.	•	E E		<u>.</u>	•	•	Ę.	Schabenrejerve filt zwei augemeldere Gierbesaue	icherungs-Policen pro 1877, 1878 und 1879			•	Butbaben ber Rapitalverficherunge . Abtheilung	ğ	träge	ָ מַנְּיִי	•	•			
1	٠.	beiff		oiei Oiei	6	E	•	•	Grän	֓֞֝֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓	P	•			Teth	bîter	٠ ج	.		•			•
		. Mari	•	nber	81	8/s	•	8	Bor bem galligleitstermine bezahlte Bramien	֓֞֜֜֝֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֡֓֓֡֓֓֡֓֓֡֓֓֡֓֡֓֡֓֡֓	878	•	988	000	38 - 98	pega			•	¥		¥	•
\ · ·		Sene		මි දු	E,			Rechnngsmäßige Referbe ult. 1880	Sega	3 6	≅ [^ 3 —		Declumenting: Welense ult 1880		кии	91103	. 4			Aftiva: 1.548 045,56 M	Ē,	138 132,41 M	
'	• •	saeb.	•	un H	878	20	•	<u>a</u>	E	8	187	•	9	10	rfite	1301		nigaven ver ans Eevenwoeischusei den angefammesten Ravitalien		045	ab Baffiva: 1409 913,15	132	•
	• •	ot a		٠ ا	- 1	֡֝֝֟֝֝֟֝֝֟֝֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֡֝֟֝֓֓֓֓֓֓֡֝֡֓֓֡֡֝֡֡֝֡֡֝֡֝֡֡֡֝֡֡		efert	E.	2.5	a a		ofort	1	afre	r im			ren	548	4 00	158 S	•
• •	.	. ji	•	ene	8 2.	칕	Sinjen pro 1000	ಜ	9113	≂υ Ε:	2 5	Rriegeverficherungefonbe	:gu	5	apit	De	. 6	او دو	Poite		<u>-</u>	' <u>:</u> :	:
	luoje ·	e ab.	_	ebob Seif	ŭ		910	digita	ging	rbe	30	unge	Dert	ETITO	13	ine	•	ם שם	ď	ffivo	ffiba	Gewinn:	
e fon	and a	60g	age de	a bg	E		n cu	19811	T C	irele	oBun	toer	perfi	fiche	Q Ha	880	• ;	שם ה שם ה	2 1	53	8	ĕ;	3
Garantiefonbe Sicherbeitefonbe	Extrasticherbeitstonds Rautionsfonds	מפשע גנובו	guritd geftellt		άζl	ର୍ଚ୍ଚ ନ	Shar	punt	Del	abei	i der	Boer	nten	Ther	thab	4	rage		aten		ਰ	;	}
٠, ٥,٠	2=3	≍ σ			=		- 2	: 5	0	v .:	= =	· ĕ	9	, ÷	=	2	.		, 5	•			3
1 5 5	E.B.	3 4	2	S	•		3	3	30	98	5	Ĕ	ete.	200	න		É	5	1	-		1	3
5	e e e e	3. 2. C.	₹ 3	Rod nicht abgehobene Zinfen und Superbividenden			Sehenaheringenung.		~	200		&rie	Reibrentenberficherung	Capital berfichering:	න	i.	_	9	Affernaten unb Drebitoren	-		Gewin tra 1550	
7	Grtt Seu	Day or 180	3 [\neg		Q. Fre		~	200		Rrie	Setbr	Robi	න		_	<u> </u>	¥ 11 2			2	
7	Reutions for Descriptions of the Control of the Con	238 337 430 Seile angaeloofte aber nicht abaebobene Antheilscheine	93 403 - 84			2 801 39	Sefe	2 997 17	~	5,6	1572 29	Rrie	Seth	Popi	න			<u> </u>	を出来				
5	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	3	3 [\neg	2 801 39		2 997 17	~	200		3	Setbr	Rapi	න		-	9	7 P				1548045 56
7	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	3	93 403		10 400	2 801 39		2 997 17	~	200	30	3	Reibr	Can	න		-	5					
7	000000000000000000000000000000000000000	ocz. anizus 101	1 - 93403		10 400 _	2 801 39		2 997 17		- 17776 28	30	3	Reibr	Son	න		6	5	tur-				
7	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	ocz. anizus 101	1 - 93403		10 400 _	2 801 39		2 997 17		- 17776 28	30	3	Seibr 92	Ron	න		•						
- 1097 630 1097 630	156 735 14	ocz (60 z00 101	1 - 93403		10 400 _	2 801 39	333019	9997 17		- 17776 28	30	3	Petbr	Real Market	9				\$ to \$				
- 1097 630 1097 630	156 735 14	ocz (60 z00 101	1 - 93403		10 400 _		333019	9997 17		- 17776 28	1572.29	3	Reibr	South State of the	9								
- 1097 630 1097 630	156 735 14	ocz (60 z00 101	1 - 93403	ffe ber Honnober-	10 400 _		333019	9997 17		- 17776 28	1572.29	3	Reibr	Rani	9		•						
- 1097 630 1097 630	156 735 14	ocz (60 z00 101	1 - 93403	ffe ber Honnober-	10 400 _		333019	9997 17		- 17776 28	1572.29		Reibr	Roni	9		•						
- 1097 630	156 735 14	ocz (60 z00 101	1 - 93403	ffe ber Honnober-	10 400 _		333019	9997 17		- 17776 28	1572.29		Refor	Kon	9		•					25	
- 1097 630	156 735 14	ocz (60 z00 101	1 - 93403	ffe ber Honnober-	10 400 _		333019	9997 17		- 17776 28	1572.29		Petfor	1608	9		•					100	
- 1097 630	156 735 14	ocz (60 z00 101	1 - 93403	ffe ber Honnober-	nien- und Kapitalderingeringer – – 10 400 –		333019	9997 17		- 17776 28	1572.29		Selbs Selbs		9								
- 1097 630	156 735 14	ocz (60 z00 101	1 - 93403	ffe ber Honnober-	nien- und Kapitalderingeringer – – 10 400 –		333019	9997 17		- 17776 28	1572.29		Setlor Se		9							***************************************	
- 1097 630	hen auf: 156 735 14	ocz (60 z00 101	- 93 403 -	ffe ber Honnober-	_ 10 400 _		333019	2 997 17			30		Setlor Se		9								

Die eigenen Fonds des Bereines, welchen Paffiven nicht gegenüberstehen, belaufen sich nach statutenmäßiger Bertheilung des Gewinnes pro 1880 bereits auf mehr als 195 300 M. Die sammt-lichen Antheilscheine, d. h. die baar eingezahlten Summen zum Garantiesonds (Grundungsfonds) werden in diesem Jahre zuruck, gezahlt.

Auf Ersuchen versendet die Direktion des Preußischen Beamten-Bereins in Sannover die Druckjachen des Bereins franco und

gratis und ertheilt bereitwilligft jede gewünschte Ausfunft.

110) Gleich maßige Schreibweife mehrftelliger Bablenausbrude.

Berlin, ben 10. Juni 1881. Der Königlichen Regierung übersende ich hierneben Abschrift eines Beschlusses des Königlichen Staatsministeriums vom 8. März d. 3., betreffend die Herbeiführung eines gleichmäßigen Berfahrens in der Schreibweise mehrstelliger Zahlenausdrucke, zur Beachtung und weiteren Beranlassung.

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: de la Croix.

fammtliche Ronigliche Regierungen.

U. III. a. 12849.

Ein Erlaß in gleichem Sinne ift an die Königlichen Obers präsidien zu Magdeburg und, zu hannover wegen der Schulen in den Stolbergschen Grafschaften, bezw. wegen derjenigen Bolfsschulen in der Provinz hannover, welche nicht dem Ressort der Königslichen Konssstreit und des Königlichen Ober-Kirchenrathes zu Rortsborn angehören, eod. dat. ergangen.

Der Beschluß des Königlichen Staatsministeriums vom 8. Wiri b. 3. ift in bem diesjährigen Centralblatte Seite 335 abgedruckt.

111) Punttliche Ginreichung der Inventarisatione.

Berlin, den 9. Juli 1881.

Die Berlags - Buchbandlung R. hat in diesseitigem Auftrage bereits im Marz d. 3. die Schrift von R. (Titel des Berkes) an das Königliche Schullehrer-Seminar zu R. abgesandt, ohne daß seitens des letteren ein Inventarisationsattest hier eingereicht werden wäre.

Das Königliche Provinzial=Schulkollegium veranlaffe ich daher, dem Direktor bes bezeichneten Seminars die umgehende Einsendung des allein noch fehlenden Attestes mit der ernstlichen Aufforderung aufzugeben, kunftig stets pünklich die Empfangsbescheinigungen einzuliefern, zumal sich für die Berzögerung einer derartigen einschen Amtshandlung kaum ein Entschuldigungsgrund denken läßt, während daraus für das Ministerium erhebliche Unbequemlichkeiten erwachsen.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 5m Auftrage: Greiff.

An des Königl. Provinzial-Schultollegium zu R. U. I. 6686.

112) Ausstellung des Unbescholtenheitszeugnisses bei Rachsuchung der Berechtigung zum einjährigefreiwileligen Militardienste abgesondert von dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung.

Berlin, den 9. Mai 1881. Für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig-freiswilligen Militärdienste wird durch die Deutsche Wehrordnung vom 28. September 1875 Theil I §. 89 erstens unter Nr. 3, c erfordert, daß außer dem Geburtszeugsusse und dem Einwilligungs-Atteste des Baters oder Vormundes beigebracht werde

"ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnafien, Realschulen, Progymnafien und höheren Bürgerschulen) durch den Direktor der Lebranftalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeis Dbrigkeit oder ihre vorgesetzte

Dienftbehörde auszustellen ist;"
zweitens unter Rr. 4 a. a. D. der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung, welcher von Schülern an militarberechtigten böheren Schulen nach Maßgabe von §. 90, 1 und 2 der Deutschen Bebrordnung durch ein nach Schema 17 auszustellendes Zeugnis

zu führen ist.

Ueber das Berfahren, welches bei Ausstellung der Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung einzuhalten ist, sind auf Grundslage der Deutschen Wehrordnung die erforderlichen Bestimmungen durch die diesseitige Cirkular-Berfügung vom 29. Mai 1877, U. II 1089 (Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Berwaltung 1877 S. 484 ff.) getroffen und dadurch die auf die vorherigen Militärscrap-Ordnungen bezüglichen Berfügungen vom 21. Dezember 1861, 31. Oktober 1861 (Wiese Berordnungen I S. 239) ersest und außer Geltung gesest worden.

Bezüglich des Unbescholtenheitszeugniffes ift nicht überall bas

gleiche Berfahren eingehalten worden, indem in benjenigen Fällen, wenn ein Schüler unmittelbar nach Erlangung des Zeugniffes der wiffenschaftlichen Befähigung um die Berechtigung zum einjährige freiwilligen Militärdienste nachsucht, die in dem Zeugniffe unter Rubrit 1 "Schulbesuch und Betragen" enthaltene Note als Erfah des Unbescholtenheitszeugnisses betrachtet und nicht abgesondert davon ein selbständiges Unbescholtenheitszeugnis ausgestellt worden ift.

Dieses Berfahren entspricht nicht dem Wortlaute und der Absicht der Deutschen Behrordnung; ich verordne daher im Ginverständnisse mit den Gerren Ministern des Krieges und des Innern,
daß fortan das für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste erforderte Unbescholtenheitszeugnis in
jedem Falle selbständig und abgesondert von dem Zeugnisse der

wiffenschaftlichen Befähigung ausgestellt werde.

Die Rubrit "Betragen" in bem Zeugnisse ber miffenschaftlichen Befähigung bilbet einen integrirenben Theil bes Schulzeugnisses und ift in berfelben Beise auszufullen, wie bies sonft bei Soul-

zeugniffen geschiebt.

Für die Ausstellung des Unbescholtenheitszeugnisses find die selben Grundsabe maßgebend, welche seitens der Polizei Dbrigseit, welcher die Ausstellung in den übrigen Kallen zukommt, für Zuerskennung des fraglichen Attestes eingehalten werden. Dies gilt ebenso wohl, wenn das Unbescholtenheitszeugnis gleichzeitig mit dem wisenschaftlichen Zeugnisse, als wenn es erst später einem Schüler bewisseines Nachluchens um die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militardienste oder seines Eintrittes in denselben auszustellen in

Das Königliche Provinzial Schulkollegium wolle dafür Scrae tragen, daß die vorstehenden Bestimmungen von allen Direktoren (Rektoren) der höheren Schulen Seines Amtsbereiches fortan einge-

balten werden.

Der Minister ber geistlichen ac. Angelegenheiten. von Puttkam er.

An fammtliche Königl. Provinzial-Schultollegien. U. 11, 648.

113) Die zwangsweise Durchführung der von der Auffichtsbehörde getroffenen vorläufigen Festsegung über die Bertheilung tirchlicher Bautosten tann nicht durch Einlegung des Rechtsweges gehemmt werden.

Im Namen des Königs!

Auf den von dem Oberkirchenrath der Grafschaft Bentbeim erhobenen Kompetenz-Konflitt in der bei dem Koniglichen Amthyrichte N. anhängigen Prozessache bes Pachters 3. zu T., Rlägers miber

den Kirchenrath der reformirten Kirchengemeinde A., Betlagten, betreffend Befreiung von Pfarrbautoften.

bat der Königliche Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenz-Konflitte in feiner Sigung vom 12. Februar 1881 für Recht erkanntdaß der Rechtsweg in dieser Sache für unzulässig und der erhobene Kompetenz-Konflitt daher für begründet zu erachten. Bon Rechts Begen.

Grunde.

In der reformirten Kirchengemeinde A. ist eine neue Pfarzicune erbaut. Die Rosten dieses Baues sollten laut Beschlusses kes Kirchenrathes zu V. nach Erbessuß aufgebracht werden. Der Eläger, Pächter J. zu E., ist hierbei mit 29 M. 12 Pf. veranlagt, ind, da er nicht freiwillig zahlte, auf Anordnung des Oberkirchensches in Nordhorn durch den Amtshauptmann H., beziehungsweise im Amtsdiener D., in der Beise erequirt worden, daß ihm zur Sedung der Schuld ein rothes Rind abgepfändet worden ist. Der Kläger glaubt zur Zahlung des ihm angesonnenen Beitrages um köwillen nicht verpflichtet zu sein, weil er nicht Eigenthümer eines Erbes, sondern nur Pächter des dem Kolon Sch. gehörigen Erbes in T. sei. Daraushin hat er in einer bei dem Königlichen Amtszerichte zu R. gegen den Kirchenrath der reformirten Kirchengesweinde A. angebrachten Klage den Antrag gestellt,

ben Beklagten zu verurtheilen, das Eigenthum resp. den Usukapionsbesit des Klägers an dem angepfändeten tothen Rinde anzuerkennen, demgemäß die durch ihn, resp. in seinem Auftrage oder doch auf seinen Antrag und zur Realistrung seiner angeblichen Forderung an Kläger erfolgte unbegründete Anpfändung des fraglichen Rindes zuruckzunehmen, resp. das Rind des Klägers von der unbegründeten Anpfändung zu liberiren und ihm, dem Kläger, allen durch die Anpfändung erwachsenden Schaden zu ersehen.

Der verklagte Kirchenrath hob hervor, daß der Bau der Pfarrsideune auf einem ordnungsmäßig gefaßten, von der Aufsichtsbehörde genehmigten Beschusse des Kirchenrathes beruhe, und die Bollstreckung der Grekution von dem Oberkirchenrathe in Nordhorn, als der zusfändigen Aufsichtsbehörde, angeordnet worden sei. Gestützt auf §. 15 des Gesess vom 24. Mai 1861 erhob er den Präsudizialskinwand der Unzulässigkeit des Rechtsweges. Nach stattgehabter Beweisaufnahme hat das Amtsgericht N. diesen Einwand durch Urtheil vom 26. Januar 1880 verworfen. Der weitere Berlauf des Prozesses ist jedoch einstweilen dadurch gehemmt worden, das der Oberkirchenrath zu Nordhorn innerhalb der gegen jenes Urtheil assentationen einmonatlichen Berufungsfrist mittels Beschlusses vom

11. Februar 1880 den Kompetenz-Konflitt erhoben hat. Reine der Parteien hat sich über denselben erklärt. Das Königliche Amtsgericht N. hält ihn aus den seinem Urtheil vom 26. Januar 1880 beigefügten Gründen nicht für gerechtsertigt, und das Königliche Oberlandesgericht zu Celle hat sich dieser Auffassung angeschlossen, weil die §§. 708 ff. Th. II Tit. 11 A. E. R. und die Allerh. Kab. Ordre vom 18. Februar 1805 den Verwaltungsbehörden in kirchlichen Bausachen nur eine interimistische Festsehung gestatten, dagegen den Rechtsweg über den Streit wegen der Beiträge zu den Kosten ausedrücklich zulassen. Dies sei auch in dem Urtheil des unterzeichneten Gerichtshosses vom 17. Februar 1855 — Justiz-Minist. Bl. S. 135, 139 — anerkannt.

Gleichwohl war der Kompetenz = Konflikt für begründet zu

erachten.

Die Legitimation des Oberfirchenrathes zu Nordhorn zur Erhebung des Rompetenz Ronflittes unterliegt, wie das Königliche Oberlandesgericht zu Gelle mit Recht annimmt, keinem Bedenken, weil der Oberfirchenrath in Nordhorn, wenngleich sein Verwaltungsbezirk nur einen verhältnißmäßig kleinen Theil der Provinz Hannover umfaßt, doch innerhalb dieses Bezirkes und innerhalb seines Ressorts einer anderen Provinzialbehörde nicht unterstellt und deshalb selbst als Provinzialbehörde im Sinne des §. 5 des Verordungs

vom 1. August 1879 anzuseben ift.

In der Sache selbst geht das Ronigliche Oberlandesgericht von der zutreffenden Boraussehung aus, daß gemäß der Verordnung vom 16. September 1867 — Ges. Samml. S. 1515 — die Stattbaftigkeit des Rechtsweges in der vorliegenden Sache nach den §§. 708 ff. Th. II Tit. 11 A. E. R. und den dazu ergangenen ergangenden und erlauternden Beftimmungen gu beurtheilen ift. Die Anwendung diefer Borichriften fteht aber der Bulaffung des Rechts. weges entgegen. 3mar ift es richtig, bag die Gefete ben Bermaltungebehörden in firchlichen Baufachen nur eine interimiftifche Feftfepung geftatten. Aber in Dieje Festsepung barf nicht mittels Inftellung gerichtlicher Rlagen eingegriffen werden, es muß vielmebt, wie die Allerh. Rab. Ordre vom 18. Februar 1805 fich ausdrudt, ein provisorischer Bertheilungsplan vom Oberkonfistorium bestimmt und ohne gerichtliches Berfahren erequirt merden. gur den Streit unter den Intereffenten über die definitive Bertheilung der Roften laffen die §§. 708, 709 Th. II Tit. 11 A. E. R. den Rechtsweg gang offen; aber unbeschadet ber Bollftredung ber von ber Aufficht behorbe getroffenen vorläufigen Festsepung. In dem vorliegenden Prozesse nun verfolgt ber Rlager nicht ben 3med, fich mit ben übrigen Mitgliedern der Rirchengemeinde über den Umfang feina Baubeitragspflicht auseinanderzusepen, sondern er klagt gegen den Rirchenrath, als Ertrabenten ber auf die Durchführung bes vorläufigen Vertheilungsplanes gerichteten Exekution, mit dem Ziele, diese Exekution rudgängig zu machen. Letteres kann ihm nicht gestattet werden, weil es gegen den Sinn der §§. 708, 709 Th. II Tit. 11 A. E. R. und gegen die ausdrückliche Vorschrift der Allerh. Kab. Ordre vom 18. Februar 1805 verstößt. Hiermit steht die von dem Königlichen Oberlandesgerichte in Celle angezogene Vorentscheidung vom 17. Februar 1855 nicht im Widerspruche, da es sich bei der letzteren lediglich um einen Anspruch auf Erstattung bezahlter Kirchenbaubeiträge, nicht aber, wie hier, um die hemmung der Jurchführung der von der Aufsichtsbehörde getroffenen vorläufigen kestiehung über die Vertheilung der Baukosten gehandelt hat.

Aus Diefen Grunden mar der Rechtsweg, wie geschehen, aus-

juidließen.

Berlin, den 12. Februar 1881.

Königlicher Gerichtshof zur Entscheidung ber Rompetenz-Ronflifte. (L. S.) Som e per.

Br. L. Mr. 2035.

II. Universitäten, technische Hochschulen, Alkademien 2c.

114) Bestätigung der Rektorwahl an der Universität zu halle.

(Centrbl. pro 1880 Seite 420 Rr. 70.)

Der herr Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten hat durch Berügung vom 23. Mai d. J. die Wahl des ordentlichen Prositische Dr. Riehm in der theologischen Fakultät der Universität zu halle zum Rektor dieser Universität für das Jahr vom 12. Juli 1881 bis dahin 1882 bestätigt.

115) Bestätigung der Wahlen des Rektors und der Abtheilungsvorsteher bei der technischen Hochschule zu Berlin.

(Centrbl. pro 1880 Seite 556; pro 1881 Seite 351.)

Der herr Minister der geistlichen ic. Angelegenheiten hat durch Berfügung vom 23. Mai d. 3. die Wahl des Professors Dr. Binkster zum Rektor der technischen hochschule zu Berlin für die Amtspreide vom 1. Juli 1881 bis dahin 1882 bestätigt.

Ferner find von dem herrn Minister die von den Abtheilungskollegien derfelben technischen Hochschule getroffenen Wahlen

1) des Professors Jacobsthal jum Borfieber der Architeftur-Abtbeilung.

2)- des Professors Schlichting zum Vorsteher der Abtheilung für Bau-Ingenieurweien.

3) des Professors Meyer zum Vorsteher der Abtheilung für Ra-

fdinen-Ingenieurmefen,

4) bes Professors Dr. Liebermann gum Borfteber ber Abtheilung fur Chemie und huttenkunde,

5) des Admiralitätsrathes Dietrich jum Borfteher der Settion für Schiffsbau

auf die Amtsperiode vom 1. Juli 1881/82 burch Berfügung vom

11. Juni 1881, und

6) des Professors Dr. Paalzow zum Vorsteher der Abtheilung V für allgemeine Wissenschaften für die Zeit bis zum 1. Juli 1882 durch Verfügung vom 15. Juli 1881 bestätigt worden.

116) Befreiung der Stipendiaten der Hagen-Stiftung von der Honorarzahlung an den technischen Hochichulen.

1.

Berlin, den 21. Juni 1881.

Unter Bezugnahme auf S. 37 Absah 3 des Provisorischen Berfassungsstatutes vom 17. März 1879*) bestimme ich hierdurch, daß die Stipendiaten der hagen-Stiftung in Zukunft den Indabern von Preußischen Staatsstipendien gleichzustellen und demgemäß von der honorarzahlung zu befreien sind.

hiernach wollen Em. Dochwohlgeboren bas Geeignete veranlaffen.

Der Minifter ber geiftlichen ic. Angelegenheiten.

An ben Reltor ber technischen Sochicule, In Vertret. herrn Brofeffor Fint Dochwohlgeboren bier.

U. V. 1169.

2.

Berlin, den 21. Juni 1881.

Unter Bezugnahme auf ben §. 39 Abfan 1 bes Berfaffunge-ftatutes vom 7. September 1880 **) beftimme ich hierburch, daß

^{*)} Centrbl. bro 1879 Ceite 251.

^{**)} Deal pro 1881 Seite 144 und Seite 156.

ten Stipendiaten der Sagen - Stiftung das honorar zu erlaffen ift, wenn fie im Uebrigen den in dem angezogenen Abfate 1 aufgestellten Bedingungen entsprechen.

hiernach wollen Em. hochwohlgeboren das Geeignete veranlaffen.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Gofler.

en Reftor ber technischen Dochichtle herrn Gebeimen Regierungerath Launhardt Dochwohlgeboren ju hannorer und

un ben Rettor ber technischen Dochfchule herrn Profeffor von Signdi hochwohlgeboren ju Aachen.

U. V. 1169.

117) Bestätigung der Wahlen des Präsidenten und des Bertreters desselben bei der Akademie der Künste zu Berlin.

(Centrbl. pro 1880 Seite 572 Dr. 109.)

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, durch Allerhöchste Ordre vom 18. Juli d. 3. die Bahl des Geheimen Regierungs-Rathes Sipig zu Berlin zum Präfidenten der Kösniglichen Atademie der Kunste daselbst für das Jahr vom 1. Dtsteber 1881 bis dahin 1882 zu bestätigen.

Bon dem herrn Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten ist turch Berfügung vom 28. Juli d. J. die Wahl des Ober-Kapellsmeisters Taubert zu Berlin zum Bertreter des Prässdenten der Königlichen Alademie der Künste daselbst für das Jahr vom 1. Otsteher 1881 bis dahin 1882 bestätigt worden.

118) Preisbewerbung bei der v. Rohr'ichen Stiftung. (Centrbl. pro 1880 Seite 255.)

Durch Bekanntmachung des Senates der Königlichen Akademie der Kunfte zu Berlin vom 18. Juni 1881 (Reichs- und Staats-Anzeiger Nr. 148 vom 28. Juni 1881) ift die Konkurrenz um den Preis der von Rohr'schen Stiftung für talentvolle deutsche Künstler für das laufende Jahr im Fache der Architektureröffnet, und als Aufgabe gestellt worden: Entwurf zu einem Kurbause. Termin zur Einsendung der Arbeiten und der Zeugnisse ist auf den 4. Januar 1882 sestgeset. Der Preis besteht in einem Stipendium von 4500 Mart zu einer einsährigen Studienreise.

III. 'Gymnafial: 2c. Lehranstalten.

119) General-Uebersicht der Ergebnisse der von des Röniglichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Rommissiones im Jahre vom 1. April 1880/81 abgehaltenen Prüfunges für das Lehramt an höheren Shulen.

(Centrbl. pro 1881 Seite 176 Rr. 21.)

A. Bahl ber Prüfungen.

		3m Jahr	e vom 1.	April	1880/81		In ber Beit vom	
Rönigliche Wissen»		haben			nou	Summe	1. April 1879 bis	
schaftliche Prüfungs.	bas Eramen pro facultate	Rachprii-	ins- gefammt Prü-	, ni	eprüften Öt inden	fämmt- licher abge- baltenen	bahin 1880 ber trug bie Zahl	
Rommission zu	docendi	1	fungen	Bou.	Nach-	Bril.	fämmt licher at gebaltenen	
	<u> </u>	bestanben		Pri	fung		Bedjungen	
Rönigeberg .	45	28	73	1	١.	74	59	
Berlin	75	48	123	12		135	96	
Greifswalb	33	31	64	1		bố	31	
Breslau	40	55	95	5		100	ы	
Balle a/€	68	33	101	1		102	82	
Riel	27	13	40	1		41	36	
Göttingen	54	27	81	10		91	101	
Münfter	54	46	100	9		109	73	
Marburg	41	22	63	3	1	67	55	
Bonn	28	31	59	4	•	63	bò	
Summe	405	334	799	47	1	847	692	

B. Zahl der in der Hauptprüfung pro facultate docendi bestandenen Schulamts-Randidaten nach Konsession, resp. Religion, und nach dem Hauptsache der Prüfung.

Loufeffion		Im Jahre	vom 1. A	prif 1880/81	l 	3m Jahre
teip. Religion ber beflanbenen Landibaten	A. Piftorisch- philo- logisches Zach	B. Mathe- matilch- natur- wiffen- schaftliches Fach	C. Religion unb Hebräisch	D, Hach ber neueren Sprachen	Bahl ber be- ftanbenen Ran- bibaten	1. April 1879/80 betrug die Zahl ber bestande- nen Ran- bibaten
trangelisch	164	121	13	54	352	303
Luholisch	57	23	2	21	103	76
Ramonitisch .	١.					1
310if 6	5	4		1	10	4
čunme pro knil 1880/81	226	148	15	76	465	
ie Summe im Jaine 1. April 1879-80 betrug	195	104	19	66		384

1. April 1879/80	1. April 1880/81	Zeitraum.	
384	465	ber be- flanbenen Kan- bibaten.	Gefammt-
မ္တ	34	Oftprengen	
9	13	Westpreußen	
37	47	Branbenburg	
21	£	Pommern	Bon bief Infanber, und zwar ans ber Proving
10	19	Bofen	iber,
37	36	Schleften .	und a
54	62	Sachsen	war
٥,	8	Schleswig-Solftein	ans t
&	37	Paunover	75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 7
ô	50	Bestfalen	n bie
2	ಬ	Deffen-Raffan	Bon biefen waren
ಪಿ	27	Rheinprovinz	aren
•	-	Sobenzollern	
35 35 3	418	Ueber- haupt In- länber.	
29	\$ 0	anderen Staaten des beutschen Reiches	Ausländer und zwar aus
&	7	außerbeutschen Staaten.	nber nr ans
32	47	lleber- haupt Ans- länber.	

C. heimath der in ber hauptprufung pro facultate docendi bestandenen Kanbibaten.

D. Spezial = Nachweis ber im Jahre 1. April 1880/81 geprüften ichulamts = Randidaten 2c. nach Konfession, resp. Religion, und nachbem Hauptsache ber Prüfung.

		88 P	nig drii	liche unge	Wiff Comm	enf niss	Haf ion	tlich zu	e		
	R Bnigeberg	Berfin	Greifemalb	Brestau	Palle	Riel	Gottingen.	Milmfler	Marburg	Bonn	Insgesammt.
bangelifc.			 								
Bollprafung.	l		l								ļ
A. Diftorisch-philologisches Fach B. Rathem naturwissenschaftliches Fach C. Religion und Debräisch D. Fach ber neueren Sprachen Richtbestanbene	19 11 6 2 1 26	21 16 11 46	1 27	9 1 1 35	18 1 8 1 33	6 2 1	8 22	14	15 1 9 3 17	9 1 2 10	121 13 54 29 241
Summe I.	65	122	60	58	100	39	76	23	50	29	622
Retholifc.											
Bollprüfung.											
A. Diftorisch-philologisches Fach B. Mathem. naturwiffenschaftliches Fach C. Religion und Debraisch D. Fach ber neueren Sprachen Richtschandene Rachprus ung	4 1 1	1 5 1	4	14 2 1 4 18	1		1 2 3 2 5	28 7 1 9 9	4 . 1		57 23 2 21 17 89
Summe II.	8	8	4	39	1	2	13	86	14	34	209
Jubifc.									, ,		
Bollprüfung.						-					
A. hiftorifch-philologisches Fac	1	3	1	1 2	1		1		1 2		5 4 1 1 5
Summe III.	1	5	-		1	•	-	<u>.</u>	3	-	
Sauptsumme	74	135	65	100	102	41	91	109	67	63	847

E. Spezial - Nachweis ber heimath ber im

						-		S	dui	gliche 1
	Rön	ig s b	erg.	98	erlin	١.	Gre	i[6 w	alb.	Brei
	B0 prii	A. fung		Bra pra	uug		Bo prü	U. jung		Boll prilin
	pestranpen	nicht bestanben	Rachprüfung	bestanben	nicht bestanden	Rachprilfung.	bestanben	nicht bestanden	Nachriffung.	beftanben nicht benauben
1. Preußen a. Provinz Oftpreußen b. Westpreußen c. Branbenburg d. Bommern o. Bosen f. Schlesten g. Sachlen i. Pannover k. Westgalen 1. OffenenAssau m. Rheinprovinz n. Pohenzollern Summe	27 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1	₹	3 1 27 9 6 3 8 2 3 3 1 1 1 6		2 2 2 3 2 5 8 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 1 6 17 1 2 2 1		15 1 7 4	
2. Anbere Staaten bes Deutschen Reiches	2			7	1	3			3	
S auptfumme	45	_	,2S	75		48	_	65	31	40 7

April 1880/81 geprüften Kandidaten 2c.

tlich	c \$	rüfw	ngs.	Ron	ımiffi	on	zu										Que	gefam	
þelle	2.		Q iel.		980	ting	zen.	90	Anp	er.	W	arbu	rg.	8	Boun	١.	3110	Pelmu	
g,		Brfl.	a. jung		Bo priif				ung		Brff.	ang jung		Be pril	a. ung		B0 prüfi		
nicht beftanben	Rachpriffung.	bestanden	nicht bestanben	Rachprilfung.	bestanden	nicht bestanben	Machprofing.	bestanben	nicht bestanben	Rachprtffung.	bestanben	nicht bestanden	Rachprafung	bestanben	nicht bestanben	Rachpriffung.	bestanben	nicht bestanben	Rachprufung.
	1 . 4	1 2 19 1 .	1	. 1 2 1 3 2 1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			331 48	1 6	1 1 2 2 1 26 . 13	1		17 1	2 3 2 1 6	4	1 2 2 . 1 2 . 20 .	34 13 47 33 19 36 62 26 37 50 33 27	1 1 4 2 . 6 7 1 6 6 3 7	21 10 33 24 19 52 45 5 17 34 19 38
-	30	24	1	11	45	9	23	49	9	46	35	3	231	27	4	30	418	44	317
	3	3		2	7 2	1	4	4	٠		5		2	1		1	40 7	3	18
	33		_	13	_	10	27	_	_	46		_	23	28	_	31	465		335
102	-	2	41	_	64	91	-		3 109	_	4	67	_	_3	63	-	51	-	

F. Ergebniffe ber von ben Königlichen Biffenicaftl abgehaltenen Bollprufu

				-	òift	orij	ф-	philo	A.	ifΦ	es	Fad) .				9	Rat	ben	nat.	B natur
Röniglice Wiffen- fcaftlice. Priffings-	8	drie latei Der	inif	ф,	18	drie Late Def U	ini Hic nb	ĺΦ,	pe g d mu	Befo b @ bie, bifd teir	Seo S u ifd ittl	gra. rie. nb in eren	ą	ufar	nm	en.	900	ath u Bh	eme ab	-	Eh H befår Ratin jåe
Rommiffion \ 3u	nie	eug	j. ibe	1 B	nie	eu gr	g. abe		ni	}eug 8gr	g. abe	ne c.	ni	Zeug Ogra	be	R A.	nie	eug	be	ne n.	Ben
	1	2	3	Summe	1	2	3	@nmmc	1	2	3	Summe	1	2	3	Summe	1	.2	3	@nmm	1 2
Rönigsberg Darunter Realschul- Abiturienten Berlin Darunter Realschul- Abiturienten Greifswalb Darunter Realschul- Abiturienten Breslau Darunter Realschul- Abiturienten Darunter Realschul- Abiturienten Darunter Realschul- Abiturienten Betunter Realschul- Biturienten Britinger Brunter Realschul- Abiturienten Brünfter Darunter Realschul- Abiturienten Brünfter Darunter Realschul- Brünfter Brunter Realschul- Brünfter Brunter Realschul- Brünfter Brunter Realschul- Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter Brünter	3 . 1	5 · 10 · · · · · · · · · · · · · · · · ·	6 . 9 . 4 . 6 . 3 . 1	11 . 19 . 8 . 19 26 7 13 		1		1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		8 · 7 · 1 · 2 · 10 · · · 6 · · · · 3	4 . 6 . 4 . 3 . 2 7 . 1 . 2	13 · 13 · 5 · 5 · 12 · · · 6 · · 13 · · · · 5	3 . 6 . 1 . 3	13 . 17 . 4 . 8 . 30 9 14 5	10 · 15 · 10 · 14 · 8 · 4 · 4 · 5 · 5	32	1	6 3 12 2 2 3 2 13 5 2 10 2 2 6 1 1	3195432.21114.731		1 1 1 1
Darunter Realfoul- Abiturienten .	11	67 •	49	127	6	•	12	227		43 •			17	119	·	Ŀ	1 25	1	1	3	٠,

mgslommissionen im Sahre vom 1. April 1880/81 hcultate docendi.

Fac					C. ligion unb bräifc.		1					3	nége	jammt		Bon den Inhabern der vorftebend bezeichneten Zeugniffe haben eine Rachpriffung zu besteben.	Burfidgewiesene Ranbibaten.	nen (Stelle Prüf	
the .	ıme B.	2	Beng	mie	grabe	une C.	ni	Beug	3. ibe	Summe D.	_	Beug	nise	rabe	Haupt. Summe.	en Inhab iffe haben	gewiesene	angenommen worben.	angenom- worben.
	Summe	1	2	3	Grab- bezeich- nung.	Summe	1	2	3	S and	1	2	3	ohne Grat- bezeich- nung.	Hampt.	Bon b Zeugn	Burtld	angeno worber	nicht a men ti
3	13 7		2	4	1	7		1	1	2	1	25	18		45	18	1	.9	3
12	26	•	١.	•	١ .	•		6	1	17	1	37	2 38		8 75	4 37	12	17	•
6	9	•						1	7	8	•	4	13		17	13	3	2	· •
i	9		ż			2	1	4	3	8	2	14	17		33	11	1	6	.
3	6						1	2	1	4	2	4	4		10	4		2	
4	12		1	•	•	1	•	1	•	. 1	9	13	18	•	40	6	5	22	
1	18	٠	•	•	•		٠	1		1	1	3	1	•	5	3	1	3	·
.1	5	1	•			1		3	4 3	8	5	49 8	14 3	•	68 11	•	1	18	5
2	6						1		1	2	8	12	7		27	1	1	6	
1	1						1		1	2	1		2		3			ı .	
2	26			1		1	1	2	5	8	13	29	12		54	5	10	14	
-1	14	•	٠					1	1	2	7	6	3		16	2	1	2	
5	8	٠	1	•	•	1	1	4	8	13	5	21	28	•	54	9	9	3	
7	19						1		3	4	1	•	3	•	4		1	•	•
/ 3	19 5	•	1		•	1	2 1	6	3 1	11 2	2	19 1	15 4	•	41	12 4	. 9	•	•
1	11		1			1	1	2	4	6	ā	13	10		28	5	4	15	1
1	6	•							1	1	2	3	2		7		1	4	
42	148	1	8	5	1	15	6	30	40	76	55	232	177	1.	465	104	47	110	9
18	57					.	4	8	19	31	17	34	37		88	30	7	13	

120) Dentschrift über die Entwidelung der gewerblichen Fachschulen in Preußen, soweit dieselben zum Ressort des Ministeriums der geistlichen und Unterrichts=Angelegenheiten gehören, während der Jahre 1879 und 1880.

Mit Genehmigung bes herrn Minifters ber geiftlichen, Unterrichts- und De biginal-Angelegenheiten ben Mitgliedern ber ftanbigen Kommiffion fur bas ted nifche Unterrichtswesen vorgelegt.

(Centrbl. pro 1881 Seite 189 9tr. 24.)

Die Verwaltung des technischen Unterrichtswesens ist während der letten zwei Jahre vorzugsweise bestrebt gewesen, die Errichtung von Fachschulen an verschiedenen Orten, welche bereits in der im Herbste 1878 dem Landtage mitgetheilten Densichtift über das technische Unterrichtswesen (Seite 46 ff. der Schrift: Das Technische Unterrichtswesen in Preußen, Sammlung amtlicher Altenstücke 2. Berlin 1879) genannt sind, zu fördern, und die bestehenden Anstalten zu verbessern. Sie glaubt, daß es den Mitgliedern der Kommission wünschenswerth sein wird, über den Erfolg dieser Bemühungen und über die für die nächste Zukunft gehegten Absichten unterrichtet zu werden. Hiezu sind die nachsolgenden Mittheilungen bestimmt.

Der Plan, Baugemerticulen in Deutsch-Rrone und Breslau zu errichten, ist ausgeführt worden. Jene ist dreiffusig. Diefe vierflaffig, an beiden wird auch mabrend der Commermonale unterrichtet. Un der Anftalt in Breslau wird die erfte Reifeprii: fung um Oftern 1881 abgehalten werden. Dasfelbe wird an der bin: flaifigen Baugewerkichule des Groken Berliner Sandwerker-Bereins geschehen. An Dieser Anstalt findet ein Sommerturius aur Beit nicht ftatt. Die mit ber Stadt Erfurt eingeleiteten Berhandlungen haben dazu geführt, daß dort an Stelle der eingegange nen Propinzial. Gewerbeichule und der noch bestehenden Runft- und Sandwerterschule eine Baugewert-, Beichen- und Modelliricule treten Die Anftalt, bereit Unterhaltung ju gleichen Theilen von bem Staat und der Gemeinde getragen werden foll, wird Sommerund Winterkurfe haben und als Baugewerkschule dreiklassig, als Beichen = und Modellirschule zweiklaffig fein. Da manche Gewerttreibende in Erfurt ihren Lehrlingen hisher gestattet haben, den bei Tage ertheilten Unterricht an der Runft- und Sandwertericule gu besuchen, so erscheint es als thunlich, den Unterricht im Zeichnen unt Modelliren auch an der neuen Anstalt bei Tage ertheilen zu laffen. Die Stadt hat die von ihr allein zu beschaffenden Schulraume bereits bergeftellt. Es haben ferner mit den Städten Roln, Liegnip und Königsberg Berhandlungen über die Errichtung von Bange werkschulen, welche an den beiden zuleht genannten Orten an bie Stelle der eingehenden Gewerbeschulen treten murden, ftattgefunden.

In Liegnin, wo die Auflösung der vorhandenen Schule binnen Rurzem erfolgen wird, hat, wie ichon in der Dentschrift über die Gewerbeschulen erwähnt worden ift, die Stadt Bedenken getragen, die ihr gemachten Borichlage anzunehmen, da fie befürchtet, daß die Frequenz ber Anftalt geringer und in Folge beffen die Bufcuffe, welche ibre Unterhaltung erfordern wird, großer fein werden, als von der Unterrichte-Berwaltung angenommen wird. Die lettere glaubt, daß die Rabe von Breslau ber Entwickelung einer Baugewerficule in Liegnit nicht hinderlich fein wird, da die Anstalt in ersterer Stadt bodftens 120 Schuler aufnehmen tann. Die Stadt Roln bat im porigen Sabre mit eigenen Mitteln in einem alten Gemeinbeschulbause eine aus drei Abtheilungen für Baugewerktreibende, für Medaniter und fur Runftgewerbtreibende bestehende Anftalt eröffnet. Die Unterrichte-Bermaltung bat bei ber ftattgehabten fommiffarischen Berhandlung empfohlen, por der Sand icon megen Mangels ausreichender gotalitäten fich auf die Abtheilung fur Bauhandwerter ju beidranten und an Stelle ber nicht genugenden und in ungureichenden Raumen untergebrachten, vom Staat und der Stadt unterhaltenen "gewerblichen Zeichenschule" einen Abend= und Sonntageunterricht im Zeichnen und Modelliren an der Baugewerkschule einwrichten. Sie ift dabei von der Anficht ausgegangen, daß eine mehr-Massige Abtheilung für Kunstgewerbtreibende mit vollem Tagesunterrichte felbft in einer Stadt von der Grofe und Bedeutung Kolns auf einen ausreichenben Befuch nicht werbe rechnen fonnen. um so weniger, ba in Duffeldorf die Errichtung einer funftgewerblichen Lebranftalt mit ben ber Stadt aus Allerhochfter Gnabe jur Entichabigung fur ben Berluft ber befannten Gemalbegalerie. welche im Anfang unferes Sabrhunderte von bort nach Dunchen gebracht worden ift, gewährten Geldmitteln unmittelbar bevorftebt. Auch wurde die von der Stadt Roln beabsichtigte Organisation, menn die einzelnen Rlaffen der drei Abtheilungen, aus denen die Anftalt besteben foll, nur soweit mit einander tombinirt werden, als ber Lernftoff in mehreren Rlaffen identisch ift bezw. Die Babi ber Schuler, welche von einem Behrer unterrichtet werden tonnen, nicht überschritten werden foll, weit toftspieliger fein ale ftabtifcher Seits angenommen worden ift. Bu einer befinitiven Entscheidung über die Frage, ob die Stadt es vorziehe, auf gemeinschaftliche Rosten eine weniger umfaffende Anftalt zu errichten ober ihr Projett gang aus eigenen Mitteln und im vollen Umfange durchzuführen, dabei aber fich der Aufficht der Staatsregierung, welche fich auch auf tednifde Unterrichtsanftalten erftredt, gegenüber zu befinden, bat die Stadt Roln bisher ebensowenig wie die Stadt Ronigsberg Bu einer Entschliegung über Die gleichfalls in tommiffarifchen Berhandlungen empfohlene Errichtung einer Bangewerkschule an Stelle ber allerdinge aus Rucficht auf Die gegenwartigen Schuler noch einige Sabre zu erhaltende Provinzial - Gewerbeschule aufgefordert werden konnen, weil ein Ginverstandnis über einen Rormalbefoldungeetat für die Baugewerkichulen zwischen den verschiedenen hierbei betheiligten Refforts der Staatbregierung noch nicht erreicht ift. Es bandelt fich dabei um die Frage, ob ein Durchschnittsgehalt von 4200 Dt. (bochftens 4800 Dt. und mindeftens 3600 Dt.) und ber Bohnungegeldzuschuß der III. Tarifflaffe, d. b. g. B. in Denijo Krone 480 M., in Erfurt, in Konigsberg und Roln 600 M. für die Direktoren, und ein Gebalt von durchschnittlich 2400 DR. (bichftens 3300 Dt. nebft dem Bohnungegeldzuschuß der IV. Rlaffe (in ben oben genannten Orten resp. 300 M. und 432 M.), wie es an der Königlichen Baugewerkschule ju Rienburg gezahlt wird, fur die ordentlichen, zur Ertheilung von 30 Stunden wöchentlich zu verpflichtenden Lehrer ausreichend ift, oder ob dasselbe wie bei den Gewerbeschulen, Realschulen und Gymnafien für die Direttoren 4500 M. bis 5400 M., durchichnittlich 4950 M. und fur die Lebter 1800 M. bis 4500 M., durchichnittlich 3150 M. nebft bem Bobnungegeldaufchuß ber III. Tariftlaffe fur ben Direttor und brei Behrer, fur die übrigen der IV. Tarifflaffe betragen muß. Er lange diefe Frage nicht entschieden ift, empfiehlt es fich nicht, tie Berhandlungen mit den Städten Köln und Königsberg fortzujegen und die Unterrichte - Berwaltung glaubt Bedenken tragen zu muffen, die Anstalt zu Erfurt, für welche die erforderlichen Geldmittel übrigens im Staatsbausbalte-Etat verfügbar find, in's Leben treten ju lassen. Rach Erledigung dieser Frage und, wenn die Berbandlungen mit den Stadten Roln und Ronigeberg Erfolg baben, werden fich in Edernforde (Schleswig-Bolftein), Rienburg (Bannover), Borter (Beftfalen), Roln (Rheinproving), Ibftein (heffen-Kassau), Erfurt (Sachsen), Brestau (Schlesten), Deutsch-Krone (Bestyreußen), Königsberg (Ostyreußen) und Berlin im Gangen 10 Baugewerticulen befinden, ju deren Unterhaltung (mit Ausnahme der reinstaatlichen Anstalt in Nienburg) der Staat Beiträge leiftet.

Die Unterrichts-Berwaltung verlangt, daß an denjenigen Anstalten, zu deren Unterhaltung die Mitwirkung des Staates in Anspruch genommen wird, ausreichende Schulräume von der Gemeinde hergestellt und unterhalten werden, daß die Zahl der Schüler in den einzelnen Rlassen in der Regel nicht mehr als 30 beträgt und die Zahl der Lehrer eine entsprechend große ist. Sie gestattet nicht, daß die Programme der Anstalten den Schülern die Erreichung eines Zieles in Aussicht stellen, wohin sie dei den unvermeidlichen Mängeln ihrer Borbildung und bei der Kurze der Unterrichtszeit überhaupt nicht gelangen können oder Abtheilungen und Rlassen aufzählen, für welche weder die genügende Zahl von Unterrichtstäumen, noch hinreichend Lehrkräfte vorhanden sind. Die

Erfüllung diefer Korderungen verurfacht den betreffenden Städten. ebgleich der Staat die Salfte der durch die eigenen Ginnahmen ber Anftalten nicht gebecten Ausgaben tragt, nicht unbedeutende Opfer, tie größer find als die Buschuffe anderer Stadte, welche abnliche Edulen gang auf eigene Roften aber nach eigenem Belieben oraanifirt und betrieben haben, ohne daß die Staateregierung ihnen gegenüber von dem ihr guftebenden Auffichterechte bieber einen eingreifenden Gebrauch gemacht batte. Diese Berbaltniffe find weiteren Areisen nicht bekannt. Da ein nicht unbeträchtlicher Theil der Technifer, welche bei den von der Roniglichen Gifenbabn= und von der allacmeinen Bauvermaltung ausgebenden Bau-Ausführungen und in den betreffenden Baubureaus als Bau-Auffeher, Baufchreiber oter Zeichner Berwendung finden, seine fachwiffenschaftliche Ausbildung auf den Baugewerticulen ermirbt, fo bat der Berr Minifter er öffentlichen Arbeiten auf eine von der Unterrichts=Bermaltung ergangene Anregung die Roniglichen Gifenbahnbeborden und Beborden der allgemeinen Bauvermaltung auf die ftagtlicherseits untertaltenen refp. unterftugten Schulen (Nienburg, Joftein, Edernforde, Deutsch=Krone und Breslau) "aufmerkfam machen" laffen, "da fie unvertennbar eine nicht ju unterschäpende Gemabr fur Die gebiegene Ausbildung derjenigen ihrer Zöglinge bieten, welche ben vollen Unterricht in ihnen genoffen haben." Aus dem vorftebend mitgetheilten Bertlaute des Erlaffes des herrn Ministers vom 23. September 1880 ergiebt fic, daß den Baubeamten nicht wie in einigen Beiungeartiteln behauptet murde, die Annahme von Gulfefraften, welche leine der genannten Schulen befucht baben, unterfagt worden ift.

Wenn in dem Ministerial-Erlasse die Baugewerkschule zu hörter aicht mitgenannt wird, obgleich der Staat sich bereit erklart hat, tie halfte des etwa erforderlich werdenden Zuschusses zu übernehmen, so hat dieses seinen Grund schon darin, daß die Zahl und Besichssenheit der Schullotale nicht genügen. Die Mängel derselben sind der Ausbildung der Schüler während des Winterhalbjahres in hohem Grade hinderlich. Die Unterrichts-Verwaltung hat die Erbauung eines geeigneten Schulhauses schon mehrsach als nothwendig bezeichnet, jedoch bisher davon abgesehen, dieselbe der Stadt zur Pflicht zu machen, weil sie bei dem Borhandensein von Ueberschüssen aus früheren Jahren, in denen die Anstalt sehr start besucht war, bisher nicht in die Lage gekommen ist, einen Beitrag zu den Kesten der Unterhaltung auf ihre Fonds übernehmen zu müssen.

Es versteht fich von felbst, daß auch die Schulen zu Edernsiede, Ihren, Breslau, Deutsch-Arone und Nienburg, von denen die beiden ersten langer als ein Jahrzehnt ohne Unterstühung des Staates bestanden und jum Theil noch mit der ungunstigen Finanzslage der Gemeinden zu tampfen haben, die dritte und vierte erst neuerdings errichtet sind, noch mancherlei Berbesserungen nothwendig

oder munichenswerth find. Gine von ben Delegirten Des Berbandes beuticher Baugewerkmeifter im Sahre 1879 gur Bearbeitung ber Baugewerkichulfrage niedergesette ftandige Rommission bat im verfloffenen Sommer auf einer in Berlin abgehaltenen Konfereng Die Ginrichtung einer vierten oberen Rlaffe an den dieselben bisber entbehrenden Schulen zu Deutsch-Rrone, Borter und Rienburg als dringend nothwendig bezeichnet, weil in einem Rurfus von drei Semeftern fast teine Beit fur Die Berfuche im Entwerfen, burd welche der Schuler in der Anwendung des bis dabin Gelernten unterwiesen und geubt werden joll, verbleibe. Selbstredend ift die Absicht nicht barauf gerichtet, Die Biele bes Unterrichtes zu erhöben und ben Lehrstoff zu vermehren. Recht erwünscht murbe es fein, bas Schulgeld, welches bisber in Breslau 54 Mart, in Rienburg jest 80 Mart, in Berlin 100 Mart, in Borter 135 Mart und in Edernförde. Deutsch-Rrone und Idstein 120 Mart balbiabrlich beträgt, wofür an den vier zulest genannten Anstalten den Schülem zugleich alle Zeichenmaterialien in gleicher Gute geliefert und in Rrantheitefallen unentgeltlich Argt und Medigin gemabrt werben, an einigen diefer Schulen berabfegen zu fonnen. An den Bangewerkichulen im Konigreiche Sachjen find nur 30 Mart, und in den Desterreichischen Anstalten sogar nur 3 fl. halbjährlich zu zahlen Aber gur Beit gestattet die Lage der Staatsfinangen ebensowenig wie die ber Gemeinden, das Schulgeld zu ermäßigen oder einer größeren Babl unbemittelter Schuler freien Unterricht zu bewilligen. Auch fehlen die Mittel jur Gemabrung von Stipendien, mabrend in Sachsen und Defterreich auch hierfur geforgt ift. Go murben im Jahre 1879/80 an ben technischen Staatslebranftalten zu Chemnip, bei einer Frequeng von 528 Schulern (hobere Gewerbeichule 148, Baugemertenfoule und Bertmeifterfoule gufammen 380) at Stipendien aus Staatsmitteln 1224 Mart und aus Stiftunasfond 4837 Mart pertbeilt. Bei den nur vom Staate unterbaltenen un im Jahre 1878/79 von 614 Schülern besuchten Gewerbe = un Bertmeifterschulen in Deutsch = Defterreich fteben nicht weniger al 11,240 fl. ober ca. 20,000 Mart ju Staatsftipenbien jur Berfügun

Bisher find die Abgangsprüfungen an jeder Anstalt na Gegenstand, Form und Dauer verschieden gewesen. Die Unterricht Berwaltung beabsichtigt den Erlaß eines für alle Baugewerkschule zu beren Unterhaltung der Staat beiträgt, geltenden Regulatie über die Abhaltung von Entlassungsprüfungen. Zu dem Ende ein im Ansange des vorigen Jahres für die Abgangsprüfungen ider Baugewerkschule zu Edernförde genehmigtes provisorisches Rezument den Direktoren der Anstalten in Nienburg, Breslau, Deutse Krone, Idstein und Hörter zur Begutachtung zugestellt worden ues sind die von diesen eingegangenen Berichte vor Kurzem zunäd der Königlichen Regierung zu Schleswig und der Schule in Ecker

ürde mit dem Auftrage mitgetheilt worden, sich über die lautges vordenen Bedenken und Abänderungs Worschläge unter Berücksichsigung der ihrerseits bei der Anwendung des Reglements gemachten Ersahrungen zu äußern. Es wird beabsichtigt, das gesammte Mascrial demnächst einer besonderen Kommission zu unterbreiten und von ihr ein allgemeines Prüfungsreglement ausarbeiten zu lassen. In demselben wird sedenfalls die Mitwirtung eines Regierungsstemmissauch und einiger Baugewerktreibender vorgesehen werden, wie dies auch von der eben erwähnten Baugewerkschul-Kommission es Berbandes deutscher Baugewerksmeister neuerdings empsohlen vorden ist.

Die Annahme eines Normal-Prüfungsstatutes wird nicht ohne sinwirkung auf die Gestaltung des speziellen Lehrplanes jeder einelnen Anstalt bleiben und demnächst die Aufstellung eines Normal-interrichtsplanes, durch welchen nach dem Borschlage der oben geannten Kommission "im Allgemeinen das Lehrziel der einzelnen interrichtsgegenstände und die darauf zu verwendende Unterrichtszeit

eftimmt wird", ermöglichen.

igen als nothwendig bezeichnet.

Die Unterrichts-Verwaltung wird erwägen muffen, in welcher Beije die gleichmäßige Sandhabung der Prüfungsvorschriften an Ein vom Staate mit unterhaltenen Anftalten ficher zu stellen ist no wie die an den einzelnen mit dem von ihnen befolgten Lehr-line gemachten Erfahrungen mit einander zu vergleichen und zu mertben sein werden.

Der Delegirtentag des Berbandes deutscher Baugewerksmeister ist sich auf seinen beiden letten Jahresversammlungen mit den lugewerkschulen beschäftigt und es als einen schweren Uebelstand zeichnet, daß zahlreiche Anstalten private wie rein städtische vormen seien, welche eines dauernd gesicherten und bedeutenden Zubuses, ohne den eine Baugewerkschule mit der nöthigen Anzahlichtiger Lehrer und brauchbarer Lehrmittel nicht ausgestattet werden inne, entbehrten. Manche dieser Schulen seien zu dem Bersuche nöthigt, durch glänzende Programme und durch die Ertheilung niogenannten "Meisterzeugnissen" an die sie verlassenden Schüler eine möglichst große Frequenz zu verschaffen. Der Delegirtenbat daher die Beaufsichtigung dieser Schulen und ihrer Prü-

Die Unterrichts-Berwaltung hat sich der Wahrnehmung nicht chließen können, daß die bisher befolgte Praris diesenigen Anten, für welche keine Staatsunterstützung in Anspruch genommen der vorläufig sich selbst zu überlassen, schwer wiegende Nachtheile Kolge hat. Die jungen Leute, welche eine Baugewerkschule besen wollen, sind vielfach geneigt, derjenigen Anstalt, deren Prosum das reichbaltigste ist, und die von ihren Einrichtungen und altaten viel Rühmliches mitzutheilen weiß, sich zuzuwenden, und

können nicht beurtheilen, ob die zur Durchführung desselben nöthigen Cehrträfte, Unterrichtsmittel und Schulräume vorhanden sind. Auch gewinnt es den Anschein, als ob die angehenden Baugewerftreibenden während des lepten Semesters Anstalten den Borzuggeben, welche in dem Ruse stehen, daß an ihnen das Bestehen det Schlußeramens nicht eben schwierig sei und welche den Geprüsten "Diplome" oder "Meisterzeugnisse" ertheilen. Endlich soll an einigen Schulen weniger das Bestehen einer Aufnahmeprüsung als der Bunsch des Schülers für dessen Einweisung in eine bestimmte Klasse in's Gewicht fallen, was besonders oft Denjenigen willommen ist welche die unteren Klassen einer höheren Unterrichtsanstalt besuch haben und nicht in die unterste Klasse der Baugewertschule eintreten mögen. Sie glauben gern dem Programme, daß es möglich sein wird, die ihnen sehlenden Kachtenutnisse, welche sie in der unteren

Rlaffe fich erwerben mußten, nachzuholen.

Zunächst find die Bezirkeregierungen angewiesen worden, fünstig zur Errichtung technischer Unterrichtsanstalten, welche als Baugewerf ober Baufdulen, Soulen für Maschinentechniter, Chemiter ic. ober als technische gachschulen, Technita ober abnlich bezeichnet zu merden pflegen, nicht ohne die porber nachzusuchende Genehmigung tel Ministeriums die Erlaubnis zu ertheilen. Den bezüglichen Berichten ift der fpezielle Lehrplan, ein Berzeichnis der Lehrfrafte, bem te bensläufe und Beugniffe und eine Ueberficht, aus welcher bie Bertheilung der Stunden unter den einzelnen Lehrern erfichtich in, sowie Plane der Schullokalitäten und der Nachweis, daß bie jut Unterhaltung der Anftalt erforderlichen Geldmittel disvonibel fint, beizufügen. Die Direktion einer Schule ift angewiesen merten ftatt einer der Organisation und den Zielen des Unterrichtes nich entsprechenden, eingeftandener Dagen gur Erzielung einer möglich hohen Frequenz gewählten Bezeichnung der Anstalt eine mehr ju treffende und beideibenere Bezeichnung anzunehmen und aufgefot bert, einen beschränkteren, ber Bahl ber Lebrer entsprechenden Un terrichtsplan zur Genehmigung vorzulegen.

Es ist ferner Fürsorge getroffen, daß von benjenigen Schulen für welche eine Staatsunterftütung beansprucht ist, teine Zeugniff ertheilt werden, welche als Diplom, Meisterbrief oder dem abnlid bezeichnet werden, oder dem Schüler bescheinigen, daß er eine Pri

fung ale Baugemertemeifter beftanden babe.

Die Unterrichts-Berwaltung wird hierbei jedoch nicht ftebe bleiben, sondern die Organisation und Ausstattung der schon ret handenen von ihr bisher nicht unterstüpten Schulen darauf bi näher prüfen, ob die jur Erfüllung der Bersprechungen des Programmes erforderlichen Lehrkräfte, Lehrmittel und Unterrichtstaum vorhanden sind. Es liegt im allgemeinen Interesse, daß die Bil dung der fünftigen Baugewerksmeister eine grundliche sei, und bi

tiejenigen, welche für ben Besuch einer Baugewerfichule bedeutende Opfer an Geld, Zeit und Mühe bringen, dies nicht vergebens thun. Die allgemeine Anwendung des zu erlassenden Prüfungsreglements wird auch die dauernde Erhaltung der Einrichtungen sichern, welche nethwendig find, um dem einzelnen Schüler die Erreichung des in

dem Reglement vorausgesepten Bieles möglich zu machen.

Die Berhaltnisse an den Berkmeister-Schulen für Dedanifer find den eben geschilderten abnlich. Es beftebt, soviel der Unterrichte : Bermaltung bekannt ift, in Preußen nur eine Anftalt, die ausschließlich fur Dafchinenbauer bestimmt ift, und zwar in Einbed. Um ben einftweiligen Fortbeftand berfelben möglich zu machen, und da die Stadt fich bereit erflatt bat, ben vorhandenen Mangeln abzuhelfen, hat die Gemeinde seit einigen Jahren eine Staatsbeihülfe erhalten und es schweben jest Berhandlungen über tie Beschaffung besserer Unterrichtsräume, die Bereinfachung des Programmes und die Erhöhung des Sabresetats, um die dauernde Bewinnung tuchtiger Lehrfrafte und Beschaffung ausreichender Unterrichtsmittel zu ermöglichen. Die an einigen ber vom Staate iubventionixten Baugewerkschulen früher porhandenen Abtheilungen für Maschinenbauer find eingegangen, weil das von den wenigen ne besuchenden Schulern erhobene Schulgeld gu fehr außer Ber-biltnis ftand zu ben Ausgaben, welche die für fie erforderlichen besonderen Rurje verursachten. Dagegen eriftiren fie noch an manden privaten und tommunalen Anftalten. Die Debrgabl berfelben wird aber vorausfichtlich nach naberer Untersuchung ber Berhaltniffe ter einzelnen Schulen eingeben. Auf Seiten ber Unterrichte = Bermaltung befteben felbftrebend feine Bedenten gegen bie Errichtung und Cubventionirung von Bertmeifterschulen fur Dechaniter, fie begegnet aber erfahrungsgemäß ber Schwierigfeit, bag entweder ber Rugen berfelben noch nicht allgemein anerkannt ift, ober die Bahl terer nicht groß ift, welche im Stande find, ein bobes Schulgelb ju jahlen, und ihren Unterhalt auf ber Schule aus eigenem Bermegen zu bestreiten, mahrend ber Baugewerttreibende im Binter ibne Arbeit ift und seinen Unterhalt jum größten Theil im vorbergebenden Sommer fich verdient hat. Es find g. B. von den Schulern ber bergoglichen Baugewertichule zu holzminden nur ca. 10% Echloffer und Majdinenbauer.

Die in der Denkschrift über das technische Unterrichtswesen S. 56 erwähnten Berhandlungen über die Errichtung einer Fachschule in Metall= insbesondere Bronze=Industrie zu Iserlohn und einer anderen zur Körderung der Klein=Eisen= und Stahl=Industrie in Remscheid, sind erfolgreich gewesen. Für die lettere hat die Staatbregterung einen sesten Beitrag von jährlich 2000 M. und der Provinziallandtag der Rheinprovinz 5000 M. zunächt auf 5 Jahre bewilligt. Die Stadt Remscheid leistet die

darüber binaus erforderlichen Buiduffe und wird ein neues Soulgebaude noch im Laufe Diefes Sahres erbauen, mahrend der Staat für die Ausstattung der Anftalt mit Dafchinen, Bertzeugen und anderen Lehrmitteln 30000 Dt. bergiebt. Die Anftalt in Sierlobn ist bereits im Sahre 1879 eröffnet worden und zwar ohne eine Lehrwerkstätte. Man hat sich aber bort sehr bald davon überzeugt, daß der Gedante, Die Schuler der unteren Rlaffe den halben Jag in den Rabrifen arbeiten und der beiden oberen Rlaffen nur theo. retischen Unterricht genießen zu laffen, nicht ausführbar fein werbe. Die Stadtbeborden baben daber die Berbindung einer Lebrwertstatte, in welcher die Schuler aller brei Rlaffen arbeiten follen, beantragt und fich erboten, die Salfte der dadurch etwa erwachsenden jabrlichen Mehrkoften zu übernehmen. Borlaufig bedarf es beffen jeboch nicht, da 15 Sierlohner Fabrifanten fich bereit erflart haben, mabreud ber erften funf Sahre die Materialien, deren die Lehrwerkstatte bedarf, ju ichenten. Dieje Gabe reprajentirt einen Berth von ca 10 000 M. Bur Beichaffung ber nothigen Majchinen ac., Bertzeuge und sonstigen Lehrmittel verwendet der Staat 17 000 M. Die Lehrwerfftatte wird bis jum Beginne des Sommerturius eingerichtet sein. Für diejenigen, welche ben ganzen Sag in ben &22-briten arbeiten und später in die zweite Klasse ber Fachichule eintreten oder fich nur im Beichnen üben und ein beichrantteres Das theoretischer Renntniffe ermerben wollen, ift ein auf drei Sabre bemeffener Abendunterricht von 12 Stunden wochentlich eingerichtet.

Bon den zur Förderung des Runftgewerbes beftimmten mit Behrwerkftatten verbundenen Sachichulen, deren die "Denkichtit" auf S. 61 erwähnt, ist die keramische Sachichule zu Grenzhausen im herbste 1879 eröffnet worden. Der Tages und der Abendunterricht werden gut besucht. Die Raume, in denen sich die Anstalt zur Zeit befindet, reichen nur für höchstens 24 Schüler aus. — Die Bachschule für Runfttischlerei und holzbildhauerei zu Magbeburg wird nach Fertigstellung der Berkstatt für 20

Schuler im Laufe Diefes Jahres in's Leben treten.

In Arefeld bestand seit Jahren eine höhere Bebeschule, beren Leistungen und Aubrüstung völlig ungenügend waren. Die dortigen Industriellen und die Stadtvertretung erkannten, daß die Berbesserung der Anstalt ein dringendes Bedürsnis für die Areselder Sammet - und Seiden-Industrie sei, um diese in den Stand ju sepen, dem Bechsel der Mode und des Geschmades zu solgen und sich die Fortschritte der konkurrirenden Nachbarstaaten auf dem Gebiete der Technik anzueignen. Die Staatbregierung hat um so mehr geglaubt, die an sie gelangenden Anträge berücksichtigen zu müssen, als der heimischen Seiden - und Sammet-Industrie durch die Erhöhung des Zolles auf baumwollene Garne der Bezug von Naterialien erschwert worden ist. Die Anstalt ist daher im Laufe der

legten beiben Sahre mit Bebeftublen und Gulfemafdinen neuefter Acuftruftion, soweit der Plat in den gemietheten Raumlichfeiten reichte, verfeben, und eine große Sammlung von alteren Eteffen und Stickereien für die Summe von 30 000 Dt. angekauft worden. Es ift gelungen, neue tuchtige Lehrfrafte für die Anstalt ju gewinnen. Da bie Lotale, in welchen diefelbe jest untergebracht it, nur bis zum herbste nächsten Jahres verfügbar find, auch nicht ausreichen, um alle unentbehrlichen Apparate und die sich meldenden Eduler aufzunehmen, fo wird beim Beginne bes Fruhjahres ein artaumiges Schulgebaube in Angriff genommen werden, fur welches die Stadt ben Grund und Boden und zu ben auf 450 000 M. erranichlagten Roften des Baues und der weiteren Ausftattung bie Eumme von 150 000 M. hergeben wird. Die neue Anftalt wird 150 Schuler aufnehmen fonnen, mit einer garberei, Dobelltifchlerei und Schlofferei ausgestattet und nicht blos für Seiben-, Sammet- und gemischte Beberei, sonbern auch fur alle Zweige ber Leinen= und Baumwollen-Induftrie eingerichtet fein. Benn die bobere Bebefdule nicht allein von tunftigen Werkmeiftern, fonbern vor illem von den Gobnen der gabrifanten besucht wird, wenn die lesteren eifrig bemubt fein werben, die Bortheile, welche die Anftalt bnen für die artistische und technische Bervollfommnung ihrer Erauguiffe bietet, möglichst zu nugen und niemals glauben werden, bereits genug gelernt zu haben, wenn fie niemals vergeffen wollen. bak auch dem einheimischen wie dem fremden Konfurrenten gegenüber ber alte Spruch: "Untreue folagt ben eigenen Berrn" ewig mabr Beiben wird, bann burfen wir hoffen, daß die großen einmaligen und banernden Opfer, welche ber Staat und die Stadt Rrefeld fur Die Recrganisation der Anftalt und für ihre fünftige Unterhaltung, die inen Bufduß von ca. 33 000 M. jabrlich erfordern wird, zu bringen bereit find, bei weitem merben aufgewogen werden durch ben ran ibr gestifteten moralischen, intellektuellen und industriellen Rupen. Es foll bier nicht unermabnt bleiben, daß in Rrefeld in Inlag ber golbenen Sochzeit Ihrer Majeftaten ca. 40 000 DR. geammelt worden find, deren Binfen zu Stivendien fur Bebefculer eftimmt finb.

Anch an den Sigen der Tuch-Industrie im Often der Monartie hat sich ein erhöhtes Interesse für die Errichtung neuer und
tie Berbessert in Spremberg hat im Jahre 1879 aus eigenen
Mitteln ein neues Bebeschulhaus für 21 000 M. erbaut, welches
Räumlichseiten für den theoretischen Unterricht, für handwebe- und
mechanische Stühle, für einen Gasmotor und für Vorräthe, sowie
die Dienstwohnung des Dirigenten enthält. Den ca. 5000 M. betragenden Zuschuß, welchen die Unterhaltung der Anstalt erfordert, tragen
die Stadt und das Gewert zur einen, der Staat zur anderen hälfte.

In Kottbus wird seit langerer Zeit der Plan einer größeren, den Anforderungen der Gegenwart genügenden Fachschule für die Tuch= und Bukökin-Fabrikation ventilirt. Db es thunlich sein wird, die sehr schwach besuchte Webeschule in Grünberg zu erhalten, da die Stadt sich weigert, ihren Beitrag dem wachsenden Bedürfnisse

entsprechend zu erhoben, ift noch unentichieden.

Es ergiebt fich aus den porftebenden Mittheilungen, daß die Babl ber mit Lehrwertstätten versebenen Rachiculen, zu beren Unterhaltung die Unterrichte-Bermaltung beitragt, febr gering ift. G find, wenn man den eben genannten noch die Bebeichulen au Dulbeim am Rhein und zu Ginbed, sowie die fich auf bas Befte entwickelnde Korbflechtschule zu heinsberg, Regierungsbezinf Nachen, (ofr. Seite 60 der Denkschrift) hinzurechnet und absieht von einigen Frauenerwerbsschulen, im Ganzen nur 10. In Deutiche Desterreich maren im Jahre 1878/79 außerhalb Wiens: 23 Bebei iculen, 3 Schulen für Stickerei, für Spigentloppeln ober -Raben, 3 für die Gifen = und Stabl-Industrie, 1 für Rorbflechterei, 3 für Thonwaaren = Fabrikation, 20 für Holzbearbeitung, in deren einizen augleich bas Schleifen bes Marmors gelehrt wird, 1 fur Malen und Chromolithographie vorbanden und wurden im Befentlichen auf Staatstoften unterhalten. Gin großer Theil diefer Anstalten foll das Runftgewerbe heben. Die Ginrichtung und die Ausstattung, die Frequenz und die Erfolge der einzelnen find fehr verschieden. Mehrere find erft fürglich errichtet worden gum Erfat fur andere, welche in den letten Jahren eingegangen find, (feit 1876 nicht weniger als 8). Es ift aber nicht mahricheinlich, daß man, wenn Die Berhaltniffe biefer Anftalten Die gur Beit noch als provisorifde Schöpfungen behandelt werden, demnächst definitiv geregelt werten follten, fie fammtlich wird fortbefteben laffen.

Weder die Lage der Staatsfinanzen noch die der Gemeinden gestattet der Bermaltung des technischen Unterrichtswesens, in Dreu-Ben eine ähnliche Bahl von gachschulen mit Lehrwerkstätten einzurichten. Sie bat auch bis jest nicht die Ueberzeugung gewonnen. daß dies nothwendig sei. Die Zahl der angehenden Gewerbetreibenden, welche an einer folden Anftalt ihre Ausbildung erhalten konnen, wird stets eine verhaltnismäßig geringe bleiben und bie annahme, daß durch fie eine hausinduftrie leicht geschaffen ober neu betebt werden konne, wenn fie bem Erlofchen nabe ift, wird fic nur ausnahmsweise verwirklichen, menn ber Absat gefichert ift und bem Leiter die Erfüllung ber fcmeren Aufgabe gelingt, bas Intereffe und ben Berntrieb ber Bevollerung gu meden. Daber wirten die Rorbflechtschule in Beinsberg und einige Spipenichulen in Defterreich fegenbreich, mabrend bort bie Lehrwertftatten fur Solzbearbeitung ba, wo man burch fie in Balb - und Gebirgegegenden eine Industric hervorzurufen ober zu erhalten hoffte, bisher nicht viel

Ibre wenigen Schuler fuchen fpater faft alle Arbeit zenust baben. in ben Ateliers der großen Stadte und die Sausinduftrie geht ihren Bang weiter, so gut wie unberührt durch bas von ihr nicht verftandene Thun der Schule, deren Arbeiten auf den Ausstellungen und in den Maggainen ber Grofitabte Bewunderer und Räufer finden. funftgewerblichen Lehrwerkftatten werden hauptfachlich durch die ben Gewerben die befte Forderung gewährende Sebung des Weschmades in den weiten Rreifen der Befteller, alle aber auregend auf eine bereits verbandene Industrie wirken, deren Angebörige schon einsichtig genug find, um von der ihnen gebotenen Gelegenheit zu lernen Gebrauch machen. Die Bermaltung des technischen Unterrichtes mird übrigens in nachfter Zeit versuchen, in ben Nothstands Diftritten von Dber-Schlesien mit den bierzu besonders von dem Landtage bewilligten Geldmitteln die pornehmlich in der Korb- und Strobflechterei porbandenen Anfange auf dem Gebiete ber Sausindustrie durch Einrichtung von Sachschulen und Entsendung von Banderlehrern weiter zu entwickeln.

hiervon abgesehen, municht die Unterrichts-Bermaltung, sofern die verfügbaren, sehr beschräntten Mittel dazu ausreichen oder ihre Berftärkung sich wird ermöglichen lassen, zunächst folgende begränzte

Aufgaben lofen zu konnen.

Die Mode wendet fich beute in den Rreisen der Wohlhabenden von Neuem immer mehr ber genahten Spipe zu. Die Staatsregierung bat icon vor 25 Jahren versucht, Die Anfertigung berfelben zu einem lohnenden Erwerbszweige in der Gegend von hirfch = berg und Barmbrunn zu machen und zu bem 3mede bedeutende Beldmittel aufgewandt. Es wurde einem fachverftanbigen Gefchaftsmanne eine erhebliche Subvention gewährt, um an verschiedenen Orten mit Lebrerinnen, die aus Bobmen und Belgien berbeigezogen wurden. Rachiculen einzurichten und die Arbeiten der Schulerinnen ju verwerthen. Mehrere hundert Frauen und Madchen wurden in furzer Zeit soweit gefördert, daß der Absatz der von ihnen angefertigten Spigen feine Schwierigfeit machte. Gleichwohl bat bie gabritation der points à l'aiguille mehr und mehr abgenommen. Es wird naber untersucht werden, wie weit dies dadurch veranlagt ift, daß die Bevollerung, nachdem fich die wirthichaftliche Lage und bie Erwerbsverhaltnisse im Sirschberger Thale wesentlich gebeffert haben, die Löhne, welche der fie beschäftigende Geschäftsmann nur glaubte bewilligen gu tonnen, nicht ausreichend fand und andere ihrer Deinung nach lohnendere oder weniger mubsame Beschäftigung vorzieht, und welchen Ginfluß der Umftand gehabt hat, daß man geglaubt bat, die Ausbildung der späteren Generationen ihnen felbst überlaffen zu können und die Fachschulen hat eingehen laffen. dem Ergebniffe dieser Ermittelungen wird es abhängen, ob die Un= terrichte Bermaltung den Bersuch machen wird, die Kabritation

ber Rabelfpige in Schlesien wieber zu beleben. Roch jest werden dort Arbeiten angefertigt, welche den besten Bruffeler Spigen

in nichts nachsteben.

Die Runfttopferei bat in Deutschland seit der Biener Beltausstellung ohne Zweifel febr erfreuliche Fortschritte gemacht. Ge wurde der Bermaltung des technischen Unterrichtes febr erwunicht fein, eine abnliche Kachschule, wie die in Grenzbaufen fur die dortige Steinzeug-Fabritation gegrundete, in einem Orte ju errichten, wo eine bedeutende Kabrifation von irdenem Geschirr stattfindet und sich Reste alter Runftfertigfeit noch unter der Bevolkerung erhalten Allen Ameigen der Reramit, insbesondere Der beimifden Porzellan=Industrie, murde die Errichtung einer Mal= und Dedellirschule an der Röniglichen Porzellan-Manufaktur in Berlin ju großem Bortheile gereichen. Man fann, ohne ber vaterlandischen Borgellan = Induftrie ju nabe ju treten, bebaupten, daß es ihr fast gang an funftlerifch gebildeten Mobelleuren, wie an Malern und Zeichnern fehlt. Solche konnen ohne ein grundliches Studium ber Ratur, ber belebten wie ber unbelebten, nicht Gine bafur bestimmte Schule wird am amed. aebildet werden. mäßigsten mit der Königlichen Porzellan = Manufaktur verbunden, weil ihr dort nicht allein die eigenen Sammlungen derfelben, welche größer find ale bie irgend einer Privatfabrit, fondern auch bie bee Runftgewerbe-Museums, sowie die mannichfaltige Körderung, welche die andern Kunftsammlungen und die vielseitigen Anregungen, welche bie Sauptstadt gemahrt, jum Rugen gereichen werden. gemabren aber bie gabritation der Manufattur von Bartvorzellan der verschiedensten Korm und Deforation, sowie die neuerdings begonnene Anfertigung von dekorativen Gegenstanden aus andern Maffen und die Thatigleit der Caboratorien, die Möglichkeit, bei dem Unterrichte im vollsten Make die Bedürfnisse und die Leiftungs fähigkeit der Fabrikation zu berückfichtigen.

Die Königliche Zeichenakabemie zu hanau ist bereits im Jahre 1772 eröffnet worden, um die damals im Entstehen bes griffene Goldwaaren schultrie zu fördern. Der Unterricht im Zeichnen wird bei Tage, Abends und Sonntags ertheilt und beschränkt sich nicht auf diesenigen Uebungen, welche dem Goldarbeiter von besonderem Nupen sind. Es wird auch eine über die Bedürfnisse des letteren hinausgehende Unterweisung im Linear- und germetrischen Zeichnen und sogar im Bau- und Maschinenzeichnen ertheilt. Da das Geschäft hanau's in Tapisserie- und Fantasie- Artikeln von einiger Bedeutung ist, so hat man auch eine Abtheilung für Schülerinnen eingerichtet. Nachdem im vorigen Jahre die Alabemie in ein geräumiges neues Gebäude verlegt worden ist, stellen sich einer Bermehrung der Unterrichtsstunden wenigstens keine raumslichen Schwierigkeiten mehr entgegen. Es ist der Bunsch der Unter-

richts-Bermaltung, die überfüllten Rlaffen zu theilen, die Stundensabt in den einzelnen Rurfen zu vermehren, ba jest die große Debrabl ber Schiler, welche aus alteren und jungeren Lehrlingen, aus Gebülfen und aus Schulknaben besteht, nur vier Stunden wochent= lich zeichnet, ben Unterricht im Modelliren ju vermehren, ju verbeffern und fo zu legen, daß er mit bem Beidenunterrichte nicht follidirt und endlich eine Lehrwerkftatte als ein ben Gefcmad bilendes Mufteratelier einzurichten, turg die Afademie mehr, als fie dies bisher gewesen ift, ju einer gachichule fur die Sanauer Goldund Juwelier - Industrie ju machen. Da biefe Berbefferungen von ten Fabritanten Sanau's lebhaft gewünscht werden, fo fteht zu hoffen, daß fie biefelben ihrerfeits möglich und nugbringend machen werden, indem fie ihre Lehrlinge ftrenge jum Befuch bes vermehrten Unterrichtes anhalten und ihren Gebulfen benfelben fo febr als moglich Manche unter ihnen find fich ber Bortheile, welche erleichtern. ibnen die Theilnahme an dem Unterrichte in der Afademie in jungen Jahren gebracht hat, noch so wohl bewußt, daß man erwarten darf, fie werden den Rugen, welchen ihnen die Fortidritte ihrer Arbeiter im Zeichnen und Modelliren bringen tonnen, voll zu murdigen wiffen.

Der Neubau des Runftgewerbe-Museums zu Berlin ift beinabe vollendet. Die Unterrichtsanstalt desselben befindet sich bereits zum größten Theile in demfelben, und die Sammlungen werden im Laufe bes Sommers nach und nach bortbin gebracht Die beffere und weniger gedrangte Aufftellung und ein merben. Katalog, beffen Berausgabe bei der unvollständigen und mangelhaften provisorischen Aufftellung ber Gegenftande unthunlich mar, endlich bie Errichtung eines Ropirzimmers, eines geräumigen Bibliothet- i raumes und eines Lesezimmers werden bas Studium ber Sammlungen dem Runftgewerbetreibenden febr erleichtern. Mit der funft= gewerblichen Unterrichtsanstalt ist bisher nur ein praktischer Kursus verbunden gewesen, indem die Schuler der Sachtlaffe fur Detorationsmaler im Atelier und bei ber inneren Ausschmudung von Gebäuden beschäftigt werden. Leider haben die Mittel gesehlt, um die besten Schuler mit dem Lehrer nach Stalien zu senden, um bort ältere mustergültige Dekorationsmalereien in voller Größe kopiren ju laffen, wie dies früher icon zweimal mit bem größten Rugen für weitere Kreise geschehen ift. In bem Neubau des Museums wird auch eine Rachflaffe fur Cifeliren und Treiben Aufnahme finden fonnen, welche für die ftart in Aufschwung begriffene Berliner Edelmetall = und Bronze = Induftrie ein Bedurfnis und die nothwendige Erganzung ber gachflaffe fur Modelleure ift, auch an andern abnliden Inftituten, 3. B. an bem öfterreichifden Dufeum fur Runft und Industrie in Wien seit langem, und in Ropenhagen an der "technischen Schule", einer mittleren Anftalt, feit über 70 Jahren besteht und dort der Runftindustrie große Dienste erwiesen hat.

Die reichste Quelle ber Anregung und Belehrung ist dem Runft. gewerbe burch den Untauf einer Sammlung von Drnament. ftichen, Solaschnitten und Sandzeichnungen, welche fich bis jum Jahre 1879 in dem Befige des befannten Architeften Des: tailleur in Paris befand und von ihm und seinem Bater mabrend einer langen Reibe von Jahren hauptsächlich in Frankreich und Stalien mit feinem Geschmacke, größter Sachkenntnis und vielem Glud zusammengebracht worden war, eröffnet worden. Die Unterrichtsvermaltung hatte auf den feinen Aufschub leidenden Erwert der von ihrem Befiger nach England verkauften toftbaren Samme lung, welche zwar in einzelnen Zweigen, g. B. dem beralbifden Ornamente und den deutschen Meiftern der Ausfüllung bedürfende Luden zeigt, in anderen aber, insbesondere in den französischen Ornamentiften ihres gleichen nicht bat, wegen Mangels disponibler Geldmittel verzichten muffen, wenn nicht die herren Banquier Albert Arons, Geheime Kommerzienrath von Sansemann, Fabritant Salete, Berlagsbuchhändler Lipperheibe, die Berliner handelsgesellschaft und das Banthaus Gebrüder Schidler, fammtlich in Berlin, fich rafc entschloffen batten, bie Sammlung fur ca. 380,000 M. auf Die Gefahr bin zu taufen, bab bie Staateregierung auch fpater nicht in ber Lage fein murbe, bie felbe zu übernehmen und ihnen ben Berfauf berfelben für eigene Rechnung überlaffen mußte. Gludlicher Beife ift bie zum Antauf der Sammlung für das Runftgewerbe-Museum erforderliche Summe durch den Staatshaushaltsetat für 1880/81 verfügbar gemacht mer-Um die Schäte der Sammlung möglichst allgemein nutber zu machen, wird binnen Rurzem mit der Berausgabe von forgfältig ausgeführten Bervielfältigungen ber iconften und wichtigften Blatter begonnen, gleichzeitig aber die Anfertigung eines raifonnirenden Rataloges in Angriff genommen werden. Derfelbe foll mit Buftrationen und ausführlichen Registern ausgestattet werden und zugleich den ornamentalen Befit des Roniglichen Rupferftichtabinets, wo bie Sammlung Destailleur gur Erleichterung der Arbeit vorlaufia aufbewahrt bleibt, umfaffen und nach Anlage und Inhalt zu einem für den Runftgewerbetreibenden wie für den Runftforicher gleich nüplich, bisber noch feblenden Repertorium über die Ornamentdrude Bur Bollendung ber febr umfänglichen Arbeit, welche in Abtheilungen veröffentlicht werden wird, sind ungefähr 5 Jahre erforderlic.

Gine wesentliche Forderung ihrer auf die Belehrung der Kunstgewerbtreibenden und die hebung des Geschmackes gerichteten Bestrebungen glaubt die Verwaltung des technischen Unterrichtes etwarten zu dürfen, so bald ihr die allerdings nicht unbedeutenden Mittel zur Veranstaltung von Banderausstellungen zu Gebete stehen werden. Das South-Kenfington-Museum balt das ganze Jahr hindurch in verschiedenen englischen Städten Ausstellungen von einzelnen Theilen seiner Sammlungen ab, welche für diesen Iwed von der Hauptsammlung getrennt find und unter Umständen aus lepterer noch vervollständigt werden. Für diese Wanderansetellungen hat man, soweit nöthig, den Gegenständen genau angepaßte Behälter für den Transport und andere für ihre Aufstellung machen lassen, sowie ein nur mit der Verpackung, dem Transport, der Aufstellung, Reinigung und Verpackung derselben beauftragtes Personal anstellen müssen. Diese Wanderausstellungen geben da, wo sie stattsinden, den Privaten Anlaß, auch von den in ihrem Besite besindlichen kunstgewerblichen Arbeiten dem Publikum Einiges zu zeigen. Die englische Kunstindustrie empfängt auf diesem Wege beständig neue Auregungen.

Aehnliche Einrichtungen wurden auch hier zu treffen und die einmalige Aufwendung einer größeren Summe, etwa 57 000 M., nöthig sein, um die nöthigen Utenfilien aller Art herzustellen und die vorhandene Sammlung von Doubletten, welche für diesen Zweck bereits bestimmt ist, aber bei dem beschränkten Umsange der Hauptsammlungen große Lücken ausweist, durch Originale, Kovien, beson-

dere galvanoplaftische, und Abbildungen zu vervollständigen.

Die Unterrichtsverwaltung bat begonnen, die in einigen Städten (Breslau, Raffel, Magdeburg, Rottbus, Elberfeld, Roln und Salle) vorhandenen jogenannten gewerblichen Beichenschulen, deren Einrichtungen und Leistungen nicht genügen, zu reorganisiren. bedarf dabei bes Entgegentommens ber Gemeindebehörden, da die laufenden Roften der Unterhaltung diefer Anftalten mit Ausnahme ber Beichaffung ber Lehrmittel, von ben Stadten und dem Staate balbschiedlich getragen werden. Es wird von Seiten der Unterrichts= verwaltung die Theilung der überfüllten Klassen für Freibandzeichnen. die Ginrichtung eines besonderen Unterrichtes im Linearzeichnen und der barftellenden Geometrie, wo ein folcher noch fehlt, burchgehends die Bermehrung der Unterrichtsstunden im Zeichnen wie im Models liren, an einigen Orten die Ginführung eines beschränkten Tages-Unterrichtes für Dekorationsmaler und die Gewinnung tüchtiger Lehrkräfte angestrebt. Die Reorganisation ist am weitesten in Raffel fortgeschritten, in Breslau und Halle unmittelbar bevorstehend, in den anderen Städten noch ausgesett. Die Stadt Duffelborf hat die Uebernahme der Hälfte der Rosten der Unterhaltung der von ihr nach Bollendung bes Gebaudes zu eröffnenden Kunftgemerbeschule, in welcher übrigens ber Abendunterricht bei Weitem den am Tage zu ertheilenden überwiegen wird, beantragt. Die bedeutenofte und neuefte Schopfung Diefer Art ift bie Schule bes mitteldeutschen Runftgewerbe-Bereines, der feinen Gip in Frankfurt am Main in dem von der polytechnischen Gefell= icaft erworbenen alten Stabelichen Inftitut bat. Der Berein bat

fich erft im Jahre 1877 gebilbet, um burch bie Beranftaltung einer permanenten und mechfelnben Ausstellung moderner Erzeugniffe ber Runftindustrie, durch Beranstaltung von Konturrenzen und Bortragen, durch eine Sammlung von Gipsabguffen, galvanoplaftifden Ropien und alter wie neuer musteraultiger Arbeiten. durch Anlegung einer öffentlichen Bibliothet und endlich durch Ginrichtung einer funftgewerblichen Unterrichtsanftalt mit Abend- und Tagesunterricht mit brei Sachflaffen nach bem Mufter ber abnlichen Anftalten in Bien und Berlin bas Runftgemerbe zu forbern. Der Etat fur bas Sabr 1881 fcblieft mit einer Ausgabe von 81 000 DR. ab, weven ca. 41 400 M. auf die Schule, 11 300 M. auf die Sammlungen, 5300 M. auf die Bibliothet, 6300 M. auf die permanente Ausstellung und ber Reft auf die Berfolgung ber fonftigen Bereinszwede, die allgemeine Verwaltung und die Miethe für die nicht zu Soulameden bienenden Raume fallen. Die wichtigften ber biefen Ausgaben gegenüberstebenben Ginnahmen verdantt ber Berein ber Doferwilligfeit ber Privaten, nämlich ca. 7400 D. feinen Ditgliedern, 37 000 M. der polytechnischen Gefellschaft und 8000 M. ber Freis berr Anselm Salomon von Rothschild'ichen Stiftung, welche die Freifrau Mathilbe von Rothichild gum Andenten an ibren vorftorbenen Bater "jur Forderung des Runftgewerbes" im Sabre 1877 errichtet und mit einem Kapital von 250 000 MR. autgestattet bat. Immer bleiben 20 500 DR. ungebedt, um beren Uebernahme bie Unterrichts-Verwaltung angegangen wird, mabrend biefelbe für das laufende Finangiahr feiner Zeit leider nicht mehr als 9000 D. aus ihren beschränften Dispositionsfonds hat bewilligen tonnen.

Der Berein für das Bohl der arbeitenden Rlaffen in Baldenburg, welcher eifrig bemuht ift, die wirthichaftliche und moralische Lage ber armeren Bevollerung auf die verfchiedenfte Beise: durch ein Bereinsblatt, durch Bortrage, Bolfsbibliothelen. Forderung des Gartenbaues und Bertheilung von Rahmafdinen gu verbeffern, ift im Sabre 1879/80 aus ben Konds ber Bermaltung bes tednischen Unterrichtswefens eine Beihülfe gewährt worben, um ben Berfuch zu machen, ob die von dem Bereine beabfichtiate Ginrichtung von Arbeitsichulen, in benen ber beranwachsenden Jugend wabrend einiger Stunden modentlich außerhalb ber eigentlichen Soulzeit Unterricht in einfachen Sandwertsgriffen ertheilt wird, vielleicht von gutem Ginfluffe auf die arbeitende Bevollerung im Rreife Baldenburg fein und fie mehr und mehr geneigt machen tonne, anderem Ermerbe als der handweberei fich jugumenden. Der lette Sabresbericht bes Bereines fpricht fich über die Bereitwilligleit ber Eltern, ihren Rindern ben Besuch des an vier Orten eingerich. teten, übrigens von gelernten Tifdlern, Korbmachern, Drechslern und Burftenbindern ertheilten Unterrichtes und den Gifer ber Rinder febr befriedigt aus. Db es auf Diesem Bege möglich sein wird, die

beranwachsende Jugend anderen Erwerbszweigen als der handweberei juzuführen, wird die Zukunft lehren und meist davon abhängen, ob der Einzelne die zur Wahl eines anderen Beruses erforderlichen

Mittel auftreiben fann.

Bekanntlich ift im Laufe bes letten Jahres besonders im Westen der Proving hannover und an einigen Orten Schlefiens eine lebbite Agitation für die allgemeine Ginführung des Sandarbeitsunterrichtes fur Rnaben eröffnet worden, an welcher der danifche Rittmeifter a. D. von Clauson=Raas durch Bortrage und durch die Leitung eines in der Stadt Emden übrigens obne Bufchuft ven Staatsmitteln ermöglichten Rurfus fur Bolfsichullebrer fich betheiligt hat. Rach der Anficht des von Clauson = Raas ift es möglich, Die Mehrzahl ber Boltsichullebrer burch eine fechemochent. liche, den ganzen Sag in Anspruch nehmende Unterweifung in der Papparbeit, Tifchlerei, Bilbichnigerei, im Buchbinden, Burftenbinten und im Rorbs und Strobflechten — und zwar nicht in einem tiefer Sandwerke, fondern in allen - fo weit zu bringen, daß die Lebrer im Stande find, wiederum die Schulfinder in der mit ber Bernichule zu verbindenden Arbeiteschule darin zu unterrichten, mofür zwei bis vier Stunden wochentlich ausreichen follen. Diejenigen, welche bie Ausführungen bes herrn von Claufon=Raas und feiner Behauptung, daß fein Syftem fich in Danemart, Schweden und Mufland bemabrt babe, überzeugt batten, differirten unter fich inigermaßen in ihren Borfdlagen binfichtlich ber Ginführung Des manuellen Unterrichtes in Deutschland, insbesondere der ihm zu gebenden Ausbehnung und Beschränkung des allgemein wissenschaft-lichen, seiner Ginrichtung für Erwachsene, der von ihm zu erwartenten mehr auf ethischem ober auf wirthichaftlichem Gebiete au fuchenden Bortheile, wobei die Schaffung von hausindustrien und auch tie Befeitigung des Rothstandes in Dberichlefien mit in Berechnung gezogen murbe. Der herr Minifter der geiftlichen, Unterrichts- und Rediginal-Angelegenheiten bat, wie den Mitgliedern der Rommiffion aus den Berhandlungen des Saufes der Abgeordneten befannt ift "), im Rovember und Dezember vorigen Jahres durch Rommiffarien naber feftstellen laffen, wie weit benn eigentlich bas "Spftem" in Danemart und Soweden und mit welchem Erfolge eingeführt fei. Es liegt außerhalb bes Rahmens diefer Denfichrift, detaillirte Mittheilungen über die Ergebniffe der Reise, an welcher u. a. auch von Claufon=Raas Theil genommen bat, zu machen. Sier genügt es ju bemerten, daß es den Rommiffarien nicht gelungen ift, auf ben Infeln Seeland und gunen ober in Sutland mehr zu feben ale einige wenige mit ber Boltefdule nicht im Busammenbange ftebende Kurse, deren Schuler in der primitivsten Beise fast alle angeleitet

^{*)} Centrbl. pro 1881 Seite 255.

wurden. Laubsage- und Schnikarbeiten ohne erkennbaren Werth und Rugen anzufertigen. Die ichwedischen Ginrichtungen, auf welche bas Spftem bes genannten herrn ohne Ginfluß geblieben ift, fint den allgemeinen wirthichaftlichen Berhaltniffen des gandes angepaft und bezweden mefentlich, den Rnaben in einer Lehrwertftatte jum Fabrikarbeiter oder handwerker vorzubilden, oder ihn zu befähigen, durch bauslichen Gewerbfleiß fich einen Rebenerwerb zu verschaffen ober bis zu einem gemiffen Grabe fein eigener und feiner nachften weit gerftreut wohnenden Rachbarn Tifchler u. f. w. gu fein. Mande dieser Einrichtungen sind den auf S. 32 und ff. der Denfidrin über bas technische Unterrichtswesen ermabnten frangofischen Schulen ähnlich. Bo man in Schweden mit bem manuellen Unterrichte mehr eine Uebung ber Sand und bes Auges anftrebt, welche Bedem und besonders dem kunftigen Gewerbtreibenden und Arbeiter, mag er spater diese ober jene Beschäftigung mablen, nüplich ift, bat man auf die Mitwirfung des in feche Bochen angelernten Schullebrere und die Bielfeitigfeit des Claufon-Raas'ichen Programmes vergichtet. Die Ermägungen, wie weit es möglich und zwedmäßig fein wird, die in Schweden gemachten Erfahrungen in Prengen zu verwerthen, find noch nicht abgeschloffen.

Schließlich muß noch ber allerdings nicht von der Berwaltung bes technischen Unterrichtswefens, fondern von dem herrn Minifter der öffentlichen Arbeiten an den großen Reparaturmertfiate ten der Staatseisenbahnen und der unter staatlicher Bermaltung ftebenden Privatbahnen gur Ausbildung von Behrlingen für die hauptfachlichften Sandwerte. branchen bes Gifenbahnwertstättenwefens getroffenen Einrichtungen ganz besonders gedacht werden. Der Bericht über bie Ergebniffe des Betriebes der Staatseisenbahnen im Etatsjabt 1879/80 (Rr. 37 der Drucksachen des Saufes der Abgeordneten II. Seffion 1880-1881) enthalt hieruber auf Seite 74-76 eingebende Mittheilungen, benen Grundzuge über die Art ber Austildung von Sandwerkelehrlingen in den Berkftatten der Staate- und unter Staatsverwaltung stehenden Privateisenbahnen (S. 77) bat Formular eines Lehrvertrages (S. 79) und die allgemeinen Bedin gungen für die Aufnahme und Ausbildung ber Sandwertelehrlinge (S. 81) beigegeben find. Aus diefem Materiale ift bier Folgentet hervorzubeben.

Die Ausbildung von Lehrlingen ist bereits seit Jahren im Lezirte der Königlichen Gisenbahn-Direktion zu Elberfeld mit großem Eiser gepflegt worden und die dort aufgewendeten Bemühungen und nicht unbedeutenden Geldmittel verzinsen sich jeht reichlich. In der verschiedenen Berkstätten der Bergisch-Märkischen Gisenbahn besinden sich zur Zeit über 400 Lehrlinge, etwa 12% des gesammten Arbeiter-

ftandes, und ein großer Theil ber in benfelben beidaftigten Sandwerker ift aus ihnen hervorgegangen. Biele tonnten zu tuchtigen Auch bie Direttionen ber Lefemotipheamten ausgebildet werden. Abeinischen und Roln-Mindener Gifenbahn baben fich icon, ebe Diefe Linien in den Befit des Staates übergegangen find, erfolgreich mit der Ausbildung von Sandwertslehrlingen befaßt. 3m Uebrigen erfolgte dieselbe in ben Reparaturwertstätten ber Staatseifenbahnen nur in geringem Umfange, zumeift nur in kleineren abgelegenen Orten, da im Allgemeinen angenommen wurde, daß in denjenigen Bertftatten, welche in ober bei großen Stadten refp. in der Rabe ron Induftriebegirten liegen, ber Buffuß an ausgebildeten Arbeitern ten Bedarf an folden bede und man vielfach ber Anficht mar. bak die Ausbildung der Lehrlinge zweckmäßiger in den Werkstätten der Sandwerksmeifter ober in fleinen Fabriten, als in den Spezial-Berkftatten der Großinduftrie erfolge. Da fich neuerdings zeigte, daß auf diefem Bege ber Bedarf an gut und vollftandig ausgebil. beten jungen Sandwertern nicht langer fich befriedigen laffe, mußte tie Staatseisenbahnverwaltung anerkennen, daß fie, wie überhaupt tie Gifenbahnverwaltung fich ber Ausbildung ber gablreichen von ihr ju beanspruchenden Arbeitefrafte nicht entziehen durfe, obgleich Dieielbe in ben großen Berkftatten auf nicht geringe Schwierigkeiten ficken werde. Es find daber im Jahre 1880 Lehrwerkstätten in Berlin, Bromberg, Diricau, Ronigeberg, Frantfurt a. D., Breslau, Lauban, Leinhausen, Raffel, Paberborn, Bingen, Fulba, Limburg und Saarbruden errichtet, andere zu Stendal, Potsdam, Bucau, Galberftadt und Stargard in Pommern follen eingerichtet werden. Bei voller Befegung der icon eingerichteten Bertftatten, alfo nach vierjährigem Befteben, werden in denselben 700 bis 800 Lehrlinge rorbanden fein, jest find ca. 200 beschäftigt. In der Regel werden jabrlich nicht mehr als 8 bis 10 Lebrlinge im Alter von 14 bis 16 3abren in einer großen Bertftatt eingestellt, um unter ber Leitung eines befonders tuchtigen und zuverläffigen Deifters moglichft volltommen und vielfeitig innerhalb ihres Sandwerkes ausgebildet ju werben. Die jungen Leute follen mabrend der erften Jahre in fleinen, befonders einzurichtenden und vollständig ausgestatteten Lehrwerkstätten, deren Berkzeugmaschinen, um Unglucksfälle leichter zu verhüten, nicht durch Dampftraft getrieben werben, bochftens 10 Stunden taglich beschäftigt werden und alle zur möglichft vollkommenen Ausbildung erforberlichen Manipulationen, die Behandlung verschiebener Materialien und die üblichen Wertzeuge u. f. w. tennen lernen. Gie werben befähigt die einfachen Bertzeuge felbft zu fertigen und ju repariren, einfache Arbeitoftude fauber und funftgerecht berau-Rach Anfertigung eines Probeftudes werden fie - jedoch nicht vor vollendetem 16. Sabre - nach einander ben verschiedenen Berfstattabtbeilungen überwiesen und bier befonders zuverläffigen

Arbeitern beigegeben. Die Lehrlinge erhalten von ihrer Ginstellung an ein nach den ortlichen Berbaltniffen bemeffenes Tagelobn von bochftens 80 Pfennigen, welches halbjahrlich nach Daggabe ihrer Leiftungen jedoch nicht über ben niedrigften Bobnfag ber in bem betreffenden Sandwerke beschäftigten Arbeiter erhöht werden fann. Der zehnte Theil dieses Berdienstes wird ihnen als Sparpfennig bis zum Ende der Lehrzeit aufbewahrt und zinstragend belegt. Augerdem empfangen die Lehrlinge einen ihrem prattifchen gerte schreiten angepaßten Schulunterricht, bei bem vor allem auf Grundlichkeit der zu erwerbenden, nicht außerhalb des Bedürfniffes ber Sandwerker liegenden elementaren Kenntnisse bingewirkt wird. Auf technischem Gebiete foll die Erklarung der Berkzeuge, Materialien und einfacher Arbeite und Bertzeugmaschinen gegeben werben. Die Behrlinge follen ferner babin gebracht werben, einfache Begenstände bildlich darzustellen, Zeichnungen von Daschinentheilen zc. zu verfteben, nach benfelben bie gur Anfertigung erforberlichen Schablonen zu konstruiren, sowie die zur Ausführung nothwendigen Materialien anzugeben.

121) Regelung von Berhältniffen der Gewerbeschulen

(Bersonal-Notizblätter. Tabellen fiber bie Abiturientenprfisungen, Frequen; ibersichten. Begutachtung ber Briffungsarbeiten ber Abiturienten burd bie Biffenich. Bruffungstommiffionen. Berwaltungsberichte. Berichte fiber bie Brebe fanbibaten.)

Berlin, den 18. Januar 1881. In Erwiderung auf die Berichte vom 10. Januar und 12. Mai v. 3. bestimme ich biermit, daß fur die in Folge der eingetretenen Reffortveranderung dem Roniglichen Provinzial-Schultollegium unterftellten Gewerbeschulen ftatt der bisherigen Lehrnachweise funitig Versonal=Notizblätter in gleicher Beise angelegt und geführt werden, wie folde fur die übrigen boberen Lebranftalten Geines Bermal. tungebezirkes mittels Cirkular-Erlasses vom 6. Juni 1876 angeordnet find. Indem ich den Gingang der genau ausgefüllten Perfoni-Rotizblatter bis zum 15. Mai b. 3. erwarte, will ich auch ber Borlegung der Nachweisungen der Personal-Beranderungen ju ben festgesetten Terminen am 15. Mai und 15. November jedes Sabret regelmäßig entgegensehen. Sinsichtlich der Tabellen über die Atiturientenprufungen, fowie der Frequenz-leberfichten finden die §§. 3 und 4 der unter dem 31. Dezember 1859 erlaffenen Borfdriften, fo wie die Bestimmungen ber Cirfular-Berfügung vom 8. Januar v. 3 (U. II. Nr. 2)*) - betreffend die Berlegung bes Termines fur die Einreichung der Nachweisungen über die an den boberen Soulen

^{*)} Centrbl. pro 1880 Seite 278.

gehaltenen Abiturientenprüfungen — auf die Gewerbeschulen gleichsmäßig Anwendung, nur wird selbstverständlich über das Ergebnister an den neunklassigen reorganisirten Gewerbeschulen abgehaltenen erft maligen Abiturientenprüfungen in jedem Falle sofort zu berichten sein.

Bei Aufstellung dieser Tabellen und Uebersichten find die für die Realichulen I. Ordnung vorgeschriebenen Formulare auch für

tie Gemerbeichulen zu benugen.

Bugleich bestimme ich noch fernerweit schon jest, daß auch die Prüfungsarbeiten der Abiturienten der lateinlosen Realschulen von neunjähriger Sehrdauer ebenso wie diejenigen der Realschulen I. Ordnung der Königlichen Bissenschaftlichen Prüfungstommission zur Begutachtung nach jedem Prüfungstermine eingereicht werden.

Ju gleicher Weise sind über diese Anstalten und die aus den Gewerbeschulen entwickelten lateinlosen höheren Burgerschulen von drei zu drei Jahren Berwaltungsberichte nach Maßgabe der Borschiften vom 31. Dezember 1859 resp. 9. Dezember v. 3.

U. II. 1607. — gesondert zu erstatten.

Schließlich ist auch hinsichtlich der an den gedachten Anstalt en beichäftigten Probekandidaten und ungeprüften Schulamtskandidaten in derselben Weise regelmäßig ebenfalls besonders zu berichteu, wie bies für die sonstigen höheren Lehranstalten mittels der Eirkularschaffe vom 11. April 1863 resp. 25. Oktober 1864 und 30. Desember 1876 resp. 19. November 1877*) vorgeschrieben worden ist.

An tas Ronigl. Provingial-Schullollegium ju R.

Abichrift erhalt das Ronigliche Provinzial=Schulfollegium gur gleichmäßigen Beachtung.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Greiff.

An tie Ronigi. Provinzial. Schulfollegien zu R. R. U. V. 1382.

[&]quot; Centralbl. pro 1877 Seite 78; pro 1878 Seite 21.

IV. Seminare, 2c., Bildung der Lehrer und deren perfönliche Verhältnisse.

122) Abgeanderte Prüfungeordnung für Borfteber an Caubftummenanftalten.

(Centrbl. pro 1878 Seite 386 Dr. 141.)

1.

Berlin, den 11. Juni 1881.

Es hat fich die Nothwendigkeit ergeben, in der Prüfungsordnung für Borfteher an Taubstummenanstalten vom 27. Juni 1878 einige Aenderungen zu treffen. Gin Cremplar der deshalb beute von mir erlassenn neuen Prüfungsordnung lasse ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnisnahme zugehen.

Den Herrn Oberpräsidenten der Provinz habe ich ersucht, wegen Beröffentlichung dieser Prüfungsordnung, insbesondere wegen Itbruckes derselben in den Amteblättern Anordnung zu treffen.

Der Prüfungstermin wird wie bisber (zulest im Jahrgange 1881 Seite 112), so auch ferner alljährlich in dem Centralblane

für die Unterrichte-Bermaltung veröffentlicht merden.

Die bei dem Königlichen Provinzial Chultollegium eingebenden Meldungen (S. 5 d. Pruf. D.) hat Dasselbe mit seiner gutachtlichen Aeußerung rechtzeitig einzureichen; wenn Meldungen nicht vorliegen, bedarf es keiner Bakatanzeige.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Putttamer.

An fammtliche Ronigl Provinzial Schulfollegien.

U. III. a. 13252.

2.

Berlin, ben 11. Juni 1881.

Es hat sich die Nothwendigkeit ergeben, in der Prufungeordnung für Borfteber an Taubstummenanstalten vom 27. Juni

1878 einige Menderungen zu treffen.

Ew. Ercellenz übersende ich unter Bezugnahme auf den diesseitigen Sirkular - Erlaß vom 27. Juni 1878 (U. III. 7497) ein
Eremplar der deshalb heute von mir erlassenen neuen Prüfungsordnung zur gefälligen Renntuisnahme und mit dem ergebensten
Ersuchen, wegen Beröffentlichung derselben in der dortigen Provinzinsbesondere wegen Abdruckes in den Amtsblättern Anordnung treffen
und soweit erforderlich dem Herrn Landesdirektor noch besondere
Mittheilung zugehen lassen zu wollen. Zu diesen Zweden sind
weitere — metallographische Abdrucke ergebenst beigefügt.

Der Prufungstermin wird wie bisber (zulest im Jahrgange 1881 Seite 112), fo auch ferner alljährlich in dem Centralblatte für die Unterrichts-Bermaltung veröffentlicht werden.

Dem Roniglichen Provinzial-Schultollegium babe ich von bier

aus ein Eremplar der neuen Drufungsordnung mitgetheilt.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Duttkamer.

immtliche Berren Oberbrafibenten.

U. III. a. 13252.

Drüfungsordnung für Borsteber an Taubstummen= anstalten.

Die nachfolgende Prufungsordnung für Borfteber an Taubfummenanftalten tritt an Stelle ber unter bem 27. Juni 1878 etlaffenen Prufungsordnung II, welche lettere biermit außer Rraft zeiest wird.

§. 1.

Die Befähigung zur Anftellung als Borfteber von Taubftum= menanftalten wird durch Ablegung der Borfteberprufung erworben.

§. 2.

Bu diefer Prufung werden nur folche Bewerber zugelaffen, welche die Prufung fur Taubftummenlehrer bestanden haben und als solche mindeftens fünf Jahre im Taubstummenunterrichte thatig zewesen find.

§. 3.

Die Prufung findet zu Berlin ftatt.

Die Drufungetommiffion beftebt:

1) aus dem Rommiffarins des Minifters als Borfigendem,

2) ans dem Direktor der Koniglichen Taubstummenanftalt zu Berlin, und

3) aus drei von dem Minifter zu ernennenden Mitgliedern, von welchen eines einem Provinzial=Schultollegium der Monarchie angeboren muß.

§. 5. Die Meldung zu diefer Prufung geschieht bei demjenigen Provinzial - Schultollegium, in deffen Auffichtetreife ber Bewerber angestellt ober beschäftigt ift, und welches bicfelbe mit gutachtlicher Aeuherung bem Minifter einreicht.

Bewerber, welche an teiner preußischen Taubstummenanftalt thatig find, haben ihre Meldung unmittelbar bei dem Minifter ein-

gureichen. 1581.

Der Melbung find beigufügen :

1) ein selbstgefertigter Lebenslauf, auf deffen Sitelblatte ber vollständige Rame, der Geburtvort, das Alter, die Konfession und das augenblickliche Amtsverhältnis des Bewerbers anzugeben ift:

2) Die Zeugniffe über die bisher empfangene Schul- oder Univerfitatsbildung sowie über die bisher abgelegten Prufungen;

3) ein Zeugnis über die bisherige Thatigleit des Bewerbers im Taubstummenunterrichte;

4) ein amtliches Suhrungszeugnis.

§. 6.

Die Prüfung ift eine theoretische — schriftliche und mund: liche — und eine praktische.

§. 7.

Der Bewerber hat unter Rlausur binnen fünf Stunden einen Aufsag über ein Thema aus dem Gebiete des Taubstummenbildungswesens zu fertigen.

§. 8.

In der mundlichen Prufung hat der Bewerber einen proiziichen oder einen leichten poetischen Abschnitt aus der frangösischen und je nach seiner Wahl der englischen oder der lateinischen Sprache in die deutsche richtig und fließend zu übersegen.

Ferner hat er einige Bekanntschaft mit der Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes der Taubstummen nachzuweisen, sowie darzuthun, daß er die bei demselben zur Anwendung kommenden padagogischen und didaktischen Grundsäpe zu entwickeln vermöge.

Er muß mit dem gegenwärtigen Standpunkte der Ohrenbeilkunde, mit den wichtigften Erscheinungen aus dem Gebiete der Atuftif und den hauptlehren der Phyfiologie der Sinnes- und Sprachwerlzeuge, sowie mit allen Sprachgebrechen, wie Stottern, Stammeln, Lispeln u. f. w., in dem Maße vertraut sein, welches für die erfolgreiche Ertheilung und Leitung des Taubstummenunterrichtes erfordert wird.

§. 9.

In der praktischen Prüfung hat der Bewerber seine Befähigung zur Ausbildung von Taubstummenlehrern durch eine Lehrprobe datzulegen. Die Aufgabe dazu wird am Tage vor der Prüfung ertheilt.

Für die Lehrprobe ift eine schriftlich ausgearbeitete Disposition einzureichen.

§. 10.

Ueber die Ergebniffe der Prüfung in den einzelnen Gegenständen wird ein Prototoll geführt.

Die Leistungen werden mit ben Pradifaten febr gut, gut,

genügend, nicht genügend, beurtheilt.

Rach bem Gesammtergebniffe der Prufung ift zu entscheiben, ob dem Bewerber die Befähigung als Borfteber an Taubstummenanftalten au ertheilen ober zu verfagen fei.

8. 11.

Auf Grund der beftandenen Prufung erhalt der Bewerber ein Zeugnis, daß er gur Leitung einer Taubstummenanftalt befabigt fei.

In ein Gesammtprabitat werden die Censuren nicht ausammen-

gefaßt.

§. 12.

Die gegenwärtige Prufungeordnung tritt sofort in Rraft.

§. 13.

Jeder Bewerber hat vor dem Eintritte in die Prüfung eine Bebubr von 12 Mart zu erlegen.

Berlin, den 11. Juni 1881.

Der Minifter der geiftlichen ic. Angelegenheiten. von Puttkamer.

123) Befähigungezeugniffe aus dem Rurfus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen.

(Centribl. pro 1880 Seite 658 Dr. 141.)

Berlin, den 18. Juli 1881.

An dem in der Roniglichen Turnlehrer Bildungsanftalt gu Berlin mahrend der Monate April', Mai und Juni 1881 abge-haltenen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen haben theilgenommen und das Beugnis der Befähigung gur Ertheilung von Turnunterricht an Maddenschulen erlangt:

- 1) Fraulein Barnewig, Sandarbeitelehrerin zu Berlin,
- Bauer, Lehrerin dafelbft,

Bebr, desgl. dafelbft, 3

2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) Beidnidt, Sandarbeitelebrerin dafelbit,

Bubring, Beidenlehrerin dafelbft, 5

Burow dafelbft,

Buich zu Rebden, Rreis Graudeng,

Bedw. Dammer, Sandarbeitelebrerin zu Berlin,

Dies daselbst,

10) Dippe, Lehrerin bafelbft, 11) Domid, desal. dafelbit,

```
12) Fraulein Cherlein zu Berlin,
13)
             Elisabeth Rifder zu Ropenid,
             Emilie Sifder, Cehrerin ju Leobichup,
14)
             Fride zu Deffau,
15)
16) Frau Dottor Gaben, geb. Schmidt zu Berlin,
17) Fraulein Gaft zu Prenglau,
             Gerbing, Sandarbeite- und Beidenlehrerin zu Berlin,
18)
             Grafe dafelbft,
19)
        =
             Grobn, Sandarbeitelebrerin dafelbft.
20)
        5
21)
             Beinrigi, Lehrerin daselbst,
        5
             Bertel, beegl. ju Friedenau bei Berlin,
22)
        5
             hinppeter, Sandarbeitelebrerin zu Berlin,
23)
        5
             hoffmann, beegl. ju Lichterfelde bei Berlin,
24)
        3
             Sollade, Lehrerin ju Steglig bei Berlin.
25)
        5
             Senpid, Sandarbeitelehrerin ju Berlin,
26)
        5
             Raiser daselbst,
27)
        5
             Rirberg, Sandarbeitslehrerin ju Bennep,
28)
        3
             Rlinsmann, Cehrerin zu Berlin,
29)
        5
             Ronnete, Seminarlehrerin zu Paberborn,
30)
        5
             Roglowsta, Cehrerin zu Berlin,
31)
        5
32)
             Rrauspe, desgl. dafelbit,
        5
             Rrepidmer zu Anklam,
33)
        5
             Lad, Sandarbeitelebrerin ju Berlin,
34)
        s
35)
             Lamp zu Riel,
        =
             Langer, Sandarbeites und Beichenlehrerin zu gandes.
36)
        =
                 but i./Schl.,
             Benich, Sandarbeitelehrerin zu Votebam,
37)
        3
38)
              Matthäsius zu Berkin,
        5
              Meinshaufen, Lehrerin zu Mublhaufen i./Thrg.,
39)
        :
              Mifc, handarbeitelehrerin zu Danzig,
40)
        s
              Modes zu Berlin,
41)
        2
42)
              Mordmann dafelbft,
        =
              Dpig, Sandarbeitelehrerin dafelbft,
43)
        5
              Mitter, Lehrerin daselbst.
44)
        s
              Rudolphi, desgl. daselbft,
45)
        =
              Schaaf, desgl. zu St. Goar,
 46)
        5
              Schmidt, desgl. ju Ronigeberg i./Dftprf.,
 47)
        =
              Somit, besgl. ju Ratingen bei Duffeldorf,
 48)
              Soonte, desgl. zu Pofen,
 49)
              Schulz zu Infterburg,
 50)
 51) Frau Dottor Softmann geb. Doper zu Celle,
 52) Fraulein Sperling, Lehrerin ju Berlin,
              Thun, Sandarbeitelehrerin dafelbft,
 53)
 54) Frau Tieffen, geb. Preuß, ju. Konigeberg i./Oftprb.,
 55) Fraulein Tonn, Lehrerin zu Berlin,
```

56) Fraulein Berbein zu Schwerin in Medlenburg,

Banoldt, Lebrerin gu Berlin, 57)

58) Frau Beidner, geb. hager, Turnlehrerin zu Köln a./Rh.,

59) Fraulein Bilbelmi, Sandarbeitelehrerin zu St. Goarshaufen a./Rb..

60) Behrfeld, Behrerin gu Berlin, und

61) Bimmermann, besgl. dafelbft.

> Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Greiff.

Befanntmachung.

U. III.b. 6776.

124) Befähigungszeugniffe aus ber Eurnlehrerinnen-Prufung im Frubjahre 1881.

(Centrbl. pro 1881 Geite 224 Rr. 36.)

Berlin den 4. Juli 1881.

In der im Monate Mai d. 3. ju Berlin abgehaltenen Turnlehrerinnen-Prufung haben das Beugnis der Befähigung gur Erthei= lung des Turnunterrichtes an Maddenschulen erlangt:

1) Fraulein Behm, Mathilde, zu Berlin,

Bebm, Margarethe, Lehrerin dafelbft, 2)

3) Belgardt, Lehrerin dafelbft,

4) 5) Bellert, handarbeitslehrerin daselbst,

Beral, desgl. dafelbft,

6) 7) Blankenberg zu Friedenau bei Berlin, Blum, Sandarbeitelehrerin ju Berlin,

8) Bohm, desgl. dafelbft, 5

9) Borchard, desgl. dafelbft, Bruid, Cebrerin bafelbit. 10)

11) David daselbst, 5

12) Doldner dafelbft, =

Döring, Sandarbeitelehrerin daselbft. 13) e

14) Drewfe zu Charlottenburg,

15) Els aus herrnftadt in Schlef., jest zu Berlin, 5

16) 4 Sifcher, Lebrerin zu Liegnig, 17) Frantel, beegl. zu Berlin, £

18) Groffe aus Duffeldorf, jest zu hannover,

19) Guntel, Lehrerin zu Charlottenburg, 20) Sapel zu Oftromo, Proving Posen,

21) Bentel, Lehrerin zu hamm in Bestfalen, s

22) Benden zu Berlin,

23)

Holmberg zu Altona, Sarasch zu Liebau in Schlesien, 24)

```
25) Fraulein Jummelt, Sandarbeitelebrerin zu Berlin,
26)
             Rabich zu Liegnig,
             Rramer, Sandarbeitelebrerin gu Berlin
27)
             Rrebs zu Oldendorf, Regierungsbezirt Caffel,
28)
             Rretidmer, Lehrerin gu Berlin,
29)
       5
30)
             Rurth zu Berlin,
        5
             Lampe gen. hommer aus hamburg, jest zu Roftod,
31)
       5
             Leu, Lebrerin zu Berlin,
32)
        5
             Einder, Sandarbeitelehrerin ju Duffeldorf,
33)
       =
34)
             Markgraf zu Berlin,
       s
             Menfen zu Bagen in Beftfalen,
35)
        .
36)
             Nafziger zu Eltville,
        s
             Rauenberg, Behrerin ju Berlin,
37)
       .
             Riegmann, Rindergartnerin ju Leipzig,
38)
39)
        =
             Otto zu Leipzig,
40)
             Pood, Cehrerin ju Berlin,
        8
             Reep zu Lauenburg in Domm.,
41)
       =
42)
             Regel, Handarbeitslehrerin zu Berlin,
             Reymann, desgl. zu Liegnis,
Richter zu Margonin, Kreis Colmar in Pof.,
43)
44)
45)
             Riemer zu Wollin in Pomm.,
       .
46)
             Rittner zu Freienwalde a. d. D.,
47)
             Rudolph, Sandarbeitelehrerin gu Berlin,
       5
             Somidt, Rindergartnerin ju Beipzig,
48)
49)
             Schöffler, Lehrerin ju Charlottenburg,
             Shulze zu Ludenwalde,
50)
             Siegert ju Berlin,
51)
        s
52)
             Stärt baselbft.
             Szimmetat, Sandarbeitelebrerin bafelbft.
53)
54)
             Dies, desgl. daselbft,
        5
55)
             Treiße daselbft,
        2
             Erommlig zu Leipzig,
56)
             Trofchel, Bebrerin gu Berlin,
57)
             Truftadt ju Runeredorf bei Birichberg in Schlei.,
58)
             Bogeler gu Berlin,
59)
        s
60)
             Bold, Rindergartnerin zu Berlin,
61)
             Beinert daselbst,
       2
62)
             Bendland, Lehrerin bafelbft,
       =
63)
             Birth zu Quedlinburg, und
             Bander zu Sagen in Beftfalen.
64)
```

Der Minifter der geistlichen ac. Angelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

Befanntmadung.

U. III. b. 6596.

125) Befähigungezeugniffe aus der Beidenlehrerinnenprufung im Jahre 1880.

(Centrbl. pro 1880 Seite 587 Dr. 117.)

Berlin den 12. Juli 1881.

In der zu Berlin am 28. und 29. Marg d. 3. abgehaltenen Beidenlehrerinnenprufung baben bas Beugnis ber Befähigung gur Ertheilung des Zeichenunterrichtes an mehrflaffigen Bolts = und an Mittelschulen erlanat:

1) Fraulein Bubring zu Berlin,

2) Flügel, technische Lebrerin dafelbft,

3) Friedemann zu Glbing,

- 4) Gerbing ju Berlin,
- Sardt, technische Lebrerin dafelbft, 5)
- 6) Rloftermann zu Bodum, 7) Romalemeti zu Stettin,
- 8) Langer zu gandesbut,
- Mertens zu Berlin, Papmabl dafelbft, 9)
- 10)
- 11) Seliger zu Ernfthobe bei Gramenz in Domm., und

12) Wiebemann zu Danzig.

> Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Greiff.

Befanntmachung.

U. III. a. 14519,

126) Bu ber Bermiethung ber Dienstwohnung eines Soullehrere bedarf es der Buftimmung ber die Bob= nung gemährenden Gemeinde zc. sowie der Genehmigung der Schulauffichtebeborbe.

Berlin, den 12. März 1881. In der von dem herrn Oberprafidenten mir jur Entscheidung borgelegten Beschwerdesache bes Gemeinderathes ju R. bezüglich der Bermiethung der Dienftwohnung bes Lehrers R. ermibere ich ber Königlichen Regierung mit Bezug auf die an den herrn Oberspräfidenten erstatteten Berichte vom 2. Juni und 30. November v. 3., daß nicht bloß im Geltungsgebiete bes Preußischen Allgemeinen Landrechtes, sondern auch in dem des französischen Rechtes das Recht ber Lehrer an ben ihnen von ben bagu Berpflichteten (Gemeinden, Soulgemeinden zc.) gewährten Dienstwohnungen lediglich ein mit Rudficht auf das Amt und die Person bes Inhabers des Amtes bewilliates Gebrauchs- oder Bohnungerechtes, nicht ein Riegbrauchsrecht ift und beshalb ben Lehrern nicht die Befugnis zuzugestehen ift, die ihnen angewiesenen Dienstwohnungen ohne Buftimmung berjenigen, welche folche zu gewähren haben (Gemeinden, Schulgemeinden ic.) an Andere abzutreten oder zu vermiethen (§§. 22 bis 28 Tit. 19

Th. I A. E. R., Art. 628, 631 bis 634 des Code civil).

Es ist deshalb die Beichwerde des Gemeinderathes zu R. über die Verfügung der Königlichen Regierung vom 12. Februar v. I., insweit durch die lettere dem Lehrer N. die Vermiethung seiner Dienstwohnung auch ohne Zustimmung, bezw. gegen den Biderspruch der Gemeinde gestattet wird, nicht für unbegrundet zu erachten.

Die Königliche Regierung wolle daher im Sinne der Verfügung des Herrn Oberpräsidenten vom 3. August v. J. und diese Erlasses Ihre Verfügung vom 12. Februar v. J. einer Abänderung unterwerfen und den Gemeinderath zu N. auf dessen zurücksolgende Beschwerde vom 10. März v. J. dem entsprechend bescheiden.

Die Cirkular-Verfügung der Königlichen Regierung vom 28. Marz 1826 wird nur insoweit einer Erläuterung bedürfen, ale in derselben nicht zum Ausdrucke gebracht ist, daß es zu der ausnahmsweise für zulässig zu erachtenden Vermiethung der Dienstwohnung eines Schulehrers nicht bloß der im Schulinteresse ber Schulaufsichtsbehörde vorbehaltenen Genehmigung, sondern in allen Källen auch der Zustimmung der die Dienstwohnung gewährenden Gemeinde, Schulgemeinde 2c. bedürfe.

Der Erlaß vom 27. Februar 1872 (Centrbl. 1872 S. 227) ift unter anderen Boraussehungen ergangen und deshalb die Bernstung der Königlichen Regierung auf biefen Erlaß zur Begründung Ihrer entgegengesesten Auffassung für zutreffend nicht zu erachten.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttkamer.

Au bie Königl. Regierung zu R. U. III. a. 11177.

V. Volksichulwesen.

127) Fortbestand der gutsherrlichen Rechte und Pflichten auf dem Gebiete des Schulmefens, insbesondere bezügelich der Berufung der Lebrer.

(cfr. Centrbl. pro 1866 Seite 179; pro 1877 Seite 51.)

(Auszug.) Berlin, den 28. Februar 1881. Auf die Vorstellung vom 20. Dezember v. J., betreffend bas

Auf die Vorstellung vom 20. Dezember v. 3., betreffend das Recht zur Berufung der Lehrer an die dortige Schule, erwidere ich dem Schulvorstande, daß der Befig der Gerichtsbarkeit nicht Be-

tingung für die Anwendbarkeit der §§. 22, 31, 33 und 36 Titel 12 Theil II A. &. R. ift. Nach der Aussührung des Königlichen Eter-Tribunals in dem Urtheil vom 4. September 1850 — Entich. 20. 20 S. 385 — ift hierbei an das gutsherrliche Verhältnis gezicht und der Ausdruck "Gerichts-Obrigkeit" nur als eine allgemeine Sizeichnung gewählt worden, welche die verschiedenen Arten von "utsberrlicheiten, städtische wie ländliche, in sich begriff. Das gutszirrliche Verhältnis und die auf diese begründeten gutsherrlichen kechte und Psiichten sind auch durch die neuere Gesetzebung keineszeiens nicht aufgehoben worden. Das Recht zur Besetzung der qu. Lebrerstelle steht also zweisellos dem 2c. N. als Gutsherrn des Schulztes zu und geht, wenn dieser jenes Recht nicht ausübt, auf die Schulaussschlassehörde über.

Der Minister der geistlichen zc. Augelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

ta Schulvorstand zu R. C. III. a. 10332.

128) Eine unzulässige Beschränkung des einem Gutsberrn zustehenden Lehrerberufungsrechtes ist in dem Berlangen der Regierung wegen einer bestimmten Duabistation des zu Berufenden und in dem Ausschreiben ber erledigten Stelle seitens der Regierung durch das Amtsblatt nicht zu finden.

Berlin, ben 10. Mai 1881.

Ew. Bohlgeboren erwidere ich auf die Beschwerde vom 4. Janar d. J. über die hierbei zurücksolgenden Verfügungen der Könizlichen Regierung zu N. vom 27. Rovember und 20. Dezember
n. J. ergebenst, daß ich nach Prüfung der von der Königlichen
Rezierung mir des Näheren dargelegten Beweggründe, durch welche
zieselbe bestimmt worden ist, der seitens Ew. Bohlgeboren erfolgten
Berufung des Lehres N. zu der Lehrerstelle in N. die Bestätigung
zu versagen und Sie zu ersuchen, ihr für diese Stelle einen Lehrer
zührt habe, das in dem vorliegenden Falle von der Königlichen
Rezierung beobachtete Bersahren nicht für ungerechtsertigt erachte.

Gine unzulässige Beschränkung Ihres Lehrerberufungsrechtes ist im der Art, in welcher die Königliche Regierung unter Wahrnehmung des öffentlichen Interesses der Gesammtheit des ihr anderstanten und unterstellten Volksschulwesens ihres Bezirkes von dem ihr zustehenden Bestätigungsrechte durch Versagung der Bestätigung

Gebrauch gemacht bat, nicht zu finden.

Auch darin, daß die Königliche Regierung zu N. die Lehrersstelle zu N. im Amtsblatte unterm 30. Dezember v. 3. hat ausschreisben, d. h. eine öffentliche Bekanntmachung der Erledigung der gedachten Stelle mit der Aufforderung zu Meldungen um dieselbe hat ergeben lassen, vermag ich einen begründeten Anlaß zu einer Beschwerde nicht zu erkennen. Es ist dies ein auch in anderen Regierungsbezirken längst herkömmliches Versahren, durch welches das Ihnen als Gutsherrn des Schulorts unbestritten zustehende Recht einen Lehrer für die Schulstelle in N. zu berusen oder für dieselbe zu präsentiren, es sei aus der Jahl dersenigen, welche sich in Folge der Aufforderung gemeldet haben oder aus anderen Kreisen, keine Einschränkung erleidet.

Im Nebrigen wird die Konigliche Regierung demnächft nochmals zu erwägen haben, ob begrundeter Anlaß vorhanden ift, auf dem Begehren zu beharren, daß der in R. anzuftellende Lehrer nicht bloß überhaupt ichon längere Zeit im Schulamte sich bewährt, sonbern auch bereits die zweite Lehrerprüfung bestanden haben muffe.

Der Minifter der geiftlichen ac. Angelegenheiten, von Puttkamer.

U. III. a. 11157.

129) Berudsichtigung ber wirthschaftlichen Lage der zur Unterhaltung der Elementarschulen Berpflichteten bei den Anordnungen zur Hebung des Elementarschulwesens.

Berlin, den 28. Mai 1881.
Aus den periodischen Berwaltungsberichten über den Stand des Elementarschulwesens habe ich ersehen, daß die Provinzialdehörden auch in den letten Jahren nicht ohne Erfolg bestrebt geweien sind, durch Ausbesserie, Errichtung neuer Schulen, Bermehrung übergroßer Schulbezirke, Errichtung neuer Schulen, Bermehrung der vorhandenen Schulklassen, reichere Ausstattung mit Unterrichtsmitteln und Beschränkung des Halbtagsschulunterrichtes eine steilz fortschreitende Verbesserung des bisherigen Zustandes herbeizusühren. Ich erkenne die hierauf gerichteten Bemühungen mit Vank au und kann nur wünschen, daß die Schulaussichtehen nicht müde werden mögen, sich die Förderung der Schuleinrichtungen, wie bisher, so auch ferner angelegen sein zu lassen, soweit die Rücksicht auf die wirthschaftliche und sinanzielle Lage der Betheiligten es irgent aestattet.

Gerade in legterer Beziehung aber find mir in neuerer Beit fe baufige und mit Bablen belegte Rlagen über bie Unerichminglichleit

der Lasten zugekommen, welche den betheiligten Gemeinden und Berbanden für die Unterhaltung der Schulen angesonnen werden, tag ich mich verpflichtet fühle, die besondere Ausmerksamteit der

Provinzialbeborben auf diefen Puntt zu lenten.

Es gehört sicher zu den vorzüglichsten Pflichten der Staatsverswaltung, mit Gifer und unausgesetter Sorgsalt darüber zu wachen, tab die Entwickelung des Volksichulwesens sich auf der Höhe der Ansorderungen halte, welche durch das täglich reicher und vielseitiger sich gestaltende Aulturleben der Nation bedingt werden. Soweit aber diese Entwickelung mit Nothwendigkeit an eine starke Anspansung der materiellen Kraft gebunden ist, wird die Verwaltung, zusmal in einer Zeit, wo der nationale Wohlstand sich eben erst von den nachtheiligen Folgen einer versehlten Wirthschaftspolitik zu erhoeien beginnt, sich der verantwortlichen Erwägung nicht entziehen wirsen, ob und die zu welchem Grade die in Inauspruchnahme der Schulgemeinden in neuester Zeit nicht etwa in vielen Fällen die zu einem an die Grenzen der nachhaltigen Leistungssähigkeit hinanreichenden, wenn nicht gar sie übersteigenden Maße emporgewachsen ist.

Benn ich aus mir vorliegenden Berichten der herren Regiesungs-Präsidenten ersehen muß, daß die Leistungen für die laufende Unterhaltung der öffentlichen Volkschule in einer nicht geringen Ansahl von städtischen sowohl wie ländlichen Gemeinden das Mehrsache immtlicher direkten Staatssteuern betragen, wenn ich mir ferner reggenwärtige, daß der Maßstab, nach welchem diese Beiträge aufsetracht werden, häusig nicht in dem richtigen Verhältnisse zur indivituellen Leistungsfähigkeit steht, und daß in solchen Fällen das Missendältnis zwischen beiden mit der steigenden Belastung zunimmt, is vermag ich mich der Besorgnis nicht zu verschließen, einerseits, tah in der Vertheilung der Schullasten zwischen Staat und Gemeinde nicht das gehörige Gleichgewicht vorhanden ist, und andererseits, tah sene Lasten, soweit sie auf den Schultern der unmittelbar Besteiligten ruben, nicht selten eine unzulässige höhe erreichen.

Bas insbesondere den erstermähnten Gesichtspunkt anlangt, so haben zwar die Mittel, welche der Staat für das Elementarschulswesen bereit stellt, im letten Jahrzehnt eine sehr bedeutende und dankenswerthe Steigerung ersahren, und es ist mit Hulfe derselben möglich geworden, zahlreichen dringenden Bedürfnissen auf diesem Gebiete Abhülse zu schaffen. Dennoch aber liesert die große Bahl der sortdauernd einlausenden Anträge auf Gewährung von Staatsbeihülsen zur Unterhaltung der Schulen und herstellung von Schulswuten, denen ungeachtet ihrer durchaus zutressenden Begründung unicht geringem Theile die Gewährung wegen Mangels verfügsbarer Mittel zu meinem Bedauern versagt werden muß, den Beweis, daß die Ansorderungen für die Debung des Elemtarschulwesens nicht überall im Einklange steben mit der Leistungsfähigkeit der Betbeis

ligten. In dieser Beziehung wird in wünschenswerthem Raße erft dann Bandel geschafft werden können, wenn der Staat nach vollständiger Durchführung der begonnenen Steuerreform in der Laze sein wird, den Gemeinden einen wesentlichen Theil der Schullast abzunehmen. Bis dahin ist auf eine erhebliche Bermehrung der für

Schulzwede verfügbaren Staatsfonds nicht zu rechnen.

Es erscheint daher geboten, bei den Anforderungen an die zu Unterhaltung der Eicmentarschulen Berpflichteten die wirthschaftliche Lage der Lepteren mehr als bisher zu berücksichtigen, auf kostspielige Berbesserth und nüglich sein mögen, zu verzichten, soweit sie auch bei Zuhülfenahme verfügbarer Staatsfonds nicht ohne undiligen Druck der Betheiligten herbeigeführt werden können, und sich mit bestehenden Einrichtungen, auch wenn sie zu wünschen übrig lassen, die auf bessere Zeiten zu begnügen. Ich empfehle dringent, diese Wesichtspunkte sorgfältig zu beachten und bei den Anforderungen an die Schuleinrichtungen streng zu prüfen, inwieweit dieselben als unbedingt nothwendige aufrecht zu erhalten oder als nur erstrebenswerthe einer Vertagung fähig sind.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. von Puttkamer.

fämmtliche Königl. Regierungen, die Königl. Konfistorien ber Proving Dannover und ben Königl. Ober-Kirchenrath zu Rorbhorn, fowie an bas Königl. Provinzial-Schulkollegium hier.

B. 1550.

130) Richtverpflichtung einer burgerlichen Gemeinde zur Gemährung von Buschüssen an Schulsozietäten zur Unterhaltung der Sozietätsschulen; Berpflichtung der burgerlichen Gemeinde, bei dem Borhandensein mehrerer Schulsozietäten, so lange sie der einen derselben eine Beihülfe zur Schulunterhaltung gewährt, auch die andere in entsprechendem Maße zu unterftüßen.

(Centrbl. pro 1872 Seite 574 Rr. 220.)

Berlin, ben 8. Februar 1881. Mit Bezug auf die gefällige Beischrift vom 11. November r. 3. zu dem Berichte der Königlichen Regierung in N. vom 2. November v. 3., betreffend die Einrichtung einer öffentlichen sathelischen Schule in N., erwidere ich Ew. Ercellenz ganz ergebenst, wie ich anerkenne, daß Lokalumstände es nöthig machen, zur Befriedigung des Schulbedurfnisses der katholischen Schulkinder in der

Gemeinde R. unter Ausscheidung der katholischen Sausväter dieser Gemeinde aus der bisherigen, die sammtlichen Sausväter derselben ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses umfassenden Schulsozietät eine nur die katholischen Sausväter der Gemeinde R. in sich schliesende besondere katholische Schulsozietät gemäß S. 18 lit. k. der Regierungs Snstruktion vom 23. Oktober 1817 einzurichten, dergestalt, daß bei der bisherigen Schulsozietät nur die evangelischen Sausväter der Gemeinde R. verbleiben und fortan eine besondere erangelische Schulsozietät bilden.

Der Schulbezirk der neu zu errichtenden öffentlichen katholischen Schule in R. hat sich demnach und entsprechend dem Erlasse vom 12. November 1873 (Centralbi. 1874 S. 221) auf den Gemeinde-

begirt von R. zu erftreden.

Die Unterhaltung der neuen katholischen Schule liegt nach gestlicher Borschrift (§. 30) ff. Tit. 12 Th. II. A. E. R.) den

fatholischen Sausvätern ob.

Benn die bürgerliche Gemeinde N. nach Einrichtung einer keinnberen katholischen Schulsozietät beschließt, der damit gleichzeitig als besondere Schulsozietät konstituirten evangelischen Schulsozietät ine Beihülfe oder Unterstühung zur Unterhaltung der öffentlichen erangelischen Schulen zu gewähren, so wird ein solcher Beschluß allerdings nur unter der Bedingung von der Kommunalaufsichtsbehörde zu genehmigen sein, daß die Gemeinde zugleich beschließt, auch der katholischen Schulsozietät zur Unterhaltung der öffentlichen latbolischen Schule in gleichem Berhältnisse eine Beihülfe oder Unteräspung zu gewähren, und es wird die Gemeinde, so lange und mieweit sie die eine Schulsozietät unterstüht, von Aufsichtswegen anzuhalten sein, auch die andere Schulsozietät zu unterstühen. Dagegen kann ich Ew. Ercellenz in der Auffassung nicht beis

Dagegen tann ich Ew. Ercellenz in der Auffassung nicht beitien, daß, wenn die Gemeinde den Zuschuß für das Elementarschuls
weien, welchen sie bisher geleistet hat und zwar für die bisher besftandene Eine, jest zu theilende Schulsozietät, überhaupt einstellen
würde, die Aufsichtsbehörde eventuell die Mittel besäße, nothigensials im Zwangswege den Etat zu ergänzen. Es tann vielmehr
der Gemeinde nicht das Recht bestritten werden, den seither geleistes
ten Zuschuß für das Elementarschulwesen überhaupt zurückzuziehen,
wenn sie dies der anderen Alternative vorzieht, fortan jede der beiden

Shulfozietaten nach gleichem Berhaltniffe zu unterftugen.

Ew. Ercellenz ersuche ich ganz ergebenft, hiernach wegen Sinrichtung einer besonderen katholischen und einer besonderen evangelischen
Schulsozietät in R., sowie wegen Regelung der Unterhaltung der katholischen Schule und der evangelischen Schulen in der Gemeinde R.
die Königliche Regierung in R. gefälligst in meinem Namen mit
entivrechender Weisung verseben, dieselbe auch beauftragen zu wollen,
demzemäß die Mitglieder des katholischen Schulkuratoriums in R.

auf deren nebst Beilagen zurudfolgende Borftellung vom 23. Rai v. 3. zu bescheiden.

von Puttkamer.

An ben Königl. Ober-Prafibenten 2c. U. III. a. 18859.

131) Besteuerung von Forensen in Gemeinden für 3wede der Schulunterhaltung und Grundsäpe über die Aufbringung von Schulbeitragen für Schulen innerhalbeines Gutsbezirkes im Geltungsbereiche der Provinzial-Schulordnung vom 11. Dezember 1845.

Berlin, den 31. Januar 1881.

Die zurudfolgende Borstellung der Einwohner der forststellischen Ortschaften B. 2c. vom 8. Juni v. 3. wegen der aus forststellischen Gonds zur Unterhaltung der Schule in G. in Bertretung unvermögender Anwohner auf forstsistalischem Lande zu leistenden Juschufses tann zwar, wie ich der Königlichen Regierung auf den Bericht vom 19. Oftober v. 3. erwidere, nachdem die Schuluntenbaltungs-Beiträge der beschwerdeführenden Anwohner auf gutskertlichem, bezw. forstsistalischem Lande erheblich ermäßigt worden sink. sachlich für erledigt erachtet werden und ich überlasse der Königlichen Regierung, die Bittsteller danach zu bescheiden.

Dagegen tann ich nicht unbemertt laffen, daß das von 3hr bezüglich der Besteuerung von Forensen zum Zwecke der Schulunterhaltung in der vorliegenden Sache beobachtete Versabren den geich

lichen Boridriften nicht entspricht.

Bezüglich der Besteuerung von Forensen zum Zwede bei Unterhaltung einer Schule, welche zugleich zur Befriedigung bei Schulbedürsnisses von Anwohnern auf gutsherrlichem Lande errichte ist, ist innerhalb der zur Schule gehörigen Gemeinden die Forenial besteuerung auch für Schulzwede unbedingt zulässig, da die Unterhaltungslaft auf den politischen Gemeinden ruht, die Lepteren abei in der Lage sind, durch entsprechende Festsepungen der Ortsverfassundie Forensen zur Bestreitung sämmtlicher Kommunalausgaden, als auch der Ausgaben für die Schule, heranzuziehen (§. 39 de Schulordnung vom 11. Dezember 1845; §§. 11 bis 13 des Geses vom 14. April 1856; §. 42 Nr. 4 des Zuständigkeits-Gesesses vox 26. Juli 1876).

Anders fteht die Sache aber innerhalb der Gutsbezirte. Di Sintersaffen der Gutsberren bezw. die Anwohner auf gutsberrliche Lande bilden unter fich teinen tommunalen Berband, welcher

Schulunterhaltungslaft vermöge des Gesetzes zu tragen hat, und vernöge der ihm zustehenden autonomischen Besugnisse die Forensen zur intheiligen Uebernahme dieser Last im Wege der Kommunalbesteuezung heranziehen kann. Bielmehr können die außerhalb der Geneindeverbande stehenden Anwohner auf gutsherrlichem Lande nur mi Grund der §§. 55 sq. der Schulordnung zu den Unterhaltungszufen herangezogen werden.

Nach dem Sinne und Bortlaute diefer Bestimmungen ist aber ur die Verpflichtung zur Theilnahme an diesen Lasten der Bohn = is unbedingt entscheidend, dergestalt, daß ein außerhalb des Guts= ezirkes wohnhafter Eigenthumer, Pachter oder Nupnießer eines Ebeiles des zu dem Gutsbezirke gehörigen Areals niemals zu Schul-

mterhaltungstoften beizutragen verpflichtet merben fann.

Hiernach durfen zu den Schulunterhaltungstoften der zur Befriedigung des Schulbedurfnisses von Anwohnern auf gutsherrsidem Lande dienenden Schulen nur die Anwohner d. h. die innerside des betreffenden Gutsbezirkes wohnhaften hintersaffen, tichter zc. herangezogen werden, mit der Maßgabe, daß Grundbesitz, ichen dieselben in dem betreffenden Gutsbezirke oder in einem wieren Gutsbezirke haben, bei der Schäpung ihrer Leistungsfähigs it und bei der Umlegung des danach zu bemessenden Beitrages in Etracht gezogen werden darf.

Die Königliche Regierung wolle diese Bemerkungen bei dem müglich der Aufbringung von Schulbeitragen für Schulen innersche eines Gutsbezirkes zu beobachtenden Berfahren, wegen dessen zgleichzeitig auf das Erkenntnis des Königlichen Oberverwaltungsserichtes vom 18. Februar 1880 (Entsch. Bd. 6 S. 182)*) vers

teife, fortan zur Richtschnur nehmen.

Inwieweit das von der Königlichen Regierung in der Angeinbeit, welche zu der vorliegenden Beschwerde Anlaß gegeben hat,
insichlagene Versahren ben gesehlichen Vorschriften im Einzelnen
icht entspricht, darüber wird der Herr Ober-Präsident, mit dessen stalicher Aeußerung zu dem Berichte der Königlichen Regierung
im 19. Oktober v. 3. ich ganz einverstanden bin, der Königlichen
kzierung eine nähere Mittheilung machen.

Der Minifter ber geiftlichen ze. Angelegenheiten. von Dutttamer.

An Regierung zu Konigeberg i. Oftprf. V. III. a. 19195.

Tentralbl. b. Unt. Berw. pro 1881 Seite 211.

Ew. Ercellenz übersende ich in Berfolg der gefälligen Aeugerung vom 18. November v. 3. die heute an die dortige Königliche Regierung erlassene Berfügung in der Beschwerdesache von Einwohnern siskalischer Ortschaften hinsichtlich des aus forstsiskalischen Honds zur Unterhaltung der Schule in G. zu leistenden Zuschusses zur gefälligen Kenntnisnahme und Weiterbeförderung mit dem ganz erzebensten Ersuchen, behufs Sicherung eines gleichmäßigen Berfahrens der Königlichen Regierungen im Bereiche der Provinzial-Schulordnung vom 11. Dezember 1845 bei der Forensalbestenerung für Zwecke der Schulunterhaltung nicht bloß der Königlichen Regierung in Gumbinnen eine diesfällige Beisung ertheilen, sondern auch dem herrn Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen eine entsprechende Mittheilung machen zu wollen.

von Puttfamer.

ben Ronigl. Ober-Brafibenten Birflicen Beb. Rath Berrn Dr. von Dorn Ercelleng in Ronigsberg.

132) Unzulässigkeit des Rechtsweges gegenüber bet Aufsichtsbehörde in Streitigkeiten über die Berpflich

tung zur Leiftung von Schulbeitragen.

In Streitigkeiten zwischen dem Gutsherrn des Schulorts und der Schulgemeinde über die Berbindlich, feit zur Leistung von Schulbeiträgen, zu welchen ber Gutsherr auf Grund des S. 33 Tit. 12 Th. II A. E. R. berangezogen wird, ist der Rechtsweg nur unter denselz ben Boraussehungen wie bei der Entrichtung öffentlicher Abgaben zulässig.

Auf Schulbeiträge, welche auf Grund des §. 33 a. D. auf den Gutsherrn als Mitunterhaltungspflichtigen direkt veranlagt sind, finden die Bestimmunge des Geseges vom 18. Juni 1840 (Gesegsamml. S. 140)

Anwendung.

(Centrbl. pro 1880 Seite 492 ff. und Seite 704 ff.)

Im Namen bes Königs.

In der Bermaltungeftreitsache

des Rittergutsbefigers v. S. in B., Rlagers und Reviftousflagett wiber

die Schulgemeinde B., den Amtsvorsteher N. in R. und be Ronigliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu N., Beklagte und Revisionsbeklagte,

hat das Königliche Oberverwaltungsgericht, Erster Senat, in seine Sigung vom 9. März 1881 für Recht erkannt, daß auf die Revision bes Klägers die Entscheidung des Königlichen Bezirksverwaltungsgerichts zu Göslin vom 14. April 1880 zu bestätigen bezw. aufrecht zu erhalten und die Koften der Revisionsinftanz, unter Festsetzung des Werthes des Streitgegenstandes auf 47 Mart 90 Pf., dem Kläger zur Last zu legen. Bon Rechts Wegen.

Gründe.

hinfichtlich bes Sachverhaltes tann auf das zweitinftangliche Ertenntnis verwiesen werden, welches

die Berufung des Klagers gegen die die Klage gegen die Schulgemeinde B. abweifende erftrichterliche Entscheidung zu-

rudaemiefen,

auf die Berufung des Rlägers die die Klage gegen den Amtsvorsteher R. abweisende erstrichterliche Entscheidung bestätigt, auf die Berufung des Klägers und der beklagten Königlichen Regierung zu R. in Bestätigung bezw. Abänderung der erstrichterlichen Entscheidung den Kläger mit der Klage gegen die Königliche Regierung gänzlich abgewiesen

und die sammtlichen Kosten — unter Festsehung des Werthes des Streitgegenstandes auf 47 Mark 90 Pf. — dem Kläger auferlegt hat.

In der gegen dieses Erkenntnis eingelegten Revision behauptet Rlager Verletung des Gesetes. Er rügt zunächst, daß seine Bestufung, soweit sie die Klage gegen die Schulgemeinde betreffe, für unzulässig, die Berufung der Königlichen Regierung dagegen für stattbait erklart worden sei. Beide Verufungen seien entweder zulässig oder unzulässig, da zwischen der Regierung und der Schulgemeinde als Prozespartei kein Unterschied, auch nicht hinsichtlich des Rechtes zur Beschreitung des ordentlichen Rechtsweges obwalte.

Er sucht sodann auszuführen, daß der S. 33 Titel 12 Theil II tes Allgemeinen Landrechtes durch das Editt vom 9. Oktober 1807, tie Berfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 und das Geses vom 2. Marz 1850 aufgehoben sei. Event. findet er das beobachtete Bersahren dem Gesese widersprechend, weil, ohne den Nachweis des konkreten Unvermögens zu beschaffen, die Hälfte der Klassensteuer als der der Leistungsfähigkeit der Gutsleute entsprechende Schulbeis

trag angenommen worden fei.

Er bemerkt ferner, daß eine Beschwerde bei dem Königlichen Unterrichtsministerium zwecklos sein wurde, weil letteres notorisch die Rechtsanschauung der Königlichen Regierung theile und weist ichließlich darauf hin, daß ihm der ordentliche Rechtsweg nach dem Erkenntnisse des Königlichen Gerichtshoses zur Entscheidung der Kompetenz-Konstitte vom 12. Februar 1870*) (Justiz-Ministerial-blatt Seite 107) verschlossen sein.

³⁾ Centrbl. b. Unt. Berm. pro 1870 Seite 304.

Sein Antrag geht dabin, unter Aufhebung und Abanderung ber Borentscheidungen Die sammtlichen Beklagten nach ben Rlageantragen

au verurtbeilen.

Bon den Beklagten hat nur die Königliche Regierung zu A. eine Gegenerklärung abgegeben. Sie beantragt Zurückweisung der Revision, indem sie aussührt, daß weder sie, noch der Amtsversteher zu den Betheiligten gehöre und daß über die von ihr als Aufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen und ertheilten Anweisungen weder im ordentlichen Rechtswege noch im Berwaltungsstreitversahren zu befinden sei. Im Uebrigen erachtet sie den §. 33 Titel 12 Theil Il des Allgemeinen Landrechtes in dauernder Gültigkeit, die Leistungsfähigkeit der Gutseinsaffen richtig bemessen und ihre dessalfige Ents

icheidung ben Gefegen entsprechend.

In dem Termine gur mundlichen Berhandlung vor bem Dberverwaltungsgerichte bemerfte der von dem Minifter der Unterrichte angelegenheiten gur Bahrnehmung bes öffentlichen Intereffes bestellte Rommiffar, daß die Burudweisung ber Revifion gegen die angegriffene Entscheidung, insoweit biefe die Abweisung ber Rlage gegen ben Amtevorsteber bezw. Die Ronigliche Regierung zu R. bestätige bezw. ausspreche, einem Bedenken wohl nicht unterliegen tonne. Dagegen muffe ber Unnahme des Berufungerichters, daß gegen das vorliegende, die Rlage gegen die Schulgemeinde abweisende erfiinftangliche Ertenntnis des Rreisausschuffes der ordentliche Rechts: weg julaffig fei, entgegen getreten werben. Der Ronigliche Gerichte hof jur Entscheidung der Rompeteng = Ronflifte habe in tonftanter Praris die Frage, ob dem auf Grund des S. 33 Titel 12 Theil II des Allgemeinen gandrechts zu einem Schulbeitrage herangezogenen Gute errn ber orbentliche Rechtemeg gegen bie Schulgemeinde cfica stebe, aus überzeugenden Gründen, so unter anderen in dem von dem Aläger in Bezug genommenen Erkenntnisse vom 12. Februar 1870 verneint. Bon einer anderen Rechtsauffaffung fei allerdings bat Reichsgericht in bem Ertenntniffe vom 24. Juni 1880 (Sart mann, Zeitschrift fur Gefeggebung zc. Berlin, Deymann's Berlag Band VI. Seite 346) ausgegangen. Diefes Ertenntnis nehme an, bak ein wefentlicher Unterschied zwifden ber guteberrlichen Berpflichtung aus bem &. 33 Titel 12 Theil II Des Allgemeinen gandrechtes und ber Berpflichtung der herrichaft aus bem Schlefischen tatholifden Schulreglement vom 18. Mai 1801 nicht bestehe. Dies sei unrich tig. Nach dem Landrechte feien die Unterhaltungepflichtigen die paus vater und subfidiar ber Gutsberr bes Schulortes, nach ben Schlefi. ichen katholischen Schulreglements vom 3. November 1765 unt 18. Mai 1801 die Gemeinden und die Herrichaften. Die Beitrage der letteren hatten, wie dies auch in ber Rechtsprechung bes Dberverwaltungegerichtes (Enticheibungen Band IV Seite 208) *) aner-

^{*)} Centrbl pro 1881 Seite 250.

fannt fei, denfelben Charafter, wie die der erfteren. Den Ausfubrungen bes Reichsgerichtes fonne auf dem Gebiete bes Schlefischen fatbolijden Soulrechtes unter feinen Umftanden beigetreten werden, aber auch insoweit fie die gandrechtlichen Beftimmungen gur Borausjepung hatten, maren fie nicht überzeugend. Ramentlich fei nicht mugeben, daß die Rr. 1 der Rabinets-Ordre vom 19. Juni 1836 uur Abgaben, melde die Schulgemeinde von allen ihren Mitgliedern ater allen Mitgliedern einer Klaffe derfelben zu erheben berechtigt fei, Das Gegentheil ergebe bie Entstehungsgeschichte ber Azbinete-Ordre, und dem entiprechend feien die den Guteberren auf brund des S. 33 Titel 12 Theil II des Allgemeinen gandrechtes auferlegten Schulbeitrage ftete erefutivijd durch die Bermaltungebeborten beigetrieben worben. Dies fei auch noch neuerdings in dem Refrinte des Unterrichtsminifters vom 9. Dezember 1879 (Centralblatt "ir die Unterrichte = Verwaltung 1880 Seite 492 ff.) angeordnet werden, in welchem Reffripte auch die fortbauernde Geltung Des 3. 33 Titel 12 Theil II Des Allgemeinen Candrechtes nachgewiesen und nabere Anweisung wegen Beranlagung ber Guteberren auf Grund Diefer Befegesvorschrift ertheilt worden fei.

Im vorliegenden Falle sei demgemäß verfahren, und der Gutbebert, nachdem das Unvermögen der Dominial-Ginsaffen und die Gebe der Leistungsfähigkeit der letteren durch die zuständige Bebirde jestigestellt worden, direkt zur Schulsteuer veranlagt worden. Es könne demnach kaum einem Zweifel unterliegen, daß das Gesetzum 18. Juni 1840 (Gesetziammlung Seite 140) auf die streitigen Beiträge Anwendung finde. Die Abweisung der Rlage gegen die Schulgemeinde werde daher schon wegen unterlassener Reklamation

erfelgen muffen.

Der Bertreter bes Klägers trat diesen Ausführungen entgegen, bielt bas Gejet vom 18. Juni 1840 auf die streitigen Beitrage nicht für anwendbar und beantragte eventuell wenigstens gegen die Schulzemeinde nach dem Klageantrage zu erkennen.

ieinoe nach vem Miageantrage zu ertennen.
Es mußte, wie geschehen, erkannt werden.

Der Amtsvorsteher hat auf Antrag des Schulvorstandes und Anweisung des Königlichen Landrathes die nach der Anordnung der Echulauffichtsbehörde zu entrichtenden Schulbeitrage von dem Kläger crifutivisch beigetrieben. Es liegt daher keine selbständige polizeiliche Aktion der Polizeibehörde vor, über welche nach den §§. 30 \overline{\pi}. des Zuständigkeitsgeses im Ucrwaltungsstreitverfahren zu bestinden ware.

Die Königliche Regierung zu R. hat ihre Anordnungen und Anweisungen als Schulaufsichtsbehörde erlassen. Sie gehört nicht ju "den Betheiligten" im Sinne des S. 77 des Zuftändigkeitszeiebes und hat, wie dies in dem Endurtheile des Oberwaltungszerichtes vom 8. Januar 1879 (Entscheidungen Band V Seite 178

ff.) *) dargelegt ift, ihre Anordnungen nicht im Berwaltungestreits

verfahren zu vertreten.

Die Abweisung der Klagen gegen den Amtsvorsteher und die Königliche Regierung zu N. ist demnach wohl begründet, und die angesochtene Entscheidung beruht insoweit auf richtiger Anwendung des bestehenden Rechtes.

Dagegen tann ber Anficht des Berufungerichters, daß dem Kläger gegen die Schulgemeinde nach dem Gesete vom 24. Mai 1861 (Gesetzammlung Seite 241) der ordentliche Rechtsweg offen stebe und deshalb die Berufung gegen die erstinstanzliche Entscheidung bes Kreisausschusses unzuläffig jei,

nicht beigetreten merden.

Bas die Beiträge und Leistungen der herrschaften auf Grund der Schlesischen katholischen Schulreglements vom 3. November 1765 und 18. Mai 1801 betrifft, so muß dem Ministerial-Rommissaus zwar darin beigepflichtet werden, daß diese auf Prinzipien beruhen, welche von denen des Allgemeinen Landrechtes abweichen (Endurtheile des Königlichen Oberverwaltungsgerichtes vom 4. Dezember 1878 und 21. Februar 1880. Entscheidungen Baud IV Seite 205 fi. und Band VI Seite 175 ff.)**), ein näheres Eingehen hierauf ersübrigt jedoch, da es sich im vorliegenden Falle um Beiträge handelt, welche auf Grund des §. 33 Titel 12 Theil II des Allgemeinen

Landrechtes gefordert werben.

Das Allgemeine gandrecht legt im Titel 12 Theil II die Unterhaltung ber Lehrer ben fammtlichen Sausvatern jedes Ortes auf (§. 29). Sie bilben die beitragspflichtige torporative Schulgemeinte. Der Schulgemeinde gegenüber fteht die Gerichtsobrigfeit, die Gute Ihr gebührt die Direktion der Schule (§§. 12 ff.), ihr herrschaft. tommt in der Regel die Bestellung der Schullehrer gu (§. 22). Gine unbedingte Beitragspflicht fur die Unterhaltung des Lehrere hat ihr das gandrecht nicht auferlegt. Sie muß aber für die schul-Digen Beitrage ihrer unvermögenden Unterthanen der Schule bezw. ber Soulgemeinde gegenüber aufkommen (g. 33). Diefe Bestimmung fteht offenbar in einem engen Bufammenhange mit ben SS. 122 und 125 Titel 7 Theil II des Allgemeinen Candrechtes, wonach eine jede Gutsherrichaft schuldig ift, fich ihrer Unterthanen in vorkommenden Rothfällen werkthätig anzunehmen und besondet für eine gute und driftliche Ergiehung der Kinder ihrer Unterthanen zu forgen. Auf diese allgemeine Berpflichtung ber Guteberricaft ihren Unterthanen gegenüber hat der Gesetzeber die besondere, im S. 33 Titel 12 vorgesehene Berpflichtung berfelben bafirt. der Gesegeber den S. 33 unter die von der Unterhaltung der Souls

^{*)} Centrol. pro 1880 Seite 312. **, Centralbl. pro 1881 Seite 250; pro 1880 Seite 686.

lebrer bandelnden Boridriften bes 12. Titels aufgenommen, bat berfelbe jeboch unzweidentig zu erkennen gegeben, bag burch bie Borfdrift bes &. 33 nicht nur ein Rechteverhaltnis amifchen ber Guteberrichaft und ihren Unterthanen, sondern jugleich ein foldes zwischen ber Guteberricaft und der Schule bezw. Schulgemeinde geschaffen werden follte und zwar bergestalt, daß lettere unmittelbar gegen erftere Rechte aus demfelben geltend machen tonnen. Die Leiftung ter Guteberrichaft aus bem S. 33 a. a. D. ftellt fich hiernach, foweit diefelbe der Coule bezw. Der Schulgemeinde gegenüber in Betracht tommt, ale eine öffentlich=rechtliche Berbindlichteit bar. Der §. 10 des Gefetes vom 24. Mai 1861 findet daber auf diese Leiftung feine Anwendung, felbft menn entgegen ben Ausführungen bes Ge= notehofes gur Enticheidung der Rompeteng-Ronflitte in dem Ertenntniffe vom 12. Rebruar 1870 anzunehmen mare, daß unter ben im zweiten Abschnitte des Gesetes vom 24. Mai 1861 behandelten offentlichen Abaaben auch Schulabaaben einbegriffen feien.

Die Entscheidung der Frage wegen der Bulaffigkeit des Rechtsweges ift demnach ausschließlich in dem §. 15 des angezogenen Ge-

ieges zu suchen, welcher lautet:

Das rechtliche Gehör ist in Beziehung auf die in Rr. 1 der Allerhöchsten Ordre vom 19. Juni 1836 (Gesetssammlung Seite 198) aufgeführten Abgaben und Leiftungen, welche für Kirchen und öffentliche Schulen oder für deren Beamte auf Grund einer notorischen Orts- oder Bezirksverfassung erhoben werden, fortan unbedingt gestattet. In Beziehung auf solche Abgaben und Leistungen, welche auf einer allgemeinen gesetlichen Verbindlichteit, bezüglich auf einer, von der aussichtstührenden Regierung in Gemäßheit gesetlicher Bestimmung angeordneten oder exekutorisch erklärten Umlage beruhen, sindet der Rechtsweg aber nur insoweit statt, als dies bei öffentlichen Abgaben der Kall ist.

Die Borte "allgemeine gesehliche Berbindlichkeit" lassen eine zweisache Deutung zu, entweder ist darunter zu verstehen eine allsemeine Berbindlichkeit, welche durch ein Gesetz begründet ist, oder eine Berbindlichkeit, welche durch ein alsgemeines Gesetz begründet ist. In welchem Sinne der Gesetzgeber diese Borte gebraucht hat, lassen die in den Drucksachen des Hauses der Abzerdneten vom Jahre 1861 Band 3 Nr. 103 veröffentlichten Rotive erkennen. Die im §. 15 des Gesetzs vom 24. Mai 1861 behandelten Abgaben und Leistungen sind hiernach dieselben, welche die Nr. 1 der Kabinetsordre vom 19. Juni 1836 bezeichnet als

Abgaben und Leistungen,

"welche an Kirchen und öffentliche Schulen oder an deren Beamte, vermöge einer allgemeinen gesetzlichen oder auf notosrischer Ortes oder Bezirksverfassung beruhenden Berbindlichs

feit zu entrichten find."

hier wird das allgemeine Gefet bem Lotal=Recite, ber Ontoder Bezirloverfaffung, gegenüber geftellt. Der Ausdrud "allgemeine gefehliche Berbindlichkeit" will alfo nur befagen, die Berbindlichkeit muffe auf einem allgemeinen Gefene beruben. 3med ber Orbre vom 19. Juni 1836 mar vornehmlich der, ben regelmäßigen Eingang berjenigen Abgaben und Leiftungen, welche teinen fteuer: artigen Charafter haben, welchen der Begriff ber Allgemeinheit feblt, - wie beispielsmeise die ordnungemäßige und punktliche Abführung bes von dem Patron oder dem Gutsberrn dem Pfarrer oder Bebrer votationsmäßig ju liefernden Getreibes - unter allen Umftanden au fichern, ben Stellen-Inhaber por Roth bei einem langwierigen Prozesse zu bewahren, ihn zu schüpen por ben Bechselfallen einet Prozeffes. Grade in Diefen Fallen follte, wie die Aften bes Juftige Ministeriums ergeben, Abhulfe geschafft werben, und es war bid in der That nothiger ale in den Fallen, wo nur die fteuerartige Abgabe oder Leiftung eines Rontribuenten in Frage ftebt. In Diefem Sinne ift die Dr. 1 der Rabinete-Ordre pom 19, Juni 1836 von den ausführenden Berwaltungsbehörden und von dem zur Rechtfprechung auf diefem Gebiete berufenen Gerichtshofe gur Enticheidung der Rompeteng = Ronflifte ftete ausgelegt worden. Der Gefengeber bes Gefetes vom 24. Mai 1861 tonnte Diefen Rechtszuftand nicht ignoriren. Bollte er denfelben andern, - wofür fich tein Anbalt in den oben in Bezug genommenen Motiven findet -, so mußte er die nicht steuerartigen Abgaben und Leistungen Ginzelner, welche auf einem Befege beruben, in den erften Cap Des S. 15 jenes Ge feges aufnehmen, oder fur den zweiten Gap besfelben Paragrapba Worte mablen, welche ertennen liegen, daß berfelbe fich nur auf Abgaben und Leiftungen, ju beren Erhebung von allen ihren Dit gliedern oder allen Mitgliedern einer Rlaffe berfelben bie Rirdenoder Schulgemeinde traft eines Befeges berechtigt ju fein behaupte. beziehen folle. Da der Gefeggeber weder das Eine noch das Ander: gethan, sondern die Worte der Ordre vom 19. Juni 1836 wieder holt bat, fo tonnen biefe nur in bem bamals bamit verbundenen Sinne verstanden werden, b. b. unter Abgaben und Leiftungen, welch: auf einer allgemeinen gefenlichen Berbindlichfeit beruben, find alle Abgaben und Leiftungen zu verfteben, welche burch bas Gefet allen Mitgliedern der Gemeinde, einer Rlaffe berfelben ober einem Ginzelnen, er mag innerhalb oder außerhalb der Gemeinde steben dem Patrone, Dem Guteberen bes Schulortes ic. - auferlegt fint. Der unterzeichnete Gerichtshof vermag hiernach den Ausführungen des Reichsgerichtes in dem Ertenntniffe vom 24. Juni 1880 nich beizupflichten, erachtet vielmehr in Uebereinftimmung mit ber for ftanten Rechtsprechung bes Gerichtshofes gur Entideidung ber Rompetenz = Konflitte daffir, daß nach &. 15 des Gesetes vom 24. Mai 1861 in Beziehung auf Abgaben und Leiftungen, welche fur the

Schule von dem Gutsherrn des Schulortes auf Grund des §. 33 Titel 12 Theil II des Allgemeinen Landrechtes gefordert werden, der Rechtsweg nur zulässig ift, wenn ein solcher Gutsherr seine Besteiung von den in Rede stehenden Leistungen auf Grund eines Privilegiums, eines Vertrages oder der Verzährung behauptet oder wegen Prägravation gegen einzelne Kontribuenten klagt. So ist die vorliegende Klage nicht begründet. Der Vorderrichter irrt daher, wenn er annimmt, dem Kläger stehe der ordentliche Rechtsweg gegen die Schulgemeinde offen. Seine Entscheidung beruht auf unrichtiger Anwendung des §. 4 des Zuständigkeitsgesess und ist somit hinfällig.

Bei freier Beurtheilung der Sache erscheint aber die Abweisung des Klägers mit der gegen die Schulgemeinde gerichteten Klage wohl begründet und deshalb die Aufrechterhaltung auch dieses Theiles der

angefochtenen Enticheibung geboten.

Die streitigen Schulbeiträge sind nicht prinzipaliter den Gut8= eingeseffenen auferlegt und bemnachft, nachdem fich ihre Unbeitreib= barfeit im Zwangeverfahren berausgestellt, von dem Guteberrn ge-Dieselben find vielmehr, nachdem die Ronigliche fordert worden. Regierung vor der Beranlagung festgestellt batte, daß der Kall ber Beitragepflicht des Gutsberrn in Gemagbeit des §. 33 Titel 12 Ibeil II des Allgemeinen gandrechtes vorliege und daß die Leiftungs= fähigkeit der Gutbeingefeffenen bis zu einem bestimmten Prozentjage ihrer Staatssteuern gebe, auf den Gutsberrn als Mitunterbal= tungepflichtigen direft veranlagt worden. Gie find bemnach von dem Guteherrn, wie Beitrage der Sausväter "ale öffentliche Abgaben, welche zur Unterhaltung einer öffentlichen Schule aufzubringen find." gefordert worden. Nach &. 14 des Gesetzes vom 18. Juni 1840 (Gefetsfammlung Seite 140) finden daber die Beftimmungen diefes Gefetes auf die bier ftreitigen Beitrage Unwendung. Der Rlager mußte mithin in Gemägheit des g. 1 a. a. D. binnen drei Monaten nach erfolgter Benachrichtigung von dem Betrage der auf ihn veranlagten Schulbeitrage reklamiren. Allerdinge ware es richtiger gewesen, wenn die Benachrichtigung seitens des Schulvorftandes, und nicht feitens des Röniglichen Candrathes erfolgt mare. Allein da bie heranziehung des Klägers auf Antrag ber Schulgemeinde geschehen ift und der Schulvorstand unbedingt verpflichtet mar, die Beranlagung fo zu bewirken, wie die Ronigliche Regierung als Schulauffichtebeborbe es angeordnet batte, fo fann ein wesentlicher Mangel des Berfahrens barin nicht gefunden werden, daß bem Rlager die Benachrichtigung durch ben Roniglichen gandrath jugegangen ift. Der Rlager tonnte nicht wohl im 3weifel barüber fein, daß er seine Reklamation bei dem Schulvorstande als der der Schulforporation porftebenden Beborde anzubringen batte. Er bat aber weder bei diefem, noch überhaupt bei einer Beborde eine dem Gejepe entsprechende Reklamation binnen drei Monaten angebracht, sondern sofort den Weg der Alage, welche die Reklamation niemals ersegen kann, beschritten. Da Kläger nicht reklamirt hat, so ist sein Anspruch auf Steuerermäßigung und Befreiung nach §. 1 des Gesegeb vom 18. Juni 1840 erloschen und kann daher über denselben nicht mehr erkannt werden.

Mußte hiernach die Klage wegen versäumter Reklamationsfrist abgewiesen werden, so erübrigt auch eine Prüfung der Frage, ob die Veranlagung zu Recht oder zu Unrecht erfolgt ist, ob also und eventuell in welchem Umfange der §. 33 Titel 12 Theil II des

Allgemeinen gandrechtes noch in Geltung ftebt.

Der Roftenpunkt regelt fich nach §. 72 bes Bermaltungsgerichte.

gefetes vom 3. Juli 1875 (Gefetsfammlung Seite 375).

Urfundlich unter dem Siegel bes Roniglichen Dberverwaltungsgerichtes und ber verordneten Unterschrift.

(L. S.) Perfius.

D. B. G. Mr. I. 608.

Berfonal : Beränberungen, Titel: und Orbens : Berleihnugen.

A. Behörden.

Dem Provinzial-Schulrath Dr. Tobt zu Magdeburg ift die Erlaubnis zur Anlegung bes Ritterkreuzes erfter Rlaffe des herzoglich Sachsen-Ernestinischen hausordens,

dem Provingial-Schulrath Dr. Probft zu Munfter die Erlaubnis zur Anlegung des Fürstlich Lippe'ichen Chrentreuzes zweiter Mafic,

und

dem Universitäts-Kurator Geheimen Regierungsrath Dr. von Barnstedt zu Göttingen die Erlaubnis zur Anlegung des Kommandeurkreuzes erster Klasse vom Herzoglich Braunschweigischen
Drden Heinrichs des Löwen ertheilt,

dem Oberpfarrer und Rreis. Schulinspettor Mende zu Seidens berg im Rreise Lauban der Königl. Rronen-Drden dritter Maffe

verlieben worden.

B. Universitaten, Atademien ac.

Dem ordentl. Professor und Medizinalrath Dr. Schonborn in ber medizinisch. Fakult. ber Univers. zu Konigsberg i. Oftprifift ber Rothe Adler-Orden vierter Rlasse verlieben,

der Privatdoz. Dr. Seech zu Berlin zum außerordentl. Profesin der philosoph. Fafult. der Univers. zu Greifsmald ernannt, der ordentl. Profess. an der Univers. zu Basel, Dr. von Mias,

kowski zum ordentl. Profess, in der philosoph, Fakult. der Universität zu Breslau, und der Privatdoz. Dr. Konrad Zacher in Halle zum außerordentl. Profess, in derselben Kakultät dieser

Univers. ernannt.

an der Universität zu halle der Privatdoz. Dr. Merkel daselbst zum außerordentl. Profess. in der juristische Fakult. ernannt, — dem ordentl. Profess. Dr. Rosen berger in der philosoph. Fakult. der Königl. Kronen Dr. Mosen berger in der philosoph. Fakult. Der Königl. Kronen Dr. Dr. zweiter Klasse verliehen, den ordentl. Professoren Dr. Ulrici und Dr. Kühn der Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen, — dem Bibliothekar der Universitäts-Bibliothek Dr. Hartwig die Erlaubnis zur Anlegung des Ritterkreuzes erster Klasse mit Eichenlaub des Großherzoglich Baden'schen Ordens vom Zähringer köwen ertheilt,

der Privatdoz, an der Univers, und Affistent der geologischen gandesanstalt Dr. Buding zu Berlin zum außerordentl. Profess, in

ter philosoph. Fatult. ber Univers. zu Riel ernannt,

an der Univers. zu Göttingen der Privatdoz. Lic. theol. und Dr. phil. Wendt zum außerordentl. Profess. in der theolog. Fakult. ernannt, — dem ordentl. Prosess. in der philosoph. Fakult. Geheimen Regierungs-Rath Dr. hanssel. Sächsischen Albrechts Ordens, des Komthurkreuzes zweiter Klasse des Königl. Sächsischen Albrechts Ordens, des Komthurkreuzes zweiter Klasse vom Großherzogl. Dessischen Berdienstorden Philipps des Großmuthigen, des Chrensund Berdienstorden des herzogs Veter Friedrich Ludwig, und des Komthurkreuzes zweiter Klasse des Herzogl. Sachsensernestinischen hausordens, — sowie dem Unterbibliothekar an der Universitätssbibliothek daselbst Dr. von Gebhardt zur Anlegung des Ritterstreuzes erster Klasse des Großherzogl. Baden'schen Ordens vom Zähringer Löwen die Erlaubnis ertheilt,

an der Univers. zu Bonn der Direktor der Provinzial=Frren-Geil= und Pflegeanstalt daselbst, Geheime Medizinalrath Dr. Nasse zum ordentl. Honorar=Prosessor in der medizinisch. Fakultät, und der Privatdox. Dr. Kinkler daselbst zum außerordentl. Prosess.

in der medizinisch. Fatult. ernannt worden.

Dem Mitgliede des Senates der Atademie der Kunfte, Bildhauer Profess. Albert Bolff zu Berlin ist die Erlaubnis zur Anlegung des Komthurtreuzes vom Großherzogl. Mecklenburgischen Orden der Bendischen Krone ertheilt worden.

C. Gymnaftal=, Real= 2c. Lehranftalten.

Dem Direktor Erofien am Ronigl. Gymnas. zu Danzig ift der Rothe Adler-Orden vierter Rlaffe verlieben,

die Bahl des Gymnafial Derlehrers Dr. Gufer zu Münfter zum Direktor des Gymnafiums zu Brilon bestätigt worden.

Das Prädikat "Professor" ift beigelegt worden den Oberlehrern Momber am Ronigl. Gymnaf. ju Dangig, und

Arendt am Französisch. Gymnas. zu Berlin,

der Pfarrer Lic. theol. und Dr. phil. Beber zu Sansedlin in als Religionslehrer und Oberlehrer an der Klofterschule zu Rohleben angestellt und demselben das Prädikat "Professor" beigelegt worden.

Bu Oberlehrern find befordert worden die ordentlichen Lebier Dr. Schulze und Dr. Thiemann am Leibniz-Gomnasium zu

Berlin.

Robleder am Gymnas. zu Stargard i. Vomm., und

Dr. hasper am Gymnaf. zu Raumburg.

Der ordentl. Lehrer Dr. Stender am Maria-Magdalenen-Gymnai. ju Breslau ift als Oberlehrer an das Gymnas. ju Dunden-Gladbach berufen,

dem ordentl. Lehrer Dr. Bistemann am Gomnaf. ju Marburg

der Titel "Oberlehrer" beigelegt worden.

Als ordentliche Lehrer find angestellt worden am Gymnafium zu Danzig, Königl. Gymnaf., der Schula. Kandid. Grundner,

ju Elbing der Lehrer Behring,

zu Berlin, Joachimethal. Gymnaf., Die Schula. Randitaten Braune und Dr. Matthai,

ju Berlin, Gymnas. jum grauen Rlofter, der Soula. Kandit.

Dr. Schneider,

zu Berlin, Königsstädt. Gymnaf., die Schula. Randidaten Dr. Miething und Dr. Thouret,

zu Berlin, Leibniz-Gymnas., der Schula. Kandid. Dr. Haus:

fnecht, zu Berlin, Luisenstädt. Gymnas., die Schula. Kandidaten Dr. Maschte und Lehmann,

zu Berlin, Sophien-Gymnas. der Schula. Kandid. Dr. Ballick zu Brandenburg a. d. h., Gymnaf., der Adjunkt Dr. Schweißer

von der Ritter-Atademie daselbst,

zu Brandenburg a. d. h., Ritter-Atademie, der Soula. Kandit. Spindler,

zu Chersmalde der Schula. Randid. Neumann,

Dr. Ralberlab, au Guben

zu Treptow a. d. R. 🔹 Deder.

ju Naumburg der Gulfel. Flemming,

zu Aachen der Schula. Kandid. Kruszewsti, und

zu Mörs der Gymnas. Lehrer Dr. hirschberg aus Dillenburg.

Es ist am Gymnasium zu Prf. Stargardt der Lehrer Kliesch als technischer Lehrer, ju Nordhaufen der Lehrer Didhaut als Zeichen= und Turn= lebrer, und

ju Pforta, Landesschule, ber Seminar-Bulfel. Triebel aus Erfurt provisorisch ale Elementarlebrer angestellt worden.

In dem Progymnas. des Baisenhauses ju Ronigsberg i. Oftyrft. ift der ordentl. Lehrer Sacobi jum Dberlehrer befordert, als ordentliche Lehrer find angestellt worden am Progymnafium ju gobau die Gulfelehrer himftedt und Rodderig, und ju Lauenburg i. Pomm. der Gulfel. Frenzel.

Dem Direktor Dr. Steinbart an der Realschule zu Duisburg ift der Rothe Adler-Orden vierter Rlaffe verliehen, die Bahl des Rettors Dr. Zerlang an der Realsch. zu Bitten jum Direttor biefer Anftalt bestätigt worden.

Dem Oberlehrer Dr. Frederichs an der Dorotheenstädtischen Realfc. zu Berlin ift bas Praditat "Professor" beigelegt worden. Bu Oberlehrern find befördert worden die ordentlichen Lehrer

Dr. Kranken hagen an der in der Umwandlung in eine Realsch. 1. Ordnung begriffenen ftadtifchen Realfc. 2. Ordnung ju Stettin, und

Dr. Gengen an der Realsch. zu Stralsund.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden an der Realschule ju Berlin, Andreasichule, der ordentl. Lehrer Dr. Mullen= hoff von der Luisenstädt. Realich. daselbst, und der Schula. Randid. Beyer,

ju Berlin, Falt-Realid., der ordentl. Lehrer Dr. Rruner von ber Friedriche Realich. Dafelbft, ber Schula. Randid. Lachmann, und der Lehrer Chrift von der Radettenan= ftalt zu Lichterfelde,

zu Berlin, Königestädt. Realsch., der Schula. Kandid. Dentig, zu Potsbam der Schula. Randid. Dr. Zenker,

zu Spremberg = Dr. Wertid,

ju hagen i. Beftfal. ber Bulfel. Dr. Thedinga,

ju Bodenbeim Breper,

ju Frankfurt a./M., Adlerflychtichule, der Lebrer Dr. Sub von der humboldtschule daselbst,

zu Rassel der Hülfel. Stehlich,

ju Nachen der Schula. Randid. Schmit,

u Barmen = Philipps, und

zu Effen Gröppel.

An der Realschule zu Aschersleben ist der Lehrer Temm als Elementari. angestellt worden.

An der Gewerbeschule zu Gleiwit find die ordentlichen Lehrer Dr. haustnecht und Dr. Mattern zu Oberlehrern befordert worden.

Un der hoberen Burgerichule ju Dibesloe ift der ordentl. Echrer Dr. Sterg gum Dberlehrer beforbert,

bem ordentlichen Lehrer Men fer an ber hoberen Burgericule gu Ems ber Titel "Dberlehrer" beigelegt worben.

Als ordentl. Lehrer find angestellt worden an der höheren Burgersichule

im Löbenicht zu Konigsberg in Oftprf. ber Schula. Rantit.

Dr. Preiß,

Bu Gumbinnen die Schula. Randidaten Capeller und Robde,

ju gubenicheib ber Gulfel. Dr. Sollftein,

ju Biedentopf ber Rettor Dr. Bilten aus Delmenborft,

zu Limburg a. d. Lahn der Gulfel. Sober,

ju Marburg = = Bohmel,

au Rotenburg ber Lehrer Rottiches von ber Gewerbeschule au hilbesheim,

zu Dberhaufen ber Schula. Randid. Ruhle, und zu Saarlouis . Remmes.

Un ber höheren Burgerich. ju Dirichau ift ber Behrer Beinid als technischer Lehrer angestellt worben.

D. Soullehrer . Seminare, zc.

Dem Seminar. Direktor Dr. Jutting zu Erfurt ift der Rotbe Abler. Orden vierter Rlaffe verlieben,

ber Seminar Direttor Flugge zu Edernforde in gleicher Eigen ichaft an bas Soull. Seminar zu hilchenbach verfest worden.

Der ordentl. Seminarl. Deltjen zu Löbau ift unter Beforderung zum erften Lehrer an das Schull. Seminar zu Reichenbach verfest worden.

Dem ordentl. Lehrer am Seminar für Stadtschulen und Organisten Dienel zu Berlin ist bas Praditat "Musikbirektor" beigelegt, am Schull. Seminar zu Braunsberg ber Gulfslehrer Matern zum ordentl. Lehrer besörbert,

am Schull. Seminar zu Kornelymünster der Präparandenlehrer

Bauer aus Friglar ale orbentl. Bebrer,

am Lehrerinnen-Seminar zu Saarburg die Lehrerin von haeften aus Köln als ordenti. Lehrerin angestellt worden.

216 Sulfelehrer find angestellt worden am Schullehrer-Seminar

ju Braunsberg der hauptlebrer Geschte aus Guttftadt,

ju Prf. Friedland der Lehrer Bruchmuller aus Schwedt a./D., ju Bunglau der Gulfslehrer Binde von der Baifen = und Schulanftalt daselbst.

gu Erfurt der Praparandenlehrer Pfeifer bafelbft,

ju Salberftadt der Lebrer Rothling bafelbft,

ju Rempen der Lehrer Winnites dafelbft, und

au Ottweiler der Lehrer Giler aus Erier.

In der Praparandenaustalt zu Friglar ist der Lehrer Rieth das jelbst als zweiter Lehrer angestellt worden.

E. Taubstummen = Anstalten, 2c.

An der Taubstummen=Anftalt

Bu Marienburg i. Beftprß. ift der hauptlehrer hollenweger zum Direktor, und der ordentl. Lehrer herrmann zum hauptlehrer ernannt,

ju Stettin der Gulfelehrer Carmefin zum ordeutl. Lehrer

befordert,

ju Natibor ber Gulfelehrer Roftner jum ordentl. Lehrer beforbert.

ju Camberg find bie Lehrgehülfen Meufer aus Langendernbach und Marenbach aus Baleborf als provisorische Gulfs-lehrer angestellt,

ju Brubl die Behrer Sufchens und Frielingeborf,

ju Rempen ber Lehrer Diedmann, und

ju Trier der Lehrer Rodelmann definitiv angestellt worden.

Dem Direktor der Pieschel'schen Erziehungsanstalt zu Burg bei Magdeburg, Ritterguts- und Fabrikbesiper von Pieschel zu Altenplathow im Kreise Jerichow II ist der Königl. Kronen- Orden dritter Klasse, und dem Inspektor und Dirigenten derselben Anstalt, Steger zu Burg der Königl. Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Es haben erhalten den Königl. Kronen-Orden vierter Rlaffe: Rupp, evangel. Lehrer an der Mittelschule zu Schweidnig;

den Abler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern: Auf der beide, evangel, erster Lehrer und Kantor zu Jöllenbeck, Krs Bielefeld,

Bentel, evangel. Kirchschullehrer und Organist zu Prg. Mark, Rrs Mohrungen,

Berger, evangel. Lehrer und Rantor zu Dorf Alsleben a./S., Mansfelber Seefrs,

Fuchs, evangel. Lehrer und Rantor zu Beendorf, Ars Reuhalbensleben,

Sagemann, evangel. Lehrer und Rufter zu Dederftedt, Mand-

felder Seefre, 30 hann, tathol. Lehrer ju Dbertail, Rre Bittlich.

Rarfunty, evangel. Cehrer zu Patichten, Rrs Dels, Riel, tathol. Lehrer zu Boltmarfen, Rrs Bolfhagen,

Ribve, evangel. erster Lebrer zu Kosel, Kre Solfbagen,

Replaff, evangel. Lehrer ju Goldmart, gandfre Bromberg,

Steinmann, beegl. ju Bedem, Rre Lubbede,

Bolfing, tathol. Lebrer zu Bewer, Krs Paberborn, und Bill, evangel. Sauptlehrer zu Frisching, Krs Prf. Eplau; bas Allgemeine Chrenzeichen:

Eggeriche, evangel. Lehrer, Organist und Rufter zu Mara, Rrs Aurich.

Frie brichs, evangel. Lehrer, Rantor und Rufter ju Gichstedt, Rrs Stendal,

hirschberger, evangel. Lehrer, Organist und Rufter zu Schanbrunn, Rrs Strehlen,

Plau, evangel. Lehrer ju Rragau, Rre Fischbaufen,

Schröder, evangel. erfter Lehrer und Rantor ju Achelriede, Rrs Denabruct, und

Rientopf, Pedell an der Gewerbeichule zu Potedam.

Ausgeschieden aus dem Amte.

Geltorben:

die ordeutlichen Professoren

Geb. Regierungsrath Dr. Lope in der philosoph. Fakult. ter

Univerf. zu Berlin,

Geb. Medizinalrath Dr. Spiegelberg in der medizinich. Fakult, der Univers, zu Breslau,

Abt und Konfistorialrath Dr. Schöberlein in der theologie Fatult. der Univers. zu Göttingen, und

Dr. Benfen in der philosoph. Fatult. der Univers. ju Gottingen,

der außerordentl. Profeff. Dr himly in der medizinisch. Falult. der Univers. zu Göttingen,

die Universitate-Raffen-Rendanten

Rlofter-Rezeptor Rufter ju Gottingen, und Duaftor, Rechnungerath Rirchner ju Bonn,

ber Professor &. Spangenberg an der technischen hochiden

der Professor Bromeis an der Runft-Atademie zu Raffel, der Gymnasial=Direktor Profess. Dr. Campe am Gymnasium

zu Greifenberg,

die Oberlehrer

Dr. Blag am Sumboldte-Gymnaf. zu Berlin, und Biarda am Gymnaf. zu Emden,

der Titular = Dberlehrer Beder am Gymnaf. ju Duffelborf, der ordentl. Lehrer Dr. Zefeli am Friedrich-Bilbelme-Gomnaf.

au Berlin,

der Zeichenlehrer, gandichaftemaler Scherfling am Friedrich= Bilbelme: Gomnaf. ju Berlin,

die Oberlebrer

Professor Dr. Ellinger an der Realschule zu Tilsit, und Dr. Difenbed an ber ftabtifd. Realid. gu Roln,

der ordentl. Lehrer Dr. Bolff an der Adlerflychtichule ju Frant = furt a Main.

die Gefanglebrer

Bradety an der Falt-Realich, ju Berlin, und Gerbracht an der ftadtifch. Realich, ju Roln,

der ordentl. Lebrer Beder an der boberen Burgerich. ju Roten= burg, und

der ordentl. Lehrer Müller am Schull, Seminar zu homberg.

In den Ruhestand getreten:

der Regierunge = und Schulrath, Ronfiftorialrath Baron zu Roslin, und ist demselben der Rothe Adler Drben dritter Rlaffe mit der Schleife verlieben worden,

der erfte Ruftos, Bibliothetar Dr. Schrader an der Ronigl. Bibliothet zu Berlin, und ift demfelben der Rothe Adler-Orden dritter Rlaffe mit der Schleife verliehen worden,

der Oberlehrer Profess. Dr. Badftubner am Friedrich-Bilbelme-

Opmnaf. zu Berlin,

der ordentl. Lehrer Großam Gymnaf. ju Brandenburg a. d. S., der ordentl. Lebrer Schwart an der Realich. ju Raffel, und der Reftor Dr. Breunung an der hoberen Burgerich. ju Sersfeld.

Begen Berufung in ein anderes Amt im Inlande aus: geidieben:

der Oberlehrer Dr. heinze am Gymnas. zu Marienburg,

die ordentlichen Realschul=Lehrer

Röhl zu Spremberg und Bohndorf ju Duffeldorf,

der ordentl. Lehrer Leveque an der höheren Burgerich, zu Beifenheim, und

der Seminar-Direttor Dr. Boodftein zu Gildenbach.

Aufseinen Antragist entlassen worden:

der Hülfelehrer Günther am Schullehrer: Seminar zu Bunzlau.

Inhaltsverzeichnis bes August . Heftes.

	e.cat
Minifterium ber geiftlichen zc. Angelegenheiten	ılj
1. 103) Abtheilung begw. Rathe für Bearbeitung ber Unterrichtsange- legenheiten bei ben Regierungen	416
104) Anwendung des Gefetes fiber Bablung ber Beamtengehälter ic.	\$17
auf die Beamten von Stiftungsanftalten ze	115
106) Richtigstellung eines Absates in §. 14 bes Regulative über bie	
Dienstwohnungen ber Staatsbeamten	419
107) Anwendung bes Regulative über bie Dienstwohnungen ber Staatsbeamten auf die Beamten von Stiftungsanstalten 2c	119
108) Benennung ber Schulauffichtsbeborben in ber Proving Schles-	••••
wig Holftein	4:20
109) Preußischer Beamten-Berein	421 424
111) Bunttliche Einreichung ber Inventarisationsattefe	424
112) Ausstellung des Unbescholtenheitszeugnisses bei Rachsuchung der	
Berechtigung jum einjährig freiwilligen Militärdienste	125
113) Die zwangsweise Durchführung ber von ber Auffichtsbehörde ge- troffenen vorläufigen Festsetzung über die Bertheilung firchlicher	
Bautoften tann nicht burch Einlegung bes Rechteweges ge-	, _
hemmt werden	130
11. 114) Beflätigung ber Reftorwahl an ber Universität zu Salle	1:39
115) Bestätigung ber Bablen bes Rettors und ber Abtheilungevor- fteber an ber technischen Dochicule ju Berlin	1:29
116). Befreiung ber Stipendiaten der Dagen-Stiftung von ber Do-	
norarzahlung an ben technischen Pochschulen	ij
117) Bestätigung Der Bahl bes Prafibenten und bes Bertreters bes- felben bei ber Atabemie ber Runfte ju Berlin	431
118) Preisbewerbung bei ber v. Rohr'ichen Stiftung	431
III. 119) Brufungen vor ben Biffenicaftl. Priffungetommiffionen i. 3.	
1850/81, statist. Nachweisung	437
120) Dentichrift über die Entwidelung ber gewerblichen Fachichulen 121) Regelung von Berhältniffen ber Gewerbeschulen	4 40
1V. 122) Abgeanberte Brufungsorbnung für Borfteber an Taubftummenanft.	
123) Befähigungszeugniffe aus bem Aurfus für Turniehrerinuen	10.
124) Degl. aus der Turnlehrerinnenprufung	40
125) Dogl. aus der Zeichenlehrerinnenprufung	405 405
· · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
V. 127) Fortbeftand guteberrlicher Rechte und Pflichten auf bem Gebiete bes Schulmefens, inebef. bezüglich ber Berufung ber Lehrer	i7 t
128) Richteinschräufung bes Lehrerberufungerechtes bes Guteberrn	. •
durch gewiffe Anordnungen der Regierung	471
129) Berudfichtigung ber wirthichaftl Lage ber Schulunterhaltunge- Bflichtigen bei ben Anordn. jur Bebung bes Elementaricumetene	3 47.
130) Beibulfen bilrgerlicher Gemeinden für Gogietatefculen, Be-	
meffung nach gleichem Berbaltniffe 131) Befteuerung ber Forenfen für Zwede ber Schulunterhaltung im	. 17
Gellungsbereiche der Brov. Schulordnung v. 11. Dezbr. 1845	1.
132) Rechtemeg bezügl. ber Berpflichtung jur Leiftung v. Schulbei-	
tragen : Unjulaffigleit gegenüber Der Auffichtsbehörbe, Bebin- gungen für Bulaffigleit zwifchen Gutsberrn u. Schulgemeinbe	
Maniana de de la constanta de	160
perional deronit	400

Centralblatt

ffin

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

herausgegeben in bem Ministerium ber geiftlichen, Unterrichte - und Medizinal - Angelegenheiten.

M 9 und 10.

Berlin, ben 15. Oftober

1881.

Rede des Staatsministers und Ministers der geistlichen ic. Angelegenheiten herrn von Gogler bei Eröffnung bes jechsten deutschen Seminarlehrertages zu Berlin am 27. September 1881.

Sochgeehrte Unwefende!

Bor wenigen Tagen erst haben sich die Pforten hinter dem Orientalisten-Rongreß geschlossen, heute öffnet des Reiches hauptstadt von Neuem ihre gastlichen Thore den deutschen Seminarlehrern. Dort erblicken wir die höchsten Spigen der Wissenschaft, hier die breite mächtige Grundlage des Unterrichtes, dort den Schmuck und die Zier des Geisteslebens, hier die Kraft und den Kern der Bolksbildung, dort eine auserlesene Schaar weniger Wissenden, hier die Bertreter eines zahlreichen Standes im Staate. Erhebend und überswältigend ist es, den Blick schweifen zu lassen von dem sesten Funsdamente unseres Schulwesens bis zu den hochemporragenden Zierstathen des feinsten Spezialstudiums, zu erkennen, wie ein Stockwert auf das andere in steter Berjüngung sich thürmt, ein Glied in andere übergeht, nirgends eine Lücke, eine Unterbrechung zeigend.

Als ein besonderes Gluck in der Gestaltung unseres Volkslebens preisen wir es, daß nicht ein Stand von dem andern sich schross icheidet, überall Uebergänge vorbanden sind, Talent und Fleiß stets freie Bahn sinden, allezeit neue Kräfte, durch ernste Arbeit bewährt, emporsteigen. Diesen Zusammenhang unseres Bildungslebens, unserer iozialen Zustände zu erhalten, jeder neuen berechtigten Aeußerung des Bildungsbedürfnisses eine sichere Richtung zu geben, ist für die Unsterrichts Werwaltung ein Gegenstand stets sich erneuernder Sorge. In dem Bolksichulwesen, als der machtvollen Grundlage unseres

1881.

gesammten Unterrichtes, erscheinen die Seminare als die Bildungsstätten unserer Jugendbildner, als die fraftvollsten Säulen. Diese Grundlage immer fräftiger, tragfähiger, widerstandssähiger zu gestalten, bildet die erste und wichtigste Aufgabe der Unterrichts-Verwaltung, die edelste und dankbarste, die scheinbar einsachste und doch die schwerste und verantwortungsvollste. Für alle Freunde des Unterrichtes ist es daher eine hohe Freude, so viele Mitarbeiter aus allen Ländern unseres geliebten deutschen Vaterlandes hier vereinigt zu sehen, so viele ernste Männer, welche die Ersahrungen eines arbeitsreichen Lebens hier austauschen, Belehrung spendend, Belehrung empfangen und durch ihre bisherigen Arbeiten bereits vielsache und willkommene Anregung den Unterrichtsbehörden gewährt haben.

Ein frober Tag ift es fur mich, an welchem ich Ramens der preußischen Staatsregierung Ihnen, den Bertretern der deutiden Regierungen, den deutschen Seminarschulmannern ein bergliches

Billommen gurufen tann.

Die Ansprüche, welche das in lebendigstem Flusse befindliche Bolksschulwesen an die Unterrichts-Verwaltung erhebt, halten gleichen Schritt mit den Ansorderungen, welche die Unterrichts-Verwaltung an die Seminare stellt. Die Zahl der Lehrerstellen an den öffentslichen Bolksschulen des preußischen Staates betrug im Jahre 1873 über 52 000, im Jahre 1879 über 58 (100) (gegenwärtig ungefähr 60 000); unter den Stellen des Jahres 1879 befanden sich über 40 000 an evangelischen, über 17 000 an katholischen, einige hundert an subsischen Schulen; von diesen Stellen waren gegen 2000 mit evangelischen, über 3000 mit katholischen, einige mit subsischen Lehrerinnen besett. Nicht ordnungsmäßig waren besett im Jahre 1873 ca. 3600, im Jahre 1879 ca. 3000 Stellen, so daß in sechs Jahren an Lehrern neu angestellt worden sind nahezu 7000.

Die ca. 58 000 Lehrer waren thatig an über 33 000 Belle, schulen, barunter über 23 000 an einklassigen, — also über 40 ber Lehrer an einklassigen, gegen 60 % an mehrklassigen Schulen

Im Jahre 1870 zählte der Preußische Staat 79 Seminare (einschließlich 3 für Lehrerinnen), im Jahre 1879 110 (einschließlich 8 für Lehrerinnen), nicht gerechnet die bei bestehenden Seminaren eingerichteten Parallels und Hülfsturse, eine Einrichtung, von welcher in den letzten Jahren ein sehr ausgedehnter Gebrauch gemacht werden ist. Im nächsten Jahre hofft die Unterrichts Verwaltung ein evangelisches Seminar im fernsten Often (Ragnit) und ein kathelisches Seminar im fernen Westen (Rüthen) eröffnen zu können. Bon den 110 Seminaren hat ungefähr zwei Drittel einen evangelischen, ungefähr ein Drittel einen katholischen, eines einen parititischen Charakter. Im Jahre 1870 wurden die Seminare von G. 5000, im Jahre 1879 von ca. 9400 Seminaristen besucht, so die in jenem Jahre 1 Seminarist auf 4727 Einwohner, in lepteren Jahre auf 2737 Einwohner entsiel.

Diese wenigen Bahlen laffen die Ausdehnung des preußischen Bollsidulmefens ertennen. Die Schwierigfeiten, welche mit ber Berwaltung desfelben verbunden find, beruben im Befentlichen barauf, daß das Bolteichulmefen naturgemäß niemals zu einem rubenden Buftande gelangen tann, fondern fich ertenfiv wie intenfiv ftetig weiter entwideln muß. Diefe Beiterentwidelung wird bebingt icon durch bas regelmäßige Bachsthum ber Bevolferung, welches gur Theilung von Rlaffen, Grundung neuer Schulen führt; fie wird aber erichwert burch die Ungleichmäßigfeit bes Bachsthums in ben einzelnen gandestheilen, in Folge der freien, in ihren Richtungen nicht vorauszusehenden Bewegung der Bevolkerung; fie wird er-ichwert durch die nicht jum festen Abschlusse gelangte Besiedelungsform in ben Oftprovingen, sowie durch die rasche Anbaufung von Samilien, veranlaßt durch industrielle Unternehmungen namentlich im Beften. - zuweilen begleitet von der ben Bestand von Schulgemeinten gefährdenden Berminderung ber Bevolferung in anderen Gegen= ben. Als weitere Erichwerniffe treten bingu bie Mifchung ber Konfelfionen und die fprachlichen Berichiedenheiten, welche beiberfeits erheblichen Beranderungen unterworfen find. Bon Often anfangend finden wir in den Schulen folgende Sprachen: das Litthauische in Oftpreußen, das Polnische mit verschiedenen Abstufungen in Oft-, Beftpreußen, Pofen, Oberschlefien, das Bohmifche und Mabrifche in einzelnen Gegenden Schleftens, bas Benbifche in Rieberichlefien und Brandenburg, das Danifche in Nordichleswig, bas Sollandifche an der nordweftlichen Grenze und bas Frangofische in der Ballonic. In ben bierzu bestimmten Seminaren werben baber auch bie litthanische, die polnische und die danische Sprache gelehrt.

Schon diese Stizze giebt in ihren flüchtigen Umrissen ein ungefähres Bild von den Schwierigkeiten, welche der Unterrichts-Berswaltung bei der Bildung der Lehrer, der Versorgung der Schulen mit Lehrern und der Organisation der Volksschulen erwachsen. Iwischen der einklassigen Schule Posens und Westpreußens, in der beide Geschlechter, 2 bis 3 Konfessionen und 2 Nationalitäten vereinigt sind, und der sechsstufigen Berliner Schule mit getrennten Geschlechtern und Konfessionen, zwischen der Lauf- und Wanderschule in Gebirgsgegenden, den Schulen in Niederungen, Nehrungen und Haiden, wo die Kinder weite Streden schlecht genährt und gekleibet zurücklegen, und der Schule in großen Städten mit ihren trefslichen Sulfsmitteln, ihrem ausgeglichenen Schülermaterial, giebt es anscheinend mehr Gegensähe als Aehnlichkeiten. Und doch muß ein

gewiffes Gleichmaß erftrebt und festgehalten merben.

Benn schon für das Staatsleben im Allgemeinen der Sat gilt, daß das Ziehen des richtigen Durchschnittes allezeit Aufgabe einer guten Berwaltung und Gesetzebung ift, und daß das allmähliche Erhöben des Durchschnittes das Zeichen einer gesunden Entwickelung

ift, fo findet diese Regel ficherlich im Unterrichtswesen ihre berech-

tigte Unwendung.

Täulden mich nicht meine Bahrnehmungen, fo laufen wir einigermaßen Gefahr, baburd ben Durchiconitt funftlich zu erboben und den Busammenhang in den unteren fogialen Schichten zu lodern, daß die begabteren Schuler rafcher ber oberen Grenze jugeführt merben, mabrend bie minder begabten oder durch ungunftige Berbaltniffe gebinderten Rinder gurudbleiben. Bom menichlichen Stantpuntte ericheint ein folches Berfahren bes Lehrers ertlarlich, vom padagogifchen ale ein Brrthum, vom politifchen und fozialen ale ein Fehler, — in der weiteren Ausdehnung als ein Unglud. tannter Schulmann iprach einft den San aus, er habe ftets bas Gefühl, daß er fur jedes Rind, welches nicht lefen und nicht fcreiben tonne, Gott verantwortlich fei. 3ch habe voll die Babrheit biefet Ausspruches in mich aufgenommen, und muß auch von meinem Standpuntte betennen dag, fo lange noch Rinder aus irgend einem Grunde des geordneten Unterrichtes ermangeln ober nicht ber elementarften Renntniffe theilhaftig werden, dies einen Borwurf und eine Mahnung für bie Unterrichte-Bermaltung bildet. Bor Allem durch Bebung der unteren Grundlage ift, foweit ich ertennen tann, bie Erhöhung des Durchichnittes der Bildung in den Boltsichulen anguftreben, wenn fie anders dem Gangen dauernd jum Segen gereichen foll, und geloft wird die Aufgabe nur durch bas frifche berantreten des Lebrers mit seiner Person an jedes einzelne Rind und liebevolles Erfassen jeder einzelnen Individualität. Groß find tie Anforderungen, welche hiermit den Lebrern, namentlich ben Lebrern an einflaffigen Bolfeidulen, geftellt werden, aber felten giebt es aud einen Beruf, auf welchem in gleichem Dage die Berbeigung, tie Befriedigung und der innere Frieden rubt, wenn der Lebrer eingebent ift, daß er bie Rinder nicht allein mit bem Borte belebren. fondern ihnen mit seinem ganzen Sein und Befen in Schule, Saus, Rirche und Gemeinde ein Borbild fein foll. Diefen Geift ber Pflicht erfüllung, ber Selbftuberwindung, ber Treue im Rleinen, Dieje Beibe ben angebenden Lebrern als ihre toftbare Ausruftung auf den Lebent: meg mitzugeben, ift bas bobe Biel ber Semingre.

Wir alle aber wollen eingebent fein, bag unfere Beit mit ihren mannigfachen Irrungen und Sorgen nur gefunden tann, wenn tie Schule gang und voll ihre Pflicht thut, und daß die Schule nur gebeihen tann, wenn die Manner ber Schule, mogen fie Leitende oder Ausführende fein, in ftrenger Gelbftzucht, Bahrhaftigteit und Treue vorwärtsichreiten. Hierin find wir allzumal Schuler und Lehrer.

Laffen Sie uns in Diefem Streben feft Busammenfteben, atbeiten und nicht mube werden. - jur Ehre Gottes und jum

Gegen unferer Mitmenichen.

1. Allgemeine Berhältniffe.

133) Stellung ber Geiftlichen als Schulauffichtsbeamte vor und nach Emanation des Gefeges vom 11. Marz 1872

(Centrbl. pro 1879 Seite 501 Rr. 135.)

Auszug.

Berlin, den 17. Mai 1881.

Jedoch mache ich darauf aufmerksam, daß das Königliche Konfisterium ju R. von einer unzutreffenden Annahme ausgeht, wenn es meint, erft durch das Gefet vom 11. Marg 1872 fei die Schulaufficht auf ben Staat übergegangen. Der im S. 1 Diefes Gefetes ausgesprochene, aus Art. 23 der Verfassungs : Urfunde entnommene Grundfag, daß die Aufficht über alle öffentlichen und Privat-Unterrichte- und Erziehungsanftalten dem Staate guftebe, bat im Beltungegebiete des Allgemeinen Candrechte, wie Dies ein Blid auf die Bestimmungen des zwölften Titels im zweiten Theile, insbesondere auf den S. 9 daselbst ergiebt, auch vorher gegolten. Bar die Schulaufficht organisch mit dem geistlichen Amte verbunden, so haben die Geistlichen die Funktionen der Schulaufficht doch nur als Organe des Staates ausgeübt. Gine Bestätigung erhält diese Auffassung für die dortige Proving binfictlich der Birtfamteit der Rreisschulinipektoren noch besonders durch die Bestimmungen der §g. 35 und 37 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845. Nur darin bat sich in der Stellung der Geistlichen zum Schulaufsichtsamte durch das Gesetz vom 11. März 1872 etwas geandert, als dieses Amt mit dem geiftlichen Amte nicht mehr unmittelbar verbunden ift, vielmehr die Geiftlichen eines besonderen staatlichen Auftrages bedürfen, der nur widerruflich ertheilt wird.

Daß eine pringipielle Aenderung in der Stellung der Geiftlichen da, wo ihnen die Schulaufficht wie vordem belaffen worden

ift, eingetreten sei, kann baber nicht zugegeben werden.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Dutttamer.

An die Ronigl. Regierung zu R. U. III. b. 6037. G. I. 134) Bedeutung bes Ausbrudes "Familie" im §. 5 bes Umaugetoften . Gefeges. - Die Bewilligung bes vollen Sages der Umzugetoften hangt bavon ab, bag ber Beamte zur Beit bes Umzuges Familie gehabt hat.

Berlin, den 16. Auguft 1881. Unter bem Borte "Familie" find im S. 5 bes Umzugetoften-Gefetes vom 24. Februar 1877 nach einer vom Roniglichen Ctaats-Ministerium angenommenen Interpretation, nicht nur Chefrau,

Rinder oder Eltern, fondern auch andere nabe Bermandte und Pflege: finder zu verfteben, fofern der Beamte denfelben in feinem Sausftande Bohnung und Unterhalt auf Grund einer gefestichen ober moralischen Unterstützungeverbindlichkeit gemährt. Sedenfalle muh ein eigener Sausftand von dem Beamten geführt werden.

Ferner soll die Bewilligung des vollen Sapes der Umzugetoften nicht von dem Umftande, daß die Uebersiedelung thatsächlich
mit Familie bewirkt worden ist, sondern davon abhängen, daß der Beamte zur Zeit des Umzuges Familie gehabt hat.

Die Umzugskoften = Liquidationen find daber in Zukunft zutreffenden Falles dabin ju bescheinigen, daß der Beamte gur Beit bes Umzuges Kamilie im vorgedachten Sinne (al. 1.) gehabt bat.

> Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Gohler.

fämmtliche Ronigl Ronfiftorien, Provingial-Schultollegien, Univerfitate. Ruratorien, 2c. 2c.

G. III. 2420.

135) Berfahren bezüglich der Ermächtigung zum Abfoluffe von Bergleichen u. f. w. in ben Bollmachten für die Bertreter des Fistus in bürgerlichen Rechtsstreitigteiten und in Ronturfen.

Berlin, den 17. August 1881. Nach &. 77 der deutschen Civilprozefordnung bedürfen Bevollmächtigte in burgerlichen Rechtsftreitigleiten jum Abichluffe von Bergleichen, zur Bergichtleiftung auf den Streitgegenstand und zur Anertennung des von dem Wegner geltend gemachten Anspruches leiner besonderen Ermächtigung. Das Gleiche gilt in Gemagbeit ber Beftimmung im §. 65 der Deutschen RonfurBordnung auch fur 3mange vergleiche in Konfursen. Nach &. 79 der Civilprozekordnung fann Die Befugnis zur Vornahme ber gedachten Rechtshandlungen jeded in der Vollmacht selbst ausgeschloffen werden. Da es bedenklich ericeint, den fistalischen Bertretern jene Befugnis ohne Ginfcrantung zu ertheilen, so wird hiermit angeordnet, daß in allen den Bertretern bes Fiskus in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Konkursen zu ertheilenden Bollmachten die fragliche Ermächtigung ausdrücklich auszeschossen wird und daß es demnach zu Bergleichen, Berzichtleistunzen und Anerkenntnissen gedachter Art einer besonderen Ermächtigung der die Bollmacht ertheisenden Behörde bedarf. — Inwiesweit die letztere hierzu noch die höhere Genehmigung einzuholen hat, bestimmt sich nach den darüber ergangenen besonderen Answeisungen.

Der Minifter des Innern. von Puttkamer. Der Finang-Minister. In Bertretung: Deinede.

An fämmtliche Rönigl. Regierungen und Canbbrofteien, an bas Rönigl. Polizei-Pröfibium in Berlin und bie Königl. Finang-Direktion in Sannover.

Berlin, den 6. September 1881. Abschrift vorstehenden Cirkular-Erlasses der Herren Minister des Innern und der Finanzen erhält das Königliche Konsistorium 2c. zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung.

Der Minifter ber geiftlichen ic. Angelegenheiten. von Gofler.

an fämmtliche nachgeordnete Behörden bes biesseitigen Refforts. G. III. 2699.

136) Unzulässigkeit unmittelbaren Zwanges behufs Leistung einer Handlung, wenn dieselbe auch durch einen Dritten bewirkt werden kann und es an der Gelegensheit, die Leistung durch einen Dritten bewirken zu lassen, nicht fehlt.

Berlin, den 27. Mai 1881. In der Angelegenheit, betreffend den Ankauf des Gutes N. zur Einrichtung einer Schule für den N'er Bezirk, kann ich die Besichwerde der Kolonen R. und N. zu N. wegen der wider fie ersgangenen Strafverfügungen, wie ich dem Königl. Konfistorium auf die Berichte vom 17. März und 9. Mai d. J. erwidere, nicht für

unbegründet halten.

Da ein gültiger und zur Bestätigung geeigneter Beschluß des Shulvorstandes für den N'er Schulbezirk über die Beschaffung der ersorderlichen Schullokalitäten nicht zu Stande gekommen war, lag es dem Königl. Konsistorium ob, das im Schulinteresse Nothwendige von Aufsichtswegen anzuordnen. Dies hat das Königl. Konsistorium

durch Berfügung vom 14. Juli v. 3. gethan, wobei es irrelevant ift, ob der Schulvorstand die Entscheidung über die Art und Beije der Beschaffung eines Schulhauses dem Königl. Konsistorium aus-

drudlich überlaffen hatte.

Hat demnächst der Schulvorstand die Mitwirkung bei Ausführung der getroffenen Anordnung versagt, so kam es darauf an, lettere zu vollstrecken. hierbei handelte es sich um Bornahme einer Handlung, nämlich um den Abschluß eines Rausvertrages über das zum Schulhause bestimmte Gut N., und zwar einer solchen handlung, welche zweifellos auch durch einen Dritten bewirft werden kann.

In allen Fällen aber, in welchen eine Berwaltungsbehörte eine Handlung ober Leiftung durch einen Dritten bewirken lassen kann, ist sie nach dem Schlußsaße des durch die Berordnung vom 7. September 1879 (G. S. S. 591) nicht aufgehobenen §. 2 der Berordnung vom 22. September 1867 (G. S. S. 1553) verspflichtet, von der Besugnis, die erforderliche Handlung für Rechnung des Berpflichteten durch einen Dritten bewirken zu lassen, unter Beachtung der Absäße 2 und 4 des §. 2 a. a. D. Gebrauch zu machen, und nicht berechtigt, den Berpflichteten durch unmittelbaren Zwang (Strasbesehle) zur Leistung der Handlung anzuhalten.

Die von dem Königl. Konfistorium angezogenen Art. 24 Rr. 1 und Art. 27 der Bekanntmachung zur Ausführung des Gesess über Kirchen- und Schulvorstände vom 14. Oktober 1848 können hierm nichts andern, da sie zwar die Befugnis der Aussichtsbehörde kerstatiren, die Kirchen- bezw. Schulvorstände zur Erfüllung ihrer Psicht anzuhalten, über das dabei einzuschlagende Versahren aber, abzeiehen davon, daß diese Bekanntmachung nur instruktioneller Ratur ist. keine

Boridriften entbalt.

Infofern sich bemnächst ber Schulvorstand weigern sollte, bie wegen Aufbringung der Kosten des Bertragsabschlusses und der Kaussumme erforderlichen Beschlusse zu fassen, wurden diese Beträge gemäß der Berordnung vom 7. September 1879 im Berwaltungs

zwangeverfahren beizutreiben fein.

Indem ich die Beschwerde vom 1. Marz d. 3. und die eingereichten Berhandlungen wieder anschließe, veranlasse ich das Königl. Konsistorium, die Beschwerdeführer mit anderweitem Bescheide zu versehen und in der Angelegenheit nach Maßgabe der vorbezeichneten Gesichtspunkte weiter zu versahren.

> Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Sm Auftrage: De la Croix.

An bas Königl. Konfistorium zu R. in ber Provinz Pannover. U. III. a. 13531.

II. Universitäten, technische Sochschulen. Akademien 2c.

137) Bestätigung der Wahlen von Rettoren und Detanen an Universitäten.

(Centrbl. pro 1880 Geite 631; pro 1878 Seite 451 Rr. 152, 6.)

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 26. August d. 3. die Babl des ordentlichen Professors Geheimen Regierungs = Rathe Dr. Curtius jum Reftor der Universität ju Berlin fur bas Studienjahr 1881/82 zu beftätigen geruht.

Bon dem herrn Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten

find beftatigt worden durch Berfügung

1) vom 20. August d. 3. die Bahl des ordentlichen Professors Gebeimen Medizinal-Raths Dr. Biermer jum Rettor der Universität zu Breslau für das Universitätsjahr 1881/82,

2) vom 21. Juli d. 3. die Babl des ordentlichen Professors Dr. Chlere jum Prorettor der Universität ju Gottingen für die Zeit vom 1. September 1881 bie dabin 1882,

3) vom 17. Auguft d. 3. die Bahl bes ordentlichen Profeffors Dr. Enneccerus jum Rettor ber Universität ju Marburg für

das Amtsjahr 1881/82,

4) vom 19. Juli d. 3. die Bahl bes ordentlichen Professors Bebeimen Juftiz-Rathe Dr. von Soulte zum Rettor, fowie die Bablen ber ordentlichen Professoren Dr. A. Menzel, Dr. Ramp= bausen, Dr. Suffer, Dr. Bing und Dr. R. Rekule gu Defanen bezw. der fatholisch = theologischen, der evangelisch=theologi= iden, der juriftischen, der medizinischen und der philosophischen gafultat der Univerfitat ju Bonn für das Studienjahr 1881/82,

5) vom 31. August d. J. die Wahl des ordentlichen Professors Dr. Bachmann jum Rettor, sowie die Bahlen der ordentlichen Professoren Dr. hartmann und Dr. Lindner zu Detanen bezw. der theologischen und der philosophischen Fakultat der Akademie zu

Munfter für das Studienjahr 1881/82,

6) rom 20. Juli d. 3. die Bahl des ordentlichen Professors Dr. Dittrich zum Restor des Lyceum Hosianum zu Braunsberg für die Zeit vom 15. Ottober 1881/84.

138) Uebersicht über die Zahl der Lehrer an den Uni-

(Centrol. pro 141

		E va gi	ngelis	d the	eolo, ät.	Rathi gifc	olisch-t e Fak	heolo. Iltät.	Juriftifde Fafultät.			
Nr.	Universitäten 2c. Zu	orbentliche Professon.	Bonorar Brofefforen.	außerorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	ordentliche Professoren.	außerorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	orbentliche Profefforen.	Sonorar Brofefforen.	auferorbentl. Profefforen.	Privatbogenten.
1. 2. 3.	Berlin Bonn Breslau	7 6 5	2 . 1	6 2	3 2 1	- 5 5	- 1	-	9 7 7		4 3 2	2 1
4. 5. 6.	Göttingen Greifswald Halle	6 5 7	•	2 2	1 1 .	111	-		9 5 7	•	2	3
7. 8. 9.	Riel Rönigsberg Marburg	5 5 6		1 1 1	1 2	- -	- - -	-	5 6 6	:	1	
10. 11.	Münster Braunsberg .	- 1	-	<u>-</u>	_	4	1 1	2 ·	<u>-</u>	_	<u>-</u>	-
	Summen	52	3	15	11	18	3	3	61	1	14	14
			8	i		24			90			

verfitaten, der Atademie zu Münfter und dem Eyceum Binter- Semefter 1880/81.

Seite 344 Rr. 68.)

	Met Fai	izinif hltät.	фe	3 31	pilofo Fatu	phisch ltät.	e		3	usam	men.		Sprach., Interricht, unde.	geichnen, ten 2c.
orbentilde Profefforen.	Ponorar. Professoren.	außerorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	orbentliche Profefforen.	Honorar-Brofessoren.	außerorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	orbentliche Professoren.	Honorar-Brofessoren.	außerorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	aberhaupt Dozenten.	Aufgerbem Lettoren für Sprach., landwirthichaftlichen ze. Unterricht, Lehrer für Thierbeiffunbe.	Bersonal fite ben Unterricht Stenograbhie, Deichn Turnen, Fecten, Reiten 20.
13 9 8	1	24 7 12	42 9 18	35¹) 24 24	1 1 1	35 15 12	32 12 8	64 51 49	5 1 2	69 28 26	79 23 29	217 103 106	2 2 2	4 3 4
12 8 9	•	7 6 4	6 5 8	31 19 24	1 :	14 6 15	21 4 15	58 37 47	1	25 13 21	31 10 27	115 60 95	3	4 3 5
7 8 10	•	5 9 3	67 11 4	22 26 21		3 10 4	8 6 6	39 45 43		9 21 9	15 17 16	63 83 68	2 1 1	3 4 4
-	_	=	=	15 4	:	6	3	19 8		7	5 1	31 10	1 .	2
84	1	77	109	245	4	120	116	460	9	229	253	951	14	36
	2	Ž1			48	5							ļ	

¹⁾ Außerbem 2 lefenbe Mitglieber ber Alabemie ber Biffenichaften.

²⁾ Außerbem werben von einem praftifchen Arzte Borlefungen in ber Bahnbillunde gehalten.

139) Summarische Ueberficht über bie Bahl ber gu Münfter und bem Enceum gu

(Centralblatt pre 141

		t b	angeli eologi jakulti	ide	the	itholif cologif afultă	Φe	3:	uriftifi jafultā	фе it.
Nr.	Univerfität 2c. Zu	Preußen.	Richtreußen.	zusammen.	Preußen.	Richtpreußen.	zusammen.	Preußen.	Richtpreußen.	jufammen.
1. 2. 3.	Berlin Bonn Breslau	248 67 95	36 7 -	284 74 95	- 45 81	- 1	46 81	1155 246 303	192 21	134" 267 303
4. 5. 6.	(6) öttingen Greifswald Halle	113 61 291	38 30	151 61 321	1+1	111	111	138 64 99	49 2 4	103
7. 8. 9.	Riel	49 83 76	6 3	55 83 79	111	111	111	37 164 85	3 1 13	40 163 95
10. 11.	Minfter Braunsberg	=	=	_	56 12	13 •	69 12	<u>-</u>	<u>-</u>	-
	Summe	1083	1:20	1203	194	14	208	2291	285	237h

Studirenden auf den Universitäten, der Atademie Braunsberg im Binter-Semester 1880/81.

Seite 316 Rr. 69.)

	ebizini Fa l ultă			lojophi jakultä		l ber in	ammtze ımatrif ubirent	ulirten	zum Befuche a berechtigt.	im Ganzen ngen Theil.
Preußen .	Richtpreußen.	zusammen.	Preußen.	Nichtpreußen.	dufammen.	Preußen.	Richtpreußen.	zufammen.	Außerbem sind zum der Borlesungen be	Mithin nehmen im an den Borlesungen
490 119 245 113 262 146 63 130 107	95 10 4 36 20 21 24 15 30	585 129 249 149 282 167 87 145 137	1511 313 535 361 169 497 90 384 254 194	380 58 18 111 21 123 12 11 36	1891 371 553 472 190 620 102 395 290 198 6	3404 790 1259 725 556 1033 239 761 522 250 18	703 97 22 234 43 178 45 27 82 17	4107 887 1281 959 599 1211 284 788 604 267 18	1483 36 22 2 8 34 96 20 15	5590 923 1303 961 607 1245 380 808 619 276 18
1675	255	1930	4314	774	5088	9557	1448	11005	1725	12730

Erläuterungen.

1. Der Ab. und Zugang vom Sommer. Semefter 1880 jum Bimer. Semefter 1880/81 ergiebt fich aus folgender Tabelle:

	Im Sommer- Semester 1880 waren im- matrifulirt	Davon find ab- gegangen	Es find bemuach geblieben	Im Binter. Gemester 1880/61 sind hingu- gesommen	Mithin Gesammtyahl ber immatri kulirten Str. birenden im Binter- Semester 1880,81
Berlin	3365	925	2440	1667	4107
Bonn	1105')	516	589	298	587
Breslau	1255	295	960	321	1281
Söttingen	100-2")	361	641	318	959
Greifswalb	595*)	178	417	182	599
Halle	11399	318	821	390	1211
Riel	302*)	114	188	96	281
Rönigeberg	773*)	159	614	174	788
Marburg	5881)	168	420	184	601
Minfter	273*)	74	199	68	267
Brauneberg	20	7	13	5	18
Summe	10417")	3115	7302	3703	11005

¹⁾ einschließlich von 6 nachträglich Immatritulirten.

²⁾ 17 begi. " 3) begi. 10 4) begi. 5) begi. begi. 6) 7) begi. . 1 ,, 8) 2 begi. ,,

^{9;} begi. = 46. ,,

- 2. Es beträgt bie Babl ber in ben philosophischen Rafultaten ale immatrifulirt aufgeftibrten Breugen
 - a. mit bem Beugniffe ber Reife,
 - b. obne Beugnis ber Reife (g. 3 ber Borfdriften vom 1. Ottober 1879):

	Preußen mit bem Zeugniffe ber Reife.	Preußen ohne Zeugnis ber Reife. (§. 3 ber Bor- fdriften vom 1. Oktober 1879.)	Zusammen.
Berlin	1331	180	1511
Bonn	276	37	313
Breslau	461	74	535
Göttingen	313	48	36 1
Greifswalb	149	20	169
Halle	350	147	497
Riel	78	12	90
Ronigeberg	357	27	384
Marburg	193	61	254
Münster	189	5	194
Braunsberg	6		6
Summe	3703	611	4314

- 3. Bu Berlin boren außer ben immatritulirten Studirenden bie Universitäts. Borlefungen :
- a. nicht immatrifulationsfähige Breugen und Richtpreugen, welche von bem Rettor jum Boren ber Borlefungen jugelaffen worben finb . . 195
- b. Stubirenbe ber militärärgtlichen Bilbunge-Unftalten 212 407 und find außerbem jum Boren ber Borlefungen berechtigt:
 - a. Studirende ber technischen Dochschule 880 84

 - bes Berechtigungsicheines jum einjährigen Militärbienfte find .
 d. Eleven ber Alabemie ber bilbenben Runfte 46 66 1076
- 4. Unter ben Immatrifulirten ber philosophischen Fatultat ju Bonn befinben fic 56 Breufen und 16 Richtpreugen, aufammen 72 Studirende, melde ber landwirthicaftlichen Atabemie ju Bopbelsborf angeboren.

140) Statuten der Koniglichen Atademie der Biffenichaften zu Berlin vom 28. Marz 1881.

Bir Wilhelm, von Gottes Gnaben König von Preußen ic. für Uns und Unsere Nachkommen thun kund und geben hiermit Allen und Jeden, denen es zu wissen nöthig ift, in Gnaben zu vernehmen.

Nachdem Bir aus einem von Unserem Minister der geistlichen, Unterrichts = und Medizinal-Angelegenheiten an Uns erstatteten Berichte die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die von Unserem in Gott rubenden herrn Vater unter dem 31. März 1838 für Unsere Akademie der Bissenichaften vollzogenen Statuten rrehrerer, durch die Erfahrung als nothwendig erwiesener Modisitationen und Ergänzungen bedürsen, so haben Wir in Berücksichtigung der zu Unserer Kenntnis gebrachten Bünsche und Vorschläge Unserer Atademie in Gnaden beschlossen, vom 1. April d. J. ab, die vorgedachten Bestimmungen vom 31. März 1838 außer Kraft zu sehen, und für besagte Unsere Akademie als deren unmittelbarer Protektor solgende Statuten anzuordnen.

I. Abidnitt.

Bon ber Atabemie überhaupt.

§. 1.

3med und Stellung ber Atademie.

1. Unfere Atademie der Biffenschaften ift eine Gesellichaft von Gelehrten, welche zur Forderung und Erweiterung der allgemeinen Biffenschaften, ohne einen bestimmten Lehrzweck, eingeset ift.

2. Unfer Unterrichte-Ministerium bat die Oberaufficht über Die

Atademie und vertritt biefelbe in allen Rechtsftreitigfeiten.

§. 2.

Umfang.

Die Afademie im weiteren Sinne begreift alle im §. 5 bezeichneten Arten von Mitgliedern, im engeren Sinne wird fie von der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder gebildet. Diese beschließt unter Leitung der Sekretare in den Gesammtfigungen über bie Angelegenheiten der gesammten Akademie.

§. 3,

Allgemeine Attribute.

Die Atademie hat die Rechte einer privilegirten Korporatice. führt ein eigenes Siegel, hat zu ihrem Gebrauche und ihren kifonderen 3weden und Bedürfniffen ihre eigenen garantirten Lefale.

befitt eigenes Bermogen und bat ibr eigenes etatsmäßiges und garantirtes Gintommen, worüber fie nach Maggabe ber im V. Abionitte enthaltenen Beftimmungen verfügt.

§. 4. Rlaffen.

1. Kur einen Theil ihrer Geschäfte fondert fich die Atademie in zwei Rlaffen, die phyfikalisch=mathematische und die philosophisch=

biftorifche.

2. Ueber biejenigen Angelegenheiten, welche eine Rlaffe allein betreffen, beschließt diese Rlasse, soweit es die nachfolgenden Bestimmungen gestatten, unabhängig von der Gesammt-Atademie in den Rlaffenfigungen.

3. Zwischen ben beiben Rlaffen findet tein Rangunterschied ftatt.

II. Abichnitt.

Bon den Mitgliedern der Atabemie.

§. 5.

Arten der Mitglieber.

Die Atademie besteht aus 1) ordentlichen Mitgliedern, 2) auswärtigen Mitgliedern, 3) Chrenmitgliedern, 4) forrespondirenden Mitgliedern. Die Ehrenmitglieder find nicht den einzelnen Rlaffen zugetheilt; die übrigen Mitglieder werden fur eine beftimmte Klaffe ernannt und konnen nicht beiden Rlaffen zugleich angehören.

2. Die Anciennetat der ordentlichen und auswärtigen Mitglie-

der richtet fich nach der Zeit ihrer Bahl.

§. 6.

Ordentliche Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder konnen nur folche fein, die entweder in Berlin felbst oder an einem Orte wohnen, deffen Lage und Berbindung mit der hauptstadt die Erfüllung der akademischen Pflichten geftattet. Die Bezeichnung dieser Orte erfolgt durch reglementarische Bestimmung. Berlegt ein ordentliches Mitglied seinen Wohnsis an einen Ort, der nicht zu der angegebenen Kategorie gehört, so geht es in die Babl der Chrenmitglieder über. *)

Bon bem Berrn Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten ift biefer Be-

ichlug burd Berfugung bom 4. Oftober 1881 genehmigt worben.

^{*)} Die Ronigliche Atabemie hat am 12. Dai 1881 befchloffen, baß ale Bohnfit bes orbentlichen Mitgliebes ein jeber Ort angeseben merben tann, ber mit Bertin in Bferbebahn- ober Dampfeisenbahn-Berbindung fieht, und im lete teren Falle nicht weiter als 30 Rilometer entfernt ift.

§. 7.

Stellen für ordentliche Mitglieder.

1. Jede Rlaffe hat siebenundzwanzig Stellen für ordentliche Mitglieder. Gine Anzahl dieser Stellen wird reglementarisch einz zelnen Fächern zugetheilt; die übrigen bleiben allen Gelehrten zugänglich, deren wissenschaftliche Thatigkeit in das Gebiet der Klasse fällt.

2. Die Atademie tann erledigte Stellen offen laffen; boch in die möglichst vollständige Besegung der Fachstellen durch die Zwede

ber Atabemic geboten.

3. Bei Erledigung einer Fachstelle hat die Rlaffe darüber zu befinden, ob eines der ordentlichen Mitglieder sich dafür eignet. Ift dies der Fall, so ruckt das Mitglied in die Stelle ein.

§. 8.

Antrage auf Befegung derfelben.

1. Antrage auf Besetung von Stellen tonnen nur von ordentlichen Mitgliedern der betreffenden Klasse ausgehen. Gin solcher Antrag, in dem lediglich die zu besetzude Stelle zu bezeichnen ift, mußichriftlich in einer ordentlichen Rlassenstigung eingereicht werden. Der vorsitzende Klassenstertetar verliest denselben und theilt ibn alebann auch ichriftlich den ordentlichen Mitgliedern der Klasse mit. Die Berhandlung barüber sindet in der nächsten ordentlichen Klassensitzung statt.

Bahlvorschläge. Behandlung derfelben in der Rlafic.

2. Bis zum Beginne der Verhandlung kann jedes ordentliche Mitglied der Rlasse einen Bahlvorschlag für die zu besesche Stelle dem vorsigenden Klassensekretar schriftlich einreichen. Ein solder Vorschlag, welcher durch Darlegung der Qualifikation des Verzeischlagenen motivirt sein muß, wird noch in derselben Sigung vom Vorsigenden der Klasse mitgetheilt und zur Verhandlung gestellt. Die Entscheidung erfolgt in der nächsten ordentlichen Sigung, wofern die Klasse nicht für diese Entscheidung eine andere ordentlicke Sigung bestimmt oder eine außerordentliche Sigung ausept. Diese darf jedoch nicht eher als acht Tage nach der Sigung stattsinden, in welcher die Mittheilung des Wahlvorschlages erfolgt ist.

§. 9.

Behandlung der Wahlvorschläge in der Gesammt. Akademie.

Ein von der Rlaffe angenommener Bahlvorichlag wird den vorfigenden Sefretar zugefertigt und von diefem in der nachften et dentlichen Sigung der Gefammt = Atademie mitgetheilt. Diefe webandelt und entscheidet darüber in der darauf folgenden ordentliche

Sitzung, wofern sie nicht für die Berhandlung und Entscheidung eine andere ordentlid e Sitzung bestimmt oder eine außerordentliche Sitzung ausetz. Diese darf jedoch nicht eber als acht Tage nach der Sitzung stattfinden, in welcher die Mittheilung des Wahlvorschlages erfolgt ift.

§. 10.

Bahlvorichlage mit Gehaltsantragen.

Bei einem Bahlvorschlage, mit welchem ein Gehaltsantrag verbunden ist, muß jeder Berhandlung der Klasse wie der Gesammt= Atademie eine Berathung des Geldverwendungs = Ausschusses gemäß den Borschriften des §. 49 vorausgehen.

§. 11.

Burudziehung der Bahlvorichlage.

Die Burudziehung eines Bahlvorschlages ift bis jum Beginne ber Rugelung julaffig.

§. 12.

Ginlabungen.

Bu jeder Sitzung, in welcher über einen Wahlvorschlag verhans beit oder entschieden werden foll, wird besonders eingeladen.

§. 13.

Abstimmung über den einzelnen Bablvorichlag.

Sowohl die Klasse als auch die Gesammt-Atademie entscheidet über einen Bahlvorschlag durch Augelung. Der Bahlvorschlag ist angenommen, wenn die absolute Mehrheit aller ordentlichen und der etwa an der Sigung theilnehmenden auswärtigen Mitglieder ihm zugestimmt hat, anderenfalls abgelehnt. Sind in der Sigung nicht so viel Mitglieder anwesend, so ist die Abstimmung bis zu einer anderen ordentlichen oder außerordentlichen Sigung zu vertagen. Auch aus anderen Gründen kann eine Bertagung beschlossen werden. Doch darf die Abstimmung über einen Bahlvorschlag überhaupt nicht mehr als zweimal vertagt werden. Sind auch in der Sigung, in welcher hiernach eine weitere Bertagung unzulässig ist, nicht so viel Mitglieder anwesend, als für die Annahme des Bahlvorschlages ersordert werden, so ist die Bahlvorschlag zurückgezogen worden wäre.

§. 14.

Borverfahren, falle mehrere Bahlvorichlage vorliegen.

1. Liegen für eine Stelle ober für mehrere gleichartige Stellen (vgl. §. 7) mehrere Bahlvorschläge in einer Klaffensigung zur Abstimmung vor, so darf doch über nicht mehr hallotirt werden, als

Stellen frei find. Ift nur eine Stelle frei, so wird durch Zettels Abstimmung nach dem im §. 25 Absat 2 vorgeschriebenen Bergfahren entschieden, über welchen Wahlvorschlag ballotirt werden soll; sind mehrere Stellen frei, so wird durch wiederholte Anwendung desielben Verfahrens vor Beginn der Augelung bestimmt, über welche Wahlvorschläge zu ballotiren und welche Reihenfolge dabei zu besobachten ist.

2. Bahlvorichläge fur verichiedenartige Stellen find nach einander in einer reglementarisch festzusependen Reihenfolge zu erledigen.

3. In Gesammtsigungen hat der Borsigende die Wahlverschläge nach der in der Klasse beobachteten Folge und, wenn Berschläge von beiden Klassen vorliegen, diesenigen seiner Klasse zuerst

jur Abstimmung zu ftellen.

4. Auf Bablvorichlage, mit benen Gehaltsantrage verbunden find (vgl. S. 19 Abf. 2 u. 3), finden die vorstehenden Beftimmungen teine Anwendung. Die Abstimmung darüber erfolgt, falls noch Bablvorschläge ohne Gehaltsantrage vorliegen, erft wenn biefe erledigt und die betreffenden Stellen nicht dadurch besetzt worden Liegen in einer Sigung fowohl Bablvorichlage mit Antragen auf Bewilligung von besonderen Fachgehalten (vgl. S. 19 Abl. 2) vor ale auch folche mit Antragen auf Bewilligung von besonderen persönlichen Gehalten (vgl. S. 19 Abs. 3), so sind die ersteren vor den letteren und unter einander in der durch die obigen Bestimmun: gen (vgl. Abf. 1, 2, 3) fich ergebenden Reibenfolge au erledigen Liegen mehrere Bablvorichlage mit Gehaltsantragen ber legteren at vor, so wird sowohl in der Klasse als auch in der Gesammt. Als. bemie por Beginn ber Rugelung burch Bettelabstimmung nach bem im §. 25 Abfag 2 vorgeschriebenen Berfahren beftimmt, über melden Borichlag ober, falls mehrere angenommen werden tounen, uter welche Vorschläge zu ballotiren und welche Reihenfolge dabei ju beobachten ift.

§. 15.

Bestätigung der Bahl.

Die geschene Bahl eines ordentlichen Mitgliedes unterliegt Unferer Bestätigung und ist dem vorgeordneten Ministerium bebufe Einholung berselben anzuzeigen.

§. 16.

Ernennung auswärts Wohnender zu ordentlichen Mitgliedern.

Wenn ein Gelehrter, der nicht in Berlin oder einem nach §. freglementarisch damit gleichgestellten Orte wohnt, zum ordentlichten Ditgliede der Afademie ernannt wird, so hat er behufs Eintrittie in die Afademie seine Uebersiedelung innerhalb sechs Monaten nach

Bestätigung seiner Bahl zu bewirken. hat er innerhalb dieser Frist seinen Bohnsitz nicht nach Berlin verlegt, so geht er in die Zahl der Sprenmitglieder über. Die Frist kann durch Beschluß der Akasmie im einzelnen Falle verlängert werden.

§. 17.

Rechte und Pflichten der ordentlichen Mitglieder in Bezug auf die akademische Thätigkeit.

1. Die ordentlichen Mieglieder find berechtigt und verpflichtet, an den Arbeiten der Atademie theilzunehmen; fie haben Sip und Stimme sowohl in der Gesammt-Atademie als auch in ihrer Rlaffe und sind befugt, ben Sipungen der anderen Klasse beizuwohnen

und beren Protofolle einzuseben.

2. Ber fünfundzwanzig Jahre lang ordentliches Mitglied gewesen ift oder das fiedzigste Lebensjahr überschritten hat, ist, wenn er eine diesfallfige Erklärung abgiebt, von der Verpflichtung, die im §. 33 Absah 3 bestimmten wissenschaftlichen Vorträge zu halten, entbunden.

§. 18.

Rechte der ordentlichen Mitglieder außerhalb der Akademie.

Die ordentlichen Mitglieder der Akademie haben das Recht auf die Benuhung aller Unserer öffentlichen der Wissenschaft und Kunst gewidmeten Institute und Sammlungen, und zwar in der größten nach den bestehenden Borschriften zulässigen Ausbehnung. Sie haben außerdem die Besugnis, bei der hiefigen sowie bei jeder anderen preußischen Universität Borlesungen zu halten, und genießen dabei gleiche Rechte mit den Prosessoren nach Maßgabe der Universitätsstatuten, haben sich aber auch nach deren auf die Borlesungen bezüglichen Festsehungen zu richten.

§. 19.

Stellen = Gehalte.

1. Jede der vierundfunfzig Stellen für ordentliche Mitglieder ift mit einem Jahresgehalte von Neunhundert Mark dotirt. In den Bezug dieses Gehaltes treten die Mitglieder nach der Anciennetät (§. 5 Abs. 2), sobald ein solches verfügbar wird.

Besondere Sachgehalte.

2. Für zwei ordentliche Mitglieder der physitalisch=mathemati=
ihen Klasse und zwar für einen Botaniker und einen Chemiker,
id wie für zwei ordentliche Mitglieder der philosophisch=historischen
Klasse, welche Philosogen oder historiker sein muffen, find neben
den gewöhnlichen Jahresgehalten besondere Gehalte ausgeworfen.
Mit dem Gehalte des Chemikers ift das Recht auf die Amtswohnung

in dem dazu bestimmten hause der Akademie und auf Benugung der übrigen Räume desselben zu wissenschaftlichen Zwecken verlnüpft, sosern sich die Akademie nicht einzelne Räume zu anderweitiger Benugung vorbehält. Ein solches besonderes Fachgehalt wird dem betreffenden Mitgliede für die Verwaltung eines besonderen Amtes, namentlich einer Lehrstelle oder der Direktion eines wisseuschaftlichen Institutes als freiwilliger Zuschuß zu den wissenschaftlichen Staatszwecken auf völlig freien Beschluß der Akademie gegeben und verzbleibt demselben nur so lange, als es das besondere Amt verwaltet; zur Zahlung einer Penston nach Niederlegung dieses Amtes ist die Akademie nicht verpflichtet.

Befondere perfonliche Gehalte.

3. Die Atademie fann außerdem aus den ihr tazu gewährten Konds ordentlichen Mitgliedern ein besonderes personliches Gebatt auf die Dauer ihrer Eigenschaft als ordentliches Mitglied oder auf eine anderweit zu bestimmende Zeitdauer bewilligen.

Bewilligung der besonderen Gehalte.

4. Die Bewilligung beider Arten von besonderen Gehalten kann auch schon bei der Bahl erfolgen, wenn mit dem Bahlvers schlag ein dahin gehender Antrag verbunden worden ift (vgl. §. 10), und bedarf in allen Fällen der Zustimmung des vorgeordneten Dinisteriums.

Gnabenjahr.

5. Der Bittwe eines verstorbenen ordentlichen Mitgliedes ober, wenn eine Bittwe nicht hinterblieben ist, den ehelichen Rachsommen wird für das ganze akademische Gehalt, welches der Berstorbene zulest bezogen hat, ein Gnadenjahr von dem ersten Tage des dem Ableben zunächft folgenden Monates an bewilligt.

§. 20.

Auswärtige Mitglieder.

1. Auswärtige Mitglieder konnen nur folche fein, die nicht in Berlin oder einem nach §. 6 reglementarisch damit gleichge:

ftellten Orte wohnen.

2. Jede Klaffe hat zehn Stellen fur auswärtige Mitglieder. Es steht der Atademie fret, erledigte Stellen offen zu lassen. Für Antrage auf Besegung derselben sowie für das weitere Berfahren in Bezug auf Vorschlag, Bahl und Bestätigung der auswärtigen Mitglieder find die in den §§. 8, 9 und 11 bis 15 festgesepten Bestimmungen maßgebend.

3. Die auswärtigen Mitglieder haben alle in den §§. 17 und 18 den ordentlichen Mitgliedern beigelegten Rechte. Bei zeitweiliger Anwesenheit in Berlin erhalten fie, wenn fie beim porfigenden Se-

freiar das Berlangen ftellen, alle Ginladungs- und Umlaufs-Schrei-

ben ebenfo wie die ordentlichen Dittalieder.

4. Berlegt ein auswärtiges Mitglied seinen Wohnsitz nach Berlin oder einem reglementarisch gleich gestellten Orte, so wird es mit der ihm nach §. 5 zustehenden Anciennetät unter die ordent-lichen Mitglieder aufgenommen und rudt, wenn eine der im §. 7 sestgesetzen Stellen erledigt ist oder erledigt wird, in dieselbe ein, sofern dies eine nach dem Urtheile der Klasse für ihn geeignete Fachstelle ist (vgl. §. 7 Absah 3) oder eine derjenigen Stellen, welche keinem besonderen Fache vorbehalten sind. Lehnt das Mitglied die Aufnahme unter die ordentlichen Mitglieder ab, so tritt es in die Reihe der Chrenmitglieder.

§. 21.

Chrenmitglieder.

1. Bu Ehrenmitgliedern konnen hiefige Gelehrte ernannt werden, welche bei sonst vorhandener Qualifikation deswegen nicht zu ordentlichen Mitgliedern erwählt werden konnen, weil sie nicht in der
Lage find, die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen.

2. Bu Chrenmitgliedern können ferner Hiesige und Auswärtige gewählt werden, welche sich durch Interesse für wissenschaftliche Forschungen auszeichnen und geeignet erscheinen, dieses Interesse durch Körderung der Bestrebungen der Akademie zu bethätigen.

3. Die Anzahl der Ehrenmitglieder ist keiner Beschränkung unterworfen. Ein Borschlag zur Bahl ist von einem oder mehreren ordentlichen Mitgliedern in einer ordentlichen Sigung ihrer Klasse schriftlich und motivirt einzureichen und alsdann nach den im §. 8 Absap 2, und in den §§. 9, 11, 12, 13 gegebenen Borschriften zu behandeln. Benn in einer und derselben Sigung über verschiedene Bahlvorschläge abzustimmen ist, so geschieht dies nach alphabetischer Ordnung. Die Bahl eines Ehrenmitgliedes unterliegt Unserer Bestätigung und ist dem vorgeordneten Ministerium behufs Einholung derselben anzuzeigen.

4. Die Ehrenmitglieder find berechtigt, an ben öffentlichen Sipungen als Afademifer theilzunehmen, und die hiefigen werden dazu jedesmal besonders eingeladen. Die Shrenmitglieder können auch jeder anderen Gesammtsipung beiwohnen, darin wissenschaftliche Mittheilungen machen und an ben geschäftlichen Berhandlungen mit

berathender Stimme fich betheiligen.

§. 22.

Rorrefpondirende Mitglieder.

1. Bu forrespondirenden Mitgliedern tonnen Gelehrte ermahlt werden, welche nicht in Berlin oder einem nach §. 6 reglementarisch damit gleichgestellten Orte wohnen. Wenn fie später dahin über-

fiedeln, fo behalten fie ihre Gigenschaft als torrespondirende Dit-

glieder bei.

2. Jede Klasse hat hundert, reglementarisch einzelnen Fächern zugetheilte Stellen für korrespondirende Mitglieder. Es steht der Akademie frei, erledigte Stellen offen zu lassen. Für Anträge auf Besehung derselben sowie für das weitere Versahren in Bezug auf Vorschlag und Wahl der korrespondirenden Mitglieder gelten die in den §§. 8, 9, 11, 12, 13 enthaltenen Bestimmungen und diesenigen des §. 14 mit der Waßgabe, daß, wenn die Anzahl der in einer Klassensigung für gleichartige Stellen vorliegenden Wahlvorschläge nicht größer als die der zu besehenden Stellen ist, nach alphabetischer Ordnung ballotirt wird, salls nicht einer der Antragsteller dazezen Widerspruch erhebt.

3. Die torrespondirenden Mitglieder find berechtigt, an den öffentlichen Sipungen als Atademiter theilzunehmen, auch jeder and deren Gesammtsipung so wie seder Sipung ihrer Klasse beizuwchnen und darin wissenchaftliche Mittheilungen zu machen. Bei den geschäftlichen Verhandlungen durfen sie zugegen sein, haben aber hierbei weder eine berathende noch eine beschließende Stimme.

§. 23.

Ausichließung der Mitglieder.

Die Atademie hat die Befugnis, auf schriftlichen und motivirten Antrag eines ordentlichen Mitgliedes ober auf Grund der Mittheilung einer Staatsbehörde ein Mitglied auszuschließen; doch tann dies nur in einer eigens dazu anberaumten Sigung unter Zuftimmung der absoluten Mehrheit aller ordentlichen und der etwa an der Sigung theilnehmenden auswärtigen Mitglieder geschehen. Bon der Ausschließung eines ordentlichen, auswärtigen oder Ehrenmitgliedes ift Uns durch Vermittelung des vorgeordneten Ministeriums Anzeige zu machen.

III. Abichnitt.

Bon ben Gefretaren und den Beamten der Afademie.

§. 24.

Die Sefretare.

1. Die Akademie hat vier beständige Sekretare, je zwei and

jeder Klaffe.

2. Die Sefretarstellen werden auf Lebenszeit verlieben unt sind mit einem etatsmäßigen Gehalte von Achtzehnhundert Mart verbunden, auf welches die im §. 19 für das Inadenjahr gegebenen Bestimmungen Anwendung sinden.

3. Die Amts Anciennetat der Sefretare richtet fich nach der Beit, wo fie zu Sefretaren erwählt find, und nach biefer rangiren

sie, abgesehen von dem jedesmaligen Borsitenden, bei feierlichen Resprafentationen und bei der Unterzeichnung von Ausfertigungen.

4. Jeder Gefretar führt ein Umtofiegel.

§. 25.

Babl derfelben.

1. Jede der beiden Klassen mablt den aus ihrer Mitte zu bestellenden Sefretar für sich allein. Der Bahltag wird in einer Sipung, zu welcher besonders einzuladen ist, durch Klassenbeschluß selfgesett. Bu der Sipung, in welcher die Bahlhandlung erfolgen

foll, muß eingeladen merben.

2. Die Bahl wird von den Anwesenden durch verdeckte, unsunterschriebene Stimmzettel vollzogen; die Entscheidung erfolgt durch absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stellt bei einer Bahl eine absolute Mehrheit sich nicht heraus, so wird derzienige, welcher die wenigsten Stimmen hat, oder wenn dies mehrere sind, einer derselben, welcher durch das Loos zu bestimmen ist, aus der Zahl der Kandidaten ausgeschieden und eine neue Bahl vorgesnommen, bei welcher nur auf die übrigen Namen lautende Stimmzettel gültig sind. In dieser Weise wird fortgefahren, dis einer der Kandidaten die absolute Mehrheit oder jeder von zwei Kandidaten die hälfte aller abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Im letteren Falle entscheidet das Loos.

3. Die geschebene Bahl unterliegt Unserer Bestätigung und ift tem vorgeordneten Ministerium behufe Ginbolung derselben anzuzeigen.

§. 26.

Funftionen ber Gefretare.

1. Die Sefretare haben die Geschäfte der Atademie zu leiten und ihre Beschluffe auszuführen. Sie berathen und beschließen als Kollegium über die ihnen obliegenden Geschäfte und können einzelne

derfelben unter fich vertheilen.

2. Im Borfite und der damit verbundenen Leitung der Gesichäfte der Gesammt-Afademie wechseln die Sekretare von vier zu vier Monaten und zwar, wenn nicht durch Uebereinkunft eine ansdere Reihenfolge keltgesett wird, nach derjenigen ihrer Anciennetät im Amte. In Behinderungsfällen tritt für den vorsißenden Sekretar der in der Amts-Anciennetät nächstvorbergehende Sekretar ein. Sind alle vier Sekretare verhindert, so übernimmt das der Anciennetät nach erste von den übrigen ordentlichen Mitgliedern, welches sich dazu bereit erklärt, die Leitung der Geschäfte.

§. 27. Der vorsigende Sefretar.

1. Der geschäftsleitende Setretar der Atademie wird der vorsibende Setretar genannt. Er führt das große Siegel der Atabemie und bat die Oberaufficht über die Beamten und bie Regis ftratur. Er beruft die Mitglieder ju außerordentlichen Sigungen sowie die Sefretare zu den Sigungen des Sefretariats, erlägt alle Ginladungen, führt in den Gipungen der Gefammt-Atademie und des Sefretariate den Borfig, bat bei allen mundlichen Abstimmungen für ben gall der Stimmengleichheit eine entscheidende Stimme, unterzeichnet Die Prototolle und forgt fur Die Musführung ber ge-Er führt die Rorrefpondeng der Afademie, eriff: faßten Beidluffe. net alle an Die Gesammt-Afademie und bas Sefretariat eingebenden Schreiben, legt biefelben vor und veranlaft beren weitere gefcaitliche Behandlung. Er ift für die Beobachtung ber Statuten verantmortlich und daber auch befugt, nothigenfalls ben Beiftand bes porgeordneten Minifteriums nachzusuchen. Bei Riederlegung feiner viermonatlichen Amteführung bat er mit Bugiebung bes Archivare feinem Nachfolger ein Bergeichnis ber unerledigten Begenftande gu übergeben.

2. Nur der vorfitende Selretar, in Behinderungsfällen fein Bertreter, ist befugt, Rechtsgeschäfte im Namen der Alademie vorzunehmen, und wird als solcher erforderlichenfalls durch eine Besicheinigung des vorgeordneten Ministeriums legitimirt. Bur Empfangnahme von Geldern ist jedoch nach §. 45 auch die Raffe des

Ministeriums ermachtigt.

§. 28.

Der vorfigende Rlaffenfefretar.

1. Im Borfipe und der damit verbundenen Leitung der Geichafte der einzelnen Klaffen wechseln die beiden derselben Rlaffe angehörigen Sekretare von vier zu vier Monaten oder nach Uebereinkunft.

2. Der geschäftsleitende Sekretar der Klaffe wird der versitigende Klaffensekretar genannt. Er hat in Bezug auf die Angeier genheiten der Klaffe alle Pflichten und Befugnisse, welche nach §. 27 dem vorsigenden Sekretar in Bezug auf die Angelegenheiten der Gesammt-Akademie zukommen.

3. In Behinderungsfällen wird der vorfigende Klaffenfefretat von dem anderen vertreten; ist auch diefer verhindert, so tritt tat der Anciennetat nach erste von den übrigen ordentlichen Mitglieden

der Rlaffe ein, welches fich bagu bereit erflart.

§. 29.

Sigungen bes Sefretariats.

Der vorsibende Setretar tann, wenn er eine Berathung qu: Borbereitung eines Geschäftes ober zur Ausführung eines Beschlusteinöthig findet, oder wenn er glaubt, daß das Setretariat auf eigen Berantwortung schleunig handeln muffe, die Setretare zu eine

Sipung versammeln. Auch tann jeder ber andern Sekretare unter Angabe der Gründe den Zusammentritt des Sekretariats verlangen. Zeder Sekretar, ber sich bei einem in diesen Sipungen gesaften Beschusse in der Minderheit befunden hat, ist berechtigt ein Separatvotum zu den Aften beilegen oder einem schriftlichen Berichte beisügen zu lassen, wenn er in der Sipung selbst dies zu thun sich vorbehalten hat. Ueber die Berhandlungen des Sekretariats braucht kein Gesammtprotokoll aufgenommen zu werden; doch ist jeder einzzelne Beschluß gehörigen Orts besonders zu vermerken.

§. 30.

Die Ausfertigungen, welche im Namen ber Atabemie ober einer Rlaffe erfolgen.

1. Die Concepte zu bedeutenderen im Namen der Atademie zu erlaffenden Schreiben legt der vorsigende Sekretar den übrigen in einer Bersammlung oder mittels Umlaufs vor. Bei eintretender Meinungsverschiedenheit entscheidet die Mehrheit, im Falle der Stimmengleichheit der vorsigende Sekretar. Die Concepte zu bedeutenteren im Namen einer Klasse zu erlassenden Schreiben legt der vorsigende Klassenstetar dem anderen zur Kenntnisnahme und Begutachtung vor.

2. Sammtliche Ausfertigungen werden vom geschäftsleitenden Sekretar, die, welche für das vorgeordnete Ministerium bestimmt sind, von allen Sekretaren unterzeichnet. An Uns gerichtete Immediat Borstellungen werden ebenfalls von allen Sekretaren oder, wenn die Akademie dies beschließt, von sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern unterschrieben. Die Unterschrift des geschäftsleitenden Sekretars erfolgt stets an erster Stelle (vgl. S. 24).

&. 31.

Beamte der Atademie.

1. Die etatsmäßig besoldeten Beamten der Afademie (gegenswärtig ein Archivar, welcher die Bureaus und Rechnungsgeschäfte versieht und die Bibliothek sowie sammtliches Inventar der Akademie verwaltet, ein Kanzlist, ein Kastellan und ein Bote) werden auf Borschlag des Sekretariats in einer Gesammtsigung, zu det besonders einzuladen ist, durch mündliche Abstimmung auf Lebenszeit oder auf eine anderweit zu bestimmende Zeitdauer gewählt. Die Bahl bedarf der Bestätigung des vorgeordneten Ministeriums. Sebes Amt wird nach einer reglementarisch sestgesepten Instruktion verwaltet; die Beamten haben sich außerdem nach den Anweisungen des vorsitzenden Sekretars zu richten.

2. In Betreff bes Gehaltes verstorbener Beamten ber Atademie find die fur Unsere Beamten überhaupt gultigen Bestimmungen

maggebend.

IV. Abidnitt.

Bon ben Sigungen, Arbeiten und Schriften ber Alabemie.

§. 32.

Bon den Sipungen überhaupt.

An den Sigungen der Akademie nehmen die Mitglieder nach Maßgabe ihrer im II. Abschnitte festgesetten Berechtigungen Antheil. Bahrend der wissenschaftlichen Berhandlungen ist auch anderen Perfonen, die von einem Mitgliede eingeführt und dem geschäftbleitenden Sekretar vorgestellt sind, die Anwesenheit gestattet.

§. 33.

Ordentliche Sipungen. Sipungetage.

1. Die Akademie halt ihre ordentlichen Sigungen wöchentlich Donnerstags und zwar abwechselnd vereint und in Rlassen geiendert. Die Folge der ordentlichen Sigungen muß auch bei jeder durch die Feststigungen und Ferien nach den §§. 38, 39 bedingten Unterbrechung eine derartige sein, daß zwischen je zwei Sigungestagen der Gesammt Akademie ein Donnerstag liegt, an dem beibe Klassen ihre Sigungen halten.

Lifte ber Sigungstage.

2. Diefen Bestimmungen gemäß werden zu Ende jedes Sabiet Die Sipungstage für die nachsten fünfzehn Monate vom Sekretarin festgestellt und den ordentlichen Mitgliedern bekannt gemacht.

Regelmäßige wissenschaftliche Vorträge.

3. In jeder ordentlichen Sigung wird von einem der ordentlichen Mitglieder ein wissenschaftlicher Bortrag gehalten. Die Reichenfolge bestimmt sich nach der Anciennetät; in der aufgustellenden Lifte der Sigungstage (vgl. Absat 2) ist bei jedem einzelnen auch der Name des zum Bortrage verpslichteten Mitgliedes mit zu vermerken. Falls Mitglieder miteinander für den einzelnen Fall ihre Stellen in der Reihenfolge tauschen, hat derjenige, welcher sich vertreten läßt, den geschäftsleitenden Sekretar von der Stellvertretung in Kenntnis zu sehen.

Sonstige wissenschaftliche Mittheilungen.

4. Nach Beendigung des wissenschaftlichen Vortrages seitens bes hierzu verpflichteten Mitgliedes steht es auch anderen Mitgliedern frei, wissenschaftliche Mittheilungen oder Bemerkungen machen und überhaupt in irgend welcher Beise wissenschaftliche ich, genstände zur Sprache zu bringen.

Geschäfte Angelegenheiten.

5. Bulept werben die geschäftlichen Angelegenheiten erlebigt.

§. 34.

Außerordeutliche Sigungen.

1. Außerordentliche Gesammtsitungen sind nach Ermessen des vorsigenden Sekretars oder auf Beschluß der Gesammt = Akademie, außerordentliche Rlassensitungen nach Ermessen bes vorsigenden Klassensetrats oder auf Beschluß der Klasse abzuhalten.

2. Bu jeder außerordentlichen Sigung bat der geschäftsleitende

Sefretar die Mitglieder einzuladen.

3. Beruft ber vorsigende Setretar eine außerordentliche Sigung der Gesammt-Atademie auf einen Zeitpunkt, wo eine Klassensigung ansteht, so wird diese bis nach Schluß der Gesammt-Sigung aufgeschoben.

§. 35.

Einladungen zu ben Sigungen.

1. Der geschäftsleitende Sefretar kann auch abgesehen von den fällen, in welchen es statutenmäßig vorgeschrieben ist (vgl. §§. 12, 25, 31, 34, 47, 49, 53), zu einer Sigung besonders einladen. Der Gegenstand, durch welchen die Einladung veranlaßt wird, ist dabei im Allgemeinen zu bezeichnen.

2. Sebe Einladung muß an alle ordentlichen Mitglieder (vgl. auch §. 20, Absat 3) und in einer reglementarisch näher zu bestimmenden Beise so ergeben, daß die Behändigung festgestellt werden

fann.

§. 36.

Reihenfolge der Verhandlungen.

1. Der Vorsigende bestimmt die Reihenfolge der geschäftlichen Vorlagen und Verhandlungen, unbeschadet bes Rechtes der Versamm= lung Aenderungen zu beschließen.

Gefcaftliche Antrage und beren Behandlung.

2. Sedes ordentliche Mitglied kann einen geschäftlichen Antrag stellen, muß ihn aber, wenn es der Borfipende verlangt, schriftlich einreichen. Der Antrag wird, je nachdem der Borfipende oder auch die Bersammlung barüber bestimmt, sogleich oder in einer folgenden Sipung zur Berhandlung gestellt.

Abstimmung über Geschäftsangelegenheiten.

3. Abgesehen von den Fällen, für welche ausdrücklich andere Borschriften gegeben sind, wird über Geschäftsangelegenheiten mundlich abgestimmt und durch absolute Stimmenmehrheit entschieden. Jeder, der sich dabei in der Minderheit befunden hat, kann verlangen, daß ein bezüglicher Bermerk in das Protokoll aufgenommen werde; auch steht jedem stimmfähigen Mitgliede das Recht zu, ein

Separatvotum zu den Aften beilegen oder einem beschlossen Berichte beifügen zu laffen, wenn es in der Sipung selbst dies zu thun fich vorbehalten hat. Bertretung Abwesender ist bei Abstimmungen unzulässig.

Prototolle.

4. Das Protokoll einer jeden Sigung ift in der nachsten ordentlichen Sigung zur Genehmigung vorzulegen.

§. 37.

Rommiffarien und Rommiffionen.

Die Gesammt. Alademie tann dem Sekretariat oder einer der Klassen einen Gegenstand zur Berichterstattung oder zur entscheinenden Erledigung überweisen. Auch kann die Gesammt. Akademie und jede der beiden Klassen für ein bestimmtes Geschäft wie zur Berichterstattung über einen wissenschaftlichen oder geschäftlichen Gegenstand einen einzelnen Kommissar bestellen oder eine Kommission niederzsehen. Die Wahl von Kommissarien und Kommissions-Mitgliedern erfolgt durch mündliche oder, falls ein Mitglied darauf anträgt, durch geheime Abstimmung mittels des im §. 25 Absah 2 vorgeschriedernen Berfahrens.

§. 38.

Deffentliche Sipungen.

1. Die Gesammt-Asabemie halt jahrlich drei öffentliche Sigungen, die eine jum Andenken an Leibniz, als ersten Prafidenten ber hiefigen Societat der Biffenschaften, am 1. Juli, falls dieser auf einen Donnerstag fällt, oder am nächftliegenden Donnerstage, die ans dere zur Feier der Geburt Friedrichs II. als Erneuerers der Asamie, am 24. Januar, falls dieser auf einen Donnerstag fällt, oder am nächstliegenden Donnerstage, die dritte am Geburtstage des regierenden Königs, falls dieser auf einen Donnerstag fällt, oder am nächstliegenden Donnerstage.

2. In diesen Sipungen führen die Sekretare abwechselnd nach einer besonderen, reglementarisch bestimmten Reihenfolge den Borsip, und es bleibt dem jedesmaligen Borfipenden überlassen, einen Kestvortrag zu halten oder die Sipung nur mit einleitenden Borten

gu eröffnen.

3. In der dem Andenken von Leibniz gewidmeten Situng halten die seit dem letten Leibniztage eingetretenen ordentlichen Ruglieder ihre Antrittsreden, von welchen jede von einem der Sefretare beantwortet wird; auch werden in dieser Situng die von der Albemie beschlossenen Gedächtnisteden auf verstorbene Mitglieder gehalten.

4. Ferner erfolgt in den öffentlichen Sipungen nach nabena reglementarischen Festjepungen die Berfundung der Befoluffe bejühr lich der Ertheilung von Preisen, die Mittheilung von Jahresberichten über die Personalveranderungen und sonstigen Ereignisse in der Afademie, über die Arbeiten und Unternehmungen derselben und über die mit der Afademie in Berbindung stehenden wissenschaftlichen Unternehmungen und Stiftungen.

5. Ueberdies können in den öffentlichen Situngen nach Beichtig der Akademie von ordentlichen Mitgliedern noch wiffenichaftliche Abhandlungen gelesen werden und zwar auch folche, die bereits in einer ordentlichen Situng vorgetragen worden find.

6. Für jede öffentliche Situng ist das Programm von dem Sefretar, welcher barin den Borsit zu führen hat, so zeitig festzustellen, daß es mindestens drei Wochen vorher der Gesammt-Atademie zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

7. Un den Tagen, an welchen die öffentlichen Sigungen ge-

halten werben, findet feine ordentliche Sigung ftatt.

§. 39. Kerien.

Die Ferien der Atademie beginnen mit dem ersten August und tauern elf Bochen. Festferien sind die Charwoche, der himmelsiahrtstag, die Pfingstwoche und die beiden Bochen, innerhalb wels der das Beihnachts- und Neujahrsfest fallen.

§. 40.

Bissenschaftliche Unternehmungen und Preisertbeilungen.

Die Afademie hat ihrer im §. 1 angegebenen Bestimmung zusichge wissenschaftliche Unternehmungen ihrer Mitglieder oder anderer Gelehrter zu fordern, insonderheit solche, für welche die gemeinsame Thätigkeit verschiedener Gelehrten nöthig erscheint, sowie solche, welche durch ihren Umfang, ihre Dauer oder ihre Kostspieligkeit das Eintreten der Akademie ersordern. Ferner gehört es gemäß der Bestimmung der Akademie zu ihren Aufgaben, rein wissenschaftlichen Zwecken gewidmete Stiftungen zu verwalten oder bei deren Berwaltung mitzuwirken, so wie endlich durch Ertheilung von Preizien Forschungen auf bestimmten Gebieten anzuregen oder zu begunfigen. Die für die Ertheilung von Preizien Borschuften sind reglementarisch festzustellen.

§. 41.

Sigung berichte und Dentichriften.

1. Die Afademie giebt Sitzungsberichte und Denkschriften beraus, deren Redaktion das Sekretariat gemäß einem von demfelsben zu entwerfenden und von der Gesammt-Akademie festzustellenden

Reglement besorgt. Die ordentlichen und auswärtigen Ditglieder erhalten von dem Sahre ihres Gintrittes an Exemplare derselben.

2. Für die Aufnahme einer wiffenschaftlichen Mittheilung oder Ubhandlung in die akademischen Publikationen bedarf es einer ausdrücklichen Genehmigung der Akademie oder einer der Klassen. Ein darauf gerichteter Antrag kann, sobald das Manuskript drudfertig vorliegt, sowohl in einer Gesammt-Sipung als auch in einer Klassensigung geftellt und sogleich zur Abstimmung gebracht werden. Wenn in hinsicht auf den erforderlichen Kostenauswand oder in irgend welcher anderen Beziehung eine nähere Erwägung angemesten erscheint, kann eine Vorberathung durch das Sekretariat oder durck eine Kommission oder, falls der Antrag in der Gesammt-Akademie eingebracht ist, die Verweisung an eine der beiden Klassen beschlossen werden (vgl. §. 37). Ueber jeden Antrag auf Veröffentlichung in den Schriften der Akademie sowie über dessen geschäftliche Behandlung kann der Vorsisende geheim abstimmen lassen, und er ist dazu verpstichtet, sobald eines der anwesenden Mitglieder es verlangt.

V. Abidnitt.

Bon dem Bermogen der Atademie, von ihrem Gintommen und von beffen Berwendung.

§. 42.

Grund- und Rapital-Bermögen der Atademie.

1. Berfügungen der Atademie über ihr Grunds und Kapitais Bermögen bedürfen der Zustimmung des vorgeordneten Ministeriums. Durch die ministerielle Genehmigung eines auf die Bornahme eines Rechtsgeschäftes gerichteten Beschlusses der Atademie wird der nat §. 27 Abs. 2 befugte Bertreter der Atademie ermächtigt, dasselbe in Ramen der Atademie abzuschließen.

2. Das vorgeordnete Minifterium bewahrt die der Atademie

gehörigen Gelder, geldwerthen Papiere und Dotumente auf.

3. Soweit die Atademie ihre Grundstude nach &. 19 Abi. 2 zu wiffenschaftlichen Staatszwecken zur Verfügung stellt, hat fic in Bau- und Reparaturkoften nichts beizutragen.

§. 43.

Das fonftige bewegliche Bermogen ber Atabemie.

1. Berfügungen der Alademie über Eremplare ihrer Drudschriften, über Werke, die ihr überreicht oder überschidt werden, sewischer einzelne Stude ihrer Sammlungen und ihres Inventars bedürfen der im §. 42 vorgeschriebenen ministeriellen Genehmiquanicht. Bezügliche Anträge find nach den allgemeinen für geichitliche Anträge überhaupt geltenden Beftimmungen (vgl. §. 36) pbehandeln und zu erledigen. Diejenigen der Alademie zugegangere

Berke, welche fie nicht ihrer eigenen Bibliothet einverleibt ober zu anderer Berwendung beftimmt, find an Unsere große Bibliothet ab-

zugeben.

2. Derjenige Theil des Bermögens der Akademie, welcher im Inventar und Betriebskapital ihrer Druckerei besteht, wird als "Bermögen der akademischen Druckerei" getrennt von dem übrigen Bermögen der Akademie verwaltet, und es wird darüber besonders Buch und Rechnung gesührt. Die oberste Leitung des Betriebes und der Geschäfte der Druckerei, sowie die Berfügung über das Bermögen derselben steht dem Sekretariat zu, welches nach außen durch den vorsigenden Sekretar allein vertreten wird. Doch bedarf es zu einem Uebergange der Betriebsleitung an Andere, zur Verpachtung und zum Berkause der Druckerei, ebenso wie zur Uebertragung von Fonds aus dem Bermögen derselben in das übrige Vermögen der Akademie und umgekehrt eines nach den Vorschriften des §. 49 gesaßten und vom vorgeordneten Ministerium genehmigten Beschlusses.

§. 44.

Einnahmen der Atabemie.

1. Die regelmäßigen jährlichen Einnahmen der Atademie bestehen: 1) in dem Ertrage ihres Vermögens, 2) in der Dotation von 62 229 Mart, welche ihr gegen Einziehung der früheren Einstünfte aus den von des Königs Friedrich Wilhelm III. Majestät mittels Kabinetsordre vom 16. August 1809 für die wissenschaftlichen Anstalten ausgesepten Fonds als Jahresrente verliehen worden ist, 3) in dem ihr aus allgemeinen Staatsfonds bewilligten Bedürfniss Juschusse, und 4) ihrem eigenen Erwerb.

Bermendung derfelben.

2. Die Berwendung der Einnahmen erfolgt 1) zu Besoldungen und Remunerationen gemäß §. 50, 2) zur Ertheilung von Preisen, zur herausgabe der akademischen Schriften, zur Erhaltung und Bermehrung der Bibliothek und der sonstigen Sammlungen der Mademie, zur Bestreitung aller Arten von Amts und hausbedurfsnissen, der Rosten für heizung, Beleuchtung und bauliche Einrichtungen gemäß §. 51, und 3) zu wissenschaftlichen Zwecken im Allgemeinen gemäß §. 52. So weit hierbei für die von den einzelnen Klassen vertretenen Interessen besonders zu sorgen ist, sollen dieselben möglichst in gleichem Maße berücksichtigt werden.

Einnahm e= Ueberfcuffe.

3. Bas von ben Ginnahmen früherer Jahre nach Beftreitung der Ansgaben übrig ift, verbleibt der Afademie und kann wie die Einnahmen des laufenden Jahres verwendet oder auch kapitalifirt werden.

§. 45.

Raffe ber Atabemie.

1. Die Raffe der Atademie wird von den Kaffenbeamten bes vorgeordneten Ministeriums verwaltet.

Einzahlungen.

2. Die Kasse des letteren ist ermächtigt, für die Afademie die Erträge der ausbewahrten Fonds und andere Forderungen einzuziehen, sowie überhaupt Gelder in Empfang zu nehmen und darzüber zu quittiren.

Auszahlungen.

3. In dem Etat der Afademie (§. 46) wird bestimmt, welche Bahlungen die Rasse auf Anweisung des Sekretariats aus den kafür ansgeworfenen Summen zu leisten habe. Alle übrigen Bahlungen mit Ausnahme der schon feststehenden etatsmäßigen perfönlichen Gehalte und firirten Remunerationen werden von dem vorgeordneten Ministerium auf den entsprechenden Antrag der Akademie zur Jahlung angewiesen.

§. 46.

Ctat ber Atabemie.

1. Der Einnahmes und Ausgabes Etat der Atademie wird zu einer von dem vorgeordneten Ministerium zu bestimmenden Zeit für eine Periode von drei Jahren vom Geldverwendungs-Ausschuß entsworfen, durch Beschluß der Gesammt-Atademie genehmigt und alstann dem vorgeordneten Ministerium zur Feststellung eingereicht.

2. Das Ctatsjahr der Atademie fallt mit dem des Staates

zusammen.

§. 47.

Der Geldverwendunge-Ausschuß und deffen Abtheilungen.

1. Der Geldverwendungs-Ausschuß besteht aus zwei, den einzelnen Rlassen zugehörigen Abtheilungen.

Bahl der Mitglieder und Stellvertreter.

2. Jede Abtheilung besteht aus fünf Mitgliedern und brei Stellvertretern berselben. Bu ben Mitgliedern gehoren von Amtswegen die beiden Sekretare. Die brei anderen Mitglieder und die Stellvertreter werden nach einander einzeln von der betreffenden Rlasse aus ihrer Mitte durch Zettel Abstimmung nach dem im §. 25 Abs. 2 vorgeschriebenen Berfahren in einer reglementarisch sestgeseten Klassensteilung gewählt. Die Bablen erfolgen für bie Etats-Periode; tritt im Laufe derselben eine Bakang ein, so ist allebald für den Rest der Etats-Periode eine Ersapwahl vorgunehmen

Bu jeder Sigung, in welcher für den Gelbverwendungs . Ausschuß gemahlt werden foll, muß besonders eingeladen werden.

Bestimmungen über Die Bugiehung ber Stellvertreter

3. Im Falle der Behinderung von Mitgliedern des Geldverswendungs-Ausschuffes wird die gleiche Anzahl ihrer Stellvertreter nach der Reihenfolge, in welcher fie dazu gewählt find, zur Theilsnahme an den Geschäften zugezogen.

§. 48.

Geichafte bes Gelbverwendungs Ausschuffes.

1. Der Geldverwendungs-Ausschuß hat alle auf das Vermögen, die Einnahmen oder die Ausgaben der Atademie bezüglichen Borlagen für die Gesammt-Atademie vorzuberathen, welche ihm vom vorsitzenden Setretar zugehen. Ebenso liegt den einzelnen Abtheilungen des Geldverwendungs-Ausschusses die Vorberathung aller auf Geldverwendung bezüglichen Borlagen für die Verhandlungen in der betreffenden Klasse ob.

Sipungen und Berhandlungen des Geldverwendungs.
Ausschusses.

2. Die Geschäfte des Geldverwendungs : Ausschusses leitet der vorsitzende und in Behinderungsfällen der ihn vertretende Sefretar. Er hat bei Abstimmungen für den Fall der Stimmengleichheit eine enticheidende Stimme und ernennt Protosollführer und Berichterstatter. Bur Beschlußfähigkeit des Geldverwendungs : Ausschusseist die Anwesenheit von je drei Mitgliedern jeder Abtheilung ersforderlich. Bei den Verhandlungen dürfen auch die nicht dazu eins berufenen Stellvertreter gegenwärtig sein.

Sipungen und Berhandlungen der einzelnen Abtheilungen.

3. Die Geschäfte seber einzelnen Abtheilung des Geldverwendungs-Ausschusses leitet der vorsitzende und in dessen Behinderung
der andere Rlassensetretar. Er hat in Bezug auf dieselben alle
Pslichten und Befugnisse, welche dem vorsitzenden Sekretar in Bezug auf die Geschäfte des ganzen Geldverwendungs-Ausschusses zur dommen. Falls beide Sekretare verhindert find, vertritt sie dassenige anwesende Mitglied, welches in der Reihenfolge der Wahl (vgl. S. 47) voransteht. Jur Beschluffähigkeit einer Abtheilung des Geldverwendungs-Ausschusses ist die Anwesenheit von vier Mitzgliedern erforderlich. Bei den Verhandlungen durfen auch die nicht dazu einberufenen Stellvertreter, sowie die Mitglieder und Stellvertreter der anderen Abtheilung gegenwärtig sein.

Bugiehung anderer Mitglieder.

4. Der Geldverwendungs-Ausschuß sowie eine Abtheilung des selben kann jedes ordentliche Mitglied der Akademie auffordern, entweder persönlich in den Sigungen oder schriftlich über Gegenstände, die zur Berathung vorliegen, Auskunft zu ertheilen oder Gutachten abzugeben, ebenso auch die Gesammt-Akademie oder die Klassen auffordern, eine Kommission von Sachverständigen zur Erstattung eines Gutachtens zu bestellen.

Einladungen ju ben Sipungen.

5. Jede Einladung zu einer Sipung des Geldverwendungs: Ausschuffes oder einer Abtheilung desfelben muß so erfolgen, daß die Behandigung festgestellt werden kann (vgl. §. 35).

§. 49.

Bermögens= ober Geld = Angelegenheiten betreffende Untrage.

1. Ein Antrag, welcher sich auf das Bermögen, auf die Einnahmen oder auf die Ausgaben der Akademie bezieht, ist schriftlich und motivirt dem vorsigenden Sekretar oder, wenn er zunächst in einer Klasse zur Berhandlung kommen soll (vzl. auch §. 52 Abs. 2), dem vorsigenden Klassensektetar einzureichen und in der nächsten ordentlichen Sigung vorzulegen. Die Gesammt-Akademie kann den Antrag an eine der Klassen abgeben.

Behandlung berfelben in den Rlaffen.

2. Die Klasse überweist jede berartige Borlage unmittelbat ihrer Abtheilung bes Geldverwendungs-Ausschusses (vgl. §. 48 Abs. 1) und tritt erst in einer anderen Sigung auf Grund des von der Abtheilung schriftlich und motivirt zu erstattenden Berichtes in eine materielle Berhandlung darüber ein. Beschließt sie, den Antrag zu dem ihrigen zu machen, so wird derselbe nebst Motiven durch Protosollauszug dem vorsigenden Sekretar zugefertigt und von diesem in der nächsten ordentlichen Sipung der Gesammt Akademie mitgetheilt. Falls der Antrag auf Geldbewilligung zu wissenschaftlichen Zwecken gerichtet ist, kann die Klasse denselben auf die ihr überzwiesenen Fonds (vgl. §. 52 Abs. 2) übernehmen.

Behandlung derfelben in der Gefammt-Atademic.

3. Die Gesammt-Atademie überweist jeden Antrag, der nicht an eine Rlaffe abgegeben wird, sowie jeden, der von einer der Klassen an sie gelangt ist, unmittelbar an den Geldverwendungs-Ausschuß (vgl. §. 48 Abs. 1): sie verhandelt und beschließt darüber erst in einer folgenden Sigung auf Grund eines von dem Geldverwendungs-Ausschusse duriftlich und motivirt zu erstattenden Berichtes.

Abstimmung über Gelbbewilligungs-Antrage.

4. Sowohl in der Klasse auch in der Gesammt-Atademie ist zur Annahme eines Antrages auf Gelbbewilligung erforderlich, daß die zustimmende Wehrheit (vgl. §. 36 Abs. 3) mehr als ein Drittel aller ordentlichen und der etwa an der Sipung theilnehmenden auswärtigen Mitglieder in sich vereinigt.

Einladungen zu den Sipungen. Art und Weise der Abstimmung.

5. Bu allen Sipungen, in benen über Bermögens- ober Geldangelegenheiten verhandelt oder entschieden werden soll, muß besonders eingeladen werden. Ueber jeden auf folche Angelegenheiten bezüglichen Antrag, sowie über dessen geschäftliche Behandlung kann der Vorsigende geheim abstimmen lassen, und er ist dazu verpflichtet, sobald eines der anwesenden Mitglieder es verlangt.

§. 50.

1. Für die Berwendung akademischer Fonds zu Besoldungen und Remunerationen (§ 44 Abs. 2 Nr. 1) gelten folgende Bestimmungen:

Stellengehalte.

2. Der Geldverwendungs-Ausschuß hat dafür zu sorgen, daß für jedes Mitglied das ihm zustehende Stellengehalt (§. 19 Abs. 1) zur gehörigen Zeit bei dem vorgeordneten Ministerium zur An-weisung beantragt werde.

Bewilligungen besonderer Gehalte für orbentliche Mitglieder.

3. Gin befonderes gachgehalt, sowie ein beson beres perfonliches Gehalt (vgl. S. 19 Abs. 2 und 3) tann einem ordentlichen Ditgliebe nur auf einen aus der Mitte der betreffenden Rlaffe hervorgegangenen Antrag bewilligt werden. Der Antrag ift vorher in einer ordentlichen Rlaffenfigung schriftlich anzumelben. Die An= meldung muß ben Ramen bes Mitgliedes, fur welches bie Bewilligung erfolgen soll, sowie die Bezeichnung des Fachgehaltes oder, falls ein besonderes personliches Gehalt bewilligt werden soll, die beantragte Summe enthalten. Gine folche Anmeldung wird durch den vorfigenden Rlaffenfetretar noch in der Sigung felbft und alebann auch schriftlich den ordentlichen Mitgliedern der Rlaffe mitgetheilt. Jedes derfelben ift befugt, Antrage auf Bewilligung von Mitglieder-Gehalten, welche mit dem angemeldeten gleichartig find, in der nachften ordentlichen Rlaffenfipung fdriftlich einzureichen. Diefe Antrage, welche mit Motiven verfeben fein muffen, werben in derfelben Sigung ber Rlaffe mitgetheilt und von da ab fo behandelt, wie es in ben §g. 8 bis 14 für Bablvorschläge mit Gehaltsantragen angeordnet ift. Bei der Berhandlung und Abstimmung über einen Gehaltsantrag für ein ordentliches Mitglied ist deffen Anwesenheit unzulässig.

Gehaltsanträge bei Bablvorschlägen.

- 4. Gehaltsantrage, welche mit Bahlvorschlägen verbunden find, werden mit diesen zugleich erledigt, so daß die Abstimmung über Ben Bahlvorschlag in der Klasse wie in der Gesammt-Atademie auch über die dabei beantragte Gehaltsbewilligung entscheidet.
- Gehalts Bewilligungen für kunftig in die Akademie eintretende auswärtige Mitalieder.
- 5. Auswärtigen Mitgliedern konnen besondere Gehalte für den Fall, daß sie als ordentliche Mitglieder eintreten (vgl. §. 20 Abs. 4), im Boraus bewilligt werden. Bezügliche Antrage sind dem vorsstenden Sekretar einzureichen und alsdann lediglich nach den allgemeinen Borschriften des §. 49 zu behandeln.

Behalts-Bewilligungen für Beamte.

6. Antrage, welche sich auf die Gehalte von Beamten beziehen, sowie Antrage auf Remunerationen berselben, find dem vorsigenden Sekretar einzureichen, und alsbann nach den Bestimmungen bes §. 49 zu behandeln.

§. 51.

Berwendungen durch ben vorsigenden Sefretar.

Diejenigen Fonds, welche im Etat für die im §. 44 Abi. 2 unter Rr. 2 aufgeführten 3wede ausgesetzt find, werden im Ginzelnen nach Anordnungen des vorsigenden Sekretars verwendet.

§. 52

- Antrage auf Bermendung ber für miffenschaftliche 3mede im Allgemeinen ausgefesten Fonds.
- 1. Die Berwendung der Fonds, welche im Etat für wissenschaftliche Zwecke im Allgemeinen (vgl. §. 44 Abs. 2 Rr. 3) ausgesetzt find, erfolgt im Einzelnen auf Grund befonderer Beschlüsse der Gesammt-Akademie, resp. (vgl. Abs. 2) der Klassen. Für die Einbringung und weitere Behandlung bezüglicher Antrage sind die Borschriften des §. 49 maßgebend.

Bertheilung von Fonds an die einzelnen Klassen.

2. Theilbetrage von den bezeichneten Fonds tonnen von der Gesammt-Atademie auf Borschlag des Geldverwendungs-Ausschusselben einzelnen Rlassen überwiesen werden. Antrage auf Berwendung folder Fonds, über welche eine Rlasse selbständig verfügen tann, werden innerhalb berselben nach den im §. 49 enthaltenen

Bestimmungen behandelt. Die Klassenbeschlüsse find in solchen fällen entscheidend und werden der Gesammt - Atademie nur zur Kenntnisnahme und weiteren Beranlassung mitgetheilt.

Dringliche und nicht bringliche Antrage.

3. Ueber Antrage, welche nicht als bringlich bezeichnet und aneriannt find, wird, um eine vergleichende Beurtheilung derselben zu ermöglichen, in gewissen reglementarisch festgeseten Situngen abgestimmt; dabei sind jedoch solche, die nicht mindestens vier Bochen vorher-eingereicht worden sind, von der Abstimmung auszuschließen. Die Entscheidung darüber, ob ein Antrag als dringlich anzuerkennen sei, erfolgt in derselben Beise wie die materielle Entscheidung.

VI. Abschnitt.

Bon den reglementarischen Bestimmungen.

§. 53.

1. Ueber die Benutung der einzelnen Raumlichkeiten, welche der Atademie zur Verfügung stehen (§. 3 und §. 19 Abs. 2) sollen reglementarische Bestimmungen erlaffen werden, -welche von dem Setretariat zu entwerfen und von der Gesammt - Atademie festzu-

ftellen find.

2. Von den reglementarischen Bestimmungen, deren Erlaß ichon in früheren Paragraphen vorgesehen ist, sind diesenigen, durch welche eine Anzahl von Stellen für ordentliche Mitglieder (§. 7 Abs. 1) und die sämmtlichen Stellen für korrespondirende Mitglieder (§. 22 Abs. 2) einzelnen Fächern zugetheilt und nach einer für die Bahlen (§. 14 Abs. 2) maßgebenden Reihenfolge geordnet werden, von den betreffenden Klassen in ordentlichen Sitzungen, zu denen besonders eingeladen wird, sestzusehen und der Gesammt-Alademie mitzutbeilen.

3. Die übrigen in Diesen Statuten vorbehaltenen reglementa-

rifden Bestimmungen, betreffenb:

1) die als Wohnorte ordentlicher Mitglieder mit Berlin gleich= zustellenden Orte (§. 6),

2) die Inftruttion der Beamten (§. 31),

3) das Berfahren bei den Einladungen (§. 35), 4) die öffentlichen Sigungen (§. 38 Abj. 2 und 4),

5) die Ertheilung von Preisen (§. 40),

6) die Redattion der Sigungeberichte und Dentichriften (§. 41),

7) bie Sigungen, in benen bie Mitglieder des Geldverwendungs-Ausschuffes zu mablen find (S. 47 Abs. 2), und diejenigen, in denen über nicht dringliche Antrage auf Verwendung alabemischer Fonds zu wissenschaftlichen Zwecken abzustimmen ift (S. 52 Abs. 3), find von ber Gesammt-Atademie in ordentlichen Sipungen, zu benen besonders eingeladen wird, festzustellen. Die unter 1, 2 und 5 aufgeführten reglementarischen Bestimmungen find dem vorgeordneten Ministerium zur Bestätigung einzureichen.

VII. Abschnitt.

Uebergangsbestimmungen.

§. 54.

1. Jedem einzelnen ber jesigen ordentlichen Mitglieder bleibt auf Grund der bisherigen Statuten das Recht vorbebalten, nach fünfundzwanzigjähriger Mitgliedschaft gemäß §. 18 derselben die Befreiung von allen akademischen Berpflichtungen beanspruchen und gemäß §. 8 seinen Wohnsitz außerhalb Berlin verlegen zu können, ohne daß dadurch seine Eigenschaft als ordentliches Mitglied und sein durch §. 22 der bisherigen Statuten begründeter Anspruch auf das gewöhnliche akademische Gehalt aufgehoben wird.

2. Bisher bereits von der Atademie bewilligte besondere alabemische Gehalte, welche nicht zu den in §. 19 Abs. 2 aufgeführten vier besonderen Fachgehalten gehören, verbleiben den Inhabern, ic

lange diefelben ordentliche Mitglieder der Atademie find.

Deß zu Urkund haben Bir biese Statuten höchsteigenhändig vollzogen und mit Unserm Königlichen Infiegel bedrucken laffen. So geschehen und gegeben zu Berlin, den 28. März 1881.

(L. S.) Bilhelm. gegz. von Puttkamer.

141) Preisertheilungen bei der Atabemie der Runfte zu Berlin.

(Centrbl. pro 1881 Seite 172, pro 1880 Seite 428.)

In der am 3. Auguft d. 3. stattgehabten öffentlichen Situng des unterzeichneten Senates ist folgendes Ergebuis der in diesem Jahre von der Königlichen Alademie der Kunste ausgeschriebenen

Preisbewerbungen verfundet worden:

1) Der von Seiner hochseligen Majestät, dem Könige Friedrich Wilhelm III. gestistete, in diesem Jahre für das Fach der Bild-hauerei bestimmte große akademische Staatspreis ist dem Bildhauer Carl Albert Bergmeier, aus Berlin geburtig, zuerkaunt werden. Eine öffentliche Anerkennung wurde dem Bildhauer Ludwig

Klind aus Klein Beisgendorf bei Dirichau fur bie von ihm ge-

fertigte Konturrenzarbeit zu Theil.

2) Der Giacomo Meyerbeersche Preis für Tonfunftler ohne Unterschied bes religiofen Betenutniffes ift bem Musiter Engelbert humperbint aus Kanten a./Rhein zuerkannt worden.

3) Bur Bewerbung um ben Preis ber erften Micael Beerschen Stiffung, nur fur Bekenner judischer Religion und in biesem Sabre für Bilbbauer bestimmt, hatte sich Niemand gemelbet, mabrend

4) ber Preis der zweiten Michael Beerschen Stiftung, in diesem Jahre für Musiter bestimmt, wegen Unzulänglichkeit der von fünf Bewerbern eingereichten Arbeiten nicht zur Bertheilung tommen tonnte.

Berlin, den 6. August 1881.

Der Senat der Königlichen Afademie ber Kunfte. hipig.

Belanntmadung.

142) Bertretung des herrn Ministers der geistlichen 2. Angelegenheiten im Ruratorium der humboldt= Stiftung.

(Centrbl. pro 1879 Seite 687 Rr. 180.)

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten herr von Gofler hat durch Berfügung vom 16. August d. 3. den herrn Geheimen Ober-Regierungs- und vortragenden Rath Dr. Göppert zu Seinem beständigen Stellvertreter in dem Kuratorium der hum-boldt-Stiftung ernannt.

143) Berichterstattung seitens ber Regierungen an das Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten bei Anträgen auf Niederlegung oder Beränderung von Stadtmauern zc.

Berlin, den 21. März 1881. Unter Bezugnahme auf die Cirkular-Restripte vom 28. August 1857 und 5. November 1854 (Min. Bl. für d. inn. Berw. für 1857 S. 144 und für 1855 S. 2), sowie auf die dort erwähnte Ministerial = Instruktion vom 31. Oktober 1830, veranlasse ich die Königliche Regierung, bei allen Anträgen auf Niederlegung oder Beränderung von Stadtmauern, Thoren, Thürmen 2c. die Frage nach dem Werthe der betreffenden Bauwerke als Kunst = oder historischer Denkmäler hier zur Entscheidung zu bringen, bevor dortseits

in reffortmäßiger Beife über Angelegenheiten der in Rede ftebenden Art verfügt wird.

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Putitamer.

jämmtliche Ronigl. Regierungen.

Abichrift theile ich Ew. Ercelleng gur gefälligen Renntnisnabme ergebenft mit.

von Puttkamer.

bie Ronigs. Berren Ober-Brafibenten. U. IV. 634.

III. Chmuafial: 2c. Lehranstalten.

144) Beschäftigung ungeprüfter Randidaten an hoher ren Schulen.

(Centrbl. pro 1877 Seite 78; pro 1878 Seite 24.)

Berlin, den 15. Juni 1881. Für die Beschäftigung ungeprüfter Randidaten an bober ren Schulen ift durch die Cirtular-Berfügung vom 30. Dezem: ber 1876, U. II. 6320, das Erfordernis der vorher einzuholenten ministeriellen Genehmigung aufgehoben und an beffen Stelle tie nachträglich einzureichenbe Nachweisung ber in jeder Proving mabrent eines Salbjahres vorgetommenen galle biefer ausnahmsweifen Beidi. tigung gefest worden. Diefen Rachweisungen ift burch die Cirfulat-Berfügung vom 19. November 1877, U. II. 2691, eine bestimmte tabellarifche Form gegeben und es ift hierdurch ermöglicht worten, eine ungefähre Schapung barüber zu gewinnen, in welchem Dage ber Bedarf an Lehrfraften fur die boberen Schulen noch nicht ordnunge mäßig burch geprufte Randidaten gedectt fein durfte. Ginige der baur: fachlichften Ergebniffe aus ber Bufammenfaffung ber Rachweifungen mabrend der letten acht Semefter bringe ich jur Renntnie te Ronigliden Provinzial-Schultollegien; weil in benfelben Direftire für das von diefen Beborden einzuhaltende Berfahren zu finden firt

1. Bahl ber thatfachlich beschäftigten ungeprufter

Semefter.	a.	b.	c.
S. 1877	52	10	42
23 . 1877/78	71	28	43
ම. 1878	64	24	40
B. 1878/79	55	19	36
ල . 1879	41	9	32
28 . 1879/80	42	10	32
©. 1880	45	12	33
33. 1880/81	32	9	23

Die Rubrit a enthält die Babl der ungeprüften Randidaten, welche in dem betreffenden Semefter in fammtlichen Provingen beschäftigt worden find; die einzelnen Provingial=Schultollegien werden burch Bergleichung ihrer fpeziellen Rachweifungen erfeben, ob die auf ihre Proving fallende Bahl ben fur diefelbe burch. ionittlich zu erwartenden Antheil tonftant überschreitet ober binter demselben gurudbleibt. - Durch die Rubrit b ift die Angabl derjenigen Randidaten bezeichnet, welche mabrend des betreffenden Gemeftere die Lebramteprüfung vollständig abgelegt und bestanden baben. Da die Beftimmung der Zeit fur die Ablegung der mundlichen Drufung nicht in der Sand der Randidaten liegt, fo hat der Aufschub der mundlichen Prufung in bas erfte Semefter ber Beschäftigung eine minder entscheidende Bedeutung, und erft der in der Rubrit o bezeiche nete Ueberichuf ber Rubrit a uber die Rubrit b bezeichnet den Bebarf an ungepruften Randidaten im ftrengeren Sinne. Aus Diefer Rubrit lagt fich eine allmäblich eingetretene, aber erhebliche Minderung bes Bedarfes mit binlanglicher Sicherheit ericbließen.

2. hauptgebiete ber Beschäftigung ungeprüfter Kandidaten. Bei einem Theile ber vor Ablegung ber Prüfung beschäftigten Kandidaten zeigt die Mannigfaltigkeit ihrer Berwendung, daß nur der Bedarf an Lehrstunden überhaupt nicht durch ordnungsmäßig geprüfte Lehrkräfte zu decken war; bei einem anderen Theile ist aus ihrer ausschließlichen oder vorzugsweisen Berwendung für ein bestimmtes einzelnes Fach ersichtlich, daß eben für dieses Gebiet die geprüften Lehrkräfte nicht ausreichten. In der letteren hinsicht treten vornehmlich drei Gebiete hervor, der Religionsunterricht, der Unterricht in den modernen fremden Sprachen, der mathematischnaturtundliche Unterricht, und die in dieser Beziehung während der vierzährigen Periode eingehender Beobachtung eingetretene Aenderung

ericheint jedenfalls ber Beachtung werth.

Fur bie erften Gemefter der bezeichneten Beobachtungszeit läßt

die Verwendung der ungeprüften Kandibaten mit Sicherheit auf einen Mangel an geprüften Lehrern für das Fach der neueren fremben Sprachen schließen. Dies Verhältnis hat sich vollständig grändert; unter den 32 Kandidaten, welche im Wintersemester 1880,81 ohne vorherige Ablegung der Prüfung beschäftigt worden sind, haben nur 3 Verwendung für die neueren Sprachen gefunden, von denen einer die Prüfung während des Semesters abgeschlossen und bestanden hat.

Die gleiche Veränderung ist auf dem mathematisch-natursunde lichen Unterrichte ersichtlich; während zu Anfange der fraglichen Periode auf diesem Gebiete in hervortretendem Maße sich die Aushülfe durch ungeprüfte Randidaten zeigte, sind im letten Semester nur 3 ungeprüfte Randidaten für daßselbe verwendet worden, von denen 2 im Laufe des Semesters selbst die Vrüfung bestanden haben.

Berbindet man mit diefen Daten die Jahresnachweisungen ber Biffenschaftlichen Prüfungekommissionen über die Ergebnisse ihrer Thatigteit und die Rachweisungen der Universitaten über die Bertheilung der Studirenden der philosophischen gatultat auf die verfchiedenen Gebiete; gieht man ferner in Erwägung, daß die in ben letten zwei Jahrzehnten von städtischen Behörden mit schäpbarer Opferwilligkeit, aber zugleich nicht felten mit weit gebender Buverficht betriebene Errichtung neuer boberer Lebranftalten ober Erhebung bestebender Schulen in eine hobere Rategorie in Folge ber gemachten Erfahrungen und der von der Unterrichtsverwaltung in diefer grage eingenommenen haltung einer größeren Borficht Plat macht und fonach der aus der Errichtung neuer Lehranftalten fich ergebente Mehrbedarf an Lehrfraften sehr abnehmen wird: so last sich als gefichert erachten, daß bei Ausgleich unter ben einzelnen Provingen Der Unterricht in den neuen fremden Sprachen und der mathematifce Unterricht schon jest vollständig durch geprüfte Lehrkräfte bestritten werden tann, und es lagt fich mit größter Babricheinlichteit veraussehen, daß einem zeitweisen Mangel auf Diesen Bebieten bereit in ber nachften Beit ein erheblicher Ueberschuß ber gepruften Cehrfrafte über die Kalle ihrer Bermendbarteit an öffentlichen Soulen folgen Nicht mit gleicher Sicherheit lagt fic dasselbe bereits für wird. das Gebiet der Naturbeschreibung aussprechen.

Dagegen läßt sich für den Religionsunterricht nicht allein keine Abnahme in der Verwendung ungeprüfter Kandidaten konstatien, sondern es ist ersichtlich, daß der Mangel an geprüften Lehrkrätten entweder noch in der Zunahme begriffen ist oder doch unveränden fortbesteht. Unter den 32 Kandidaten, welche im legten Semeiter ohne Ablegung der Lehramtsprüfung beschäftigt worden sind, ist bes 14 unverkenndar die Ertheilung des Religionsunterrichtes der Aulas zu ihrer Verwendung gewesen. Diese auffallende, übrigens wirden vorausgehenden drei Semestern nahezu übereinstimmende Zuberliert allerdings etwas von ihrer Bedeutung dadurch, daß unter

ben 14 für das Lehramt noch nicht geprüften Kandidaten 8 durch das Bestehen wenigstens ber ersten, zum Theil beider theologischen Prüfungen ihre wissenschaftliche Befähigung für den fraglichen Unterricht erwiesen hatten und 3 andere im Laufe des Semesters die

Lehramtsprufung beftanden haben.

Die Beschäftigung ungeprüfter Randidaten ift ale ein Musnahmefall zu betrachten, beffen Bewilligung nur durch die unbedingte Rethmendigfeit zu rechtfertigen ift; burch Bewilligung Der Ausnahme werben baufig nicht nur die Bebranftalten, sondern die betreffenben Randidaten felbst benachtheiligt. Aus den im vorstebenden angeführten Thatsachen ergiebt sich, daß für die übrigen Lehrgegenstände außer dem Religionsunterrichte ein die Ausnahme rechtfertigender Rothstand im allgemeinen, das beißt bei bergestelltem Ausgleiche unter ben verschiedenen Provingen, nicht vorhanden ift. Das Konigliche Provinzial-Schultollegium wolle baber, wenn in einem einzelnen Ralle fur das zu bestreitende Unterrichtsbedurfnis fich in Seinem Bereiche eine geprufte Lehrfraft nicht findet, nicht unterlaffen, an andere Provinzial-Schultollegien - bezw. Prufungetommiffionen beshalb Anfrage zu richten; bas Unterlaffen einer berartigen Anfrage fann felbft zu einer Unbilligfeit gegen die etwa anderwarte Bermendung suchenden gepruften Randidaten werben. Auf Diesem Bege wird in der Regel ber Anlaß zur Berwendung ungeprufter Randi= taten befeitigt merden. Uebrigens wird bas Provinzial=Schultolle= gium einen erheblichen Unterschied zwischen ben Kallen machen, daß Kandidaten die schriftlichen Prüfungsarbeiten bereits abgegeben haben und daß selbst dies noch nicht geschehen ist; in den Fällen der ersteren Art unterliegt offenbar bie Beichaftigung ungeprufter Ranbibaten riel geringeren Bedenten als in ben gallen ber letteren Art.

Für den Religionsunterricht wird es voraussichtlich in der nachften Zeit noch nicht möglich sein, den Unterrichtsbedarf sofort in
jedem Erledigungsfalle durch Lehrfräfte zu deden, welche ihre Befäbigung durch die betreffende Lehramtsprüfung nachgewiesen haben.
Ich darf voraussehen, daß das Königliche Provinzial-Schulkollegium
in Bürdigung der hohen Bedeutung des fraglichen Unterrichtes in
jedem derartigen Nothfalle über die wissenschaftliche Vorbereitung
des in Erwägung kommenden Mannes und über seine persönliche
Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes die sorfältigsten Er-

mittelungen anftellen wird.

4. Die Cirkular-Verfügungen vom 30. Dezember 1876 U.II. 6320. und vom 19. November 1877 U. II. 2691, bleiben in Geltung und ich febe ber regelmäßigen Berichterstattung auch fernerhin entgegen.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten.

von Putikamer.

fammtliche Ronigl. Provingial. Schuffollegien.

U. IL. 1502.

145) Berpflichtung eines vor befinitiver Anstellung in ben Chestand getretenen Ranbidaten bes boberen Lehtamtes, nach berselben seine Chefrau für den Fall seines Todes sicher zu stellen.

Berlin, den 17. Dai 1881.

Es ift in neuerer Zeit wiederholt vorgekommen, daß Kandidaten des höheren Lehramtes, welche vor ihrer etatsmäßigen Anftellung sich verheirathet hatten, nach erfolgter desinitiver Bestallung es versaumt haben, ihre Chegattinnen bei der Allgemeinen Bittwenzerpstegungsanstalt nachträglich einzukaufen. Diese Bersaumis hat in zweien unlängst zu meiner Kenntnis gelangten Fällen die betrübende Folge gehabt, daß nach dem Tode der betreffenden Lehrer die hinterlassenen Wittwen derselben ohne jegliche Versorgung und lediz-

lich auf Gnabenunterstützungen angewiesen blieben.

Um berartigen das Ansehen des höheren Lehrerstandes und die Interessen seiner Angehörigen schwer schädigenden Bortommnissen sur die Zukunft möglichst vorzubeugen, veranlasse ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium, in jedem einzelnen Falle, in weichem ein vor seiner etatsmäßigen Anstellung in den Ghestand getretener Lehrer einer höheren Schule in ein desinitives Lehramt berusen werden soll, Sich darüber zu vergewissern, ob und in welcher korn derselbe seine Chegattin für den Fall seines Todes gesichert dat. Ist das letztere nicht geschehen, so wolle das Königliche Provinzissechulkollegium, unter Beachtung der Bestimmung der Allerhöchnen Kabinets-Ordre vom 21. Oktober 1863°) (Wiese B. u. G. II. S. 318), in geeigneter Weise darauf hinwirken, daß der Betheiligte das Versäumte in einer den konkreten Verhältnissen angemessen

Sollte wiber Erwarten ein Lehrer sich weigern, dieser Pflick: eines guten Familienvaters zu genügen, so ist auch in den Käller ber Ernennung oder der Bestätigung, welche nach der Cirkular-Berfügung vom 2. Januar 1863 **) (Wiese B. u. G. II. S. 1651 dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium überlassen sind, in Infunft unter eingehender Darlegung der in Betracht kommenden Berbältnisse vorher an mich zu berichten und meine Entscheidung ein

zubolen.

^{*)} abgebruckt im Centrbl ber Unt Berm, pro 1864 Seite 1.30. — Dier Allerhöchfte Orbre bestimmt, baß biejenigen Beamten, welche nach ben betreffer ben allgemeinen Berordnungen bei ihrer Berheirathung nicht verpflichtet ware ber Allgemeinen Wittwen-Berpflegunge-Anstalt beigutreten, spater zur nachtigten Berficherung einer Wittwenpenston für ihre Chefranen nicht gegwunge werben sollen.

Borftebenden Erlaß wolle das Rönigliche Provinzial-Schultoleigium fammtlichen Ihm unterftellten Lehrer-Rollegien zur Renntnis und Nachachtung zugeben laffen.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. von Puttkamer.

iammtliche Ronigl. Provinzial-Schultollegien.

G. III. 1325. U. II.

146) Versicherung der Sammlungen und Bibliothefen böherer staatlicher Unterrichtsanstalten gegen Feuers= gefahr.

(cfr. Centrbl. pro 1872 Seite 208; pro 1879 Seite 570.)

Berlin, ben 21. Juni 1881.

Nachdem ich im Einverständnisse mit dem herrn Finang-Misnister dabin Entscheidung getroffen habe, daß die Sammlungen und Bibliotheken höherer staatlicher Unterrichtsanstalten gegen Feuerszeiahr zu versichern sind, veranlasse ich die Königlichen Provinzialschulkollegien, zu erörtern, bei welchen Anstalten die bisher nicht bestehende Versicherung fraglicher Art sich empsiehlt, und diese Versicherung herbeizusühren, sofern die Anstaltskassen die Mittel dazu unzweiselhaft besigen. Zur Vermeidung unnöthigen Auswandes ist die Versicherung eines Affestionswerthes bei seltenen Büchern und handschriften zu vermeiden. Dieselben sind entweder in der Verssicherungs-Police ausdrücklich als von der Versicherung ausgeschlossen zu bezeichnen oder besonders zu einem nicht übermäßigen Betrage auszusühren.

Ueber das Resultat ift binnen Sahresfrift zu berichten.

Die in den Etats etwa enthaltenen Bermerke wegen kunftiger Inabgangstellung der Berficherungsbeitrage werden hierdurch aufgeboben.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Gogler.

An die sämmtlichen Königl. Provinzial-Schultollegien. G. III. 1957. U. II.

147) Rechtzeitige Anmeldung etwaiger Deficits der ftaatlichen höheren Unterrichtsanstalten bei dem Ministerium.

(Centrbl. pro 1880 Seite 580 Rr. 113.)

Berlin, den 13. Juli 1881. Unter Bezugnahme auf meine Berfügung vom 6. April v. J. (U. II. 5126) mache ich das Königliche Provinzial=Schulkollegium wiederholt darauf aufmerkjam, daß die Deckung etwaiger Desicits bei den staatlichen höheren Unterrichts-Anstalten vor Abschlich des betreffenden Rechnungsjahres bei mir in Antrag zu bringen ist, und empfehle dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium dringend dafür zu sorgen, daß jene Bestimmung für die Folge beachtet wird.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Greiff.

An fämmtliche Königl. Provinzial-Schultollegien. U. 11. 0657, U. 111, b.

148) Raten, in welchen die Besoldungen der Pedellen an den unter staatlicher Berwaltung stehenden höheren Unterrichtsanstalten zu zahlen sind; Dedung der Bertertretungstoften mahrend des Gnadenquartals.

(Centrbl. pro 1881 Seite 287.)

1.

Berlin, ben 13. Juni 1881. Auf den Bericht vom 31. v. M. erwidere ich dem Königlichen Provinzial - Schulkollegium, daß die Befoldungen der Pedellen an den unter staatlicher Berwaltung stehenden höheren Unterrichtsanftalten, soweit jene eine etatsmäßige Stellung innehaben, vom 1. April d. J. ab in vierteljährlichen Raten praenumerando zu zahlen, die Rosten der Bertretung der Pedellenstellen aber während des Gnaden-quartales aus dem Titel "Insgemein" der betreffenden Anstalten ju deden sind.

An bas Königl. Provinzial-Schultollegium zu R.

Abschrift hiervon erhalt das Königliche Provinzial. Schullelles gium zur Nachachtung.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. Sm Auftrage: Greiff.

An fämmtliche übrige Königl. Provinzial Schultollegien. U. II. 1564. G. III.

2.

Berlin, ben 30. Juli 1881. Auf den Bericht vom 9. d. M. erwidere ich dem Königlicken Provinzial. Schultollegium, daß nach den Motiven zu §. 1 und des Geles-Entwurfes, betreffend die Zahlung der Beamtengehalte und Bestimmungen über das Gnadenquartal (Drucksachen Nr. 66 des Sauses der Abgeordneten) der §. 1 dieses Gesetes auch bei denjenigen etatsmäßigen Beamten Anwendung sindet, welche nur auf Kündigung oder Widerruf angestellt sind. Das Cirkular-Resistript vom 13. v. M. — U. II 1564 G. III — ist daher auch bezüglich der etatsmäßigen Pedelle oder Schuldiener höherer Lehr-anstalten maßgebend, auch wenn die Kündigungsfrist auf einen geringeren als dreimonatlichen Zeitraum ausgedehnt ist.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Greiff.

Un das Königl. Provinzial-Schultollegium zu R. U. 11. 1976.

149) Testamentarische Bestimmungen für die Rotthausiche Studienstiftung zu Borde.

Berlin, den 13. August 1881. Der im Mai v. J. zu Köln verstorbene Rentier Carl heinstich Kotthaus hat der Bauerschaft Oberbauer in der Gemeinde Borde, Kreises hagen, einen Theil seines Bermögens zu einer Studienstiftung mit der testamentarischen Berordnung zugewendet, daß aus der Jahresrente folgende Stipendien gezahlt werden sollen:

1) "Eine Portion von Vierhundert Thalern jährlich für einen jungen Mann, welcher das Gewerbeinstitut oder die höhere Bürgerschule in Berlin, oder eine höhere polytechnische Schule des In- und Austandes besuchen und sich dort für

irgend ein technisches Sach ausbilden will."

2) "Drei Portionen von je Einhundert Thalern jährlich für drei Schüler, welche irgend eine vom Staate oder einer Gemeinde desjenigen Staatsverbandes, zu welchem die Bauersichaft Oberbauer gehört oder gebören wird, errichtete Gewerbeschule oder Ackerbauschule besuchen wollen. Es ist dabei gleichviel, ob die Gewerbeschule für die allgemeine Ausbildung der Schüler wie die Gewerbeschulen des Staates errichtet sind, oder ob dieselben nur die technische Ausbildung in einem bestimmten Gewerbe wie z. B. die Webeschule in Mülheim a./Rhein oder die Musterzeichenschule in Berlin bezwecken."

3) "Sechs Portionen von je Funfzig Thalern jahrlich für feche Schuler jahrlich, welche die höheren Klaffen der Schule in Borde, oder eine andere höhere Burgerschule, gleichviel ob dritter, zweiter oder erster Klasse, des Staates besuchen,

zu welchem die Oberbauer gehört."

"Berechtigt zu dem Genuffe bieser Stipendien find zu-

36

nachft biejenigen jungen Leute, welche in ber Dberbauer von dort mohnenden Eltern geboren merden, einer Unterftupung bedürftig und derfelben burch Salent und fleif wurdig find."

"In Ermangelung junger Leute aus der Oberbauer gebt das Anrecht auf folche über, welche in der Gemeinde Borde geboren werden, einer Unterftupung bedürftig und derfelben auch durch Talent und Fleiß murdig find."

Indem ich diese testamentarischen Bestimmungen biermit m öffentlicher Renntnis bringe, bemerte ich, daß Reflettirende ihre Besuche an das Ruratorium der Rotthaus'schen Studienstiftung in Vörde zu richten haben.

> Der Minifter ber geiftlichen ac. Ungelegenheiten. In Bertretung: Eucanus.

Befanntmachung.

U. V. 1612, U. II.

IV. Seminare, 2c., Bildung der Lehrer und deren versönliche Verhältnisse.

150) Befähigungezeugniffe für Boglinge ber Anftalten zu Dropfig.

(Centrbl. pro 1880 Seite 652 Rr. 138.)

Berlin, den 6. Oftober 1881. Bei ben im Monate Juli b. 3. abgehaltenen Entlaffungerrufungen an dem Gouvernanten-Institute und bem Lebrerinnen-Geminat au Drophig haben das Zeugnis der Befähigung erlangt:

I. für das Lehramt an böheren Mädchenschulen:

1) Margarethe Brand zu Dropfig bei Beit, 2) Margarethe Brandt zu Korip i. b. Oftpriegnit,

3) Glifabeth Engels zu Mulheim a./Ruhr, Rreis Duisburg,

4) Martha Gaft zu Guben,

5) Glifabeth Glafer zu Rrotofchin,

6) Gertrud Gope zu Hohenwalde, Kreis Landsberg a./B.,
7) Margarethe Grapow aus Stralfund, jest zu Minden,
8) Juliane harms zu Leer, Landdrosteibezirk Aurich,
9) Anna harter zu Marburg,

10) Elisabeth Beffe zu Raumburg a. b. G., 11) Elisabeth Riet zu Rorin i. d. Oftvriegnis. 12) Minna Kribinger zu Dropfig bei Beib.

13) Emilie Ruhne zu Balle a. b. G.,

14) Martha Lichtenberg zu Binzelberg, Kreis Stendal, 15) Margarethe Linke zu Zinna bei Torgau,

16) Marie Loofe zu Krotoschin,

17) Rlara von Eumm zu Munchen-Gladbach.

18) Emilie Oppermann zu Dortmund,

19) Marie Richter zu Alt-Rüdnig, Rreis Königsberg i. d. Neumark,

20) Sophie Senferth zu Prenglau, 21) Unna Tugenb ju Berlin, und

22) 3da Bette zu Barenholz im Fürstenthum Lippe-Detmold:

II. für das Lehramt an Volksschulen:

1) Elifabeth Abicht zu Schonwalb, Rreis Rreugburg,

2) Mathilde Beder zu Ober-holpe, Rreis Balbbrol,

3) Rlara Burchardt zu Guben,

4) Marie Cramer zu Freiburg a./U., Kreis Querfurt,

5) Lina Dobner aus Beftig bei Sferlohn, jest zu Bettin im Saaltreise.

6) Lucie Glener ju Berlin,

7) Anna Jürgensen zu hadersleben,

8) Glifabeth Jurgenfen bafelbft,

9) 3da Rallenberg zu Merfeburg, 10) Johanna Rieneter zu Lengerich, Kreis Tedlenburg,

11) Martha von Rulefza zu Kukowen, Rreis Dlepko,

12) Marie Rufche zu Schweidnig,

13) Johanna gange zu Belgard, Reg. Bez. Röllin,

14) Glife Ragler ju Seelow, Rreis Lebus,

15) Martha neumann zu Krotoschin,

16) Amalie Reinshagen zu Süterbod, 17) Mathilde Remmy zu Simmenau, Kreis Kreuzburg,

18) Emma Scharnhorft zu Celle, Landdrofteibezirk Luneburg,

19) Auguste Schaun zu St. Wendel,

20) Marie Schmidt zu Borbig, Rreis Bitterfeld, und

21) Elfriede Schneider aus Unna, Rreis hamm, jest zu Elfterwerda, Kreis Liebenwerda.

Der Seminar-Direktor Kriginger zu Droppig bei Zeit ift bereit, über die Befähigung diefer Kandidatinnen fur beftimmte Stellen im öffentlichen und im Privat-Schuldienste nabere Auskunft ju geben.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: de la Croir.

Befanntmadung.

U. III. 2345.

151) Befähigungezeugnisse aus der Prüfung für Borfteber von Saubstummenanstalten.

(Centrbl. pro 1880 Seite 649 Rr. 136.)

Berlin, den 30. September 1881.

In ber ju Berlin am 19. und 20. Auguft b. 3. abgebaltenen Prufung für Vorfteber von Taubstummenanstalten baben

Daul, Borfteber und Lebrer an der ftadtifden Taubftummen-

schule zu Straßburg i./Elf., Sawallisch, Lehrer an der provinzialftandischen Taubstummen-

anftalt zu Emben, und

Schlott, Lebrer an ber Taubftummenanftalt ju Braunichmeig das Beugnis der Befähigung zur Leitung einer Taubstummenanftalt erlanat.

> Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: De la Croir.

Befanntmadung.

U. III a. 16578.

Termin für die Turnlehrerinnen=Prufung im 152) Berbfte 1881.

(Centrbl. pro 1881 Seite 225 Rr. 38.)

Berlin, ben 26. September 1881.

Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche in Gemäßheit des Reglemente vom 21. Auguft 1875 (Centralbl. f. d. Unt. Berm. G. 591) im Berbfte 1881 gu Berlin abzuhalten ift, habe ich Termin auf

Dienstag den 15. Rovember d. 3. und folgende Tage anberaumt. Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen find bei der vorgesetten Dienftbeborde fpateftens 5 Bochen, Deldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei mir fpateftens 3 Bochen vor dem Prufungetermine anzubringen.

Bei dem Gintritte in die Prufung ift eine Prufungegebuht

von 6 Mart zu entrichten.

Die Königliche Regierung ac. veranlaffe ich, diefe Anordnungen im dortigen Bermaltungsbezirke in geeigneter Beife zur öffentlichen Reuntnis zu bringen und bort eingehende Meldungen mit gutachtlicher Aeußerung spateftens bis jum 24. f. D. einzureichen

fammtliche Ronigl. Regierungen, Die Ronigl. Ronfiftorien in ber Broving Bannover und ben Romal. Dber-Rirchenrath ju Rorbhorn.

Abichrift erhalt das Konigliche Provinzial = Schultollegium gur Rachricht und gleichmäßigen Beachtung.

An fämmtliche Ronigl. Provinzial-Schultollegien.

Der Meldung find beigufügen:

1) ein Lebenslauf,

2) ein Geburteichein,

3) ein Zeugnis über normale Körperbeschaffenheit und guten Gesundheitszustand, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstliegels berechtigten Arzte,

4) ein Beugnis über die erlangte Schul bezw. Behrerinnen-

bildung,

- 5) ein Zeugnis über die erworbene turnerische Ausbildung und bei Lehrerinnen auch über ihre bisherige Birksamteit,
- 6) von benjenigen Bewerberinnen, welche nicht bie Befahigung zur Ertheilung von Schulunterricht nachweisen, ein amtliches Führungszeugnis.

Der Minifter der geiftlichen ac. Angelegenheiten. Im Auftrage: De la Croir.

Betanntmachung.

U. III. b. 7225.

153) Fürsorge der in andere Stellungen des Lehrers ftandes übergehenden Glementarlehrer für ihre derseinstituten.

Berlin, den 16. Juni 1881.

Rach Analogie der in der Cirkular-Berfügung vom 17. v. M.

G. III. 1325. — *) getroffenen Bestimmungen wolle das Königliche Provinzial= Schulkollegium auch diesenigen Källe behandeln, in
welchen Elementarlehrer zu anderen Stellungen des Lehrerstandes
z. B. zu dem Amte eines Seminarlehrers, wenn auch nur provijorisch, berusen werden. In allen solchen Fällen ist stets auf die Kürsorge der Lehrer für ihre dereinstigen Wittwen zu halten; besonders ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die der Regel nach bereits
erwordene Mitgliedschaft bei den Elementarlehrer=Wittwen= und
Waisenkassen in irgend welcher Korm so lange erhalten bleibt, die
etwa der betreffende Lehrer in anderer und umfassenderer Weise für
leine hinterlassene Familie Fürsorge getroffen hat. Die Statuten der
beregten Rassen gestatten sast außnahmslos bei der in Rede stehenden Boraussepung die Kortsehung der Mitgliedschaft bei den Rassen
den Boraussepung die Kortsehung der Mitgliedschaft bei den Rassen

^{*)} abgebruckt in biefem Defte bes Centralblattes Seite 540 Rr. 145.

als einer perfonlichen, und wird das Ronigliche Provinzial Schulkollegium mit den die letteren verwaltenden Behörden in den geeigneten Fällen in's Benehmen zu treten haben. Die Roniglichen Regierungen haben Abschrift dieses Erlasses erhalten.

An fammtlice Ronigl. Provinzial. Schultollegien.

Abschrift hiervon erhalt die Ronigliche Regierung 2c. unter hinweisung auf die im nachsten hefte des Central-Blattes fur die gesammte Unterrichts-Verwaltung erscheinende Cirkular-Verfügung vom 17. v. M. — G. III. 1325. — jur Renntnisnahme und Beachtung.

Der Minister der geistlichen ic. Angelegenheiten. Sm Auftrage: Greiff.

an lämmtliche Rönigl. Regierungen und bie Rönigl. Ronfiftorien in ber Proving Hannover.

G. III. 1899. U. II. n. III.

154) Berechtigung der provisorisch angestellten Lehrer auf die Mitgliedschaft bei den Lehrer = Bittwen = x. Kassen.

Berlin, den 4. Mai 1881. Auf den Bericht vom 21. v. M., betreffend die Wittwen, und Waisenkassen, bei dem Beisten und Baisenkassen, daß die provisorisch angestellten Lehrer auch fernerhin als öffentliche Lehrer angesehen und zu dem Anspruche auf den durch das Gelek vom 24. Februar cr. (Gesep-Sammlung Seite 41) normirten neuen Pensionssap von 250 Mark verstattet werden. Dagegen haben die selben bei ihrer ersten Verheirathung dasselbe Antrittsgeld wie die andern Kassenmitglieder bei der definitiven Anstellung, also im Mini-

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. Sm Auftrage: Eucanus.

mum 24 Mart, ingleichem auch die Gehalteverbefferungsgelder ju

bie Königl. Regierung zu D. G. III. 1613.

zablen.

155) hinweisung ber Lehramtsbewerberinnen auf bie beutsche Lehrerinnen-Pensions-Anstalt.

(Centrbl. pro 1878 Seite 241 Mr. 91.)

Berlin, den 17. Juni 1881. Unter Beziehung auf die Cirkular-Berfügung vom 8. April 1878 — U. III. 8057. —, welche hierdurch in Erinnerung gebracht wird, erhalt das Königliche Provinzial=Schulkollegium anbei dreißig Exemplare der Statuten der deutschen Lebrerinnen=Penfions-Anstalt mit dem Bemerken, daß weitere Exemplare dieser Statuten von dem geschäftsführenden Ausschuß der Anstalt gern zur Verfügung gestellt werden. Bezügliche Antrage sind an den Wirklichen Gesheimen Ober-Regierungs=Rath und Ministerial=Direktor Herrn Greiff hier, W. Behrenstraße 72 zu richten.

Der Minifter der geistlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: De la Croix.

An fämmtliche Königl. Brovinzial-Schullollegien. U. III. a. 14126.

156) Ordnung für die handarbeitelehrerinnen-Prüfung zu Riel.

§. 1.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal - Angelegenheiten — Erlaß vom 13. Januar 1881 sub 19899 U. III. a. — findet bis auf weiteres zu Kiel um Ostern jedes Jahres eine staatliche Prüfung für Handarbeitslehrerinnen statt. Der Prüfungstermin wird von uns alljährlich durch das Regierungs-Amtsblatt bekannt gemacht werden.

§. 2.

Die Prüfungstommission besteht aus unserem Kommissarius und zwei von dem herrn Oberpräsidenten auf unsern Borschlag zu einennenden Mitgliedern (zur Zeit aus dem Regierungs- und Schulzath D. Schneider, dem Direktor der höheren Mädchenschule in Kiel, Plümer, und der Borsteherin der Frauengewerbeschule in Kiel, Friedrichs).

§. 3.

Bur Prufung werben zugelaffen:

1. Bewerberinnen, welche bereits die Cehrerinnenprufung bestanden baben.

2. sonstige Bewerberinnen, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine ausreichende Schulbildung nachzuweisen im Stande find.

§. 4.

Die Anmeldung muß spatestens vier Bochen vor dem Prufungs= termine bei uns angebracht werden.

Die bereits geprüften Lehrerinnen haben nur ihr Prufunge-

zeugnis und ein amtliches Beugnis über ihre bisherige Thatigleit als Lehrerin einzureichen; die übrigen Bewerberinnen aber haben beizubringen:

1. ben Geburteichein,

2. einen selbstwerfertigten Lebenslauf, auf deffen Titelblatte ter vollständige Rame, der Geburtsort, der Bohnort und die Kenfession der Bewerberin anzugeben ift,

3. ein Zeugnis über die erworbene Coul- und fonftige Ausbildung,

4. ein amtliches Führungszeugnis und

5. ein von einem jur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arzte ausgestelltes Attest über ben Gesundheitszustand.

§. 5.

Bei Bewerberinnen, welche eine Lehrerinnenprüfung noch nicht bestanden haben, ist zu nächst der Standpunkt ihrer allgemeinen Bildung zu ermitteln. Zu dem Ende haben sie 1) in zwei Stunden eine kleine schriftliche Ausarbeitung unter Klausur über ein Thema anzufertigen, bei welchem der Stoff ten Examinandinnen keinerlei Schwierigkeiten bereitet. Sie haben 2) in einer mundlichen Prüfung ihre Bekanntschaft mit den allgemeinen Grundsägen der Pädagogik und der Schuldisciplin darzuthun.

§. 6.

Für die eigentliche gachprufung werden folgende Anictberungen geftellt:

1. Jede Examinandin hat bei ihrer perfonlichen Meldung eine Safelarbeit, ein Paar Strumpfe, ein Zeichentuch, ein Sticktuch, ein Frauenhemd und ein Mannshemd vorzulegen und als felbfigefertigt zu bezeugen.

2. Sie hat in der Prüfung eine ihr vorzulegende Arbeit aus dem Gebiete des Rabens, des Stopfens oder des Flickens in der

Beit von einer Stunde auszuführen.

3. Sie hat Bekanntschaft mit der handhabung der Doppelfteppstich: Rahmaschine nachzuweisen.

4. Gie hat in der mundlichen Prufung ihre Bekanntichaft mit ber Methodit des Unterrichtes in weiblichen handarbeiten darzuthun.

5. Sie bat eine Probelettion in einer Maddenschulflaffe über ein bestimmtes Sanda beitsthema abzuhalten.

§. 7

Jede Bewerberin hat eine Prüfungsgebühr von 6 Mart ju entrichten.

§. 8.

Die Bewerberinnen, welche die Prüfung bestanden haben, abhalten ein Zeugnis, welches unter Umftanden auf die Befähigung

zur Ertheilung von Handarbeitsunterricht an Bolfsichulen beschränkt werden kann.

Schleswig, den 31. Januar 1881.

Ronigliches Provinzial=Schulfollegium.

V. Volksschulwesen.

157) Instruktion für die Schulinspektoren und Schulstommissionen der Kirchspiele Ballum, Dahler, Döstrup, Emmerleff, Medolden, Mögeltondern, Randrup, Biesby, St. Laurentii auf Föhr und der Inseln Amrum und Romö.

Auf Grund ber Allerhöchsten Berordnung vom 13. Mai 1867 (Geses-Sammlung S. 667), durch welche der herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ermächtigt worden ist, die Lehrpläne für Schulen jedes Grades festzustellen, sind wir von dem genannten herrn Minister beauftragt worden, in den Schulen der vorbezeichneten, ganz oder theilweise unter dänischer Schulgesetzgebung stehenden Kirchspiele die in den übrigen Volksichulen des Kreises Tondern geltenden Lehr- und Lektionspläne einzusühren, welche nach Vorschrift der allgemeinen Bestimmungen für die Preußische Bolksichule vom 15. Oktober 1872 und der Instruktion für die Ertheilung des deutschen Unterrichts in den Nordschles-wigichen Volksichulen vom 9. März 1878 ausgearbeitet sind.

Indem wir demgemäß hierdurch bestimmen, daß die gedachten Lehr= und Lektionsplane, welche demnächst den Schulbehörden werden jugestellt werden, in allen Schulen der genannten Kirchspiele vom Beginne des nächsten Winterhalbjahres an dem Unterrichte zu Grunde gelegt werden sollen, versügen wir zugleich, da es zur Durchsührung dieser Lehrplane einer Aenderung des bisherigen, auf den Bestimmunger der Danischen Landschulordnung vom 29. Juli 1814 Kap. II. und Kap. III. S. 24 über die Bertheilung der Kinder in den Schulen und die Unterrichtszeit, sowie des Danischen Schulgesesse vom 2. Mai 1855 S. 2 über den Sommer=Schulbesuch beruhenden Unsterrichtsbetriebes bedarf, in Kolge der uns ertheilten Ermächtigung

von demfelben Beitpuntte an Folgendes:

1) Alle Kinder im schulpflichtigen Alter haben bis zu ihrer Konstrmation beziehungsweise ihrer Entlassung aus der Schule gleichzeitig mahrend der angeordneten Unterrichtsftunden die öffentliche Bollsschule zu besuchen, sofern nicht nachweislich anderweitig für

ihren Unterricht ausreichend gesorat ift.

2) Die Schulkinder werden nach Maßgabe der Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872 in drei Unterrichtsstusen gestheilt und in Gemäßheit der angeordneten Lehrplane unterrichtet.

3) Das Schuljahr beginnt wie bisher am 1. Mai und die Sommerschule umfaßt die Monate vom 1. Mai bis zum 1. Rc-vember, die Binterschule die Monate vom 1. Rovember bis zum

1. Mai.

4) Für die Ertheilung von Dispensationen vom Schulbesuche, insbesondere vom Besuche der Sommerschule ist der Regierungsserlaß vom 5. Januar 1871 (Amtsblatt 1871 S. 8) mit der durch Bekanntmachung vom 22. Januar 1880 (Amtsblatt S. 25) versöffentlichten veränderten Bestimmung über das Dispensations Alter und für den Schulbesuch der in Dienst oder Arbeit genommenen schulpslichtigen Kinder die Polizeis Berordnung vom 5. Januar 1871 (Amtsblatt S. 9) maßgebend.

Die Bestimmungen der Danischen Schulgesetzung über Beginn und Dauer der Schulpflicht bleiben fur die obengenannten

Diftrifte unverandert.

Schleswig, den 29. Juni 1881.

Ronigliche Regierung.

158) Uebersicht über die Zahl der bei dem Landheere unt bei Der Marine in dem Ersasjahre 1880/81 eingestellten Preußischen Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung.
(Centrol, pro 1840 Seite 668 Nr. 151.)

Babl ber eingestellten Dannichaften Gingeftellt £±3 뷿 Regierunge. a. bei bem mit Schulbilbung €¢robne Raufenbe Begirt, Lanbbeere. ibermur in ber hd:=: edul. in ber b. bei ber nicht bentausam. bentfden banbt. Broving. pro TI Marine. foen Dutbildung Sprace terfprade men. 3633 261 3894 276 4170 1. Rönigsberg. b. 97?. 173 13 185 14 199 3805 274 4079 290 4369 b, .. Summe 2393 2715 2:25 2940 322 2. Gumbinuen . 8 | 105 97 ъ. 9DR. 81 16 338 2812 233 3045 2474 Summe 6026 583 6609 501 7110 a. §. L Oftpreußen . b. 902. 253 29 282 22 304 6891 523 7, 1 Summe 6279 612

_	1	/9:ma.0.114	Ba	bl ber eir	geftellten	Mannic	aften
386	Regierunge-	Eingestellt a. bei bem		Schulbil	1 		
Laufenbe Der.	Bezirt,	Landheere, b. bei ber	in ber	nur in ber nicht beut-	zusam.	ohne Schul-	über-
Pan	Provinz.	Marine.	beutschen Sprace	ichen Mut- terfprade	men.	bilbung	haupt.
3.	Danzig {	a. L. b. M.	1748 208	231 10	1979 218	155 11	2134 229
	Summe		1956	211	2197	166	2363
4.	Marienwerber {	a. L. b. M.	2444 21	275 1	2719 22	310	3029 22
	Summe		2465	276	2741	310	3051
п.	Beftprengen {	a. L. b. M.	4192 229	506 11	469S 240	465 11	5163 251
	Summe		4421	517	4938	476	5414
5.	Botsbam mit {	a. 2. b. 202.	4835 65	2	4837 65	9	4846 65
	Summe	0. 2/1.	4900	-	4902	1 9 1	4911
6.	Frankfurt {	a. <u>8.</u>	3898	4	3902	19	3921
	Summe	ь. 90 ?.	36	4	36 3938	19	36 3957
	(a. Ş.	8733	6	8739	28	8767
IIL	Brandenburg {	ъ. Ж .	101	_	101		101
	Summe		8834	6	8840	28	8868
7.	Stettin {	a. L. b. M.	2584 271	2 -	2586 271	4 1	2590 272
	Summe		2855	2	2857	5	2862
8.	A dslin {	a. E. b. W.	2040 115	2 -	2042 115	18	2060 115
	Summe	j	2155	2	2157	18	2175
9.	Stralsund {	a. L. b. M.	638 167	_	638 167	2	640 167
	Summe		805	- 1	805	2	807
17.	Pommern {	a. 2. b. M.	5262 553	4	5266 553	24	5290 554
-	Summe		5815	4	5819	25	5844
10.	Bofen	a. 2.	2016	1750	3766	494	4260
	Summe	b. 90%.	19 2035	7 1757	26 3792	6 500	32 4292
11	,	a. Ş.	1379	545	1924	134	2058
11.	Bromberg {	b. 20 ?.	11	1	12	<u> </u>	12
	Summe	1	1390	546	1936	134	2070

.:	1	Gingeftellt	Gingeftellt Babl ber eingestellten Dannfchaften						
Hr.	Regierunge.	a. bei bem	mit	Schulbil	bung	obne !		etr.	
QE.	Bezirt,	Landheere, b. bei ber	in ber	nur in ber nicht beut-	aufam.	Soul.	fiber-	bilte	
Laufende	Provinz.	Marine.	bentiden Sprace	fden Rut- terfprade	men.	bilbung	hampt	hu- a	
V.	Bofen {	a. Q.	3395	2295	5690	628	6318	9,	
	49100 1 1 1	ъ. 202.	30	8	38	6	44] [i], o 1	
	Summe		3425	2303	5728	634	6362	•	
12.	Breslau	a. E. b. M.	4448 82	52	4500 82	30	4530 82		
	Summe	_ b. <u>av.</u>	4530	52	4582	30	4612		
13.		a. 8.	3775	8	3783	34	3817		
13.	Liegnit	ъ. Я Я.	38		38		38	ļ .	
	Summe		3813		3821	34	3855	} (
14.	Oppeln	a. 8. b. 978.	3358 73	2767	6125 87	281	64U7 89	1	
	Summe	<u> </u>	3431	2781	6212	284	6496	j 43	
VI.	Salefien {	a. 8.	11581	2827	14408	346	14754	2, 8	
• •	Schreiten	ъ. 90 R.	193	14	207	2	209	<u> </u>	
	Summe		11774	2841	14615	348	14963	2	
15.	Magbeburg . {	a. 8. b. 20.	2827 55	_	2827 55	3	2830 55		
	Summe .	<u> </u>	2882	 	2582	; 3	255	† -, ;	
46	Merfeburg {	a. 2.	3173	_	3173	12	3185		
16.	Summe	b. 908.	<u>22</u> 3195	!	3195	1 12	3207	<u> </u>	
	Ountaile,	a. 8.	1393	-	1393	6	1399	1	
17.	Erfurt	a. y. b. M.	16	=	1353	_	16		
	Summe		1409	-	1409	6	1415	1	
VII.	Sachien	a. E. b. 988.	7393 93	_	7393 93	21	7414 93	0:4	
	Summe		7486	_	7486	21	7507	• :	
18.	Schleswig . {	a. 2.	3324	67	3391	8	3399		
	Summe	b. 90%.	368	<u> - </u>	368	1 1	369	Ļ- ' -}	
VIII.	Shittein		3692	67	3759	9	3768	9 11	
19.	IX. Hannover {	a. 2.	6813	1	6814	28	6842	1 :	
10.	-w. Annuaget	b. 202.	276	! -	276	1	377	<u> </u>	
	Summe		7089	1	7000	29	7119	0.1	
						·			

	1	1	201	l ber ein	aeftell ten	Mannich	aften	1
92r.	Regierungs.	Eingestellt a. bei bem				ohne Schul-		
	Bezirt,	Landbeere,	mit	Schulbil	oung	obne	ohne liber-	
Paufende	Proving.	b. bei ber Marine.	in ber beutichen Sprace	nur in ber nicht beut- fden Dut-	zusam. men.	Echul. bilbung	haupt	bilbung
		<u> </u>		terfprace	1	1 1		<u> </u>
20.	Münfter {	a. 2. b. M.	1460 19	5	1465 19	3	1468 19	
	Summe		1479	5	1484	3	1487	0,20
21.	Minben {	a. L. b. M.	1796 21	-	1796 21	17	1813 21	
į	Summe	1	1817	<u> </u>	1817	1 17	1834	0,93
22	Arnsberg {	a. 8. b. W.	2972 42	_	2972 42	18	2990 42	
	Summe	1	3014	' - '	3014	1 18	3032	0,59
X.	Beftfalen {	a. 8. b. 277.	6228 82	5	6233 82	38	6271 82	0,61 0,00
	Summe	0. 21.	6310	5	6315	. 38	6353	0,60
			36.46		26.45	 	36.34	
23	Raffel	a. 2. b. 272.	2616 27	1	2617 27	7	2624 27	
	Summe		2643	1	2644	1 7	2651	0,26
24.	Biesbaben .	a. L. b. M.	2592 34	1 _	2593 34	5	2598 34	İ
i	Summe	i i	2626	1	2627	5	2632	0,19
ZT	Saltan Maltan	a. &.	520%	2	5210	12	5222	0,23
AL.	Beffen-Raffan {	ь. 977.	61		61	<u> </u>	61	0,00
	Summe		5269	2	5271	12	5283	0,23
25.	Roblenz {	a. 8. b. 202.	2051 24	_	2051 24	1	2052 24	
	Summe	0. 20.	2075	 	2075	1 1	2076	0,05
2 6.	Düffelborf {	a. 2. b. M.	4275 57	3	4278 57	14	4292 58	
	Summe	1	4332	3	4335	15	4350	0,34
27.	R 5in {	a. 8.	2096 29	2	2098 29	4	2102 29	
	· Summe	J 0. 20t.	2125	2	2127	4	2131	0,19
an l		a. 8.	2162	2	2164	5	2169	, ","
28.	Trier {	b. 277.	23	_	23	_	23	1
	Summe		2185	2	2187	5	2192	0,23
29.	Aachen	a. E. b. 977.	1701 16	14	1715 16	4.	1719 16	1
	Summe	1	1717	14	1731	4	1735	0,23

		Gingeftellt	Bahl ber eingestellten Manuschaften					
e 98r.	Regierungs- Bezirt, Provinz.	a. bei bem	mit	Eh ulbil	bung	ohne Schul- bilbung	fiber- haupt	ohn Schal- bildun pro ce
Laufende		بخنيه وا		in ber beutschen Sprace	nur in ber nicht bent- fden Dut- terfprache			
XII.	Mheinproving {	a. ?. b. M.	12285 149	21	12306 149	28	12334 150	0, 0,
	Summe		12434	21	12455	29	12484	0 2
30.	Sigmaringen {	a. 8. b. 202.	255 4	=	255 4		255 4	0,
XIII.	Summe } Sobenzollern		259	_	259	-	259	0, □ €
	Monarcie {	a. L. b. M.	80695 2392	6317 62	87012 2454	2127 45	89139 2499	2 1,~
	Summe		83087	6379	89466	2172	91638	2.

159) Darf gegenüber einem Beschlusse bes Bormundschaftsgerichts, betreffend die Unterbringung eines verwahrlosten Kindes zur Zwangserziehung, der Kommunalverband, welcher die Unterbringung herbeizusführen hat, die Erfüllung der bezüglichen Leistungen auf Grund des Einwandes, daß der Beschluß sachlich nicht begründet sei, ablehnen?

Brovingialordnung vom 29. Juni 1875 §. 114 (G. S. S. 335). Gefet, betreffend bie Unterbringung verwahrlofter Rinber, vom 13. Rätz 1878 §§. 2, 7, 12, 15 (G. S. S. 132).

Enburtheil bes II. Senates bes Rönigl. Oberverwaltungsgerichtes bom 14. Oftober 1880.

Das Amtögericht zu R. beschloß am 18. September 1879 in einem auf Grund des Gesetes über die Unterbringung verwahrlefter Rinder vom 13. März 1878 eingeleiteten Versahren, daß der fiebensährige Anabe J. in eine geeignete Familie oder, wenn dies nicht thunlich, in eine Erziehungs oder Besserungsanstalt nach Maßgabe jenes Gesets unterzubringen sei, weil derselbe kurz zuvor eine Ubrgestohlen, sich also eines nach §. 242 des Reichsstrafgesetbuches wahndenden Vergehens schuldig gemacht habe und weil, wenn auch die Umstände dieses — ohnehin vereinzelten — Falles die Annahme fortgeseter sittlicher Verwahrlosung insofern noch nicht ohne Wei-

^{*)} Enticheibungen bes Ronigi. Oberverwaltungsgerichtes Banb 7 Seite &

teres gestatteten, als der Anabe nach Rindesart erst mit der Uhr gespielt, dann sie — vielleicht nicht einmal absichtlich — zerbrochen und die Stude in die Tasche gestedt habe, so doch in den Berhalt-nissen der Eltern, insbesondere in der Personlichkeit des dem Trunke ergebenen Baters jede Gemähr für eine anderweite ordentliche Er-

ziebung feble.

Der Landesbirettor, um bie jur Ausführung Diefes Beichluffes erforderlichen Magnahmen angegangen, beftritt jede bezügliche Berpflichtung bes Provinzialverbandes, indem er ben Befdlug als gefegwidrig bemängelte; es berube - mandte er ein - auf vollständiger Berkennung des psychologischen Charafters der Sandlung, wenn die ftrafrectlichen Merkmale eines Diebstahls als vorhanden angenommen seien: die Absicht des Knaben, indem derselbe die Uhr sich angeeignet babe, fei mefentlich nur die gemefen, bamit zu fpielen. Dem gegen= über wies der Oberprafident, nunmehr die beftimmte Aufforderung ju einer dem Beichluffe entsprechenden Unterbringung des Rnaben an den gandesbirektor richtend, befonders darauf bin, daß die Berpflichtung des Provinzialverbandes nach dem Endurtheile des Oberrermaltungsgerichts vom 1. April 1880 (Entscheidungen Bb. VI. E. 187) eine "bedingungelofe" fei - in bem Sinne, daß eine materielle Prufung bes vormundicafterichterlichen Befchluffes überbaurt nicht mehr ftattfinde - und erhob bei der gleichwohl fortgesehten Beigerung bes Landesbirettors Rlage babin, baf ber Proringialverband zu unverzüglicher Ausführung des Beichluffes verurtheilt werde.

Das Oberverwaltungsgericht erkannte denn auch diefem Antrage

entiprecend.

Grunbe.

Die Boraussepung, welche ber §. 15 bes Gesess vom 13. März 1878 für Rlagen wie die vorliegende dahin ausstellt, daß der Beskagte eine von der Behörde innerhalb der Grenzen ihrer Zuständigseit seiftgesette Leistung zu erfüllen verweigert oder unterlassen habe, trifft hier zu. Der Rläger hat in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde (§. 114 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875) den Landesdirektor aufgesordert, zur Aussührung des vormundschaftsgerichtlichen Beschusses vom 18. September 1879 die Unterbringung des Knaben 3. in eine geeignete Familie eventuell in eine geeignete Anstalt auf Kosten des Provinzialverbandes zu bewirken; der Landesbirektor ist aber bei seiner früheren Beigerung stehen geblieben und bat dem Kläger anheimgegeben, die dießseitige Entscheidung herbeizzusühren.

Gegenüber dem schon bei den Vorverhandlungen erhobenen und im Streitverfahren festgehaltenen Einwande des Beklagten bedarf es in erster Reihe einer Feststellung, inwieweit das Oberverwaltungsgericht befugt ift, die in Gemähheit des Gesess vom 13. März

1878 vom Bormundschaftsgerichte gefaßten Beschlüffe, wodurch eine Zwangberziehung für erforderlich erflärt wird, einer Prüfung zu

unterziehen.

Der Beklagte geht davon aus, daß der S. 15 des Geseges eine Prufung jener Beichluffe burch bas Dbervermaltungsgericht nach allen Richtungen bin julaffe, und will er bies theile aus bem Bentlaute, welcher zwischen fachlicher und formeller Prufung nicht unter icheide, theils aus ben Motiven ber Staateregierung au bem unterm 22./23. November 1877 dem herrenhause vorgelegten Gesepentwurfe (Dr. 33 der Aftenstude des herrenhauses, Sigungsperiode 1877 II.), theils endlich baraus folgern, bag bei einer anderen Auslegung nice male Beranlaffung zu einem Gintreten des Dberverwaltungegerichts gegeben fein werbe. Der Rlager andererfeits giebt das Recht des Dberverwaltungegerichts zu einer fachlichen Prufung der vormund. icafterichterlichen Beidluffe mit Rudficht auf Die Ramens ber Staatsregierung in der Sigung des Abgeordnetenbaufes vom 31. 3anuar 1878 (Stenogr. Berichte G. 1503) abgegebene Erflarung in 3meifel; teinenfalls aber will er den Propingialverbanden die Befugnie zu einer fachlichen Prufung ber fraglichen Beichluffe guge: fteben und verweift er in diefer Beziehung barauf, daß bas Dbetverwaltungegericht in dem angezogenen Ertenntniffe ausgesprocen habe, der S. 7 des Gefepes vom 13. Marg 1878 ftelle die Berpflich tung der Berbande, für die Unterbringung der vermahrloften Rinder ju forgen, "bedingungeloe" bin. An fich bat freilich biefer En nach dem Bufammenbange, in welchem er a. a. D. vortommt, nur für die damals zur Entscheidung gestellte Frage Bedeutung, inwie fern jene im S. 7 geregelte Berpflichtung burch bie Beftimmungen des §. 12 über Tragung der aus der 3mangbergiehung ermachfenden Roften begrenzt werde; in gewiffem Ginne lagt fich indeg die Beridrift bes &. 7 auch fur die vorliegende Erörterung verwerthen.

Nach bem Gesegentwurfe, wie er bem herrenhause unterm 22./23. November 1877 vorgelegt wurde, sollte das Bormundschaftsgericht die Unterbringung eines Kindes nur für zulässig erklären (§. 2), über die Unterbringung selbst aber der Bezirksrath beschließen (§. 6). Die Motive zu den §§. 6 und 7 sowie die Berhandlungen im herrenhause ergeben klar, daß die Staatsregierung dem Bezirksrathe hierbei eine freie Entschließung auch darüber sichern wollte, ob die für zulässig erklärte Unterbringung stattzusinden habe. Damit war indes das herrenhaus nicht einverstanden; vielmehr wurde die Ansicht vertreten, es solle der Vormundschaftsrichter — vorkehaltlich der Beschwerde an die höhere Instanz — endgültig darüber, ob die Unterbringung erforderlich sei, Bestimmung treffen und der Bezirksrath folglich auf die Frage beschränkt werden, in welcher Beise dieser Beschluß am zwedmäßigsten auszusühren sei. Um dies zum Ausdrucke zu bringen, nahm das herrenhaus einen Antrag an

wonach der Bezirkerath nicht "über die Unterbringung," sondern lediglich "die Unterbringung" zu beschließen haben sollte. Bon Seiten des Regierungstommiffare murbe bereits barauf aufmertfam gemacht, daß dies nicht genuge, vielmehr auch bem &. 2 eine andere Raffung und zwar dabin zu geben fei, der Bormundschafterichter babe die Unterbringung felbst zu beschließen (Sigung des Herren= hauses vom 12. Dezember 1877, Stenogr. Berichte G. 20 bis 25). Diefem Gedanten folgte bas Abgeordnetenhaus, in welchem von vorn berein die Auffaffung fich geltend machte, ber Bormunbichaftsrichter muffe darüber, ob ein Rind unterzubringen fei, allein beschlie-Ben und die Bereinziehung des Bezirkerathes ericeine deshalb gang entbehrlich (Sipung vom 8. Januar 1878, Stenoar. Berichte E. 1066 ff.). Die Rommiffion des Abgeordnetenhaufes machte Borichlage, welche ben gegebenen Anregungen entfprachen; ihnen ufolge follte ber Bormundichafterichter nunmehr die Unterbringung für erforderlich erflären; damit wurde feinem Beichluffe enticheis tende Birtung binfictlich bes Gintrittes der Zwangserziehung beigelegt und den provingiellen Selbftverwaltungsorganen, welche an Stelle des Bezirksrathes das Beitere anordnen follten, nur die Röglichteit offen gehalten, mit Ausführung der vormundicaftegerichtlichen Beschluffe nach dem Dage ihrer Mittel und Gelegenbeiten vorzugeben (Bericht ber Rommiffion, Rr. 204 der Aftenftude, inebesondere G. 4). hieraus ging eine veranderte gaffung ber §§. 2 und 7 hervor, welche, soweit fie hier in Betracht tommt, bem= nachft auch in das Gefet aufgenommen ift.

Nach diesem Berlaufe unterliegt es keinem Zweifel, daß die Frage, ob eine Zwangserziehung stattzufinden hat, durch den rechtsfraftigen Beichluß bes Bormundichaftegerichtes erledigt wirb. Dann fann es aber den betheiligten Kommunalverbanden nicht mehr frei iteben, Die Ausführung eines folden Befdluffes um deswillen zu verweigern, weil die Imangeerziehung nach dem Gesetze nicht habe ansgesprochen werden durfen. Ift einmal auf Unterbringung erkannt, io lat der betreffende Berband nach &. 7 des Gesetzes die Berpflichtung, auf Grund des Beichluffes bie Unterbringung in einer dem Befete entsprechenden Beife nach naberer Bestimmung der zu erlaffenden Berwaltungereglemente berbeiguführen. Das Dberverwaltungegericht kann deshalb überall da, wo ein folder Beichluß des Bormundicafterichtere vorliegt, nur dabin zu entscheiden baben, daß es "eine bem Berbande nach dem Gefepe obliegende Leiftung" fei, bem Beichluffe Folge zu geben. Damit ift zugleich auerkannt, daß das Dberverwaltungegericht in eine Prufung, ob ber vormundschafts= richterliche Beidluß fachlich begrundet ericheint, nicht eintreten fann.

Bu bemfelben Ergebniffe führen auch anberweite Erwägungen. Schon die grundfäpliche Stellung, welche ben Berwaltungsgerichten gegenüber ben ordentlichen Gerichten gegeben ift, verbietet die An-

nahme, es sei das Oberverwaltungsgericht zu einer sachlichen Rachprüfung des vom Vormundschafterichter gesaßten Beschlusses bernfen. Sätte der Gesetzgeber eine so auffallende Abweichung von der sonst festgehaltenen Abgrenzung des Zuständigkeitögebietes für die Verwaltungsgerichte anordnen wollen, so mußte das einen klaren, unzweideutigen Ausdruck im Gesetz sinden. Daran sehlt es durchaus; der Wortlaut gewährt nicht den geringsten Anhalt für eine derartige Annabme.

Daneben ichneibet bie Entstehungegeschichte ber fraglichen Beftimmung jeden noch möglichen Zweifel über die richtige Auslegung Benn ber Bellagte für fich die Motive jum 6. 12 des bem herrenhause vorgelegten Gesegentwurfes geltend macht, so ist bas verfehlt. Die Motive besagen nur, es werde für den Fall, daß einzelne Rommunalverbande die ihnen obliegenden Verpflichtungen nicht erfüllten, die Enticheidung am zwedmäßigften dem Dberverwaltungegerichte übertragen, welches auch anderweit (vergl. §. 6 Des Befeges vom 7. Juni 1876, betreffend Die Auffichterechte Des Staates bei ber Bermogensverwaltung in den fatholifden Diozefen) als enticheidende Beborde über Bermaltungestreitigfeiten außerhalb bes Geltungsbereiches der Provinzialordnung beftellt fei. Run bat das Dberverwaltungsgericht allerdings nach dem angezogenen §. 6 ju entscheiden, wenn "die verwaltenden Organe die Gesehwidrigkeit der nach S. 4 beanftandeten Doften oder bas Borbandenfein ber Berpflichtung zu den im S. 5 aub 1 erwähnten Leiftungen beftreiten." Allein hieraus tann dafür nichts gefolgert werden, daß vom Oberverwaltungsgerichte im vorliegenden Falle die Gejegmäßigkeit ber vormundicafterichterlichen Befoluffe zu prufen fei; die Aehnlichkeit der beiden Salle liegt vielmehr darin, daß bier wie da die Anordnungen ber Auffichtebehorde in Begiebung auf ihre Gesepmäßigkeit der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes, das über den Rahmen der Provingialordnung binaus eingutreten bat, unterworfen werden follen. - Andererfeits ift die Frage, ob unter ben Leiftungen, in Bezug auf welche bas Dberverwaltungs gericht entscheiden foll, auch die Aufnahme der Kinder zur Zwangs erziehung überhaupt zu verstehen sei und ob demgemäß etwa eine materielle Superrevifion von Beidluffen bes Bormundicaftegerichtes burch das Oberverwaltungsgericht vorgenommen werden fonne, bei der Berathung des Gefeges ausdrudlich jur Sprache gebracht und die gesetgebenden gattoren find barin einig gewesen, daß bem Obervermaltungegerichte die Befugnis nicht eingeräumt werden folle, rechtsfraftige Beidluffe bes Bormunbichaftegerichtes einer Prufung gu unterziehen (Bericht der Rommiffion des Abgeordnetenbaufes S. 12 und Sigung biefes hauses vom 31. Januar 1878, Stenogr. Berichte S. 1503).

Dem gegenüber tann es nicht barauf antommen, ob bei einer

folden Auslegung — wie der Beklagte behauptet — die ganze Bestimmung des §. 15 fich als unanwendbar erweisen möchte. ift Lepteres als zutreffend nicht anzuerkennen; aber wenn auch der Beflagte im Großen und Ganzen darin Recht haben follte, daß dem §. 15 nur eine außerst geringe praktische Wirksamkeit beiwohne, fo wurde dieser Umftand doch niemals dabin führen konnen, dem §. 15 eine Ausbehnung zu geben, die fich nach bem eben Erörterten als völlig unzuläffig barftellt.

Benn endlich der Beklagte auf die weittragenden nachtheiligen Folgen hindeutet, welche fur die Rommunalverbande entiteben murden, falls eine sachliche Prufung der vormundschaftsgerichtlichen Beidluffe gang ausgeschloffen fei, fo lagt fich Diesem Gefichtsvuntte — abgesehen davon, ob zu der ausgesprochenen Befürchtung ein gegründeter Anlag vorliegt — hier eine Einwirkung überhaupt nicht Es mag darüber gestritten werden tonnen, inwieweit es etwa zwedmäßig gemefen mare, den betheiligten Rommunalverbanden, welche unleugbar ein wesentliches Interesse bei dem Ausfalle des Berfahrens vor dem Bormundschaftsgerichte baben, bier eine Mitwirfung, vielleicht das Recht gur Beschwerde einzuraumen. Geleggeber bat fic dafur inden nicht entschieden und jedenfalls was allein maßgebend ist — durch den §. 15 den Berbanden keinen Beg jur Anfechtung rechtsfraftiger Beidluffe des Bormundichaftsrichters eröffnet.

Siermit ift bereits entschieden, daß im gegebenen galle die Beigerung bes Beflagten, ben Anaben 3. in die 3mangbergiehung

überguführen, für ungerechtfertigt erflart werden muß.

Dag ein rechtstraftiger Beidlug bes Bormunbicaftegerichtes. welcher die Unterbringung des Rnaben für erforderlich erklart, porliegt, fteht fest. Der einzige Angriff, welchen der Beflagte gegen ben Beschluß richtet, geht dahin, es fei die handlung des Anaben, in welcher ber Bormundschafterichter die ftrafrechtlichen Merkmale eines Diebftable erblickt, falich beurtheilt; fie konne nicht ale ein Diebstahl aufgefaßt werden. Diese Ginwendung tann aber nicht berudfichtigt werden, weil fie auf eine fachliche Rritit des Beschluffes binausläuft, beren Berechtigung im gegenwärtigen Berfahren nicht

Demnach mar bie Berpflichtung bes Beflagten gur Ausführung bes fraglichen pormundichafterichterlichen Befcluffes auszusprechen. hieraus ergiebt fich von felbft, daß die durch die Unterbringung des Anaben entstehenden Roften von dem beklagten Provinzialverbande zu tragen find; es bedurfte daber nicht noch einer besonderen Rest. ftellung, daß der Provinzialverband diese Roften, welche der Rläger

auf etwa 400 Mart jabrlich veranschlagt, zu bezahlen babe.

160) Unzulässigteit ber Berhängung von Polizei. Eretutivstrafen gegen die Eltern schulpflichtiger Kinder zur Erzwingung eines regelmäßigen Schulbesuches — insbesondere im Geltungsbereiche der Schulordnung für die Provinz Preußen vom 11. Dezember 1845.*)

A. C.-R. Th. II Tit. 12 §. 48. Schulordnung für die Broving Preußen vom 11. Dezember 1845 §. 4 (G.-S. von 1846 S. 1). Buftändigkeitsgesetz vom 26. Juli 1876 §§. 30 und 33

Endurtheil bes I. Genates bes Ronigl. Oberverwaltungsgerichtes vom

12. Februar 1881. I. Kreisausicouf bes Kreifes Olegio. II Begirfeverwaltungsgericht ju Gumbinnen.

Der Grundbesißer D. zu G. im Kreise Diegto weigerte sich, seinen noch nicht aus der Schule entlassenen Sohn nach dessen Kenfirmation fernerhin am Schulunterrichte Theil nehmen zu lassen, in-Kolge dessen der Amtsvorsteher, nachdem wiederholt gegen den zc. D. Strasen auf Grund des S. 4 der Schulordnung für die Provinz Preußen vom 11. Dezember 1845**) verhängt aber erfolglos geblieben waren, auf Anweisung des Landrathes eine Berfügung erließ, in welcher dem zc. D. bei Bermeidung einer Eresutivstrase von 60 Mart und unter Androhung weiterer Strasen im Falle sonzgesehen Ungehorsams aufgegeben wurde, binnen 8 Tagen nachzuweisen, daß sein Sohn die Schule besuche.

Die auf Aufbebung diefer Verfügung gerichtete Rlage wurde vom Rreisausichuß als unbegrundet zuruchgewiesen. Dagegen ertannte der Berufungbrichter nach deren Antrage. Derselbe wies darauf hin, daß gemäß §. 4 a. a. D. die Beftrafung von Schulvversaumnissen durch die Ortspolizeibeborden nur auf Antrag bes Schulvorstandes erfolgen durfe, jene Behörden also nicht befugt seien, zur herbeiführung eines regelmäßigen Schulbesuches unabhängig von den Organen der Schulaufsicht (§§. 28, 32, 34, 37 daselbst)

^{*)} Enticheibungen bes Ronigl. Oberverwaltungegerichtes Banb 7 Seite 215 Rr. 34.

Der §. 4 lautet: Die nicht gerechtfertigten Schulversaumuiffe merber an ben Eltern und Pflegern ber schulpflichtigen Kinber, nach fruchtsfer Ermahnung von Seiten bes Schulvorftandes, burch eine für Zwecke ber Schule zu verwendende Gelbstrafe von 4 Pfennigen für jeden verfäumten Tag geabndet Erweist sich diese Strafe nach wiederholter Anwendung als unwirklam, so kans bieselbe bis auf 5 Silbergroschen für den Tag verschüft merben.

Die Schulvorftande beantragen auf die von bem Schullebrer geffihrten Berfaumnisliften, nach Anhörung der Entschuldigungsgrunde ober nach vergebiider Borlabung ber Eltern ober Pfleger der Rinder, die Berfaumnisftrafen bei der Ortspolizeibebörbe, welche bieselben seftlebt und beitreibt. Die für ben Fall bet Unvermögens der Zablungspflichtigen zu verhängende Gefängnisftrafe hat auf bem Lande der Landrath und in den Städten der Magiftrat jestungepen.

Anordnungen zu treffen. Daß der Candrath im Auftrage der Regierung als Schulaufsichtsbehörde zum Erlaß der angefochtenen Ber-

fügung Anweisung ertheilt habe, sei nicht behauptet.

Abgesehen hiervon sei die Androhung der Grekutivstrafe auch um deswillen unzulässig, weil die Unterlassung der zu erzwingen- den handlung bereits durch Geset, den §. 4 a. a. D., unter Strafe

geftellt fei.

In der vom Beklagten gegen dieses Erkenntnis eingelegten Revision wurde gegen den Borderrichter der Borwurf der Gesesverlezung erhoben und zur Begründung dieses Borwurfes angeführt,
daß von der Kreisschulinspektion wiederholt beantragt worden sei,
den Schulbesuch im vorliegenden Falle zu erzwingen, sowie daß die
Regierung zu Gumbinnen die Zulässigkeit polizeiticher Zwangsmittel
behufs Erzwingung des Schulbesuches für gesezlich zulässig erklärt
und deren Anwendung gegen den Kläger angeordnet habe. Hiernach
aber sei der Beklagte in Gemäßheit des S. 33 Nr. 2 des Zuständigkeitsgesess zum Erlasse der angegriffenen Strasverfügung wohl besugt gewesen.

Anlangend ferner den §. 4 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845, so habe derselbe nur den Fall im Auge, daß die Eltern die Pflicht, die schulpflichtigen Kinder zur Schule zu schieden, zwar anerkennen, in der Erfüllung dieser Pflicht jedoch nachlässig seien, nicht aber den bier vorliegenden Fall, daß die Eltern die Schulpssichtigkeit des Kindes bestreiten. In dem letzteren Falle sei die Polizeibehörde in ihrer polizeilichen Aktion nicht beschränkt und könne sie darin nicht beschränkt werden, weil sonst den Eltern gegen Jahlung einer Strafe von 50 Pf. täglich gestattet sein wurde, ihr Kind gar nicht zur Schule zu schieden und so die allgemeine Schulpssicht

illusorisch zu machen.

Das Oberverwaltungsgericht erkannte auf Bestätigung der angesochtenen Entscheidung.

Gründe.

Das Schulwesen ist den Ortspolizeibehörden nicht unterstellt. Dieselben können in Bezug auf dieses polizeiliche Verfügungen nur erlassen, insoweit das Gesetz sie dazu ausdrücklich beruft. Die Schulsordnung für die Provinz Preußen vom 11. Dezember 1845 giebt den Polizeibehörden nur das Recht, die in Gemäßheit des Absahes 2 §. 4 von dem Schulvorstande beantragten Versäumnisstrafen sestzussehen und beizutreiben. Ein Mehreres steht denselben nicht zu. Die angegriffene Verfügung ist demnach durch die gesetzlichen Befugnisse des Beklagten nicht zerechtsertigt. Wenn der Letztere jest seine Ansordnung durch die angebliche Justimmung des KreissSchulinspestors und der Regierung zu decken sucht, so ist dieses Vorbringen verspätet und in der Revisionsinstanz nicht zu berücksichtigen. Es kann deshalb auch hier die Frage auf sich beruhen, ob die genannten Bes

hörden überhaupt berechtigt fein murben, die Buftandigkeit des Amtsvorstehers bis zum Erlasse selbstandiger polizeilicher Berfügungen zu erweitern. Dem Borderrichter ist demnach darin beizustimmen, daß der Amtsvorsteher zum Erlasse der angegriffenen Berfügung

nicht zuftandig mar.

Demselben ist aber auch ferner darin beizupflichten, daß die in Rede stehende Verfügung sachlich auf unrichtiger Anwendung det bestehenden Rechtes beruht. Das Gesey unterscheidet nicht zwischen Schulversäumnissen, welche ihren Grund in der Nachlässigkeit der Eltern haben, und solchen, welchen eine irrige Auffassung über die Schulpssichtigkeit zu Grunde liegt. In beiden Källen stellen sich die Schulversäumnisse als "nicht gerechtsertigte" dar, wenn die Entschuldigungsgründe von dem Schulverstande und demnächst von der Ortspolizeibehörde als nicht stichhaltig erkannt werden. Für die Bestrafung der Eltern ist dann der Absap 2 des S. 4 der Schulordnung maßgebend. Zweck und Ziel der Bestrafung sind, wie dies auch im S. 48 Tit. 12 Th. II N. E. R. Ausdruck gefunden hat, die Eltern zu bewegen, daß sie ihre Kinder zum regelmäßigen Besuch der Schule anhalten. Und in gleichem Sinne bestimmt der S. 4 der Schulordnung:

"Erweist fich diese Strafe" (4 Pf. für jeden verfaumten Tag) "nach wiederholter Anwendung als unwirksam, so kann biefelbe bis auf 5 Silbergroschen für den Tag verschärft

werden."

Benn nun der beklagte Amtsvorsteher zu demselben Zwede, nämlich um den Bater zu zwingen, seinen Sohn in die Schule zu schieden, dem Kläger eine Erekutivstrafe von 60 Mark angedroht hat, so tritt diese Anordnung mit dem Gespe selbst in Biderspruc. Zwar weist der Beklagte zur Rechtsertigung seines Vorgehens darauf hin, daß die nach der Schulordnung zulässige Strafe zu gering sei und deshalb in Fällen der vorliegenden Art ihren Zwed verfehle. Allein wenn auch in der That der bestehende gesetzliche Zustand in dieser Beziehung ein unzureichender sein sollte, so würde dies dech nur dem Gesetzleber Veranlassung geben können, das Gesetz abzusändern; niemals aber würde eine Behörde daraus für sich die Ermächtigung herleiten dürfen, sich über das Gesetz hinwegzuseten, dasselbe nach ihrem Besinden abzuändern und zu ergänzen.

Die Revifion tann hiernach fur begrundet nicht erachtet werben.

¹⁶¹⁾ Strafbarkeit der bei katholischen Schulen in Schlesien vorkommenden Schulversäumnisse von geringerer als einwöchentlicher Dauer.

Oppeln, den 15. Juli 1881. Anbei erhalten Guer Wohlgeboren in Abschrift ein Erfenntuss des Königlichen Kammergerichtes vom 2. Mai 1881, durch welches

festgestellt wirb, daß auch bei dem Besuche von tatholischen Schulen eine Schulverjäumnis von geringerer, als einwöchentlicher Dauer strafbar ist, zur Kenntnisnahme. Jede Schulversäumnis tann jett mit Aussicht auf Erfolg zur Bestrafung angezeigt werden, und wollen Guer Bohlgeboren bei vorkommender Gelegenheit auch den Polizeisbehörden gegenüber, auf diese Entscheidung des höchsten Gerichtshofes sich berufen.

An die fammtlichen Rreis. Schulinfpettoren.

Abschrift zur gefälligen Kenntnisnahme und Mittheilung an bie Ihnen untergebenen Polizeibehörden.

Ronigl. Regierung, Abtheilung fur Rirchen- und Schulwefen.

fammtliche Landratheamter und an bie Magiftrate ber größeren Stäbte.

Im Namen des Königs! In der Streitsache

gegen ben Schmied R. zu R. wegen Schulpolizei-Kontravention

bat

auf die von der Königlichen Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil der Straftammer II des Königlichen Landgerichtes zu Beuthen D./S. vom 2. März 1881 eingelegte Revision der Straffenat des Königlichen Kammergerichtes in der Sitzung vom

2. Mai 1881 für Recht erfannt:

daß das Erkenntnis der Strafkammer II des Königlichen Landgerichtes zu Beuthen D./S. vom 2. März 1881 auf die Revision der Königlichen Staatsanwaltschaft aufzuheben und die Sache zur anderweiten Berhandlung und Entscheidung, zugleich über den Kostenpunkt, in die Bor-Instanz zurückzuweisen.

Bon Rechts Begen.

Grunde.

In der Revisionsschrift wird zwar ausdrücklich als verlett nur der §. 263 der Strafprozegordnung bezeichnet, und es würde, inso-weit sie auf diesen rein prozessualischen Angriff sich stütt, die Revision gemäß §. 380 a. a. D. und da der Fall des §. 398 cit. nicht vorliegt, zurückzuweisen sein. Thatsächlich will sie aber auch — und der Ueberreichungsbericht Bl. 33 spricht dies noch deklarirend aus — Berletung materieller Rechtsvorschriften durch Nichtanwen-

bung, nämlich der Regierungsverordnung vom 11. März 1874 rugen und biefer Angriff ericheint begründet.

Der Berufungerichter bat fur erwiefen angenommen:

"daß die Tochter des Angeklagten am 2., 20. und 30. Ele tober 1880 die Volksichule (zu R.) nicht besucht hat,"

damit alfo breitägige Schulverfaumnis ber Balesca G. feftgeftellt.

Gleichwohl erachtet er den Angeklagten nicht für ftrafbar, inbem er auf Grund des S. 1 der Regierungs - Verordnung vom 11. Marz 1874 und des darin in Bezug genommenen S. 39, a bes Schulreglements für die niedern katholischen Schulen vom 18. Mai

1801 erwogen,

"daß nach dem Wortlaute des §. 1 der Regierungs-Berontnung dadurch der §. 39, a des vorallegirten Reglements nicht
abgeandert, im Gegentheil daraus, daß im §. 1 der Regierungs-Verordnung die Bestrafung eines Erziehers eines die
katholische Schule besuchenden Kindes nur in Gemäßheit
des §. 39, a a. a. D. zugelassen werde, zu solgern sei, daß
lettere Bestimmung habe voll aufrecht erhalten und nur eine
Schulversäumnis von einer ganzen Woche, resp. von 7 vollen,
wenn gleich nicht unmittelbar auf einander solgenden Lagen,
als Voraussehung der Verurtheilung des Erziehers des Kindes aufgestellt werden sollen."

Diese Auslegung muß indeß als eine rechteirrthumliche bezeichert

merben.

Der §. 1 der allegirten Berordnung, durch welche zweiselles bas Schulreglement vom 18. Mai 1801 geandert werden konnte, weil es sich nur um reglementarische Bestimmungen handelt, lautet wörtlich:

"Ber zur Erziehung eines ichulpflichtigen Rindes verpflichtet ift, wird wegen Coulverfaumnis des Rindes auf An-

trag des Lokalicul-Inspettore beftraft"

a. wenn bas Rind eine tatholifche Schule besucht, in Gemagheit bes §. 39, a des Schulreglements fur die niedern tatholischen Schulen :c. vom 18. Mai 1801 und des §. 39, a des vorallegirten Reglements:

"Eltern und Bormunder, welche die ihnen untergebenen Rinber eine ganze Boche lang ohne Roth aus ber Schule zurudhalten, find mit einer Strafe von 4 Groschen zu bestrafen."

hiernach ift im §. 1 und 2, b der Regierungs-Berordnung ter

Thatbeftand gegeben.

Die Berfaumnis der Schule seitens des Kindes wird an dem Bater oder Erzieher gestraft; und zwar jede unentschuldigte oder nicht entschuldbare, nach §. 1 und nach §. 2, b eine zwar entschuldbare, aber nicht binnen 3 Tagen entschuldigte. Die Strafe ist im Falle bes §. 2, b a. a. D. gleich, mag das betreffende Kind zu einer satholischen oder evangelischen Schule gehören, im §. 1 aber wird

unterschieden; besucht es eine katholische Schule, dann soll die Strafe gemäß des §. 39, a des Reglements vom 18. Mai 1801 verhängt werden, d. h. nach dem dort bestimmten Sape, nicht unter der dort gegebenen Boraussehung. Wollte man leptere in Betracht ziehen und so interpretiren, wie es der Berusungsrichter gethan, dann würde der Thatbestand strasbarer Schulversaumnis im Falle des §. 1 der Regierungs-Berordnung bei Kindern, die eine katholische Schule besuchen, ein anderer sein, wie bei Kindern, die eine evangelische Schule besuchen. Das kann nimmermehr bei Erlaß der Berordnung beabsichtigt worden sein, wenngleich in Anwendung derselben der Fall eintreten kann, daß der Erzieher eines eine katholische Schule besuchenden Kindes wegen entschuldbarer, aber nicht binnen 3 Tagen entschuldigter Schulversaumnis des lepteren strenger bestrast wird (§. 2, b der Regierungs-Berordnung), als der Bater eines solchen Kindes, wegen unentschuldigter resp. unentschuldbarer Schulversaumnis des leptern (§. 1 a. a. D. und §. 39, a des Reglements).

Durch jene unrichtige Auslegung und die demzufolge unterbliebene Anwendung erscheint das angezogene Gesetz verletzt. Dies bedingt nach §. 376 der Strafprozesordnung die Aushebung des angesochtenen Urtels. Da es indeh noch auf thatsächliche Ermittelungen ankommen wird, ob der, im §. 1 oder 2, b der Regierungs-Berordnung vorgesehene Fall vorliegt, für welchen letteren allerdings die Bedeutung des Angeklagten aus §. 264 Strasprozes-Ordnung nothwendig werden wurde, so war die Sache gemäß §. 394 Abs. 2 zur anderweiten Berhandlung und Entscheidung an das Be-

rufungegericht zurudzuweisen.

162) Natur des zur Kommunaltaffe fließenden Schulgeldes. — Geiftliche haben keinen gesetlichen Anspruch auf Befreiung vom Schulgelde für ihre die Schule besuchenden Kinder.

Berlin, den 25. Juli 1881. Em. Excellenz senden wir hierbei die Anlagen des gefälligen Berichtes vom 21. Juni d. 3.,

betreffend den Returs bes Burgermeifters zu R. gegen bie von der Ronigl. Regierung ju R. verfügte Befreiung des

evangelifchen Pfarrere R. in R. vom Schulgelbe,

mit dem Bemerken ergebenst zurud, wie wir mit der in dem Berichte dargelegten, mit dem Inhalte des Erlasses des damaligen Ministers der geistlichen zc. Angelegenheiten vom 31. Dezember 1862 (Centralblatt für die Unterrichts-Berwaltung für 1863 S. 98) übereinstimmenden Auffassung uns einverstanden erklären, daß das Schulzgeld, gleichviel ob es an die Gemeindekasse gezahlt wird oder nicht,

oder ob die Höhe desfelben sich nach der Klassen- und Gintommensteuerquote richtet, als eine Kommunalabgabe nicht anzusehen sei, sich vielmehr als das an die Schule oder den Lehrer zu entrichtende Entgelt für den Schulunterricht darstelle. Dies ist neuerbings auch in der Begründung des Erkenntnisses des Königl. Oberv verwaltungsgerichtes vom 12. Mai 1877 (Centralblatt . 372) anserkannt.

Im Uebrigen bemerke ich, der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten, ergebenft, daß auf Grund der bestehenden gesetlichen Bestimmungen die Geistlichen, wie die Lehrer einen Anipruch auf Befreiung vom Schulgelde für ihre die Schule besuchenden Kinder nicht erheben können, die Schulgeldfreiheit vielmehr nur auf Grund eines besondern Rechtstitels oder einer bestehenden Observanz in Ausspruch genommen werden kann. Daß dem Pfarrer R. eine derartige Eremtion zur Seite stehe, ist von ihm weder behauptet, noch nachgewiesen. Seine Ansührung, daß bisher er wie auch seine Amtsvorgänger von der Zahlung des Elementarschulgeldes thatsächlich besteit gewesen, kann deshald auch keinen Anlaß bieten, die erekutivische Beitreibung des Schulgeldes, welches von ihm eingefordert wird, zu hemmen, indem die Boraussehungen der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 19. Juni 1836 unter Nr. 2 (Geses-Sammlung 1836 S. 198) nicht vorliegen. Es kann ihm vielmehr, wenn er sich zur Zahlung des Schulgeldes nicht für verpflichtet erachts, nur überlassen werden, eventuell gemäß §. 15 des Geses rem 24. Mai 1861 (Ges.-Samml. Seite 241) den ordentlichen Rechtstweg gegen die Stadtgemeinde zu beschreiten.

Ew. Ercelleng ersuchen wir ergebenft, hiernach bas Erforderliche

gefälligft ju veranlaffen.

Die Minifter

des Innern. der geiftlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage herrfurth. Im Auftrage: Greiff.

ben Ronigl. Oberprafibenten ac. ju R.

9R. b. 3. I. B. 6653.

902. b. q. 21. U. III. a. 14561.

163) Boraussenungen für die Lieferung von Schulbauholz seitens der Gutsherrschaft (§. 36 Titel 12 Th. Il Allg. Land-Rechts).

(Centribi. pro 1872 Geite 707 Rr. 254.)

3m Ramen bes Reichs.

In Sachen ber N'er Schulsozietat, vertreten durch ben Schulvorstand, Berklagte und Implorantin,

wider

den Grafen N. zu P., Rläger und Imploraten, bat das Reichsgericht, Vierter Civil-Senat, in der Sigung vom 7. Oktober 1880 für Recht erkannt:

"daß die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Erkenntnis des Königlichen Oberlandesgerichts zu N. vom 6. Mai 1880 zurückzuweisen und der Verklagten die Kosten aufzulegen." Von Rechts Wegen.

Grunbe.

Rläger verlangt die Erstattung des Werthes desjenigen Bauholzes, welches ihm im Wege der Administrativeretution zur Aussührung nothwendiger Schulbauten abgepfändet worden ist. Der zweite Richter hat Verklagte, in Uebereinstimmung mit dem ersten, hierzu verurtheilt, indem er feststellt, daß bei forstwirthschaftlicher Ausnugung der Gutswald alljährlich nicht das zu den nothwendigen Gutsbauten erforderliche haubare Holz liefern könne, und deshalb die Verklagte nicht für berechtigt hält, die zum Schulbau nöthigen Hölzer aus jenem Balde zu entnehmen.

Der Borwurf der Richtigkeitsbeschwerde, daß durch biese Annahme der §. 36 Theil II Titel 12 Allgemeinen gand-Rechtes ver-

lest worden fei, erscheint nicht begründet.

Der bezogene &. bestimmt, daß auf dem Gute, wo die Soule sich befindet "gewachsene oder gewonnene Materialien, soweit selbige hinreichend vorhanden", ju nothwendigen Schulbauten verabfolgt werden follen. Er fest voraus, bei beiden Arten der Materialien, daß sie überhaupt vorhanden und im von der Schule beanspruchten Umfange der Gutsberrichaft entbehrlich find, und außerdem bei den "gewachsenen", daß die forstwirthschaftliche Benugung des Gutsmaldes die beanspruchte Entnahme gestattet. Die Implorantin giebt felbst zu, daß nach der Kassung des Gefepes das eigene Bedürfnis des Gutsberrn dem der Schule vorgeht. Sie bestreitet nur, indef mit Unrecht, daß im einzelnen galle neben bem gegenwartigen Bedürfnisse der Schule das erst künftige bezw. nachhaltige des Gutsberrn und die Leistungsfähigkeit des Gutswaldes zur Schonung desselben in Betracht tommen tonne. Denn ohne diese Beschrantung wurde ber Gutsherr, vom Zufall abhangig, Gefahr laufen, der Schule das ihm demnächst zu Gutsbauten fehlende Bauholz zu verabfolgen, und, der Abficht des Gefetes entgegen, gezwungen werden, entweder bas Fehlende anzukaufen oder unwirthichaftlich, also durch Ber-wustung bes Balbes, aus diesem schlagen zu laffen. Es kommt daber, worin dem zweiten Richter beizustimmen, bei hervortretendem Bedürfnisse der Schule nicht blos darauf an, ob Bauholz im Gutswalde vorhanden ift und zur Zeit der Gutsherr deffen nicht bedarf, fondern auch barauf, ob ber Gutswald bei seiner forstwirthschaft=

lichen Benutung nur höchstens den laufenden Gutsbedarf zu beder im Stande ist, oder darüber hinaus Erträge verspricht, die dans für die Bauten der Schule des Gutes in Anspruch genommen werden können. Daraus, daß die Schule den Gutsberrn uicht hindern kann, den Gutswald einzulegen oder zu verwüsten, folgt kein Rect ihrerseits, ihn an dessen Schonung behufs nachhaltiger Leistungsfähigkeit für das Gut zu hindern.

Die Burudweisung ber Richtigkeitsbeschwerbe bedingt nach §. 18 ber Berordnung vom 14. Dezember 1833 die Kostenpflicht ber Ber-

flagten.

Urfundlich unter Siegel und Unterschrift.

(L. S.) Das Reichsgericht. Vierter Civil-Senat.

Ausfertigung.

98r. 204/80. IV. 1736.

164) Begriff "ber Betheiligten" im Sinne des §. 77 des Zuständigkeitsgesesses vom 26. Juli 1876. — Heranziehung zu Schulfteuern und zu nicht steuerartigen Eciftungen (Schullasten) im Allgemeinen und im Ginzelnsfalle als Gegenstand des Streites unter den Betheiligten. — Einfluß des Gegenstandes auf die Borbedingungen und den Umfang des Berwaltungsstreitverfahrens.")

Rreisordnung vom 13. Dezember 1872 g. 135 X 1.

Buftanbigleitegefet vom 26. Juli 1576 §. 77.

Gefets fiber die Berjabrungsfriften bei öffentlichen Abgaben vom 18 3m: 1840 (G.-S. S. 140).

Gefet, betreffend bie Erweiterung bes Rechtsweges, vom 24. Dai 1601 (G. S. S. 241).

Enburtheil bes I. Senates bes Rönigl. Oberverwaltungsgerichtes vom 16. Februar 1881.

I. Rreisansichuf bes Rreifes Greifewalb. II. Begirteverwaltungegericht ju Stralfund.

Der Areisausichus erkannte unterm 7. Juni 1880 auf Alaze ber Grundbefiger von B., C. und 3. den mit ihnen dem Soulverbande R. angehörigen Besiger des gleichnamigen Gutes für ichultiz zu den dem Lehrer zu R. gegen das bis bahin gewährte Brennmaterial alljährlich mehr zu liefernden 11 Raummetern Alobenbeliantheilweise, jedoch nicht, wie beantragt, den vierten Theil, soudern

^{*)} Entscheibungen bee Ronigs. Oberverwaltungegerichtes Banb 7 Seite 216 Rr 35.

nach dem durch das Schulregulativ vom 29. Auguft 1831 bestimmten gesestlichen Maßstabe beizutragen; das Bezirksverwaltungsgericht aber wies auf die Berufung des Betlagten die Klage als unzulässig zu-ruck, weil durch den §. 135 X Rr. 1 der Kreisordnung bezw. §. 77 Rr. 1 des Buständigkeitsgesetzes die Klage im Berwaltungsstreitverssahren dem Herangezogenen nur gegen den Schulvorstand, nicht gegen Mitglieder des Schulverbandes gegeben sei und Gegenstand der Klage nur eine bestimmt gestellte Steuerforderung, nicht die

Steuerpflicht im Allgemeinen fein tonne.

In der gegen dieses Erkenntnis eingelegten Revision behaupteten Rlager Berlepung bes Gefepes. Sie marfen dem Borderrichter vor, er habe überfeben, daß ber §. 77 bes Buftanbigfeitogefepes abweichend von dem aufgehobenen S. 135 X Rr. 1 der Rreisord. nung - jeden Streit zwischen den Betheiligten über Die Berpflichtung jur Leiftung von Schulbeitragen jur Enticheidung im Berwaltungeftreitverfahren ftelle, daß das Berwaltungeftreitverfahren alfo auch zwischen ben Mitgliedern bes Schulverbandes uud zwar iowohl hinfictlich geforderter und gezahlter, als auch fünftig zu leiftender Schulbeitrage ftatthabe. Sie führten ferner aus, daß nach §. 4 des Schulregulative vom 29. Auguft 1831 gegen Die erftinftangliche Entscheidung des Rreisausschuffes im porliegenden Ralle der ordentliche Rechtsweg zuläffig fei. Dasfelbe folge aus §. 15 des Gefetes vom 24. Mai 1861" (G. . S. G. 241), infofern Beflagter feine Freilaffung aus der über die Lieferung des dem Lehrer bis dabin gewährten Brennmaterials zwifden ben Mitgliebern bes Schulverbandes getroffenen Bereinbarung vom 20. Juni 1835 berleite. Siernach habe der Borderrichter durch Bulaffung der Berufung den S. 4 des Buftandigkeitsgesepes verlett.

Das Oberverwaltungsgericht erkannte benn auch, bem an biefe Ausführungen geknüpften Antrage entsprechend, dabin, baß unter Aufbebung ber angefochtenen Entscheidung bie gegen bas Endurtheil bes Rreisausschuffes eingelegte Berufung als unzuläffig zuruckzu-

meifen.

Gründe.

Der §. 135 X Nr. 1 der Areisordnung übertrug den Berwaltungsgerichten:

"Die Entscheidung von Beschwerden über die heranziehung

zu Schulbeiträgen."

Diese Bestimmung hatte die erfolgte heranziehung zur unumsgänglichen Boraussepung. Es waren damit die Parteirollen für das Berwaltungsstreitversahren gegeben. Kläger konnte nur der herangezogene, Beklagter nur die heranziehende Behörde sein. Der §. 135 X Nr. 1 der Kreisordnung ist durch §. 175 des Zuständigskeitgesepes vom 26. Juli 1876 (G.=S. S. 297) aufgehoben und der §. 77 des lehteren verordnet:

Entsteht zwischen ben Betheiligten Streit über die Berpflichtung zur Leistung von Schulbeitragen, so entscheibet im Berwaltungestreitverfahren:

a. der Rreisausiduf.

Damit ist die frühere Vorbedingung, "die Heranziehung", weggeschen. Die Voraussehung des Streitversahrens ist nur noch das "Entstehen eines Streites" und zwar zwischen den "Betheiligten." Betheiligt sind aber nicht nur der Schulvorstand einerseits und Mitglieder des Schulverbandes andererseits, sondern betheiligt bei den Schulbeiträgen ist Jeder, von dem die Leistung eines Schuldeitrages verlangt wird. Mit den Worten "zwischen den Betheiligten" ist recht eigentlich zum Ausdrucke gebracht, daß das Verwaltungsstreitversahren auch dei Streitigkeiten unter den Interessenten statisinden solle. Eine andere Auffassung läßt der nicht misverständliche Wortlaut des Gesess nicht zu. Und daß eine Aenderung des durch die Kreisordnung geschaffenen Zustandes in Vetreff der Streitigkeiten über die Schulbeiträge durch die Verschiedenartigkeit der lepteren geboten war, ist bereits in dem diesseitigen Endurtheile vom 8. Dezember 1877 (Entscheidungen Bd. III. S. 129)") dargethan.

Benn gegenwartig ein Streit zwischen bem Schulvorftante und einem Schulunterhaltungspflichtigen entsteht, fo tann berielbe entweder eine Umlage, eine Schulfteuer, oder eine Schullaft betreffen,

welche ben Charafter einer Steuer nicht an fich tragt.

Im ersteren Falle ist das Geset vom 18. Juni 1840 (G. E. 6. 140) maßgebend nicht nur für die Formen, sondern auch für den Umfang des Streites und der Entscheidung. Der Schulvorstand veranlagt; bei ihm ist zu reklamiren; gegen seinen Bescheid ist fristzeitig zu klagen. Gegenstand des Streites ist nur die veranlagte Steuer, nicht die Steuerpflicht. Als Rläger kann nur der Kontribuent, nicht der Schulvorstand auftreten.

(Endurtheile vom 1. Mai 1878 **), 4. Dezember 1878, 18. Februar 1880, Entscheidungen Bd. III. S. 155, Bd. IV.

S. 209, Bd. VI. S. 186.)

Im andern Falle findet das Gesetz vom 18. Juni 1840 leine Anwendung. Die Zulässigkeit des Klageantrages ist ledizlich nach dem §. 77 des Zuständigkeitsgesetzt besteurtheilen. Es kann somit sowohl über eine einzelne Leistung, als auch "über die Verpflichtung zur Leistung von Schulbeiträgen," d. h. über die Leistungspflicht gestritten und entschieden werden; und es steht nichts im Beze, daß auch der Schulvorstand bei derartigen Streitigkeiten als Räger auftritt.

(Endursheil vom 8. Dezember 1877, Enticheibungen Bb. III. S. 126 ff.)

^{*)} Centrbl. b. Unt. Berw. pro 1878 Seite 110 und 118. **) Degl. pro 1878 Seite 304.

Streit ift endlich möglich zwischen den Schulunterhaltungepflich-Diefer Streit tann fteuerartige und nicht fteuerartige Leiftungen betreffen. Auch bei Streitigfeiten unter ben Rontribuenten über fteuerartige Leiftungen findet das Gefeg vom 18. Juni 1840 feine Unwendung. Fur fie find die in ben §§. 79, 9 Tit. 14 3b. II A. 2.. R. gegebenen Beftimmungen fur Streitigfeiten, "welche über die Bertheilung der aus dem Besteuerungerechte fliegenden Abgaben unter ben Rontribuenten entfteben," bezw. für Falle, in benen Jemand behauptet, "in der Beftimmung feines Untheils über bie Gebühr belaftet ju fein," maßgebend. Diefe landrechtlichen Bestimmungen, welche auch in Neuvorpommern Gefetestraft baben, wie dies in den Erfenntniffen des Gerichtshofes gur Enticheidung der Kompetenzkonflifte vom 20. Oftober 1855 und 2. Oftober 1858 (3. M. Bl. von 1855 S. 401 und von 1859 S. 53) dargethan ift, enthalten eine Befchrantung auf einzelne Beitrage nicht. In derartigen Streitigkeiten tann baber nach §. 77 bes Buftanbigkeits. geiebes die Berpflichtung gur Leiftung, Die Beitragepflicht, auch Gegenstand der Entscheidung im Bermaltungestreitverfahren fein.

An diesen Grundsagen ist seitens des Oberverwaltungsgerichtes in tonstanter Rechtsprechung festgehalten und ergiebt sich daraus, wis der Borderrichter den S. 77 des Zuständigkeitsgesesse unrichtig anwendet, wenn er das Verwaltungsstreitverfahren für Streitigkeiten unter den Kontribuenten über die Verpflichtung zur Leistung von Schulbeiträgen für ausgeschlossen erachtet. Seine Entscheidung war daher als auf unrichtiger Anwendung des bestehenden Rechtes beruhend

aufzuheben.

In der Sache selbst ist es nicht zweiselhaft, daß gegen die vorliegende erstinstanzliche Entscheidung des Kreisausschussses der ors dentliche Rechtsweg zulässig ist. Derselbe ist gegeben durch den Art. 4 des Schulregulativs vom 29. August 1831, welcher den Interessenten bei Streitigseiten über den Umfang der Beitragspflichtigs leit für die Lieferung des Feuerungsbedarfs z. den Rechtsweg frei läst, nicht minder, wie durch den oben in Bezug genommenen §. 79 Tit. 14 Th. II A. E. R. und den §. 15 des Gesebes vom 24. Mai 1861 (G. S. S. 241). Gegen die erstrichterliche Entscheidung sindet deshalb nach §. 4 des Juständigseitsgesehes ein weisteres Rechtsmittel im Verwaltungsstreitversahren nicht statt. Die vom Beklagten eingelegte Berufung mußte daher als unzulässig zurückzweissen werden.

165) Ausschließliche Zuständigkeit der veranlagenden Behörde — Schuldeputation, Schulvorstand — für Recklamationen gegen die Heranziehung zur Schulstener. Uebernahme der Schulunterhaltungslast auf den Einder der politischen Gemeinde.

Rach welchen Grundfagen ift ber von der leteren gur Schultaffe abzuführende Gefammtsteuerbetrag folden Schulgemeinbemitgliedern gegenüber zu berechnen, welche der politischen Gemeinde nicht angehören?)

Geset fiber bie Berjährungsfriften bei öffentlichen Abgaben vom 18. 3um 1840 § 1, 3, 14 (G.-S. S. 140). A. L.R. Th. II Tit. 12 § 5, 29 ff.

T

Endurtheil bes I. Senates des Abnigl. Oberverwaltungsgerichtes vom 16. Februar 1881.

I Bezirlsverwaltungsgericht zu Magbeburg.

Der Schulbegirt 2B. umfakt außer der gleichnamigen Statt mehrere, außerhalb des ftatifchen Bebietes belegene, landliche Drischaften, darunter auch das dem Rläger gehörige Gut R. der Bermaltung der Angelegenheiten der Schule ju 28. und mit der Vertretung der Schulgemeinde betraute Behorde, Die Schulte putation ju B., beschloß fur das Jahr 1880/81 als Schulftener 70 pCt. der Staatosteuern zu erheben. Innerhalb der Stadigemeinde 2B., welche die Schulunterhaltungstaften auf den ftattiiden Etat übernommen bat, erfolgte die Aufbringung bes fur die Soule erforderlichen Betrages in und mit den sonstigen Rommunalftenern, welche auf 140 pCt. Buichlag gur Rlaffen . beziehungsweife Ginkommenfteuer normirt wurden, mabrend an den Klager, und zwar feitens des Magistrates zu B., die Aufforderung erging, 70 pet. feiner Gebaudes, Grunds und Einkommensteuer zu zahlen. Derielbe erachtete fic badurch fur überburdet, manbte fich reflamirend an ben Magistrat und erhob, von dort aus unterm 16. Juni 1880 abfolägig befdieben, gegen die Schulgemeinde, vertreten burd tie Schuldevutation, Rlage mit dem Antrage, feine Steuer auf Diejenige Quote zu ermäßigen, welche von der durch die Ginwohner zu B. aufzubringenden 140 pCt. Rommunalfteuer ju Schulzweden verwendet wurde, mindeftens aber feinen Beitrag auf 140 pCt. feiner Ginkommensteuer herabzusepen. — Die Bellagte bestritt die behauptete Ueberburdung und fuchte darzuthun, daß die Stadt erheblich mehr gable, ale ihr obliege. In Diefer Begiebung murde ausgeführt, bat von den in der Stadt 23. auftommenden 17 380 Mart Staate

^{*)} Entscheidungen bes Rönigl, Oberverwaltungsgerichtes Banb 7 Seite 22 Rt. 36.

steuern, die auf Forensen, Rorporationen und solche Versonen, welche feine Rommunalfteuer gablen, entfallenden Betrage abzusepen feien; bie Betlagte gelangte auf Diefer Grundlage ju einem Staatofteuerbetrage von 14 502 Mark, wovon 70 pCt. oder etwa 10 151 Mark als Schulfteuer abzuführen maren, mahrend die Stadt thatsachlich 10915 Mark gezahlt babe.

Das Bezirksverwaltungsgericht erkannte auf Abweisung der Klage, weil die Zulässigkeit der leperen durch eine rechtzeitig und an geboriger Stelle erhobene Reklamation bedingt werde, eine folche nur bei dem Magistrate zu 28. angebracht, dieser aber zur Bertretung der dortigen Schulgemeinde, beziehungsweise zur Entgegennahme

von Reflamationen nicht befugt fei.

In der gegen diese Entscheidung eingelegten Berufung suchte der Rlager auszuführen, daß unter der "Behorbe," bei welcher nach bem Gefete vom 18. Juni 1840 (G.-S. S. 140) reflamirt werden muffe, diejenige zu verfteben fei, welche die Beranlagungebenachrich. tigung an den Reklamanten erlaffen habe, überdies aber auch ein Anbringen der Reklamation an unrichtiger Stelle gemäß §. 3 a. a. D. unnachtheilig und in ber Sache felbft der Rlageantrag gerechtfertigt erideine.

Das Oberverwaltungsgericht erkannte inden auf Bestätigung

des angegriffenen Urtheiles.

Granbe.

Daß die Schuldeputation die Veranlagung bewirkt hat, ist vom Kläger nicht bestritten, mußte demselben auch nach den Berhandlungen in dem von ihm gegen die Stadtgemeinde 2B. geführten früheren Prozeffe befannt fein. Nach S. 1 bes Gefepes vom 18. Juni 1840 ift aber bei der veranlagenden Behörde zu reklamiren und die Bestimmung des S. 3 findet nur auf den Returs Anwendung, an beffen Stelle die Rlage im Bermaltungestreitverfahren getreten ift. Die Ausführung des Borderrichters, daß der Rlage nicht ftattgegeben werden konne, weil an auftandiger Stelle nicht reklamirt worden fei, ift demnach zutreffend.

Aber selbst wenn man biervon absehen und annehmen wollte, ber Magistrat babe die Reflamation ber Schuldeputation mitgetheilt und den Bescheid vom 16. Juni 1880 im Auftrage und in Ausführung eines Beschluffes der Schuldeputation erlaffen, murde bennoch

dem Klageantrage teine Folge gegeben werden konnen. Dem §. 29 Tit. 12 Th. II A. E.= R. entspricht die Umlage der Schullaften auf alle Hausväter nach dem Maßstabe der direkten Staatssteuern (Endurtheile des Oberverwaltungsgerichtes vom 10. Dt. tober 1876 und 28. Marg 1877 *), Entscheidungen Bd. I. S. 186

^{*)} Centrbl. b. Unt. Berw. pro 1877 Geite 241.

und Bb. II. G. 211). Demgemäß ist die Steuer ausgeschrieben. Benn die Stadt B. die nach dem gefetlichen Dagftabe auf die Dafelbit wohnenden Sausvater treffenden Beitrage aus dem Ctabt. fadel gabit, fo ift dies fur den Rlager bedeutungslos. Gelbft wenn Die ftabtifden Sausvater in Folge beffen Richts aus eigenen Mitteln ju gablen hatten, tonnten bie landlichen Sausvater eine Minderung ibrer Steuer nicht forbern. Sie baben weber einen Rechtes, noch einen Billigfeiteanspruch an ben Benefizien, welche die Stadt ihren Einwohnern gemahrt, Theil ju nehmen. Gie tonnen nur verlangen, daß die Beitrage nach einem und demfelben, dem Gefege entsprechenben Magftabe auf fammtliche Sausvater, Die ftabtifden, wie Die landlichen, vertheilt und die Beitrage ber ftabtifden Sausvater in gleicher Beife, wie die ber landlichen, an die Schultaffe abgeführt werben. Die auf Theilnahme bes Rlagers an den Benefizien, welche Die Stadt ihren Ginwohnern gewährt, zielende Rlage entbehrt bier-

nach jeder Begründung. Anders wurde die Klage bei rechtzeitiger Reklamation dann zu beurtheilen fein, wenn dieselbe barauf geftupt mare, daß bie ftadtis ichen hausvater nicht voll zu den Schulfteuern veranlagt feien. diefer Beziehung giebt allerdings die von der Beklagten aufgemachte Berechnung zu erheblichen Bedenten Beranlaffung. Die fatholifden Einsaffen haben teine gemeine Schule in BB., find also fur die bier in Rede stehenden Schulen steuerpflichtig (§§. 29, 30 Sit. 12 Sb. II A. E. R). Beamte, Lehrer und Prediger find foulfteuerpflichtig. Die ihnen hinfichtlich ber Rommunallaften guftebenden Befreiungen erftreden fic nicht auf die Schulfozietatelaften (Endurtbeil Des Dberverwaltungegerichtes vom 17. Januar 1877, Enticheibungen Bd. II. G. 197 ff.) *) Ueberhaupt ift schulsteuerpflichtig jebe wirthicaftlich felbftanbige, phyfifche Perfon, welche im Schulbezirte ibren Bobnfit bat (Endurtheil des Oberverwaltungegerichtes vom 23. Februar 1878, Enticheidungen Bd. III. G. 137 ff.) *) Gefellen und Dienftboten, welche aus eigenem Erwerbe ihren Unterhalt gewinnen, find von der Schulfteuer nicht befreit. Die Steuern Diefer Berfonen find baber von ber Bringipalftener im Betrage von 17 380 Mart zu Unrecht abgefest, mahrend es ben gefestichen Beftimmungen entspricht, daß die Steuern der Forensen und Rorporationen mit 1 005 Mart in Abgang geftellt find. Die Prinzipal-fteuer berechnet fich hiernach auf 16 375 Mart, und die Schuffteuer der ftadtifden Sausvater ju 70 pCt. betragt bemnach 11 462 Mart 50 Pf. Wenn die Stadt also 10915 Mart an die Schultaffe abgeführt, so hat fie nicht 764 Mart mehr, sondern etwa 547 Mart weniger gezahlt, ale die Schulfteuer der ftadtischen Sausvater betragt.

^{*)} Centrbl. b. Unt. Berw. pro 1877 Seite 159. ** Degl. pro 1578 Seite 244.

Selbstverständlich ist es für die Schulsozietät ohne rechtliche Bedeutung, daß die Stadt einen Theil der städtischen Hausväter zu den Kommunallasten thatsächlich nicht heranzieht bezw. gesehlich nicht heranziehen darf. Das berührt die Rechte der Schulsozietät bezw. der ländlichen Hausväter nicht. Die Lepteren haben ein Recht darauf, daß die Stadt, wenn sie für die städtischen Hausväter eintritt, den vollen gesehlichen Beitrag an die Schulkasse.

Es wird Sache des Rlagers fein, in Butunft durch rechtzeitige Reflamation an richtiger Stelle bezw. Rlage Ueberburdungen, welche etwa durch unrichtige Berechnung der Schulfteuer ber ftadtischen

hausväter für ihn veranlaßt werden, entgegenzutreten.

II.

Die in bem vorstehenden, eine Stadtschule betreffenden Falle bezüglich der Reklamationen gegen Schulbeitrage entwickelten Grundstehe find in gleicher Beise bei einer Landschule zur Anwendung gebracht in folgenden, dem Endurtheile des I. Senates vom 12. Fe-

bruar 1881 entnommenen Ausführungen:

Unrichtig ift es ferner, wenn ber Berufungerichter bie Anftellung der Rlage ale Reflamation betrachtet. Bum Wefen ber letteren gebort es, daß der 3med ber Eingabe babin gerichtet ift, ben im Gefete vorgeschriebenen Bescheid der veranlagenden Beborde berbeis zuführen und nicht etwa Rlage anzustellen. Gleichwohl ist die Anficht des Berufungerichters, daß ber S. 1 des Gefeges vom 18. Juni 1840 bier gur Unwendung tomme, aus einem anderen Grunde richtig. Rlager bat überhaupt nicht bei ber veranlagenden Beborbe retlamirt und gegen beren ablehnenben Beideid Rlage angeftellt. Die am 4. Junt 1879 bei bem Rreisausschuffe, sowie die am 27. November 1879 bei dem gandrathe erhobenen Beidwerden tommen nicht in Betracht, weil diese Beborben bie ftreitigen Abgaben nicht veranlagt haben. Auch tann fich ber Klager nicht auf ben Schluffap des S. 3 a. a. D. berufen, weil derfelbe fich nur auf Returegesuche an die vorgesete Beborde, nicht aber auf Retlama-tionen bezieht. Der Umftand, daß der Schulvorftand zu B. nicht allein aus den Schulvorftebern B. und B., welche die ftreitigen Abgaben eingefordert haben, besteht, ift fur die gegenwärtige Entfceibung von teiner Bedeutung. Denn bie von jenen beiden Dersonen erfolgte Veranlagung war unter allen Umftanden eine amtliche und mußte als folche vom Rlager respettirt werben; er hatte daber auch innerhalb ber geseglichen Frift seine Reflamation gegen bieselbe bei dem Schulvorstande anzubringen. Da Letteres nicht geschehen ift, so war die Rlage wegen Berfaumung der gesetlichen Reklamationefrift zurückzuweisen.

Allerhöchte Anszeichnungen.

Bon ben Personen, welchen Seine Majeftat ber Ronig bei Allerhöchstibrer Anwesenheit in der Proving Sannover Orden ac. zu verleihen geruht haben, geboren nach ihrer amtlichen Stellung vollständig oder theilweise dem Ressort der Unterrichts - Berwaltung an und baben erbalten:

- 1) den Rothen Abler Drben vierter Klaffe:
- Beer, Propft, Superintendent, Paftor prim. und Rreis-Soulinspettor zu Uelgen,

Dr. Freneborff, ordentlicher Profeffor an der Univerfitat gu Göttingen,

Sahn, General-Superintendent, Ronfiftorialrath, Stadtsuperintenbent und Rreis-Schulinspettor ju Sildesheim,

Dr. Lattmann, Direttor bes Gomnafiums zu Clausthal.

Dr. Leber, ordentlicher Professor an der Univerfitat ju Gottingen, Dr. Mever, ordentlicher Professor an der Universität und Diretter ber provingialftanbifchen Brrenanftalt zu Göttingen,

van Senden, Seminar-Direttor zu Aurich, Dr. Wiedafch, Professor, Direttor des Lyceums II zu hannover, Dr. Wiesinger, Konfistorialrath, ordentlicher Professor an ber Universitat gu Gottingen, und

Bitttopf, Superintendent und Areis-Schulinspektor zu Debstedt, Rreis Lebe.

- 2) ben Roniglichen Rronen Drben zweiter Rlaffe: Dr. von Ihering, Gebeimer Juftigrath und ordentlicher Profesior an der Univerfitat ju Göttingen.
- 3) ben Roniglichen Rronen Drben vierter Rlaffe: babn, Geminarlehrer zu Stabe.
- 4) ben Adler ber Inhaber des Königlichen Sausordent von hobenzollern:
- Daaid, Lebrer und Organist zu Gronau a. E., Rreis Marienburg, Landdrofteibezirt Gildesheim, und von Staden, erfter Lebrer und Infpettor an ber Reuen Soule zu Verden.
 - 5) das Allgemeine Ehrenzeichen:

Magnus, Lebrer ju Bellie, Rreis Nienburg, Oldiges, begl. ju Bawintel, Rreis Lingen,

Pringhorn, Rantor und Hauptlehrer zu Effen, Rreis Denabrud. und

Shumann, hauswärter und Detonom bei bem Schullehrer . Etminar zu Stade.

Ferner haben Seine Majeftat ber Rouig aus gleichem Unlasse Allergnädigst geruht:

ben ordentlichen Professor Dr. Somary an ber Universität zu

Gottingen jum Gebeimen Medizinalrath, und

ben ordentlichen Professor D. Dr. Schult an ber Universität gu Gottingen zum Ronfistorialrath zu ernennen.

Bon den Personen, welchen Seine Majestät der König bei Allerhochstihrer Anwesenheit in der Proving Schleswig-Bolftein Orden ic. ju verleihen geruht haben, gehoren nach ihrer amtlichen Stellung vollftandig ober theilweise bem Reffort ber Unterrichte-Berwaltung an und haben erhalten:

- 1) den Rothen Adler Drben britter Klasse mit ber Schleife:
- Dr. Reuner, Geheimer Juftigrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Riel.
 - 2) den Rothen Abler-Drben vierter Rlaffe:
- Burgborf, Rreis-Schulinspettor zu Tonbern,
- beg, Direttor des Gymnafiums und ber Realfchule I. D. ju
- Rendsburg, Bungclauffen, Profeffor und erfter Oberlehrer an dem Gomnafium und ber Realfchule I. D. gu Flensburg,
- Lilie, Propft, Sauptpaftor und Rreis-Schulinfpettor ju Altona,
- Boreng, Direttor des Gymnafiume ju Meldorf, Rreis Guderdith. marichen,
- Dr. Theodor Mobius, ordentlicher Professor an der Universität zu Riel,
- Prall, Propft, Hauptpaftor und Kreis-Schulinspektor zu heide, Kreis Norderdithmarschen,
- Dr. Beyer, Professor an der Universität und Lehrer an der Marine-Atademie zu Riel.
- 3) den Roniglichen Rronen Drben britter Rlaffe: D. Möller, ordentlicher Professor, g. 3. Rettor der Univerfität zu Riel.
- 4) den Roniglichen Rronen-Orden vierter Rlaffe: Rarow, Seminarlehrer zu Segeberg.
 - 5) bas Rreuz ber Romthure bes Roniglichen Sausordens von Sobenzollern:
- D. Dr. Mommfen, Konfiftorial-Prafident und Rurator ber Univerfitat zu Riel.

- 6) den Abler der Ritter besfelben Ordens: Dr. Schneiber, Regierungs- und Schulrath ju Schleswig.
- 7) ben Abler ber Inhaber besselben Ordens: Sanfen, Sauptlehrer zu Rendsburg, Riffen, Rektor zu Seide, Rreis Norderdithmarichen, Bilhelmsen, Lehrer an ber Burgerschule zu Apenrabe.

Ferner haben Seine Majestat der Konig aus gleichem Anlaffe Allergnabigst geruht den Etats-Rath und ordentlichen Professor Dr. Lipmann in der

medizinischen Fakultat der Universität zu Riel zum Geheimen Medizinal-Rath zu ernennen.

Berfonal : Beränderungen , Titel : und Ordens : Berleihungen.

A. Behörden.

Dem Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Generalstabsarzt der Armee, vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten und ordentlichen Honorar-Professon der medizinischen Fakultät der Universität, Wirklichen Geheimen Ober-Medizinal-Rath Dr. von Lauer zu Berlin ist der Stern zum Rothen Abler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen, auch demselben die Erlaubnis zur Anlegung der ersten Klasse des Kaiserl. Desterreichischen Ordens der Gisernen Krone ertheilt worden.

B. Universitaten, tednifche hodidulen, zc.

Der Privatdozent Dr. Baumgarten zu Königsberg ift zum außerordentl. Profess. in der medizinisch. Fakult., und der außerordentl.
Profess. Dr. hertwig zu Jena zum ordentl. Profess. in der
philosoph. Kakultat. der Univers. zu Königsberg ernaunt,

ber ordentl. Profess. Dr. Pernice zu halle in gleicher Eigenichast in die juristische Fakult. der Univers. zu Berlin versetzt, — dem ordentl. Profess. in der medizinisch. Fakult. dieser Univers. und ordentl. Mitgliede der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Geheimen Medizinalrath Dr. Virchow die Erlaubnis zur Anlegung des Kommandeurkreuzes vom Königl. Portugiefischen Orten des heiligen Jakob ertheilt, — dem ordentl. Profess. in der philosoph. Fakult. derselben Univers. und ordentl. Mitgliede der Ala-

demie der Biffenschaften zu Berlin, Gebeimen Regierungerath Dr. Rummer ber Stern jum Ronigl. Rronen Drben zweiter Rlaffe verliehen, und der ordentl. Profess. Dr. Beigfader gu Bottingen in gleicher Eigenschaft in Die philosoph. Fatult, Der Univers. zu Berlin verfest,

der ordentl. Profess. Dr. Seuffert ju Giegen jum ordentl. Profess. in ber juriftifch. Fatult. ber Univerf. zu Greifewald ernannt, ber ordentt. Profess. Dr. Bitelmann zu Roftod zum ordentt.

Profest. in der juriftisch. Fatult, der Univers. zu Salle ernannt, - und find an dieser Univers. Die Privatdozenten Dr. Krobn und Dr. Thiele ju Salle ju außerordentl. Professoren in der philosoph. Fafult. ernannt,

der ordentl. Profeff. Dr. Beiland ju Giegen und ber außerorbentl. Profeff. Dr. Bollmoller ju Erlangen find ju ordentl. Professoren in der philosoph. Fakult, der Univers. zu Göttingen

ernannt.

ber orbentl. Profess. Dr. theol. Graf Baudiffin gu Strafburg i. Elf. ift zum ordentl. Profess, in der theolog. Fatult., und ber außerordentl. Profess. Dr. Rlode ju Freiburg i. Breg. jum ordentl. Profess, in der philosoph, Kakult, der Univers, qu Mar-

bura ernannt.

bem ordentl. Profess. in der medizinisch. Fatult. der Univers. zu Bonn, Geheimen Medizinalrath Dr. Busch das Kreuz der Romthure des Königl. hausordens von Sohenzollern verlieben, dem außerordentl. Profeff. Gebeimen Mediginalrath Dr. Schaaff= baufen in ber medizinisch. Satult. derfelben Univerf. Die Erlanbnis zur Anlegung des Offiziertreuzes vom Ronigl. Portugiefischen Orden des beiligen Jatob ertheilt, und dem außerordentl. Profess. Dr. Madelung in berselben Fatult. dieser Univers. der Rothe Adler-Orden dritter Rlaffe verlieben,

ber Privatboz. Dr. hagemann an der Atademie zu Münfter jum außerordentl. Profeff. in der philosopb. Fatult. Diefer Ata-

demie ernannt worden.

Dem Reftor ber technischen Sochichule Gebeimen Regierungerath Launhardt zu hannover ift die Erlaubnis zur Anlegung bes Ritterfreuzes vom Konigl. Norwegischen St. Dlaf-Orden ertheilt morben.

> Bymnafial .. Real = 2c. Lebranftalten. C.

Dem Direktor bes Friedriche. Berberichen Gomnafiume, Profess. Dr. Budfenidus ju Berlin ift der Rothe Adler-Orden vierter Rlaffe verlieben.

der Oberlehrer Dr. Munnich am Gymnas. ju Berden jum Gymnafial-Direttor ernaunt und bemielben das Direttorat des Gym-

nafiums zu Rorden übertragen,

es ist bestätigt worden die Bahl

bes Oberlehrers Professore Lemde vom Marienftifts. Gymnaj.

zu Stettin zum Direttor des Stadt-Gymnaf. dafelbft, bes Proreftors Professors Dr. Radtle vom Gymnaf. zu Pieß jum Direttor bes Gymnaf. ju Boblau, und

bes Dberlehrers Begehaupt am Gymnaf. ju Munchen-Glad. bach zum Direttor des Gymnaf, zu Reuwieb.

Dem Oberlehrer Professor Dr. 28 orpipty am Friedrichs Berber. ichen Gymnas. zu Berlin ist der Ronigl. Kronen-Orden vierter Rlaffe verlieben,

bas Praditat "Profeffor" ift beigelegt worden den Oberlebrern Dr. Seebed und Dr. heller am Joachimsthalichen Gomnas. au Berlin,

Dr. Daul und Dr. Aug. Muller am Friedrichs-Berberichen Gymnas. zu Berlin, und

Bitte am Gymnas. zu Pleg.

Dem Dberlehrer Bujad am Altftabtifden Gymnaf. ju Ronias. berg i. Oftprfi., Borfipenden der Alterthumsgesellicaft Prussia, ift der Ronigl. Kronen-Orden vierter Rlaffe verlieben worden.

Bu Oberlehrern find befordert worden die ordentlichen Lebrer

Böhmer am Gymnas. zu Konit,

Bimpel am Glifabeth-Gymnaf. zu Breslau,

Jacobi am Gymnaf. zu Emben,

Brubl am Margellen-Gomnaf. au Roln. ebenso find zu Oberlehrern befordert worden

der Religionslehrer Dr. Schneider an der Ritter-Atademie gu

Bedburg,

bie Abiuntten Dr. Schröber und Dr. Stengel am Joachimb. thalfc. Gymnas. zu Berlin, und

am Gymnas. zu Freienwalde a/D. ift der Titular. Dberlehrer Dr. Bohnhoff jum etatemäßigen Dberlehrer befordert worden. Der Oberlehrer Dr. Fielig am Gymnaf. ju Bittenberg ift in gleicher Eigenschaft an bas Gymnaf. zu Pleß berufen,

der Oberlehrer Bermann am Friedrich - Wilh. Gymnaf. ju Roln in gleicher Gigenicaft an bas Gymnaf. ju Berben verfest,

der Titular. Oberlehrer Dr. Grafbof am Gymnas. zu Soest als etatsmäßiger Oberlehrer an das Gymnaf. zu Attendorn berufen, der Oberlehrer Dr. Brull am Progymnas. zu Eschweiler als Ober-

lehrer an das Gymnaf. ju Machen berufen,

der ordentl. Lehrer Dr. Lauer am Gymnaf. ju Beglar unter Beförderung jum Oberlehrer an das Friedrich - Bilb. Comnaf. ju Roln verfest worden.

Das Prabitat "Oberlehrer" ift beigelegt worden den ordentlichen Lehrern

Gand am Gymnas. zu Konit, und

Strauß - ju Munchen-Gladbach.

Als ordentiiche Lehrer find angestellt worden am Gymnafium zu Altona der Schula. Kandid. Dr. Klamroth, zu Wehlar der ordentl. Lehrer Dr. Mude vom Friedrich-Wilh. Gymnas. zu Köln.

Die Bahl bes Dirigenten bes Progymnasiums zu Schweg, Dr. Brod's zum Rettor diefer Anstalt, und

die Bahl des Rektors der höheren Bürgerich. zu Kerpen Dr. Schluntes zum Rektor des Progymuas. zu Rheinbach ist bestätigt, und am Progymnas. zu Schweg der ordents. Lehrer Otto Meyer zum Oberlehrer befördert worden.

An der Realschule zu Tilsit ift der ordentl. Lehrer, Titular-Oberlehrer Krüger zum etatsmäßigen Oberlehrer, an der Realschule zu Essen der ordentl. Lehrer Dr. Geuer, und an der städtischen Realsch. zu Köln der ordentl. Lehrer Dr. Congen zum Oberlehrer befördert worden.

An der Realschule zu hannover ift der Schula. Randid. Dr. Kraufe als ordentl. Lehrer angestellt worden.

An der Gewerbeschule zu Brieg ift der Lehrer Dr. Freese das selbst als Lehrer der naturwissenschaften angestellt worden.

Der Rektor ber höheren Bürgerschule zu Marne, Profess. Dr. Seit ist zum Rektor ber hoh. Bürgersch. zu It ehoe, und der Oberlehrer Schwalbach an der Realsch. zu Sprottau zum Rektor der hoh. Bürgersch. zu Marne berufen worden. An der hoh. Bürgersch. zu Burtehude ist der Lehrer Elfers als Elementarlehrer angestellt worden.

D. Soullehrer . Seminare, 2c.

In gleicher Eigenschaft sind verset worden die Seminar-Direktoren:
Belten zu Eiten an das Schull. Sem. zu Kempen,
Richter zu Dillenburg - Edernförde,
Dr. Hoffmann zu Braunsberg - Usingen,
Dr. Kretschmer zu Ziegenhals - Braunsberg,
Baumann zu Ofterode - Dillenburg,
Pach zu Balbau an das - Diterode;

ber erfte Seminarlehrer hechten berg zu hannover ift zum Seminar-Direktor ernannt und demfelben das Direktorat bes Schullehrer-Seminars zu Alfeld übertragen worden.

Der erfte Seminarlehrer Dr. Schmidt zu homberg ift in gleicher Eigenschaft an bas Schull. Semin. Bu Dena brud verfest,

am Schull. Semin. zu Sannover der Reftor Eismer zu 31. feber-hutte bei Peine als erfter Lehrer, und

am Schuil. Semin. ju Domberg ber Rettor und Diafonus Robis mann ju Berber als erfter Lebrer angeftellt worben.

Dem Seminar-Mufillehrer Lahfe zu Gisteben ift bas Prabilat "Musikbirektor" beigelegt worben.

In gleicher Gigenschaft sind versept worden die ordentlichen Gemis

narlehrer

Rnaak zu Graudenz an das Schull. Semin. zu Berent, und Willich zu Edernforde an das Schull. Semin. zu Hombertz. Um Schull. Semin. zu Weißenfels ist der Lehrer Schirner aus Magdeburg als ordentl. Lehrer, und

am Lehrerinnen-Seminar ju Dunfter die Lehrerin Plagmann

aus Rleve als ordentl. Lebrerin angestellt worden.

Am Soull. Semin. zu Erin ift ber Lehrer Runft aus Tirichtiege! als Gulfelehrer angestellt worden.

E. Taubftummen - Anftalten

An der Taubstummen - Anft. zu Breslau ist der ordentl. Behrer Deid siel von der Taubst. Anst. zu Petershagen als ordentl. Lehrer angestellt worden,

an der Taubst. Anftalt zu gangenhorft der Lehrer Beber nen

eingetreten,

der Lehrer Deinrich von der Taubft. Anft. zu Coeft tommiffariid mit Leitung der Taubft. Anft. zu Petershagen betraut, und an der Taubft. Anft. zu Goeft der Schula. Kandid. Schennert als Gulfslehrer angenommen worden.

F. Deffentliche hobere Daddeniculen.

Dem zum Leiter der Elisabethen. Schule zu Frankfurt a. Main berufenen Oberlehrer Dr. Reborn ist der Titel eines Direstors dieser Anstalt beigelegt worden.

Es haben erhalten ben Königlichen Kronen-Orden vierter Rlaffe: Lenner, bish. evangel. Rettor zu Breslau;

ben Abler ber Inhaber bes Röniglichen Sausorbens von Soben-

Abam, evangel. Lehrer ju Plauen, Rrs Behlau,

hent ichel, tathol. haupilehrer, Organist und Rufter zu Faltenau, Res Grottlau,

hochheim, evangel. erster Lehrer und Organist zu Rircheilingen, Ars Langensalza,

Igel, evangel. Lehrer und Kantor zu Bunfchendorf, Kre 26wenberg,

Rrug, evangel. Lehrer ju Beig,

Dlbricht, tathol. Lehrer und Organist zu Lobedau, Kre Grottkau, Petry, tathol. erster Lehrer zu Salsenbach, Kre St. Goar, Reglaff, evangel. Lehrer zu Stargard i. Pomm.,

Schröter, tathol. Lehrer und Organist ju Fürstenwerder, Rrs Marienburg, und

Behner, tathol. Schulrettor zu hünfeld, Reg. Bez. Raffel;

das Allgemeine Chrenzeichen:

Sanff, judischer Kantor und Lehrer zu Bernstein, Res Soldin, Sattowsti, evangel. Lehrer zu Dischöwken, Res Ortelsburg, und Rolden, tathol. Lehrer zu Albenhoven, Ars Grevenbroich.

Ausgeschieden aus dem Amte.

Geftorben:

der Direktor der Porzellan-Manufaktur, Geheime Regierungs-Rath

Möller zu Berlin,

der außerordentl. Profess. Dr. Geppert in der philosoph. Fakult. der Univers. zu Berlin,

ber Prafident der Atademie der Kunfte, Geheime Regierungs-Rath Dipig zu Berlin,

der Infpettor Bouch 6 am Konigl. botanischen Garten zu Berlin, der Gymnafial-Direttor Dr. theol. Bilten zu Meppen.

der Oberlehrer und Procettor Professor Dr. Bohmer am Gymnas. zu Dels,

der Oberlehrer Dr. hildebrand am Gymnas. zu Sagan, die ordentlichen Lebrer

Bobler am Gymnas. zu Flensburg, und

Brunning = , ju Riel, der Schreiblehrer am Luisenstädt. Gymnas. und am Seminar für

Stadtschulen, hoffalligraph heilmann zu Berlin, ber technische Lehrer Cavet am Sophien-Gymnas. zu Berlin, ber Oberlehrer Dr. henn an der Realsch. am Zwinger zu Breslan, der Elementarlehrer Tegtmeyer an der hoheren Burgerichnk zu Burte bude,

der erste Lehrer Davin am Schull. Seminar zu Denabrüd, der erste Lehrer Meist er am Schull. Seminar zu Montabaur,

die Lehrerin Rerften am Lehrerinnen-Seminar ju Dunfter,

ber Lehrer Boltmann an der Taubftummen-Anftalt ju bil-

In den Ruhestand getreten:

ber Reftor Ruter an der hoberen Burgerichule zu Ipehoe, und ber Borfteber und erfte Lehrer Botentamp an der Tanbftummen-Anftalt zu Petershagen.

Begen Berufung in ein anderes Amt im Inlande aus. geschieden:

der Oberlehrer Dr. Die fterweg am Friedrichs-Berderichen Gomnafium ju Berlin,

der Religionelebrer Professor Burghardt an der Rtofterionic

gu Rohleben, ber Glementarlebrer Rohrs am Gomnaf. zu Euneburg, und ber Seminar-Direttor Reinede zu Bebertefa.

Begen Anstellung außerhalb ber Preußischen Monarcie ausgeschieden:

ber ordentl. Profess. Dr. Burdhard in ber juriftifc. gatult. ber Univers. zu Greifswald,

die außerordentlichen Profefforen

Lic. Dr. Nowad in der theolog, Fafult. Der Unwerf. p. Berlin.

Dr. Franken in der juriftischen, und Dr. Barnhagen in der philosoph. Fatult der Univerf. ju Greifewalt,

Dr. Dorn in ber philosoph. Fatult, ber Univerf. gu Bres-

Dr. Mertel in ber juriftisch. Fatult. ber Univerf. jn Salle. Auf ihre Antrage find entlaffen worden:

der Lehrer Professor Scheurenberg an der Runftakademie 3ª Raffel,

ber Lehrer Professor Marshall an der Kunft- und Gewerbeichnie zu Breslau, und

der Lehrer Bettau am Schullehrer-Seminar gu Beigenfels

Inhaltsverzeichnis bes Sertember-Oftober & geftes.

			Geite
₩eb	De	Staatsministers und Ministers ber geistlichen 20. Angelegenheiten rrn von Gohler bei Erbssung des sechsten deutschen Seminar- rertages zu Berlin am 27. September 1881	495
I.	,	Stellung ber Beifilichen als Schulauffichtsbeamte vor und nach Emanation bes Geletes vom 11. Marg 1872	499
	134)	Bebeutung bes Ausbrudes "Familie" im §. 5 bes Umgugetoften- gefebes 2c.	500
	135)	gejedes 2c. gejeden 2c. gefehren bezilgtich ber Ermächtigung jum Abichluffe von Bergleichen u. f w. in ben Bollmachten für bie Bertreter bes Fis- tus in burgerlichen Rechtsftreitigkeiten und in Konkurfen	500
	136)	Unzulässigteit unmittelbaren 3wanges behufs Leiftung einer Sand- lung, wenn bieselbe auch burch einen Dritten bewirft werben fann und es an ber Gelegenheit, die Leiftung burch einen Drit-	,
		ten bewirten zu laffen, nicht fehlt	501
II.		Beftätigung ber Bablen von Rettoren und Defanen an Univerf.	503
		Babl ber Lehrer an ben Univers. 2c. im Winter 1880/81	504
	139)	Frequenz ber Univerf. 2c. im Winter 1880/81	506
	140)	Statuten ber Mabemie ber Biffenschaften ju Berlin	510
	141) 142)	Breisertheilungen bei ber Atabemie ber Runfte ju Berlin Bertretung bes herrn Miniftere ber geiftlichen zo. Angelegenheiten	534
	4 4 - 33	im Auratorium ber humbolbt-Stiftung	535
	143)	Berichterflattung an bas Minifterium ber geiftlichen ac. Angelegenheiten bei Antragen auf Rieberlegung von Stadtmauern ac.	535
III.	144)	Beidaftigung ungeprüfter Ranbibaten an boberen Soulen	536
	145)	Berforgung ber Bittwen ber vor befinitiver Anftellung in ben Cheftanb getretenen Schulamte.Ranbibaten	540
	146)	Berficherung ber Sammlungen und Bibliotheten boberer ftaat-	
		licher Unterrichtsanftalten gegen Feuersgefahr	541
	•	Rechtzeitige Anmelbung etwaiger Deficits ber ftaatlichen boberen Unterrichtsanftalten bei bem Ministerium	541
		Raten für Zahlung ber Besolbungen ber Schulbiener an höheren Unterrichtsanft. Bertretungeloften mabrend bes Gnabenquartals Teftamentarische Bestimmungen für die Rotthaus 'iche Studien-	542
	143)	fiftung zu Borbe	543
٧.		Befähigungezeugniffe für Böglinge ber Anftalten ju Dropfig .	544
	151)	Degl. aus ber Brufung für Borfteber von Caubftummenanftalten	546
		Termin für bie Turnlehrerinnen-Brufung im Berbfte 1881	546
	•	Fürforge ber in andere Stellungen bes Lehrerftanbes übergeben- ben Elementarlebrer für ihre Bittwen	547
	154)	Berechtigung ber provisorisch angestellten Lehrer auf bie Mitglieb- ichaft bei ben Lehrer-Bittwen- 2c. Raffen	548
	155)	hinweifung ber Lebramtebewerberinnen auf bie beutiche Lebrer- innen Benftonsanftalt	548
	156)	Brufungsordnung für Danbarbeitslehrerinnen in ber Brobing Schleswig-Polftein	549

		man delicate at many at many at the contract of the contract of	Ed
V.	157)	Inftruktion für die Schulinspektoren zo. in ben unter banischer Schul- gesetzgebung stehenden Diftrikten bes Rreises Tonbern, Proving Schleswig Bolkein	55
	1581	Soulbilbung ber Armee-Erfat. Mannicaften, flatift. Ueberfict	55
		3mangeerziehung vermahrlofter Rinder	55
		Charafter ber Schilversaumniestrafen	56
		Strafbarteit ber bei ben tathol. Ochulen in Schlefien portommen.	•
	,	ben Soulverfaumniffe von geringerer als einwochentlicher Daner	56
	160\	Ratur bes jur Rommunaltaffe fliegenben Schulgelbes. Geiftliche	•
	102)	haben teinen Anspruch auf Befreiung vom Schulgelbe fur ihre	
			56
	1631	Borausfehungen filr bie Lieferung von Schulbauholy feitens ber	•
	100)	Guisherricaft	56
	164		•
	104)	Begriff "Betheiligte" im Sinne bes § 77 bes Zuftändigkeits-Ge-	
		febes. Peranzichung ju Schulfteuern als Gegenstand bes Streit	
		verfahrens unter ben Bethelligten. Einfluß bes Gegenftanbes	
		auf die Borbebingung und ben Umfang bes Bermaltungefreit	57
	4685	verfahrens	9,
	100)	Buftanbigfeit ber Reflamation gegen Derangtebung gur Goul-	
		fleuer. Uebernahme ber Schulunterhaltungelaft feitens ber be-	5;
		litischen Gemeinde. Beitrag ber Forensen	J,
	~~		(57
	Muer	thochfte Auszeichnungen - 1 und 2	57
		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	•
	Per	onaldroni l	54

Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

herausgegeben in bem Ministerium ber geiftlichen, Unterrichts - und Mediginal - Angelegenheiten.

M 11.

Berlin, ben 30. November

1881.

1. Allgemeine Berhältniffe.

166) Gemahrung bes vollen Diensteinkommens einsichließlich bes Bohnungsgeldzuschusses an kommissarisch beschäftigte Beamte aus ben Fonds bessenigen Berwaltungszweiges, in welchem bie kommissarische Beschäftigung stattfindet.

Berlin, ben 23. September 1881.

Dem Königlichen Provinzial - Schultollegium erwidere ich auf den Bericht vom 5. v. M., daß der früher am Gymnafium zu S. angestellte Lehrer R., welcher vom 1. Oktober dis Ende Dezember 1880 eine vakante Elementarlehrerstelle am Gymnafium zu N. tommissarisch versehen hat, zu Unrecht sein Gehalt nehst Wohnungsgeldzuschuß für dieses Quartal im Betrage von 406 Mt. 25 Pf. bezw. 90 Mark zusammen von 496 Mark 25 Pf. noch aus der Kasse erstgenannten Gymnastums bezogen hat.

Rach ben bestehenden Berwaltungs-Grundfagen ift das volle Diensteinkommen kommissarisch beschäftigter Beamten einschließlich des Bohnungsgeldzuschusses jedesmal bei dem Fonds desjenigen Berwaltungszweiges zu verrechnen, in welchem die kommissarische

Beichäftigung ftattfindet.

Ich beauftrage bemnach das Königliche Provinzial=Schultollegium, der qu. Kaffe zu S. den vorbezeichneten Betrag aus der Kaffe des Gymnasiums zu R. erstatten zu lassen und von der nunmehr bei der ersteren Kasse für das vorgedachte Quartal ersparten Enmme von 496 Mart 25 Pf. den Betrag von 300 Mart zu Re-

1861.

munerationen für die mit den betreffenden Bertretungen betraut gewesenen Lehrer am Gymnafium ju G. zu verwenden.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Greiff.

da Rönigi. Provinzial-Schultollegium zu R. U. 11. 2175.

167) Berfahren bei der vorläufigen Straffestiesung wegen Uebertretungen.

Berlin, den 15. September 1879. Die Königl. Regierung erhält die beifolgende Bekanntmachung (Unl. a.), betreffend das Berkahren bei der vorläufigen Straffelisepung wegen Uebertretungen, mit dem Auftrage, dieselbe unverzügslich in Ihrem Amtsblatte zu publiziren und die Polizeibehörden wegen deren Befolgung mit geeigneter Anweisung zu versehen.

Der Juftig-Minifter. Eeonhardt.

Der Minifter des Junern. Graf gu Gulenvurg.

fämmtliche Ronigl. Regierungen und abschriftlich an bas Ronigl. Bolizei-Prafibium bier.

Bekanntmachung, ahren bei ber vorläufigen Straffestlepung wegen

betreffend das Berfahren bei der vorläufigen Straffestsehung wegen Uebertretungen.

Bur Ausführung der in den §§. 458 ff. der Strafprozesordnung für das Deutsche Reich vom 1. Februar 1877 (Reichs-Ges. Blatt S. 253) enthaltenen Borschriften über das Verfahren nach vorangegangener polizeilicher Strafversügung bestimmen wir im Anichlusse an das von den Ministern der Justiz und des Innern zur Aussührung des Gesess vom 14. Mai 1852, betreffend die vorläusige Straffestigung wegen Uebertretungen (Ges. Samml. S. 245), et lassen Reglement vom 30. September 1852 für den Geltungsbereich des gedachten Gesess vom 14. Mai 1852 (Einleitung diese Geses und Verordnung vom 25. Juni 1867 Art. II. lit. J. Ges. Samml. S. 921) was folgt:

I. Der §. 453 Abs. 1 der Strafprozehordnung verweift in Betreff der Befugnis der Polizei. Behörden zur vorläufigen Beftifepung einer in den Strafgesehen angedrohten Strafe auf die Bestimmungen der Landesgesehe. Diernach ift in der Kompetenz der

Polizei-Behörden zur vorläufigen Festsetzung von Gelbstrafen bis zu fünfzehn Mark oder von haft bis zu drei Tagen gemäß §. 1 des Geseses vom 14. Mai 1852 für jest nichts geändert und bleibt späterer Erwägung die etwaige Ausdehnung dieser Kompetenz im Bege der Landesgesetzung innerhalb der im Abs. 2 des §. 453 cit. gestatteten Grenzen (§. 2, 10 des Reglements vom 30. Sep-

tember 1852) vorbehalten.

II. Die Strafverfügung muß nach §. 453 Abs. 3 der Strafprozesordnung außer der Festsesung der Strafe die strasbare handlung, das angewendete Strafgeses und die Beweismittel bezeichnen, auch die Eröffnung enthalten, daß der Beschuldigte, sofern er nicht eine nach den Gesesen zugelassene Beschwerde an die höhere Polizeis Behörde ergreise, gegen die Strasverfügung binnen einer Boche nach der Bekanntmachung bei der PolizeisBehörde, welche diese Versfügung erlassen hat, oder bei dem zuständigen Umtsgerichte auf gestichtliche Entschung antragen könne. hiernach muffen

1. was bisher nicht vorgeschrieben war, in ber Ausfertigung ber bem Beschuldigten zugehenden Strafverfügung die Beweismittel ber begangenen Uebertretung bezeichnet sein (§§. 7-9 bes Regle-

mente vom 30. September 1852).

2. Bei ber Borfchrift im § 5 bes Gefetes vom 14. Mai 1852, nach welcher eine Beschwerbe über bie Strafverfügung bei ber vorgesieten Beborbe nicht ftattfindet, behalt es auch ferner sein Bewenden.

3. Durch die gedachten Bestimmungen des §. 453 sind die Borschriften im §. 5 des Gesets vom 14. Mai 1852 dahin abgeändert, daß der Antrag auf gerichtliche Entscheidung nicht mehr binnen zehn Tagen, sowie nicht mehr beiner Boche, nach Zustellung der Strafverfügung, sowie nicht mehr bei dem Polizei-Anwalte bezw. dem an dessen Stelle tretenden Amtsanwalte, sondern bei der Polizei-Behörde, welche die Strafverfügung erlassen hat, oder bei dem zusständigen Amtsgerichte anzubringen ist (§. 13 des Reglements vom 30. September 1852).

III. Der §. 454 a. a. D. enthält die Bestimmung, daß, wenn ber Antrag auf gerichtliche Entscheidung angebracht ist, die Polizeis Behörde, falls sie nicht die Strafverfügung zurudnimmt, die Alten an die zuständige Staatsanwaltschaft zu übersenden hat, von welcher legeren dieselben dem Amtsrichter vorzulegen sind. hiernach ist

1. den Polizei-Behörden die Befugnis eingeräumt, zu dem gedachten Zeitpunkte, wo auf gerichtliche Eutscheidung angetragen wird, die Strafverfügung zurudzunehmen. Bon dieser Befugnis hat die Polizei-Behörde Gebrauch zu machen, wenn sie sich überzeugt, daß die Strafverfügung auf einem Irrthume beruht.

2. Als zuftandige Staatsanwaltschaft im Sinne des §. 454 ift ber betreffende Amtsanwalt anzuschen (§. 13 des Reglements

bom 30. September 1852).

IV. ' Gegen bie Berfaumung der Antragfrift geftattet der S. 454 a. a. D. unter den in den SS. 44, 45 bezeichneten Boraussiehungen Biedereinsehung in den vorigen Stand. Diernach fam

1. die Biedereinsetzung in den vorigen Stand beaufprucht werden, wenn der Antragsteller durch Raturereignisse oder andere unabwendbare Zufälle an der Einhaltung der Brift verhindert worden ift. Als unabwendbarer Zufall ift es anzusehen, wenn der Antragsteller von der Zustellung der Strafverfügung ohne sein Bersichulden keine Kenntnis erlangt hat (§. 44).

2. Das Gefuch um Wiedereinsehung in den vorigen Stand muß binnen einer Boche nach Beseitigung des hindernisses unter Angabe und Glaubhaftmachung der Versäumungsgrunde (§. 45) bei der Polizei-Behörde oder bei dem Amtsgerichte angebracht wer-

den (§. 455).

3. Ueber bas Gesuch entscheibet ber Amtsrichter. Die bem Gesuche ftattgebende Entscheidung unterliegt keiner Anfechtung; gegen bie das Gesuch verwerfende Entscheidung findet sofortige Beschwerte bei dem Landgerichte ftatt (§. 455 Abs. 2 und 3 und §. 72 des Gerichtsversassungs-Gesetze vom 27. Januar 1877, Reichs-Gesetzellatt S. 41).

V. An Stelle der dem Reglement vom 30. September 1852 beigefügten Formulare II. III. und IV. treten die anliegenden.

Berlin, den 15. September 1879.

Der Juftig-Minifter. & e on harbt.

Der Minister des Innern. Graf zu Gulenburg.

Formular II.

1) Rr. ber Straflifte bes Jahres 18 . .
2) Die Uebertretung wird bewiesen burch (Rame, Stand und Bohnort ber Beugen)
die anliegenbe amtliche Anzeige bes vom

111

amtliche Berhandlung vom

3) D bat am Es wird beshalb hiermit gegen b auf Grund b

eine bei que erlegende Gelbftrafe von an beren Stelle, wenn fie nicht beizutreiben ift, eine haft von tritt, seftgesett.

Findet b fich burch biefe Straffestjenung beschwert, fo tam innerhalb einer Boche von Buftellung biefer Berfügung an, bei ber unterjechneten Behörbe fchriftlich ober ju Protofoll ober bei bem juftanbigen Amtsgericht schriftlich ober jum Protofoll bes Gerichtschreibers, auf gerichtliche Entideibung angetragen werben. Erfolgt binnen biefer Frift ein folder Antrag nicht, jo wit bie festgesete Strafe vollftredt.

Gegen bie Berfaumung ber Antragfrift tann Biebereinsebung in ben voriger Stand beansprucht werben, wenn ber Befchulbigte burd Raturereigniffe etc.

burch andere unabwendbare Zufälle an ber Einhaltung ber Frift verhindert worben ift. Der Antrag muß binnen einer Boche nach Beseitigung bes hindernisses unter Angabe und Glaubhaftmachung ber Bersaumungsgrunde bei ber Bolizeibehörbe ober bei bem Amtsgerichte angebracht werben.

4) Die Ausfertigung ber vorftebenben Berfugung ift beute bem in Ber fon

in beffen Abmefenheit

ansgehanbigt.

Da in ber Bohnung b Angehörige, Dienstboten und ber

hanewirth nicht angetroffen worben,

Da b bie Unnahme von ben Stubentbitt, Saustbitt b

verweigert worben, an bie befeftigt.

5) Der wird angewiesen, b behus Bolkfredung ber burch die Berfügung vom (Rr. der Strasslifte) sestgesehten Strase auf die Dauer von jur gefänglichen Paft zu bringen.

Die Ortspolizeibehörbe gu

6) Berhanbelt b ift nach vorstehender Berfügung vom am in das Gefängnis zu gebracht und am baraus wieder entlassen worden.

Die Gefängnistoften find mit gezahlt nicht gezahlt.

b. g. 11.

g. w. o.

7) Auslagen find entftanben:
1) bis jur Strafverffigung:

an Borto für Botenlohn für

. Beugengebühr für 2) nach Erlaß ber Strafver-

fügung an Botenlohn für

an Borto für an Gefängnistoften für

Diervon ift gezahlt an von b

Kormular III.

D bat am In

Die Uebertretung wird bewiesen burch Es wird beshalb hiermit gegen b

auf Grund b eine haft von

feftgefett.

Findet b fic durch biefe Straffestgung beschwert, so tann innerhalb einer Boche von Zuftellung biefer Berftigung an bei der unterzeichneten Behörde schriftlich ober ju Protokoll, oder bei dem zuständigen Amtsgerichte schriftlich oder zum Brotokoll des Gerichtsschreibers, auf gerichtliche Entscheidung angetragen werden. Erfolgt binnen dieser Frift ein solcher Antrag nicht, so wird die sestiegesche Strafe vollstreckt.

Gegen die Berfäumung der Antragfrift tann Biebereinsetung in den vorigen Stand beansprucht werden, wenn der Beschuldigte durch Raturereignisse ober durch andere unabwendbare Zufälle an der Einhaltung der Frift verhindert worden ift. Der Antrag muß binnen einer Boche nach Beseitigung des hinder-nisses unter Angabe und Glaubhastmachung der Berfäumungsgrunde bei der

18 . .

Polizeibeborbe ober bei bem Amtogerichte angebracht werben.

Formular IV.

Sie haben am Die Uebertretung wird bewiefen burch Es wird beshalb hiermit gegen Sie auf Grund b eine bei ju erlegenbe Gelbftrafe von

ju erlegenbe Gelbftrafe von , an beren Stelle, wenn fie nich: beigutreiben ift, eine haft von tritt, hierburch feftgefett

Sollten Sie Sich burch biefe Straffestung beschwert halten, fo tonen Sie innerhalb einer Boche, von Juftellung biefer Berfugung an, bei der muct zeichneten Behörbe schriftich ober zu Brotololl oder bei bem zuständigen Amis gerichte schriftlich oder zum Protololl des Gerichtscheres, auf gerichtliche Enscheinung antragen. Erfolgt binnen biefer Frift ein folder Antrog micht, se wird die sestgeletzte Strafe vollstredt

Gegen die Berfaumung ber Antragfrift tann Biebereinsehung in ben vorigen Stand beansprucht werben, wenn der Beschuldigte durch Rainvereigniffe oder burch andere unabwendbare Jufalle an der Einfaltung ber Frift verbindert worden ift Der Antrag muß binnen einer Woche nach Beseitigung des hindernisses unter Angabe und Glaubhastmachung der Berfaumungsgrunde bei der Bolizeibehorde oder bei dem Amtogerichte angebracht werben.

18 . .

168) Behörden und Beamte, welche nach bem ReichsStempelgesete zur Prufung ber Urfunden in Bezug
auf Stempelpflichtigfeit verpflichtet find.

Berlin, ben 27. Oftober 1881.

Das Reichsftempelgeset vom 1. Juli b. 3. legt in §. 28 nicht. wie das Preußische Stempelgeset, nur gewissen Behörden und Beamten, jondern lammtlichen Behörden und Beamten ber Bundebstaaten und Kommunen, den von handelsvorständen eingeseten Sachverständigen Kommissionen und Schiedsgerichten, sowie den Rotaren, die Verpflichtung auf, die Besteuerung der ihnen vortommenden, nach diesem Gesete stempelpflichtigen Urtunden zu prüsen und die zu ihrer Kenntnis gelangenden Zuwiderhandlungen

bringen.
Das Interesse des Reiches und der Preußischen Staatslasse et beischt zur Sicherung eines wirksamen Erfolges des genannten Gesete eine aufmerksame Ausübung der vorgedachten Aufsicht. Indem ich diese dem Königlichen Konfistorium 2c. zur Pflicht mache, bemerkt ich mit Bezug auf §. 28 des Gesets, daß Mittheilungen der Behörden und Beamten über Zuwiderhandlungen gegen das Reicht-

ftempelgesetz nach &. 24 desselben an die Roniglichen Baupt. 30ll-

gegen biefes Gefen bei ber guftandigen Behorde gur Angeige #

und haupt-Steuer-Aemter, in ben hohenzollernschen Canben an bie Konigliche Regierung zu Sigmaringen zu richten find.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: Eucanus.

An fämmtliche nachgeordnete Beborben bes biesfeitigen Refforts.
G. III. 3020. M. 5729. U. I.

169) Stempelfreiheit der Feuerversicherunge-Policen, wenn dem Berficherten Stempelfreiheit zufteht.

Berlin, ben 1. Rovember 1881. Dem Königlichen Konsistrotium 2c. theile ich zur Kenntnisnahme und Beachtung mit, daß nach einer Berfügung des herrn General-Direktors der Steuern vom 31. Mai v. J. Feuerversicherungs=Policen als einseitige Berträge stempelpfrei sind, wenn dem Verssicherten Stempelfreiheit zusteht.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: Eucanus.

An fammtliche nachgeorbnete Beborben bes biesfeitigen Refforts. G. III. 3316. U. V. 2129.

170) Rompeteng=Erweiterung der Provinzialbehörden in Baufachen.

Allgemeine Bestimmungen für Bergebung von Lei-

ftungen und Lieferungen.

Submissionsbedingungen für bie öffentliche Bergebung von Arbeiten und Lieferungen bei den hochbanten.

Allgemeine Bedingungen für die Ausführung von Arbeiten und Lieferungen bei ben hochbauten.

Berlin, den 31. Juli 1880. Dem Evangelischen Ober-Kirchenrathe beehre ich mich in der Anlage

1) ein Exemplar der von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten in meinem und der übrigen Herren Ressortches Ginverständnis an die sämmtlichen Königlichen Regierungen und Landdrosteien, sowie an die Königliche Ministerialbaukommission und das Königliche Polizei-Präsidium hierselbst erlassenen Girkular-Berfügung vom 20. v. M., betressend die Kompetenz-Exweiterung der Provinzialbehörden in Bausachen, nehst Beilagen,

2) ein Eremplar der von dem herrn Minister der öffentlichen Arbeiten unterm 24. Juni d. 3. für den Bereich des ibm unterstellten Ressorts erlassenen, auch für das diesseitige Ressort, soweit Fistus bei den Rosten betheiligt ift, für die Folge in Anwendung zu bringenden

a. allgemeinen Beftimmungen, betreffend bie Bergebung von

Leiftungen und Lieferungen,

b. Submiffionsbedingungen fur die öffentliche Bergebung von

"Arbeiten und Lieferungen,

c. allgemeine Bedingungen, betreffend die Ausführung von Arbeiten und Lieferungen bei den hochbauten der Staats-Berwaltung.

ju gefälliger Renntnisnahme gang ergebenft mitzutheilen.

Die meiner Berwaltung unterstellten Behörden haben, wie ich noch ebenmäßig bemerke, Anweisung erhalten, bezüglich der mein Ressort berührenden Bauten in den nach Möglichkeit zu beschräntenden Ausnahmefällen, in welchen nach dem Cirkular Erlasse vom 20. v. M., weil Gefahr im Berzuge vorhanden, eine direkte, in eine entsprechende Form zu kleidende Requisition der lediglich den Röniglichen Regierungen 2c. unterstellten Lokalbaubeamten auch sernerhin noch gestattet bleiben soll, den Regierungen gleichzeitig eine aussührliche, die Beurtheilung des Gegenstandes und des Umfanges der Requisition ermöglichende Mittheilung zu machen.

Ich bemerke noch schlieflich, daß die obigen Bestimmungen nicht nur bei den unter Betheiligung von Staatsfonds auszuführenben, sondern auch bei solchen Bauten Anwendung finden sollen, beren Rosten aus solchen Stiftungsfonds, die unter Staatsverwal-

tung fteben, gang ober theilweise gedect werden.

An ben Evangelifchen Ober-Rirchenrath.

Abschrift nebst Beilagen erhalten bie Behörden meines Refforts zur Kenntnisnahme und Nachachtung.

fämmtliche Rönigl. Provinzial-Schultollegien, Ronfiftorien, Universitäts-Auratoren und Auratorien, 2c. 2c.

Abichrift (ohne die Beilagen) erhalt die Konigliche Regierung 2c. jur Renntnisnahme.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Gogler.

fammtliche Ronigl. Regierungen und Laubtrofteien, fowie bie Ronigl. Minifterial-Baufommiffion bier.

G. III. 6990. U. M. 4109.

Berlin, ben 20. Juni 1880.

Des Kaisers und Königs Majestät haben auf meinen Antrag mittels der in beglaubigter Abschrift beigefügten Allerhöchsten Ordre vom 31. v. M. in Abanderung der durch den diesseitigen Eirkularscrlaß vom 16. Mai 1874 *) mitgetheilten Bestimmungen des Allerhöchsten Erlasses vom 20. April ejd. *) anzuordnen geruht, daß es der Einholung der ministeriellen Genehmigung und der Ginreichung der Projekte und Anschläge zur Superrevision sortan der Regel nach nur für solche siskalischen Neu- und Reparaturbanten bedürfen soll, deren Rosten die Summe von 30 000 Mark überssteigen. Abweichungen von dieser Regel sollen eintreten

1) bei folden Bafferbauten, deren Bedeutung in technischer ober rechtlicher Beziehung eine besonders weitgreifende ist;

2) bei solden Soch- und Bafferbauten, bei benen nach bem Urtheile der technischen Mittelinstanzen besondere Schwierigteiten vorliegen, oder bei denen es um die Anwendung bisher unerprobter Konftruttionen oder Materialien sich handelt, — desgleichen bei den Bauten von Kirchen und Kunstdentmalern.

In den Fällen unter Rr. 1 foll eine Superrevision der Projette unabhängig von der Kostenhöhe, in den Fällen unter Rr. 2 bei einem Kostenbetrage über 5000 Mart, eine Superrevision der Anichläge in beiden Fällen nur bei einem Betrage über 10000 Mart eintreten.

Bezüglich der Bauten, welche nicht ausschließlich für Rechnung der Staatstasse ausgeführt werden, für welche vielmehr nur ein Beitrag aus Staatssonds, sei es als Gnadengeschent, sei es als Freibauholz 2c. geleistet wird, soll es einer Superrevision der bezüglichen Anschläge und Bauentwürfe gleichfalls nur dann bedürfen, wenn ein zu befürwortendes Gnadengeschent oder der Werth des vom Fistus zu gewährenden Bauholzes 2c. die höhe von 30 000 Mart bezw. 5000 und 10 000 Mart übersteigt.

Rach ber Allerhöchsten Bestimmung sollen diese Erleichterungen auch bei bereits ausgeführten bezw: veranschlagten Bauten eintreten, binfichtlich beren die Superrevision nachträglich von der Königlichen Dber-Rechnungstammer verlangt wird oder der Antrag auf Super-

revifion feitens der Provinzialbehörde verfaumt ift.

Bur Erlauterung der vorstebenden Beftimmungen und gur Aus-

führung derfelben wird Folgendes bemertt refp. angeordnet:

Eine Beränderung der innerhalb der einzelnen Refforts in Betreff der Bereitstellung der Mittel für Reu- und Reparaturbauten bestehenden Ginrichtungen wird durch die getroffenen neuen Bestimmungen nicht herbeigeführt, und es bedarf somit zur Ausführung

[&]quot;) Centralbl. f. b. Unt. Berm. pro 1874 Geite 436.

aller Bauten, für welche die Ueberweifung besonderer Mittel beautragt werden muß, nach wie vor der besonderen vorherigen Genehmi-

gung der Centralftelle.

Auch tann innerhalb der einzelnen Ressorts noch weiter angeordnet werden, daß zur Aussubrung bestimmter Reus und Reparaturbauten selbst dann, wenn der Provinzialbehörde hierfür bereite Rittel zur Verfügung stehen, zunächst die höhere Genehmigung nachgesucht werde. Eine solche Genehmigung ist, wie ich hiermit sin meinz Ressort bestimme, überall einzuholen, wenn es sich um die Anlegung neuer oder die Erweiterung bestehender Beamtens Dienstetablissements handelt.

In den Lorschriften über die Einreichung von Berwendungsplanen bezüglich der zum regelmäßigen Betriebe und zur gewöhnlichen Unterhaltung der hoch = und Basserbauwerte ze. bestimmten Mittel, für welche es der Aufstellung besonderer Anschläge nicht ber darf, wird Richts geandert. Solche Berwendungsplane find, was mein Resort anbetrifft, nach wie vor bierber zur Renntnisnahme

einzureichen.

Gine volltommen genaue und ericopfende Bezeichnung berjenigen Salle, in benen nach ben oben unter Rummer 1 und 2 getroffenen Ausnahmebeftimmungen - abgefeben von den Bauten von Rirchen und Runftbentmalern - eine Superrevifion ber Proiette und Anichlage theils gang unabhangig von ber Roftenbobe, theils bei einem hinter ber regelmäßigen Grenze von über 30 000 Mart zurudbleibenden Betrage der Roften eintreten foll, lagt fich nicht geben. Bur Erlauterung der Ausnahmebeftimmung unter Rr. 1 wird auf den in einem besonderen Abdrucke bier beigefügten Cirtular - Erlag vom 5. November 1860 verwiefen und bemertt, daß die getroffene Beftimmung alle folde Baffer-, Reu-, Um-, Erganzunge- und Reparaturbauten im Auge bat, welche einen über ben Umfang der Bauftelle hinausragenden, weitgreifenden Ginfluf haben oder durch welche öffentliche Rechteverhaltniffe bestimmt oder berührt werben. Bur herbeiführung einer möglichst aleichmähigen Anwendung ber getroffenen Ausnahmebeftimmungen, und damit bie Centralftelle einen genauen Anbalt für die Beurtheilung ber Rothwendigleit der Superrevision der Projektarbeiten erhalt, find io wohl in den eben ermabnten wie in den unter Rummer 2 aufgeführten gallen, in benen bei boch. und Bafferbauten nach bem Urtheile der technischen Mittelinftangen besondere Schwierigleiten vorliegen, die Gründe, aus welchen die Superrevision für nothwenbig erachtet wird, in den Ueberfendungsberichten naber darzulegen.

Dasselbe hat zu geschehen, wenn die bautechnischen Ritglieber Provinzialbehörben von der Befugnis, die ihnen hiermit ausbrucklich beigelegt wird, Gebrauch machen wollen, die Superrevision auch in solchen Fallen, in denen es derfelben bestimmunasmaßig

nicht bedürfen murde, zu beantragen, sei es, weil fie auf dem betreffenden Gebiete nicht genügende Erfahrungen besitzen, sei es, weil fie aus sonstigen-Grunden die Projektarbeiten der Benrtheilung der

boberen Inftang unterbreitet zu feben munichen.

Damit die Centralinstanz in der Lage bleibe, die erforderliche Kontrole über die Art und Beise der Aussührung sammtlicher nicht ganz unbedeutenden Bauten auszuüben und erforderlichen Falles, wenn sich gegen die von den technischen Mittelinstanzen festgestellten Projestarbeiten Bedenken ergeben sollten, rechtzeitig einzuschreiten, sind derselben die Originale oder Kopien der Projekte und der Erstäuterungsberichte sowie eine titelweise Zusammenstellung der Rosten für Bauten von Kirchen und Kunstdenkmälern überhaupt, im Uebrigen für alle der Superrevision nicht unterliegenden Bauten, seien es hochs oder Bassers, Neus, Ums, Ergänzungs oder Reparatursbauten, deren Kosten den Betrag von 5000 Mark übersteigen, vor der Aufführung zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Im Berfolg der durch den Allerhöchften Erlaß vom 31. v. M. getroffenen Bestimmungen ordne ich im Ginverständnisse mit den herren Ministern der Finanzen, des Innern, der Justis, der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und für Landwirthschaft, Domanen und Forsten für je ihre Ressorts noch das

Folgende an:

1) Bei fietalischen Bauten bedarf es fernerhin der Beranfchlagung, Revifion und Abnahme seitens der Beamten der allgemeinen Banverwaltung nur dann, wenn die Kosten der Bauausführung den

Betrag von 500 Mark übersteigen.

Eben so tritt die Mitwirkung der Beamten der allgemeinen Bauverwaltung bei Bauten, deren Koften nicht ausschließlich vom Staate getragen werden, fortan nur dann ein, wenn die Höhe des siskaltichen Beitrages oder der Werth der vom Staate zu liefernden Materialien über den Betrag von 500 Mark hinausgehen.

Bas von der Beranschlagung, Revision und Abnahme der Bauten gilt, gilt in gleicher Beise von der Bescheinigung der Bau-

bandwerter-Rechnungen ac.

Sinfichtlich solder baulichen Aenderungen, die, wie z. B. der Abbruch und die Bersetzung ober Umgestaltung einzelner Bände, die Beränderung bestehender Schornstein-Anlagen, der Abbruch oder die herstellung gewölbter Decken, die Konstruktion des Gebändes berühren, verbleibt es ohne Rücksicht auf deren Kostenbetrag bei der Witwirkung der Baubeamten, sowohl, was die vorhergehende Festellung wegen deren Zulässigkeit, als auch was ihre demnächstige Revision und Abnahme betrifft. Ebenso muß die Revision auch sernerhin überall eintreten, wo es um Borkehrungen sich handelt, zu deren Beurtheilung es nach dem Ermessen der bauenden Beshörde einer besonderen, nur dem Bauverständigen beiwohnenden

Sachkenntnis bedarf. Desgleichen findet die zugelaffene Erleichterung bei den Bescheinigungen von Baubandwerkerrechnungen zc. auf diejenigen Falle nicht Anwendung, in denen die bauende Beborde die angeseten Preise übertrieben boch findet oder Grund zu baben glaubt, ihrem Urtheile über deren Angemeffenheit zu mistrouen.

2) Bei der Verdingung von Lieferungen und Banaussührungen für fiskalische Rechnung bildet die Anwendung des öffentlichen unbeschränkten Ausgebots- (Submissions- ober Licitations-) Versabrens

nach wie vor die Regel.

Darüber, ob im gegebenen Falle von der Anwendung des beschränkten Ausgebotsverfahrens oder der freihandigen Begebung ein befferer Erfolg zu erwarten und demgemäß von der Anwendung des unbeschränkten öffentlichen Ausgebotsverfahrens ausnahmsweise abzusehen sei, haben für die Folge die Baubeamten selbständig und nach eigenem pflichtmäßigen Ermessen zu befinden, wenn der Bertb der Lieferung oder der baulichen Ausführung innerhalb des Betrages von 1000 Mart bleibt.

Bei einem die Sobe von 1000 Mart überfteigenden Roftenbeitrage ift zur Anwendung des beschränkten Ausgebotsverfahrens ober ber freihandigen Begebung die Genehmigung der Königlichen Re-

gierungen erforberlich.

Der Einreichung von Nachweisungen über die seitens der letteren ertheilten berartigen Ausnahmegenehmigungen an die Central-

ftelle bedarf es für die Folge nicht mehr.

3) Bie durch den Cirkular-Erlaß vom 7. August 1874*) bereits für die dem Ressort des damaligen Ministeriums für handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten angehörenden Bauaussührungen in Abänderung der Bestimmung der Nummer 5 des Cirkular-Erlasses vom 30. November 1826, das Bersahren bei Justisstation der Kosten für Entreprisedauten und das Bersahren bei Jahlung der Baugelder betreffend, nachgelassen war, so sind die Königlichen Regierungen sortan bei sämmtlichen Bauaussührungen ermächtigt, die Anweisung von Abschlagszahlungen in den Fällen, in denen dies uach der in jedem einzelnen Falle besonders vorzunehmenden Prüsung der in Betracht kommenden Berhältnisse und Persönlichkeiten unbedenklich erscheint, den Eokalbaubeamten zu übertragen.

Die Anweisung der in ausreichender Sobie zu normirenden Schlufzahlung bleibt in allen Kallen den Koniglichen Regierungen vorbehalten, und es durfen die von den Baubeamten der ihnen eventuell ertheilten Ermächtigung gemäß dirett anzuweisenden Zwischungahlungen nicht den vollen Werth der ausgeführten Arbeiten repräfentiren, es muß vielmehr ein Mehrwerth der letzteren im Betrage

von minbeftens 10% unberichtigt bleiben.

^{*)} Centrbl. f. b. Unt. Berm. pro 1874 Geite 578.

Die Königlichen Regierungen haben in einem jeden Falle, in welchem den Baubeamten die Anweisung von Zwischenzahlungen überlassen wird, ihren Hauptkassen eine General-Ordre, dis zu welchem Gesammtbetrage sie den Anweisungen der Baubeamten Folge zu leisten haben, zu ertheilen und den letzteren aufzugeben, von den auf ihre Anweisung erfolgten Abschlagszahlungen ihnen sedesmal mit diesen gleichzeitig oder doch unmittelbar nachber unter Ueberreichung einer die Höhe der Abschlagszahlungen rechtserden Berechnung

furge Anzeige zu machen.

4) Bon den Lokalbaubeamten ift eine jede nicht binlanglich vorbereitete und daber unnune oder verfrubte Arbeit fern zu balten. Mit den technischen Borbereitungen für die Ausführung von Bauten ift. fofern diefelben nicht von der Centralinftang ausbrudlich angeordnet werden, erft bann vorzugeben, wenn bie Nothwendiateit ber Ausführung als unzweifelhaft vorhanden anzuerkennen ist und bie für die Aufstellung ber Projektarbeiten erforberlichen Unterlagen nach allen Richtungen bin vollständig beschafft find. Dabei ift der Umfang der technischen Borarbeiten nicht über das Maß des unbedingt Bebotenen hinaus auszudehnen, und es find zunächst ber Regel nach. und someit nicht von der Centralftelle aus fur die Spezialfalle beftimmte anderweite Anordnungen getroffen werden, bis dabin, daß die Bauausführung in beftimmte Ausficht genommen wird, oder ba, wo dies für bestimmte Angelegenheiten, so für die Nachsuchung von fistalischen Beibulfen für Bauausführungen überhaupt ausreichend ericeint, nur generelle Borarbeiten bezw. Stiggen und Roften-Ueberichlage zu befchaffen.

Ebenso find den Lotalbaubeamten Arbeiten, welche eine besondere technische Ausbildung und Kenntnis nicht voraussehen und in ausreichender Weise von untergeordneteren Organen erledigt werden

fonnen, nicht aufzugeben.

Wie für die Folge nach den hierüber ergehenden besonderen Beisungen die Aufträge der übrigen Provinzial= 2c. Behörden, soweit nicht nach dem pflichtmäßigen Ermessen derselben Gefahr im Berzuge liegt, den Lotalbaubeamten nicht mehr direkt, sondern nur durch die Bermittelung der Königlichen Regierungen werden zugestellt werden, so find auch die den Lotalbaubeamten unmittelbar vorgesiehten Abtheilungen des Innern der Königlichen Regierungen von den Anfträgen, die den Lotalbaubeamten seitens der übrigen Regierungsabtheilungen ertheilt werden sollen, durch Borlegung der betreffenden Verfügungen zur Mitvollziehung fortgesept in Kenntnis zu halten. —

Die Bestimmungen des Allerhöchsten Erlasses vom 31. v. M. io wie die im Anschlusse daran von mir im Einverständnisse mit den übrigen herren Ressorthefs getroffenen Anordnungen zielen darauf

ab, die Berufsfreudigleit der den bantechnischen Solals und Mittelsinstanzen angehörenden Beamten zu erhöhen, ihre Thätigkeit zu des leben und anzuregen, den Geschäftsgang zu erleichtern und zu verseinfachen, eine schnelle und sachgemäße Erledigung der Bangeschäfte und eine prompte Befriedigung der Banunternehmer und Lieferanten herbeizusühren, und die die materiellen Interessen wie das Aussehn der Staatsbauverwaltung schädigenden Werzögerungen der Bangschungen unbeschadt der Tücktigkeit und Gediegenheit derselben

möglichft zu befeitigen.

Borausjegung der Beftimmungen fiber Die Beidrantung ber Superrevifion ift es, bag in gleicher Beife, wie baburch die Ausführung zahlreicher Bauten erheblich gefordert und beschleunigt, io auch bei ben technischen Mittelinftangen, bei benen nicht felten bie bisherige geringere Selbständigkeit eine gewiffe Gleichaultigkeit erzeugt und babin geführt bat, Die eigentliche - erfte - Revision ber Projette und Anichlage ber Superrevifions-Inftang ju überlaffen, mit der machsenden Berantwortlichkeit die Freude am Schaffen und die Sorgfalt bei ber Prufung ber Projeftarbeiten und bei ber Autführung der eigenen Arbeit erhöht werden wird. Eben fo ift vorausgesent worden, daß die Lofalbaubeamten burch die Entigitung von vielen unerheblicheren Geschäften Beit gewinnen werben, einmal ibre Rrafte in boberem Dake wie bisber den wichtigeren Aufgaben ihres Berufes — der Aufstellung von Projektarbeiten und der Leitung ober felbitandigen Ausführung von Bauten - angumenten und fodann auch fich ftetig fortzubilden und fich burch Aneignung der Fortidritte der Technit fur die an fie ju ftellenden Aufordernngen immer geschickter und geeigneter gu machen.

Ich vertraue, daß die bautechnischen Beamten der Mittels und Unterinstanzen mit allen Kräften und mit voller hingebung bemubt sein werden, diese Boraussehungen wahr zu machen und daß ein Jeder an seiner Stelle sich bestreben werde, durch strenge Pflichterfüllung zur hebung und Förderung des Ansehens der Staatsbauverwaltung beizutragen und berechtigten Klagen über dieselbe ver-

zubeugen.

Bie ich darauf rechne, daß die bantechnischen Beamten der Königlichen Regierungen und die Lotalbaubeamten das bei der Erweiterung ibrer Zuftandigkeiten in fie gesetzte Bertrauen nach allen Richtungen hin rechtfertigen, und daß fie insbesondere bei der Aufzund der Feftstellung der Projekte, sowie bei der Ausführung der Bauten nicht allein auf eine thunlichst vollständige und zweitensprechende Erfüllung der ihnen vorliegenden speziellen Aufgaben Bedacht nehmen, sondern dabei auch das finanzielle Interesse stellt wahren und im Auge behalten werden, so spreche ich auch die kestimmte Erwartung aus, daß durch die Auerdnung, wonach die Aufträge der übrigen Ressorts den Lokalbaubeamten für die Folge der

Regel nach nicht mehr direkt, sondern durch die Bermittelung der Königlichen Regierungen zugefertigt werden sollen, eine Berzögerung nicht herbeigeführt, vielmehr auch in dieser Beziehung für eine schlennige Erledigung der bautechnischen Angelegenheiten Sorge ge-

tragen werden wird.

Die Konigliden Regierungen baben eine thunlichft gleichmäßige Bertheilung der Geschäfte der Cotalbaubeamten - die Ginleitungen zu einer allgemeinen Revision der Abgrenzungen der Baufreise und ju einer dabei durchzuführenden ftrengeren Scheidung berfelben nach den gachern des Sochbau = und des Ingenieurwefens find bereits von mir getroffen - sowie eine angemessene Bertheilung der Dienstaufwandetoftenentichadigungen fortgefest im Auge gu behalten, Die Geschäfteführung ber Baubeamten ftrenge und forgfältig nach allen Richtungen bin zu übermachen und auch barauf zu achten, daß die Bau'reamten durch Nebenbeschäftigungen ihren eigentlichen Berufspflichten nicht entzogen werden, nicht minder, daß fie die gur Unnahme mechanischer Arbeitebulfen und jur Entschädigung bes fonftigen Dienstaufwandes bestimmten Mittel fur Diese Zwede voll verwenden. Benn auch nach der durch die jest getroffenen Bestimmungen einaeführten nicht unerheblichen Entlaftung der Lotalbaubeamten angunehmen ift, daß dieselben der Regel nach die fammtlichen in ihren Baufreisen vorkommenden Geschäfte allein und ohne besondere technifche Arbeitshulfen zu bemaltigen febr mobl im Stande fein merden, fo merden doch Kalle vorübergebender Arbeitsbaufung, in denen die Ueberweifung von Arbeitshülfen unabweisbar wird, nie gang ausbleiben. In gallen diefer Art find die Antrage auf Genehmigung gur Annahme folder tednischen Arbeitsbulfen ober auf Ueberweisung berfelben rechtzeitig und bevor eine Geschaftestodung eintritt, bei mir unter eingehender Begrundung ju ftellen.

Seitens der Regierungs = und Baurathe ift die gesammte Geichaftsführung der Bokalbaubeamten regelmäßigen Revisionen zu unterwerfen, über deren Ergebnis besondere Verhandlungen aufzunehmen und in Abschrift mir einzureichen find. 3ch behalte mir vor, ahnliche Revisionen durch Ministerial=Kommissarien vornehmen

zu laffen.

Außer den für die Königliche Regierung bestimmten vier Exemplaren dieser Berfügung sind für die bautechnischen Mitglieder derielben und für die Lokalbaubeamten noch-besondere Exemplare derielben hier beigefügt worden.

> Der Minister ber öffentlichen Arbeiten. Daybach.

bie fammtlichen Königl. Regierungen und Landbrofteien, fowie an die Rönigl. Ministerial Bautommiffion und bas Königl. Bolizei-Brafibium hierfelbft.

III. 9437.

Auf Ihren Bericht vom 21. Mai b. 3. will 36 genehmigen, daß in Betreff ber Ausführung von Bauten fur Rechnung ber Staatstaffe oder unter ftaatlicher Beibulfe, und ber Superrevifion ber Projette und Anschläge an die Stelle der durch Meinen Grlaf vom 20. April 1874 getroffenen Anordnungen, Die nachstehenden Beftimmungen treten: Der Ginbolung ber minifteriellen Genehmigung und der Ginreichung ber Projette und Anichlage aur Suver. revifton foll es fur die Folge nur fur folche fistalifchen Reu- und Reparaturbauten bedürfen, beren Roften Die Summe von 30 000 DR. überfteigen. Abweichungen von diefer Regel follen eintreten: 1) bei solden Bafferbauten, deren Bedeutung in technischer oder rechtlicher Beziehung eine besonders weitgreifende ift, 2) bei folden bod. und Bafferbauten, bei benen nach bem Urtbeile ber techniiden Mittelinftangen befondere Schwierigfeiten vorliegen ober bei benen es um die Anwendung bisher unerprobter Konftruttionen ober Daterialien fich handelt, besgleichen bei ben Bauten von Rirchen und Runftdenkmalern. In den Sallen unter Rr. 1 bat eine Swerrevifion ber Projette unabhangig von ber Roftenbobe, in ben gallen unter Rr. 2 bei einem Roftenbetrage über 5000 DR., eine Superrevifion ber Anschläge in beiden gallen nur bei einem Betrage über 10 000 Dt. einzutreten. In denjenigen Rallen, in denen Banten nicht ausschließlich auf fistalische Roften ausgeführt werden, für dieselben jedoch ein Beitrag aus Staatsfonds, sei es als Gnadengeschent, sei es als Freibaubolz u. f. w. geleiftet wird, bat eine Superrevifion der bezüglichen Anschläge und Bau. Entwurfe mit bann zu erfolgen, wenn ein zu befürwortendes Gnadengeichent ober ber Berth des vom Siefus zu gewährenden Baubolges zc. Die bobe von 30 000 M. begiebungeweife 5000 und 10 000 M. überfteigt. Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf bereits ausgeführte beziehungeweise veranichlagte Bauten Anmendung, binfictlich beren Die Superrevifion nachträglich von der Dber-Rechnungstammer verlangt wird, oder der Antrag auf Superrevifion feitens der Drovinzialbeborbe verfaumt ift.

Berlin, ben 31. Mai 1880.

Bilhelm. (ggez.) Maybach.

An ben Minister ber öffentlichen Arbeiten.

Nach S. 21 zu 9 der Regierunge Instruktion vom 23. Ofteber 1817 werden zu Neubauten alle Wasserbauten gerechnet, die eine Abanderung schon bestebender Werke bedingen, wodurch die Richtung bes Stromes, der Zustand der Schifffahrt ober die Sicherung

Bewäfferung und Entwäfferung angrenzender gandereien in ein neues Berbaltnis tommen. Obwohl bierbei nicht beftimmt ift, daß über alle bergleichen Bauten zuvor behufs Einholung der mini-fteriellen Genehmigung berichtet werden foll, der Zusammenhang der bezüglichen Borfdriften vielmehr zu der Annahme führt, daß dagn nur, wie bei allen andern Reubauten, aledann, wenn aus Staatsfonds Summen über 500 Thaler verwendet werden follen. die Genehmigung bes Minifteriums und die technische Superrevision ber Bauanichlage erforderlich fei, fo legt boch ber in vielen Kallen über die Grenzen eines Regierungsbezirkes fich binaus erftreckende Ginfluß derartiger Bafferbauten auf den Stromlauf und beffen Regulirung überhaupt, sowie die Rothwendigleit, bei jeder Beftimmung über die Lettere von dem gefammten Buftande bes Stromes unterrichtet zu fein, folden Bauten eine Bedeutung bei, welche über die bobe bes angenblicklichen Roftenaufwandes fur Die Staatstaffe, nach welcher in der gedachten Beftimmung der Regierungs-Inftruttion bie felbstandige Berfugung ber Koniglichen Regierungen bemeffen ift, weit binausreicht.

3ch erwarte daber, daß die Königliche Regierung bei allen Bafferbauten der oben gedachten Art, auch wenn deren Ausführung ans Staatsmitteln nicht mehr als 500 Thaler in Anspruch nimmt, cder gang auf Roften ber Abjacenten oder sonftigen Privatintereffenten bewirft werden foll, insbefondere bei Roupirungen von Stromarmen, bei Durchftichen zc. nicht bloß eine besonders sorgfältige Prufung in Beziehung auf die Schifffahrte- und Vorfluthe-Interessen fic angelegen fein laffen, fondern auch vor Ertheilung der landespolizeilichen Genehmigung jedesmal unter Ginreichung ber Bauan-ihlage zu meiner Genehmigung berichten werde.

Berlin, den 5. Rovember 1860.

Der Minifter fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. von der Bevot.

fammtliche Ronigl. Regierungen, bas Ronigl. Bolizei-Prafibium und bie Ronigl. Minifterial-Bantommif. fon hierselbft.

III. 11542.

171) Berpflichtungen der Staats. Baubeamten in Begiebung auf ihre Mitwirtung bei den Rirchens, Pfarrs und Soulbauten.

Berlin, den 20. Januar 1881.

Aus Anlag mehrfacher durch die neuere Gefetgebung entftandener und hier gur Sprache gebrachter Bedenten, inwieweit die Thatigfeit ber Staats Baubeamten bei den Rirchen -, Pfarr - und

Schulbauten in Unfpruch ju nehmen fei, eröffnen wir bem Ronia.

liden Ronfiftorium zc. Folgendes:

Die Aenderungen in der Aufficht über das Rirchenmeien, welche durch die neuere Gesetzgebung berbeigeführt sind, haben eine Aenderung ber bieberigen gefetlichen Berpflichtungen ber Staats Banbeamten in Beziehung auf ihre Mitwirtung bei den Rirchen. Pfart-

und Schulhausbauten nicht zur Folge gehabt.

. hinfictlich ber formellen Behandlung ber feitens ber Rirchenund Schulbeborben ergebenden Requifitionen, fowie der von den Baubeamten zu bewirtenden Ausarbeitungen und der nach dem Roftenbetrage und der Bedeutung des Bauobieftes in Anfprud m nehmenden Mitwirtung der Baubeamten ift die von dem Dinifter ber offentlichen Arbeiten, in Uebereinftimmung mit ben übrigen Reffort-Chefs erlaffene Cirtular-Berfügung vom 20. Juni v. 3. -

III. 9437 - maggebend.

Bon Amtewegen und obne befondere Entschädigung find bie Königlichen Baubeamten gebalten, bei Kirchen-, Pfarr- und Goulbauten felbft in bem galle, bag ber Staat petuniar bei ben Bauten nicht betheiligt ift, mitzuwirten, wenn ibre Inanivrudnabme auf Grund des den Rirchen- und Schulbehorben guftebenden Dber-Aufficterectes fic als unumganglich nothwendig erweift. Die Ausübung Diefes Rechtes wird fic, foweit babei Die Baubeamten gur Mitwirtung in Anfpruch genommen werden, innerhalb der Grengen balten, in welchen dasselbe vor dem Erlaffe des Gesetzes vom 3. Juni 1876 von den Roniglichen Regierungen in der Sauptfache durch Die Prufung der Projette in landespolizeilicher Begiebung geut Es werben bie Roniglichen Regierungen bei den an fie murbe. gelangenden Erfuchen um Bermittelung ber Requifitionen an Die Baubeamten forgfältig zu ermägen baben, ob und in wie weit im gegebenen galle bas landespolizeiliche Intereffe ausschließlich und berart in Frage fteht, bag bie Inanspruchnahme eines Ronigliden Baubeamten unbedingt geboten ift und nicht etwa die Erledigung anderen Sachverftandigen übertragen werben tann, die feitens ber Gemeinden oder fonftigen Bauverpflichteten geftellt werben. Requifitionen jur Ausführung von Reifen, für welche eine Enticabigung nicht gewährt werden fann, find ju vermeiden.

Die Baubeamten find ferner ohne Beiteres von Amtemegen und in dem bisberigen Umfange bei allen Rirchen . Pfart - und Schulbauten einzutreten verpflichtet, bei beren Roften Fistus ent meder prinzipaliter oder subfidiar betbeiligt ift, infonderbeit bei ben Bauten fistalischen Patronates und benjenigen, deren Roften gang oder theilweise aus, unter Staatsverwaltung stehenden Stiftungs fonde gebedt werben; ferner bei ben Bauten, ju welchen wegen

^{*)} f. vorftebenb Seite 597.

Durftigkeit ber Bauverpflichteten eine Betheiligung des Stagtes in Korm einer Gnadenunterftunung eintritt, und endlich bei den Bauten. an welchen Riefus als Grundberr burd Naturalabaabe von Baubols oder sonstigem Baumaterial Theil nimmt. — Bei den vorgedach= ten, aus Koniglichen Datronats- oder unter Staatsverwaltung ftebenden Stiftungefonde erfolgenden Bauten find Die Roniglichen Baubeamten ju fammtlichen mit benfelben verbundenen bautechniiden Leiftungen in dem Umfange und in der Art und Beife, wie fie für die Staatsbauten gang allgemein porgeschrieben find. verpflichtet. - Bezüglich ber mit Gnadenunterftugungen erfolgenden Bauten ift, soweit es fich um Projettirunge= und Beranichlagunge= arbeiten handelt, nach Daggabe der Cirtular=Erlaffe ber Minifter der geiftlichen, Unterrichte= und Dediginal-Angelegenheiten und der Binangen vom 12. September 1842 und der genannten Minister und des Minifters fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 9. Januar 1873*) (Min. Bl. d. i. B. 1873 S. 51) zu vers fahren. Rach erfolgter Ausführung des Baues ift die Abnahme desfelben durch den Baubeamten zu bewirken und das bezügliche Atteft barüber auszuftellen. — Fur Die Bauten, zu welchen Fistus als Grundherr Naturallieferungen zu leisten hat, haben die Baubeamten in der gemäß Cirkular-Erlag vom 20. Juni v. 3. gegebenen Befdrantung auf Grund der von den Baupflichtigen zu beidaffenden Bauplane und Roftenanichlage die genaue Berechnung der jum Bau abzugebenden Golzer (Defignationen) oder sonstigen Materialien festzustellen und nach erfolgter Bollendung des Baues die Berwendung der betreffenden Materialien zu kontroliren, begiebungeweise zu atteftiren. - Die Anfertigung von Stiggen, Bauplanen und Anichlagen fur bie Ausführung von Rirchen=, Pfarrund Schuthaufern, bei benen Sietus petuniar nicht betheiligt ift, liegt den Baubeamten nicht ob, auch dann nicht, wenn die Gemeinben etwa aus eigener Initiative Gefuche um fistalifche Beibulfe an bes Raifers und Ronigs Majeftat ober an die Behorden zu richten beabfichtigen und jur Begrundung berfelben ber Beifugung von Planen und Anichlagen bedürfen follten.

Uebernimmt der Baubeamte auf Ansuchen der Gemeinden dergleichen Projektirungs= und Beranschlagungsarbeiten, so ift er be-

rechtigt, dafür Gebühren zu liquidiren.

bie Abnigl. Ronfiftorien und Provinzial-Schultollegien in ben 9 alteren Provinzen.

^{*)} Centrol. f. b. Unt. Berw. pro 1873 Seite 116.

Abschrift erhalt die Konigl. Regierung zc. gur Renntnisnahme und Nachachtung.

Der Minifter der öffentlichen Arbeiten. Maybach. Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. von Putttamer.

fammtliche Abnigl. Regierungen unb Canbbrofteien, fowie an bie Ronigl. Minifterial Bautommiffion hier.

M. b. s. A. III. 18679. M. b. g. A. G. I. 36.

172) Anweisung, in den Berichten selbst den Sachverhalt vollständig und im Zusammenhange darzulegen, Attenstücke aber oder Spezialverhandlungen nur bei besonderer Beranlassung den Berichten beizufügen.

1.

Berlin, ben 22. Februar 1869.

Bugleich bemerke ich, daß der nach Maßgabe meiner Verfügung vom 5. September v. J. (— U. 23903 —) zu führende jummarische Nachweis über die Besitz-, Bermögens-, Abgaben-, Steuer- u. Berhältnisse zweckmäßig in einer besonderen tabellarischen Uebersicht gegeben wird. Siner Wiederholung der aus diesen Nebersichten zu entnehmenden Nachrichten in den Berichten bedarf es um so weniger, als nach der Verfügung vom 5. September v. J. bei einem etwanigen Antrage auf Weiterbewilligung eines Juschusses die früheren mit den neuesten Nachweisungen zur Vergleichung wieder einzureichen sind. In die Berichte des Königlichen Konsistoriums ist vielmehr nur alles dassenige aufzunehmen, was zur Erläuterung der Berhältnisse resp. der Uebersichten oder sonst zur Begründung eines Unterstügungsantrages dienen kann. Die Vorlegung der Verichte der Kirchen-Kommissionen oder der Schulvorstände kann sodann auch unterbleiben.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: Le hn ert.

An bas Königl. Ronfistorium zu N. in ber Provinz Hannover und abschriftlich an die andern Königl. Konsistorien dieser Provinz sowie den Königl. Ober-Kirchenrath zu Rorthorn. U. 4486.

2.

Berlin, ben 16. Juli 1881. Unter Bezugnahme auf die Cirkular-Erlasse vom 8. Dezember 1868 — U. 31942*) — und 22. Februar 1869 — U. 4486 —

^{*)} Centralbl. bro 1868 Seite 777 Rr. 247.

made ich wiederholt darauf aufmerksam, daß, wenn nicht besonderer Anlaß dazu vorliegt, die Einreichung der Berichte von Kirchen-Kommissionen, Schulvorständen 2c. oder dortiger Akten zu unterslassen ist und dadurch entbehrlich wird, daß regelmäßig seitens des Königlichen Konsistoriums selbst der Sachverhalt genau und im Zusammenhange dargelegt wird, die in Betracht kommenden Bershältnisse erörtert und etwanige Vorschläge derart vollständig begrünsdet werden, daß ohne weiteres die diesseitige Entscheidung eintreten kann und in der Folge, auch nach etwaniger Rücksendung zu den dortigen Akten gehöriger Schriftstücke, für spätere Beschlußnahmen hier der Sachverhalt zu übersehen ist, auf welchem die betreffende Entscheidung beruht.

Der Minifter der geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Greiff.

An bas Königs. Konfiftorium gn R. (in ber Proving Sannover.) U. III. a. 13632.

173) Berwendung inlandischen Materiales und inlanbischer Produtte bei fistalischen Bauten.

Berlin, den 18. Oktober 1881. Die Behörden meines Resorts erhalten aus Anlaß eines Spezialfalles beiliegend je ein Eremplar des Cirkular-Erlasses des herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 1. März 1878, betreffend die Berwendung inländischen Materiales und inländischer Produkte bei siskalischen Bauten, zur Kenninisnahme mit der Beranlassung, die Bestimmungen desselben bei allen mein Resort berührenden Bauten, deren Kosten ganz oder theilweise aus Staatssonds oder solchen Stiftungsfonds, die unter Staatsverwaltung stehen, gedeckt werden, in vollem Umfange zur Anwendung zu bringen.

Der Minister der geistlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Barthaufen.

sammtliche nachgeordnete Behörben bes biesseitigen Refforts. G. III. 7680.

Berlin, den 1. März 1878. Es ist von verschiedenen Seiten darüber Klage geführt, daß seitens der Staatsbehörden bei der Ausschreibung von Submissionen behufs Eindedung sistalischer Gebäude mit Schiefer meist ausdrücklich die Verwendung englischen Schiefers zur Vedingung gemacht werde, und daß dadurch dem im Inlande gewonnenen Schiefer die Röglichkeit, mit dem englischen Schiefer in erfolgreicher Weise zu

fonkurriren, nicht unerheblich erschwert werde. Das bemangeite Berfahren ist um so auffälliger, als guter, inlandischer Dachichefer erfahrungsmäßig bem ausländischen an Qualität und Dauerhaftigleit in keiner Beise nachsteht, wenn er auch nicht von gleich dunner und glatter Beschaffenheit ist und beshalb theilweise zur Anwendung etwas stellerer Dachneigungen nothigt.

Für die Entwickelung nationalen Bohlftandes ist es unverkennbar von weittragendster Bedeutung, daß ganz allgemein und in möglichst großem Umfange nicht nur dem Dachschiefer, sondern allen einheimischen Produkten, soweit sie für die siskalischen Bau-Unternehmungen in Betracht kommen, der Markt zur Konkurrenz bei

den Verdingungen geöffnet merbe.

Ich verantaffe beshalb die Königliche Regierung zc., mit Sorgfalt darauf zu achten, daß in Zukunft vermieden werde, bei den Ausschreibungen von Berdingen nur ausländisches Material oder Produkt zuzulaffen, und daß, um auch die inläudische Produktion möglichst alleitig anzuregen, bezw. ungerechtfertigte Bevorzugungen auszuschließen, überhaupt von der Namhastmachung besonderer Probuktionsstätten oder Gegenden, als ausschließlich für die Konkurrenz geeigneter Bezugsquellen ganzlich abgesehen werde.

Der Minifter fur handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

fämmtliche Königl Regierungen und Landbrofteien und an die Königl. Minifterial Bautommiffion. III. 20806. II. 25809. I. 7344. V. 11323.

174) Berechnung des Werthes der Wohnungekompeteng eines im Staats: ober Reichsbienfte wieder beschäftigten preußischen Penfionars.

(Centrbl. pro 1881 Seite 333 Dr. 62.)

Berlin, ben 24. September 1881.

Das Königliche Konfistorium ic. erhält im Verfolg meines Erlasses vom 4. April d. 3. (G. III. 1194) hierneben Abschrift einer von den herren Ministern der Finanzen und des Innern, zur Ergänzung der Eirlar-Verfügung vom 16. März d. 3. (Ministerial-VI. f. d. i. Verw. S. 78), betreffend die Berechnung des Berthes der Bohnungstompetenz eines im Staats- oder Reichsdienste wieder beschäftigten preuhischen Pensionärs, erlassenen Verfügung vom 6. d. M. zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung.

Der Minifter ber geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: De la Croix.

fammtliche nachgeordnete Beborben bes biesfeitigen Refforts. G. III. 2911. Berlin, den 6. September 1881.

Rachdem durch die Cirkular-Berfügung vom 16. März b. 3. (Ministerial-Bl. f. d. i. Berw. S. 78) angeordnet worden ist, daß bei der Berechnung des neuen Diensteinkommens eines wieder besichäftigten Pensionärs in Anwendung der Borschriften des §. 27 Rr. 2 und des §. 29 des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 (Ges. Samml. S. 268) der Berth der dem Beamten in seiner neuen Stellung gewährten Dienstwohnung oder sonstigen Bohnungssompetenz sortan nach dem tarismäßigen Saze des Wohnungsseldzuschusses der neuen Stelle zu bestimmen ist, erscheint es geboeten, bei Berechnungen der in Rede stehenden Art in gleicher Beise den Werth der in der früheren Stelle verliehen gewesenen Wohnungssompetenz sessen

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entgegenstebenden Bestimmungen der Cirtular-Berfugung vom 13. Ottober 1876 (Ministerial-Bl. f. d. i. Berw. S. 257) veranlassen wir die Königliche Re-

gierung, bemgemäß fortan zu verfahren.

Der Minister des Innern. Der Finanz-Minister. on Puttkam er. In Bertretung: Meinede.

fammtliche Königl. Regierungen und Landbrofteien, bie Königl. Finang. Direktion ju Pannover, die Königl. Miniferial. Militair- und Bautommiffion und das Königl. Polizei. Prafibium hierfelbft.

8. 20. I. 11582. II. 9246. III. 11365. 20. b. 3. I. A. 6709.

175) Berechnung der Emolumente der Beamten auf Grund der Borschriften des §. 10 Rr. 2 des Pensions. gesets.

Berlin, ben 28. Juli 1881.

Das Königliche Konfistorium zc. erhält hierneben Abschrift einer von den herren Ministern der Finanzen und des Innern erlassenen Berfügung vom 4. d. M., betreffend die Berechnung der Emolumente der Beamten auf Grund der Borschriften des §. 10 Nr. 2 des Penfionsgesetes vom 27. März 1872 (Gesep-Samml. S. 268) zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Barthaufen.

An fammtliche nachgeordnete Beborben bes biesfeitigen Refforts. G. III. 2372.

Berlin, ben 4. Juli 1881.

Nach ber Borschrift bes §. 10 Nr. 2 des Penfionsgeseses vom 27. Marg 1872 (Gesen-Samml. S. 268) find bei Berechnung ber Ruhegehalter ber Beamten Dienstemolumente, welche ihrer Ratur nach steigend und fallend sind, in Ermangelung anderweitiger Bestimmungen nach ihrem durchschnittlichen Betrage während der drei letten Kalendersahre vor dem Jahre, in welchem die Penfion sest-

gefest wird, jur Unrechnung zu bringen.

Bur Zeit des Erlasses des Pensionsgesest fiel das Kalenderjahr mit dem Etatsjahr zusammen, thatsächlich war mithin durch die gedachte Borschrift angeordnet, daß das Etatsjahr für die Berechnung der steigenden und fallenden Dienstemolumente bei der Pensionirung maßgebend sein solle, und ist auch anzunehmen, daß dies die Absicht des Gesetzestes gewesen ist. Wenngleich daher jest das Etatsjahr mit dem Kalenderjahre nicht mehr übereinstimmt, so wird doch nach sinngemäßer Auslegung des Gesetzes die fragliche Borschrift besselben in der Weise auszusühren sein, daß die ihrer Natur nach steigenden und sallenden Dienstemolumente unter der oben bezeichneten Voraussetzung nach ihrem durchschnittlichen Betrage während der drei letzen Etatsjahre vor dem Etatsjahre, in welchem die Pension sestzeicht wird, zur Anrechnung gebracht werden.

Die Königliche Regierung wird beauftragt, hiernach, namentich

Die Ronigliche Regierung wird beauftragt, hiernach, namentich auch bei Aufftellung ber Penfions-Borfchlags-Rachweisungen zu

verfahren.

Der Finang-Minister. Der Minister des Junern. 3m Auftrage: von Leng. 3m Auftrage: herrfurth.

fämmtliche abnigl. Regierungen und Landbrofteien, die Königl. Finanz. Direktion zu Pannover, die Königl. Winisterial- Militär- und Baukommission und das Königl. Polizei-Präsidium hier.

8. DR. I. 8421. II. 7260. III. 8736. DR. b. S. I. A. 5382.

176) Berfahren bei Einführung von Schulbuchern und neuer Ausgaben berfelben, Berftandigung mit ben lirchlichen Behörden über bie Religionslehrbucher.

Berlin, ben 12. Oftober 1881.

Durch die Cirkular Berfügungen vom 27. Februar 1873 — U. 8005. — und vom 12. Januar 1880 — U. II. 1606. — (Centralbl. 1873 S. 180, 1880 S. 103) find die Kategorien von Büchern bezeichnet worden, für beren Einführung in den Unterrichtsgebrauch die ministerielle Genehmigung erforderlich ist; zugleich ist bestimmt worden, daß diese bei den Lehr- und Lernbüchern, welche dem

Religionsunterrichte zu Grunde liegen follen, erft nach vorangegangener Berftandigung mit den betreffenden firchlichen Behörden ein-

zuholen ift.

Eine Reihe von Spezialfällen veranlaßt mich, diese Vorschriften in Erinnerung zu bringen und zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich der Ratur der Sache nach auch auf wesentlich umgearbeitete, namentlich von anderen herausgebern besorgte, neue Ausga-

ben bereits genehmigter Bucher beziehen.

Da bei manchen Religionsbuchern aus beren Brauchbarkeit für eine Klaffe von Anstalten ober für einen bestimmten Bezirk ihre allgemeine Berwendbarkeit noch keineswegs folgt, so wird es zur Bereinsachung der bezüglichen Korrespondenz dienen, wenn das Königliche Provinzial-Schulkollegium zc. in Seiner Mittheilung an die kirchlichen Behörden sowohl die Kategorie von Lehranstalten, auf welche der Gebrauch des Buches ausgedehnt bezw. eingeschränkt werden soll, als auch den Bezirk, für welchen die Einführung beabsichtigt wird, ausdrücklich bezeichnet.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Gogler.

fammtliche Afnigl. Provinzial-Schultollegien und Regierungen, sowie an die Königl. Ronfistorien in ber Proving Sannover und ben Königl. Ober-Kirchenrath ju Rordhorn.

U. III. a. 15430.

merben.

177) Provinzialbehörde für Ausübung der staatlichen Schulaufsicht über Taubstummen- und Blindenaustalten.

Berlin, ben 31. Oktober 1881.
Mittels eines an mich, den Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten, gerichteten, von Ew. Hochwohlgeboren mitgezeichneten Berichtes vom 23. Juni d. 3. hat das dortige Provinzial = Schulstollegium eine Entscheidung darüber beautragt, ob die staatliche Schulaufsicht den Taubstummen- und den Blindenanstalten der Provinz gegenüber von ihm selbst oder von den Regierungen zu üben sei. Zugleich hat es die Gründe dargelegt, welche es wünschenswerth machen, daß die bezeichneten Anstalten seinem Ressort überwiesen

Da nicht nur die geltend gemachten Gefichtspunkte durchaus zutreffen, sondern auch die Angelegenheit in den anderen Provinzen bereits in der vom Provinzial-Schultollegium empfohlenen Art gesordnet ist, so ersuchen wir Ew. Hochwohlgeboren ergebenft, auch für

Die dortige Proving gefälligft in berfelben Betfe die erforderlichen Anordnungen zu treffen und bem Candesdireftorium Renntnis pon benfelben zu geben.

Der Minifter des Innern. In Bertretung: von Soliedmann.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Ungelegenbeiten. In Bertretung: Eucanus.

ben Ronigl. Oberprafibenten ac. 902. b. q. 21. U III. a. 14708.

90R. b. S. I B. 9191,

178) Friedrich Bilbelm-Stiftung für Marienbad. (Centrbl. pro 1881 Seite 114.)

Die Friedrich-Bilhelm-Stiftung für Martenbad in Bobmen, über welche in bem Centralblatte fur Die Unterrichte-Berwaltung pro 1877 S. 9 Nachrichten gegeben worden find, verfolgt nach §. 2 ber Statuten vom 11. Januar 1876 den 3med, folden Perfonen aus den gebildeten Standen, welchen die Geldmittel zu einer Badereise gang ober theilweise fehlen, den Gebrauch der Beilquellen und Baber ju Marienbad zu ermöglichen oder zu erleichtern. Es wird freie Bohnung oder ftatt berfelben eine Geldunterftugung nicht unter je 100 Mark gemabrt, und außerdem findet Erlag der Rurtare ic. ftatt.

Der Vorschlag zur Berleihung von jährlich zwei dieser Beihülfen fteht dem herrn Minifter der geiftlichen ic. Ungelegenheiten ju. Die Prafentation von Bewerbern bei dem Borftande der Stife tung muß vor dem 1. April des betreffenden Jahres erfolgen. Es ift deshalb nothwendig, daß die Gesuche dem herrn Minister fpateftens bis Anfang Marz jedes Jahres eingereicht und vollständig begründet werden, damit es teiner Ruckfrage bedarf.

ad U. III. 2622.

II. Universitäten, technische Hochschulen, Akademien 2c.

179) Unzuläffigfeit der Immatrifulation der von einer boberen Cehranftalt verwiesenen Schüler in demfelben Semester oder an der Universität desselben Ortes.

Berlin, den 20. September 1881.

Es ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß Schüler höherer Lehranstalten, welche von den letteren wegen Bergehungen gegen die Schuldisziplin verwiesen worden waren, noch in demselben Semester Aufnahme als Studirende bei einer Universität gesunden haben. Es wird dadurch die Bedeutung der von der Schule verhängten Strafe in unzulässiger Beise verringert. Wenn aber gar die Schule, welche die Verweisung verhängt hat, und die Universität, bei welcher die Immatrisulation erfolgt ist, sich an demselben Orte besinden, so wird auch durch die spätere Zulassung der Verwiesenen die gesammte Disziplin der betreffenden Schule nothwendig gefährdet, während die Universität ein Interesse nicht besigen kann, unreise junge Leute, welche sich der Schuldisziplin nicht gesügt haben, als Zuhörer zu gewinnen.

Die Herren Universitätsluratoren und die Universitätsluratorien beauftrage ich deshald, Schülern, welche von einer höheren Lehranstalt verwiesen worden sind, in demselben halben Jahre die Erlaubsnis zur Immatritulation nach §. 3 der Borschriften vom 1. Dtetober 1879 zu versagen. Wenn ferner die Verweisung von einer höheren Lehranstalt eines Universitätsortes erfolgt ist, so sind die betreffenden Schüler an dieser Universität zu der Immatritula-

tion nach §. 3 überhaupt nicht zuzulaffen.

Sollten in einzelnen Fallen gang befondere Umftande eine Ausnahme von den vorstehenden Anordnungen gerechtfertigt ericheis nen laffen, so ist darüber meine spezielle Entscheidung einzuholen.

An fammtliche herren Universitäts-Auratoren und an fammtliche Universitäts-Auratorien, sowie an ben herrn Anrator ber Ronigl Alabemie zu Münfter i. Westf.

Abschrift erhalt bas Königliche Provinzial - Schulfollegium gur Renntnisnahme.

Der Minister ber getftlichen ac. Angelegenheiten. von Gofler.

An fammtliche Rönigl. Provinzial-Schultollegien. U. I. 7303.

180) Ueberficht über bie Bahl ber Behrer an ben Uni-

(Centrbi. pro 1881

		E vai	ngelische F	h - the	eolo- it.	Rathe gifc	lifdet e Fati	heolo: ıltăt.		Jurif Fatu	tijoje Itāt.			
Nr.	Univerfität 2c. zu	orbentliche Professon.	Honorar-Professon.	außerorbeutl. Professoren.	Privatbozenten.	orbentliche Professoren.	außerorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	orbentliche Profefforen.	Bonorar Profefforen.	außerorbentl. Profefforen.	Privatbogenten.		
1. 2. 3.	Berlin Bonn Breslan	7 6 6	2 .	6 2	3 2 2	_ 4 5	_ 1		9 7 7	1	4 3 2	3 . 3		
4. 5. 6.	Göttingen Greifswalb	6 5 7	i	2 . 2	1 1	111	111	1 1 1	9 5 7	:	1 1	3 1 3		
7. 8. 9.	Riel Rönigsberg Marburg	5 5 6		1 1 .	1 2	-	1 - 1	1 : 1	5 6 6	:	1 2	3		
10. 11.	Münster Braunsberg .	_	_	_	<u>-</u>	4 4	1	9	<u>-</u>	_	_	- -		
	Summen	53	4	14	12	17	3	3	61	1	16	14		
	83						23			•	92			

versitäten, der Atademie gu Münfter und dem Lyceum Sommer- Semefter 1881.

Seite 504 Rr. 138.)

	Meb Fal	izinif ultät.	фe	9 31	hilofo Fatul	phisch ltat.	e		3	ufam	men.		Sprach., Interrict, hinde.	Rricht in Zeichnen, ten 20.	
orbentliche Professoren.	Donorar-Brofefforen.	außerorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	orbentliche Professoren.	Donorar-Profefforen.	außerorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	orbentliche Professoren.	Honorar- Professoren.	auferorbentl. Professoren.	Privatbozenten.	überhanpt Dozenten.	Angerdem Lettoren fitt Sprach., landwirthichaftlicen 2c. Unterricht, Lebrer fitr Thierbeilfunde.	Personal für ben Unterricht Stenographie, Duft, Zeichi Turnen, Fechten, Reiten 20.	
13 9 8	2	23 7 13	41 8 16	36¹) 27 27	1 1 1	38 15 15	35 12 8	65 53 53	6 1 2	71 28 30	81 22 29	223 104 114	3 2 2	4 2 4	
12 8 10		6 6 4	7 5 8	31 19 23	1 :	14 8 15	21 3 17	58 37 47	1 1	24 15 22	32 10 28	115 62 98	3	5 3 5	
7 9 11		5 9 4	67 11 3	23 25 20		2 10 5	8 6 6	40 45 43		8 21 11	15 17 14	63 83 68	2 1 1	3 4 4	
_	_	=	- -	15 4	:	6	3	19 8	:	7	5 1	31 10	1	2	
87	2	77	105	250	4		120	468	11	238	254	971	15	36	
	271				502										

¹⁾ Angerbem 1 lefenbes Mitglieb ber Alabemie ber Biffenfchaften.

²⁾ Außerbem werben von einem praftischen Arzte Borlefungen in ber Bahnbeiltunde gehalten.

181) Summarifche Ueberficht über bie Bahl bet zu Munfter und bem Epceum zu (Centralblatt pro 1881

		l tb	angeli eologi j at ultä	άe	φ. φε t.	Juriftifce Fatultät.				
Nr.	Universität 2c. 3u	Preußen.	Richtpreußen.	zufammen.	Preußen.	Richtpreußen.	zusammen.	Preußen.	Richtpreußen.	zufammen.
1. 2. 3.	Berlin Bonn Breslau	236 77 110	28 13	264 90 110	- 58 101	- 1	59 101	950 293 303	137 24 3	1087 317 306
4. 5. 6.	Greifswald	118 69 321	31 3 38	149 72 359		-	- -	133 66 103	49 2 8	183 65 111
7. 8. 9.	Riel	44 88 80	6	50 88 84	111	111	- -	40 177 109	9 1 17	49 176 126
10. 11.	Münster Braunsberg	=	-	_	74 13	9	83 13	_	-	-
	Summe	1143	1:23	1 266	246	10	356	2174	960	2434

Studirenden auf den Universitäten, der Atademie Braunsberg im Sommer. Semefter 1881.

Seite 506 Rr. 139.)

Medizinische Fakultät.			Phi B	lofophi Fakultä	јфе t.	ber in	ammtze ımatrif ubirent	zum Befuche 1 berechtigt.	Ganzen Abeil.	
Preußen.	Nichtpreußen.	3usammen.	Preußen.	Richtpreußen.	zusammen.	Preußen.	Richtpreußen.	zusammen.	Außerbem find zum ber Borlesungen ber	Mithin nehmen im (an den Borlesungen
49-2	84	576	1450	332	1782	3128	581	3709	1219	4928
168	19	187	360	57	417	956	114	1070	39	1109
168 293	19 2	295	552	16	568	1359	21	1380	103	1483
117	34	151	401	119	520	769	233	1002	7	1009
300	34 16	316	163	25	188	598	46	644	9	653
171	19	190	513	120	633	1108	185	1293	31	1324
87	32	119	107	19	126	278	66	344	23	367
158	17	175	391	9	400	814	27	841	10	851
158 123	35	158	289	44	333	601	100	701	14	713
_	_	_	212	5	217	286	14	300	3	303
	-	_	8		8	21		21	•	21
1909	258	2167	4446	746	5192	9918	1387	11305	1458	1276

Erläuterungen.

1. Der Ab. und Zugang vom Binter. Semefter 1880/81 jum Sommer. Semefter 1881 ergiebt fich ans folgenber Tabelle:

,	Im Biuter- Semefter 1880/81 waren im- matrikulirt	Davon find ab- gegangen	Es find bemnach geblieben	Im Sommer- Semester 1881 sind hingu- gesommen	Mithin Sefammtjakl ber immati- Inlirten Sta- birenben im Sommer- Semester 1861
Berlin	4107	1311	2796	913	3709
Bonn	903')	298	605	465	1070
Breslan	1281	254	1027	353	1380
Söttingen	971")	337	634	368	1002
Greifewalb	603°)	143	460	184	644
Palle	12329	317	915	378	1293
Li el	285*)	76	209	135	344
Ronigeberg	8019	135	666	175	841
Marburg	604	170	434	267	701
Manfter	268')	54	214	86	300
Branneberg	18	1	17	4	21
Summe	110739	3096	7977	3328	11305

¹⁾ einschließlich von 16 nachträglich Immatritulirten.

begi. 12 2)

begi. 3) ,, 21

⁴⁾ begl. " 5) 1

begi. " " 13

b) begi. ,, ,, 7) begi. 1 ,,

⁸⁾ begi. 68.

- 2. Es beträgt bie Babl ber in ben philosophischen Fatultäten ale immatritulirt aufgeführten Breuken
 - a. mit bem Beugniffe ber Reife,
 - b. obne Rengnis ber Reife (8. 3 ber Borfdriften vom 1. Oftober 1879):

	Preußen mit bem Beugniffe ber Reife.	Preußen ohne Zeugnis ber Rzife. (§. 3 ber Bor- schriften vom 1. Oktober 1879.)	Zujammen.
Berlin	1259	191	1450
Bonn	311	49	360
Breslau	473	79	552
Söttingen	350	51	401
Greifswald	142	21 '	163 、
halle	384	1:29	513
Riel	95	· 12	107
Abnigsberg	373	18	391
Marburg	224	65	289
Münster	206	6	212
Braunsberg	8		8
Summe	3825	621	4446

3. Bu Berlin boren außer ben immatrifulirten Stubirenben bie Univerfitats. a. nicht immatrifulationefabige Breuken und Richtbreuken, welche von bem Rettor

aum horen ber Borlesungen zugelaffen worben finb 99 b. Studirende ber militärärzetlichen Bilbungs-Unftalten 215	
und find angerbem jum hören ber Borlesungen berechtigt:	
a. Studirende der technischen hochschule	

c. Eleven bes landwirthicaftlichen Lebrinfituts, welche im Befite bes Berechtigungefcheines jum einjabrigen Dilitarbienfte finb .

18 d. Studirenbe ber Alabemie ber Runfte 905

4. Unter ben Immatritulirten ber philosophischen Rafultat ju Bonn befinben fic bo Breugen und 8 Richtpreugen, jufammen 74 Studirenbe, welche ber landwirthichaftlichen Atabemie au Bopbelsborf angeboren.

182) Periode (Etatsjahr) für Erstattung der Jahres: berichte seitens der mechanischetechnischen Berfuchs: anstalt u. f. w. zu Berlin.

(Centrbl. pro 1860 Seite 559, 503 unb 565.)

Berlin, ben 12. Auguft 1881.

Auf ben Bericht vom 23. v. M. wollen wir die Beftimmung im S. 5 der für die mechanisch-technische und die chemisch-technische Bersuchsanstalt, sowie für die Prüfungsstation für Baumaterialien unter dem 23. Januar v. J. erlassenen Reglements, wonach die Borsteher dieser Anstalten am Schlusse eines vollen Jahres der Königlichen Kommission zur Beaufsichtigung der technischen Bersuchsanstalten einen eingehenden Jahresbericht zu erstatten baben, dahin deklariren, daß dieser Jahresbericht nicht das Kalenderjahr, sondern das jedesmalige Etatsjahr zu umfassen hat.

Der Minifter für handel und Gewerbe. Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

In Bertretung: von Möller. Im Auftrage: Schede.

Der Minifter der geiftlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: Eucanus.

An bie Königl. Rommiffion jur Beauffichtigung ber technischen Bersuchsanftalten.

902. f. S. 7700.

M. b. s. a. III. 12240. I. 4016.

MR. b. g. M. U. V. 1601.

183) Berleihung goldener Medaillen an Runftler, wels che fich auf ber atabemifchen Runftausftellung zu Berslin im Jahre 1881 besonders ausgezeichnet haben.

(Centrbl. pro 1880 Geite 725 Rr. 173.)

Berlin, ben 4. Rovember 1881.

Seine Majeftät der Kaifer und König haben in Berückstigung der Allerhöchstdemselben mit dem Berichte des Senates vom 4. Oftober d. 3. unterbreiteten Borschläge zur Berleihung der goldenen Medaille für Runft an solche Künftler, welche sich auf der diesjährigen 55 sten akademischen Runftausstellung besonders ausgezeichnet haben, mittels Allerhöchster Ordre vom 31. v. R. zu bewilligen geruht:

I. die große goldene Medaille:

1) dem Bifforienmaler Professor Couard von Gebhardt in Duffelborf,

2) dem hiftorienmaler Profeffor Otto Rnille in Berlin,

3) dem Bildhauer Bilhelm be Groot in Bruffel;

II. die kleine golbene Medaille:

- 1) dem gandichaftemaler Gugen Bracht in Rarlerube,
- 2) dem Maler Julius Jacob in Berlin, 3) dem Bildhauer Mar Rrufe in Berlin.
- 4) dem Portratmaler Professor Sugo Crola in Duffelborf,
- 5) dem Maler Karl Stauffer von Bern in Berlin, 6) dem Bildhauer Johannes Pfuhl in Charlottenburg.

Beifolgend erhalt der Senat die erforderlichen 3 großen und 6 fleinen goldenen Medaillen mit dem Auftrage, dieselben den oben genannten Runftlern zu übermitteln und diese Allerhöchsten Bewilsligungen in herkommlicher Beise zur öffentlichen Renntnis zu bringen.

Der Minifter der geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Gogler.

ben Senas ber Rbuiglichen Afabemie ber Runft, Seltion für die bilbenben Runfte, bier.

U. IV. 2933.

III. Symnasial . 2c. Lehranstalten.

184) Durchführung der Jahresturse und der Uebereinstimmung im Beginne des Schuljahres an den höheren Lehranstalten. Ginwirtung auf den Universitäts=
Unterricht.

Berlin, den 24. Oktober 1881. Ew. Ercellenz erwidere ich auf den gefälligen Bericht vom 13. Juni d. I. ganz erzebenft, daß die Durchführung der Jahressturse und der Uebereinstimmung im Beginne des Schuljahres an den höberen Lehranstalten sich im Interesse der Schulen sowohl als der Eltern der Schüler als ein unabweisliches Bedürfnis herausgestellt bat. Dem entsprechend ist die Anordnung, nach welcher der Anfang des Schuljahres zu Oftern stattsinden soll, in den meisten Provinzen bereits durchgeführt und wird demnächst auch in den übrigen Provinzen zur Durchführung gelangen. In Folge davon werden die Abiturientenprüfungen vorzugsweise auf den Ostertermin sallen, zu Michaelis aber regelmäßig nur an den wenigen größeren Anstalten, welche bis in die mittleren Klassen hinauf die Einrichtung von Bechselcoten besigen, und an kleineren Anstalten nur ausnahmsweise sur diesenigen Schüler stattsinden, welche zu Ostern das Lehrziel der Schule noch nicht erreicht haben.

Diese Einrichtung wird, wie ich nicht verkenne, anf bie Universitätevorlesungen in einzelnen gallen nicht ohne Ginflug bleiben, aber ich darf erwarten, daß die dadurch gebotenen Aenderungen in der Lage gewiffer Borlefungen fich auch an der dortigen Univerfitat obne besondere Schwieriateit burchführen laffen merben.

von Gofler.

ben Ronigl. Univerfitats-Rurator ac. ju R. U. 11. 6789.

IV. Seminare, 2c., Bildung der Lebrer und deren verfönliche Berbältniffe.

185) Befähigungszeugnisse aus der Turnlehrer-Bildungsanftalt.

(Centrbl. pro 1880 Seite 584 Rr. 115.)

Berlin, den 7. November 1881. In dem Rurius der Roniglichen Turnlebrer-Bildungsanftalt au

Berlin mahrend des Bintere 1880/81 haben nachgenannte lehrer das Beugnis der Befähigung zur Leitung der Turnübungen an öffentlichen Unterrichtsanftalten erlangt:

+1) Barg, Elementarlehrer zu Rolberg,

++2) Bauer, Seminarlehrer ju Rornelymunfter, 3) Berendt, Glementarlehrer zu Salzwedel, 4) Blobm, Zeichenlehrer zu Bolgaft,

5) Bothe, Glementarlebrer ju Tangermunde,

1+6) Bruchmuller, besgleichen zu Schwedt a./D.,

++7) Dallistat, desgleichen zu gennep,

8) Dr. Dreinhöfer, Gymnafiallehrer zu Marienwerder,

9) Elfere, Glementarlehrer an der hoberen Burgericule ju Burtebude.

+10) Efchenbach, Elementarlehrer zu Raczoniewo, Kreis Rulm, ++11) Futterer, miffenschaftlicher Gulfelehrer am Gymnafium gu Düren,

†) Das Beichen + bebeutet, bag ber betreffenbe Lehrer auch gur Ertheilung bes Schwimmunterrichtes befähigt ift.

^{††)} Das Beiden †† bebeutet, bag ber betreffende Lehrer auch jur Erteilung bes Schwimmunterrichtes und jur felbftändigen Leitung einer Schwimm anftalt befähigt ift.

12) Beigler, Glementarlehrer ju Schweg a./B.,

13) Grotichel, wiffenschaftlicher Gulfelebrer am Gymnafium zu Groß. Strehlig,

+14) Bermiden, Glementarlebrer gu Beifenfels,

15) Sanfen, desgleichen ju Doenfirchen, Regierungebegirt Duffeldorf,

16) Kluge, technischer Lehrer an der hoberen Burgerschule gu Sentau,

†17) Beng, Kandidat des Glementarschulamtes zu hilbesheim,

18) Binnars, Seminar-Bulfelehrer gu Glten,

19) Maroneti, Elementarlehrer ju Krone a./B., Regierungebezirt Bromberg,

+20) Deper, desgleichen zu guneburg,

#21) Möhring, Elementar-Sulfelehrer am Progymnafium zu Geeftemunde,

†22) Morfc, technischer Cehrer an ber hoberen Burgerschule gu Preuß. Friedland.

†23) Mortenfen, Glementarlehrer zu Rödding, Kreis haders-

24) Muller, Seminar-Bulfelehrer ju Steinau a./D.,

#25) Noack, Elementarlehrer zu Nowaweß, Kreis Teltow,

#26) Roring, Gymnafial-Bulfelebrer gu Roln,

27) Roste, ordentlicher Lehrer am Friedrichs = Rollegium zu Ronigsberg i./Dftpr.,

†28) Dertwip, Zeichenlehrer an der Realschule zu Spremberg,

†29) Remus, Glementarlehrer gu Schneibemubl,

30) Richter, Kandidat des höheren Schulamtes zu Berlin,

†31) Somidt, wiffenschaftlicher Gulfslehrer am Gymnafium zu Elberfeld,

#32) Soonberg, Elementarlehrer zu Briezen a./D., Kreis Oberbarnim,

33) Shold, Seminar-Bulfelebrer gu Munfterberg,

†34) Siefert, besgleichen zu Röslin,

35) Storbeur, Kandibat des höheren Schulamtes zu Bromberg,

36) Biol, Elementarlehrer zu Merfeburg, und

†37) Bogel, technischer Lehrer am Gymnasium zu Allenstein.

Gine beschränkte Befähigung zur Ertheilung bes Turnunterrichtes an Unterrichtsanftalten hat in bemselben Rurjus erlangt:

38) Gramer, Gymnafiallehrer zu Infterburg.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: be la Croix.

Befanntmachung.

U. III. b. 7539.

186) Statistische Nachrichten über bie im Jahre 1881 ftebende

(Centralblatt pro 1881

	1.		Ba	hl u	nb &	2. eben e ne \$ m	alter	ber	Í	3. Turnunterricht haben		
			ی		د		ا ا			ber erho		
Mr.	Proving. (Ort.)	unter 25 Jahren.	von 25 bis 30 3ahren.	bon 30 bis 35 3abren.	von 35 bis 40 Jahren.	bon 40 bis 45 3abren.	von 45 bis 50 Jahren.	aber 60 3abre.	aberhaupt.	in einem Seminar.	anberweit.	bieber nicht erhalten.
1.	Ofiprenten (Offerode.)	1	6	8	5	2	2	•	24	16	9	6
2.	Beftpreußen	6	6	4	1	4		•	21	10	5	0
3.	(Löbau.) Branbenburg (Köpenia.)	10	3	2	3	3	•	•	21	19	•	3
4.	Bommern (Bpris.)	2	5	3	6	1	1		18	8	2	8
5.	Schlesten (Ocis.)	4	8	7	5	1		•	25	19		6
6.	Sachfen (Palberfladt.)	5	5	3	5	4	•	٠	2:3	18	3	2
7.	Hannover	6	3	3	8	2	•		22	14		8
8.	(Osnabrüd.) Peffen - Naffau . (Homberg.)	2	4	8	3	4	1	•	42	17	1	4
	Summen	36	40	38	36	21	4	.•	175	191	12 175	42

abgehaltenen vierwöchentlichen Eurnkurse für im Amte Bolkefoullehrer.

Seite 226 Rr. 39.)

	4.				5.			6,							
Tur	nunterri haben	фt	Zahi 1	ber Unte	rricht sp janzen S	unben n turjus.	oährenb	Außerbe die Th	em haben eilnehmer						
	bereits ertheist und zwar			äthen.	bungen.			rriğte itirt	ab.						
nur in Freidbungen.	einen vollen Lurn. unterricht.	bisher nicht erteilt.	Freifibungen.	übungen mit Banbgerathen.	Gerath. und Gerafielbungen	Instruction (Theorie).	zusammen.	bei bem Lurnunterrichte g von Schillern holpitirt	Rebrilbungen felbft ab. ja Lebrilbungen felbft ab.						
13	5	6	28	12	36	24	100	1	8						
11	3	7	34	9	32	17	92	14	21						
6	5	10	36	10	34	24	104		63 je 3 €t.						
12		6	30	10	32	18	90	6	6						
14	10	1	19	24	32	24	99	1	4						
9	7	6	30	22	26	19	90		10						
5	7	10	18	4	48	21	91	1	6						
15	4	3	30	22	28	20	100	6	12						
85	41	49		•	•	•	•	•	•						
	175		Į					•							

	1.		7.			8.	<u> </u>	l		
		peg ?	während durfus	Rur	us ha		ves halten			
	Provinz.	Turnspiele borgenommen worben	Turnfahrten unternommen worden	gun	s Bef 1gszeu nit be Irabil	gni s m	ugnie.	8		ed and itergriff: unt
	(Ort.)	cle bor	n n n n				dung ege	8	m A	njang rins.
%r.		E Turnspiele B worben	H Eurnfahrte B. worden	· febr gut.	gut.	genilgenb.	fein Befabigungezengnie	Deinimum.	Darimum.	Durchfchnitt für Aue.
1.	Oftpreußen (Ofterobe.)	4	2	3	11	10		0	7	3,1
2.	Beftprenßen (Loban.)	8	1	2	15	4		0	5	2,5
3.	Branbenburg (Röpenia.)		3	1	15	5	·	0	12	5-8
4.	Bommern	6	4	2	9	7		0	10	4,3
5.	(Voris.) Schlessen	4	4	1	11	13		0	8	3,4
6.	(Deis.) Sachsen (Halberfladt.)	6	3	5	14	3	٠	0	6	3
7.	Pannover	8	1	6	10	6		0	10	4,6
8.	(Osnabriid.) Deffen-Naffan (Gomberg.)	2	9	5	12	5		0	7	2,9
	Summen			25	97	53			•	
				175						

9.

Leiftungsermittelungen.

			Ī		1		C.							
äm	Snedhang mit Am Barren aus Stredfifit: Schliffprung aus E fiber bie Schnur ohne Streden. Steet, von 5 gu 5 Cent gerechnet.								e Sp Tenti	rung-				
	am Ende Am Anfang Am Ende Am A S Anrius. bes Anrius. bes Angus. bes An						Am Enbe bes Rurfus.							
Metutmum.	Marimum.	Durchschultt fitr Alle.	Minimum.	Darimum.	Durchschuitt für Kale.	Minimum.	Marimum.	Durchschnitt für Alle.	Minimum.	Maximum.	Durchschnitt für Alle.	Minimum.	Maximum.	Durchschnitt für Kac.
1,5	12	6,1	0	5	1,5	1	11	5	70	105	85	80	115	92,5
0,5	18	8,5	0	5	1,6	0,5	18	8,6	35	90	73,6	80	115	102,1
1	14	7-10	0	12	35	1	14	5-8	70	115	80 – 85	75	115	85 – 95
1	11	6,1	0	7	2,3	1	14	5,4	35	90	77	75	100	85,3
0	10	4,7	0	7	1,9	0	9	3,4	70	100	85	85	115	97
1	8	4	0	7	3	1	9	4	60	100	80	60	110	85
2	15	7,1	0	4	2,7	4	18	10,2	40	95	80	70	110	86
2	14	7,6	0	5	1,5	4	16	9,2	45	85	66,5	70	110	81,9
	ł		l	1	l	l		1		ł	}	l		l

V. Volksschulmesen.

187) Boraussehungen für die Bulässigfeit von Staatsbeibulfen ju den Besoldungen der Lehrer an Boltsschulen.

(Centrbl. pro 1874 Seite 228 Rr. 46,2.)

Berlin, ben 11. Juni 1881. Falls zur Besoldung des an der Boltsschule zu R. mit einem Gehalte von jährlich 825 Mark anzustellenden vierten Lehrers eine jederzeit widerrufliche Staatsbeihülfe in Aussicht zu nehmen ware, könnte, wie ich der Königlichen Regierung mit Bezug auf den Bericht vom 11. November v. J. erwidere, nicht davon abgesehen werden, daß das Bedurfnis nach den diesfälligen Bestimmungen

unter Einreichung vorschriftsmäßiger Unterlagen, also auch einer der der Cirkular-Verfügung vom 8. Mai 1854 — U. 6954. — entivrechenden Prästations-Nachweisung näher begründet werde.

Soweit die Vorlagen erkennen laffen, erreichen die Leistungen ber Stadtgemeinde R. fur die dortige ftadtifche Realfoule, die Elementariculen und fonftige Rommunalzwede, einschließlich ber außerordentlichen Ausgaben für Schul : und Rommunal - Reubauten, welche felbft eine außergewöhnliche Anspannung der Leiftungefrafte der Berpflichteten rechtfertigen murden, einen fo magigen Prozentfap der Diereften Staatsfteuern, daß derfelbe auch nach feiner Steis gerung durch die Aufbringung der in Rede ftebenden 825 Mart noch hinter demjenigen zurudbleibt, mas felbst unbemittelte gand - Schulverbande dauernd für Gemeindezwede ohne Ueberburdung aufbringen. Unter solchen Umftanden trage ich um so mehr Bebenten, ein Unterftugungebedurfnis der Stadt R. im vorliegenden Kalle ohne Weiteres vorauszusepen, als abgesehen davon, daß die Leiftungen für das Boltsichulwesen nach dem Cirtular-Erlaffe vom 23. Oftober 1856 — M. d. g. A. U. 17070., M. d. J. I. B. 8949., 3. M. I. 13472. - *) in die erfte Reihe der zu befriedigenden Gemeindebedurfniffe geboren, die Stadt R., um bie Umwandlung der Realschule daselbst in ein Gomnafium zu erreichen, fich nicht nur zu größeren Leiftungen, ale die Befoldung eines vierten Lehrers an der Boltsichule erfordert, bereit ertlart hat, fonbern ihr auch die Unterhaltung der Realschule burch beträchtliche Bewilligungen aus Saatsfonds erleichtert ist.

^{*)} Centrbl. pro 1863 Seite 505.

In diesem Sinne wolle die Konigliche Regierung das Beitere veranlaffen und den Magistrat zu R. auf die zuruckfolgenden Gingaben bescheiden.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Puttkamer.

An die Königk. Regierung zu R. U. III. a. 13733.

188) Bermendung der den Regierungen zur Gewährung von Staatsbeihülfen zu den Stellengehaltern der Lehrer überwiesenen Fonds nur für bestehende Lehrerstellen. Berfügung über den Fonds zur Errichtung neuer Lehrerstellen der Central-Instanz vorbehalten.

Berlin, den 23. September 1881.

Auf den Bericht vom 30. Juni d. 3. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß fein Grund vorliegt, der Königlichen Regierung zur Errichtung neuer Schulftellen besondere Fonds zur Ber-

fügung zu ftellen.

In dem Cirkular - Erlaffe vom 5. Mai 1869 unter II. (Central-Blatt 1869 G. 271 u. f.) ift ausbrudlich hervorgehoben morden, daß die den Königlichen Regierungen zu dauernden Stellenverbefferungen überwiesenen Mittel (Rap. 121 Lit. 27 Abth. III pos. 1) nur die Durchführung der nothwendigen Berbefferung beftebender Lebrerftellen erleichtern und fichern, Beibulfen gur Grrichtung und angemeffenen Ausstattung neuer Stellen aber nach wie vor hier speziell beantragt werden sollen, soweit hierzu nicht schon beftimmte und verwendbare Provinzial- oder Spezialfonds vorhanden In Diefer Begiehung ift eine Aenderung bisher nicht einge-Der Roniglichen Regierung ift alfo unbenommen, in jedem treten. Einzelfalle die Nothwendigfeit einer Staatsbeihulfe gur Befoldung eines Lebrers. Abjuvanten ober einer Lebrerin auf einer neu zu errichtenden Schulftelle vorschriftsmäßig ju begrunden und fich über den in Ausficht ju nehmenden Betrag der Beibulfe gutachtlich ju außern. 3ch werde alsdann bezüglichen, gehörig begrundeten Anstragen zu entsprechen bereit sein, insoweit dies die Mittel des zur Errichtung neuer Schulftellen bestimmten Centralfonds (Rap. 121 Tit. 28) geftatten werben.

Der Minifter der geiftlichen ic. Angelegenheiten. von Gogler.

An bie Königl. Regierung ju R. U. III.a. 14900. 189) Ausstattung ber Glementarschulftellen mit Dienste wohnungen für die Lehrer, Unzulässigteit der Bermiethung von Dienstwohnungen ohne Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde.

(Centrbl. pro 1881 Seite 469 Rr. 126.)

Berlin, ben 20. Mai 1881.

Auszug.

Anlangend endlich die angeordnete Einräumung der im Schulgebaube vorhandenen Dienstwohnung fur den Lehrer R., fo verweise ich auf die diesseitigen Erlaffe vom 13. Juli 1860, 28. Mari 1862 und 16. Juli 1864 (Centralbl. f. d. Unt. Berm. 1860 G. 424; 1862 G. 240; 1864 G. 553), wonach folche Dienstwohnungen gur ordnungemäßigen Ausstattung ber Glementariculftellen geboren und ibr Mangel nur aus besonderen Berhaltniffen gerechtfertigt erfceinen tann. Un biefem Grundfage muß fomobil im Intereffe ber Lebrer felbft, ale auch aus padagogifchen Rudfichten feftgehalten werden. Auch das Intereffe ber Schule verlangt, daß der Lehrer, refp. bei einer mehrtlaffigen Soule mindeftens ein Lebrer in ber Anstalt wohnt. Ift bort ausnahmsweise ben bisberigen Lehrern geftattet worden, fich felbft eine Bohnung zu beschaffen, so ift bies noch tein Grund, dem ic. R. Die gewunschte Dienftwohnung ju verweigern und die fernere anderweite Bermiethung ber qu. Bobnung zu finanziellem Rugen ber Stadttaffe zu genehmigen.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. von Buttkamer.

U. III. a. 13164.

190) Zeit der Bollstredung von Freiheitsstrafen gegen schulpflichtige Rinder.

Berlin, den 7. November 1881.
Nachdem ich aus Anlaß der Berichte der Königlichen Regierung vom 8. Juli und 13. Auguft d. 3. mit dem herrn Justig-Minister in Schriftwechsel getreten bin, hat Derselbe mittels Cirkular-Bersügung vom 17. v. M. die mit der Strasvollstreckung betrauten Behörden und Beamten Seines Ressorts angewiesen, sich in denjenigen Fällen, in welchen Freiheitsstrasen gegen schulpslichtige Kinder zu vollstrecken sind, mit den betreffenden Schulvorständen (Schuldeputationen 12.) über die zur Bollstreckung der Strase geeignetste Beit vorher zu verständigen und den hierauf bezüglichen Bünschen dieser Behörden thunlichst Rechnung zu tragen.

Den Uebelständen, welche die Straspollstreckungen während

nicht schulfreier Zeiten und ohne vorgängige Benachrichtigung der Schulvorstände zur Folge haben, wird sonach fortan vorgebeugt werden können.

Der Minifter der geiftlichen ac. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croir.

bie Ronigl. Regierung ju R.

U. III. a. 17486.

191) Beitragspflicht der Geistlichen und der Lehrer unt Unterhaltung der Societätsschulen.

jur Unterhaltung ber Societätsschulen. Befugnis ber Schulauffichtsbehörde zur Erhöhung der Besoldung eines Lehrers nur bei Eintritt wirklicher Unaustommlichteit der Besoldung.

Empfehlung ber Uebernahme der Schullasten auf den Rommunaletat als Rommunallasten.

(Centrbl. pro 1880 Seite 663 Rr. 147; pro 1881 Seite 240 Rr. 48,

Berlin, ben 2. Marg 1881.

Unter Radsendung der mit dem Berichte vom 11. Dezember v. 3. wieder eingereichten Beschwerde des Schulvorstandes zu R. vom 7. November v. 3. beauftrage ich die Königliche Regierung, den gedachten Schulvorstand unverzüglich zu bescheiden, daß es ihm unbenommen bleibe, sowohl den Pfarrer wie auch den Lehrer als Haubräter der Schulsocietät N. gemäß der Vorschrift des §. 31 Lit. 12 Th. II A. E. R. zu den Schulunterhaltungsbeiträgen heranzuziehen, und daß die Beihülfe der mit den Befugnissen zur Vollstredung der Erekution versehenen Behörde zu der nöthigenfalls zwaugsweise zu vollstredenden Einziehung der geforderten Schulbeisträge nicht werde versagt werden.

Bugleich ift bem Schulvorstande unter hinweisung auf die Erkenntnisse des Königlichen Oberverwaltungsgerichtes vom 17. März
und 7. April v. J. (Centralbl. f. d. Unt. Berw. 1880 S. 674 und
677) bemerklich zu machen, daß, wenn der Pfarrer oder der Lehrer
oder Beide gegen ihre heranziehung zu den Schulbeiträgen reklamiren, der Schulvorstand sich über die Reklamation schlässig zu machen
und Bescheid zu ertheilen habe, gegen welchen den Reklamanten die
Klage im Berwaltungsstreitverfahren gemäß §. 77 Rr. 1 des Ju-

ftandigteitegesepes vom 26. Juli 1876 zuftehe.

Es empfiehlt sich, von dem dergeftalt dem Schulvorstande zu ertheilenden Bescheide gleichzeitig dem Pfarrer und dem Lehrer Mitzteilung zu machen und dieselben darüber zu verständigen, daß sie ihre etwaige Reklamation gegen ihre Geranziehung zu Schulbeitrazen an den Schulvorstand selbst zu richten haben. Dabei überlasse ich der Königlichen Regierung, den Pfarrer und den Lehrer auch

auf meinen Erlaß vom 10. April v. 3., betreffend die Beitragspflicht der Geistlichen und der Lehrer zur Unterhaltung der Societätsschulen (Centralbl. 1880 S. 679) aufmerksam zu machen.

Im Uebrigen giebt mir die von dem Candrathe des Kreises R. im Auftrage der Königlichen Regierung dem Schulvorstande gemachte Eröffnung, daß, wenn die Gemeinde bei dem Vorsate beharre, den Lehrer zu Schulbeiträgen heranziehen, ihr obliege, das Einkommen der Stelle um die Summe zu erhöhen, um welche das Gehalt des Lehrers durch Schulbeiträge geschmälert werde, sowie die von der Königlichen Regierung an sämmtliche Landräthe des Bezirks erlassene augemeine Verfügung vom 12. Juli v. J. zu folgenden Bemerkungen Anlaß:

Den Schulgemeinden von Auffichtswegen durch die Candraibe anfinnen zu laffen, den Lehrern die Schulbeitrage, zu welchen solche ordnungsmäßig herangezogen worden und welche von denselben, ohne daß fie bei dem Schulvorstande rechtzeitig reflamirt und event. im Berwaltungsstreitversahren eine obsiegliche Entscheidung erlangt haben, gezahlt worden sind, auf ihr desfallsiges Berlangen bei Ablauf bes Kalenderjahres zuruckzugahlen, insoweit dadurch das Gehalt unter den Minimalsah herabgesunten, ift unter allen Umständen unftatthaft.

Dagegen steht der Königlichen Regierung allerdings die fermale Befugnis zu, insoweit das Diensteinkommen der Lehrer durch die heranziehung derselben zu den Schulbeiträgen, von welchen dieselben in Folge einer langjährigen Berwaltungspracis früher als befreit angesehen worden sind, auf einen solchen Betrag herabsinkt, daß es für ein auskömmliches nicht mehr zu erachten ist, nach vorschriftsmäßiger zuvoriger Berhandlung mit den zur Schulunterhaltung Berpflichteten, event. von Auffichtswegen eine entsprechende Erböhung des Diensteinkommens anzuordnen und die Berpflichteten zu

deffen Aufbringung anzuhalten.

Indessen wird zu einer solchen Magnahme füglich nur in solchen tontreten Kallen Unlag vorliegen, in welchen nach Prufung der befonderen Berbaltniffe, insbesondere der Betrachtlichfeit der von dem Lebrer zu leiftenden Schulbeitrage, die unter Umftanden z. B. bei Soulbaufallen, fur ben Lebrer recht brudend merden tonnen, als wirklich begrundet anerkannt werden muß, daß das Diensteintom= men in derjenigen Sobe, in welcher basselbe feiner Beit von der Roniglichen Regierung normirt worden, durch die Kurgung um den Betrag der von dem Lehrer zu leiftenden Schulbeitrage in der That unauskömmlich wird. Daraus allein, daß die Bebrer, ben geseglichen Boridriften entipredend, jest überhaupt zu Schulbeitragen berangezogen werden, mabrend bei Normirung der Minimalgehalter feiner Beit porausgelest worden, daß die Lebrer von Soulbeitragen frei feien, fann kein ausreichender Anlaß entnommen werden, allgemein, nämlich unterschiedelos für alle galle anzuordnen, daß die Wehalter der Lehrer um den Betrag der von ihnen zu leistenden Schulbeitrage zu erboben, zumal die letteren in der Mehrzahl der Fälle kaum 100 Prosent der Klassensteuer, zu welcher die Mehrzahl der Landschullebrer nur zur zweiten Stufe mit jährlich 6 Mark veranlagt sein dürften, erreichen werden. hiernach wolle die Königliche Regierung ihre Cirkular-Befügung vom 12. Juli v. J. entsprechend erläutern, bezw. abaudern und mir Abschrift der dieserhalb zu erlassenden Berfü-

gung einreichen.

Im Uebrigen wolle die Königliche Regierung erwägen, ob es nicht zu ermöglichen, die politischen Gemeinden dazu geneigt zu machen, die Kosten der Unterhaltung der Bolksschulen, inscweit iolche von den hausväterr in der Gemeinde nach Maßgabe der §§. 29 ff. Tit. 12 Th. II A. E. R. aufzubringen sind, mittels Gemeindebeschlusses unter Bestätigung desselben durch die Kommusualaussischehörde (Kreisausschuß uc.) als Kommunallasten zu übersnehmen (Erkenntnis des Königlichen Oberverwaltungsgerichtes vom 28. Rovember 1877, Entsch. Band 3 S. 124; Centralbi. 1878 S. 107). Es würde auf diese Weise, da die Geistlichen und Glementarschullehrer von den direkten persönlichen Gemeindeabgaben hinsichtlich ihres Diensteinsommens gesehlich besteit sind, den nicht unbilligen Besichwerden derselben über ihre heranziehung zu den Schulsocietätsseitzigen erwünschte Abhülfe geschaffen werden können.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. von Putttamer.

die Adnigl. Regierung zu R. U. III. a. 2009.

192) Beitragspficht ber Geiftlichen zur Unterhaltung ber Societatsichulen.

Bertheilung der Soulunterhaltungsbeitrage unter die hausväter der Soulsocietat gemäß §§. 29 und

31 Tit. 12 Th. II des Allg. gandrechtes.

Befugnis und Obliegenheit ber Schulauffichtsbeborbe, barauf zu halten, daß die Bertheilung der Schulbeiträge den gesetlichen Borfchriften gemäß erfolge.

(cfr. Centrbl. pro 1881 Seite 236 Rr. 45; Seite 238 Rr. 46; Seite 240 Rr. 48; Seite 242 Rr. 49.)

Berlin, den, 15. August 1881.

Im Anschluß an meinen Erlaß vom 6. April d. 3. erwidere ich Ew. Hochehrwurden, daß ich die Beschwerde vom 6. September präher die hierbei zuruckfolgende Verfügung der Königlichen Regierung zu R. vom 4. August v. 3., betreffend Ihre Heranziehung zu den Unterhaltungsbeiträgen für die Schule in N., für begründet nicht zu erachten vermag.

Der §. 31 Tit. 12 Th. II A. E. R. schreibt vor, daß die Beiträge zur Unterhaltung des Schullehrers unter die Sausväter nach Berhältnis ihrer Besitzungen und Nahrungen billig vertheilt werden sollen. Das Wort "Besitzungen" weiset auf den Ertrag der dem Sausvater gehörigen Grundstüde, das Wort "Nahrungen" auf das Einkommen des Sausvaters hin. hiernach ist die von der Königlichen Regierung in N. angeordnete Bertheilung der Schulunterhaltungsbeiträge in N. nach dem Maßstabe der Grunds, Gebänder, Einkommen- und Klassensteuer als dem §. 31 a. a. D. entsprechend zu erachten.

Irgend welche besondere Umftande, welche es rechtfertigen tonnten, bei Bertheilung der Schulunterhaltungsbeitrage Ew. Sochehr-würden nach einem anderen Maßstade, als nach dem Berhältniffe der von Ihnen zu entrichtenden Ginkommensteuer, insbesondere die lettere hinsichtlich Ihrer nur mit der Salfte desjenigen Prozentsages heranzugiehen, mit welchem im Uebrigen die Klassen- und klassifizite Eintommensteuer der Sausväter in R. belaftet wird, liegen nicht vor.

Gbensowenig kann Ew. Hochehrwürden Berufung auf ben Beschluß des Schulvorstandes und bezw. der Schulgemeinde-Reprasentanten, sich damit einverstanden erklaren zu wollen, daß Sie zu den Schulunterhaltungsbeiträgen nur von der Halfte der auf Sie veranlagten Einkommensteuer herangezogen werden, eine entscheidende Bebeitung beigelegt werden, weil dieser Umstand, abgesehen davon, ob der gedachte Beschluß in Rücksicht auf die bezüglichen Borschriften des Tit. 6 Th. II A. E. R. überhaupt als gültig und rechtsverbindlich anzusehen ist, nicht geeignet erscheint, die Besugnis und Obliegenheit der Königlichen Regierung, von Aufsichtswegen darauf zu halten, daß die Bertheilung der Schulbeiträge den gesehlichen Borschriften gemäß ersolge, und nicht einzelne Hausväter von den Schulbeiträgen ganz oder theilweise zur Benachtheiligung der übrigen Hausväter freigelassen werden, auszuschließen oder einzuschränken.

Hiernach bin ich nicht in der Lage, die Berfügung der Königlichen Regierung vom 4. August v. J. aufzuheben oder abzuändern,
kann Ihnen vielmehr, wenn Sie in der Bestimmung Ihres Antheiles an den Schulunterhaltungsbeiträgen über die Gebühr belastet zu sein glauben, nur überlassen, gemäß §. 15 des Gesetzes vom 24. Rai 1861 — Gesetz-Samml. S. 241 — in Berbindung mit §. 79 Tit. 14 Th. II A. E. R. im ordentlichen Rechtswege klagbar zu

merben.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.
3m Auftrage: be la Croix.

An ben Bfarrer herrn R. Sochehrmarben ju R.

U. III. a. 15216.

193) Empfehlung der herbeiführung der Uebernahme der Schulsocietätslasten als Rommunallasten und der Schulen als Gemeindeanstalten von Seiten der hürgerslichen Gemeinden.

(cfr. Centrbl. pro 1878 Geite 107 Rr. 50; pro 1881 Seite 474 Rr. 130.)

Berlin, den 6. Oftober 1881.

Die in Folge mehrfach vorgekommener Beschwerden veranlaßten Erörterungen haben ergeben, daß im Bereiche der Provinz Bestefalen die Beamten durch ihre volle Heranziehung zu den Schulabzgaben vielfach in hohem Maße belastet sind. Dem in Rudsicht hierauf gemachten Borschlage, es moge allgemein angeordnet werden,

daß von den Staatsbeamten Schulsocietätsbeiträge nur in soweit zu erheben seien, als nicht unter Zurechnung der sonstigen aus den kommunalen und demahnlichen Berbanden zu entrichtenden Abgaben das in dem Gesetse vom 11. Juli

1822 festgesette Maximum überschritten werde,

ftebt entgegen, daß dies Gesetz nur das Berbaltnis ber Stagtsbeamten binfichtlich ihrer Beitrage ju ben Bedurfniffen ber burgerlichen Gemeinden regelt, die Berhaltniffe diefer Beamten gu Rorporationen und Societaten, die außer den burgerlichen Gemeinden fteben und einen von diefen getrennten Saushalt haben, aber nicht berührt, daber auch auf die Beitrage ju ben Bedürfniffen folder Societaten nicht anzuwenden ift. Gleichwohl ift die in Bezug auf die Beitragenflicht zu den Schulsocietatelaften fur die Beamten liegenbe Unbilligfeit um fo weniger ju vertennen, ale bie Schulfocietäten fich von der großen Mehrzahl aller übrigen außer den burger= lichen Gemeinden ober sonstigen kommunalen Berbanden bestebenden Rorvorationen und Societaten badurch wesentlich unterscheiben, bag es den Mitgliedern der letteren unbenommen ift, fich burch ibren Austritt aus denfelben von der Beitragspflicht überhaupt zu befreien. mabrend die Beitragepflicht ber hausvater einer Schulfocietat eine gesepliche Zwangspflicht ift, welcher fich kein Mitglied entziehen kann. fo lange es feinen Bohnfit im Schulbezirke bat. Die Lage der Beamten in diefer Sinficht wird noch badurch erschwert, daß fie burch Die Dienftpflicht genothigt find, ihren Bohnfit an dem gur Ausübung bes Amtes ihnen angewiesenen Orte zu nehmen und benselben obne Genehmigung ihrer Borgesetten nicht an einen anderen Ort verlegen durfen.

Eine Abhülfe der Uebelftande wird am zwedmäßigsten durch Nebernahme der Unterhaltung der Glementarschulen seitens der bur-

gerlichen Gemeinden herbeigeführt werden.

In dieser hinficht bedarf es keiner weiteren Ausführung, daß ber Rommunal- und der Schulauffichtsbehörde Zwangsmittel nicht zu Gebote stehen, die bürgerlichen Gemeinden, welche im Geltungs-

gebiete des §. 29 ff. Eit. 12 Th. II Allgem. Landrechtes zur Unterhaltung der Bolksichulen nicht verpflichtet, wohl aber berechtigt find, unter Genehmigung der Rommunal- und beziehungsweise der Schulaufsichtsbehörde mittels Gemeindebeschusses die Schullasten den Schulsocietäten abzunehmen und solche als Rommunallasten zu übernehmen,

zur Fassung derartiger Beschluffe zu nothigen.

Abweichend von anderen Landestheilen, in welchen die meisten und namentlich fast alle größeren Städte fraft ihrer Autonomie die Unterhaltung der öffentlichen Volksichulen in den Kreis der unmittelbaren Kommunalangelegenheiten gezogen und freiwillig dauernd zu Lasten der Kommune übernommen haben, ist in der Provinz Westfalen seitens der bürgerlichen Gemeinden nur in sehr geringer Ausdehnung von der Befugnis, die Volksschullasten zu übernehmen, Gebrauch gemacht worden.

Bon benjenigen 21 unter 170 Stabten im Preußischen Staate, in welchen die Bolksichullast im Jahre 1876 noch nicht Rommunallast, sondern noch gang oder theilweise Societatslast war, fallen 11,

alfo die größere Balfte, allein auf die Proving Beftfalen.

Unter diefen Berhaltniffen empfehlen wir der Roniglichen Regierung, bei den Schulvorstanden und Schulpocietaten sowie bei den burgerlichen Gemeinden auf die Uebernahme der Bolksichulen und der Unterhaltung derfelben als Gemeinde-Anftalten seitens der burgerlichen Gemeinden in größerem Maße, als bisher, hinzuwirken.

Ueber den Erfolg Ihrer Bemühungen feben wir binnen Jahres.

frift einer Anzeige entgegen.

Die Minister

ber Finanzen. des Innern. der geiftlichen ic. Angelegenheiten. Bitter. von Putttamer. von Gofler.

An bie Rönigl. Regierungen ju Münfter, Minben und Arneberg.

8. 11. 11040. I. 14364.

M. b. J. I. B. 8549.

M. b. g. A. U. III.a. 15331.

194) Buständigkeit des Gutsvorstehers in Dit- und Bestpreußen zur Ausschreibung und Einziehung des Antheiles des Gutsbezirkes an den Rosten der Unterhaltung der Bolksschule, welchen der Grundherr und die Anwohner zu tragen haben (§. 49 des Zuständigkeitsgesepes vom 26. Juli 1876).

Anwendung des S. 1 Absap 3 des Gesetes vom 12. Juli 1876 (Ges. Samml. Seite 288) auf Schulfteuern, wenn ein Schulverband für seinen Haushalt als Etatsjahr statt des Kalenderjahres das Jahr vom 1. April bis 31. März angenommen hat.

(Centrbl. pro 1881 Seite 242 Rr. 49; Seite 244 Rr. 50; Seite 476 Rr. 131.)

Im Namen des Ronige!

In der Verwaltungsstreitsache des stellvertretenden Gutsvorstehers von Sch., Beklagten und Revisionsklägers,

wider

den Rathner R. und den Loosmann B. zu Sch., Rlager und Revisionsbeklagte,

bat das Rönigliche Dberverwaltungsgericht, Erster Senat, in seiner

Sipung vom 10. September 1881 fur Recht ertannt,

daß auf die Revision des Beklagten die Entscheidung des Königlichen Bezirksverwaltungsgerichtes zu Königsberg i./Pr. vom 8. Januar 1881 mit der Maßgabe aufrecht zu erhalten, daß der Schuleitrag des Käthners K. pro 1. April 1878/79

auf 3 Mart feftaufegen,

ber Berth bes Streitgegenstandes auf 15 M. 80 Pf. festzustellen, die baaren Auslagen des Berfahrens und der Rläger in der Revisionsinftanz dem Beklagten zur Last zu legen, im Uebrigen aber die Kosten dieser Instanz außer Ansap zu lassen.

Von Rechts Wegen.

Grunde.

Hinfichtlich des Sachverhaltes kann auf das zweitinstanzliche Erkenntnis verwiesen werden, welches in Abanderung der erstrichterlichen Entscheidung den pro 1. April 1878/79 zu zahlenden Schulbeitrag für den Käthner R. auf 2 M. 13 Pf. und für den Loosmann B. auf 1 M. 50 Pf. festgesetzt und die Rosten — unter Außeransaslaffung des Pauschquantums — dem Beklagten auferlegt hat.

In der gegen dieses Erkenntnis eingelegten Revision behauptet Beklagter unter Wiederholung der früheren Ans und Aussührungen unrichtige Anwendung des §. 49 des Juständigkeitsgesets und der §§. 39, 60 und 55 ff. der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 iowie Berletung der §§. 1 und 14 des Gesets vom 18. Juni 1840 und der Gesets vom 29. Juni und 12. Juli 1876 durch Nichtanswendung.

Er beantragt Aufhebung der angegriffenen Entscheidung und

Abweisung der Kläger.

Die letteren halten die Revision für unbegründet und beanstragen Burudweisung derselben.

Es mußte, wie geschehen, erfannt werden.

In der Provinz Preußen liegt die Unterhaltung der Bollsschuke ben zur Schule gehörigen Ortschaften d. b. ben Gemeinden und Gutsbezirken ob. Den Antheil der Gemoinde baben die Mitglieder derselben nach dem Rommunalsteuerfuße aufzubringen, den Antheil bes Gutsbezirtes tragen der Grundberr und die Anwohner (§§. 39, 55 ff. der Schulordnung für die Elementarschulen der Proving Prenhen vom 11. Dezember 1845 — Gesetz-Sammlung 1846 Seite 1). Der Gemeindevorfteber bat ben Antheil ber Gemeinde auf die pflich tigen Gemeindeglieder zu vertheilen, einzuziehen und an den Soulvorftand abzuführen. Die gleiche Berpflichtung liegt nach §. 31 der Kreisordnung dem Gutsvorsteher ob. Die Ausschreibung und Einziehung der bier ftreitigen Schulfteuer ift von bem beflagten Gutovorsteher somit zu Recht erfolgt. Derfelbe bat feine Beranlagung im Bermaltungeftreitverfahren zu vertreten. Der Borberrichter wendet bemnach ben §. 49 des Buftandigfeitegefetes auf ben vorliegenden Rall gutreffend an (Endurtheil des Dberverwaltungsgerichtes vom 6. Dezember 1879, Entscheidungen Band VI Seite 85). - Die Reklamationsfrift nach §. 1 des Gefetes vom 18. Juni 1840 und die Rlagefrift nach S. 49 des Buftandigleitegefetes find, wie ber Borderrichter nachgewiesen bat, gewahrt. - Die Ausschreibung des von dem Gutsbezirke aufzubringenden Schulbeitrages konnte nicht von dem Gutsvorfteber nach seinem Belieben erfolgen. Rach 8. 60 ber Schulordnung war für ihn bei Bestimmung der Beitrage ber Anwohner vielmehr allein die von der Roniglichen Regierung getroffene Reftsepung maggebend. Rannte er diese nicht, wie Beklagter jest behauptet, fo mar er verpflichtet, durch Rudfrage bei dem Schulvorftande event. bei der Roniglichen Regierung fich bie für die ihm obliegende Bertheilung der Beitrage unumganglich nothwendige Unterlage zu verschaffen. Rach ber von der Königlichen Regierung fur die Soule in S. getroffenen Seftfepung durfte er jedoch fur das Etatsjahr 1878/79 von R. bochftens 3 Mart, von B. hochstens 1 M. 50 Pf. erheben. Bas er über biefen Betrag binaus eingezogen hat, muß Betlagter baber guruderftatten. Wenn ber Borberrichter aber annimmt, "bag nach SS. 5, 14 bes Gefeges vom 18. Juni 1840 die erft im März 1879 den Rlägern abverlangten Beiträge, soweit fie für das Ralenderjahr 1878 erfordert wurden, verjährt gewesen waren und nur noch für bas erfte Quartal 1879 batten eingezogen werden tonnen," fo irrt er. Der Schulverband hat unbeftritten von ber ihm durch §. 1 bes Gefeges vom 29. Juni 1876 (Gefet Sammlung Seite 177) ertheilten Berechtigung, für seinen haushalt als Etatsjahr ftatt bes Ralenderjahres bas Jahr vom 1. April bis 31. Marg angunehmen, Gebrauch gemacht. gar bie von ihm ausgeschriebenen Steuern und Abgaben gilt baber auch bie Beftimmung bes Abf. 3 bes S. 1 bes Gefetes vom 12. Juli 1876 (Gesets-Sammlung Seite 288), wonach die Berechnung der

im Gesetse vom 18. Juni 1840 (Gesep-Sammlung Seite 140) vorgeschriebenen Berjährungsfristen nach dem neuen Etatsjahre zu erfolgen hat. Die Einforderung der Steuer für das Etatsjahr 1. April 1878 bis 31. März 1879 im März 1879 geschah daher noch rechtzeitig und stellt sich nicht als eine unzulässige Nachforderung dar. Uedrigens würde der Borderrichter die zu zahlenden Beiträge auf 75 bezw. 37½ Pf. zu ermäßigen gehabt haben, wenn seine Ansicht zutreffend und nur ein einvierteljährlicher Beitrag von den Klägern zu erheben gewesen wäre. So lautet indes der Tenor seiner Entscheidung nicht. Wie er aber dazu gekommen ist, den Beitrag des K. auf 2 M. 13 Pf. statt auf 3 Mark seszusepen, ist nicht erssindlich. Die Borentscheidung war daher nur mit der beigesügten Maßgabe aufrecht zu erhalten und der Kostenpunkt, wie geschehen, zu bestimmen.

Urfundlich unter dem Siegel des Königlichen Dberverwaltungs= gerichtes und der verordneten Unterschrift.

(L. S.) Perfius.

O. 8. 3. Nr. I. 1513.

195) Als Gutsherrschaft in Bezug auf die Schule im Sinne der §§. 33 und 36 Tit. 12 Th. II Allg. Landrechtes sind in der Provinz Posen nur die Besitzer von Ritztergütern anzusehen. Bei Abzweigung von Gütern ohne Rittergutsqualität entsteht ein Theilnahmerecht an dem gutsherrschaftlichen Verhältnisse in Bezug auf die Schule nicht.

Berlin, ben 20. September 1881.

Auf die Borftellung vom 31. Januar d. J. erwidere ich Ew. Hochwohlgeboren, daß bei der Abzweigung von Gütern ohne Ritztergutsqualität von einer Herrschaft ein Schulkompatronat nicht entzsteht, wie durch Erkenntnis des Königlichen Dber Tribunals vom 7. April 1873 (Entscheid. Bd. 69 S. 244) festgestellt ist.

Rann hiernach aus der früheren Zugehörigkeit des Gutes D. zur herrschaft P. ein Schluß auf die Patronatsverhältnisse nicht gezogen werden, und sind anerkanntermaßen als Gutsherrschaft der Schule im Sinne der §§. 33, 36 A. E. R. II. 12 nur die Bestiger von Rittergütern anzusehen, so hängt die Entscheidung der Frage, ob Sie als Bestiger des Gutes D. als Gutsherr der dortigen Schule anzuerkennen oder als hausvater zu behandeln sind, davon ab, ob dem Gute D. die Qualität eines Rittergutes beiwohnt oder nicht. Daß letzeres nicht der Fall ist, folgt unmittelbar aus der von Ih= nen zugestandenen Thatsache, daß diesem Gute bei Abtrennung von der herrschaft P. das Recht der Kreisstandschaft nicht zuerkannt

morden ift. Dem gegenüber ift es nicht von Belang, daß D., anscheinend in Folge seiner früheren Bugehörigkeit zur herrschaft D., im Grundbuche als "adliges Gut" verzeichnet ift. Ans den gelegentlich der Ausstellung einer Rittergutsmatrikel gepflogenen Ber-handlungen geht hervor, daß in der dortigen Provinz die grundbuchamtliche Bezeichnung "abliges Gut" fich vielfach mit bem Begriffe "Rittergut" nicht bedt. Ihre Anführung endlich, daß D. in allen sonstigen öffentlichen Rechtsangelegenheiten als Ritteraut behandelt merde, icheint auf einer Bermechielung der Begriffe "Rittergut" und "selbständiger Gutsbezirt" zu beruben. Diernach bin ich nicht in der Lage, die Berfügung des herrn

Dberpräsidenten vom 9. Juni d. 3. abzuändern.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: De la Croir.

ben Gutebefiter herrn von Il. Dodmobigeboren ju D., Broving Bofen. U. III. a. 15548.

196) Berechtigung der Schulauffichtsbehorde gur an. ordnung und Durchführung nothwendiger Schulein. richtungen auch gegen ben Billen der Schulunterbal. tungepflichtigen.

Bahl und Wirkungstreis von Repräsentanten der Schulgemeinde. Berhältnis der Schulgemeinde und der Repräsentanten derselben zu einander und in ihrer

Stellung jum Schulvorstande.

Berlin, ben 26. September 1881.

Auszug. Wenn baber die Konigliche Regierung, nachdem die Reprafentanten, benen fie zwei Dale Gelegenheit zur Berathung und Beichluffaffung über die Erweiterung der Schuleinrichtung und über die Bewilligung der dazu erforderlichen Geldmittel gegeben, dem begrundeten Berlangen der Schulauffichtsbeborde gegenüber fich wieberholt ablehnend verhalten hatten, mittels der Berfügung vom 11. Juni v. 3. nunmehr von Auffichtswegen die nothwendige Bermehrung ber Babl ber Schultlaffen um zwei und die Uebernahme der erforderlichen beiden neuen Lehrerftellen mit dem regulativmäßigen Diensteinkommen auf den Schuletat angeordnet und diese Anordnung trop ber Beigerung ber Reprafentanten gur Ausführung gebracht bat, fo mar fie hierzu traft ihrer gesetlichen, burch bie Borschriften der Regierungs-Instruktion vom 23. Oktober 1817 §. 18 lit. d. e. f. und g. und S. 11 begründeten Zuständigkeit nicht nur berechtigt, fondern auch ihre Anordnung eine im Sutereffe des ihrer Aufficht und Furforge anvertrauten Schulwesens unter den obwaltenden Umftanden sachlich gerechtfertigte und gebotene.

3ch bin deshalb nicht in der Lage, dem auf Aufhebung der gedachten Berfügung gerichteten Antrage der Reprafentanten eine

meitere Folge zu geben.

Den Repräsentanten eine Belehrung darüber zu ertheilen, welsche Rechte ihnen als Vertretern der Schulgemeinde der Schulaufssichtsbehörde gegenüber zustehen, liegt keine Veranlassung vor, da die Rechte und gesehlichen Besugnisse der Schulaufsichtsbehörde gegenüber den Schulen, den Schulvorständen, den Schulgemeinden und den etwaigen Repräsentanten der letteren gegenüber sich mit hinreichender Klarheit aus den bestehenden Gesehn, insbesondere aus den §§. 9 ff., 12 ff. Tit. 12 Th. II A. E. R., der Geschäftsinsstruktion für die Regierungen vom 23. Oktober 1817 und dem Gesieze, betreffend die Beaussichtigung des Unterrichtss und Erziehungsswesens vom 11. März 1872 ergeben.

Insoweit aber das Verhältnis der dortigen Schulgemeinde-Repräsentanten einerseits zu der ersteren selbst, andererseits zum Schulworftande einer Klarstellung und weiteren Regelung bedürfen möchte, werden den Repräsentanten auf bezügliche desfallsige Anträge seitens der Königlichen Regierung in N. die erforderlichen Eröffnungen ge-

macht werden.

An bie Reprafentanten ber evangelifden Schulgemeinbe ju R.

Abschrift erhalt die Ronigliche Regierung zur Renntnisnahme

auf den Bericht vom 16. Marg d. 3. -

Da die Berhandlung über die 1877 auf fünf Jahre erfolgte Babl von Repräsentanten der evangelischen Schulgemeinde nicht vorliegt, fo tann von bier aus nicht beurtheilt werden, inwieweit diefe Babl überhaupt in rechtlich mirkfamer Beise erfolgt ift. Rach ber Angabe in dem Berichte der Roniglichen Regierung, die Schulgemeinde in N. habe den gewählten Repräsentanten eine Instruction über die denselben ertheilten Befugnisse oder Rechte in Beziehung auf die Bertretung der Schulgemeinde nicht ertheilt, scheint es zweifelhaft, ob und welche der Schulgemeinde selbst als Korporation gemäß den Borichriften des Tit. 6 Th. II A. E. R. auftebenden Rechte von derselben überhaupt mit rechtlicher Wirksamkeit auf die gewählten Repräsentanten übertragen worden find. Diesen Mangel durch eine feitens bes Schulvorftandes zu entwerfende oder zu erlaffende Inftruttion zu erfepen, war unthunlich, da dem Schulvorstande die Legitimation jum Erlag einer folchen Suftruktion fehlte. Auch eine Bestätigung der Instruktion seitens der König= lichen Regierung batte diesen Mangel nicht bebeben können.

Es wird fich nun empfehlen, sofern überhaupt die Organisation ber Schulgemeinde durch Einführung einer gewählten Schulgemeindes Bertretung angezeigt erscheint, eine ordnungsmäßige Neuwahl von Repräsentanten der evangelischen Schulgemeinde in R. herbeizuführen, vorausgeset, daß die Schulgemeinde selbst überhaupt, wozu sie von Aufsichtswegen nicht zu nöthigen ist, wiederum Repräsentanten zu wählen willens ist.

Dabei wurde darauf Bedacht zu nehmen sein, das Berhaltnis ber Schulgemeinde und der Reprasentanten derselben zu einander und in ihrer Stellung zum Schulvorstande den gesehlichen Bor-

ichriften entsprechend flar ju ftellen und zu regeln.

Aus den letteren, namentlich aus dem 12. Titel in Berbindung mit den daselbst angezogenen Bestimmungen des 11. Titels, und dem 6. Titel des II. Theiles des A. E. R., ergiebt sich, in welchen Beziehungen der Schulvorstand in seinen Besugnissen und Beschlüssen als an die beschließende Mitwirtung der Schulgemeinde, bezw. an deren Zustimmung zu seinen Beschlüssen für gebunden zu erachten ist. Daß die Kreirung neuer Lehrerstellen zu denjenigen Angelegensheiten gehört, über welche die Schulgemeinde zu beschließen hat, kann, wie ich hier beiläusig zur Berichtigung der entgegengesetzen Ansicht der Königlichen Regierung nicht unbemerkt lassen will, nicht wohl einem Zweisel unterliegen. Es ergiebt sich dies schon daraus allein, daß die Kreirung neuer Lehrerstellen eine neue Belastung der Schulgemeinde mit Schulbeiträgen erheischt.

Inwieweit andererseits die Schulgemeinde selbst die ihr nach Borstehendem zuzugestehenden Rechte beschließender Mitwirkung bei der Berwaltung der Schulvermögensangelegenheiten besonders zu wählenden Repräsentanten (Stellvertretern) oder Bevollmächtigten übertragen, oder sich selbst vorbehalten will, bleibt der freien Ent-

foliegung ber Soulgemeinde überlaffen.

Die Königliche Regierung wird aber darauf zu achten haben, daß, wenn Repräsentanten gewählt werden, teine Zweifel darüber bestehen bleiben, inwieweit die Schulgemeinde die Repräsentanten zur Vertretung ihrer Rechte bevollmächtigen oder diese Rechte ihrer eigenen Beschlußfassung vorbehalten will.

hiernach wolle die Ronigliche Regierung die vorliegende Angelegenheit demnachft regeln. Giner Bezugnahme auf den Erlag vom

30. Januar 1865 (Centralblatt S. 239) bedarf es nicht.

Der Minister der geistlichen ac. Angelegenheiten. von Gogler.

An bie Königl. Regierung zu R. U. III. s. 12338. 197) Empfehlung der Beseitigung, bezw. Ermäßigung des Soulgeldes bei Boltsichulen, fowie der Abichaffung der Einrichtung, nach welcher das Schulgeld perfonliches Dienstemolument der Lebrer ift.

Berlin ben 28. April 1881.

In der Beschwerbesache des ic. N. zu N. wegen Zahlung von Schulgeld erwidere ich der Königlichen Regierung auf den Bericht vom 25. v. M., daß keine Beranlassung vorliegt, die nöthige Abanderung des §. 10 der Berordnung vom 5. Juli 1867 (Costaliner Amtsblatt Stück 28 S. 177) in einer Fassung zu bewirken, welche die Vorschrift wegen Verpflichtung zur Zahlung von Schulgeld in Beziehung zu den Fällen setzt, in welchen dem Lehrer bei seiner Anstellung durch die Vokation und die Einkommensnachweisung das Schulgeld als Dienstemolument zugesichert worden ist.

Es wird bemnach der S. 10 der gedachten Berordnung lediglich

wie folgt abzuändern fein:

"Bo die Erhebung von Schulgeld ftattfindet, ist dasselbe für alle in dem Schulbezirke sich aufhaltenden schulpflichtigen Kinder, welche den Unterricht in der Schule empfangen, zu entrichten, vorsehaltlich der für den Fall des gleichzeitigen Besuches der Schule von Seiten zweier oder mehrerer Kinder desselben Hausvaters seste gesetten Befreiungen oder Ermäßigungen.

Die Erhebung von Schulgeld unterbleibt für folche schulpflichtige Kinder, welche eine auswärtige Schule besuchen oder privatim den nöthigen Unterricht empfangen, sowie für diesenigen, welche durch Krankheit länger als drei Monate am Schulbesuche verhindert

werden.

Sollen schulpflichtige Kinder eine auswärtige Schule besuchen ober anderweitig in einer Privatschule oder durch einen Privatsehrer den nothigen Unterricht empfangen, so ift dem zuständigen Lokal-

dulinfpettor dies anzuzeigen."

Ich bemerke hierbei, daß, wenn auch einstweilen noch davon abzusehen sein wird, die Ausbringung der Schulunterhaltungskoften und insbesondere der Lehrerbesoldung durch Schulgeld, welche, wie bereits in dem Ministerial=Erlasse vom 18. April 1831 unter 2 (Annal. Bd. 19 S. 700; v. Rönne Bolksschulwesen S. 785) bes merklich gemacht ift, seit Publikation des Allgemeinen Landrechtes überhaupt nicht mehr die eigentlich gesemäßige Einrichtung ist, mittels allgemeiner Anordnungen zu beseitigen, die Königliche Regiezung doch darauf Bedacht zu nehmen haben wird, allmählich bei sich darbietender geeigneter Gelegenheit, insbesondere bei eintretender Erzledigung von Lehrerstellen, nach Anhörung der Betheiligten und nach vorgängiger Berhandlung mit denselben auf Beseitigung des Schulzgeldes ober wenigstens auf Ermäßigung desselben und auf den Erz

sat durch Schulunterhaltungsbeiträge der Schulunterhaltungs-Pflictigen hinzuwirken, vornehmlich aber' Sich wird angelegen sein lasse mussen, die in dem dortigen Bezirke anscheinend in weitem Umfange noch bestehende Einrichtung, nach welcher das Schulgeld als personliches Dienstemolument der Lehrer einen Theil des vokationsmäßigen Diensteinkommens derselben bildet, thunlichst abzuschaffen und, insbesondere bei eintretender Erledigung von Lehrerstellen, das Diensteinkommen der Lehrer anderweitig zu reguliren.

Ich verweise in dieser hinficht auf meinen Erlag vom 30. April

v. J. (Central. Bl. 1880 S. 663).

Einer besonderen Genehmigung der Schulauffichtsbehörde dazu, daß schulpslichtige Kinder eine auswärtige Schule besuchen oder anderweitig in einer Privatschule oder durch Privatsehrer den nöthigen Unterricht empfangen (§. 43 Titel 12 Theil II Allgemeinen Candrechts) bedarf es nicht. Es ist deshalb von der beabsichtigten Aufrechthaltung der bezüglichen Borschrift des §. 10 der Berordnung vom 5. Juli 1867, welche eine solche Genehmigung für er-

forderlich erflart, Abstand ju nehmen.

Dagegen werden die Kreis- und Lotalfchulinspektoren mit Anweisung darüber zu versehen sein, daß und wie sie sich die erforderliche Ueberzeugung davon zu verschaffen haben, daß diejenigen schulpflichtigen Kinder, bezüglich deren ihnen angezeigt ift, daß sie eine auswärtige Schule besuchen oder anderweitig den nöthigen Unterricht empfangen sollen, den letteren wirklich empfangen, und daß es ibre Pflicht sei, wenn letteres nicht der Fall, darauf zu halten, daß die gedachten Kinder zu der Schule, zu deren Bezirk sie gehören, geschickt werden.

hiernach wolle die Ronigliche Regierung das Beitere veran-

laffen und der Beichwerde des R. Abhalfe verichaffen.

Der Minister ber geiftlichen ze. Angelegenheiten. von Puttkamer.

bie Rönig!. Regierung gu Röelin.

U. III. n. 12484.

Berfonal : Beränderungen, Titel: und Ordens : Berleihungen.

A. Behörden.

Bei dem Ministerium der geiftlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten find der Geheime Regierungs- und vortragende Rath Dr. Behrenpfennig zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath, der Ober-Regierungs-Rath Stolzmann und der Konsistorial-Rath Tappen zu Geheimen Regierungs- und vortragenden Rathen ernannt,

der Juftiziarius und Berwaltungsrath Regierungs-Affessor Dr. Rügler bei dem Provinzial-Schulkollegium zu Posen ist zum Regierungs-

Rath ernannt,

der Superintendent und Areis-Schulinspektor Anderson zu Erdsmanusdorf im Areise hirschberg zum Regierungs- und Schulrathe ernannt und der Regierung zu Köslin überwiesen,

der Seminar-Direktor hardt zu Usingen zum Regierungs. und Schulrathe ernannt und der Regierung zu Erfurt überwiesen, dem Superintendenten und Kreis-Schulinspektor höppner zu Stargard i. Pomm. der Königl. Kronen-Drden britter Klasse verlieden.

dem Kreis-Schulinipettor und Superintendenten a. D. Peisker zu hönigern im Regierungsbezirke Breslau der Rothe Abler-Orden dritter Klaffe mit der Schleise verliehen,

die tommiffarischen Rreis-Schulinspettoren

Seminarlehrer Illgner zu Tuchel, Rektor Treichel zu Schlochau und

Borfteher einer Privatlehranftalt Eich zu Bitburg find zu Rreis-Schulinspektoren ernannt worden.

B. Universitäten, technische Hochschulen, 2c.

Dem ordentl. Professor in der theolog. Fakult. der Universität und Mitgliede des Evangelischen Ober-Kirchenrathes, Ober-Konsistorial-Rath Dr. Dorner ist die Erlaubnis zur Anlegung des Komsmenthurkreuzes zweiter Klasse des Königl. Württembergischen Friedrichs-Ordens ertheilt, — dem außerordentl. Professor Dr. Henoch in der medizinisch. Fakult. derselben Univers. der Chasrafter als Geheimer Medizinal-Rath verliehen,

bem ordentl. Profeffor Geheimen Regierungs-Rath Dr. Ulrici in ber philosoph. Fafult. der Univers. ju Salle die Erlaubnis gur Anlegung des Romthurtrenzes vom Großbergogl. Sachfischen Sans-

orden der Bachsamkeit oder vom weißen galten ertheilt,

ber Privatdog. Dr. Frant ju Marburg jum angerordentlichen Profess, in der juriftisch. Fatult. der Univers. daselbft ernannt,

bem orbentl. Profess. Dr. Berlage in der theolog. Fakult. ber Akademie zu Munfter der Rothe Adler-Orden dritter Rlaffe mit der Schleife verliehen worden.

Bei der Universität

, zu Greifswald ist der akademische Amtssekretar Raber als Sekretar und Quastor,

- Bonn ber Gebeime erpedirende Sefretar und Ralfulator Sovermann im Minifterium der geiftlichen zc. Angelegenbeiten gum Raffentendanten und Quaftor ernannt worden.
- Der Profess. Dr. Sordan zu Rarleruhe ift zum etatsmäßigen Profess. Der Geodafte und praktischen Geometrie an der techniichen hochschule zu hannover ernannt worden.
- Bei dem Kunftgewerbe Museum zu Berlin ist dem ersten Direktor Grunow und dem Direktor der Sammlung dieses Institutes Profess. Dr. Lessing der Königl. Kronen Drden dritter Klasse, dem Prosess. Ewald der Rothe Adler Orden vierter Klasse, verliehen, den Lehrern an der Unterrichtsanstalt desselben Institutes Maler Schaller und Maler Weurer das Prädikat "Professor" beigelegt, dem bei dem Neubau des Institutes als Techniker beschäftigten Maurermeister Radler der Königl. Kronen Orden vierter Klasse, dem Schuldiener Fiedler und dem Restaurator Reifschneider das Allgemeine Chrenzeichen verliehen worden.
- Der Profess. D. A. Ruhn an ber Rais. Königl. Defterreichischen Staatsgewerbeschule zu Graz, ift zum Direktor ber Runft- und Runftgewerbe-Schule zu Breslau ernannt worden.
- Bei der Ronigl. Bibliothet ju Berlin ift der Ruftos Dr. ron Belle jum Bibliothetar ernannt worden.
- Dem Bilbhauer Sußmann=Hellborn zu Berlin ist die artistische Leitung der Porzellan-Manufaktur daselbst übertragen und
 demselben das Prädikat "Professor" beigelegt worden.
 - C. Gymnafial., Reale zc. Behranftalten.

Dem Gymnafial-Direktor Dr. Logynsti zu Rulm ift ber Rothe Abler-Orden britter Rlaffe mit ber Schleife und

dem Direktor Dr. hanow an dem Padagogium und dem Baifenhause zu Zullichau, sowie dem Direktor Dr. Briegleb am Domgymnafium zu Magdeburg der Rothe Abler-Orden vierter Rlaffe verliehen, es ift die Wahl des

des Direktors Dr. Kern am städtischen Gymnas. zu Stettin zum Direktor bes Köllnischen Gymnas. zu Berlin, und

Dberlehrere Professore Dr. Riemann am Gymnaj. ju Greifenberg i. Domm. jum Direttor biefer Anftalt beftätiat worden.

Dem Oberlehrer Profess. Dr. Erler am Pabagog. ju Bullicau ift der Rothe Adler-Orden vierter Rlaffe verlieben,

das Praditat "Profeffor" ift beigelegt worden den Oberlehrern

Dr. Frang Schulp und Dr. Lagarewicz am Gymnaf. ju Rulm,

Dr. Born am Domgymnaf. ju Magbeburg,

Dr. Rottof am Gomnaf. ju Rendeburg,

Otto zu Wiesbaden, und

Dr. Spenaler = an der Apostellirche zu Roln,

Als Oberlehrer find verfest bezw. berufen worden an das Gymnafium au Munfter der Oberlehrer Dr. Boderadt vom Gymnaf. gu Waderborn.

ju Duffelborf ber Direttor Runen vom Schullebrer-Seminar zu Rempen, und

au Munden . Gladbach ber orbentl. Lehrer Dr. Blafel vom Somnaf. zu Trier.

Bu Oberlehrern find befordert worden die ordentlichen Lehrer

Bons am Gymnaf. zu Dtich Rrone,

Titular-Oberlehrer Rochel am Gymnaf. ju Neuftadt i. Beftprf., Dr. Al. Baaner am Friedr. Bilb. Comnaf. ju Berlin,

Dr. Thumen am Gymnaf. ju Stralfund,

Dr. Winter am Magdalenen-Gymnaf. ju Breslau,

Loreng am Gymnaf. zu Dels,

Dr. Ganger am Dabagog, bes Rloftere U. E. Fr. ju Dagbeburg,

Debestreit am Gymnas. zu Stendal,

Stahlschmidt = ju Munfter,

ju Emmerich. und

Religionslehrer Dr. Lieffem am Kaiser Wilhelms-Gymnas. zu Röln.

Den ordentlichen Lehrern Dr. Schilling und Dr. Stöckert am Padagog. zu Züllichau ist das Pradikat "Oberlehrer" beigelegt morben.

Als ordentliche Lehrer find angestellt worden am Gymnafium zu Insterburg die Schula. Kandidaten Dr. Schrader und Begner,

ju Beblau ber Gymnaf. Lehrer Baste aus Infterburg und der Schula. Randid. Stange,

gu Graubeng ber Gulfslehrer Dr. Kanter aus Bunglau, gu Reuftabt i. Beftprf. ber Gymnaf. Lehrer hernetamp aus Sorau,

du Berlin, Friedrich Wilh. Gymnaf., die Schula. Randidaten

Bride und Frant,

zu Freienwalde der ordentl. Lehrer und Adjunkt Dr. Lud von der Ritter-Akad. zu Brandenburg und der Schula. Kandid. Haberlandt,

zu Stargard i. Pom. der Adjunkt und ordentl. Lehrer Dr.

Brendel vom Padagog. zu Putbus,

zu Stettin, Marienstifts Gymnas,, der Schula. Kandid. Dr. Knaad,

zu Bromberg der Gymnas. Lehrer Wiesner aus Krotoschin, zu Inowrazlaw der Gymnas. Lehrer Spribille aus Schrimm und der Schula. Kandid. Viedt,

zu Krotosch in der Gymnas. Lehrer Mahn aus Meserit, der Realsch. Lehrer Ernst aus Fraustadt und der Schula. Kan-

did. Lochmann,

zu Oftrowo der Gymnas. Lehrer Dr. Schröter aus Inowrazlaw, zu Rogasen der Gymnas. Lehrer Banin aus Inowrazlaw und

der Schula. Randid. Schubert,

zu Beuthen der Schula. Kandid. Dr. Starker,

Breslau, Magdalenen=Gymnaf., der Schula. Randid. Dr. Boltmann,

Breslau, Matthias = Gymnas., der Lehrer Dr. Ralischef aus Ramslau,

ju Bunglau der Gulfelehrer Bering,

Bu Glogau, evangel. Gomnaf., der Gulfelehrer Dafius,

ju Birfchberg die Gulfelehrer Dr. Regell und Dr. Schwarz,

zu Reiße der Hülfslehrer Dr. Man, zu Eisleben - - Säger,

Bu Magbeburg, Padagog. des Klofters U. E. Fr., der Schula. Randid. 3brugger,

zu Schleufingen der Schula. Kandid. Pregler,

zu Celle = = Rnot

Bu Dortmund ber Gulfelehrer Dr. Frant,

zu Roesfeld der Gymnas. Lehrer Buning aus Munfter, zu Munfter = = = Mersch aus Roesfeld und der Gulfslehrer Karl Schulte,

gu Rheine ber Gymnaf. Gulfelehrer Clafen aus Deppen,

ju Bedburg, Ritter-Atademie, der Schula. Randid. Rong,

Bu Bonn der Gomnaf. Lehrer Rosbach aus Reug,

zu Cleve - - Depenthal aus M. Gladbach,

- zu Emmerich ber Symnas. Behrer hermans aus Munftereifel,
- zu Köln, Gymnas. a. Marzellen, der Schula. Kandid. Schmit, zu Münstereifel der Schula. Kandid. Dr. Koch,
- Bu Reuß der Gymnas. Lebrer Dr. Gennes aus Bonn, und

zu Trier der Schula. Kandid. Birfle.

- Richt zur Ausführung gelangt ift der im diesjährigen Centralblatte Seite 278 gemeldete Stellentausch zwischen den Gymnafiallehrern Dr. von Rleist zu Flensburg und Dr. Triemel zu Kreuznach.
- Dem Gymnafial-Gesanglehrer Rarow zu Potsdam ift bas Prabikat "Musikbirektor" beigelegt worden.
- Als Turnlehrer find anzestellt worden am Gymnasium zu Bochum der städtische Turnlehrer Balde daselbst, und zu Dortmund der provisor. Lehrer Dräger.
- An dem Progymnafium zu Eschweiler ift der ordentl. Lehrer Dr. Beufter zum Dberlehrer befördert,

als ordentliche Lehrer find angestellt worden am Progymnafium zu Garz a. d. D. der Gulfslehrer Bufthof, und zu Rhein bach der Schula. Kandid. Stein.

- Die Bahl des Oberlehrers Professors Dr. Schorn an der ftabtisichen Realicule zu Roln zum Direktor dieser Anstalt ift bestätigt worden.
- Das Prabitat "Professor" ist beigelegt worden den Oberlehrern Dr. Bernhard an der städtisch. Realsch. zu Königsberg i. Oftorfi.,

Bu Oberlehrern find befördert worden die ordentlichen Cehrer Surisch bei der Realich, am Zwinger zu Breslau,

Dr. Schwarzlose = - zu Görlit,

Decht = ; ju Lippftabt, und Dr. Bodhoff an der ftabtifch. Realich, ju Roln.

- Dem ordentlichen Lehrer Dr. Kremer an der Realich. zu Effen ift der Titel "Oberlehrer" beigelegt worden.
- Als ordentliche Lehrer find angestellt worden an der Realschule zu Tilfit der Gymnas. Lehrer Thalmann aus Behlau,

gu Berlin, Königeftabt. Realich., ber Oberlehrer a. D. Dr. Sorftmann.

Bu Berlin, Luifenstabt. Realich., ber Schula. Ranbib. Dr. Breslich,

zu Potsdam der Realsch. Lehrer Dr. hummel aus Weimar, zu Posen . Dr. Thieme aus Striegau und der Schula. Kandid. Dr. Mendelsohn,

zu Riel der Realsch. Echrer Dr. Knuth aus Jerlohn und der Schula. Kandid. Krumm,

zu Iserlohn der Schula. Kandid. Arndt,

zu Lippstadt der Gymnas. Lehrer Brunswick aus Detmold , und der Schula. Kandid. Müller, und zu Krefeld der Schula. Kandid. Dr. Lengen.

Als Glementarlehrer find angestellt worden an der Realschule

zu Goslar der Lehrer Kollmann, und zu Siegen der Lehrer Schmit aus Gevelsberg.

Der Gewerbeschul . Lehrer Giben zu Dortmund ift als Oberlehren an die Gewerbeschule zu hagen berufen worden.

An der höheren Bürgerschule zu Nienburg ift der ordents. Lehter Dr. gange zum Oberlehrer befördert worden. Als ordentliche Lehrer find angestellt worden an der höheren Burgerschule

zu Euckenwalde der Schula. Kandid. Dr. Stöckenius,

zu Rathenow = - - Plottner,

gu Breslau, evangel. bob. Burgerich. II, die Gulfelehrer Dr. Frauftadt und Dr. Strauß,

zu Garbelegen ber Schula. Ranbib. Rruger,

zu Naumburg . . Martens,

zu Einbed . Thalwiper,

ğu Münden = = Dr. Althoff, 21u Dapenburg = = Sans, und

zu Vierfen - = - Florar.

D. Schullehrer . Geminare, 2c.

Bu Seminar-Direktoren find ernannt worden die ersten Seminarlehrer Urlaub zu Prg. Friedland,

Robde zu Ofterode, und

Bohnenstädt zu Korit, und ist übertragen worden

bem Urlaub das Direttorat bes Schull. Semin. zu Balbau.

dem Rohde das Direktorat des Schull. Semin. zu Kara=
lene, und
dem Bohnenstädt = = = zu Beder=
kefa.

Der ordentl. Seminarlehrer Ziefemer zu Franzburg ist in gleicher Eigenschaft an das Schull. Semin. zu Löbau verfest,

am Schull. Semin. zu Grauden z der Hülfslehrer Schulz zum ordentl. Lehrer befördert worden,

Als Hulfslehrer find angestellt worden am Schull. Seminar zu Graudenz der Lehrer Th. Scholz aus Soest, und zu Marienburg der Lehrer Bohn.

An der Baisen- und Schulanstalt zu Bunglau ift der Seminar-Abiturient Stengel daselbst als Gulfelehrer angestellt worden.

E. Taubstummen = und Blinden = Anstalten.

Es find an der Taubstummen-Anftalt

au Briegen der Lehrer Kopka von der Taubst. Anst. zu homberg als ordentl. Lehrer, die Lehrerin Madel als provisor. Lehrerin angestellt,

zu Köslin der Gulfslehrer held zum ordentl. Lehrer befördert, zu Erfurt = Bint von der Taubst. Anst. zu halberstadt angestellt,

Bu Salberftadt der Glementarlehrer Gobel aus Treffurt als Sulfelebrer angestellt,

zu Beißenfels der ordentl. Lehrer Boigt von der Taubst. Anst.

ju Erfurt in gleicher Gigenschaft angeftellt,

zu Schleswig ber Lehrer Fuhrmann von der Taubst. Anst. zu Berlinchen als ordentl. Lehrer, und der Lehrer Gaiser von der Taubst. Anst. zu hamburg als hulfslehrer angestellt, zu hildes heim der Aspirant Stelling als Probelehrer angestellt worden.

An der Blindenanstalt ju hannover ift der Lehrer hede aus Dunfen als zweiter Lehrer angestellt worden.

F. Deffentliche höhere Maddenschulen.

Dem Borsteher der städtischen höheren Maddenschule zu Krefeld, Dr. Buchner, sowie dem Borsteher der städtischen höheren Madschenschulen (Euisenschule und Friedrichsschule) zu Duffeldorf, Dr. Uellner ist der Titel eines Direktors dieser Anstalten beigelegt,

an der ftadtischen hoheren Madchenschule zu Elberfeld find die Lehrer Dr. Liebrecht und Dr. Greiffenhagen zu Oberleh-

rern ernannt worden.

G. Bolfeidullebrer.

Es haben erhalten den Königlichen Aronen=Orden vierter Rlaffe: Sesich, evangel. erfter Mädchenlehrer und Rufter zu Ermsleben, Mansfelder Gbirgsfrs,

Krohn, evangel. Schulrektor und Organist zu Nordenburg, Kis Gerdauen,

Rühne, evangel. Sauptlehrer zu Köln a. Rhein,

Lacher, tathol. Behrer zu Sigmaringen, und

Unterberger, evangel. Schulreftor und erfter Lehrer zu Kalinowen, Rre Lyd;

den Abler der Inhaber des Königlichen hausordens von hobenzollern:

Behrend, evangel. Lehrer und Rufter ju Schonfließ. Rre Nie-

derbarnim,

Brad, evangel. Lehrer ju Groß-Rotiften, Rrs Logen,

Brafide, evangel. Konrettor und Kantor zu Strasburg U/M., Res Prenglau,

Drephaupt, evangel. Lehrer und Kantor zu Suhl, Kre Schleufingen,

Dundel, evangel. Lehrer und Rufter zu hammelfpring, Ris Templin,

Engelte, evangel. Lehrer ju Neuhoff, Ars Ragnit,

Geiger, begl. und Rufter ju Preddohl, Rre Oftpriegnis,

Gerlach, evangel. Lehrer und Kantor zu Kroitich, Kre Liegnis, Glaubis, evangel. Lehrer zu Gr. Burbis, Kre Freiftadt,

hebinger, evangel. erfter Lehrer zu Corten, Rrs Salle i. Beftfal.,

herber, evangel. Cehrer und Rufter ju Guftom, Rre Anger-

Born, evangel. Lehrer an der hoheren Madchenichule ju Branbenburg a. d. G.,

Ralefeld, kathol. Echrer zu Niedermendig, Rrs Mapen,

Rling muller, evangel. Lehrer und Rufter ju Steinkirchen, Rts

Rnuth, evangel. erfter Maddenlehrer ju Droffen, Rre Beftfternberg,

Rochlett, evangel. Lehrer zu Alach, Kre Erfurt,

Laube, begl. und Kantor zu Frauenwald, Kre Schleufingen, Müller, evangel. Lebrer, Kufter und Kantor zu Riofterfelte,

Res Niederbarnim,

Piater, evangel. erster Cehrer, Kantor und Kufter zu Berben, Rrs Kottbus,

Schanen, tathol. Lehrer ju Trittenheim, Landtre Trier,

Schmidt, evangel. Kirchichullehrer und Prazentor zu Wilhelmsberg, Kre Darkehmen,

Sonegula, evangel. Lehrer und Rufter zu Mufchten, Rre Bullicau=Schwiebus,

Soulze, evangel. Lehrer, Rantor und Rufter zu Trebis, Rre Lubben.

Sturmer, bieb. evangel. Lehrer und Kantor ju Deferig,

Teidner, evangel. Lehrer und Rufter zu Sylda, Mansfelder Gebirgetes,

Trauschte, evangel. Lehrer zu Pepelsdorf, Rrs Landeshut,

Baichte, evangel. Schulrektor, erfter Lehrer und Rirchendiener zu Rosengarten, Kre Angerburg,

Beber, evangel. Lehrer und Kufter zu Rieth, Kre Ueckermunde, Beinert, evangel. Lehrer zu Milzig, Kre Grunberg,

Beis, degl., Kantor und Rufter zu Lorenzdorf, Kre Landsberg a. d. 28.,

Wille, evangel. Lehrer und Kufter zu Kraazen, Krs Soldin, Winkel, evangel. Lehrer, Kufter und Organist zu Hohensinow, Krs Oberbarnim.

Baste, evangel. erfter Madchenlehrer und Kantor zu Maffom, Rrs Raugard, und

Bimmermann, evangel. Lehrer, Baccalaureus und Rirchner gu Sommerba, Rrs Beigenfee;

das Allgemeine Ehrenzeichen:

Alifch, evangel. Lehrer und Rufter zu Grunow, Rre Weftftern-

Bloßfeld, degl. und degl. ju Boichen, Rre Merfeburg,

Bottder, evangel. Cehrer zu Schnadenbet, Rre Bergogthum gauenburg.

Cordes, fathol. Lehrer zu Lohe, Krs Meppen, Greve, evangel. Lehrer zu Ottendorf, Krs Kiel, Haad, bögl. und Küfter zu Alt-Falkenberg, Krs Pyrip, Jahn, dögl. und bögl. zu Brädikow, Krs Wefthavelland, Klemm, evangel. Lehrer zu Gloddow, Krs Rummelsburg, Lauterbach, dögl. zu Lawaldau, Krs Grünberg, Marten, dögl. und Küfter zu Jampelhagen, Krs Naugard, Müller, dögl. und dögl. zu Lohne, Krs Ofterburg, Redzeh, evangel. Lehrer zu Groß-Lessen, Krs Grünberg, Reifenhäuser, fathol. Lehrer zu Gussellen, Krs Keuwied, Rusch, evangel. Lehrer zu Hussen, Krs Neuwied, Kusch, evangel. Lehrer zu Kniegnip, Krs Küben, Thies, dögl. zu Westerhamm, Kreis Reuhaus a. d. Ofte, Weberstädt, dögl. zu Bunden, Krs Pry. Holland, Wenzel, dögl. und Kantor zu hain, Krs Sangerhausen.

Ausgeschieden aus dem Amte.

Geftorben:

der Regierungs - und Schulrath, Geheime Regierungs : Rath Stiehl zu Robleng,

bie ordentlichen Profefforen

Dr. Seine und Dr. Giebel in der philosoph. Fatultat der Univers. zu Salle, und

Geheime Medizinalrath Dr. Bufch in der medizin. galult. der Univers. ju Bonn,

die Oberlehrer

Soppe am Gymnas. zu Gumbinnen und Profess. Kungel am Gymnas. zu Brieg,

ber ordentl. Lehrer Bottcher am Gymnas, zu Sangerhausen, der Oberlehrer Profess. hoffmann an der Realschule zu Münster, der ordentl. Lehrer Klocke an der höheren Bürgersch, zu Brieszen a./D.

In den Ruhestand getreten:

ber Geheime Ober-Regierungs- und vortragende Rath Dr. Anerk im Ministerium der geistlichen ac. Angelegenheiten, und ist demselben der Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Rasse mit Eichenlaub verliehen worden (der Genannte ist inzwischen gestorben),

der Professor gand daftsmaler Biermann an der technischen Gochichule zu Berlin, und ift demfelben der Konigliche

Rronen-Orden dritter Rlaffe verliehen worden,

der Professor Geheime Regierungs-Rath Dr. hunaus an der technischen hochschule zu hannover,

der Setretar und Duaftor, Rechnungerath Treptow an ber Univers. zu Greifswald, und ist demselben der Rothe Abler-Drben vierter Rlasse verlieben worden,

ber Inspettor Maler Solthausen an ber Runft-Atabemie gu Duffelborf.

die Gymnafial-Dberlebrer

Profess. Schötensad zu Stendal, Dr. Bobter zu Münster, und

Dr. Frieten zu Duffeldorf,

und ift benfelben ber Rothe Abler-Orben vierter Rlaffe ver- lieben worben,

die Oberlehrer

Regentke am Gymnasium zu Oftrowo, und Profess. Dr. Steiner am Marien-Gymnas. zu Posen,

ber ordenti. Lehrer Banfe am Padagog. des Rlofters U. E. Fr. zu Magdeburg, und ift bemfelben der Konigl. Kronen-Orden vierter Rlaffe verlieben worben, der ordentl. Lehrer Friederich am Gymnas. zu Clausthal, der Abjunkt Becher an der Klosterschule (Progymnas.) zu Donn= dorf.

die Direttoren

Schiefferbeder an ber Realschule auf ber Burg zu Ronigsberg i. Oftork. und

Dr. Sondhauß an der Realschule zu Reiße, und ift denselben der Rothe Adler = Orden dritter Rlasse mit der Schleife verlieben worden,

ber Direktor Profess. Dr. Benglaff an der Königsstädtischen Realicule zu Berlin, und ift bemselben der Königl. Kronen-Orden britter Rlaffe verlieben worden,

ber Direktor Dr. Schellen an der ftädtischen Realschule zu Köln, und ist demselben der Adler der Ritter des Königl.

hausordens von hobenzollern verlieben worden,

der Oberlehrer Jehrisch an der Realschule zu Görlin, und ist demselben der Rothe Adler=Orden vierter Klasse verliehen worden,

der Oberlehrer Dr. Bürger an der Realschule zu Lippstadt, der Lehrer Begberge an der Realschule zu Mülheim a. d. Ruhr,

der Lehrer Alexander an der Gewerbeschule zu Halberstadt, und ist demselben der Königl. Kronen-Orden vierter Klasse verlieben worden,

der Konrectior Dr. Brauhardt an der höheren Bürgerschule zu Rienburg, und ist demselben der Königl. Kronen = Orden vierter Klasse verliehen worden,

der Inspettor der Selektenschule Profess. Dr. Beder ju Frantfurt a. M., und ift bemselben der Rothe Adler-Orden vierter Rlaffe verlieben worden,

Begen Eintrittes in ein anderes Amt, bezw. eine Pri= vatstellung im Inlande ausgeschieden:

der Geheime Regierungs - und vortragende Rath von Zaftrow im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten,

der Regierungs = und Schuirath, Ronfistorialrath Dalmer zu Stralfund, und Ist demfelben der Königl. Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden,

ber Oberlehrer und tathol. Religionslehrer Körner am Gymnaf. zu Reuftabt 2B./Prß.,

der Lehrer Dr. Morsbach am Progymnafium zu Trarbach, der Clementarlehrer Heberle an der Realschule zu Goslar,

ber ordentliche Lehrer Bagemann an der höheren Burgerschule zu Einbed,

ber Seminar-Direttor Flügge zu Bildenbach,

Begen Anstellung außerhalb der Preußischen Monarcie ausgeschieden:

der außerordentl. Profess. Dr. Grupner in der medizinisch. Fakult. der Univers. zu Breslau,

die ordentlichen Lehrer

Dr. Zarl am Gymnas. zu Fürstenwalde, und Dr. Schambach - zu Mühlhausen i. Ihrg.

Auf ihre Antrage find entlaffen worden:

der Direktor der Kunft- und Kunftgewerbe. Schule Baurath Eudede zu Brestau, und ist demselben der Rothe Adlere Drden vierter Klasse verliehen worden,

die orbentlichen gebrer

Dr. Bindfeil am Gymnasium zu End, und Dr. Schonfeld - zu Freienwalde a./D. der ordentliche Lehrer Heinemann an der Realschule zu Mul-

heim a. d. Ruhr, die ordentlichen gebrer

Grofc an der höheren Bürgerschule zu Eucken. walde, und Dr. Zeitschel = = = zu Eübben. der Lehrer Martens an der Blindenanstalt zu hannover.

Inhaltsverzeichnis des November Deftes.

		On the committee of the last of settles and the committee of	Geite
I.	166)	Fonds, aus welchem tommiffarisch beschäftigte Beamte ihr Dienft.	
		einkommen gu beziehen baben	589
	167)	Berfahren bei ber vorläufigen Straffestjegung megen Ueber-	
		tretungen	590
	168)	Beborben und Beamte, welche nach bem Reiche Stempelgesete	
		jur Briffung ber Urtunben in Bezug auf Stempelpflichtigfeit	
		verpflichtet find	594
	169)	Stempelfreibeit ber Fenerverficherungs. Bolicen, wenn bem Ber-	
	•	ficherten Stempelfreiheit gufteht	595
	170)	Rompeteng . Erweiterung ber Brobingialbeborben in Baufachen.	
	•	Bestimmungen ber Bergebung von Lieferungen, u. f. m	595
	171)	Berpflichtungen ber Staate-Baubeamten in Beziehung auf ihre	000
	,	Mitwirfung bei ben Rirchen., Bfarr. und Schulbauten	605
	17:21	Rothwendigfeit vollftanbiger Darftellung bes Sachverhaltes in	000
	,	ben Berichten. 1 u. 2	608
	17.33	Bermenbung inlanbifden Materiales zc. bei fietalifden Bauten	609
	174	Berechnung bes Berthes ber Bohnungstompeteng eines im Staats.	000
	174)	ober Reichsbienfte wieder beschäftigten preugischen Benfionars	610
	175)	Berechnung der Emolumente der Beamten auf Grund ber Bor-	OIU
	170)	Strechung ber Angimmente bet Seamien ant Atmit bet Sot-	C 4 4
	176	ichriften bes §. 10 Rr. 2 bes Benfionsgefetes	611
	170)	Berfahren bei Einfilbrung von Soulbudern und neuer Ausgaben	
		berfelben, Berftanbigung mit ben firchlichen Beborben über bie	640
	.77	Religion blehrbilcher	612
	177)	Brovingialbeborbe für Ausübung ber flaatlichen Schulaufficht über	
	4.50	Taubftummen- und Blindenanstalten	613
	178)	Friedrich Bilbelm. Stiftung für Marienbad	614
и.	179)	Unguläffigleit ber Immatritulation ber von einer boberen Lebr-	
		anstalt verwiesenen Souller in bemselben Semefter ober an ber	
	4000	Univerfitat beefelben Ortes	615
	180)	Babl ber Lehrer an ben Universitäten zc. im Sommer 1881 .	616
	181)	Frequeng ber Universitäten zc. im Sommer 1881	618
	182)	Beriobe (Etatsjahr) für Erftattung ber Jahresberichte feitens ber	
		medanifch-technifden Berfuchsanftalt ju Berlin	622
	183)	Berleihung golbener Debaillen an Rünftler	622
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
III.	184)	Jahresturse und Termin für beren Beginn an ben boberen Lebr-	
		anstalten. Einwirfung auf ben Universitäts-Unterricht	623
		•	
IV.	185)	Befähigungszeugniffe aus ber Turnlebrerinnen-Bilbungsanstalt .	624
	186)	Statiftifche Radrichten über bie vierwöchentlichen Turnturfe für	
	•	Lehrer im 3. 1881	626
٧.	187)	Boransfetungen für bie Bulaffigteit von Staatsbeibulfen gu ben	630
	•	Lebrerbefolbungen	
	188)	Bermenbung ber ben Regierungen jur Gemabrung von Staats-	
	,	beibalfen ju ben Stellengebaltern ber Lebrer überwiesenen Konbe	
		nur für beftebenbe Lebrerftellen. Berfugung über ben Fonbe gur	
		Errichtung nener Lebrerftellen ber Centralinftang verbehalten .	631
			-

		%(म	
189)	Musftattung ber Soulftellen mit Dienftwohnung; Bermiethung biefer Dienftmohnungen	632	
190)	biefer Dienstwohnungen . Beit für Bollftredung von Freiheitsftrafen gegen schulpflichtige Rinber	632	
191)	Beitragspflicht ber Geiftlichen und ber Lehrer gur Unterbaltung ber Societatsiculen. Befolbungeverbefferung, lebernahme ber Schulunterhaltung auf ben Kommunaletat	633	
	Beitragspflicht ber Beiftlichen zur Unterhaltung ber Societätsichulen, Bertheilungsmaßflab für bie Schulunterhaltungsbeitrage	_635	
193)	Uebernahme ber Soulunterhaltung auf ben Rommunaletat .	T637	
194)	Buffanbigfeit bes Gutevorfiehers in Dft. und Beftprengen jur Ausschreibung und Einziehung bes Antheiles bes Gutebezirtes von ben Roften ber Unterhaltung ber Bollsichule, welchen ber		
	Grundherr und bie Anwohner ju tragen haben ac	6:38	
195)	Eigenschaft als Gutsberrschaft in ber Proving Bofen. Guts- berrliches Berhaltnis bei Abzweigung von Gutern ohne Ritter- gutsqualität	641	
196)	Berechtigung ber Schulauffichtsbeborbe gur Anordnung und Durch- fibrung nothwendiger Schuleinrichtungen auch gegen ben Billen ber Schulunterhaltungspflichtigen Bahl und Birtungefreis	•••	
	bon Schulgemeinbe-Reprafentanten	643	
197)	Empfehlung und Befeitigung bezw. Ermäßigung bes Schulgelbes, fowie ber Abichaffung ber Einrichtung, nach welcher bas Schul-		
	gelb perfonliches Dienftemolument ber Lehrer ift	645	
Berfonaldronit			
	·		

Centralblatt

får

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Prenßen.

herausgegeben in dem Ministerium ber geiftlichen, Unterrichts - und Webiginal - Angelegenheiten.

M 12.

Berlin, ben 31. Dezember

1881.

1. Allgemeine Berhältnisse.

198) Unzulässigkeit ber Abanberung ber Finalabschlüsse ber Staatskaffen.

Berlin, den 21. November 1881. Die Behörden meines Ressorts erhalten hierneben Abschrift des Beschlusses des Staatsministeriums vom 14. Oktober d. J., betreffend die Unzulässigkeit der Abanderung der Finalabschlüsse der Staatskassen, zur Nachricht und Nachachtung.

> Der Minifter der geiftlichen ac. Angelegenheiten. Im Auftrage: Barthaufen.

An fammtliche nachgeordnete Behörden bes biesfeitigen Refforts. G. III. 3313.

Befoluß

Berlin, den 14. Oktober 1881. Mit Rudficht auf die Bestimmung im Absah 2 des §. 22 des Allerhöchst vollzogenen Rassen-Regulativs vom 17. März 1828, wonach die Finalabschlüsse aller Staatstassen unabänderlich sind und die Grundlage der Jahres-Rechnungen zu bilden haben, wird auf Anregung der Königlichen Ober-Rechnungstammer hiermit beschlossen,

daß fortan in allen Berwaltungen die Finalabichluffe ber Raffen, abgesehen von etwaigen formellen Mängeln derfelben, niemals nachträglichen Abanderungen unterzogen werden durs fen, und daß von denselben auch bei Aufstellung der Jahres-

1881.

Rechnungen der nächft höheren Raffe niemals abgewichen

merben barf.

Eine beglaubigte Abschrift dieses Beschlusses ist sammtlichen herren Resort-Ministern mitzutheilen, um hiernach das Erforderliche für ihre Resorts anzuordnen.

Ronigliches Staatsminifterium.

von Puttkamer. von Kamete. Maybach. Bitter. Dr. Lucius. Dr. Friedberg. von Bötticher. von Gokler.

St. DR. 98r. 1808/81.

199) Nebertragung der Ausprägung aller für offizielle Zwecke zu beschaffenden Medaillen an die Königliche Munze.

Berlin, ben 29. November 1881. Nach einer Mittheilung des herrn Finanz. Ministers ist es mehrsach vorgesommen, daß Behörden die Ausertigung der für ihre Berwaltung erforderlichen Medaillen nicht der Königlichen Rünze, sondern Privat-Medaillen-Anstalten übertragen haben, deren Leistungen in Bezug auf Dualität diejenigen der Münze jedenfalls nicht übertreffen, von denen aber sicher höhere herstellungssoften berechnet werden, als von Seiten der Münze geschiebt.

Ein solches Uebergeben der Königlichen Mung-Anftalt schmälert nicht nur das Ansehen derselben und das Bertrauen zu ihrer Leistungsfähigkeit ohne berechtigte Beranlassung, sondern läuft auch gegen das finanzielle Interesse bes Staates, welchem die aus diesen Prägungsarbeiten andernfalls bei der Munzverwaltung entstehenden Einnahmen zu Gunften von Privat-Anstalten entzogen werden.

Um derartige Schädigungen der ftaatlichen Interessen zu vermeiden, veranlasse ich das Königliche Provinzial-Schultollegium, in Zukunft die Ausprägung aller von dort aus für offizielle Zwede zu beschaffenden Medaillen ausschließlich der hiefigen Königlichen Münze zu übertragen.

An fammtliche Ronigl. Provinzial-Schultollegien.

Abschrift theile ich dem - Titel - 2c. zur Renutnisnahme und gleichmäßigen Beachtung mit.

Der Minifter ber geiftlichen ic. Angelegenheiten. von Gofler.

an bie Rönigl. Universitäts Ruratorien und herren Ruratoren, ben herrn Rektor ber Rönigl, technichen hochschule hier, bie Direktionen ic. ber Rönigl, Runstakabemien.

U. IV. 1982.

200) Steuerliche Kontrole über Destillirapparate in Apothefen und in Lehranstalten.

Berlin, ben 8. November 1881.

Auf den Bericht vom 19. Juli d. 3. erwidere ich Ew. Hochwohlgeboren, daß es nach dem Ergebnisse der deshalb veransaßten Ermittelungen zulässig erscheint, die in den Laboratorien der Apotheter vorhandenen, lediglich zu pharmazeutischen Zwecken benutten und die zu Unterrichtszwecken in Lehranstalten dienenden sogenannten Beindorf'schen Destillirapparate, sowie die Destillirapparate derselben oder ähnlicher Konstruktion, bei denen der Dampstessel bezw. die größere Blase mehr als 17,175 Liter Inhalt hat, in gleicher Beise von der steuerlichen Kontrole frei zu lassen, wie dies durch die Erlasse vom 29. April 1864 III. 7158. und vom 30. Mai 1877 III. 6360. in Betress der Blasen in den Apotheten und Lehranstalten bis zu 17,175 Liter Inhalt angeordnet worden ist.

Dagegen ift die Kontrole über die in den Apotheken und Cehranstalten vorhandenen gewöhnlichen, zum Abtreiben von Maische geeigneten Destillirapparate, deren Blasen einen 17,178 Liter übersteigenden Inhalt haben, aufrecht zu erhalten. Es ist jedoch dahin Verfügung zu treffen, daß diese Kontrole nicht zu regelmäßigen Resvisionen in den betheiligten Apotheken und Lehranstalten führt.

Em. hochwohlgeboren wollen demgemäß die bortige Berfügung vom 28. Oftober v. 3. zuruchnehmen und das Weitere veranlaffen, auch den in Ihrem Berwaltungsbereiche belegenen Königlichen Regierungen entsprechende Mittheilung machen.

An ben Ronigl. Provingial-Stener-Direftor 2c. ju R.

Abichrift gur Renntnienahme und gleichmäßigen Beachtung.

Der Finang-Minifter. Im Auftrage: Saffelbad.

An fammtliche übrige herren Brobingial-Stener-Direftoren. III. 14860.

Berlin, den 10. Dezember 1881. Abschrift hiervon erhält die Königliche Regierung auf den Besticht vom 10. März d. J. zur Kenntnisnahme und weiteren Beranlassung.

An bie Ronigl. Regierung ju R.

Abschrift hiervon erhalten Em. 2c. zur Kenntnisnahme und weiteren Beranlaffung.

Der Minifter ber geistlichen ac. Angelegenheiten. In Bertretung: Eucanus.

bie Königl. Regierungs Präfibenten in ben Brovinzen Oftpreußen, Westpreußen, Branbenburg, Bommern, Schlesten, Sachsen und zu Sigmaringen, die Königl. Regierungen und Landbrosteien in ben fibrigen Provinzen, das Königl. Bolizei - Präsidium hier, sammtliche Königl. Provinzial-Schulfollegien, die Königl. Universitäts - Anratorien und herren Auratoren, die Perren Rektoren der Königl. technischen Pochschulen, 2c.

M. 6566. U. V. 2574.

II. Universitäten, technische Hoch: schulen, 2c.

201) Bestätigung der Rektorwahl an der Universität zu Riel.

(Centrbl. pro 1881 Seite 141 Rr. 10.)

Der herr Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten hat durch Berfügung vom 30. November 1881 die Bahl des ordentlichen Prosessors Dr. heller zum Rektor der Universität zu Riel für das Amtsjahr 1882/83 bestätigt.

202) Bestätigung ber Bahl eines Abtheilungsvorstehers bei ber technischen hochschule zu Machen.

(Centrbl. pro 1880 Seite 724 Rr. 172.s.)

Nachdem der Geheime Regierungs-Rath von Kaven wegen seines Gesundheitszustandes die Stellung des Vorstehers der Abtheilung II für Bauingenieurwesen bei der technischen Hochschule zu Aachen niedergelegt, und in Folge hiervon eine Neuwahl des Vorstehers für die noch übrige Zeit der bis zum 1. Juli 1882 reichenden Amtsperiode stattgefunden hat, ist diese, auf den Professor Dr. Deinzerling gefallene Wahl von dem Herrn Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten durch Verfügung vom 11. November 1881 bestätigt worden.

203) Allerhochfte Bestimmung über ben gum Anbenten an Schiller gestifteten Preis fur Berte ber beutichen bramatischen Dichtfunft aus ben Jahren 1878/80.

(Centrbl. pro 1878 Seite 601 Rr. 193.)

Berlin, den 10. November 1881. Seine Majestät der Kaiser und König haben unter Bestätigung bes Beschlusses der in Gemäßheit des Allerhöchsten Patentes vom 9. November 1859 ernannten Kommission, welcher die Prüsung der in den Jahren 1878—1880 veröffentlichten oder handschriftlich vorgelegten Werke deutscher dramatischer Dichtkunst oblag, in Ermangelung eines vollkommen geeigneten Werkes von der Ertheilung des zum Andenken an Schiller gestifteten Preises für dramatische Kunst in diesem Jahre abzusehen und zu genehmigen geruht, daß der Geldpreis nach den Bestimmungen des Patentes für die nächste dreisährige Periode verdoppelt werde. Im Allerhöchsten Auftrage bringe ich dies hierdurch zu öffentlicher Kenntnis.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Gofler.

III. Symnasial: 2c. Lehranstalten.

204) Sorgfältige Prüfung der Nothwendigkeit einer Bersepung von Lehrern staatlicher höherer Unterrichtsanstalten. Zuständigkeit für Anweisung der Umzugsund Reisekosten zur Zahlung aus den Anstaltskassen; Berichterstattung an das Ministerium, wenn diese Rosten aus Centralfonds zu gewähren sind.

Berlin, den 25. November 1881.

Auszug:
Im Anschluß an die General-Berfügung vom 27. Februar 1872 (U. 5442.)*) ordne ich zur Beachtung in fünftigen Fällen hiermit an, daß, wenn **) die Kassen der höheren Lehranstalten nicht die Mittel zur Tragung der Umzugskoften bieten, auch bei Versehungen von einer staatlichen höheren Lehranstalt an eine andere staatliche Anstalt unter eingehender Motivirung der beabsichtigten Versehung

^{*)} Centralbl. pro 1872 Seite 130.

por der Bornahme der letteren wegen Bereitstellung der aus Central-

fonde au gemahrenden Umgugetoften ju berichten ift.

Daß in allen Kallen, auch wenn die Anstaltstaffen zur Zahlung ber erforderlichen Rosten in der Lage sind, Bersegungen nur vorzgenommen werden dursen, wenn das Aufsichtsinteresse die Bersegung durchaus nothwendig erscheinen läßt, bedarf keines besonderen himsweises. Unter der Boraussegung, daß das Königliche Provinzialschulklegium in jedem einzelnen Falle eine genaue Prüfung der Sahltollegium in jedem einzelnen Falle eine genaue Prüfung der Sahlage nach dieser Richtung hin vornimmt, will ich unter Modissitation des Cirkular erlasses vom 31. Juli 1879 (U. II. 1850.) (Centrbl. f. d. ges. Unt. Berw. S. 409) das Königliche Provinzialschulklegium hierdurch ermächtigen, die Liquidationen von Umzugsund Reisekosten versetzter Lehrer auf die die erforderlichen Mittel bietenden Anstaltskassen selbständig anzuweisen, so daß es in Fällen dieser Art einer Berichterstattung an mich serner nicht bedarf. Bei der Festsehung der Liquidationen ist der Cirkular-Erlas vom 24. August 1877 (G. III. 3113. U. III. Centrbl. S. 365) genau zu beachten.

An das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu R.

Abschrift hiervon erhält das Ronigl. Provinzial. Shulkollegium zur gleichmäßigen Beachtung mit der entsprechenden Ermächtigung.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. Sm Auftrage: Greiff.

An fammtliche Königl. Brovinzial-Schultollegien (excl. R.).

U. II. 7960.

IV. Seminare, 2c., Bildung der Lehrer und deren perfönliche Verhältniffe.

205) Abhaltung eines Rursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen in der Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin.

(Centrbl. pro 1881 Seite 113.)

Berlin, den 15. Dezember 1881. Bur Ausbildung von Turnlehrerinnen wird im Jahre 1882 wiederum ein breimonatlicher Kursus in der Königlichen TurnlehrerBildungsanstalt bierfelbst abgebalten werden. Rur die Eröffnung desielben ist Termin auf Mittwoch den 12. April f. 3. anbergumt worden.

Bur Theilnahme geeignet find an erster Stelle Bewerberinnen. welche die Prufung als wiffenschaftliche Lehrerinnen fur Dabdeniculen abgelegt haben. Rur foweit durch Berudfichtigung folder Lebrerinnen die Angabl der überhaupt Aufgunehmenden nicht erreicht wird, finden auch andere Bewerberinnen Aufnahme, wenn fie einen genugenden Grad von Schulbildung nachweifen.

Die Anmeldung muß vor dem 5. Marg t. 3. bei mir erfolgen, und amar feitens ber im Lebramte ftebenden Bewerberinnen burch die porgesepte Dienstbeborde, seitens der anderen unmittelbar. Der

Meldung find beigufügen:

1) ein turger Lebenslauf, in welchem auch anzugeben ift, ob Bewerberin bereits turnerifche Kertigfeit befigt,

2) ein Gesundheite-Atteft.

3) feitens ber Lebrerinnen

a. bas Befähigungezeugnis für bas Lebramt,

b. ein Zeugnis über die bisberige Birtfamteit im Schulamte.

4) feitens der anderen Bewerberinnen

a. ein Radweis über bie erlangte Schulbildung.

b. ein Subrungs=Atteft,

c. ein Geburtsichein oder anderweiter Nachweis, daß Bemerberin bas 18. Lebensiahr pollendet bat.

Es wird vorausgesest, daß den Bewerberinnen die erforderlichen Geldmittel jum Unterhalte bier mabrend des Rurfus jur Berfügung fteben. Bedürftigen Theilnehmerinnen konnen indeffen Beihulfen aus einem diesseitigen Sonds gewährt werden. hierauf gerichtete Antrage find durch eingebende Darlegung der Berbaltniffe zu bearünden.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: De la Croir.

Befanntmachung.

U. III. b. 7916.

206) Termin für die Turnlehrerprüfung im Jahre 1882. (Centrbl. pro 1881 Seite 113.)

Berlin, den 13. Dezember 1881.

Fur die im Jahre 1882 zu Berlin abzuhaltende Turnlehrerprüfung ist Termin auf Montag den 27. Februar und folgende Tage anberaumt worden.

Meldungen der im Lehramte stehenden Bewerber find bei der

vorgesetten Dienftbehörde, biejenigen anderer Bewerber unmittelbar bei mir unter Anschluß ber im S. 4 ber Prufungeordnung vom 10. September 1880 bezeichneten Schriftftude angubringen.

Die Einreichung der Meldungen bei mir muß por bem 1. Re-

bruar f. 3. erfolgen.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: be la Croir.

Befanntmadung.

U. III. b. 7929.

Befähigung greugnisse aus der Turnlebrerinnen-207) prufung im Berbfte 1881.

(Centribl. pro 1881 Seite 467 Dr. 124.)

Berlin, ben 16. Dezember 1881.

In der im Monate November d. 3. ju Berlin abgehaltenen Turnlehrerinnenprufung haben das Zeugnis der Befähigung gur Ertheilung bes Turnunterrichtes an Maddenschulen erlangt:

1) Johanna Arendt zu Berlin,

2) 3ba Beder, Lehrerin zu Brandenburg a. b. S.,

3) Dominica College, handarbeitslehrerin zu Bochum i./Beftf.,

4) Margarethe Cbel, Lehrerin zu Berlin, 5) Martha Gabrich, Lehrerin zu Berlin,

6) Luise Hagelberg, Lehrerin zu Charlottenburg, 7) Manuela Mattel, Handarbeitslehrerin zu Dessau, und 8) Martha Meyer zu Berlin.

Der Minifter der geiftlichen ac. Angelegenheiten. 3m Auftrage: de la Croir.

Befanntmadung.

U. III. b. 7854.

208) Berfahren bei Emeritirung von Lehrern.

Berlin, den 30. November 1881.

Em. Ercelleng erwidere ich auf den gefälligen Bericht vom 23. Auguft d. 3. wegen ber Emeritirung ber Elementarlebrer gang

ergebenft Kolgendes:

Die Cirkular Berfügung vom 9. Dezember 1843 - Rr. 17549 — welche burch bie an die Regierung in R. gerichtete Ber-fügung vom 7. April 1864 — U. 6164 — ") diesseits auch als ferner maggebend anertannt worden ift, bezieht fich auf Die galle folder Emeritirungen, in welchen die betreffenden Lebrer gegen ihren

^{*)} Centrbl. pro 1864 Seite 366.

Billen wegen geiftiger oder torperlicher Dienstunfähigkeit unter Gewährung der gesehlichen Pension in den Ruhestand verset werben. Rach weiterer Erwägung halte ich es nicht für bedenklich, daß nach derselben Borschrift auch dann versahren wird, wenn die betressenen Lehrer ihrer Emeritirung an sich nicht widersprechen, sondern nur Einwendungen gegen die mit der Emeritirung selbst stell sestzusehnde höhe der Pension erheben, oder wenn der zur Ausbringung derselben Berpflichtete der Emeritirung an sich oder auch den Festsehungen hinsichtlich der Sohe der Pension widerspricht. In allen diesen Fällen wird bemnach die Regierung durch Plenarbeschluß über die erhobenen Einwendungen und zugleich stets über die Höhe der Pension zu entscheiden haben. In der Returbinstanz wird dann der Ober-Präsident endgültig Entscheidung tressen, ohne daß es zu diesem Behuse der Ansertigung zweier schristlichen Borsträge über die Sache bedarf.

Ew. Ercellenz ersuche ich ganz ergebenft, nach bem Borftebenben die in den Anlagen behandelten Falle Ihrerseits zu erledigen, und fur die Bukunft gefälligft in gleicher Beije zu verfahren.

Die herren Dber-Prafidenten der anderen Provingen, sowie die Regierungen und die Konfistorien der Proving hannover haben Abidrift Dieles Erlaffes zur gleichmäßigen Beachtung erbalten.

An ben Königl. Oberpräsibenten zc. zu R.

Em. 2c. übersende ich ganz ergebenft anliegend Abschrift bes Erlaffes vom heutigen Lage an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz R. wegen des bei Emeritirung der Elementarlehrer zu besobachtenden Berfahrens zur gefälligen Beachtung in vorkommenden källen.

An alle anderen Berren Oberpräfibenten.

Die Königliche Regierung 2c. erhält anliegend Abschrift bes an ben herrn Oberpräsidenten der Proving R. unter dem heutigen Tage gerichteten Erlasses wegen des bei Emeritirung der Elementarlehrer zu beobachtenden Versahrens zur Nachachtung in allen bezüglichen Källen.

Der Minister ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Gofler.

An fammtliche Bonigl. Regierungen, bie Königl. Konfiftorien in ber Probinz hannober und ben Königl. Ober-Kirchenrath zu Rorbhorn.

U. IIL b. 7145.

V. Volksschulwesen.

209) Schulgemeinden als felbständige juristische Personen eristiren im Geltungsbereiche der Schulordnung vom 11. Dezember 1875 nicht.

(Centrbl. pro 1862 Seite 284, pro 1880 Seite 686.)

Berlin, ben 7. November 1881.

Die Königliche Regierung ermächtige ich, den Gemeinde Borfteber h. und Genossen zu R. auf die anbei zurucksolgende Borftellung vom 19. September d. 3. wegen Wiederauflösung des bortigen Schulverbandes, im Sinne des Berichtes vom 19. v. R.

ablehnend zu bescheiden.

Dabei mache ich, was den in dem Berichte vom 19. September d. 3. wiederholt gebrauchten Ausdruck "Schulgemeinde" betrifft, darauf aufmerksam, daß, obwohl der gedachte Ausdruck in der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 an zwei Stellen (§. 45 Nr. 2 und §. 54) vorkommt, die gedachte, auf dem Kommunalprinzip beruhende Schulordnung doch Schulsocietäten oder Schulgemeinden im landrechtlichen Sinne nicht kennt. Indem ich dieserhalb auf das in dem Erlasse vom 19. April 1862 (Centralbl. S. 284) und in dem Erkenntnisse des Königlichen Oberverwaltungszerichtes vom 21. Februar 1880 (Centralbl. S. 686 ff., insbesondere S. 691, 692) Bemerkte verweise, empfehle ich der Königlichen Regierung, in Berzsügungen und Berichten den Ausdruck: "Schulgemeinde", welcher in den §§. 45 und 54 der Schulordnung in einem besonderen, mit der allgemein gebräuchlichen Bedeutung dieses Wortes nicht übereinstimmenden Sinne gebraucht ist, zu vermeiden.

Den streitigen Schulbau betreffend, so kann eintretenden Falles zwar der Schule, als einem selbständigen Rechtssubjekt, gemäß §. 37 Nr. 3 der Schulordnung von Amtswegen ein Mandatar bestellt werden, nicht aber der "Schulgemeinde", weil eine solche im Geltungsbereiche der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 als juristische Verson, welche im Prozesse oder im Verwaltungsstreitverfahren

vertreten werden konnte. überhaupt nicht besteht.

Uebrigens hat es ben Anschein, als handle es sich nicht blok um eine Weigerung des Schulvorstandes, die Rechte der Schule im Berwaltungsstreitverfahren gegen die Gutsberren zu vertreten, sonzbern als bestritten die zur Schule in N. gehörigen Gemeinden selbst die Nothwendigkeit des von der Königlichen Regierung geforderten Schulbaues, und damit zugleich ihre Verpflichtung, zu den Bankosten beizutragen, indem ihr Verlangen darauf gerichtet ist, die Schule in N. überhaupt wieder aufzuheben und sie wiederum den Schulen in E. und bezw. in P. zuzuweisen. Insoweit dies zutrift,

wurde der Fall eines Streites über den Soulbau zwischen den zum Ban der Schule Berpflichteten und der Schulaufsichtsbehörde vorliegen und demgemäß die Königliche Regierung selbst gemäß §. 78 des Zuständigkeitsgesetses vom 26. Juli 1876 die Rolle des Klägers in dem Berwaltungsstreitverfahren zu übernehmen haben.

Der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: De la Croix.

An die Königl. Regierung zu R. U. III.a. 17672.

210) Unzulässigkeit der gerichtlichen Berfolgung eines Lehrers wegen Beleidigung eines Schulkindes aus Anzlaß von Borhaltungen oder Rügen bei Ausübung der Schulzucht innerhalb der durch die Allerhöchste Rabisneis-Ordre vom 14. Mai 1825 gezogenen Grenzen.

Für die richtige Handhabung der Schulzucht in diesen Grenzen ist der Lehrer nur seiner vorgesepten

Dienfibeborde verantwortlich.

Geltung der Rabinets. Ordre vom 14. Mai 1825 in der Proving hannover.

(Centrbl. pro 1880 Seite 749, pro 1881 Seite 336.)

Im Namen bes Rönigs.

Auf ben von bem Königlichen Ronfistorium zu N. (in ber Provinz hannover) erhobenen Konflikt in ber bei bem Königlichen Amtsgerichte zu N. anhängigen Privatklagesache

des Anbauers R. zu R.,

wider

ben Schullehrer R. dafelbft,

wegen Beleidigung, hat das Königliche Oberverwaltungsgericht, Erster Senat, in seiner Sigung vom 8. Oktober 1881 für Recht erkannt,

daß der erhobene Ronflitt für begründet und der Rechtsweg daher für unzulässig zu erachten.

Bon Rechts Wegen.

Grünbe.

Der Anbauer R. in R. hat wegen Beleidigung seines Sohnes eine Privatklage gegen den Lehrer R. daselbst bei dem Königlichen Amtsgerichte R. erhoben; die Beleidigung soll darin bestanden haben, daß der lettere dem die Schule in R. besuchenden Sohne des Privatklägers während des Unterrichtes die Berühung eines Diebstahles

vorgehalten habe. Der Privatkläger hat als Vertreter seines Sohnes die Bestrafung des Lehrers nach §. 186 des Strafgesethuches und die Berurtheilung desselben zu einer Buße nach §. 188 daseihst beantragt. Auf die am 29. September 1879 eingereichte Klageschrift verfügte das Königliche Amtsgericht N. an demselben Tage mit Bezug auf die Vorschriften der §§. 492—495 der damals geltenden Strafprozesordnung vom 25. Juni 1867 die Einleitung der Klage, indem es zugleich den Termin zur mundlichen Verhandlung auf den 20. November bestimmte. In diesem Termine beschloß das Amtsgericht, daß in Gemäßheit des §. 422 der Deutschen Strafprozesordnung zu versahren sei, nämlich daß die Klage dem Veschuldigten unter Bestimmung einer Frist zur Erklärung und der Staatsanwaltschaft zur Kenntnisnahme mitzutheilen sei.

Inmittels erhob das Königliche Konfistorium zu R., gestügt auf die §§. 5, 6 der Berordnung vom 1. August 1879, den Kompetenz-Konslist, welcher jedoch durch das Erkenntnis des Königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konsliste vom 8. Ja-

nuar 1881 *) als unzulässig zurudgewiesen worden ift.

Bevor von dem Prozehrichter weitere Verfügung ergaugen war, hat nunmehr das Königliche Konfistorium zu N. durch Plenar-Beschluß vom 5. Februar 1881 auf Grund des S. 11 des Einführungsgesest zum Gerichtsverfassungsgesetze und S. 1 des Gesest vom 13. Februar 1854 den Konssitt erhoben.

Es wird ausgeführt, daß der Lehrer R. berechtigt gewesen sei, den Sohn des Privatklägers über einen ihm schuld gegebenen Diebftahl in der Schule zur Berantwortung zu ziehen und daß derselbe sich dadurch einer Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse nicht schuldig

gemacht babe.

Die Parteien haben fich über ben Konflitt nicht erflart. Das Amtsgericht zu R. erachtet benfelben fur unbegrundet.

Dagegen halt ber Erste Staatsanwalt bei dem Kandgerichte zu B. indem er namentlich auf die Berordnung vom 14. Mai 1825 (Ges. Samml. Seite 149), welche in Hannover durch Artikel IV des Gesegs vom 16. September 1867 (Ges. Samml. S. 1515) eingeführt sei, hinweist, — den Konslitt für begründet.

Die herren Minifter ber Juftig und ber Unterrichte-Angelegen.

heiten haben fich jur Sache nicht geaußert.

Es mußte, wie geschehen, ertannt werden.

Das Amt eines Lehrers als solches schließt das Erziehungsrecht und die handhabung der Schulzucht in sich. Der Lehrer hat vermöge dessen die Pflicht, über das fittliche Berhalten der Schulkinder auch außer der eigentlichen Schulzeit zu wachen. Er ist demnach berechtigt, sofern ihm Ausschreitungen seiner Schüler zu Ohren

^{*)} Centrbl. pro 1881 Seite 340.

tommen, solche nicht bloß in der Schule selbst, sondern auch außerhalb des Ortes und der Zeit des Unterrichtes in den zulässigen Grenzen zu rügen und zu strasen. Er kann nach der Berordnung vom 14. Mai 1825 das Schulkind selbst züchtigen, wenn er sich nur innerhalb der durch diese Berordnung gezogenen Grenzen hält, und ist für die richtige Handhabung der Schulzucht in diesen Grenzen nur seiner vorgesepten Dienstbehörde verantwortlich. Vor der gerichtlichen Berfolgung schüpt ihn die Berordnung vom 14. Mai 1825 nicht minder, wie der §. 193 des Strasgeseptuches, welcher Borhaltungen und Rügen der Borgesepten gegen ihre Untergebenen zc. nur in sofern für strasbar erklärt, als das Vorhandensein einer Beleidigung aus der Form der Aeußerung oder aus den Umständen,

unter welchen fie geschah, bervorgeht.

Es muß hiernach für unerheblich erachtet werden, ob die Vorbaltung, welche der Lehrer N. dem Sohne des Privatklägers machte, auf Wahrheit beruhte oder nicht. Der 2c. N. durfte ihm die Borbaltung machen, wenn er dieselbe für wahr hielt. Daß aber 2c. N. wider besseres Bissen eine unwahre Behauptung zur Kräntung des Schülers oder seiner Eltern vorgebracht habe, ist vom Privatkläger nicht einmal behauptet. Es kann daher hier unerörtert bleiben, ob falls der Fall derartig läge, die gerichtliche Berfolgung statthaft wäre. Nach dem eigenen Bortrage des Privatklägers fällt dem Beklagten eine Ueberschreitung seiner Amtsbesugnisse nicht zur Last. Es war daher in Gemäßheit des §. 3 des Gesepes vom 13. Februar 1854 (Ges. Samml. Seite 86) in Verbindung mit §. 11 des Einführungsgesepes zum Gerichtsversassungsgesehe vom 27. Januar 1877 (Reichsgesep-Blatt Seite 77) der erhobene Konflikt für begründet und der Rechtsweg für unzulässig zu erachten.

Urfundlich unter dem Siegel des Koniglichen Oberverwaltungsgerichtes und der verordneten Unterschrift.

(L. S.) Perfius.

D. 23. 6. Mr. I. 1664.

211) Gegenstand des Reklamations: und bezw. Refurenerfahrens wegen Schulsteuern ist eine zur Debung gestellte bestimmte Schulsteuerforderung.

(Centrbl. pro 1877 Seite 241, pro 1880 Seite 492, pro 1881 Seite 236 und Seite 238.)

Berlin, den 14. November 1881. Der Königlichen Regierung lasse ich hierbei die dem Herrn Oberpräfidenten mit Ihrem Berichte vom 10. Oktober d. J. eingereichten Berhandlungen, betreffend die Beschwerde des Freiherrn von R. über Ueberburdung bei seiner heranziehung zu den Soulfteuern in der Schulgemeinde &., sowie die an den herrn Oberprässidenten gerichtete Borftellung des Mandatars des Beschwerdeführen, Rentmeisters 3. vom 30. Marz d. 3. mit folgendem Gröffnen zugehen:

Gegenstand des Reklamations und bezw. Rekursverfahren gemäß §§. 1, 3 und 14 des Gesets vom 18. Juni 1840 (Gei. Samml. S. 140) ist eine zur Hebung gestellte bestimmte Schul-

fteuerforderung.

Diese Borausseyung für eine im Reklamations- und bezw. Rekursverfahren zu treffende Entscheidung ist im vorliegenden Falle vorhanden und die Königliche Regierung hat deshalb mittels des Bessicheibes vom 14. Februar d. J. zu Unrecht der materiellen Entscheidung auf den Rekurs des Rentmeisters 3. vom 18. Januar d. J. gegen den Bescheid des Landrathes zu N. vom 6. Januar d. J. nud bezw. gegen den Bescheid des Amtmannes zu N. vom 11. Dezember v. J. sich entzogen.

Denn die an das Amt zu R. gerichtete Eingabe des ze. 3. vom 18. September v. 3. in Berbindung mit der gleichzeitig vorgelegten Beschwerbeschrift vom 19. Juli v. 3. läßt über das Petitum des

Beschwerdeführers nicht wohl 3meifel zu.

Derfelbe beantragt, ihn in der Schulfteuer der Schulgemeinde E. für 1880/81 insoweit zu ermäßigen, bezw. die für 1880/81 bereits gezahlte Schulfteuer ihm insoweit zu erstatten, als bei seiner heranziehung zu dem nach dem Mahstabe des Einsommens veraulagten Betrage der Schulfteuer auch sein außerhalb des Schulbezistes E. belegenes Grundeigenthum, bezw. sein Ginsommen aus Grundeigenthum, welches außerhalb des Schulbezirkes belegen und dort in Gemeinden, welche die Schulunterhaltungskoften auf den Kommunaletat übernommen, mit Abgaben auch für Schulunterhaltung bereits belaftet sei, mit zur Berechnung gezogen worden sei.

Dieser, den Erforderniffen einer Reklamation entsprechente Antrag ift innerhalb der gesehlichen Reklamationsfrift bei der guftandigen Behörde angebracht worden und ebenso find die zur Anbringung des Rekurses vorgeschriebenen Friften innegehalten.

Die Rönigliche Regierung wolle Sich deshalb nunmehr der materiellen Entscheidung über den gegen die Zurudweisung der Re-

klamation erhobenen Returs unterziehen.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten. von Gofler.

An bie Königl. Regierung zu R. U. III. a. 17628. 212) Boranssepungen für bie Zulässigfeit ber Unterftügung der Gutsherren aus Staatsfonds bei ihren Schulleiftungen.

(Centrbl. pro 1873 Seite 365, pro 1876 Seite 129, pro 1880 Seite 492.)

Berlin, den 26. Oftober 1881.

Bei Rudiendung der Anlagen des Berichtes vom 15. August d. 3. theile ich ber Roniglichen Regierung jugleich auszugliche Abfdrift des Bescheides, welchen der Oberprafident der Proving Preu-Ben unterm 17. Juli 1877 dem Borftande des Oftpreug. landwirth. icaftl. Central = Vereines auf beffen Vetition vom 26. April 1876, betreffend die Beranziehung der Guteherren zu den Schulleiftungen erlaffen hat, zur Renntnisnahme und mit der Beranlaffung mit (Anlage a.), ben gedachten Beicheib auch bei Drufung von Antragen auf Gemabrung von Staatsbeibulfen ju ben Lehrerbefoldungen ju Bunften von Guteberricaften, welche fur unvermogend erachtet werden, die ihnen gemäß §. 33 Titel 12 Th. II Allg. gandrechtes auferlegten Schulbeitrage zu leiften (Erlag vom 9. Dezember 1879 uuter 4 - Centr. Bl. 1880 S. 492 ff.) im Allgemeinen gur Richtidnur zu nehmen und unter entsprechender Anwendung der in diefem Befcheide fundgegebenen Grundfage den Antrag auf Gemahrung einer Staatsbeibulfe gur Lehrerbesoldung ju Gunften des Rittergutebesiters v. R. nochmale in Erwägung zu ziehen und eventuell

> Der Minifter der geistlichen ze. Angelegenheiten. 3m Auftrage: De la Croix.

unter Einreichung einer dem Cirkular-Erlaffe vom 8. Mai 1854 — Rr. U. 6954 — entsprechenden summarischen Nachweisung der Besitz-, Bermögens-, Steuer- und Abgaben-Berbaltniffe des Ritter-

An die Rönigl. Regierung zu Posen. U. III. a. 45922.

autsbefigers v. R. anderweit zu begrunden.

Königsberg, den 17. Juli 1877. Auf die an den herrn Minister der geistlichen ac. Angelegenheiten gerichtete Petition vom 24. April 1876, betreffend die heranziehung der Gemeinden und Gutsherren zu den Schulleistungen,
und die Gewährung von Staatszuschüffen zur antheiligen Deckung
der Schulabgaben, erwidere ich dem Borstande, nachdem die Erörterungen über einige bei dem Bersahren zur Ausbesserung der
Lehrergehälter zur Anwendung zu bringenden Grundsase zum Abichlusse gelangt find, auf Grund der, mir von dem herrn Minister
ertheilten Ermächtigung und unter Bezugnahme auf meinen vorläusigen Bescheib vom 16. Ottober v. S. ergebenst Folgendes.

Gegenüber ben, im Gingange ber Betition bervorgebobenen Zweifeln, ob die Ronigl. Regierungen gesetlich berechtigt feien, Aufbesserungen des Stelleneinkommens der Boltsichullehrer mit der Wirfung vorzunehmen, daß die betheiligten Gemeinden und Gutsberricaften burch folche Feftsepungen gur Bablung ber erbobten Beitrage verpflichtet werben, muß baran erinnert werben, bag bie Bestimmungen bes 21. E. R. in ben §g. 29-38 Th. II Sit. 12 ben Gemeinden und Gutsberrichaften Die Pflicht gur Unterhaltung der Boltsichulen unbedingt und ohne Ginschräntung auf ein, burch Bergleichung mit den Staatesteuern ju gewinnendes Dag auferlegen, daß ferner die Dotirung der Stellen der Boltsichullebrer eine austommliche sein muß, wenn die Boltsichule im Stande fein foll, die ihr gestellte wichtige Aufgabe zu lofen, und daß es ein unveraußerliches Recht ber von ben Roniglichen Regierungen genbten Dberaufficht ift, über bie Frage, mas als austommlich zu erachten fei, eine Frage, welche mit ber Entwidelung und Birtfamteit ber Boltsichule im engften Busammenhange fteht, ju entscheiben. Schulordnung fur die Proving Preugen hat diese Berechtigung ber Schulauffichtsbehörde im §. 17 und §. 54 ausdrucklich anerkannt, und es tann nicht zweifelhaft fein, daß ben Roniglichen Regierungen nicht allein dann, wenn ortliche Berhaltniffe die bisherige Dotirung als ungureichend ericbeinen laffen, fondern auch bann, bas Recht auftebt, erhöbte Leistungen au fordern bezw. festausepen, wenn bie Unzulänglichkeit als Folge einer burchgreifenden Beranderung ber Erwerbs =, gobn = und Lebensverhaltniffe und ber Berhaltniffe bes Geldwerthes fic barftellt. Die Ausführung im porletten Abfate der Petition lagt erkennen, daß der Borftand nicht der Anficht ift, daß das 3. 3. der Emanation der Schulordnung ben bamaligen Berhaltniffen entsprechende, in den §g. 12-15 angegebene Minimum der Befoldung der Bolfeichullehrer damit habe unabanberlich fixirt werden follen, und daß Bohlderfelbe fich auch der Uebergen-gung nicht verschließt, daß die Berhaltniffe es zu einer unabweislichen Pflicht ber Schulauffichtsbeborbe gemacht haben, mit ber Aufbefferung der Lehrerbefoldungen vorzugeben, und es icheint nicht fowohl die Sache selbst, als vielmehr das Verfahren zu fein, welches Beidwerden bervorgerufen und ben Bunich nach einer burchgreis fenden Abhülfe rege gemacht hat.

In diefer Beziehung habe ich nach dem Endergebniffe der flatt.

gehabten Grörterungen Folgendes zu bemerken:

Den Königlichen Regierungen der Provinz ift es zur Pflicht gemacht worden, nur nach vorgängiger Verhandlung mit den Betheiligten und nach eingehender Prüfung der Verhältniffe in jedem Einzelfalle mit der Erhöhung des Stelleneinkommens vorzugehen und es wird hierbei die Frage, ob ein Bedürfnis zu solcher Erhöhung anzuerkennen ift, eine um so zuverlässigere Beantwortung finden

als die Festsehung des Werthes der Naturalleiftungen und des Gretrages der Ländereien jest in Streitfällen nach §. 77 des Gesets vom 26. Juli 1876 von einem Berwaltungsgerichte erfolgt, dessen Busammensehung die Renntnis der lokalen Berhältnisse und deren

factundige Berudfichtigung verburgt.

Rach den Abfichten des herrn Ministers, welche den Ronigl. Bezirte = Regierungen tundgegeben worden find, foll bei der geft= sepung der erhöhten Leiftungen, sowie bei der Prufung der Rrage. ob und in welchem Dake die Staatsbulfe einzutreten babe, iconend und mit billiger Berudfichtigung der Berhaltniffe verfahren werden, fo daß die Aufbringung erhöhter Beitrage nicht zu einer Ueberburdung der Gemeinden und Gutsberrschaften führt. Dasjenige Mag ter Belaftung aber zu finden, welches nach diefen Gefichtspunften als das zuläsfige in Anwendung zu bringen ift, muß die Aufgabe der Prufung jedes tonfreten Kalles fein. Wenn von dem Borftande bervorgehoben wird, daß ein generell zur Anwendung zu bringender Mafftab fur die Grenze ber Belaftung mit Soulleiftungen in ber Normirung eines bestimmten Prozentfages der Staatssteuern gewonnen werben tonne, und daß eben barin eine Ungleichartigkeit in der Behandlung der Gemeinden und der Gutsberren hervorgetreten iei, daß bei den Ersteren ein solcher Prozentsat als bestimmend für die weitere Praftationsfähigkeit angenommen worden fei, bei ben Letteren aber nicht: so ift dies als richtig bezw. als durchführbar nicht anzuerkennen.

Daß die Höhe der Staatssteuern bei der Prüfung der Möglichkeit, ohne Ueberburdung weitere Leistungen für die Schule zu
übernehmen, in Betracht gezogen worden ist, und in Betracht gezogen werden mußte, ist außer Frage; es ist aber nicht richtig, daß in dem Berhältnisse der Schulleistungen zu den Staatskeuern ein unbedingt entscheidender Faktor für die Bestimmung der Prästationssähigkeit gefunden worden ist. Der Natur der Sache nach hat dies auch nicht geschehen können; denn es leuchtet ein, daß eine wohlstuirte, durch Armenlasten nicht gedrückte Gemeinde, deren Bodenverhältnisse und Kommunikationsverhältnisse günstig sind, zu den Schulleistungen auch mit mehr als 100% der Staatssteuern chne Besorgnis einer Ueberbürdung herangezogen werden kann, während eine, hinsichtlich der Erwerbsverhältnisse ungünstiger situirte Gemeinde, deren Mitglieder zur 1. und 2. Klassensteuerstuse veranlagt sind, ohne Ueberbürdung noch nicht zu 100% herangezogen

merben barf.

Abgesehen davon nun, daß jene Boraussetzung nicht richtig ift, und daß die Normirung eines einheitlichen Prozentsapes als Maßetab für das höchste zulässige Maß der Belastung bei der Gegensüberstellung der Verhältnisse der Gutsberren untereinander schon fühlbare Ungleichheiten und entschiedene Harten hervortreten lassen

wurde, kommt auch in Betracht, daß die Berhaltniffe des einzelnen Gutoherrn und die Berhaltniffe einer Gemeinde hinsichtlich der Faktoren, welche die Praftationsfähigkeit bedingen, so verschieden geartet sind, daß der gleiche Maßstab sehr ungleiche Birkungen haben wurde, welche den thatsächlich bestehenden Verhaltniffen nicht entsprechen wurden.

Es bleibt daher, fo überaus schwierig und verantwortungsvoll Prüfungen dieser Art sein mögen, der Aussichtsbehörde nichts übrig, als sich in jedem konkreten Falle ein Urtheil über die Bulaffigkeit einer weiteren Belaftung bei gewissenhafter Erwägung und Berud.

fichtigung der Gesammtlage ber Berhaltniffe zu bilben.

Die Forderung, daß bei dieser Prüfung auch die Belastung der betreffenden Besitzung mit Privatschulden berücksichtigt wird, und daß die Prüfung nicht vornherein aus dem Grunde abgelehnt werden darf, weil die Gutsherren unbedingt für die ihnen vermöge prinzipaler oder subsidiarer Berpflichtung obliegenden Leistungen auftommen müssen, hat der herr Minister im Wesentlichen und an sich als berechtigt anerkannt, zugleich aber hervorgehoben, daß babei noch folgende besondere Erwägungen in Betracht zu ziehen seien.

Im Allgemeinen muffe an der, nach den Berhaltniffen gerechtfertigten, auf alle größeren Grundbefiger bezüglichen Annahme sehgehalten werden, daß bei ihnen ein unbedingtes Unvermögen in dem
gebrauchlichen Sinne nicht zu vermuthen sei, und daß von denselben erwartet werden könne, daß sie bei dem Erwerbe des Gutes
die auf demselben ruhenden Lasten, zumal sie zugleich dinglicher Ratur seien, nicht unberücksichtigt lassen, und bei Berechnung des
Rauspreises in Betracht ziehen. Gine Abweichung von dieser Regel
sei statthaft, wenn jene Vermuthung in Einzelfällen widerlegt wurde.

Benn ausnahmsweise das Unvermögen eines Gutsheren, Grundherrn oder größeren Grundbesigers zur Tragung der ihm obliegenden Schulunterhaltungskoften als ganz außer Zweifel stehend und als nicht selbstverschuldet anzuerkennen sei, so sei es, um harten zu vermeiden, nicht auszeschlossen, denselben in mäßigem Umfanze widerrufliche Staatsbeihülfen zur Bestreitung der gutsherrlichen Leistungen zur Besoldung der Lehrer, vorbehaltlich der Genehmigung

bes herrn Minifters in jedem Gingelfalle zu gemahren.

Bas die Schulbaulaften insbesondere betreffe, so walte eine erhebliche rechtliche Berschiedenheit der gutsherrlichen und sonstigen Schulbaulasten insofern ob, als die der Schulgemeindemitglieder der Regel nach persönliche, die der Gutsherren (Grundherren) der Regel nach dingliche, als solche aber mit dem Borzugsrechte vor den eingetragenen Schulden ausgestattet, und selbst bei ungunstigen Bermögensverhältnissen des Besitzers erigibel seien. Bährend daber bezüglich der Schulgemeindemitglieder ein hinzutritt des Staates in vielen Fällen schon deshalb nothwendig sei, weil andernfalls das Bustandesommen des Baues an der faktischen Unbeitretblichkeit der

Beitrage icheitern murbe, treffe diefer Grund bei ben gaften ber

Gutsherren nicht zu.

Rach den Absichten des herrn Ministers soll hieraus nicht die Konsequenz gezogen werden, daß den Gutsherren (Grundherren) wegen dieser ihrer rechtlichen Stellung unter keinen Umständen eine Beihülfe aus Staatsmitteln zu bewilligen sei, es wird aber nur in einzelnen besonderen Ausnahmefällen auf Gewährung von Beihülfen aus dem Allerhöchsten Dispositionssonds an größere Grundbesißer zur antheiligen Uebertragung der Schulbaulast gerechnet wersden können, und es darf daher gegenüber der rechtlichen Natur dieser Ansprücke in solchen Fällen, in welchen mit nicht völlig zureichenden Mitteln Besitzungen, welchen diese Last obliegt, erworben werden, eine theilweise oder gänzliche Abwälzung dieser Last auf Staatssonds nicht in Rechnung gezogen werden.

Die Königl. Regierungen der Provinz sind den vorstehenden

Die Königl. Regierungen der Provinz find den vorstehenden Aussührungen gemäß über das für die Folge einzuschlagende Bersahren verständigt worden und es darf die begründete Erwartung gehegt werden, daß bei eingehender Bürdigung dessen, was das Interesse der Bolksichule erheischt, auf Seiten der Berpslichteten, und bei schonendem, von sorglicher Berücksichtigung der Berhältnisse des individuellen Falles geleiteten Borgehen seitens der Schulaufsichtsbehörden der erneuerte Anlaß zu Klagen dieser Art, welchen der Borstand Ausdruck gegeben hat, wird vermieden werden können.

Der Oberprafident ber Proving Preugen.

ben Borftanb bes Oftprenfifchen landwirthicaftlichen Central-Bereines.

213) Die Freiheitsstrafe, welche einer durch Strafverfügung oder Erkenntnis festgesetten Geldstrafe unter 1 Mark substituirt wird, darf nicht unter 1 Tage bemessen werden. Anwendung auf die nach dem Schlesischen Schulreglement vom 18. Mai 1801 festgesepten Geldstrafen.

Oppeln, den 16. November 1881.

In Beranlassung eines Spezialfalles hat die Straftammer des

Roniglichen gandgerichtes zu Brieg,

in Erwägung, daß die Bestimmungen der §§. 28, 29 Strafsgesethuches, betreffend die Umwandlung einer nicht beizutreisbenden Gelostrafe, auch bei den durch besondere Strafgesethe geregelten Materien Anwendung finden und deshalb die zu substituirende Freiheitsstrafe nicht unter einem Tage bemessen werden darf, auch wenn, — wie im vorliegenden Falle — die Geldstrafe weniger als eine Mark beträgt (Oppenhof, Strafgesethuch §. 29),

in Erwägung, daß die durch das Gericht zu bewirkende Strafumwandlung (§. 491 Strafprozehordnung) in dem Falle, in welchem die Geldstrafe durch polizeiliche Strafverfügung festgeset worden, nicht ausgeschlossen ist, da überdies auch ein derartiges rechtsträftiges Mandat in der Wirkung einem gerichtlichen Urtheile gleich steht,

in Erwägung, daß die Umwandlung der Strafe ohne mundliche Berhandlung hier also durch Berfügung des Königlichen Amterichters — ohne Schöffen — erfolgen muß (§. 494

Strafprozefordnung),

durch Erkenninis ausgesprochen, daß eine auf Grund des tatholischen Schulreglements vom 18. Mai 1801 durch Strafverfügung oder Erkenninis festgesette Gelbstrafe von 50 Pfg. in eine haftsftrafe von einem Tage umgewandelt werden tann.

Euer hochwohlgeboren feben wir mit der Beranlaffung hiervon in Renntnis, die Ortspolizeibehörden hiernach mit Anweisung ju

versehen.

An fammtliche Berren Canbrathe.

Abschrift hiervon gur Renntnisnahme.

Ronigl. Regierung, Abtheilung für Rirchen- und Schulmefen.

An fammtliche herren Rreis.Soulinfpettoren bes Begirtes.

Personal = Beränderungen, Titel = und Ordens = Berleihungen.

A. Behörden.

Der Rreis-Schulinspektor R. Cremer zu Duisburg ift zum Regierungs und Schulrath ernannt und derfelbe der Regierung zu Stralfund überwiesen,

der Gymnafiallehrer und tommissar. Rreis - Schulinspett. Mufolff ' zu Bollftein zum Rreis-Schulinspettor ernannt worden.

B. Universitäten, technische Sochichulen zc.

Der Privatdozent Dr. Mucke an der Universität zu Greifsmald ift zum außerordentl. Profess, in der philosoph. Fakult. dieser Univers. ernannt,

der Privatdoz. Lic. Lemme an der Univerf. zu Breslan zum außerordentl. Profess. in der evangelisch-theologischen Fatult. Dies

fer Univers. ernannt,

- bem ordentl. Profess, in der theolog. Fakult, der Univers., Konsistorialrath Dr. Reuter zu Göttingen die Stelle und der Titel eines Abtes zu Bursselde verliehen, — der außerordentl. Prosess. Dr. Riede zum ordentl. Prosess, in der philosoph. Fakult. derselben Universität ernannt worden.
- Der Universitätsgartner Perring zu Berlin ift zum Inspektor bes botanischen Gartens ber Universität bafelbft ernannt worden.
- Dem Professor Baurath Raschdorff an der technischen Hochschule zu Berlin ist der Rothe Abler=Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen,
- den Dozenten Krohn und Dr. Grotrian an der technischen Hochschule zu Aachen das Prädikat "Professor" beigelegt worden.
- Dem Konzertmeister und Lehrer de Ahna an der akademischen Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Lonkunst, zu Berlin, sowie
- bem Sulfelehrer Maler gauenst ein an der Runstakademie zu Duffeldorf ist das Pradikat "Professor" beigelegt worden.
 - C. Gymnafial=, Real= 2c. Lehranftalten.
- Dem Oberlehrer Dr. Suphan am Friedrichs. Werderschen Gymnasium zu Berlin ist das Prädikat "Prosessor" beigelegt,
 zu Oberlehrern sind befördert worden am Gymnasium
 zu Graudenz der Titular-Oberlehrer Hossenselder,
 zu Oftrowo der ordentl. Lehrer Dr. Schlüter,
 und der mit dem Gymnas. verbundenen Realschule zu Bielefeld
 der ordentl. Lehrer Dr. Wilbrand.
- Als ordentliche Lehrer find angestellt worden am Gymnasium zu Mühlhausen i. Thrg. der Schula. Kandid. Dr. Kettner, zu Essen der Schula. Kandid. Thienemann.
- Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden an der Realschule zu Essen der Schula. Kandid. Bast gen, zu Köln, städtische Realsch., der Schula. Kandid. Dr. Lorenz.
- Un der Realichule auf der Burg zu Ronigsberg i. Ditprf. ift der Beichenlehrer Freytag als technischer Lehrer angestellt worden.
- An der Gewerbeschule zu Brieg find die ordentlichen Lehrer Dr. Freese, Dr. Bielschowsty und Dr. Wershoven zu Oberlehrern ernannt worden.

Als ordentliche Lehrer sind angestellt worden an der höheren Bürgeridule

ju Jentau ber Gulfelebrer Dr. Gillger,

zu Duffeldorf der Lehrer Schulte von der bob. Burgerich. zu Altena.

Un der boberen Burgerich. ju Rhendt ift der Lehrer Bendziula als Zeichenlehrer angestellt worden.

Soullehrer . Ceminare, ac.

Der erfte Seminarlehrer Grau zu Ropenid ift zum Seminar-Direttor ernannt und demfelben das Direttorat des Schull. Seminare ju Silden bad verlieben morden.

Am Schull. Seminar ju Ofterode ist der Schulrettor Grunau aus Sensburg als erfter Lebrer angeftellt,

ber ordentl. Seminarlehrer Dr. Borrafch ju Dillenburg unter Beförderung zum ersten Lehrer an das Schull. Seminar zu Kopenic verfest,

ber erfte Semin. Lehrer Dorffling zu Roslin in gleicher Eigen-schaft an das Schull. Seminar zu Kprig verfest,

der ordentl. Semin. Lehrer von Horn zu Marienburg unter Beforderung jum erften Lehrer an das Schull. Seminar ju Rcs. lin verfest,

am Schull. Seminar zu Montabaur der ordentl. Lehrer Reller

zum erften Bebrer befordert worden.

Unter Beforderung ju ordentlichen Lehrern find verfest worden die Ceminar-Bulfelebrer

Lawin zu Angerburg an bas Schull. Semin. zu Franzburg, Ruftin zu Ofterode ju Edernforde, zu Montabaur. Schäfer zu Kulda

Un der Praparanden-Unftalt ju Bulg ift der Seminar-Bulfelebrer Ratel zu Peistretscham als zweiter Lehrer angestellt worden.

E. Taubstummen = Unstalten.

Der Lehrer Dablborn von der Taubft. Anftalt zu Schleswig ift ale ordentl. Bebrer an die Taubft. Unftalt gu Marienburg berufen, an der Taubst. Anftalt ju Frankfurt a. Main ber Lehrer 30i. Müller ale Zeichenlehrer angestellt worden.

Deffentliche höhere Maddenidulen.

Dem Borfteber der ftadtifden boberen Daddenfoule gu Barmen. Dr. Raifer, sowie dem Borfteber der ftadtischen boberen Dat, denidule ju Effen, Dr. Rares ift ber Titel eines Direttors ber betreffenden Unftalt beigelegt worben.

G. Bolfeidullebrer.

Es haben erhalten den Abler der Inhaber des Roniglichen Sausordens von Sobenzollern:

Bode, evangel. erfter Lehrer und Rantor ju Groß= Quenftedt.

Rre Dalberftadt,

Buntber, evangel. Lebrer ju Grafenhainden, Rre Bitterfeld, und Rapfer, begl. ju Rlein-Rubr, Rre Beblau.

das Allgemeine Chrenzeichen:

Rructow, evangel. Lehrer und Rufter zu Suttom, Rrs Schlame,

Nicolaus, evangel. Bebrer und Rufter ju Lubzin, Rrs Maugard.

Ausgeschieden aus dem Amte.

Geitorben:

bie ordentl. Professoren Dr. Dochow in der jurift. Fatult. der Univers. zu halle, und Dr. Rospatt in der philosoph. Ratult. ber Atademie ju Dunfter,

ber ordentl. Lehrer Profess. Domichte an ber atadem. Runfticule und an der Atademie der bildenden Runfte ju Berlin.

die Oberlehrer Jagielsti am Gymnaf. ju Reife und Dr. Rrauf am Symnaj. an Apolt. ju Roln,

die ordentl. Lehrer Gulsti am Gymnas. ju Reuftabt 28./Prg und Dr. Grellert am Dadagog, des Rlofters U. E. Fr. zu Magdeburg,

der Gefang- und Elementarlehrer am Gymnas. ju Due dlinburg,

Mufifdirettor Badermann,

ber Oberlehrer Dr. Babnfen am Progymnaf. ju Cauenburg i. Vomm.,

der zweite Lebrer Ronig an der Praparanden-Anstalt zu Bulg. In den Ruhestand getreten:

die Gymnafial-Dberlehrer Profess. Blumel zu hohenstein und Profess. Robl gu Graudeng, und ift denfelben der Rothe Abler Droen vierter Rlaffe verlieben worden,

der Gymnafial-Dberlehrer Dr. Boning zu Rrefeld,

der Realschul-Direktor Dr. Berdit zu Reumunfter, ber Lehrer Rohler an der höheren Burgersch. zu hechingen.

Anderweit ausgeschieden:

der Zeichenlehrer Peipers an der Taubstummen = Anftalt zu Frantfurt a. Main.

214) Frequeng der Gymnafial= und der Real. (Centralblatt pro 1801

I. General-Ueberficht

4		3.		8	eși b	4. er Leþri	 :T		Sefan frequer	nuct-			Gef	
į		Ē	a	n ben		nnafien.		, ž	Soluf Som: Seme	e bes ner-				
Tumm		mna	unb		Ė	iti.	#	iben Gule	187	79	_) esi
Laufenbe Rummer.	Brovinzen.	Babl ber Gymnaften.	Direttoren, Ober- unb orbentfice Lehrer.	Biffenicaftilde Sulfelebrer.	Lechnifche Lebrer.	Orisgeiftliche, welche ben Religionsunter- richt erthellen.	Probe-Ranbibaten.	an ben mit benfelben ver bundenen Borfchulen.	in d. Ghmaffen.	in ben Borfoulen.	M. L	R 1.	s 1. 111.	gt. IV.
1	Offpreußen Davon finb Y*)	15¹) 1	165	22	18	8	12	23	4195 ¹)	531 ¹)	494	916	1191	736
2	Beftpreußen Davon finb Y	12 1	143	16	20	11	9	14	3260	295	407	584	966	574
3	Branbenburg . Davon finb Y	34 5	498	50	83	-	33	80	11504	2869	1135	2077	3176	2115
4	Pommern Davon find Y	17	183	34	35	1	5	28	5008	820	580	1001	1320	9 .31
5	Posen	14	164	11	16	19	6	15	4070	506	435	685	1001	725
6	Shleften	36	368	38	66	51	24	27	9458	821	1083	1825	2516	1
	Sacfen	25	271	31	51	11	20	22	7009	462	873	1299	1744	1214
8	Schleswig-Solftein Davon find Y	12 6	143	4	17	-	11	15	2160	513 •	227	327	440	Ji.
9	hannever Davon find Y	20	185	22	31	4	9	27	4621	894	577	875	1182	721
10	Beftfalen Davon find Y Mugerbem Y	20 4 ²) 1 ³)		21	23	23	24	6	4633 °)	235	677	986	1164	er.
11	Deffen-Raffau .	12	144	16	26	12	11	-	3110	_	448	765	845	841
12	Rheinproving . Davon finb Y	29	313	45	48	24	23	29	7348	977	732	1246	1618	117
13	hohenzollern .	1	9	-	3	1	_	-	83	_	11	7	21	15
	Gumme	246	2817	310	437	165	187	286	66459	8913	7679	12593	17174	, 11543
	Daven find Y	31		•			١.	•						
	Muferbem Y	1			١.			.	Ι.				•	

^{*)} Das Beiden Y bebeutet: Comnafial- und Realfchuler ungefonbert.

¹⁾ Bugang: Das bisberige Progymaftum, jestige Gumnaftum jn Allenftein mit 176 Soflers tel Gymnaftume und 16 Soulern ber Borfdule.

²⁾ Die Real- Parallei - Rlaffen bes Cymnaftume ju Dortmund werben bei ber Realfonte bafeibe :"
159 Coullern nachgewiefen.

³⁾ Dagen.

⁴⁾ Die bieber bier unter "Angerbem Y" aufgeführten Unftalten find bei ben Progymnaften nadgewife

ehranftalten im Winter=Semester 1879/80. feite 728 Rr. 176.)

von ber Frequeng ber Somnafien bes Preugifchen Staates und ber mit

1641	1121	6. im Win	ter-Sew	ießer 18	379/ 8 0				D	er Ros	fe f	7. ion iler (Paren	biefe	
. @	pmna	fen.			b) fn	ben Bi	orfdulen.		auf 1	en Sp	mna	len	in b	en Br	ríchu	len
1.	gi . VI.	Певетраирс	Darunter neu Aufgenommene.	RL I.	Rí. II.	gí. III.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	evangeltfc.	fatholifd.	Diffibenten.	jübifc.	evangelifc.	fathvilfd.	Diffibenten.	fübifc.
30 30 30	713 84 629		605 68 392	429 32 234	323 36 164	-	752 68 398	221 25 113	3855 2444	470 690	5	470 518	645 304	23 36	-	84 • 58
195 245	196 2206 291	193 12904 586	1400 112	1367 396	2108 493	-	3475 889	606 139	10596	301	· -	2007	2844	75	<u>-</u>	556
47 27 23	211 211 773	5556 428 4533	548 74 463	500 120 458	541 <i>163</i> 214	- -	1041 283 672	221 63 166	5082 2097	40 1155	3	434 1278	925 374	11 116	- ·	105 · 182
(a) (4)	1794 1091	1077 4 7 44 7	1316 438	487 242	322 267	166	975 509	154 47	5218 7071	3558 253	-	1998 123	646 490	100 3	_	229 16
36 36	462 268 779 347	2297 536 4973 734	137 28 352 84	379 242 479 207	154 97 302 134	46 196 20	579 339 967 361	66 43 73 37	2204 3989	39 810	- -	54 175	558 987	9 19	-	12 • 61
76 73	6%2 173 53	4872 359 128	239 10 6	111 54	134 71	-	245 125	10 5	2492 :	2130 :	- :	250	204	19 :	- :	22
34° 30 47	443 1495 264	3415 7676 505	305 328 14	467 26	605 12	-	1072 38	95 4	2500 3202	652 4115	-	263 359	- 603	- 408	- -	61
30 	11	72984	6525	5153	5134	398	10685	1772	50759	14287	- 8	7930	8480	819	-	1396
# 1 & 	1935 1744 53	72954 3489 128	390 6	1077	1006	20	2103	316		14287				819		1390

benfelben organifch verbundenen Borfdulen

1.	2.		biefe	Goil) nach er (6a,	waren 6b)					G	efami	nt-Wh	
ŧ			en Gy iaffen	m-		en Bor ulen	10							708
8		Inla	nber		Inid	nber	Γ	atte.			-	u f		
Laufenbe Rummer.	Provinzen.	aus b. Schulort.	von auswärts.	Auslanber.	aus b. Coulort.	von auswärts.	Musianber.	mit bem Daturitate. Beugniffe.	anbere Com- naffen.	Proghmaffen.	Re [4:1 L. Orbi	el- len 11.	ju Abgangebraf. ungen berechtigte bob. Burgericulen	fonflige Ctabt-
1	Oftpreußen	2700	2070	30	648	104	_	89	92	8	20	_	7	17
2	Beftpreußen	2047	1560	45	314	81	3	84	139	9	50	_	16	32
3	Branbenburg	9772	3023	109	3300	158	17	221	377	4	140	15	1 18	.u y
4	Pommern	3254	2265	37	888	153	_	129	99	2	50	_	15	17
5	Pofen	2597	1881	5 5	555	112	5	84	103	3	14	_	12	26
6	Shleften	6355	4360	59	907	66	2	188	269	-	45	3	33	1(4
7	Sachfen	3914	3271	262	467	40	2	206	120	15	53	6	11	37
8	Shleswig-bolftein	1356	725	216	472	54	53	58	64	_	18	10	16	54
9	hannover	3049	1795	129	897	57	13	161	100	1	95	_	53	41
10	Beffalen	2987	1813	72	239	6	_	221	165	4	79	_	10	36
11	heffen-Raffan	2097	1176	142	-	-		106	76	-	13	8	17	7
12	Rheinproving	5516	2098	62	1028	38	6	239	251	15	55	25	65	92
13	hobengollern	54	30	1	-	_	-	5	-	-	-	-	-	
. (Summe	45698	26067	1219	9715	969	101	1791	1855	61	632	67	273	76
													}	

während bes Winter-Schulfemeftere 1879/80.

9 120 EE	-	5emeft	er 187	9/80									Befta	thin nb am
en (dymna	flen						t) von	ben B	orfdule	n	ed:	fe bes
	9m	anbert	velter	Beftin	mung	aus		ł		auf			187	efter s 9/80
burch Tob.	2 1.	9 1.	R t.	Rí. IV.	Rt. V.	R ĩ. VI.	Певетваирс	burch Lob.	Spmnaffen unb Progymnaffen.	Real - Lehr- anftalten.	fonftige Stabl- fonlen.	Ueberhaupt.	in ben Comnaffen.	in ben Borfculen.
5	18	83	42	20	12	7	420	1	106	6	28	141	4380	611
6	17	53	53	28	10	4	501	-	141	5	17	163	3151	235
13	56	207	163	95	47	35	1480	6	482	42	104	634	11424	2841
7	20	98	63	45	26	17	568	5	236	_	19	260	4968	781
9	32	79	78	65	35	27	566	-	149	12	18	179	3967	493
10	66	172	159	134	80	40	1303	3	230	12	38	283	9471	692
9	27	99	91	87	33	27	840	_	154	2	12	168	6607	341
3	5	31	26	12	10	9	316	-	208	5	24	237	1981	342
7	14	73	51	21	28	14	659	2	336	19	23	380	4314	587
10	26	120	82	47	30	23	843	1	86	_	6	93	4029	152
3	7	61	48	19	15	18	398	-	-	_	-	_	3017	_
11	29	181	108	93	86	57	1307	2	250	24	43	319	6369	753
-	-	-	_	3	-	-	8	-	-	-	-		77	-
92	317	1256	964	669	412	278	9229	20	2378	127	332	2857	63755	7828
					₽¢.	tanb a	m 661	uffe bes	borbei	gehend	en Gen	neftere	66459	8913
ı	'				Wi	thin a	m Golu	fe bes	@inter	-6em	pers 1	979/80	10 e n 2704	ger 1085

II. General - Ueberficht

1.	2.	3.		8	ahl l	4. ber Lebre	r		Gefa freque	mmt- ni am			Geia	
		affen	an	ten	Prog	pmnafter	t.	ber-	Som	fie bes mer- efters	-			<u> </u>
Rumm	OD and become	Progomnaffen.	erbent-	a c	H	melde unter.	ta.	efben	18	79	_		2)	ag'
Laufende Rummer.	Provinzen.	Babt ber Dr	Reftoren und erb	Biffenidaftlich.	Technifde Lebrer.	Ortsgeiftliche, welch ben Religionsunier- richt erthelfen.	Probe-Ranbibaten.	an ben mit benfelben ver- bunbenen Borfdulen.	in ben Pro- gomnaften.	in ben Bor- fculen.	gt. i.	\$ 1.	£ 1.	
1	Oftpreußen	2 ¹)	11	1	2	1	_	2	309 ¹)	35 ¹)	_	45		' 77
2	Beftpreußen .	4	23	9	4	1	_	5	511	52	_	79	141	130
3	Branbenburg .	2 ³)	11	-	3	-	-	1	120	-	-	12	46	u
4	Pommern	3	17	4	3	-	_	4	456	104	_	61	100	9-
5	Pofen	2	12	1	3	2	-	-	214	12		27	54	17
6	Shleften ,	13)	2	1	1	3	-	-		-	-	-		19
7	Sacfen	3	14	1	3	1	_	2	301	72	- 1	36	69	€.
8	hannober	3	11	1	1	-	-	3	267	69	-	49	95	12.
	Mußerbem Y *)	2	•		•	•	•	•	•		•	•	•	ľ
9	Weffalen	2	10	-	2	4	-	-	150	-	-	33	39	23
10	heffen-Raffau .	_	-	-	-	-	_	-		_	-	-	-	· ' -
	Mußerbem Y	44)	•		•		•	•	•	•	•	•	19	
11	Rheinproving .	155)	87	10	11	17	-	2	1142 ')	39 ³)	_	156	317	213
	Gumme	37	198	28	33	29	_	19	3500	383	_	498		745
	Mußerbem Y .	6				i . I							130	, ,

^{*)} Das Beiden Y bebeutet Comnafial- und Realfduler ungefonbert.

¹⁾ Abgang: Progymnafinm ju Allen tein mit 176 Soulern bes Progymnafiume und 16 Collern ber Borfdule. (cfr. Gymnafien.)

²⁾ Ren aufgenommen: Progymnafiam ju Gowebt.

³⁾ Ren aufgenommen: Progymnafium ju Grantenftein.

^{4) 3} Anftalten früher bei ben Gymnaften nachgewiefen unb 1 Anftalt, Limburg. Bugang.

⁵⁾ Bugang: Progymnaffen ju Efdweiler und Eustirden mit jufammen 155 refp. 22 Cailer

on der Frequeng ber anerkannten Broghmnafien bes Breußifchen Staates

ireq:		6. im Wiste	r-Gemef	ter 1879	90			D	er Kon	fe []	7. ton üler	паф п (ба, б	aren b)	blefe	
ca P	regyma	aften.			in ben	Bericule	rn.	auf b	en Prog	pmn	aften	in t	en B	orjan	len
RL V.	gl. VI.	Urberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	₽ſ. I.	\$1. 11.	lleberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	evangelifd.	fatholifd.	Difftbenten.	iüblfd.	evangelifd.	fatholifd.	Diffibenten.	jūbija.
S1 .	98	369	60	51	_	51	16	352	3	_	14	49	_	_	2
145	143	62 8	117	93	13	106	54	203	327	_	98	27	59	-	20
68	70	240	120	23	-	23	23	207	1	-	32	21	-	-	2
94	117	470	14	84	35	119	15	415	6	-	49	103	_	_	16
54	67	249	5	16	-	16	4	78	80	-	91	4	3	-	9
10	33	92	92	_	-	-	-	35	52	-	5		-	-	-
98	57	314	13	38	36	74	2	305	7	_	2	72	_	-	2
44	59	279	12	36	46	82	13	263	7	-	9	76	1	-	5
**	67	172	11	76	23	99	5	١.			•		٠.	•	١.
36	28	159	. 9	_	-	-	-	21	119	-	19	-	-	-	-
-	-	_	-	-	-	-	-	l –	-	 –	-	-	-	-	-
:3 i	158	593	17	141	103	244	13	١.	•	i ·	•		١.		
283	236	1205	63	12	33	45	6	290	863	<u> </u>	52	5	39	-	1
931	898	4005	505	353	163	516	133	2169	1465	_	371	357	102	_	57
: : ئ	225	765	28	217	126	343	18	.						۱. ا	

und ber mit benfelben organisch verbundenen Borfdulen mahrent

1.	2.		Deim efe G				n							Gef	em:	nt - T)	4414
		auf	en Dr	9-	1	ben	18	-								a) 9	es bes
Rummer		Inla	nber		Inla	inber		Ru	fus i	ber v	ing bes orhand. Te auf	8	uríw	s be	. 26	rung l rhanb afe au	1919
Laufende Rummer.	Provinzen.	aus b. Schufort.	von auswarts.	Ruslanber.	aus b. Schulort.	von auswärts.	Muelanber.	Gomnaffen.	ſФ: I.	eal- ilen II. nung	ju Abgangebruf. ungen berechtigte bob. Bürgericulen	Opmneften.	andere Program.	Sterile I.	len II.	ju Abgangeprüf. ungen berechtigte	fonffige
1	Dftpreußen	256	112	1	40	11	_	4	_	-	-	10	_	1	_	4	3
2	Beftpreußen	260	366	2	48	56	2	13	_	-	-	22	1	_	_	-	1
3	Branbenburg .	196	54	-	19	4	-	1	-	-	-	3	-	_	_	-	3
4	Pommern	307	162	1	96	23	_	18	-		-	20	_	1	_		¥
5	Pofen	147	100	2	12	4	_	4	_	_	-	17	_	_	-	3	3
6	Shleffen	59	34	_	-	_	-	-	_	_	-	-	-	-	-	-	- 1
7	Sadfen	142	165	7	69	5	_	14	_	_	_	15	_	1	_	-	5 4
8	Dannover	159	75	45	57	13	12	10	-	-	i - I	2	-	_	7	3	10
9	Deffalen	86	72	1	-	_	-	8	-	-	-	1	-	-	¦ –	-	}
10	Deffen - Raffau .	_	_	_	-	_	_	-	-	-	-	-	-	_	: -	-	j -
11	Rheinproving	668	514	23	45	-	-	15	_	-	-	48	3	4	· _	3	1
	- Samme	2269	1654	62	386	116	14	87	-	-	-	138	4	7	7	17	36

bes Binter=Schulfemefters 1879/80.

9 im 53	inter-C	Semeft	er 1871	9/80									1 SRii	O. Din
Pregr	maff	n							o) von	ben B	orfdule	B	Befte Bols	nb am
		in a	n berwe	iter E g aus	estim-					auf			6em	ster- efters 9/80
burch Lob.	g 1.	\$1 .	Rí. 111.	£ 1. IV.	g í. V.	81. V1.	Ueberhaupt.	burch Lob.	Spmnaffen unb Progymnaffen.	Real . Lebr. anftalten.	fonftige Stabt-	Ueberhaupt.	in ben Pro- gymnaffen.	in ben Borfculen.
_	-	9	5	3	-	-	39		15	1	1	17	360	34
_	_	9	7	8	9	6	76	-	67	-	4	71	552	35
1	-	1	9	8	2	-	28	1	13	-	-	14	212	9
	_	12	11	8	6	4	92	-	51	_	12	63	378	56
- 1	_	3	4	4	1	1	42	-	8	_	_	8	207	8
-	_	_	-	1	2	1	4	_	_	_	-	_	88	-
- !	_	6	4	9	5	_	59	_	26	_	2	28	255	46
-	-	3	4	6	6	-	51	_	30	_	8	38	228	44
1	_	10	3	3	4	1	31	_	_	-	-	_	129	_
_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_		_
_	_	31	29	27	25	15	201		-	1	_	1	1004	44
2	-	84	76	77	60	28	623	1	210	2	27	240	3392	276
					, ,	Đe	fand an	Gali	iffe bes	portge	n Cem	efters	3500	383
					Mi	iþin ar	m S á lu	fe bes	Winter	- 6 eme	Rer s 18	379/80	wen	ger
													118	107

General - Uebernit III.

i.	2.	3.			abi b	4. er Lebr			5 Gefan frequer	-1888				
اي		ri i			<u> </u>	foulen.	1	구	6dluf	e bes				
Rumme	Provinzen.	alfdule	- -					benfelben ver- Borfculen.	Com: Geme 187	Rerd			A)	asi te
Laufenbe Rummer.	,	Babl ber Realfculen.	Direttoren, Ober- v orbentliche Lehrer.	Mffenicaftitae Bulfelebrer.	Lechnifde Lebrer	Ortsgetftiche, welche ben Religionsunter- richt ertheilen.	Probe-Ranbibaten.	bunbenen Borfe	ben Real. foulen.	ben Bor- foulen.	Ri. L	£1.	æ.	#1 15
•		3	Diet	Ē	Led	ora T.	7		#	#			•••	•
_				<u> </u>				<u>-</u>		<u>'</u>	•	A. 88	ealid	n : e
1	Dfpreufen	5	48	11	9	1 -	3	6 1	1412	170	139	266		
2	Muferbem . Y') Weftpreufen	4	47	9	10	5	2	ä	1332	83	103	222	320	24.
3	Anferbem . Y Branbenburg .	1 14	174	22	37	i	18	34	5097	1183	319	836	1549	1, 4
4	Mugerbem . Y	4	45	5	6	<u> </u>	<u> </u>	5	1095	165	83	233	304	217
5	Augerbem . Y	2	53	5	8	7	1		1240	226	66	169	340	8
6	Soleflen	9	109	8	22	12	2	6	2189	244	177	351	536	431
7	Sachfen	6	87	9	24	7	7	9	2761	332	214	402	719	550
8	Schleswig-Dolftein Außerbem . Y	2 2	-	-	-	-	-	-	194	-	35	45	77	<i>t</i> 5
9	Davon finb Y	11	108	12	19	3	3	16	2885	613 ·	264	562	810	512
10		3	87	15	12	14	12	:	2117 ¹)	-	148	387	62 1	3 4
	Davon finb Y Außerbem . Y	1 3	1:	:	:	1:	:	:		:	:	:		• .
`11	beffen . Raffan .	4	71	7	6	3	5	16	1412	473	89	287	\$77	2+1
12	Rbeinproving . Auserbem . Y	12	160	16	29	15	11	15	3340	314	199	608	904	40
	Gumme	84	989	. 119	181	67	64	120	25074	3903	1836	4398	7067	-
	Davon finb Y Auferbem Y	2 17	1:	:	:			:			:	:	•	
	•		•				•		В	Late	inlo	je SR	ealfd	br:•
1	Branbenburg .	2	38	5	9	Ī —	3	3	975	154	47	152	2:3	·
2	Sedfen	1	13	2	11		2	_	573		17	85	140	<u></u>
	Summe	3	51	7	20	-	5	3	1548	154	64	237	1463	14
											(ealid	
1 2 3	Branbenburg		8 -6	-	3	=	=	2	132 156 189	49 78	16 9 9	21 8 19	21 15 25	*.
4	Soleswig-Dolftein	3	34	2	6	_	4	12	817	303	65	132	194	•
5	beffeu-Raffau . Davon finb Y	102)	95	26	34	11	1	44	2746 2)	1541 1)	219	326	503	
6	Rheinproving .	3	30	5	5	<u>i -</u>	2	5	735	123	85	ės	101	1.
	Summe Davon find Y	19	173	36	48	11	7	63	4775	2094	403	592	193 46	-

^{*)} Das Beichen Y bebeutet: Symnaftal- und Realfouler ungefonbert.

¹⁾ Bugang: 159 Schuller, welche nach Trennung bes Gymnafinms und ber Realfoule ju Derte !! bei ber letteren jugetommen find.
2) Die frühere bobere Burgerichule ju Biesbaben mit 240 refp. 332 Schillern.

von ber Frequenz ber Realschulen bes Breugischen Staates und ber mit

		6.							l T			7.				
8114		im Bis	ler-Ee	nefter 1	879/80				Ð	er Ro	nfe [64i	fion Her (6	zed 2 a, 6 b)	aren)	biefe	
Realfo	þelen.				b) to (en B	erfhuler	ı	auf	den Re	elfør	len	fn b	en B	ridu	len
gt.	AL VI.	Asberhaupt.	Darunter nen Aufgenommene.	\$1. I.	£ 1.	RL III.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	evangelifd.	fatheilfd.	Diffibenten.	iábiía.	evangeltic.	fathvitich.	Diffbenten.	jáblía.
I. £	rbn	ung.														
257 64 279 97 999 213 190	222 84 272 106 982 224 172	1570 148 1438 193 5694 442 1199	158 68 106 597 86	159 32 109 637 361 127	65 36 19 820 419	1 - 1 - 1 - 1	224 68 128 1457 789 206	54 25 45 274 116	1474 1228 5064	26 91		119 520	214 120 1299	3 2 3 19		7 6 149
242 242 441 574	122 239 396 479	254 1330 2345 2925 202	39 90 156 164	84 128 142 130	143 134 108 210	14	226 262 264 340	45 36 20 8	819 1593 2707	211 454 97 2	6	300 298 115	168 215 305	57 37 14	- 5	37 12 16
9: 132 25: 175: 345: 75:	99 398 32 165 319	189 2998 108 341 2199	13 113 5 19 82	76 309 48 135	26 188 122	149 20	102 646 48 267	15 33 4 30	2747 : 1532	116 : 509	1	135 : 157	591 :	19 :	· - -	36 :
233 628 529	132 253 575 113	281 1560 3510 205	10 168 170 7	54 190 170	71 169 190	179	125 539 360	5 63 46	1263 1920	127 1309		190	395 242	25 99	-	118 19 19
1623 114 1:48	4295 85 1945	26990 236 2053	1916 11 241	2101 48 742	1992	342	4425 48 1568	622 4 236	21680	3062	7	2241	3724	275	5	:
mit		brige		ı /22 ehrti			1 1000	1 240	•		. •		•	•		1
215	195 94	1103	128 29	52	114	-	166	12	1016 571	35	- 5	52 19	156	1	<u>-</u>	9
266	289	1705	157	52	114	-	166	12	1587	42	5	71	156	1	-	9
II. 43 : 54 : 48	20 60 48	146 186 190	14 30	44 57	14 30	<u>=</u>	58 87 —	9	144 161 184	1 4	-	1 21 5	57 71 —	4	: <u>-</u>	12
158 663 91	171 646 97 197	898 2989 345 776	81 143 3 41	163 620 84 84	95 523 47 54	97 540 	355 1683 131 138	52 142 8 15	833 1997 570	14 195 173	 - -	51 697 33	333 1204 110	147 23	_ _ _	18 332 5
1121 91	1142	5086 345	310	968 84	716 47	637	2321 131	227 8	3889	398	-	809	1775	179	-	367

1.	2.	Der (eime	eth n	ad war	en bie	fe		noč		-	fammt.	. 6 1 h /	
		auf i	en Re		(6a, 6b	en Bor					-	(M==+1		
mer.	1		hulen			ulen								798
fum	Brovingen.	Inla	nber —		Inla	RDet		늘			a.	4		. —.
Laufenbe Rummer.	Problingen.	ans b. Schufort.	von auswärts.	Muelanber.	ans b. Schulort.	von auswärts.	Muslanber.	mit bem Beugniffe ber Reife.	I. Orti	eal- ilen II. inng.	n Abgangebrüf- ingen berechtigte bb. Bürgerichuler	fonftige Stabt- fonlen.	Chanciten.	Progemaeften.
		<u> </u>		<u>'</u>	•						A. 1	Real	16	nler
1	Oftpreußen	1022	537	111	194	30	_	35	21	3	3	18	1	' _
2	Beftpreufen	1043	360	35	106	22	_	29	25	2	6	22	7	
3	Branbenburg	4556	1067	71	1374	79	4	57	41	3	7	66	43	-
4	Dommern	894	302	3	201	5	_	20	5	_	1	3	4	-
5	Pofen	797	495	38	223	39	1	18	12	-	3	14	19	- :
6	Soleften	1539	766	40	235	29	1	34	11	-	17	40	20	- 1
7	Badfen	1752	1002	171	320	15	5	58	27	3	3	27	20	-
8	Soleswig-holftein bannover	113 1834	96 969	3 196	 583	- 56	7	91	41	1 1	1 8	35	35	-
9	•				, sa	30	•	1	1		1			•
10 11	Beffalen beffen-Raffau	1515	676 325	84	483	45	10	67 19	21	13	13 10	35 10	# T	-
12	Rheinproving	2766	692	52	328	30	2	15	41	10	16	67	34	
	Summe	19002	7276	712	4047	348	80	481	261	35	88	343	251	
1 2	Branbenburg	1005 347	86 245	12	165	t _	F - -	s. & %	atei 1	nlo	∫e 98 5 —	ea [31 3	(d) 11	ile: ' -
	Summe	1352	331	22	165	1	-	13	2	1	5	34	1	'
											C. 1	Real	(á)	ıles
1	Branbenburg	1 129	17	_	1 57	1 1	_		1	ı –	: -	1	3	_
2	Pommern	143		_	79	8	_	3	1	-	! -	5	1	-
3	Sachfen	125	63	2	-	-	_	2	. 1	-	<u> </u>	7	4	-
4	Schleswig-Dolftein	665	124	109	311	19	25	3	· _	6	10	19	10	
5	beffen-Raffau	2356	443	90	1466	183	. 34		, 9	55	12	44	23	-
6	Rheinprovin	616	155	<u> </u>	133	5		7	<u></u>	2	10	•	3	
	Gumme.	4034	845	206	2046	216	, 59	36	. 12	63	32	85	. 4	

Soulfemefters 1879/80.

i= 6). Sinter-	Genef	her 18	79/80									37: Be 84	(). ithin n b em
ba I	Realfo	nien						<u> </u>	b) wen	ben 8	erf å ul	: 1	EBi	nter-
	100	ambert	velter	Beftin	mane	4116	,		i	auf			187	refters 19:80
burd Cob.	AL.	21. 11.	111.	St. IV.	81. V.	æl. V1.	Ueberhaupt.	burch Lob.	Real-Lebr. Anftalten.	fonftige Stabt. foulen.	Spmnaffen unb Progomnaffen.	Ueberhaupt.	in ben Realfdulen.	in ben Borfculen.
I. £) t b n	ung										•		
1	7	32	24	11	_	-	156	1	70	7	-	78	1414	
5	7	36	31	21	11	13	219	-	64	7	11	82	1219	
7	31	174	137	84	29	14	693	2	214	39	28	283	5001	1174
2	6	41	17	13	13	1	126	-	36	8	1	45	1073	
1	6	47	46	27	9	3	204	1	74	7	11	93	1126	169
6	17	84	62	56	37	12	396	_	68	17	2	87	1949	177
5	13	96	72	73	49	10	455	_	96	30	13	139	2470	201
-	2	10	12	1	-	-	43	-	-	-	-	-	159	_
1	16	167	1	51	13	9	533	1	211	18	20	250	2465	396
4	4	119	63	39	21	9	441	-	-	-	-	_ [1758	_
4	: 9 ! 29	79 1 6 0	37 70	8 · 54	37	4	239 593	1	34 42	11 19	16 18	62 80	1341 2917	476 280
	: 23	100	10	31	3/	24	393	1	42	19	10	- 8	2317	250
42	147	1(45	636	438	227	99	4098		909	163	120	1199	22892	3226
	•		1		,	Am	6diuff	e bes 1	origez	Semel	ers (E	L 5.)	25074	3803
	۵٠.					•	am 64 1	uffe bei	Binte	r-Gem	efters 1	879;90	юси 2182	ig er 577
				geb.							. 44	40		. 440
1	' 5 '	40 31	34 18	32	4	2	165 72	_	1 1	6	11	18	998 530	148
			<u> </u>	111	2		72		! -				330	
1	6	71	52	43 ¦	6	2	237	_	1	6	11	10	1469	148
					Be	Banb	am Sol	uffe bei	orbei	rgebenb	rs <u>6</u> n	nefters	1548	154
II. \$	Orbi		1.		Mit	hin an	n Solui	fe bes	Binter-	Semef	ers 187	9,80	10 e n 80	iger 6
_	1	1 1	3	1	_	_	11	ı	! 1	1 2	. – :	3 1	135	55
-	2	2	2	3	_	, -	19	-	5	15	-	20	167	67
-	3	3	3	. 7	5	. 1	36	-	-	-	-	-	154	-
_	26	24	26	. 9	_	_	133	_	62	15	17	94	765	261
1	03	31	65	56	37	6	465	3	320	31	89	443	2424	1240
_	31 5	12	20	27	9	5	139	<u>l – </u>	20	9	10	39	637	99
1	170	73	119	105	51	12	803	3	408	72	116	599	4282	1722
l	!	l	i	. :	Be	tanb c	m Soli	ife bes	porige	6cm	fers ((oL 5.)	4775	2094
						Mile (ım 64 lı	ufc bed	@inter	r-Geme	fters 18	779 90	10 c m 493	iger 372

IV. General - Ueberficht

1.	2.	3. Ten		.8	ahl t	4. er Lehr	er		Gefat freque	mmi-			•	dens.
Ħ		ոքֆո	an b.	þöþer	en Đ	ärger[@:	alen.	Ė.	Solu Som	mer-				
mmn	Provinzen.	Bürge	ŢĖ.		٠	welche mter-	į.	Den i	Seme 18	19 79			a)	auf tes
! Laufenbe Rummer.	,	Babl ber boberen Burgerfculen.	Rettoren und orbent-	Biffenicaftifche Dilfelebrer.	Leduifge Lebrer.	Ortsgeiftliche, welche ben Religionsunter- richt erthellen.	Probe-Ranbibaten.	an ben mit benfelben ver- bunbenen Borfculen.	in ben boberen Bürgerfoulen.	in den Bor- foulen.	St. L	Rí. II.	8 1. 101.	17
1	Oftpreußen	3	17	1	3	_	_	4	399	124	-	40	76	66
2	Beftpreußen	6	33	6	4	4	_	3	693	113	_	63	136	146
3	Branbenburg . Mugerbem Y *)	9	42	6	7	1	-	10	1045	274	-	119	243	287
4	Pommern Außerbem Y	4	20	2	3	-	-	7	472	203	-	53	90	109
5	Solefien	8	63	8	12	7	_	12	1745	677	53	143	262	371
6	Sadfen	7	40	3	11	1	-	4	989	137	-	121	230	20h
7	Soleswig-holftein Augerbem Y	9	34	-	4	-	-	5	567	85 •	-	73	176	150
8	Davon finb Y	16 1	79	10	18	4	-	20	1904	719	50 •	221	473	413
9		8	57	7	7	9	-	-	1207	-	10	110	2312	366
10		1 131) 2°)	71	10	24	11	-	10	13821)	251¹)	-	165	327 64	305
11		15	76	10	16	15	-	10	1790	262	-	179	440	342
12	hohenjollern	1	4	2	1	2	_	-	55	-	_	4	14	ţo
	Gumme	99	536	65	110	54	<u> </u>	85	12233	2845	113	1291	2699	23
	Davon find . Y Mußerbem . Y	3	•	•		•	١.				١.	•	64	5.
	Muferbem . Y	14						!	•		•	•		

^{*)} Das Beiden Y bebeutet: Chunafial- und Realfduler ungefonbert.

¹⁾ Abgang: Sobere Burgericule ju Bleebaben mit 240 resp. 332 Soulern, welche bei ben Realitua. II. Orbnung in Bugang erforinen. Dobere Burgerfoule in Caffel ift in ber vorjabrigen Radweifung abgrieft.

²⁾ Bugang: Limburg.

von ber Frequeng ber boberen Bürgerichulen bes Preugischen Staates

हेरद्वा	6. en 3 (m :	Minter-	Gemeßt	r 1879	/ 80					. 4	der R	nfef Sh	7. Sion üler (C	zad t 5 a, 6 b	aren)	biefe	
iheren	Burger	dulen.			b)	in be	n B0	rfdulen		au T	f ben fürger	böber dulen	en	in b	en B	rfou	len
g i. V.	\$1. VI.	Urberhaupt.	Darunter nen Aufgenommene.	R1. 1.	R 1.	R L III.	Sí. IV.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	evangeitich.	fatholifd.	Diffbenten.	jübifd.	evangelifd.	fatholifd.	Diffibenten.	jübifa.
107	136	425	26	81	64	_	_	145	21	391	8	1	25	133	5	_	7
197	192	734	46	77	51	_	_	128	15	592	83	-	59	95	19	_	14
2 42 77	231 67	1075 144	30 26	164 35	133 74	-	-	297 109	23 23	1036	6	-	33	278	6	-	13
107 85	137 89	496 174	24 35	105 <i>36</i>	132 <i>21</i>	-	-	237 57	34 18	464 •	8	-	24	225	3	-	9
456	532	1819	74	275	443	-	_	718	41	1162	449	-	208	437	145	-	136
248	210	1015	26	92	54	-	-	146	9	995	7	-	13	145	_	-	1
83 178	88 169	570 347	13 16	82 166	11 71	-	-	93 237	8 28	554	2	-	14	90	1	-	2
383 29 211	431 35 182	1971 64 393	67 6 65	368 28 72	375 23 22	-	-	743 51 94	24 1 7	1646	209	-	116	699	28	-	26
297 37	318 47	1233	26	-	-	-	-	_	-	978	209	2	45		-	-	-
348	332 61	1478 248	96 14	166 57	106 56	-	-	272 113	21 5	907	457	-	114	125	136	-	11
410 149	474 151	1845 300	55 7	155 26	140 12	-	-	295 38	33	850	900	-	95	143	139	-	14
9	19	56	1	-	-	-	<u>-</u>	_	-	7	34	-	15	-	-	-	<u>-</u>
2889	3100	12717	484	1565	1509	_	_	3074	229	9582	2371	3	761	2360	481	_	233
93	96	312	20	85	79	•		164	6		٠.	١.					•
737	699	1436	149	335	200	•	•	535	80	•	•	•		١.			

und ber mit benfelben organisch verbunbenen Borfculen

1.	2,				h nach er (6a		en							@e	fami	mt - U t	8821
		auf b	. bebe	ren len	Bor	ben foule	n									n) to	en ber
ummer	Provingen.	Inta	nber		-	nber		Beruf	gan	t bem	Ub- ugnis e auf	ph	ne	bas !	Mbg.	angsjes fe auf	igali
Laufende Rummer		aus bem Schufori.	bon ausmarte.	Musfanber.	aus bem Schulort.	von auswärts.	Mustanber	mit bem Abgangegeugniffe ber Reife ju einem Beruf	Gomnaffen.	Re Idi	ilen II.	mnaffen.	Progumnaffen.	Re fou L. Ori	Ira II.	anbere j. Abgange- prufungen berecht. bob. Bararfdulen	fenftige Ctabi-
1	Oftpreußen	302	123		133	10	2	6	1	4		2	1	7		-	10
2	Beftpreußen .	426	303	5	108	20	۵	4	-	8	-	11	4	6	-	1	14
3	Branbenburg	687	387	1	257	40	-	4	-	11	-	14	=	18	1	=	13
4	Pommern	367	129		202	35		8	_	1	-	2		Б	2	1	7
5	Soleffen	1514	291	14	681	37	4	25	1	5	-	13	-	12	1	20	31
6	Sadfen	617	.379	20	135	11	*	5	-	15	-	15	2	8	-	-	13
7	Shleswig bolftein	357	159	54	77	14	2	2	_	6	-	8	-	3	2	-	13
8	bannover	1403	511	57	657	81	5	58	2	20		10	2	30	1	8	15
9	Weftfalen	932	300	1	-	-	-	16	2	3	-	17	-	14	=	2	14
10	Deffen-Raffau	1045	384	49	258	9	5	17	2	7	-	23	-	5	2	9	16
11	Rheinproving	1382	449	14	280	8	7	2	2	3	1	15	-	11	_	3	20
12	hobenjollern	43	13	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	4	-	-	-
	Summe	9075	3427	215	2788	265	21	147	10	84	1	131	9	124	9	45	173

während bes Winter-Schulfemeftere 1879/80.

9. im 20 4	ater-C	emeft	r 187	9/80									De fi a	0. thin nb am
höh ere	n Bar	gerfæ	len					1	d) pon	ben B	rfdule	Ħ	Solu Win	ffe bes iter-
		u anb	erweite as	r Bef	immu	ng				auf			6em 187	efter# 9/80
burd Lob.	£ 1.	gī.	£1.	21. IV.	gí. V.	£1. VI.	lleberhaupt.	burch Lob.	Opmnaften und Progymaffen	Real - Lebr- anftalten.	Stabifculen.	Ueberhaupt.	in ben boberen Bargerfonien.	in ben Borfchulen.
1	_	2	10	7	2	2	55	_	1	34	8	43	370	102
1	-	7	14	21	24	7	122	 	7	28	22	57	612	71
1	-	29	47	43	23	1	207	1	-	36	19	56	969	241
1	_	9	15	13	2	1	68	1	3	84	5	93	428	144
1	-	30	47	71	41	16	317		7	7	51	65	1502	653
_	-	23	33	39	32	5	193	-	20	31	5	56	822	90
_	_	30	28	19	2	_	113	-	_	29	5	34	457	59
5	1	37	60	61	19	7	336	2	<u> </u>	259	25	286	1635	457
1	-	31	31	39	25	12	207	j -	-	i –	-	-	1026	-
_	l _	35	39	54	17	10	236	l _	8	60	5	73	1242	199
4	_	77	35	58	35	15	281	1	16	84	13	114	1564	181
-	-	1	-	4	4	4	19	-	-	-	-	-	37.	_
15	1	311	359	429	226	80	2154	5	62	652	158	877	10563	2197
	l			Bef	and a	n 601	uffe bes	, vorber	ebenbe	g Geme	efters (Eol. 5.)	12233	2845
			 		•	Kijo a	m Shlu	ffe bes	Winter	-Geme	Bers 18	379/80	weni 1670	648

215) Frequeng der Gymnafial= und ber Real-(Centralblatt pro 1881

I. General-leberficht

1.		3.		8	ahl b	4. er Lehre	it .		Gefar freque	umt-			- Gr	jammi-
Ė		Į.		n ben	Gy	nnaffen.		È E	Coluff Bir Ceme	ter-				
Trust		Spunaffen.	un		£	velde unter- len.	ri.	iben Gule	1879) esf
Laufenbe Rummer.	Provinzen.	Bahl ber Gp	Direttoren, Ober- un orbentliche Lehrer.	Biffenicaftliche Dulfelebrer.	Lechnifde Lebrer	Ortsgeiftliche, welche ben Religionsunter- richt ertheilen.	Probe-Ranbibaten.	an ben mit benfelben bunbenen Borfcule	in b. Gymnaffen.	in ben Borfculen.	Я1. І.	g 1.	#1. 11L	at. IV.
1	Oftpreußen Davon find Y°)	15	166	25	18	4	9	23	4390	611	491	881	1163	734
2	Beftpreußen Davon find Y	13¹) 1	147	20	21	12	7	15	3151	235	460	638	903	603
3	Branbenburg . Davon find Y	35°) 5	509	61	83	-	39	80	11527 *)	2841	1174	2189	3269	2158
4	Pommern Davon find Y	17 3	184	31	3 5	1	6	28	4968	781	594 •	996	1320	912
5	Pofen	14	264	12	17	18	7	16	3966 ³)	493	460	692	1146	796
6	Soleften	36	392	37	66	50	23	27	9471	692	1086	1845	2507	1767
7	Sadfen	జ	271	30	47	12	23	22	6607	341	941	1375	1893	1279
8	Schleswig-Solftein Davon find Y	12 6	141	8	17	-	9	16	1981	342	26 0	341	487	407
9	hannover Davon find Y	214) 7	192	20	3 5	4	10	27	4367 4)	5 9 7	617 •	964	1251	761
10	Auferbem Y Beffalen	20 20	206	25	22	24	28	6	4029	152	751	1080	1255	45 670
	Davon find Y Außerbem Y	15)	٠.	:	:	:	:	:		:	:			
11	Deffen-Raffan .	12	145	14	26	13	9	-	3017	_	510	812	902	476
12	Mheinproving . Davon find Y	29 36)	314	49	51	26	26	26	6369	753	814	1335	1769	1299
13	Dobengollern .	1	8	1	3	1	_	_	77		8	4	26	16
	Gumme	249	2939	333	441	165	196	286	63910	7828	8166	13152	17990	11877
	Davon find Y	30												• f
	Außerbem Y	2					•	•		•				45

^{*)} Das Beiden Y bebeutet: Gymnaffal- und Realfdaler ungefonbert.

¹⁾ Bugang: Das Gymnaftum ju Pr. Ciargarbi. 2) Bugang: Das bisherige Progymnaftum ju Friebeberg mit 103 Soffern.

^{3) 1} Couler beim Marten . Gymnaftum in Pofen weniger, ale in ber verbergebenben Labelle angegeben ift.

⁴⁾ Bugang: Das Gymnafinm in Leer mit 53 Schulern, früher Progymnafinm.

⁵⁾ Dagen.

⁶⁾ Abgang: Die Realflaffen bei bem Briebrid-Bilbelme-Gymnafium in Rblu.

Lehranftalten im Sommer=Semefter 1880. Seite 684 Rr. 214.)

ron ber Frequeng ber Bymnasien bes Breugischen Staates und ber mit

£119 3	en j	6. m 500	mer-G	meßer	1890				D	er # 0 1					biefe	
hra Gi	maf	en.			b) fm	ben B	orfhulen		auf	den G y	mna	l'en	in t	en B	r[4 1	elen
21. V	gt. VI.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	St. I.	gt.	MI.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	evangeltfd.	fathelifd.	Diffibenten.	lüblfa.	evangelifd.	fatholifd.	Diffibenten.	iabila.
732 64 599 89	727 89 59 5	4748 153 3797 179	368 646	467 40 261	362 44 165	- -	829 84 426	218 191	3613 2511	452 715	4	479 571	699 330	31 37	- -	99 - 59
2216 374 396 294		13307 618 5568 425	1790 600	1400 420 520 123	2084 492 527 159	- -	3484 912 1047 282	643 266	10944 5096	313 40	91) •	2041 432	2870 927	75 17	1	539 103
90± 1772	773 1776	4675 10753	709 1282	411 481	228 300	174	639 955	146 263	2155 5228	1209 3479	2	1309 2016	348 608	107	- -	184 245
1212 327 3151	1023 427 227 789	7722 2449 545 5212	1115 468 845	353 221 449	308 141 86 296	48 •	575 542 307 925	234 200	7328 2358 4189	261 39 937	-	131 52 187	555 519	9	-	14
37.24 40 692 151	342 31 675 171	714 116 5123 352	1094	178 48 101 37	124 123 83	. 15 	317 48 224 120	72	2626	2253	:	244	190	13	:	21
97: 454 1429	456 1487	6132	593 1763	442	619	-	- 1061	- 308	2631 3439	703 4309	- -	276 394	- 598	- 401	- -	62
20 12227	157 20 11878	363 94 75190	11290	5152	5153	402	10707	2879	52328	83	17	8152	8474	832	1	1400
198 2 100	1607 76	3289 221	:	1033 48	10	20	2053 48			•					:	:

¹⁾ Derunter 1 Dobamebaner unb 1 Bubbbift.

benfelben organifch verbundenen Borfculen

1.	2.	D	er Dei	m e t	h nad er (ba,	maren 66)					•	cfam	mt - E b	54.4
ŧ			en Gt	m-		en Bo	2						1	1111
#		Inla	nder		Inte	nber	П	3			•	uf		_
Leufenbe Rummer.	Provinzen.	aus b. Schulort.	von auswärtt.	Muslanber.	aus b. Coulort.	von auswärts.	Muslänber.	mit bem Daturtidis- Bengniffe.	anbere Gym- naffen.	Progymusfen.	Re for I. Orbi	IL.	su Mbgangebriff- ungen berechtigte bob. Burgerfdulen	fenftige Stabt.
1	Oftpreußen	2685	2024	39	695	126	8	103	103	3	42	_	1	23
2	Beftpreußen	2091	1663	43	349	72	5	79	81	1	23	1	19	24
3	Branbenburg	9861	3343	103	33 13	157	14	184	346	16	140	6	17	€,
4	Pommern	3286	2250	32	879	164	4	92	176	2	37	1	16	36
5	Pofen	2725	1889	61	528	108	3	70	101	1	15	3	5	13
6	Shieften	6475	4219	59	895	58	2	183	217	6	30	1	36	75
7	Sadfen	4051	3396	275	537	34	4	140	135	8	22	3	4	24
8	Shicewig-Dolftein	1418	799	242	443	47	52	45	47	1	4	3	-	' 34
9	Dannever	3235	1840	137	871	49	5	98	82	2	12	-	17	2-
10	Weftfalen	3097	1969	67	216	7	1	49	83	1	2	2	_	15
11	heffen-Raffan	2198	1271	151	-	_	-	93	77	1	9	9	10	12
12	Rheinproving	5796	2297	49	1038	21	2	40	154	19	13	5	•	72
13	Cobenjollern	61	32	í	-	-	-	_	-	-	-	_	-	
	Биши е	46959	26972	1259	9746	843	100	1166	1602	61	349	34	131	. 425 I

während bes Sommer=Schulsemeftere 1880.

9. × 6	ommer	-Grac	fter 18	990									Befa	thin
en (dymna							b) ven	ben B	orf4nle	#	Com	
	34	anbert	velter	Beftin	mung	aus			 	auf				80
burd Lob.	g 1.	£ 1.	£ 1.	R í. 1 V .	RL V.	R í. VI.	Ueberhaupt.	burch Lob.	Spmnaffen unb Proghmnaffen.	Real - Lebr- anftalten.	fonftige Stabt- foulen.	Ueberhaupt.	பகுமையத்து மச் மு	in ben Borfculen.
8	15	73	43	23	12	13	462	1	194	42	20	257	4286	577
4	24	41	28	11	7	3	346	2	19	1	18	40	3451	39
14	61	210	131	65	45	23	1323	7	400	43	126	576	11984	290
10	23	87	66	38	31	11	626	3	199	5	23	230	4942	81
1	28	62	65	17	19	25	425	1	84	7	14	106	4250	53
14	57	183	155	76	66	40	1139	-	89	9	23	121	9614	83
17	37	81	57	28	14	8	57 8	1	25	2	11	39	7144	53
1	7	22	16	2	3	2	191	-	16	1	17	34	2258	50
8	13	71	44	12	15	11	403	5	46	2	17	70	4809	85
7	17	55	36	17	10	5	299	_	_	_	8	8	4824	21
4	21	81	32	19	13	13	394	-	-	-	-	-	3216	-
1	33	74	40	30	41	26	564	_	3	-	29	32	7568	1029
-	-	_	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94	-
99	336	1040	713	338	276	180	6750	20	1075	112	306	1513	68440	919
					Be	danb a	ım G4 li	uffe bes	borber	gebend	en Sei	nefters	63910	782
					S Ri	t hin a	m S h lu	fe bes	60mm	m-6n	nefters	1890	m e 1	136

II. General - Ueberfict

1.	2.	3.		8	eşi b	4. er Lebre	ī.		Sefar frequer Golui	nmi- ta est			G efa n	
Ber.		Programaffen.		ten (_	mnafter		rigi.	Bin Geme	PF-	_	_	a)	
Sum 9	Washinson	ma8a	orbent- er.	.	Ë	ater.	ıten.	felben orf@	187	9/80	_			_
Laufende Rummer.	Provinzen.	Bahl ber Pr	Refteren und vel liche Lehrer.	Biffenfchaftilde Bulfelebrer.	Lechuifde Lebrer.	Oringeiftliche, welche ben Religionsunter- richt ertheilen.	Probe-Ranbibaten.	an ben mit benfelben ver- bunbenen Borfculen.	in den Pro- gomnaffen.	in ben Bor- fculen.	8 1. L	a t. 1L		gt.
1	Oftpreußen	2	11	1	2	1	_	2	330	34	_	50	82	92
2	Beftpreußen .	4	23	9	4	1	_	5	552	35	_	98	158	143
3	Branbenburg .	11)	5	-	1	-	-	1	109 ')	9	-	-	න	3
4	Pommern	3	17	4	2	-	-	4	378	56	_	59	110	91
5	Pofen	2	12	1	3	2	-	-	207	8	- i	32	52	57
6	Shlefien ,	1	3	1	1	4	-	-	98	-	-	-	-j	14
7	Sadfen	3	14	1	3	1	_	2	255	46	_	34	78,	75
8	hanneber	2³) 1	8	2	1	-	-	3	175 °)	44	-	34	53	42
9	Beffalen	2	10	-	2	3	-	_	128	-	-	45	33	36
10	heffen-Raffan .	-	-	-	-	-	-	_	-		_	_	 - -	- -
11	Außerbem Y Rheinproving .	4 15	89	9	13	16	-	i	1004		_	227	151 319	
	- Gumme	35	192	28	32	28	<u></u>	18	3226	276		579	910	;
	Muferbem Y .	5		~				"	J		_	53	151	!
	magerorm 1 .		٠.		•	•	•	'	•	•	١.	"	131	

^{*)} Das Beiden T bebeutet Comnafial- unb Realfduler ungefonbert.

¹⁾ Abgang: Das Progymnaftum ju Briebeberg mit 130 Schulern bei ben Gymnaften nad-

²⁾ Mbgang: Das Progymnaffum jn Leer mit 53 Soulern; nadgewiefen unter ben Gymnafter

von ber Frequeng ber anerkannten Progymnafien bes Preußischen Staates

Breq		6. 111 Soma	ıer-Gem	eßer 188	0			20	er Ron	fess 64	7. ion dier	ned 10 (6 a, 6	aren b)	blese	
ben P	тодршя	aften.		1) in ber	Borfoul	fR.	auf b	en Prog	yma	aften	ta b	en B	rføs	len
gl. V.	g 1. VI.	Ueberhaupt.	Darunter nen Aufgenommene.	2 1.	£1.	Ueberhampt.	Darunter neu Aufgenommene.	evangelifd.	fatholifd.	Diffibenten.	iáblíф.	evangelifd.	fatholifd.	Diffibenten.	Habifq.
98	67	379	49	55	_	55	21	360	3	_	16	53	_	_	2
130	173	702	150	73	-	73	38	220	383	_	99	17	39	_	17
43	36	132	23	23	_	23	14	115	1	-	16	21	_	-	2
86	111	460	82	63	26	89	33	416	5	_	39	73	1	_	15
63	53	257	50	18	_	18	10	74	86	_	97	8	-	_	10
38	56	112	24	-	_	-	-	46	62	-	4		-	_	_
78	56	321	66	33	49	82	36	312	8	_	1	80	_	_	2
56	48	233	58	28	35	63	19	223	2	_	8	58	2	_	3
35	34	69		23	26	49	١.				.				
19	23	156	28	_	-	-	-	21	118	-	17	-	-	-	-
_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_
162	166	676		105	139	244		١.							
246	292	1342	338	_	51	51	7	303	968	-	71	5	46	-	-
947	905	4094	868	293	161	454	178	2090	1636	_	368	315	88	_	51
197	200	745		128	165	293									٠.

und ber mit benfelben organifc verbundenen Borfchulen wahrend

1.	2.	Der	Dein lefe S	8 nati	ned	war	en							Ge	est	nt-Why	
			ben Di nnafte			n ben										2) 900	ı bes
Rummer	W. wahiman	Suld	inber		Int	anber		Ru	rfus	ber s	ung bes orhanb. fe auf		urfu	d be	F 96	rung be efanber ufe auf	MER .
Laufenbe Rummer.	Brovinzen.	ans b. Schulort.	bon auswärts.	Muglanber.	aus b. Schniort.	von auswärts.	Muslanber.	Gomnaffen.	í þ i L	eal- elen II.	ungen berechtigte bib. Bagerfoulen	Opmueften.	anbere Progymn.	Re de I. Dri	IL.	ju Abgangebrüf- ungen beroditgte bib. Bargeridulen	fonflige avifation.
1	Cfprengen	228	150	1	47	8	_	5	_	_	-	18	-	5	_	_	•
2	Beftpreußen	269	429	4	38	34	1	3	5	-	_	13	1	-1	_	_	. 9
3	Branbenburg .	102	3 0	-	20	3	-	-	_	-	-	1	-	1	_	-	2
4	Pommern	304	155	1	60	9	_	6	-	_	-	14	1	-	_	_	H
5	Pofen	152	103	2	15	3	-	3	_	-	-	8	-	-	_	-	4
6	Shleften	70	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	-	- į
7	Gadfen	159	156	6	81	1		4	1		-	5	-	1	ŧ	1	3
8	Dannever	129	52	52	41	6	16	3	_	_	-	4		2	_	<u> </u>	1 5
9	Beffalen	78	77	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	_	-	1
10	heffen - Raffan .	_	_	_	-	-	_	-	_	-	-	-	-	_	_	-	-
11	Rheinproving	764	560	18	51	-	-	7	-	-	_	22	ŧ	1	_	1	, 5
	Summe	2255	1754	85	373	64	17	31	6	-	-	87	3	10	1	2	\$6

bes Sommer=Schulfemeftere 1880.

9. i== 6:		6eme	Per 18										1	
Pregy	mafic	8						t) bez	ben B	orfdule	#	6áin	nb am
		in w	nun(iter B aus	eftim -					auf			Gom Gem 18	mer. efters 190
burd Lob.	£1 .	g 1.	R L 111.	2 1. IV.	2 1. V.	£ 1. V1.	Ueberhaupt.	burch Lob.	Spmnaffen unb Progomnaffen.	Real - Lebr- anftalten.	fonftige Stabt- foulen.	Ueberhaupt.	in ben Pro- gymaasien.	in ben Borfculen.
_	l –	2	3	4	_	-	46	-	8	-	4	12	333	43
-	-	3	15	12	3	4	68	1	_	-	8	9	634	64
-	-	. –	1	2	1	-	8	-	1	-	1	2	124	21
1	_	7	4	4	3	1	49	_	2	_	2	4	411	85
_	-	2	3	2	1	-	23	-	1	_	1	2	234	16
-	-	. –	_	2	3	2	7	-	-	_	-	-	105	-
_	_	4	3	3	2	_	28	_	_	_	5	5	293	77
2	_	i -	1	2	1	_	20	_	-	-	4	4	213	59
_	-	4	2	2	-	-	11	_	-	-	-	_	145	_
_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	<u> </u>	31	16	16	14	8	122		23		10	33	1220	18
3	-	53	48	49	28	15	382	1	35	_	35	71	3712	393
		•	'	•	•	Be	fanb ar	G e li	ific bes	verige	n Gen	ießers	3226	276
					98	ithin (ım Eği	uffe bed	60m	 ner-Ge	meßers	1880	m e	þ r
												- 1	486	107

General - Ueberfitt III.

1.	2.	3.	4. Babl ber Lebrer						5. Gefammt- fregneng am		Gefenz:			
Laufende Rummer.	Brovinzen.	Bahl ber Realfdulen.	an ben Realfdulen.					يغ	Solufe bes Binter-					
			zi ":		. 3 :	Ę.	E E	Semefters 1879/80		a) auf tei				
			Direttoren, Ober- u orbentliche Lehrer.	Biffenicafilige Dalfelebrer.	Lecnifche Lebrer.	Ortsgeiftliche, welche ben Religionsunter- richt ertheilen.	Probe-Ranbibaten	an ben mit benfelben v banbenen Borfchnlen.	in ben Real. foulen.	in ben Bor- foulen.	g 1.	g t.	at III.	g. 1V
_				,							-	. 88	ealfe	bulet
1	Oftpreußen Y')	5	48	12	9	-	6	6 1	1414	146	143	271	368	290
3	Weftpreußen	4	47	9	10	5	-	4	1219	46	113	234	320	74
3	Augerbem . Y Branbenburg .	14	179	21	42	i	12	84	5001	1174	334	633	1517	103
4	Mugerbem . Y	4	34	5	6		. 2	5	1073	161	83	248	289	! ! 22.
	Muferbem . Y	2			. 9	:	-		•				•	
5 6	Pofen	4 9	51 109	6	21	6	4	9 8	1126 1949	169 177	70 166	177 332	346 554	10
7	Sadfen	6	87	10	22	7	8	9	2470	201	235	436	739	511
8	Soleswig-Bolftein	2	-	-	-	-	-	-	159	-	34	59	68	41
9	Außerbem . Y Dannover	11	107	13	21	3	3	16	2465	396	297	587	803	51
	Davon finb Y Augerbem . Y	1 3	1:	:	:	1:	:	:		:	:	:	:	• ;
10	Beffalen Davon finb Y	9	87	14	12	14	11		1758	-	164	428	626	341
	Auferbem . Y	3	:	:	:	:			:			:		
11	Deffen - Raffan .	12	158	12	6	3	12	17	1341	476 280	111 219	290 621	477 956	23? 514
12	Rheinproving .	"."	130	12	28	15	12	15	2917	250	219	021	8.00	
	Summe Davon find Y	84	976	116	186	65	63	123	22892	3226	1969	4516	7083	47 1
	Davon find Y Außerbem Y	16	1:	:		:		:	:	:	1:	1:	ı :	•
B. Lateinlofe Realfoule														
1	Branbenburg .	2	38	4	9	-	3	3	938	148	43	160	255	10
2	Sadfen	1	13	3	6	<u> </u>	2		1 330	· _	15	83	198	11
Gumme 3 51 7 15 - 5 3 1468 148 58 243 443 X														ደነ
											(C. 81	ealid	•
1 2	Branbenburg .	1	8	-	3	-	1-	2 3	135	55 67	15	18	114	21 .m
3		i	6	-	3	-	-	-	154		18	15	30	47
4	and the same	3	35	2	7	-	4	11	765	261 1240	69 255	128 319	168	543- 141
-	Davon finb Y	10 2	97	29	35	11	3	39	2424			30	74 108	13
6	Rheinproving	3 19	183	39	54	1 11	17	61	637	1722	83	78 158	879	105
_	Davou find Y	2	1.3	1		:	1:	:	I :		1 :	30	78	

^{*)} Das Beiden Y bebeutet: Gymnaftal- und Realfduler ungefonbert.
) Real- und Gymnaftalfduler ungefonbert ift fortgefallen. cfr. Gymnaften.

von der Frequenz ber Realiculen bes Preugifchen Staates und ber mit

		6.														 -
8164	nen!	im Gen	nmer-E	emefter	1890				Ð	er R •	n fe f	7. Jion Her (6	na d w a, 6b)	aren	biefe	
Realfo	hulen.				b) in 1	en B	orfhuler	L.	auf l	en Re	alfáu	len	in b	en B	rídu	len
R L V.	9 1. VI.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	£ 1.	2 1.	RL III.	Ueberhaupt.	Darunter neu Anfgenommene.	ebangelifd.	tathelifd.	Diffibenten.	jübtfc.	evangelifd.	tatholifd.	Diffbenten.	jüblíф.
L E	rbn	11 11 0	I	!	<u> </u>							<u> </u>		<u>'</u> '		
256 64 291 89 1008 229	221 89 264 90 976 227	1571 153 1462 179 5705 456	157 243 704	171 40 100 666 386	55 44 22 808 430		226 84 122 1474 816	76 300	1472 1271 5077	28 83	12	71 109 514	213 104 1303	3 6 21	- - 3	10 12 147
177 127 250 422 552	174 131 233 386 492	1196 258 1349 2257 2968	123 223 308 498	140 84 98 100 130	73 140 131 96 186	63	213 224 229 253 316	52 60 76	1133 846 1523 2766	13 216 435 89	- - - 5	50 287 299 108	182 149 204 285	54 35 13	- - 4	31 26 14 14
111 425 40 177	84 374 31 169	202 195 2996 116 346	43 531	- 63 310 48 128	25 163 95	- 154 <i>is</i>	88 627 48 238	231	195 2765	7 102		- 129	565	23	- - - :	39
316 60 146 210 622	295 45 129 243 590	2220 105 275 1593 3547	462 : 252 630	- 37 188 181	83 180 170	207 -	 120 575 351	99 71	1551 : 1264 1944	514 : 129 1317		155 200 286	- 119 226	25 93	- : -	132 32
4559 100 943 mit	4238 76 919 9 j ä	27066 221 1862 hrige	4174 : m &	2084 48 738 e h r f		424 32 8.	4386 48 1570	1160	21807	3035	17	2207	3649	273	7	457
208 60	195 98	1057 599	119 69	53 -	109	_ ! _	162	14	977 568	32	2 4	46 20	155 —		=	7
269 II.	293 Orbi	1656 tung.	198	53	109	-	162	14	1545	39	6	66	155	-	-	7
43 58 40	19 65 48	137 189 198	2 22 44	50 28 -	29 56 —	- -	79 64 —	24 17	135 164 192	1 1		21 5	79 72 —	- 3	=	10
164 647 97 170	169 650 99 200	3006 391 773	114 582 136	149 554 44 110	116 546 51 47	115 461 30	380 1561 125 157	119 321 58	904 2087 581	19 211 164		56 703 28	360 1082 110	135 39		14 344 8
1122	1151 99	5182 391	900	891 44	794	576	2261 125	539	3963	400	-	819	1703	182	-	376

benf	elben organisch	verb	unbe			rſď	u	en	pāg	ren	b bee	6	MM	et.
1.	2.		60	uler (de war (6a, 6b))					G r	fammi	· Wb (415
ı.			en Rec hulen	al-		en Bor	-						8,	792
888		Inlai	aber		Jula	aber		tfie			e:	ıf		_
Laufenbe Rummer.	Provinzen.	aus b. Schulort.	ven auswarts.	Muelanber.	aus b. Schulort.	von auswarts.	Ruelanber.	mit bem Beugniffe ber Reife.		II. ung.	ju Mbgangebrüf- ungen berechtigte bbb. Bargerfdulen	fonflige Gtabt. foulen.	Opmaffen.	Progomaafien.
					***********		-				Α.	Real	ΙΦ	alen
1 2	Oftpreußen Weftpreußen	1021 1040 4553	537 386 1088	13 36 64	194 106 1386	31 16 84	1 - 4	31 10 46	11 23	3 - 6	2 4 13	28 16	4 3 33	3
3	Branbenburg	903	291	2	206	7	_	17	95 5	_	13	4	33 6	-
5	Pofen	820	492	37	203	25	1	7	20	_	[_	20	16	- ,
6	Schleften	1513	706	39	239	14	-	19	18	-	12	17	30	- !
7 8	Cadfen	1776	1035 87	157	297	17	2	25	18	2	1	24 1	19	1
9	Dannever	1866	936	194	569	54	4	14	23	2	4	14	15	-
10	Beffalen	1560	649	11	-	_	-	10	19	2	2	21	5	-
11	Deffeu-Raffan	1187 2829	315 688	91 30	521 321	46 29	8	19	10 29	11 5	8	19	21 22	-
1.	Gumme	19180		676	1042	323	21	220	273	31	55	246	164	4
							1	3. 8	atei	inlo	ofe Si	teal	íαje	len
1 2	Branbenburg	978 341	71 249	8	160	2	_	3 3	1	12	2	14	-	-
•	Samme	1319	320	17	160	2	-	6	1	12	2	21	1	-
	'				'		'	ı	•	1	' С.	; \$20 a a 1		,
1	Braubenburg	ı 12i	16		1 75	ı 4	1 -	. 1 2	_	۱ –	i 2	Real 3	۱۱۹۳۰ 3	-
2	Pommern	152	37	, _	79	5	-	2	_	-	-	. 9	1	-
3	Sadfen	122	74	2	l	-	-	-	<u> </u>	1	-	111	3	- 1
4 5	Soleswig-Dolftein Deffen-Raffau	664 2516	126 407	89 83	333 1379	25 140	22		1 6	5 6	i	, 20 45	. 18	-
6	Rheinproving	611	159	3		13		1	1	1		10	_	
	Cumm!	4186	819	177	2009	187	65	16	12	13	18	98	30	, 1
		ı	I	ı	1	J	1	1	I	1	1	1	ı	!

Soulfemeftere 1880.

9.						_		-						<u>a</u>
i= 6			efter 1	1880									Befta	thin nban fe bes
ten R	ealf4:								b) 90E	ben B	orfdale		60	mer-
	J#	anbert	veiter	Beftin	mute	ans	!	l		auf				efters 80
burd Lob.	£L	al II.	21 .	#L IV.	gi. V.	al VI	Ueberhaupt.	burch Lob.	8	fonftige Stabt-	Spungfen und Progbungfen.	Ueberhaupt.	in ben Realfoulen	in ben Berfdulen
I. Đ	t b n	ung.	•											
1 3	8 6	59 29	1349 1321	167 98										
17	37	162	268	5014	1206									
1	4	52	55	1050	158									
3	6	25	31	1207	198									
1	20	56 57	45	2013	208									
2	10	17	2733	299										
4	2 15	14 76	21	176 2770	606									
1	6	43	41 23	11	6	1	226 151	1	3	16	1	٠.	2069	•••
_	10	69	25	6	5	3	191	1	37	2	12	52	1402	523
4	25	105	46	36	21	18	356	3	18	20	-	41.	3191	310
37	149	749	445	244	107	47	2771	8	418	153	39	618	24295	3769
		İ	1	l	l	Am	Ghiuf	e bes t	urigen	Gruct	ers (Ci	L 5.)	22992	3226
:-	o:x	6 : .		0.1		-	am 64	duffe b	es Com	18 11-6	emeßer	1880	1403	542
	9 jä ∣ 10 ∶	րքեն 28	3 e m 37 :	₹ ₹ ₽ 25	11	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	• • 136		1 1	6	5 1	12	919	150
_	_	19	10	2	_	_	53	_	- 1	_	_	-	546	
-3	10	47	47	27	11	3	191		1	6	5	12	1465	150
			. •				am 641	ufe bet			, ,		1468	148
					98	ithin c	ın Gği	uffe bes	6:mm	ır-6n	neßers	1880	weniger	mehr
11 6											•	i	3	2
14. 3	Orbi	ıun g	_)	17	. 1	25			26	120	53
_	1	_	3		1	i	22	_'	_	12	1	13	167	71
1	2	_	• 1			_	22	_	-	_	-		176	_
1	22	11	8	4	_	' _	85	2	45	6	2	55	794	325
-	48	23	40	14	5	1	226	-	73	53	3	129	2780	1432
	17	4	3	6	6	1	51	<u> -</u>	_	2		2	722	155
3	93	36	56	31	12	2		3	143	73	6	225	4759	2036
		l !	1	l i	Be	ianb a	un Gáli	effe bed	voriger	6 Gran	Pers ((ol 5)	4282	1722
						Mil.	am 64	lufe be	6 Com	mer-Ge	meßers	1990	477	

IV. General . Ueberfich:

	ાલા છ		8	ahl t	4. er Lehr	er		Gefai freque	mmt-			G ef	(BE)-
Brobinzen.	9ürgerfc	-				_	ben ver- hulen.	Din Gem	ter.			a) @	of ter
prooingen.	Bahl ber boberen &	Rettoren unb orbi	Biffenicaftifcher.	Lednifde Lebrer	Ortegeiffliche, wel ben Religionsunte richt erthellen.	Probe-Ranbibate	an ben mit benfel bunbenen Borfe	in ben biberen Bürgerfculen.	in ben Bor- fonlen.	Rí. I.	RL II.	gt.	#L 15.
Oftpreufen	3	17	1	3	_	_	4	370	102	_	48	85	71
Beftpreufen	6	33	6	4	4	_	3	612	71	-	81	161	153
Branbenburg .	9	45	4	7	1	-	10	86 8	241	-	139	234	Z :-
Pommern	4	20	5	3	- 1	_	7	428	144	-	65	97	130
Sofeften	8	62	8	12	7	_	10	1502	653	77	169	253	3.
Sadfen	7	40	4	11	1	-	4	655	90	-	155	243	200
Soleswig-Dolftein Mugerbem Y	9	34	-	4	-	-	5	457	59	-	84	188	155
Dannover Davon find Y	16	82 ·	9	17	4	-	22	1635	4821)	53	277	468	451
Weftfalen	9	59	6	8	9	-	-	1026	-	23	130	2589	2-2
beffen-Rafau .	13	74	9	25	11	_	10	1242	199	-	216 23	361 77	340
Rheinproving . Mußerbem Y	15 3	77	12	16	14	-	8	1564	181	-	227	470	392
Sobenjollern	1	4	2	1	2	-	-	37	-	-	5	13	5
Summe	99	547	66	111	53	<u> </u>	83	10563	2222	153	1599	2881	25
Davon find . Y	3	·								•	23	77	ប្រ
muperbem . Y	"						•				'		•
	Weßpreußen	Dfpreusen	Dftpreußen	Oftpreußen . 3 17 1 Westpreußen . 6 33 6 Brandenburg . 9 45 4 Außerbem Y*) 1 . . Jommern . 4 20 5 Außerbem Y 1 . . Ghesten . 8 62 8 Sachen . 7 40 4 Chiesting-Dolftein 9 34 — Mußerbem Y 4 . . Davon find Y 1 . . Deffen-Raffau 9 59 . Heinerbem Y 3 . . Meinprobing 15 77 12 Hußerbem Y 3 . . Pobengollern 1 4 2	Dftpreußen 3 17 1 3 Wehrreußen 6 33 6 4 Brandenburg . 9 45 4 7 Außerdem Y*) 1 Hommern 4 20 5 3 Außerdem Y 1 Schiesten 8 62 8 12 Sachfen 7 40 4 11 Schiesteg-Dolkein 9 34 — 4 Außerdem Y 4 82 9 17 Davon find Y 1 Tußerdem Y 4 Tußerdem Y 5 6 8 Tußerdem Y 6 8 9 17 Beffen-Raffau Deffen-Raffau Hofenproding Y 2 Hofenproding Y 3 Sobengollern . 1 4 2 1 Summe 99 547 66 1111 Davon find Y 3	Dftpreußen 3 17 1 3 — Weßpreußen 6 33 6 4 4 Brandenburg . 9 45 4 7 1 Nußerdem Y') 1 Nußerdem Y 1 Chiefien 8 62 8 12 7 Sachfen 7 40 4 11 1 Chieswig-Dolftein 9 34 — 4 — Nußerdem Y 4 Davon find Y 1 Tußerdem Y 4 Tußerdem Y 5 Tußerdem Y 5 Tußerdem Y 6 Tußerdem Y 7 Tußerdem Y 7 Tußerdem Y 8 Tußerdem Y 9 5 6 8 9 Tußerdem Y 9 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11 Tußerdem Y 9 25 11	Dftpreußen	Dftpreußen	Dhreußen	Oftpreußen . 3 17 1 3 — 4 370 102 Westpreußen . 6 33 6 4 4 — 8 612 71 Branbenburg . 9 45 4 7 1 — 10 868 241 Mußerbem Y*) 1 	Oftpreußen . 3 17 1 3 - - 4 370 102 - Westpreußen . 6 33 6 4 4 - 3 612 71 - Branbenburg . 9 45 4 7 1 - 10 868 241 - 	Depreußen 3 17 1 3 — 4 370 102 — 48 Wespreußen 6 33 6 4 4 — 3 612 71 — 84 Brandendurg . 9 45 4 7 1 — 10 868 241 — 139 Ruserdem Y*) 1	Depreußen 3 17 1 3 - 4 370 102 - 48 85 Wespreußen 6 33 6 4 4 - 3 612 71 - 84 161 Brandendurg . 9 45 4 7 1 - 10 868 241 - 139 234 Nußerdem Y*) 1

^{*)} Das Beiden Y bebeutet: Gymnafial- und Realfouler ungefonbert.

¹⁾ Bugang: Die Borfdule ber boberen Burgerfdule ju Gin bed mit 25 Eddlern.

713

ven ber Frequeng ber boberen Burgericulen bes Breugifchen Staates

	G. nj im	60mm	т-Беве	per 18	39 0					1	Der R	u [ef	7. jion üler (nağ k Sa, St	Paren)	biefe	
titass	Bürger	dules.			b)	in b	n Be	rfhules	ı.		f ben Dürger			in t	en B	rfåz	len
£L 7.	gi. Vi.	Ueberhaupt.	Darunter nen	£ L.	1. IL III. IV. 2 LEGISTO CONTROL OF THE CONTROL OF						tatholife.	Diffibenten.	idbifd.	evangelifd.	fatholifd.	Diffibenten.	läbifð.
119	124	447	77	78	66	_	_	144	42	413	10	1	23	132	5	_	7
139	174	761	149	70	50	_	_	120	49	627	78	_	56	82	19	-	19
322	234	1069	200	166	134	_	_	300	59	1025	9	_	31	281	5	_	11
112	83 163	162 ; 557	129	34 88	62 1 2 5	•	١.	96 213	69	522	9	- 1	26	203	5	•	
7.7	90	167	129	39	19		-	58		322		-		203		-	
176	520	1812	340	278	250	193	_	721	68	1180	445	_	217	428	149	-	144
315	191	1005	183	65	87	_	_	152	62	981	6	-	15	151	_	-	1
9	90	604	147	79	8	_	i _	87	28	564	2	_	19	81	1	_ '	2
٠,٠,٠	143	350		158			١.	219	١.	•	•	•	¦ · ¦		•		i - I
#1 35	410 34	2130 69	485	373 23	221 26		-	788 49	306	1789	211	-	120	743	19	_	26
.55	173	358		50			:	79	i :	:	:	:	:	:			:
308	301	1332	306	-	_	_	-	-	_	1040	234	_	58	_	-	_	_
15 1	42	77					۱ •		: '	1 :		•	•	•		٠	<u>ا</u> . ا
396i.	334 67	1587 285	345	155 61	51 29	29 29	-	235 119	36	962	507	_	118	95	130	-	10
177	467	2083	469	133	155		۱ ـ ا	288	107	933	1002	_	99	131	146	<u>.</u>	111
: 4 :	157	303	•	14	17	-		31					•	•			! .
11	22	56	19	-	-	-	-	_	-	10	33	-	13	-	-	-	-
2977	3030	13412	2849	1485	1147	416	_	3048	826	10069	2546	1	796	2333	479	-	236
70.	101	354		84	8	_		168	١.		١.	١.					
*29	688	1427		255	188			483	.		١.						.
:						ĺ	-										

714

und ber mit benfelben organisch verbundenen Borfculen

1.	2.). 6 nac er (61									•	efam	mt - Wh	
		euf b				n ben								_		a) 90	s bes
lummer	Provinzen.	Inté	Rber			ánber		Beruf	201	ngege	Mb- egnie e auf	, •,	ne i	bas ber	St.	engdjen fe anj	gris
Laufende Rummer		aus bem Coulort.	ben ansträrte.	Muslanber.	aus bem Schulort.	von auswärts.	Musianber.	mit bem Abgangsjeugniffe ber Reife ju einem Bernf	Symnaffen.	ſ ∳ ī I.	ilen II.	Symneffen.	Progymnaffen.	for I.	rei- nien II.	anbere j. Abgange. prifungen berecht. 160. Eltraerichten	fonftige Stabt. foulen.
1	Ofbreufen	318	127	2	132	12		3	_	4		6		6	_		10
2	Defreußen	438	316		100			3	_	2	_	3	1	4	۱_	1	13
3	Branbenburg	710	357	1	263	37	_	_	-	-	-	8	1	10	1	1	14
4	Pommern	407	150	_	186	27	_	4	_	1	_	6	_	3	_	-	14
5	Shieften	1523	8 01	18	663	38	-	2	-	-	-	12	1	5	_	6	17
6	Sadfen	592	395	18	140	12	-	3	-	-	-	11	-	7	-	5	10
7	Shicewig-holftein	378	163	1	79	5	3	4	_	1	_	3	-	5	3	1	5
8	hannover	1538	514	11	694	88	6	6	-	3		6	6	10	-	8	24
9	Beffalen	995	335	2	-	-	-	3	j -	2	-	5	-j	3	-	5	4
10	Defen-Rafan	1130	409	48	229	5	1	14	1	-	4	19	-1	8	3	4	25
11	Rheinproving	1520	494	19	276	6	6	12	-	3	-1	23	1	11	-	7	21
12	Dobengollern	36	16	4	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	-	-	-
	Gumme	9595	3577	250	2782	250	16	54	1	16	4	103	12	75	7	39	158

während bes Sommer-Schulsemesters 1880.

9. i= 6	• BMCT-	-Semi	per 18	990									10 Dir Bekar	hin '
þóþ ere	n Sár	gerfdu	len					t) von	ben Be	rfdule	-	Edluf Gomi Geme	e bes ner-
		u and	erwelte au	r Beft 16	inemu	18				euf			185	0
burch Lob.	R 1.	\$ 1.	g í. 11L	g í. IV.	g 1. ▼.	gt. VI.	Ueberhaupt.	burch Lob.	Spunafien und Progymnafien	Real - Lehr- anftalten.	Stabtidulen.	Ueberhaupt.	in ben bberen Bürgerfculen.	in ten Borfculen.
1	_	3	9	5	4	_	53	_		3	8	12	394	132
2	_	11	29	21	11	4	105	1	1	_	3	5	656	115
_	_	25	21	7	4	_	92	_	2	1	12	15	976	285
_	_	9	8	10	2	4	61	_	_	2	7	9	496	204
1	6	22	31	27	14	9	154	3	5	7	28	43	1668	678
2	-	26	10	3	-	-	77	-	1	-	2	3	928	149
3	l –	19	8	3	1	_	56	_	-	15	5	20	548	67
4	4	25	19	21	3	2	141	_	1	10	22	33	1979	755
1	-	13	15	18	16	5	90	i -	-	i –	-	-	1242	_
1	_	28	37	15	1 11	l –	171	1	6	26	4	37	1416	198
2	l _	31	29	39	12	4	198	1	_	11	11	23	1835	-265
_	-	-	1	1	1	-	7	-	-	-	-	-	49	-
17	10	215	217	170	79	28	1205	6	17	75	102	200	12207	2948
	1			Bef	enb e	# 64i	uffe bes	vorhere	ebenbe	n Gem	efters (Col. 5.)	10563	2222
	1					Milo	am 54	luffe be	10 Gem	mer-G	emefter	1890	m e	
	ł	l	ı	ł					1644	626				

216) Frequenz der Gymnafial = und der Real = (Centralblatt pro 1881

I. General-Ueberficht

1.		3.		8	a þ í b	4. er Lebre	r		Gefau frequer	unt-			Ge	fammi-
į		<u>.</u>	æ	n ben		nnafien.		9cr-	Goluff Gom: Geme	mer-	-			
Rummer.		Comnaften.	f .:		£:	ğį	ŧ	dule.	18) esf
Laufenbe R	Provinzen.	Bahl ber @p	Direttoren, Dber- m orbentliche Lehrer.	Biffenichaftliche Dulfelebrer.	Lecnifche Lebrer.	Orthgeistliche, welche ben Religionsunter- rich eribeilen.	Probe-Ranbibaten.	an ben mit benfelben ver- bunbenen Borichulen.	in b. Spmnaffen.	in ben Borfdulen.	Rt. I.	£1 .	AL III.	æt. fv.
1	Oftpreußen Davon finb Y*)	15 1	170	23	18	4	13	23	4296	572	500	894	1187	726
2	Beftpreußen Davon find Y	13	149	17	21	11	9	15	3451	396	398	594	592	573
3	Branbenburg . Davon finb Y	35 5	509	55	93	-	33	82	11984	2908	1155	2254	3303	2193
4	Pommern Davon find Y	18 ¹) 3	187	32	37	1	11	28	4942	817	62 2	996	1330	36 1
5	Pofen	14	262	16	17	18	6	16	4250	533	438	691	1082	792
6	Shieften	36	398	35	66	55	31	27	9614	834	1149	1818	2494	1741
7	Zachfen	25	274	34	50	11	19	22	7144	536	915	1367	1817	1240
8	Shirewig-Dolftein Davon find Y	12 6	139	10	15	-	8	16	2258	508	244	341	460	3: 6
9	Dannover Davon find Y	21 7	194	23	34	3	8	27	4809	855	593	934	1210	763
10	Außerbem Y Beftfalen Davon find Y	20 4	217	23	23	25	31	6	4824	216	705	1087	1267	45 660
11	Mußerbem Y beffen-Rafau .	12	149	11	26	13	15	-	3216	-	469	758	916	45P
12	Rheinproving . Davon find Y	28 3	314	49	49	27	25	37	7568	1029	729	1268	1740	1289
13	Sobengollern .	1	8	1	3	1	-	_	94		8	5	26	16
	Gumme	250	2970	329	452	169	209	299	68440	9194	7925	12977	17704	11697
	Davon find Y Außerbem Y	30	:			:	:	:		:	:	:	' ·	45

[&]quot;) Das Beiden Y bebeutet: Symnafial- und Realfouler ungefonbert.

¹⁾ Bugang: Ronig Wilhelms - Comnaftum ju Stettin.

ehranftalten im Binter=Semefter 1880/81. Beite 700 Rr. 215.)

von ber Frequenz ber Ghmnafien bes Preugischen Staates und ber mit

reas	ien j	6. im 838 in	ter-Gen	iefter 18	90/8t				De	r L on	[e]] 64:	7. ion iler (6		aren	blefe	
es (5:	mnefi	en.			b) in	ben Bo	rfdulen .		auf b	en Gp:	nnaf	ien	in be	n Bo	rídul	len
21. V	RL VJ.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	Rí. I.	Rí. II.	R í. III.	Ueber baupt.	Darunter neu Aufgenommene.	evangelifc.	tatholifd.	Diffibenten.	jübif@.	evangelift.	tatholifd.	Diffibenten.	iábifa.
748	701	4759	473	486	316	-	602	230	3841	457	4	457	670	35	_	97
91 609	83 590	174 3656 178	205	40 272	39 210	-	79 482	96	2401	711	-	544	384	40	-	58
2264 321		13327 603	1343	1315 333	2251 563	-	3566 896	658	10959	321	5	2042	2899	79	11)	587
975 210	837 217	5531 427	569	626 155	462 110	-	10 98 265	271	5062	44	-	425	966	17	-	105
903	751	4557	307	435	251	-	6 86	153	2130	1157	1	1269	365	129	-	192
1804	1550	10556	942	462	334	162	958	124	5371	3181	-	2004	609	100	-	249
1174	996	7509	365	284	293	_	577	41	7113	264	1	131	547	12	_	18
521	427	2379	121	372	158	51	581	73	2295	39	-	55	560	10	_	11
318 8 3 0		542 5114	305	232 452	102 293	5 181	339 926	71	4105	630		179	837	26		63
350	357	742	•	184	121	18	323	::	1.00	•	•			-	7.0	•
42 694	32 697	119	236	52	405	•	52 224		2592	2228		منو	400			
176		5060 344	230	89 37	135 78	-	115	8	2392	2225	-	240	190	13	-	21
57	46	103			•		•			•			100		0	0.8
455	458	3514	298	-	_	-	-	_	2565	668	-	281	÷	-	-	-
1106	1451 147	7862 288	294	456 16	643 17	-	1099 33	70	3354	4140	-	368	625	410	-	64
22		98	1	_		-	_		11	87	<u>ا</u> ـا			0	_	
12:35	11414	73922	5482	5249	5346	394	10989	1795	51789	14127	111	7995	8652	871	11)	1465
30		3298		997	_	53	2050		1.		1.	1.7	1	1		1
99	78	222	1 .	52			52	١.	١.	١.	Ι.			1 .		
			1			1	l	I		1	1			1	1	

^{1) 1} Beibe.



718

benfelben organifc verbunbenen Borichulen

1.	2.		biefe (Boüle	nad 1 7 (6a, 6						•	rjew	nt - 11 5 (141
اي			en Gp: aften	m.		n Bor ulen	•							ı) P (
Nummer.		Inla	nber		Inla	aber		3			•	#f		
Laufenbe	Provinzen.	aus b. Schulort.	bon austoarts.	Mustanber	aus b. Schufort.	ven auswärts.	Muslanber.	mit bem Maturitate. Beugniffe.	andere Chm. naffen.	Progymnaffen.	Re fou L Orbi	len II.	ju Mbgangepraf- ungen berechtigte bob. Burgericulen	fonftige Blabt.
1	Oftpreußen	2728	1996	35	674	121	7	120	123	12	54	_	16	٠ •
2	Beftpreufen	2007	1602	47	394	79	9	102	99	6	6 9	4	20	4
3	Branbenburg	9845	3383	99	3394	159	13	215	366	12	159	12	31	. 9
4	Pommern	3267	2236	28	929	154	5	128	111	2	36	_	32	, 3
5	Pofen	2673	1835	49	577	108	1	83	146	6	21	-	6	2
6	Shleften	6321	4187	48	992	73	3	256	277	10	39	1	47	13
7	Sadfen	3932	3321	256	534	39	4	222	154	12	51	2	22	4
8	Soleswig-Dolftein	1384	764	231	478	51	52	64	45	1	31	1	લ	. 6
9	Sannever	3204	1782	128	872	50	4	160	104	1	90	1	43	: 3
10	Beftfalen	2995	1996	69	215	8	1	273	129	2	56	3	26	5
11	Beffen-Raffau	2194	1183	137	-	_	-	106	70	_	26	12	17	
12	Rheinproving	5541	2269	53	1075	20	4	232	265	33	86	29	50	
13	hobengollern	62	36	9	-	-	-	3	2	-	-	-	-	٠.
	Gumme	46153	26569	1180	10024	962	103	1964	1991	97	718	63	371	6

während bes Binter-Schulsemefters 1880/81.

9. in 69	ater-E	5emeft	er 189	0/81										din din
ten @	ymae	Len						ь) von	ben B	orfdule	1	2Din	
	J# (anbern	elter	Befin	mus!	ans				auf			€em 188	efter4 0/81
burch Lob.	SI.	M . U.	g t. 111.	R í. IV.	AL V.	S I. VL	Ueberhaupt.	burch Tob.	Spmnaffen und Progymnaffen.	Real - Lebr- anfalten.	fonftige Stabt- foulen.	Ueberhaupt.	in den Comnaften.	in ben Borfdulen.
2	13	89	51	33	25	9	574	_	264	4	24	292	4185	510
10	23	81	48	30	19	4	564	1	151	3	24	179	3092	303
13	47	260	157	86	63	28	1542	12	596	53	114	775	11785	2791
7	24	112	59	43	38	11	635	4	240	4	18	266	4896	822
3	22	71	81	76	46	23	607	_	196	12	10	218	3950	46 8
13	95	214	219	148	90	36	1605	1	221	13	25	263	8951	695
13	48	105	94	73	46	27	914	-	135	13	37	185	6595	392
-	7	32	27	24	12	6	375	2	184	7	40	233	2004	348
5	28	107	65	34	29	11	714	1	305	15	20	341	4400	565
8	17	148	98	49	29	29	916	-	82	_	12	94	4144	130
4	13	73	55	29	20	11	438	-	-	-	-	_	3076	_
18	38	189	97	85	86	61	1357	8	298	20	44	370	6505	729
1	-	-	¦ –	-	-	-	6	-	-	-	-		92	-
97	375	1511	1051	710	506	256	10247	29	2672	144	371	3216	63675	7773
					Be	tanb (m 641	uffe bes	vorhe	gehend	ня ба	nefters	69440	9194
					971	iția a	m Solu	fe bes	990/81	# e m 6 4765	1421			

II. General · Ueberficht

1.	2.	3.			abi t	4. er Lebr			Gefa	mmt-				—
ť		불	an		<u> </u>	mnafter		È		fe bes imer-	_		Gef4	
Tunn		Proghunafien.	orbent- er.		j.	velde unter-	É	iben t ridu	Gem 18	eßerø 80			a)	auf
Laufenbe Rummer.	Provinzen.	Babl ber Pro	Reftoren und orb liche Lehrer.	Biffenicaftliche Dulfelebrer.	Lechnifde Lebrer.	Driegeefeliche, welche ben Religionsunter- richt erthellen.	Probe-Ranbibaten.	an ben mit benfelben ver- bunbenen Borfculen.	in ben Dro- gymagfien.	in ben Bor- iculen.	£ 1.	#1. 11.	#L 111.	gi. 17.
1	Oftpreußen	2	11	1	2	1	_	2	383	43	_	60	96	(57
2	Weftpreugen .	4	25	7	4	1	_	4	634	64	_	87	140	129
3	Branbenburg .	1	4	1	1	-	-	1	124	21	-	7	27	20
4	Pommern	3	18	4	3	-	_	4	411	85	_	51	101	87
5	Pofen	2	12	1	3	2	-	-	234	16	-	వ	47	53
6	Shleften ,	1	3	1	1	4	-	-	105	-	-	-	16	36
7	Gadfen	3	14	1	3	1	_	2	293	77	-	26	72	721
8	hannsver Außerbem Y *)	2	8	2	1	-	-	2	213	59	-	37	49	37
9	Beffalen	2	10	-	2	3	-	-	145	-	-	43	36	35
10	heffen-Raffan . Mugerbem Y	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	 122	- 134
11	Rheinproving .	15	89	8	11	16	-	1	1220	19	-	198	306	
	Gumme	35	194	26	31	28	-	16	3712	383	-	534	889	
	Muferbem Y .	5	•	•	•		•	.	•	•	•	46	122	134

^{*)} Das Beiden Y bebentet Gymnafial- unb Realfchuler ungefonbert.

721

von ber Frequenz ber anerkannten Brogymnafien bes Preußischen Staates

31142	(m) is	i. 18 Winter	r-Gemef	er 1880/6	31			De	r Rou	fe [[7. ion iler (ned to 61, 61	aren o)	bleje	
den Pr	*67###	afien.		ь	in ben	Beridule.	۲.	auf be	n Prog	ymu	nfien	in b	ra Be	r ja z	len
gt. V.	øl. VI.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	St. L	gí. II.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	evangelifc.	fatholifd.	Diffibenten.	jabifd.	evangelifd.	tathelifd.	Diffbenten.	jābija.
33	ឆ	381	48	64	-	64	21	359	3	_	19	62	_		2
126	164	646	12	88	4	92	28	203	353	_	90	27	52	_	13
13	33	130	6	23	_	23	2	114	1	-	15	21	-	-	2
39	96	424	13	74	31	105	20	361	5	_	38	86	2	_	17
€2	56	243	9	19	! -	19	3	65	86	-	92	8	1	-	10
37	31	120	15	_	. –	-	_	54	60	-	6	-	-	_	-
79	56	364	11	38	44	82	5	296	7	-	1	80	-		2
Ħ	42	218	5	27	40	67	8	209	2	-	7	61	3	! —	3
٠, ٠	33	63	•	30	21	51							٠.	١.	•
19	21	154	9	-	-	-	-	23	115	-	16	-	-	-	-
-	_	-	- 1	_	_	-	j –	_	-	· —	<u>'</u> –	-	· –	-	-
غز:	161	62 <i>1</i>	13	52	116	268	· ·	·	•		٠.				١.
243	277	1276	56		24	24	6	285	923	<u>'</u> –	, 68	3	21	<u> </u>	-
534	839	3696	181	333	143	476	93	1989	1555	_	352	348	79	-	49
:49	194	684	! . !	122	137	259		. ;	•						١.
	1.54	323	•	123	131	,		:	•			•	•		

und der mit benselben organisch verbundenen Borichulen wahrend

1.	2.	Ter b	Dein lese S	8 ett	Bad	war , 6b)	m						-	G:	fami	nt - N b (
			ben P: nuafle			ben										a) 90	
Rummer	m	Sald	inber		Inli	aber		nad	Ab rfus erfter	olykri der v	ing bes orhanb. Fe auf		erfu		T 14	rung be rhanber affe auf	1 894
Laufenbe Rummer.	Brovinzen.	ans b. Coulort.	bon auswarts.	Muslanber.	aus b. Schulort.	von auswärts.	Masianber.	Comnaften.	ſфi L	ral- ilen II.	ju Abgangebruf. ungen berechtigte bob. Bürgericulen	Opmueffen.	anbere Program.	Re for I. Or	IL.	ju Mbgangeprif. ungen berechtigte bbb. Bürgerfculen	Piabifdulen.
1	Cftpreußen	260	121	_	54	10	_	4	_	-	-	14	-	8	-	3	. 5
2	Beftpreußen	248	393	5	48	43	1	23	_	-	- 1	19	3	1	-	1	, 5
3	Branbenburg .	99	31	-	19	4	-	-	-	-	-	6	-	_	-	-	2
4	Pommern	276	147	1	69	16	_	4	_	-	-	8	-	_	-	_	5
5	Pofen	138	103	2	13	5	1	2	_	-	-	14	-	1		-	: 4 !
6	Schieften	76	44	-	-	-	-	5	_	-	-	-	-	-	_	-	-
7	Sadfen	151	147	6	79	3	_	6	_	-	_	17	-	_	1	1	2
8	Dannever	119	51	48	44	9	14	10	-	-	-	8	-	4	_	-	9 !
9	Weffalen	75	78	1	-	-	-	7	_	-	-	2	-	-	-	-	3
10	heffen Raffau .	_	_	_	_	_	_	-	-	-	-	-	-	_	<u> </u> _	-	_
ii	Rheinproving	701	556	19	24	-	-	12	-	-	-	38	5	3	_	5	9
	Gumme	2143	1671	82	370	90	16	73	_	-	-	126	8	17	1	10	10

bes Binter-Schulfemestere 1880/81.

9. im W		emeße	r 1890)(81									10 With	
Pregy	mnaffe	n						t) von	ben B	orfhule		Befa Golu	nb am fe bes
		In a	nbertoe	iter B	eftim-		•			auf				nter- lepters 0/81
burch Lob.	gi.	R í. 11.	81. 111.	#1. IV.	Rí. V.	Rí. VI.	lleberhaupt.	burch Lob.	Comnaffen und Progomnaffen.	Real - Lebr- anftalten.	fonftige Stabt-	Ueberhaupt.	in ben Pro- gpungfen.	in ben Borfdulen.
_	-	10	9	4	3	1	61	-	6	2	2	10	320	54
1	-	9	8	6	7	7	87	1	62	-	9	72	559	20.
-	-	-	1	3	4	1	17	-	17	-	2	19	113	4.
-	-	9	9	10	3	_	48	1	49		2	52	376	53
_	_	6	5	6	1	1	40	-	9	_	_	9	203	10
1	-	-	-	5	4	3	18	-	-	_	-	_	102	_
1	_	2	6	7	5	4	52	_	28	-	2	30	252	52
_	_	4	5	8	3	1	51	-	25	2	4	31	167	36
1	-	13	3	1	2	3	35	-	_	-	-	-	119	_
_	_	-	_	_	_	_	-	_	_	-	_	_	_	_
1	-	40	18	30	32	14	207	<u> </u>	_		_		1069	24
5	: -	93	64	80	64	35	616	2	196	4	21	223	32 80	253
						Ðe	Pan b ar	n Soli	iffe bee	porigo	en Gen	efters	3712	383
					97Ri	thin a	m G h in	ffe bes	Winter	-Seme	pers 18	390,81	wen 432	iger 130
													ı	

III. General - Ueberfid

1.	2.	3.			-47 4	4. er Lebr		Ì	. Gefar	umt-				
		,					-	, 	freque:	e bes			•	eless.
mmcr.		Realfculen		ben		foulen.		E E	Com Ceme 186	Rerd			4)	auf t
Laufende Rummer.	Brovinzen.	Bahl ber Real		Biffenfhaftliche Dalfelebrer.	Lednifde Lebrer.	Ortigeffilche, welche ben Religionsunter- richt ertheilen.	Probe-Ranbibaten.	an ben mit benfelben ver- bunbenen Borfchulen.	in ben Beal. foulen.	in ben Bor- ioulen.	8 1. i,	#1. 11.	91. 111.	gt. It
											A	. 9 2	ealfo	brie:
1	Oftpreußen	5	54	9	9	-	8	6 J	1349	167	137	268	361	
2	Auferbem . Y*)	1	54	6	9	7	4	4	1321	93	109	211	317	2.1
3	Auferbem . Y	151	186	24	42	1	14	36	5014	1206	317	798	1543	107.5
3	Branbenburg . Außerbem . Y	4							•	•		•		
4	Pommern Y	4 2	45	5	6		1	5	1050	158	85	221	275	217
5	Pofen	4	52	5	9	6	1	8	1207	198	67	164	351	27
6	Solefien	9	108	5	20	11	6	8	2013	208	145	309	540	34
7 8	Sabfen	6 2	85	9	24	7	9	9	2733 176	299	227 32	419	702 63	51. 41
8	Muferbem . Y	2	-	-	-	-	-	-		-		١.		
9	Dannover Davon find Y	11	104	13	21	3	5	16	2770	606	286	527	765	, Ir.
10	Außerbem . Y Deffalen	9	87	13	14	14	10	•	2069		158	399	579	571
เบ	Davon finb Y	1	"		1.	1.	10	-	2005		1.50			•
11	Außerbem . Y beffen - Raffau .	3	71	5	6	3	7	17	1402	523	94	286	459	201
12	Sheinproving .	12	141	10	27	15	9	15	3191	310	207	552	924	••
	Summe.	95	997	101	197	67	74	124	24295	3768	1864	4201	6879	# '
	Davon find Y Außerbem Y	16	1:	:	:	1:	ı :	:	1 :	1:	1:	1:	:	·
									В	. Lat	einlo	je 98	ealsd	hule
1	Branbenburg .	2	38	5	9	-	4	3	919	150	38	175	249	1'*
2	Sachfen	1	14	1	6	1	2	_		<u> </u>	19	83	206	13
	Summe	3	52	6	15	1	6	3	1465	150	57	258	454	i.
													tealso	hule
1 2 3	Branbenburg	11		3	3 2 3	=	=	3	120 167 176	53 71 -	20 6 15	13 4 13	23	41 47
4	- 4		36	1 .	7	-	4	11	794	325	73	130	164	1.
5	Deffen-Raffau . Daven find Y	10	108		31	11	6	39	2780	1432	219	308	509	7- "
6	Rheinproving	3	31	1	فِل	<u> </u>	<u> i</u>	4	722	155	77	529	101 B19	-11
	Gumme Devon find Y	19	198	33	50	111	111	59	4759	2036	110	26		
_		-	-											

^{*)} Das Beiden Y bebrutet: Gomnafial- und Realfduler ungefonbert.
1) Bugang: Ball-Realfdule ju Berlin.

von ber Frequenz ber Realfculen bes Preugischen Staates und ber mit

_			- 0							- , ,						
		6.							l			7.				
\$req	neni	im Wi	ater-Ge	meßer	1890,91				1	er Rt	nfe 64	iler (ned 1 5a, 6b	paten)	biefe	
Realf	dulen.				b) in	ben B	erfhule	π.	auf	ben R	ealf d	rien	tn	ben B	or[d)	ilen
AL.	AL VI.	Ueberhaupt.	Darunter nen	£ 1.	£ 1.	RL III.	Ueberhaupt.	Darunter ueu	ebangelifd.	fatholifc.	Diffibenten.	jábifð.	evangelifd.	tathelifd.	Diffbenten.	jūbija.
I. 1	Orbr	ung.					-									
258	222	1516	167	168	51	1 -	219	52	1417	22	_	77	206	4	_	9
97 281	241	174 1400	79	100	39 26	l <u>:</u>	79 126	33	1219	83	·-	99	111		•	9
88	90	178									:				:	·
1039 251	1027 205	5797 457	793	734 296	907 500	-	1641 796	435	5181	108	13	495	1439	37	4	161
181 228	179 128	1161 256	111	139 125	48 94	-	187 219	29	1097	13	-	51	161	-	-	26
237	203	1281	74	96	139	<u>-</u>	234	36	802	204	-	275	142	58	-	34
383	382	2162	149	119	113	7	239	31	1467	418	1	276	197	25	_	17
539	485	2881	148	131	186	-	317	18	2679	89	6	107	283	11	_	23
11'	82	184 192	8	65	29	5	99	-	178	2	-	4	_	-	-	-
123	373	2871	101	315	159	157	631	25	2649	103	_	120	570	20	_	41
42 194	32 183	119 377	:	52 116	101	18	52 235		:	:	:	:	:	:	:	:
337 57	293	2135	66	-	_	_	_	_	1484	500	-	151	-	-	-	- 1
143	46 126	103 269	:	37	78	:	115				•	:	:	:	•	
216	245	1561	159	168	202	20 0	570	47	1239	118	-	204	405	31	-	134
590	553	3353	162	180	175	_	355	45	1858	1228	-	267	222	99	-	34
516	1203	26302	2007	2150	2005	364	4519	751	21269	2888	20	2125	3736	291	4	488
99	78 898	222 1903	:	52 679	8	54	52 1543	:	1:	1:	:	1:	1:	:	:	:
nit	9 jä	brige	m &	ebrt	urfu	6.			-			•	•			
219	198	1074	155	53	111	_	164	14	998	30	3	43	152	3	_	9
58	99	595	49		_	_	_		568	7	3	17	<u> </u>	<u> </u>		_
277	297	1669	204	53	111	-	164	14	1566	37	6	60	152	3	-	9
		ung.						_								
21 53	31 54	147	27 15	41	18 39	_	59 80	6 1	145	1 2	=1	20	58 68	3	=1	9
38	43	179	3	-	-[-	-	-	173	-	-	6	-	-	-	-
155	160 633	855 2906	61 126	134 569	130 558	105 449	369 1575	143	785 2015	15 199	_	55 692	350 1096	8	-	11 347
SS 188	97	372	120	44	52 53	13	109	143			-			142	-	
_	155 1076 I	735 5004	13 J	109	798	553 i	162	209	555 3833	157		23	112	195	<u> </u>	8 376 i
95	97	372	~~	44	65		109	~~	•	•••	•					
					-		•									

benfelben !	erganifc	verbunbenen	Borfculen	während	bes	Binter-
-------------	----------	-------------	-----------	---------	-----	---------

1.	2.		64	th suler	3. 1 e4) w ai (6a, 6 b	ren bie	ſe				G r	fammt-	-Abgarq
벌			dulen	al-		en Bor bulen							B) 900
E E	m	Inla	nber		Inla	nber		ılle			at .	ıf	
Laufenbe Rummer.	Brovinzen.	aus b. Schufort.	von auswärts.	Mustanber.	aus b. Schulort.	von auswärts.	Huslanber.	mit bem Beuaniffe ber Reife.	and Re fou L Drbu	el- len II.	ju Abgangebrüf- ungen berechigte bob. Bürgerfdulen	fonftige Stabt.	Opmnoften. Progymnaffen.
											A. 1	Real	fonie:
1	Oftpreußen	969	536	11	175	42	2	29	9	-	-	27	3 -
2 3	Deftpreufen Brandenburg	991 4673	372 1062	34 62	114 1547	12 89	5	33 52	23 75	10	9 16	27 95	6 - 39 2
4	Dommern	872	298	1	181	6	_	21	3		1	1	ا ا ا
5	Dofen	783	465	33	207	25	2	20	13	1	<u>-</u>	22	26 –
6	Shiesten	1472	657	33	221	15	3	37	16	1	19	21	34 -
7	Sadfen	1727	1001	153	295	20	2	69	32	3	11	23	31 3
9	Soleswig Dolftein Dannover	101 1784	903	2 184	572	55	4	109	39	-	-	17	30 -
10	Beffalen	1501	626	8	_	-	<u> </u>	47	20	_	5	37	44! -
11	Seffen-Raffau	1242	226	93	556	11	3	17	22	20	3	13	10 -
12	Rheinproving	2671	638	44	321	33	1	59	23	9	19	66	41 1
	Eumme	18789	6835	658	4189	309	22	503	274	45	87	351	267 6
	•	•		•	•	•	•	•		•	'	•	
							1	3. <u> </u>	atei	nlo	ie Si	e a I	iduler
1	Branbenburg	942	114	18	160	4	ı –	1 4	1	-	3	9	1 -
2	Sadfen	349	233	13			<u> </u>	3	<u> -</u>	3	<u> </u>	4	1 -
	Gumme	1291	347	31	160	4	-	.7	1 1	3	3	13	2 -
		•	•	ı	•	•		•	•	•	•	1	,
											C.	Me a	[fonlen
1	Branbenburg	131	15	. 1	j 56	3	1-	1 -	1 -	ı –	1 -	4	5 -
2	Dommern	147	35		73	7	j-	1	3	-	1	2	
3	Sadfen	108	71	-		-	-	2	1	! -	-	9	1 -
4	Soleswig-Dolftein Deffen-Raffau	649 2415	125	1		21 162	25	1 -	6	4	3 7	51	7 - 17 1
6	Rheinproving	583	151	1		15	-	8	1	_	6	1 4	2 -
	Gumme	4033	801	170	1976	208	61	20	11	7	17	103	36 1
		ı	ı	ŀ	F	1	l	i	i	•	1	l	ı

Edulfemeftere 1880/81.

7 E	l Ester-E	Scarf	ter 188	3081		-							Bes	injin
:a \$	lcalfd	dez							b) 302	ta S	er[4 ml	HR.	59 (ife del Mer-
	, =	emberi	reiter	Deftin	rmus 4	and	1		i	auf		1	Ern 19	ieŝens 9081
burd 20b.	£L 1.	St.	gr. IIL	#L IV.	#1∟ '∀.	. st. VI.	Ueberbaupt.	burch Lob.	Real Lebr. Ungalten,	fonftige Grabt-	Epmnaffen unb Progonnaffen.	Ueberbaupt.	in ben Realfaulen.	in ben Borfculen.
!. £	rbn	nng	•						-		-			
2 9	· 8		3 t 19	20	3 13	7	232	2	66 73	8 3	5 i 1 į	79 79	1321 1169	
11	50		129	87	32	7		9	261	47	16	333	4993	1308
2	2 7	51 53	11 30	15	3	2 .	114 194	1	78	2 9	2 13 ·	45 100	1017	142
1	21	න න	63	58	26	15	377	_	49	7 :	1	57	1785	134 182
4	17	78	60	53	20	7	411	2	103	19	12	136	2470	
_	4	20	9	5	_!	- j	51	_	-	_ !	_ !	_	133	
4	31	171	78	64	23	6	576	3	195	23	14	235	2235	396
2	•	135	73	38	16	12	438	_	-1	- i	- 1	- 1	1697	_
•	13 20	67 141		15 61	31	5 24	226 601	_	79	9	7 27	97 96	1335 2752	493 259
	169		639	454	176	89	4219	17	4000	129	000	1217	22083	3272
_	~~.		i			Mar.			erigen (24295	3769
					9	ichiz (m 641	ufe be	Blate	-Беш	flers 1	380 91	Des	iger
= it	9 j ā i	brid	ı e m	2 e b	rfnr	ins.						1	2212	496
4	9	45	27	22	13	4 .	142	ı —	22	7	5	34	932	130
_	1.	23	21	14	4	!	74	_	. – :	'		-	521	
1	10	68	48	36	17	4	216	_	22	7	5	34	1453	130
			, 1		Be	lant (E 64	ufe be	vorher	gehend	n Gra	sefters	1465	150
E	rbu	11 11 4	1.		Mis	þin en	e G ė lu	je bes	Binter-	Gemeț	ens 186	081	12 12	20 20
1	41	1	. 6	2		- 1	23	۱ –	; -I	- 1	ı - .	- 1	124	59
2	5	_	5	. 1	2	-	26	-	3	9	2	14	156	66
-	9	4	5	13	- :	-	44	-	i -1	-	- :	-	135	-
-	35	20	20	9	2	-	135	1	51 :			98	720	276
3	120 31	33 5	80 22	76 17	36 20	2	443 121	_	263 36	6 0 :	65 6	389 53	2463 ·	1187 109
-	205	63	138	119	60	7		1	355		87	548	4212	1697
•			1.00	113	•	•	m Geb		, ~~ .	•••	-		4759	2036
					,	Mije a	m Edl	ife tel	Bister	-6cm	Bers 18	80SI	10 en 547	339

IV. General - Ueberfin:

1.	2.	ulen. B		8	ahl t	4. er Lebr	er		5. Gefan frequen	ami-			G d	(EZ)
mmer.	Provinzen.	ürgerf a u	-	1		årgerfd:	_	ben ver-	Gemi Geme 185	ner- Rers			a) a	 u () tu
Laufenbe Rummer.	provingen.	Babl ber hoberen Burgeridulen.	Reftoren und orbent- liche Lehrer.	Biffenicafliche Duffelebrer.	Lecutide Lebrer.	Ortsgeiftliche, welche ben Religionsunter- richt ertheilen.	Probe-Ranbibaten.	an ben mit benfelben ve bunbenen Borfculen.	in ben boberen Burgericulen.	in ben Bor- foulen.	RI.	R 1.	g t.	AL.
1	Oftpreußen	4 1)	20	4	4	_	-	7	570 1)	297 1)	9	48	90	•
2	Beftpreußen	6	32	7	4	5	-	3	656	115	-	67	131	ır
3	Brantenburg	9°) 1	49	4	8	-		12	1057 3)	339 ¹ ;	-	113	231	243
4	Pommern Nußerbem Y	4	18	5	3	-	-	7	496	204	_	55	89	115
5	Schlefien	8	61	9	12	8	-	12	1688	678	65	145	220	341
6	Sadfen	7	39	4	9	1	_	5	923	149	-	129	230	14
7	Soleswig bolftein	103)	41	-	4	-	-	5	632 1)	77 Y)	-	71	191	177
8	hannover Y	164)	87	9	19	4	-	23	20484)	801 °)	47	255	496	Ħ
9	Davon find Y Weftfalen	1 8	59	7	7	9	•	:	1242	•	23	109	273	36-
9	Mußerbem Y	1	. 39	:	.	"	-	-						
10	Deffen-Raffau . Davon finb Y	13	72	11	24	11	-	9	1416	198	-	170 18	320 36	317
11	Rheinproving . Außerdem Y	15	78	12	17	15	-	7	1635	265	-	187	421	36.
12	Dobenjollern	1	3	3	1	2	-	-	49	-	-	5	10	1
	. Gumme	101	559	75	112	55	-	90	12617	3123	144	1354	2701	30.
	Davon find Y	3				.	.	! .				18	36	•
	Außerbem Y	14	.		1 .		•						•	'
														i

^{*)} Das Beiden Y bebentet: Symnafial- und Realfduler ungefonbert.

¹⁾ Bugang: Löbenichtide bobere Burgerionle in Ranigeberg mit 176 unb 165 Coulera.

²⁾ Bugang: havelberg mit 91 unb 54 Soulern. - Abgang: Cheremalbe mit 10 Coulern

³⁾ Bugang: Dibeeloe mit 84 unb 10 Soulern.

⁴⁾ Clausthal fortfallend, 1. Mpril 1881 gefdieffen. - Bugang: Burtebube mit 69 unb 46 Edit

een ber Frequeng ber boberen Burgerich len bes Breugifchen Staates

M. V.	Ri. VI.	dulen.	= =		b)	in be											
		aupt.	E E				1 E)0	rfdulen		4	f ben Sürger	böber dulen	en	in b	en B	rfdu	len
		Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	Rí. I.	Rí. II.	R 1.	Rí. IV.	Ueberhaupt.	Darunter neu Aufgenommene.	evangelifc.	fatholifc.	Diffibenten.	jábifð.	evangelifc.	fatholifd.	Diffibenten.	jübifd.
168	182	596	26	142	173	_	_	915	18	551	18	1	26	289	12	_	14
181	174	696	30	81	53	-	_	134	19	571	69	_	46	94	19	-	21
247 70	269	1102	45	208 37	174 63	-	-	382	43	1064	8	-	30	362	4	-	16
111	153	522	26	100	137	_	_	237	33	487	9	_	26	226	6	_	5
62 44	89 507	171 1722	34	30 275	16 243	198		46 716	38	1119	406	6	191	425	141	-	150
210 1	198	963	35	75	88	_	_	163	14	945	4	_	14	162	_	_	1
101	112	655	23	74	17	_	_	91	14	633	4	_	19	85	3	_	3
##	142 429	350 2115	. '	167 444	73 221	193	٠	240 858	:	1788	211	•	116	808	21	٠	:
191	174	365	67	68	20	193	-	88	57	1765	211	-	. 110	- ouo	21	-	29
3/1 291	33 297	63 1261		30	21	•	•	51		ینہ ا	226	•	61	•	٠	•	
33	42	75	19	-	-		-	-	-	974	240	-	01		-	-	-
314	327	1448	32	134	46	24	_	204	6	885	457	_	106	80	115	_	9
62 157	64	249		48	27	24	•	99	:	<u></u>	:.	٠				٠.	1:
141	450 147	1877 288	42	139 16	154 17	-	-	293 33	28	850	941	-	86	136	147	-	1
9	22	49	-	-	-	-	-	_	-	8	31	_	10	-	_	-	-
950	3120	12996	379	1672	1306	415	_	3393	270	9875	2384	7	730	2667	468	_	256
92	97	312		78	72			150									١.
725	670	1395		318	189			507									١.

und ber mit benfelben organifc verbundenen Borfculen

1.	2.	Der	Beir	n a t dal), h nad er (6e) wai	en					-		G :	fem	mt - N 1	401;
		auf b.	bobe erfcu	ren		n ben										A) 9	en bes
ummer	Brovinzen.	Inlä	nber		Inle	inter		Beruf	gas	t bem	ngmie	01	ne	bas ber	Abg Rei	angeger fe auf	Mari
Laufenbe Rummer		aus bem Coulort.	ven austoarte.	Muslanber.	aus bem Schulort.	von auswärts.	Mustanter.	mit bem Abgangszeugniffe ber Reife ju einem Beruf	Symnaffen.	Re for 1.	eal- ilen II.	Ohmafica.	Proghmagen.	Ste Se I. Dr	len 11.	anbere j. Abgange. Prüfungen berecht.	fonftige Biabt.
1	Dfpreußen	464	130	2	294	19	2	9		4	_	9		14	_		
2	Beftpreußen	383	300	i .	109	25	_	12	_	5		8	_	15	_	5	16
3	Branbenburg	739	360		328	54	-	5	-	11	_	15		18	1	3	13
4	Pommern	363	159	_	200	37	_	13	_	1	1	7	-	16	1	1	13
5	Soleften	1427	285	10	681	35	-	55	3	11	- 1	10	1	3	-	12	41
6	Gadfen	576	377	10	145	18	-	8	-	16	-	21	-	5	-	3	15
7	Shleswig-holftein	416	175	64	80	9	2	-	1	7	_	17	-	10	_	2	. 14
8	Sannover	1502	549	64	755	99	4	59	1	16		25	-	20	-	10	: 19
9	Beffalen	935	323	3	-	-	-	31	3	3	-	16	1	3	-i	6	30
10	Deffen-Raffau	1036	373	39	196	7	1	17	1	14	_	26	_	11	3	•	1 23
11	Rheinproving	1407	453	17	270	14	9	10	_	3	_	18		14	7	2	21
12	Cobengollern	30	16	3	-	-	-	-	1	-	-	5	-	-	-	-	-
i	Summe	9278	3500	218	3059	317	18	219	10	91	1	177	3	129	12	×	210

während bes Binter-Soulfemeftere 1880'81.

	nter-S n Bürg			81) von	hen Re	e (Ante		Mit Bepar Solus	hin 1 b am
	<u> </u>			r Beß	imwur	18				auf	· learner		1890	ter- Bers
burch Lob.	Rf. 1.	Al.	g 1.	g t. 1V.	RL V.	Ωί. V1.	Ueberhaupt.	burch Lob.	Bymnasten und Progymnasten	Real . Lebr. anftalten.	Stabtfoulen.	Ueberhaupt.	in ben boberen Bargericulen.	in ten Borfculen.
1	2	4	10	10	7	3	78	1	2	26	9	39	518	277
-	_ '	11	14	19	14	5	124	_	6	48	7	61	562	73
2	-	26	35	44	24	9	207	÷	1	43	24	68	895	314
-	_	13	20	21	4	-	111	2	2	36	7	47	411	190
1	1	22	35	37	34	15	284	1	9	36	8	54	1438	662
-	_	30	29	30	20	1	181	-	18	42	7	67	732	96
t	_	25	27	26	3	2	139	1	1	43	7	52	516	39
4	1	49	71	65	19	10	369	-	4	277	37	318	1746	540
3	2	44	32	54	12	3	233	i -	-	j –	-	_	1028	-
3	_	28	33	41	27	6	243	_	23	35	10	68	1205	136
2	_	74	27	48	42	14	282	1	15	74	17	107	1595	186
~	-	1	-	1	-	-	8	-		-	_	-	41	-
17	6	327	333	396	206	69	2259	6	81	660	133	890	10737	2513
		l		Befa	nd au	6 4 11	iffe bes 1	orberg	e henber	6em	efters (Est. 5.)	12617	3123
						Alfo a	m Solu	ffe bes	Binte		flere 1	390/91	meni	Ber
		1		1									1890	610

Inhaltsbergeichnis bes Dezember . Heftes.

			CHI
I.	198)	Ungulaffigteit einer Abanberung ber Finalabidluffe ber Staatstaffen	661
	199)	Uebertragung ber Ausprägung aller für offizielle Zwede zu be- ichaffenben Mebaillen an bie Ronigliche Diunge	662
	200)	Steuerliche Rontrole über Deftillirapparate in Apothelen und in	
		Lebranftalten	663
II.		Beftätigung ber Rettormabl au ber Univerf. ju Riel	664
	202)	Bestätigung ber Bahl eines Abtheilungsvorstehers bei ber tech- nischen Dochschule zu Nachen	664
	203)	Allerhochte Bestimmung über ben jum Andenten an Schiller	004
	,	geftifteten Breis für bramatifche Berte	665
III.	204)	Berfetung von Lehrern ftaatlicher boberer Unterrichteanftalten :	
	·	Brufung ber Rothwendigfeit, Umzuge- und Reifetoften	665
IV.	205)	Abhaltung eines Rurfus jur Ausbildung von Turnlehrerinnen .	666
	206)	Termin für bie Turnlehrerprufung i. 3. 1882	667
	207)	Befähigungszeugniffe aus ber Turnlehrerinnenprufung im Derbfte	668
	208)	Berfahren bei Emeritirung von Lehrern	668
v	900\	Soulgemeinben als felbftanbige juriftifche Berfonen eriftiren im	
٧.	•	Beltungebereiche ber Schulorbnung vom 11. Dezbr. 1845 nicht	670
	210)	Buftanbigfeit in Rlagefachen gegen Lehrer wegen Beleibigung	
	0441	oc. eines Schuffindes	671
			673
	212)	Boraussetungen für bie Bulaffigfeit ber Unterflutung ber Gnte-	
	0.0		675
	213)	Dauer ber Freiheitsftrafe, welche einer burch Strafverfilgung ober Erlenntnis feftgefetten Gelbftrafe unter 1 Mart fubfituirt	
		wird. Anwendung auf bie nach bem Schlefischen Schulregle-	
		ment vom 18. Mai 1801 fefigefetten Gelbftrafen	679
	Perfo	onaldronit	680
	214)	Frequeng ber Opmnafial. und ber Real-Lehranftalten im Binter-	
	•	Semefter 1879/80	654
	215)		700
	216)	Degl. im Binter Semester 1880/81	716

Chronologisches Register

3um Centralblatte für den Jahrgang 1881.

and the state of t
Abfürzungen:
A. Orbre - A. Erl A. Berordn. = Allerhöchfte Orbre - Allerhöchfter
Erlaß — Maerhöchfte Berordnung.
Bet. b. Reichet. A. = Befanntmachung bes herrn Reichstanzlers, bzw. bes Reichstanzler-Amtes.
St. D. Beichl. = Stagte-Ministerial-Beichluft.
M. B M. Bel M. Befd M. Beftat M. Genehm. = Minifte-
rial-Berfügung, — Bekanntmachung, — Bescheib, — Bestätigung, —
Genehmigung.
Sch. R. B. — Sch. R. Bel. = Berfügung — Befanntmachung eines Rö-
nigl. Provinzial - Schulfollegiums.
R. B. — R. Bet. = begl. einer Königl. Regierung.
2. B. = begl. eines Röniglichen Konfistoriums.
Der Buchftabe C. gugefett = Cirtular.
Ert. b. Reichs-Ger. = Erfenntnis bes Reichsgerichtes.
Ert. b. Ob. Trib. = Erfenntnis bes Königl. Ober-Tribunals.
Erf. b. Ob. Berm. Ger. = Erfenntnis bes Königl. Oberverwaltungsgerichtes.
Erl. b. Romp. Ger. S. = Ertenntnis bes Abnigi. Gerichtshofes jur Ent-
Bet. b. Atab. b. R. = Befanntmachung ber Königl. Atabemie ber Künfte au Berlin.
gu Ottim.

1816.	•	Geite	1829.	Geite
	A. Rab. Orbre	289	I	230
1819.			15. Septbr M. C. B. u. Bet.	590
	A. Rab. Orbre	288	23. Dambr M. B	235
18 60 .			1880.	
	9R. C. 88	604	18. Febr Erf. b.Db. Berm. Ger.	244
1869.				240 604
22. Febr 1877.	97. C. V	608		314 597
17. Inli	Db. Prafib. Beich	675		236 254
1878.	om or on	600	26. — A. Orbre u. Regulat.	124
1. März	177. E . 8	609		595
18. —	Erf. b.Ob.Berw.Ger. begl	250 138	27 A. Orbre	134 155 168
1879.				117
30. Januar 1882.	10 7. C . 2 8	331	7. Spibr M. Ausfertig 50	155

	:		Geite		· Gelte
	1880.			1881.	
7.	Septbr	M. Ausfertig	168	20. Januar	907. C. 18 605
7.		Regulat	351	23 . —	Nachweisung 270
7.		begi	354	24. —	M. Grl 169
10.	_	જા. ય	212	24. —	M. Hanbichrb 170
22.		beg[230	27. —	Sigungsbericht 172
25.		90°, C. 88	134	27. —	907 88 221
28.	_	907. 25	238	29. —	Bet. b Alab. b. R. 172
30.	_	M. Befc. u. B	242	31. —	900. 28 (U. III. s.
7.	Ottoban	Erf. b. Reiche-Ger.	568		18193.) 222
9.	Dittober	M. E. B	213	31	begi. u. Erl. (U. III 1476
9.		Erl. b Romp. Ger. D.	338		a. 19195.) {475
14.	_	Ert. b.Db. Berm. Ger.	556	31. —	Brilfunge-Orbn 549
19.		M. Besch	120	•••	penjango Cean . on
20.	_	भा. ६ . श्र.	136	4. Februar	Bet. b. Atab. b. R. 172
21.	_	begi	213	6	Glefets
23.	_	M. Bejd. u. B.	247	8. —	902. 6.28. (U. I. 179.) 142
25.	_	M. Beich.	241	8. —	M. Erl. (U. III. a.
		• •			18859.) 474
	Novbr	907. 88	143	9. —	M. E. B. 188
5.	-	bsgI	143	10	202 , 28,
5.	_	degi	143	10. —	66. R. Bet 223
10.		begi	233	12. —	Ert. b. Romp. Ger. D. 426
15.	_	DR. C. 28	381	12	Erf. b. Db. Berm. Ger. 562
15.		81. 6. 83	401	12. —	begl 577
24.	-	M. C. 28	121	13. —	M. 18 129
25.		begi.	381	14. —	9DR. C. 88 215
30.	-	207. 28.	141	14. —	Statut 387
30.	-	begi. (U. II. 6577.)	383	16	Erf.b. Db. Berm. Ger. 570
2.	Dambr	M. C. B	136	16. —	begl 574
7.	_	M. Erl	386	19. —	Bet. b. Atab. b. R 173
			(184	19. —	907. © . 38 351
8.	-	M.C.B. (U.II.3363.)	1188	23. –	Gefet 400
8.	_	M. B. (U. III. a.	`	34. —	207. 28 330
		17620.)	239	24. —	(Befet 395
10.		M. 8	140	25. —	97. 8
15.		Sigungs.Ber. (Rebe)	255	26. –	begt. (U. 111, 205.) 389
23.	_	M. C. B. (U. III. a.		26. —	M. C. Erl. (U. III.
		19104.)	220	20	a. 18449.) 394
24.	-	M. Bet	173	28. —	M. Bet. (U. III. 379.) 215
30.	_	M. 8	234	28. —	Øefet 290
31.		M. C. 18. (G. III.		28 . —	97. 98. (U. II. 5130.) 381
•		3452.)	142	28. —	일: 원년 (U. III. a. 10332.) 470
31.		M. Bet. (U. III. b.	~~		10332.) 470
		7410.)	224	1. März	Statnt. Beftat 389
1	881.			2. —	M. 8 633
	Januar	972. 98.	350	3. —	907. G . 88
8.		Erl b. Romp. Ger. D.	340	4. —	begl
11.		202. Bejd	217	8. –	St. M. Befchi 335
14.	_	begl.(U.III.a. 18035.)		9. —	DR. Bet
14.	_	DR.C.B. (U.II.3542.)	174	9. —	9R. C. B. (U. III. b.
15.	_	M. Befc	219	-,	5578.)
17.	_	begi.	137	9. —	9R.8.(U.III.a.10114.) 402
18.		DN. C. 28	460	9. —	Erl.b.Db.Berm.Ger. 478
•					

		Geite	1		Gelte
1881.			1881.		_
12. M ärz	907. 98	469	13. Juni	M. C. 8	542
15. –	201. 16	358	l 15. —	beal	536
16. —	begi	333	16. —	begi.	547
16. –	begi. (U. II. 633.)	380	17. —	Degi	518
17. —	baal.	3.32	18. —	Bet. b. Atab. b. R.	431
21. –	begi	535	21	M. C. S. (U V.1169.)	430
22. —	degl. (Inftrutt.) .	396	21. —	begl. (G. III. 1957.)	541
23 . –	Bet. b. Reichstangl.	360	27	begi	.417
23. –	degl	ა79	29	Inftruft. (R. C. B.)	551
23. —	A. Berordn	418	4 0	an sout	467
24.	201.40	357	4. Juli	M. 8d	612
26 . —	begi. (U. I. 5280.) .	335	4. —	M. €. €	
26. — 26. —	begi	342	9. —	902. 95	424
26. —	begi.(U.III.a.11449.)	398	12. — 13. —		469 541
28 . —	Statuten	510		9R. C. 8	
29. —	M. C. B	384	15	97. 8	430
31. —	begi	334	15. —	98. 6 . 98	564
Od	_	257	16. —	W. B	608
— April	Bet. d. Atab. b. R.	357 351	18. — 18. —	M. Orbre	431
2. —	9R. 18			M. Bel	465
<u> 4</u> . –	90R. C. 88	333	19. –	9R. 8	503
7. —	900. 28 .	385	20. — 21. —	begi	503
16. —	977. 28	357	21. —	begi	503
-14		358	25.	M. Etl	567
21. —	98. Bet	392	28. —	TR. C. S. (G. III. 2372.)	431
28. —	9R. 8	645 400	28. —		
29. —	M. €. ¥	400	30	9R. 8	542
2. W ai	Ert. b. Rammer. Ger.	565	6. August	Bet. b. Atab. b. R.	534
4	90R. 88	548	12. —	900 	622
9. —	M. C. B	425	13. —	M. Bet	543
10. —	M. Bejd	471	15. —	M. Befc	635
14. —	90R. C. 88	419	16. –	M. C. B. (G. III.	
17. —	207. 28. (U. III. b.			2420.)	500
	6037.)	499	16. —	MK. MS	535
17. —	9R. E. B. (G. III.		l 17. —	9R. E. 8	500
	1325.)	540	17. —	9R. 8	503
20. —	M. Bejd	632	20. —	begi	503
23. —	90R. 88	429	26. —	A. Orbre	503
23	begi	429	31. –	9N. 88	503
24. —	9R. C. 8.	416	6 92.44		504
27. —	27. Bel. (U. II. 981.)	324		TR.C.B.(G.III.2699.)	
27. —	27. 28. (U. III. a.		6. — 10. —	begi.	611
	13531.)	501	10. —	Erl.b.Db.Berm.Ger.	638
28. —	902. C. B .	472	20. — 20. —	972. 6. 88. (U.I. 7303.)	615
30 . –	begi	419	20. —	M. Besch. (U.III.a.	641
40 0	cm	4:24	23. –	15548.)	589
10. Juni	9R. C. 18			9R. 8. (U. II. 2175.)	
11. —	98. 18et	420	23. —		631
11. —	97. 8	430	24	M. C. 8.	610 546
11	9R. €. ₺. (U. III. a.	462	26. —	begi. (U.III b.7225)	J4U
	13252)		26. —	M. Besch. und B.	642
11. —	Prüfungsordn	463	27. –	(U. III. a. 12338.)	495
14. —	97. 28. (U. III. a.	630		Rebe	490 546
	13733.)	000	30. —	M. Bet	040
				50 *	

1	001		Geite	1881.			Geite
1881.			1001				
	Oftbr	9R. 88		7. Nov6		III. a.	
6.	-	M.Bel. (U.III.2345.)	544		17672.)		670
6.		97. E S. (U. III. a.		8	₩. Œ. 卷		
		15331 20.)	637	10. —	DR. Bet		665
8.	_	Ert. b. Db. Berm. Ger.	671	11. —	M. B		661
12.		90R. 6. 8 8	612	14. —	beal		673
14.	_	St. D. Befchi	661	16. —	88. E. 18		679
18.	_	90R. C. 18	609	21. —	9R. C. B		661
24.		900. 98	623	25	begi		665
26.	_	begi	675	29. —	begi		662
27.	_	M. C. B	594	30. —	DR. 18		664
31.		M. Erl	613	30. —	DR. C. Erl.	u. B .	
					(U. III. b.		
1.	Novbr	97 2. C E. 18	595		•	•	
4.	-	M. 8	622	10. Dzm1	br M. C. B		663
7.	_	DR. Bet. (U. III. b.		13. -			667
		7539.)	624	15. —	begi		666
7.	-	9R.8 (Ú.III.a.17486.)		16. —	begi		668

Sach: Register

zum Centralblatte für den Jahrgang 1881.

(Die Bablen geben bie Seitenzahlen an)

Abiturientenprafungen f. Brafungen.

Abtheilungen bei den technichen Dochschulen. Regulativ fiber die Organisation zu hannover 351, zu Nachen 354. Bestätig, der Bahl der Abth. Borfieher zu Berlin 429, Dannover 143, Nachen 664.
Atademie der Bissenschulen zu Berlin. Bersonal 41. Statuten 510. Aengerste Entsernung eines Ortes, welcher als Bohnsth eines ordentl. Mitgliedes anzusehen, von Berlin 511.

Mtabe mie ber Afinste zu Berlin. Bersonal, Abtheilungen, Institute 43. Bestätig. ber Bahl bes Brafibenten a. seines Stellvertreters 431. Tob bes Brafib. 585. — Annstausstellung 357. Berleihung von Medaillen aus Anlas berselben 622. Preis Ausschreiben und Ertheilung: großer Staatspreis 172. 534. Dicael Beeriche Stiftungen 172. 534. v. Robrice Stift. 431. Meperbeerfche Stift. fftr Tonffinftler 534.

Atabemie, theolog u. philosoph, an Minfter. Berfonal 80. 9m

Uebrigen f. Univerfitaten.

Alterthamer. Sammlung trojanifder Alterth. bes Dr. Schliemann, Schen-

tung für bas beutiche Bolt 169.

Amt seinführung. Anshanbigung ber Berufungsurfunbe für Element. Lebrer burch ben Berufungsberechtigten bei ber burch ben Schulvorftanb an bewirtenben Amtseinführung bes Lehrers 219.

Amte entlaffung f. Dienftentl. Amtetautionen. Dritte Rachtrageverorbnung bezügl. ber Beamten im Bereiche bes Minift. ber geiftl. 2c. Angeleg. 418.

Anftellung im Souldienfte f. Souldienft.

Anotheten f. Bharmagent, Angel.

Armee.Erfat. Mannicaften. Schulbilbung, fatift. Radweisung 552. Aftrophysitalifches Observatorium bei Botebam. Direftion und Obfervatoren 2c. 51.

Auflagen, unveränderte nene von Berlageartiteln Ablieferung an die Ronigs. Bibliothet ju Berlin und an bie Biblioth. ber Univerfitat in ber Bro-

Auffichterecht, flaatliches. Bahrnehmung bei ben nicht bom Staate fubbentionirten bob. Unt. Anft. in Beziehung auf Festetung ber Etats biefer

Anft. 383. - 3m Uebrig. f. Schulaufficht.

Ansftellungen. G. a. Atab. b. Runfte. - Internationaler geograph. Rongreß mit Ausstellung ju Benebig, Aufunbigung 357. Internat. Rongreß 2c. von Tanbftummenlebrern ju Mailanb 262.

Au szeichnungen, Allerhöchfte, insbefondere Berleihung von Orden. Feier bes Krönungs- und Ordensfestes 270. Unwesenheit Seiner Majestat bes Königs in der Provinz Hannover 578, Schleswig-Holftein 579. — S. a. Personalchronik.

₿.

Baber f. Marienbab.

Baubeamte, ftaatliche, Berpflichtungen bezugl. ihrer Mitwirfung bei ben Rirden-, Bfarr- und Schulbauten 605.

Bau- und Runftbentmaler, Ronfervation f. b.

Bauboly f. Baumaterial.

Bautoften, firchliche. Die zwangsweise Durchführung ber vorlänfigen gest setzung ber Aufsichtsbeborbe fiber beren Bertheilung tann nicht burch Einlegung bes Rechtsweges gehemmt werben 426.

Baumaterialien. Prfifungeftation für Baumat. als Inftanz zur Entscheidung von Streitigleiten zwischen Baubeamten und Lieferanten über Cemente 134. Berwendung inländischen Materiales u. inländ Produkte bei fielal. Bauten 609. — Lieferung seitens bes Gutsberrn f. Gutsberrl. Leiftungen.

Banwefen. Bereinsachung bes Abrechnungsversahrens bei Aussichrung öffentl. Bauten 136, insbesond firchlicher und Schulbauten fiestalischen Batronats 137. Kompetenz-Erweiterung ber Provinzialbehörden in Bausaden, Bergebung von Leifungen und Lieferungen, Submissionabedingungen 595. Beropflichtungen ber Staatsbaubeamten bezügl. ihrer Mitwirtung bei Anden, Pfarr- und Schulbauten 605. — Berwaltungsftreitversahren zwischen ber Schulbaupflichtigen und ber Aussichtebehörde tritt ein, wenn erftere die Nothwendigkeit bes Schulbaues und ber Koftenausbringung bestreiten 670.

Beamte. S. a. Behörden. Regulativ über die Dienstwohnungen der Staatsbeamten 121. 419. Jahlung der Gehälter der unmittelbaren Staatsbeamten und Bestimmungen über das Inadenquartal, Gesetz und Allet. Ordres 287; Ausdehnung dieses Ges auf Stiftungsbeamte 417. Berechnung des Berthes der Wohnungstompetenz eines im Staats oder Reichebenke wieder beschäftigten preußisch. Benstonärs 333. 610. Fonds zur Uedernahme des Diensteinkommens kommissarisch beschäftigter Beamten 589. Beamte und Behörden, welche zur Prüfung der Urtunden in Bezug auf Stempschssichtigkeit verpstichtet sind 594. Bergünstigungen sur bei freiwillig in die modise Armee eintretenden Civilbeamten 117. Berpslichtungen ber StaatsBaubeamten bezügl. ihrer Mitwirkung bei Kirchen-, Pfarr und Schuldanten 6005. Schulunterhaltungsbeiträge, Amtstaution 20.] d.

Beamtenverein, Preugischer, Rachrichten über feine Birkfamleit 421.

Beburfniszuschuffe f. Bufduffe und Ctatemefen.

Beborben und Beamte, welche jur Pruffung ber Urfunden bezitgt. ber Stempflichtigkeit verbunden find 594. Rompeteng. Erweiterung ber Provinzial-behörden in Baufachen 595. S. a. Beamte.

Beleibigung von Schulfindern burch Lebrer und Auffichtsbeamte f. Schulucht. Berichte an bas Minifterium. Anweisung in Beziehung auf ben Juhalt (vollftändige Darftellung bes Sachverhaltes, Einreichung von Alten 3c.) bub.

ftanbige Darftellung bes Sachverhaltes, Einreichung von Aften ic.) bub. Bernfung brecht bei Elementarlehrerftellen, Fortbestanb bes guteberrlichen 470; basselbe wird nicht in unguläffiger Beise beschräntt, wenn die Regierung eine bestimmte Qualifitation bes ju Berufenden verlangt und wenn sie ein Batanzausschreiben erläft 471.

Bernfungsurtunbe. Betrag bes Stempels für bie Botat. ber Geiflichen u. ber Lehrer 329. Berechtigung ber Regierung, bei Beftätigung ber Botatbie Berpflichtung bes Berufenen jur Bertretung eines Lehrers und jur Ertbeilung bes tonfess. Religionsunterrichtes in benachbarten Schulen anszusprechen 217. Aushänbigung ber Botat. burch ben Berufungsberechtigten bei ber Amtseinstilbrung bes Lehrers burch ben Schulorfland 219.

Befolbungen ber Beamten. Gefet megen Bablung ber Beamtengebalter 267;

Anwendung besselben auf Stiftungsbeamte 417. Gemabrung bes vollen Dienfteintommens au tommiff. befcaftigte Beamte aus b. Fonds besien.

Bermaltungezweiges, in welchem biefe Befchaft. fattfinbet 589.

Befoldungen ber Lebrer ac. an boberen Unter. Anftalten. Gehaltszahlung in Beziehung auf bie Termine für Anftellung, Berfetung zc., Bablungstermine für Remunerationen 358. Raten für Bablung an Schuldiener (Webellen) bei ftaatl. Anft. 542.

ber Bollsichullebrer. G. a. Unterhaltung. Staatsbeibulfen ju ben Befolb. f. Ctaatebeibulfe. Bemeffung ber Befold. nach ben örtlichen, nicht nach ben perfonl. Berbaltniffen bes Inhabers 221. Erhöhung ber Befold. aus An-lag ber Beranziehung bes Lebrers ju Schulbeitragen 240, jedoch nicht ohne Beiteres, fonbern nur, wenn bie Befolb. unaustommlich wird 633. Befugnis ber Regierung jur Erhöhung ber Befoldung nur bei Eintritt wirt-licher Unaustömmlichteit ber Befold. 633. — Unguläffigkeit ber Gemabrung von Dienstalterszulagen an nicht befinitiv angestellte Lebrer 222. Empfeblung ber Befeitigung einer Anrechnung bes Schulgelbes für ben Lehrer als eines perfonlichen Dienftemolumentes b45. Beichaffung ber Roften für Bertretung eines jum Militarbienfte einberufenen Lehrers 234. Sicherung ber Befoldung bes orbentlichen Lebrers bei Ginffihrung bes Sanbarb. Unterrichtes (Staatsbeibulfe) 402.

Bibliotheten. Königl. Bibl. ju Berlin, Berfonal. 50. Ablieferung von Berlagsartiteln an bie Rgl. Bibl. ju Berlin und an bie Bibl. ber Proving. Universität in Beziehung auf Separatabbrude und nene Auflagen 335.
— flaatlicher boberer Unter. Anstalten. Berficherung gegen Fenersgefahr 541. Blin benanftalt, Königliche, ju Steglit. Direttor 96.

Blinben . Unterrichts wefen. Internationale Borgange auf bem Gebiete bes Unterrichtes nicht vollsinniger Rinber 262. Provingialbeborbe fur Die faatliche Schnlaufficht fiber Taubft. u. Blindenauftalten 613.

Botanifcher Garten zu Berlin, Berfonal 51. Bargerliche Gemeinben in Beziehung auf bas Bollsiculmefen. Die Leiftungen für bas Bollefdulmefen geboren in bie erfte Reibe ber gu befriedigenden Gemeindebeblicfniffe 630. Ratur bes jur Rommunaltaffe fliegen-ben Schulgelbes 567. Uebernahme ber Schulunterhaltungslaft auf ben Rommunaletat, bezw. ber Schulen ale Gemeindeanftalten: Berechtigung aber nicht Berpflichtung, Empfehlung (inebef. in Beftfalen) 633. 637. Richt. verpflichtung ber Gemeinde jur Gewährung von Buichuffen an Sozietats. fonlen; gleichmäßige Behandlung ber an bemfelben Orte bestebenben verfciebenen Gogietatefdulen bezüglich ber Rommunalzuschuffe 474. welchen Grunbfaten ift ber von ber politifchen Gemeinde jur Schullaffe ab. Buführenbe Gefammtfleuerbetrag folden Schulgemeinbe . Mitgliebern gegen. über zu berechnen, welche nicht ber politischen Gemeinbe angehoren 574. Befdluffaffung ber Gemeinden im Geltungsbereiche ber Brovingial. Soul. orbnung vom 11. Dezember 1845 wegen Erfetung bes gesetslichen Ber-theilungsmaßstabes für Schulunterhaltungstoften burch einen andern 247. — Berechtigung ber Regierungen jur Stellung von Bebingungen bei Beftatigung ber von ber Gemeinbevertretung ausgeftellten Bebrer-Botationen (Bertretungen, Ertheilung toufeff. Relig. Unter. in benachbarten Schulen) 217. Behörben für Anbringung von Ginfpriiden gegen Deraugiehung ju ben ju ben Gemeinbelaften gehörenben Abgaben und Leiftungen für bie Schule 235.

Cemente f. Baumaterialien.

Civilsupernumerariat bei ber Bermaltung ber inbireften Steuern und bei Broving. Berwalt. Behörben: Berechtigung ber lateinlosen Realschulen mit ueunjährigem Rurfus 381.

Claufon. Raas'icher Saubfertigfeits. Unterricht. Referat fiber eine Reife von Ministerial-Rommiffarien nach Danemart und Schweden 255.

D.

- Defigit. Rechtzeitige Anmelbung etwaiger Defigite ber flagtl, beb. Unt. Anft. 541. Detanat f. Reftorat.
- Deftillirapparate in Apotheten und in Lebrauftalten, fleuerliche Rontrole b63.
- Dichtfunft, bramatifche. Breis bei ber Schillerftiftung 665.
- Dienftalteregnlagen f. Befolbungen.
- Dienftemolumente. Berechnung ber Emolumente ber Beamten bei Benfisnirungen nach bem Etate. (nicht bem Ralenber.) Sahre bil. - Empfehing ber Abichaffung einer Anrechnung bes Schulgelbes für Bolleichnilebrer als eines perfont. Dienftemol. 645.

Dienstentlaffung, unfreiwillige eines Elem. Lebrers, Feftftellung ber Benfion, wenn ein Theil berfelben bem Lebrer ale Unterftutung jugefprochen moben ift 398.

- Dien ftwobnung en ber Staatebeamten, Regulativ 121. Richtigftellung eines Ilfates int §. 14 bes Regul. 419. Anwendung bes Regul. auf Beamte von Stiftungeanftalten 419. Aufftellung und Fortführung von Inventarien fit Dienstwohnungen 330. Berechnung bes Berthes ber Bohnungetompeten; eines im Staats. ober Reichebienfte wieber beschäftigten breufischen Benfie, näre 333. 610.
 - ber Bolisidullebrer. Sie geboren gur orbnungemäßigen Ansftattung ber Stelle 6.32. Bur Bermiethung ift Buftimmung ber Gemeinbe und Ge-nehmigung ber Schulauffichtsbehorbe erforberlich 469. Eine vorhandene Wohnung ift bem Lehrer auf feinen Antrag ju überweisen, nicht jum Augen ber Stabttaffe ju vermiethen 632.

Bur Diepofition ftebenbe Beamte. Anwendung bes Befetes fiber Bablung ber Beamtengehalter und ber Bestimmungen fiber bas Gnabenquartal auf biefelben 287.

Disgiblin an Unter. Anftalten. Mittheilung besfallf. allgemeiner Berfugusgen ber Broving. Schulfollegien an die Regierungen wegen der Landwirthichaftsichulen 380.

Disgiplinar-Unterfnoungen. Feftfebung bes Betrages ber Benfion, von welcher ein Theil bem mit Dienftentlaffung beftraften Elementarlebrer ale Unterfitigung jugesprochen worben ift 398.

Dogenten Attefte. Stempel gu ben Beugniffen für nicht immatriful. 3u-borer über ben Besuch von Univers. Borlefungen 142. 350.

Evangel. Lebrerinnen - Bilbungsanftalten und Benfionat bafelbft. Dropfig. Direttor 5. 91. Befanntmachung wegen Anfnahme neuer Beglinge 215. Rur mablfähig erflarte Boglinge 544.

Einjabrig-freiwilliger Militarbienft f. Milit. Dienft.

Einwohner. Bedeutung biefes Ausbrudes in § 34, II. 12 A. 2. R. 236. Eifenbabnfahrten. Erleichterungen für bie Theilnehmer großerer Berfamm.

lungen, fpegiell ber Lehrertonferengen (Geltungsbauer ber Retourbillete) 391. Em eritirung, Emeriteneintommen. Berfahren bei Emerit. Der Bollofdul-lehrer, wenn biefe gegen bie bobe ber Benfion ober wenn bie gur Anfbringung Berpflichteten gegen bie Emeritirung ober bie Dobe ber Benfion Einwendungen erheben 608. Feftlellung ber gefehlichen Benfion, wenn ein Ebeil berfelben bem Lehrer bei unfreiwilliger Dienftentlaffung ale Unterfifigung jugefprochen worben ift 398.

Em olumente f. Dienftemolumente.

Erbich afteftener . Befreiung ber Buwenbungen an Univerfitaten 142.

Et at bes Minifteriums. Staatsansgaben für öffentlichen Unterricht, Rung und Biffenschaft, Nachweisung 290. t 6 jahr. Berjährungsfrift für Rachsorberungen an Schulunterhaltungs

beitragen 242, bei Schulbeitragen , welche für bas Etats. (nicht Ralenber.)

Jahr ausgeschrieben find 638. Berechnung ber Emolumente eines Beamten bei ber Benftonirung nach bem Etatejahr 611. - Beriobe (Etatejahr) für Erftattung ber Jahresberichte feitens ber mechanifch-technifden Berfuchs.

anftalt zc. ju Berlin 622.

Etats., Rechnungs. und Raffenwefen. Bereinfachung bes Abrechnungs. verfahrens bei Ausführung öffentlicher Bauten 130, inebefonbere firchlicher und Schulbauten fistalifden Batronate 137. Ungulaffigleit ber Abanderung ber Finalabichluffe ber Staatstaffen 661.

Universitäten: Ungulaffigfeit ber Berwenbung außerorbentl. Bufcuffe für Univ. Inflitute ju Beburfniffen ber laufenben Berwaltung 351.

Sobere Unter. Anftalten: Bermaltung ber einer Anftalt gemachten Buwendungen unter 3000 Dart 212. Babrnehmung bes flaatlichen Auffichts-rechtes bei ben nicht vom Staate subventionirten Anftalten in Beziehung auf Reftfegung ber Etate biefer Anft. 383. Bablung ber vollen etatemäßigen Bufduffe für nicht vom Staate unterhaltene Unftalten feitens ber Unterbaltungspflichtigen als Bedingung unverfürzter Auszahlung ber ftaatl. Beburfnieguichfiffe 382. Begrunbung ber Antrage auf Fortbewilligung ftaatl. Beburfnieguich. bei Einreidung neuer Etats 213. Rechtzeitige Ginreichung ber Finalabichluffe bezw. Rechnungeretapitulationen 213. Rechtzeitige Anmelbung etwaiger Defigite flaatl. Anftalten 541. Buftanbigfeit fur Anweisung ber Umguge, und Reisetoften bei Berfetung von Lebrern ftaatl. Anft. aus ben Anftaltetaffen; Berichterftattung, wenn biefe Roften ans Centralfonds ju gemabren find 665. Dedung ber Roften für Berfebung ber Soulbienerftellen an flaatl. Anft. mabrend bes Gnabenquartale 542.

Eretution f. Bermaltungezwangeverfahren.

Ertraorbinarium bes Staatshaushaltsetats. Rachweifung für bae Dinifterinm ber geiftlichen ac. Angelegenheiten 308.

Fachichulen 2c. Abtheilung und Rathe filr Bearbeitung ber Angelegenheiten berfelben bei ben Regierungen 416. Dentichrift fiber bie Entwidelung ber gemerblichen Fachich. 440.

familie. Bebeutung biefes Ausbrudes in §. 5 bes Umzugetoften. Befetes, Bewilligung bes vollen Sates ber Umzugetoften abhangig von bem Bor-

banbenfein einer Ramilie 500.

feuerverficherung ber Sammlungen und Bibliotheten boberer Unter. Anfi. Stempelfreibeit ber Feuerverf. Policen, wenn bem Berficherten 541. Stempelfreiheit zufteht 595.

Finalabichluffe, Ungulaffigleit ber Abanberung bei Staatetaffen 661. Recht.

geitige Ginreichung begfigl. ber bob. Unter. Anft. 213.

Forenfen. Freilaffung von Schulunterhalt. Beitragen 236, Berangiehung im Geltungsbereiche ber Brovingial-Schulorbnung vom 11. Dezmbr 1845 : 476. fortbilbungsanftalt für Lebrer ju Ronigeberg i. Dftpr., Ctatut 387.

fortbilbunge. und gachichulen. Abtheilung und Rathe für Bearbeitung ber Angelegenb. berfelben bei ben Regierungen 416. Dentidrift fiber bie

Entwidelung ber gewerbl. Sachidulen 440.

Freiheiteftrafen. Beit für Bollftredung ber gegen foulpflichtige Rinder ertannten 632. Umwanblung ber Gelbftrafen in Freiheitefir., Sobe ber letteren, Anwendung auf Soulversaumnieftrafen in Schleften 679.

Frequeng ber Universitäten. Rachweisungen 346, 506, 618,
ber Gymnas, und ber Real-Lebranstalten. Rachweisungen 684, 700, 716.

Anordnung wegen Ginreidung von Ueberfichten 460. - ber Bewerbeichulen. Anordnung wegen Ginreichung von Ueberfichten 460. Briebrich Bilbelm. Stiftung für Marienbab. Rachrichten Aber Beibilfen jur Benutung bes Babes 114. 614.

funbe. Dr. Soliemann's Sammlung trojanifder Alterthumer, Schenfung

für bas beutiche Bolt 169.

Ø.

Gehalt f. Befoldung.

Geiftliches Amt, Geiftliche. Busammensetzung ber Kommissionen für bie wissenschaftl. Staatsprus ber Kanbibaten bes geiftl. Amtes 322. — Geiftliche als Schulaussichtebeamte, Stellung vor und nach Emanation bes Gefets vom 11. März 1872: 499. Betheiligung ber Geistlichen bei Ertheilung und Leitung bes kathol. Religions-Unterrichtes in Bollsschnlen 118. — Schulunterhalt. Beiträge ber Geistlichen f. Unterplatung.

Belbftrafe (auch für Schulverfaumniffe in Schlefien), Umwanblung in Frei-

beiteftrafe, Dauer der letteren 679.

Gemeinbe-Abgaben at. Behörben jur Anbringung von Einfpriichen gegen herangiehung ju solchen Abgaben und Leiftungen für Schulen, welche zu ben Gemeinbelaften gehören 235. Unguläffigleit bes orbentl. Rechtsweges über Anspriiche ber Ctaatebiener aus bem Geset über herangiehung berselben zu ben Gemeinbelaften, Richtanwendung biefes Gesets auf Amtesefretare und ftellvertret. Gutevorfieber 314.

Geobatifdes Inftitut ju Berlin, Berfonal 51.

Geographischer Kongreß nebst Ausstellung zu Benedig, Beranstaltung 357. Geschäfts. Einricht ungen bei Behörden. Abthetlung und Räthe für Bearbeitung ber Unterrichtsangelegenheiten bei den Regierungen 416. Anweisung bezägl. des Inhaltes der Berichte an das Ministerium (vollständige Darstellung des Sachverhaltes, Beschräntung der Einreichung von Atten 2c.) 608. Regelung von Berhältnissen der Gewerbeschulen (Bersonal-Rotizblätter, Frequenztabellen 2c.) 400. — Mittheilung allgemeiner Berfügungen der Proving. Schulfollegien hinsichtlich der Disziplin dei bib. Unter. Anflan die Regierungen wegen event. Anwendung auf Landwirthschaftsschufen 380. Bünktliche Einreichung der Invendung der Andwirthschaftsschulen

Gefetzebung. Gefet vom 6. Februar 1881 megen Zahlung ber Beamtengehalter und Bestimmungen ilber bas Gnabenquarial 287. Ausbehnung Dieses Geses auf Stiftungsbeamte und beren hinterbliebene 417. Gefet vom 24. Februar 1881 wegen ber Witwen- und Baisenkaffen für Clementarlebrer 395. Geltung ber Allerh. Orbre vom 14. Mai 1825 wegen Soul-

pflicht und Schulgucht in der Broving Bannover 671.

G eft em it, Berlagebuchanblung. Ausschließung von Benn's beutschen Auffagen aus bob. Unter. Anftalten 384.

Sewerbeorbnung vom 21. Juni 1869. Richtanwendbarkeit bes §. 55 auf ben Tanzunterricht 140.

Bewerbliche Anftalten. Abtheilung und Rathe für Bearbeitung ber Angelegenheiten berfelben bei ben Regierungen 416. Berzeichnis f. Unterrichtsanstalten, bobere. Dentschrift über bie Gewerbeschulen 189 Anordnungen jur Regelung von Lerhältniffen ber Gewerbeschulen (Bersonal-Rotizblätter 2c.) 460. Dentschrift über bie gewerbl. Zachfchulen 440.

S em erblicher Unterricht und Dausinduffrie, Bewilligung von Staatsmitteln für bie nothleibenden Theile bes Reg. Bez. Oppeln 400. Claufon-Raas'icher haubfertigfeits-Unterricht, Referat über eine Reife nach Danemart

und Schweben 255.

Sewoonheiten f. Obfervangen.

In a ben zeit und Gnabenbewilligungen für die hinterbliebenen unmittelbarer Staatsbeamten, ber Beamten zur Disposition und ber Bartegelbempfänger, Gefet und Allerh. Orbres 287. Anwendung des Gefetes auf die Binterbl. von Stiftungsbeamten 417, besgl. von Schuldienern ftaatlicher Unter. Anft. 542.

Go uvernanten. Inftitut ju Dropfig f. Dropfig.

Buts berr in Begiebung auf bie Schule. Eigenichaft als Gutsberrich, in ber Brob. Bofen (Ritterguter und Guter ohne Rittergutsqualität) 641. S. nachfteb. Gutsberrl. Leiftungen, Gutsberrl. Rechte.

Gut eberrliche Leiftungen für bie Schule. Bertretung ber unvermögenben Unterthanen im Sinue bes Allg 2. R. 482. Sinb bie Schulunterhaltungs. beitrage ber Buteberricaften in Schlefien öffentliche Abgaben? Boraus. fegungen ber Burudforberung folder Beitrage 250. Berangiehung ber Butoberricaften ju ben Schulunterhaltungetoften an Stelle und jur lebertragung ber Leiftungen unvermögenber Buteeingefeffenen. Unguläffigfeit bes Rechtsweges bei Streitigleiten amifchen Butsberricaft und Schulgemeinde über iene Bertretungepflicht ber erfleren 478. Borausienung für bie Lieferung von Schulbauholg feitens ber Buteberrichaft (Lieferung erft nach Befriedigung bes nachbaltigen eigenen Beburfniffes bei forftwirthicaftl. Benntung bes Outswalbes) 568. - Boraussetzungen für bie Bulaffigfeit einer Unterftutung bes Buteberrn aus Staatsfonds bei feinen Schulleiftungen 675. Ch Charafter ber Edulunterhaltnugsbeitrage bes Guteberrn in

Guts berrliche Rechte und Pflichten auf bem Gebiete bes Schulwesens 482; Fortbeftand, insbesondere bezügl. ber Lebrerberufung 470. Eine un- julaffige Beschränkung bes Berufungerechtes ift in bem Berlangen ber Regierung wegen einer bestimmten Qualifitation bes zu Berufenden und in bem Erlaffe eines Batangausschreibens nicht ju finden 471. Ausbanbignna

ber Botation burch ben Berufungeberechtigten 219.

Somnafien f. Unterrichteanftalten.

Sagen. Stiftung. Befreiung ber Stipenbiaten berfelben bon ber honorar-zahlung an ben technisch. hochschulen 430. Danbarbeitennterricht f. Beibl. handarb. — hanbfertigfeitsunterricht nach Claufon-Raas ichem Spfteme, Referat Aber eine Reife von Rommiffarien bes herrr Minifters nach Danemart und Schweben 255.

Bauslehrer im Sinne ber Echulgefengebung i. b. Broving Bannover 254. Bausväter, Bebeutung biefes Ausbruckes in §. 29. 11. 12 A. g. R. 236.

Sochichule für Dufit zu Berlin, Berfonal 47. Dochichulen f. Technische Dochich.

Donorare f. Rollegien.Bon.

Dum bolbt. Stiftung. Jahresbericht 172. Bertretung bes Berrn Miniftere im Ruratorium 535.

Sabreeberichte ber mechanifch technifden Berfucheanftalt ze. ju Berlin, Beriobe (Ctatejahr) für bie Erflattung 622.

Babresturfe und Uebereinftimmung im Beginne bes Schuljahres an ben

boberen Unterrichtsanstalten 623. 3mmatrifulation. Unjulaffigfeit ber 3mmatr. ber von einer bob. Lebranftalt verwiesenen Schiller an Universitäten in bemfelben Semefter ober

an bemfelben Orte 615. Interimiftifche Feftfebung f. Borlaufige Feftf.

Bubentarien. Aufftellung und Fortführung für bie Gebaube ber flaatlichen ac. höheren Unter. Anft. und für die Dienstwohnungen ber Borfieber berfelben 330. Bunktiche Einreichung ber Inventaris. Attefte 424.

iftifche Berfon. Schulgemeinden als felbftanbige juriftifche Berfonen exiftiren im Geltungsbereiche ber Schulorbnung vom 11. Dezember 1845 Juriftifde Berfon.

nicht 670.

Lalenberjahr f. Etatsjahr. Lanbibaten bes höheren Schulamtes, Beschäftigung ungeprfifter an hob. Unter. Anft. (Bahl, Dauptgebiete ber Beschäftigung, Beschräntung ber Annahme ungeprfifter Rand., Berichterflattung) 536. Desgl. an Gewerbefonlen, Berichterftattung über biefelben 460.

Rirden mufit. Inftitut für Rird. Duf. ju Berlin, Direttor 47.

Rirdliche Beborben. Berftanbigung ber Schulauffichtebeborben mit benfelben über Ginführung von Religionelehrbitchern in Unter. Anft. 612.

Rörperlice Buchtigung ber Schulfinder f. Soulgucht.

Rollegien-Ponorare. Gefreiung ber Stipenbiaten ber Pagen-Stiftung bon ber Zahlung bei ben technich Dochiculen 430.
Rommiffarifc beschäftigte Beamte. Zahlung bes vollen Diensteinkommens aus bem Fonds besseinigen Berwaltungszweiges, in welchem bie tommiff. Beidaft. ftattfinbet 589.

Rommunal.Abgaben f. Gemeinde-Abg. Rompetengtonflitt. Unguläffigfeit in Straffachen, insbesonbere auch in Brivattlagefachen gegen Lehrer und Soulauffictebeamte megen Beleibigung ober Rorperverletung von Schulfindern, Erhebung bes Ronflittes in Faller ber ftrafrechtlichen Berfolgung eines Lehrers zc. wegen einer in Austhung ber Soulgucht borgenommenen Danblung 336. 671.

Ronfessions. Berhaltniffe, Berudfichtigung berfelben bei Beftellung ber Rreis. Schulinspettoren, insbesond in Schleften 118. Bebingungen für Auf-

bebung paritatifder Bolleichulen 118.

Ronturfe. Berfahren bezügl. ber Ermachtigung ber Bertreter bes Riefus jum Abidluffe von Bergleichen in burgerl. Rechteftreitigfeiten und in Ronturfen 500. Ronfervation von Runft. und Baubentmalern. Berichterftattung an bas Dinifterium bei Untragen auf Rieberlegung ober Beranberung von Stadt.

mauern, Thoren 1c. 535. Rotthaus'iche Studienstiftung ju Borbe, testamentarische Bestimmungen 543 Kreis. Schulinspettoren. Berzeichnis 15. Staatsausgaben für dieselben 312. Bestellung derfelben in Beziehung auf tonfessionelle Berhältniffe, ins. befonbere in Echlefien 118.

Rronnngs. und Orbensfeft. Berleihung Allerhöchfter Auszeichnungen bei ber Feier besfelben i. 3. 1861 : 270.

Runftausftellung f. Alabemie ber Rünfte.

Runft - und Baubentmaler f. Ronfervation.

Runftgewerbe-Dufeum ju Berlin, Berlegung in bas neue Gebaube 313. Runft. und Gemerticule bei ber Alab. b. Runfte ju Berlin. Direltor 47.

Bandwirthicaftliches Lehrinftitut ju Berlin. Gegenseitige Bulaffung ber Studirenden berfelben und berjenigen ber technifd. Dochicule ju Borlejungen ohne Bablung einer Matritelgebithr 356.

Landwirthichafteidulen. Unwenbung ber für bobere Unter. Unftalten er gebenben allgemeinen Berfügungen begingt. ber Diegiplin bei benfelben 30 Bestimmungen für Rongeffionirung landwirthichaftl. Brivaticulen, Ausichus ber Berechtigung für ben einjährig freiwilligen Militarbienft 385.

Leben salter für bie Bulaffung jur Lehrerprüfung, auch ber nicht in einem faatl. Seminar vorgebilbeten Bewerber 389.

Lebensverficherung. Berpflichtung eines in ben Cheftand getretenen Ran-bibaten bes boberen Schulamtes, fpateftene bei befinitiver Anftellung feiner Chefrau eine Bitwenpenfion ac. ju fichern 540.

Lebrer, Lebrerftellen an ben Universitäten. Rachweisungen über bie Babl 344. 504. 616. Gründung neuer Brofesinren 311.
— an ben böheren Unterichtsanstalten: Babl in ben Frequenzliften angegeben.
— an den Schullebrer-Seminaren und ben Parallelfurfen bei benfelben. Gran.

bung neuer Stellen 312.

- an Boltsschulen. Bewilligung von Staatsmitteln gur Regrindung neuer Schulstellen 2c. in den nothleidenden Theilen des Reg. Be. Oppeln 400.
- an Brivat-Schulen und Erziehungsanstalten. Staatliches Aufsichtent bezägl. bes Rachweises ber Befähigung ber Leiter und ber Lebrer 120.

Lebrerinnen. Benfionsanftalt, beutiche. hinweifung ber Lebramts.Bewerberinnen auf biefelbe 548.

Lebrertonferengen. Bergunftigung für bie Theilnehmer bei Gifenbahnfahrten (Dauer ber Retourbillets) 391.

Lebrer. Berfammlung ju Rarlerube. Bermeibung einer Störung bes Unterrichtebetriebes in ben Schulen burch Theilnahme Breufischer Lebrer an berfelben 400.

Lebrer. Bob unng f. Dienstwohnung. Lebr- und Lernmittel. Berfahren bei Ginffibrung von Schulbfichern und neuer Ausgaben berfelben, Berftanbigung mit ben firchlichen Beborben über bie Religions-Lehrbicher 612. Ausichluß ber beutiden Auffäte von Benn aus ben bob. Unter. Anft. 384. Bermeibung ber Ginführung von Schulbichern in Boltsichulen aus Anlag bes Anerbietens von Beiträgen aus bem Absate berselben ju humanitären Zweden 401. — Steuerliche Rontrole fiber Deftillirapparate in Lehranftalten 663.

Bejebücher f. Behrmittel.

3m Uebrig. f. Universitäten. Enceum ju Braunsberg. Berfonal 81.

Dabdenfoulen, öffentliche bobere, Bergeichnis mit Angabe ber Leiter berfelben 96.

Marienbab, Friedrich Bilhelm Stiftung. Nachrichten fiber Beibilfen gur Benutung bes Babes 114. 614.

Marine-Erfat. Mannichaften. Schulbilbung, flatistifche Rachweif. 552.

Dafft ab für Umlegung ber Echullaften f. Bertbeilung.

Matrifel f. Schulmatritel.

Datritelgebilbr ift nicht gu entrichten bei Bulaffung ber Stubirenben bes landwirthicaftl. Lebrinflitutes ju Berlin ju Borlefungen an ber technifden Sochicule, begl. ber Stubirenben ber letteren ju Borlef. am lanbm. 3nft. 356. Maturitateprüfungen f. Brufungen.

Redani fo tednifde Berfuchsanftalt zc. ju Berlin. Beriobe (Etatsjabr) für

Erflattung ber Jahresberichte 622. Deb aillen. Uebertragung ber Ausprägung aller für offizielle Zwede zu befchaffenben Meb. an bie Königl. Minze 662. Berleihung golbener Meb. an Runfler aus Anlag ber atabemijden Runftausftellung ju Berlin 622.

Debiginalmefen. Bufammenfetung ber miffenicaftl Deputation für bas Mebig. Befen 4.

Reifterateliers bei ber Atab. b. Runfte zu Berlin. Werzeichnis 47.

Menbels fobn. Bartholby Stipenbinm für Mufiler. Ansichreiben für Die Bewerbung 357.

Reperbeerice Stiftung für Tonfünftler, Ronfurreng 534.

Micael-Beer'iche Stiftungen f. Alabemie ber Runfte.

Militar bien ft. Ergangungen und Menberungen ber Behrordnung 117. Ginjabrig freiwilliger Dil. Dienft. Gintritt bei ben Truppen ber Felbartil. lerie und bes Trains 117. Bulaffigfeit bes Befuches zweier gleichartigen

Ausstellung bes Unbeschollenbeits Beugniffes für Bewerber abgesonbert von bem Zeugniffe ber wiffenschaftl. Befähigung 425. Ausschluß ber Berechtigung bei landwirthschaftl. Privatschulen 385. Ausschluß ber Berechtigung bei landwirthschaftl. Privatschulen 385.

nen Elementarlebrere 234.

Minifterium ber geiftlichen ac. Angelegenheiten 1. 415. Robilmadung ber Armee. Bergunftigungen für bie freiwillig in bie mobile

Armee eintretenben Reichs und Staats-Civilbeamten 117. Dunge, Ronigliche. Uebertragung ber Ausprägung aller für offizielle Zwede zu beschaffenben Debaillen an bie Rongl. Minge 662.

Mufeen, Roniglide, ju Berlin. Mufeum, Borfteber 50. Berfonal, Abtheilungen 2c. 47. Rand.

Mu fit. Unftalten und Fonds zur Förderung. Atadem. Dochfoule für Ruftl zu Berlin, Berfonal 47, Atadem. Inftit. für Kirchenmufit dafelbft, Direftor 47. Menbelssohn-Bartholby-Stipenbium für Mufiter, Ausschreiben 357. Megerbeer'iche Stiftung für Tontunftler, Ronturreng 534.

Rachforberung von Schulunterhaltungebeiträgen. Beit, für welche biefelbe julaffig ift 242.

Rational. Galerie ju Berlin. Direttion, Dirett. Affiftenten 50.

Rothftand in Theilen bes Regierungsbezirts Oppeln, Bewilligung von Staatsmitteln ju Sonl. ac. 3weden 400.

Observangen. Bultigfeit von Observangen ober Gewohnheiten in ganbettheilen, in welchen Provingial Gefet Bicer nicht exifiren 236. Obftbau, Rurfus für Lehrer bei bem pomolog. Inflitute zu grostau. Anspig aus bem Berichte über benfelben 225.

Orben, Berleibungen, f. Auszeichnungen.

Babagogifche Rurfe für evang. Theologen an ben Seminaren gu Beber-tefa und Berben, Einrichtung, Termin 386.

Baritätifche Schulen. Bedingungen für Aufbebung berfelben 118.

Batronat. Bahrung ber Schulpatr. Rechte in Beziehung auf Aushanbigung ber beftätigten Lebrervolation 219.

Benfionsanftalt für beutiche Lehrerinnen. Sinweisung ber Lehramtsbewerte. rinnen auf biefelbe 548.

fion 6 wefen. Berechnung bes Werthes ber Bohnungstompetenz eines wieber beschäftigten Breufi. Benfionars 333. 610. Berechnung ber Emolumente eines Beamten bei ber Penfionirung nach bem Etats- (nicht nach Benfion swefen. bem Ralenber.) 3ahre 611.

Termine für Benfionirung ber Lehrer hob. Un ter. Anft. 358. Benf. ber Element. Lehrer f. Emeritirung. Berf o na loronit, auf ben letten Geiten ber Monatobefte. (Dezemberheft 2.680. Ber fonal. Rotig blatter über bie Lehrer ber Bewerbeichulen, Ginreichung 4(x). Bflichtexemplare von Berlagsartiteln, Ablieferung an Bibliotheten in Be-

rmagentische Angelegenheiten. Busammensehung ber technis. Rom-mission für pharmagent. Angeleg. 4. Steuerliche Kontrole über bie in Apotheten ju pharmagent. Zweden benutten Deftillirapparate 163. Bharmagentifche Angelegenheiten.

Politifde Gemeinbe f. Burgerl. Gemeinbe.

Bomologifdes Inftitut ju Prostau. einen Rurfus für Lebrer 225. Auszug aus bem Berichte fiber

Braparanben. Bilbungemefen. Bergeichnis ber flaatl. Brapar Anfalten, Borfteber 94. - Entwidelung bes Brapar. Befene, Bermeibung ber Ausbilbung einer über bas Beburfnis binausgebenben Angabl von Braparanb. 215.

Brafibent ber Alabemie ber Runfte ju Berlin und Stellvertreter besfelben, Beftätigung ber Bablen 431. Tob bes Prafibenten 585. Breisaufgaben, Ausschreiben, Bewerbungen. Bei ber Alab. b. Rinfte f. b. Mendelsfohn-Bartholby-Stipendium für Rufiter 357. Preisausichr. ber Rönigl Belgifchen Regierung (Safenbauten), Berlangerung ber grift jur Ginfenbung ber Ronturreng-Arbeiten 173.

Breisftiftung jum Anbenten Schillers. Beftimmung fiber ben Breis far

1878/80: 665.

Breufifder Beamtenverein. Radrichten über feine Birtfamteit 421. Brivattlagefachen gegen Lebrer und Schulauffichtebeamte megen Beleibigung ober Rorperverletzung von Schulfindern, Buffanbigfeit 336. Bri vatlebrer in Familien im Ginne ber Schulgefetgebung für Die Proving

Sannover 254.

Brivat. Schulen und Erziehungsanftalten. Staatliches Auffichtsrecht, insbef. bejugl. bes Nachweises ber Befähigung ber Leiter und ber Lebrer 120. -Landwirthicaftl. Privationlen: Bestimmungen für Rongeffionirung, Ausschlich ber Berechtigung für ben einjährig-freiwilligen Militarbienft. 385. Brivilegium im Ginne bes Allg. Landrechtes 316.

Brobetanbibaten an Bewerbeichnlen, Berichterftattung über biefelben 460. Bergl. auch Randibaten.

Brobutte, inländifche, und inländisches Material, Berwendung bei fistalifchen Bauten 609.

Brofeffuren f. Lebrer.

Bromotionen. Rachweifung über bie Babl 343.

Brov in zialbehörben für die Unterrichtsverwaltung. Rachweisung 5. Gründung der Stelle eines technischen Rathes bei dem Provinz Schultolleg, zu Koblenz 311. Abtheilung bezw. Rathe für Bearbeitung der Unterrichtsangelegenheiten bei den Regierungen 416. — Kompetenz. Erweiterung der Brobing. Behörben in Bausachen 595. Probing. Behörbe für Ausübung ber flaatl. Aufsicht über Taubstummen, und Blindenanstalten 613.

Brogeffe f. Rechteftreitigfeiten.

Brufungen. S. a. Brufungetommiffionen. Prufungen für bas Lehramt an böheren Unter. Anstalten. Statistische Nachweis. iber die Ergebriffe ber Bruf. bor ben Biffenschaftl. Bruf. Rommissionen 176. 432. Ergänzungen bes Bruf. Reglements (Einziebung und Berfall ber Gebühren, Berfäumung rechtzeitiger Einreichung ber schriftl. Arbeit, Ansbleiben aus bem Termin zur mindl. Bruffung) 174.

— an höheren Unter. Anstalten. Mundliche Reisepruffungen: Anwesenheit bes

Departements-Rathes bes Proving. Schulfollegiums, ftellvertretenbe Königl. Kommiffarien, Beit für Abhaltung ber Prüfung 184. Haupttermin für bie Abhaltung ber Abitur. Bruf. (Oftern) 623.

— an Sewerbeschulen. Einreichung von Tabellen tiber bie Abitur. Bruf., Begutachtung ber Bruf. Arbeiten burch bie Wiffensch. Bruf. Kommiff. 460.
— an Lehrer- und Lehrinnen-Seminaren. Berzeichnis ber aus ben Anstalten

ju Dropfig mit bem Reifezeugniffe entlaffenen Boglinge 5.4.

gur Aufnahme in ein Schullehrer-Geminar, Lebensalter 389.

- ber Lehrer an Mittelschulen und ber Rettoren. Termine 104. Brufungen jum Nachweise ber Befähigung für bas Lehramt an Rettoratschlen 386. Brufnugen und beren Birtung bei ber Fortbilbungsanftalt für Lehrer ju Ronigeberg 357.

- ber Bolteschullehrer. Lebensalter für die Zulassung, auch ber nicht in

einem flaatl. Geminar vorgebilbeten Bewerber 389.

Termine 106. Statift. Ueber-- ber Lehrerinnen und Schulvorfteberinnen. ficht aber die Brufungen in ber Rheinproving i. 3. 1880: 390. gungezeugniffe aus ben Anftalten ju Dropfig 544. Gegenseitige Anertennung von Lehrerinnen Bengniffen aus Breugen und aus bem Groß. bergogth. Beffen 220.

- ber Lehrer und ber Borfteber für Taubftummen - Anftalten. Termine 112,

insbefondere für Borfteber 223. Befähigungszeugniffe als Borfteber 546.
- der Turnlehrer. Termine 113. 667. Befähigungszeugniffe 392.
- der Turnlehrerinnen. Termine 225. 546. Befähigungszeugniffe 224. 467. - ber Turnlebrerinnen.

668. S. a. Turnlehrer-Bilb. Anft.

- ber Zeichenlebrerinnen an mehrklassigen Bolte- und an Mittelschulen. Termin 113. Befähigungezeugniffe 469.

Brufungegebuhren. Einziehung und Berfall ber Gebuhren in ber Brufung für bas Lehramt an boberen Unter. Anft. 174.

Brufungetommiffionen für bie wiffenschaftl. Staateprafung ber Rant.

baten bes geiftlichen Amtes, Bufammenfetjung 322.

-, Biffenschaftl. Bufammenfebung 324. Statift. Racmeif. fiber bie Ergebniffe ber Bruffungen 176 432. Begntachtung ber Bruffungearbeiten ber Abiturienten an Dewerbefdulen burch biefe Rommiffionen 460.

Brufungeordnung für bie munbliche Reifeprufung an ben boberen Unter-

richteanftalten, Erganzungen bes Reglemente 184.

- für Borfteber von Taubftummen-Anftalten 462.

— für handarbeitslehrerinnen in ber Broving Schleswig-Bolftein 549.

Brufungeftation für Baumaterialien als Inftang jur Enticheibung ter Streitigkeiten zwischen Baubeamten und Lieferanten fiber Die Gfite ter Cementen 134.

Brufungstermine für Lehrer an Mittelfculen und Reftoren 104. E Lebrerinnen und Schulvorfteberinnen 106. für Lebrer und für Borfteba an Taubftummen Anft. 112. 223. für Turnlebrer 113. 667. für Turnlebrerinnen 225. 546. für Reichenlebrerinnen 113.

Brufungezeugniffe. Bereinbarung mit ber Grofberzogl. Deffifchen Staats. regierung megen gegenseitiger Anertennung von Lehrerinnenzeugniffen 220.

Raud . Dufeum ju Berlin. Borfteber 50.

Real - Lebranftalten. G. a. Gewerbl. Unftalten. Bergeichnie bei Benennung ber Direktoren, Rektoren 361. — Berechtigung ber lateinlofen Realsculen mit 9 jahrigem Lehrfurfus in Beziehung auf bas Civilfmer. numerariat bei ber Bermaltung ber inbireften Steuern und bei ben Brevingial-Bermaltungebeborben 381.

Rednungs . Retapitulationen für bobere Unter Anftalten, rechtzeitige

Einreichung 213.

Rednungemejen f. Etate- 2c. Befen.

Rechte ftreitigfeiten. Berfahren bezüglich ber Ermachtigung ber Bertreter bes Fistus jum Abichluffe von Bergleichen zc. in burgert. Rechteftreitig.

teiten und in Ronturfen 500.

Recht sweg. S. a. Buftanbigleit, Berwaltungeftreitverfahren. Ungalaffiafeit bes orbentl. Rechtsweges tiber Anfpritche ber Staatsbiener aus bem Gefete über bie Beranziehung berfelben ju ben Gemeinbelaften 314. Desgl. fiber bie Berbindlichfeit jur Entrichtung ber Stempelftener 317. Desgl. in Begiehung auf bie vorläufige Fefffegung ber Auffichtsbehörbe iber bie Bertebiellung firchlicher Bautoften 426. Rechtsweg begugl. ber Berpflichtung jur Leiftung von Schulbeitragen: Ungulaffigleit gegenüber ber Auffichtsbeborbe, Bedingungen für Bulaffigfeit zwifden Gutsherrn und Gemeinbe 478.

Regierungen f. Provinzialbeborben.

Reifeprufungen f. Brufung.

Retlamation. Retlam. Berfahren ale Borausfegung bes Streitverfahrens über bie von ber Guteberricaft geforberten Schulbeitrage 478. Ausschließt. Buffanbigfeit ber veranlagenben Beborbe für bie Retlamationen gegen bie Beranziehung jur Schulfteuer (flabtische und landliche Schulen) 574. 577. Begenftant bes Reflam. und bezw. bes Refurs-Berfahrens wegen Schulfteuern ift eine jur hebung gestellte bestimmte Schulfteuer-Forberung 236. 238, 673,

Rettorat, Brorektorat, Defanat bei ben Universitäten. Bestätigung ber Bablen ju Riel 141. 664, Rönigsberg 141, Greifswalb 342, Salle 429, Berlin, Bonn, Breslau, Göttingen, Marburg, Münster, Braunsberg 303.
— bei ben technischen hochschulen. Bestätigung ber Bahl zu Berlin 429, Tob

bes Rettors 283. Berfehung ber Rett. Gefchäfte nach bem Tobe bes bisber. Reftors 351. Ernennung ber Reftoren ju hannover und Machen 143. Rettoratidulen. Brufungen jum Radweife ber Befähigung für bas Lehr-

amt an benfelben 386.

Reinre f. Reflamation. Religion annterricht in Soulen Aberhaupt. Berftanbigung ber Schulauffichtsbeborben mit ben firchlichen Beborben fiber Ginfuhrung von Religions. Lebrbildern 612.

inebefond. in Bolleschnlen. Ertheilung und Leitung bes tathol. Relig. Unt., inebes. Betheiligung ber Beiftlichkeit 118. Unter. Sprache bei bem font-Unter. Sprache bei bem fonle planmäßigen Relig. Unter. für Rinber flavifcher Bunge 118. Remunerationen für Befchäftigung von Lehrern au hoberen Unter. Anft.,

Bablungetermine 358.

Repartitionefuß f. Bertheilung. Repräfentant en f. Bertretung.

Refolutorifde Entideibung f. Borläufige Reftfegung.

Retourbillets für die Theilnehmer großerer Berfammlungen, fpeziell ber Lebrertonferengen, Geltungebaner 394.

v. Robr'iche Stiftung für Runfler. Breisausichreiben 431.

Satularifation. Leiftungen bes Fistus als Rechtsnachfolger eines fatularif. Stiftes ju Soulbeburfniffen, Ausschluß einer Uebernahme ber burch beranberte Berhaltniffe veranlagten Debrtoften 230.

Sammlungen und Bibliotheten ftaatt. bob. Unter. Anftalten. Berficherung

gegen Reueregefahr 541.

Edentungen f. Buwendungen. Allerhochfte Bestimmung über ben Breis 665. Shiller. Stiftung.

Dr. Soliemann. Schenfung feiner Sammlung trojanifder Alterthumer für bas beutiche Boll 169.

Sorei bweise, gleichmäßige, mehrstelliger Bahlenansbrilde 334. 424. Sonlauflicht, ftaatliche. Bahrnehmung bes ftaatl. Aufsichtsrechtes bei ben nicht vom Staate subventionirten bob. Unter, Anft. in Beziehung auf Festfetung bes Ctate biefer Anftalten 383.

- fiber Brivat-Soul. und Erziehungsauftalten, inebef. bezugl. bes Nachweifes

ber Befähigung ber Leiter und ber Lehrer 120.

- Aber Taubftummen. und Blindenanstalten. Provinzialbehörde für die Aus-

fibung berfelben 613.

- fiber Bollsichulen. Stellung ber Rirche und bes Staates gur Bollsichule (Ertheilung und Leitung bes lathol. Relig. Unter., — Beftellung ber Rreis-Schulinipeltoren in Beziehung auf tonfeff. Berbaltniffe, insbef. in Schlefien, Bebingungen für Aufhebung paritatifc. Schulen, - Unter. Sprache bei Ertheilung bes ichulplanmäßigen Relig. Unter.) 118. Stellung ber Geift. lichen ale Schulauffichtsbeamte vor und nach Emanation bes Gefetes vom 11. Mary 1872: 499. Benennung ber Schulauffichtebeborben in ber Brobing Schleswig-holftein, Aenberungen in ber Abgrengung ber Reffortverbaltniffe biefer Beborben 420. Inftruttion für Die Schulinfpettoren und Schultommissionen in ben unter banischer Schulgesetzgebung fichenben Diftriften bes Rreises Tonbern 551. — Die Schulaufsichtsbehörbe als solche gebort nicht ju ben "Betheiligten" im Sinne bes §. 77 bes Buffanbig-leitsgesetzes 478. Befugnis ber Schulauffichtsbeborbe jur Erbohung ber Lebrerbefoldung nur bei wirflicher Unaustommlichteit berfelben 633. Befugnis und Obliegenheit ber Auffichtsbeborbe, auf Bertheilung ber Schulbeitrage nach ben geletlichen Borfdriften ju halten 635. Berechtigung ber Schulauffichtebehörbe gur Anordnung und Durchführung nothwendiger

1881.

Brufungegebuhren. Gingichung und Berfall ber Gebuhren in ber Brufung für bas Lehramt an boberen Unter. Anft. 174.

Britfungetommiffionen für bie miffenfcaftl. Staatepriffung ber Ranbi-

baten bes geiftlichen Amtes, Bufammenfetung 322.

-, Biffenschaftl. Busammensehung 324. Statift. Rachweis. Aber bie Ergebniffe ber Brufungen 176 432. Begutachtung ber Brufungsarbeiten ber Abiturienten an Gewerbeschulen burch biefe Rommiffionen 460.

Brufungeorbnung für bie munbliche Reifeprufung an ben boberen Unter-

richteanftalten, Erganzungen bes Reglemente 184. - für Borfteber von Taubftummen-Anftalten 462.

- für Danbarbeitelehrerinnen in ber Probing Schleswig-Bolftein 549. Brufungeftation für Baumaterialien ale Inftang gur Enticheibung bor Streitigkeiten zwifchen Baubeamten und Lieferanten über bie Gute ver Cementen 134.

Brufungetermine für Lebrer an Mitteliconlen und Reftoren 104. it Lebrerinnen und Schulvorfteberinnen 106. für Lebrer und für Borficha an Taubftummen Anft. 112. 223. für Turnlebrer 113. 667. für Turnlebrerinnen 225. 546. für Beichenlebrerinnen 113. Brufungegeugniffe. Bereinbarung mit ber Großbergogl. Deffifchen Staats

regierung megen gegenseitiger Anertennung von Lebrerinnenzeugniffen 220.

Rauch . Mufeum ju Berlin. Borfteber 50.

Real Cehranftalten. S. a. Gewerbl. Auftalten. Berzeichnis bei Benennung ber Direktoren, Rektoren 361. — Berechtigung ber lateinlofen Realschulen mit 9jabrigem Lehrkurfus in Beziehung auf bas Civilipernumerariat bei ber Berwaltung ber indiretten Steuern und bei ben Brovinzial-Berwaltungsbehörben 381.

Rednungs . Retapitulationen für bobere Unter. Unftalten, rechtzeitige

Einreichung 213.

Rednungsmefen f. Etats. 2c. Befen.

Rechte fir eitigteiten. Berfahren begliglich ber Ermachtigung ber Bertreter bes Fistus jum Abichluffe von Bergleichen ac. in burgert. Rechteftreitig.

teiten und in Ronturfen 500.

S. a. Buftanbigfeit, Bermaltungeftreitverfahren. Unmläffigfeit Rechtsweg. bes orbentl. Rechtsmeges über Anfpriiche ber Staatebiener aus bem Gefebe über bie Berangiehung berfelben gu ben Gemeinbelaften 314. Desgl. aber bie Berbindlichleit jur Entrichtung ber Stempelfteuer 317. Desgl. in Begiebung auf Die vorläufige Feftegung ber Auffichtsbeborbe Aber bie Bertheilung firchlicher Bautoften 426. Rechtsmeg bezugl. ber Berpflichung gur Leiftung von Schulbeiträgen: Ungulaffigleit gegenüber ber Auffichtsbeborbe. Bebingungen für Bulaffigfeit amifden Guteberen und Gemeinbe 476.

Regierungen f. Brovingialbeborben.

Reifebrufungen f. Brufung.

Retlam. Berfahren als Borausfegung bes Streitverfahrens Rellamation. über bie von ber Onteherricaft geforberten Schulbeitrage 478. Ausichließt. Buffändigkeit ber veranlagenden Beborde für die Reklamationen gegen bie Berangiehung jur Schulfteuer (flabtifche und landliche Schulen) 574. 577. Gegenftant bes Reflam. und bezw. bes Returs Berfahrens wegen Soulftenern ift eine jur Bebung geftellte bestimmte Schulftener-Forberung 230. 238, 673.

Rettorat, Brorettorat, Defanat bei ben Universitäten. Bestätigung ber Bablen ju Riel 141. 664, Rönigsberg 141, Greifswalb 342, Dalle 429, Berlin, Bonn, Breslau, Göttingen, Marburg, Münfter, Braunsberg 503.

- bei ben tednischen Dochschulen. Beflätigung ber Babl ju Berlin 429, Zob

bes Reftore 283. Berfebung ber Reft. Geschäfte nach bem Tobe bes bisber. Rettore 351. Ernennung ber Rettoren ju hannover und Machen 143. Rettoraticulen. Brufungen gum Radweise ber Befähigung für bas Lebr. amt an benfelben 386.

Reture f. Reflamation.

Religioneunterricht in Schulen überhaupt. Berfianbigung ber Schulauf. fictebeborben mit ben firchlichen Beborben über Ginführung von Religions. Lebrbuchern 612.

insbesond. in Bollsichulen. Ertheilung und Leitung bes tathol. Relig. Unt., inebes. Betheiligung ber Geiftlichkeit 118. Unter. Sprache bei bem fcul-planmäßigen Relig. Unter. für Rinber flavifder Bunge 118. Remunerationen für Beschäftigung von Lehrern an boberen Unter. Anft., Bablungstermine 358.

Repartitionefuß f. Bertheilung. Repräfentant en f. Bertretung.

Refolutorifche Enticheibung f. Borläufige Feflfegung. Retourbillets für bie Theilnehmer großerer Berfammlungen, fpegiell ber Lebrertonferengen, Geltungebquer 394.

v. Robr'ide Stiftung für Runftler. Breisansidreiben 431.

Satularifation. Leiftungen bes Fietus als Rechtenachfolger eines fatularis. Stiftes gu Schulbeburfniffen, Ausschluß einer Uebernahme ber burch veranberte Berhaltniffe veranlagten Debrioften 230.

Sammlungen und Bibliothefen flaatl. bob. Unter. Anftalten. Berficherung

gegen Reueregefahr 541.

Echentungen f. Buwenbungen.

Shiller. Stiftung. Allerhochfte Bestimmung über ben Breis 665.

Dr. Soliemann. Schenfung feiner Sammlung trojanifder Alterthumer für bas beutiche Bolt 169.

Sorei bweise, gleichmäßige, mehrstelliger Bahlenansbride 334. 424. Soulaufficht, staatliche. Bahrnehmung bes ftaatl. Auffichtsrechtes bei ben nicht vom Staate subventionirten hoh. Unter, Anft. in Beziehung auf Festfetung bes Etate biefer Anftalten 383.

- über Brivat-Soul. und Erziehungsanftalten, inebef. bezugt. bes Rachweifes

ber Befähigung ber Leiter und ber Lehrer 120.

- über Taubftummen. und Blinbenanstalten. Provinzialbehörde für die Aus.

übung berfelben 613.

über Boltsschulen. Stellung ber Kirche und bes Staates zur Boltsschule (Ertheilung und Leitung bes fathol. Relig. Unter., — Bestellung ber Rreis-Schulinspektoren in Beziehung auf konfess. Berhältniffe, inebes. in Schleien, - über Bolfsidulen. - Bebingungen für Aufhebung paritätifc. Schulen, - Unter. Sprace bei Ertheilung bes foulplanmäßigen Relig. Unter.) 118. Stellung ber Beift-licher als Schulauffichtsbeamte vor und nach Emanation bes Gefetzes vom 11. Marg 1872: 499. Benennung ber Schulauffichtebeborben in ber Broving Schleswig-Bolftein, Menberungen in ber Abgrengung ber Reffortverbaltniffe biefer Beborben 420. Inftruttion für Die Schulinfpettoren und Schultommiffionen in ben unter banifcher Schulgefetgebung flebenben Diftriften bes Kreises Conbern 551. — Die Schulaufschiebehörde als solche gebort nicht zu ben "Betheiligten" im Ginne bes §. 77 bes Juftändig- teitsgesetzes 478. Besugnis ber Schulaufschiebehörde zur Erböhung ber Lebrerbesoldung nur bei wirklicher Unauskömmlichkeit berselben 033. Bestrerbesoldung nur bei wirklicher Unauskömmlichkeit berselben 033. Befugnis und Obliegenbeit ber Auffichtsbeborbe, auf Bertheilung ber Schulbeitrage nach ben gefetlichen Borichriften gu halten 635. Berechtigung ber Schulauffichtebeborbe jur Anordnung und Durchführung nothwendiger 1881. 51

Schuleinrichtungen auch gegen ben Billen ber Schulunterbaltnugepflichtigen 642. Bedarf im Geltungsbereiche ber Broving. Schulordnung vom 11. Degember 1845 ber Schulvorftand gur Anftellung von Rlagen por ben Berwaltungegerichten einer Autorifation ber Regierung? 244.

Soulbauten f. Baumefen.

Soulb eitrage f. Unterhaltung. Soulbefuch, Soulpflicht. Geltung ber Allerh. Rabin. Orbre vom 14. Dai 1825, Soulpflicht und Schulgucht betreff, in ber Broving Dannover 671. Unguläffigleit von Bolizei-Eretutivftrafen gegen Eltern gur Erzwingung eines regelmäßigen Soulbefuches 562.

Soulbegirt. Einrichtung nach raumlich begrengten Diftritten 230.

Soulbilbung ber Armee-Erfat-Mannichaften, flatift. Rachweifung 552. Soulbiener (Bebellen). Raten für Zahlung ber Befolbungen an flaat

Unter. Anftalten 542.

Soulbienft an boberen Unterrichtsanftalten. Termine für Anftellung, fetung Benfionirung; Gehalts. und Remunerat. Bablung in biefer Begie. bung 358. Sorgfältige Brufung ber Rothwenbigfeit einer Berfetzung von Lehrern ftaatlicher Anft , Umjuge- u. Reifetoften 665. Berpflichtung eines in ben Cheftand getretenen Ranbibaten, fpateftene bei befinitiver Anftellung feiner Chefran eine Bitwenpenfion 20. ju fichern 510. Befchaftigung ungeprufter Kanbib. (Bahl ber beschäftigt gewesenen, Sauptgebiete ber Beschäftigung, Beschräntung ber Annahme, Berichterflattung) 536. Berichterftattung über bie an Bewerbeichulen beidaftigt. Ranbib. 460. an Brivat . Schulen u. Ergieb. Anftalten. Staatliches Muffichterecht bezugt.

bes Rachweises ber Befähigung ber Leiter u. ber Lebrer. 120.

an Rettorationlen. Brufungen jum Rachweise ber Befabig, fur bas Lebr-

amt 386. an Bollsichulen. Zeitweise Bermaltung erlebigter Lebrerftellen begm. Ber-

tretung von Lebrern burch Lebrer benachbarter Schulen 217. Bereinbarung mit bem Großbergogthum Deffen wegen gegenseitiger Anerlen.

nung von Lehrerinnenzeugniffen 220.

Soule, Sonlgemeinbe ic. Soulgemeinben ale felbständige juriftifche Perfonen erifliren im Geltungebereiche ber Broving. Schulorbn. v 11. Dambr 1845 nicht, Bestellung eines Manbatare für bie Schule, nicht für Soul. gemeinde 670. - Einrichtung ber Schulbezirte nach räumlich begrenzten Diftritten 230.

Souleinrich tungen bei bob. Unter. Anft. Durchführung ber Jahrestnrie, Uebereinstimmung im Beginne bes Schuljahres, Ginwirtung auf ben Univeri.

Unterricht 623.

bei Bolleichulen. Bewilligung von Staatsmitteln gur Begrundung neuer Soulftellen und ju Beibulfen fur Schulbauten in ben nothleibenben Theilen bes Reg. Beg. Oppeln 100. Bebingungen für Aufhebung paritatifder Sonlen 118. Einrichtung ber Schulbegirte nach raumlich begrengten Diftriften 230. Berechtigung ber Soulauffichtebeborbe jur Anordnung und Durchfub. rung von Schuleinrichtungen auch gegen ben Billen ber Schulunterhaltunge. pflichtigen 642.

Soulgebaube f. Dienftwohnung.

Sonligelb bei Bolleichulen. Empfehlung ber Befeitigung baw. Ermagigung bes Soulg, fowie ber Anrechnung besfelben als eines perfonl. Dienstemolumentes ber Lehrer 645. Ratur bes jur Rommunaltaffe fliegenben Soulgelbes 567. Berpflichtung ber Beiftlichen und ber Lehrer jur Schulgelb-jablung 567. Boraussehung für Freilaffung von Schulgelb in ber Proving Dannover bei Annahme eines Bauslehrers 254.

Soulgemeinbe f. Soule. Soulgemeinbe-Reprafentanten f. Bertreter.

Soulgesetgebung f. Befetgebung.

- Souljahr. Uebereinstimmung im Beginne besfelben an ben bob. Unter. Anft. 623.
- Soul infpettion f. Rreis. Schulinfpettoren, Schulauffict.
- Schulmatritel, rechtliche Bebeutung, Ungulässigleit bes Berwaltungeftreitberfabrens jum Zwede ber Berichtigung ber Matritel, insbesonb. in ber Broving Breufen 138.
- Shulpatronat f. Batronat.
- Soulpflicht f. Edulbefuc.
- Coulfteuer f. Unterhaltung.
- Soulfpftem f. Souleinrichtungen.
- Soulverbanbe, Ginrichtung nach raumlich begrengten Diftriften 230.
- Soul verfaum niffe. Unzulässigleit polizeil. Erefutivftrafen gegen bie Eltern jur Erzwingung eines regelmäßig. Schulbesuches ihrer Rinber, insbesond. in b. Brov. Breußen 562. Strafbarteit ber bei ben kathol. Schulen in Schlefien vorkommenden Schulvers. von geringerer als einwöchentl. Dauer 564, Umwandlung ber Geloftrafe in Freiheitsstrafe, Daner ber letteren 679,
- Schulvorftand. Ift im Geltungsbereiche ber Proving. Schulordnung vom 11. Dambr 1845 ber Schulvorftand berechtigt, auf Zahlung umgelegter Schulunterhaltungstoften gegen die vermeintlich Pflichtigen im Berw. Streitverf. zu klagen? Bedarf berselbe zur Anftellung von Klagen vor den Berw. Gerichten einer Autorisation ber Regierung? 244. Stellung ber Schulgemeinde und besonders gewählter Repräsentanten zum Schulvorstande 642.
- Schul zucht. Buftändigkeit bei Berfolgung eines Lehrers ober eines Schulaufsichtsbeamten wegen einer in Aussthung der Schulzucht vorgenommenen Banblung 336. 671. Geltung der Allerh. Rabin. Ordre vom 14. Mai 1825 in der Proving hannover 671. S. a. Disziplin.
- Seminare für Bollsichullehrer und für Lebrerinnen. Berzeichnis, Direttoren 89. Dropfig f. b.
- Seminarlebrertag, fecheter, ju Berlin. Rebe bes herrn Miniftere bei ber Eröffnung 495.
- Seminar. Braparanben f. Brapar. Bilb. BBefen.
- Seminarmefen. Einrichtung eines pabagogischen Kurfus für evangel. Theologen an ben Seminaren ju Beberkefa und Berben 386.
- Separatabbrude. Ablieferung an bie Königl. Bibliothet und an bie Bibliothet ber Provingial-Universität 335.
- Sozietätefdulen, Unterhaltung, f. Unterhalt., Burgerliche Gemeinbe.
- Staateausgaben für öffentl Unterricht zc. Nachweisung 290.
- Staate beibulfen. G. a. Staatejufduffe. Staatebeib. für Bolfefdulmefen. Bermaltung n. Bermendung ber ben Regierungen für Lebrer überwiesenen Fonde 221, inebefondere Bermenbung nur für beftebenbe Stellen, Berfugung über ben Fonde für neue Stellen ber Centralinftang vorbehalten 631. Biberruflichteit ber Beihulfen ju ben Lehrerbefold., Boransfetung fur bie Burudgiebung, Gemabrung nur ju Gunften ber leiftungeunfabigen Soulgemeinbe-Mitglieber 233, Radweis bes Beburfniffes nothwendig 630. Unterftutung bes Guteberen, Boraussetungen für bie Bulaffigteit 675, insbefond. Staatsbeib. für Bemeinden und Gutsberrn im Geltungsbereiche ber Proving. Schulordnung v. 11. Dambr 1845: 675. Staatebeibulfe gur Befoldung bes orbentl. Lehrers behufs Beichaffung ber Roften fur ben Danbarb. Unterricht burch bie junachft Berpflichteten 402. Bertretungetoften für einen jum Militar einberufenen Lebrer, Ausschluß ber Bablung aus Staatsfonde 234. Bewilligung von Staatsmitteln gur Forberung bes gewerbl. Unterrichtes und ber Bausinbuftrie, fowie für neue Schulftellen und für Schulbauten in ben nothleibenben Theilen bes Reg. Beg. Oppeln 400. Staatebienft f. Beamte.

Staats jufduffe. G. a. Staatebeibilifen. Außerorbentl. Bufduffe far Univerl. Inftitute, Ungulaffigfeit ber Berwendung ju Bedürfniffen bes gewöhnl. laufenben Dienftes 351.

Döbere Unter. Anstalten: Begrindung ber Antrage auf Fortbewilligung bei Einreichung neuer Etats 213. Bebingung für unverfürzie Auszahlung ber faatlichen Beburfniszuschiffe an nicht vom Staate zu unterhaltende Auft. 382.

Statiftifches. Universitäten: Bahl ber Lehrer 344. 504. 616. Bahl ber Bromotionen 343. Frequeng 346. 506. 618.

Ergebniffe ber Brufungen bor ben Biffenfcaftl. Brufunge . Rommiffionen 176, 432.

Sob. Unter. Anftalt. Bahl ber Lehrer in ben Frequengliften angegeben. Frequeng 684, 700. 716.

Bolisiculwefen. Schulbilbung ber Armee-Erfat-Mannicaften 552. Turnturfe für im Amte ftebenbe Lebrer 226. 626.

Angabl ber Prilfungen ber Schulvorfteberinnen und Lebrerinnen in ber Rheinproving 390.

Brufungetermine f. b.

Stellvertretung Beitweife Bermaltung erlebigter Lehrerftellen, bezw. Bertretung von Lehrern burch benachbarte Lehrer, Befngniffe ber Regierungen Aufbringung ber Roften fur Bertretung eines jum Dilitarbienfte einberufenen Elementarlebrere 234.

Stempel. Beborben und Beamte, welche nach bem Reichs Stemp. Gefebe gur Brufung ber Urtunden begugt. ber Stempelpflichtigleit verpflichtet find Ausschluß bes Rechteweges über bie Berbinblichfeit jur Entrichtung 594. Befreiung ber Universitaten von ber Erbichafteftener bei Buwenbungen 142. Stempelpflicht, von Zeugniffen ber Univerf. Dozenten fur nicht immatritulirte Bubbrer 142. 350. Betrag bes Stempels fur bie Boletionen ber Beifilichen und ber Lehrer, Bermeibung zweisacher Bermenbung Etempelfreiheit ber Feuer.Berfich. Bolicen, wenn bem Berficherten Stempelfreibeit juftebt 595.

Sternwarte ju Berlin, Berfonal 50.

Stenerliche Kontrole über Deftillirapparate in Apotheten und in Lebranft. 663. Stiftungen. Annahme und Berwaltung ber einer bob. Unter. Anft gemachten Buwenbungen unter 3000 Dart 212. Friedrich Bith. Stiftung für Marienbab, Nachricht über Bergunftigungen 114. 614. Rottbaus'iche Studienstiftung zu Borbe, teftament. Beftimmungen 543.

Stiftungs. Anftalten und Konds im Reffort ber geiftlichen ze. Bermaltung. Ausbehnung bes Gefetes über bie Bahlung ber Beamtengebalter und iber bas Gnabenquartal auf bie Beamten biefer Anftalten und beren Binterbliebene 417. Degl. bes Regulatives fiber bie Dienftwohnungen 419.

Strafbefehle. Ungufaffigkeit unmittelbaren Zwanges bebufs Leiftung einer Sandlung (Antauf eines Grundfildes für ein Schulhaus), wenn biefelbe auch durch einen Dritten bewirft werben tann 501.

Straffefife ung, vorläufige, wegen Uebertretungen, Berfahren 590.

Straffaden, insbef. auch Brivattlagef. gegen Lehrer und Schulanffictsbeamte wegen Ausübung ber Schulaucht, Buftanbigfeit 336. 671. Beit far Bollftredung von Freiheitsftrafen gegen ichnipflichtige Rinder 632. S. a. Schulverfäumniffe.

Subernumerariat f. Civilfub.

Tangunterricht. Richtanwenbbarteit bes g. 55 ber Gewerbeordnung auf benfelben 140.

Tanbftummenwefen. Internationale Borgange auf bem Gebiete bes Unterrichtes nicht vollsinniger Rinber 262. - Provinzialbeborbe für Musibung ber ftaatlichen Schulaufficht über Taubft. und Blindenanft. 613. Taubft. Anft. zu Berlin, Direttor 96. Rene Brufungsorbnung für Borfteber an Taubft. Anstalten 462. S. a. Prufungen.

Teonifde Dochidulen. Berzeichnis, Berfonal 82. Berfaffungeftatuten für bie techn. Dochich. ju Dannover 144, ju Machen 156. Regulativ über bie Organisation ber Abtheilungen gn Sannover 351, ju Machen 354. Debrausgaben ju Dannover und Machen 313.

Contunft f. Dufit.

Trojanische Alterthumer, Sammlung bes Dr. Schliemann, Schenfung für bas beutiche Bolt 169.

Turnturfe für im Amte ftebenbe Lebrer. Statift. Radrichten 226. 626. Anordnung für 1881: 393.

Turnlehrer Bilbungeanftalt ju Berlin. Berfonal 4. Anordnung eines Rurfus für Lebrer 393. Befühigungezeugniffe 624. Rurfe gur Ausbilbung von Turnlehrerinnen, Termin, Anordnung 113. 666. Befähigungezeugniffe 465. Eurn wefen. Prufungen für Eurn-Lebrer und Lebrerinnen f. Brufungen.

Uebertretungen. Berfahren bei ber vorläufigen Straffeftjetung 590. Um jugetoften. Bebentung bes Ansbrudes "Familie" im §. 5 bes Umg. Roft. Gefetes, Bebingung für Bewilligung bes vollen Sates ber Ilmg. Roften (Familie) 500. Buftanbigkeit für Anweisung ber Umg. und Reise-toften, Bablung aus ben Anftaltstaffen ober aus Centralfonds 665.

Un beicolten beitegeugnie, Ausftellung bei Rachfuchung ber Berechtigung jum einjahrig-freiwilligen Dilitarbienfte abgefonbert von bem Beugniffe über

bie wiffenschaftl. Befähigung 425. Universitäten, Atabemie ju Münfter, Lyceum ju Braunsberg. Bersonal 52. Universitäts . Bibliotheten. Ablieferung von Berlagsartiteln an bieselben bezügl. ber Separatabbrude und ber neuen Auflegen 335.

Frequenz f. b.

-Inftitute. Ungulaffigfeit ber Berwenbung außerorbentl. Buiduffe ju Beburfniffen bes gewöhnl. laufenb. Dienftes 351. - Bnftitute.

- Lehrer f. b.

- Stubium. Einwirtung ber Anordnungen über Jahresturfe und Beginn bes Schuljahres an ben boberen Unter. Anftalten auf ben Univerf. Unterricht 623. Ungnläffigfeit ber Aufnahme ber von bob. Lebranft. verwiesenen Schuler an Univers. in bemfelben Semefter und an bemfelben Orte 615.

- Borlefungen. Stempel ju ben Zengniffen ber Dozenten für nicht imma-

trifulirte Buborer 142. 350.

Unterhaltung ber Bolfsichule. S. a. Befolbung, Burgerliche Gemeinbe, Buteberrl. Leiftungen, Staatebeibulfen, Beibliche Sanbarbeiten. Leiftungen bes Rietus als Rechtenachfolger eines fatularifirten Stiftes 230. Beborben für Anbringung von Ginfpruchen gegen Beranziehung zu ber gu ben Bemeinbelaften geborenben Abgaben und Leiftungen fitr bie Goule 235. Befugnis und Obliegenheit ber Auffichtsbehörbe, auf Bertheilung ber Soul-beitrage nach ben gefetl. Boridriften ju halten 635. Berechtigung ber Auffichtebeborbe jur Anordnung und Durchführung nothwendiger Schuleinrich. tungen auch gegen ben Billen ber Schulunterhaltungspflichtigen 642. Ber-jährungszeit für Nachforberung von Schulbeitragen 242., begl. bei ben für bas Etate- (nicht bas Ralenber-) 3ahr ausgeschriebenen Schulbeitragen 638. - Berudfichtigung ber wirthichaftlichen Lage ber jur Schulunterhaltung Berpflichteten bei ben Anordnungen jur Debung bes Elementar - Soulweiens 472. Beitragspflicht jur Unterhaltung von Sozietätsichulen (§. 29 II. 12. Allg. Land. R.): Beamte 574. 637., Geiftliche 240. 242 (G. verichiebener Ronfeffion), 574. 633. 635., Lehrer 240. 574. 633. Befreinng ber Beamten von Schulbeitragen an bem Sibe ber Beborbe, bei welcher fie angestellt find, wenn fie felbft an einem andern Orte wohnen 239. SchulStaatsjufduffe. S. a. Staatsbeihülfen. Außerorbentl. Buiduffe für Univers. Infitute, Unjuläffigfeit ber Berwenbung zu Bedürfniffen bes gewöhnl. laufenben Dienftes 351.

Bobere Unter. Anftalten: Begrunbung ber Antrage auf Fortbewilligung bei Einreichung neuer Ctats 213. Bebingung für unverfürzte Auszahlung ber ftaatliden Beburfnieguschiffe an nicht vom Staate zu unterhaltenbe Anft 392.

Statiftifchee. Univerfitaten: Babl ber Lebrer 344, 504, 616, Babl ber Bromotionen 343. Frequeng 346. 506. 618. Ergebniffe ber Brufungen vor ben Biffenichaftl. Prufunge . Rommiffionen 176. 432.

Böh. Unter. Anftalt. 36 Frequenz 684. 700. 716. Babl ber Lehrer in ben Frequengliften angegeben.

Boltsichulwefen. Schulbilbung ber Armee-Erfat-Mannicaften 552. Turnfurfe für im Amte ftebenbe Lebrer 226. 626.

Angabl ber Brilfungen ber Schulvorfteberinnen und Lebrerinnen in ber Rheinproving 390.

Brufungetermine f. b.

Stellvertretung. Beitweife Bermaltung erlebigter Lebrerftellen, bezw. Bertretung von Rebrern burd benachbarte Lebrer, Befugnifie ber Regierungen Aufbringung ber Roften für Bertretung eines jum Militarbienfte einberufenen Elementarlebrere 234.

Stempel. Behörben und Beamte, welche nach bem Reichs Stemp. Gefete jur Brufung ber Urfunben bezügl. ber Stempelpflichtigleit verpflichtet find 594. Ausschluß bes Rechtsweges iber bie Berbindlichleit jur Entrichtung 594. Befreiung ber Universitäten von ber Erbichafteftener bei Buwenbungen 142. Stempelpflicht, von Zengniffen ber Univer. Dogenten fur nicht immatritulirte Buborer 142. 350. Betrag bes Stempels fur bie Boletionen ber Beiflichen und ber Lebrer, Bermeibung zweisacher Berwendung 329. Stempelfreiheit ber Feuer-Berfich. Policen, wenn bem Berficherten Stempelfreiheit gufteht 595.

Stern marte ju Berlin, Berfonal 50.

Stenerliche Kontrole über Deftillirapparate in Apotheten und in Lebranft. 663. Stiftungen. Annahme und Berwaltung ber einer bob. Unter. Anft ge-machten Buwenbungen unter 3000 Mart 212. Friedrich Bilb. Stiftung für Marienbad, Radricht über Bergunftigungen 114. 614. Rottband'iche

Studienstiftung ju Borbe, teftament. Bestimmungen 543.
Stiftungs Anftalten und Konds im Resort ber geiftlichen ze. Bermaltung. Ausbehnung bes Gesetes über bie Zahlung ber Beamtengehalter und über bas Gnabenquartal auf die Beamten biefer Anftalten und beren

hin nebe bus andernatut und die Beinten eite Angulet und betet Angulet und beiten für beite Dienstrohnungen 419. Strafbefehle. Ungulässigsteit unmittelbaren Zwanges behufs Leiftung einer Handlung (Antauf eines Grundfluces für ein Schulhaus), wenn dieselbe auch durch einen Dritten bewirft werden tann 501.

Straffeftfebung, vorlänfige, wegen Uebertretungen, Berfahren 590.
Straffaden, inebef. auch Brivattlagel. gegen Lebrer und Schulaufichtsbeamte megen Ausübung ber Schulaucht, Buftanbigfeit 336. 671. Beit far Bolftredung von Freiheitsftrafen gegen ichulpflichtige Rinber 632. S. a. Schulverfaumniffe.

Gupernumerariat f. Civiljup.

Tanzunterricht. Nichtanwenbbarteit bes §. 55 ber Gewerbeordnung auf benfelben 140.

Taubftummenwefen. Internationale Borgange auf bem Gebiete bes Unterrichtes nicht vollstuniger Rinber 202. — Provinzialbehbrbe für Ausübung ber ftaatlichen Schulaufsicht über Taubft. und Blinbenanft. 613. Taubft. Anft. ju Berlin, Direttor 96. Reue Brufungeordnung für Borfieber an

Taubft. Anftalten 162. S. a. Briffungen.

Tednifde Dodidulen. Berzeichnis, Berfonal 82. Berfaffungeftatuten für bie techn. Dochich. ju Dannover 144, ju Nachen 156. Regulativ über bie Organisation ber Abtheilungen ju Sannover 351, ju Nachen 354. Debrausgaben ju Dannover und Machen 313.

Tontunft i. Mufit.

Trojanische Alterthümer, Sammlung bes Dr. Schliemann, Schenfung für bas beutide Bolt 169.

Turnturfe für im Amte ftebenbe Lebrer. Statift, Radrichten 226, 626. Anordnung für 1881: 393.

Turnlehrer . Bilbungsanftalt ju Berlin. Berfonal 4. Anordnung eines Rurfus für Lebrer 393. Befabigungezeugniffe 624. Rurfe gur Ausbilbung von Turnlehrerinnen, Termin, Anordnung 113. 666. Befähigungezeugniffe 465. Turn wefen. Brufungen für Turn-Lebrer und Lebrerinnen f. Brufungen.

Uebertretungen. Berfahren bei ber vorläufigen Straffeftjegung 590. Um jugstoften. Bebentung bes Ausbructe "gamilie" im §. 5 bes Umg. Roft. Gefetes, Bebingung für Bewilligung bes vollen Sates ber Umg. Roften (Kamilie) 500. Zuständigfeit für Anweisung der Umz. und Reisetosten, Zahlung aus den Anstaltekassen oder aus Eentralsonds 665.
Un bescholten beit szeugnis, Ausstellung dei Rachsuchung der Berechtigung
zum einsährigestreiwilligen Militärdienste abgesondert von dem Zeugnisse über

bie miffenschaftl. Befähigung 425.

Universitäten, Afabemie ju Minfter, Lyceum ju Brannsberg. Bersonal 52. Universitäts Bibliotheten. Ablieferung von Berlagsartiteln an biefelben bezugl. ber Separatabbrude und ber neuen Auflegen 335.

Frequenz f. b. . 3nstitute. Un: Unguläffigfeit ber Bermenbung außerorbentl. Bufchuffe gu Beburfniffen bes gewöhnl. laufenb. Dienftes 351.

- Lebrer f. b.

- Studium. Einwirfung ber Anordnungen fiber Jahresturfe und Beginn bes Souljahres an ben boberen Unter. Auftalten auf ben Univerf. Unterricht 623. Unguläffigkeit ber Aufnahme ber von hoh. Lebranft. verwiesenen Schuler an Univers. in bemfelben Semefter und an bemfelben Orte 615.

- Borlefungen. Stempel ju ben Zeugniffen ber Dozenten fur nicht immatrifulirte Buborer 142. 350.

Unterhaltung ber Boltsichule. S. a. Befolbung, Burgerliche Gemeinbe, Gutsberrl. Leiftungen, Staatsbeibilfen, Beibliche Sanbarbeiten. Leiftungen bes Fistus als Rechtsnachfolger eines fatularifirten Stiftes 230. Beborben für Anbringung von Einspruchen gegen heranziehung zu ber zu ben Be-meinbelaften gehorenben Abgaben und Leiftungen für bie Schule 235. Befugnis und Obliegenheit ber Anffictebeborbe, auf Bertheilung ber Schulbeitrage nach ben gefehl. Borichriften ju halten 635. Berechtigung ber Auffichtsbeborbe gur Anordnung und Durchführung nothwendiger Schuleinrich. tungen auch gegen ben Billen ber Schulunterhaltungspflichtigen 642. Ber-jährungszeit für nachforberung von Schulbeitragen 242., begl. bei ben für bas Ctats. (nicht bas Ralenber.) 3abr ausgeschriebenen Schulbeitragen 638. - Berudfichtigung ber wirthschaftlichen Lage ber jur Schulunterhaltung Berpflichteten bei ben Anordnungen jur Debung bes Elementar . Soul. wefens 472. Beitragspflicht jur Unterhaltung von Sozietätsschulen (g. 29 II. 12. Allg. Land-R.): Beamte 574. 637., Geiftliche 240. 242 (G. verschiebener Konfestion), 574. 633. 635., Lebrer 240. 574. 633. Befreiung ber Beamten von Schulbeitragen an bem Sipe ber Beborbe, bei welcher fie angestellt find, wenn fie felbft an einem anbern Orte wohnen 239. Schulfleuerpflicht im Sinne bes g. 29 II. 12 Mug. Lanb. R. (Banevater) 236. 2.18. 574., Bertheilungemaßstab (g. 31 a. a. D.) 238, 574. 635. Berpflichtung ber Beiftlichen und ber Lehrer gur Schulgelbzablung 567. Aufbringung ber Roften fur Bertretung eines jum Militarbienfte einberufenen Elementarlebrere 2.34.

Schulunterhaltung in einzelnen Provinzen. 3m Geltungsbereiche ber Proving. Schulorbnung vom 11. Dzmbr 1845: Beranziehung ber Gelftlichen 235. Grundfate für Aufbringung ber Beitrage fur Soulen innerbalb eines Gutsbegirfes 211. 470. Bur Schulunterhaltung Berpflichtete (Gemeinden u. Gutsbegirfe) 247. 638. Buftanbigfeit bes Gutsvorftebers gur Ausschreibung und Einziehung bes Antheiles bes Gntsbezirfes (Grundberr u. Anwohner) 638. Besteuerung von Korenfen 476. Beranziehung ber Bemeinben u. ber Butsherren, Bewährung von Staatsbeihillfen 675. Menberung bes Bertheilungemafftabes 217.

Broving Bofen: Schulleiftungen ber Befiger ber bon einer Berrichaft ab.

gezweigten Guter ohne Rittergutequalität 041. Proving Schleften. Sind Die Beitrage ber Guteberricaften offentliche Ab-

gaben? Boraussetzungen ber Burudforberung folder Beitrage 250. Insbesonbere Baupflicht. Bur Unterhaltung ber Schulgebanbe n. ber Lebrerwohnungen im Ginne bes §. 34 II. 12 Allg. Land. Rerpflichtete (Ginwohner) 236. Lieferung bes Coulbaubolges feitens ber Guteberricaft (nachbaltiger eigener Bebarf. forftwirtbicaftl. Bewirtbicaftung bes Onts. malbes) 568.

Unterricht 6 . Angelegenheiten. Abtheilung bezw. Rathe fur Bearbeitung ber-

felben bei ben Regierungen 416.

Anftalten, bobere, Bergeichniffe mit Angabe ber Direttoren, Rettoren 361. 379. Grundung neuer Ohmnaf, ju Brg Stargardt und Berlin (Stadt-theil Moabit) 312. 3m liebrigen f. Bezeichnung ber einzelnen Rategorien ber Unftalten.

- Beborben f. Minifterium, Brovingialbeborben.

Bermeibung einer Storung burd Theilnahme von Boltefont-- Betrieb. lebrern an ber Lebrerversammlung ju Rarierube 100).

- . Befetgebung f. Befetgebung.

- Mittel f. Lehr. und Bernmittel. - . Sprace bei bem Religionsunterrichte für Kinber flavischer Zunge in ber

Boltefdule 118. - Opftem. Internationale Borgange auf bem Bebiete bes Unterrichtes nicht bollfinniger Rinder 202.

Unterftil bung eines mit Dienftentlaffung beftraften Lebrers, Ermittelung bes bemfelben jugefprochenen Theiles ber reglementemag Penfion 34%.

Urtunben. Beborben und Beamte gur Brufung ber Stempelpflichtigfeit 591.

Batang. Ausidreiben. Erlag eines folden burd bie Regierung forantt bas gutsherri. Lehrerberufungerecht nicht ein 471. Benn: Dentiche Auffage, Ausschluß aus ben bober. Unter. Anft. 384.

Berfaffungeftatut für bie technische Dochidule ju Dannover 144, Maden

Berjahrungefrift für Rachforberung von Schulbeitragen 242; bei Soulbeitragen, welche nach bem Etate. (nicht bem Ralenber-) 3abr ausgeschrieben find 638.

Berlagsartitel f. Bflichteremplare.

Bermiethung ber Dienstwohnung eines Schullebrere nur mit Buftimmung ber Gemeinbe und Genehmigung ber Schulauffichtebehorbe gulaffig 468. Eine porbandene Lebrerwohnung ift bem Lebrer auf feinen Antrag ju überweifen, nicht jum Rugen ber Ctabttaffe ju vermiethen 6.32.

Ber sethung ber Lehrer an bob. Unter. Anft., Termine 358. Sorgfältige Britfung ber Nothwendigkeit bei flaatl. bob. Unter. Anft., Umguge- u. Reisetoften 665.

Berfucheanftalten, mechanifch-technifche, ac. ju Berlin. Beriobe (Etatejahr) für Erftattung ber Jahresberichte 622

Bertheilung, Wertheilungsmaßstab für Schulunterhaltungetosten. Befugnis und Obliegenheit der Schulaufsichtsbehörde, auf Bertheilung nach den
gesetzlichen Borschriften zu balten 635. Bertheil. Maßst. gemäß §§. 29 u. 31
II. 12 Alg. Land. R. 238. 635; im Gestungsgebiete der Proding. Schulordn. v. 11. Dander 1845: Bertheilung, Anwendung eines andern als des
gesetzl. Berth. Maßst. 247, Bertheil. durch den Gutsvorsteher u. den Gemeindevorsteher 638.

Bertreter f. Stellvertretung.

Bertretung. Bertreter bes Fistus in burgerl. Rechtsftreitigfeiten u. in Ronfursen, Ermachtigung zu Bergleichsabschluffen 500. Bestellung eines Manbatars fur bie Schule, nicht für Schulgemeinbe, im Geltungsgebiete ber Provinz Schulordn. v. 11. Dzmbr 1845: 670. Bahl u. Wirfungefreis von Repräsentanten ber Schulgemeinbe, Berhältnis ber Schulgemeinbe u. ber Repräs. zu einander und zum Schulvorstanbe 642.

Bermaltunge berichte über bie Gemerbeschulen, Anordnung gur Erftattung

460

Berwaltungsftreitverfahren S. a. Zuständigkeit, Rechtsweg. Unzulässigkeit dieses Bersahr. behus Berichtigung der (insbesond, gemäß §. 66 der Broding. Schulordn. v. 11. Dambr 1845 aufgestellten) Schulmatrikel 138. Ist meltungsbereiche der Proding. Schulordn. v. 11. Dambr 1845 ber Schuldorskand berechtigt, auf Zublung umgelegter Schulunterhaltungsfosten gegen die vermeintlich Pflichtigen im Berw. Streitverf. zu klagen? Ist benselben zur Anstellung der Klagen Autorisation der Regierung ersorderlich? 244. Reklamationsversahren als Boranssetzung des Berw. Streitverf. über die Schulbeiträge der Jussherrschaft 478. Begriff der "Betheiligten" im Sinne des §. 77 des Zuständigk. Gesehes, heranziehung zu Schulsteuern zt. als Gegenstand des Streitverf. unter den Betheiligten, Einsluß des Gegenstandes auf die Vorbedingung u. d. Umfang des Bersahrens 570. Streitverf. zwischen Schulbaupslichtigen und Ausstäckehörde, wenn erstere die Rothwendigkeit eines Schulbaues u. der Ausbringung der Bautosten bestreiten 670. Streitverf. wegen Unterdeinung verwahrloster kinder zur Zwangserziehung, (Bedeutung des vormundschaftsrichterlichen Beschlusses silt der Bommunalverband) 556.

Berwaltungezwangeversahren. Unjuläffigfeit unmittelbaren Zwanges behufe Leiftung einer Handlung (Antauf eines Schulbauplates), wenn bieseibe burch einen Dritten bewirft werben tann 501. Zwangsweise Durchführung ber vorläufigen Festsetung ber Aufsichtsbehörbe über Bertheilung
tircht. Bautoften tann nicht burch Ginlegung bes Rechtsweges gehemmt werben 426. Unzuläffigfeit ber Berhängung von Polizei-Erekutivstrafen gegen
bie Eitern schulpflichtiger Rinber zur Erzwingung eines regelmäßigen Schul-

befuches 562.

Berwei fung bon Schulern aus hoheren Lehranstalten. Unjulaffigfeit ber 3mmatrifulation verwies. Schuler an ben Universitäten in bemfelben Semefter und an bemfelben Orte 615.

Botation f. Berufungenrfunbe.

Bolsschulmefen. Stellung von Staat und Kirche jur Bollsschule j. Schulanfficht. Berücksichung ber wirthschaftl. Lage ber Unterhaltungspflichtigen bei ben Anordnungen jur hebung bes Elementarschulwesens 472. Im Uebrigen j. Bezeichnung ber einzelnen Gegenstände.

Bollmachten für Bertreter bes gistus in burgerl. Rechtsfireitigfeiten u. Ron-

furfen, inebefond, beguglich bee Abichluffes von Bergleichen 500.

ftenerpflicht im Sinne bes g. 29 II. 12 Mug. Lanb. R. (Sausvater) 236. 238. 571., Bertheilungemaßstab (g. 31 a. a. D.) 238. 571. 635. Berpflichtung ber Geiftlichen und ber Lehrer jur Schulgelbzablung 367. Aufbringung ber Roften für Bertretung eines gum Militarbienfte einberufenen

Elementarlebrere 234.

Schulunterhaltung in einzelnen Brovinzen. 3m Geltungsbereiche ber Proving. Schulordnung vom 11. Dambr 1845: Berangiehung ber Geiftiden 235. Grundsabe für Aufbringung ber Beitrage für Schulen innerbalb eines Gutsbezirfes 211. 470. Bur Schulunterbaltung Bereffichtete (Gemeinden u. Gutsbezirfe) 247. 638. Buftändigfeit bes Gutsvorstehers zur Ausschreibung und Einziehung bes Antheiles bes Gntsbezirfes (Grundherr u. Anwohner) 638. Besteuerung von Forenfen 476. Berangiebung ber Bemeinben u. ber Butsberren, Gemabrung von Staatsbeibilfen 675. Menberung bes Bertheilungemaßstabes 217.

Broving Bofen: Schulleiftungen ber Befiter ber von einer Berricaft ab-

gezweigten Gilter ohne Rittergutsqualität 611. Brobing Schleften. Sinb bie Beitrage ber Guteberricaften öffentliche Ab-

gaben? Boraussegungen ber Zuruckforberung solder Beitrage 250. Insbesonbere Baupflicht. Bur Unterhaltung ber Schulgebäube u. ber Lehrerwohnungen im Sinne bes §. 34 II. 12 Alg. Land. R. Berpflichtete (Einwohner) 236. Lieferung bes Soulbaubolges feitens ber Guteberricaft (nachhaltiger eigener Bebarf, forftwirthicaftl. Bewirthicaftung bes Onte-

malbes) 568.

Unterrichte . Angelegenheiten. Abtheilung bezw. Rathe fur Bearbeitung ber-

felben bei ben Regierungen 416.

Anftalten, bobere, Berzeichniffe mit Angabe ber Direttoren, Reftoren 361. 379. Grunbung nener Gomnaf. zu Brff. Stargardt und Berlin (Stadtteil Moabit) 312. 3m llebrigen f. Bezeichnung ber einzelnen Rategorien ber Anftalten.

- Beborben f. Dinifterium, Brovingialbeborben.

Bermeibung einer Störung burd Theilnahme von Bolleidul-- Betrieb. lebrern an ber Lebrerverfammlung gu Rarlerube 100.

- . Gefetigebung f. Gefetigebung.

- .Mittel f. Lebr. und Cernmittel.

- . Sprace bei bem Religion sunterrichte für Kinber flavischer Zunge in ber Boltefdule 118.
- Opftem. Internationale Borgange auf bem Bebiete bee Unterrichtes nicht vollfinniger Rinber 202.

Unterftill bung eines mit Dienftentlaffung beftraften Lebrers, Ermittelung bes bemfelben jugefprochenen Theiles ber reglementemag Penfion 398.

Urtunben. Beborben und Beamte gur Brilfung ber Stempelpflichtigfeit 594.

Batang-Ausidreiben. Erlag eines folden burd bie Regierung forantt bas gutsberrt. Lehrerberufungerecht nicht ein 471.

Benn: Deutsche Auffage, Ansichluß aus ben bober. Unter. Anft. 384.

Berfaffungeftatut für bie technifde Dochfoule ju Bannover 144, Maden 156.

Berjahrungefrift für Rachforberung von Schulbeitragen 242; bei Schulbeitragen, welche nach bem Etate. (nicht bem Ralenber.) 3abr ausgeschrieben find 638.

Berlagsartifel f. Bflichteremplare.

Bermiethung ber Dienstmobnung eines Schullebrers nur mit Buftimmung ber Gemeinbe und Genehmigung ber Schulauffichtebeborbe gulaffig 469. Eine vorhandene Lehrerwohnung ift bem Lehrer auf feinen Antrag ju fiberweifen, nicht jum Rugen ber Stadtlaffe ju vermiethen 632.

Ber febung ber Lehrer an bob. Unter. Anft., Termine 358. Sorgfältige Brit-fung ber Nothwendigkeit bei ftaatl. bob. Unter. Anft., Umgugs. u. Reifetoften 605.

Berfuch sanftalten, mechanifchetechnifche, ac. ju Berlin. Beriobe (Etatsjabr)

für Erftattung ber Jahresberichte 622.

Bertheilung, Wertheilungemaßstab für Schulunterhaltungetoften. Befugnis und Obliegenheit ber Schulaufiichtsbeborbe, auf Bertheilung nach ben gesehlichen Borschriften zu halten 0.35. Bertheil. Maßst. gemäß §s. 29 u. 31 II. 12 Alg. Land. R. 2.38. 6.35; im Geltungsgebiete der Proving. Schul-ordn. v. 11. Dambr 1845: Bertheilung, Anwendung eines andern als des gesehl. Berth. Maßst. 247, Bertheil. durch den Gutsvorsteher u. den Gemeinbevorfteber 638.

Bertreter f. Stellvertretung.

Bertretung. Bertreter des Fielus in burgerl. Rechteftreitigleiten u. in Ronfurfen, Ermächtigung ju Bergleichsabichluffen 500. Beftellung eines Danbatars für die Soule, nicht für Schulgemeinde, im Geltungegebiete ber Proving Schulordn. v. 11. Dambr 1845: 670. Babl u. Wirfungefreis von Reprafentanten ber Schulgemeinbe, Berhaltnis ber Schulgemeinbe n. ber Repraf. ju einander und jum Schulvorftande 642.

Bermaltunge berichte über bie Bewerbeschulen, Anordnung gur Erftattung

Bermaltungeftreitverfahren. G. a. Buftanbigfeit, Rechtsweg. Ungulaffig. teit biefes Berfahr. behufs Berichtigung ber (insbefond, gemäß §. 66 ber Broving. Schulordn. v. 11. Dambr 1845 aufgeftellten) Schulmatritel 138. 3ft im Beltungebereiche ber Broving. Schulordn. v. 11. Dambr 1845 ber Soulvorftand berechtigt, auf Bablung umgelegter Soulunterhaltungeloften gegen bie vermeintlich Bflichtigen im Berw. Streitverf ju Magen? 3ft für benfelben jur Anftellung ber Rlagen Autorifation ber Regierung erforberlich? 244. Rellamationsversahren als Boraussehung bes Berw. Streitverf. über bie Schulbeitrage ber Guteberrichaft 478. Begriff ber "Betheiligten" im Sinne bes §. 77 bes Zuftanbigt. Gefetes, heranziehung zu Schulfteuern 2c. als Gegenstand bes Streitverf. unter ben Betheiligten, Einfluß bes Gegenftanbes auf Die Borbebingung u. b. Umfang bes Berfahrens 570. Streitverf. zwifden Schulbaupflichtigen und Auffichtsbeborbe, wenn erftere bie Rothwendigteit eines Schulbaues u. ber Aufbringung ber Bautoften bestreiten 670. Streitverf. wegen Unterbringung verwahrlofter Rinder gur Zwangbergiehung, (Bebeutung bee vormunbicafterichterlichen Beidluffes für ben Rommunal. verband) 556.

Bermaltungezwangeverfahren. Unguläffigfeit unmittelbaren Zwanges behufs Leiftung einer Banblung (Antauf eines Schulbauplates), wenn biefelbe burch einen Dritten bewirft werben tann 501. 3mangemeife Durchführung ber vorläufigen Festjetung ber Auffichtsbehorbe über Bertheilung firchl. Bautoften tann nicht burch Ginlegung bes Rechtsweges gehemmt merben 426. Ungulaffigfeit ber Berhangung von Polizei · Erefutivftrafen gegen bie Eltern foulpflichtiger Rinber jur Erzwingung eines regelmäßigen Coulbejuches 562.

Bermeifung von Schülern aus boberen Lebranftalten. Ungulässigfeit ber Immatrifulation verwief. Schuler an ben Universitäten in bemfelben Gemefter und an bemfelben Orte 615.

Botation f. Berufungeurfunbe.

Bolsichulmefen. Stellung von Staat und Rirche gur Bollsichule f. Schulanffict. Berudfichtigung ber wirthicaftl. Lage ber Unterhaltungepflichtigen bei ben Anordnungen jur Bebung bes Elementariculmefens 472. Uebrigen f. Bezeichnung ber einzelnen Gegenftanbe.

Bollmadten für Bertreter bes Fistus in burgert. Rechteftreitigfeiten u. Ronturfen, inebefond, bezüglich bee Abichluffes von Bergleichen 500.

Borlanfige Feftfebung ber Bermalt. Beborbe fiber Bertheilung firchl. Bautoften : Zwangeweise Durchführung berfelben wirb nicht burd Ginlegung bes Rechtemeges gebemmt 426.

Borlefungen an ber tednifd. Dodidule ju Berlin f. Datritelgebubr.

- an bem landwirtich. Lebrinftit. baf. f. ebenba.

Bartegelbempfänger. Anwenbung bes Gefebes über Bablung ber Beam.

tengebalter u. f w. auf biefelben 287. Behrorbnung. Ergangungen u. Menberungen (einjahrig freiwilliger Dienk, Bergunftigungen für die bei einer Mobilmachung ber Armee freiwillig eintreten.

ben Reiche. u. Staatebeamten) 117.

Beiblide Banbarbeiten in ber Bollefdnle. Aufbringung ber Roften, Staats. beibulfe fur ben orbentl. Lebrer bebufe Wermeibung einer Ueberburbung ber Bemeinbe 402. - Brufungeordnung für Banbarbeitelebrerinnen in Solesmig.Bolftein 549.

Birthicaftliche Lage in Theilen bee Reg. Beg. Oppeln, Bewilligung von Etaatemitteln ju Unterrichtegweden 400. Berfidfichtigung ber wirthid. Lage ber gur Unterhaltung ber Elementariculen Berpflichteten bei ben An-

ordnungen jur Debung bes Schulwefens 472. Biffenichaftliche Brufungetommiff. f. Prufungetommiff. Bitwen- und Baifentaffen für Bolleschullehrer. Gefet vom 24. Februar 1881 megen Abanberung ac. bes Gefetes b. 22. Dambr 1869 unb bruar 1881 wegen Abanberung ic. bes Gefetes v. 22. Dambr 1869 und Ausbehnung biefes Gef. auf ben Areis herzogih Lauenburg 395. Inftuftion jur Mussihrung bes neuen Gef. 394. Erhöhung ber Staatsansgaben
für die Kassen 314. Aufrechterhaltung ber Mitgliedschaft bei Uebergang eines Elementarlehrers in eine andere Stellung des Lehrersandes 547. Berechtigung der provisorisch angestellten Lehrer auf Mitgliedschaft 548.
Witwen-Bersorgung. Berpflichtung eines vor Anstellung in den Cheftand
getretenen Kandidaten des hob. Schulamtes, spätestens bei befinitiver Anflellung seiner Chefrau eine Witwenversorgung zu sichern 540. Fürsorge
der in andere Stellungen des Lehrersandes übergehenden Elementarlehrer
für übre dereinstigen Mitmen 547.

für ihre bereinstigen Witmen 547.

Bobnfit. Befreinng ber Beamten von Schulbeitragen an bem Site ber Beborbe, bei welcher fie angestellt find, wenn fie felbft an einem anbern Orte wohnen 239. Aeuferfte Entfernung bes Bohnfiges eines orbents. Ritgliebes ber Alabemie ber Biffenschaften von Berlin 511.

Bobnung f. Dienftwohnung.

Bobnungegelbaufduß, Bablung an tommiffarifc befcaftigte Beamte ans ben Ronde besjenigen Bermaltungezweiges, in welchem bie tommiff. Befcaft. fattfinbet 589.

Bablenausbrücke, mehrstellige. Gleichmößige Schreibweise 334. 424. Beichenlehrerinnen. Brilfungstermin 113. Befähigungszeugniffe 469. Büchtigung, förperliche, s. Schulzucht.

Bufchuffe aus Staatsfonds f. Staatsbeibulfe, Staatsjufduß.

Buftanbigteit. Befcwerben ac. über Bandhabung ber Schulgucht 336 671. Beborbe gur Anbringung von Ginfpriiden gegen Berangiebung gu folden Abgaben und Leiftungen ffir bie Schulen, welche ju ben Bemeinbelaften geboren 235. Die Schulanffichtebeboite gehort nicht ju ben "Betbeiligten" im Sinne bes §. 77 bes Buftanb. Gefebes 478 Begriff ber "Betbeiligten" im Sinne bes §. 77 bes Buftanb. Gef. 570. Ausschließt. Buftanbigfeit ber verantagenben Beborbe filr Reflamationen gegen Deranziehung jur Soul-fleuer 574. Buftanbigfeit in Beziehung auf Die Leiftungen bes Kommunalverbandes bei ber burch bas Bormunbicaftegericht beschloffenen Unterbringung eines verwahrloften Kinbes jur Zwangserziehung 556. Zuftänbigleit bes Gutevorstehers im Geltungsgebiete ber Broving. Schulordnung vom 11. Dambr 1845 jur Ausschreibung und Einziehung bes Antheiles bes Gutsbezirtes (bes Grundherrn und ber Anwohner) an den Schulunterhaltungs.

toften 638. 3m Uebrigen f. Berwaltungsftreitversabren, Rechtsweg. Buwenbungen, lettwillige u. f. w. Befreiung ber Universitäten von ber Erbschaftssteuer 142. Annahme und Berwaltung ber einer höheren Unter.

Anft. gemachten Zuwendung unter 3000 Mart 212. Zwangserziehung verwahrlofter Kinder. Unterbringung der Kinder u. Aufbringung der Koften durch den Kommunalverband nach Entscheidung des Bormundschaftsgerichtes, Zuständigkeit bei Einwendungen des Kommunalverbanbes 556.

3 mange berfahren f. Bermaltungezwangeverfahren.

Namen:Verzeichnis

3um Centralblatte für den Jahrgang 1881.

(Die Bahlen geben bie Seitenzahlen an.)

In bem nachfolgenden Berzeichnisse find die in ben Nachweifungen fiber die Behörden, Anstalten u. f. w. in ben Beften für Januar-Februar und für Juni-Juli auf den Seiten 1 bis 103 sowie 361 bis 380 vortommenden Namen nicht angegeben.

216ée 280. Mbicht 545. Adermann 270. Abam 585. Mbeneuer 279. be Abna 681. Albracht 405. Mibrecht 277. Albenfirchen 282. Alexander 657. Alisa 655. Althoff 652. Anberfon 647. Unbrefen 328. Anger 277. Appuhn 408. Arenbt, Omnn. Dberl., Brof. 488. -, Turnlehrerin 668. Arnbt 652. Arnoldt 405. Aufberbeibe 491. Auft 392.

Auft 392.

Bacmann, o. Brof. 328.
503.

, Gymn. Oberl. 277.

, Schull. 409.
Bachfübner 493.
Bathib 650.

Baper 276. Babnfen 683. Balde 411. Banfe 656. Barthaufen 412, 415. Bartholt 406. Barlen 277. Barnewit 465. Baron 493. Bartelbeim 323. Bartels 323. Barth 275. Bartid 272. Barg 624. Baste 649. Baftgen 641. Bath 283. Graf Baubiffin 581. Bauer, Sem. 2. 490. 624. -, Lebrerin 465. -, Handarb. 8, 224. Baumann, o. Prof. 327. -, Cemin. Dirett. 583. Baumgarten 580. Bechem 284. Becher, Reg. Rath 273. -, Brogymn. L. 657. Beder, Gymn. Dberl.493. -, Infpett. einer höh. Brgrich. 657. -, Lebrer begl. 493. -, Semin. 2. 281. -, Lebrerin 668.

Beder, Coula. Randibatin 545. Beer 578. Begemann 392. Bebm. Mathilbe 467. , Margarethe i67. Bebnfen 410. Bebr 465. Bebrent 654. Behring 488. Beinert, Geb. Db. Reg. Rath 270. -, Gymn. Obert , Brorett. 411. Belgarbt 467. v. Belle 618. Bellert 467. Benber, o Brof. 329. -, Realsch. 2. 279. Benbziula 682. Benfen 492. Bentel 491. Beral 467. Berenbt 624. Berger 491. Bergmann 323. 328. Bergmeier 531. Berlage 648. Bernave 411. Bernbarb 651. Graf v. Bernftorff 403 Bertbean 406. Beidnibt 465.

Bever 489. Beyichlag 322 Bied 410. Bielfcomely 681. Biermann 656. Biermer 503. Biefe 406. Binbfeil. Gumn. Oberl. 405. -, **G**ymn. L. 658. Bina 503. Birder 277. Birtle 651. Bischoff 412. Bisping 328. Blantenberg, Infpett.276. . Turnlehrerin 467. Blafchte 407. Blafel, Onmn. Dberl.649. , Realid. Oberl. 279. Blaß, o. Prof. 404. -, Onnin. Oberl. 493. Bledidmibt 284. Blobm 624. Bloßfelb 655. Blumel 683. Blum 467. Bod 405. Bodboff 651. Lociwolbt 406. Bobe, Schull. n. Kant. 282. , begl. n. begl. 683. Biath 403. Böhm, o. Brof. 275. -, Handarb. 2. 467. Böhmel 490. Böhmer, Gumn. Oberl. 582. Brorrett., -, besgl. Prof. 585. , Realfd. 2. 279. Botentamp 586. Bölde 412. Böning 683. Börner 282. Böfel 272. Böttcher, Gymn. L. 656. —, Soull. 655. Bohn, Schula. Ranbibat 392. , Sem. Bulfel. 653. Bohnenftäbt 652. Bohnhoff 582. Boht 270.

Bolbt 405.

Bolte 279. Bootftein 493. Bordarb 467. Bort 278. Bormann 275. 328. Born 649. Borowsti 412. Borraich 682. Boftel 282. Bothe 624. Bonché 585. Bracht 623. Brack 654. Brabely 493. Brafide 654. Brand 544. Branbt, Realfc. Glem. g. 280. , Schula. Kandidatin 544. Brafact 651. Braubardt 657. Braune, Gymn. Broreft., Brof. 411. -, Gpmn. 2. 488. -, Realfc. Dirett.278. Brauned 407. Breet 224. Breitenbach 279. Bremer 284. Brenbel 650. Breslich 652. Brettichneiber 272. Breuer 224. Breunung 493. Brever 489. Briegleb 648. Brindmann 411. Brode 583. Bromeis 492. Brofdineti 409. Brudmüller 491. 624. Bruber 409. Brüdner a. o. Prof. 274. 325. ., Gymn. L. 284. Briibi 582. Brüll 582. Brünning 585. Brilfc 467. Brunthorft 279. Brunner 270. Bruns 283. Brunewid, Realfd. 2.652. -, L. ein. bob. Brgrich. 280.

Buchbolz 411. Budner 653. Büchfenfdus 581. Buding 487. Bühring 465, 469. Bürger 657. Buiad 582. Buning 650. Bunle 278. Burdarbt 545. Burdbard 586. Burgborf 579. Burgharbt 586. Burgin 409. Burow 465. Busch, o. Prof., Beb. Medig. Rath 581. 656. Turnlebrerin 465. Bufolt 327. 404.

Œ.

Căsar 328. Campe 276. 492. Caveller 490. Carmefin 491. Carus 270. Caspari 280. Caspary 325. Cavet 585. Chrift 489. Chriftenfen 412. Chriftian 282. Clafen 650. Claufius 329. Cloos 406. Cobn 326. College 668, Collmann 279. Congen 583. Corbes 655. Cofact 406. Cramer 545. Crebner 403. Cremer 680. Crola 623. Curtius 503.

D.

Daafe 280. Dabertow 392 Dalliftat 624. Dalmer 657. Dammer 465. Darpe 405.

Davin 586. Debus 281. Deder 488. Deberich 412. Deet 411. Degen 407 Dennert 282. Depenthal 650. Deutschmann 278. Didhaut, Gymn. Zeich. 2c. g. 489. , Soull. 392. Diedmann 491. Dielit 404. Dienel 490. Diefterweg 586. Dietlein 276. Dietrich, Abmir. Rath 430. -, Progpmn. L. 407. Dies 465. Dible 270. Dilthen, o. Prof. 324. 326. –, begi. 327. Dippe 465. Diffel 406. Dittric 325. 503. Dobrofinefi 282. Doctor 683. Döbler 411. Döhner 545. Doldner 467, Dörffling 682. Döring 467. Dombrowski 406. Domic 405. Domidte 683. Dorn 586. Dorner 322. 617. Dove 326. Dräger 651. Dreinbofer 624. Drewte 467. Drevbaupt 651. Drepflaft 410. Drobe 272. Dropfen 325 Dubislav 407. Dubel 282. Dummler 326. Pürre 271. Dundel 654. Dunder 277. Dunter 271.

Ebel 668. Cheling 271. Cherharb, Onmn. Dirett. ., Onmn. Oberl. 405. Eberlein 466. @bert 392. Eberth 274. Ebinger 276. Eggeriche 492. Chlere 328, 503. Ehmte 282. Eiben 652. Eigenbrobt 278. Giler 491. Gifenbach 409. Eituer 276. @lfere 583. 624. @Uger 405. Ellinger 493. Œ18 467. @lener 545. Elze 326. Embacher 405. van Emben 392. Engel 271. Engelien 224. Eugelte 654. Engels, Soula. Ranbi-batin 544. -, Turner 392. Engler 327. Enneccerus 503. Erbmann, Gen. Superint. 324. -, o. Brof. 274. 404. -, begt. 327. -, g. einer bob. Brar. Soule 412. Erler 649. Ernft, Brof. 323. —, **Ф**утп. **2**. 650. Ejd 647. Eichenbach 624. Ewald, a. o. Brof. 403. —, Brof. a. Runfigew. Mus. 648. Ewert 281. Fald 283. Sebre 392.

Bermer 279. Beft 224.

Biebler 648. Rielit 582. Figulus 284. Fint 351 Fintler 447. Finsch 173. Finsterwalber 406. Kifder, o. Brof. 327. -, Schull. 272 -, Lebrerin 466. -, b**s**gl. 467. , Turnlehrerin 466. Fittbogen 271. Fitting 403. Fleifcher 410. Flemming 488. Florar 652. 810B 410. Flügel 469. Hiligge 490. 657. Förster, o. Brof. 271. —, begl. 274. 327. —, begl. 329. Frantel 467. Frant, Brof. einer teda. Фофјф. 275. —, Gymn. L. 650. —, begl. 650. Franten, a. o. Brof. 514. -, Semin Billfel 31. Frant 647. Franz 278. Franfladt 652. Freberiche 489. Freefe 583, 661. Frensborff 578. Kreubenbammer 200. Freund 406 Freundgen 406 Freytag 681. Fride, Opmu. 2. 650. -, Enrnlehrerin 466. Friebemann 469. Friederich 657. Friedlanber, o. Prof. 32 a -, a. o. Prof. 274. Friedlieb 326, Friedrichs 492, Frielingsborf 491. trice 405. Frieten 656. v. Fritfd 327. Fribe 278.

Fuche 492. Fuchte 273. Hitterer 624. Huhrmann 653. Funke 403.

G).

Baben geb. Schmibt 466. Gabric 668. Baifer 653. Ganb 583. Ganter 649. Barbe 143. Gaspary 326. Baft, Schula. Randibatin -. Turnlebrerin 466. Gattermann 409. Gauß 276. Bebauer 273. Gebharb 276. v. Bebbardt, Unterbiblio. thel. 487. ., Prof., Maler 622. Beiger 654. Beifler 625. Bemoll 407. Gentbe 412. Genten 489. Beng 404. Beppert 585. Gerbing 466. 469. Gerbracht 493. Gerlach 651. Berftäder 325. Befote 491. Oct 322. Geuer 583. Beper 280. Biebel 656. v. Gizpei 143. Glafer 544. Glamann 658. Glafer 272. Glanbit 651. Ø8bel 653. Göhling 406. ØBppert 270. 535. Ø85 409. ØBBe 544. Golembieweti 409. Gorbita 411. v. Gofler 270. 415. 535. Graboweti 272. Graber 278.

Grafe, o. Prof. 404. -, Turntebrerin 466. Gramer 625. Grapow 544. Grafhof 582. Grates 409. Grau 682. Greiffenbagen 653. Grellert 683. Greve 655. Gröbbel 489. Grötidel 625. Grobn 466. he Groot 622. Grofd 658. Groß 493. Grosschopff 224. Große 467. Groth 273. Grotrian 681. Grüber 392. Griinberg 405. Griigner 403. 658. Grunau 682. Grundner 488. Grnnow 648. Onbermann 405. Biinther, Gem. Bulfel. 493. -, Schull. 683. Guttler 283. Guleti 683.

Gutzeit 279.

Buntel 467.

Haad b55. Saade 408. Baaftert 279. Daberlandt 650. v. Baften 490. Bartel 275. Pagelberg 668. Bagemann, a. o. Brof. 581. –, Schua. 192. Babn, Bener. Superint. 578. , Semin. 2. 578. Habne 407. Hamann 284. Banel 392. Banff 585. Danow 048. Banfen 580.

Banffen 404. 487.

Bapel 467. Bardt, Reg. u. Soulr. 647. -, Handarb. u. Zeichn. **2**. 469. Sarme 544. Dartert 544. Bartmann, o. Brof. 503. -, Gymn. Broreft.411. Hartwig 487. Baeper 488. Daffentamp 405. Baub 277. Bausinecht, Gymnaf. &. 488. -, Gewerbeid. Dberl. 490. Banm 326. Beberle 657. Debeftreit 619. Pect 651. Bechtenberg 584. Dede 653. Debinger 654 Beibenreich 272. Beibfiet 584. Beilmann 585. Beimann 273. Beine 326. 656. Beinemann 658. Beinick 490. Beinrich 584. Deinriti 166. Beint, o. Brof. 283. -, Semin. 2. 281. Beinge , Gymn. Brorett. 283. -, Gunn. Oberl. 493. , Lebrerin 224. Beinzerling 664. Belb 653. Deller, o. Brof. 664. —, Gomn. Oberl., Prof. 582. Bellgrewe 392. Belwig 282. Bemeling 412. Bemmerebach 409. Bentel 467. Denn 584. Dennes 651 Benning 281. Denoch 617. Benrich 278. Benrychowefi 405.

Benfel 280.

Bentig 489.

Bentidel 585. Berbft , Rre. Odulinip., Superint. 403. --, o Bonor. Brof. 274. - , Realid. 2. 279. Berber 651. Berforb 552. Bering 650. Bermann, Gomn Oberl. 582. -, Realic. Beidenl. 4Uh. Bermane 651. Bermichen , Schulvorfteber 273. —, Soull. 625. Bernelamp 650. Berrmann, o. Brof. 323. -, Taubst. Anst. 8. 491. | -, Turnlehrerin 221. Dertel 400. Bertwig 580. Bergog 325. Def, a o. Brof. 324. -, Opmn. Dirett. 579. Beffe 314. Detic 654. Deuer 410. Benermann 277. Beugner 281. Beuben 467. Bidetbier 272. Bilbebranb 585. Bilgere 271. Biller 320. Billger 642. Biltmann 406. Bimlo 492. Dimftebt 149. hintmann 279. Binbbeter 466. Dirid, o. Brof. 271. 283. ., Realid. Oberlehr., Drof. 325, 107. Dirichberg 488. Birichberger 192. Hittorf 325. Bigig 431. 555. Dober 190. Bochbeim 585. Döbnborf 493. Böppner 647. Sopermann bib. Bofferichter 221. Boffmann, Realid Dber. lebrer, Prof. 656. | Jaranb 655.

Doffmann, Gemin. Direft. 583. -, Semin. 2. 281. -, Banbarb. & 466. Bofmann 407.

Bofmeifter 410. Boldefleiß 403. Bollade 400. Bollenweger 191. Dollftein 190. Bolmberg 167. Dolthaufen bob. Bolbe 411. Poljapfel 240. hommer f. Lampe. Doppe 656. Dorn 054. v. Born 682. Borftmann 652. Boffue 328. Doffenfelber 277, 651. Hoth 283. Sub 489. Bilbner, o Brof 325. -, Cemin. 2. 409. Buffer 503. Biller 487. hummel 652. Sumperbint 535. Dunaus 401. 656. Sundhaufen 410. Sunolb 108. Dupe 277. 412. Sufdens 491. Dufemann 275. 104. 3. 3acob 623. Jacobi, o. Brof., Rouf. Rath 322. -, Gomn. Oberl. 552. -, Gomn. g. 405. -, Progymnal. Cherl. 459. Jacobethal 4.30. Jacoby 271. 322. Jäger 650. Jagielsti 643. Jahn 655. Janitid 276. Jantoweti 273. 3ans 652.

Janfen 625.

Janffen 253.

Jaraid 167. Battoweli 545. 3brugger 650. Jebrild 657. Bentifd 466. Jeriptowefi 412. Igel 585. v. 3bering 578. 3Ugner 617. 3mme 651. Inomraglamer 277 Johann 192. Borban, o. Brof. 321 -, Prof einer tede. Bodid. 644. Ifrael 251. 3Benplit 275. Jürgenien, Edula. Ran bibatin 515. -- begt. 515. Bütting 490. Jummelt 46%. Jung, E. einer höheren Brgrich. 40%. —, Taubft. Anft. 2. 109. Jungclaufen 579. Jurifc 631.

Rabic 468. Ralberlab 488. Raibel 412. Haifer, Soulbireft. 1922 -, Turnlebrerin 100). Ralefelb 654 Ralifdet 650 Rallenberg 545. Ramle 242. van be Ramp 15. Ramphanfen. 503. v. Rampt 275. Ranter 650. Rares 653. Rarow, Gomn. Defangi., Mul. Dirett. bil. Gemin. 8 379. Rarid 328. Rarften 327. Rarfunty 492 p. Raven bbi. Rapfer tiff. Red 412. Reil 326. Retule, A., o. Brof., Geb. Reg. Rath 329 -, R., o. Brof. 503.

Reffer 682. Rellermann 290. Rern, Opmn. Dirett. 325. —, døgl. 649. Rernich 410. Rerften 586. Refiler 410. Rettner 681. Reuffer 279. Riel 492. Rieneter 515. Rientopf 492. Riefel 281. Riefling 325. Riet 544. Rind 277. Rirberg 466. Rirchhoff 326. Rirchner 492. Rirmie 408. Rirfc 392. Rigner 324. Rlaffehn 224. Rlammer 278. Rlamroth 583. Rlebe 407. Rlein 328. Rleinert 322. Rleifiner 412. v. Kleift 278. 651. Rlemm 655. Rliefd 488. **R**linc 535. Rlingmiller 654. **R**linte 224. Klinsmann 466. **R**lix 325. Rlode, o. Brof. 581. -, P. einer bob. Brgrich. 656. Rlostermann, o. Brof. 327. -, Zeich, Lebrerin 469. Rluge 625. **Angad** 650. Angal 584. Anacffuß 404. Rnappe 272. **R**nauf 282. Rnert 656. Anille 622. Ruobbe 411. Andrich 280. Anop 650. Rnnth, Realid 2. 652. -, Schull. 654. Robiste 281.

Roch, Gpmn. 8. 651. -, Studirend. 392. Rodanowski 277. Rochlett 654. Kockelmann 491. Röcher 277. Ködderit 489. Röhler 273. Rölbing 326. Rölling 271. v. Ronen 275. Rönig, Realfc. Oberl. 279. -, Prap. Anft. 2. 683. Ronnete 466. Röppe 412. Rörner 657. Rörting 328. Röffner 491. Robl 272. Robler 683. Rohlmaun 581. Robre 586. Rolbe 284. Rollmann 652. Rong 650. Ropta 653. Ropp, Gymn. Dirett. 283. -, Stubirenb. 392. Rornte 278. Rorten 323. Roschwit 325, 403. Rossag 392. Romalewsti 469. Kozlowsła 466. Rramer 468. **Rrahn** 272. Rramer, a. o. Brof , Geb. Reg. Rath 326. -, Gomn. Oberl. Brof. 276. -. Stubirenber 392. Krantenhagen 489. Rrat, Gomn. Oberl. 277. —, begi. 411. Kraus, 327. Araufe, Realfc. 2. 583. —, Schull 283. Aranspe 466. Rrauß 683. Rraut 271. Rrebs 468. Rremer 651. Rretichmer, Semin. Direft. 583. -, Lebrerin 468.

Rrebichmer 466. Rrenel 410. Rriginger 545. Rronlein 281. Krohn, a. o Brof. 581. —, Prof. einer techn. Sochich 681. -, Schulreft. 654. Rropp 282. Arudow 683. Rruger, Onmn. Dirett. 254. -, Realfd. Oberl. 583. -, E. einer bob. Brarid. 652. Rruner 489. Rrug, Realfd. Oberl. 279. — Schull. 585. Krumm 652. Rrummader 322. Rrufe 623. Rruszewsti 488. Rügler 647. Ruhlemein 277. Rühn, o. Brof., Geh. Reg. Rath 487. -, Dirett. einer Runft. 2c. Schule 648. Rübne 654. Rüllenberg 278. Runen 649. Rüngel 636. Rüfter 492. Ruging 407. Ruhn 411. Ruhne 545. Rubje 411. v. Rulefga 545. Rummer 581. Runft 584. Rurth 468. Rufche 545. Ruftin 682. Kynaft 392. £.

Lach 466.
Lacher 654.
Lacher 654.
Lachmann 489.
Lachmann 327.
Labmeyer 323. 327.
Lachfe 584.
Lambed 280.
Lamp 466.
Lamp 466.
Lampe, gen Hommer 468.
Landgraf 224.

Lanbois 342. Lang 272. Lange, o. Brof., Db. Ronf. Rath 323. -, Gpmn. L. 277. -, Oberl. einer bob. Brgrich. 652. -, Semin. Billfel. 281. -, begi. 281. -, Soull. 272. -, emer. Soull., Rant. 273. —, Schula. **R**anbibatiu 545. Langen, o. Brof. 328. , begl. 329. v. Langenbed 274. Langenidel 278. Langer 466. 469. v. Lasauly 275. Lattmann 578. Laube 654. Lauenftein 681. D. Lauer 580. Bauer 582. Lauffe 412. Launbarbt 143, 143, 581, Lauterbach 655. Lawin 682. Laws 284. Lazarewicz 649. Leber 578. Lefarth 411. Lehmann, Ohmn. 2. 488. -, Lebrerin 224. Lebr 392. Lemde 582. Lemme 680. Lenfc 466. Lengen 652. Leng, a. o. Brof. 404. -, Soula.Ranbib.625. Leo 404. Leonbarb 406. Leffing 648. Lettan 586. Lenner 584. Leu 468. Levéque 493. Lichtenberg 545. Liebermann 430. Liebrecht 653. Lieber 407. Lierfe 277. Liekem 649. Lieb 224.

Lilie 579. Linber 468. Lindner 323. 328, 503. Linte 545. Linnart, Taubft. Anft. Dirett. 282. , Semin. Bulfel. 625. Lipfdit 329. 2ift 408. Libmann 580. Roc 276. Lochmann 650. Löbter 656. Löffelbein 410. 28us 649. Löwenberg 273. Loofe 545. Lorens. Ovmu Dirett.579. —, Somn. Oberl. 649. —, Realich. &. 681. Roffen 324. Lose 274. 492. Logineti 618. Lucă 323. 328. Lucanus 270. 415. Labbert 275. Luc 650. Lilbede' 658. Liibemann 404. v. Lumm 545. Lutich 277. Epde 410.

M.

Mabel 653. Mabelung 581. Märter 272. Märtens 652. Magnus 578. Mahler 278. Mabn 650. Majewsti 406. Mann 410. Manus 649. Marenbach 491. Martgraf 468. Maris 408. Martwit 283. Maroneti 625. Marquarbt 411. Mariball 586. Marten b55. Martens 658. Maidle 488. Maffins 650. Makmann 408.

Matern 490. Mattel 668. Mattern 490. Matthäi 488. Matthafine 466. Matthes 407. Maurenbrecher 329. Maurer 323. Man 650. Maner 277. Mayerhoff 278. Rebes 280. Mejer 419. Meinshaufen 466. Meikel 271. Meigner, &. einer bob. Brgrich. 408. -, g. einer bob. Dab. denic. 410. Meifter 586. Melbe 328. Menbe 486. Menbeliobn 632. Menfen 468. Menzel, o. Brof. 503. —, Symn. Oberl., Brof. 276. Mertel 487. 586. Merid 650. Mertens 469. Metborf 274. Menter 648. Meufer, Oberl. einer bob. Brgrfc. 490. -, Bulfel. einer Taubft. Anft. 491. Meper, o. Brof. 326.
—, 3. &., begl. 329.
—, begl. u. Dirett. 578. -, Prof. einer techn. **ஓ்**ஷ்(க். 430. —, Gymn. L. 406. —, Brogymn. Ol 583. Dberl. —, SonA. 625. Turnlebrerin 668. p. Miastowefi 486. Michelden 224. Miething 488.

907ist 466.

Mitlaff 410.

Modes 466.

Möbins, Th.,

Mögelin 279.

327, 579.

., R., begl. 327.

o. Brof.

Möbring 625. Möbre 279. Moder, o. Brof. 141. 579. Dirett. ber Borg. Manuf. 585. Möric 625. Mobr 412. Molineti 276. Momber 488. Mommien 579. Morebach 657. Mortenfen 625. Mude 680. Dinde 583. Mullenhoff 489. Miller, G.C., o Brof.275. -, B., begl. 327. -, Th., begl. 410. -, Gomn. Oberl., Prof. 283. -, begl., begl. 582. -, Grmn. L. 406. -, Gomn. Beidenl. 407. -, Realich. 2. 652. Realid. Beidenl 280. -, L einer bob. Brgric. 280. -, erfter Semin. 2.658. -, Semin. L. 493. -, Semin. Bulfel. 625. Beidenl.einer Taub. fummen Anft. 682. -, Hauptlebrer 272. —, Soul. 283. -, begl. u. Rant. 410. -, begl. u. begl 654. Schull. 655. Minnich 581. Minter 325. Munbt 403. Mufiol 272. Mujolff 680. Mylius 279.

M.

Nafziger 468. Nagler 545. Nafel 682. Nafie 487. Nauenberg 468. Nebessied 405. Nehring 326. Renbauer 405. Neuhäuser 324. Neumann, Gomn. 2. 488. -, Schula Ranbibatin 545. Reuner 579. Micolai 407. Nicolaus, Schull. 283. begi. 683. Miebues 324. Niemann 323. Mierhoff 278. Niese 274, 326. Niekmann 468. Nippe 492. Riffen 580. Moad 625. Nöring 625. Möthling 491. Rolben 585. Nordmann 466. Moste 625. Momad 325, 586. Nuftbaum 275. Oberbed 327. Deltien 490. Delge 406. Derfwit 408. 625. Olbricht 585. Olbenberg 403. Olbiges 578. Opit 466. Oppermann 545. Offenbed 493. Ofterwalb 277. Ditte 407. Otto, &. ber Bochich. für Mufit, Brof. 275. -, Somn Dberl., Brof. 649. -, Spmn. &. 411.

—, Turnlehrerin 468. P.

Baalgow 430. Baasch 578. Bäch, Ghumn. Direkt. 404. —, Semin. Direkt. 583. Bahlhorn 682. Bape, o. Brof. 325. —, Realsch. Oberl. 279. Partsch 326. Basch 224. Patywahl 469. Baul, Ghumn. Oberl., Prof. 582. Paul, Laubst. Anft. Borft. 546. . Eurnlehrerin 224. Beipere 683. Beister 647. Bernice 580. Berring 681. Berichmann 224. Bescatore 404. Beider 406. Betere, o. Brof. 325. -, Semin. Bulfel. 409. Betry 585. Pfautsch 271. Bfeifer 491. Pfeiffer 327. Bfuhl 623. Philipp f. Sailer. Philipps 489. Biater 654. Bieper 279. v. Biefchel 491. Bioret 408. Biper 407. Plagmann 584. Blau 492. b. Pleffen 280. Blöttner 652. Blug 284. Pochhammer 327. Bohlmann 406. Boled 326. Boleng 279. Bolfter 411. Bolte 322. Booch 468. Pratorine, Somn. Oberl., Brof. 276. Gomn. Oberl. 405. Brall 579. Branghe 406. Braufe 277. Breifche 408. Breif, Oberl. einer bob. Brgrid. 280. -, orb. g. begl. 490. Schull. 283. Prefiler 650. Breuger 281. Pringborn 578. Brobft 486. Brut 324. Bütter 279. Butsch 408. v. Butttamer 415.

Q. Deis 108.

92

Rabler 618. Rabile 276, 582. Raber GiH. Raffel 402 Rammeleberg 325. Rante, Geb. Reg. unb Schulrath 111. -, o. Brof., Ronf. Rath J28. Rafcboiff 681. Rathfe 326. 327. Rauch 278. Rautenberg 276. Rapbe 277. Redzeh 653. Reblic 272. Reet 168. Regel 468. Regell 650. Regeleberger 274. Regentle 656. Rebfeibt 272. Rebmonn 277. Reborn 581. Reicharb 322. Reibt 276. Reifenhäufer 655. Reiffericheib, o. Brof. 325. -, tegi. 326. Reiffdneiber 618. Rein 328. Reinede 386. Reinfens 106. Reinebagen 545. Reisader 323. Remmes 190. Remmy 513. Remus 625. Reblaff, Soull. 493. -, beegl. 585. Reufd 271. Reuter, o. Brof., Rouf. Rath, Abt 681. , &dua. 110. Reymaun 168. Richter, Ronf. Rath, Milit. Cherpf. 353. -, Chmn. L. 277.

-, begl. 277.

, Cemin. Dirett. 583

Schula. Ranbib, 625. | Rubolph 468.

Richter, Soula. Ranbi. ! batin 543. · Turnlehrerin 168. Frbr. v. Richthofen 329. Riede 327, 681, Riebel 271. Riebm 429. Riemann 619. Riemer, Gomn. Oberl. 405. 111. Turnlebrerin 168. Rieth 191. Ripte 392. Ritiol 327. Ritter 466. Ritterebaufen 221. Rittner 168. Rochel 619. Robe 272. 978ber 406. Obert., Röhl, Gymn. Brof. 683. -, Realfd. 8. 493. Röbr 279. 288 Pricht 282. Romer 281. Moren 283. Rosfer, Omn. 9, 166. —, erfler Gemin. 8. 281. —, Goull. 282. Roener 271. , Röttfces 490. Robbe, &. einer bob. Brgrfc. 490. -, Semin. Dirett. 632. Robleber 484. : Robn 272. , Rolfe 280. Rommel 101. Roos 283. Rosbach 630. Rofe, o. Honorar Brof. 403. -, Bibliothelar 271. -, Gomn. Oberl. Brof. 276. Rofen 106. Rofenberger 187. Rofentbal 108. Roepatt 683. Rogbach 326. Stoffi 403.

Rothe 283.
| Rottof 649.

Rovenhagen 412.

Rubolphi 466. Rübl 277. Rüble 271. Rüblmann 101. Rüter 586. Ruge 106. Ruble 490. Runge 406. Runge 406. Runge 282. Rupp 491. Ruld 653. Ruffel 408.

Sanete 283. Sagorely 105. Cailer gen. Philipp 224. Balloweli 324. Salbmann 408. v. Canben 278. Sanber 277. Sauppe 327. Sawallisch 546. 3chaaf 166. Schaaffhaufen 581. Boabe 321. Scabebrobt 111. Schafer, o. Brof., Geb. Reg. Rath 275. 321. 329. —, Symn. L. 278. -, beegl. n. Abjunft 406. -, Gemin. 2. 682. Scallebn 270. Shaller 648. Schambach 658. Odanen 654. Scarnborft 513. Schanerte 109. Shaumberg 112. Shaun 515. Edeffer 275. Chellbad, Gomn. Brof. , Realfd. Oberl. 407. edelle 242. Schellen 657. Schengberg 409. Echerer, o. Brof. 325. -, Semin. Bulfel. 409. Cherfling 493. Boering 327. Cheuermann 281.

Shennert 581.

Scheurenberg 586. Schiefferbeder b57. Schilling 649. Schinke 411. Schirmeifter 277. Schirner 584. Schirren 327. Schlaabt 278. Solee 277. Schlegel 281. Soliad 105. Schlichting 430. Schliemann 169. Gálott 516. Schlottmann 322. 327. Soluntes 583. Solater 681. Comidt, Reg u. Coul. rath 271. -, o. Prof. 274. -, a o. Prof. 327. Brof. einer Runft-atab. 276. -, Symn Bulfel. 625. -, Realid Oberl. 407. -, L. einer bob. Brgrich. 280. -, erfter Semin 8. 581. -, Lehrer n. Schrift. Reller 272. –, Schull 282. , begl. 283. -, b**s**gl. 410. --, Lebrerin 466. -, Rirchichull. 655 -, Soula. Ranbibatin 515. -, Rinbergartn , Turn. lehrerin 468. Schmitz, a. o. Prof. 411. -, Spmn. 8. 651. -, Realid. 2. 489. Realich Elem. 2. 652. -, Lebrerin 466. Schmolling 582. Schnegula 655. Schneiber, Reg. u. Schulrath 580. , o. Prof. 274. 326. -, Somn. Dirett. 404. Opmn. Dber. u. Relig. 2. 582. Gymn. 2. 488. -, Soul. 283.

- begt. 655.

Soneiber, Soula. Ran-Couly, Bermalt. Rath. bibatin 545. Geb. Reg. Rath 281. -, Univerf Richter, Beb. Soneibewin 407. Schöberlein 492. Juftigrath 403. Prof. einer techn. Pochich. 275. Ødöffler 464. Schönberg 625. Soonborn, o. Brof., De. -, Realich Oberl. 407. bis. Rath 142, 456. -, Bulfel., bann orb. Semin. 2. 281. 653. Spmnaf. Prof. 405. Dberl., , Turnlehrerin 466. Schönfelb 658. Sonize, Gymn. Oberl. 488. Ødönte 466. -, **G**ymn. L. 412. Schönsee 411. -, Soull.,Kantor 655. Schöpps 409. Turnlehrerin 468. Schötenfact 656. 6dum 274. Schöttler 412. Schollmeper 274. Shumacher 407. Scholz, Semin. Bulfel 625. Shumann, Reg Schulrath 403. -, begl. 653. -, Semin. Detonom 2c. Rett. u. Diaton. 578. Schunt 278. €**6**00f 411. Souppe 325. Schurig 272. Schorn 651. Schwalbach 583. Schotteline 404. Schraber, Beb. Reg. u. €фwalbe 403. Prov.Schulrath 322. Schmanert 325. --, Bibliothetar 493. Schwannede 279. Schwart, Ronfift. Rath -, **G**ymn. L. 619. Schröber, Gomn. Oberl. 323. -, o.Brof., Geb. Media. 582. -, Spmnaf. &. 406. Math 579 —, Soul. 283. -, **G**pmn L. 406. - , begl. u. Rantor 492. —, Realid. 2. 493. Sowarz, Opmn. Direft. Schröter, o. Prof. 326. —, **G**pmn. L. 650. 27 2. -, Realid. Dirett 278. , Gymn 2. 650. -, Semin Bulfel.281. Schwarzlose 651. . Soull. 585. Somedenbied 323. Schubert 650. Soweiter 488. Soffler 392. Sowenbener 325. Schulte, Gomn. 2. 650. Sowitters 410. ., g. einer bob Bar. Geebed 582. geric. 280. 682. Seed 486. v. Schulte 503. Seibel 403. Soult, Geb. Reg. u. Seibenfaben 282. Prov. Schulrath 324. Seiffert 412. 328. Geit 583. -, o. Prof. 326. Geliger 469. -, begl., Konf. Rath Gelle 406. 411. 579. Semifd 322. ban Genben 323. 578. Opmnas. Dberl., Brof. 649. Serres 406. Souite, Gomn. 2. 406. Seuffert 581. , Rett einer boberen Sepferth 545. Brgrich. 280. Sieben 658.

unb

Siefert 281, 625. Siegert, Reg. u. Soul. rath 272. -, Gymn. 2. 406. , Turnlebrerin 468. Siemienowsti 271. Simar 329. Storezewsti 282. Smenb 323. 328. Collore 409. Graf zu Solms, Lanbach 328. Sommerbrobt 326. Sondbauf 657. Connenburg 281. Softmann geb. Bover 466. Spangenberg, Brof. einer techn. Dochfc. 492. -, Brof., Maler 271. Sped 278. Spengler 649. Sperling 466. Spider 328. Spiegelberg 492. Spieß 323. Spinbler 458. Spribille 650. Stach 410. p. Staben 578. Stärt 468. Stahl 328. Stahlberg 271. Stablidmidt 649. Stamm 273. Stammer 651. Stange 649. Gtarfer 650. Stafde 281. Stauffer 623. Stedel 409. Steffens 282. Steger 491. Steblich 489. Stein 051. Steinbacher 224. Steinbart 489. Steiner 656. Steinert 2:24. Steinle 283. Steinmann 492. Steinworth 412. Stelling 653. Stenber 468. Stengel, o. Brof. 328. -, Omn Oberl. 582.

Frbr. v. Stengel 403. Stengel 653. Sters 490, Stiehl 656. Stiet 281. Stimming 327. Stodenius 652. Stodert 649. Stölting 271. Stolamann 647. Stord 324. 328. Storbeur 625. Strafburger 275. 329. Strang, Gomn. Oberl. 583. . 2. einer bob. Brarid. 652. Strien 282. Strnbe 405. Stürmer 635. Stubrmann 406, Sucier 326. Enban 271. Supban 681.

I.

Szimmetat 468.

Sukmann Dellborn 64%.

Tappe 279. Zappen 647. Tarby 405. Zaubert 275. 431. Tegtmeper 586. Zeidner 655. Zemme 489. Tenber 405. Textor 277. Thaer 277. Thalmann 651. Thalmiter 652. Thebinga 489. Thelen 280. Thiel 272. Thiele 326, 581. Thielen 273. 402. Thiemann 488. Thieme 652. Thienemann 681. Thiermann 411. Thies 655. Thile 323. Thomas 409. Thomé 325. Thouret 488 Zbilmen 649. Thun 466.

Tiefen geb. Breuf 466. Tieb 408. Tiemer 564. Tis 410. Tobler 325. Zebt 486. Zonn 466. Trania le 655. Trantmanu 329. Treidel 647. Treife 108. Treptow 656. Triebel, Gemin. Dirett 4UH. , Gymu. Elem. 2. 450. Triemel 278, 651. Trommlit 408. Trofchel, o Brof., Geh. Reg. Rath 329. -, Lebrerin 468. Erofien 487. Truftadt 468.

Ħ

Ueliner 653. Ulmann 325. Ulrici 487. 647. Umpjenbach 271. Unterberger 654. Urlanb 652. Ujener 329.

Tidid 405. Tidisdwiz 276.

Tugend 545.

35

Bablen 325. Barnhagen 326, 403, 586. Barrentrapp 328 v. Belfen 405. Belten 583. Berbein 407. Bette 545. Biebt 650. Billatte 408. Biol 625. Birden 580. Boderadt 649. BBffing 492. Bogel 625. Bogeler 468. Bogt 404. Boigt, o. Brof. 322. 324. —, Tanba. Ang. 2. 653. Bold 468.

Bolfmann, o. Brof., Geb. Med. Rath 403. -, Somn. Dberl. 276.

- . Gvmn. L. 650. Bollmöller 581. Bolanardien 327. Borfter 273.

933. Bachemann 410. Badermann 407. 683. Babolbt 467. Bagemann 657. Bagenmann 323. Bagenschitt 392. Bagner, o. Brof. 327. . Gymn. Oberl. 649. Balbe 651. Baldenburg 410. **W**allies 488. Balter 324. Bantel 392. Bangeline 408. Barmuth 278. v. Warnftebt 486. Balchte 655. Battenbach 270. Beber, o. Brof. 324. Oberl., Brof. 488. -, Tanbft. Anft. 2. 584. Coull. 655. Beberftabt 655. Begehaupt 582. Begener 392. Begner, Superint., Rre. Schulinsp. 271. Gymn. 2. 649. Bebner 585. Behrenpfennig 647. Behrmann 322. Beibner geb. Bager 467. Beilaub 581. Beinert, Schull. 655. -, Turnlehrerin 224. begl. 468. Beingarten 323. Beinholb 324. 326. Beis 655. Beiste 274. Beismann 271 Beigenborn 283. Beisweiler 406. Beigfäder 327. 581.

Benbland, Brov. Schul-rath 273. -, Lebrerin 408. 2Benbt 487. Bengel 655. Benglaff 657. Berber 274. Berner 281. Bereboven 681. Bertid 489. Begberge 657. Begel 408. Beufter 651. 2Bever 579. **9**8iarba 493. Bidenbagen 406. Biebe 283. 351. **B**iebald 323. 578. Biebemann 469. Biegand 406. 9Biele 281. Biefinger 578. Bieener 650. Bietig 392. Wigand 328. v. Wilamowit 325. Bilbrand 681. 98ilbe 272. Bilbenow 406. Bilhelmi, Ronf. Rath, Milit. Oberpf. 322. Sanbarb. 2c. 2. 467. Bilhelmfen 580. Bille, Realfc. 2. 412. Schull. 655. Billen, Opmnaf. Dirett. 585. , L. einer bob. Brgrich. 490. **Will 492**. Billenberg 279. Billic 584. Bilmanne 324. 329. Binbe 282. 491. Bintel 655. Wintler 429. Binnites 491. Binter, Gymn. Oberl.649. . Realid. Oberl. 279. Birth 468. Bielemann 488. 23itt 405. Bitte, Onmn Dberl. 405.

-, degl., Brof. 582.

Wittfopf 578. Boblet, o. Brof., Geb. Db. Deb. Rath 274. Gymn. L. 585. Bolff, A., Brof., Bilb. -, Realfd. 8. 493. -, Schull u. **R**antor 273. Bolter 407. Boltmann 586. 23orbs 276. Wordisty 582. 23úra 651. Buftenfelb 271. **23**0fthof 651. Bunberlich 392. Я. Bader, Rrs. Souliufpelt. 273.

-, o. Prof. 326. -, a. o. Brof. 487. Babbach 325. 410. Baste 655. Zanber, Gymn. &. 406. . Turnlebrerin 468. Zarl 658. v. Zastrow 657. Bebrielb 467. Reitidel 408. Beitichel 280. 658. Zeléli 493. Beller 325. Bellner 412. Benter 489. Berbit 683. Berlang 489. Biesemer 653. Bietlow 284. Bils 277. Bimmer, a. o. Prof. 274. —, Shull. 283 Zimmermann, Lehrerin 467 , **Soul**l. 655. Simnif 281. Zimpel 582. Zinde 328. Zinf, Schull. 283. — , Tandh Anfl. 2.653.

Zitelmann 581. Zödler 325. Zöpprit 324. Zupita 325.

Drud von 3. G. Etarde in Berlin.







